

Baedekers

GROSSBRITANNIEN

Großbritannien:

Großbritannien. England (außer London), Wales, Schottland und Irland. Mit 24 Karten, 58 Plänen und 1 Panorama. 4. Aufl. 1906 ℳ 10.—

London u. Umgebung. Mit 4 Karten u. 34 Plänen. 17. Aufl. 1912 ℳ 6.—

Holland s. Belgien.

Italien:

I. *Ober-Italien mit Ravenna, Florenz u. Livorno.* Mit 36 Karten, 35 Plänen, 10 Grundrissen u. 1 Panorama. 18. Aufl. 1911 ℳ 8.—

II. *Mittel-Italien und Rom.* Mit 19 Karten und 55 Plänen und Grundrissen. 14. Aufl. 1908 . . . . ℳ 7.50

III. *Unter-Italien, Sizilien, Sardinien, Malta* und *Corfù.* Mit 30 Karten und 34 Plänen. 15. Aufl. 1911 . . . . ℳ 6.—

Italien von den Alpen bis Neapel. Mit 25 Karten, 29 Plänen und 23 Grundrissen. 6. Aufl. 1908 . . . . ℳ 8.—

Konstantinopel und Kleinasien nebst den Hauptrouten durch die *Balkanhalbinsel* und einem Ausflug auf der *Anatolischen Bahn.* Mit 9 Karten, 34 Plänen und Grundrissen. 1905 . . . . . ℳ 6.—

Mittelmeer, nebst Madeira, den Kanarischen Inseln, der Küste Marokkos, Algerien, Tunesien. Mit 37 Karten u. 49 Plänen. 1909 ℳ 9.—

Norwegen s. Schweden.

Österreich-Ungarn:

Österreich-Ungarn nebst Bukarest, Belgrad und Cetinje. Mit 71 Karten, 72 Plänen und 6 Grundrissen. 28. Aufl. 1910 . . . . ℳ 9.—

Österreich (ohne Galizien, Dalmatien, Ungarn und Bosnien). Mit 48 Karten, 40 Plänen und 5 Grundrissen. 28. Aufl. 1910 ℳ 6.—

Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten s. Südbayern.

Palästina und Syrien, die Hauptrouten durch *Mesopotamien* und *Babylonien* und die *Insel Cypern.* Mit 21 Karten, 56 Plänen und 1 Panorama. 7. Aufl. 1910 . . . . ℳ 10.—

Portugal s. Spanien.

Riviera, *Südost-Frankreich und Korsika.* Die Kurorte in Südtirol, am Genfer See und an den Oberitalienischen Seen. Mit 37 Karten, 41 Plänen und 6 Grundrissen. 5. Aufl. 1913 . . . . ℳ 6.—

Rußland. Europ. Rußland, Eisenbahnen in Russ.-Asien, Teheran, Peking. Mit 40 Karten, 67 Plänen u. 11 Grundr. 7. Aufl. 1912 ℳ 15.—

Russischer Sprachführer. 5. Aufl. 1912 . . . . ℳ 1.—

Schweden und Norwegen nebst den Reiserouten durch *Dänemark* und Ausflügen nach *Island* und *Spitzbergen.* Mit 62 Karten, 42 Plänen und Grundrissen und 3 Panoramen. 12. Aufl. 1911 . . . . . . ℳ 7.50

Schweiz nebst den angrenzenden Teilen von Ober-Italien, Savoyen und Tirol. Mit 75 Karten, 20 Plänen u. 12 Panoramen. 34. Aufl. 1911 ℳ 8.—

Spanien und Portugal nebst Ausflügen nach *Tanger* u. den *Balearen.* Mit 19 Karten, 44 Plänen und 15 Grundrissen. 4. Aufl. 1912 ℳ 12.—

Nordamerika:

Die Vereinigten Staaten nebst *Mexiko.* Mit 25 Karten, 32 Plänen und 4 Grundrissen. 2. Aufl. 1904 . . . . ℳ 12.—

Canada nur in englischer Sprache:

The Dominion of Canada with Newfoundland and Alaska. With 13 Maps and 12 Plans. 3d ed. 1907 . . . . ℳ 6.—



GROSSBRITANNIEN

UND

IRLAND

Vergleichende Maßtabellen.

(Vgl. S. XXXV.)

Engl. Fuß	Meter	Meter	Engl. Fuß	Engl. Miles	Kilometer	Kilometer	Engl. Miles	Acres	Hectar	Hectar	Acres
1	0,30	1	3,28	1	1,61	1	0,62	1	0,40	1	2,47
2	0,61	2	6,56	2	3,22	2	1,24	2	0,81	2	4,94
3	0,91	3	9,84	3	4,83	3	1,86	3	1,21	3	7,41
4	1,22	4	13,12	4	6,44	4	2,48	4	1,61	4	9,88
5	1,52	5	16,40	5	8,04	5	3,10	5	2,02	5	12,35
6	1,83	6	19,69	6	9,65	6	3,73	6	2,42	6	14,82
7	2,13	7	22,97	7	11,26	7	4,35	7	2,83	7	17,30
8	2,44	8	26,25	8	12,87	8	4,97	8	3,23	8	19,77
9	2,74	9	29,53	9	14,58	9	5,59	9	3,63	9	22,24
10	3,04	10	32,81	10	16,09	10	6,21	10	4,04	10	24,71
11	3,35	11	36,09	11	17,70	11	6,83	11	4,44	11	27,18
12	3,66	12	39,37	12	19,31	12	7,45	12	4,85	12	29,65
13	3,96	13	42,65	13	20,92	13	8,07	13	5,25	13	32,12
14	4,27	14	45,93	14	22,53	14	8,69	14	5,66	14	34,59
15	4,57	15	49,21	15	24,13	15	9,31	15	6,06	15	37,05
16	4,88	16	52,49	16	25,74	16	9,93	16	6,46	16	39,53
17	5,18	17	55,78	17	27,35	17	10,55	17	6,87	17	42,00
18	5,49	18	59,06	18	28,96	18	11,18	18	7,27	18	44,47
19	5,79	19	62,34	19	30,67	19	11,80	19	7,67	19	46,95
20	6,10	20	65,62	20	32,18	20	12,42	20	8,08	20	49,42

Thermometerskalen.

Fahrenheit	Réaumur	Celsius	Fahrenheit	Réaumur	Celsius	Fahrenheit	Réaumur	Celsius	Fahrenheit	Réaumur	Celsius
+100	+30,22	+37,78	+81	+21,78	+27,22	+62	+13,33	+16,67	+43	+4,89	+6,11
99	29,78	37,22	80	21,33	26,67	61	12,89	16,11	42	4,44	5,56
98	29,33	36,67	79	20,89	26,11	60	12,44	15,56	41	4,00	5,00
97	28,89	36,11	78	20,44	25,56	59	12,00	15,00	40	3,56	4,44
96	28,44	35,56	77	20,00	25,00	58	11,56	14,44	39	3,11	3,89
95	28,00	35,00	76	19,56	24,44	57	11,11	13,89	38	2,67	3,33
94	27,56	34,44	75	19,11	23,89	56	10,67	13,33	37	2,22	2,78
93	27,11	33,89	74	18,67	23,33	55	10,22	12,78	36	1,78	2,22
92	26,67	33,33	73	18,22	22,78	54	9,78	12,22	35	1,33	1,67
91	26,22	32,78	72	17,78	22,22	53	9,33	11,67	34	0,89	1,11
90	25,78	32,22	71	17,33	21,67	52	8,89	11,11	33	0,44	0,56
89	25,33	31,67	70	16,89	21,11	51	8,44	10,56	32	0,00	0,00
88	24,89	31,11	69	16,44	20,56	50	8,00	10,00	31	−0,44	−0,56
87	24,44	30,56	68	16,00	20,00	49	7,56	9,44	30	0,89	1,11
86	24,00	30,00	67	15,56	19,44	48	7,11	8,89	29	1,33	1,67
85	23,56	29,44	66	15,11	18,89	47	6,67	8,33	28	1,78	2,22
84	23,11	28,89	65	14,67	18,33	46	6,22	7,78	27	2,22	2,78
83	22,67	28,33	64	14,22	17,78	45	5,78	7,22	26	2,67	3,33
82	22,22	27,78	63	13,78	17,22	44	5,33	6,67	25	3,11	3,89



ENGLAND AND WALES
Scale 1 : 1.500.000
English Miles
Kilometres
Railways
Steamboat Routes
KIRKCUDBRIGHT
NORTHUMBERLAND
NORTH CHANNEL
IRISH SEA
GERMAN OCEAN
ST GEORGE'S CHANNEL
Bristol Channel
ENGLISH CHANNEL
(LA MANCHE)
SCILLY ISLES
CHANNEL ISLANDS
3° West fr. Greenwich
Wagner & Debes Geogr. Estab.t Leipzig

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND (AUSSER LONDON), WALES, SCHOTTLAND UND IRLAND

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

K. BÆDEKER

VIERTE AUFLAGE

MIT 24 KARTEN, 58 PLÄNEN UND 1 PANORAMA

LEIPZIG

VERLAG VON KARL BÆDEKER

1906

Wer reisen will,
Der schweig fein still,
Geh steten Schritt,
Nehm nicht viel mit,
Tret an am frühen Morgen,
Und lasse heim die Sorgen.

Philander von Sittewald. 1650.

Das Reisehandbuch für Großbritannien verfolgt dieselben Ziele wie die in weiten Kreisen bekannten andern Reisehandbücher des Herausgebers. Erste Aufgabe war auch hier, die Unabhängigkeit des Reisenden soweit wie möglich zu sichern und ihn instand zu setzen, mit möglichst geringem Zeit- und Geldaufwand alles Sehenswerte zu überblicken. Die britischen Inseln bieten sowohl dem Natur- und Kunstfreunde wie dem Techniker und Industriellen soviel des Interessanten, daß ihr Besuch auch von Deutschland aus von Jahr zu Jahr zunimmt.

Den Karten und Plänen hat der Herausgeber seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Die vorliegende Auflage enthält 6 neue Karten und 20 neue Stadtpläne.

Die Höhen- und Flächenmaße sind in *Metern* angegeben, die Entfernungen bei Eisenbahnen und Fahrstraßen in *Englischen Meilen*, bei Fußwanderungen in Gehstunden. Man rechnet ungefähr 3 M. = 5 Kilometer = 1 Stunde (vgl. die Tabelle vor dem Titelblatt).

Daß die Angaben dieses Buches über Gasthäuser (S. xxi) mit Sorgfalt überwacht werden, ist bereits in weiten Kreisen bekannt. Empfehlenswerte Häuser, d. h. solche, bei denen Zimmer und Bett, Verpflegung und Bedienung zu loben und die in Rechnung gebrachten Preise den Wert des Gebotenen nicht übersteigen, sind, soweit des Verfassers Kenntnis und die ihm zahlreich zugehenden Mitteilungen von Reisenden, sowie an zuverlässiger Quelle eingezogene Erkundigungen reichen, mit einem Sternchen (*) bezeichnet. So wenig damit aber ausgeschlossen ist, daß es unter den nicht auf diese Weise hervorgehobenen ebenfalls gute Gasthöfe gibt, ebenso wenig wird, bei dem fortwährenden Wechsel des Besitzes und der Führung und bei der großen Verschiedenheit der gemachten Ansprüche, ein billig denkender Reisender dem Verfasser eine unbedingte Verantwortlichkeit für seine Gasthofssterne zumuten wollen. Im übrigen sei noch bemerkt, daß in dieser Auszeichnung ein Hinweis auf den Rang der betreffenden Häuser nicht enthalten sein soll. Gut geführte Gasthäuser gibt es sowohl unter denen, welche den ersten Rang beanspruchen, wie unter denen, welche sich mit der Stellung eines Hauses zweiter Klasse begnügen. In Begleitung von Frauen gebe man indes den ersteren durchweg den Vorzug.

Die Preisangaben sind Rechnungen der letzten Jahre entnommen, deren eine große Anzahl, häufig mit einem kurzen

Urteil versehen, dem Herausgeber alljährlich von den verschiedensten Seiten in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wird. Sie können natürlich nur ungefähr einen Anhalt bieten, namentlich bezüglich der Zimmer, für welche hohe und niedrige Sätze, je nach Lage und Einrichtung, in jedem Hause vorkommen.

Eine buchstäbliche Genauigkeit wird überhaupt niemand von einem Reisebuch fordern, das über zahllose Dinge Auskunft geben muß, die beständigen Änderungen unterworfen sind. Daher wiederholt der Herausgeber seine Bitte an die Freunde seiner Bücher, ihn auch ferner auf etwaige Irrtümer oder Auslassungen aufmerksam machen zu wollen. Jede neue Auflage wird den besten Beweis liefern, wie schätzenswert ihm stets solche Berichtigungen erschienen sind.

Für Gasthofbesitzer, Restaurateure u. s. w. folge hier noch die Bemerkung, daß jeder, der den Bædeker'schen Namen zur Erlangung irgendwelcher Vorteile mißbraucht, ohne weiteres als Schwindler anzusehen und danach zu behandeln ist. Die Empfehlungen dieses Handbuchs sind auf keine Weise zu erkaufen, *auch nicht unter der Form von Inseraten.*

Abkürzungen.

Z. = Zimmer mit Licht und Bedienung.
F. = Frühstück.
D. = Dinner oder Table d'hôte.
n., N. = nördlich, Norden.
s., S. = südlich, Süden.
ö., O. = östlich, Osten.
w., W. = westlich, Westen.
r., l. = rechts, links.
br., h., l. = breit, hoch, lang.
St. = Stunde.
M. = englische Meile.
m = Meter.
Min. = Minuten.
qm, qkm = Quadratmeter, Quadratkilometer.
ha = Hectar.
kg = Kilogramm.
l. = Livre Sterling (Pfund, Sovereign).
s. = Shilling.
d. = Penny.
R. = Route, S. = Seite.
So., Mo., Di., Mi., Do., Fr., Sa. = Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag.
Vm., Nm. = Vormittag, Nachmittag.

Das vorzugsweise Beachtenswerte ist durch ein Sternchen (*) hervorgehoben; ebenso die empfehlenswerteren Hotels etc.

INHALTS-VERZEICHNIS.

Schottland.

Irland.

Karten.

Pläne.

EINLEITUNG.

I. Geld. Reisekosten. Paß. Zoll. Sprache.

Geld. England ist das einzige größere Land in Europa, das in seinem Münzsystem die Dezimaleinteilung nicht durchgeführt hat. Die englischen *Goldmünzen* sind der Sovereign oder das Pfund Sterling (*l.* = livre) zu 20 Shillings, und der Half-Sovereign; *Silbermünzen* die Crown (Krone, = 5 Shillings), die Half-Crown, der Double-Florin (4 Shillings; selten), der Florin (2 Shillings), der Shilling (*s.*) zu 12 Pence, Sixpenny- und Threepenny-Stücke; *Bronzemünzen* der Penny (*d.*, lat. denarius; 12*d.* = 1 Shilling), der Halfpenny und der Farthing ($^1/_4$*d.*). Die *Guinea* (1*l.* 1*s.*) wird bei Rechnungen (z. B. für ärztliches Honorar u. a.) hier und da noch gebraucht, kommt aber als Geldstück nicht mehr vor. Ein Sovereign hat ungefähr den Wert von 20 Mark 40 Pf., 5 amerikan. Dollars, 25 Francs oder 23$^1/_2$ österr. Kronen. Die *Bank von England* gibt Noten von 5, 10, 20, 50, 100 und mehr Pfund aus, die für größere Zahlungen zweckmäßig sind; für den gewöhnlichen Verkehr ist, da das Wechseln zuweilen Umstände macht, Gold vorzuziehen. Die Nummer der Banknoten notiere man sich, da hierdurch eine entfernte Möglichkeit gegeben ist, sie in Verlust- oder Diebstahlsfällen wieder zu erlangen. — Auch Provinzial-Banknoten kommen im Lokalverkehr vor. In Schottland gibt es 1*l.*-Banknoten (von 10 privilegierten Banken ausgegeben), denen man weit häufiger begegnet als Sovereigns. — *Ausländisches Geld* ist in England nicht zu verwerten und bei der Ankunft umzuwechseln; da dies aber stets mit erheblichem Kursverlust verbunden ist, so tut man besser, englisches Geld, Kreditbriefe oder Checks von großen Bankhäusern von Hause mitzunehmen. Man trage nicht mehr Geld bei sich, als man für die Tagesausgaben braucht, und stecke Gold- und Silbermünzen von ziemlich gleicher Größe (z. B. Sovereigns und Shillinge) nicht in dieselbe Tasche.

Reisekosten. Die Kosten einer Reise nach England richten sich, wie überall, nach dem Auftreten und der Lebensweise des Reisenden. Wer in vornehmen Hotels wohnt, auf der Bahn erster Klasse fährt und auch sonst überall, wo es angeht, das Fahren vorzieht, muß auf eine tägliche Ausgabe von 30-40*s.* oder mehr rechnen. Dagegen werden Reisende von einfacheren Ansprüchen mit

Hilfe der in diesem Reisehandbuch enthaltenen Auskunft leicht mit 20-25*s.* täglich auskommen; Fußgänger können ihre Tagesausgaben mit 10-15*s.* bestreiten.

Paß. Ein Paß ist in England nicht erforderlich, aber unter Umständen nützlich, z. B. beim Abholen eingeschriebener oder postlagernder Briefe (Visa unnötig).

Zoll. Alles, was ein Reisender gewöhnlich bei sich führt, ist zollfrei, mit Ausnahme von Spirituosen und Cigarren über 1/2 Pfund. Mehr als 3 Pfund (1,35kg) sind nicht gestattet, Zoll pro Pfund 3*s.* 2*d.*-5*s.*; außerdem hat man eine kleine Geldstrafe zu zahlen für Umgehung des Gesetzes, daß Cigarren in Kisten unter 40 kg Gewicht nicht eingeführt werden durfen. Im Ausland gedruckte englische Bücher werden, falls die Originalausgaben in England noch Verlagsrecht haben, gar nicht eingelassen, sondern konfisziert.

Einige Kenntnis der englischen **Sprache** ist für eine Reise nach Großbritannien unerläßlich, da Deutsch oder Französisch, außer hier und da von Kellnern, selten verstanden wird.

II. Reiserouten vom Kontinent nach England.

Die Seehäfen des europ. Festlandes, die einen regelmäßigen Verkehr mit England unterhalten, sind nachstehend mit Angabe der Überfahrtszeit und des Fahrpreises kurz angeführt. Für die Wahl der Route wird es in den meisten Fällen maßgebend sein, ob der Reisende zur *Seekrankheit* neigt, gegen die ein wirksames Mittel bis jetzt nicht erfunden ist. Beim Betreten des Schiffs sichere man sich sofort ein Kajütenbett (Koje, engl. *Berth*), dessen Nummer man mit seinem Namen vom Steward notieren läßt.

Von Calais nach Dover (S. 3), 3mal tägl. in 1¹/₄-1¹/₂ St., 1. Platz 10*s.*, 2. Platz 8*s.* (Von Dover nach London Eisenbahn in 1³/₄-2³/₄ St.; direktes Billet von Köln über Calais-Dover nach London 66 *M* 15 oder 47 *M* 55, 45täg. Rückfahrkarte 112 *M* 40 oder 82 *M* 40 pf.)

Von Boulogne nach Folkestone (S. 2), 2mal täglich in 2 St., 9*s.* 6*d.* oder 7*s.* 6*d.* (Von Folkestone nach London in 2-4 St., Preise 1. u. 2. Kl. wie von Dover, s. oben; 3. Kl. 6*s.*)

Von Dieppe nach Newhaven (S. 28), 2mal täglich in 4 St., 18*s.* 7*d.* oder 13*s.* 6*d.* (Eisenbahn von Newhaven nach London in 2-3 St., 1. Kl. 13*s.* 9*d.* oder 11*s.* 3*d.*, 2. Kl. 10*s.* 6*d.* oder 7*s.* 10*d.*, 3. Kl. 4*s.* 8¹/₂*d.*)

Von Ostende nach Dover, 3mal täglich in 3³/₄ St., 8*s.* 6*d.* oder 6*s.* 8*d.* (Direktes Billet von Köln über Ostende-Dover nach London 56 *M* 65 oder 40 *M* 65; 45tägige Rückfahrkarte 94 *M* 40 oder 69 *M* 10 pf.)

Von Antwerpen nach Harwich (S 397), tägl., Sonnt. nur im Sommer, in 10 St. (von Harwich nach London Eisenbahn in 1¹/₂-2¹/₂ St.); Fahrpreis von Antwerpen bis London 26*s.* oder 15*s.*, von Köln 46 *M* 50 oder 30 *M* 40, 45tägige Rückfahrkarte 70 *M* 30 oder 46 *M* 90 pf.

Von Vlissingen nach Queenborough (S. 10), 2mal täglich in 7-8 St. (5 St. See); Eisenbahn bis London in 1¹/₄ St.; Fahrpreis von Köln bis London 52 *M* 70 pf. oder 36 *M*, 45tägige Rückfahrkarte 77 *M* oder 53 *M* 60 pf.

Von Hoek van Holland nach Harwich, täglich in 9 St.; von Harwich nach London Eisenbahn in 1¹/₂-2¹/₂ St.; Fahrpreis von Köln bis London 52 *M* 70 oder 36 *M*, 45täg. Rückfahrkarte 7 *M* 60 oder 53 *M* 60 pf.

Von Rotterdam nach London, außer So. tägl. 18-20 St. (9-10 St. See), 17*s.* oder 11*s.*, Rückfahrkarte 1*l.* 6*d.* oder 17*s.*

Von Rotterdam nach Leith, 2mal wöch. in 36 St.; 40*s.*

Von Hamburg nach London, 4mal wöchentl. in 40-44 St., 40 *M* oder 26 *M*, Rückfahrkarte 65 oder 42 *M*.

Von Hamburg nach Harwich, 2mal wöchentlich (Mi. u. Sa.) in 24 St. 30 *M* 75 oder 20 *M* 50 pf., Rückfahrkarte 46 *M* 10 oder 31 *M* 80 pf.

Von Hamburg nach Hull (S. 381), 3mal wöchentlich in 30-36 St., 30 *M* 75 oder 20 *M* 50, Rückfahrkarte 1. Kl. 46 *M* 15 pf.

Von Hamburg nach Newcastle (S. 371), 2mal wöchentl. in 40 St., 30 *M* 75 oder 16 *M* 95, Rückfahrkarte 35 *M* 90 oder 26 *M* 15 pf.

Von Hamburg nach Grimsby (S. 382), täglich außer So. in 30-32 St., 30 *M* 75 oder 20 *M* 50, Rückfahrkarte 1. Kl. 35 *M* 90, im Winter 46 *M* 15 pf.

Von Hamburg nach Leith (Edinburgh, S. 419*)*, 2mal wöchentl. in 35-40 St., 50*s*., Rückfahrkarte 80*s*.

Von Hamburg nach West-Hartlepool (S. 367), 2mal wöch. in 40 St., 35 oder 14*s*.

Von Bremerhaven nach Southampton (transatlant. Dampfer des Norddeutschen Lloyd), wöchentl. in 26 St.; 50 oder 30 *M*.

Von Cuxhaven nach Dover (transatlant. Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie), wöchentlich in 24 St., 50 oder 40 *M*.

Für Frühstück, Luncheon und Dinner wird auf den Schiffen ein fester Betrag berechnet, falls die Verpflegung nicht im Fahrpreis einbegriffen ist; Getränke (Bier, Wein etc.) werden extra bezahlt. Dem *Steward* (Kellner) gibt man am Ende der Fahrt ein Trinkgeld von 1*s*., oder mehr, wenn er besondere Dienste geleistet hat, z. B. im Fall der Seekrankheit.

III. Eisenbahnen. Coaches. Dampfboote.

Eisenbahnen. Im Verhältnis zu seiner Größe und Einwohnerzahl besitzt Großbritannien das dichteste Eisenbahnnetz in Europa, mit Ausnahme von Belgien. Sämtliche Bahnen sind Privatbesitz, und der weitaus größte Teil des Verkehrs liegt in den Händen von zehn oder zwölf Gesellschaften. Die Wagen (1., 2. u. 3. Kl.) der bedeutendern Bahnen sind im ganzen sauber und bequem, aber auf einigen Linien im S. von London sowie auf den meisten der kleineren noch selbständig gebliebenen Bahnen lassen sie vieles zu wünschen. Auf den großen Routen gibt es „Corridor Trains“, mit Dining Cars (Speisewagen; Dinner 3*s*. 6*d*., 2*s*. 6*d*.) in der Art der amerikan. Vestibule Trains; doch besteht daneben noch der früher übliche Mittagshalt von 20-30 Min. Auch Luncheon Baskets (Frühstückskörbe; 2*s*. 6*d*.-3*s*.) sind auf den größern Stationen zu haben. Die Nacht-Schnellzüge führen Schlafwagen; Kopfkissen (Pillows) und Decken (Rugs) sind an den Abfahrtstationen für 1*s*. zu leihen. Jede Gesellschaft muß nach einem Parlamentsbeschluß täglich mindestens einen Zug („Parliamentary Train“) zu einem Fahrpreis von nicht über 1*d*. die Meile (3. Kl.) ablassen. Rückfahrkarten, Rundreisekarten (Circular Tour Tickets) und spezielle „Tourist Return Tickets“ in mannigfachster Form werden ausgegeben. Die Schnelligkeit der englischen Expreßzüge ist im Durchschnitt größer als auf dem Kontinent, und 50 M. (80km) in der Stunde sind nichts Ungewöhnliches.

Auf allen englischen Bahnen hat der Reisende 1. Kl. in der Regel 112 Pfd. Freigepäck, 2. Kl. 80 Pfd., 3. Kl. 60 Pfd.; doch wird Übergewicht kaum berechnet. Auf den inländischen Bahnen wird kein Gepäckschein verabfolgt. Der Reisende muß selbst darauf achten, daß sein Gepäck mit dem Namen des Bestimmungsortes bezeichnet wird und in den richtigen Gepäckwagen kommt, da die Bahnen sonst für das Gepäck und die richtige Beförderung nicht haften. Reisende nach dem Kontinent lassen ihr Gepäck einschreiben und erhalten einen Gepäckschein, worauf sie sich nicht weiter um dasselbe zu kümmern brauchen. Den Eisenbahn-Gepäckträgern ist die Annahme von Trinkgeldern zwar untersagt, doch ist es allgemein üblich, dem Träger, der das Gepäck vom Cab nach dem Eisenbahnzuge oder umgekehrt bringt, 2-6*d.* zu geben.

Wer an die größere Umständlichkeit des festländischen Bahnverkehrs gewöhnt ist, wird vielleicht finden, daß man sich in England um die Reisenden zu wenig kümmert. Die Billete werden nicht immer beim Beginn der Fahrt coupiert; man sehe daher zu, daß man im richtigen Wagen sitzt. Die Namen der Stationen werden vom Schaffner meist in einer Art ausgerufen (mit ausschließlicher Betonung der letzten Silbe), die für den Neuling von wenig Nutzen ist. Doch geben die Bahnbeamten auf Anfragen stets höfliche Antwort und Auskunft. Im Winter werden Fußwärmer mit heißem Wasser verabreicht. Beim Verlassen eines Coupés, in dem sich noch andre Reisende befinden, schließe man die Tür und ziehe das Fenster wieder in die Höhe, falls man es heruntergelassen hat, um den Drücker zu erreichen.

Bradshaw's Railway Guide (monatlich; 6*d.*) ist das vollständigste engl. Kursbuch; daneben gibt es zahlreiche andre (den *ABC Railway Guide* etc.), in denen der Ungeübte sich leichter zurechtfinden wird. Die großen Eisenbahn-Gesellschaften geben monatlich besondre Guides heraus (Preis 1-2*d.*).

Coaches. In einigen der besuchtesten Touristenbezirke, wie in Wales, dem Seengebiet, Devon und Cornwall, fahren im Sommer regelmäßig zwei- oder vierspännige Coaches, große Kutschwagen mit Innen- und Außenplätzen, die bei schönem Wetter ein höchst angenehmes Beförderungsmittel bilden. Auf einigen Routen (z. B. zwischen Camelford und Bideford, R. 19) sind Coaches die einzige regelmäßige Verbindung; auch von London fahren solche nach verschiedenen Punkten der Umgebung. Die Coaches sind meist vortrefflich bespannt, die Fahrpreise mäßig. Die besten Plätze sind auf dem Bock neben dem Kutscher (vgl. S. 406; kl. Trinkg.). — Bei *Mietfuhrwerk* ist der gewöhnliche Fahrpreis für einen einspännigen Wagen 1*s.* die engl. Meile (hin und zurück 1*s.* 6*d.*), für einen Zweispänner 1*s.* 6*d.*-2*s.*; Kutscher extra.

Dampfboote. Dampfboote spielen in den Touristenbezirken von England und Wales bei weitem nicht eine so große Rolle wie in Schottland (s. S. 406); doch werden Liebhaber von Meerfahrten leicht dazu Gelegenheit finden, da zahlreiche Küstendampfer den Verkehr zwischen den Hafenorten vermitteln. Im Sommer befahren kleine Vergnügungsdampfer verschiedene der engl. Seen (R. 47) und einzelne Flüsse, namentlich im Süden Englands (vgl. S. 106, 114, 117). — Dampfboote nach der *Insel Man* s. S. 291; nach *Schottland* s. S. 415; nach der *Insel Wight* s. S. 46; nach den *Kanal-Inseln* s. S. 62.

IV. Reiseplan.

Der Reiseplan wird naturgemäß durch die Geschmacksrichtung des Reisenden und die ihm zur Verfügung stehende Zeit bedingt. Alle Sehenswürdigkeiten der britischen Inseln im Laufe eines Sommers zu besuchen ist nicht möglich. Zu den besuchenswertesten Teilen von Großbritannien gehören die englischen Seen (R. 47); Edinburgh, das Burnsland und das schottische Hochland (R. 64-73); Nord-Wales (R. 38); Devon und Cornwall (R. 16-21); Süd-Wales (R. 25-29) und das Tal der Wye (R. 22); das Shakespeare-Land (R. 31, 32); der Derbyshire Peak (R. 43); Surrey (R. 7) und die Insel Wight (R. 9); die Kanalinseln (R. 11). Ein Blick auf die Karte wird zeigen, welche Gruppen leicht verbunden werden können; doch sind auch die entlegensten Bezirke durch die trefflichen Bahnverbindungen verhältnismäßig nahegerückt. Zu den Haupt-Sehenswürdigkeiten Englands gehören die Kathedralen, die sich allein schon zu einer höchst lohnenden Rundtour vereinigen lassen; zu den vornehmsten zählen die von Canterburyr (S. 14), Lincoln (S. 384), York (S. 364), Salisbury (S. 75), Durham (S. 368), Ely (S. 393), Gloucester (S. 141), Norwich (S. 398), Lichfield (S. 299), Peterborough (S. 315), Winchester (S. 55) und Wells (S. 97). Einen Besuch von Oxford (S. 186) oder Cambridge (S. 386), oder von allen beiden möge man nicht unterlassen. Auch die zum Teil herrlichen Landsitze des reichen englischen Adels mit ihren Kunstschätzen und Parks sind sehr besuchenswert; manche sind indes nur auf besondere, vorher zu beschaffende Empfehlung, andre nur an bestimmten Tagen oder in Abwesenheit des Besitzers zugänglich, worauf man bei einem beabsichtigten Besuch Rücksicht zu nehmen hat.

Der Fußgänger ist der unabhängigste Reisende und wird bei Touren in den schottischen und wälschen Gebirgen vor dem Eisenbahn- oder Coachfahrer manches voraushaben. Für eine kürzere Reise genügen ein Paar Flanellhemden, starke wollene Strümpfe, Pantoffeln, Toilettenartikel, ein leichter Regenmantel und ein starker Regenschirm. Feste und gut ausgetretene Schuhe sind unerläßlich. Schwere Tornister sind zu vermeiden; eine leichte Reisetasche ist weit praktischer (durch eine einfache Vorrichtung läßt sich eine solche auch als Tornister tragen). Einen kleinen Koffer mit einem Reserve-Anzug, Wäsche etc. schickt man mit der Bahn von Stadt zu Stadt. Die Blätter der Generalstabskarte (Ordnance Survey Maps) sind für den Fußgänger kaum zu entbehren und zu billigen Preisen zu haben. — Winke für Radfahrer s. S. XXIV.

V. Hotels.

Die Hotels ersten Ranges sind in den großen Städten, vornehmen Badeorten und besuchten Touristenbezirken durchgängig gut, wenn auch ziemlich teuer; dagegen wird in größern Handels- und Fabrikorten auf die Bedürfnisse des nicht kaufmännischen

Besuchers manchmal wenig Rücksicht genommen, während die Hotels in mittleren und kleineren Handels- und Fabrikorten oft minderwertig sind. Sind Damen bei der Gesellschaft, so ist es ratsam, die besten Hotels aufzusuchen, da die Preise der zweitbesten kaum viel niedriger sind, während die Leistungen zurückstehen. — *Temperance Hotels*, d. h. Häuser, in denen keine geistigen Getränke verabreicht werden, sind überall zu finden. Ihre Preise sind nicht hoch, doch zählen sie im allgemeinen, was Küche und Einrichtung betrifft, nur zu den Hotels zweiter Klasse.

Die Durchschnittspreise in den Hotels ersten Ranges sind: Zimmer 2*s.* 6*d.*-4*s.*; Bedienung (Attendance) 1*s.* 6*d.*; erstes Frühstück (Breakfast) 1*s.* 6*d.*, mit Fleisch oder Eiern 2*s.*-2*s.* 6*d.*, mit Fisch (Table d'hôte-Breakfast) 2*s.* 6*d.*-3*s.*; Table d'hôte-Dinner, D. 4-5*s.*; Thee wie Frühstück; warmes Bad 1*s.*, kaltes Bad im Schlafzimmer 6*d.* Licht wird nicht berechnet. Unter Pension ist im Handbuch Z., B. und vollständige Verpflegung verstanden. Luncheon (Gabelfrühstück) wird gewöhnlich nach der Karte bestellt; für Brod und Käse wird meist 1*s.* gerechnet. Der Oberkellner, der die Rechnung überreicht, und der Hausknecht (boots) erwarten ein Trinkgeld, wenn der Fremde abreist, obschon die Dienste des ersteren eigentlich in der „Bedienung" schon einbegriffen sind.

Das englische Table d'hôte Dinner ist meist teuer und weniger gut als auf dem Kontinent, und die Kochkunst der abseits der großen Touristenrouten gelegenen Gasthäuser geht selten über die Bereitung einfacher Fleisch- und Gemüsekost hinaus. Bier ist das gewöhnliche Getränk (2-3*d.* das Glas, 4-6*d.* die Pint oder der Krug), wird aber bei den Tables d'hôte der bessern Hotels oft nur in Flaschen und zu höhern Preisen verabreicht. Restaurants giebt es in England bei weitem nicht in solcher Menge wie auf dem Kontinent, und in den meisten Provinzorten nimmt man seine Mahlzeiten besser im Hotel. Der Speisesaal heißt *Coffee Room.* Rauchen ist nur im *Smoking* oder *Smoke Room* und *Billiard Room* erlaubt. Erfrischungen, die man in diesen Räumen nimmt, werden meist sofort bezahlt.

Die in den besuchteren Touristenbezirken von England, Wales und Schottland jetzt so zahlreichen Wasserheilanstalten (*Hydropathic Establishments*) werden von Vergnügungsreisenden ebensoviel besucht wie von Kranken. Es sind große Temperance Hotels, in denen die Gäste ihre Mahlzeiten zu bestimmten Stunden gemeinschaftlich nehmen und sich auch nach andern allgemeinen Vorschriften zu richten haben. Die Wasserkur kann man nach Gefallen mitmachen oder nicht. Der Preis ist durchschnittlich 8-10*s.* pro Tag oder 2½-3*l.* die Woche.

VI. Sports. Spiele.

Sports und Spiele werden in England in großem Umfange betrieben. Diese finden jetzt fast ausschließlich auf eingefriedigten Plätzen (grounds) statt, meist Eigentum von Klubs, für deren Mitglieder die besten Plätze reserviert werden. Fremden ist gegen Eintrittsgeld der Zutritt gestattet. Wettrennen, Cricket-Matches etc. werden vorher in den Zeitungen angezeigt; Auskunft jeder Art über Sportsachen erhält man auf schriftliche Anfrage beim Herausgeber einer der Sportzeitungen, z. B. des *Field* oder der *Sporting News*.

Pferderennen. Die hauptsächlichsten auf geschlossenen Rennplätzen sind die von Sandown und Kempton Park (s. Bædeker's London), Man-

chester, Leicester, Derby, Four Oaks (bei Birmingham) und Gosforth Park (bei Newcastle-on-Tyne). Auf jedem dieser Plätze finden jährlich mehrere Rennen statt, die wegen der hohen Rennpreise und der vorzüglichen Einrichtungen viel besucht werden. Freie Rennen, wo außer zu den Tribünen und dem Sattelplatz kein Eintrittsgeld bezahlt wird, sind die von Newmarket, Epsom, Ascot, Goodwood etc. Nach Schluß der Rennzeit, Ende November, werden die eingeschlossenen Rennplätze für Steeplechases und Hetzjagden benutzt, wozu die Hasen in einem Behälter bereit gehalten werden. Die Haupt-Steeplechase des Jahres ist das *Liverpool Grand National*, im März; die Rennbahn ist über $4^1/_2$ M. lang und der Wert der Einsätze beträgt c. 1000*l*. Das *Grand National Hunters' Steeplechase* für Jagdpferde findet jedes Jahr auf wechselnden Rennplätzen statt. Jagd-Steeplechases, meist auf Pferde beschränkt, die mit einer bestimmten Hundemeute eingeritten sind, werden im März und April abgehalten und sind sehr beliebt.

Jagd. Hetzjagden einer oder der andern Art finden fast durch ganz England statt; wer sich dafür interessiert, wird unschwer einer solchen beiwohnen können. Jagdpferde sind in den meisten Grafschaften zu 2-3 Guineas täglich zu mieten. — Die *Devon and Somerset Staghounds* jagen im Exmoor (S. 137) und den Quantocks (S. 101) das dort noch in wildem Zustande vorkommende, von den „Tufters" (Stöberhunden) aufgespürte Rotwild. Pferde sind in Dulverton (S. 102), Taunton (S. 101) etc. zu bekommen. Mit Ausnahme des *New Forest Pack* jagen alle andern Meuten von Staghounds gehegtes Wild. Die weitaus beliebteste Art dieses Sport sind die Fuchsjagden, die in ihrem vollen Glanze in den sog. „Shires" zu suchen sind, namentlich in Leicestershire, Northamptonshire, und Teilen von Rutland und Warwickshire. Die Meuten (packs) werden meist durch Jahresbeiträge unterhalten; der Fremde kann sich einen oder zwei Tage an der Jagd beteiligen, ohne etwas zu zahlen, bei öfterer Teilnahme wird aber ein Beitrag erwartet. Sehr zahlreich sind die Meuten von Hasenhunden (harriers). Die Jagdsaison wird durch die Devon and Somerset Staghounds in der zweiten Woche des August eröffnet; die Jagd auf junges Wild beginnt im Sept., und die *Royal Buckhounds* kommen zur Waldjagd nach Ascot am ersten Dienstag im Oktober. Die regelmäßigen Hetzjagden beginnen am 1. Nov. und dauern bis gegen Mitte April, obschon gelegentlich auch im Mai noch ein Fuchs gejagt wird.

Fischfang. In fast allen englischen Flüssen und Bächen findet sich Gelegenheit zum Fischen; näheres erfährt man am besten in den Fischgerät-Handlungen der betr. Orte. Die Fischerei ist vielfach frei; manchmal müssen Angler eine Gebühr bezahlen, in andern Fällen wird das Fischen nur ausnahmsweise erlaubt und ist dem großen Publikum ganz verboten. Slapton Lea bei Dartmouth verdient Erwähnung, weil der See dicht am Meere liegt und Salz- und Süßwasser-Fischerei auf Steinwurfweite von einander zu haben ist. Tiefsee-Fischerei kann man in allen Seeplätzen betreiben, doch ist hierbei für den Fremden die Hilfe eines Fischers unentbehrlich.

Bootfahrten finden auf allen Flüssen von genügender Breite und Tiefe statt, namentlich aber auf der Themse (S. 182). Die Haupt-Wettfahrt des Jahres ist *Henley Regatta* (S. 185). — Die *Jacht*-Saison beginnt auf der Themse und schließt mit den Regatten an der Küste von Devonshire im Sept. Vergl. S. 53, 104. — Segelfahrten auf den Norfolk Broads s. S. 402.

Cricket wird überall gespielt; bei längerem Aufenthalt wird der Fremde sich unschwer an einen Klub anschließen können. Das beste Cricket ist in Lord's Cricket Ground und im Oval in London, auf den Grounds der Grafschaften „erster Klasse" und in Oxford und Cambridge zu sehen. Die Grafschaften erster Klasse sind gegenwärtig Surrey, York, Nottingham, Lancashire, Middlesex, Kent, Sussex, Somerset, Gloucester, Derby, Warwick, Essex, Hampshire und Leicester. Auch die Cricketwochen in Canterbury (S. 18; im Aug.) und Scarborough (S. 376; Sept.) verdienen Erwähnung. Der Marylebone Club (Lord's Cricket Ground in London) ist der tonangebende Klub in Cricketangelegenheiten.

Lawn Tennis. Spielplätze, die dem Fremden gegen Eintrittsgeld offen stehen, gibt es hier und da in früheren Skating Rinks, Exerzierhäusern,

öffentl. Gärten etc., doch ist im ganzen dieses Spiel in seiner Vollkommenheit nur in Klub- oder Privat-Grounds zu sehen. Turniere, die Fremden gegen Zahlung zugänglich sind, finden in London, Buxton, Leamington, Torquay und vielen andern Orten statt. Tennis Lawns sind in den von Fremden viel besuchten Orten häufig bei den großen Hotels.

Golf. Golf Links finden sich in fast allen Seebädern und Sommerfrischen, sowie bei den meisten großen Städten. Fremden ist das Spielen in der Regel gegen wöchentliche Zahlung von 2*s.* 6*d.*-10*s.*, oder nach Einführung durch ein Mitglied gestattet. Das Zentrum für Golf ist *St. Andrews.* Andre gute Golf Links in Schottland (der eigentlichen Heimat des Spiels) sind u. a. in *North Berwick*, *Gullane*, *Prestwick*, *Campbeltown*, *Troon* und *Dornoch;* in England in *Sandwich*, *Hoylake*, *Westward Ho.*, *Felixstowe*, *Aldeburgh*, *Alnmouth* etc. Vgl. das *Golfing Annual* (Field Office, London).

Auch *Fußball*, *Polo*, *La Crosse*, *Hockey* etc. werden in England viel gespielt.

Radfahren *(Cycling).* In Großbritannien gibt es nach einer ungefähren Schätzung weit über 1000000 Radfahrer (Männer und Frauen), während an 100000 Personen mit der Herstellung und dem Verkauf von Fahrrädern beschäftigt sind. Die Straßen sind in England im ganzen vortrefflich, wenn sie auch hier und da den Chausseen des Kontinents nachstehen. Wer eine größere Tour vorhat, muß natürlich auf die Bodenverhältnisse Rücksicht nehmen (zweckmäßig die Blätter der Black'schen Karte im Maßstab von 1/4 Zoll pro Mile). Sehr ratsam ist es, Mitglied des *Cyclists' Touring Club* zu werden, der jetzt über 40000 Mitglieder zählt (Eintrittsgeld 1*s.*, Jahresbeitrag 5*s.*); man wende sich zu diesem Zweck sofort bei der Ankunft an den Sekretär, *Mr. E. R. Shipton*, 47 Victoria Str., S.W., der bei genügendem Ausweis eine provisorische Mitgliedskarte gegen Zahlung eines Zuschlags von 2*s.* 6*d.* ausstellt. Das vom C. T. C. herausgegebene Handbuch (1*s.* 6*d.*, nur Mitgliedern zugänglich) enthält ein Verzeichnis von 5000 Hotels, wo Mitgliedern billigere Preise berechnet werden, und die Adressen von fast 1000 Konsuln (an den betr. Orten wohnenden Radfahrern, die den Mitgliedern Rat und Hilfe erteilen), über 2000 Reparaturwerkstätten etc. Der Klub hat ein Straßenbuch für Großbritannien und Wales herausgegeben (3 Bde., 15*s.;* für Nichtmitglieder jeder Band 10*s.*) und bereitet ein ähnliches für Schottland und Irland vor.

VII. Maße und Gewichte.

Statute Mile = 1760 Yards = $1{,}_{609}$ km (vgl. die Tabelle vor dem Titelblatt). — Sea Mile = $1{,}_{855}$ km. 3 Sea Miles = 1 Sea League; 20 Sea Leagues (60 Sea Miles oder $69{,}_{16}$ Statute Miles) = 1 Äquator-Grad.

Foot = 12 Inches = $0{,}_{3048}$m. 3 Feet = $0{,}_{91}$m; also 1m = $1{,}_{09}$ Yard = $3{,}_{28}$ Feet (vgl. Tabelle vor dem Titelblatt).

Inch = 12 Lines = $0{,}_{026}$m.

Square Mile = 640 Acres = $2{,}_{589}$ qkm.

Acre = 4 Square Roods od. 4840 Square Yards = 4046 qm; also 1 Hectar = $2{,}_{471}$ Acres (vgl. Tabelle vor dem Titelblatt).

Quarter (Getreidemaß) = $290{,}_{78}$ Liter.

Tun = 4 Hogsheads = 252 Gallons = 1145 Liter.

Gallon = 4 Quarts = 8 Pints = $4{,}_{54}$ Liter.

Ton (Handelsgewicht) = 20 Cwt. (Centner) = 2240 Pounds = 1016 kg.

Pfund (Handelsgewicht, „Avoir du pois pound“, = lb.) = 16 Ounces (oz) = 450 Gramm; 1 oz. = c. 28 Gramm. 100 Avoir du pois Pfund = 45 kg.

Troy Pfund (Münz- und Medicinalgewicht) = 12 Ounces = 96 Drams = 288 Scruples = 5760 Grains. 175 Troy Pfund = 144 Avoir du pois Pfund.

Hundredweight (Cwt., Centner) = 4 Quarters = 112 Pounds (lb.) = 1792 Ounces = $50{,}_{4}$ kg.

In England ist die *Fahrenheit'sche Thermometerskala* eingeführt, die ihren 0-Punkt erst bei $-17{,}_{78}$° Celsius erreicht (vgl. Tabelle vor dem Titelblatt).

VIII. Abriß der englischen Geschichte.

Bei den vielfachen historischen Beziehungen, denen der Reisende auf Schritt und Tritt begegnet, wird ein kurzer Abriß der engl. Geschichte nicht unwillkommen sein.

Römische Zeit (55 vor Chr.-445 nach Chr.).

55-54 v. Chr. *Julius Cäsar's* Züge nach Britannien.

43 n. Chr. *Claudius* beginnt die Eroberung Britanniens.

78-85. Britannien, mit einem Teil von Caledonien, wird von dem röm. General *Agricola* erobert und zur röm. Provinz gemacht.

412. Die römischen Legionen durch *Honorius* aus Britannien abberufen.

445. Die *Briten*, des römischen Schutzes beraubt, vermögen den Angriffen der *Pikten* nicht zu widerstehen und rufen die *Sachsen* unter *Hengist* und *Horsa* zu Hilfe.

Sächsische Zeit (455-1066).

455-585. Die Sachsen, von den *Angeln*, *Jüten* und andern germanischen Stämmen verstärkt, erobern nach und nach Britannien, bis das ganze Land, mit geringen Ausnahmen, in die sieben Königreiche der sächsischen **Heptarchie** geteilt ist (585). In diese Zeit fallen die sagenhaften Taten König *Arthur's* und seiner Ritter. Das Christentum vom *h. Augustinus* (597) eingeführt. *Caedmon* (um 680). Der ehrwürdige *Beda* (+ 735).

835-871. Kämpfe mit den *Dänen* und *Normannen*, die wiederholt England überfallen.

871-901. **Alfred der Große** besiegt die Dänen und zwingt sie, Frieden zu halten. Er schafft eine Flotte und Armee, erläßt Gesetze, ordnet die innern Einrichtungen und beschützt die Wissenschaften.

979-1016. **Ethelred der Unberatene** lenkt durch Niedermetzelung der in England ansässigen Dänen die Rache ihrer Landsleute auf England.

1013. Der Dänenkönig **Swen** erobert England.

1017-1035. **Kanut der Große**, Swen's Sohn, herrscht über England.

1035-1040. **Harold Harefoot** (Schnellfuß), Kanut's natürlicher Sohn, besteigt den Thron. Mit

1040-1042. **Hardicanut**, Sohn Kanut's, stirbt das dänische Herrscherhaus aus und das sächsische gelangt mit

1042-1066. **Eduard dem Bekenner** wieder zur Herrschaft. London wird Hauptstadt von England; Bau der Westminster-Abtei. Eduard's Schwager und Nachfolger

1066. **Harold**, Sohn des Earl Godwin, verliert in der *Schlacht von Hastings* Reich und Leben gegen die Normannen.

Normannische Dynastie (1066-1154).

1066-1087. **Wilhelm der Eroberer**, Herzog von der Normandie, König von England. Einführung normann. (französ.) Sprache und Sitten.

1087-1100. **Wilhelm II. Rufus** (der Rote) wird nach tyrannischer Regierung von Sir Walter Tyrrel auf der Jagd getötet.

1100-1135. **Heinrich I. Beauclerc** besiegt seinen ältern Bruder Robert bei *Tenchebrai* (1106) und gewinnt die Normandie für England. Er hinterläßt das Reich seiner Tochter *Mathilde*, die es aber gegen

1135-1154. **Stephan von Blois**, Enkel des Eroberers, nicht zu behaupten vermag. David, König von Schottland, der Onkel Mathildens, wird in der *Standartenschlacht* (1138) besiegt und gefangen. Stephan ernennt zu seinem Nachfolger den Sohn der Mathilde, Heinrich von Anjou oder Plantagenet (von der *planta genista* oder dem Ginster, der Helmzier des Geschlechts).

Das Haus Plantagenet (1154-1399).

1154-1189. **Heinrich II.** Streit mit *Thomas Becket*, Erzbischof von Canterbury, um die Grenzen der weltlichen und geistlichen Macht. Der

Erzbischof exkommuniziert des Königs Anhänger und wird von vier Rittern in Canterbury ermordet (1170). Irland erobert (1172). *Robin Hood*, volkstümlicher Räuber.

1189-1199. **Richard I. Löwenherz** *(Coeur-de-Lion)* nimmt hervorragenden Anteil am dritten Kreuzzuge, wird aber auf dem Heimwege gefangen genommen und über ein Jahr in Deutschland eingekerkert. Krieg mit Philipp II. von Frankreich.

1199-1216. **Johann**, mit dem Beinamen *ohne Land (Lackland)*, wird bei *Bouvines* von Philipp II. von Frankreich geschlagen und verliert die Normandie. Die *Magna Charta*, die Grundlage der englischen Verfassung, wird ihm von den Baronen abgezwungen.

1216-1272. **Heinrich III.** gerät durch seine Mißregierung in einen Krieg mit den Baronen unter *Simon von Montfort* und unterliegt bei *Lewes*. Sein Sohn *Eduard* siegt bei *Evesham*, wo Montfort fällt. *Hubert de Burgh* verteidigt Dover gegen die Franzosen. *Roger Bacon*, der Philosoph.

1272-1307. **Eduard I.**, *Langschenkel (Longshanks)*, besiegt die Walen unter *Llewellyn* und erobert Nord-Wales. Der englische Thronerbe heißt von nun ab *Prinz von Wales*. *Robert Bruce* und *John Baliol* streiten um den schottischen Thron. Eduard erklärt sich für letztern, der Englands Lehnsherrlichkeit anerkennt, und fällt in Schottland ein. Die Schotten leisten unter *William Wallace* hartnäckigen Widerstand. Wallace 1305 in London enthauptet. Die Schotten bei *Falkirk* und *Methuen* geschlagen und das Land unterworfen. Errichtung des englischen *Parlaments* in seiner noch jetzt bestehenden Form.

1307-1327. **Eduard II.** wird von den Schotten unter dem jüngern *Robert Bruce* bei *Bannockburn* geschlagen (1314). Die Königin und ihr Günstling *Mortimer* verbinden sich mit den Baronen gegen den König, der abgesetzt und im Gefängnis ermordet wird.

1327-1377. **Eduard III.** besiegt die Schotten bei *Halidon Hill* und *Neville's Cross*. Er beansprucht den französischen Thron und fällt in Frankreich ein (Beginn des 100jährigen Krieges zwischen Frankreich und England). Siege bei *Sluys* (1340), *Crécy* (1346) und *Poitiers* (1356). Johann der Gute von Frankreich, durch *Eduard den Schwarzen Prinzen* gefangen, stirbt in der Gefangenschaft (1364). Nach dem Tode des Schwarzen Prinzen verliert England alle seine französ. Besitzungen bis auf Calais und Gascogne. Stiftung des Hosenbandordens. Kampf des Parlaments, unterstützt durch den Reformator *John Wycliffe*, gegen die Macht der Geistlichkeit. Das Haus der Gemeinen hält seine Sitzungen getrennt von dem der Lords.

1377-1399. **Richard II.** Aufstand *Wat Tyler's* wegen Erhöhung der Steuern. Sieg über die Schotten bei *Otterbury* oder *Chevy Chase*. *Heinrich von Bolingbroke*, *Herzog von Lancaster*, führt ein Heer gegen den König, nimmt ihn gefangen und läßt ihn angeblich in Pontefract Castle verhungern. *Geoffrey Chaucer*, der Vater der englischen Dichtkunst.

Das Haus Lancaster (1399-1461).

1399-1413. **Heinrich IV.** *Bolingbroke* wird als Nachkomme Heinrichs III. zum König erwählt. Die Empörung des Adels unter dem *Earl von Northumberland* und seinem Sohne *Heinrich Percy (Heißsporn)* wird in der siegreichen Schlacht bei *Shrewsbury* niedergeworfen, Percy getötet (1403).

1413-1422. **Heinrich V.** erneuert die Ansprüche Englands auf die franz. Krone, siegt bei *Azincourt* und unterwirft Nord-Frankreich. Verfolgung der *Lollarden*, der Anhänger Wycliffe's.

1422-1461. **Heinrich VI.** wird in Paris als König von Frankreich gekrönt. Die *Jungfrau von Orleans* besiegt die Engländer und erobert viele französ. Besitzungen zurück. Ausbruch der *Kriege der Rosen* um die Thronfolge in England zwischen den Häusern Lancaster (rote Rose) und York (weiße Rose). Heinrich verfällt in Schwachsinn. *Richard*, *Herzog von York*, Enkel Eduards III., beansprucht den Thron, verbündet sich mit dem „Königmacher" *Warwick* und gewinnt die Schlacht von *Northampton*, wird aber bei *Wakefield* besiegt und getötet. Sein Sohn *Eduard* zum König ernannt. Aufstand *Jack Cade's*.

Das Haus York (1461-1485).

1461-1483. **Eduard IV.** siegt bei *Towton*, *Hedgley Moor* und *Hexham.* Warwick ergreift Partei für Heinrichs VI. Gattin *Margarethe von Anjou* und zwingt Eduard zur Flucht nach Holland, doch kehrt dieser bald zurück und gewinnt die Siege von *Barnet* und *Tewkesbury.* Heinrich VI. stirbt plötzlich im Tower (1471). Eduards Bruder, der *Herzog von Clarence*, angeblich in einem Fasse Malvasier ersäuft.

1483. **Eduard V.**, der jugendliche Sohn Eduards IV., wird von seinem Onkel, dem *Herzog von Gloucester*, für unehelich erklärt und mit seinem Bruder im Tower ermordet. Gloucester besteigt den Thron als

1483-1485. **Richard III.**, wird aber bei *Bosworth* von *Heinrich Tudor*, *Grafen von Richmond*, einem Sprossen des Hauses Lancaster, besiegt und getötet.

Das Haus Tudor (1485-1603).

1485-1509. **Heinrich VII.** heiratet *Elisabeth*, Tochter Eduards IV., und macht so den Kriegen der Rosen ein Ende. Die Prätendenten *Lambert Simnel* und *Perkin Warbeck.*

1509-1547. **Heinrich VIII.** vermählt sich sechsmal (mit *Katharina von Aragonien*, *Anna Boleyn*, *Jane Seymour*, *Anna von Cleve*, *Katharina Howard* und *Katharina Parr*). *Sporenschlacht;* Schlacht bei *Flodden.* Trennung der englischen von der römischen Kirche. Auflösung der Klöster und Verfolgung der päpstlich Gesinnten. *Cardinal Wolsey* und *Thomas Cromwell* Minister. Bau von Whitehall und St. James's Palace.

1547-1553. **Eduard VI.** begünstigt das reformierte Bekenntnis.

1553-1558. **Mary I.**, älteste Tochter Heinrichs VIII., läßt die von Eduard VI. zu seiner Nachfolgerin ernannte *Lady Jane Grey* enthaupten und ihre eigene Schwester *Elisabeth* einsperren. Sie vermählt sich mit *Philipp von Spanien* und setzt die röm.-kath. Religion wieder ein. Verfolgung der Protestanten. Calais von den Franzosen erobert.

1558-1603. **Elisabeth.** Herstellung des Protestantismus. Blüte des Handels. *Maria Stuart*, Königin von Schottland, nach langer Gefangenschaft in England enthauptet (1587). Zerstörung der spanischen Armada (1588). *Sir Francis Drake*, der Weltumsegler. Gründung der ostindischen Kompagnie. Goldnes Zeitalter der englischen Literatur: *Shakspeare*, *Bacon*, *Spenser*, *Jonson*, *Beaumont*, *Fletcher*, *Marlowe*, *Drayton.*

Das Haus Stuart (1603-1714).

1603-1625. **Jakob I.**, König von Schottland, Sohn der Maria Stuart, vereinigt durch seine Thronbesteigung die Königreiche England und Schottland. Verfolgung der Puritaner und Katholiken. *Buckingham* Günstling des Königs. Pulververschwörung. Hinrichtung *Sir Walter Raleigh's.*

1625-1649. **Karl I.** setzt die Willkürherrschaft seines Vaters fort, streitet sich mit dem Parlament wegen der Abgaben, löst es wiederholt auf und läßt fünf der hervorragendsten Mitglieder des House of Commons (*Hampden*, *Pym* etc.) einsperren. Aufstand der *Covenanters* (Presbyterianer) in Schottland. *Langes Parlament.* Ausbruch des Bürgerkrieges zwischen dem König und seinen Anhängern *(Cavalieren)* einer- und dem Parlament und seinen Freunden *(Roundheads)* andrerseits. Der König, von *Oliver Cromwell* bei *Marston Moor* und *Naseby* besiegt, sucht Zuflucht im schottischen Lager, wird aber an das Parlament ausgeliefert und in Whitehall enthauptet.

1649-1653. **Republik** *(Commonwealth).* Die Schotten erheben sich für Karl II., werden aber bei *Dunbar* und *Worcester* von Cromwell geschlagen.

1653-1660. **Protektorat. Oliver Cromwell** wird Lord Protektor von England, und macht durch seine kraftvolle und weise Regierung England im Innern reich und nach außen gefürchtet. *John Milton*, der Dichter; *Thomas Hobbes*, der Philosoph; *George Fox*, der Quäker. Bei Cromwell's Tode (1658) folgt ihm sein Sohn **Richard**, der aber bald zurücktritt. Karl II. durch *General Monk* wieder eingesetzt.

1660-1685. **Karl II.** Allgemeine Amnestie, die Karl jedoch sofort nach seinem Einzuge in London bricht. Enthauptung der Richter Karls I. Willkürliche Regierung. Das *Cabal-Ministerium.* Kriege mit Holland. Ver-

folgung der Papisten nach der angeblichen Entdeckung einer Verschwörung (des *Popish Plot*). Die *Habeas Corpus Akte* wird Gesetz. Kriege mit den Covenanters. Schlacht bei *Bothwell Bridge*. Verschwörung von *Rye House*. Die Namen *Whig* und *Tory* kommen auf. *Dryden* und *Butler*, Dichter; *Locke*, der Philosoph.

1685-1688. **Jakob II.**, Katholik, entfremdet sich bald das Volk, wird von *Wilhelm von Oranien* entthront, flieht nach Frankreich und beschließt sein Leben in St. Germain.

1689-1702. **Wilhelm III.** und **Mary II.** (älteste Tochter Jakobs II.). Befestigung der Volksfreiheiten. Schlachten von *Killiecrankie* und *an der Boyne*. *Sir Isaac Newton*, der große Physiker.

1702-1714. **Anna**, jüngere Tochter Jakobs II., vereinigt England und Schottland durch Verschmelzung der Parlamente. *Marlborough's* Siege bei *Blenheim*, *Ramilies*, *Oudenarde* und *Malplaquet* im spanischen Erbfolgekrieg. Wegnahme von *Gibraltar*. Die Dichter *Pope*, *Addison*, *Swift*, *Prior* und *Allan Ramsay*.

Das Haus Hannover (1714 u. ff.).

1714-1727. **Georg I.** succediert kraft seiner Abstammung von Jakob I. Aufstand für den Prätendenten Karl Stuart in Schottland unterdrückt. *Sir Robert Walpole* Minister. *Daniel Defoe*.

1727-1760. **Georg II.** Rebellion für den jungen Prätendenten *Karl Eduard Stuart* bei *Culloden* niedergeworfen. *Canada* den Franzosen entrissen. *William Pitt*, *Lord Chatham*, Premierminister; *Richardson*, *Fielding*, *Smollett*, *Sterne*, Schriftsteller. *Thomson*, *Young*, *Gray*, *Collins*, *Gay*, Dichter; *Hogarth*, Maler.

1760-1820. **Georg III.** Nordamerikanischer Unabhängigkeitskrieg. Krieg mit Frankreich. Siege *Nelson's* bei *Abukir* und *Trafalgar* und *Wellington's* in *Spanien* und bei *Waterloo*. Der jüngere *Pitt* Premierminister; *Shelley* und *Keats*, Dichter.

1820-1830. **Georg IV.** Emancipationsbill der röm. Katholiken. *Daniel O'Connell*. Die Engländer unterstützen die Griechen im Befreiungskriege. Sieg bei *Navarin*. *Byron*, *Scott*, *Wordsworth*, *Coleridge*, *Southey*, Dichter.

1830-1837. **Wilhelm IV.** Abschaffung der Sklaverei. Reform-Bill. — Jetzige Königin von Großbritannien, Kaiserin von Indien etc. ist

1837-1901. **Victoria**, Nichte Wilhelms IV., vermählt 1840 mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha († 1861). Abschaffung der Korngesetze (1846); Krimfeldzug (1854); indischer Aufstand (1857); Konföderation von Canada (1867); zweite Reform-Bill (1867); Boerenkrieg (1896-1901).

Eduard VII., geb. 9. Nov. 1841; vermählt 1861 mit der Prinzessin Alexandra von Dänemark.

Kinder:

1. *Georg Friedrich*, *Prinz von Wales*, Thronfolger, geb. 1865; vermählt 1893 mit Prinzessin Victoria Mary von Teck.
2. *Louise*, geb. 1867; vermählt 1889 mit dem Herzog von Fife.
3. *Victoria*, geb. 1868.
4. *Maud*, geb. 1869; vermählt 1896 mit König Haakon VII. von Norwegen.

IX. Wales und die wälsche Sprache.

Das *Fürstentum Wales* (wälsch *Cymru*), mit einem Areal von 7363 engl. Qu.-Meilen (19 069qkm) und (1891) 1 518 914 Einw., wurde in seinem südl. Teil bereits von den Normannen unter Wilhelm II. (1087-1100) und Heinrich I. (1100-1135), im nördl. Teil von Eduard I. (1276-84) unterworfen und bildet seit 1535 einen integrierenden Bestandteil des britischen Reichs. Es ist der weitaus gebirgigste Teil von England, da über ein Viertel des Bodens der Kultur unzugänglich ist, und umschließt namentlich

in seiner nördlichen Hälfte eine Fülle landschaftlicher Schönheiten. Außer in ganz abgelegenen Bezirken wird Englisch überall verstanden, doch werden einige Andeutungen über die wälsche Sprache nicht überflüssig sein. Die wälsche Nationaltracht wird der Reisende kaum mehr zu sehen bekommen.

Sprache. Wälsch (Cymru) ist ein Zweig der großen Familie der keltischen Sprachen, der auch das Armorische der Bretagne, das Cornische, das Manx'sche und das Gaelische von Schottland und Irland angehören. Die Orthographie erscheint dem Auge auf den ersten Blick fremdartig, doch ist bis auf ein paar charakteristische Laute die Schwierigkeit der Aussprache geringer als es zuerst den Anschein hat.

Die meisten Konsonanten des wälschen Alphabets werden wie im Englischen ausgesprochen; nur wird *f* wie *v* und *v* wie *f* gesprochen, während *c* und *g* stets hart sind. *Dd* klingt wie *th* in thus, *th* wie hartes *th* (in thick), *ff* wie *f*, und *ch* wie im Deutschen (guttural). Die Aussprache von *ll* läßt sich nicht genau wiedergeben; es ist ein aspiriertes *tl*, etwa wie *thl* (z. B. Llangollen = thlangothlen). Die Vokale werden wie im Deutschen gesprochen: *û* wie langes *i*; *w* und *y* sind gleichfalls stets Vokale, das erstere wie das deutsche *u*, das letztere in der Endsilbe eines Worts wie kurzes *i*, sonst wie *ö*. Jeder Buchstabe wird für sich gesprochen; Diphthonge und stumme Buchstaben gibt es nicht. Die Buchstaben j, k, q, x und z kommen im Wälschen nicht vor. Bei Zusammensetzungen werden die Anfangsbuchstaben eines Wortes häufig vertauscht; so wechseln z. B. d und t, v, f und b, und f und m. Dieser Buchstabenwechsel fällt oft mit Geschlechtswechsel zusammen. Der Accent liegt stets auf der vorletzten Silbe, nur in wenigen Ausnahmen auf der letzten.

Ein kurzes Verzeichnis von wälschen Worten, die in Ortsnamen häufig vorkommen, wird sich nützlich erweisen. *Aber*, Flußmündung, Vereinigung von Flüssen; *afon*, Fluß; *bach*, *bychan* (Fem. *fach*, *fychan*), klein; *bedd*, Grab; *bod*, Wohnung; *bryn (fryn)*, Hügel; *bwlch*, Paß, Einschnitt; *caer (gaer)*, Festung; *carn*, *carnedd*, Cairn, Steinhaufen, Felsberg; *cefn*, Rücken; *clogwyn*, Absturz; *crib* (Plur. *cribiau*), Kamm; *cwm*, Thal (combe); *din*, *dinas*, befestigter Platz; *drws*, Thür, Durchgang; *du (ddu)*, schwarz; *dwr*, *dwfr*, Wasser; *eglwys*, Kirche; *ffynnon*, Brunnen, Quelle; *glyn*, Thal; *gwy*, Wasser; *gwyn*, *wyn* (Fem. *gwen*, *wen*), weiß, schön; *llan*, Kirche, Kirchdorf (wörtlich Einfriedigung); *llyn* (Plur. *llyniau*), See; *maen*, *faen*, *vaen* (Plur. *meini*), Stein; *maes*, *faes*, Feld; *mawr*, *fawr*, *vawr*, groß; *moel*, *foel*, kahl; *mynach*, Mönch; *mynedd (mynydd)*, Berg; *nant*, Bach, Thal (wie in der franz. Schweiz); *newydd*, neu; *pant*, Höhlung; *pen*, Spitze, Haupt; *pistyll*, Wasserstrahl, Wasserfall; *plâs*, Platz, Landsitz; *pont*, *bont*, Brücke; *porth*, *borth*, Hafen; *pwll*, Teich; *rhaiadr*, Wasserfall; *rhiw*, steiler Abhang; *rhos*, Moor; *rhudd*, roth; *rhyd*, Furt; *sych*, trocken; *tal*, hoch, Stirn; Haupt; *tan*, unter; *tomen*. Erdhügel; *traeth*, flaches Ufer; *trwyn*, Punkt; *twll*, Grube; *ty*, Haus; *tyddyn*, Bauernhaus, Farm; *uchaf*, höchst, ober, *y*, *yr*, der (Artikel); *yn*, in; *ynys*, Insel; *ystrad*, Thal.

X. Zur Geschichte der Baukunst in England,

von

Edward A. Freeman.

Der Entwicklungsgang der Baukunst in England ist ein wesentlich anderer als in Frankreich oder Italien. Während hier eine ununterbrochene Reihe von Bauwerken von der Römerzeit an vorhanden ist, die frühesten romanischen sich an die spätrömischen Bauten unmittelbar anschließen, die Nachahmung römischer Bauformen, die Verwendung römischen Baumaterials Jahrhunderte hindurch fortdauert, wurde in England der Zusammenhang mit der römischen Welt durch die Niederlassung der Angeln und Sachsen jäh zerrissen. Nur wenige Römerwerke überdauerten die englische Eroberung, und diese wenigen dienten den germanischen Eroberern sicher nicht als Vorbilder für ihre Bauten. Die Geschichte der Baukunst in England beginnt mit der Mission des h. Augustin im J. 597, oder wenn man will einige Jahre vorher mit der Vermählung Ethelberts.

Die vorhandenen römischen Überreste in Britannien sind mehr Werke der Ingenieur- als der monumentalen Baukunst. Kein auch nur einigermaßen vollständiger Bau ist übrig, der den Tempeln und Amphitheatern von Arles, Nîmes und Trier, den Denkmälern von Igel und St-Rémy an die Seite zu stellen wäre. Ja, nicht eine einzige Römersäule steht in England heute noch an ihrer ursprünglichen Stelle. Selbst die im Süden so häufige Verwendung von antiken Säulen für spätere Bauten ist fast unbekannt; das einzige Beispiel findet sich in der Tür von *St. Woollos'* Kirche in Newport (S. 161). Das größte Römerwerk in Britannien, die *große Mauer* (S. 375) zum Schutz gegen die unabhängigen Barbaren des Nordens, ist rein militärischer Art. Diese ist vollständig aus Stein erbaut, während das sonst in England noch vorhandene römische Mauerwerk meist in spätrömischer Weise aus Lagen kleiner Steine besteht, die mit schmalen Backsteinen abwechseln. Diese Bauart, in Gallien und andern röm. Provinzen häufig, in Rom selbst unbekannt, findet sich in *Leicester* (S. 303), *Lincoln* (S. 383) und vor allem in *York* (S. 364); in Lincoln außerdem ein römischer Torbogen (S. 383) nebst Basen und Stümpfen einer Säulenreihe. Einem vollendeten Römerbau am nächsten kommt der *Pharos* in *Dover Castle* (S. 4). Bedeutende römische Reste finden sich ferner in *Bath* (S. 86), *Silchester* (S. 55), *Aldborough* in Yorkshire (S. 366), *Wroxeter* (S. 220), *St. Albans* (S. 308) und besonders in *Colchester* (S. 381). An den beiden letztern Orten wurden die Römerziegel vielfach zu spätern Gebäuden benutzt und noch in später Zeit nachge-

macht. Überreste römischer Landhäuser werden nicht selten beim Umgraben des Bodens aufgedeckt, wie noch kürzlich bei *Brading* auf der Insel Wight (S. 48). Unzweifelhaft birgt die Erde in England noch zahlreiche römische Reste; nur an vollständigen Gebäuden oder größern Teilen von solchen fehlt es fast gänzlich.

Die Baukunst beginnt in England mit der Errichtung der ersten christlichen Kirche. Eine Kirche aus römischer Zeit in *Canterbury* wurde für Bertha, die Gattin Ethelberts, eine Christin (S. 13), wiederhergestellt; neue Kirchen wurden von Augustinus zu *Canterbury* (S. 14), von Paulinus zu *York* (S. 364) und *Lincoln* (S. 384), sowie von andern Bischöfen dieser frühesten Zeit und ihren königlichen Schutzherren erbaut. Sie bauten selbstverständlich nach römischer Art, „*more Romano*“, wie es bei den Chronisten häufig von diesen ältesten Bauten heißt. Keine dieser naturgemäß kleinen und einfachen Kirchen ist uns erhalten geblieben, wenn wir nicht die Kirche in *Dover Castle* (S. 4) als ein Werk Eadbald's gelten lassen. Mit ziemlicher Sicherheit finden sich Mauerreste von König Edwins Kirche zu *York* in der Krypta des dortigen Münsters (S. 365). Nach der normannischen Eroberung wurden die großen Dom- und Abteikirchen ausnahmslos umgebaut; die heute noch vorhandenen Kirchen aus älterer Zeit entgingen diesem Geschick nur durch ihre Kleinheit. Immerhin beweisen sie, daß man in England auch vor der Eroberung zu bauen, und aus Stein zu bauen verstand. Holz wurde zwar in weit ausgedehnterem Maße angewendet als in späterer Zeit, doch richtete sich dies, wie heute, nach den örtlichen Verhältnissen. Im XI. Jahrh. werden gleichzeitig eine Kirche „aus Stein und Mörtel“ in Essex und eine Holzkirche in Somerset als bemerkenswert hervorgehoben. Letzteres war die erste Kirche von *Glastonbury* (S. 99), die einzige altbritische Kirche, von der wir sicher wissen, daß sie die englische Eroberung überdauert hat. An ihrer Ostseite wurde im VIII. Jahrh. eine steinerne Kirche erbaut, der Holzbau selbst im XII. Jahrh. durch einen Steinbau ersetzt. Aber auch anderwärts fehlte es nach dem Zeugnis gleichzeitiger Chronisten, wie Wilfrith in York und Ripon im VII. und Æthelwald in Winchester im X. Jahrh., keineswegs an großen und reich ausgestatteten Bauten.

Der Baustil änderte sich zweifellos in dem fünfhundertjährigen Zeitraum von der Einführung des Christentums bis zum Einbruch der Normannen, aber bei weitem nicht in dem Maße wie in den folgenden 500 Jahren. Die Bauwerke dieser Zeit gehören einem gemeinsamen Typus des Romanischen an, der sich von dem auf ihn folgenden normannisch-romanischen Stil wesentlich unterscheidet. Einen „*sächsischen*“ oder „*angelsächsischen*“ Stil giebt es nicht. Englische Bauten mögen schon damals ihre Eigentümlichkeiten gehabt haben, doch liegt kein Grund vor, ihnen einen besondern, von der gleichzeitigen Bauweise des Kontinents abweichenden Stil zuzuschreiben. Bis zur Mitte des XI. Jahrh. hatte

ganz Westeuropa einen gemeinsamen Stil; im Laufe dieses Jahrhunderts prägten einzelne Länder lokale Typen aus, wie Nord- und Süd-Gallien und Nord-Italien; Deutschland blieb dem ältern Stil treu, den es verbesserte und ausbildete. Die kleinen und einfachen „sächsischen“ Kirchen sind nur rohere Beispiele desselben Stils dem die großen deutschen Kirchen des XII. Jahrh. angehören. Doch ist der Stil sowenig deutschen wie englischen Ursprungs; er ist das gemeinsame Erbe des ganzen Westens von dem gemeinschaftlichen Centrum Rom.

Da keine große Kirche aus der Zeit vor der normannischen Eroberung in England mehr übrig ist, so vermögen wir uns von jenen ältesten Bauten keine deutliche Vorstellung zu machen. Bruchstücke von Bauten, die entweder tatsächlich älter sind als die normann. Eroberung oder wenigstens der Bauweise angehören, die vorher üblich war, sind in einzelnen Landschaften ziemlich zahlreich vorhanden, so namentlich in Northamptonshire. Das Wenige, was uns geblieben ist, müssen wir mit gleichalterigen Beschreibungen und mit ähnlichen Bauten andrer Länder vergleichen. Wenn die an den römischen Pharos in Dover Castle (S. XXXI) angebaute Kirche wirklich ein Werk Eadbald's ist, so besitzen wir in ihr die älteste Kirche in England. Die große und merkwürdige Kirche von *Brixworth* in Northamptonshire (S. 211) war entweder ein in eine Kirche umgewandeltes römisches Gebäude, oder sie wurde aus römischem Material im VII. Jahrh. erbaut. Die vollendetsten Beispiele des ältesten Baustils sind jedoch zwei Kirchen sehr kleinen Maßstabs im Norden und Süden Englands: die alte Kirche von *Bradford-on-Avon* in Wiltshire (S. 83), von St. Ealdhelm zwischen 675 und 709 erbaut, und die Kirche von *Escomb* in Durham (S. 371). *Jarrow* (S. 373) und *Monkwearmouth* (S. 371), gleichfalls in Durham, ersteres der Wohnsitz Beda's, besitzen ansehnliche Bruchstücke aus dessen Zeit (674-735). Größer, aber wohl aus späterer Zeit, ist die kreuzförmige Kirche von *Worth* in Sussex (S. 30). Alle derartigen Reste aufzuzählen, würde zu weit führen. Überall zeigt sich ein engerer Anschluß an römische Bauart, als wir ihn in der spätern normannischen Form des Romanischen finden. Es besteht eine Vorliebe für große Steine, flache Tür- und Fensterbalken, doppelt abgeschmiegte Fenster (wie in den deutschen Kirchen des XII. Jahrh.), die Mauern werden mit senk- und wagerechten Streifen bedeckt; die Ecken in eigentümlicher Art vermauert („*long-and-short work*“. die Quadern abwechselnd der Länge und Breite nach aufgestellt); Daß im Innern Säulen benutzt wurden, geht aus den alten Aufzeichnungen hervor; solche stehen heute noch in der Krypta zu *Repton* in Derbyshire (S. 158), wo sich auch einige andere von ihrem Standort entfernte Säulen vorfinden. Sie gehören im ganzen dem gleichen Typus an, wie die Säulen in einigen älteren deutschen Kirchen, z. B. in Hildesheim. Der geradseitige Bogen wird ziem-

lich häufig angewendet, wie in der Auvergne und in dem Portal von Lorsch, das altenglischen Bauten sehr nahe kommt.

Das unterscheidende Merkmal dieses Stils sind jedoch die Türme, obschon auch hier nichts spezifisch Englisches vorliegt: es sind einfachere Beispiele einer Bauart, die in Deutschland und Italien bis in eine viel spätere Zeit und in weit ausgebildeteren Formen geübt wurde. Die Türme sind groß, schlank, ohne Streben, mit kleinen rundbogigen Fenstern und in der Mitte der Wände eingesetzten Säulenschaften oder Balustern (sog. *midwall shafts*). Die Fenster stehen gruppenweise zu zweit oder dritt, sind aber nie unter einem gemeinsamen Bogen gekuppelt, wie beim normannischen Stil. Die Türme haben ihre Spitzen meist verloren; doch ist in *Sompting* in Sussex (S. 35) eine Original-Turmkappe noch zu sehen, die mit ihrem vierseitigen Dach ganz an rheinische Kirchen erinnert. Diese Turmart, einfach und ernst, höher als die gewöhnlichen normann. Türme, macht einen eigentümlich würdigen Eindruck und wurde daher auch nach der normann. Eroberung eine Zeit lang beibehalten, in einzelnen Fällen selbst bis in das XII. Jahrh. Zu den charakteristischsten gehören die von *Earl's Barton* in Northamptonshire (S. 211) und *Barton on-Humber* in Lincolnshire, überladen mit roher Ornamentik, *St. Benet* in Cambridge (S. 389) und *St. Michael* in Oxford (S. 198), der letztere sehr wahrscheinlich aus der Zeit Wilhelms des Eroberers. Daß dieser ältere romanische Stil, den England mit ganz Westeuropa teilt, von dem spätern normannisch-romanischen vollkommen verschieden ist, zeigt sich am besten wenn man Proben beider Stilarten neben einander sieht.

Bauten dieses frühromanischen Stils finden sich in einigen Teilen Frankreichs, namentlich Türme in den Pyrenäen, und in den Teilen der Schweiz, die zu dem ehemaligen Königreich Burgund gehörten; so ist z. B. die große Kirche von Romainmôtier im Jura mit den kleineren englischen Bauten eng verwandt. In der Normandie sind nur wenige Bauten dieser Art, vielleicht kein einziger Turm mit Wandsäulen. Seinen Grund hat dies zum Teil darin, daß um die Mitte des XI. Jahrh. in der Normandie, vielleicht unter norditalischer Beeinflussung, ein scharf ausgeprägter Lokaltypus des Romanischen entstand, genau so wie sich andre Typen in der Auvergne und sonst bildeten. Diese normannische Form des romanischen Stils wurde zuerst durch Eduard den Bekenner nach England gebracht, von dessen großer, 1065 geweihter Kirche in *Westminster* der Chronist William von Malmesbury im XII. Jahrh. ausdrücklich bestätigt, daß sie in einem neuen Baustil erbaut sei, der bis zu seiner Zeit fortblühte, d. h. im normannischen Stil. Durch die normannische Eroberung gelangte der neue Stil zur Herrschaft und verdrängte rasch die frühere Art zu bauen. Um das Ende des XI. Jahrh. waren die meisten großen Kirchen in England bereits in diesem Stil umgebaut. Der Grund scheint haupt-

sächlich gewesen zu sein, daß ihr Umfang dem Ehrgeiz der normann. Bischöfe nicht genügte, deren Streben darauf hinausging, in England Kirchen von mächtigen Verhältnissen zu bauen, wie sie dieselben sicher in ihrer Heimat nicht gekannt hatten. Daß die sächsischen Kirchen wegen ihrer Schmucklosigkeit zerstört wurden, ist unwahrscheinlich, da auch die ersten Normannenbauten äußerst einfach sind, fast noch einfacher als die romanischen Bauten, die ihnen vorausgingen. In der ganzen normann. Zeit findet sich die reichste Ausschmückung in den kleinsten Kirchen. In der Tat kann kaum ein andrer Stil des Schmucks so gut entbehren, keiner besser der Stattlichkeit und Feierlichkeit des Gesamteindrucks vertrauen als der normannische. In dieser Hinsicht erinnert er an den altgriechischen dorischen Stil.

Der normannisch-romanische Stil herrschte in England von der Mitte des XI. bis zum Ende des XII. Jahrh., erlitt aber in dieser Zeit mehrfache Umgestaltungen, namentlich durch das Streben nach größerer Leichtigkeit und reicherer Ornamentik. Die frühesten normannischen Münster sind von gewaltigem Umfang, sehr massiv und sehr einfach, hier und da mit Anklängen an den frühern romanischen Stil. So in der hauptsächlich aus römischen Ziegeln von Verulam erbauten Abteikirche von *St. Albans*, der größten und einfachsten von allen. Die Querschiffe der Kathedrale von *Winchester* (1079-93; S. 55) sind aus derselben Zeit, mit einzelnen ältern Anklängen, doch ist der Charakter der aus Stein erbauten Kirche natürlich von dem der Backsteinkirche ganz verschieden. Die Kathedrale von *Norwich* (1096-1109; S. 398), etwas jünger und im Stil entwickelter, zeigt im ganzen den frühnormannischen Kirchentypus mit niedrigen massiven Stützen und einem Triforium, das den Pfeilerbogen an Größe kaum nachsteht. In der Kathedrale von *Gloucester* (1089-1100; S. 141) sind dagegen die Pfeiler zwar massiv, aber sehr hoch, Triforium und Clerestory (Lichtgaden) klein. Weiter noch geht hierin die Abteikirche von *Tewkesbury* (1102-21; S. 152). Die gewöhnliche Anordnung bei den großen Kirchen dieser Zeit war die Kreuzform mit Mittelturm und zwei Türmen am w. Ende, ein langes westl. Schiff, mit dem Chor unter dem Turm oder sogar westlich davon, und ein kurzes östl. Schiff mit Apsis. Der Stil ist von dem frühern leicht zu unterscheiden durch die Verwendung von Säulenschaften in den Seitenwänden der Türen und Fenster, die einfache Abschmiegung der Fenster, die Kuppelung der Turmfenster unter einem Bogen, und den Beginn eines Systems der Flächenornamentik, das allmählich immer reicher wird. Die Streifen und das „Long-and-short Work“ des ältern Stils (s. oben) verschwinden und an ihre Stelle treten flache Strebepfeiler. Zwei Kapitälformen sind für den normannischen Stil charakteristisch, das *Kissen* (cushion)-*Kapitäl*, eine Nachahmung des dorischen, das während der ganzen normann. Periode fortdauerte, und eine rohe Nachahmung des ionischen, die nur in der ersten Zeit auftritt. Die

Stützen sind zuweilen viereckig, mit Säulen in den Ecken, zuweilen rund, aber für Säulen viel zu schwer; wirkliche Säulen kommen selten vor, außer hier und da in Krypten. Das Verhältnis zur römischen Architektur ist im ältern Stil ein ganz anderes als im normannischen. In der ältern Periode werden nicht so sehr römische Formen nachgeahmt, als durch fortlaufende Tradition in bestimmten Mustern lebendig erhalten. Der normannische Stil zeigt, wie die andern gleichzeitigen Formen des Romanischen, eine bewußte und eklektische Nachbildung römischer Details, wie wir es oben bei den Säulen gesehen haben; aber in seinem Denken und Fühlen entfernt er sich viel weiter von der römischen Bauart. In England kann der Vergleich kaum gemacht werden, da keine große ältere Kirche mehr vorhanden ist; dagegen tritt der Unterschied deutlich hervor, wenn man eine normannische Münsterkirche einer altdeutschen, z. B. der von Hildesheim, gegenüberstellt.

Der Anfang einer neuen Phase des Normannischen zeigt sich in der Abteikirche von *Durham* (S. 368), die 1093 von Bischof William von St. Calais begonnen wurde. Er starb 1096, nachdem er nur den östlichen Teil der Kirche vollendet hatte. Die Verhältnisse sind hier weniger schwerfällig, die Rundpfeiler nicht so hoch wie in Gloucester und Tewkesbury, während sie einen weit höhern Pfeilerbogen und ein niedrigeres Triforium als Winchester oder Norwich zulassen. Die Pfeiler sind verschieden kanneliert, wie dies auch in andern Kirchen der Fall ist, z. B. in *Waltham*, *Dunfermline* und *Lindisfarne* (diese in viel späterm Stil). Durham hat die vollkommensten Verhältnisse erreicht, die der Stil zuläßt; es steht an der Spitze des normannisch-romanischen Stils, wie Pisa an der des italienisch- und St. Sernin in Toulouse des aquitanisch-romanischen. Der Bau ist sorgfältiger ausgeführt und verziert als seine Vorgänger, kann aber gleichwohl nicht reich genannt werden. Wie sehr die Architektur durch den Genius einzelner Männer beeinflußt wird und wie wenig der Stil zuweilen vom Datum abhängt, wird durch die Tatsache gezeigt, daß die Mönche nach William's Tode die Querschiffe in weit einfacherm und roherm Stil weiterbauten, den jedermann für 20-30 Jahre älter halten würde, als das zuerst fertig gewordene Stück. Dann kam Bischof Randolf Flambard und vollendete das Schiff nach Bischof William's Plan, aber mit reicherer Ornamentik.

Der Bau William's von St. Calais bezeichnet ungefähr den Mittelpunkt zwischen der frühen und einfachen, und der späten und reichen Form des normannischen Stils. Der Begründer der letztern war der Bischof Roger von Salisbury, Minister Heinrichs I., ein großer Bauherr von Kirchen und Burgen. Er führte sowohl einen weit größern Reichtum des Details, wie eine sorgfältigere Vermauerung der Bausteine ein. Seine Bauten, sagte man, beständen ganz aus einem einzigen Stein. Dieser Stil und der frühnormannische sind in der Westfassade der Kathedrale von *Lincoln* (S. 384) gut zu vergleichen, wo die einfache Bauart des ursprüng-

lichen Gründers Bischof Remigius (1085-92) dem sorgfältiger ausgeführten Bau des Bischofs Alexander (1146), Neffen Roger's von Salisbury, in prägnanter Weise gegenübersteht. Roger's „mittlerer" normann. Stil ist in einer größern Kirche nirgendwo durchgeführt; aber wir können ihm manche Bauten und Teile von solchen zuweisen, die einen höhern Grad von Leichtigkeit zeigen, dabei aber der überladenen Ornamentik oder der klassischen Richtung der nächsten Stufe noch fernstehen; z. B. *St. Peter's* in Northampton (S. 210).

Der von Roger begonnene Stil wurde unter der unruhigen Regierung Stephans zurückgedrängt und erblühte erst unter Heinrich II. von neuem. Der normannische Stil gewinnt nun mehr und mehr an Reichtum und Leichtigkeit; die stilgemäße Flächenornamentik nimmt verfeinerte Formen an; Säulen gelangen überall zur Verwendung, wo die zu tragende Last es zuläßt; die einfachen frühnormann. Kapitäle weichen reicheren Formen, die entweder an das alte Kissenkapitäl (S. XXXIV), oder durch ihren Blätterschmuck sogar an korinthische Kapitäle erinnern. Von diesem spätnormannischen Stil besitzen wir zahlreiche Beispiele, die zwar nicht alle den gleichen Reichtum der Dekoration zeigen, aber den gleichen künstlerischen Intentionen entspringen. Zu nennen sind hier u. a. die Kathedrale von *St. David's* (S. 179), *Selby Abbey* (S. 363), *Worksop Priory* (S. 328), die westl. Kirche (St. Joseph's Chapel) zu *Glastonbury* (S. 99), die Halle von *Oakham Castle* (S. 305), die Kirche von *Iffley* bei Oxford (S. 186) etc. Keiner dieser Bauten entfernt sich so weit von dem massiven Grundcharakter des normann. Stils, wie das Galilee oder die w. Kapelle der Abteikirche von *Durham* (S. 369). Die Bogen ruhten hier ursprünglich auf zwei schlanken Schaften unter einer einzigen Deckplatte, wie man dies zuweilen bei römischen und vielfach bei sarazenischen Bauten findet. Später wurde diese Konstruktion offenbar für unsicher gehalten und zwei weitere Tragpfeiler hinzugefügt.

Besondere Aufmerksamkeit wurde während der ganzen normannischen Periode den Portalen zu Teil. Kleine und sonst einfache Kirchen haben oft Portale von großem Reichtum, und normann. Portale wurden nicht selten beibehalten, wenn der Rest des Gebäudes in einem spätern Stil umgebaut wurde. Der Grund liegt wohl darin, daß ein Portal mehr ein in sich abgeschlossenes Ganzes bildet als die meisten andern Bauglieder. Namentlich ist dies der Fall, wenn das Portal sich unter einer Vorhalle befindet, was aber bei normannischen Kirchen nur selten vorkommt (eine schöne Vorhalle ist am Münster zu *Southwell*, S. 385).

In der normannischen Zeit sind wir beim Studium der Architektur nicht mehr ausschließlich auf Kirchen und ihr Zubehör angewiesen, sondern es bieten sich uns eine Reihe von Burgen und einzelne Privathäuser. Es braucht kaum bemerkt zu werden, daß es in keiner Kunstperiode einen besondern Stil für Kirchen oder weltliche Gebäude gab. Bauten, die Kriegszwecken dienen,

werden in der Regel gegen kirchliche Bauten an äußerm Schmuck zurückstehen; wo ihnen aber derselbe zu Teil wird, wird es in derselben Weise geschehen wie bei den letzteren. Wir haben z. B. die Halle in *Oakham Castle* genannt. Diese hat, wie viele andere Hallen und Klostersäle aus früher Zeit, Säulen und Bogen, die ebenso gut in einer Kirche stehen könnten. Für den normannischen Burgenbau ist der massive rechteckige Hauptturm oder Keep maßgebend, der von den umfangreichen Festungsbauten von London und Colchester bis zu den einfachen Türmen der schottischen Grenzmark seinem Charakter im wesentlichen treu bleibt. An erster Stelle steht unter den englischen Normannenburgen des Eroberers eigne Veste in London. Der *Tower*, von Bischof Gundulf von Rochester erbaut, zeigt, wie der einfache frühnormannische Stil sich zu Kriegs- nicht minder gut als zu Kirchenbauten eignet. Die Kapelle, der interessanteste Teil, ist einfach, doch nicht roh, mit Säulen und einer Apsis in der Mauerdicke. Eine kleinere Burg ähnlicher Art baute Gundulf für sich selbst in *Malling* in Kent (S. 21). Das Schloß zu *Rochester* (S. 7), von Erzb. William Corbeil (1126-39) erbaut, ist im ganzen ein treffliches Beispiel der Bauart Bischof Roger's (s. oben), mit weit besserer Ornamentik, aber der vollen Wucht des ältern Stils. — Ein andrer Burgentypus, der aber weit seltener vorkommt als der viereckige Turmbau und zu architektonischer Gestaltung sich weniger eignet, war der *Shell Keep*, eine einfache, meist polygonale Mauer. Diese wurde hauptsächlich dann angewendet, wenn die Burg auf einem Erdhügel stand, der das Gewicht des schweren Keep nicht zu tragen vermochte.

Häuser im eigentlichen Sinne sind noch seltener, doch in einzelnen Exemplaren erhalten. Einige der bemerkenswertesten finden sich in *Lincoln* (S. 383) und *Bury St. Edmunds* (S. 403), wo sie die Namen von Juden tragen, sodaß einige die Ansicht aufgestellt haben, daß steinerne Häuser in Städten zu dieser Zeit zuerst von Juden erbaut wurden. Ein gleichzeitiger Chronist spricht von ihren „Häusern gleich Königspalästen." Auch einige andere normannische Civilbauten finden sich in Lincoln, wie *St. Mary's Guild* (meist John of Gaunt's Stables genannt, s. S. 383). Bei Cambridge hat sich ein Gebäude aus spätnormann. Zeit, die Schule des Pythagoras genannt, erhalten. Und so noch einige andre. Aber die besten Proben häuslicher Architektur aus jener Zeit finden sich nicht so sehr in eigentlichen Häusern, als in den Teilen der Burgen und Klöster, die nicht rein defensiven oder religiösen Zwecken dienten. Von Klostergebäuden aus dieser Zeit ist vieles erhalten, so namentlich bei der Kathedrale in *Canterbury* (S. 17). Die große Halle von *Westminster Palace*, von William Rufus erbaut, muß ein wundervoller frühnormannischer Bau gewesen sein, mit zwei Reihen von Pfeilern und Bogen, wie in der spätern Halle von Oakham (s. oben, wurde aber im XIV. Jahrh. umgebaut (S. LIV). Die in Italien so häufige Anwendung des romanischen Stils zu municipalen Bauten

läßt sich heute in England kaum mehr nachweisen; doch waren bis vor nicht langer Zeit Beispiele in Exeter und Colchester vorhanden.

Wir gelangen nun zu der großen Umwälzung, durch die der gotische oder Spitzbogenstil *(Pointed Style)* allmählich an die Stelle des romanischen trat. Dieser ersetzte, wie man sich erinnern wird (s. S. xxxvii), in England die normannische Abart des romanischen Stils; in Deutschland verdrängte er eine entwickeltere Form jenes ältern romanischen Stils, der in England dem normannischen vorausging. Dieser Stilwechsel erstreckt sich auf ein viel weiteres Gebiet als die bloße Einführung des Spitzbogens. Der Spitzbogen ist tatsächlich so alt wie der Rundbogen und schon in einigen der frühesten Anläufe zur Bogenkonstruktion in Griechenland und Italien nachzuweisen. Er wurde von den Sarazenen Jahrhunderte vor der Zeit angewendet, bei der wir jetzt angelangt sind, und erscheint schon im xi. Jahrh. an christlichen Bauten in Sicilien und Südfrankreich. Der Spitzbogen ist hier keineswegs ein Zeichen der beginnenden Gotik, und die Bauten, bei denen er angewendet ist, zeigen sonst keine Spur der Annäherung an diesen Stil. Nach England, Frankreich und Deutschland wurde der Spitzbogen wahrscheinlich durch die Kreuzfahrer aus dem Orient gebracht, sodaß er auch hier eigentlich sarazenischen Ursprungs ist. Doch haben die Sarazenen, während sie den Spitzbogen anwandten, nie ein ihm entsprechendes Architektursystem durchgeführt. Dies gerade taten nun die nordischen Architekten und schufen so den *gotischen Stil*, eine Bezeichnung, die an sich keinen Sinn hat, da der Stil mit den Goten absolut nichts zu schaffen hatte, aber hier beibehalten werden mag, da sie allgemein verstanden wird. Der Prozeß, mittels dessen sich der neue Stil aus dem alten entwickelte, nahm in England, Frankreich und Deutschland einen verschiedenartigen Verlauf, doch war das allgemeine Resultat überall das gleiche. Jedes Land brachte seine eigene charakteristische Form der Gotik hervor. So entwickelten sich in England die Profilierungen rascher als in Frankreich, während in Frankreich die Fenster schneller ausgebildet wurden als in England. Bei diesem Übergangsstil *(Transitional Style)* vom Romanischen zum Gotischen, wie er in England auftrat, wurde zunächst der Spitzbogen als Bauglied angenommen, ohne irgend welches neue System der Ornamentik; die Bogen sind entweder glatt oder sie haben romanische Ornamente. Nicht selten sind die großen konstruktiven Bogen einer Kirche, wie die Scheidbogen und Gewölbebogen, gotisch, während alle kleinern Bogen noch rund sind; so ist z. B. das Schiff von *Malmesbury Abbey* (S. 84) ein großartiger massiver Bau von durchaus romanischen Formen, aber mit gotischen Scheidbogen. Nach und nach kommt der Spitzbogen auch an andern Stellen als den Hauptbogen auf; die Profilierung der Arkaden und Gewölberippen streift die romanischen Formen mehr und mehr ab, und an Stelle der glatten Flächenbehandlung der

romanischen Stils entwickelt sich ein System erhabener und vertiefter Gliederungen.

Zahlreiche treffliche Beispiele kommen uns beim Studium der Übergangsperiode zu Hilfe; so der ganze östliche Teil der Kathedrale von *Canterbury* (S. 14), ein Teil des Schiffs von *Worcester* (S. 153), *Glastonbury Abbey* (S. 99), sowohl die östliche wie die westliche Kirche, während einfache Typen bei den Cisterziensern, wie in *Kirkstall* (S. 358), zu finden sind. Am lehrreichsten sind jedoch *Peterborough* (S. 316) und *Ely* (S. 393), da hier klar zu Tage tritt, wie die Baumeister, während der Übergangsstil bereits in vollem Gange war, aus speziellen Gründen zuweilen noch der älteren Bauart folgten. Beide Schiffe wurden erst ganz zu Ende des XII. Jahrh. gebaut, behielten aber, um zu den ältern romanischen Teilen zu passen, deren Verhältnisse und Gesamtcharakter bei, obschon die Einzelformen bereits weit in der neuen Manier vorgeschritten sind. Sobald aber die Westfassade erreicht war, wo die Anpassung an ein älteres Vorbild nicht mehr nötig schien, gelangten gotische Linien und Formen zu freier Verwendung.

Die früheste Form der englischen Gotik, von einigen der frühenglische, von anderen der Lanzetstil genannt, hatte mit dem Schluß des XII. Jahrhunderts seine höchste Ausbildung nahezu erreicht. St. Hugh's Bauten in *Lincoln* (S. 384) müssen dazu gerechnet werden, obgleich sie von romanischer Beeinflussung nicht ganz frei sind. Die vollkommene Form dieses Stils ist England durchaus eigentümlich; ein paar Beispiele finden sich vielleicht in der Normandie. Charakteristisch sind für ihn die einfachen schmalen Lanzetfenster in Verbindung mit der runden Säulen-Deckplatte, während bei gleichzeitigen französischen Bauten voll entwickeltes Fenstermaßwerk mit viereckigem Abacus vorherrscht. Der englische Stil hat weit derbere Gliederungen; er verwendet viel mehr freistehende Pfeiler — eine beliebte Pfeilerart ist eine Säule mit kleinen gebänderten Schaften rundum; das Blattwerk der Kapitäle ist entwickelter und entfernt sich mehr von klassischen Vorbildern. Der französische Stil ist dagegen weit reicher an Bildwerk, vor allem an den prächtigen Portalen, die in England kaum ihres Gleichen finden. Der Unterschied tritt am deutlichsten bei dem oft gemachten Vergleich der Kathedralen von Amiens und Salisbury hervor, die aus derselben Zeit stammen. Die französische Kirche ist in Bezug auf Fenster und Portale ebenso überlegen wie die englische in allem andern Detail. Es gibt aber eine lokale Art der englischen Frühgotik, die dem französischen Stil viel näher kommt, mit vier- oder achteckigen Deckplatten, wenige starken Gliederungen, und wenig oder gar keinen einzelnen Schaften; auch die Kapitäle ähneln viel mehr dem französischen Typus. Dieser Stil findet sich in West-England und Süd-Wales; daß es eigentlich ein Überrest romanischen Fühlens ist, erweist sich aus verschiede-

nen Einzelheiten der spätromanischen Teile von *St. David's* (S. 179) und der Übergangskirche von *Glastonbury* (S. 99). Zu voll entwickelter Gotik bildet er sich in der Kathedrale von *Llandaff* (S. 164) aus und ist am besten in *Wells* (S. 97) zu beobachten, wo in derselben Kirche die gewöhnlichen englischen Formen ihm gegenüberstehen. Auch verschiedene kleinere Bauten weisen diesen Stil auf; gute Beispiele sind die innere Vorhalle von St. Mary Redcliffe in *Bristol* (S. 90), die Kirche von *Slymbridge* in Gloucestershire, sowie die kleinen Kirchen von *Whitchurch* in Somerset und *Cheriton* in Gower.

Im XIII. Jahrh., während der Herrschaft dieses frühgotischen Stils, nahmen die englischen Kirchen, große wie kleine, die besonderen Formen an, die sie von den festländischen und speziell von den französischen † unterscheiden. Schon im XII. Jahrh. gab man den englischen Kirchen sehr lange Chöre, eine Praxis, die vielleicht in *Canterbury* (S. 14) unter St. Anselm begann und im XIII. Jahrh. zur Regel wurde. Darauf ließ man die Apsis fallen und schloß das Ostende der Kirche geradlinig ab, entweder mit einem großen Fenster oder einer Fenstergruppe, oder mit einer niedrigeren Lady Chapel, die über den Chor hinausragte. In der normannischen Zeit war die Apsis zwar bei allen großen englischen Kirchen vorhanden (in Peterborough und Norwich heute noch), in den kleinern aber nur ausnahmsweise, und vom XIII. Jahrh. an ist eine Apsis in einer englischen Kirche höchst selten, die paar vorhandenen meist aus viel späterer Zeit; natürlich überall nicht rund, sondern polygonal. So in *Westminster Abbey*, einem großenteils französischen Bau auf englischem Boden, und in den kleinern Abteikirchen von *Tewkesbury* (S. 152) und *Pershore* (S. 156). Der Mittelturm blieb für große Kirchen die Regel (Exeter und Llandaff bilden die einzigen Ausnahmen), während er in Frankreich, mit Ausnahme der Normandie, bei großen Kirchen außer Gebrauch kam, bei kleinern dagegen weit häufiger war als in England. Eine große englische Kirche ist gewöhnlich viel länger und niedriger als eine französische; die englische Kirche ist äußerlich wirkungsvoller, die französische im Innern; St-Ouen in Rouen allein verbindet die Vorzüge beider Bauarten. In England wiederum entstanden Pfarrkirchen, die sich durchaus von den Münsterkirchen unterscheiden, in ihrer Art aber ihnen kaum nachstehen, während in Frankreich kleinere Kirchen von irgend welchem architektonischen Verdienst fast immer nur

† Die Worte *Frankreich* und *französisch* verstehen sich hier nur von Frankreich im engsten Sinne, oder jedenfalls nur von den Ländern nördlich der Loire. Das südliche Gallien, das nach und nach in politischem Sinne an Frankreich kam, hatte architektonisch mit ihm nichts zu schaffen, außer daß einzelne großartige französische Kirchen in diesen Ländern als etwas ganz Fremdartiges erbaut wurden. Dagegen ist der einheimische Stil ein von dem nordfranzösischen so verschiedener, daß man französische und englische Bauten, soweit sie auch auseinander gehen, als eine gemeinsame nordische Bauart zusammenfassen kann, im Gegensatz zu der nationalen Bauart Aquitaniens und der Provence.

verkleinerte Nachbildungen von Münsterkirchen sind. Französische Kirchen wurden stets gewölbt, wenn es irgend anging; wo sich eine Holzdecke findet, ist sie nur ein Notbehelf. In England dagegen ist die Wölbung bei kleinen Kirchen selten, und auch bei Münsterkirchen durchaus nicht allgemein. Sie wurde offenbar mit Absicht fortgelassen, und kunstreiche Holzdecken in verschiedenartigen Formen traten an ihre Stelle, nicht als Notbehelf, sondern als ein gewollter und besserer Ersatz. Das Fehlen der Wölbung gestattete natürlich die Verwendung schlankerer Pfeiler, da diese eine leichtere Last zu tragen hatten. Alle diese Tendenzen erreichen ihre volle Entwicklung und künstlerische Durchbildung erst in der spätesten Form englischer Gotik; aber sie sind von Anfang an vorhanden. Wir finden in England im XIII. Jahrh. sowenig wie im XV. die kleinen münsterartigen Kirchen, denen wir in Frankreich begegnen. Die Pfarrkirche von *New Shoreham* (S. 35) ist vielleicht die einzige aus dieser Zeit, die an ein Münster erinnert; aber sie entspricht freilich nicht nur dem Stil, sondern auch der Größe nach der Vorstellung, die wir mit einem Münster verbinden. Diese beiden Punkte, das Fehlen der Apsis und der Wölbung, genügen, um eine englische und französische Kirche zu unterscheiden; bemerkenswert ist vielleicht, daß in Irland die englischen Eigentümlichkeiten noch schärfer hervortreten. Die Spaltung zwischen der insularen und kontinentalen Bauart beginnt also mit der Frühgotik des XIII. Jahrh. und erweitert sich mehr und mehr bis zum Ende der gotischen Zeit überhaupt.

Für den englischen Stil des XIII. Jahrh. ist das charakteristische Merkmal das L a n z e t f e n s t e r, nach dem der Stil zutreffend Lanzetstil genannt worden ist. Diese langen schmalen Fenster treten einzeln, oder in Gruppen zu zweit, dritt, oder mehr auf. Zuweilen sind zwei oder drei unter einem Bogen gekuppelt, und der Raum über den Fenstern wurde mit einer Figur durchbrochen, einem Kreise oder Kleeblatt: der erste Schritt zum Fenster-Maßwerk (vgl. S. XLIII). Das Triforium ist meist niedriger und der Scheidebogen höher als beim normann. Stil; nur in *Ely* (S. 393) beeinflußte das Streben der Anpassung an ältere Architektur, die dem Schiffe seinen eigentümlichen Charakter gab, auch die Bauten dieser Zeit; das Triforium ist daher ungewöhnlich groß. Der aus dieser Zeit herrührende Teil von Ely, einschließlich des Ost-Endes, ist das weitaus vollendetste Beispiel des Stils hinsichtlich des Details. Alle charakteristischen Züge sind vertreten, und zwar mit einem bemerkenswerten Reichtum. Denn obwohl dieser Stil einfach sein kann, vermag er auch eine fast verschwenderische Fülle des Schmucks anzulegen. Auch die Skulptur im engern Sinne, die Nachbildung der menschlichen Gestalt, macht einen plötzlichen Sprung. Im XII. Jahrh. waren Versuche dieser Art noch sehr roh; aus dem XIII. haben wir vorzügliche Skulpturen an der Westfassade von *Wells* (S. 98) als Kunstwerke deshalb nicht weniger zu bewundern, weil die Fassade ihnen archi-

tektonisch geopfert wurde. Im ganzen gab es in keiner Bauperiode des Mittelalters solchen Reichtum und solche Freiheit hinsichtlich der Einzelformen wie in den Tagen der frühesten vollentwickelten englischen Gotik. Beispiele dieses Stils sind unter den großen englischen Kirchen zahlreich vorhanden. Das Schiff von *Lincoln* (S. 384), der Chor von *Southwell* (S. 386), die ganze Osthälfte von *Beverley* (S. 380), ein großer Teil von *Worcester* (S. 153), das östl. Querschiff von *Durham* (S. 369), die Querschiffe von *York* (S. 365), mit ihrem sonderbaren Holzgewölbe, und besonders die ganze Kathedrale von *Salisbury* (S. 75), außer dem Turm, gehören ihm an. Salisbury wird häufig das Muster dieses Stils genannt, da große Kirchen ganz aus einem Guß so selten sind, wird aber von den gleichzeitigen Teilen von Lincoln in den Verhältnissen und von Ely im Detail weit übertroffen. Eine Menge kleinerer Kirchen könnten genannt werden; bemerkenswert sind die Kirche von *Warmington* in Northamptonshire (S. 211), mit gewölbter Holzdecke über dem Schiff, und die ganz kleine Kirche von *Skelton* bei York (S. 366).

Zwei Punkte, die sich bis in das XII. Jahrh. zurückverfolgen lassen, erreichen ihre volle Entwicklung im XIII. Die ältesten und die spätesten Kapitelhäuser *(Chapter Houses)* sind viereckig. Das von *Worcester* (S. 154) war im XII. Jahrh. rund; doch wie bei der Apsis (s. oben) wurde die runde Form polygonal, und vom XIII. Jahrh. ab besitzen wir eine Reihe polygonaler Kapitelhäuser, meist mit einem einzigen Mittelpfeiler, in hervorragend schöner Form. Das älteste ist das von *Lincoln* (S. 384), aus dem XIII. Jahrh.; die andern sind aus etwas späterer Zeit. — Der andre Punkt war das Bestreben, das W.-Ende einer großen Kirche mit etwas anderm abzuschließen, als entweder den bloßen Enden des Schiffs und der Seitenschiffe (wie in *Norwich*), oder mit Türmen an den Enden der letztern, wie in den meisten großen romanischen Kirchen. Zuweilen, wie in *Ely* (S. 394) und *Peterborough* (S. 316), gelangte man zu einem wirklichen westlichen Querschiff. Bei dem prächtigen Übergangsbau von Ely erhebt sich ein einziger mächtiger W.-Turm in der Mitte des Querschiffs, wie dies in kleinerm Maßstab und roherer Form in der Auvergne die Regel ist. In Peterborough wurde das Querschiff mit zwei kleinen W.-Türmen verbunden, von denen aber nur einer vollendet ist; dagegen fügte man eine prächtige Säulenhalle mit drei hohen Bogen hinzu, im besten Stil, vielleicht den großartigsten Entwurf eines einzelnen Baugliedes, den die Architektur des Mittelalters hervorgebracht hat. In andern Fällen beschränkte man sich freilich darauf die wirkliche Gestalt der Fassade, ob mit oder ohne Türme, in rein dekorativer Art durch eine Mauer zu verdecken. So in *Malmesbury Abbey* schon im XII. Jahrh.; dann, in verschiedenen Formen, in *Lincoln* (wo eine Art westlichen Querschiffs vorhanden ist), in *Wells* (mit außerhalb der Seitenschiffe stehenden W.-Türmen), in *Salisbury* (ohne W.-Türme). Diese Manier hörte später auf; die spätern Fassaden sind entweder nur

die Enden des Schiffs und der Seitenschiffe, oder es sind W.-Türme vorhanden, zuweilen, wie in *Beverley* (S. 380), mit einer Blendmauer dazwischen, aber ohne Vorbau.

Die Kirchtürme werden jetzt höher als zur normannischen Zeit, d. h. sie gehen tatsächlich auf die ältere sächsische Form (S. XXXIII) zurück. Ihre Dächer beginnen nun in hohen Spitzen *(spires)* emporzuschießen, erst aus Holz, dann aus Stein. In ihrer frühesten Gestalt finden sich diese fast nur bei Pfarrkirchen, vorzugsweise in Nord-Northamptonshire und dem südl. Teil von Lincolnshire. Diese alten Turmspitzen (sog. *broach spires*, Helm- oder Spießdächer) bewahren ihren Charakter als Dächer, indem sie über das Mauerwerk des Turmes überhängen, und sind massiver als die Turmspitzen späterer Zeit. Nur sehr wenige Spitzen dieser Art finden sich bei großen englischen Kirchen; die niedrige Spitze von *St. Frideswide* in Oxford (der jetzigen Kathedrale, S. 190) steht fast allein da.

Gegen das Ende des XIII. Jahrh. vollzieht sich eine weitere Neuerung. Fenstermaßwerk kommt nun in Gebrauch, wie es längst in Frankreich der Fall war. Das Maßwerk wuchs ganz naturgemäß aus den Figuren hervor, die am obern Ende eines zwei- oder dreifachen, unter einem Bogen zusammengefaßten Fensters durchgebrochen wurden (S. XLIII). Bringt man die Kreise oder andersförmigen Figuren dicht an die Bogen und durchbricht die dazwischen liegenden Zwickeln, so hat man alsbald die einfachste Form des Maßwerks, die nur einige einfache geometrische Figuren verwendet, den Kreis, das Vierblatt, Dreiblatt, zuweilen das sphärische Dreieck und selbst das sphärische Viereck, das in Deutschland sehr häufig, in England sehr selten ist. Fenster dieser Art sind in jeder Größe möglich; die Bogen mit ihren Kreisen werden reihenweise über einander fortwährend wiederholt, sodaß ein achtteiliges Fenster sich aus zwei vierteiligen, und diese wieder jedes aus zwei zweiteiligen aufbaut. Das schönste Beispiel dieser Art ist das große Ostfenster des Münsters von *Lincoln*; der ganze östl. Teil der Kirche, der Engelchor (S. 384), ist aus dieser Zeit und in seiner Art ebenso vollendet wie das Lanzetwerk von Ely. Andre Proben dieses Stils sind das Schiff von *Lichfield* (S. 299), das Kapitelhaus von *Salisbury* (S. 76), die Treppe des Kapitelhauses zu *Wells* (S. 98), das n. Querschiff von *Hereford* (S. 148), die Kirche von *Winchelsea* (S. 26), die zerstörten Abteien *Tintern* (S. 146) und *Netley* (S. 60). Die ältern von diesen haben nur wenig von der vollendeten Schönheit des Details eingebüßt, die dem unmittelbar vorhergehenden Stil zu eigen war; doch sind selbst im Engelchor weder die Konturen so energisch noch das Blattwerk so entwickelt, wie in den östl. Partien von Ely. Von den Kunstforschern, die die mittelalterlichen Stilarten nach ihren Fenstern eingeteilt haben, wird dieser Stil der geometrische genannt.

In der nächsten Entwicklungsstufe hören die Maßwerk-Linien

auf, nur geometrische Figuren zu bilden, und geraten in Fluß (Flowing Style); die Fensterrahmen selbst werden in das Maßwerk einbezogen und in geschwungenen Linien von stets wechselnder Form weitergeführt. Doch war der Übergang von den geometrischen Formen zu diesen ein sehr langsamer. Es giebt eine Fensterform, die am besten im Chor der Kapelle von *Merton College* in Oxford (S. 191) vertreten ist, in der das Maßwerk geometrisch und nicht fließend ist, die aber trotzdem von dem einfachen geometrischen Stil, z. B. von Lincoln, erheblich abweicht. Der Entwurf des Maßwerks ist weit kunstreicher und verwendet eine weit reichere Auswahl von Figuren. Diese Formen wiederholen sich in dem Schiff (1291-1329) und Kapitelhause von *York* (letzteres ohne Mittelpfeiler), während das große Westfenster, der Stolz des Schiffs (1338), voll entwickeltes „fließendes" Maßwerk hat. Die beiden hervorragendsten Beispiele des letztern sind die Ostfenster der Kathedrale von *Carlisle* (S. 333) und der Abteikirche von *Selby* (S. 363), letzteres mit einem geometrischen Fenster daneben. Gute Muster in kleinerm Maßstabe bieten die Kirchen von *Heckington* in Lincolnshire und *Snettisham* in Norfolk (S. 395); aber der Bau, an dem man vor allen andern die Entwicklung des Maßwerks verfolgen kann, ist der Dom von *Exeter* (1280-1370, s. S. 80), wo es mit den einfachen geometrischen Formen in der östl. Lady Chapel beginnt und nach W. hin vorschreitet.

Obschon die Stilarten, die durch die eben geschilderten Maßwerk-Formen charakterisiert werden, weit von einander verschieden sind, ist es keineswegs leicht sie scharf abzugrenzen. Alle Formen des Fenster-Maßwerks, englische, französische und deutsche, fallen unter zwei große Klassen, abgesehen von weitern Unterschieden nach Zeiten und Ländern: erstens den geometrischen Stil, dessen Formen in den einzelnen Ländern sich weniger von einander unterscheiden als es bei der spätern Gotik der Fall ist; dann alle die Muster, bei denen die Profilierungen in das Maßwerk aufgelöst sind, sei es in geraden oder geschwungenen Linien, und die man unter der Bezeichnung des „fortlaufenden Stils" (Continuous Style) zusammengefaßt hat. Hierher gehören sowohl das englische Flowing und Perpendicular, das franz. Flamboyant, wie die gleichzeitige deutsche Spätgotik; obschon viel mehr von einander abweichend als die verschiedenen Formen des Geometrischen, stimmen sie darin überein, daß sie die Profilierung in das Maßwerk überleiten. In England trat die perpendikuläre Linie (S. XLV) so früh auf, daß ihr erstes Erscheinen tatsächlich nicht nur mit „fließenden", sondern mit geometrischen Formen gleichalterig ist. In allen Übergangszeiten treten ältere und jüngere Formen neben einander auf; die Details, die das rein geometrische und das rein fließende Maßwerk begleiten, unterscheiden sich weit weniger von einander, als jedes sich von den Formen abhebt, die unmittelbar vor- oder nachher in Übung waren. Daher werden die geometrischen und fließenden Formen

zu praktischen Zwecken häufig unter dem sonst wenig sagenden Namen des dekorierten Stils *(Decorated Style)* zusammengefaßt. Aber während des ganzen Zeitraums zwischen dem Lanzet- und dem ausgesprochenen perpendikulären Stil ändern sich die Einzelformen fortwährend in der Richtung der spätern Gotik. Die Durchschnitte der Profilierungen und der Bündelpfeiler verlieren mehr und mehr an Kühnheit; ebenso das Blattwerk, obschon es jetzt immer häufiger, wie in dem Kapitelhause zu *Southwell* (S. 386), natürliche Formen direkt nachahmt. Dekorative Bogen mit hervortretenden Pfeilern sinken zur reinen Wandverkleidung herab; das Triforium wird immer kleiner; die Vorliebe für gerade aufwärts geführte Linien ist fortwährend im Steigen. Die Schiffe von *York* (S. 365) und *Exeter* (S. 80) haben viel Gemeinsames; doch bewahrt Exeter, sowohl in seinen Verhältnissen wie im Detail, starke Anklänge an frühere Art, während York einen Fortschritt in der Richtung des Kommenden aufweist. Exeter ist ausgeprägt englisch; York hat mehr Ähnlichkeit mit einigen der großen französischen Kirchen. Das hervorragendste Beispiel bietet aber der aus dieser Zeit stammende Teil von *Ely* (S. 395). Die von den normannischen Baumeistern geschaffenen Proportionen beeinflußten, wie sie auf die Arbeiten des XIII. Jahrh. eingewirkt hatten, so auch die des XIV. Das Triforium ist von einem Umfang, wie ihn kein Architekt jener Zeit, sich selbst überlassen, entworfen hätte; dagegen sind die Details sehr weit vorgeschritten und haben die Kühnheit des ältern Stils, dem die Rekonstruktion des XIV. Jahrh. angepaßt ist, vollständig eingebüßt. In *Beverley* (S. 365) wiederum ist das Schiff (aus dem XIV. Jahrh.) in mancher Hinsicht dem Chor (aus dem XIII.) angepaßt.

Von den Türmen gehören einige der großartigsten in England dieser Zeit an. Mehrere der großen Mitteltürme wurden nun erhöht, wie in *Salisbury* (S. 76), *Hereford* (S. 148), *Wells* (S. 97) und vor allem *Lincoln* (S. 384), wo zugleich auch die beiden W.-Türme ausgebaut wurden. Von diesen hatte nur Salisbury eine Steinspitze; der Turm von Hereford und die drei von Lincoln hatten einst hölzerne Spitzen, mit Blei gedeckt. *Lichfield* (S. 299) allein von den engl. Kirchen hatte drei Steinspitzen. In *Ely* (S. 394) stürzte der Mittelturm ein und wurde durch eine mächtige achteckige Laterne ersetzt, die weder ein Turm noch eine eigentliche Kuppel ist, aber einer domartigen Wirkung näher kommt, als dies irgendwo sonst in der englischen Gotik der Fall ist.

Der Anfang des perpendikulären Stils *(Perpendicular Style)*, einer England eigentümlichen Form des spätgot. Stils, ist in der Abteikirche zu *Gloucester* (S. 141) zu suchen, wie dies Professor Willis bei seiner Untersuchung dieser Kirche 1860 festgestellt hat. Das unterscheidende Merkmal dieses Stils hinsichtlich der Fenster ist, daß die Rahmen in das Maßwerk nicht in geschwungenen, sondern in geraden Linien übergeleitet sind. Solche gerade Linien sind hier und da auch in älterm Maßwerk zu finden (s. oben), wo sie

aber nur zufällig angewandt sind, während sie jetzt zur Herrschaft gelangen. Zuerst kam die gerade Linie nicht bei Fenstern, sondern im Täfelwerk auf, und zwar bei den in Gloucester durch den Abt Wigmore (1329-37) ausgeführten Bauten; sie ist hier in der Täfelung vollständig entwickelt, dagegen nur unvollständig im Fenster-Maßwerk. Wie sich aus diesem von Prof. Willis urkundlich ermittelten Datum ergibt, wurde der perpendikuläre Stil weit früher angewendet als in der Zeit, die man für seinen Beginn in der Regel annimmt; doch blieb er unzweifelhaft lange Zeit auf Gloucester beschränkt. Seine Ausbreitung begann, als er in *Winchester* (S. 56) Aufnahme fand, zuerst durch Bischof William von Edington (vor 1366), dann durch seinen Nachfolger Bischof William von Wykeham (1394-1404). In Edington's Bauten zeigt der Stil noch Anklänge an die ältere Bauart; bei Wykeham ist er vollständig entwickelt und wurde nun für das ganze Land maßgebend. Wykeham's Stil findet sich namentlich auch in seinen beiden Colleges zu Winchester und Oxford, wo seine Kapelle und Halle im *New College* (S. 194) vielfach als Vorbilder für andre Säle und Kapellen gedient haben. Während der Entwicklung dieses Stils können wir, wie in der normannischen Zeit, die persönliche Einwirkung einzelner Männer in einem Grade nachweisen, wie es in der dazwischen liegenden Periode nicht der Fall ist.

Der englische perpendikuläre Stil, wie der ungefähr gleichzeitige franz. Flamboyantstil, war die späteste Form der Gotik in England, die dann im XVI. Jahrh. allmählich in die Renaissance überging. Die frühern und spätern Bauten des perpend. Stils sind wesentlich verschieden, doch bleiben die Haupt-Prinzipien überall die gleichen. Das leitende Motiv ist die überall angewandte senkrechte Linie, die häufig durch stark markierte Horizontal-Linien noch schärfer hervortritt. So namentlich in Wandverkleidungen und im Fenster-Maßwerk; die Fenster erreichen eine enorme Größe, wie in *Winchester*, *Bath*, *Beverley*, *York* und vor allem *Gloucester*. Für Übergangsformen ist zwischen dem „fließenden“ und „senkrechten“ Stil nicht soviel Spielraum wie zwischen dem geometrischen und fließenden; doch fehlt es nicht an Beispielen; Fenster, in denen krumme und gerade Linien vermischt sind, finden sich, wie wir gesehen haben, in den frühesten perpend. Bauten in *Gloucester*, sowie in *York* (S. 365), wo überhaupt die Entwicklung des got. Stils am besten zu beobachten ist.

In dem Stil, der jetzt zur Herrschaft gelangt, verlieren die Profilierungen immer mehr an Tiefe; der Blätterschmuck der Kapitäle hört allmählich auf; dekorative Bogen weichen überall der Wandvertäfelung. Andrerseits werden die reicheren Bauten immer mehr mit Schmuck verschiedener Art überladen; doch ist die Ausschmückung den wirklichen Baugliedern mehr beigegeben, als daß diese selbst in reicheren Formen umgestaltet werden. Anders verhält es sich hingegen mit einem sehr wichtigen Moment, das jetzt zuerst in seiner vollen Bedeutung hervortritt: der spezifisch

englischen *Holzdecke.* Diese ist nicht mehr ein bloßer Ersatz für die Wölbung, sondern eine gleichberechtigte Form, die oft als die bessere vorgezogen wird. Sie erscheint in verschiedenartiger Durchbildung. Die schweren Stichbalken („hammer beam")-Decken Ost-Angliens passen im ganzen besser für Hallen als für Kirchen. Eine andre Art, mit massenhaftem Holzwerk und eingeschnittenen Dreiblättern und anderen Figuren, wird in den wälschen Grenzbezirken vielfach in Kirchen angetroffen, in West-England ausschließlich in Hallen. Die charakteristischen trog- oder krippenförmigen Holzdecken West-Englands werden von modernen Architekten gern der Vernichtung preisgegeben. Weit verbreitet, mit Ausnahme von Ost-Anglien, ist endlich die tiefhängende Ankerbalken-Decke. Ihre Form hängt mit einem der Grundzüge des Stils zusammen, auf den wir bereits hingedeutet haben, nämlich der hervorragenden Bedeutung der horizontalen Linie im Gegensatz zur vertikalen. Diese Tendenz trat bereits zu einer Zeit hervor, wo von perpendikulärem Fenster-Maßwerk noch keine Rede war und die „fließenden" Formen des Maßwerks die Oberhand hatten, zuweilen sogar noch früher. Die Decken und Giebel werden niedrig, wie bei den oben erwähnten Holzdecken; der niedere Giebel findet sich z. B. über dem prachtvollen „fließenden" Westfenster im Münster von York (S. 365). Äußerlich treten überall Brüstungen, durchbrochen oder mit Zinnen versehen, an die Stelle der hohen Dächer. Ebenso bei den Türmen; prächtige Turmspitzen werden noch gebaut, in Northamptonshire zuweilen in der bereits erwähnten *Broach*-Form (S. XLIII), aber meist mit Brüstungen, Zinnen und Strebebogen. Da aber die Turmspitze auch nur eine Form des hohen Dachs ist, so geht das Streben dahin, sie ganz wegzulassen und den Turm selbst mit einer Zinnenkrone abzuschließen. In der Regel hat es bei dem viereckigen Turm sein Bewenden; zuweilen wird das Viereck durch ein Achteck abgeschlossen, das seinerseits in einzelnen Fällen eine Spitze trägt. Ebenso waren in Kirchen die Tür- und Fensterbogen meist spitz; doch kommen während des ganzen XIV. Jahrh., selbst während das geometrische Maßwerk noch vorherrscht, fortwährend andre Formen auf und verdrängen allmählich die erstern. Ein rechteckig (mit dem sog. Horizontalbogen) abgeschlossenes Fenster paßt oft in Kirchen, stets in Wohnungen. Diese Form wurde daher sehr früh gewählt, wo immer man sie brauchen konnte, ebenso wie der (meist runde) Stichbogen. Der Horizontalbogen bürgerte sich im perpend. Stil vollständig ein, während der Rundbogen dem gedrückten Spitzbogen (Tudorbogen) weicht, der zwar gleichfalls während der ganzen Dauer des Stils in Gebrauch ist, aber erst gegen das Ende allgemeiner wird.

Die horizontale Linie tritt hier überall in einer Weise auf, wie es bei den frühern gotischen Stilarten nicht der Fall ist. Aber die Herrschaft hat nur um so mehr die senkrechte Linie. Die

große Aufgabe des perpendikulären Stils in kirchlicher Hinsicht war, den charakteristischen Typus der großen englischen *Pfarrkirche* im Gegensatz zur Münsterkirche zu schaffen. Im Innern einer solchen Kirche ist die Holzdecke, wenn sie von geringerer Höhe ist als früher, ein Ersatz für das Gewölbe und nicht ein Notbehelf, und sie ruht in den weitaus meisten Fällen auf vom Boden aufsteigenden Schaften. Selbst wo diese nicht vom Boden aufsteigen, haben die hohen schlanken Pfeiler, meist mit schmalen Bogen, ein Streben nach aufwärts, das die flachen Linien der Decke noch mehr zum Ausdruck bringen. Die große perpendikuläre Pfarrkirche hat meist einen westl. Turm, während der Mittelturm eher vermieden wird; die Scheidung zwischen Schiff und Chor wird weniger scharf und besteht zuweilen ganz aus Holzwerk; der Chor hat häufiger als zuvor Seitenschiffe, an die oft außen herum noch Kapellen angebaut werden. Die Apsis ist noch sehr selten, findet sich aber in St. Michael's in *Coventry* (S. 212) und, als Anbau, in *Mold* (S. 232) und *Wrexham* (S. 225) in Nord-Wales. Wölbungen sind über kleinen Teilen der Kirchen üblich, z. B. über Vorhallen und Kapellen, aber über dem Schiff fast unbekannt. Beispiele finden sich überall, besonders zahlreich aber, in zwei bestimmten Typen, in Somerset und Ost-Anglien. Die Unterschiede in der Gestaltung der Decke sind bereits erwähnt. Auch die Türme sind ganz verschieden; bei den ostanglischen Kirchen ist das Material von großem Einfluß, das hauptsächlich aus Feuerstein besteht, der geschnitten und zu einer Art von Vertäfelung benutzt wird. Die ostanglischen Kirchen zeichnen sich ferner durch die Menge der Fenster im Lichtgaden (Clerestory) aus, zwei in jeder Abteilung, während in Somerset die größern Kirchen meist nur ein großes Fenster in jedem Joch besitzen und in kleineren Kirchen mit gewölbter Decke der Lichtgaden häufig ganz fehlt. In Yorkshire findet sich eine dritte Turmform, die offenbar den westlichen Domtürmen folgt, mit einem einzigen großen Fenster, statt wie in Somerset mit zweien oder mehr. Gloucestershire und Worcestershire haben eine andre Turmform, die von den Anfängen des perpend. Stils in Gloucester Abbey herstammt; das Täfelwerk sieht aus, als wäre es aufgenagelt, was in Somerset oder Ost-Anglien nie der Fall ist. Gute Beispiele großer Pfarrkirchen in diesem Stil (außerhalb ihrer eigentlichen Heimat) sind die beiden Universitätskirchen von *Oxford* (S. 190) und *Cambridge* (S. 390); auch die Kollegialkirche (jetzt Kathedrale) von *Manchester* (S. 287), ihrem Bau nach rein als Pfarrkirche angelegt; *Fairford* in Gloucestershire (S. 156), mit Mittelturm ohne Querschiffe, aus dem XVI. Jahrh., und unter den ganz kleinen Kirchen *Whiston* in Northamptonshire (S. 211), wegen ihrer außerordentlichen Zierlichkeit und des späten Datums (1534).

Bei Münsterkirchen ist dieser Stil im ganzen weniger glücklich als bei Pfarrkirchen. Das hervorragendste Beispiel bieten ohne

Zweifel die perpend. Teile von *York* (S. 365); doch ist hier die Stimmung, obschon wie in dem ältern Schiff durchaus gotisch, kaum rein perpendikulär. Die Bündelpfeiler treten in einer für den Stil wenig passenden Weise hervor und verleihen dem Gebäude einen besondern Charakter. Ein andrer Bau aus dieser Zeit gehört ihr dem Stil nach noch weniger an. Das Schiff der *Westminster-Abtei* wurde im XV. Jahrh. erbaut und eine genaue Prüfung ergiebt, daß die Details dieser Zeit angehören; aber die Proportionen und der Gesamteindruck entsprechen durchaus nicht dem perpend. Stil; alles schließt sich genau an den bereits vorhandenen Bau des XIII. Jahrh. an, ähnlich wie es in Ely der Fall war (S. XLVII). Die Reihe echt perpendikulärer Bauten beginnt, wie wir gesehen haben, in *Gloucester* und setzt sich in *Winchester* fort. Das Werk Wykeham's in Winchester (S. 56) behält die volle Wucht und Feierlichkeit des frühern Stils, weil es in Wahrheit kein Neubau von Grund auf ist, sondern eine Umbildung des normann. Schiffs in dem neuen Stil. Man vergleiche es mit den östlichen Teilen von Gloucester, wo der normannische Bau nur in dem ortsüblichen Stil überkleidet ist, und mit dem Schiff von Canterbury, das von Grund auf neugebaut wurde. Hier wurde übrigens derselbe Fehler gemacht wie in den romanischen Schiffen von Gloucester und Tewkesbury; die Scheidbogen sind zu hoch und der Lichtgaden zu niedrig; das Triforium ist natürlich verschwunden. Besser kommt der Stil zur Geltung in einem Bau mit sehr hohem Lichtgaden, wie in der Münsterkirche von *Sherborne* (S. 78) und zum Teil in *Christchurch* in Hampshire (S. 72). Auch St. Mary Redcliffe in *Bristol* (S. 90) gehört hierher, eine Pfarrkirche, aber, wie Shoreham in älterer Zeit, nach ihrer Größe und Gestalt eher eine Münsterkirche zu nennen, zugleich die einzige durchweg gewölbte Pfarrkirche in England. Es ist lehrreich, sie mit großen Kirchen von rein parochialem Typus zu vergleichen, wie *Boston* (S. 385), *Newark* (S. 363), St. Michael in *Coventry* (S. 212) und Trinity Church in *Hull* (S. 382), einer der größten Pfarrkirchen in England, mit einer Fülle edeln Maßwerks und einem Mittelturm nach Art der Münsterkirchen, aber sonst in der vollen Leichtigkeit des parochialen Stils, mit schlanken Säulen und Holzdecke. Bei St. Mary Redcliffe war ein Mittelturm beabsichtigt, der eine länglich-viereckige Form bekommen haben würde, da die Querschiffe schmaler sind als Schiff und Chor, wie in Limoges und einigen andern französischen Kirchen. Diese Form wurde in *Bath Abbey* (S. 87) wirklich durchgeführt, der einzigen Domkirche im rein perpend. Stil, der hier in später und meist ärmlicher Form auftritt. Die Konturen sind grob; der Tudorbogen, bei Portalen, Fenstern etc. oft sehr angebracht, hat sich in ganz verfehlter Art der großen Scheidebogen bemächtigt; der Turm ist unschön, und die Horizontalbogen der Turmfenster und des großen Ostfensters sind ganz verkehrt angewendet.

Das einzige Gute in Bath ist die Fächerwölbung des Chors die man neuerdings über dem Schiff wiederholt hat. Diese Deckenform hat der perpend. Stil zu der Kunst des Gewölbebaus beigesteuert. Sie beginnt frühzeitig, wie in dem Kreuzgang von *Gloucester* (1351-77), einem der vollendetsten Beispiele; über großen Räumen kommt sie jedoch erst viel später zur Anwendung. Die früheren perpendikulären Wölbungen verzichten auf die einfacheren Vorbilder der ältern Zeit, ohne doch auf die geschlossene Pracht der Fächerwölbung zu kommen. In den Holzdecken zu York und manchen Steindecken laufen die Rippen anscheinend zweck- und planlos über die Wölbung hin. Die flachen Schwibbogen in *Bath* (S. 87) deuten auf eine andre Tendenz aus der letzten Zeit des Stils, wo fast der Wunsch obzuwalten scheint, Pfeiler und Bogen ganz bei Seite zu schieben. In den beiden reichsten Werken des spät-senkrechten Stils, der St. Georgskapelle in *Windsor* und der Kapelle Heinrichs VII. in *Westminster*, sind die Bogen von sehr untergeordneter Bedeutung. Die Westminster-Kapelle ist ein wundervoller Bau, aber zu sehr mit Schmuck überladen, der für die mangelnde Kühnheit des Entwurfs entschädigen muß. Der hervorragendste Bau im spätperpendikulären Stil ist die Kapelle von King's College in *Cambridge* (S. 390). Hier sind die Fenster und die Fächerwölbung der Decke im besten Stil durchgeführt, die Ornamentik durchweg reich, aber nicht überladen. Im Chor einer College-Kapelle sind keine Schwibbogen nötig; der von William von Wykeham geschaffene Kapellentypus hat ein kurzes Schiff von zwei Jochen, mit zwei Bogen und einem Pfeiler auf jeder Seite. King's College Chapel hat zwölf Joche, ohne architektonische Trennung von Schiff und Chor. Da keine Seitenschiffe vorhanden sind, fehlen auch die Scheidebogen; dagegen befinden sich Kapellen zwischen den Strebepfeilern, wie in manchen franz. Kirchen.

Diese drei berühmten Kapellen, in Westminster, Windsor und Cambridge, haben keine Türme. Bei King's hätte es nur ein alleinstehender Glockenturm sein können, wie bei Magdalen in Oxford (S. 195). Im übrigen strebt der perpendikuläre Stil, der bei der Pfarrkirche den Mittelturm für die West-Türme opfert, bei der Münsterkirche dahin, den Mittelturm mehr als je zur Geltung zu bringen. In *Winchester*, *Gloucester* und *St. Albans* wurden die West-Türme abgebrochen, offenbar um dem Mittelturm zu größerer Wirkung zu verhelfen; in Winchester und St. Albans noch dazu, ohne die alten Mitteltürme überhaupt jemals im neuen Stil umzubauen. In Gloucester wurde der Mittelturm in der stattlichsten Art, die der lokalen Kunst zu Gebote stand, erneut und bildete das Vorbild für *Worcester*, *Malvern* und einige kleinere Kirchen. Dagegen wurden in *York* die West-Türme im neuen Stil vollendet, während der Mittelturm seine normannische Massigkeit trotz der perpendikulären Zutaten beibehielt. Anscheinend war für ihn irgend ein andrer Abschluß ins Auge gefaßt, vielleicht eine

Kaiserkrone, wie in Newcastle-on-Tyne, Edinburgh und Aberdeen. Der große Turm von *Durham* wurde erhöht und mit einem kleinern viereckigen Aufsatz abgeschlossen, entsprechend dem anderswo angewandten Oktogon, das selbst mit einer Bekrönung versehen wurde. In Durham wie in York blieben die West-Türme erhalten und wurden in dem neuen Stil höher geführt. In einigen Fällen wurde, sowohl bei größern wie bei kleinern Kirchen, ein West-Turm angebaut, wo bereits ein Mittelturm vorhanden war. So bei der Kathedrale von *Hereford* (S. 148), *Malmesbury Abbey* (S. 84), *Wimborne Münster* (S. 74), *Christchurch* in Hampshire (S. 73) und den Pfarrkirchen von *Purton* in Wiltshire (S. 139) und St. Cuthbert in *Wells* (S. 99). Bei diesen wiederholt sich, außer wo das w. Querschiff fehlt, das Äußere von Ely wie es vor der Erbauung des Octogons an Stelle des viereckigen Mittelturms war. Sonderbar ist es, daß diese Gruppierung eines mittlern und westlichen Turms, in Frankreich häufig, in England nicht nur selten, sondern, wo sie vorkam, kaum je von Dauer war. In den meisten Fällen ist entweder der mittlere oder der westliche Turm verschwunden, und nur in Wimborne und Purton sind beide noch erhalten.

Die häusliche Architektur machte unterdessen rasche Fortschritte. Man muß im Auge behalten, daß in England fast alle mittelalterlichen Bauten, die nicht ausgesprochen kirchlichen oder militärischen Charakters sind, häuslichen Zwecken dienen. Die Geschichte Englands ließ keinen Raum für eine Entwicklung der städtischen Unabhängigkeit und demzufolge der municipalen Baukunst, wie sie in Italien, Deutschland und den Niederlanden anzutreffen ist. Es gibt in England eine Anzahl schöner Zunfthallen, wie in *London*, *York*, *Exeter* und *Coventry;* aber die Halle selbst unterscheidet sich nicht wesentlich von der Halle eines Palastes oder großen Klosters, und das städtische Rathaus tritt nirgendwo, wie oft auf dem Kontinent, ebenbürtig neben das Münster und die Burg. Weiter ist zu beachten, daß in England Landhäuser, Herrenhäuser, Pfarrhäuser, Häuser in Dörfern und offnen Städten weit eher ein schmuckreiches Gewand anlegten als in Ländern, wo nur in Burgen oder festen Städten Sicherheit zu finden war. Das französische Château gehört meist der letzten Zeit des gotischen Stils an und steht in der Regel an der Stelle einer wirklichen Burg. In England existierte das einfache *Manor House*, im Gegensatz zum Castle, mindestens vom XIII. Jahrh. ab und entwickelte sich stetig fort bis zum XVI. Der Stil ist bei einem Hause oder einer Kirche aus der gleichen Zeit natürlich derselbe, doch eignen sich einzelne Bauglieder besser für Wohngebäude; so paßt für Wohnungen der rechteckige Fensterabschluß besser als der Spitzbogen, außer in Räumen von besondrer Würde, wie die Halle und Kapelle. Auch das vorspringende Erkerfenster (Oriel oder Bay Window) ist dem Hausbau eigentümlich. Der Hauptraum, in frühester

Zeit der einzige Raum des mittelalterlichen Hauses, ist der Saal oder die Halle; nach und nach werden Einzelräume abgetrennt; der auf die Halle sich öffnende Söller wird zum Drawing (eigentlich withdrawing) Room; gegen Ende des xv. Jahrh. wird der Speisesaal von der Halle geschieden. Die Halle hat meist die volle Höhe und Breite des Hauses, mit offnem Dachstuhl; sobald sich die Kunst des Deckenbaus vervollkommnete, verschwindet die alte Manier des Hallenbaus mit Pfeilern und Bogen. So nahm Richard II., als er *Westminster Hall* (S. xxxvii), das großartigste Beispiel dieser Art, neu baute, die Bogen des William Rufus fort und machte einen einzigen Raum daraus, unter einem gemeinsamen mächtigen Holzdach. In einzelnen Fällen ist indes in Sälen und noch öfter in Scheunen der Holzbau der Decken von den Mauern isoliert und ruht auf hölzernen Pfeilern, wie in der Bischofshalle in *Hereford* (S. 149). Am obern Ende der Halle findet sich in der Regel ein großes Erkerfenster. Das Baumaterial der Häuser hing mehr von den Lokalverhältnissen ab als bei Kirchen, denn obschon es selbst in ziemlich später Zeit hölzerne Kirchen gab, namentlich in Essex und Ost-Anglien, so war doch bei diesen Stein das übliche Material. Bei Häusern wurde in einzelnen Bezirken, wie Somerset und Northamptonshire, durchweg Stein gebraucht, während im westl. Teil von Mittel-England Holz, oder Holz und Backstein, selbst bei umfangreichen Gebäuden (wie *Speke Hall* bei Liverpool, S. 282) vorherrschte. In den östlichen Grafschaften wurde sehr früh der Backsteinbau angewendet. Häuser in allen Bauarten werden häufiger, je weiter wir kommen. Im xiv. Jahrh. ist *Clevedon Court* in Somerset (S. 96) eins der schönsten; aus dem xv. sind zahlreiche Beispiele vorhanden und im Beginn des xvi. erreicht die englische Domestikal-Baukunst ihre höchste Stufe in Gebäuden wie *Cowdray* in Sussex (S. 46; durch Feuer beschädigt) und *Thornbury Castle* in Gloucestershire (S. 150; unvollendet). Cowdray ist vielleicht das imposanteste vorhandene Beispiel eines Herrenhauses in großem Stil; nur der Torbau erinnert in etwa an den mittelalterlichen Burgenbau. Thornbury ist nur ein Bruchstück, aber die Erker, rund statt wie gewöhnlich polygonal, sind prächtigster Art. Beide Gebäude, aus der Zeit Heinrichs VIII., gehören der allerletzten Zeit des gotischen Stils an. Ähnlicher Art ist der Bau Wolsey's zu *Hampton Court*. Aus derselben Zeit stammen viele der Collegien-Bauten in *Oxford* und *Cambridge*. In der Tat wurden die Colleges ursprünglich in der Art großer Wohnhäuser gebaut; der Grundriß von *Haddon Hall* in Derbyshire (S. 320) unterscheidet sich z. B. kaum von dem des aus demselben (xv.) Jahrh. stammenden *Queen's College* in Cambridge (S. 389). Eins der imposantesten Schaustücke des perpendikulären Stils ist die *Divinity School* in Oxford (S. 193) mit ihren mächtigen Fenstern und der reichen Deckenwölbung, ein ganz aparter Bau von originellem Grundriß, der weder mit einer Kirche noch Halle etwas gemein hat.

Auch *Scheunen* waren, wie oben bereits bemerkt, in dieser Zeit Gegenstände der Baukunst; sie waren einfach aber nicht roh, ganz wie es ihrem Zweck entsprach. Die Fenster sind meist einfache Schlitze, aber die Giebel und Tore künstlerisch behandelt, die Dächer oft Wunder der Zimmermannskunst. Sehr schöne finden sich in *Glastonbury*, *Bradford-on-Avon*, *Wells*, *Frocester* u. a. O.

In der Mitte des XVI. Jahrh. begann die gotische Architektur, wie es in Frankreich bereits vorher der Fall war, der Renaissance oder dem Revived Italian Style Platz zu machen. Der Wechsel des Geschmacks zeigte sich zuerst in den Schwesterkünsten, bevor er sich der Baukunst selbst bemächtigte. So ist in Westminster (das Grab Heinrichs III. und der Schrein Eduard des Bekenners, italien. Arbeiten des XIII. Jahrh., gehören nicht hierher) das Grabmal Heinrichs VII. ein Renaissancewerk, während seine Kapelle noch den rein gotischen Stil zeigt, wenn auch in seiner allerletzten Form. In gleicher Art beginnt ein neuer Geschmack der Holzskulptur in der Kapelle von *King's College* (S. 390). In Frankreich läßt sich der Stilwechsel an einer Reihe hervorragender Kirchen aus dem XVI. und der ersten Hälfte des XVII. Jahrh. beobachten, an deren Spitze St. Eustache in Paris steht; der ganze Entwurf, die Verhältnisse und Hauptlinien sind noch rein gotisch, aber alle kleineren Details Renaissance. In England, wo in dieser Zeit mehr Kirchen zerstört als erbaut wurden, muß der Übergangsprozeß vorwiegend in Häusern verfolgt werden. Der Entwurf bleibt gotisch; in der Tat gibt es kaum etwas Malerischeres als ein Haus im „Elisabeth'schen Stil" mit seinen großen Fenstern und endlosen Giebeln; aber das gotische Detail verliert seine Reinheit und wird mit Renaissance-Motiven untermischt. Letztere werden freilich nach gotischer Manier verwendet; klassische oder quasi-klassische Säulen treten zwar auf, werden aber genau so gebraucht wie die mittelalterlichen Baumeister ihre Fenster und Blindbogen anwandten, und reihenweise über einander gestellt. Das früheste Gebäude dieser Art war wahrscheinlich *Longleat* (S. 88), unter Eduard VI. von einem italien. Architekten erbaut; doch war dasselbe, obschon Cinquecento und keineswegs Voll-Renaissance, für den englischen Geschmack zu weit vorgeschritten. Der Kampf der Stilarten dauerte tatsächlich fast bis zur Zeit der Bürgerkriege. In der ersten Hälfte des XVII. Jahrh. entstand sogar in Oxford eine After-Gotik, die mit voller Absicht auf reinere Linien zurückgriff. So ist die Kapelle vom *Wadham College* (S. 193), von Bauleuten aus Somerset erbaut, nachweisbar ein Werk des XVII. Jahrh., während man sie ihrem Stil nach dem XV. Jahrh. zuschreiben würde. Die Treppe von *Christ Church* (S. 190), mit ihrem Mittelpfeiler und ihrer Fächerwölbung, ein außerordentlich kühner und origineller Bau, ist aus noch späterer Zeit (c. 1640). In einzelnen Fällen ließ das Maßwerk dieser Zeit die senkrechte Linie fallen und ging auf „fließende" Formen zurück.

Inzwischen aber gewann der spezifisch italienische Geschmack an Boden. Inigo Jones baute an die *St. Paulskirche* eine klassische Säulenhalle an, und Erzbischof Laud gab der *St. Mary's Church* in Oxford (S. 191) eine Vorhalle mit gewundenen Säulen. Nach der Restauration der Stuarts hatte der ital. Geschmack entschieden die Herrschaft erlangt, wenn auch die mittelalterlichen Stilarten in einzelnen Bezirken und unter besondern Verhältnissen noch längere Zeit ihr Dasein fristeten. Kleine Häuser mit guten Umrissen und gotischen Fenstern wurden bis ins XVIII. Jahrh. gebaut; ja in Somerset und in Northamptonshire lebte diese Bauart sozusagen bis auf unsre Zeit fort; das mittelalterliche Fenster kam niemals ganz außer Gebrauch, wenn es auch oft ärmliche und dürftige Formen annahm. Aber von der Zeit an, wo die Paulskirche im italien. Stil neugebaut wurde (1675-1710), bis dahin, wo das Parlamentsgebäude im perpendikulären Stil neu erstand (1840-50), muß der italien. Stil, wenn auch ab und zu durch Nachahmungsversuche streng griechischer Formen beeinflußt, in England als der herrschende bezeichnet werden.

Von der Mitte des XVI. Jahrh. an kehrte sich das Verhältnis zwischen kirchlicher und weltlicher Architektur vollständig um. Kirchen wurden nun im ganzen selten gebaut, während weltliche Gebäude jeder Art an Zahl und Bedeutung fortwährend zunehmen. Ein ausgesprochener Gegensatz zeigt sich hier zwischen England und Italien und bis zu einem gewissen Grade zwischen England und Deutschland oder Frankreich. Während in diesen Ländern das Streben vorhanden ist, und zwar in Italien mehr als den beiden andern, neue Kirchen in dem Mode gewordenen Stil zu bauen oder die alten umzubauen, ist in England wenig davon zu merken. Nichts entspricht hier den Jesuitenkirchen des Kontinents, den großen ganz im Renaissancestil erneuten Klöstern wie Fulda und Einsiedeln, oder den im Barockstil umgestalteten Kirchen wie in Würzburg. Die französische Sitte, die Wohngebäude eines Klosters im Renaissancestil umzubauen, die Kirche aber zu lassen wie sie war, hat ihre Parallele in den allerdings nicht immer zur Ausführung gelangten Entwürfen für den Neubau verschiedener Colleges in Oxford. An den Wiederaufbau von London nach dem großen Brande knüpfte sich die Errichtung einer ganzen Reihe von Kirchen im ital. Stil. Aber im ganzen finden sich in England im Vergleich mit andern Ländern nur wenige Kirchenbauten dieser Art. Als eine Renaissancekirche ersten Ranges ist nur die *St. Paulskirche* zu bezeichnen.

Für mindestens hundert Jahre wurde die mittelalterliche Baukunst, wie schon der Name *gotisch* (engl. = roh, veraltet) andeutet, von den tonangebenden und literarischen Kreisen in England mit Verachtung angesehen. Nur einzelne Altertumsfreunde und Poeten waren kühn genug, der ältern Manier eine gewisse Bewunderung zu zollen, und die öffentliche Aufmerksamkeit wandte sich ihr

erst wieder zu, als gegen Ende des vorigen Jahrh. der romantische Geschmack Mode wurde. Das Bedürfnis für eine Anzahl neuer Kirchen in der ersten Hälfte des XVIII. Jahrh. unterstützte die Wiederbelebung der Gotik. Im allgemeinen galt die Ansicht, daß gotisch der passende Stil für eine Kirche sei, aber nicht für irgend ein andres Gebäude, so wenig dies, wie wir gesehen haben, dem wirklichen historischen Entwicklungsgange entspricht. Die ersten Versuche zur Wiedereinführung der Gotik waren natürlich mangelhaft hinsichtlich der Ausführung, und noch schlimmer in Bezug auf die Einrichtung für den Gottesdienst; doch finden sich, soweit man nur den Umriß in Betracht zieht, hier und da Bauten, namentlich Kirchtürme in den mittländischen Grafschaften, die mehr vom Geiste älterer Kunst an sich haben als manche neuere Gebäude von weit überlegener Detailausführung. Seit der Mitte des gegenwärtigen Jahrh. sind in England wenige Kirchen in einem andern Stil gebaut worden als in irgend einer Form des Gotischen, wenn auch über die zu wählende Form die Ansichten weit auseinander gingen. Langsamer bürgerte sich der Stil für Häuser und andre weltliche Gebäude wieder ein. Der Bau der neuen Parlamentsgebäude in der letzten Form englischer Gotik war der größte Triumph für ihre Wiederbelebung, aber nicht ohne ihr in andrer Richtung zu schaden; denn Fehler, die dem Grundriß an sich anhaften und die ebenso gut bei einem Renaissancebau hätten vorkommen können, wurden nun allgemein dem gotischen Stil aufgebürdet.

Die Geschichte der Wiederbelebung der Gotik ist nirgends besser zu verfolgen als an den Universitäts- und Collegiengebäuden in Oxford. Der letzte Renaissancebau war das *Taylor Institute* vom J. 1842 (S. 197). Vorher hatte man verschiedene Versuche im got. Stil gemacht, von denen hinsichtlich der Detailausführung dem *Martyrs' Memorial* von 1839 (S. 197) der Vorrang gebührt. Von 1840 bis 1850 schien es festzustehen, daß die neue Gotik an die letzte Phase des englisch-gotischen Stils anknüpfen würde. Hauptsächlich durch die Schriften Ruskin's kam aber nun eine neue Mode auf. Gotisch sollte zwar alles sein; nur nicht in irgend welcher Form der eingebornen englischen Gotik. Statt von Cowdray, Thornbury oder Wells zu lernen, holte man aus Venedig und Verona Formen und Motive, die dorthin paßten, nicht aber für England. Schließlich ahmte man sogar den verdorbenen, aus Gotik und Renaissance gemischten Stil Jakobs I. nach. Doch haben einige Colleges, wie Magdalen und New College, all diesen Strömungen Widerstand geleistet und in der letzten Form nationaler Kunst unbeirrt weitergebaut.

Der moderne Architekt steht auf einem Standpunkt, wie ihn kein Baumeister früherer Zeit gekannt hat. In allen frühern Perioden, griechisch, römisch, sarazenisch, mittelalterlich oder Renaissance, gab es einen anerkannten Stil, in dem selbstredend gebaut wurde. Selbst in Übergangszeiten lag die Wahl nur zwischen dem

zu Ende gehenden und dem kommenden Stil, und das Resultat für eine bestimmte Zeit war eine Mischung aus beiden. Heute dagegen giebt es keinen anerkannten Stil. Das Gotische ist in England nicht mehr so maßgebend wie noch vor einigen Jahren; noch weniger ist man über die Form der Gotik einig. Der Architekt sucht sich für jeden gegebenen Fall einen eignen Stil; Stilformen aller Zeiten werden versucht und nachgeahmt. Das neunzehnte Jahrhundert steht, soweit wir zurückblicken, allein da als eine Zeit ohne eignen Stil. Mit der Betonung dieser Tatsache schließen wir den vorliegenden Versuch, die charakteristischen Merkmale der englischen Stilarten kurz darzulegen.

Architektonische Stilarten in England.

I. Romanisch	Pränormannisch		Vor 1066
	Normannisch		1066-1195
II. Spitzbogig oder Gotisch	Frühenglisch oder Lancet		1189-1300
	Decorated	Geometrical / Flowing	1300-1377
	Perpendicular		1377-1547
III. Renaissance oder Italian (einschließlich des *Jacobean*, *Georgian*, *Palladian* etc. *Style*)			1547 u. ff.

Die letzten dreißig Jahre jeder Periode gehören der Übergangszeit von einem zum andern Stil an. Der *Elizabethan Style* oder *Tudorstil* bezeichnet den Übergang vom gotischen zum Renaissancestil.

XI. Englische Altertümer.

Von

General *Pitt Rivers* († 1900).

Die „Ancient Monument Act" von 1882 ermächtigt die Eigentümer von prähistorischen und andern alten Denkmälern, dieselben unter die Aufsicht der königl. Commissioners of Works zu stellen, worauf ihre Zerstörung gesetzlich untersagt ist. Sie bleiben Eigentum ihrer Besitzer, werden aber als Nationaldenkmäler in Stand gehalten. Daß ein Denkmal unter gesetzlichem Schutz steht, ist daher für seinen historischen Wert nicht maßgebend. In der folgenden kurzen Aufzählung der hauptsächlichsten alten Denkmäler Großbritanniens sind die unter der Act stehenden mit I bezeichnet.

Steinkreise und Gruppen stehender Steine. Die Mehrzahl von diesen scheinen dem Totenkult gedient zu haben, doch hatten sie an manchen Orten vielleicht auch andere Zwecke. Unter ihnen steht *Stonehenge* (S. 77) obenan. Die Zeit seiner Entstehung ist noch nicht ermittelt und wird sich auch kaum feststellen lassen, bevor nicht der Boden ringsum sorgfältig aufgegraben und untersucht worden ist. Zu nennen sind ferner: der Steinkreis von *Stenness* auf den Orkneys, 15 M. von Kirkwall (S. 466); *Callernish* (I) auf der Insel Lewis, 16 M. von Stornoway; der Steinkreis auf *Castle Rigg* (I), bei Keswick, Cumberland; *Long Meg and her Daughters* (S. 332); die *Rollrich* oder *Rollright Stones* (I; S. 156); und der Steinkreis zu *Stanton Drew* (S. 95).

Cromlechs, aufrechtstehende Steine, auf denen eine oder mehrere Deckplatten liegen; ursprünglich Grabkammern, die von länglichen oder runden Erdhügeln überdeckt waren, durch deren Zerstörung die Steine bloßgelegt wurden. Sie gehören meist dem Steinzeitalter an. Zu nennen sind u. a. *Kits Coty House* (I; S. 20); *Plas Newydd* auf Anglesey (S. 244), und das *Pentre Evan* (I) in Pembrokeshire.

Grabhügel mit Kammern, gleichfalls dem Steinzeitalter angehörig, finden sich u. a. in *Stoney Littleton* (I), bei Wellow, Somersetshire, 5 M.

von Bath: der Tumulus von *Uley* (I), 6 M. n.w. von Stroud, Gloucestershire; und der Tumulus von *Maeshowe* auf den Orkneys (S. 466). Lange Grabhügel aus derselben Zeit, aber ohne Kammern, finden sich in verschiedenen Teilen Großbritanniens.

Hünengräber *(Round Barrows)*. Diese Gräber der Bronzezeit finden sich fast überall in Großbritannien. Einige der besten, darunter die sogen. *Bowl Barrows*, *Bell Barrows* und *Disc Barrows*, sind auf *Salisbury Plain*, bei *Stonehenge*, und an der Straße von Salisbury nach Blandford, bei *Woodyates*, c. 12 M. von Salisbury.

Britische Lager, in der Regel auf Hügeln gelegen und von einem oder mehreren Dämmen und Gräben umgeben. Sie wurden wahrscheinlich von den Umwohnern als Zufluchtsstätten bei Kriegszeiten benutzt, und manche waren später von den Römern besetzt. *Maiden Castle* (S. 74) ist einer der kunstvollsten dieser Bauten; der Zugang zu der Hauptschanze ist hier durch eine Reihe von Erdwerken geschützt, die den Ravelins einer modernen Festung gleichen. *Old Sarum* (Sorbiodunum, S. 77) war ursprünglich wahrscheinlich ein britisches Lager, obgleich in sächsischer und normann. Zeit stark verändert. Ferner sind zu nennen: *Cadbury Camp* (S. 95); *Worlebury*, auf der Höhe über Weston-super-Mare (S. 99); *Cisbury* (S. 36); *Barbury Castle*, zwischen Swindon und Marlborough; und die *Black and White Catherthuns* (I), 5 M. von Brechin, Forfarshire.

Kult- und Versammlungsstätten. Diese unterscheiden sich von den Lagern dadurch, daß sie ihre Gräben innerhalb, statt außerhalb der Wälle haben, oder sie haben Dämme ohne Gräben. Die wichtigste, schon wegen ihres Umfanges, ist *Avebury* (S. 84). Hier stand ein Kreis großer Steine innerhalb des Grabens, und andre kleinere Steinkreise befanden sich früher im Innern, die jetzt zum Teil zerstört sind. *Arbor Low* (I; S. 325) ist eine Anlage ähnlicher Art, mit einem Kreise von 32 Steinen im Innern, die sämtlich umgestürzt sind. Der Kreis auf *Eyam Moor* (I; S. 321) ist ein kleineres Beispiel derselben Klasse; *Arthur's Round Table*, bei Penrith, hat einen Damm und Graben, aber keinen Steinkreis; *Mayborough*, unweit davon, und *Thornborough*, bei Tanfield, Yorkshire, haben aus Bruchstein erbaute Dämme; endlich ist der Kreis von *Knowlton*, 7 M w. von Wimborne zu nennen, zwar wenig ausgeprägt, aber interessant, weil in der Mitte eine alte Normannenkirche steht, die aller Wahrscheinlichkeit nach ein älteres britisches Heiligtum verdrängt hat.

Grenzmauern und fortlaufende Verschanzungen. Die *Mauer des Antoninus*, zwischen dem Firth of Forth und Firth of Clyde, bezeichnete die nördlichste Grenze des römischen Reichs und ist daher nicht allein für Schotten von Interesse. Sie ist jetzt fast ganz zerstört, mit Ausnahme eines wohl erhaltenen Stücks bei Falkirk. Die *römische Mauer* zwischen Carlisle und Newcastle (S. 375) ist verhältnismäßig wohlerhalten. Eins der interessantesten Römerlager längs der Mauer ist das von *Chesters (Cilurnum)*, bei Hexham. Spuren des *Wandyke*, einer großen Verschanzung mit Graben auf der Nordseite, finden sich an mehreren Punkten vom Severn im W. bis Savernake Forest im O. Den besten Überblick des Wandyke bietet *Shepherd's Shore*, 4 M. n. von Devizes. *Bokerly Dyke*, 11 M. w. von Salisbury, an der Römerstraße nach Babington Rings, ist eine Verschanzung von scharfer Ausprägung, 4 M. lang, mit einem Graben nach NW., interessant namentlich, weil vor kurzem aus einem Münzfunde festgestellt werden konnte, daß sie nicht vor der Zeit des Honorius erbaut worden ist. Sie gehörte wahrscheinlich zu den Verteidigungswerken der romanisierten Briten gegen ihre sächsischen Angreifer. Auch *Offa's Dyke* (S. 222), vom Severn n. zur Mündung der Dee laufend, sowie mehrere Dykes in Norfolk und Suffolk verdienen Erwähnung.

Alte Feuersteingruben *(Flint Mines)* der Steinzeit. Die Menschen des Steinzeitalters pflegten 8-12m tiefe Schachte im Kreidegebiet abzuteufen, um die für die Anfertigung ihrer Werkzeuge geeignete Art des Feuersteins zu erlangen; wenn die richtige Feuersteinader erreicht war, wurden längs derselben Stollen nach allen Richtungen getrieben. Das beste Beispiel dieser Art ist in dem Lager von *Cisbury* (S. 36) bei Worthing zu sehen. Eine andre ähnliche Gruppe von Feuersteinminen ist in *Grimes Graves*, bei Brandon, Suffolk.

Verglaste *(vitrified)* Forts. Beispiele dieser Befestigungsart finden sich auf dem *Hill of Noath*, 7 M. s. von Huntly, Aberdeenshire; in *Knockfarre*, bei Strathpeffer, Rossshire; in *Craig-Phadrich* bei Inverness (S. 447); in *Finhaven*, bei Aberlemno, Forfarshire; und *Bun Mac Uisneachan*, im Loch Etive.

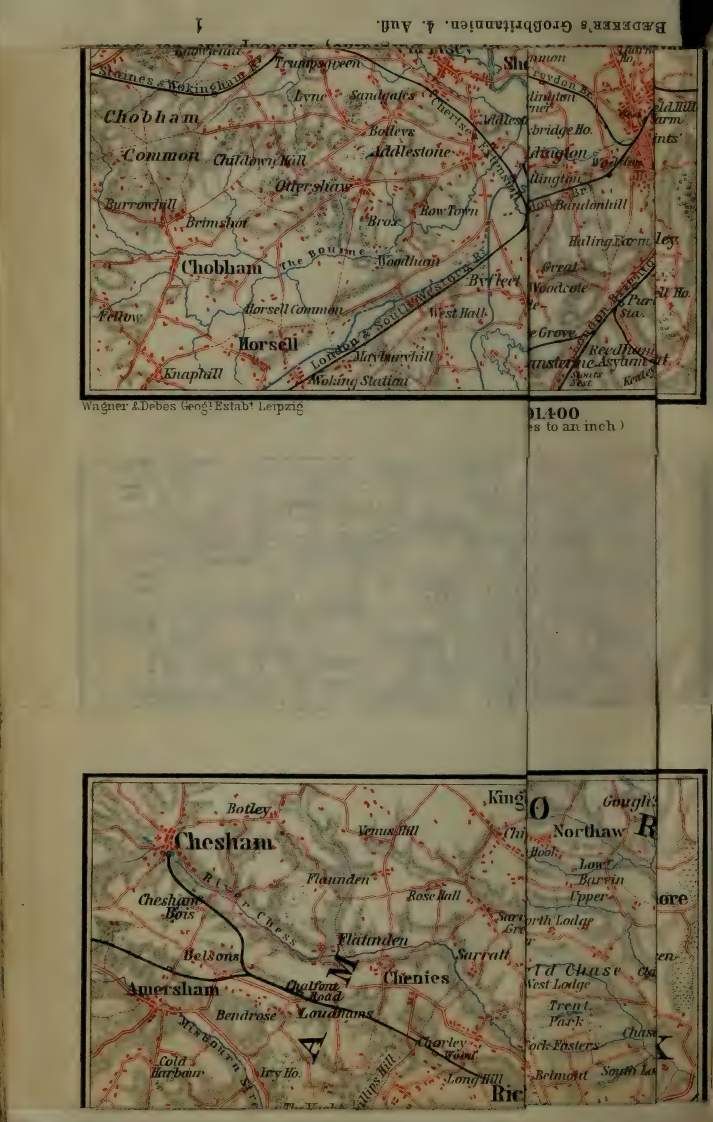
Piktische Türme. Das vollkommenste dieser Bauwerke ist auf der Shetlandinsel *Moussa* (I; S. 467); andre in *Carloway* (I), 15 M. w. von Stornoway; auf der Insel *Lewis* (Hebriden); in *Glenelg* (I), an der W.-Küste von Invernessshire; in *Golspie*, Sutherlandshire; und der *Dun of Dornadilla*, Durness, Sutherlandshire. Das südlichste Denkmal dieser Art, etwas vergrößert und umgestaltet, ist *Edin's Hall* bei Duns, Berwickshire.

Skulpierte Steine, vielleicht die merkwürdigsten Denkmäler in Schottland, Wales und dem Norden Englands. Sie gehören der keltisch-christlichen Zeit an, und viele von ihnen sind kunstvoll gemeißelt, mit den verschlungenen Mustern und Symbolen, die dieser Zeit eigentümlich sind. Durch Vergleichung einer größeren Anzahl lassen sich die Formen des keltischen Kreuzes in seiner Entwicklung von den *Chi-Ro* Monogrammen der römischen Katakomben an verfolgen. Von diesen sind die *Pillars of Kirkmadrine* (I), 5 M. s. von Stranraer, Wigtonshire, mit dem Monogramm bezeichnet und gelten für die ältesten derartigen Denkmale in Schottland. Andre aus früher Zeit finden sich in den Klosterruinen zu *Whithorn* in derselben Grafschaft. Zu den interessantesten im übrigen Schottland und Wales gehören das *High Cross* bei *Ruthwell* (S. 415), mit Runen-Inschrift; *Fowlis Wester*, 5 M. n.ö. von *Crieff; St. Madoes*, bei Station Glencarse, 7 M. ö. von Perth; *Rossie Priory*, 3 M. n. von Inchture Station, in Perthshire; *Glamis*, 5 M. s.ö. von Forfar, und *Eassie*, unweit davon; drei bei *Aberlemno*, 6 M. n.ö. von Forfar; eine große Anzahl aus der Nachbarschaft von *Meigle* in Perthshire, in dem alten Schulhause daselbst aufbewahrt; *Dyce* und *Monymusk*, in Aberdeenshire, etc. Das größte Denkmal dieser Art in Schottland ist der *Suenos Stone*, 1 M. ö. von Forres, der auf beiden Seiten mit sorgfältig gemeißelten Figuren bedeckt ist. In Wales finden sich ähnliche Denkmäler in der Kirche von *Llantwit Major* (S. 163); mehrere Kreuze im Park von *Margam*, Glamorganshire (S. 163); ein Inschriftkreuz, mit einen Chi-Ro Monogramm in *Penmachno*, 4½ M. von Bettws-y-Coed, u. a. O.

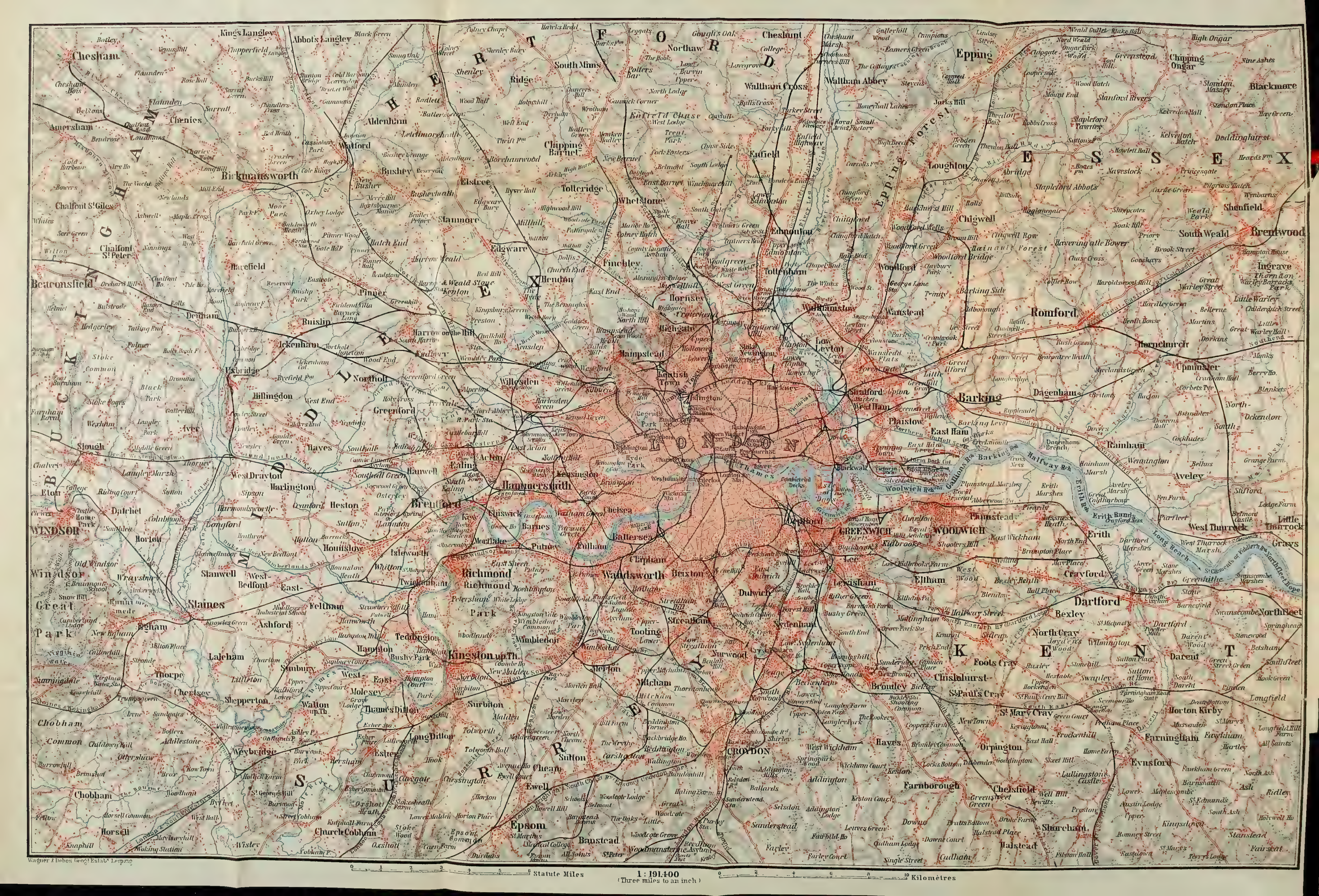
Ogham Steine. Steine mit Ogham (altirischen) Inschriften finden sich in *Pembrokeshire* (S. 174); in *Hackneß*, 5 M n.w. von Scarborough in Yorkshire. In Schottland in *Logie Elphinstone*, Aberdeenshire; in *Newton*, bei Inverurie, Aberdeenshire; in dem Museum zu *Golspie*, Sutherlandshire, und in dem Museum der Society of Antiquaries of Scotland in *Edinburgh*. In Wales, in *Eglwys Cymmyn*, 6 M. von Whitland; in *Carregg Fyrddyn*, bei Abergwili, und auf dem Kirchhof von *Llandawke*, Carmarthenshire; in *St. Dogmael*; in *Dugoed*, bei Clydai, und auf dem Kirchhof von *Clydai*, 6 M. s.w. von Newcastle Emlyn (S. 175); bei *Margam* (S. 163) u. a. O.

Runde Glockentürme *(Belfry Towers)*. Von diesen Türmen, die in Irland in so großer Anzahl vorhanden sind, besitzt Schottland zwei Exemplare: in *Brechin* (S. 453) und *Abernethy* in Perthshire. Beide sind gut erhalten.

Römisch-britische Dörfer. Die beiden sehenswertesten Dörfer aus römisch-britischer Zeit sind die von *Woodcuts* und *Rotherly* (S. 78). Sie sind deshalb besonders lehrreich, weil sie gründlich durchforscht und die Ausgrabungen mittels einer Folge von 30 Modellen zur Darstellung gebracht wurden, die in dem Museum von Farnham (S. 78), nicht weit von der Fundstätte, ausgestellt sind.



Staines & Wokingham
Trumpsgreen
Lyne
Sandgates
Chobham
Common
Childowne Hill
Bottevs
Addlestone
Ottershaw
Chertsey
Burrowhill
Brimshot
Row Town
Brox
Chobham
the Bourne
Woodham
Byfleet
Horsell Common
West Hall
Fellow
Horsell
London & South Western Ry.
Knaphill
Woking Station
Wagner & Debes Geogr. Estabt. Leipzig
Botley
Chesham
Venus Hill
Northaw
Flaunden
Rose Hall
Chesham Bois
River Chess
Flaunden
Sarratt
Belsons
Chenies
Amersham
Chalfont Road
Bendrose
Loudhams
Chorley Wood
Cold Harbour
Ivy Ho.
Long Hill
Trent Park
West Lodge
Belmont


LONDON
HERTFORD
ESSEX
MIDDLESEX
BUCKINGHAM
SURREY
KENT
Chesham
Kings Langley
Abbots Langley
Cheshunt
Epping
Chipping Ongar
Blackmore
Amersham
Chenies
Watford
Aldenham
Bushey
Elstree
Chipping Barnet
Totteridge
South Mims
Potters Bar
Northaw
Waltham Cross
Waltham Abbey
Enfield
Loughton
Abridge
Navestock
Shenfield
Brentwood
Rickmansworth
Chalfont St. Giles
Chalfont St. Peter
Beaconsfield
Whetstone
Edmonton
Tottenham
Chigwell
South Weald
Stanmore
Edgware
Finchley
Hornsey
Highgate
Hampstead
Woodford
Wanstead
Romford
Ingrave
Hornchurch
Upminster
Harefield
Pinner
Harrow on the Hill
Ruislip
Ickenham
Denham
Uxbridge
Northolt
Hillingdon
Willesden
Kentish Town
Islington
Hackney
Stratford
West Ham
Barking
Dagenham
Plaistow
East Ham
Greenford
Hayes
Ealing
Acton
Hanwell
Southall
Slough
West Drayton
Harlington
Heston
Hammersmith
Kensington
Chelsea
Battersea
Fulham
Brentford
Chiswick
Greenwich
Deptford
Woolwich
Plumstead
Erith
Grays
Eton
Windsor
Datchet
Hounslow
Isleworth
Richmond
Putney
Wandsworth
Clapham
Brixton
Lewisham
Eltham
Crayford
Dartford
Old Windsor
Stanwell
Staines
Egham
Feltham
Twickenham
Teddington
Kingston up. Th.
Wimbledon
Tooting
Streatham
Dulwich
Sydenham
Norwood
Bexley
Northfleet
Laleham
Sunbury
Shepperton
Chertsey
Thorpe
Surbiton
Merton
Mitcham
Beckenham
Bromley
Chislehurst
Foots Cray
Longfield
Walton
Weybridge
Long Ditton
Croydon
Hayes
Orpington
Farningham
Horton Kirby
Chobham
Cobham
Epsom
Ewell
Cheam
Sutton
Banstead
Farnborough
Chelsfield
Eynsford
Shoreham
Halstead
Thames
Wagner & Debes' Geogr. Estab.t Leipzig
Statute Miles
1 : 191,400
(Three miles to an inch)
Kilomètres

1. Von London nach Dover.

a. Über Tonbridge und Folkestone.

76 M. Eisenbahn in $1^3/_4$-$3^1/_4$ St. von *Charing Cross*, *Cannon Street*, und *London Bridge* (Fahrpreise 13*s*., 8*s*. 2*d*., 6*s*. $5^1/_2$*d*., Rückfahrkarten 22*s*. 9*d*., 16*s*. 4*d*., 12*s*. 11*d*.; Schnellzug 19*s*., 12*s*. 8*d*., Rückfahrkarten 37*s*. 3*d*., 25*s*. 4*d*.). Für bestimmte Züge werden wohlfeile Rückfahrkarten ausgegeben, die von Freitag bis Montag gültig sind (Fahrpreise 17*s*. 6*d*., 12*s*. 6*d*., 9*s*.). — Bei Abfahrt von *Charing Cross* hat man bei der Wahl des Platzes darauf Rücksicht zu nehmen, daß Cannon Street Kopfstation ist und die Lokomotive umgespannt wird.

Nach der Abfahrt von London Bridge Station berührt der Zug (5 M.) *New Cross* (S. 19); ($5^1/_2$ M.) *St. John's* und ($8^3/_4$ M.) *Grove Park*. Dann ein über $^1/_2$ M. l. Tunnel.

11 M. **Chislehurst** (*Bull's Head*, Z. oder D. 3*s*.), in waldreicher Umgebung auf einem Hügel schön gelegen. Unweit des Bahnhofs liegt *Camden Place* (jetzt Golf-Clubhaus), einst Wohnsitz des Altertumsforschers William Camden (1551-1623), bekannt als Aufenthalt Napoleons III. und der Kaiserin Eugenie nach dem Kriege von 1870. Napoleon starb hier 1873 (s. S. 54). — 14 M. *Orpington* (White Hart); $15^1/_2$ M. *Chelsfield;* dann ein Tunnel. Jenseit ($16^1/_2$ M.) *Knockholt* ($2^1/_2$ M. s.w. die Knockholt Beeches, s. unten) ein $1^3/_4$ M. l. Tunnel; weiter durch parkartige Gegend nach (20 M.) *Dunton Green*, Knotenpunkt einer Zweigbahn nach *Westerham* (King's Arms; Crown), Städtchen am *Darent*, Geburtsort des General Wolfe (1728-59), dem in der Kirche ein Denkmal errichtet wurde.

22 M. **Sevenoaks** (*Royal Crown*, mit Garten, Z. von 4*s*., D. 5*s*., *Royal Oak)*, freundliche Stadt von 8100 Einw., ist von London auch über *Swanley* zu erreichen (s. S. 6). Die Station an dieser Linie heißt *Tub Hill*, an der andern *Bat & Ball*. Die Kirche des h. Thomas von Canterbury wurde zum Gedächtnis des Kard. Manning erbaut.

$1^1/_2$ M. s.ö. liegt ***Knole**, der prächtige Sitz des Lord Sackville, seit den Zeiten Jakobs I. und Karls I. fast unverändert. Besuch Freit. 10-5, Do. Sa. 2-5 gestattet; Eintrittskarten (1 Pers. 2*s*., 4 Pers. 6*s*., 7 Pers. 10*s*.) in der Porter's Lodge. Man folgt der gegenüber der Kirche abzweigenden Straße, die zum Parktor führt. Gezeigt werden u. a. die *Great Hall*, die *Brown Gallery* mit Porträten von Holbein (?) u. a., der *Spangled Bedroom & Dressing Room* (Porträte von Lely), die *Leicester Gallery* (Porträte von Van Dyck, Mytens etc.), der *Ball Room*, der *Crimson Drawing Room* (Porträte von Reynolds), die *Cartoon Gallery* (mit Kopien von sechs Raffaelschen Kartons, von Mytens), *Lady Betty Germaine's Bedroom*, der *Venetian Ambassador's Bedroom* und der *King's Bedroom*. Der prächtige Park mit schönen Buchen ist stets zugänglich. — Hübscher Ausflug von Sevenoaks n.w. nach ($3^1/_2$ M.) **Chevening**, dem stattlichen Sitz des Earl Stanhope, mit schönem dem Publikum geöffnetem Park, und weiter nach den ($1^1/_2$ M.) berühmten *Knockholt Beeches* (240m; *Aussicht). — $3^1/_2$ M. ö. liegt *Ightham Mote* (Freit. zugänglich; 2*s*.), ein befestigtes Herrenhaus mit schöner Kapelle aus der Zeit Heinrichs VIII.

Die Bahn durchdringt eine niedere Hügelkette mittels eines $2^1/_2$ M. l. Tunnels. — 27 M. *Hildenborough*.

$29^1/_2$ M. **Tonbridge** oder *Tunbridge* (*Rose & Crown; Bahnrestaur.)*, Marktort mit 12736 E. und Burgruine, Knotenpunkt der South

Eastern Railway von London über Red Hill, sowie für *Tunbridge Wells* und *Hastings* (S. 21).

Die Bahn von London nach (21 M.) *Red Hill Junction* ist S. 28-30 beschrieben. Die Stationen zwischen Red Hill und (43 M.) *Tonbridge* sind *Nutfield*, *Godstone*, (33 M.) *Edenbridge* (Crown; Albion) und (38 M.) *Penshurst* (Leicester Arms, im Dorf, 2 M. vom Bahnhof). Der Weg von Edenbridge über *Hever* (Bahnstat., s. S. 29) und das freundliche Dorf *Chiddingstone* nach (4½ M.) Penshurst ist sehr anmutig. *Hever Castle* ist ein altes zinnengekröntes Herrenhaus (XIV. Jahrh.; nur mit besonderer Erlaubnis zugänglich), wo Heinrich VIII. häufig Anna Boleyn besuchte, und war später von Anna von Kleve bewohnt, die angeblich hier starb. Die Kirche von Hever enthält mehrere Denkmäler der Familie Boleyn. — **Penshurst Place**, die reizende Besitzung des Lord de Lisle and Dudley, stammt zum Teil aus dem XIV. Jahrh. und enthält eine Gemäldegalerie (Mo. Di. Do. Fr., im Sommer 2-5½, im Winter 2-4; Karten in Leicester Arms und in der Post Office im Dorf, 1*s*.). Penshurst Place war einst Besitz der Sidneys und enthält viele Familienporträte, darunter zwei des Dichters Sir Philip Sidney (1554-86) und vier des Staatsmanns Algernon Sidney (1617-83). Im Park prächtige Bäume. Rüstige Fußgänger mögen die Wanderung nach (5 M.) *Tonbridge* oder (6 M.) *Tunbridge Wells* (S. 22) fortsetzen, über *Bidborough* (hübsche Aussichten).

Von (34½ M.) *Paddock Wood* führen Zweigbahnen n.ö. nach (10 M.) Maidstone (S. 20), s.ö. nach (12 M.) *Hawkhurst*. — 45 M. *Headcorn* (Zweigbahn nach Robertsbridge, S. 23).

56 M. **Ashford** *(Saracen's Head; Royal Oak; Bahnrest.)*, Stadt von 12808 E., mit großen Werkstätten der Südostbahn. Die Pfarrkirche hat einen stattlichen perpendikulären Turm. 3½ M. n. liegt *Eastwell*, mit schönem Park.

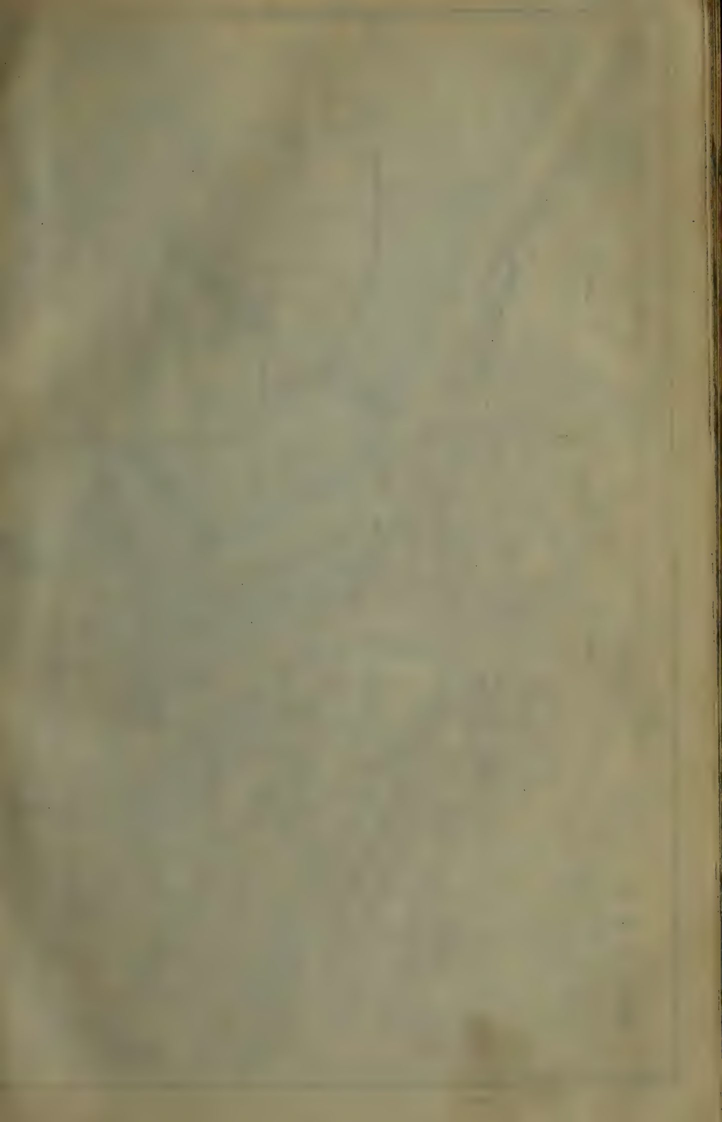
Von Ashford nach Canterbury, 12 M., Eisenbahn in ½ St. durch das malerische Tal des *Stour*. — 2 M. *Wye*, mit dem *South-Eastern Agricultural College*; 7 M. *Chilham*, mit Ruinen einer Normannenburg; 9 M. *Chartham*, mit bemerkenswerter got. Kirche (schöne Grabplatten und alte Glasgemälde). Das zierliche Maßwerk der Chorfenster zeigt das vorzugsweise als „kentisch" bekannte Muster. — 12 M. *Canterbury*, s. S. 12.

60 M. *Smeeth*; 64½ M. *Westenhanger*; 65½ M. *Sandling Junction*.

Zweigbahn nach (2 M.) *Hythe* und (3½ M.) *Sandgate*. — Hythe *(Imperial Hotel; Swan)*, mit 4350 E., hat seine Bedeutung als einer der Fünf Häfen (S. 25) eingebüßt, ist aber eine wichtige Militärstation, mit der Haupt-Schießschule der engl. Armee. Die frühengl. Kirche hat eine merkwürdige Krypta (3*d*.) mit Netzgewölbe, in der viele Knochen und Schädel. 1 M. n.w. die Ruinen von *Saltwood Castle*, einst den Erzbischöfen von Canterbury gehörig (im Sommer Mi. zugänglich); in der Nähe die *American Gardens* (im Sommer tägl. zugänglich, 6*d*.). Bei West Hythe das altrömische Lager *Studfall Castle*. Motoromnibus von Hythe nach *Folkestone* (s. unten) und nach *New Romney* (S. 27); Tramway (3*d*.) nach Sandgate. — Sandgate *(Royal Kent; Royal Norfolk; Sea View)* ist ein kleines Seebad mit von Heinrich VIII. erbautem Küstenschloß.

Jenseit eines Tunnels zeigt sich r. *Saltwood Castle* (s. oben). Bei (69 M.) *Shorncliffe* ist ein ständiges Militärlager für 6000 Mann; die Backsteinhäuser der Soldaten sind r. sichtbar (Bahn nach Canterbury s. S. 18). 70 M. *Folkestone Central*, die bequemste Station für die Leas und W. Folkestone (Hotelomnibus u. Cabs am Bahnhof). Die Bahn führt über einen hohen Viadukt und erreicht (71½ M.) *Folkestone* (kurze Zweigbahn nach *Folkestone Harbour*).

Folkestone. — Hotels. In der oberen Stadt, auf oder bei den Leas: *Grand Hotel, großes Haus I. Ranges, Z. von 5, D. 6*s*.; *Métropole, großes Haus auf den obern Leas, 350 Betten, Z. von 5, F. 2, D. 6*s*.; *Wam-




DOVER
1:20.000
Feet
Mile
Mètres
Tramways
River
Hospital
Town Hall
Maison Dieu
St. James's Ch.
Connaught Park
The Keep
DOVER CASTLE
St. Mary's
Priory Hill
Priory Sta.
College
St. Mary's Ch.
Christ Ch.
Market Sq.
Castle Hill Rd.
Old St. James
Battery
East Cliff
Marine Parade
Folkestone Road
Winchelsea Str.
Clarendon Str.
Clarendon Place
Longfield Rd.
Drop Redoubt
Tunnel
Battery
Granville Gardens
Promenade Pier
Wellington Dock
Waterloo Crescent
Theatre
Shaft
Barracks
WESTERN HEIGHTS
Citadel
Priory
South Front Barracks
Hospital
Trinity Ch.
Harbour Sta.
Granville Dock
Tidal Harbour
Prince of Wales Pier
No. Pier
Mole Head Rocks
So. Pier
Archcliffe Fort
Town Sta.
Admiralty Pier
Bulwark Rk.
Old Folkestone Rd.
Shakespeare Cliff
Maxton
Guston
Whitfield
Deal
Smith
Bere Farm
River
Crabble
Athletic Gd.
Buckland
Connaught Park
Castle Hill Farm
Prison
Abbey
Workhouse
DOVER
Tower Hamlets
Elms Vale
Sta.
Elms Wood
Maxton
Farthingloe
Tunnel
Shakespeare Cliff
Great Fall
Folkestone
1:100.000
Mile
Kilom.

pach's Hotel, Castle Hill Ave., bei den Leas, Z. von $3^1/_2$, D. 4, P. von 12*s.*; West Cliff, Sandgate Road; Leas, Castle Hill Ave.; *Bates, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; Schmitt's, 19 Castle Hill Ave., D. 3*s.* 6*d.*, P. 8-10*s.* 6*d.*; Queen's; Rose; Central (Temperance), bei der Central Station. — In der unteren Stadt: *Royal Pavilion, beim Hafen, Z. von 3*s.* 6*d.*, F. 2-3, D. 6*s.*; London & Paris Hotel, 28 Harbour Street; Victoria, Pier, zwei Temperance-Häuser in Marine Crescent. — Zahlreiche Pensionen und Privatwohnungen.

Cabs. Die Fahrt innerhalb der Stadt 1-2 Pers. 1*s.* 6*d.*, 3-4 Pers. 2*s.*, 4-5 Pers. 2*s.* 6*d.*; die Stunde 1-3 Pers. 2*s.* 6*d.*, jede weitere Pers. 6*d.*; Cabs zweiter Klasse 1*s.*, 1*s.* 6*d.*, 2*s.*, 1*s.* 6*d.*, 4*d.* — Badestühle 6*d.* die halbe Stunde, im Minimnm 1*s.* 6*d.* — Omnibus und Motorwagen nach Sandgate, Hythe, New Romney usw.

Dampfboot nach *Boulogne* 3mal tägl. in $1^1/_2$-2 St. (Rückfahrkarte 1. Kl. 7*s.* 6*d.*, mit Turbinenboot 12*s.* 6*d.*); Rundreisebillette berechtigen zur Rückfahrt über Calais und Dover. — Segel- und Ruderboote mit oder ohne Bootsleute von 1*s.* 6*d.* per Stunde an.

Theater in den *Pleasure Gardens* auf den Leas; *Leas Pavilion* (Konzerte usw.). — Musik auf den Leas, in Radnor Park, den Marine Gardens und auf Victoria Pier.

Bäder. *Badehaus* am Strande, beim Victoria Pier, mit Schwimmbassin, Salz- und Süßwasserbädern usw. Gegenüber Fagg's Patent-Badekarren für Seebäder.

Folkestone, alte Stadt mit 30 694 E., in schöner und geschützter Lage, wird als Seebad von der vornehmen Welt viel besucht. Beliebte Promenaden sind das *Victoria Promenade Pier* (2*d.*), mit Konzertpavillon, und die *Leas*, eine Rasenfläche oben auf den Klippen mit schöner Aussicht (Konzerte; hydraul. Aufzüge vom Strand) und einem Denkmal des in Folkestone gebornen Entdeckers des Blutumlaufs, *Dr. William Harvey* (1578-1657).

Hübscher Spaziergang am Strande entlang nach ($1^1/_2$ M.) *Sandgate* (s. S. 2) und weiter nach ($4^1/_2$ M.) *Hythe* (S. 2). Der *Sugar Loaf* und andere Kreidehügel im N. werden viel besucht. $1^1/_2$ M. ö. der *Warren*, waldüberwachsene Reste eines Bergsturzes am Fuß der Klippen. Andere Ausflüge nach Dover, Saltwood Castle (S. 2), *Lympne* oder *Lymne Castle*, Shorncliffe (So. 10 U. 15 Kirchenparade) usw.

Zwischen Folkestone und Dover führt die Bahn durch die Kreidefelsen mittels zahlreicher Einschnitte und mehrerer langer Tunnels, zuletzt unter der *Shakespeare Cliff* (S. 5) hindurch. 76 M. *Dover Town*. Passagiere nach dem Kontinent werden direkt zum *Admiralty Pier* befördert, von wo die Dampfer abfahren.

Dover. — Gasthöfe. Lord Warden Hotel (Pl. a: C 4), nahe dem Pier und Bahnhof, großes Haus mit Aussicht aufs Meer, Z. von 5, F. 2-4, D. 5*s.* 6*d.*; *Burlington (Pl. b: D 2), Liverpool Str., Z. von 5, D. 5, P. im Winter von 10*s.* 6*d.* an; *Dover Castle (Pl. d: C 4), King's Head (Pl. e: C 4), beide in Clarence Str., mit Blick auf den Hafen; Grand Hotel (Pl. c: D 2), bei der Parade, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; Shakespeare (Pl. f: CD 2), Bench Str.; Esplanade (Pl. g: C 3), Marine Parade; Bellevue (Pl. h: C 2), Henning's (Pl. i: C 3), zwei Temperance-Hotels.

Gepäckträger vom Bahnhof zum Dampfboot für jedes Stück unter 7 kg 2*d.*, über 7 kg 4*d.*; vom Dampfboot zum Bahnhof oder in die Stadt, incl. des Aufenthalts am Zollamt, unter 28 kg 6*d.*, darüber 1*s.*

Cabs. Fahrt in der Stadt, Droschken 1. Kl. 1*s.* 6*d.*, 2. Kl. 1*s.*; nach oder von dem Castle oder den Heights 2*s.* 6*d.*; die Stunde 2*s.* 6*d.* oder 1*s.* 8*d.*, jede weitere $^1/_4$ St. 6*d.* oder 4*d.*; jedes Gepäckstück 4*d.* — Elektr. Tramways in den Hauptstraßen (1*d.*) zwischen dem Admiralty Pier und *Buckland Bridge*, mit Abzweigung von Worthington nach *Maxton*.

Post (Pl. D 2), King Street.

Dampfboote nach Calais und Ostende 3mal tägl., s. S. xviii. Die transatlantischen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie laufen wöchentlich auf der Fahrt nach New York hier an. Vom Promenade Pier auch Dampfboote nach Folkestone, Ramsgate, Hastings usw.

Seebäder an der Marine Parade (Schwimmbad).

Deutscher Konsul: *Sir William Crundall.*

Dover, die römische *Dubrae*, der vornehmste der Fünf Häfen (S. 25), liegt malerisch an einer kleinen Bucht, umgeben von hohen Kreidefelsen, die von Kasernen und Festungswerken gekrönt sind. Unweit der Mitte der Bucht wird der Felsengürtel von dem engen Tal des *Dour* durchbrochen, an dessen Abhängen ein großer Teil der Stadt sich hinanzieht. Die geschützte Lage und das milde Klima haben Dover als Badeort und Winteraufenthalt in Aufnahme gebracht. Einwohnerzahl (incl. Besatzung) 41 782.

In der römischen und sächs. Zeit war Dover von geringer Bedeutung, aber nach der normann. Eroberung erlangte es als Hafen und Festung bald Wichtigkeit. Während der Regierung König Johanns (1216) leistete Dover, unter Hubert de Burgh, den vereinigten Streitkräften des Dauphin Louis und der aufständischen Barone hartnäckigen und erfolgreichen Widerstand. Auf der Höhe von Dover erlitt die Armada ihre erste empfindliche Niederlage im Juli 1588. Beim Beginn des Bürgerkriegs war Dover Castle von den Königlichen besetzt, fiel aber durch List 1642 in die Hände der Parlamentstruppen. Karl II. landete hier 1660.

Auf der Höhe ö. über der Stadt erhebt sich *Dover Castle (Pl. E 1; 97m; Zutritt von 11 U. bis zum Abend gestattet, zu den unterirdischen Werken aber nur mit besonderer Erlaubnis). Die Veste, von den Römern angelegt, von den Sachsen und Normannen verstärkt und vergrößert, wird noch als Festung instandgehalten. Die Überreste des römischen *Leuchtturms (Pharos)* und die altsächsische, aus römischen Backsteinen erbaute Kirche *St. Mary de Castro* (restauriert; 1-2 U. geschlossen) sind sehenswert (vgl. S. xxxi). Der *Keep*, ein von Heinrich II. erbauter 28m h. Turm mit 7m dicken Mauern, ist jetzt Rüstkammer (Eintr. 3*d.*). Prächtige Aussicht auf Stadt und Hafen. Die Küste von Frankreich, 21 M. entfernt, ist bei hellem Wetter deutlich sichtbar.

Zu den Merkwürdigkeiten der Festung gehört „Queen Elizabeth's Pocket Pistol" (nahe am Felsrande), eine 7m l. eherne Kanone, 1544 in Utrecht gegossen und von Kaiser Karl V. an Heinrich VIII. geschenkt; eine normann. Schießscharte im Erdgeschosse des Keep; ein 90m tiefer Brunnen oben im Keep und eine alte Schlaguhr von 1348.

Das Hauptwerk der neuen Befestigungen ist *Fort Burgoyne*, auf der Höhe n.w. jenseit der Straße nach Deal, das die Zugänge von der Landseite her beherrscht. — Auf den Klippen ö. vom Schloß steht ein großes *Militärgefängnis.*

Der Hafen besteht aus dem ältern *Handelshafen*, 29 ha groß, mit zwei Docks, und dem durch das *Prince of Wales Pier* von ihm getrennten, noch unvollendeten *Admiralitätshafen*, einem gewaltigen Wasserbecken von 246 ha Oberfläche. An der SW.-Seite beider Häfen erstreckt sich das von der Town Station auslaufende *Admiralty Pier*, ein mächtiger 1190m l. Damm, an dem die Dampfer anlegen. Das Fort in der Mitte, mit Leuchtturm, ist mit zwei 81 Tonnen-Geschützen armiert. Ö. wird der Admiralty Harbour von dem 1000m l. *East Pier* begrenzt, das ö. vom Castle vom Strande ausläuft. Ein

426m l. *Wellenbrecher* schützt den Hafen gegen S.; zwischen ihm und den Enden des Admiralty und East Pier sind zwei Durchfahrten von 440 bzw. 183m Breite. — Viel besucht wird das von der Marine Parade auslaufende *Promenade Pier* (Pl. D 2), mit Musikpavillon (Eintr. 2*d.*).

Die *Western Heights* sind gleichfalls stark befestigt und bieten eine weite Aussicht. Man gelangt von Worthington Str. auf dem *Military Road* (Pl. B C 2) hinauf. Oben sind große *Kasernen* und eine alte Rundkirche, die *Knights Templar Church*. — Weiter w., von den Western Heights durch ein tiefes Tal getrennt, erhebt sich die *Shakespeare Cliff* fast senkrecht zu einer Höhe von 106m; sie hat ihren Namen von der bekannten Stelle in „König Lear“ (IV. 6).

Die *Maison Dieu Hall*, von Hubert de Burgh (S. 4) im XIII. Jahrh. als Pilgerhospiz erbaut, ist jetzt mit der *Town Hall* (Pl. C 1) in Biggin Street, an der N.-Seite der Stadt unweit des Dour, verschmolzen. Die modernen Glasgemälde stellen Ereignisse aus der Geschichte von Dover dar. — Die alten Kirchen *St. Mary* (Pl. C 2) und *Old St. James* (Pl. D 2) verdienen einen Besuch. — Bei der Priory Station (S. 18) einige Überreste der alten Benediktinerabtei *St. Martin* (1132), jetzt mit den Gebäuden von Dover College vereinigt; bemerkenswert namentlich das normann. Refectorium und ein Torweg. — Das *Museum* in Market Square (tägl. 11-4, außer Do. u. So.) enthält Altertümer und naturhist. Sammlungen.

Hübsche Spaziergänge von Dover an den Klippen entlang, w. nach (6 M.) *Folkestone*, an der Shakespeare Cliff vorbei (s. S. 3); ö. über *St. Margaret's Bay* (Granville Arms, P. 10*s.* 6*d.*), mit schöner normann. Kirche, und das *South Foreland* nach (9 M.) *Deal* (vgl. S. 12). Ein vom O.-Ende der Marine Parade zur Höhe der Klippen hinansteigender Fußweg führt zur North Fall Meadow und dem Golf. Links 3 M. n.w. *St. Radegund's Abbey*, Ruinen einer Prämonstratenser-Abtei aus dem Ende des XII. Jahrh.

b. Über Canterbury.

78 M. EISENBAHN in $1^3/_4$-$3^1/_2$ St. (gleiche Fahrpreise wie S. 1). Abfahrt von Victoria, Holborn Viaduct, Ludgate Hill und St. Paul's Station (s. *Bædeker's London*). — Bis *Canterbury*, 62 M. in $1^3/_4$-2 St. (10*s.* 4*d.*, 6*s.* 6*d.*, 5*s.* 2*d.*, hin u. zurück 18*s.*, 13*s.*). — Bis *Margate* oder *Ramsgate*, 74 oder 79 M., in $1^3/_4$-$2^3/_4$ St. (12*s.* 4*d.*, 7*s.* 9*d.*, 6*s.* 2*d.*; hin u. zurück 21*s.* 7*d.*, 15*s.* 6.). — Canterbury ist auch von Charing Cross oder Cannon Str. Station in etwas längerer Zeit über *Ashford* (S. 2) zu erreichen (70 M.; gleiche Fahrpreise).

Von *Victoria Station* (s. *Bædeker's London*) führt die Bahn über die Themse (r. *Battersea Park*), dann an den Stationen *Clapham* und *Brixton* vorüber. Die Bahn von *Holborn Viaduct* berührt Stat. *Ludgate Hill* und *St. Paul's*, überschreitet die Themse nach *Blackfriars* und führt über *Elephant & Castle* und *Loughborough Junction* nach ($3^1/_2$ M.) *Herne Hill*, wo sich beide Bahnen vereinigen. Stationen *Dulwich* und *Sydenham Hill;* dann ein langer Tunnel unter dem Park des Krystall-Palastes (s. *Bædeker's London*). 7 M. *Penge;* $8^3/_4$ M. *Beckenham.*

$10^3/_4$ M. **Bromley** *(Bell)*, Stadt von 27 385 Einw., am *Ravens-*

bourne hübsch gelegen. In der Kirche das Grab von Dr. Johnson's Frau („Tetty"), mit von ihm verfaßter latein. Inschrift.

Hübscher Spaziergang nach (3 M.) *Chislehurst* (S. 1) und ($6^1/_2$ M.) *Eltham* (S. 19). — 2 M. s. von Bromley liegt *Hayes Place*, wo Lord Chatham 1778 starb und William Pitt 1759 geboren wurde. Bei *Keston Common*, 2 M. s.ö., die Überreste einer römischen Niederlassung, *Caesar's Camp* genannt.

Bei Beckenham tritt die Bahn in die schöne und fruchtbare Grafschaft *Kent* mit ihren ausgedehnten Hopfenfeldern, die besonders im August und September, wo Tausende von Arbeitern die goldgelben Blüten sammeln, ein malerisches Bild bieten. Auch das Obst von Kent, namentlich die Äpfel und Kirschen, sind berühmt. Der s.ö. Teil der Grafschaft, die *Weald of Kent*, ist besonders fruchtbar.

Die Zeit der Hopfenernte ist sehr kurz und erfordert weit mehr Arbeitskräfte als das Land stellen kann. Scharen von Männern, Weibern und Kindern kommen daher von London- und andern Städten, um zu helfen, und „hopping" gewährt Tausenden aus den ungesunden Stadtvierteln Londons einen hochgeschätzten jährlichen Erholungs-Ausflug. Die Hopfenblüten werden in den *oast-houses* (angelsächsisch *ast* = Ofen) getrocknet, deren Schornsteine man überall in den Hopfengärten erblickt. Die besten Hopfengärten sind in der Umgebung von Maidstone, und die geschätzteste Sorte ist der „golding" von Ost-Kent. Der Hopfen wurde gegen Anfang des xv. Jahrh. aus Flandern in England eingeführt und bedeckt jetzt c. 55000 Acres (22qkm), davon zwei Drittel in der Grafschaft Kent. — Seit alter Zeit macht man einen Unterschied zwischen den „Men of Kent", w. vom Medway, die als Ureinwohner des Landes den Vorrang beanspruchen, und den „Kentish Men", ö. des Medway.

12 M. *Bickley*. — $14^3/_4$ M. *St. Mary Cray*, mit großer Papierfabrik; in der spätgot. Kirche einige gute Grabplatten. *St. Paul's Cray*, $^3/_4$ M. n., hat eine frühenglische Kirche mit Schindelturm. — Von ($17^1/_2$ M.) *Swanley Junction* führt eine Zweigbahn r. nach Sevenoaks (S. 1) und Maidstone (S. 20). Bei ($20^1/_2$ M.) *Farningham Road* die alten Kirchen von *Horton Kirby* ($^3/_4$ M. s.ö.; frühenglisch), *Farningham* (Lion Inn; $1^1/_2$ M. s.), *Sutton-at-Hone* ($1^1/_4$ M. n.) und *Darenth* (2 M. n.; früh-normannisch, mit römischen Ziegelsteinen). Bei Darenth eine große römische Villa.

23 M. *Fawkham*; $25^1/_2$ M. *Meopham*, mit großer spätgot. Kirche; 27 M. *Sole Street*. Am andern Ufer des Medway werden Schloß und Kirche von Rochester sichtbar. — 33 M. *Rochester Bridge* (Strood), wo man zum Besuch von Rochester am besten aussteigt.

Rochester. — Hotels. Bull (Pl. a), Crown (Pl. b), King's Head (Pl. c), alle in High Str. (Pl. B 2). In *Chatham:* Sun (Pl. d), Z. oder D. 3*s.* 6*d.*; Mitre (Pl. e), beide in Chatham Str. (P. E 4).

Bahnhöfe. *Rochester Bridge* (Pl. A 1), in *Strood* (s. unten), *Rochester* (Pl. C 3) und *Chatham* (Pl. E 4), alle an der Hauptlinie nach Dover. *Strood Junction* (Pl. A 1), *Rochester Central* (Pl. B 2) und *Chatham Central* (Pl. C 4), an der Bahn nach London über Gravesend.

Omnibus von Rochester Bridge Station nach Chatham und *Luton*. — Elektr. Tramway von Star Hill (Pl. C 3) nach Gillingham.

Rochester (30632 Einw.) ist mit seiner Vorstadt *Strood* (Pl. A B 1) durch eine stattliche eiserne Brücke verbunden, 1850-56 an Stelle einer viel älteren Steinbrücke erbaut. Unterhalb die beiden Eisen-

bahnbrücken. Der sächsische Name, *Hrofesceastre* (vielleicht von Rufus?), hat sich in dem heutigen Rochester erhalten. Seit Anf. des VII. Jahrh. ist es Bischofssitz. In Rochester bestieg 1688 König Jakob II. verkleidet das Schiff, das ihn in die Verbannung trug.

Jenseit der Brücke gelangt man r. über die *Esplanade* in den *Schloßgarten*, jetzt öffentliche Anlage. Das *CASTLE (Pl. B 2), weithin sichtbar auf einer Anhöhe gelegen, wurde 1126-39 von William Corbeil, Erzbischof von Canterbury, erbaut (S. XXXVII). Der viereckige *Keep* (Eintr. 3*d.*) ist neben der äußern Mauer der einzige noch erhaltene Teil; von der Plattform (33m h.) schöne Aussicht.

Die KATHEDRALE (Pl. B 2), s.ö. vom Castle, ist ein bemerkenswerter Bau im normannisch-gotischen Stil. St. Augustin erbaute an dieser Stelle um das J. 600 eine Missionskirche und weihte 604 den ersten Bischof von Rochester. Zur Zeit der Eroberung war diese Kirche ganz in Verfall, und Gundulf, der zweite normann. Bischof, Erbauer des Weißen Tower in London, begann den Bau einer neuen Kirche, die 1130 vollendet und eingeweiht wurde. Gundulfs Kirche brannte später zum Teil ab, und der Chor wurde im frühengl. Stil von *Prior William de Hoo* (1201-27) neu erbaut. Die Kathedrale wurde im J. 1825, dann nochmals 1871-75 und (W.-Fassade und Türme) 1888-93 restauriert. Sie ist im Innern 93m lang, Schiff und Chor 21m, Querschiffe 36,6m breit. Im Grundriß gleicht sie der Kathedrale von Canterbury (doppeltes Querschiff, erhöhter Chor, geräumige Krypta). An der Außenseite treten die W.-Fassade (normannisch), mit schönem einspringendem Portal, der verfallene Gundulfs-Turm, in der Ecke zwischen dem n.w. Querschiff und Chor, und der mittlere Hauptturm, 1825 von Cottingham erbaut, besonders hervor. An den Seiten des W.-Portals die Standbilder Heinrichs I. und der Königin Mathilde (oder Heinrichs II. und der Königin Margarethe), aus dem XII. Jahrh. (?).

INNERES (Gottesdienst tägl. 10 U. Vm. u. 4 U. Nm.; Krypta und Chor zeigt der Küster, kl. Trkg.). Das SCHIFF ist normannisch, außer in den beiden östlichsten Jochen (Bays), wo der Übergang zum gotischen Stil in nüchterner Weise zu Tage tritt. Die Triforiumbogen sind mit geblümten Mustern reich verziert und öffnen sich sowohl nach dem Haupt- wie nach den Seitenschiffen. Das W.-Fenster und Clerestory (Lichtgaden) sind perpendikulär (S. XLV), die W.-Querschiffe frühenglisch (das nördliche das ältere und reichere). Im S.-Querschiff das altertümliche Denkmal von *Richard Watts* (S. 8) und eine Bronzetafel zur Erinnerung an *Charles Dickens* (S. 8). Die an dieses Querschiff w. anstoßende Kapelle wurde in der spätgotischen Zeit als Lady Chapel erbaut.

Der CHOR (Choir, spr. kwair), im frühengl. Stil, ist etwas länger als das Schiff und wurde von Sir G. G. Scott gut restauriert. Die Chorstühle sind modern, die Misericordien (Stehkonsolen) zum Teil alt. Der Backstein-Fußboden ist nach alten Mustern zusammengesetzt. Gegenüber dem modernen bischöfl. Thron das Bruchstück eines alten Wandgemäldes, das Glücksrad darstellend (XIII. Jahrh.?). Im n.ö. Querschiff des Chors das Grab des *h. William von Perth* (XIII. Jahrh.), eines schottischen Bäckers, der bei Rochester auf der Wallfahrt nach Canterbury ermordet wurde, einst von Wallfahrern viel besucht und eine Quelle großen Reichtums für die Kathedrale. Daneben das Grab des Bischofs *Walter de Merton* († 1277, Gründers von Merton College in Oxford (S. 191). Ö. von diesem Quer-

schiff *Bishop Warner's Chapel*, dann in dem Bogengang zwischen dieser und dem Presbyterium das schöne Steinbild des Bischofs *John de Sheppey* (XIV. Jahrh.), das hier hinter dem Mauerwerk im J. 1825 aufgefunden und neu bemalt wurde. Die Fenster des s.ö. Chor-Querschiffs wurden zum Gedächtnis des *Gen. Gordon*, des *Capt. Gill*, Gefährten des Prof. Palmer auf seiner unglücklichen Expedition nach der Sinaiwüste 1882, und anderer Offiziere der Royal Engineers errichtet. Ein einfacher Steinsarg im Sacrarium (O.-Ende des Chors) wird für den des *Bischofs Gundulf* (S. 7) ausgegeben. Den Hauptschmuck des Chors bildet das schöne gotische *Portal* in der SO.-Ecke, das zum Chapter House führt. Die (restaurierten) weibl. Figuren stellen die Synagoge und die Kirche dar; über jeder zwei Kirchenväter, auf der Spitze eine aus dem Fegefeuer erlöste Seele. Im Chapter House die *Bibliothek*.

Neben *St. Edmund's Chapel*, an der S.-Seite des Chors, führt eine Treppe in die geräumige KRYPTA, deren W.-Ende, von einfachster Bauart, noch der Kirche Bischof Gundulfs angehört.

Ein Rest der alten *Priory of St. Andrew*, von gleichem Alter wie die Kathedrale, hat sich im Garten der Deanery (ö.) erhalten.

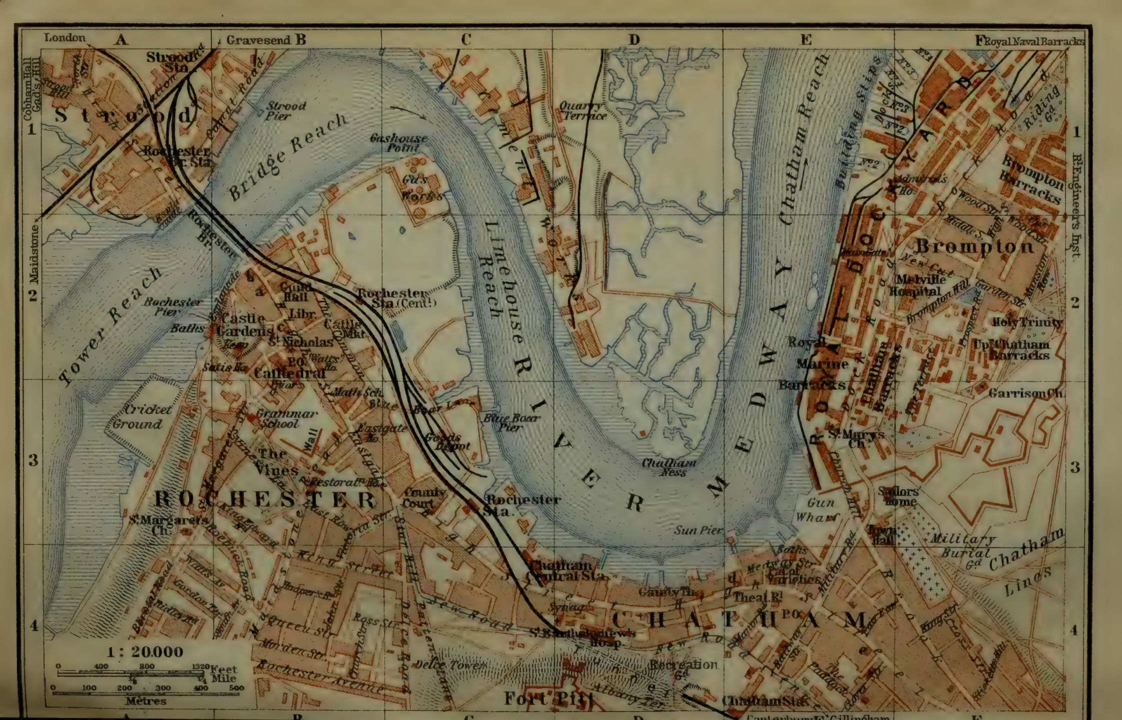
Von der Kathedrale wenden wir uns l. (s.) durch *Prior's Gate*, eines der drei noch übrigen Tore der Domfreiheit, dann nochmals l., an der Umfassungsmauer der alten von Heinrich VIII. gegründeten *Grammar School* (Pl. B 3) entlang. Dann r. in den *Vines Recreation Ground* (Pl. B 3), ehemals ein zu dem Kloster gehöriger Weingarten; auf der N.-Seite (l.) einige Reste der alten Stadtmauer; am SO.-Ende *Restoration House*, ein malerisches vielfenstriges Backsteinhaus, in dem Karl II. bei seiner Ankunft in England 1660 übernachtete.

Von hier durch Maidstone Road l. nach Eastgate, in der gleich r. *Eastgate House* (Pl. B 3), ein stattlicher Bau im Tudorstil, jetzt Museum (wochentags 10-4 oder 6, So. 2-4 oder 6 geöffnet). Weiter n. in High Street (r.) *Watts' Charity House* (Pl. B 2), 1579 von Richard Watts gegründet für „sechs arme Reisende, weder Spitzbuben noch Anwälte", bekannt aus Dickens' „Tale of the Seven Poor Travellers". — *Satis House* (Pl. B 2), der ehem. Wohnsitz von Richard Watts, s. vom Castle, soll seinen Namen dem Lobe verdanken, das Königin Elisabeth ihrer Aufnahme in Rochester spendete, wurde aber seitdem umgebaut.

Im Sommer hübsche Dampfbootfahrt (Pier unmittelbar oberhalb der Brücke) von Rochester auf dem Medway nach (11 M.) *Sheerness* (S. 10) und (18 M.) *Southend* (S. 404) an der Mündung der Themse, mit Aussicht auf Upnor Castle, die Docks von Chatham etc. Boote an der Esplanade; Preis nach (1 St.) Upnor Castle (S. 9) c. 3*s*.

2½ M. n.w. von Strood an der Straße nach Gravesend liegt Gad's Hill *(Fallstaff Inn)*, der Schauplatz von Fallstaff's Begegnung mit den „Schelmen in Steifleinen" (Shakespeare, Heinrich IV., 1. Teil, II. 4), mit weiter Aussicht. Unweit des Wirtshauses steht *Gad's Hill Place*, ein altmodisches rotes Backsteinhaus, einst Wohnsitz von Charles Dickens, der hier 1870 starb. Ein Tunnel führt unter der Straße hindurch in die „Wilderness", mit prächtigen Zedern. 4 M. n. die Trümmer von *Cooling Castle*, einst Sitz Sir John Oldcastle's, des Urbildes von Shakespeare's Falstaff. In den *Cooling Marshes* spielt der Anfang von Dickens' „Great Expectations".

Sehr lohnender Ausflug nach *Cobham Hall*, 5 M. w. von Rochester und 1½ M. n. von *Sole Street Station* (S. 6). Fußgänger gehen Strood Hill hinan und wenden sich oben l. in Woodstock Road, an dessen Ende der Feldweg nach Cobham Hall r. abzweigt. **Cobham Hall**, der schöne Sitz des Earl of Darnley, liegt in der Mitte eines prächtigen Parks von


London
Gravesend
Royal Naval Barracks
Cobham Hall
Gad's Hill
Maidstone
R. Engineers Inst.
Strood
Strood Sta.
Strood Pier
Rochester Br. Sta.
Bridge Reach
Gashouse Point
Gas Works
Quarry Terrace
Chatham Reach
Building Slips
Dock No. 3
No. 2
Dockyard
Brompton Barracks
Brompton
Rochester Br.
Tower Reach
Rochester Pier
Baths
Castle Gardens
Guild Hall
Libr.
Castle
St. Nicholas
Cathedral
Rochester Sta. (Centr.)
Limehouse Reach
Melville Hospital
Holy Trinity
Up. Chatham Barracks
Royal Marine Barracks
Chatham Barracks
Garrison Ch.
Cricket Ground
Grammar School
Wall
The Vines
Eastgate
Goods Depot
Blue Boar Pier
Chatham Ness
River Medway
St. Marys Ch.
Rochester
St. Margarets Ch.
County Court
Rochester Sta.
Gun Wharf
Sailors Home
Sun Pier
Town Hall
Military Burial Gd.
Chatham Lines
Chatham Central Sta.
Theat. Rl.
Chatham
Ross St.
New Road
St. Bartholomews Hosp.
Recreation Gd.
Delce Tower
Fort Pitt
Chatham Sta.
Rochester Avenue
1 : 20 000
0 400 800 1320 Feet
¼ Mile
0 100 200 300 400 500
Metres



7 M. Umfang (Freit. 2-4 U. geöffnet; Eintrittskarten bei Caddel & Son, 1 King Street, Gravesend, bei Wildish, 49 High Street, Rochester, oder bei C. Snoad, Cobham; Preis 1*s.* zum Besten der Armen). Der Mittelbau ist von *Inigo Jones* († 1653), die Seitenflügel aus dem XVI. Jahrh. In der wertvollen Gemäldegalerie hauptsächlich späte ital. und vlämische Meister: *Tomyris mit dem Haupte des Cyrus von *Rubens*, Bildnisse von *Van Dyck*, *Lely*, *Kneller* u. a. — Die *Kirche* von Cobham, am Eingang zum Park, ist berühmt wegen ihrer Bronze-Grabplatten (XIV.-XVI. Jahrh.). Das Dorf-Whs. ist die „Leather Bottel", wo Mr. Tracy Tupman nach dem fatalen Ausgang seiner Liebesaffäre Einsamkeit und Trost suchte (vgl. Dickens' Pickwick).

Schöne Aussicht vom **Windmill Hill*, von Rochester über die Brücke, dann r., an der South Eastern Station l. vorbei und über die Kanalschleusen hinan.

Von Rochester Bridge über (33½ M.) *Rochester Station* (S. 6) nach

34 M. **Chatham** (Hotels s. S. 6), lebhafte, unregelmäßig gebaute Stadt von 40 753 Einw., bildet mit Rochester fast einen Ort. Chatham ist einer der wichtigsten Flotten- und Kriegs-Plätze Englands und durch starke Außenwerke sowie durch Forts am Medway geschützt. Im J. 1667 fuhr die holländische Flotte unter Admiral De Ruyter den Medway hinauf bis Chatham und vernichtete die englische Ftotte, fügte aber der Stadt keinen Schaden zu.

Das **Royal Dockyard* (Pl. E F 1-3; Eintr. 10-1.30; spezielle Erlaubnis nötig für die Seilfabrik, Maschinenhäuser und Gießereien; Fremden nur durch Vermittlung ihrer Botschaft zugänglich), von Königin Elisabeth gegründet, erstreckt sich fast 3 M. weit am Medway entlang und bedeckt einen Flächenraum von c. 200 ha. Die Schwimmdocks, Trockendocks, Hellinge, Werfte etc. sind sämtlich im größten Maßstabe angelegt; ein gewaltiges Bassin hat eine Breite von über 240m und eine Quailänge von fast 2km. Die größten Kriegsschiffe werden hier gebaut und vollständig ausgerüstet. Die Metallfabrik zur Anfertigung von Kupferplatten, Bolzen etc. ist besonders interessant An 7000 Arbeiter werden im Dockyard ständig beschäftigt. Die Kasernen für die königl. Marine sind von bedeutendem Umfang. In Chatham sind auch die Depots für eine Reihe von Infanterie-Regimentern und der Stab des Geniekorps mit der Ingenieurschule. Vor dem Royal Engineers' Institute das Bronzestandbild des *General Gordon* († 1885), auf einem Dromedar reitend, von E. Onslow Ford (1890), und gegenüber ein Ehrenbogen zum Gedächtnis der in der Krim gefallenen Soldaten des Ingenieurkorps.

Bester Blick auf Chatham vom *Fort Pitt* oberhalb des Bahnhofs, mit großem Militärspital und interessantem Museum. Weiter abwärts am l. Ufer des Medway liegt **Upnor Castle**, Ende des XVI. Jahrh. erbaut, später Pulvermagazin.

Zwei Tunnels, dann (35½ M.) *New Brompton*. L. liegt *Gillingham*, mit ehem. Halle eines Palastes der Erzbischöfe von Canterbury, jetzt Scheune, und stattlicher alter Kirche. Gillingham war der Hauptsitz der Sekte der Jezreeliten (des „neuen und jüngsten Hauses Israel"), die einen jetzt z. T. zerstörten Tempel erbaut haben. In der Nähe das große neue *Royal Naval Hospital* (1906).

Fort Gillingham stammt aus der Zeit Karls I. — 39 M. *Rainham*; 1 1/2 M. n.ö. *Upchurch*, durch die hier massenhaft gefundenen römischen Tongeschirre bekannt. Die Bahn läuft nun parallel mit der Landstraße, der römischen *Watling Street.* — 41 1/2 M. *Newington*; 44 1/2 M. *Sittingbourne* (Bull; Fountain), mit großen Ziegeleien.

Zweigbahn nach (4 1/2 M.) *Queenborough*, dem Abfahrtsort der Dampfer nach Vlissingen (s. S. xviii u. *Bædeker's London*), und (7 M.) *Sheerness* (*Fountain; Wellington), Stadt von 18,273 E. an der Mündung des Medway, mit starken Befestigungen und einem unter Karl II. erbauten Dockyard. Queenborough erhielt seinen Namen zu Ehren der Königin Philippa, Gemahlin Eduards III., der hier ein jetzt verschwundenes Schloß erbaute. Lokalbahn an der N.-Küste von Sheppey Island entlang nach (9 M.) *Leysdown*, über (3 1/4 M.) *Minster-in-Sheppey*, mit der Kirche SS. Mary and Saxburga, um 664 gegründet, angeblich der ältesten Abteikirche in England. Die Kirche, im xii., xiv. u. xv. Jahrh. und zuletzt 1881 restauriert, hat noch einzelne sächsische Überreste und enthält mehrere interessante Grabmäler, darunter das des Sir Robert Shurland, dessen Geschichte in den „Ingoldsby Legends" („Grey Dolphin") erzählt wird.

52 M. **Faversham** (spr. fewwerschäm; *Ship; Bahnrest.*), alte Stadt von 11 290 E., einst Sitz einer berühmten Abtei, in der König Stephan, seine Gemahlin Mathilde und sein Sohn Eustach beigesetzt waren. Die stattliche *Pfarrkirche* im frühengl. Stil enthält merkwürdige alte Malereien und Skulpturen. Faversham ist Knotenpunkt der Zweigbahn nach Margate und Ramsgate (s. unten).

Von Faversham nach Margate, 22 M., Eisenbahn in 3/4 St. (Fahrpreis 3*s.* 8*d.*, 2*s.* 4*d.*, 1*s.* 10*d.*); nach Ramsgate, 27 M., in 1 St. (4*s.* 6*d.*, 2*s.* 10*d.*, 2*s.* 3*d.*). Fahrpreis von London s. S. 5. In der Season sind Margate und Ramsgate am Sa. u. So. von Londoner Ausflüglern überfüllt.

Die Bahn führt in ö. Richtung an der Küste entlang. 6 1/2 M. *Whitstable* (Bear and Key, Z. 3*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; Duke of Cumberland), berühmt durch seine Austern („Natives"), die als die besten in England gelten. — 10 1/2 M. *Herne Bay* (Grand Hotel, beim Bahnhof, Z. oder D. 4*s.*; Dolphin; Pier; St. George's Cliff), kleines Seebad mit zwei Piers und schöner Esplanade.

Hübscher Spaziergang ö. an den Klippen entlang nach (1 St.) Reculver (*King Ethelbert Inn*), dem röm. *Regulbium*, einem der Forts zur Verteidigung des Kanals, der ehemals die Insel *Thanet* vom engl. Festlande trennte. Einige Reste des Castrums sind noch vorhanden. König Ethelbert hatte hier einen Palast, an dessen Stelle später eine christliche Kirche trat, die 1804 abgebrochen wurde; die beiden Türme (die „Schwestern", der Sage nach von einer Äbtissin von Faversham zum Gedächtnis ihrer und ihrer Schwester Rettung aus den Fluten errichtet) wurden vom Trinity Board als Landmarke für Seefahrer wieder aufgebaut. Das Meer reißt hier alljährlich Uferteile fort. — Dampfboote fahren von Herne Bay im Sommer nach London; Coach nach (7 1/2 M.) *Canterbury* (S. 12).

In (18 1/2 M.) *Birchington* (Bungalow) ist der Dichter und Maler *Dante Gabriel Rossetti* begraben (1828-82; „Memorial"-Fenster in der Kirche). Birchington und (20 M.) *Westgate-on-Sea* (Westcliffe; St. Mildred's; Nottingham Castle) werden gleichfalls als Seebäder und Golfspielplätze besucht.

22 M. **Margate** (Gasth.: *Cliftonville*, Z. von 5*s*., D. 5*s*.; *Queen's*, Z. 4, F. 2, D. 5*s*.; *Royal York; White Hart; Imperial; Kimber's; Métropole; Windsor; Nayland Rock;* zahlreiche Privathotels und Boarding Houses), eines der beliebtesten, wenn auch nicht vornehmsten englischen Seebäder, mit 23 057 E., liegt an der Nordküste der Insel Thanet (S. 10). Der sandige Strand ist zum Baden trefflich geeignet und der 368m lange Damm *(Jetty)*, das *Pier* (275m lang) und die *Marine Parade* bieten angenehme Promenaden. Am Strande die *Hall-by-the-Sea* (Variété-Vorstellungen), zwei *Theater*, ein *Kursaal*, eine *Grotte* (Eintr. 6*d*.) etc. Die Kirche *St. John* ist ein normannischer Bau (restauriert). Auf den Klippen unweit w. die 1791 gegründete *Royal Sea-Bathing Infirmary.*

Im Sommer gehen Dampfboote täglich nach *Ramsgate* und *London*, und mehrmals wöchentl. nach *Boulogne*, *Calais* und *Ostende*. Coaches fahren nach (4½ M.) *Ramsgate* und (16 M.) *Canterbury* (S. 12), wohin auch mehrere Sonderzüge der South Eastern Railway zu den tägl. Gottesdiensten. Der Spaziergang längs der Klippen nach (2 St.) Ramsgate ist sehr hübsch. Er führt an (3 M.) *Kingsgate* (Whs.) vorbei, wo Karl II. und der Herzog von York 1683 landeten, mit neuerem Schloß. ½ M. s. das *North Foreland*, das *Promontorium Acantium* der Römer, wo die holländ. Flotte 1666 von der englischen besiegt wurde. Eintritt zum *Leuchtturm* gestattet (kl. Trkg.). Broadstairs (s. unten) ist 1¼ M. weiter. — Andre Spaziergänge nach dem alten Landsitz *Dandelion* und dem Dorf *Garlinge*, 2 M. w.; nach *Westgate* (s. S. 10); nach *Quex*, *Acol*, *Minster* (¾ M.), *Salmstone Grange* (5½ M.) usw.

Die Bahn durchschneidet die Landzunge in einiger Entfernung vom Meere und erreicht die Küste wieder bei (25 M.) *Broadstairs* (Grand; Albion; Pens. Carlton), als Badeort ruhiger wie Margate oder Ramsgate, einst Lieblingsaufenthalt von George Eliot und Charles Dickens. 1 M. landeinwärts das anmutige Dörfchen *St. Peter's*, mit Kirche aus dem XII. Jahrh. (der schöne Feuersteinturm aus dem XVI. Jahrh.). — Langer Tunnel.

27 M. **Ramsgate** (**Granville*, East Cliff, mit türk. u. a. Bädern Z. von 5*s*. an, D. 6*s*.; *St. Cloud; Royal; Albion; Bull)*, Badeort und Seehafen mit 27 693 E., eine etwas weniger „vercockneyte" Auflage von Margate. Der nördl. Strand, nach Broadstairs hin, ist fest und glatt und bietet an schönen Sommertagen ein ungemein belebtes und amüsantes Bild. Der Hafen, mit zwei c. 500m l steinernen Piers, ist als Rettungshafen von Wichtigkeit. Auch ein eisernes *Promenade Pier* (Eintr. 2*d*.), ein *Theater*, eine *Marine Hall* und andre „Attractions" sind vorhanden. Die kath. Kirche *St. Augustine*, auf der West-Cliff, gilt als das Meisterwerk des ältern Pugin, der in der nahen *Grange* wohnte. Die *Synagoge* und das jüdische *College* wurden von Sir Moses Montefiore († 1885) erbaut.

1½ M. w. von Ramsgate (elektr. Tramway) ist *Pegwell Bay* (Whser.), bekannt durch Picknicks und Shrimps (Garnelen). In *Ebbsfleet*, fast in der Mitte der Bucht, 3 M. von Ramsgate, landete St. Augustin (Erinnerungskreuz), sowie der Sage nach die Angelsachsen unter Hengist und Horsa.

Dampfboote fahren im Sommer regelmäßig von Ramsgate nach *London*, *Margate*, *Deal* und *Dover*, und Coaches und Brakes gehen nach *Margate*, *Canterbury*, *Pegwell Bay*, *Richborough* (s. S. 12) usw. Specialzüge nach Canterbury zum Gottesdienst im Sommer täglich (s. oben). — Die gefährlichen Goodwin Sands, wo jährlich trotz der Leuchttürme eine Anzahl

Schiffe zu Grunde gehen, liegen 7½ M. ö. von Ramsgate und können mit Segelboot besucht werden. Wenn die Sandbank während der Ebbe frei wird, so ist sie ganz fest, und es werden dann hier zuweilen Cricketpartien gespielt. Der Sage nach waren die Sands einst eine fruchtbare Insel mit einem Schloß des Earl Godwin, die während eines furchtbaren Sturmes vom Meere verschlungen wurde (vgl. S. 23).

Von Ramsgate nach Deal, 15 M., South Eastern Railway in ¾ St. (2*s.* 2*d.*, 1*s.* 5*d.*, 1*s.* 1*d.*). — 1 M. *St. Lawrence*, dann (4 M.) *Minster-in-Thanet* (Bahnrest.), Knotenpunkt der Bahn nach Canterbury (s. S. 18). Die stattliche Kirche *St. Mary*, mit normann. Schiff und frühengl. Chor und Querschiff, enthält gutgeschnitzte alte Chorstühle und Misericordien. Von der Höhe oberhalb Minster prächtige Aussicht.

Die Bahn überschreitet den *Stour* und führt an (r.) Richborough vorbei, dem röm. Castrum *Rutupiae*, zum Schutz des südl. Endes des Kanals erbaut, an dessen N.-Ende Regulbium (S. 10) stand, einst der gewöhnliche Landungsplatz der römischen Truppen von Gallien her. Richborough lag unzweifelhaft einst dicht am Meere, und ein breiter Kanal, der den gewöhnlichen Wasserweg von Nordfrankreich nach London bildete, erstreckte sich von Sandwich (s. unten) bis Reculver (S. 10). Die tiefe Rinne, die der Stour in der sonst seichten Pegwell Bay bildet, ist ein Überrest dieser alten Wasserstraße. Die röm. Überreste in Richborough verdienen von Ramsgate (5 M.) oder von Sandwich (2 M.) aus einen Besuch. Am besten erhalten ist die Nordmauer des Castrums, 140m lang. Unweit der NO.-Ecke des Walles das merkwürdige *St. Augustine's Cross*, eine kreuzförmige Schuttmasse, die auf einem Grunde von festem Mauerwerk ruht und, wie man jetzt annimmt, einen Leuchtturm trug. Viele Tausend röm. Münzen sind in Richborough gefunden worden, und sächsische Münzen und andere Überreste beweisen, daß es auch von den Sachsen besetzt war.

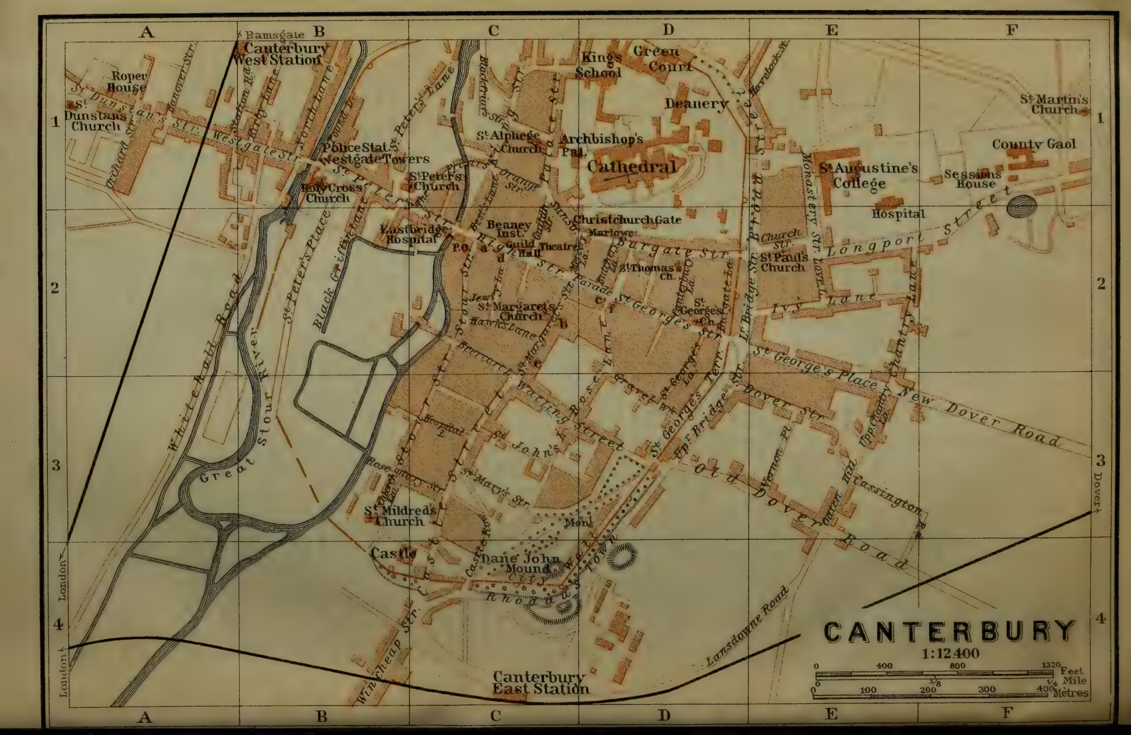
9 M. **Sandwich** (*Bell; King's Head; Fleur-de-Lis*), einer der Fünf Häfen (S. 25), galt im XI. Jahrh. als „*omnium Anglorum portuum famosissimus*", ist aber jetzt über 1½ M. vom Meere entfernt und nur kleinen Flußbarken zugänglich. Das merkwürdige Wappen der Fünf Häfen, ein halber Löwe und ein halbes Boot, ist in Sandwich noch überall zu sehen. Die Stadt war von Mauern umgeben, deren Stelle jetzt eine öffentliche Promenade einnimmt; eins der alten Tore, die *Fisher Gate*, und ein Turm im Tudorstil, der *Barbican*, sind noch erhalten. Unter den Gebäuden zu bemerken *St. Clement's Church*, mit normann. Turm; *St. Bartholomew's Hospital*, aus dem XII. Jahrh.; die 1564 gegründete *Grammar School* und *St. Thomas's Hospital*, 1392 gegründet und 1864 erneut. S.ö. von Sandwich sind vorzügliche Golf-Links.

15 M. **Deal** (*South Eastern Hotel; Royal; Black Horse; Beach House Temperance*, Z. 3*s.*, D. 3*s.* 6*d.*), mit 10575 Einw., gleichfalls einer der Fünf Häfen, wird als Seebad besucht. *Deal Castle*, jetzt Wohnsitz des Lord George Hamilton, wurde von Heinrich VIII. mit den Schlössern Sandown und Walmer zum Küstenschutz erbaut. Sandown Castle, im N. der Stadt, ist verschwunden. S. von Deal liegt *Walmer*, mit *Walmer Castle*, dem offiziellen Wohnsitz des Lord Warden der Fünf Häfen (jetzt der Prinz von Wales). Der Herzog von Wellington starb hier 1852; die einst von ihm bewohnten Zimmer werden außer Fr. tägl. 11 (So. 5) bis 5, im Winter 4 U. gezeigt. *Lower Walmer* ist ein wichtiges Militärdepot, mit großen Kasernen und einem Matrosenhospital. Die Küste bei Deal gilt als der erste Landungsplatz Julius Cäsars in Großbritannien. — Deal ist mit (9 M.) *Dover* (S. 3) durch Eisenbahn verbunden; für rüstige Fußgänger weit lohnender der Klippenweg (s. S. 5). Motor-Omnibus nach *St. Margaret's Bay* (S. 5) und *Dover* (S. 3).

Fortsetzung der Hauptbahn (vgl. S. 10). Jenseit Faversham wendet die Bahn sich nach SO., über (55½ M.) *Selling*.

62 M. **Canterbury.** — HOTELS. County Hotel (Pl. a: C 2), Ecke von High Str. und Stour Lane, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*, gelobt; Fountain (Pl. b: C 2), Z. 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; Rose (Pl. c: D 2); Fleur-de-Lys (Pl. d:




CANTERBURY
1:12400
Feet
Mile
Mètres
Canterbury West Station
Ramsgate
Roper House
St. Dunstans Church
St. Dunstan's Str.
Westgate Str.
Police Stat.
Westgate Towers
Holy Cross Church
St. Peter's Church
St. Peter's Place
Black Griffin Lane
North Lane
Station Rd.
Whitehall Road
Great Stour River
Eastbridge Hospital
St. Alphege Church
Archbishop's Pal.
Cathedral
Kings School
Green Court
Deanery
Christchurch Gate
Beaney Inst.
Guild Hall
Theatre
P.O.
High Str.
Burgate Str.
St. Thomas's Ch.
St. Margaret's Church
St. George's Str.
St. George's Ch.
Lr. Bridge Str.
Upr. Bridge Str.
St. Paul's Church
Longport Street
Monastery Str.
Ivy Lane
St. Augustine's College
Hospital
Sessions House
County Gaol
St. Martin's Church
St. George's Place
New Dover Road
Old Dover Road
Dover Str.
Watling Street
Rose Lane
St. John's La.
St. Mary's Str.
Stour Str.
St. Mildred's Church
Castle
Dane John Mound
Mon.
City Wall
Castle Row
Wincheap Str.
Canterbury East Station
Lansdowne Road
Cossington Rd.
Vernon Pl.
Dover
London

C 2); **Fallstaff Inn**, bei der West Gate (Pl. B 1), einf.; **Fleece**, Z. von 2*s*. 6*d*., D. 3*s*.; **Slatter's Temperance Hotels** (Pl. e: C 2), 8 und 11 St. Margaret Str., Z. 1*s*. 6*d*.-2*s*. 6*d*., P. 6-9*s*., gelobt. — *Bahnrestaur.* am O.- und W.-Bahnhof.

Bahnhöfe. 1. *Canterbury East* (Pl. C 4), für London über Faversham und für Dover. — 2. *Canterbury West* (Pl. A B 1), für London über Ashford und für Ramsgate und Shorncliffe. — 3. *South Canterbury*, an der Bahn nach Shorncliffe, 1 M. südl.

Canterbury, die kirchliche Metropole Englands mit 24868 E. und vielen altertümlichen Häusern, in hübscher Lage am *Stour*, der in zwei Armen die Stadt durchfließt, ist seit dem vi. Jahrh. Sitz eines Erzbischofs. Der Erzbischof von Canterbury führt den Titel Primas von ganz England, der Erzbischof von York den des Primas von England. In Canterbury befinden sich große Kavallerie-Kasernen und die Militär-Reitschule.

An der Stelle des heutigen Canterbury stand in vorrömischer Zeit das britische Dorf *Durwhern* („dwr" = Wasser), aus dem die Römer unter dem Namen *Durovernum* eine ihrer ersten Militär-Stationen auf dem Wege nach London machten. Als die Angelsachsen oder Jüten nach England kamen, nannten sie es *Cantwarabyrig*, oder Burg der Männer von Kent, woher der heutige Name. Gegen Ende des VI. Jahrh. erbaute Königin Bertha ein Kirchlein auf St. Martin's Hill, und im Jahre 597 langte St. Augustin von Rom hier an, um die Angelsachsen zu bekehren. König Ethelbert empfing ihn wohlwollend und ließ sich mit 10000 seiner Untertanen taufen. St. Augustinus wurde zum Erzbischof von ganz England eingesetzt, aber erst Erzbischof Theodor (668-693) erlangte die tatsächliche Anerkennung seines Vorranges durch die englischen Bischöfe. Nach der Ermordung von Thomas Becket (1170) wurde Canterbury das unbestrittene Zentrum des religiösen Lebens in England. Im Mittelalter übten die Erzbischöfe von Canterbury vielfach einen bedeutenden Einfluß auf die Geschicke Englands, und die Namen *Dunstan* (960-988), *Lanfranc* (1070-93), *Anselm* (1093-1114), *Thomas Becket* (1162-70), *Stephen Langton* (1207-29), *Cranmer* (1533-56), *Pole* (1556-59), *Laud* (1633-60) sind mit der politischen und sozialen Entwicklung des Landes eng verknüpft. Seit der englischen Revolution hat sich indeß die Tätigkeit der Erzbischöfe mehr auf die eigentlich kirchlichen Angelegenheiten beschränkt. — Das jährliche Einkommen des Erzbischofs beträgt 15,000*l*.

Die Kathedrale, die Hauptsehenswürdigkeit von Canterbury, liegt ungefähr in der Mitte der Stadt, c. 10 Min. von beiden Bahnhöfen. Aus der *East Station* (Pl. C 4) an der SO.-Seite der Stadt heraustretend, hat man vor sich die Anlagen des *Dane John* (Donjon), auf einer Seite von der alten Stadtmauer begrenzt; der Dane John selbst ist ein 25m h. Erdhügel mit einem Obelisk und hübscher Aussicht. Hier l., dann r. in Castle Street, wo gleich l. der normann. Turm des *Castle* (Pl. B C 4), jetzt Kohlenmagazin; weiter, *Watling Street* (S. 10) kreuzend, durch St. Margaret's Street, an der Kirche *St. Margaret* (Pl. C 2) vorbei, zur High Street gegenüber Mercery Lane, die auf die Kathedrale mündet.

Von der *West Station* (Pl. B 1) folgt man r. Station Str. c. 100 Schritt weit bis St. Dunstan Str. (Pl. A 1), zu dem Straßenzug gehörig, der geradeaus (l.) nach High Street führt.

R. führt von hier St. Dunstan Street in 3 Min. zur Kirche *St. Dunstan* (Pl. A 1), aus dem xiv. Jahrh., mit dem Grabgewölbe der Familie Roper, in der angeblich das Haupt des Sir Thomas Morus († 1535) von seiner Tochter Margaret Roper beigesetzt wurde.

Von St. Dunstan Str. s.ö. weiter durch die Straße Westgate

Without zur *West Gate* (Pl. B 1), dem einzigen noch übrigen Stadttor, einem stattlichen zinnengekrönten Bau aus dem Ende des XIV. Jahrh. Gleich außerhalb des Tors l. das altmodische kleine *Fallstaff Inn*, mit an eiserner Fahne hängendem Schilde. Innerhalb des Tores r. die altertümliche *Church of the Holy Cross* (Pl. B 1), mit altem Taufbecken, Mosaikboden im Chor und „Miserere"-Schnitzereien. Gegenüber steht *St. Peter's Church* (Pl. B C 1), ein merkwürdiger Bau mit normann. Säulen, Kassettendecke und alten Glasgemälden. Dann über den Stour nach HIGH STREET, in der gleich r. *St. Thomas's* oder *Eastbridge Hospital* (Pl. C 2), ursprünglich von Thomas Becket zur Aufnahme armer Pilger erbaut (Zutritt gestattet). Weiterhin auf der andern Seite der Straße das *Beaney Institute* (1899), mit Bibliothek, Lesesaal und dem *Museum* (tägl. frei zugänglich), mit römischen und angelsächs. Altertümern, naturwissenschaftl. Gegenständen usw. Einige Schritte weiter die *Guildhall*, mit alten Wappen und Porträten. In Guildhall Street (l.) das *Theater*. Wir sind hier wieder in *Mercery Lane* (S. 13), so benannt von den einst hier befindlichen Verkaufsständen von Wallfahrtsartikeln für die Pilger (Medaillons mit dem Bilde des h. Thomas, Fläschchen mit heil. Wasser usw.). An der linken (SW.) Ecke stand *Chequers Inn*, das gewöhnliche Unterkunftshaus der Pilger (vgl. Chaucer's Canterbury Tales); einige Überbleibsel des alten Whses. sind in dem von High Street zugänglichen Hofe noch sichtbar. Am andern Ende von Mercery Lane ist der Butter Market, wo 1891 dem in Canterbury gebornen Schauspieldichter *Christopher Marlowe* (1564-93) ein Denkmal errichtet wurde.

Vom Butter Market betritt man die Domfreiheit durch die schöne spätperpendikuläre *Christchurch Gate*, von Prior Goldstone 1517 erbaut. Von hier hat man eine gute Gesamtansicht der Kathedrale, mit ihren W.-Türmen, ihrem schönem Mittelturm und ihrem Doppelpaar von Querschiffen. Die ***Kathedrale** (*Christ Church*, Pl. D 1), die dritte an der gleichen Stelle, verkörpert die Baugeschichte von vier Jahrhunderten (1070-1495), macht aber im ganzen, besonders von der W.-Seite her, den Eindruck eines prächtigen Baues im perpendikulären Stil (S. XLV). „Die Geschichte der Kathedrale von Canterbury ist in gleichzeitigen Aufzeichnungen so sorgfältig aufbewahrt, und diese sind so gründlich durchforscht und mit dem vorhandenen Bau verglichen worden, daß wir fast auf jeden Stein dieser herrlichen Kirche eine Jahreszahl schreiben können; sie ist daher unser bester und sicherster Leitfaden beim Studium der engl. Architektur jener Zeit." *(Parker.)* Der Sage nach wurde hier in römisch-britischer Zeit von König Lucius eine christl. Kirche gebaut, die später in einen heidnischen Tempel umgewandelt und von König Ethelbert, samt seinem eignen Palaste, dem h. Augustin geschenkt wurde, der daraus eine Kathedrale und ein Kloster machte. Augustins Kirche geriet später in Verfall und wurde wiederholt eine Beute der Flammen und der plündernden

CANTERBURY CATHEDRAL.

Maister Honors
Deanery
Infirmary Chap.
Brick Walk
Corona
Prior's Gateway
Henry IV's Chap.
Trinity Chapel
Black Prince's Mon.
Dark Entry
Treasury
St. Andrew's Tower
St. Anselm's Tower
GREEN COURT
Baptistery
N.E. Transept
S.E. Transept
Library
Chapter House
Lady Chapel
Choir
Chillenden's Chambers
N.W. Transept Martyrdom
Screen
Warriors' Chapel
S.W. Transept
Cloisters
NAVE
S. Porch
N.W. Tower
W. Door
S.W. Tower
Remains of Archb. Palace
N
S

0 10 20 40 60 80 100 120 Feet

0 5 10 20 30 40 Mètres



Dänen, die 1011 den Erzb. Alphege wegschleppten und erschlugen; zur Zeit der normann. Invasion war sie fast ganz verschwunden. *Lanfranc* (1070–89), der erste normann. Erzbischof, unternahm den Bau einer vollständig neuen Kathedrale, die von seinem Nachfolger *St. Anselm* und den Prioren *Ernulph* und *Conrad* weitergeführt und 1130 beendet wurde. Der letztere vollendete den Chor in so prachtvoller Art, daß er „der glorreiche Chor Conrads" genannt wurde. Der Chor dieser zweiten Kathedrale (in der Becket ermordet wurde) brannte 1174 ab, und der jetzige Chor, im normann.-früh-engl. Übergangsstil, wurde von dem franz. Baumeister *Wilhelm von Sens* und seinem Nachfolger *William the Englishman* (1174-80) aufgeführt. Das alte normann. Schiff und die Querschiffe blieben 200 Jahre länger unberührt und wurden dann durch den jetzigen perpendikulären Bau (1378-1410) ersetzt, der in der Hauptsache dem *Prior Chillenden* (1390-1421) zugeschrieben wird. Der große Mittelturm, *Bell Harry Tower*, wurde 1495 von *Prior Goldstone* erbaut; der NW.-Turm ist modern, da der ältere Turm 1834 abgebrochen wurde, um ein Seitenstück zu seinem s.w. Nachbar zu schaffen. Die Kirche ist $155{,}_5$m, der Chor 88m lang; Breite des Schiffs und der Seitenschiffe $21{,}_6$m; Höhe des Schiffs $24{,}_4$m, des Chors $21{,}_6$m, Mittelturm $71{,}_5$m, W.-Türme 46m.

Die Kathedrale ist von 9 U. 30 Vm. bis 5 U. Nm. dem Besuch geöffnet, außer während der tägl. Gottesdienste um 10 U. Vm. und 3 U. Nm. (4 U. Nm. von Nov. bis Febr.); Einlaß zum Chor und Kreuzgang 6*d*., zur Krypta 3*d*. Haupteingang durch die von Prior Chillenden 1400 erb. *South Porch;* darüber eine Tafel mit merkwürdigem altem Steinbildwerk, den Altar, an dem Becket ermordet wurde, mit einem davorliegenden Schwert darstellend. Die Figuren der Mörder sind längst aus den Nischen entfernt, die jetzt, wie die an der W.-Seite, mit modernen Figuren von Königen, Erzbischöfen und andern zu der Geschichte der Kathedrale in Beziehung stehenden Würdenträgern ausgefüllt sind. Vergl. *Dean Stanley's* „Historical Memorials of Canterbury" und *Willis's* „Architectural History of Canterbury Cathedral".

Inneres. Das Schiff macht trotz seiner gewaltigen Dimensionen einen wunderbar leichten Eindruck. Die gemalten Fenster sind modern, außer dem großen W.-Fenster, das aus Bruchstücken alten Glases zusammengesetzt ist. Denkmäler von geringem Interesse. An den Bogen der Grundpfeiler des Mittelturms ist das redende Wappen des Erbauers, Prior Goldstone, angebracht.

Die Querschiffe sind im Stil dem Schiff ähnlich, weichen aber von ihm und von einander in Einzelheiten ab. Teile von Lanfranc's Mauerwerk bilden anscheinend den Kern der Mauern und der Turmpfeiler. Das NW.-Querschiff ist von besonderem Interesse als Schauplatz von *Thomas Becket's* Ermordung am 29. Dec. 1170 (vgl. Conr. Ferd. Meyer, „Der Heilige"; Leipzig 1885). Die vier Ritter drangen durch die Tür an der W.-Seite des Querschiffs ein, von dem Kreuzgang, durch welchen der Erzbischof mit den Geistlichen vorher die Kirche betreten hatte, in der die Vesper gesungen wurde. Becket weigerte sich, in den Gewölben oder dem Dach der Kirche sich zu verstecken, und wurde von den Mördern niedergehauen, vor der (noch vorhandenen) Mauer zwischen der Kapelle des h. Benedikt

und dem Durchgang zur Krypta. Die Stelle, wo er zu Boden sank, ist durch einen kleinen viereckigen Einschnitt bezeichnet. Das große Fenster dieses Querschiffs enthält die Porträtfiguren König Eduards IV. (1461-83) und seiner Gemahlin Elisabeth Woodville; ein anderes stellt Begebenheiten aus dem Leben und den Tod Becket's dar. Auf der O.-Seite des Querschiffs die *Lady Chapel* (1449-68), auch *Deans' Chapel* nach den vielen hier begrabenen Würdenträgern, mit reichem Fächergewölbe. Die entsprechende Kapelle beim SW.-Querschiff, *St. Michael's* oder *Warriors' Chapel*, enthält das Grab des Erzb. *Stephen Langton* (1207-29), des Vorkämpfers für die bürgerliche Freiheit gegen König Johann, und das Denkmal von *Margaret Holland*, Tochter des Earl von Kent, mit ihren beiden Gatten, dem Earl von Somerset und dem Herzog von Clarence (Sohn Heinrichs IV.).

Der *CHOR, einer der längsten in England (88m), liegt c. 1m höher als das Schiff. Der schöne *Lettner*, aus dem XV. Jahrh., ist mit Statuen von sechs engl. Königen geschmückt. Die grandiosen normannischen Bogen, abwechselnd von runden und achteckigen Stützen getragen, bilden einen starken Kontrast gegen die des Schiffs. Der Triforiumgang mit seiner Verbindung von Rund- und Spitzbogen ist ein treffliches Beispiel des Übergangsstils und erinnert an die Kathedrale von Sens, mit der der Architekt vertraut gewesen sein muß. Die Gitter, die den Chor von seinen Seitenschiffen trennen, wurden von Prior Estria 1304-5 ausgeführt; sie werden hier und da von den Mausoleen der Erzbischöfe unterbrochen, unter denen das des Erzb. *Chichele* (1414-43), Gründers von All Souls College in Oxford (S. 196), besonders auffällt. Der Altarschrein, Altar und erzbischöfl. Thron sind modern. Die Orgel ist sinnreich im Triforium verborgen. Die Fenster der Chorschiffe stammen zum Teil aus dem XIII. Jahrh.; am w. Ende ein Gemälde der Ermordung Becket's, von *Cross*. Am ö. Ende des n. Seitenschiffs der Eingang zum ST. ANDREW'S TOWER, dessen Erdgeschoß jetzt als Sakristei dient. Gegenüber am Ende des s. Chorschiffs der TOWER OF ST. ANSELM, gleichfalls ein Überrest der älteren Kirche, mit gotischem Fenster (c. 1335). Die Kapelle enthält die Gräber der Erzbischöfe *Anselm* († 1109; kein Denkmal), *Bradwardine* († 1319) und *Meopham* († 1333). Darüber ist ein kleiner Raum mit Gitterfenster nach der Trinity Chapel, der von dem Hüter der Schätze bei Becket's Schrein benutzt wurde (s. unten). Im Seitenschiff u. a. die Denkmäler der Erzbischöfe *Simon von Sudbury* (1375-81; von Wat Tyler enthauptet), *Stratford* (1333-69), *Kempe* (1452-54), *Fitz-Walter* (1193-1207) und *Reynolds* (1313-28).

Vom ö. Ende der Chorschiffe führen Treppen hinan zur TRINITY CHAPEL, mit der dahinter befindlichen Corona das Werk von *William the Englishman*, „klein an Gestalt, aber in Fertigkeiten mancher Art geübt und zuverlässig“, der auf Wilhelm von Sens folgte, als dieser durch einen Sturz vom Lichtgaden zum Krüppel wurde. Hier stand der *Schrein Thomas Becket's*, der bald nach seinem Tode heilig gesprochen und der populärste Heilige in England wurde. Sein Körper wurde 1220 hier beigesetzt, und der Schrein war so prächtig geschmückt, daß Erasmus von Rotterdam, der ihn im J. 1512 besuchte, Gold als das geringste erklärt, was hier zu sehen war. Der Schrein wurde von Heinrich VIII. zerstört, die Schätze eingezogen und die Gebeine des h. Thomas verbrannt (1538); das Einzige, was heute noch an den Schrein erinnert, ist das Steinpflaster, auf dem er stand, von den Knieen von Tausenden frommer Pilger abgescheuert. [Nach einer andern Lesart wurden dagegen die Gebeine nicht verbrannt, sondern wieder beigesetzt, und einige Überreste, die 1888 in einem Steinsarg unter der Krypta gefunden wurden, werden von vielen für die des h. Thomas gehalten.] Die gemalten Fenster der Kapelle, aus dem XIII. Jahrh., stellen die Wunder des h. Thomas dar. An der N.-Seite dieser Kapelle erhebt sich das stattliche Marmordenkmal *König Heinrichs IV.* (1399-1413), des einzigen in der Kathedrale begrabenen Königs. Sein Grab teilt seine zweite Gemahlin. *Johanna von Navarra*. Hinter dem Grabe die *Chantry* (Kapelle) *Heinrichs IV.* Gegenüber das Denkmal *Eduards des Schwarzen Prinzen* († 1376), des Siegers von Crecy, mit Erzfigur; darüber des Prinzen Waffenrock, Handschuhe, Helm und Schild.

Das äußerste O.-Ende der Kirche bildet die *CORONA, eine Rundkapelle, die vormals einen Altar mit einem Stück von Becket's Schädel enthielt.

An der N.-Seite das Denkmal des ***Card. Pole*** († 1559), des letzten kath. Erzbischofs. In der Corona steht der sog. ***Stuhl des h. Augustin*** (XIII. Jahrh.), auf dem die Bischöfe bei ihrer Einweihung sitzen.

Der Eingang zu der geräumigen *KRYPTA ist im n.w. Querschiff. Es ist die Krypta der alten Normannenkirche, und einige ihrer Pfeiler mögen sogar von dem ursprünglichen Römerbau stammen (s. S. 14). Im J. 1561 räumte Königin Elisabeth die Krypta den nach England geflohenen franz. und vlämischen Protestanten ein, und das südl. Querschiff, die *Black Prince's Chantry*, dient noch als franz. Kirche. Die unbegründete Tradition, daß die Flüchtlinge ihre Seidenwebstühle in der Krypta aufgestellt hätten, scheint verhältnismäßig neuen Datums. Die ö. Abteilung der Krypta bildete die *Chapel of Our Lady Undercroft* und war einst reich ausgeschmückt. Die Leiche Thomas Becket's lag hier 50 Jahre lang, und hier tat König Heinrich Buße. Reste interessanter alter Malereien wurden in der St. Gabriel-Kapelle an der S.-Seite aufgedeckt. Bemerkenswert ist auch, daß einige Kapitäle in der Krypta nur halb vollendet sind, wahrscheinlich weil das Feuer von 1174 den Arbeiten ein Ziel setzte. Neuere Restaurationen in der Krypta haben den ursprünglichen Fußboden und einige alte Deckengemälde bloßgelegt.

Die Besteigung des *Bell Harry* oder ***Mittelturms*** (71,50m), mit schöner Aussicht, ist nur mit Erlaubnis des Dean oder eines Domherrn gestattet.

Außerhalb der Kathedrale befinden sich geringe Überreste des von St. Augustin gegründeten, von Lanfranc erneuerten Klosters.

Aus dem n.w. Querschiff führt ein Durchgang in den gut erhaltenen KREUZGANG (Cloisters), im spät-perpendikulären Stil. An den Schneidepunkten der Bogen die Wappen von Wohltätern der Kathedrale; an der N.-Seite zwei schöne Türen und in der NW.-Ecke eine merkwürdige Luke, die mit der Wohnung des Kellermeisters in Verbindung steht. — Ö. öffnet sich auf den Kreuzgang das KAPITELHAUS, oder ***Sermon House*** (1897 restauriert), in das sich die Mönche nach dem Gebet zurückzogen; der untere Teil ist frühgot., der obere aus dem Anfang des XV. Jahrh. N. davon die LIBRARY, ein alter Normannenbau (restauriert) mit einer Sammlung von Bibeln, Gebetbüchern und Handschriften. Weiter ö. die normann. TAUFKAPELLE. — Ein „*the Dark Entry*“ genannter Gang, zu dem aus dem n.ö. Querschiff Stufen hinabführen, führt von der Kathedrale zum ***Prior's Gateway*** und dem einst von Klostergebäuden umgebenen ***Green Court***. An der O.-Seite die ***Deanery;*** an der N.-Seite die alte ***Strangers' Hall***, zu der das Tor in der NO.-Ecke des Green Court früher den Eingang bildete. — An der NO.-Seite der Kathedrale ist der ***Brick Walk;*** die auf der r. Seite desselben befindlichen Bogen im frühnormann. Stil gehörten der ***Monks' Infirmary*** (Krankenhaus) an. Am Ende von Brick Walk ein altes Haus namens ***Maister Honours***, einst das Staatsgemach der Abtei.

An der NW.-Seite der Kathedrale die Überreste des alten ***Erzbischöfl. Palastes***, mit schönem Torbogen in Palace Street.

An der NW.-Ecke des Green Court (s. oben) die *King's School* (Pl. D 1), von Erzb. Theodor (VII. Jahrh.) „zum Studium des Griechischen“ gegründet und von Heinrich VIII. erneut, heute noch von bedeutendem Ruf. Aufgang zum obern Saal über eine schöne *Freitreppe mit offnen Arkaden an den Seiten, den einzigen noch vorhandenen Bau dieser Art aus normann. Zeit.

Nächst der Kathedrale verdient die kleine alte ST. MARTINSKIRCHE (Pl. F 1), die „Mutterkirche von England“, einen Besuch. Sie steht auf einem Hügel im Osten der Stadt, und ist von Mercery Lane durch Burgate Str., Church Str. und Longport Str. in c. 1/4 St. zu erreichen. Schlüssel in Longport Str. No. 26, doch ist Tags über der Küster meist in der Kirche (Eintr. 3*d*).

In vorsächsischer Zeit stand hier eine christl. Kirche, die von der Königin Bertha, Gemahlin Ethelberts (S. 13), vor der Ankunft des h.

Augustin als Kapelle hergerichtet worden war. König Ethelbert wurde angeblich hier in dem alten Taufbecken getauft, dessen Untersatz wahrscheinlich aus sächs. Zeit stammt. Ein alter Steinsarg aus dem XII. Jahrh. wird für den der Königin Bertha ausgegeben. Die Mauern, mit zahlreichen Römerziegeln, gehören zum Teil vielleicht der ursprünglichen Kirche an; der Chor ward in frühgot. Zeit erneut. Die Glasgemälde sind neu. — Vom Kirchhof hübscher Blick auf die Stadt. Auf dem Grabe des *Dean Alford* († 1871) die Inschrift: „Deversorium viatoris Hierosolymam proficiscentis" (die Unterkunft eines Wanderers auf der Reise nach Jerusalem).

Auf dem Wege nach St. Martin kommt man, an der Ecke von Longport Street, an einem der Tore des alten KLOSTERS DES HEIL. AUGUSTINUS (Pl. E 1, 2) vorbei, jetzt hergestellt und als *Missionary College* eingerichtet (Eintr. von 1.15-4 oder 5, in den Ferien 11-4 oder 5; 6*d*.). Man wendet sich aber besser l. in Monastery Str. und und tritt durch das *Haupttor* (1300) ein.

Das vom h. Augustinus gegründete Kloster wurde von Heinrich VIII. als Palast in Besitz genommen, ging später in Privatbesitz über und war schließlich Brauerei. 1844 wurde es von Mr. Beresford Hope gekauft, der, unter thunlichster Mitbenutzung des alten Klosters, das jetzige College daraus machte. Die stattlichen neuen Gebäude, auf drei Seiten des Hofs, bestehen aus einer großen *Bibliothek*, mit einer wertvollen oriental. Sammlung (darunter eine Krypta mit dem *Coleridge Missionary Museum*), einer *Kapelle*, dem malerischen *Kreuzgang*, und einer *Halle*, dem Gastsaal des alten Klosters, mit seiner ursprünglichen Eichendecke. R. die Reste der alten *Abteikirche*. St. Augustin, König Ethelbert und Königin Bertha waren auf dem Klosterfriedhof begraben.

Sonst sind in Canterbury noch bemerkenswert das von Lanfranc gegründete *St. John's Hospital*, in Northgate Str., n. von der Kathedrale; *St. Alphege's Church* (Pl. C 1), beim W.-Ende der Kathedrale, dem erschlagenen Erzbischof d. N. (S. 15) geweiht, mit alten Grabplatten; *St. Stephen's*, mit normann. Resten, unweit der East Station; die Ruinen des Nonnenklosters *St. Sepulchre's*, im S. der Stadt; und die kath. Kirche *St. Thomas*, mit reich geschmücktem Innern. Ein Teil der alten *Stadtmauer* ist in Broad Str., ö. von der Kathedrale, noch erhalten.

$1^1/_2$ M. w. von Canterbury an der Straße nach London liegt das Dorf *Harbledown* (vielleicht das „Bob up-and-down" Chaucer's) mit dem Hospital *St. Nicholas*, ursprünglich für Aussätzige von Erzb. Lanfranc gegründet, jetzt bis auf einzelne Teile der Kirche erneut, mit schönem Blick auf Canterbury. — Coaches nach *Herne Bay*, *Margate* und *Ramsgate*, s. S. 11.

Von Canterbury West führen Bahnen nach (15 M.) *Ramsgate* über *Minster* (S. 10); nach (6 M.) *Whitstable* (S. 10), und nach *Folkestone* und *Dover* über (18 M.) *Shorncliffe* (S. 2). Erste Station der letztern (1 M.) *South Canterbury*, mit großem Cricket-Spielplatz, wo in der ersten Woche des August die „Canterbury Week" abgehalten wird.

65 M. *Bekesbourne;* 68 M. *Adisham* mit frühengl. Kirche. Von (72 M.) *Shepherd's Well* oder *Sibertswold* lohnende Ausflüge nach *Barfreston* (spr. Barson) *Church*, einer kleinen aber hochinteressanten Normannenkirche, $1^1/_2$ M. n.ö., und nach *Waldershare*, Schloß und Park des Earl of Guilford, 2 M. ö. — Dann durch einen langen Tunnel nach (75 M.) *Kearsney*, Knotenpunkt für Deal (S. 12). — Noch ein Tunnel, dann Stat. (77 M.) *Dover Priory* und (78 M.) *Dover Town* (S. 3). Passagiere nach dem Kontinent werden direkt zum *Admiralty Pier* befördert.

2. Von London nach Maidstone.

42½ M. South Eastern & Chatham Railway von *Charing Cross*, *Cannon Street* und *London Bridge* in 1½-2 St. (Fahrpreise 7*s.*, 4*s.* 3*d.*, 3*s.* 4½*d.*). — Eine andre Bahn der gleichen Gesellschaft nach *Maidstone East* (41 M.; gleiche Fahrzeit und Preise) von *Victoria* und *Holborn* zweigt von der Bahn nach Rochester bei (17½ M.) *Swanley* ab (S. 6) und führt von da weiter über *Otford* (für *Sevenoaks*, S. 1), *Wrotham* und *Malling* (S. 21).

Bis Dartfort hat die Südostbahn zwei Linien: über *Woolwich* oder über *Eltham*.

1. Nach Dartford über Woolwich. Nach der Abfahrt von London Bridge Station durchschneidet die Bahn zunächst die dichtbewohnten Fabrikdistrikte von *Bermondsey* und *Rotherhithe* und berührt dann die Stationen *New Cross* (S. 1), *St. John's* und (6 M.) *Lewisham Junction*. Weiter durch einen 1 M. langen Tunnel nach (7 M.) *Blackheath* (s. *Baedeker's London*). — 9 M. *Charlton*, mit altem Herrenhaus, dann durch zwei Tunnels nach (10 M.) *Woolwich Dockyard* und (10¾ M.) *Woolwich Arsenal* (s. *Baedeker's London*). — 11¼ M. *Plumstead;* 13 M. *Abbey Wood*, Dörfchen in anmutiger Umgebung, mit unbedeutenden Resten der Augustiner-Priorei *Lesnes Abbey* (XII. Jahrh.). — 14 M. *Belvedere*, mit *Belvedere House*, jetzt Matrosenasyl. — 15½ M. *Erith*, an der *Themse* am Fuß eines bewaldeten Hügels hübsch gelegen, mit malerischer efeubewachsener Kirche. Dann über den *Cray* nach (17 M.) *Dartford* (S. 20).

2. Nach Dartford über Eltham. Jenseit (5½ M.) *St. John's* (s. oben) berührt die Bahn (7½ M.) *Lee*, wo der Astronom Halley († 1741) begraben ist.

9 M. **Eltham** *(Greyhound; Chequers)* liegt anmutig zwischen Bäumen, umgeben von zahlreichen Villen von Londoner Kaufleuten. 5 Min. n. vom Bahnhof die Ruinen von **Eltham Palace*, einst Lieblingssitz der engl. Herrscher von Heinrich III. (1216-72) bis auf Heinrich VIII. (1509-47). Königin Elisabeth hielt sich als Kind häufig hier auf. Im Volksmunde heißt der Palast „King John's Barn“, vielleicht durch eine Verwechslung König Johanns mit John von Eltham, Sohn Eduards II., der hier geboren wurde.

Eine malerische alte Brücke führt über den zum Teil noch mit Wasser gefüllten Schloßgraben. Fast der einzige Überrest des Schlosses ist die schöne *Banketthalle* (Schlüssel in dem anstoßenden Häuschen), die mit Crosby Hall in London große Ähnlichkeit hat und gleich ihr aus der Zeit Eduards IV. (1461-83) stammt. Die Halle, 31m lang und 11m breit, wurde lange als Scheune benutzt und einige Fenster sind noch zugemauert. Der offene reich verzierte Dachstuhl besteht aus Kastanienholz. Neben der Halle l. das *Court House*, ein hübscher Giebelbau.

Zu Eltham Palace gehörten ursprünglich drei Parks, von denen der *Middle Park* als Standort des Blenkiron-Gestüts Ruf erlangt hat. Der *Great Park* ist überbaut. — Der Maler *Anton van Dyck* wohnte während seines Aufenthalts in England (1632-41) im Sommer zu Eltham.

Lohnende Ausflüge nach (4½ M.) *Woolwich*, über *Shooter's Hill;* nach (4½ M.) *Greenwich*, durch *Blackheath* und *Greenwich Park;* und nach (3 M.) *Chislehurst* (S. 1).

13½ M. *Bexley*. Dann über den *Cray* nach (15¼ M.) *Crayford*.

17 M. **Dartford** *(Bull; Victoria)*, betriebsame Stadt (12000 E.) mit großen Fabriken und dem *City of London Lunatic Asylum* (Irrenhaus). Hier wurde Ende des XVI. Jahrh. die erste Papierfabrik in England errichtet. Dartford war die Heimat Wat Tyler's, dessen Aufstand hier mit Ermordung des Steuereinnehmers begann (1381).

Die Bahn überschreitet den *Darent* und führt an der *Themse* entlang. 20 M. *Greenhithe*, mit Villen und Kreidebrüchen. Im Strom liegen hier 2-3 Schulschiffe für Schiffsjungen.

22 M. *Northfleet*, mit Kreidegruben, Zementfabriken, schöner alter Kirche, einem College für „arme Ladies und Gentlemen" und einem Arbeiterklub.

24 M. **Gravesend** *(Clarendon Royal*, Z. 3, D. 3*s; Old Falcon; New Falcon; Rosherville)*, beliebter Ausflugsort der Londoner, mit den vielbesuchten *Rosherville Gardens* (s. *Baedeker's London*). Dampffähre nach *Tilbury* (S. 404).

Zweigbahn durch den *Hoo District* nach (16 M.) *Port Victoria*, auf der *Isle of Grain* an der Mündung des *Medway*, gegenüber von *Sheerness* (S. 10). — 4 M. südl. liegt *Cobham Hall* (Eintrittskarten s. S. 9).

28½ M. *Higham*, 1½ M. n. von *Gad's Hill* (S. 8). Dann durch einen 2 M. langen Tunnel, mit einem Luftschacht in der Mitte, nach (31 M.) *Strood Junction* (für *Rochester*, S. 6). Weiter am l. Ufer des *Medway*, mit schönem Rückblick auf die Kathedrale und das Schloß von Rochester. Jenseit des Flusses die Kreidehügel, die den „Rückgrat von Kent" bilden. Bei (34 M.) *Cuxton* und (36 M.) *Snodland* zahlreiche Kreidegruben, Mörtel- und Zementfabriken.

39 M. *Aylesford* (George Inn), reizend am Medway gelegenes Dorf, mit rotbedachten Häusern, über denen die alte (zum Teil normann.) Kirche hoch emporragt.

Auf den Kreidehügeln 1½ M. n.ö. von Aylesford, nahe der Straße von Rochester nach Maidstone, steht der merkwürdige Cromlech **Kits Coty House**, aus drei 2,5m h. Steinen bestehend, mit einem vierten 3,6m langen quer darüber gelegt. Jeder Stein wiegt 160-200 Zentner. Die Überlieferung macht aus diesem Denkmal das Grab eines britischen Häuptlings; der Name bedeutet vielleicht einfach „das Grab im Walde" (wälsch *coed*, Wald). Neuere Nachforschungen haben ergeben, daß sich hier ein britischer Begräbnisort befand, und daß vielleicht der ganze Bezirk heiligen Zwecken diente. Auf einem Felde zwischen Kits Coty House und Aylesford steht eine zweite Gruppe von Monolithen, die „*Countless Stones*" benannt, nach dem auch sonst häufigen Aberglauben, daß sie nicht zweimal mit dem gleichen Resultat gezählt werden können. Eine ganze Allee solcher Steine lief anscheinend von Kits Coty House bis zu dem Dorfe *Addington*, 6 M. w.

Jenseit Aylesford führt die Bahn an (l.) *Allington Castle*, dem Geburtsort des Dichter Thomas Wyatt (1503-42), vorbei nach (41½ M.) *Maidstone Barracks Station* und

42½ M. **Maidstone.** — HOTELS. Star, Mitre, beide in High Str.; Bell, Week Str., altes Haus, in Pepys' „Tagebuch" empfohlen; Railway Hotel, bei der West Station; New Inn, bei der East Station. — *Bahnrestaur.*

BAHNHÖFE. *West Station* am W.-Ende der Stadt, jenseit der Brücke; *East Station* am N.-Ende von Week Str.

Maidstone, eigentlich *Medwaystown* (die „Stadt am Medway"), wohlhabender Ort mit 33 516 E. und bedeutendem Hopfenhandel, liegt freundlich auf beiden Ufern des Medway, über den eine stattliche neue Brücke führt. Die frühere Collegiatkirche **All Saints*, ein spätgotischer Bau, den man von der Brücke gut überblickt, wurde von Erzbischof Courtenay († 1396) erbaut und enthält gut geschnitzte Chorstühle, das Grab von Wootton, erstem Vorsteher des College (1417), und einen Arkadenschrein zwischen Schiff und Chor. An die Kirche stößt das *College of All Saints*, von Erzbischof Courtenay gegründet und von Heinrich VIII. aufgelöst. Die Gebäude, mit schönem Torbogen und zwei Türmen, stammen meist aus dem XIV. Jahrh. N. von der Kirche der frühere *Palast* der Erzbischöfe von Canterbury, jetzt Kunst- und Gewerbeschule.

Das *MAIDSTONE MUSEUM, Faith Str., in *Chillington Manor House*, einem wohlerhaltenen Adelshause des XVI. Jahrh., an der O.-Seite jetzt flankiert von der *Bentlif Art Gallery*, an der W.-Seite von der *öffentl. Bibliothek*, enthält sehenswerte Sammlungen von Gemälden, Altertümern, Tonwaren, ethnolog. und naturhistor. Gegenständen (im Sommer tägl. 10-5, im Winter von 10 bis zur Dämmerung frei zugänglich).

UMGEBUNGEN. Hübscher Ausflug nach *Allington*, (3 M.) *Aylesford* und (1½ M.) *Kits Coty House* (S. 20), besonders zur Zeit der Hopfenernte (s. S. 6). — In West oder Town Malling, Station der London, Chath. & Dover Bahn, 6 M. w. von Maidstone, die Reste einer von Bischof Gundulf von Rochester (S. 7) gegründeten Benediktinerabtei. Im S. der sog. *St. Leonard's Tower*, der Keep eines gleichfalls von Gundulf (um 1070) erbauten Schlosses, von sehr altertümlicher Bauart. *Addington* (S. 20), mit altbritischen Überresten, liegt 2½ M. n.w. von Town Malling. — 2 M. n.ö. von Maidstone liegt *Boxley Abbey*, eine Cisterziensergründung des XII. Jahrh., jetzt in einen modernen Landsitz verbaut. Man folgt der Straße nach Rochester bis etwas über (1½ M.) *Sandling* hinaus, dann dem Fußpfad r. an einem Zufluß des Medway entlang. Rückweg nach Maidstone über *Penenden Heath*, einst berühmt durch ihre Folkmotes (angelsächs. Volksversammlungen) wie heute noch durch politische Meetings.

Die Straße von Maidstone nach Ashford führt ö. an (1 M., r.) *Mote Park* und (1½ M.) *Bearsted* vorbei zum (2 M.) Park von Leeds Castle, aus dem XIII. Jahrh., inmitten eines Sees gelegen und ehemals stark befestigt. Leeds Castle wurde von Wilhelm dem Eroberer der Familie Crevecœur geschenkt, fiel um 1300 an die Krone zurück und gehört jetzt der Familie Wykeham-Martins.

Von der W. Station in Maidstone führt eine Zweigbahn nach (10 M.) *Paddock Wood* (S. 2), von der East Station nach (18¾ M.) *Ashford* (S. 2).

3. Von London nach Hastings.

62 M. SOUTH EASTERN & CHATHAM RAILWAY von *Charing Cross*, *London Bridge* und *Cannon Street* in 1¾-3 St. (10*s*. 6*d*., 6*s*. 7*d*., 5*s*. ½*d*.; Rückfahrkarten 18*s*. 4*d*., 13*s*. 2*d*., 10*s*. 1*d*.

Eine andre etwas längere Route von London nach Hastings (76 M. in 2-4 St.) ist die LONDON, BRIGHTON & SOUTH COAST RAILWAY von *Victoria* und *London Bridge* über *Lewes*, *Polegate* und *Beahill*.

Von London bis (29½ M.) *Tonbridge* s. S. 2. Die Bahn nach Ashford und Folkestone wendet sich hier nach O., während die unsre in s. Richtung weiterführt.

$34^1/_2$ M. **Tunbridge Wells.** — Hotels. Calverley, beim Südostbahnhof, mit Aussicht auf Calverley Park, Z. von 5*s.* 6*d.*, D. 5*s.* 6*d.*; Earl's Court, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 5*s.*, P. von 12*s.* 6*d.* an, auf Mount Ephraim, mit Aussicht auf das Common; Spa Hotel, dem Common gegenüber, Pens. von 12*s.*; Molyneux Park Private Hotel, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*-5*s.*; Grand, gegenüber dem Common; Carlton, Eridge Road; Alexandra (Temperance); Swan, Castle, von Kaufleuten besucht. — In der Nachbarschaft: Camden, in *Pembury*, 1 St. n.; Hand & Sceptre, in *Southborough* (S. 23). — Viele Boarding Houses und Privatwohnungen.

Bahnhöfe. *South Eastern & Chatham Station*, unweit des oberen Endes von High Street; *London, Brighton & South Coast Station*, Eridge Road, unweit der Pantiles.

Cabs. Die Meile 1. Kl. (1-5 Pers.) 1*s.*, 2. Kl. (1-4 Pers.) 10*d.*, 3 Kl. (1-2 Pers.) 8*d.*, jede weitere 1/2 M. 6*d.*, 5*d.*, 4*d.*; die Stunde 3*s.* 6*d.*, 2*s.*, 1*s.* 6*d.* Von 12 U. Nacht bis 6 U. früh die Hälfte mehr. Gepäck frei.

Bäder an der Neuen Parade und im *Spa Hotel* (s. oben); *Schwimmanstalt* im Freien am Fuß von Quarry Road.

Musik tägl. 12-1 und 7-9 U. auf den Pantiles oder an andern Punkten der Stadt.

Tunbridge Wells, eins der besuchtesten Bäder Englands, mit 33388 E., in schöner Lage an der Grenze von Kent und Sussex, verdankt sein Emporblühen mehr den anmutigen Umgebungen und der gesunden Luft, als seinen nicht sehr kräftigen Stahlquellen. Die Quellen wurden im J. 1600 von Lord North entdeckt, und Tunbridge wurde bald ein fashionabler Badeort. Etwas später scheint es von den Puritanern viel besucht gewesen zu sein, an die Namen wie Mount Ephraim, Mount Zion noch erinnern; heute noch wird es von Anhängern der strengeren kirchl. Richtung bevorzugt. Hauptsaison im August und September.

Die hervorragendste Straße der Stadt ist die *Parade* oder *Pantiles*, nach dem früheren Straßenpflaster so benannt, mit vielen altertümlichen und malerischen Häusern, heute noch wie in den Tagen der Königin Anna und der George die Lieblingspromenade der Badegäste. Hier sind auch die besten Läden, darunter mehrere für „Tunbridge Ware“ (Holzmosaiksachen). Am untern Ende der Pantiles die *Assembly Rooms* und der *Pump Room*, mit der Hauptquelle.

W. grenzt an Tunbridge Wells ein luftiges *Common* (Gemeindewiese) von 60ha Grundfläche. In der Stadt selbst bietet *Calverley Park* eine angenehme Promenade.

Die Umgebungen von Tunbridge Wells sind hügelig und schön bewaldet; hübsche Ausflüge nach allen Richtungen. Beliebteste kürzere Spaziergänge nach *Toad Rock*, auf *Rusthall Common*, 1 M. w., und den *High Rocks* (Zutritt 6*d.*), $1^1/_4$ M. s.w., Sandsteinfelsen in merkwürdigen phantastischen Formen. Auf einem Rundgange von $3^1/_2$ M. lassen sich beide vereinigen.

Sehr lohnender größerer Ausflug nach *Penshurst Place* (S. 2), 6 M. n.w., mit Bahn über Tonbridge zu erreichen (vgl. S. 2). Fußgänger gehen angenehmer über *Bidborough*; von Penshurst dann weiter nach *Hever* (S. 2) und *Edenbridge* (S. 2), zurück mit Eisenbahn. — 6 M. s.ö. von Tunbridge liegt *Bayham Abbey*, der Sitz des Marquis of Camden, mit einem Herrenhause im Tudorstil und malerischen Ruinen einer Prämonstratenser-Abtei des xiii. Jahrh. (Mo. u. Mi. zugänglich). 2 M. weiter *Lamberhurst* (*Chequers Inn), nach Cobbett („Rural Rides“) „eins der schönsten Dörfer, die je einem Menschen unter die Augen kamen“. Einst war diese Gegend der Sitz einer lebhaften Eisenindustrie, solange der Wald

genügendes Brennmaterial lieferte; Namen wie *Forge* und *Furnace Wood* haben sich noch erhalten. Der Rückweg läßt sich kürzen, indem man von *Frant* (s. unt.) die Bahn benutzt. — Hübscher Ausflug auch von Tunbridge Wells auf der Straße s. nach (2 M.) *Frant*, dann w. zu Fuß durch den schönen ($2^1/_2$ M.) *Eridge Park* (dem Marquis of Abergavenny gehörig; Schloß unzugänglich) und an den malerischen *Eridge Rocks* (Freit. zugänglich) bei *Eridge Green* vorbei nach ($2^1/_2$ M.) Station *Eridge*. Oder von Eridge Green n.w. durch *Broadwater Wood*, entweder nach (2 M.) *Groombridge* (s. unten), Eisenbahnstation, 3 M. näher bei Tunbridge Wells; oder nach den (2 M.) *High Rocks* (S. 22). — Ausflug nach *Bodiam Castle*, entweder von Etchingham oder Robertsbridge, s. unten.

Das Städtchen *Southborough*, halbwegs zwischen Tunbridge Wells und Tonbridge (Motor-Omnibus), besitzt gleichfalls eine Stahlquelle und bietet ruhigere und billigere Unterkunft als Tunbridge Wells.

Von Tunbridge Wells nach Eastbourne, 30 M., Eisenbahn in $1^1/_2$ St. (*4s. 9d.*, *3s.*, *2s. $3^1/_2$d.*). — 3 M. *Groombridge*, Knotenpunkt von Bahnen nach Three Bridges (S. 30), Lewes (S. 27), und nach Edenbridge (S. 2), Croydon und London. — 6 M. *Eridge* (s. oben). — 11 M. *Mayfield*, Dorf mit alten Holzhäusern und einem ehem. Palast der Erzbischöfe von Canterbury (XIV. Jahrh.), jetzt Nonnenkloster (Eintr. 3-4 Nm.). Die große Halle (jetzt Kapelle) ist über 20m lang. — $22^1/_2$ M. *Hailsham*, 4 M. w. von Hurstmonceaux (S. 34); 25 M. *Polegate Junction* (S. 27). — 30 M. *Eastbourne* (S. 27).

Die Bahn tritt in die Grafschaft Sussex. 37 M. *Frant;* das Dorf (gutes Whs.) liegt auf einer Anhöhe 1 M. w., an der O.-Ecke von *Eridge Park* (s. oben). — 39 M. *Wadhurst;* $44^1/_2$ M. *Ticehurst Road;* $47^1/_2$ M. *Etchingham*, mit schöner got. Kirche. — $49^1/_4$ M. *Robertsbridge* (George), mit unbedeutenden Resten einer Cisterzienserabtei des XII. Jahrh., 1 M. ö. vom Bahnhof.

Von Robertsbridge nach Headcorn (S. 2), 24 M., Lokalbahn in 1-2 St. — 4 M. *Bodiam* (Castle Hotel). *Bodiam Castle (Eintr. *6d.*, Freit. *1s.*, Karten in der National School, beim Eingang), 5 Min. vom Bahnhof, ist ein trefflich erhaltenes festes Schloß aus dem Ende des XIV. Jahrh., von einem breiten Graben umgeben, mit schönen Toren, Brustwehren, Fallgatter, runden und viereckigen Türmen. — 15 M. *Tenterden Town* (Woodpack, Z. oder D. *3s.*), mit schöner Kirche, deren spätgot. Turm an den Goodwin Sands (S. 11) Schuld tragen soll. — 24 M. *Headcorn* (S. 2).

$55^1/_2$ M. **Battle** *(Star; George)*, alte Stadt mit 2996 E., berühmt durch die hier von Wilhelm dem Eroberer (s. unten) gegründete Abtei. Vom Bahnhof ($^1/_2$ M.) wendet man sich l., später r. an der Umfassungsmauer der Abtei entlang. R. die *Pfarrkirche* im normannisch-frühengl. Übergangsstil, mit späteren Zutaten (restauriert). Sie enthält einige Grabtafeln und das schöne Denkmal des *Sir Anthony Browne* (s. S. 24), mit Bildnisfiguren von ihm und seiner Frau. Auf dem Friedhof, nahe beim O.-Ende der Kirche, das Grab von *Isaac Ingall*, der 1798 im Alter von 120 Jahren starb. Hinter der Kirche erblickt man bald das Abteitor, vor dem der ehem. Platz für Stierhetzen noch erhalten ist.

***Battle Abbey**, eins der interessantesten und ehrwürdigsten historischen Denkmäler in England, wurde von Wilhelm dem Eroberer gegründet, in Erfüllung eines Gelübdes während der Schlacht, die er hier am 14. Okt. 1066 gegen den englischen König Harold gewann. Obschon unter dem Namen der „Schlacht von Hastings“ allgemein bekannt, wäre sie richtiger nach den Hügeln von *Senlac* zu benennen, auf denen Wilhelm die Sachsen hinter Palisaden ver-

schanzt auf seinem Marsche von Pevensey (S. 34) antraf, nicht weit s.ö. von der Stadt Battle. Die Abtei steht auf der Stelle, wo Harold fiel; sie wurde den Benediktinern übergeben, und die Kirche 1095 eingeweiht. Zur Reformationszeit (1538) erhielt *Sir Anthony Browne*, Heinrichs VIII. Stallmeister, die Abtei zum Geschenk, der aus den Klostergebäuden sein Wohnhaus machte und die Bankett-halle hinzufügte.

Die Anlagen und Ruinen sind Di. zugänglich; Eintrittskarten zu 6*d.* bei der Gutsverwaltung. Die Besucher werden von einem Führer gruppenweise durch die Ruinen geführt; im Sommer ist der Andrang von Besuchern aus Hastings sehr groß.

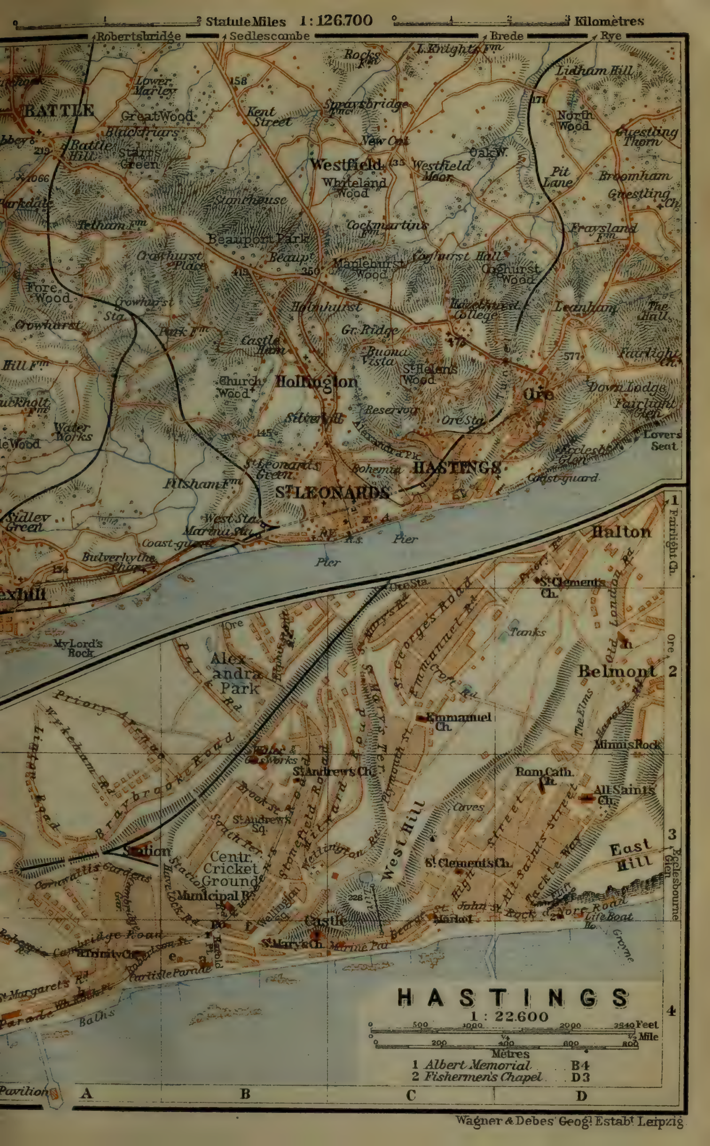
Man betritt die Einfriedigung der Abtei durch ein schönes spätgot. *Thorgebäude* (1338); der längere ö. Flügel war früher das Almosenhaus, während der w. Flügel jetzt als Pförtnerwohnung hergerichtet ist. Auf der O.-Seite des großen rasenbewachsenen Hofs erheben sich l. die Abteigebäude, und zwar (von l. nach r.) die *Abbot's Lodge*, die *Porch*, die *Abbot's Hall* und die *Library* (modern). Von der *Terrasse* am S.-Ende schöne Aussicht auf das Schlachtfeld, mit den Höhen von *Telham*, wo die Normannen zuerst den Feind erblickten, auf der andern Seite des Tals. Die Terrasse bezeichnet die Stelle des frühern *Guest House*, später ersetzt durch Sir Anthony Browne's Bankethalle, die 1750 abgebrochen wurde. Zwei Türmchen am W.-Ende und einige Spuren der Fenster und Kamine sind die einzigen Überreste. Von der Terrasse gelangt man längs der W.-Seite der Abtei und um das N.-Ende derselben herum nach dem alten *Kreuzgang*, von dem ein schöner Bogengang noch übrig ist. Weiter ö., etwas höher als die übrigen Abteigebäude, liegen die malerischen frühgot. Ruinen des *Refectoriums*, mit merkwürdigen gewölbten Räumen darunter, die als *Day Room*, *Monks' Parlour*, *Küche* und *Calefactory* oder *Scriptorium* bezeichnet werden. Die *Abteikirche St. Martin*, an der N.-Seite der Abbot's Lodge, war ein gewaltiger Bau von über 90m Länge, von dem aber außer ein paar Pfeilerstücken und Steinen am ö. Ende fast nichts mehr übrig ist. Das Ganze ist jetzt ein Garten mit schönen alten Eibenbäumen und Zedern. Der Hochaltar soll an der Stelle gestanden haben, wo Harolds Leiche nach der Schlacht gefunden wurde (der vom Führer gezeigte Altar ist der der Lady Chapel). — Die sog. „Roll of Battle Abbey“, ein Verzeichnis der normann. Barone, die mit dem Eroberer herüberkamen, ist eine Fälschung aus der Zeit, wo eine normannische Abkunft für vornehm galt.

Vor dem Abteitore stehen Wagen bereit zu einer Fahrt nach **Normanhurst**, dem stattlichen Sitz des Lord Brassey, 3 M. w. (Fahrpreis hin u. zurück 1-2*s.*; Einlaß Di., 1*s.*, gegen Karten in den Buchhandlungen von Battle oder in Whittaker's Buchh., St. Leonards). Prächtige Aussicht.

Jenseit Battle senkt sich die Bahn zum Meere und erreicht bald die (61½ M.) *Warrior Square Station* von *St. Leonards* (s. unten).

62 M. **Hastings.** — Bahnhöfe. *Central* oder *Hastings Station* (Pl. A 3) der South Eastern and Chatham Railway. am obern Ende von Havelock Road, Hastings, und *Warrior Square Station*, *St. Leonards*, am obern Ende von King's Road, von beiden Bahnen benutzt; *Bopeep* oder *West Marina Station* der London, Brighton & South Coast Railway, und *West St. Leonards* der South Eastern & Chatham Railway, beide am äußersten W.-Ende der Stadt, fast 1 M. vom Victoria Hotel. — Die Hotels senden *Flys* zu den Hauptzügen; *Cab* nach den meisten Hotels 1*s.* 6*d.* (1. Kl.) oder 1*s.* (2. Kl.).

Hotels. *Queen's (Pl. a: B 4), Carlisle Parade, am Meer, 5 Min. vom Bahnhof und Pier; Palace (Pl. b: B 4), ö. vom Pier, Z. oder D. 5*s.*; Grand (Pl. g: B 4), Verulam Place, gegenüber dem Pier, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; Marine (Pl. c: C 4), Albion (Pl. d: E 4; Z. von 2*s.* 6*d.* an), an der Marine Parade, weiter ö.; Albany (Pl. e: B 4). Robertson Terrace, unweit Queen's; Castle (Pl. f: B 4), Wellington Square, vom Meer etwas abgelegen; Royal Oak, Castle Street; Grosvenor, White Rock,



Statute Miles 1:126.700 Kilomètres
Robertsbridge
Sedlescombe
Brede
Rye
BATTLE
Westfield
Hollington
Ore
HASTINGS
ST LEONARDS
Bexhill
Pier
Alexandra Park
Priory Avenue
Braybrooke Road
Station
Centr. Cricket Ground
Municipal B.
St Andrews Ch.
Emmanuel Ch.
Halton
Belmont
West Hill
East Hill
Castle
St Mary's Ch.
St Clement's Ch.
All Saints Ch.
Rom.Cath. Ch.
Minnis Rock
Caves
Tanks
High Street
All Saints Street
Rock a Nore Road
Life Boat Ho.
Marine Par.
Carlisle Parade
Cambridge Road
Trinity Ch.
Pavilion
Baths
HASTINGS
1 : 22.600
Feet
Mile
Metres
1 Albert Memorial B4
2 Fishermen's Chapel D3
A
B
C
D
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig



Pens. 8*s*. — In St. Leonards: *Royal Victoria, Marina, großes Haus am Meer; Eversfield, Alexandra, Eversfield Place; Royal Saxon, Grand Parade, alle am Meer; Warrior House, Edinburgh, Sea View, Riviera, vier Privathotels in Warrior Square. — Hydropathic Establishment (Pl. h: D 2), Old London Road, Hastings. — *Möblierte Zimmer* und *Boarding Houses* zahlreich vorhanden.

Restaurants. In *Queen's Hotel*, s. S. 24; *Ballard*, 17 Castle Str.; *Addison*, 32 Rock Place; *Buffet* an der Hastings Station.

Omnibus in kurzen Pausen vom Albert Memorial nach der Wes Marina, Bopeep, Alexandra Park und Spa, Mount Pleasant Church, Ore und Clive Vale, Hollington, und Silverhill (Fahrpreis 1-3*d.*).

Cabs 1. Klasse für 1-2 Pers. die Stunde 2*s.* 6*d.*, jede weitere 1/4 St. 8*d.*; die Meile 1*s.*; jede weitere 1/2 M. 6*d.*; Cabs 2. Kl. für 1-3 Pers. 2*s.* 6*d.* die Stunde; zum Bahnhof (1-2 Pers.) 1*s.* 6*d.* Größeres Gepäck 2*d.* jedes Stück. Handwagen, Esel- oder Maultierwagen 1 Pers. pro Stunde 1*s.*, jede weitere 1/4 St. 3*d.*

Boote. *Ruderboot* die Stunde 2*s.* 6*d.*, jede weitere 1/2 St. 1*s.*; *Segelboot* 5-10*s.* die Stunde je nach der Größe. Ausflüge in *Segelyachten*, 1*s.* die Person. — *Excursion Steamers* im Sommer nach Eastbourne, Brighton, Dover etc.

Bäder. *Hastings Baths*, White Rock Place, mit großem Schwimmbassin und Dampfbädern, Bad 1*s.*-2*s.* 6*d.*; *Hydropathic & Spa* (s. oben; Bäder jeder Art); *Royal Baths* in St. Leonards, gegenüber dem Victoria Hotel; *Public Corporation Baths*, Bourne Str.

Hastings und *St. Leonards* bilden zusammen eine Stadt von 65 528 E. und werden als Seebad und Winteraufenthalt viel besucht. St. Leonards, der w. Teil, ist ausschließlich Badeort und besteht fast nur aus stattlichen Logierhäusern, während der östl. Teil von Hastings noch den Eindruck eines Fischerorts und Hafens im ältern Stil macht. Die Seeseite der Stadt, an der eine schöne fast 3 M. lange *Esplanade* sich hinzieht, ist äußerst malerisch. Bester Blick auf Stadt und Schloß vom Ende des *Promenade Pier* (2*d.*), das sich über 270m weit ins Meer erstreckt.

Der Name Hastings ist untrennbar mit der Schlacht verbunden, durch welche die Herrschaft über England von den Sachsen an die Normannen kam, obschon das Schlachtfeld 7 M. entfernt ist (vgl. S. 24). Hastings war einer der *Cinque Ports* (d. h. der fünf großen Häfen der SO.-Küste, vgl. S. 2, 4, 12; ursprünglich Hastings, Dover, Sandwich, Romney und Hythe), aber der Hafen ist jetzt fast verschwunden. Spuren einer sehr alten Ansiedelung wurden hier im Meere entdeckt, das einen großen Teil der Küste weggespült zu haben scheint.

Auf dem *West Hill*, oberhalb Hastings, die unbedeutenden Ruinen des alten Castle (Pl. C 3, 4; Eintr. 3*d.*), angeblich von Wilhelm dem Eroberer erbaut oder hergestellt, mit prächtigem Blick auf Stadt und Meer, w. bis Beechy Head. Das Schloß ist mittels des West Hill Lift (2*d.*), am W.-Ende von George Str., bequem zu erreichen. — Unweit ö. vom Castle die *St. Clement's Caves* (Einlaß 6*d.*, in der Season von 2 U. Nm. ab erleuchtet), ursprünglich Sandgruben, später ein Zufluchtsort von Schmugglern. Nahe beim Eingang die spätgot. *St. Clement's Church* (Pl. C 3). Von hier kann man l. (n.) über High Street, mit der kath. Kirche *St. Mary Star of the Sea* und der spätgot. *All Saints' Church* (Pl. D 3), mit schönem W.-Fenster, weiter durch All Saints' Street zum Meere zurückkehren und den altertümlichen Fischerort *Old Hastings* besuchen. Die

Fische werden zuweilen gleich am Strande nach holländ. Art („Dutch Auction“) verkauft, doch ist auch eine *Fischhalle* vorhanden.

Der w. Teil von Hastings und St. Leonards enthalten wenig Bemerkenswertes. In der Mitte der Stadt das *Albert Memorial* (Pl. 1: B 4), ein zu Ehren des Prinz-Gemahls Albert errichteter got. Uhrturm. Etwas weiter w., in Claremont, eine *Public Institution* mit Bibliothek und Museum (Eintr. frei), von Lord Brassey der Stadt geschenkt. Noch weiter w. an der Marina das stattliche *St. Leonard's Pier* (Eintr. 2*d.*).

Spaziergänge. Schönster kleinerer Ausflug nach *Ecclesbourne Glen*, *Fairlight Glen* und dem *Lovers' Seat* (3½ M.). Man geht am besten über *East Hill* (76m), auf Treppen vom Fischmarkt oder mit der East Hill Lift (2*d.*) am O.-Ende von Rock oder Nore Road zu erreichen. Oben sind Golf-Links und Anlagen mit hübscher Aussicht. Man steigt in das (1 M.) schön bewaldete *Ecclesbourne Glen* hinab, dann an der O.-Seite wieder hinan und folgt dem Pfade oben an den Felsen hin nach (1½ M.) *Fairlight Glen*, gleichfalls mit schönem Wald. Nun l. an der W.-Seite hinan, um das obere Ende des Tales herum an der (½ M.) „Dripping Well“ (jetzt fast trocken) vorbei zum (½ M.) **Lovers' Seat*, einem Felsvorsprung mit herrlicher Aussicht. Der Name rührt von einer romantischen Sage her, die der Besucher in verschiedenen Versionen zu hören bekommt. Rüstige Wanderer können auf dem Rückwege zur Abwechslung bei der Dripping Well am obern Ende von Fairlight Glen sich landeinwärts wenden und an einer Farm vorbei zur (5 Min.) Landstraße hinansteigen. Hier l. zum *North's Seat*, auf der Spitze von *Fairlight Down* (183m), an der Stelle der abgebrannten *Old Fairlight Mill* (weite *Aussicht). Hinab über *Ore*, eine n. Vorstadt von Hastings auf St. Helen's Down, nach Hastings. — Excursion Brakes fahren von Hastings häufig nach der Farm oberhalb Fairlight Glen, mit 1 St. Aufenthalt zum Besuch des Tals und des Lovers' Seat (hin und zurück 1*s.* 6*d.*).

Excursion Brakes im Sommer jeden Di. nach (7 M.) *Battle* und (9 M.) *Normanhurst* (S. 24; 4*s.* hin u. zurück); weiter nach *Ashburnham Place* (nicht zugänglich), dem Sitz des Earl Ashburnham, mit einigen Erinnerungen an Karl I. (dem Hemd, das er bei seiner Hinrichtung trug, etc.). — Hübscher Ausflug (Excursion Brake, nur Do., 4*s.* 6*d.*) auch nach (12 M.) *Bodiam Castle* (S. 23), über das anmutige Dorf *Sedlescombe* mit sehenswerter Kirche; zurück über *Northiam* und *Brede*. — Lohnende Ausflüge ferner nach *Crowhurst*, 6 M. n.w., mit Ruinen eines alten Schlosses; mit Bahn nach *Hurstmonceaux Castle* (S. 34), *Pevensey* (S. 34), *Eastbourne* (S. 27), *Winchelsea* (s. unten), *Rye* (s. unten) etc.

Von Hastings (Central Station) nach Rye und Ashford, 27 M., Eisenbahn in 1 St. (4*s.* 6*d.*, 2*s.* 10*d.*, 2*s.* 2½*d.*; bis Rye 1*s.* 10*d.*, 1*s.* 2*d.*, 11*d.*).

9 M. **Winchelsea** (*New Inn*), alte aber heruntergekommene Stadt, die noch Spuren ihrer frühern Bedeutung zeigt. Die Straßen sind breit und regelmäßig; von den alten Stadttoren sind noch drei vorhanden. Die Kirche **St. Thomas* (Becket), ein ansehnlicher frühenglischer Bau (c. 1300), dessen Schiff längst verschwunden ist, enthält einige gute Grabdenkmäler. Unweit s.ö. *The Friars*, ein neueres Haus auf der Stelle eines alten Franziskanerklosters, von dem die Kapelle noch übrig ist (Mo. zugänglich). — Am Meere, halbwegs zwischen Winchelsea und Rye, steht *Camber Castle*, von Heinrich VIII. erbaut, mit hübscher Aussicht auf die malerische Stadt Rye. 1½ M. w. *Icklesham*, mit normann. Kirche.

11 M. **Rye** (*George; Cinque Ports*) ist gleichfalls ein verfallner Seehafen, wie Winchelsea durch das Zurückweichen des Meeres verarmt. Der Hafen wird noch hier und da von Schiffen besucht. Große *Kirche* im normannisch-frühengl. Stil (Fenster aus späterer Zeit), 1883 restauriert. An der SO.-Ecke der Stadt der *Ypres Tower*, jetzt Polizeiamt, aus dem xii. Jahrh. Nach dem Widerruf des Edikts von Nantes siedelten sich viele franz. Refugiés in Rye an; später war es ein Hauptplatz für

Schmuggler. — Omnibus von Rye n. nach (10 M.) *Tenterden* (S. 26). Dampftrambahn nach (1½ M.) *Rye Harbour* oder *Camber* (Royal William Hotel), an der Mündung der Rother, mit guten Golf-Links und etwas Schiffahrt.

Jenseit Rye durchschneidet die Bahn *Romney Marsh*, flaches Weideland. Von (18 M.) *Appledore* Zweigbahn r. nach *Lydd*, *Dungeness*, und *New Romney* (Ship), einst einem der „Fünf Häfen" (S. 25). Auf Dungeness Point steht ein Leuchtturm. — 21 M. *Ham Street.* — 27 M. *Ashford*, s. S. 2.

4. Von London nach Eastbourne. Newhaven.

65 M. London, Brighton, and South Coast Railway, von *Victoria* oder *London Bridge* in 1½-2¾ St. (10*s*., 6*s*., 4*s*. 8*s*.). — Nach *Newhaven*, 57 M., in 1½-2½ St. (9*s*. 4*d*., 5*s*. 8*d*., 4*s*. 8*d*.). Während der Season billige Tagesbillete.

Von London bis (37½ M.) *Hayward's Heath* s. S. 29-30. Bei (40½ M.) *Wivelsfield* zweigt unsere Bahn l. ab. 44 M. *Plumpton;* 47 M. *Cooksbridge.*

50 M. **Lewes** (*White Hart; Crown; Bahnrestaur.*), Hauptstadt der Grafschaft Sussex, mit 11 249 E., ist ein altertümlicher Ort im Herzen der *South Downs*, Knotenpunkt der Bahnen w. nach *Brighton* (s. S. 31), s. nach *Newhaven* und *Seaford* (s. unten), ö. nach *Hastings* (S. 24) und n. über *East Grinstead* und *Oxted* nach *East Croydon* (S. 29).

Das alte *Schloß*, aus normann. Zeit, hat ein schönes Thor und einen wohl erhaltenen Turm mit kl. Museum (Eintr. 6*d*.); von der Plattform treffliche Aussicht. Auf der S.-Seite der Stadt die malerischen Reste der *Priory of St. Pancras*, von Gundrada, Stieftochter Wilhelms des Eroberers, gegründet; daneben *Southover Church*, mit normann. Grabkapelle der Gundrada und ihres Gatten William de Warrenne.

Von Lewes nach Newhaven, 7 M., Eisenbahn in 15-20 Min. Die Bahn führt bis *Newhaven Wharf* (London and Paris Hotel), von wo Dampfboot 2mal tägl. in 3-4 St. nach Dieppe (s. S. xviii). Newhaven (*Ship; Bridge Inn*), an der Mündung der *Ouse*, hat ein neues Fort und eine sehenswerte Kirche mit normann. Turm und Chor aus dem xii. Jahrh. — 2 M. ö. (Eisenbahn) liegt *Seaford* (Seaford Bay Hotel; Esplanade Hotel), als Seebad und Golfspielplatz besucht.

Die Bahn führt am Fuß des *Mount Caburn* und *Firle Beacon* (250m) entlang, beide mit weiter Aussicht. 53 M. *Glynde;* 57½ M. *Berwick.* R. der „*Long Man of Wilmington*", eine über 70m h. am Abhang eingeschnittene Figur vermutlich keltischen Ursprungs (s. S. 28), jüngst hergestellt.

61 M. **Polegate Junction** (*Bahnrestaur.*), Knotenpunkt der Bahnen nach Tunbridge Wells (S. 22), Bexhill (S. 34) und Hastings (S. 24).

65 M. **Eastbourne.** — Hotels. *Grand, Grand Parade, Z. 4*s*. 6*d*.-7*s*. 6*d*., F. 3*s*., D. 5*s*. 6*d*., mit Bädern; *Queen's, Z. von 5*s*. 6*d*., D. 5*s*. 6*d*., *Albion, Z. von 4*s*. 6*d*., D. 5*s*., *Anchor, Marine Parade; *Cavendish, *Burlington, Z. von 5*s*., D. 5*s*. 6*d*., Grand Parade; Grand; diese sämtlich 1. Kl., mit Aussicht aufs Meer. — Albemarle, Marine Parade, Z. von 3*s*. 6*d*., D. 4*s*. 6*d*.; Alexandra, Grand Parade, Z. 3*s*., P. 10*s*.; Gildredge, von Kaufleuten besucht, Diplock's, Terminus Road; Carlton Temperance, Z. oder D. 2*s*. 6*d*. — Hydropathic Hotel, South Cliff. — Viele *Boarding Houses* und *Privatwohnungen*. — *Bahnrestaur.*; *Royal Restaurant*, Terminus Road.

CAB für 1-5 Pers. die Meile 1*s.*; jede folgende 1/2 Meile 6*d.*; die Stunde 3*s.*, jede folgende 1/4 St. 9*d.*; Wagen 2. u. 3. Kl. billiger; größere Gepäckstücke 2*d.* — OMNIBUS zwischen Stadt u. Bahnhof 2*d.*

PFERD 2*s.* 6*d.* die Stunde; Pony oder Maultier 1*s.* (inkl. Treiber); Esel 8*d.* (inkl. Treiber).

BÄDER. *Badekarren* (vor 8 Uhr früh ist das Baden frei) 9*d.*, 12 Karten 8*s.* — **Devonshire Swimming Baths*, in Devonshire Park; *Victoria Baths*, Victoria Place; *Grand Hotel Turkish Baths* (s. S. 27).

Eastbourne, besuchter Badeort unweit des SO.-Endes der *South Downs*, besteht aus der Neustadt am Meere und der Altstadt 1 1/2 M. landeinwärts (zusammen 43 337 E.). Längs des fast 3 M. langen Strandes erstreckt sich eine breite *Esplanade*, an deren O.-Ende die *Great Redoubt*, eine kreisförmige Batterie mit 11 Geschützen, und in der Mitte ein Martello-Turm, die *Wish* genannt. Bei Splash Point, ungefähr in der Mitte der Esplanade, ein 300m langes *Pier* (2*d.*), das mit einem geräumigen Pavillon endet. Beim Wish Tower der *Devonshire Park* (Eintr. 6*d.*), mit Anlagen (Musik), großem Pavillon, Lawn-Tennis-Plätzen, Radfahrbahn und Theater. Die alte Pfarrkirche *St. Mary*, im frühengl. Stil, hat einen normann. Chorbogen. Zwischen der Alt- und Neustadt liegt *Compton Place*, ein Sitz des Herzogs von Devonshire.

3 M. s.w. von Eastbourne enden die South Downs in ***Beachy Head** („Beauchef“), einem kühn vorspringenden Kreide-Vorgebirge, das 175m h. aus dem Meere aufsteigt (oben das Bungalow Hotel und schöne Aussicht); entweder auf der Fahrstraße (Wagen hin und zurück mit 1/2 St. Aufenthalt 6*s.*) oder auf einem Fußpfad an den Klippen entlang zu erreichen. 2 M. weiter w. das *Beachy Head* oder *Belle Toute-Lighthouse* (Erfr.), jetzt durch einen Leuchtturm auf dem Vorland unterhalb der Klippen ersetzt.

AUSFLÜGE. Die nähere Umgebung von Eastbourne bietet wenig, und die Ausflüge werden meist mit Wagen oder Eisenbahn unternommen, z. B. nach *Hurstmonceaux* (S. 34; von Hailsham oder Pevensey) und *Pevensey Castle* (S. 34). Excursion-Brakes oder Motorwagen nach (16 M.) *Battle* (S. 23), *Beachy Head*, *Hurstmonceaux*, *Pevensey* etc. (5*s.* hin und zurück). 7 M. n.w. die spärlichen Reste von *Wilmington Priory* (unweit s. der „Wilmington Giant“, S. 27). 4 M. weiter n. das ehem. Augustinerkloster *Michelham Priory*, aus dem XIII. Jahrh., früher befestigt, jetzt Farmhaus, mit interessanten Resten aus alter Zeit.

Von Eastbourne nach *Tunbridge Wells* s. S. 23.

5. Von London nach Brighton.

51 M. LONDON, BRIGHTON & SOUTH COAST RAILWAY von *London Bridge* und *Victoria Station* in 1-2 1/4 St.; von *Kensington* 1/4 St. mehr. Fahrpreise 8*s.* 6*d.*, 5*s.*, 4*s.* 2 1/2*d.*; Rückfahrkarten 15*s.*, 9*s.* 6*d.*, 8*s.* 5*d.* Bei manchen Zügen billige Tagesbillete zum einfachen Fahrpreis. Der „Pullman Limited Express“, der von London 2mal täglich nach Brighton fährt, besteht nur aus Pullman'schen Salonwagen und andern Wagen 1. Kl. (Rückfahrkarten, nur für den Tag der Ausgabe gültig, 12*s.*). Die Züge von Victoria und Kensington Station vereinigen sich mit der Hauptbahn von London Bridge bei (10 1/4 M.) *East Croydon*. — COACH von London (Northumberland Ave.) nach (53 M.) Brighton (Old Ship) im Sommer täglich in 6 St.; Fahrpreis 15*s.*, Bockplätze 2*s.* 6*d.* extra.; auch MOTOR-OMNIBUS von London (Hot.

Victoria) nach Brighton (White Horse; Außenplatz 7*s.* 6*d.*, innen 6*s.*). Gegend wohlangebaut und malerisch.

Der Zug fährt von *London Bridge* auf einem hohen, fast 1 St. langen Viadukt durch das meist von Arbeitern bewohnte Fabrikviertel *Bermondsey.* Das rote Backsteingebäude bei (3 M.) *New Cross* ist die *Royal Naval School.* 4 M. *Brockley;* 5½ M. *Forest Hill*, in hübscher, mit Landhäusern übersäter Umgebung. Jenseit (6¼ M.) *Sydenham* ist der *Krystall-Palast* r. oben sichtbar, 60m über der Bahn (s. *Bædeker's London*). 7 M. *Penge;* 7½ M. *Anerley.* L. das dunkelrote *Freimaurer-Asyl;* dann auf einem Hügel r. die große *Surrey County Industrial School*, wo über 1000 arme Kinder erzogen werden.

Bei (8½ M.) **Norwood Junction** *(Bahnrestaur.)*, Station für die freundliche Vorstadt *South Norwood*, mündet die Bahn von Victoria Station (s. S. 28). An dieser liegt. kurz vor dem Kreuzungspunkt, **Upper Norwood** *(Queen's Hotel; Crystal Palace)*, einer der wichtigsten Vororte im Süden Londons. 1 M. südl. auf Beulah Hill das *Beulah Spa Hotel* (P. 7*s.* 6*d.*-12*s.*) mit Bädern jeder Art. — Zweigbahn nach *West Croydon*, *Epsom* und *Dorking* (vgl. S. 41).

10¼ M. *East Croydon*, eine der fünf Stationen von **Croydon** *(*Greyhound; Crown; Bahnrestaur.)*, sehr alte Stadt mit 133 885 E., jetzt eine Vorstadt Londons. In der untern Stadt die umfangreichen Reste eines ehem. Palastes der Erzbischöfe von Canterbury, mit Speisesaal und Kapelle (xvi. Jahrh.; 2-6 U. zugänglich). Die Kirche *St. Johannes des Täufers*, Anf. des xv. Jahrh. erbaut, nach dem Brande von 1867 von Sir G. G. Scott erneut, enthält die Grabmäler mehrerer Erzbischöfe und des Malers J. S. Copley († 1815). In der Mitte der Stadt *Whitgift's Hospital* für alte Männer, verbunden mit einer großen *Grammar School* am N.-Ende der Stadt. In High Str. das 1896 eröffnete *Grand Theatre and Opera House.*

Fußgängern ist folgender, 10-12 M. langer Weg wegen seines Reichtums an charakteristischen echt englischen Landschaftsbildern sehr zu empfehlen (vgl. Karte S. 1). Von Croydon s. nach (2½ M.) *Sanderstead*, hübsches Dorf; Kirche und Park besuchenswert [von Croydon auf der Straße nach Brighton (Tramway) bis zum Red Deer Inn, dann l. immer geradeaus bis zum Handweiser nach Addington, wo man den Park und l. die Kirche von Sanderstead vor sich hat]. Von Sanderstead l. (ö.) nach (2½ M.) *Addington*, mit alter Kirche (das normannische Innere sehenswert), dann weiter nach (1½ M. n.) *West Wickham*, gleichfalls mit alter Kirche; ¾ M. s. der malerische efeubewachsene Landsitz *Wickham Court.* Von hier durch die *Addington Hills* in 1¼ St. nach Croydon zurück.

Von East Croydon nach Lewes über Oxted, 39½ M., Eisenbahn in 2 St. 6*s.* 6*d.*, 4*s.* 1*d.*, 3*s.* 3*d.*). — 1¼ M. *Selsdon Road;* 2 M. *Sanderstead* (s. oben); 5 M. *Upper Warlingham;* 6¾ M. *Woldingham.* — Von (10 M.) **Oxted** führt eine Zweigbahn über *Edenbridge* (S. 2), *Hever* (S. 2) und *Groombridge* (S. 23) nach *Tunbridge Wells* (S. 22). — 19½ M. *East Grinstead* (Dorset Arms; Crown), freundliche Stadt mit 5180 E., Knotenpunkt für r. Three Bridges (S. 30), l. Groombridge (S. 23). — 26 M. *Horsted Keynes* (Zweigbahn nach Hayward's Heath, S. 30). — 30½ M. *Sheffield Park;* 36 M. *Barcombe;* 39½ M. *Lewes* (S. 27).

Jenseit (10½ M.) *South Croydon* liegt l. *Purley House;* r. auf einer Anhöhe die ansehnlichen *Warehousemen and Clerks' Schools*

Von (13 M.) *Purley* führen Zweigbahnen nach *Caterham* (4½ M. s.ö.) und nach *Tattenham Corner* (*Epsom Downs*, w.), durch das hübsche *Chipstead-Tal*. L. das *Reedham Orphan Asylum*, von dem Rev. Andrew Reed gegründet; weiterhin r., über (15 M.) *Coulsden* (Station der Südostbahn), das *London County Lunatic Asylum*, auf Cane Hill. Die Bahn durchdringt die *North Downs* mittels eines über 1 M. l. Tunnels, an dessen Ende *Merstham* (Station der Südostbahn), mit Kirche aus dem XII. Jahrh. (restauriert). R. *Gatton Park*, Sitz des Mr. Jeremiah Colman, mit prachtvoller Halle (an Wochentagen zugänglich).

Von Merstham nach Chipstead, hübscher Spaziergang von c. 4 M.; nach Reigate (S. 40) durch *Gatton Park*, gleichfalls lohnend, 5 M. Die reichen Skulpturen in der Kirche von Gatton sind belgischen Ursprungs; Altar und Kanzel aus Nürnberg, angeblich von Dürer (?).

Vor Red Hill die Rettungsanstalt *St. Anne's Asylum* (400 Kinder). — 21 M. **Red Hill** oder *Warwicktown (Laker's; Warwick Arms; Bahnrestaur.)*, mit 15000 Einw., Knotenpunkt für die Bahnen ö. nach Dover (S. 2), w. nach Guildford und Reading (S. 40). L. (¾ M.) die trefflich eingerichtete landwirtschaftl. Schule der *Philanthropic Society*, eine Besserungsanstalt für c. 300 junge Sträflinge (Besuch gestattet). Die Gesellschaft besteht seit 1788, und nach ihrem Muster wurden über 100 ähnliche in England errichtet.

Nutfield *(Queen's Head; Crown)*, Dorf mit hübscher Kirche, 3 M. l. von der Bahn, besitzt wertvolle Walkererdegruben. In der Nähe deutliche Spuren einer römischen Heerstraße nach der Grafschaft Kent. Römische Münzen wurden häufig hier gefunden. — Andre Spaziergänge in der Umgebung s. unter Reigate (S. 40).

Jenseit (23 M.) *Earlswood* l. ein großes Asyl für Blödsinnige, gleichfalls vom Rev. Andrew Reed (s. oben) gegründet (Di. zugänglich). Die Bahn überschreitet zwei Zuflüsse der *Mole* und tritt hinter (25 M.) *Horley* in die Grafschaft Sussex. 29 M. **Three Bridges** *(Bahnrestaur.)*, Knotenpunkt der Bahnen ö. nach *East Grinstead* und *Tunbridge Wells* (S. 22), w. nach *Horsham* und *Ford Junction* (S. 35).

Das Dörfchen **Worth**, 1½ M. ö. von Three Bridges, hat ein Kirchlein aus sächsischer Zeit (durch moderne Restauration verdorben). Der schöne *Forest of Worth* wird von Malern viel besucht. In der Nähe des Dorfs ein Sandsteinbruch mit vielen Pflanzenversteinerungen. *Crabbett Park* unweit Worth, der Sitz des Mr. W. Scaven Blunt, ist durch sein arabisches Gestüt bekannt.

Weiter durch den alten *Tilgate Forest*, über einen Arm der Mole und durch einen 1024m l. Tunnel. Von (33 M.) *Balcombe* (Whs.) lohnende Wanderung über (5 M.) *Slaugham*, mit den umfangreichen Ruinen von *Slaugham Place*, nach (11 M.) Horsham (S. 42). In dem Park von *Leonardslee*, in *Lower Beeding*, 2 M. von Slaugham, wurden Känguruhs und Bieber akklimatisiert. Hinter Balcombe auf einem 376m l., in der Mitte 30m h. Viadukt von 37 Bogen über das Tal der *Ouse*. 37½ M. *Hayward's Heath* (Station Hotel); 3 M. w. das freundliche Städtchen *Cuckfield* (King's Head, Talbot), mit dem Schlosse *Cuckfield Park*. — Zweigbahn nach *Horsted Keynes* (S. 29) und *Lewes* (S. 27).




London
Withdean Court
Withdean Hall
Varndean
Tongdean Farm
Lower Tongdean
Withdean
Preston Park Sta.
PRESTON
Preston Park
Hove Recreation Ground
Convent
Museum
Hove Sta.
Shoreham
CLIFTON
HOVE
WEST BRIGHTON
The Drive
Church Road
Western Road
The Lawns
The Hove Sea Wall Esplanade
King's Road
West Pier
Children's Hospital
ENGLISH


BRIGHTON
1:29 800
Feet
Mile
Metres
Lewes
Moulscoomb
Moulscoomb Farm
Lodge
Hospital
Cavalry Barracks
Post Off.
Borough Hospital
Parochial Cemetery
Windmill
Bear Road
Extra Mural Cemetery
Parochial Cemetery
Lewes Road Sta.
Race Course
Hanover Crescent
Board Sch.
St. Martin's Ch.
Elm Grove
Work House
Hospital
Grand Stand
Whitehawk Bottom and Downs
Reservoir
Tavern
Cricket Ground
St. Luke's Ch.
The Level
St. Peter's Ch.
Queen's Park
Baker's Bottom
Richmond Street
Royal German Spa
St. John's Ch.
Sch. of Art.
Kemp Town Sta.
Cricket Ground
College
County Hosp.
Manor Ho.
Bristol Nursery
Museum
Royal Pavilion
Edward Street
All Souls Ch.
St. Mary's Chap.
St. James's Street
Deaf & Dumb Inst.
Blind Asylum
St. Mary's Hall
St. Mark's Ch.
Bristol Rd.
Old Steine
Aquarium
St. Anne's Ch.
St. George's Chap.
Kemp Town
Lewes Crescent
Marine Parade
Electric Railway
The Esplanade
Palace Pier
Channel
Wagner & Debes' Geogr. Estab., Leipzig



L. das *Sussex Lunatic Asylum.* 40½ M. *Wivelsfield* (S. 27); 41½ M. *Burgess Hill;* 43½ M. *Hassocks. Ditchling Beacon* (260m), 3 M. ö., ist der höchste Punkt der Grafschaft Sussex. Auf dem Gipfel Überreste einer alten, wahrscheinlich römischen Verschanzung; weite Aussicht.

2½ M. w. von Hassocks liegt **Hurstpierpoint Park** mit prachtvollen alten Eichen. In der Nähe auf *Wolstonbury Beacon* Spuren eines kreuzförmigen, vermutlich britischen Lagers. — Über die *Downs* am *Devil's Dyke* (S. 34) vorbei nach (8 M.) Brighton, sehr lohnende Wanderung. Auf den Downs weiden über ½ Million Schafe, die das geschätzte „South Down mutton" liefern.

Die Bahn durchdringt die South Down Hills mittels des 1¼ M. l. *Clayton-Tunnels* (Durchfahrt 2 Min.). Dann noch ein kurzer Tunnel. L. *Stanmer Park*, dem Earl of Chichester gehörig. Weiter über (49½ M.) *Preston Park* (Pl. B 2), von wo Zweigbahn nach *West Brighton* (Sussex Hotel) und *Worthing* (S. 35), hinab nach —

51 M. **Brighton.** — **Bahnhöfe.** Die *Central Station*, am N.-Ende von Queen's Road (Pl. D E 4), ist mit den vorstädtischen Stationen *Preston Park* (Pl. B 2; s. oben u. S. 34), *Hove* (Pl. A 4; S. 34, 35), *London Road* (Pl. E 3; S. 35), *Lewes Road* (Pl. F 3) und *Kemp Town* (Pl. G 5; S. 34) verbunden (Eisenbahn von Central Station nach Kemp Town in 10 Min.).

Hotels. An der *Esplanade*, mit Aussicht aufs Meer: w. von West Str., *Métropole (Pl. b: D 6), Z. von 5*s.* an, D. 6*s.*; Grand Hotel (Pl. a: D 6), unweit des West Pier, Z. oder D. 5*s.*; Bedford (Pl. c: C 6), Z. von 5, D. 6*s.*; Norfolk (Pl. d); Sillwood Hall; Princes, P. von 12*s.* 6*d.* an. Ö. von West Str.: Hamblin's (Pl. e: DE 6); *Old Ship (Pl. f); Harrison's (Pl. g: E 6); Markwell's Royal (Pl. i); Queen's (Pl. k), großes Haus; Clarendon (Pl. l), Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Albion (Pl. n); Albemarle (Pl. o); Haxell's (Pl. r: E 6); New Steine Hot. (Pl. s: F 6), Z. von 5*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; Royal Crescent (Pl. w: F 6), weiter ö. an der Marine Parade; Bristol (Pl. z: G 6), Kemp Town. — Billiger die Hotels im N. der Esplanade, einzelne gleichfalls ganz nahe dem Strand: New Ship (Pl. t: E 6), Ship Str.; Gloucester (Pl. u: E 5), North Steine; King's Arms, George Str., Z. u. B. von 3*s.* 6*d.* an; Fifth Avenue Hotel, Manchester Str., Pavilion, Castle Square; White Lion (Pl. v: D 5), Queen's Road, für Kaufleute; Central (Temperance), 19 Old Steine, Z. oder D. von 2*s.* 6*d.* — Die zahlreichen Boarding Houses sind meist gut und außer der hohen Season nicht teuer (P. 5*s.* 6*d.*-10*s.* 6*d.*); empfohlen wird u. a. *Chichester House*, 18 Marine Parade.

Restaurants. An der Esplanade: *Mutton's; Grand Hotel Restaurant, Markwell's, Albemarle Hotel* (s. oben). In East Street, nahe der Esplanade: *Booth; Café Royal*, M. 3*s.*; **The Bristol; Frascati.* — *Bodega*, 10 Ship Str. — Konditoreien: *Mutton's*, Esplanade; *Sayer*, Western Road; *Booth, Fuller*, East Str. — Eis: *Crêmerie*, 18 East Str.; *Mikado*, Esplanade.

Bäder. *Seebadeplätze* vor der Esplanade; der Strand ist steinig. Badekarren (mit Handtüchern etc.) für Herren 6*d.*, Damen 9*d.* Schwimmer können an den Pier-Enden vor 8 U. Vm. baden, Herren ohne Badekarren an den durch Tafeln bezeichneten Plätzen auf der O.- und W.-Seite der Piers zwischen 8 U. Ab. und 8 U. Vm. — **Türkische Bäder*, 59 West Str.; *Métropole Turkish Baths*, im Hot. Métropole; *Warme, Dampf- und Schwimmbäder* bei *Brill*, 77 u. 78 East Str.; *Hobden's*, beim Grand Hotel; *Brunswick Baths*, 2 Western Str. — *Elektrische Bäder*, 11 York Place.

Theater. *Royal* (Pl. E 6), New Road; *Grand* (Pl. E 5), North Road; *Aquarium.* — Cafés-chantants: *Brighton Alhambra*, King's Road, beim Grand Hotel; *Hippodrome*, Middle Str.; *Coliseum*, New Road.

Musik 2-3mal tägl. auf den *Piers*, in den *Esplanade Gardens* w., etc. — Promenade- und andere *Konzerte* häufig im Pavilion, den Pavilion Grounds und dem Dome (S. 33).

Post Office (Pl. C 6), Ship Str. — *Haupt-Telegraphenamt* am Old Steine; Nebenämter in der Post Office, am West Pier und im Bahnhof.

Cabs. *Erster Klasse* (1-4 Personen) die Stunde 3*s.*, die Meile 1*s.*; nach den Hotels an der Parade 1*s.* 6*d.*-2*s.* *Zweiter Klasse* (1-2 Pers.) die Stunde 2*s.*, 1½ Meile 1*s.*; nach den Hotels 1-1½*s.* Pony-Wagen. Ziegenwagen etc. billiger. Zwischen 12 und 2 U. nachts die Hälfte mehr; von 2 bis 6 U. früh doppelter Fahrpreis. Größeres Gepäck bei mehr als 2 Pers. für jedes Stück 3*d.* — *Gepäckträger* nach den näheren Hotels 3*d.* für jedes Stück.

Elektrische Tramways vom *Aquarium Terminus* (Pl. E 6) nach der *Central Station;* nach dem obern Ende von *Dyke Road* (2¾ M.: 2*d.*); nach *Preston Drove* über Beaconsfield Road. zurück über Ditchling Road (4 M.; hin u. zurück 3*d.*); zum obern Ende von *Elm Grove* (2 M.; 2*d.*); von *James Str.* (Pl. F 6) nach *Race Hill* etc. *Tourist Cars* fahren vom Aquarium Terminus um 11 U. und 2 U. 35 ab und machen eine Rundfahrt von 9 M. durch die Stadt, in Begleitung eines Führers (2 St.; 1*s.*). — **Omnibus** in kurzen Zwischenräumen durch die Hauptstraßen nach *Hove*, *Kemp Town*, *Preston*, *Lewes Road*, *Rottingdean* und *Portslade.* — ELECTR. RAILWAY vom Aquarium nach *Kemp Town* (1½*d.*). — AUTOMOBILWAGEN vom Aquarium nach *Portslade*, *Worthing*, *Patcham* und *Rottingdean.* — DAMPFTRAMBAHN von Hove nach (6 M.) *Shoreham* (S. 35).

Boote. *Segelboote* 5-10*s.* die Stunde, je nach der Größe; *Ruderboote* 2*s.* 6*d.* die Stunde. Ohne Bootleute billiger. Im Sommer veranstalten die Bootleute Segelpartien, Pers. 1*s.* Auch Ausflüge per *Dampfboot* nach Hastings, Eastbourne, der Insel Wight etc.

Sports. *Sussex County Cricket Ground* (Pl. B 4. 5), in Hove. — *Hove Rink & Lawn Tennis Courts*, Selborne Road, 5 Min. von Hove (6*d.*). Lawn Tennis Courts auch in Preston Road (Pl. D 3; 3*d.*) und in den Anlagen des Pavilion. *Golf Links* in den Downs.

Wettrennen (Brighton Races) im August und Nov.; Rennbahn auf White Hawk Down, an der O.-Seite der Stadt (S. 34).

Brighton, das weitaus besuchteste Seebad Englands, mit (1901) 123478 Einw. (incl. Hove) und jährlich über 50000 Badegästen und Fremden, liegt am Abhang eines Hügels, im Mittelpunkt einer großen seichten Bucht zwischen den Landspitzen *Selsea Bill* w. und *Beachy Head* ö.

Der ursprüngliche Name Brightons war *Brighthelmstone*, von *Brighthelm*, einem angelsächs. Bischof, der es im x. Jahrhundert gegründet haben soll, und *tone*, *town*, Stadt. Daß die Römer in Brighton eine Niederlassung hatten, beweisen die zahlreichen hier gefundenen Münzen und andern Altertümer aus röm. Zeit. Das Stadtgebiet gehörte im xi. Jahrh. dem mächtigen Earl Godwin, Vater des letzten Sachsenkönigs Harold, der in der Schlacht bei Hastings (S. 23) Reich und Leben verlor. — Brighton war bis zur Mitte des vorigen Jahrh. ein ärmliches Fischerdorf. Erst vom J. 1753 an begann es, namentlich durch die Bemühungen des Dr. Russell, eines einflußreichen Londoner Arztes, als Badeort allmählich aufzublühen. Im J. 1782 kam Georg IV., damals Prinz von Wales, zum erstenmal nach Brighton; ihm verdankt die Stadt ihre gegenwärtige Bedeutung. Die fashionable „Season" beginnt im November.

Vom Bahnhof führt *Queen's Road* (Pl. D 5) südl. zum Strand. Durch die nach 5 Min. l. abzweigende Church Str. gelangt man zum North Steine und Pavilion. Am ö. Ende von Church Str. r. die PUBLIC LIBRARY, MUSEUM, AND PICTURE GALLERY (Pl. E 5), 1872 erbaut und 1892 erweitert.

Die BIBLIOTHEK (33000 Bände) ist tägl. 10-10 U. geöffnet; die Victoria Leihbibliothek (27000 Bde.) Mi. 10-1, an andern Wochentagen 10-9 (1.-15. Juli geschlossen). — Das MUSEUM (tägl. 10-9, frei) enthält geolog., botan., archäolog. und anthropolog. Sammlungen, darunter die *Willetsche Sammlung englischen Porzellans. — Die GEMÄLDE-GALERIE (tägl. 10-9, frei) enthält einige

der Stadt gehörige Bilder, darunter: *Jan Victor*, der Heiratskontrakt; *Holbein*, Heinrich VIII.; *West*, Verwerfung Christi; *Downard*, Zeitungsleser, das unartige Kind; Porträte von Georg IV., Wilhelm IV. und Königin Adelaide, von *Lawrence;* Bilder von *West*, *Armitage* und *Leatham*. Zweimal jährlich finden hier Ausstellungen von Privatsammlungen (Loan Exhibitions) statt; Eintritt in den beiden ersten Wochen 6*d*., nachher frei).

Zum Museum gehört auch das *Dyke Road Museum* (Pl. C 3; tägl. 10-9, frei) mit der ausgezeichneten *Booth'schen Sammlung britischer Vögel (1400 Ex., 248 Arten).

Die königl. Stallungen und Reitschule mit ihrer gewaltigen Kuppel (24m im Durchmesser), w. vom Museum, sind in einen Ball- und Konzertsaal umgewandelt worden (der *Dome;* Orgelvortrag am 1. Montag jeden Monats).

Südl. der Royal Pavilion (Pl. E 5; Eintr. 6*d*.), ein großes geschmackloses Gebäude im oriental. Stil, von *Nash* 1782-87 mit einem Aufwand von 250 000*l*. für den Prinzen von Wales (nachmals Georg IV.) erbaut, der später einige Monate jährlich hier wohnte. Seit 1850 gehört der Pavilion der Stadt Brighton. Die hübschen schattigen Anlagen sind dem Publikum geöffnet.

Von der Eingangshalle, mit Büsten hervorragender Brightoner, betritt man einen langen *Korridor* im chines. Geschmack, auf den alle Räume des Erdgeschosses münden. Die reich ausgeschmückten *Ball-* und *Konzertsäle*, an den beiden Enden des Korridors, werden zu Vorlesungen, Konzerten, Bällen und öffentlichen Versammlungen benutzt. Im obern Stock allerlei Sammlungen (nichts von Bedeutung).

An den Pavilion grenzt n. der *North Steine* (Pl. E 5), mit dem Victoria-Park; südl. der *Old Steine* (Pl. C 6), mit Springbrunnen und Bronzestandbild *Georgs IV.*, von Chantrey (Steine, deutsch Stein, nach dem ins Meer vorspringenden Felsriff). — S.ö., nach dem Strande zu, das gut eingerichtete Aquarium (Pl. E 6; Eintr. 6*d*., nach 6 U. Ab. 3*d*.), mit reichhaltiger Sammlung von Fischen, Seehunden und Seelöwen, Amphibien etc., Café - Restaurant, Lesezimmer und Theater.

Am Meer entlang erstreckt sich die ca. 4 M. lange *Esplanade*, an oder bei der die meisten Badegäste wohnen. Der westl. Teil, mit Bronzestandbild der *Königin Viktoria*, von Brock (1901), heißt *King's Road* (Pl. C-E 6); der östl., die *Marine Parade* (Pl. F G 6), erstreckt sich vom Old Steine bis Kemp Town und ist gegen die See durch eine mit einem Aufwand von 100 000*l*. erbaute Mauer geschützt. Unterhalb der Terrasse, ö. vom Palace Pier, ist eine $1^1/_2$ M. lange Automobil-Fahrbahn.

Die beliebteste Promenade ist das **West Pier* (Pl. D 6; Eintr. 2*d*.), 350m lang (morgens und abends Musik, s. S. 31). Bei schönem Wetter entfaltet sich hier ein höchst belebtes Bild. Auch das 1899 eröffnete *Marine Palace Pier* (Pl. E 6) wird viel besucht (Zoll 2*d*).

Die schönsten Häuserreihen, wie *Queen's Mansions*, *Brunswick Square*, und *Adelaide Crescent* (Pl. B C 6), liegen auf der *West Cliff*, an die sich w. *West Brighton* oder *Hove* (Pl. B 5, 6) anschließt. Auf *East Cliff* liegt *Kemp Town* (Pl. H 6), gleichfalls mit vielen stattlichen Häusern. Unterhalb der von Kranken viel aufgesuchte

Madeira Road, mit offenen Schirmhütten und Lesesaal (1*d.*). Elektr. Bahn s. S. 32; Lift zur Höhe der Cliff (1/2*d.*).

Von dem Uhrturm (Pl. D 5) an der Ecke vom West Str. und Queen's Road führt Dyke Road n.w. zu der ehem. Pfarrkirche *St. Nicholas* (Pl. D 5), im XIV. Jahrh. gegründet; im Innern ein uraltes rundes Taufbecken mit merkwürdigen Skulpturen. Die jetzige Pfarrkirche von Brighton ist *St. Peter's* (Pl. E 4), ein stattlicher got. Neubau n. von der Grand Parade.

Brighton ist fast ganz schattenlos („wind, glare and fashion" werden ihm nachgesagt), ein Mangel, dem durch zahlreiche neu gepflanzte Bäume allmählich abgeholfen wird. Schutz vor der Sonne findet man in den Anlagen des Pavilion (S. 33), im *Queen's Park* (Pl. F 5) oder im *Wild Garden* (Pl. C 5; Eintr. 3*d.*).

Ausflüge. N. von Brighton liegt *Preston* (Pl. C D 2, 3), freundlicher Ort mit frühengl. Kirche und hübschem Park und Cricket Ground. Weiter nördl. *Hollingsbury Hill*, mit Resten einer Römerschanze; dahinter, 6 M. von Brighton, der **Devil's Dyke**, ein natürliches Amphitheater, ähnlich einer gewaltigen Schanze (Eisenbahn von der Central Station in 20 Min.; auch Excursion Cars, hin u. zurück 1*s.* 6*d.*). Über die Einsenkung führt eine 198m l. Drahtseilbahn, an der ein Personenwagen hängt (Telpher Cableway; 6*d.*). Von dem Plateau oberhalb des Dyke (212m; *Dyke Hotel*), mit Spuren eines britischen Lagers, prächtige Aussicht: im Vordergrunde das ausgedehnte „Wealden" Plateau, einst Urwald, von den Briten *Coit Andred* genannt, die *Anderida* der Römer, *Andredswald* der Sachsen; im S. das weite Meer, im N. die North Downs, im W. zahlreiche Dörfer und im O. die Stadt Brighton. Am Fuß des Dyke das Dorf *Poynings*, mit bemerkenswerter alter Kirche.

Ö. kann man über *Rottingdean*, mit Mineralquellen (elektr. Bahn s. S. 32; Excursion Cars hin u. zur. 1*s.*), nach (8 M.) *Newhaven* (S. 27) fahren. Die Felsen, an deren Fuß die Straße hinführt, sind reich an Versteinerungen. — N.ö. die hochgelegene *Rennbahn* (S. 32), mit weiter Aussicht.

Von Brighton nach Hastings, 33 M., Eisenbahn in 1 1/2-2 St. (5*s.* 4*d.*, 3*s.* 7*d.*, 2*s.* 10*d.*). Bald nach der Abfahrt über einen Viadukt von 27 Bogen, 365m lang und 22m hoch, dann durch einen Tunnel und tiefe Einschnitte. Hinter (1 M.) *London Road* l. *Stanmer Park*, Sitz des Earl of Chichester (S. 31). Bei (4 M.) *Falmer* ein langer Tunnel. 8 M. *Lewes* (S. 27) Knotenpunkt der Bahn von London nach Eastbourne (R. 4). Weiter an *Mount Caburn* und *Firle Beacon* (250m) entlang, an den Stationen *Glynde* und *Berwick* vorbei. Am Abhang r., jenseit Berwick, der „Wilmington Giant" (S. 27). — 20 M. *Polegate*, Knotenpunkt n. für *Hailsham* und *Tunbridge Wells* (S. 22), s. für *Eastbourne* (S. 27).

Bei (23 M.) *Pevensey* (Royal Oak) die sehenswerte Kirche von *Westham*, z. T. normann. Stils. **Pevensey Castle** (Eintr. frei) besteht aus einer äußern Befestigung römischen Ursprungs und einer innern spät-normann. Feste des XII. Jahrh. Die römische Mauer, stellenweise noch 6m hoch, umschließt eine Grundfläche von c. 4ha und ist durch runde Türme verstärkt; die Normannenburg nimmt die SO.-Ecke der Umwallung ein. Hier landete angeblich Wilhelm der Eroberer (s. S. 23). Ö. vom Schlosse die frühgot. Kirche von Pevensey. — 4 1/2 M. n. liegt **Hurstmonceaux Castle** (Eintr. Di. u. Do. 2*s.* 6*d.*, an andern Tagen 6*d.*), ein festes Schloß aus dem XV. Jahrh. (Backsteinbau, jetzt ohne Dach). Die *Kirche*, 5 Min. w., ist wegen ihrer Denkmäler besuchenswert.

29 M. **Bexhill-on-Sea** (*Sackville*, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Metropole; Riposo; Devonshire*), aufblühendes Seebad mit Esplanade, Kursaal, Radfahrbahn usw. Von der S.E. Station am W.-Ende der Stadt führt eine Zweigbahn über *Crowhurst* (S. 26) und *Sidley* nach (6 M.) *Battle* (S. 23). — 32 M. *St. Leonards* (West Marina Station); 33 M. *Hastings* (S. 24).

6. Von Brighton nach Chichester und Portsmouth.

44 M. Brighton and South Coast Railway in $1^3/_4$-$2^1/_4$ St. (6*s.* 10*d.*, 4*s.* 6*d.*, 3*s.* 8*d.*); bis ($28^1/_2$ M.) *Chichester* in 50-70 Min. (4*s.* 5*d.*, 2*s.* 11*d.*, 2*s.* 4*d.*). — Links Aussicht auf das Meer.

Brighton s. S. 31. — $1^1/_2$ M. *Hove* (Zweigbahn nach dem Devil's Dyke, S. 34). — 6 M. *Shoreham* (Royal George; Burrell Arms) treibt lebhaften Handel nach der französ. Küste. Für den Altertumsfreund interessant die Kirchen von *Old* und *New Shoreham* (S. xli), im normann. und frühengl. Stil, aus der Zeit der Kreuzzüge. Die *Swiss Gardens* sind ein besuchter Vergnügungsort.

Von Shoreham nach Horsham *(Guildford, Dorking)*, 20 M., Eisenbahn in $^3/_4$ St. — 4 M. *Bramber*, mit Burgruine; $4^1/_2$ M. *Steyning* mit alter Kirche (xii. Jahrh.). 2 M. n.w. liegt *Wiston*, am Fuß von *Chanctonbury Hill* (248m), mit Spuren eines römisch-britischen Lagers. — 8 M. *Henfield;* $12^1/_2$ M. *West Grinstead;* im Park eine Eiche, unter der Pope den „Rape of the Lock" gedichtet haben soll. 1 M. w. das verfallene *Knepp Castle.* Omnibus von West Grinstead nach (2 M.) *Cowfold*, mit großem 1873-86 erbautem Cisterzienserkloster. — 20 M. *Horsham* (S. 42).

Die Bahn überschreitet das weite Mündungsdelta des *Adur*, über den l. auch eine schöne Hängebrücke führt. — Bei (8 M.) *Lancing* r. *Lancing College*, eine große öffentliche Schule.

$10^1/_2$ M. **Worthing** *(Marine; Steyne; Royal; Warne's; Stanboe Hall*, Z. von 5*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Albion)*, besuchter Badeort (20 000 E.) mit trefflichem sandigem Strand Esplanade, langem Pier und Theater. In *West Worthing* (Burlington Hotel) große Badeanstalten und Tennisplätze.

Ausflüge n. nach den sehenswerten Kirchen von (1 M.) *Broadwater* und (2 M.) *Sompting* (vgl. S. xxxiii), und n.w. nach ($1^1/_2$ M.) *West Torring*, mit Feigengärten (Eintr. 2*d.*) und frühengl. Kirche, und (2 M.) *Salvington*, dem Geburtsort John Seldens (1584-1654). Auf (3 M.) *Cisbury Hill* stand einst ein britisches oder römisches Lager. 5 M. n. *Chanctonbury Ring* (s. oben) und $4^1/_2$ M. n.w. *Highdown Hill*, beide mit weiter Aussicht.

$19^1/_2$ M. **Ford Junction**; Zweigbahnen s.ö. nach (2 M.) *Littlehampton* (Norfolk; Marine Terminus; Beach), kl. Badeort mit Golf-Links, an der Mündung der *Arun;* n. nach ($2^1/_2$ M.) *Arundel*, *Amberley* (S. 42) und ($21^1/_2$ M.) *Horsham* (S. 42).

Von (22 M.) *Barnham* Zweigbahn s. nach ($3^1/_2$ M.) **Bognor** *(Norfolk; Pier; Bedford; Victoria)*, stiller Badeort mit Pier und Esplanade. — $26^1/_2$ M. *Drayton*, Station für ($3^1/_4$ M.) *Goodwood* (S. 37).

$28^1/_2$ M. **Chichester** (*Dolphin*, der Kathedrale gegenüber; *Bedford Temperance*, einf.), sehr alte Stadt (12 241 E.), das *Regnum* der Römer, das *Cissa's Ceaster* der Sachsen. Nach der normann. Eroberung wurde es Bischofssitz, da Wilhelm der Eroberer das alte, im vii. Jahrh. gegründete Bistum von Selsey hierher verlegte. Wie in Chester (S. 227) ist der Grundriß der Römerstadt durch die vier Hauptstraßen angedeutet, die nach den Himmelsgegenden benannt sind und sich im Mittelpunkt der Stadt rechtwinklig schneiden. Hier steht das stattliche *Market Cross*, 1500 errichtet, aber von den Puritanern sehr beschädigt. Der Lauf der Stadtmauern (Erbauungszeit unsicher) läßt sich noch fast vollständig verfolgen.

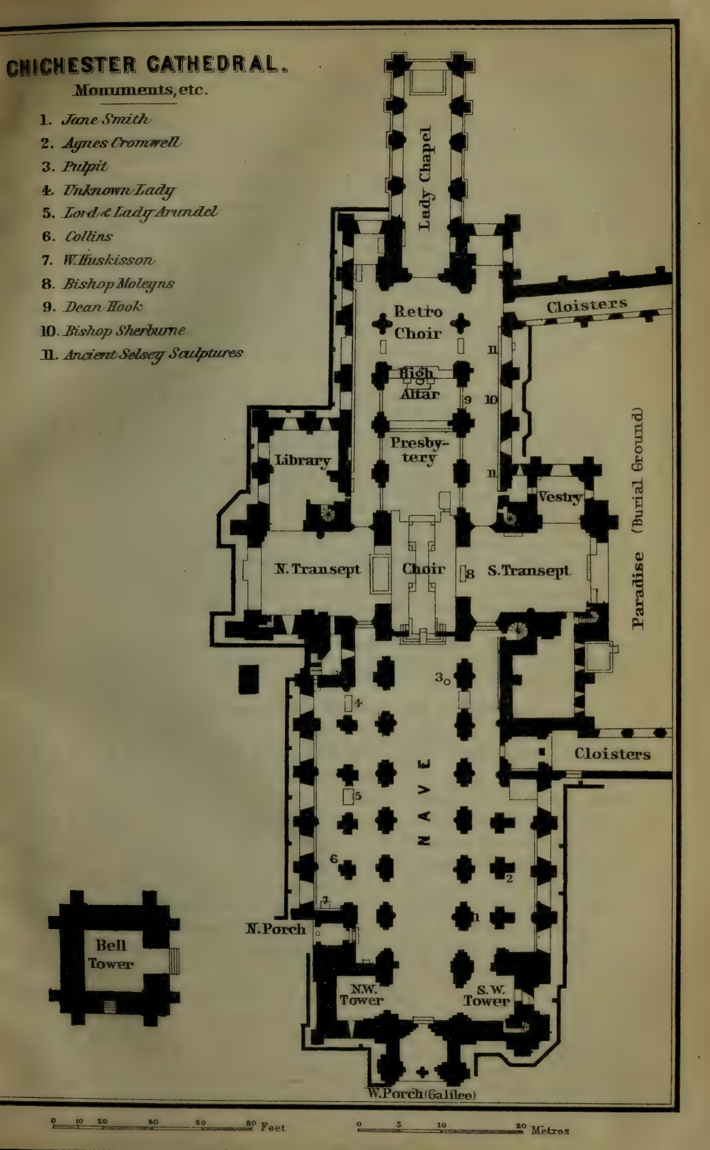
Vom Bahnhof führen *Southgate* und *South Street* zur Mitte der Stadt, an dem (r.) *Museum* der Philosophical Society mit römischen Altertümern u. naturhistor. Sammlungen (Eintr. 11-4; 3*d.*) vorbei. Bald darauf gelangt man l. zur *Canon Gate* (xv. Jahrh.), die zur Domfreiheit führt. Innerhalb des Torbogens gleich r. die kleine *Vicars' Close*, mit schöner Halle aus dem xiv. Jahrh., jetzt vom *Chichester Theological College* benutzt. Von hier geradeaus durch den engen *St. Richard's Walk*, nach Bischof Richard de la Wych (s. unten) benannt, zu dem spätgot. *Kreuzgang* (xvi. Jahrh.), gegenüber dem Südportal der Kathedrale. Man geht indeß besser durch den Kreuzgang (gute Ansicht der Kathedrale), wendet sich l. und betritt die Kirche durch die frühgot. *Galilee Porch* an der W.-Seite.

Die *Kathedrale, zuerst 1085-1108 erbaut, nach dem Brande von 1114 erneut, zeigt in ihrer heutigen Gestalt im wesentlichen den normann. Übergangsstil des xii. Jahrh., mit einzelnen got. Zutaten nach einem zweiten Brande 1186. Der einzelnstehende Glockenturm ist trotz seines verwitterten Äußeren einer der jüngsten Teile der Kirche (xv. Jahrh.). Der 1634 eingestürzte NW.-Turm wurde vor kurzem neu erbaut. Die Gesamtlänge der Kirche ist 125m; Schiff 52m; Breite des Schiffs und der Seitenschiffe 28m; Höhe des Schiffs 19m, des Chors 20m. Vgl. „Architectural History of Chichester Cathedral" von *R. Willis*.

Das Innere (Gottesdienst 10 u. 4 U.; 1-2 U. geschlossen; Einlaß zum Chor 6*d.*), von den Bilderstürmern 1643 sehr beschädigt, zeigt in mancher Hinsicht eine starke Hinneigung zur französischen Frühgotik, namentlich im Oberbau des Chors, den Arkaden und freistehenden Pfeilern des Presbyteriums und den doppelten Seitenschiffen. Die äußern Seitenschiffe (frühengl.) bestanden ursprünglich (wie in Manchester) aus einer Reihe von Kapellen, die später zusammengezogen wurden. Das Schiff mit seinen 8 Jochen ist im Verhältnis zur Höhe etwas schmal. Die Glasgemälde sind sämtlich modern. Unter den Denkmälern zu erwähnen die Grabfiguren eines Grafen und einer Gräfin von Arundel (xiv. Jahrh.; restauriert) und einer Lady Arundel (1200), eine Denktafel für den aus Chichester gebürtigen Dichter Collins (1719-59), von *Flaxman*, und ein Standbild Huskisson's, von *Carew*, alle im n. Seitenschiff, sowie die Denkmäler von Agnes Cromwell und Jane Smith im s. Seitenschiff, beide von *Flaxman*. — Das N. Querschiff, früher als Pfarrkirche benutzt, enthält eine wertlose Serie von Porträten der Bischöfe, vom h. Wilfrid (880) bis Sherburne (1508-36), im xvi. Jahrh. von dem Italiener Bernardi gemalt. Die anstoßende *Chapel of the Four Virgins* (Eingang vom n. Nebenschiff des Chors) dient jetzt als *Bibliothek*. Unter den Manuskripten ein Ex. des Gebetbuchs von Erzbischof Hermann von Köln, mit Namenszug des Erzbischofs Cranmer von Canterbury (S. 13). — Im S. Querschiff ein schönes dekor. Fenster mit schlechten Münchner Glasmalereien und noch zwei Bilder von Bernardi (s. oben).

Der Chor, 4 Stufen höher als das Schiff, enthält gut geschnitzte Chorstühle und Misereres. Der moderne Altaraufsatz, die Himmelfahrt Christi darstellend, ist wegen seines Umfangs unvollendet geblieben. Im s. Nebenschiff zwei wohl erhaltene *sächsische Skulpturen aus Selsey (S. 37), Jesus im Hause des Lazarus und die Erweckung des Lazarus. Hier befindet sich auch der Kenotaph des *Dean Hook* († 1875) und das Grab das Bischofs *Sherburne* († 1536). — Hinter dem Altar, wo der Schrein des h. Richard de la Wych (1245-53) einst stand, das *Presbyterium*, mit Triforium im norm.-got. Übergangsstil. Die lange und schmale *Lady Chapel* am ö. Ende der Kathedrale, aus den J. 1288-1304, wurde 1876 restauriert.

Schöne Aussicht vom *Glockenturm* (11-12 u. 2-4 U. zugänglich); für den


CHICHESTER CATHEDRAL.
Monuments, etc.
1. Jane Smith
2. Agnes Cromwell
3. Pulpit
4. Unknown Lady
5. Lord & Lady Arundel
6. Collins
7. W. Huskisson
8. Bishop Moleyns
9. Dean Hook
10. Bishop Sherburne
11. Ancient Selsey Sculptures
Lady Chapel
Retro Choir
High Altar
Presby-tery
Library
Vestry
Cloisters
Paradise (Burial Ground)
N. Transept
Choir
S. Transept
NAVE
Cloisters
N. Porch
Bell Tower
N.W. Tower
S.W. Tower
W. Porch (Galilee)
0 10 20 40 60 80 Feet
0 5 10 20 Metres



Mittelturm ist die Erlaubnis des Dean erforderlich. Die Spitze soll die einzige Kathedralen-Turmspitze in England sein, die man vom Meer aus sieht.

Der *Bischöfliche Palast*, s.w. von der Kathedrale, enthält eine sehenswerte mittelalterliche Küche, jetzt Waschhaus. Die bischöfl. Privatkapelle ist sorgfältig hergestellt.

Wir kehren zum Marktkreuz (S. 35) zurück und gehen *North Street* hinab an der restaurierten *Church of St. Olave* (r.) vorbei, der ältesten in Chichester, auf römischen Grundmauern erbaut. In der ersten Seitenstraße r. *St. Mary's Hospital*, im XII. Jahrh. als Nonnenkloster gegründet, später Zufluchtshaus für alte Frauen, eine große Halle mit einer kl. Kapelle (XIII. Jahrh.) am O.-Ende und merkwürdigen alten Fenstern (1878-86 restauriert). — Unweit von hier, an der NO.-Ecke der Stadt, der *Priory Cricket Ground* (Eintr. 6*d*.), mit ehem. Kirche eines alten Franziskanerklosters, später als *Guildhall* benutzt.

AUSFLÜGE. **Bosham** (Station, s. unten), ein Fischerdorf 4 M. w. an der gleichn. Bucht, besitzt eine zum Teil sächsische Kirche, die in der Stickerei von Bayeux (die Eroberung Englands durch Wilhelm von der Normandie darstellend) abgebildet ist, mit dem Grabmal einer Tochter des Königs Kanut. — N. hübscher Spaziergang nach (3½ M.) **Goodwood**, dem Sitz des Herzogs von Richmond, mit schöner Gemäldesammlung (Mo. Do. Sa. nach 3 U. Nm. zugänglich). Der stets zugängliche **Park* enthält Herden von Rotwild und schöne Zedern. In einem kl. Tempel ein röm. Relief des Neptun und der Minerva, in Chichester gefunden. Auf der nahen *Rennbahn* finden im Juli vielbesuchte Pferderennen statt. Auch die Ställe, Hundekoppeln, Fasanerie und Tennis Court sind sehenswert. — **Boxgrove**, 1½ M. ö. von Goodwood, besitzt eine frühengl. *Abteikirche*, mit reich dekorierter und bemalter Wölbung. Man beachte den merkwürdigen äußern Aufriß des Presbyteriums. — Hübscher Ausflug nach (10 M. n.ö.) *Bignor*, mit Überresten einer röm. Villa (Eintr. 1*s*.).

Lokalbahn von Chichester in ½ St. nach (7½ M.) **Selsey** oder *Selsea* (*Selsey Station Hotel; Marine*), dem ursprünglichen Sitz des Bistums Chichester (S. 35), und (8 M.) *Selsea Beach*, kl. Seebad unweit *Selsey Bill*, mit Golf-Links.

Eisenbahn von Chichester nach *Midhurst* und *Pulborough* s. S. 42.

31½ M. *Bosham*, 1 M. n. von dem gleichn. Dorf (s. oben). Vor (35½ M.) *Emsworth* tritt die Bahn in die Grafschaft *Hampshire* oder *Hants*. L. in der Ferne erscheint die Insel Wight. — Von (37½ M.) *Havant* (Bear; Albany), Knotenpunkt der direkten Bahn von London nach Portsmouth (London & South Western Railway, R. 8), führt eine kurze Zweigbahn nach *Hayling Island*, mit den besuchten Seebädern *North Hayling* und *South Hayling* (Grand; Royal Hotel). Jenseit Havant sind die Höhen w. von den Forts gekrönt, die Portsmouth auf der Landseite schützen. Die Bahn überschreitet einen schmalen Meeresarm und betritt die Insel *Portsea*. — 43½ M. *Fratton Junction* (elektr. Bahn nach East Southsea, S. 39); 44 M. *Portsmouth Town;* 45 M. *Portsmouth Harbour*, Abfahrtsort der Dampfer nach der Insel Wight (S. 46).

Portsmouth. — HOTELS. George (Pl. a: C 4), 29 High Str., Z. von 4*s*., D. 4*s*. 6*d*. In Landport: Central (Pl. m: E 3), Commercial Road Bedford (Pl. b: E 3), Sussex (Pl. c: E 3), bei der Town Station, Z. 4*s*. — In Portsea: Totterdell's (Pl. d: C 3), St. George's Square; Keppel's Head (Pl. e: C 3). — In Southsea: *Esplanade (Pl. f: D 5), neben dem

Esplanade Pier; Queen's (Pl. i: D 5), Grosvenor (Pl. h: D 5), Pier (Pl. k: D 5), Imperial (Pl. n: D 5), mit Aussicht nach dem Common; Beach Mansions (Pl. g: F 6), gegenüber dem Parade Pier, East Southsea, Z. von 5, D. 5*s*.; Portland (Pl. l: E 5), Kent Road. — ***Bahnrestaur.*** in der Town Station und Harbour Station.

Cabs vom Bahnhof in die Stadt und nach Portsea, dem Dockyard und Hafen, und nach Southsea Pier 1*s*.; nach andern Punkten von Southsea 1*s*. 6*d*., East Southsea und Southsea Castle 2*s*.

Elektr. Tramway von *Portsea* nach *Southsea*, von *Southsea* nach *North End*, Landport (am Bahnhof vorbei), von *Portsmouth Point* nach *Buckland*, usw. — Omnibus vom *Central Hotel* zum *Dockyard* (1*d*.) und von *Cambridge Junction* nach *Havelock Park* (1*d*.). — Dampfboote nach *Southampton* mehrmals tägl., nach *Ryde* stündlich, usw. — Dampffähre nach *Gosport* von *Portsmouth Point* alle 10 Min. (1*d*.); Dampfschaluppen von *Portsea Pier* nach Gosport alle 5 Min. ($^1/_2$*d*.).

Bäder in Park Road (Pl. D 3), Landport.

Theater. *Royal* (Pl. D 3), Commercial Road; *Prince's*. — *Empire Palace Music Hall*, Edinburgh Road, nahe beim Bahnhof. — Konzerte in der *Victoria Hall*, Commercial Road (Pl. D 4), der *Town Hall* (Pl. D 3), auf dem *Clarence Pier* (Pl. D 5) und in *Portland Hall*, Kent Road (Pl. E 5). — Militärmusik im Sommer auf den Piers und im Victoria Park (s. unten).

Deutscher Vicekonsul: *R. W. Beale.*

Sehenswürdigkeiten. Nach dem Besuch der *St. Thomaskirche* mit Dampffähre nach *Gosport* (Besichtigung des *Haslar Hospital* und *Victualling Yard*), dann mit Dampfschaluppe nach *Portsea*. Der Besuch des *Dockyard* erfordert $1^1/_2$ St., worauf man mit der Eisenbahn nach Southsea weiterfahren kann. Diese Reihenfolge bedingt indeß sehr frühen Aufbruch, falls man das Dockyard vor 12 U. erreichen will (s. S. 39), und manche werden daher vorziehen, mit dem Dockyard um 10 Uhr zu beginnen und von da nach Gosport überzufahren, zurück mit Dampffähre nach Portsmouth, dann zu Fuß oder Wagen nach Southsea. Ein Besuch der 'Victory' ist zu empfehlen und mit der Überfahrt über den Hafen bequem zu verbinden.

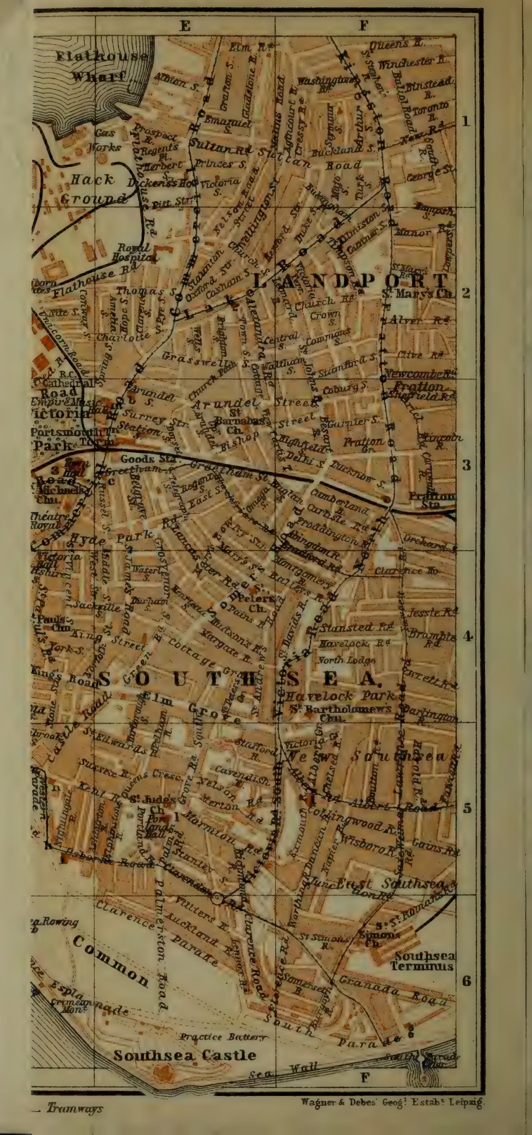
Portsmouth, stark befestigter Seehafen und Hauptflottenstation Englands, besteht aus den Städten Portsmouth, *Portsea*, *Southsea* und *Landport*, mit zusammen 189 160 E. Das eigentliche Portsmouth ist der südwestliche und kleinste Stadtteil. Portsmouth ist auch ein wichtiger Garnisonort und eine der wenigen Städte in England, wo das Militär unter der Bevölkerung eine ähnliche Rolle spielt wie in vielen Städten des Kontinents. Die Befestigungen umfassen eine Reihe von „Lines“ (Schanzen) und eine Anzahl detachierter Forts, sowohl an der See- wie an der Landseite. Portsmouth verdankt seine Bedeutung dem prachtvollen $4^1/_2$ M. langen Hafen und der geschützten Reede von *Spithead*, zwischen der Stadt und der Insel Wight. In Landport, Commercial Road 387 (Pl. E 1), 10 Min. n. vom Bahnhof, steht das Geburtshaus von Charles Dickens (1812-70), jetzt ein *Dickens Museum* (Eintr. frei).

Die *Town Station* (Pl. E 3) ist in Landport, gegenüber dem *Victoria Park* (Pl. D 3), mit Denkmal für die in Südafrika gefallenen Seeleute (1901). S. vom Park, in dem verkehrreichen Commercial Road, die imposante **Town Hall** (Pl. D 3), im klassischen Stil, von einem hohen Uhrturm überragt (1890). Im Erdgeschoß eine öffentliche Bibliothek und ein Lesesaal (10-10 U. geöffnet).

An der S.-Seite der Town Hall vorbei führt w. Park Road nach der Hard in Portsea, mit *Portsmouth Harbour Station* (Pl. C 3) und



Fountain Lake
Flathouse Wharf
Fitting Basin
Rigging Basin
Tidal Basin
Repairing Basin
Steam Basin
Priddy's Hard
Landing Stage
Forton Lake
Royal Dock Yard
Royal Clarence Victualling Yard
South Jetty
PORTSEA
Main Entrance
Portsmouth Harbour Sta.
GOSPORT
St. Matthews Ch.
National Schools
Clarence Sq.
North S.
High Street
Walpole Rd.
Floating Bridge
Alms Ho.
Trinity Ch.
Illustrious Hard
Haslar Lake
Blockhouse Fort
Point Battery
Victoria Pier
Police Sta.
Haslar Jetty
Haslar Police Sta.
Haslar Hospital
St. Luke's Ch.
Haslar Terr.
Haslar Barracks
1 King's Theatre F,5
2 Prince's " E,2
3 Tech. Inst. D,3
PORTSMOUTH
Old Convict Prison
Trinity Ch.
Royal Naval Barracks
Queen St.
Edinburgh Road
Victoria Park
Portsmouth Park
Town Hall
Goods Sta.
Female Hosp.
St. Michael's Ch.
Theatre Royal
Officers Recreation Ground
Men's Recreation Ground
Cambridge Rd.
Cambridge Barracks
Clarence Barracks
Garrison Ch.
Pembroke Gardens
Clarence Esplanade Pier
Gas Works
Hack Ground
Royal Hospital
Flathouse Rd.
LANDPORT
Lake Road
Arundel Street
Fratton Sta.
Hyde Park
King's Road
SOUTHSEA
Havelock Park
St. Bartholomews Ch.
Elm Grove
Castle Road
Southsea Common
Clarence Parade
Clarence Esplanade
Southsea Castle
Practice Battery
Sea Wall
South Parade
Granada Road
Southsea Terminus
East Southsea
Albert Road
Southsea Rowing Club
Swimming Club
Life Boat Ho.
Rl. Albert Yacht Club
Coast Guard Sta.
Wagner & Debes' Geogr. Estabt. Leipzig
1:26.000
Feet
Mile
Metres
Tramways



E
F
1
2
3
4
5
6
Flathouse Wharf
Gas Works
Hack Ground
Royal Hospital
Flathouse Rd.
Albion S.
Sultan Rd.
Sultan Road
Princes S.
Victoria S.
Pitt St.
Elm Rd.
Queens R.
Winchester R.
Binstead R.
Toronto R.
Buckland S.
George St.
Manor Rd.
Kingston Road
LANDPORT
St. Marys Ch.
Church Rd.
Crown S.
Central S.
Commons S.
Thomas S.
Charlotte S.
Grasswell S.
Arundel S.
Arundel Street
St Barnabas Ch.
Surrey Str.
Bishop Street
Station
Goods Sta.
Greetham St.
Fratton Rd.
Fratton Sta.
Highfield S.
Delhi S.
Cumberland R.
Carlisle Rd.
Abingdon R.
R.C. Cathedral
Portsmouth Town
Victoria Park
St. Michaels Ch.
Théatre Royal
Hyde Park Rd.
Victoria Hall
St. Pauls Ch.
King Street
Elm Grove
Kings Road
Castle Road
SOUTHSEA
Havelock Park
St. Bartholomews Ch.
Stansted Rd.
Havelock Rd.
North Lodge
Jessie Rd.
New Southsea
Albert Road
Collingwood R.
Wisboro R.
East Southsea
St. Judes Ch.
Osborne Road
Clarence Parade
Auckland R.
Villiers R.
Clarence Road
Palmerston Road
Common
Esplanade
Crimean Mont.
Practice Battery
Southsea Castle
Sea Wall
St. Simons Ch.
Southsea Terminus
Granada Road
South Parade
Tramways
Wagner & Debes' Geog! Estab! Leipzig.

dem Haupteingang des Dockyard (Pl. C 3; „Main Entrance"). Das ***Dockyard** (Pl. C D 1, 2; 10-12 Vm. und 1.15-4 Nm. geöffnet, für Ausländer nur mit Erlaubnis der Admiralität), eine großartige Anstalt, wo alles zum Bau und zur Ausstattung der Flotte Erforderliche hergestellt wird, nimmt einen Flächenraum von 120ha ein und umfaßt mehrere große Ausrüstungs- und Reparatur-Docks mit einem Gesamtareal von 25ha, sowie 4 große Trockendocks und verschiedene Hellinge, wo Kriegsschiffe der größten Art gebaut werden. Sehenswert ist unter vielem andern die Maschine, welche für die ganze Flotte Blockrollen verfertigt. Das *Gun Wharf* oder Arsenal, mit seinen großartigen Vorräten von Schießwaffen und Munition, verdient gleichfalls einen Besuch (10-12 und 2-4 U.).

Commercial Road (S. 38) führt von der Town Hall w. an dem *Theatre Royal* (Pl. D 3; r.) vorbei, weiter zwischen den Parkanlagen des *General's House* (l.) und den *Recreation Grounds* der Garnison (r.) hindurch. Am Beginn von High Str. ist l. „Buckingham House", früher das Spotted Dog Inn, wo George Villiers, Herzog von Buckingham, 1628 von Felton ermordet wurde. Die alte Kirche des *St. Thomas Becket* (Pl. C 4), weiterhin r., enthält ein Denkmal des Herzogs. Gegenüber in der ehem. Guildhall ein *Museum* mit verschiedenartigen Sammlungen. Am untern Ende der Straße das von Miss Robinson gegründete *Soldiers' and Sailors' Institute* (Pl. C 4); daneben w. der Eingang zum *Victoria Pier* (1*d.*). In der nahen Mary Street das Haus des Schuhflickers *John Pounds*, Gründers der Schulen für arme Kinder („Ragged Schools"; 1819). — Ö. gelangt man vom Ende von High Str. auf die *Grand Parade* und weiter am *Governor's Green* entlang durch *Pembroke Gardens* auf die Esplanade von Southsea (s. unten). Oberhalb der Grand Parade die vielbesuchte *Platform.* In der *Garnisonkapelle* (Pl. C 5) wurde Karl II. 1662 mit Katharina von Braganza getraut.

Die Forts auf den Hügeln nördl. von Portsmouth gewähren eine treffliche Aussicht über Hampshire und die Insel Wight. Interessant ist auch ein Besuch der „Victory", des alten Flaggschiffs Nelson's in der Schlacht von Trafalgar (9.30-3.30).

Southsea (Hotels und Tramway, s. S. 37, 38), mit einer zwischen dem freundlichen *Southsea Common* und dem Meere sich hinziehenden Esplanade, zwei Promenade Piers, einem Yacht-See usw., wird als Badeort viel besucht und ist von den vier Städten für einen längern Aufenthalt am besten geeignet. Auf der Esplanade mehrere Denkmäler für Seemänner und der Anker der Victory (s. oben). *Southsea Castle* (Pl. E 6), von Heinrich VIII. erbaut, ist jetzt in ein modernes Fort umgewandelt. Bei Southsea bezeichnet eine rote Boje die Stelle, wo 1782 der „Royal George" mit 800 Mann versank.

In **Gosport** (*India Arms*, *Star*, beide einf.), mit 10000 Einw., Portsmouth gegenüber auf der andern Seite des Hafens (Dampffähre s. S. 38), sind jetzt die früher im Dockyard befindlichen Proviantmagazine und Bäckereien (*Royal Clarence Victualling Yard;* Eintritt wie beim Dockyard, s. oben), mit großartiger Dampfmühle. Höchst interessant ist die *Schiffs-*

zwieback-Maschine, mittels deren in einer Stunde 2000 Zentner Zwieback („biscuits") gebacken werden können. Hier sind auch Bekleidungswerkstätten, eine Bierbrauerei usw., alles im größten Maßstabe. — S.ö. von Gosport das große *Haslar Hospital*, mit Raum für 2000 kranke oder verwundete Seeleute (Museum, tägl. 1-4). Am Ende von Haslar Point das *Blockhouse Fort*, das die enge Hafenmündung von Portsmouth beherrscht. — W. vom Hospital der kleine Badeort *Anglesey* (Anglesey Hotel). — *Stokes Bay*, s. unten u. S. 46.

Von Portsmouth nach Southampton, 26 M., Eisenbahn in 1 St. (4*s.* 6*d.*, 3*s.*, 1*s.* 3*d.*); Dampfboot, bei schönem Wetter vorzuziehen, in 1½ St. (3*s.* u. 2*s.* 6*d.*). — Nachdem die Bahn die Insel Portsea verlassen hat, führt sie am Fuße des *Portsdown Hill* vorbei. 7 M. **Porchester**, der älteste Hafen auf der Insel („portus castra"). Das von den Römern gegründete, von den Normannen neu gebaute **Castle* gewährt eine weite Aussicht. Der Keep ist normann. Ursprungs. Der äußere Hof ist noch von den alten römischen Mauern umgeben. Die innerhalb der Burgmauern gelegene Kirche wurde 1133 gegründet; einzelne Teile des ersten normann. Baues sind noch vorhanden. — R. auf der Höhe das von seinen Mitkämpfern in der Schlacht bei Trafalgar errichtete *Denkmal Nelson's*, Signalpunkt für die Schiffahrt.

9 M. **Fareham** *(Red Lion)*, betriebsames Städtchen, Knotenpunkt für *Gosport* (S. 39) und *Stokes Bay* (S. 46). *Boarhunt*, 3 M. n.ö. von Fareham, hat eine zum Teil pränormann. Kirche. 14 M. *Swanwick*, Station für *Titchfield*, mit schöner frühengl. Kirche und den Überresten des im XVI. Jahrh. für den Earl of Southampton erbauten *Titchfield House*. — 16 M. *Bursledon;* 18 M. *Netley*, für Netley Abbey (S. 60). — 21½ M. *Bitterne*, das *Clausentum* der Römer, an das einige Überreste im Park von *Bitterne Manor* noch erinnern. — Bei (21 M.) *St. Denys* mündet die Bahn in die Hauptlinie nach (24¾ M.) *Southampton* (S. 58).

Von Gosport oder Stokes Bay nach *Eastleigh* (Southampton, London), s. S. 58.

7. Von London nach Dorking und Guildford.

South Eastern and Chatham Railway (von *Charing Cross*, *Cannon Street*, und *London Bridge*) nach (30½ M.) *Dorking* in 1¼-1½ St. (4*s.*, 2*s.* 6*d.*, 2*s.*); nach (43 M.) *Guildford* in 2-2¼ St. (5*s.*, 3*s.* 6*d.*, 2*s.* 6*d.*).

[Kürzeste Route nach Dorking mit der London Brighton and South Coast Railway von *London Bridge* (26 M.) und *Victoria* (23½ M. in 1 St. 7 Min.-1¾ St., Preise wie oben). Hübsche Fahrt; wichtigste Stationen: 8½ M. (von Victoria) *Mitcham;* 12 M. *Sutton;* 16 M. *Epsom* (s. Baedeker's London); 20 M. **Leatherhead** *(Swan; Bull)*, am r. Ufer der *Mole* reizend gelegen (vgl. S. 42). Die letzte Station vor Dorking ist (22½ M.) *Boxhill & Burford Bridge* (nicht mit der Stat. Box Hill der SO.-Bahn zu verwechseln, s. S. 41).

Kürzeste Route nach Guildford mit der London & South Western (vgl. S. 44), 31 M. in ¾-1½ St. (gleiche Fahrpreise).]

Bis (22¼ M.) *Red Hill Junction* s. S. 30. Die Bahn nach Guildford zweigt hier r. ab.

24 M. **Reigate** *(White Hart*, gelobt; *Grapes)*, freundliche alte Stadt mit 25 993 E., in sehr anmutiger Umgebung. Unter den Trümmern des von Anlagen umgebenen alten *Schlosses* die *Barons' Cave*, in der einer unbegründeten Sage nach die Barone die Magna Charta berieten (S. 184). Die *Pfarrkirche*, von Sir G. G. Scott restauriert, enthält merkwürdige Grabdenkmäler und alte Pfeiler im Schiff. „Reigate Sand" wird von Blumenzüchtern und zur Glasfabrikation sehr geschätzt.

Südl. *Reigate Priory*, Eigentum der Lady Henry Somerset, mit hübschen Gärten, und *Reigate Park* mit schöner Aussicht. — W., am Wege nach

Dorking, die viel besuchte *Reigate Heath*. — Von (1½ M.) *Reigate Hill*, im N. der Stadt, reizende Ausicht über das 'Weald' (Wald) von Sussex, zwischen den North und Souths Downs. Abstieg an der N.-Seite nach (1½ M.) *Gatton* (S. 30). — Lohnende Fußwanderung von Reigate nach (6 M.) *Dorking*, entweder auf der Landstraße über Reigate Heath (s. oben) und *Betchworth* (Durchgang durch den Park gestattet), oder über die North Downs nach Box Hill (s. unten), dann l. hinab.

Weiter am s. Fuß der *North Downs*. 27 M. *Betchworth*, hübsches Dorf an der *Mole*, deren Ufer von hier bis Dorking besonders anmutig sind (1½ M. w. *Betchworth Park*, s. unten). — 29½ M. *Box Hill*, am Fuß des gleichn. Hügels (180m), benannt nach dem Buchsbaum, mit dem er bedeckt ist. Der leicht zu ersteigende Gipfel bietet eine reizende Aussicht. Abstieg an der W.-Seite nach *Burford Bridge*, mit einem Gasthaus, in dem John Keats († 1821) seinen „Endymion“ schrieb.

30½ M. **Dorking** (*White Horse*, Z. 4-5*s*.; *Red Lion*, High Str., Z. von 3*s*. 6*d*.; *Star & Garter*, beim Brightoner Bahnhof; *Burford Bridge Hotel*, 1 M. n.), altertümliches Städtchen mit 7670 E., liegt reizend am Fuße der North Downs und ist ein treffliches Standquartier für Fußwanderungen. Die fünfzehigen Dorking-Hühner werden von Geflügelzüchtern sehr geschätzt. Die stattliche moderne *St. Martinskirche* hat eine hohe Turmspitze, die zum Gedächtnis des Bischofs Wilberforce († 1873) errichtet wurde. Das große Haus auf der Anhöhe gegenüber, jenseit der Bahn, ist *Denbies*, der Sitz des Lord Ashcombe.

Umgebungen (vgl. Karte S. 42). Ö. von Dorking liegt die ***Deepdene**, der reizende Landsitz der verw. Herzogin von Marlborough, mit schönem Park (unzugänglich). Ö. stößt an die Deepdene **Betchworth Park*, mit prächtigen Kastanien und berühmter Lindenallee.

N. lohnender Ausflug von Dorking über *Denbies* (s. oben) und *Ranmore Common* nach (6 M.) *Leatherhead* (s. unten). Die Kirche von Ranmore, von Sir G. G. Scott erbaut, hat einen weithin sichtbaren Turm. — 2½ M. n. an der Straße nach London liegt *Mickleham*, wo Madame d'Arblay (Fanny Burney) einst in dem von ihr erbauten Hause *Camilla Lacey* wohnte. Dieser Ausflug läßt sich leicht mit der Besteigung von *Box Hill* (s. oben) verbinden und durch *Norbury Park* (schöne Eibenbäume im *Druid's Walk*) nach *Leatherhead* (S. 40) fortsetzen. — Der Weg von Dorking nach (6 M.) *Reigate* durch Betchworth Park ist oben erwähnt.

Reisenden nach (12 M.) Guildford ist sehr zu empfehlen, die Bahn in Dorking zu verlassen und den Rest des Weges zu Fuß zu machen. Der schönste direkte Weg führt über den Rücken der *North Downs*, wo er streckenweise mit dem alten Pilgerwege nach Canterbury zusammenfällt, und bietet eine ununterbrochene Reihenfolge reizender Aussichten. Lohnender noch ist die Wanderung (6-7 St.) von Dorking nach Guildford über Leith Hill. Durch South Street die Stadt verlassend erreicht man in 5 Min. einen Kreuzweg, wo man r. den Weg nach Coldharbour einschlägt. Gleich darauf wieder l., bis zu einem Handweiser („nach Coldharbour“); dann geradeaus bergan, auf der Höhe (6 Min.) r.; 3 Min. Eingang zur *Bury Hill Park Farm* (kein Durchgang). 20 Min. weiter tritt der Weg, der hier zwischen hohen Sandhügeln hinführt, in den *Redlands Wood*, wohl von der Farbe des Bodens so benannt. Bei (½ St.) ein paar Häusern führt eine Allee l. nach *Anstiebury Camp*, während unser Weg r. nach dem freundlichen Dorfe *Coldharbour* (Plough Inn) hinabführt, mit dem steilen ö. Abhang von Coldharbour Common zur R. Hier nicht r. bergan, sondern geradeaus eben fort, fast stets unter schönen Bäumen. (Ein Seitenweg l. führt zu dem weißen Tor von *Kitlands*, mit schönem dem Publikum

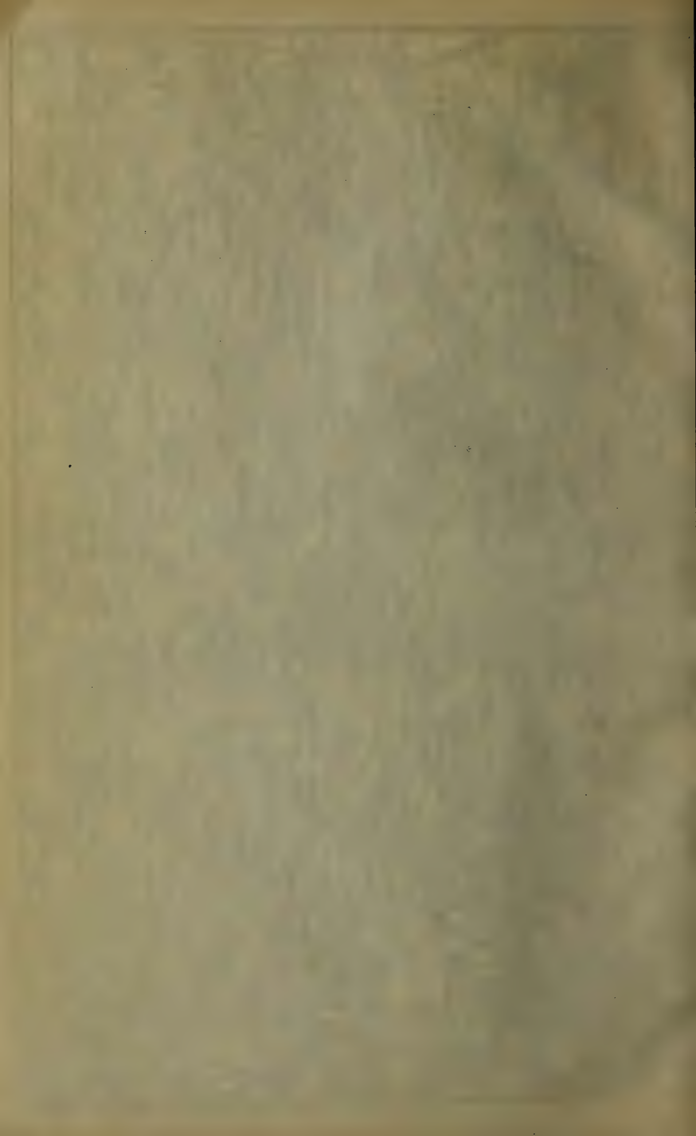
geöffneten Park.) Wir halten uns r., an der Kirche und dem Pfarrhaus (l.) vorbei, durch ein (4 Min.) Tor; 10 Min. weiter ein zweites Tor, unmittelbar unterhalb des Turmes auf Leith Hill, den man entweder auf direktem aber sehr steilem Fußpfad in 5 Min., oder auf einem Umwege r. in 1/4 St. erreicht. Die Aussicht von Leith Hill (294m; Turm nachm. in der Regel offen, Eintr. 1*d.*) erstreckt sich bei klarem Wetter von den South Downs und dem Englischen Kanal im S. bis zur Kuppel der St. Paulskirche im N. und umfaßt angeblich 12 oder 13 Grafschaften. Von dem heidekrautbewachsenen Gipfel laufen soviel Pfade aus, daß sich genaue Vorschriften über den zunächst folgenden Teil des Weges kaum geben lassen. Mit Hilfe der Generalstabskarte und eines Taschenkompasses wird man sich indes über Wotton Common und durch den Wald in n.n.w Richtung leicht nach dem idyllischen Dörfchen (1/2 St.) *Friday Street* ('Friga's Weg') hinabfinden, unter Bäumen an einem großen Teich malerisch gelegen. Von hier am ö. Bachufer nach (20 Min.) **Wotton House**, einst Wohnsitz *John Evelyn's* († 1703), des Tagebuchschreibers und Verfassers von „Sylva". Das Haus, ein großer Backsteinbau (unzugänglich), enthält das MS. von Evelyn's Tagebuch, das von Karl I. bei seiner Hinrichtung gebrauchte Gebetbuch und andere Reliquien. Der Weg führt an dem Hause r. vorbei und mündet auf einen Privatweg, dem wir l. folgen, am Haupteingang von Wotton House vorbei. Bei dem (5 Min.) Aufseher-Häuschen wendet man sich entweder r. auf die Straße von Dorking nach Guildford, oder besser l., über den Bach, dann r. dem Waldwege nach. Beim Austritt aus dem Walde (10 Min.) folgt man kurze Zeit der Straße r. und schlägt dann den Feldweg l. ein, der bei (5 Min.) *Evershed's Cottage* auf die Straße nach Guildford mündet (unweit ö. die malerische *Crossways Farm*). Weiter über (10 Min.) *Abinger Hammer* nach (10 Min.) *Gomshall* (S. 43), von wo Ermüdete die Bahn benutzen können. Jenseit Gomshall erreicht man bald (20 Min.) *Shere* (s. unten), an dessen Ende (Handweiser) man die obere Straße (r.) einschlägt (*Albury*, s. unten, bleibt l. unten). Von dem Kreuzwege kann man den *Silent Pool*, r. unweit der Straße, besuchen; Schlüssel in einem nahen Bauernhause. — Nun die *Albury Downs* hinan zum (20 Min.) **Newlands Corner*, mit berühmter Aussicht. Ein Handweiser zeigt hier den Weg nach Guildford (hübsche Aussichten), an mehreren alten Eibenbäumen vorbei. L. auf der andern Seite des Tals die weit sichtbare Kirche *St. Martha* (S. 44), an der wahrscheinlich die alte Pilgerstraße vorbeiführte. Nach 20 Min. erreicht man eine Straße, der man r. bis zu einem (10 Min.) Handweiser folgt; dann den Feldweg geradeaus nach (10 Min.) *Guildford* (S. 43).

Von Dorking nach Horsham und Ford, 36 1/2 M., Eisenbahn in 1-1 1/2 St. (8*s.*, 6*s.*, 2*s.*, 11 1/2*d.*). Diese Bahn bildet die Fortsetzung der Bahn von London nach Brighton über Leatherhead (S. 40) und führt durch hübsche Landschaften. — 7 M. *Ockley*, letzte Stat. in Surrey. — 11 M. *Warnham*. — 14 M. **Horsham** (*King's Head; Bedford; Anchor*), freundliches Städtchen mit frühengl. Kirche, einer 1532 gegründeten Grammar School und einer öffentlichen Bibliothek, gestiftet 1862 zum Gedächtnis des Dichters Shelley (1792-1822), der in Field Place, 2 M. n.w., geboren wurde. Bahnen führen von hier nach Guildford (S. 43), Three Bridges (S. 30), und nach Shoreham und Worthing (S. 35). — Bei (15 1/2 M.) *Billingshurst* liegen die umfangreichen Neubauten von *Christ's Hospital* („Blue Coat School"), einer berühmten, 1563 durch Eduard VI. in London gegründeten Schule, die 1902 hierher verlegt wurde. — 20 M. *Billingshurst*. — Von (26 M.) *Pulborough* Zweigbahn nach *Petersfield* (S. 46) über (5 1/4 M.) *Petworth* (*Swan Hotel) und (11 M.) *Midhurst* (S. 46). *Petworth House* (Lord Leconfield) enthält eine wertvolle Gemäldegalerie (Bilder von Van Dyck, Holbein, Rembrandt, Turner usw.) und gute antike Skulpturen (Eintr. Di. Do. 11, 12, 2 u. 3 U.); der Park ist stets zugänglich. — 30 1/2 M. *Amberley* (S. 35). 4 M. ö. liegt *Bignor*, mit Resten einer römischen Villa (Eintr. 1*s.*).

34 M. **Arundel** (*Norfolk Arms; Spread Eagle; Bridge*), Städtchen am *Arun*. In der Nähe ***Arundel Castle**, der prächtige Sitz des Herzogs von Norfolk, schon im x. Jahrh. gegründet, im J. 1102 von Heinrich I., später von Stephan belagert, 1644 von den Parlamentstruppen zerstört. Der jetzt bewohnte Teil des Gebäudes wurde 1791 begonnen. Besuchern sind nur der



Wagner & Debes' Geog[l] Estab[t] Leipsic.



alte *Keep aus dem XII. Jahrh. (jetzt in Restauration) und die ö. gelegene *Dairy* zugänglich (Mo. Fr. 12-4; Eintrittskarten gratis im Gasth. Norfolk Arms). Eingang durch das Haupttor am obern Ende der Stadt; von der Plattform schöne Aussicht. Der schöne *Park* ist dem Publikum geöffnet. — Die *Pfarrkirche*, 1380 erbaut, mit anstoßender Kapelle einer ehem. Benediktinerabtei, verdient einen Besuch; in der Fitz-Alan Kapelle (geschlossen) alte Denkmäler der Familie Arundel. Die schöne neue kath. Kirche *St. Philipp Neri* wurde vom Herzog von Norfolk mit einem Aufwand von 100000 *l.* erbaut. Der Arun ist wegen seiner Äschen (mullets) berühmt.

36½ M. *Ford Junction* und von dort nach *Portsmouth* oder *Brighton* s. S. 35.

Die Bahn folgt der Hügelkette; r. schön bewaldete Landschaft. — 35 M. *Gomshall*, Station für das gleichn. Dorf (Black Horse) und das anmutige Dörfchen *Shere* (White Horse), 1 M. w., mit malerischer Kirche, sowie für das Dorf *Abinger* (Whs.), 2½ M. s.ö., mit uralter Kirche und altem Fußblock und Pranger. Auch *Wotton* (S. 42) ist von Gomshall leicht zu erreichen (2¼ M.).

Bei (38½ M.) *Chilworth* die hochgelegene normann. *St. Martha's Kirche* (½ St.), mit weiter Aussicht. 1 M. n.ö. das Dorf *Albury*, mit großer irvingitischer Kirche und einer zweiten uralten Kirche (jetzt Gruftkapelle), beide in *Albury Park* (Herzog von Northumberland). Jenseit (40½ M.) *Shalford* über die *Wey*, dann durch einen Tunnel.

43 M. **Guildford** (*White Lion; White Hart; Angel; Bahnrest.*), Hauptstadt der Grafschaft Surrey, mit 15937 E., an der *Wey* reizend gelegen, nach Cobbett die „am glücklichsten aussehende Stadt, die er je sah", ist ein sehr alter Ort, der bereits im X. Jahrh. erwähnt wird, und steht vielleicht auf der Stelle eines römischen Standorts. Die Stadt besteht wesentlich aus einer großen und breiten Straße mit vielen altertümlichen und malerischen Häusern und besaß früher große Tuchfabriken; der Kornmarkt ist einer der bedeutendsten in Süd-England.

Das hervorragendste Gebäude ist der Keep (Hauptturm) des alten normann. *Castle*, unweit s. von High Street, 21m hoch, mit 3m dicken Mauern. In den Kreidefelsen unter dem Schlosse sind große Höhlen, die angeblich mit der Krypta unter dem Angel Hotel in Verbindung standen. — Am obern Ende von High Str. n. *Archbishop Abbot's Hospital*, für verarmte Kaufleute und ihre Witwen 1619 gestiftet, mit interessanten Porträten (Wycliffe, Calvin usw.) und zwei guten gemalten Fenstern in der Kapelle. Gegenüber *Trinity Church*, mit Denkmal des aus Guildford gebürtigen Erzb. Abbot († 1633), im s. Nebenschiff. — In Quarry Str., s. von High Str., die großenteils aus normann. Zeit herrührende *Church of St. Mary*, mit grotesken Skulpturen an der Decke und merkwürdigen Gemälden in der Taufkapelle (angeblich von Wilhelm von Florenz, c. 1250).

UMGEBUNGEN (vgl. Karte S. 42). Schöner Spaziergang nach *St. Catharine's Hill*, 1¼ M. s.w. zwischen Landstraße und Fluß, mit gutem Überblick der Umgebung. Oben Ruinen einer Kapelle aus dem XIV. Jahrh. — Lohnende Wanderung (6-7 M.) von hier s.w. über *Arlington* und *Littleton* nach (2 M.) *Loseley*, stattl. Schloß im Tudorstil (unzugänglich) in schönem Park. Von hier w. nach dem (1 M.) Dorf *Compton*, mit normann. Kirche (der zweistöckige Chor beachtenswert) und dem Landsitz *Limnerslease* des Malers G. F. Watts († 1904), wo viele Bilder von ihm zu sehen sind (Ein-

tritt gestattet). Von Compton n. auf den (1 M.) *Hog's Back* (s. unten) und über die Höhe ö. fort (hübsche Aussichten) nach ($1^1/_2$ M.) Guildford zurück.

Zur St. Martha's Kirche ($2^1/_2$ M.; s. S. 43) gelangt man von Guildford durch Quarry Str. auf der Straße nach Portsmouth (s.); bei dem ($^1/_2$ M.) alten Zollhause unweit *Shalford Park* die schattige Allee l., am Ende derselben den Fußpfad r., durch ein Fichtenwäldchen, zu einem Bauernhause am Fuß der *Chantry Downs*, an welchen der übrige Teil des Weges entlang führt. Zurück an der NO.-Seite von Martha's Hill hinab nach ($1^1/_2$ M.) *Newlands Corner* und über den Hügelrücken nach ($2^3/_4$ M.) Guildford (vgl. S. 42).

Nach Farnham (10 M.; S. 54) schöne Straße über den merkwürdigen Kreiderücken *Hog's Back* (100-150m), mit freien Aussichten nach beiden Seiten. Vom (8 M.) Ende der Hügelkette lohnender Abstecher nach ($1^1/_2$ M. s.) *Waverley Abbey* (S. 46; im ganzen dann $11^1/_2$ M.). — Andere von Guildford aus leicht zu erreichende Punkte sind *Sutton Place*, $3^1/_2$ M. n., ein Palast der Tudorzeit mit schöner Terrakotta-Ornamentik; *Clandon Park*, 2 M. n.ö., an der Straße nach *Leatherhead* (S. 40); und *Godalming* (S. 45), 4 M. s. Auch der *Hindhead* (S. 45), 12 M. s.w., wird viel besucht (Bahn bis *Haslemere*, S. 45).
Von Guildford nach *Dorking* zu Fuß s. S. 42.

Guildford ist Knotenpunkt der London & South Western Railway nach Portsmouth und Farnham (S. 54) und der London, Brighton & South Coast Railway nach Horsham (S. 42). Unsere Bahn (South Eastern Railway) führt weiter nach *Ash* (kurze Zweigbahn nach *Aldershot Town*), *Farnborough* (S. 54), *Blackwater* (Station für *Sandhurst Military College*), *Wellington College* (namhafte öffentliche Schule), *Wokingham*, *Earley* und (67 M.) *Reading* (S. 82).

8. Von London nach Portsmouth.

74 M. London and South Western Railway von Waterloo Station in 2-3 St. (12*s*. 6*d*., 7*s*. 8*d*., 6*s*. 1*d*.). — Dies ist die direkte Linie, doch kann man auch mit der London, Brighton & South Coast Railway, über *Ford Junction* (vgl. S. 35), von London Bridge oder Victoria nach Portsmouth gelangen (gleiche Fahrzeit und Fahrpreise).

Die Bahn führt längere Zeit auf einem Viadukt über den Dächern und Straßen Londons hin. Die erste Station, *Vauxhall* (sprich woxhohl) liegt noch innerhalb der Stadt, und erst kurz vor der zweiten, (4 M.) *Clapham Junction*, erreicht man das Freie, doch gewinnt man erst einen Blick auf die hübsche Gegend, nachdem man den langen Einschnitt jenseit Clapham durchfahren hat. Die Landschaft, auf der Nordseite von sanft ansteigenden Hügeln umsäumt, bietet mit ihren herrlichen Baumgruppen und zahllosen sauberen Landhäusern ein reizendes echt englisches Bild. $7^1/_2$ M. *Wimbledon* liegt unweit s. von *Wimbledon Common*, einem beliebten Golfspielplatz der Londoner. Bei ($8^1/_2$ M.) *Raynes Park* zweigt l. eine Bahn nach (9km) *Epsom* ab, wo jährlich im Mai oder Juni große Pferderennen (das „Derby" und die „Oaks") stattfinden. Vor (10 M.) *Coombe & Malden* r. das hochgelegene *Coombe House*. Jenseit (12 M.) *Surbiton* zweigt r. ab die Bahn nach *Hampton Court* (s. *Baedeker's London*). — Bei ($14^1/_2$ M.) *Esher* (Bear) finden die Sandown Races statt. *Esher Place*, einst Palast des Cardinals

Wolsey, wurde später umgebaut. In der Nähe liegt *Claremont*, von Lord Clive erbaut, später von der Prinzessin Charlotte († 1817) und ihrem Gemahl König Leopold I. von Belgien, dann von Louis Philipp bewohnt. — 17 M. *Walton* ist Station für *Walton-on-Thames*, 1 M. n. (s. S. 183).

19 M. **Weybridge** (*Hand & Spear; *Oatlands Park*), 1 M. vom Bahnhof unweit der Themse hübsch gelegen. In der Nähe südl. **St. George's Hill* (150m), mit schöner Aussicht. Etwas weiter führt eine Zweigbahn r. nach *Addlestone*, *Chertsey* und *Virginia Water* (s. *Baedeker's London*).

24½ M. **Woking** (*Albion*, *Railway Hotel*, beim Bahnhof; *White Hart*, im Dorf, 1½ M. s.; *Bahnrestaur.*), mit alter got. Kirche, Knotenpunkt der Bahn nach Basingstoke (Winchester, Southampton; s. S. 54). Für Blumenzüchter sehenswert **Waterer's Nursery* zu *Knaphill* (2½ M., vom Bahnhof l.), namentlich im Juni, wenn die Rhododendren blühen. 2½ M. ö. von Woking an der *Wey* die Ruinen von *Newark Abbey*. *Woking Cemetery* s. S. 54.

Die Bahn nach Portsmouth wendet sich l. (s.). — 31 M. **Guildford**, s. S. 43. Dann durch einen Tunnel nach (34½ M.) *Farncombe* und

35 M. **Godalming** (*King's Arms; Angel*), altertümliches Städtchen mit einer Anzahl alter Holzhäuser aus dem XVII. Jahrh. Unweit des Bahnhofs die ansehnliche Kirche, mit normann. Turm. Auf einem Hügel n. der imposante Neubau von *Charterhouse School*, 1872 von London hierher verlegt, mit 500 Schülern. In der Nähe zahlreiche hübsche Spaziergänge. — 36½ M. *Milford;* 38½ M. *Witley*, mit frühgot. Kirche.

43 M. **Haslemere** (*White Horse*, Z. 4s. 6d.; *Swan; Royal Huts Hotel; Hindhead Beacon*, 1. Ranges; *Moorlands*, *Thirlestone*, diese vier auf Hindhead, s. unten; viele Pensionen), freundliches Städtchen, von Schriftstellern und Künstlern vielfach als Aufenthalt gewählt. Interessantes *Educational Museum*, von Mr. Jonathan Hutchinson erbaut und unterhalten. Auf Brookbank in *Shotter Mill*, w. vom Bahnhof, wohnte George Eliot (S. 212); 2 M. s. an der S.-Seite von *Blackdown Hill* liegt *Aldworth*, der Landsitz Tennysons, der hier 1892 starb; unweit des Gipfels des Hindhead das Haus, das Prof. Tyndall († 1893) in seinen letzten Lebensjahren bewohnte.

Von Haslemere auf den Hindhead, sehr lohnender Wanderung (1 St.; auch regelmäßige Omnibusfahrten). Vom Bahnhof l., bald darauf nochmals l., über die Bahn, an der Kirche r. vorbei; bei der (¼ St.) Wegteilung l. abwärts, an einem roten Giebelhause vorbei. Der lange dunkle Rücken des Hindhead ist nun geradeaus sichtbar. Nach 5 Min. durch eine Tür l. und durch den Garten einer Villa, um die Rückseite des Hauses herum; weiter halbrechts durch das Feld, dann l. den Karrenweg hinan, bis man nach 10-12 Min. auf die offene Heide gelangt, bei ein paar Hütten. Hier r. hinan, dann geradeaus durch die Heide zum westlichsten und höchsten Punkt des **Hindhead** (275m), durch ein Granitkreuz bezeichnet, mit prächtiger umfassender Fernsicht bis zu den Hampshire Downs s. und Leith Hill (S. 42) ö. Das Kreuz und der Name *Gibbet Hill* (Galgenhügel) erinnern an die Ermordung eines Matrosen im J. 1786, dessen Mörder hier gehängt wurden. Die romantische und einsame Senkung, welche die Straße nach Portsmouth an der N.-Seite des Hügels umzieht, von Dickens

in „Nicholas Nickleby" erwähnt, heißt *„the Devil's Punch Bowl"*. Weiter 1/4 St.) das *Royal Huts Hotel* (S. 45).

Vom Hindhead nach Farnham über Frensham Ponds und Waverley Abbey, 3 St. Vom Huts Hotel n.w. auf der Straße nach Farnham, nach 10 Min. l. ab (Handweiser) über die Heide nach *Churt* und (1 1/4 St.) *Frensham Great Pond* (Pond Hotel), einem kleinen See auf dem sandigen Frensham Common. Die drei seltsamen Erdhügel heißen *the Devil's Jumps* (Sprünge). Die Straße führt an der r. (ö.) Seite des Teichs entlang. Bei dem (10 Min.) Kreuzweg, wo eine Schule, folgt man dem Wege r. zu einer (5 Min.) Brücke über die *Wey* (r. *Pierrepoint House*, im modern-altertümlichen Stil). Von *Millbridge*, 5 Min. weiter, führt der direkte Weg nach (1/4 St.) Farnham geradeaus, während der Weg nach Waverley Abbey beim Postamt r. abbiegt. Letzterm folgend, wendet man sich bei (25 Min.) *Tilford* l., 8 Min. weiter r.; 5 Min. Brücke, hier geradeaus bergan. Auf der (5 Min.) Höhe folgt man l. dem Karrenwege durch den Wald, der 10 Min. weiter wieder auf die Straße ausläuft, etwas oberhalb des Eingangs von **Waverley Abbey** (Eintritt nach Anmeldung beim Pförtner gestattet). Die Reste dieses ältesten Cisterzienserklosters in England (XII. Jahrh.), dem Walter Scott den Titel seines ersten Romans entlehnt haben soll, liegen reizend am Ufer der *Wey* (Eintr. 6*d*.). — Von Waverley Abbey nach *Farnham* (S. 54) 2 M.

Die nächsten Stationen sind (47 M.) *Liphook* (Royal Anchor; Wheatsheaf) und (51 1/2 M.) *Liss* (Spread Eagle), beide in hübscher Umgebung. — 55 M. **Petersfield** *(Red Lion; Dolphin)*, Städtchen mit 6500 E., Knotenpunkt der Zweigbahn nach (21 M.) *Pulborough* über (9 1/2 M.) *Midhurst* (Angel), das wegen der in der Nähe gelegenen Ruinen des Schlosses **Cowdray* (XVI. Jahrh.; vgl. S. LII) viel besucht wird, und (15 1/2 M.) *Petworth* (S. 42).

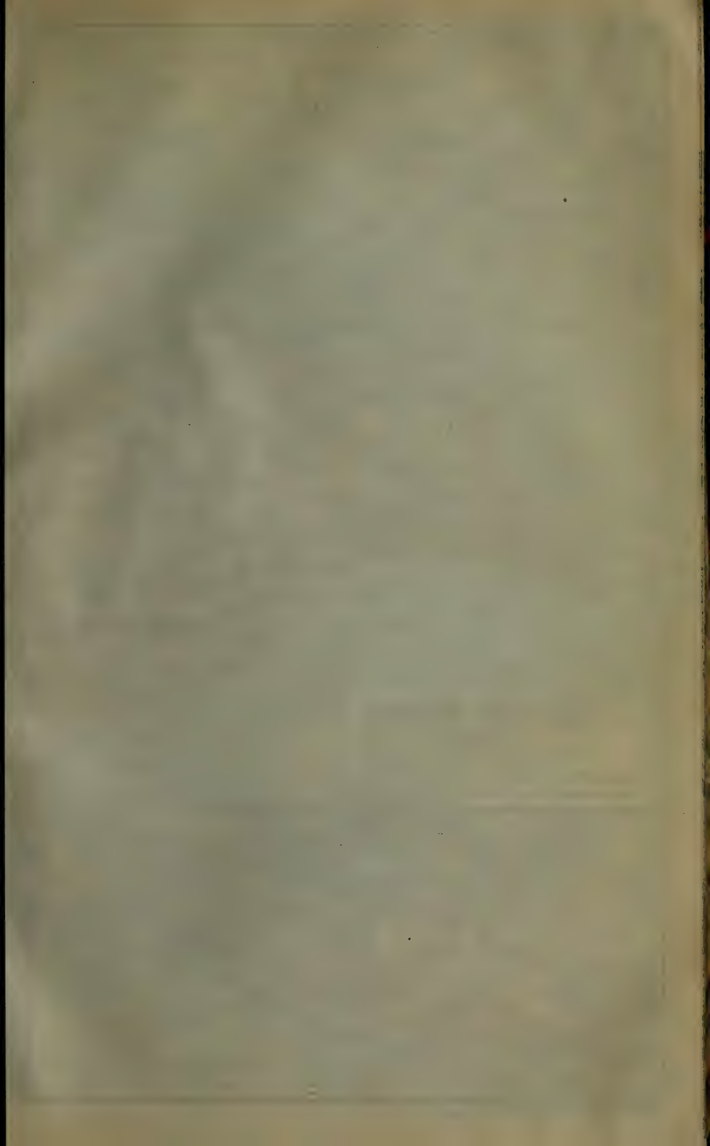
Die Bahn durchdringt den Kreiderücken der *South Downs* mittels eines Tunnels, führt an (63 1/2 M.) *Rowland's Castle* vorbei und erreicht (66 M.) *Havant*. Von hier nach (74 M.) *Portsmouth* s. S. 37.

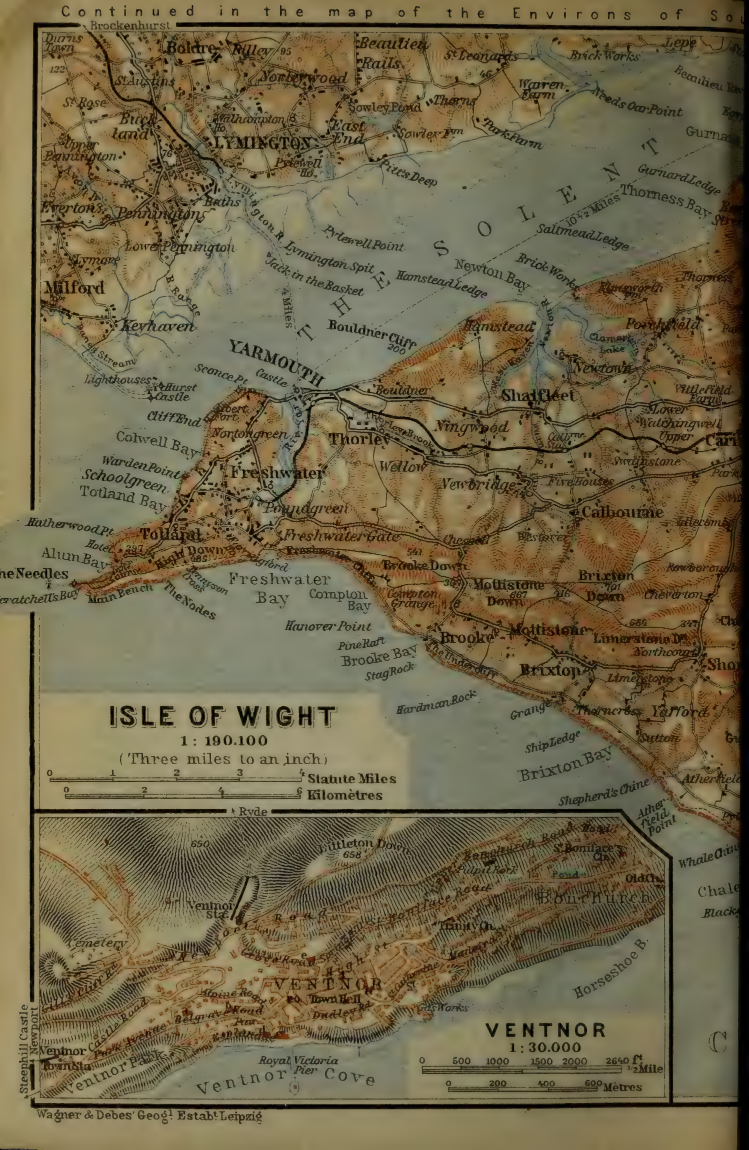
9. Die Insel Wight.

Eisenbahn von London (*London & South Western Railway* von Waterloo Station, vgl. R. 8, oder *London, Brighton and South Coast Railway* von Victoria oder London Bridge, vgl. R. 6) nach *Portsmouth Harbour* in 2 1/4-4 St. (Fahrpreise 12*s*. 4*d*., 7*s*. 9*d*., 6*s*. 2*d*.); bis Ryde auf der Insel Wight in 2 3/4-5 St. (13*s*. 11*d*., 8*s*. 11*d*., 7*s*. 4*d*.; Rückfahrkarten 24*s*. 8*d*., 15*s*. 10*d*., 14*s*.). Eine andre direkte Route von London nach der Insel Wight führt auf der *London & South Western Railway* nach *Stokes Bay*, w. von Portsmouth, von da mit Dampfboot in 1/4 St. nach Ryde (gleiche Fahrzeit und Preise). Direkte Fahrkarten über Stokes Bay können auch über Portsmouth benutzt werden.

Dampfboot nach *Ryde* von *Portsmouth* und *Southsea* (S. 38) in 1/2 St. c. 20mal tägl., 1*s*. 1*d*., 9*d*.; von *Southampton* (1 3/4 St.; 2*s*. 2*d*., 1*s*. 8*d*.) 5mal tägl.; von *Stokes Bay* (15-20 Min.) 6mal tägl. Nach *Cowes* von Southampton (1 1/2 St.; 1*s*. 6*d*., 1*s*.) 7mal tägl.; von Portsmouth und Southsea (3/4 St.; 1*s*. 6*d*., 1*s*.) 5mal tägl. Nach *Yarmouth* von Lymington (1/2 St.; 1*s*. 7*d*., 1*s*. 2*d*.) im Sommer 6mal tägl. Nach *Sea View* und *Bembridge* von Southsea (1-1 1/4 St.; 1*s*. 6*d*., 10*d*.) 5-6mal tägl. — So. weniger Fahrten; keine Dampfboote von Stokes Bay oder Lymington.

Bei ausreichender Zeit wird man mindestens 7-10 Tage auf der Insel verweilen, doch lassen sich bei gutem Wetter die schönsten Punkte der Insel in Drei Tagen besichtigen: 1. Von Ryde mit Eisenbahn in 25 Min. nach Shanklin (Fahrpr. 2*s*., 1*s*. 4*d*., 7*d*.), zu Fuß nach Shanklin Chine, und von dort über Bonchurch nach Ventnor in 1 1/2 St., nachm. nach Blackgang und zurück in 4 1/2 St. mit Coach (vgl. S. 50). — 2. Von Ventnor nach Newport 10 M. (Eisenbahn oder Coach); Ausflüge von Newport. —




Continued in the map of the Environs of So
ISLE OF WIGHT
1: 190.100
(Three miles to an inch)
Statute Miles
Kilomètres
VENTNOR
1: 30.000
Mile
Mètres
Wagner & Debes' Geog! Estab! Leipzig
Lymington
Yarmouth
The Solent
Freshwater
Totland Bay
Alum Bay
The Needles
Freshwater Bay
Compton Bay
Brooke Bay
Brixton Bay
Calbourne
Shalfleet
Newtown
Milford
Keyhaven
Hurst Castle
Brockenhurst
Ryde
Ventnor
Bonchurch
Ventnor Cove
Royal Victoria Pier
Horseshoe B.
Steephill Castle
Newport



PORTSMOUTH
Southampton
Alverstoke
Stokes Bay
Haslar Hospital
Anglesea
Southsea
Southsea Castle
Fort Monckton
Stokes Bay Sta.
Gilkicker Battery
9 Miles
Old Castle Point
Norris Castle
Osborne Bay
6¾ Miles
S P I T H E A D
2¾ Miles
Palmer's Brook
Woodside Ho.
Wootton Creek
Ryde Roads
Pier Head Sta.
Fishbourne
Quarr Abbey
Binstead
Esplanade Sta.
Small Brook
Puckpool Point
Spring Vale
Nettlestone Point
Sea View
Horestone Point
Priory Bay
St. Helen's Fort
Brading Harbour
Bembridge Pt.
Osborne
River Medina
Whippingham
Wootton Bridge
Quarr Hill
RYDE
Haylands
Wootton
Smallbrook Farm
Nettleston
Priory
Upton Ho.
Haven Street
Little White Field
St. Helen's
Parkhurst Prison
Albany Barracks
Workhouse
NEWPORT
Rowlands Fm.
Ashey
Carpenters
Lane End
Bembridge
Foreland
Foreland Fields
Shide
Downend
Combley Fm.
Ashey Down
Riv. Yar
BRADING
Long Ledge
Blackwater
Arreton Dn.
Arreton
Newchurch
Brading Dn.
Bembridge Dn.
Whitecliff Bay
St. George's Dn.
River Yar
Alverstone
Yaverland
Culver Cliff, 254
Merstone
Merstone Junc.
Sandown
Winford
SANDOWN
Bay
Rookley
Apse
Lake
Princelett
Landguard Manor
Little Stairs Point
Godshill
Sandford
SHANKLIN
Bleak Down
Winstone
Shanklin Chine
Shanklin Dn.
Horse Ledge
Appuldurcombe Park
Wroxall
Luccombe Chine and Bay
Stenbury Down
St. Boniface Dn.
Landslip
Dunnose
Week Fm.
Bonchurch
St. Catherine's Hill
Whitwell
VENTNOR
Ventnor Cove
Steephill Castle
Hospital
Niton
St. Lawrence
Woody Point
Binnel Point
Mirables
Puckaster
St. Catherine's Lighthouse
A N N E L
RYDE
1 : 30.000
¼ Mile
Metres
Pier Head Sta.
Promenade Pier
Baths
Victoria Pier
Esplanade Sta.
Esplanade Gardens
Strand
Town Hall
P.O.
Theatre
Melville St.
School of Art
Trinity Ch.
All Saints Ch.
Star St.
Park Road
Gas Works
Green St.
St. John's Road
High St.
West Street
St. John's Road Sta.
Quarr Abbey
Sea View
Newport
Ventnor



3. Von Newport nach Yarmouth und Freshwater mit Bahn in 3/4 St. (Alum Bay und die Needles besuchen); nachm. zurück nach Newport und von da nach Cowes. Andre Route für den 2. u. 3. Tag: Am 2. von Ventnor nach Newport (10 M.) mit Coach oder Bahn (S. 51); Ausflüge von Newport. 3. Von Newport nach Yarmouth und Freshwater mit Bahn (S. 52) in 3/4 St. Besuch von Alum Bay und den Needles; nachm. zurück nach Newport und Cowes. — Will man in EINEM TAGE möglichst viel sehen, so fährt man mit einem Frühzug von Ryde nach Ventnor, von dort mit Coach (10 U. Vm.) nach Freshwater und Alum Bay und zurück nach Freshwater; nachm. mit Bahn von Freshwater nach Newport, zum Besuch von Carisbrooke Castle; dann mit dem letzten Zug nach Ryde oder Cowes. — ZWEI TAGE: 1. Von Ryde mit Eisenbahn nach Newport; zu Fuß nach Carisbrooke Castle; mit Eisenbahn von Newport nach Shanklin; zu Fuß nach Ventnor (hier übernachten). 2. Coach (s. oben) nach Freshwater und Alum Bay (Needles) und zurück nach Freshwater; Bahn nach Newport und Cowes, Dampfboot nach Portsmouth oder Southampton.

In der Höhe der Season (August) ist die Insel von Besuchern überfüllt, und trotz der vielen Hotels und Boarding Houses ist ohne Vorausbestellung zuweilen schwer Unterkunft zu finden.

Sehr zu empfehlen ist die 5-7 St. in Anspruch nehmende Rundfahrt um die Insel, welche die Dampfboote im Sommer 3mal wöchentlich von Ryde und Cowes aus machen (Fahrpreis 2*s.* 6*d.*). Über das Nähere erkundige man sich an Ort und Stelle.

Die von der Südküste Englands 2-6 M. entfernte *__Insel Wight__, die *Vectis* der Römer, bietet auf kleinem Raum eine Anzahl der schönsten Landschaftsbilder und verdient auch bei kurzem Aufenthalt in England einen Besuch. Die Insel, mit 82 387 Einw., hat einen Umfang von c. 65 M.; Durchmesser von O. nach W. 23 M., von N. nach S. 13 M. Haupthäfen sind Ryde und Cowes; höchste Punkte St. Boniface Down (240m) s.ö. und St. Catherine's Hill (238m) s.w.; Glanzpunkte Undercliff, Alum Bay und Freshwater Cliffs.

Ryde. — HOTELS. *Royal Pier Hotel, Z. von 5*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Esplanade, P. von 10*s.* 6*d.*; Marine, alle drei am Strand, mit schöner Aussicht; Royal, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; York, George Street; Kent, Yelf's, Union Street. — Weiter aufwärts, 7 Min. vom Pier, Crown, 2. Ranges, Z. von 4, D. 3*s.* 6*d.* — Waverley Temperance, Z. von 2*s.* 6*d.* an. — *Soliris, in Binstead, 1 M. vom Pier, mit großem Park, 1. Ranges, P. wöchentlich 3*l.* 3*s.*-6*l.* 6*d.* — **Young's Restaurant*, 30 Union Str.; *Albany*, an der Esplanade. — Privatwohnungen nicht teuer. — *Post Office*, Union Str. — *Regatten* im August. — *Theater*, am obern Ende von Union Str.; *Pier Pavilion.* — *Bäder* am Ende des kleinen Pier (Zutritt 6*d.*).

Die Eisenbahn führt in Ryde bis hinaus zum Ende des Pier (*Pier Head Station*, mit Buffet); Reisende mit durchgehenden Fahrkarten (Throughtickets) bis Ryde werden ohne weitere Unkosten bis zu den *Pier Gates (Esplanade)* oder *St. John's Road* (Stadt) Stationen befördert. Passagiere nach andern Teilen der Insel gehen ohne Wagenwechsel weiter.

COACHES oder MOTOR-OMNIBUS fahren im Sommer von Ryde nach Ventnor, Shanklin, Osborne, Newport u. a. O.

Ryde, blühender Badeort (11 042 Einw.) mit fast 2 M. langer *Esplanade*, ist der gewöhnliche Eintrittspunkt für den Besuch der Insel von London aus. Hübscher Spaziergang auf dem 1/4 St. langen *Promenade Pier* (2*d.*; *Restaur.; elektr. Trambahn und Eisenbahn s. oben). Das *Victoria Pier* wird zum Baden benutzt. Die *School of Art* in George Str. enthält ein kl. Museum. *All Saints' Church*, von Sir G. G. Scott entworfen, hat einen hohen Turm (oben schöne Aussicht; kl. Trkg.). W. vom Pier das Haus des *Royal Victoria*

Yacht Club. — Die Umgebung ist schön bewaldet. S.ö. eine Reihe hübscher Landsitze und das Dorf *St. Helen's* (s. unten).

Nach Quarr Abbey und Fishborne lohnender Spaziergang (hin und zurück 2 St.). Vom Crown Hotel n. Thomas Street hinab, dann die erste Straße l. (Spencer Road), geradeaus bis zu einer (10 Min.) kleinen Tür; man geht hindurch, gleich darauf r. durch eine zweite Tür und den Fußpfad geradeaus nach (10 Min.) *Binstead Church* (1842 erneut). Die männliche Figur mit einem Widderkopf über dem Chor soll ein sächsisches Götzenbild sein. Nun r. bis zu einem Punkt, wo ein Weg l. abgeht, ein schmaler Waldpfad r., zwischen beiden ein dritter Weg geradeaus. Man wählt den letztern und kommt nach wenigen Schritten an das Tor einer Privatbesitzung, wo man sich l. wendet; einige Minuten weiter erreicht man die Landstraße und auf dieser r. in 10 Min. die unbedeutende aber hübsch gelegene Ruine **Quarr Abbey**, eine Cisterziensergründung von 1132. Der Name rührt von den petrefaktenreichen Steinbrüchen („quarries") der Umgebung her, einer ergiebigen Fundgrube für Geologen. Von der Klosterruine geradeaus weiter durch die Tür und den Torbogen nach (1/4 St.) **Fishborne** oder *Fishhouse* (Whs., gelobt), am Eingang von *Wootton Creek* unter prächtigen Bäumen schön gelegen, mit reizender Aussicht. Auf dem gleichen Wege nach Ryde zurück.

An der Küste ö. von Ryde liegen die kleineren und ruhigeren Badeorte (1 1/2 M.) *Spring Vale* (Royal Turret, P. von 6*s.*) und *Sea View* (Pier, Z. von 4, D. 5*d.*; Sea View; Dampfboot s. S. 46), mit langem Pier.

Von Ryde nach Newport Eisenbahn in 20-25 Min. (2*s.* 1*s.* 5*d.*, 8 1/2*d.*) über *Smallbrook*, *Ashley*, *Haven Street*, *Wootton* und *Whippingham* (Station für Osborne, S. 53). In der Kirche von Whippingham, nach einem Entwurf des Prinz-Gemahls Albert erbaut, sein Medaillonbild von Theed und eine Kapelle zum Gedächtnis des Prinzen Heinrich von Battenberg († 1896). — Newport ist auch von Ryde oder Ventnor mit Eisenbahn über *Sandown* zu erreichen (s. unten).

Von Ryde nach Ventnor, 12 M., Eisenbahn (12-15 Züge täglich) in 1/2-3/4 St.; Fahrpreise von St. John's Road 3*s.*, 2*s.*, 11 1/2*d.*, vom Pier Head 3*s.* 7*d.*, 2*s.* 6*d.*, 1*s.* 4 1/2*d.* — 4 M. **Brading** *(Bugle; Red Lion)*, altes Städtchen am ö. Fuß von *Brading Down*. Die Kirche enthält die Grabkapelle der Familie *Oglander*, die mit Wilhelm dem Eroberer nach England kam; in der Nähe ihr Stammsitz *Nunwell*, in schönem Park. In *Morton Farm* bei Brading die Reste einer großen römischen *Villa mit Mosaikpflaster (Eintr. 1*s.*, Mo. 6*d.*). Eine Anzahl röm. Münzen aus den J. 222-350 n. Chr., viele Ziegel, Fensterglas etc. wurden hier gefunden.

Zweigbahn nach *St. Helen's* und (3 M.) **Bembridge** *(Royal Spithead Hotel; Bembridge)*, kl. Seebad an der Mündung der *Yar*, mit vorzüglichen Golf-Links (direkte Dampfbootverbindung mit Portsmouth, s. S. 46). — 1 M. s.ö. von Brading am Fuß von *Bembridge Down* (107m) die Kirche von *Yaverland*, mit Portal und Chorbogen aus normann. Zeit. Nach dem Meere endet Bembridge Down in den *Culver Cliffs*.

6 M. **Sandown** (**Ocean*, Z. von 5*s.* 6*d.*, D. 6*s.*; *Sandown*, Z. oder D. 5*s.*; *Pier*, Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *York*, gelobt, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 2*s.* 6*d.*), Knotenpunkt für *Newchurch*, *Horringford*, *Merstone* (S. 51) und *Newport* (S. 51), aufblühendes Städtchen mit 3600 Einw., als Seebad besucht, mit Pier, Konzertpavillon, Esplanade und Golf Links.

8 1/2 M. **Shanklin.** — Hotels. *Hollier's (deutscher Besitzer), Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; Royal Spa, an der Esplanade, Z. von 5, D. 5*s.*; Daish, im Ort, Z. von 5*s.*, D. 5*s.*; Marine Hotel, beim Bahnhof; Madeira, Z. von 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; Crab, beim Shanklin Chine (S. 49). Zahlreiche Boarding-Houses.

COACHES fahren von Shanklin nach Blackgang, Carisbrooke und Newport, nach Cowes und Osborne, und nach Freshwater und Alum Bay. — CAB vom Bahnhof in den Ort oder nach den Cliffs, für 1-2 Pers. einspänn 1*s.*, zweisp. 1*s.* 6*d.*, nach dem Strande 2*s.* 6*d.* oder 3*s.* 6*d.*, jede weitere Pers. 6*d.* oder 9*d.*

Shanklin, in freundlichem Tal 90m ü. M. gelegen, ist ein ansehnlicher Badeort mit 3533 Einw. (im J. 1861 nur 355), gutem Strande und Pier (2*d.*). Das malerische alte *Pfarrhaus* ist vollständig mit prächtigen Myrten bewachsen. Ein Aufzug (1*d.*) verbindet die Klippe mit dem Strand. Shanklin Chine s. unten.

Die Bahn führt landeinwärts nach (10½ M.) *Wroxall* (Hotel, Z. oder D. 2*s.* 6*d.*), unweit des prächtigen **Parks von Appuldurcombe*, mit dem stattlichen Landsitz d. N., jetzt Schule. Ein 21m h. Granitobelisk auf dem höchsten Punkte des Parks erinnert an Sir Robert Worsley, Verfasser einer Geschichte der Insel und frühern Besitzer des Gutes (schöne *Aussicht). — Dann wieder hinab zum Meere nach (12 M.) *Ventnor* (s. unten).

Von Shanklin nach Ventnor zu Fuß (der Bahnfahrt vorzuziehen). Von Shanklin Station in ö. Richtung c. 5 Min., dann r. durch das Dorf und etwa 100 Schritt hinter Daish's Hotel l., etwas weiter r. hinab zum (20 Min.) Eingang von **Shanklin Chine*, einer tiefen nach dem Meere sich öffnenden Felsschlucht (durch eine Tür geschlossen; Eintr. 3*d.*). Auf einem Schild über einer kleinen Quelle ein paar von Longfellow 1868 hier geschriebene Zeilen. Man geht in c. 10 Min. durch die Schlucht bis zum (10 Min.) obern Ende, dann den Fußpfad l., der bald die Straße kreuzt und in 20 Min. (herrliche Rückblicke) nach der unbedeutenderen *Luccombe Chine* führt. Statt hinabzusteigen (l.) geht man besser geradeaus durch das Pförtchen; nach 8 Min. führt der Pfad durch Gebüsch bergab und durch einen „Landslip" (Bergsturz) nach (¼ St.)

Bonchurch (**Bonchurch Hotel*, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 5, P. von 10*s.* 6*d.*), in malerischer Lage am ö. Ende der **Undercliff*, einer merkwürdigen durch Erosion entstandenen Klippenreihe, die sich in einer Breite von 5-30 Min. w. bis Blackgang Chine (6-7 M., s. S. 50) hinzieht. (Um das Dorf und Hotel zu erreichen, steigt man r. hinan.) Auf dem alten Kirchhof (der Totengräber meist in der Kirche) ein Kirchlein normann. Ursprungs. Der hübsche Kirchhof der neuen Kirche liegt etwas höher am Abhang. Schöne Aussichten vom *Pulpit Rock* und *Hadfield's Lookout* oder *Flagstaff Rock*, im Park von *Undermount* (unzugänglich), und von der *St. Boniface Down* (235m). — Weiter auf der Straße, oder dem Fußpfad längs der Klippen in 20 Min. nach Ventnor.

Die Eisenbahn wendet sich von Stat. Shanklin (S. 48) r. landeinwärts und umzieht *Shanklin Down.* 10½ M. *Wroxall;* dann durch einen Tunnel unter der *St. Boniface Down* (s. oben) nach

12 M. **Ventnor**. — HOTELS. *Royal, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*, P. 10*s.*; *Marine, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; Queen's, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.* Esplanade, Z. 3*s.* 6*d.*, D 4*s.*; alle schön gelegen, mit Aussicht auf das Meer. Oben in der Stadt, *Crab & Lobster, mit hübschem Garten,

Z. von 4*s.*, D. 4*s.* — 2. Kl.: *Commercial, D. 4*s.*; Terminus Hotel am Bahnhof, einf., Z. u. B. 3*s.* — Rayner's Temperance Hotel, Z. von 2*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.* In der Umgebung verschiedene andere Hotels und viele Boarding-Houses (Preise von 2*l.* wöchentlich an).

Coaches. Im Sommer gehen regelmäßige Excursion Coaches, große vierspännige Wagen mit Sitzen auf dem Deck, bei schönem Wetter empfehlenswert (Überrock und Decke nicht vergessen): 1. Von Ventnor nach *Freshwater*, den *Needles*, *Alum Bay* u. zurück; Luncheon im Freshwater Bay Hotel. Fahrtdauer 10 U. Vm.-7 U. Nm.; bis Freshwater u. zurück 6*s.*, Alum Bay u. zurück 7*s.* 6*d.* — 2. Von Ventnor nach *Blackgang Chine*, *Carisbrooke Castle*, der *Römischen Villa* und *Newport*, zurück über *Rookley*, *Appuldurcombe Park* und *Wroxall.* Lunch im Blackgang Chine Hotel oder in Carisbrooke, Red Lion Hotel. 11-6 U.; hin u. zurück 5*s.* — 3. Von Ventnor nach *Arreton*, *Osborne* und *Cowes*, zurück über *Newport* u. *Godshill.* Lunch im Marine Hotel, West Cowes. 11-6 U.; hin u. zurück 5*s.* — 4. Von Ventnor über *Bonchurch*, *Shanklin* und *Sandown* nach *Brading* (Römische Villa) und *Ryde.* Lunch im Sandown Hotel. 11-5.30; hin u. zurück 5*s.*, nach Shanklin u. zurück 3*s.* — 5. Nach *Blackgang* 10.30-3 U. und 3-6 U.; einfache Fahrt 1*s.* 6*d.*, hin u. zurück 2*s.* — Einspänner von Ventnor nach Freshwater und Alum Bay 25*s.*, nach Cowes 20*s.*

Ventnor (5866 E.), malerisch an *Ventnor Cove* gelegen, wird wie viele andre Punkte der Insel, als klimatischer Kurort viel besucht. Das Klima ist im Winter von südlicher Milde, Frost und Schnee sind selten, im Sommer die Hitze durch frische Seewinde gemäßigt. Vom *Royal Victoria Pier* (1-2*d.*) hübsche Aussicht. Auf der Esplanade der *Pavilion*, für Konzerte und andre Unterhaltungen, mit einem Klub und Lesesaal verbunden. 1 M. w. *Steephill Castle*, 1874 von der Kaiserin Elisabeth von Österreich († 1898) bewohnt, mit schönem Garten. Gegenüber * *Ventnor Public Park*, mit trefflichem Überblick der ganzen Undercliff. Golf Links auf *Rew Down.*

Ausflüge. Der lohnendste nach *Blackgang* (Coach s. oben). Die hochgelegene Straße (l. hinabführende Wege vermeiden!) führt an dem großen *Ventnor Consumptive Hospital* für Brustkranke (acht Häuser mit Kirche) vorbei nach (2 M.) *St. Lawrence*, nettes Dörfchen mit uraltem Kirchlein; s. die neue Kirche und jenseits, tief unterhalb der Straße, die efeuumrankten Reste eines Häuschens aus dem xiii. Jahrh. Weiter an der hübsch gelegenen Villa *Mirables* und dem Fischerdorf *Puckaster* mit der *Lloyd's Signal Station* (l.) vorbei nach (4 1/2 M.) *Sandrock* (*Royal Sandrock Hotel, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*), mit Mineralquelle, zu dem etwas landeinwärts gelegenen Dorf *Niton* (White Lion; Buddle) gehörig. Unterhalb des Dorfs auf der Südspitze der Insel, steht *St. Catherine's Lighthouse.* Von Sandrock am Fuß der Undercliff entlang nach (1 M.) *Blackgang* (*Blackgang Chine Hotel, Z. 4*s.*, D. 3*s.*). Prächtige Aussichten auf das Meer; üppige Vegetation, an die Küste des Mittelmeers erinnernd. Viele reizende Villen und Landhäuser mit hübschen Gärten und Parkanlagen.

Beim Hotel öffnet sich ***Blackgang Chine,** zu der ein steiler Pfad, teilweise auf Stufen, hinabführt; die Felsen sind hier 130m hoch. Eingang durch einen Bazar, wo man entweder etwas kauft oder 6*d.* zahlt. Unterhalb schöner Strand. In 1/2 St. gelangt man bequem auf die Höhe zurück. — Über Blackgang erhebt sich *St. Catherine's Hill* (234m), mit weiter Aussicht über Land und Meer.

Von Ventnor nach Freshwater und Alum Bay (22 M.; Coach in $3^1/_2$ St.; 5*s.* oder 6*s.*). Bis ($5^1/_2$ M.) *Blackgang* s. S. 50. Von hier führt eine Militärstraße geradefort an der Küste entlang nach Freshwater Bay, doch benutzen die Coaches meist die abwechslungsreichere alte Straße über *Chale* (Clarendon) und *Kingston*, mit hübsch gelegenem alten Kirchlein, nach ($10^1/_2$ M.) *Shorwell*, mit dem stattlichen alten Schloß *Northcourt*, in schönem Wald. 13 M. *Brixton* (Five Bells), mit malerischer alter Kirche (1852 restauriert); weiter (15 M.) *Mottistone* und (16 M.) *Brooke*, mit Herrenhaus inmitten prächtiger Baumgruppen. Der *Pine Raft*, ein vom Meer verschlungener Kiefernwald, ist während der Ebbe sichtbar. R. oben *Mottistone Down* (213m). 1 M. bevor man Freshwater erreicht, erblickt man r. in der Ferne Yarmouth (S. 52), den Solent und die englische Küste. Von (20 M.) *Freshwater Bay* kann man nach (2 M.) *Alum Bay* (S. 53) weiterfahren, wo die Coach so lange wartet, daß man die *Needles* (S. 53) besuchen kann.

Von Ventnor nach Newport (11 M.), Eisenbahn in 29 Min. (2*s.* 7*d.*, 1*s.* 9*d.*, $10^1/_2$*d.*); Abfahrt von *Ventnor Town* (S. 49). Hinter der ersten Station *St. Lawrence* (S. 50) ein Tunnel. 3 M. *Whitwell* (Railway Hotel, Z. 3, D. 2*s.* 6*d.*), mit interessanter normann.-frühenglischer Kirche. $5^1/_2$ M. *Godshill* (Griffin), mit großer Kirche, auf einer Anhöhe malerisch gelegen. Bei ($7^1/_2$ M.) *Merstone Junction* mündet die Bahn von Sandown (meist Wagenwechsel). — 9 M. *Blackwater;* $10^1/_2$ M. *Shide.* — 11 M. *Newport* (s. unten)

Die Coaches (der Eisenbahn vorzuziehen) fahren meist über Blackgang (vg. S. 50) und kehren von Newport zurück auf der direkten Straße (10 M.) über *Shide*, *Blackwater*, *Rookley* und *Godshill* nach *Wroxall* (S. 49; r. Appuldurcombe Park), dann zwischen *Wroxall Down* (l.) und *Rew Down* (r.) hinab nach *Ventnor.*

10 M. **Newport.** — Hotels. Bugle, Z. von 4*s.*; Warburton, Z. von 3*s.* 6*d.*; Swan. — *Wheatsheaf, 2. Kl., Z. von 2*s.* 6*d.*, D. 2-3*s.*; Star. — Coaches im Sommer nach Ventnor, Ryde usw.

Newport (der „new port" von Carisbrooke, s. unten), Hauptstadt der Insel Wight mit 10911 E., liegt an der bis hierher schiffbaren *Medina*, die die Insel in zwei Hälften oder *Hundreds*, die *East* and *West Medina*, jede mit 16 Kirchspielen, teilt. In der stattlichen *Kirche* ein von der Königin Victoria errichtetes *Denkmal der Prinzessin Elisabeth, Tochter Karls I. (s. unten), von *Marochetti.* In Quay Str. das *Isle of Wight Museum* mit Lokal-Altertümern usw.

1 M. westl. von Newport erhebt sich ***Carisbrooke Castle,** das alte, efeuumrankte feste Schloß der ehemaligen Herren der Insel, malerisch auf steiler Anhöhe gelegen (Eintr. 4*d.*).

Der ursprüngliche Bau war sächsisch, aber der Donjon oder *Keep*, der älteste jetzt noch vorhandene Teil, ist normannisch. Die übrigen Teile sind meist aus dem XIII. Jahrh.; die Außenwerke wurden von Königin Elisabeth aufgeführt. Hier wurde Karl I. vor seiner Hinrichtung (1649) längere Zeit gefangen gehalten, sowie später sein Sohn Heinrich, Herzog von Gloucester, und seine Tochter, Prinzessin Elisabeth. Letztere starb hier 19 Monate nach dem Tode ihres Vaters; der junge Prinz wurde

2 Jahre später freigelassen. Die Überbleibsel der Gemächer, wo König Karl gefangen saß, und der Kammer, wo seine Tochter starb, werden gezeigt. Der Brunnen ist 48m tief; das Wasser wird durch einen Esel in einem großen Tretrade heraufgepumpt (Eintr. 2*d.*). Im Torbau ein kl. *Museum* (2*d.*) mit Erinnerungen an Karl I. und andern Merkwürdigkeiten. — Die hergestellte *Kirche* von *Carisbrooke* (Red Lion; Waverley; Eight Bells), von gleichem Alter wie das Schloß, hat einen einfachen aber schöngeformten Turm. Eine *römische Villa* mit Mosaikboden wurde 1859 unweit des Schlosses aufgedeckt (Eintr. 6*d.*).

3 M. s.ö. in einem hübschen Tale das Dorf **Arreton** (*White Lion*), die Heimat von Legh Richmond's „Dairyman's Daughter“, die auf dem Kirchhof begraben ist. Vom Gipfel von (1/2 St.) **Arreton Down** (135m), n. oberhalb des Dorfs, weite und herrliche Aussicht, n.ö. bis Portsmouth und Gosport, s. über das fruchtbare Tal der *Yar*, das die mittlere Hügelkette der Insel von der südlichen trennt. Auf dem Gipfel zwei große Grabhügel, in denen alte Waffen gefunden wurden. — Arreton und Arreton Down können auch von Ryde oder Ventnor bequem besucht werden, indem man mit der Bahn bis *Horringford* (S. 48) fährt; von hier nach Arreton 1 M.

Von Newport nach Yarmouth und Freshwater, 12M., Eisenbahn in 35-40 Min. (3*s.*, 2*s.*, 1*s.*). — 1 1/4 M. *Carisbrooke* (s. oben). R. der große *Parkhurst Forest.* — 5 1/2 M. *Calborne* ist Station für *Shalfleet*, mit normann. Kirche, und das Fischerdorf *Newtown*, mit großen Salzwerken, an *Newtown Bay.* — 7 M. *Ningwood.*

9 1/2 M. **Yarmouth** (**Pier*, Z. von 3*s.* 6*d.*; *Bugle; King's Head*), Städtchen an der Mündung der *Yar* (mit dem gleichn. Flüßchen im östl. Teile der Insel nicht zu verwechseln, s. oben), in flacher Gegend. Das Schloß wurde von Heinrich VIII. erbaut.

Von Yarmouth nach Southampton. Dampfboot (S. 46) nach *Lymington* in 1/2 St.; von dort nach *Eastleigh* (Southampton) Eisenbahn in 1 St. Direkte Billette von Yarmouth nach London (Waterloo). — Vergnügungsdampfer fahren häufig von Yarmouth nach Ryde, Cowes, Bournemouth usw.

12 M. *Freshwater*, Endpunkt der Bahn und Station für (1 M.) Freshwater Gate, (2 M.) Totland Bay und (3 M.) Alum Bay (nach allen Omnibus im Anschluß an die Züge).

Freshwater Gate (**Freshwater Bay Hotel*, Z. von 4*s.*, D. 5*s.*; *Albion*, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Saunder's Hot.*, Z. von 2*s.*, D. 1*s.* 6*d.*, gelobt), so benannt nach einer Spalte in dem Felsensaum der Küste, gegenüber Freshwater Bay, aufblühendes kleines Seebad, ist ein gutes Standquartier für Bootfahrten und andere Ausflüge. In der Bucht zwei isolierte, den Needles ähnliche Felsen. In der Nähe sehenswerte Höhlen, u. a. *„Lord Holmes's Parlour and Kitchen“*. *Farringford*, der ehem. Sommersitz des „Poeta laureatus“ Lord Tennyson (S. 45), liegt 1 M. w. — Coach nach Ventnor s. S. 50.

Die *Wanderung an den Klippen entlang von Freshwater Gate nach Alum Bay gehört zu den lohnendsten Ausflügen auf der Insel. Vom Freshwater Bay Hotel steigt man an der Seeseite der Dünen hinan zur (1/2 St.) *High Down* (147m), mit *Denkmal Tennyson's* und prächtiger Aussicht nach S. auf das Meer, nach N. auf den Solent und die Küste von Hampshire, sowie über den westl. Teil der Insel, N. zu Füßen liegt Totland Bay. Den Klippenrand 40-45 Min. weiter verfolgend, gelangt man in Sicht von Alum Bay und den Needles

(Beste Aussicht von dem Fort auf der Spitze, aber Zutritt nicht immer gestattet.) Auf der Spitze ist man c. 20 Min. vom Needles Hotel entfernt, das von der Bucht etwas landeinwärts liegt.

Bei schönem Wetter empfiehlt es sich, den Ausflug von Freshwater Bay nach Alum Bay im Boot zu machen, wobei man die Needles und die Klippen am besten zu sehen bekommt (Boot mit Schiffern 10-15*s.* oder mehr). Die senkrechten **Freshwater Cliffs**, 120-150m hoch, bestehen aus Kreide mit scharf umrissenen Schichten oder Bändern von Feuerstein. Am schönsten sind die von **Main Bench**, wo im Frühjahr zahllose Seevögel nisten. Bevor man die Needles erreicht, kommt man am Eingang von **Scratchell's Bay** vorbei, einer prächtigen kleinen Bucht, in der die Einwirkung des Wassers auf die untern Schichten der Kreidefelsen einen schönen 45m hohen Bogen gebildet hat.

***Alum Bay** (*Royal Needles Hotel*, Z. von 4*s.*, Luncheon 2*s.* 6*d.*-3*s.*, D. 5*s.*), nach dem hier vorkommenden Alaun so benannt, ist wegen des höchst eigenartigen Effektes bemerkenswert, den die senkrechten Streifen roten, gelben, grünen und grauen Sandsteins im Gegensatz zu den weißen Kreideklippen hervorbringen. Die ***Needles** sind drei keilförmige weiße, auf dunkeln Grundlagen ruhende Felsen, die 30m hoch senkrecht aus dem Meer aufsteigen und sich wundervoll gegen das azurblaue Wasser abheben. Auf der äußersten steht ein Leuchtturm. Zahlreiche Vergnügungsdampfer legen im Sommer hier an.

Totland Bay (*Totland Bay Hotel*), 1½ M. n. von Alum Bay, ist gleichfalls ein reizender kleiner Badeort, mit einem Pier und guter Gelegenheit zu Bootfahrten. Dampfboote nach Alum Bay, Yarmouth und Lymington.

Von Newport nach Cowes, 4 M., Eisenbahn in 15-20 Min. (1*s.*, 9*d.*, 6*d.*). — Die Fahrstraße (4½ M.) führt am (r.) *Union Workhouse* und (l.) den *Albany Barracks* und *Parkhurst Prison* vorbei. Man kann auch mit Ruderboot die Medina hinabfahren.

West Cowes. — Hotels. *Gloster, Z. von 5*s.*, D. 5*s.*; Marine; Fountain; Pier; Globe. — Dampfboote nach Southampton, Ryde und Portsmouth mehrmals täglich.

West Cowes, lebhafte Stadt in hübscher Lage an der Mündung der Medina, mit 8654 Einw. und dem besten Hafen der Insel, ist Hauptquartier der *Royal Yacht Squadron*, eines Klubs, dessen 300 Mitglieder eigene Yachten von 40-500 Tonnen Tragfähigkeit besitzen. Regatten finden im Sommer und Herbst häufig statt, die hauptsächlichste im August. Guter Badestrand w. vom Pier.

West Cowes gegenüber, jenseit der ½ M. breiten Mündung der Medina (Dampffähre alle 5 Min., ½*d.*), liegt *East Cowes* (Medina Hotel; Prince of Wales), ein stiller, anmutiger Ort. In der Nähe die Landsitze *East Cowes Castle* und *Norris Castle* und das schön gelegene Schloß *Osborne*, in dem Königin Viktoria 1901 starb, von König Eduard 1902 der Nation geschenkt und jetzt Genesungsheim für Offiziere (die Zimmer der Königin werden Di. u. Fr. 11.30-5 U. gezeigt).

Wer nach London zurückkehrt, kann von Cowes mit dem Dampfboot nach *Portsmouth* fahren (s. S. 46); Zwischenstation *Ryde*. Die Fahrt von Cowes nach Ryde an der Küste entlang ist lohnend; die Ufer sind mit schönem Wald bedeckt, und es öffnen sich treffliche Aussichten auf Norris Castle und Osborne. — Nach *Southampton* kann man entweder direkt mit Dampfboot (S. 59), oder mit Dampfboot und Eisenbahn über Portsmouth gelangen. Die Fahrt nach Southampton geht das *Southampton Water* hinauf, dessen Mündung von *Calshot Castle*, einem der von Heinrich VIII. erbauten Forts, beschützt wird. 2½ M. weiter aufwärts l. *Hythe* (Drummond Arms), gegenüber r. *Netley Hospital* (S. 60; Abtei nicht sichtbar). Mitten im Strom liegt das Wachtschiff „Invincible".

10. Von London nach Winchester und Southampton. New Forest.

London & South Western Railway von *Waterloo* nach (66½ M.) *Winchester* in 1¾-2½ St. (11*s.*, 7*s.*, 5*s.* 6*d.*); nach (79 M.) *Southampton* in 1¾-3½ St. (13*s.*, 8*s.* 2*d.*, 6*s.* 6*d.*).

Von London bis (24½ M.) *Woking*, s. S. 45. Jenseits r. *Woking Barracks* (früher Gefängnis) und das *Brookwood Lunatic Asylum*. Bei (28 M.) *Brookwood* l. *Woking Necropolis*, ein ungeheurer Friedhof, 800ha groß, wohin täglich von London ein Spezial-Leichenzug fährt (Privatstation in Westminster Bridge Road). In einer Ecke ein Krematorium. — ½ M. n. liegt *Bisley Common*, der Schießplatz der National Rifle Association.

1½ M. jenseit Brookwood zweigt l. ab die Flügelbahn nach *Aldershot*, *Farnham* und *Winchester*.

7½ M. **Aldershot** (*Royal Hotel; Victoria; Imperial*), lebhafte Stadt von 25600 E. (incl. Militär), verdankt seine Bedeutung dem 1854 hier errichteten Militärlager, 9 engl. Qu.-M. (23qkm) groß, mit Platz für 20000 Mann. Die großen jährlich hier stattfindenden Manöver sind sehenswert; bester Standpunkt der Hügel *Caesar's Camp*, mit Reiterstatue des Herzogs von Wellington, von Wyatts.

10½ M. **Farnham** (*Bush*, gelobt; *Lion & Lamb*), freundliches Städtchen von 6124 E., inmitten eines reichen Hopfenlandes. Das *Schloß*, jetzt dem Bischof von Winchester gehörig, wurde zuerst im xii. Jahrh. erbaut, rührt aber in seiner jetzigen Gestalt aus den J. 1662-84 her; Turm aus dem xiii. Jahrh. — Nach (2 M.) *Waverley Abbey* s. S. 46.

19 M. *Alton* (Swan). — Bei (33½ M.) *Alresford* liegt *Tichborne House*, bekannt durch den vielgenannten Prozeß (1872-74), der das Besitztum mit einer Schuld von 90000 *l.* belastet haben soll. 4½ M. n.w. liegt **The Grange**, Sitz des Lord Ashburton, in schönem, dem Publikum geöffnetem Park, mit einer wertvollen Galerie namentlich holl. und vläm. Meister (Rembrandt, Rubens, Ruisdael, Hobbema, J. Steen, A. v. Ostade, Cuyp, Teniers usw.; auch Correggio, Luini, Dürer, Murillo; Eintr. nur mit besonderer Erlaubnis). — 37½ M. *Winchester*, s. S. 55.

Die Bahn führt zwischen den *Chobham Ridges* r. und den *Fox Hills* l. hindurch und kreuzt die Bahn von Guildford nach Reading (S. 44). — 32½ M. *Farnborough* (Queen's Hotel, beim North Camp), eine der Stationen für das Lager von Aldershot (s. oben), das unweit südl. beginnt. R. *Farnborough Hill*, der Wohnsitz der Kaiserin Eugenie, mit Kapelle (l. von der Bahn), in der Napoleon III. und sein Sohn beigesetzt sind (s. S. 1). — Bei (36½ M.) *Fleet* ein kl. See; 1½ M. n.w. *Elvetham Park* (Lord Calthorpe). — 39 M. *Winchfield*,

mit schöner norm.-got. Kirche. 3 M. s.w. *Odiham* (George), mit altem Schloß.

Jenseit (41 M.) *Hook* l. das Dorf *Old Basing*, mit den unbedeutenden Ruinen von *Basing House*, Mitte des XVI. Jahrh. erbaut, 1645 nach vierjährigem Widerstande von Cromwell erstürmt.

48 M. **Basingstoke** *(Red Lion; Bahnrestaur.)*, mit 9793 E., Knotenpunkt der Bahnen nach Salisbury (S. 75) und Reading (S. 82).

Von Basingstoke nach Reading, $14^1/_2$ M.. Eisenbahn in $^1/_2$ St. (2*s.* 6*d.*, 1*s.* 8*d.*, 1*s.* $3^1/_2$ *d.*). — $5^1/_2$ M. *Bramley;* $8^1/_2$ M. *Mortimer* (Railway Inn). 2 M. ö. liegt **Strathfieldsaye**, der Sitz des Herzogs von Wellington, mit dem Feldbett und andern Erinnerungen an den „Eisernen Herzog", dem hier auf hoher Säule eine Bronzestatue errichtet wurde. Sein Schlachtroß „Copenhagen", das er in der Schlacht von Waterloo ritt, ist im Garten begraben. Das Haus ist geschlossen, aber der Park zugänglich. — 3 M. s.w. von Mortimer liegt **Silchester**, mit interessanten Überresten der römisch-britischen Stadt *Caer-Segeint*, des *Calleva* der Römer und *Silceastre* der Sachsen. Die Stadtmauern (2500m im Umfang), ein großes Amphitheater, die Grundmauern zahlreicher andrer Bauten und einige schöne Mosaikpflaster wurden aufgedeckt. Die kleineren hier aufgefundenen Altertümer sind meist in Reading. — $14^1/_2$ M. *Reading* (S. 82).

$66^1/_2$ M. **Winchester.** — BAHNHÖFE. *London & South Western Station*, am obern Ende der Stadt; *Great Western Station* (für Oxford, London über Didcot etc.), am untern Ende, unweit der Itchen.

HOTELS. George, Ecke von High Str. und Jewry Str., gelobt, Z. von 5*s.*, D. 6*s.*, P. von 12*s.*; *Royal, St. Peter Str., mit Garten; Black Swan, Z. 4*s.* 6*d.*; Oriel Temperance, Z. 2*s.*, D. 2*s.* 6*d.*

RESTAURANTS. *Easton*, 55 High Str.; *George Hotel Grill-Room*, Jewry Str.

CABS von den Bahnhöfen nach den Hotels 1*s.*; von einem Bahnhof zum andern 1*s.* 6*d.*; die Stunde 3*s.*, jede weitere $^1/_2$ St. 1*s.* 3*d.* Größere Gepäckstücke 2*d.*

Winchester, sehr alte Stadt und Bischofssitz, mit 20 919 Einw., liegt freundlich am Abhang eines Kreidehügels auf dem r. Ufer des *Itchen.*

In vorrömischer Zeit hieß es *Caer Gwent*, latinisiert *Venta Belgarum* (die *Belgae* waren der dort ansässige britische Stamm). Im J. 495 eroberten die Sachsen die Stadt und nannten sie *Winteceaster* (ceaster = castrum). Sie war Hauptstadt des Königreichs Wessex, wurde durch Birinus, den Apostel West-Englands, im J. 635 zum Christentum bekehrt und war später Residenz Alfred des Großen und Kanut des Dänen. Nach der normannischen Eroberung rivalisierte Winchester eine Zeit lang als Handelsplatz mit London selbst, verlor aber bald seine Bedeutung, namentlich nach dem großen Brande von 1141. In kirchlicher Hinsicht behauptete die Stadt bis zur Reformation eine hervorragende Stellung. Vgl. *Dean Kitchin's* „Winchester" (Historic Town Series, 1890).

Um zur Kathedrale, der Hauptsehenswürdigkeit von Winchester, zu gelangen, geht man High Street hinab bis zu dem merkwürdigen alten Bogen und wendet sich r. durch einen engen Durchgang, nahe bei dem aus dem XV. Jahrh. stammenden *City Cross.*

Die *KATHEDRALE (tägl. 10 u. 4 U. Gottesdienst, mit schöner Musik), ein stattlicher Bau, der alle englischen Stilarten von der normannischen bis zur spätgotischen Periode vereinigt, wurde 1079 von Bischof Walkelin nahe bei der Stelle einer sächsischen Kirche des X. Jahrh gegründet, vor der hier schon seit dem VII. Jahrh. eine Kirche sand. Der Chor und die Querschiffe wurden 1099 beendet, die Umgestaltung des Schiffs vom normann. in den gotischen

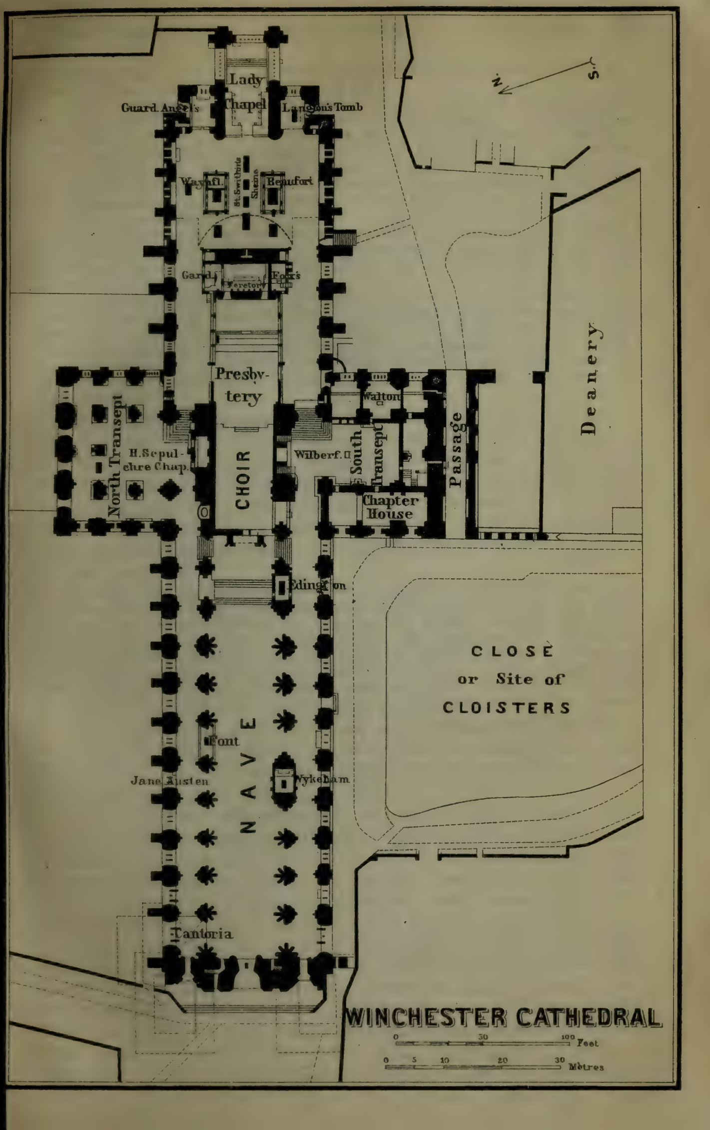
Stil von Bischof Edington vor 1366 begonnen und das Ganze 1486 vollendet. Den größten Teil des Schiffs erbaute Bischof *William von Wykeham* (1366-1404), der als Architekt, Geistlicher und Staatsmann sich hervortat. Die Kirche, die längste in England, ist 170m lang; die Querschiffe (von W. nach O. 63m breit) haben niedrige Seitenschiffe und zeigen noch die Form einer Pfeilerbasilika mit Arkaden. Die **W.-Fassade* wurde 1350 von Bischof Edington begonnen, im XV. Jahrh. vollendet, 1860 restauriert; die Statue Williams von Wykeham ist modern. Der Gesamteindruck des Äußern ist etwas schwerfällig und wenig imposant, der einzige Turm über der Vierung mangelhaft entwickelt; der Skulpturenschmuck am O.-Ende dagegen reich und schön. Die Kathedrale ist den HH. Peter u. Paul und der h. Dreifaltigkeit geweiht; der Chor nach dem Volksglauben auch dem h. Swithin (Suetonius; Tag, 15. Juli), dessen traditioneller Einfluß auf das Wetter der Sage zugeschrieben wird, daß die Übertragung seines Körpers in den dafür erbauten Schrein (S. 57) durch Regen 40 Tage aufgehalten wurde.

Das Innere der Kirche macht durch seine schönen einheitlich durchgebildeten Verhältnisse, die Länge des SCHIFFS und das reiche Netzgewölbe einen bedeutenden Eindruck. Sehr beachtenswert sind die meist von Bischöfen von Winchester zwischen 1350 und 1527 erbauten *Grabkapellen*, namentlich die von ihm selbst entworfene des Bischofs *William von Wykeham* (s. oben), in der fünften Nische an der S.-Seite des Schiffs. Im Schiff ist auch das Grab des Bischofs *Edington* (s. oben). An der Wand des n. Nebenschiffs, dem Grabe Wykeham's schräg gegenüber, eine Bronzetafel zum Gedächtnis der Schriftstellerin *Jane Austen* (1775-1815), die unter dem Steinpflaster davor beigesetzt ist. Im n. Seitenschiff das alte *Taufbecken* in schwarzem Marmor (XII. Jahrh.) und am w. Ende eine *Cantoria* (Singchor). Die alten Glasmalereien wurden meist von den Puritanern zerstört, doch stammt das schöne W.-Fenster zum Teil von 1350.

Die QUERSCHIFFE sind der älteste Teil der jetzt vorhandenen Kirche und der normannische Bau Bischof Walkelin's (1079-93) erscheint hier fast unberührt (vgl. S. XXXIV). Im s. Nebenschiff die Denkmäler des Bischofs *Wilberforce* († 1873) und *Izaak Walton's* († 1683), des Vaters der Angelkunst, dessen Name mit dem Itchen und andern Flüssen der Nachbarschaft eng verknüpft ist. Die Wandmalereien in der *h. Grabkapelle* im n. Querschiff sind interessant, aber sehr verdorben (XIII. Jahrh.).

Der CHOR ist vom Schiff durch einen eichenen Lettner nach Sir G. G. Scott's Entwurf getrennt. Beim Durchgang überrascht die enorme Dicke der vier Turmpfeiler. Unter dem Turm ein altes Grab, das nach einer unbegründeten Tradition die Gebeine des Königs *William Rufus* († 1100) enthalten soll. Die altersgeschwärzten eichenen **Chorstühle* von 1296 sind reich skulpiert. Die Kanzel wurde von Prior Silkstede 1498 geschenkt; der bischöfl. Thron ist neu. Glasmalereien des **O.-Fensters* von c. 1520. Ö. vom Chor das *Presbyterium*, mit schönem Altarschrein (XV. Jahrh.; restauriert). Hier fand im J. 1554 die Vermählung der Königin Mary mit Philipp von Spanien statt. An den Seiten schöne Steinbalustraden (1500-25), darüber sechs reich bemalte Totenschreine mit den Gebeinen von Ethelwolf, Egbert, Kanut und andern Königen, aus der ältern Kathedrale hierher übertragen (Namen unsicher).

Hinter dem Altar ist die *Feretory*, eine erhöhte Plattform für die Schreine der Schutzheiligen der Kathedrale; an dem mit Skulpturen reich geschmückten ö. Ende die '*Holy Hole*', vermutlich ein Reliquienbehälter. N. und s. von der Feretory die Grabkapellen der Bischöfe *Gardiner* († 1555 und *Fox* († 1528), weiter ö. die des Bischofs *Waynflete* (1447-86) und des



Lady Chapel
Guard. Angel's
Langton's Tomb
N.
S.
Waynfl.
St. Swithin's Shrine
Beaufort
Gard.
Feretory
Fox's
Presby-tery
North Transept
H. Sepulchre Chap.
CHOIR
Walton
South Transept
Wilberf.
Chapter House
Passage
Deanery
Edington
CLOSE or Site of CLOISTERS
NAVE
Font
Jane Austen
Wykeham
Cantoria
WINCHESTER CATHEDRAL
0 30 100 Feet
0 5 10 20 30 Mètres



Cardinals *Beaufort* († 1447). Zwischen den beiden letztern stand einst der hochverehrte *Schrein des h. Swithin* (S. 56).

Der ö. von der Feretory gelegene Teil der Kathedrale, einschließlich der Seitenschiffe, ist meist im frühengl. Stil von Bischof *Godfrey de Lucy* (1189-1204) erbaut. Am ö. Ende die von zwei kleineren Kapellen flankierte *Lady Chapel*, mit Wandmalereien von c. 1500 (die Wunder Mariä) und neuen Glasgemälden. Die südl. Kapelle wurde von Bischof *Langton* († 1501) als Grabkapelle hergerichtet; die n. *Schutzengel-Kapelle* (xii. Jahrh.) enthält die Denkmäler zweier Bischöfe und des Earl von Portland († 1634), Lord High Treasurer Karls I.

Im n. Querschiff ist der Eingang zur Krypta, deren w. Teil den ursprünglichen Grundriß Walkelin's im früh-normanischen Stil zeigt. Der ö. Teil wurde von Bischof Lucy (s. oben), das äußerste ö. Ende von den Äbten Silkstede und Hunton erbaut.

Die *Close* an der S.-Seite der Kirche, mit ihrem gutgepflegten Rasen und üppigen Laubdächern, nimmt die Stelle des ehem. Kreuzgangs ein. Den Eingang zur *Deanery*, mit der alten Prior's Hall, bezeichnen drei Spitzbogen aus dem xiii. Jahrh. Auch einige normann. Bogen des ehem. Kapitelhauses sind erhalten. Unweit die *Bibliothek*, mit einem schönen illustrierten Exemplar der Vulgata (xii. Jahrh.) und andern Manuskripten und Reliquien.

Wir verlassen die Domfreiheit durch eine Tür in der SO.-Ecke, gehen durch *King's Gate* unterhalb der *St. Swithin's Kirche* und wenden uns r. durch *College Street* zur Winchester School oder dem College of St. Mary Winton, von William von Wykeham 1373-96 erbaut und trefflich erhalten. Das College, das mit dem New College in Oxford in Verbindung steht, gehört seit Jahrhunderten zu den tonangebenden Schulen Englands und wird von 400 Knaben besucht.

Die dem Besuch zugänglichen Teile (Eintritt durch den Pförtner, am zweiten Tore l.; Trkg.) umfassen zwei Höfe, umgeben von den malerischen alten *Schulgebäuden;* den Eingang zur *Küche*, mit merkwürdigem Gemälde eines 'Trusty Servant'; die *Kapelle*, den *Kreuzgang*, den *Speisesaal*, und das alte Waschzimmer, von den Schülern '*Moab*' genannt, während sie den Schuhputzer-Raum '*Edom*' nennen (Psalm lx. 8). — Die umfangreichen *neuen Gebäude* bilden ein Viereck w. von den alten. — An der Rückseite die *Cricket Fields*, am Fluß hübsch gelegen, mit guter Ansicht des College.

Nach College Str. zurückkehrend, erreicht man bald die Ruinen von *Wolvesey Palace*, einem normann. Bau des Bischofs Henri de Blois (1138), mit interessanten Resten des sächsischen Keep. Hier wohnte Königin Mary 1554 (s. S. 56).

Von Wolvesey Palace weiter am Fluß entlang nach *Soke Bridge*, am untern Ende von High Str. Bei ausreichender Zeit lohnt es hinüberzugehen und (1/4 St.) *St. Giles's Hill* zu besteigen, mit schönem Blick auf die Stadt. — Am Fuß des Hügels in St. John Str. die Kirche *St. John's*, im normann. und frühengl. Stil, mit Seitenschiffen, die erheblich breiter sind als das Hauptschiff.

Am untern Ende von High Str. die *Abbey Grounds*, ein 1891 eröffneter öffentlicher Garten, an der Stelle der von Ealswith, der Gattin Alfreds des Großen, gegründeten St. Mary's Abbey. Angrenzend die *Guildhall*, von Sir G. G. Scott erbaut, mit einem kleinen Museum (an Wochentagen 10-1 u. 2-4 oder 5 zugänglich); davor ein Bronzestandbild *König Alfreds*, von Hamo Thorneycroft (1901). — Am obern Ende von High Street die *West Gate*, ein befestigtes Tor

aus dem XIII. Jahrh. Anstoßend (l.) der *County Court*, mit schöner Halle, von einem Schlosse Wilhelms des Eroberers herstammend, durch Heinrich III. verändert und erhöht. An der Wand ein merkwürdiges Gemälde, bekannt als 'König Arthurs Tafelrunde', angeblich aus dem VI. Jahrh., unter Heinrich VIII. erneut. — König Alfred wurde in *Hyde Abbey*, Jewry Str., begraben (jetzt zum Teil Scheune).

1 M. s.w. am Itchen das **Hospital of St. Cross**, 1136 von Bischof Henri de Blois für den Unterhalt 13 armer arbeitsunfähiger Männer und die Unterstützung 100 andrer gegründet (Eintr. 6*d.*, 3 Pers. 1*s.*). Ein Überbleibsel der alten Gastfreiheit hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten, indem jeder am Pförtnerhause darum Bittende mit einem Trunk Bier und einem Stück Brot bewirtet wird, soweit das tägliche Quantum reicht. Die **Kirche*, im normannisch-gotischen Übergangsstil, war vor 1200 vollendet und wurde neuerdings restauriert. Beachtenswert die zierlichen spätnormann. Friese und die modernen polychromen Malereien in Nachahmung des ursprünglichen Stils (von Butterfield). Auch der malerische innere Hof, das Refectorium, mit offnem Dachstuhl und einem alten Triptychon, angeblich von Mabuse, und die Küche werden gezeigt. — Am andern Ufer der Itchen, unweit des Hospitals, **St. Catherine's Hill*, mit prächtigem Blick auf die Stadt.

Die Bahn führt im Tal des Itchen abwärts. — 70 M. *Shawford.* — 73 M. *Eastleigh & Bishopstoke* (Junction Hotel), Knotenpunkt der Bahnen r. nach Portsmouth (S. 37), l. nach Salisbury (S. 75).

Von Eastleigh nach Stokes Bay (Gosport), 14 M., Eisenbahn in $^1/_2$-$^3/_4$ St. (3*s.*, 1*s.* 10*d.*, 1*s.* 5$^1/_2$*d.*). Diese Bahn bildet eine Teilstrecke der durchgehenden Linie nach Ryde über Stokes Bay (vgl. S. 46). — Jenseit (6 M.) *Botley* über den *Hamble.* 6 M. ö. (Zweigbahn) liegt *Bishops Waltham*, mit verfallenem Schloß der Bischöfe von Winchester. — Zwei Tunnels; dann (11 M.) *Fareham* (S. 40), an der Bahn von Portsmouth nach Southampton, Knotenpunkt für (2$^1/_2$ M.) *Gosport* (S. 39). — Von (12$^1/_2$ M.) *Fort Brockhurst* Lokalbahn nach (3 M.) *Lee on the Solent* (Hotels), kl. Seebad mit Pier, von wo im Sommer eine Dampfschaluppe nach Stokes Bay und Portsmouth fährt. 13 M. *Gosport Road.* Die Endstation (14 M.) *Stokes Bay* ist unmittelbar neben dem Dampfboot-Pier für Ryde.

76 M. *Swathling;* 77 M. *St. Denys;* 78 M. *Northam.*

79 M. **Southampton.** — BAHNHÖFE. *Terminus* oder *Docks Station* (Pl. C 5) bei den Docks, c. 5 Min. von High Str.; *Southampton West* (Pl. A 3), am W.-Ende der Stadt, Nebenbahnhof für Bournemouth, Weymouth und den Westen.

HOTELS. *South Western Hotel (Pl. a: C 5), großes Terminushotel, Z. 4*s.*, D. 5*s.*; *Radley's (Pl. b: C 5), dem Bahnhof gegenüber, Z. von 4*s.*, D. von 3*s.* an; Dolphin (Pl. d: B 4), Royal (Pl. e: B 3), Star (Pl. f: B 4), Crown (Pl. g: B 4), alle in High Str.; Pier (Pl. h: A B 5), am Quai. Polygon House (Pl. c: A 2), in der obern Stadt, P. von 9*s.* an. — *Flower's (Pl. i: B 5), Queen's Park, Central, West Shore, zwei Temperancehotels. Goodridge's, Railway, nahe dem Bahnhof.

RESTAURANTS. *Bargate*, *Suisse*, beide High Str.; *Bahnrestaur.*

CAB die Meile 1*s.*, jede weitere $^1/_4$ M. 3*d.*; $^1/_2$ St. 1*s.* 6*d.*, $^3/_4$ St. 2*s.*, 1 St. 2*s.* 6*d.*, jede weitere $^1/_4$ St. 6*d.* Zweisp. 1*s.* 6*d.*, 4*d.*, 2*s.*, 2*s.* 6*d.*, 3*s.* 8*d.*

BOOT nach *Netley Abbey* (S. 60) mit 1 Schiffer 3*s.*, mit 2 Schiffern 4*s.*; hin und zurück mit Aufenthalt von 2 St., 7*s.* Nach der Zeit: die erste Stunde 2*s.*, jede weitere St. 1*s.* — Kleine Boote am West Quay, ohne Ruderer, 6*d.* die Stunde.

ELEKTR. TRAMWAY vom Bahnhof durch High Str. und Above Bar zum *Park*, von da l. nach *Shirley* und r. nach *Portswood;* 2*d.* und 3*d.* — FLIEGENDE BRÜCKE über den Itchen nach *Itchen* und *Woolston.* — COACHES nach dem New Forest in der Season.





Winchester
Portswood
St. Denys Sta.
Roman Sta.
Clausentum
Bitterne Sta.
A
B
C
D
E
1
2
3
BEVOIS MOUNT
Brighton Rd.
Padwell Rd.
The Avenue
Archers Road
Carlton Rd.
Cromwell Rd.
Milton Road
St. Mark's Ch.
Foot-ball Gd.
Hospital
Amoy Str.
Bedford Place
Ordnance Survey Off.
Rockstone Pl.
Rockstone Lane
Cliff Road
Middle Str.
Bath Str.
Cedar Rd.
Empress Rd.
Imperial Road
Mt. Pleasant Rd.
Denzil Ave.
Cranbury Ave.
Cranbury Pl.
St. Luke's
Raven Str.
Alfred Str.
Fanshawe Str.
Infirmary
Asylum Green
Polygon Rd.
Grosvenor Sq.
Polygon
Library
St. Paul's
St. Andrews
Brunswick Pl.
Clovelly Rd.
Graham Rd.
Oxford Ave.
Argyle Road
St. Matthew's
Brinton's Rd.
Northumberland Road
Harrington Road
Derby Road
Radcliffe Road
Albert Str.
Union Rd.
Princess Str.
York Str.
Christ Ch.
Clarence Str.
NORTHAM
Kent Str.
William Rd.
Belvidere Str.
Millstone Point
Northam Br.
Northam Sta.
Cumberland Pl.
West Park
St. Peter's Ch.
Commercial Road
East Park
East Park Ter.
Compton Walk
St. Andrew's Rd.
St. Mary's Road
West Marlands
West Sta.
Shirley
Bournemouth
Western Shore Road
Corporation Baths
Manchester Str.
Grand Theat.
New Road
H. Trinity
Clifford Str.
Winchester Str.
Ascupart Str.
Bevois Str.
James Str.
Coleman Str.
Workhouse
Houndwell
Hoglands
South Front
Victoria Rd.
Above Bar Cha.
Above Bar Street
Bar Gate (Guildhall)
All Saints
East Street
St. Mary's
Chapel Road
The Deanery
Melbourne Str.
Marine Parade
Grove Str.
ITCHEN
Peartree Green
Jesus Ch.

SOUTHAMPTON

1 : 20.000

0 400 800 1200 1600 2000 2400 2640 Feet
1/8 1/4 3/8 1/2 Mile
0 100 200 300 400 500 600 Mètres

Tramways

THE DOCKS
Inner Dock
Outer Dock
Dry Docks
Empress Dock
Graving Dock
Graving Dock
Prince of Wales Quay
Coal Dock
Royal Pier
Town Pier
RIVER TEST
RIVER
The Gymp
Deep Lake
WOOLSTON
Woolston Sta.
Floating Br.
Terminus
Queen's Park
Weston Grove
Victoria Road
Woolston New Road
Portsmouth
Netley Abbey

Wagner & Debes' Geog! Estab! Leipzig



Dampfboote nach den *Kanalinseln* s. R. 11; nach der *Insel Wight* s. R. 9. Dampfboote fahren von Southampton nach *Hythe*, *Portsmouth*, *Havre*, *Cherbourg* und *St. Malo;* auch ist es Abfahrtsort der Passagierboote der *American Line* nach New York (jeden Sa. Mittag) und der Postdampfer nach *Südamerika*, *Westindien* und dem *Kap der guten Hoffnung*. Die Dampfer des *Norddeutschen Lloyd* laufen auf der Fahrt nach und von New York hier an.

Post und Telegraph (Pl. B 4), High Street. — *American Express Company*, 3 Canute Road.

Schwimmbäder (Pl. A 3) an der W. Shore, am untern Ende von Manchester Str.

Theater: *Grand* (Pl. B 3), West Marlands; *Hippodrome* (Pl. B 3), Ogle Road, Above Bar. — *York Palace of Varieties* (Pl. B 3), Above Bar Str. — Konzerte in den *Philharmonic Rooms*, Above Bar Str.

Southampton, Stadt mit 104911 Einw., in schöner Lage am *Southampton Water* zwischen den Mündungen der *Itchen* ö. und der *Test* oder *Anton* w., bestand schon in der sächsischen Zeit, und hier soll der Dänenkönig Kanut am Meeresstrand seinen schmeichlerischen Höflingen den berühmten Verweis erteilt haben. Nach der normann. Eroberung trieb die Stadt ansehnlichen Handel mit Venedig, Bordeaux und Bayonne, und von hier fuhren 1189 die Kreuzfahrer unter Richard Löwenherz, sowie später die Armeen Eduards III. (1339) und Heinrichs V. (1415) nach Frankreich ab.

Southampton verdankt seine Bedeutung der ausgezeichneten geschützten Reede und der merkwürdigen Erscheinung der doppelten Flut, die den zum Einlaufen der Schiffe erforderlichen Wasserstand um 2 Stunden verlängert. In den *Docks* (Pl. B C 5, 6) liegen in der Regel einige große transatlant. Dampfer, deren Bau und Einrichtung einer eingehenden Besichtigung wert ist. Die Docks selbst, mit den vielen dort sich aufhaltenden Seeleuten aller Nationen und den Produkten der verschiedensten Art, die hier aus- und eingeladen werden, bieten stets ein interessantes Schauspiel. Über 3200 Schiffe mit einer Gesamtlast von $5^1/_2$ Millionen Tonnen laufen jährlich in den Hafen ein (Dampfboote s. oben).

Von der *Terminus Station* (Pl. C 5) führt Canute Road w. über *Queen's Park* (Pl. B 5) zum *Town Quay* und *Pier* und zum **Royal Pier* (Pl. A 5; Zoll 1*d.*). Unter den Geschützen der *Saluting Battery* auf der Platform oder Parade s. vom Queen's Park ist eins vom J. 1542. Hier auch ein Standbild des *Prinzen Albert*. — In Winkle Str., unweit des Quay, das im xii. Jahrh. erbaute, wenig veränderte kleine Spital *Domus Dei* oder *God's House* (Pl. B 5), dessen Kapelle von der franz. protest. Gemeinde benutzt wird. Eine Tafel meldet, daß der Earl von Cambridge, Lord Scrope und Sir Thomas Grey, die als Verschwörer gegen Heinrich V. 1415 enthauptet wurden, hier beigesetzt sind.

South Gate (Pl. B 5) und *West Gate* (Pl. A 5), mit einem früher als Gefängnis benutzten Turm, gehörten zu den frühern Befestigungen, von denen ansehnliche Überreste an der W.-Seite der Stadt noch erhalten sind. Das alte Schloß ist bis auf einen Teil der Grundmauern zerstört. Nahe beim West Gate, in Blue Anchor Lane, einige Reste eines alten normann. Hauses, *King John's House* (Pl. A 4) genannt.

Die vom Town Quay nach N. auslaufende *High Street* gewährt mit ihren vielen alten Häusern einen höchst malerischen Anblick. L. das *Hartley University College* (Pl. B 4), mit stattlicher Fassade im Renaissancestil, einer Bibliothek von 23 000 Bänden (5-10 nachm. geöffnet, für Mitglieder auch 10-5) und Museum (11-4, frei; Di. 6*d*.). — In der *St. Michaelskirche* (Pl. B 4; den ganzen Tag offen) in St. Michael's Square, westl. von High Street, ein bemerkenswerter Taufstein aus dem XII. Jahrh. — Am N.-Ende von High Str. steht *Bar Gate* (Pl. B 4), der wichtigste Überrest der alten Stadtumwallung, im XI. Jahrh. als das nördl. Stadttor erbaut und vor kurzem restauriert, wobei der ursprüngliche normann. Bogen erhalten blieb. Das obere Geschoß, die sog. *Guildhall*, wird als Polizeibureau benutzt. Die rohen Fresken, mit denen die Torpfeiler einst bemalt waren, den mythischen Helden Sir Bevis und den von ihm bezwungenen Riesen Ascupart darstellend, werden hier noch aufbewahrt. Vom Dach schöne Aussicht auf die Stadt.

Am Ende der Straße Above Bar ist der *Park* (Bl. A B 2), mit Statuen von *Dr. Watts* (1674-1748) und *Lord Palmerston* († 1865). — Die *Ordnance Survey and Map Office* (Pl. B 1), eine Staatsanstalt für die Herausgabe der Generalstabskarten, hat ihren Sitz in Southampton, in einem großen Gebäude an der W.-Seite der nördlichen Verlängerung von High Street. An 400 Personen sind hier angestellt. — Weiterhin *Bevois Mount*, jetzt überbaut, nach dem sagenhaften Helden der Stadt benannt (s. S. 59), und *Southampton Common*, ein schöner Naturpark von 120ha mit Golf Links.

Ausflüge. N. nach der hübsch gelegenen (2½ M.) *Priory of St. Denys* (bei der gleichn. Station, S. 58), von der nur spärliche Trümmer noch vorhanden sind; auf der andern Seite des Itchen (man kehrt von der Abtei zur Itchenbrücke zurück) liegt *Bitterne* (S. 40). — S.ö. [mit Dampfboot oder Ruderboot (S. 58); oder mit Eisenbahn in 23 Min., dann noch 20 Min. zu Fuß; oder mit Dampffähre, nahe bei den Docks, über den Itchen in 5 Min. nach *Woolston*, von dort Bahn in 8-10 Min. oder zu Fuß; oder mit Wagen, 5-7*s*.] nach der herrlich gelegenen (3 M.) **Netley Abbey**, von Heinrich III. im XIII. Jahrh. gegründet, mit sehenswerten Resten der frühgot. Kirche und andrer Bauten (Eintr. 6*d*., Freit. nach 3 U. Nm. 2*d*.). 1 M. s. das große *Netley Military Hospital*, mit Raum für über 1000 Kranke. — Von Southampton nach *Beaulieu Abbey* (S. 61), lohnend; am besten mit Dampfboot (6*d*.) nach (20 Min.) *Hythe* (Drummond Arms), dann noch 1½ St. zu Fuß. Die Abtei liegt am Rande des *New Forest* (s. unten) und ist auch von Brockenhurst oder Lyndhurst leicht zu erreichen (s. unten).

Von Southampton nach Salisbury, 24½ M., Eisenbahn in 40-50 Min. (4*s*. 10*d*., 3*s*., 2*s*. 5*d*.). 2½ M. *Redbridge*; 4½ M. *Nursling*. — 8½ M. — 13 M. **Romsey** (*White Horse; Dolphin*), hübsch gelegenes Städtchen mit normann. *Abteikirche, 10 Min. von der Bahn. ¼ St. s.w. *Broadlands*, der ehem. Landsitz des Lord Palmerston († 1865), mit Erinnerungen an ihn, Gemäldesammlung und Park (zugänglich nur mit Erlaubnis). Zweigbahn nach *Andover* (S. 75). — 24½ M. *Salisbury* (S. 75).

Von Southampton nach *Portsmouth* s. S. 40.

S.w. von Southampton dehnt sich im W. des Southampton Water der ***New Forest** aus, einst königliches Jagdrevier, mit prächtigen Waldpartieen. Der Forst umfaßt c. 100 engl. Quadratmeilen,


Wagner & Debes' Geog! Estab! Leipzig
Andover
Winchester
Poole
Portsmouth
SOUTHAMPTON
SOUTHAMPTON WATER
NEW FOREST
Lyndhurst
Brockenhurst
Beaulieu
Beaulieu Heath
Minstead
Totton
Redbridge
Shirley
Millbrook
Freemantle
Eling
Itchen
Woolston
Weston
Netley
Netley Abbey
Hythe
Dibden
Marchwood
Colbury
Bitterne
West End
Botley
Hedge End
Bursledon
Hound
Sarisbury
Hamble
Warsash
Fawley
Exbury
Langley
Calshot Castle
Stone Pt
Lepe
Boldre
Sway
Tiptoe
Netley Marsh
Cadnam
Bartley
Calmore
Brook
Stoney Cross
Knight Wood
Denny Lodge
New Park
Hardley
Holbury Farm
Beaulieu Abbey
Beaulieu Rd Sta.
Lyndhurst Rd Sta.
Boldrewood
Pikeshill
Rhinefield Ho.
Bailey's Hard
St Leonards
Stone
Needs Oar Pt
Egypt Pt Lighthouse



(258qkm), wovon aber kaum $^2/_3$ noch der Krone gehören. Neben schönen Eichen und Buchen enthält er auch große Striche Heide- und Kulturland; an Wasser fehlt es fast gänzlich. Hochwild ist kaum mehr vorhanden, wohl aber Sauen und kleine rauhharige Pferde. Die besten Standorte zum Besuch des Forstes sind Lyndhurst und (für Fußgänger) Brockenhurst (S. 72).

Lyndhurst (**Crown*, Z. von 5, D. 5*s*., im Sommer oft überfüllt; *Grand*, gelobt; viel Privatwohnungen), der Hauptort des New Forest, liegt reizend 3 M. von *Lyndhurst Road Station* (S. 72; Omnibus mehrmals tägl., 1*s*., Außenplatz 6*d*.). Die Kirche, 1863 erneut, enthält ein schönes Freskogemälde, „die Zehn Jungfrauen", von *Lord Leighton* (Ostwand), und sehr realistisches Bildwerk von *Cockerell* (unter dem Turm). Bei der Kirche das *King's House*, die Wohnung des Oberförsters; in der Verderers' Hall (Eintr. mit Erlaubnis) ein alter Steigbügel, angeblich des William Rufus.

Nur der Fußgänger kann den New Forest gründlich kennen lernen; doch mag der eilige Reisende die schönsten Punkte in einem Tage von Lyndhurst aus besichtigen (c. 5 St. zu Wagen oder zu Fuß; Einsp. c. 15*s*. und Trkg.). — Von Lyndhurst n. mit Wagen nach ($2^3/_4$ M.) ***Minstead*** (Trusty Servant Inn), mit Halt unterwegs zur Besichtigung der New Forest-Jagdmeute (dem Aufseher Trkg.). Jenseit Minstead kommt man zwischen ***Castle Malwood*** l. und ***Castle Malwood Lodge*** r. hindurch, wendet sich nach 1 M. l. und folgt der Straße durch die Hochebene von ***Stoney Cross***. R. in hübschem Waldtal der ***Rufus Stone***, im vorigen Jahrh. von Earl Delaware auf der Stelle errichtet, wo der König angeblich starb. [Man schicke den Wagen nach dem (1 M.) *Stoney Cross Inn* (Compton Arms) voraus, während man den kurzen Abstecher zum Denkmal macht.] Vom Stoney Cross zurück, zunächst l. nach dem ($3^1/_2$ M.) ***Bolderwood***, mit prachtvollen Eichen („King" und „Queen"). $1^1/_2$ M. weiter der ***Mark Ash Wood***, mit schönen Buchen. Dann auf neuer Straße durch ***Knight Wood***, mit berühmter Eiche (über 6m im Umfang), auf die (2 M.) Hauptstraße und dieser l. (n.ö.) folgend nach ($1^1/_2$ M.) ***Bank***, wo das rote Haus der Schriftstellerin M. E. Braddon (Mrs. Maxwell) r. von einem Hügel herabblickt. Von da in 20 Min. nach Lyndhurst. — Fußgänger können zuweilen auf Richtwegen kürzen. Eine Generalstabskarte des New Forest im Maßstabe von 1 : 63000 ist in Southampton oder Lyndhurst für 6*d*. zu haben.

Auf direktem Wege ist **Beaulieu Abbey** (S. 60) von Lyndhurst 7 M. entfernt; doch ist es lohnender den Umweg über ***Brockenhurst*** (S. 72) zu machen, 4 M. s. von Lyndhurst und 5 M. w. von der Abtei. Beaulieu (spr. Biuli; Montagu Arms) liegt sehr malerisch am obern Ende des ***Beaulieu Creek***, an der Mündung des Flüßchens ***Exe***. Das Cisterzienserkloster Beaulieu, 1204 von König Johann gegründet, besaß bis zur Aufhebung der Klöster das Recht einer geheiligten Freistätte und wurde als Zufluchtsort von der unglücklichen Königin Margaretha von Anjou mit ihrem Sohne, dem Prinzen Eduard, kurz vor der für die rote Rose von Lancaster so unheilvollen Schlacht von Tewkesbury aufgesucht. Durch einen epheuumrankten Torweg gelangt man nach dem jetzt von Baron Montagu bewohnten Abbot's House. Die *Kirche des Dörfchens, frühengl. Stils, war früher das Refectorium der Abtei. An der östl. Wand ein eigentümliches Denkmal mit Inschrift (Akrostichon; die ersten Buchstaben der Zeilen bilden den Namen).

11. Die Kanal-Inseln.

Die Channel Islands werden meist von *Southampton* oder *Weymouth* mit Dampfboot besucht (s. unten); da die Abfahrtzeiten zuweilen wechseln, erkundige man sich vorher nach den Fahrplänen.

Von Southampton (S. 58) Postdampfer im Sommer täglich (außer So.), im Winter Mo. Di. Fr. nach (6¼ St.) *Guernsey* und (8¾ St.) *Jersey;* Abfahrt 12 U. 30 Min. nachts. Anschluß an die *London and South Western Railway* (R. 14), deren Postzüge von London (Waterloo) um 9.45 abends abfahren und in Southampton unmittelbar neben dem Dampfboot halten. Durchgehende Billette von London 33*s*., 22*s*. 2*d*., 20*s*.; Rückfahrkarten über Southampton oder Weymouth, 6 Monate gültig, 48*s*., 37*s*. 6*d*., 30*s*. Fahrpreis von Southampton 20*s*., 14*s*.; Rückfahrkarten 33*s*., 23*s*.

Von Weymouth (S. 74; kürzeste Seefahrt), Dampfboot im Sommer (außer So.) 1.45 Nm., im Winter jeden Di. Do. u. Sa. 2.15 früh, nach (4 St.) *Guernsey* und (6 St.) *Jersey*. Fahrpreise wie oben. Anschluß an die *Great Western Railway;* Abfahrt von London (Paddington) 9.35 Vm. („Daylight service“, nur im Sommer) u. 9.15 Ab.

Von Plymouth (S. 111), Dampfboote von Sutton Wharf im Sommer jeden Mo. u. Do. 10 U. Ab., in Guernsey 5.30 und in Jersey 10 U. Vm., zurück am Di. u. Fr. Fahrpreis bis Guernsey 14*s*., 10*s*., hin u. zurück 21*s*., 15*s*.; nach Jersey 16*s*., 11*s*., hin und zurück 24*s*., 17*s*.

September ist der beste Monat für einen Besuch der Kanalinseln. Wenige Reisende werden diesen Ausflug unternehmen, ohne mindestens eine Woche auf die Inseln zu verwenden; doch kann man mit Leichtigkeit 14 Tage bis 4 Wochen und mehr angenehm hier zubringen. Für eine Woche empfiehlt sich folgender Reiseplan: 1. Tag. ***St. Peter Port***, auf Guernsey; Ausflug nach ***St. Sampson***, ***Bordeaux Harbour*** und ***L'Ancresse Bay***. — 2. Tag. Von St. Peter Port nach ***Moulin Huet***, dem ***Creux Mahie***, ***Lihou Island***, und andern Punkten an der S.- und SW.-Küste von Guernsey. — 3. u. 4. Tag. Ausflug nach ***Alderney*** und ***Sark*** (man merke sich die Tage, an denen die Dampfboote nach diesen Inseln fahren). — 5. Tag. Von Guernsey nach Jersey. ***St. Helier***. Ausflug nach ***Gorey*** und ***Mt. Orgueil***. — 6. Tag. Von St. Helier nach ***St. Aubin***, ***St. Brelade's Bay***, den ***Corbières***, dem ***Etac***, ***Grève au Lançon***, ***Grève au Lecq*** und zurück durch das Innere der Insel. — 7. Tag. Ausflug von St. Helier nach ***Bouley Bay*** und der Nordküste. — Um die Inseln gründlich kennen zu lernen, sind Fußwanderungen unerläßlich. Doch fahren täglich (auch So.) ***Excursion Brakes*** von St. Peter Port in Guernsey und von St. Helier in Jersey ab, mittels deren man die Hauptpunkte bequem besuchen kann (auf jeder Insel drei verschiedene Rundfahrten; Fahrpreis 2*s*. 6*d*.). Ausführliche Fahrpläne bei den Omnibusgesellschaften oder den Führern, die die Brakes begleiten. Wagen tägl. 20-25*s*.

Jersey und Guernsey haben eigenes Kupfergeld, das genau den englischen Pence und Half-Pence entspricht. Sonst ist auf Jersey offiziell nur englisches Geld gültig; doch sind sowohl hier wie namentlich auf Guernsey und Alderney auch franz. Gold und Silber sowie lokale 1*l*.-Noten in Umlauf. In vielen Läden in Guernsey wird auf englisches Geld ein Agio von 1*s*. pro 1*l*. vergütet. Die Zölle sind niedrig. Tabak, Zigarren und Thee sowie geringere Spirituosen sind billig, bessere Weine und Liköre sowie Nahrungsmittel dagegen fast so teuer wie in England. Ausführlicheres über die Inseln findet sich in den Geschichtswerken von ***Falle***, ***Duncan***, ***Tupper*** und ***Hoskins***, in der Beschreibung von ***Inglis***, und den „Channel Islands“ von ***Ansted*** und ***Latham***. ***Victor Hugo's*** Roman „Die Arbeiter des Meeres“ spielt auf Guernsey; ***Miss Hesba Stretton's*** „The Doctor's Dilemma“ auf Sark; und ***Sir Gilbert Parker's*** „Battle of the Strong“ auf Jersey.

Die unter dem Namen der **Channel Islands** bekannte Inselgruppe besteht aus den Inseln *Jersey*, *Guernsey*, *Alderney* und *Sark* sowie einer Anzahl kleinerer Eilande und Felsen. Ihr gesamter



ALDERNEY
Les Nannels
Burhou
The Swinge
Grosnez
Breakwater
The Harbour
Braye
Ft Albert
Corblets B.
Longy B.
St Anne
Coque Lihou
Two Sisters
GUERNSEY
Roque au Nord
La Main
Ft Pembroke
L'Ancresse B.
Ft le Marchand
Ft Doyle
Vale Church
Hommet Paradis
Hommet Bonnet
Portinfer B.
Saline B.
Cobo B.
Vazon B.
Perelle B.
Lihou I.
L'Erée B.
St Matthew
St George
Catel
King's Mill
St Peter Port
St Sampson
Belle Grève B.
Little Russel
Herm
Jethou
Crevichon
Passe Percée
Castle Cornet
Bathing Pl.
St Saviour
St Andrew
St Peter in the Wood
Rocquaine Bay
Torteval
Forest Ch.
St Martin
Fermain B.
Great Bank
Icart B.
Icart Pt
Moulin Huet Bay
Jerbourg Pt
St Martin's Pt
La Moye Pt
Corbière Pt
Lieuses
Rousse
Bec du Nez
Banquette B.
Brecqhou
SARK
Pierre du Cours
L'Etac de Sark
Baleine B.
La Conchée
Port Gorey
Les Hautes Bouées
Gr de Grève
JERSEY
Sorel Pt
La Houle
Bonne Nuit B.
Giffard B.
Belle Hougue Pt
Les Sambues
Vicard Pt
Bouley B.
Tour de Rozel
Rozel B.
La Coupe Pt
Grosnez Castle
Portinfer
Plémont Pt
St John
Trinity
St Mary
St Ouen
St Ouen's B.
St Lawrence
St Peter
St Matthew
St Martin
St Catherine B.
Les Hougards
Mt Orgueil Castle
Gorey
Grouville B.
St Saviour
St Helier
St Aubin
St Aubin's B.
St Brelade
St Brelade's B.
Elizabeth Castle
Noirmont Pt
Portelet B.
Western Passage
Longueville
St Clement
St Clement's B.
Le Banc de Violet
La Rocque Pt
Les Aiguillons
La Rosière
Pt la Moye
Scale 1:200.000
Miles
Kilomètres
Wagner & Debes' Geogl Establ Leipsic



Flächenraum beträgt c. 75 englische Quadratmeilen (196 qkm), mit (1901) 95 841 Einw. Geographisch gehören sie zu Frankreich, durch ihre Lage in der Bucht von St. Malo, nur 10-30 engl. Meilen von der Küste der Normandie, während Alderney, die nördlichste Insel, volle 50 M. von der englischen Küste entfernt ist. Politisch gehören sie dagegen seit 700 Jahren zu England, als ein Überrest der 1204 an Frankreich verlornen normann. Besitzungen. Die Szenerie der Inseln umfaßt Landschaften von großartiger Wildheit und freundliche ländliche Bilder, auf engem Raum zusammengedrängt. Auf ihre Befestigung hat die engl. Regierung bedeutende Summen verwendet. Auch die guten Straßen auf den größeren Inseln wurden zu strategischen Zwecken angelegt.

Geschichte. Die älteste Geschichte der Inseln ist in Dunkelheit gehüllt. Die Ureinwohner, welche Spuren ihres Daseins in den Cromlechs hinterlassen haben, waren wahrscheinlich Kelten (Bretonen). Die Römer hatten die Inseln besetzt, und Jersey wird im Itinerarium des Antonin als *Caesarea* erwähnt. Das Christentum wurde anscheinend im vi. Jahrh. durch zwei Glaubensboten von Frankreich her eingeführt, deren Namen in St. Helier auf Jersey und St. Sampson auf Guernsey sich erhalten haben. Später wurden die Inseln von Rollo und seinen Nordmännern besetzt und 932 dem Herzogtum Normandie einverleibt. Unter den vier ersten normann. Königen in England waren die Inseln abwechselnd unter englischer und normann. Herrschaft, aber seit der Thronbesteigung Heinrichs II. (1154) blieben sie ununterbrochen mit England vereinigt. König Johann verlieh angeblich Guernsey eine Verfassung, und seit jener Zeit haben die Inseln eine politische Sonderstellung behauptet. Im Bürgerkriege hielt Jersey zur königlichen, Guernsey zur Parlaments-Partei, ein Zwiespalt, von dem heute noch Spuren bemerkbar sind. Während der franz. und amerikan. Kriege verdienten die Insulaner große Summen als Piraten und Schmuggler. Seitdem hat sich der legitime Handel und durch ihn die Wohlhabenheit beständig vermehrt.

Das *Klima* ist sehr mild und gleichmäßig (mittlere Jahrestemperatur c. 10,5° C.), für Brustleidende vorzüglich geeignet. Die Regenmenge (jährlich 90cm) ist ziemlich bedeutend, doch verhindert die rasche Verdunstung schädliche Feuchtigkeit. Schnee und Frost sind selten. Der sog. „St. Martins-Sommer“, dem indian. Sommer in Amerika ähnlich, tritt ungefähr Mitte Oktober ein. Der *Boden* ist fruchtbar und bringt reiche Ernten von Obst, Weizen und Rüben; von Jersey werden viel Kartoffeln exportiert, sowie von Guernsey große Quantitäten von Trauben und Tomaten, die in Glashäusern, aber ohne künstliche Heizung gezogen werden. Feigen, Mispeln usw. reifen im Freien, und Agaven (amerik. Aloes), Palmen, Magnolien und andre südliche Bäume und Sträucher gelangen zur Blüte. Zum Düngen wird hauptsächlich *Vraic* oder Seetang verwendet. Das kleine feinknochige Milchvieh ist unter dem Namen „Alderneys“ bekannt und geschätzt. Die Flora der Inseln ist sehr reich und mannigfaltig; der Naturforscher wird auch unter den Vögeln von Guernsey und den Algen von Sark (S. 67) viel Interessantes finden.

Die einheimische *Sprache* ist das altnormannische Französisch, das indes auf den einzelnen Inseln sehr von einander abweicht. In den Städten wird viel Englisch gesprochen. Die Insulaner haben einen Teil ihrer alten Gesetze und Gebräuche beibehalten und unterscheiden sich in mancher Hinsicht von ihren engl. und franz. Nachbarn. In Bezug auf die Verwaltung zerfallen die Inseln in zwei Teile, der eine aus Jersey allein bestehend, der andere aus Guernsey und den kleineren Inseln. Jeder Abteilung präsidiert ein Gouverneur und ein Bailiff oder Richter, der von der Krone ernannt wird und dem eine „States Assembly“ (Ständekammer) zur Seite steht. Letztere besteht aus den 'Jurats', den Pfarrherren und einer Anzahl von gewählten Abgeordneten. Recht spricht ein königl. Gerichtshof, aus dem Bailiff und 12 'Jurats' oder Magistratspersonen be-

stehend. Die Gesetze über den Grundbesitz und die Erbfolge sind sehr eigentümlich und kompliziert. Alle männlichen Einwohner sind zur Dienstleistung in der Landesmiliz verpflichtet.

Bei der Fahrt nach den Kanalinseln von Southampton oder Weymouth her kommt der Dampfer zuerst in Sicht der *Casquets*, eines gefährlichen Felsriffs, wo das Kriegsschiff Victory 1744 mit 1100 Mann versank, jetzt durch ein dreifaches Blinkfeuer bezeichnet. Alderney (S. 66) liegt 8 M. w. Der erste Landeplatz ist *St. Peter Port*, die Hauptstadt von Guernsey.

Guernsey („grünes Eiland"; lat. *Sarnia*), die zweitgrößte der Kanalinseln mit (1901) 40 477 Einw., hat die Gestalt eines Dreiecks und ist von SO. nach NW. 9½ M. lang und an der breitesten Stelle c. 6 M. breit. Die Südküste besteht aus einer ununterbrochenen Klippenreihe, mit einer fast senkrechten Höhe von über 80m, von der das Land sich allmählich nach dem flachen Nordstrande hinabsenkt. Die Strandlandschaft ist schöner als die von Jersey; dagegen ist das Innere nur spärlich bewaldet.

St. Peter Port. — *Hotels.* *Old Government House, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*, P. 9*s.*; *Royal Hotel, am Meer, P. 8*s.* 6*d.*; Victoria, High Str., mit Zimmern nach der Esplanade und Bädern, P. 8*s.*; Channel Islands Hotel, am Meer; Crown am Hafen, einf., P. 5*s.* 6*d.*; Queen's, Plaiderie, P. 6*s.* 6*d.* — Viele Privatwohnungen.

Cab vom Pier zum Hotel 2*s.*; Gepäckträger 6*d.*

Excursion-Cars s. S. 62. — *Wagen* 16-20*s.* täglich.

Boote. Kleine Ruderboote 6*d.* die Stunde. Seegelboot, mit Bootsmann, nach *Herm* 10*s.*, nach *Sark* (bei gutem Winde 1½ St.) 20*s.*

Dampfboote nach *Alderney* und *Sark* s. S. 66; nach *Jersey* S. 68. — Nach *Cherbourg* (über Alderney) Di. (6*s.*, 4*s.*; Rückfahrkarten, 2 Monat gültig, 9*s.*, 7*s.*); nach *Granville* und *St. Malo* (über Jersey) 3mal wöch. (12*s.*, 8*s.*, hin und zurück 18*s.*, 12*s.*).

Deutscher Vizekonsul: *Sidney T. Tandevin.*

St. Peter Port, die Hauptstandt von Guernsey, mit 20000 E., liegt malerisch an einem Bergrücken ansteigend in einer weiten Bucht der O.-Küste. Am Hafen eine breite *Esplanade*, an deren S.-Ende die got. *Stadtkirche (St. Peter's)*, das wichtigste mittelalterliche Baudenkmal auf den Inseln, aus dem Anf. des xiv. Jahrh., vor kurzem restauriert. Dahinter die geräumige *Markthalle*, 60m lang, mit reicher Auswahl von Fischen, Blumen und Gemüsen. Die Bogenhallen r. heißen der *French Market*, weil die hier verkauften Früchte und Gemüse hauptsächlich aus Frankreich kommen. Am ö. Ende der letztern ist der Eingang zur *Guille-Allés Library & Reading Room* (tägl. 10-9 geöffnet) und *Museum* (11-1 u. 2-4, Eintr. 6*d.*; Do. u. Sa. nachm. frei). *Hauteville House*, im obern Teil der Stadt, 1855-70 Wohnsitz *Victor Hugo's* († 1885), enthält zahlreiche Erinnerungen an ihn, sowie Kunstwerke (Eintr. frei; kl. Trkg.); auf dem Dach das mit Glas überdeckte Arbeitszimmer des Dichters, mit schöner Aussicht auf Stadt und Meer.

Vom North oder White Rock Pier, wo die Dampfer anlegen, führt die Avenue St. Julien hinan zu dem fashionablen Stadtteil bei *Cambridge Park;* an einem Ende das schon vom Meere aus sichtbare

Castle Cary, wo verschiedene Gouverneure residierten, am andern Ende die *Candie Library;* davor in den Candie Grounds ein Standbild der Königin Viktoria. Weiter s. der stattliche *Victoria Tower* (Aussicht; Schlüssel im Milizarsenal gegenüber, kl. Trkg.), zur Erinnerung an den Besuch der Königin Viktoria und des Prinzen Albert im J. 1846 erbaut. Noch weiter s. der *Grange Club* und das große aber unschöne *Elizabeth College.* In Manor Str. das *Royal Court House*, wo die Ständekammer zusammentritt, mit einer Anzahl von Bildnissen.

Auf einer Felseninsel im Hafen erhebt sich *Castle Cornet*, angeblich zum Teil röm. Gründung, früher Residenz des Gouverneurs und stark befestigt, bis es im J. 1672 durch eine Pulver-Explosion zerstört wurde. Das Schloß ist jetzt mit dem Ufer durch einen langen Wellenbrecher verbunden. Weiter s. auf einem Felsen oberhalb des Badestrandes das *Fort George*, eine der stärksten Festungen auf den Inseln.

Der Hauptreiz von Guernsey besteht in der Strandscenerie der Südost- und Süd-Küste. An verschiedenen Orten der Küste befinden sich Wirtshäuser, doch wählt man am besten St. Peter Port als festes Standquartier.

1$^1/_2$ M. s. von St. Peter Port liegt *Fermain Bay*, mit sandigem, von Felsmauern umschlossenem Strande. Auf der Höhe, $^1/_2$ M. s., die *Doyle Column*, ein 45m h. Turm zu Ehren des Sir John Doyle (1750-1834), ehem. Gouverneur der Insel, mit weiter Rundsicht (Schlüssel im ersten Hause w.); doch ist die Aussicht von *Jerbourg Point*, $^1/_2$ M. weiter s., eben so schön. **Moulin Huet Bay*, w. von der Landspitze und 2$^1/_2$ M. von St. Peter Port, ist einer der schönsten Punkte Guernsey's. Die Klippen erheben sich hier zu einer Höhe von 60-90m und bieten ein höchst imposantes Bild. Weiter die reizende *Saints' Bay;* dann jenseit des nächsten Vorgebirges *Icart Bay*, mit der malerischen Bucht *Petit-Bot* (Erfr.) in der NW.-Ecke. Die interessantesten Punkte weiterhin sind *La Moye Point* und der *Gouffre* (Hotel), Felsenkessel an der Mündung einer Schlucht, 4$^1/_2$ M. von St. Peter Port; die *Corbière* (5 M.), ein Vorgebirge mit merkwürdigen grünen Adern in dem rötlichen und grauen Granit; und der *Creux Mahie* (6$^1/_2$ M. von St. Peter Port), eine 60m tiefe Höhle, zu der ein steiler und beschwerlicher Pfad an den Felsen hinabführt. Die verschiedenen Punkte von Fermain Bay bis zum Gouffre können im Laufe einer mühsamen aber lohnenden Wanderung von 2-3 St. auf schmalem Pfad am Abhang und über die Kämme der Klippen besichtigt werden.

Die alte Kirche *St. Martin*, 2$^1/_2$ M. s.w. von St. Peter Port, hat einen merkmürdigen Turm. Die Kapelle *St. Apolline*, bei *St. Saviour's*, 4 M. w., stammt angeblich aus dem v. Jahrh.

An der SW.-Ecke der Insel liegen (7$^1/_2$ M. von St. Peter Port) *Pleinmont Point* und *Caves*, davor in der See die *Hanois Rocks* mit Leuchtturm. Das verlassene Wächterhaus auf der Klippe über dem

Gull Rock (Echo) ist angeblich das „Verwünschte Haus“ in V. Hugo's „Arbeitern des Meeres“. Eine gute Straße umzieht die flache NW.-Küste mit ihren malerischen weiten Buchten *(Rocquaine Perelle, Vagon, Cobo)*, die von Forts und Batterien geschützt werden. Beim Dorfe *L'Erée* (Whs.) ein wohlerhaltener Dolmen, das *Creux des Fées*. Im Meere die kleine Insel *Lihou* mit malerischen Klippen, einst Sitz einer alten Abtei (xii. Jahrh.).

Elektrische Trambahn (2*d.*) von St. Peter Port n. nach *St. Sampson*, der zweiten Stadt der Insel, mit großen Brüchen von blauem Granit. Halbwegs, 1/2 M. l., die malerische Ruine *Ivy Castle;* weiter jenseit *Banks Village* eine Säule zur Erinnerung an den in St. Peter Port gebornen Admiral Lord Saumarez (1757-1836). Jenseit St. Sampson liegt *Vale Castle* oder *St. Michael's Castle*, oberhalb der durch ihre Zoophyten bekannten Bucht *Bordeaux Harbour*. — Von Banks Village (s. oben) führt „Doyle's Road“ (Omnibus) n.w. nach *Vale Church* (1117). Im N. liegt *L'Ancresse Common* mit zahlreichen keltischen Überresten und Golfspielplatz, und *L'Ancresse Bay.*

3 M. ö. von Guernsey liegen die kleinen Inseln **Herm** und **Jethou** (zuweilen von Excursion-Steamers besucht; Segelboot 10*s.*), beide von zahllosen Kaninchen bewohnt. Herm (Eigentum des Fürsten Blücher; nur Mo. zugänglich, Eintr. 6*d.*) besitzt ein kleines „Creux“, ähnlich dem von Sark (S. 67); sonst ist den Besuchern der Insel nur die *Shell-beach* zugänglich, eine der ergiebigsten Fundstätten seltner Muscheln. Die Durchfahrten ö. und w. von diesen Eilanden heißen der *Great* und *Little Russell.*

Von Guernsey besuche man die Inseln *Alderney* und *Sark*, und zwar am besten ehe man nach Jersey weitergeht.

Dampfboot von St. Peter Port nach *Alderney* im Sommer Di. Do. Sa. 9, zurück Mi. Do. Sa. oder So. (Fahrpreis 4*s.*, 3*s.* Rückfahrkarten 6*s.*, 4*s.* 6*d.*); nach *Sark* tägl. (2*s.*, Rückfahrkarten 2*s.* 6*d.*).

Alderney, franz. *Aurigny*, lat. *Aurinia*, die drittgrößte der Kanalinseln, 20 M. n. von Guernsey, ist 4 M. lang und 1 1/2 M. breit, mit 2062 meist englischen Einw. Von großer militärischer Bedeutung, wird sie durch eine Anzahl starker Forts und Batterieen verteidigt. An der N.-Seite der von den Geschützen des *Fort Anne* beherrschte Hafen von *Braye*, wo die Dampfer anlegen. Der gewaltige aber unzweckmäßig angelegte Wellenbrecher wird nicht selten durch die Gewalt der Stürme beschädigt. 1 M. vom Landeplatz, inmitten der Insel liegt das Städtchen *St. Anne* (Scott's Hotel, P. 7*s.* 6*d.*; Bellevue, P. 5*s.* 6*d.*; Privatwohnungen), mit Kirche im frühgot. Stil nach Sir G. G. Scott's Entwurf. Wie in Guernsey besteht die S.- und O.-Küste von Alderney aus einem Wall fast senkrechter Granit- und Porphyrklippen, von deren Kamm das Land sich allmählich zu dem flachen aber felsigen Strand im N. hinabsenkt. Die Szenerie der Klippen ist ungemein großartig und abwechslungsreich, doch ist der Strand an ihrem Fuß sowohl von der Land- wie von der Seeseite nur schwer zu erreichen. Zu den schönsten Punkten gehören der *Lovers' Chair* und der *Hanging Rock* oder die *Roche Pendante*, eine 18m h. Sandsteinsäule an der SO.-Spitze. Die

Struktur der Felsen ist oft sehr merkwürdig. Alderney ist von der kl. Insel *Burhou* durch den *The Swinge* genannten Kanal und von der Küste der Normandie durch die 7 M. breite *Race of Alderney* getrennt, die bei stürmischem Wetter sehr gefährlich ist. Durch diesen Kanal entkam der Überrest der französischen Flotte nach der Schlacht von La Hogue 1693.

Sark *(Dixcart Hotel*, P. 7*s*. 6*d*.; *Bel Air*, P. 6*s*. 6*d*.*)*, auch *Serk* oder *Sercq* genannt, 3½ M. lang und in der Mitte 1¾ M. breit, mit (1901) 506 Einw., liegt 6 M. ö. von Guernsey.

Der Besuch dieser höchst malerischen Insel ist keinesfalls zu versäumen. Wer nur über die Zeit zwischen der Ankunft und Abfahrt des Dampfers (ca. 6 St.) verfügen kann, besuche die Coupée, die Gouliot Caves (bei Ebbe), Dixcart Bay (Lunch im Dixcart Hotel), das Creux Derrible und, falls die Zeit ausreicht, die Seigneurie.

Der Dampfer, der bei der Ankunft um das S.-Ende, bei der Abfahrt um das N.-Ende von Sark herumfährt, legt an dem malerischen *Creux Harbour*, an der W.-Seite, n. von den *Buron Islets* an, von wo ein Tunnel durch die Klippen ins Innere der Insel führt (Boot vom Dampfboot bei ruhiger See jede Pers. 5*d*.). Vom Hafen steigt die Straße bergan zum Bel Air Hotel; man geht geradeaus weiter, tritt durch ein Tor in eine hübsche Ulmenallee und wendet sich an ihrem Ende, bei der Schule, l., ein paar Schritt weiter, r., an einer weithin sichtbaren Windmühle vorbei nach dem Dörfchen *Vaurocque*. Die Hauptstraße führt von hier l. (s.) direkt nach der (40 Min. vom Hafen) **Coupée*, einer 100m langen, nur 4-5m br. Naturbrücke, die nach einer Seite fast senkrecht über 90m tief abstürzt und den n. und s. Teil der Insel *(Great* und *Little Sark)* mit einander verbindet. Kurz hinter der Coupée zweigt l. ab ein kaum kenntlicher Pfad über die Wiesen zum *Pot*, einem merkwürdigen „Creux“ (steiler und schwieriger Abstieg). Man kann von hier an den Klippen entlang bis zum S.-Ende von Little Sark weiter wandern, wo einige aufgelassene Silberminen, und auf der Straße zurückkehren. — Die von Vaurocque geradeaus nach W. führende Straße teilt sich bald bei einem Bauernhof. Der Weg r. (durch das Tor, an der Mauer entlang, bei der verfallenen Hütte r.) führt zu den *Gouliot Caves*, berühmt wegen ihres Reichtums an verschiedenfarbigen Zoophyten. Der letzte Abstieg zu den nur während der Ebbe zugänglichen Höhlen erfordert Vorsicht. Gegenüber liegt *Brecqhou* oder *Ile des Marchands*, von Sark durch einen schmalen Meeresarm getrennt, der durch seine unregelmäßigen und mächtigen Strömungen berüchtigt ist. Der bei der Farm (s. oben) l. abzweigende Weg führt an einem Denkmal für Mr. J. G. Pilcher u. a. (unweit der Küste 1868 ertrunken) vorüber zu dem Fischerhafen von *Havre Gosselin*, wo das Ein- und Ausschiffen nur mittels einer Leiter möglich ist. — Zwischen Vaurocque und der Coupée führt l. ab (Handweiser) eine Straße zu dem hübsch gelegenen *Dixcart Hotel*, oberhalb der reizenden *Dixcart Bay*. Weiter n. liegt *Derrible Bay*, mit dem **Creux Derrible*, einem natürlichen Schacht oder

Kamin im Felsen, fast 55m hoch, in dessen unteres Ende man während der Ebbe gelangen kann. — Die *Seigneurie* oder den Sitz des „Lord of Sark“ erreicht man auf der vom W.-Ende der Ulmenallee nach N. führenden Straße. Die gutgehaltenen Parkanlagen sind Mo. zugänglich; das Haus steht an der Stelle einer von St. Maglorius im VI. Jahrh. gegründeten Kirche. An der NW.-Küste der Insel die interessanten *Boutiques Cavernes*, einst wahrscheinlich von Schmugglern benutzt, und eine malerische isolierte Felsgruppe, *Les Autelets* genannt.

Von Guernsey nach Jersey. Die Postdampfer (S. 62) brauchen c. $1^1/_2$ St. von St. Peter Port bis (31 M.) St. Helier. Im Sommer fahren auch täglich besondere Dampfer zwischen beiden Häfen; Fahrpreise 5*s.*, 3*s.* 6*d.*, hin und zurück 7*s.* 6*d.*, 5*s.* (Plymouth-Dampfer 3*s.*, 2*s.* 6*d.*, 2*s.*, hin und zurück 5, 4 u. 3*s.*).

Jersey („Gras-Eiland“), die größte und wichtigste der Kanalinseln, liegt 18 M. s.ö. von Guernsey und 16 M. von der franz. Küste. Sie ist von O. nach W. 10 M. lang und von N. nach S. 5-6 M. breit. Das Land ist am höchsten an der N.-Seite und senkt sich nach S. und O. Die Nordküste besteht aus einer hohen malerischen Klippenmauer, von zahlreichen kleinen Einfahrten durchbrochen, während die andern Küsten große offene Buchten bilden, mit schönem sandigem Strand. Das von mehreren Bächen durchflossene Innere ist gleichfalls anmutig, mit seinen kleinen Tälern und den alten, hinter Hecken und Bäumen versteckten Straßen. Die Insel hat 52 796 E., die lebhaften Handel nach England, Frankreich, Canada und Neufundland betreiben. Große Quantitäten von Birnen, Äpfeln und Frühkartoffeln werden alljährlich nach London exportiert. Auf der Insel wächst u. a. der „Cow Cabbage“, eine Kohlart, die über 2m hoch wird und aus der Spazierstöcke verfertigt werden (bedeutender Exportartikel).

St. Helier. — Hotels. Brée's Royal Hotel, David Place, vom Hafen etwas entlegen, Z. von 3*s.* an, P. 8*s.* 6*d.*-12*s.*; Royal Yacht Club, nahe am Pier, Z. 3*s.* 3*d.*, P. 7*s.* 6*d.*; *Grand Hotel, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 5*s.*, P. 10*s.* 6*d.*, mit Schwimm- und türkischen Bädern. Minor's Private Hotel, beide am Meer, am W.-Ende der Esplanade; British, Broad Str., P. 8*s.* 6*d.*; Halkett, Halkett Place, Z. oder D. 3*s.*, P. 7*s.* 6*d.*; York, Royal Square. P. 7*s.* 6*d.*; Star, unweit des Pier; Temperance Hotel, 31 Broad Str., P. 6*s.* — Franz. Häuser: Hôt. de l'Europe, Mulcaster Str., P. 10 fr.; Pomme d'Or, Warf Str., P. von 8*s.* — *Boarding Houses* und *Privatwohnungen* zahlreich, aber in der Season häufig alle besetzt. — Restaurants in den meisten Hotels.

Theater, Gloucester Str. (Eintr. 6*d.*-3*s.*). — Pavilion, nahe dem Grand Hotel und den öffentlichen Parks. Abends mehrmals wöchentlich Konzert. — Musik auf dem Pier und im People's Park, je 1mal wöchentl. im Sommer.

Post-Office, Greve Place. — Bäder. *Victoria Baths*, George Town; im Grand Hotel, s. oben.

Dampfboote im Sommer nach *Granville* Di. u. Sa. (8*s.*, 5*s.*, hin und zurück 12*s.*, 7*s.* 6*d.*); nach *St. Malo* Mo. Mi. Fr. (8*s.* 10*d.*, 5*s.* 10*d.*, hin und zurück 13*s.* 8*d.*, 9*s.* 2*d.*); nach *St.-Brieux* 1mal wöchentlich (7. 5, 12, 10*s.*). — Nach *Guernsey* tägl., vgl. S. 62.

Cabs. Die erste Meile 1*s.*, jede weitere angebrochene Meile 6*d.*; vom Hafen zur Stadt 1*s.* 6*d.*; die Stunde 2*s.* 6*d.*, jede folgende $^1/_2$ St. 1*s.* — Omnibus vom Hafen zur Stadt 6*d.*

Excursion Cars s. S. 62. — *Wagen* pro Tag 16-20*s.*

Eisenbahn nach *Corbière*, 7½ M., in ½ St.; nach *Gorey*, 6½ M., in 22 Min. (mehrere Züge täglich). Inhaber von Rückfahrkarten können die Fahrt auf jeder beliebigen Station unterbrechen.
Deutscher Vicekonsul: *Edward Falle.*

St. Helier, die stattliche und blühende Hauptstadt von Jersey, mit ca. 30000 E., an dem schönen *Golf von St. Aubin* malerisch gelegen, vereinigt den Charakter eines lebhaften Hafenortes mit dem eines populären Seebades. Es ist ein beliebter Wohnort für verabschiedete Offiziere der Armee und Flotte und besitzt zahlreiche Schulen, an der Spitze *Victoria College*, ein stattliches Gebäude an der O.-Seite der Stadt (1852).

Der Hafen ist von massiven Piers umgeben, aber zur Ebbezeit trocken. N. die *Stadtkirche*, ein got. Bau des xiv. Jahrh., seit kurzem restauriert. Gegenüber dem O.-Ende *Royal Square*, der ehem. Marktplatz, mit einer barocken vergoldeten Statue Georgs I. Hier fiel 1781 Major Pierson in der Schlacht von Jersey, in der ein Versuch der Franzosen, sich der Stadt zu bemächtigen, mit Erfolg zurückgewiesen wurde. Die Gebäudemasse an der SO.-Seite des Square umfaßt die *Cohue Royal* oder den Gerichtshof, die *Salle des Etats* oder das Parlament und die *öffentliche Bibliothek* (17000 Bände). Die beiden erstern werden von einem Diener gezeigt (kl Trkg.), in der Cohue Royal eine Kopie von Copley's Tod des Major Pierson (s. oben) und ein Porträt des Gen. Conway von Gainsborough. In der von Royal Square w. auslaufenden Broad Str. ein Obelisk zum Gedächtnis von *Pierre Le Sueur* (†1853), 5mal Mayor (Bürgermeister) von St. Helier. Weiter in York Str. das *Hôtel de Ville* mit kl. Gemäldegalerie; am Ende die *Parade*, ein baumbepflanzter Platz mit Denkmal des Gen. *Don*, eines ehem. Gouverneurs. W. von hier der *People's Park*, am Fuß des *Gallows Hill.* — Das *Museum* der Société Jersiaire in Pier Road ist Mi. 2.30-5 nachm. frei zugänglich (an anderen Tagen 6*d.*).

Auf einem Felsrücken ö. des Hafens erhebt sich *Fort Regent* (unzugänglich), eine starke Festung, mit einem Aufwand von fast 1000000 *l.* erbaut. An Größe und Festigkeit übertrifft dasselbe das malerische alte *Elizabeth Castle*, auf einem Felsen in der Mitte des Hafens (Erlaubnis für das letztere auf Anmeldung in der Governor's Office, No. 8, Stopford Road). Auf einem benachbarten Felsen die Trümmer eines uralten Baues, den die Sage die *Hermitage* (Einsiedelei) von St. Helier oder Elericus nennt (S. 63).

Die Ausflüge von St. Helier lassen sich in drei Abteilungen gruppieren, die alle interessanteren Punkte der Insel umfassen. Excursion Cars s. S. 62 (zu empfehlen der Manager Downs neben dem Unit. Serv. Hotel); oder man macht die Ausflüge teils mit Bahn (s. oben), teils zu Fuß. Fußgänger brauchen zum Übernachten nicht nach St. Helier zurückzukehren, da sich an zahlreichen Punkten gute Wirtshäuser finden.

1. Von St. Helier nach Gorey und Ost-Jersey. Eisenbahn (Jersey Eastern Railway) bis Gorey Pier in 25 Min. meist

an dem flachen Strande entlang, mit Aussicht auf die weite *Grouville Bay* und Fort Henry. In (3 Min.) *George Town* ist das Haus Victor Hugo's, das er vor seiner Übersiedelung nach Guernsey bewohnte (s. S. 64). 5 Min. *Samarès*; 9 Min. *Le Hocq*; 11 Min. *Pontac* (Old Pontac Hotel.) ist Stat. für das Dorf *St. Clement*, dessen alte Kirche merkwürdige Fresken enthält. 14 Min. *La Rocque* ist der bedeutendste Fischerort der Insel. 19 Min. *Grouville* (Wimbledon), bei *Gorey Common*, mit Golf-Links, Schießstand und Rennplatz. 22 Min. *Gorey Village.* — 25 Min. *Gorey Pier* (British Hotel) liegt am Fuß eines hohen Vorgebirges, auf dessen Gipfel *Mont Orgueil Castle* sich erhebt, eine imposante malerische Ruine, die teilweise aus der Römerzeit stammen soll. Die *St. Georgskapelle* mit kurzen dicken Pfeilern und Zwergsäulen ist sehenswert. Karl II. wohnte hier eine Zeit lang während seines Exils, und drei Jahre lang (1637-40) saß hier William Prynne, der Pamphletist, gefangen. Bei hellem Wetter sind von den Zinnen die Türme der Kathedrale von Coutances sichtbar.

Von Gorey zu Fuß in n. Richtung an der Küste fort. Jenseit *Anne Port* und *St. Catharine's Harbour* (3 M. von Gorey) der Wellenbrecher von *Pierre Mouillée*, ein massiver 730m l. Steindamm, 1843-55 mit einem Aufwand von 250 000*l.* als Beginn eines Zufluchtshafens errichtet, der nicht zur Ausführung gelangte, weil das Einsetzen der Flut etc. das Unternehmen vollkommen aussichtslos machte. Hinter *Verclut Point* liegt *Flicquet Bay*, n. von dem fast isolierten Vorgebirge *La Coupe* begrenzt. Auf dem nächsten Vorgebirge, dem *Couperon*, steht ein Dolmen; dahinter die einsame kleine Bucht von **Rozel* (Hotel), ein beliebtes Ausflugsziel von St. Helier's. Von hier kann man auf der nach S. durch das Innere der Insel führenden Straße zurückkehren, an der *St. Martinskirche* (XII. Jahrh.), mit schönem, aber durch Restauration verdorbenem Turm vorbei. Weiter *La Hogue Bie* oder der *Prince's Tower* (Eintr. 6*d.*), ein moderner Bau auf einem alten Grabhügel, mit prächtiger Aussicht über die ganze Insel, ö. bis zur Küste der Normandie. 1 M. weiter das Dörfchen *Five Oaks*, von wo man an *St. Saviour's Church*, dem *Government House* und Victoria College (S. 69) vorbei nach St. Helier zurückkehrt (c. 10 M. von Gorey).

Wer in der Zeit beschränkt ist, kann von Gorey direkt nach St. Martin's Church oder La Hogue Bie gehen und erreicht St. Helier im erstern Falle in 2, im letztern in 1½ St. Die direkte Entfernung von Gorey nach St. Helier über Grouville beträgt c. 3 M.

2. Von St. Helier's nach St. Aubin, Corbière und der Westküste. Die Western Railway (S. 69) und die Fahrstraße umziehen den Rand der breiten, flachen *St. Aubin's Bay.* Während der Ebbe kann man über den festen Sand zu Fuß hinübergehen. — **St. Aubin** (**Sommerville*, P. 8*s.* 6*d.*-10*s.* 6*d.*; *Terminus*, P. 6*s.* 6*d.*) ist ein Städtchen mit Hafen und altem Fort, wie Elizabeth Castle in St. Helier auf einem isolierten Felsen erbaut.

Von St. Aubin führt die Straße w. nach (1½ M.) *St. Brelade's Church*, einer der ältesten Kirchen der Kanalinseln (1111; restauriert), am W.-Ufer der anmutigen Bucht gl. N. gelegen (Hotel); daneben die noch ältere *Fisher-*

men's Chapel. Zur Flutzeit überspült die See den Kirchhof. Die kleine Bucht von *Beauport* auf der W.-Seite des Golfs, bietet sehr malerische Felspartien. 2 M. jenseit der Kirche liegt La Corbière (s. unten), das auch über die Klippen zu erreichen ist.

S. von St. Aubin der hübsche Park von *Noirmont Manor* (Eintr. auf Ansuchen beim Pförtner meist gestattet). Die Allee führt nach *Noirmont Point;* w. davon *Portelet Bay*, mit Granitbrüchen und zahllosen Quellen. Die in dieser Bucht gelegene *Janvrin-Insel* (während der Ebbe zugänglich) ist nach einem Schiffskapitän benannt, der hier 1721 während der Quarantäne mit seiner ganzen Mannschaft an der Pest starb.

Die Bahn führt von St. Aubin landeinwärts (tägl. nur 6 Züge) über das sandige Plateau von *Le Quenvais*, mit Golf-Links. *La Moye*, gleichfalls mit Golf-Course, ist für Fußgänger der zweckmäßigste Ausgangspunkt für St. Ouen's Bay etc. (s. unten). Die Bahn endet in (7½ M.) *La Corbière* (Pavilion Hotel, P. 8*s.* 6*d.*; Corbière Hotel), dem SW.-Ende der Insel, mit Leuchtturm (Erlaubnis im Stadthaus von St. Helier). Phantastische Felsscenerie.

La Corbière bildet das S.-Ende des weiten *Golfs von St. Ouen*, der fast die ganze Westküste einnimmt. Am Nordende des Golfs, 5½ M. entfernt, der *Etac*, gleichfalls eine fast isolierte Felsmasse. Unterkunft in dem Whs. des nahen Dorfes. ¾ M. n. die 30m h. Felsnadel *La Pule*, und noch ¾ M. weiter *Cap Grosnez*, die NW.-Spitze der Insel, mit verfallnem Torbogen. Die benachbarte **Grève au Lançon* wird wegen ihrer merkwürdigen Höhlen und Zerklüftungen viel besucht, ist aber besser von *Plemont Point*, auf der andern Seite, zu ereichen. Guter Blick auf die andern Kanalinseln. Weiter am Ufer entlang zur (1½ M.) **Grève de Lecq* (Hotel und ein einf. Whs.), einer schönen Bucht mit merkwürdigen Höhlen und verfallenem Wellenbrecher. Von hier mitten durch die Insel nach (7½ M.) St. Helier zurück, an *St. Mary's Kirche* (1320), dem Dörfchen *Six Roads* und der Kirche *St. Lawrence* (1199) vorbei; oder man kann den Ausflug an der N.-Küste daran anschließen (s. unten).

3. Von St. Helier nach Bouley Bay und der N.-Küste. Dieser Ausflug gewährt ein gutes Bild der üppigen Wälder und Wiesen im Innern der Insel. Der Anfang des Weges führt durch das anmutige *Val des Vaux*. Bald hinter der (3½ M.) *Dreifaltigkeitskirche* (1163) öffnet sich ein prächtiger Blick auf den Golf, das blaue Meer und die normann. Küste im Hintergrunde. 4½ M. **Bouley Bay* (Hotel) ist wegen ihrer kühnen Felsszenerie berühmt; die Klippen erreichen an einer Stelle eine Höhe von 75m. ½ M. ö. liegt *Rozel* (S. 70). 1½ M. w. von Bouley Bay *Bonne-Nuit Harbour*, dahinter die Rosengranitbrüche von *Mont Mado;* 2-2½ M. weiter die merkwürdige Bucht von *La Houle*, *Sorel Point*, der Wasserfall *Les Mouriers* und die Höhle von *Creux de Vis* (das „Teufelsloch"; 2*d.*), alle sehr besuchenswert. Dann folgt der *Crabbé*, eine enge, tiefe Schlucht, c. 1 M. von der Grève de Lecq (s. oben).

12. Von Southampton nach Bournemouth, Dorchester und Weymouth.

EISENBAHN von Southampton bis (30 M.) *Bournemouth Central* in 3/4 bis 1 1/4 St. (5*s*., 3*s*. 2*d*., 2*s*. 6*d*.); bis (60 1/2 M.) *Dorchester* in 1 1/2-2 3/4 St. (10*s*. 2*d*., 6*s*. 6*d*., 5*s*. 1*d*.); bis (68 M.) *Weymouth* in 1 3/4-3 1/4 St. (11*s*. 4*d*., 7*s*., 5*s*. 8*d*.). — Die Bahn (Abfahrt von Southampton West, S. 58) durchzieht den New Forest (S. 61), und bietet weiterhin hübsche Blicke links auf das Meer.

Southampton, s. S. 58. — Bei (2 1/2 M.) *Redbridge* (Zweigbahn nach Romsey, S. 60) über das obere Ende des *Southampton Water* (Aussicht links). — 4 M. *Totton*. — 7 M. *Lyndhurst Road* (New Forest Hotel), am Rande des *New Forest* (Omnibus nach Lyndhurst, S. 61). — 9 1/2 M. *Beaulieu Road*, nächste Station für Beaulieu Abbey (S. 61). — 14 M. **Brockenhurst** (*Rose & Crown*; *Forest Park*, Z. oder D. 5*s*.), gutes Standquartier für Ausflüge in den New Forest (vgl. S. 61). Die Kirche stammt vielleicht zum Teil aus sächs. Zeit. Auf *Balmer Lawn* bei Brockenhurst finden im Aug. Ponnyrennen statt.

Zweigbahn s.ö. nach (5 M.) Lymington (*Londesborough Arms; Angel*), Abfahrtsort der Dampfer nach Yarmouth, Totland Bay und Alum Bay auf der Insel Wight (vgl. S. 46), durch seine Yachtbauwerfte berühmt. — 6 M. s. an der Mündung des *Solent* (am besten mit Boot zu erreichen) liegt *Hurst Castle*, eins der Küstenforts Heinrichs VIII., eine Zeit lang Gefängnis Karls I. (vgl. S. 51).

Von Brockenhurst nach *Dorchester* und *Weymouth* s. S. 73.

18 M. *Sway;* 21 M. *New Milton* (für *Milford-on-Sea* und *Barton-on-Sea*); 24 1/2 M. *Hinton Admiral*. — 26 M. **Christchurch** (*King's Arms*, gelobt), Hafenort an der Mündung des *Stour* in den *Avon*, hat eine schöne alte *Abteikirche* im normann. und frühengl. Stil mit bemerkenswertem Nordportal und perpend. Chorgitter von 1502. Unter dem W.-Turm ein Denkmal des Dichters *Shelley* († 1822). — 2 M. s.ö. das Vorgebirge *Hengistbury Head*, mit prächtigem Blick auf das Meer und die Insel Wight.

28 M. *Pokesdown;* 29 M. *Boscombe* (s. unten), von dem es durch *Boscombe Chine* getrennt ist. 30 M. *Bournemouth Central*. Einzelne Züge fahren weiter bis (34 M.) *Bournemouth West*.

Bournemouth. — HOTELS. *Royal Bath, East Cliff, mit Aussicht aufs Meer, Z. von 5*s*. 6*d*., F. 2-3*s*., D. 5*s*. 6*d*.; Highcliffe, West Cliff; Mont Dore, Hotel, Sanatorium und Badehaus der Art des Mont Dore in der Auvergne; Royal Exeter (Newlyn's), Exeter Park, Z. von 4, D. 5, P. 10*s*. 6*d*.; Bristol, Richmond Hill; Métropole, East Cliff, Z. von 4*s*., D. 5*s*.; Grand, Lansdowne, beide East Cliff; Bellevue, dem Pier gegenüber; Central; Waverley Temperance. — Linden Hall Hydropathic, East Cliff, P. 9-15*s*.; Bournemouth Hydropathic, West Cliff, P. 7*s*. 6*d*.-12*s*. — In *Boscombe*, 2 M. ö.: Boscombe Chine, Z. von 5*s*., D. 5*s*.; *Burlington; Salisbury, Z. von 2*s*., D. 3*s*. 6*d*. — Zahlreiche *Boarding Houses* (5-8*s*. tägl.) und *Privatwohnungen*. — *Lockyer's Restaurant*, Quadrant.

DAMPFBOOTE im Sommer von Bournemouth nach *Swanage*, *Poole*, der *Insel Wight*, *Portsmouth*, *Weymouth* etc.

CABS. Die erste Meile 1*s*., jede weitere 1/2 M. 6*d*.; die Stunde 1. Kl. 3*s*., 2. Kl. 2*s*. Von 12 bis 6 nachts die Hälfte mehr. — *Badestuhl* 1*s*. 6*d*. per Stunde. — ELEKTR. TRAMWAYS nach den verschiedenen Vororten; an den County Gates Anschluß nach Poole. — Automobilwagen vom Square nach *Christchurch* (ö.) und *Canford Cliffs* (w.).

Excursion Brakes nach ($6^1/_2$ M.) *Heron Court*, (18 M.) *Corfe Castle*, dem *New Forest* (c. 20 M.), (19 M.) *Blandford* etc.

Konzert täglich am Pier und in den Winter Gardens. — Theater: *Royal*, Albert Road; *Grand*, Boscombe. — *Hippodrome*, Boscombe.

Bournemouth, besuchter Bade- und Winterkurort mit 47 000 E. an *Poole Bay*, liegt inmitten schöner Nadelwälder auf zwei Hügeln in dem geschützten Tal der *Bourne*. Nach O. u. W. schließen sich Vororte mit stattlichen Häusern und hübschen Villen an, namentlich *Boscombe* und *Southbourne* ö. und *Westbourne* und *Branksome Park* w. Die Ufer der Bourne sind parkartig angelegt und unweit ihrer Mündung ist ein 300m l. Pier. Auf der W. Cliff ist ein Winter Garden mit großem Pavillon (Konzerte s. oben); auf der E. Cliff *St. Peter's Church*. Im N. der Stadt liegt *Meyrick Park*, mit guten Golf-Links; dahinter die schattigen *Talbot Woods*. — Der sandige Strand ist zum Baden vorzüglich geeignet.

Hübsche Spaziergänge w. und ö. an der Küste entlang. Charakteristisch sind die *Chines* (vgl. S. 49) in den Sandsteinklippen, besonders *Boscombe Chine* (S. 72) und im W. *Durley Chine*, *Alum Chine* und **Branksome Chine* (3 M.). Rhododendren gedeihen üppig in und um Bournemouth, und zur Blütezeit (Juni) verdienen die prächtigen Pflanzungen dieser Büsche in ($6^1/_2$ M.) *Heron Court* (Earl of Malmesbury) einen Besuch.

Von Bournemouth West nach *Poole* und *Broadstone* (direkter Anschluß an die Midlands und North of England Bahnen) s. unten.

Direkte Züge von London (Waterloo) nach *Bournemouth Central* in 2-$3^1/_2$ St. (18*s.*, 11*s.* 3*d.*, 9*s.*).

Die Bahn nach Dorchester führt von Brockenhurst (S. 72) w. am S.-Rande des New Forest (S. 61) entlang über (19 M.) *Holmesley* und erreicht das Ende des Forstes bei ($25^1/_2$ M.) **Ringwood** (*White Hart; Bahnrestaur.*), Knotenpunkt einer Zweigbahn s. nach (8 M.) *Christchurch* (S. 72). 2 M. n. liegt *Somerley* (Earl of Normanton), mit guter Gemäldegalerie. Die Bahn überschreitet den *Avon* und tritt in die Grafschaft *Dorset*. 30 M. *West Moors*.

Zweigbahn n.ö. in 1 St. nach *Salisbury* (S. 75), über *Verwood* und *Fordingbridge*. Bei Verwood *Cranborne Manor* (Marquis of Salisbury).

35 M. **Wimborne** (*Crown; King's Head*) besitzt ein schönes altes **Münster* im Übergangsstil, mit einer Bibliothek, in der die Bücher mit Ketten an den Regalen befestigt sind.

$1^1/_2$ M. von Stat. Wimborne liegt *Canford Manor* (Lord Wimborne), mit von Sir A. H. Layard gesammelten assyrischen Altertümern, sowie einer Sammlung vorwiegend ital. Bilder (Schule von Ferrara u. a.; auch zwei Rembrandts etc.); der Park geöffnet, das Haus nur an einigen Tagen des Jahres (Eintr. 1*s.*). — Zweigbahn n.w. nach *Templecombe* (S. 78).

38 M. *Broadstone Junction* ist Stat. für ($5^1/_2$M.) *Poole* (Antelope London), Hafenort mit 19 461 E., *Parkstone* und (10 M.) *Bourne mouth West* (s. S. 72). — Dann am *Poole Harbour* entlang nach (41 M.) *Hamworthy Junction* und (46 M.) *Wareham* (Red Lion; Black Bear), altes Städtchen mit Erdwällen.

Zweigbahn nach (6 M.) *Corfe Castle* und (11 M.) *Swanage*. — Corfe Castle, bald nach der normann. Eroberung auf den *Purbeck Downs* erbaut,

steht an der Stelle eines Jagdschlosses, wo Eduard der Märtyrer 979 ermordet wurde. König Johann hielt sich häufig hier auf; später wurde es im Bürgerkriege von Lady Bankes gegen die Parlamentstruppen tapfer verteidigt. — **Swanage** (*Grand; Royal Victoria*, gelobt; *Grosvenor*) ist ein angenehmer kleiner Badeort mit gutem Strande und Golfspielplatz.

Purbeck Island, die Halbinsel, auf welcher beide Orte liegen, ist berühmt durch ihren Töpferton und marmorartigen Kalkstein. Schöne Küstenszenerie (*Tilly Whim*, *St. Alban's Head*, *Studland* etc.).

Weiter am l. Ufer der *Frome*. Vor (51 M.) *Wool* l. die Ruinen von *Bindon Abbey* (XII. Jahrh.); 3 M. südl. *Lulworth Castle* (XVI. Jahrh.). — 55½ M. *Moreton*.

60½ M. **Dorchester** (*King's Arms; Antelope*), die Hauptstadt von Dorsetshire, alte Stadt mit 9458 E., die *Durnovaria* der Römer. Das *Dorset Museum* enthält eine wertvolle Sammlung römischer und englischer Altertümer. Auf St. Peter's Churchyard ein Standbild des *Rev. W. Barnes* (1800-1886), Verfassers von Gedichten in dorsetscher Mundart, von Roscoe Mullins.

S. von Dorchester die *Maumburg Rings*, ein gut erhaltenes römisches Amphitheater, 67m lang und 50m breit. In der Nähe *Poundbury* und *Maiden Castle* (S. lv), zwei große verschanzte Lager, das zweite wahrscheinlich britischen Ursprungs. — Dorchester ist auch Station der Bahn von London nach Weymouth, über Reading, Westbury und Yeovil (s. S. 78).

Von (65 M.) *Upwey Junction* führt eine Zweigbahn nach (4½ M.) *Portesham* und (6 M.) *Abbotsbury*, mit Abteiruine.

68 M. **Weymouth** (*Burdon; Gloucester*, Z. oder D. 5*s*.; *Royal; Victoria; Crown; Great Western; Marine*), besuchter Badeort mit 19 831 E., in einer schönen Bucht an der Mündung der *Wey*, war ein Lieblingsaufenthalt Georgs III., dessen Besuche es bei der vornehmen Welt in Aufnahme brachten. Die *Nothe*, eine die Stadt in zwei Teile scheidende Landzunge, bietet eine prächtige Aussicht.

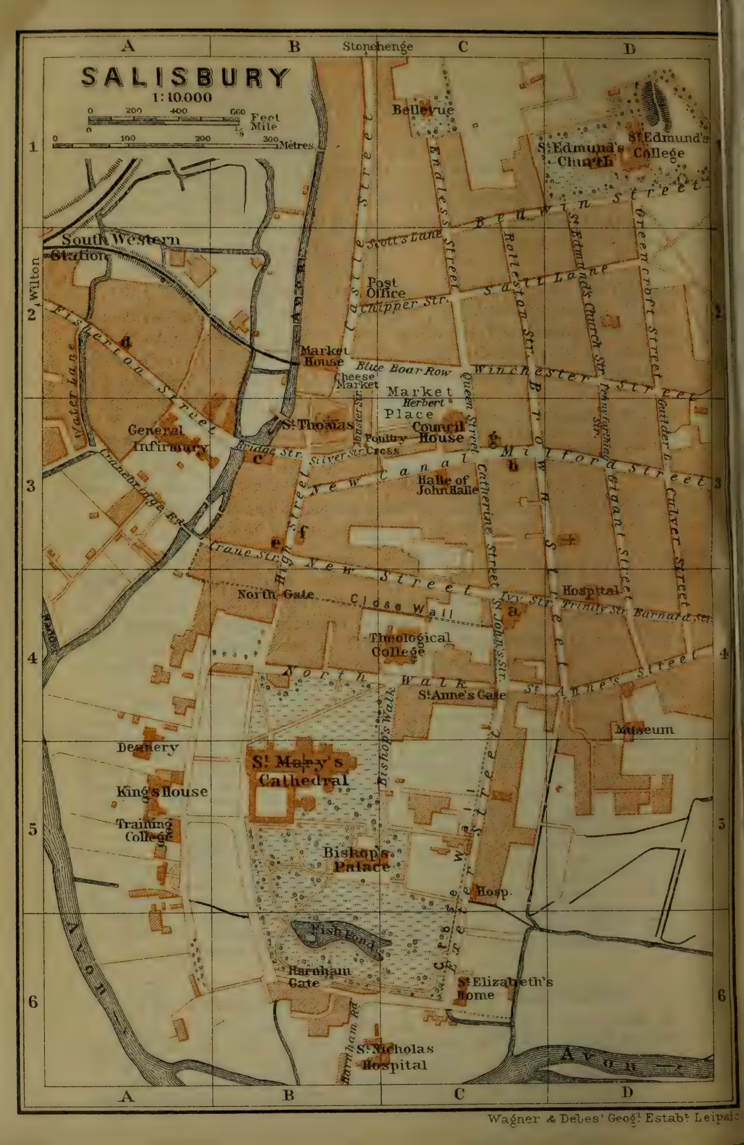
Ausflüge mit Dampfboot nach *Lulworth Cove*, *Swanage*, *Bournemouth*, *Lyme Regis* etc., und zu Lande nach dem *Fort* (schöne Aussicht), *Osmington* (mit Reiterfigur Georgs III., in die Kreide geschnitten), *Corfe Castle* (s. oben), und *Abbotsbury* (s. oben). Einen Besuch verdient vor allem die **Insel Portland**, 4 M. südl. (Eisenbahn bis Stat. Portland, am N.-Ende der Insel, in 20 Min.), mit ihrem Zuchthaus (1600 Sträflinge), Steinbrüchen und Wellenbrechern. Die letztern, zwei mächtige Steindämme (der größere 2 M. lang und 30m breit), die einen großartigen Zufluchtshafen einfassen, wurden durch Sträflinge 1847-72 erbaut, enthalten 6 000 000 Tonnen Steine und haben über 1 000 000*l*. gekostet. *Portland Castle* wurde von Heinrich VIII. erbaut. Portland Island, mit der Südspitze *Portland Bill* (Leuchtturm), ist eigentlich eine Halbinsel, mit dem Festlande durch eine Kiesbank, die *Chesil Bank*, verbunden, die sich n.w. bis (10 M.) Abbotsbury hinzieht. Die Insel bietet dem Geologen viel Interessantes (vgl. Damon's Geology of Weymouth and Portland); die wichtigsten Dörfer sind *Chesilton* (Royal Victoria) und *Castleton* (Royal Breakwater Hotel), beide an der N.-Seite.

Von Weymouth nach *London* s. S. 82; nach den *Kanalinseln* s. S. 62.

13. Von London nach Salisbury und Exeter.

171½ M. LONDON & SOUTH WESTERN RAILWAY in 3¼-6¾ St. (28*s*. 8*d*., 18*s*., 14*s*. 3½*d*.). Von London nach *Salisbury* (83½ M.) in 1½-3 St. (14*s*., 6*s*. 9*d*., 6*s*. 11½*d*.); von Salisbury nach *Exeter* (88½ M.) in 1¼-3½ St. 14*s*. 6*d*., 9*s*. 2*d*., 7*s*. 3½*d*.). — Nach Exeter kann man auch die GREAT WESTERN BAHN über *Taunton*) S. 101) benutzen: 194 M. in 3½-6¼ St.





SALISBURY
1:10000
Feet
Mile
Metres
Stonehenge
South Western Station
Wilton
Fisherton Street
Water Lane
General Infirmary
Bridge Str.
Silver Str.
Market House
Cheese Market
Blue Boar Row
Market Place
Herbert
Council House
Poultry Cross
St. Thomas
Castle Street
Post Office
Chipper Str.
Scotts Lane
Endless Street
Bellevue
St. Edmund's Church
St. Edmund's College
Bedwin Street
Salt Lane
Rollestone Str.
St. Edmund's Church Str.
Greencroft Street
Winchester Street
Queen Street
Milford Street
Canal
New Canal
Halle of John Halle
Catherine Street
Brown Street
Gigant Street
Culver Street
Guilder L.
Crane Str.
Cranebridge Rd.
High Street
New Street
Ivy Str.
Trinity Str.
Barnard Str.
Hospital
North Gate
Close Wall
Theological College
North Walk
St. Anne's Gate
St. John's Str.
St. Anne's Street
Museum
Deanery
St. Mary's Cathedral
King's House
Training College
Bishop's Walk
Bishop's Palace
Exeter Street
Hosp.
Fish Pond
Harnham Gate
Harnham Rd.
St. Elizabeth's Home
St. Nicholas Hospital
Avon
A
B
C
D
1
2
3
4
5
6
Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipsic

Bis (48 M.) *Basingstoke* s. R. 10. 3 M. weiter zweigt die Bahn nach Winchester l. ab. — 59 M. *Whitchurch* (White Hart). 2 M. ö. ist die Papierfabrik der Bank von England; 6 M. n. *Kingsclere*, mit Trainierställen für Rennpferde. — 61 M. *Hurstbourne*, Station für *Hurstbourne Priors*, Schloß des Earl of Portsmouth, mit schönem Park.

66 M. **Andover Junction** *(Bahnrestaur.)*, Knotenpunkt der Bahnen n. nach Savernake und Cheltenham und südl. nach Andover, Romsey und Southampton; vgl. S. 84. — Bei (72½ M.) *Grateley* r. **Quarley Hill*, von einer großen alten Verschanzung gekrönt, mit prächtiger Aussicht. Zweigbahn nach (3½ M.) *Newton Tony* und (7 M.) *Amesburg*, ¾ M. n.ö. von dem gleichn. Ort und 3 M. von *Stonehenge* (S. 77; Omnibus 1*s*.). — Hinter (78 M.) *Porton* r. der befestigte Hügel von *Old Sarum* (S. 77).

83½ M. **Salisbury.** — Hotels. White Hart (Pl. a: C. 4), St. John's Str., Z. von 4*s*. 6*d*., F. 2-3*s*., D. 4*s*. 6*d*.; Red Lion (Pl. b: C 3), Milford Str.. Z. 3*s*. 6*d*., D. 3*s*.; County Hotel (Pl. c: B 3), Bridge Str., Z. 4*s*. 6*d*., D. 5*s*.; *Angel (Pl. d: A 2), nahe am Bahnhof, Z. 4*s*.; Cathedral (Pl. g: C 3), Privathotel, Milford Str.; Crown (Pl. e: B. 3), High Str. und Crane Str., Z. von 3*s*., P. von 7*s*. 6*d*. an; Three Swans Pl. f: C 2), Temperance Hotel, Winchester Str. — *Bahnrestaur.*

Salisbury (spr. sohlsberi), die Hauptstadt von *Wiltshire*, mit 17117 E., in freundlicher Lage am Zusammenfluß der drei Flüßchen *Wiley*, *Avon* und *Bourne*, verdankt seine Entstehung der Übertragung des bischöflichen Sitzes von Old Sarum hierher im J. 1220.

Das Hauptinteresse nimmt die Kathedrale in Anspruch, deren hoher Turm von allen Seiten sichtbar ist. Man betritt die Domfreiheit entweder durch *St. Anne's Gate* (Pl. C 4), unweit des White Hart Hotel, oder durch *High Street Gate* am Ende von High Street (Pl. B 4). Das Standbild eines Stuartkönigs an der Innenseite dieses Torbogens wurde 1903 durch ein solches König Eduards VII. ersetzt. Die **Close* (Domfreiheit) besteht aus einer großen Fläche sammtenen Rasens, von hohen Bäumen beschattet, mit voller Ansicht der stimmungsvollsten und symmetrischsten aller englischen Domkirchen. Auf der N.-Seite des Schiffs die Grundmauern des von Wyatt niedergelegten *Glockenturms* (s. S. 76). Ein andrer alter Torweg *(Harnham Gate*, Pl. B 6*)* steht noch in der SW.-Ecke der Close.

Die *Kathedrale (Pl. B. 5; S. xlii), eines der hervorragendsten Baudenkmale des frühenglischen Stils, hatte das seltene Glück, innerhalb eines Zeitraums von 40 Jahren (1220-1260) begonnen und vollendet zu werden. „An ihr entfalten sich, mit Beseitigung aller fremdländischen Einflüsse, die Eigentümlichkeiten der englischen Frühgotik zu einem eben so bedeutenden als reich entwickelten Ganzen. Schon der Grundriß mit seiner langen dreischiffigen Anlage, den beiden Querschiffen mit ihren östlichen Abseiten, dem geraden Chorschluß und seiner ebenso geschlossenen Lady Chapel, endlich der Fassade mit ihren neben den Seiten-

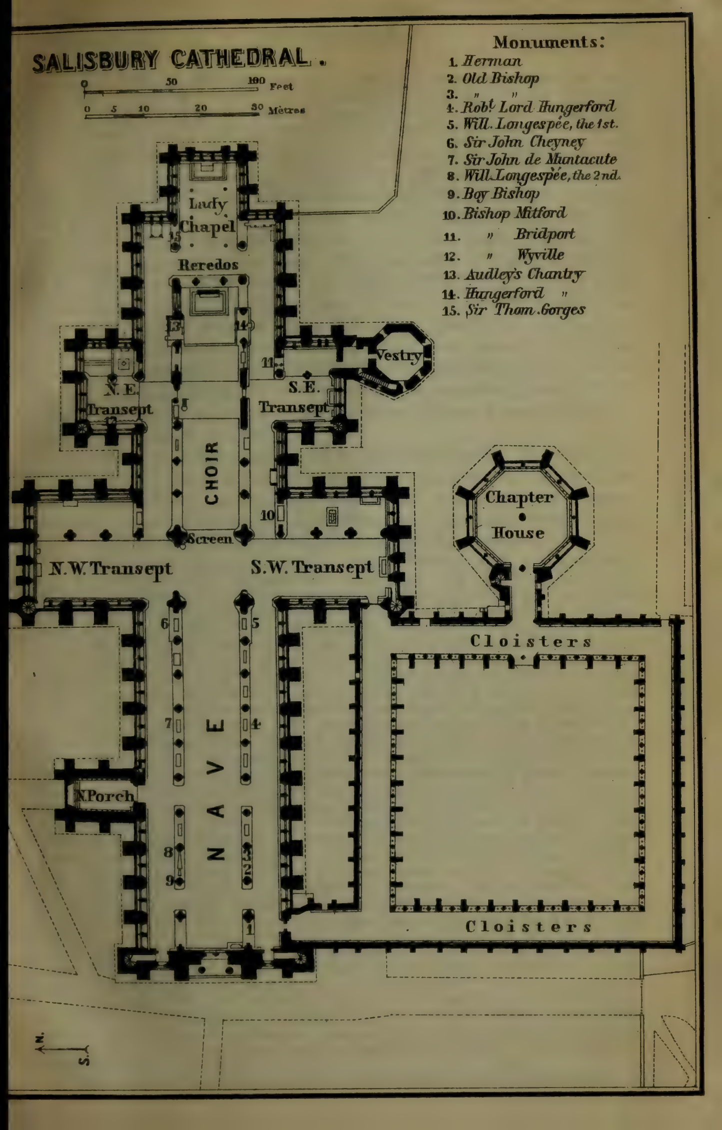
schiffen liegenden Türmen ist der Normaltypus einer englischen Kathedrale". (Lübke.)

Das Äußere mit seinen schlichten Strebepfeilern, den Lanzetfenstern im Oberschiff und in den Seitenschiffen und den noch romanisch geformten Bogenfriesen ist von klarer und ansprechender Wirkung. Die Skulpturen der W.-Fassade sind modern; ursprünglich waren nicht alle Nischen mit Statuen ausgefüllt. Der reich geschmückte Turm über der Vierung steigt mit seiner schlanken achteckigen Spitze an 123m hoch empor und ist der höchste in England. Die Kathedrale ist 144m lang; Breite quer über die w. Querschiffe 70m, Breite des Schiffs und der Seitenschiffe 30m, Höhe des Schiffs 28m. Der gewöhnliche Eingang ist durch die *North Porch*, die im Sommer 9-6, im Winter 9.30-4 U. geöffnet ist; Gottesdienst tägl. 7.30 u. 10 U. vorm., 4 U. (im Sommer 3 U.) nachm.

Das Innere hat gute Verhältnisse, macht aber einen etwas kalten und nüchternen Eindruck, teils infolge des Mangels von Glasgemälden, teils durch die rücksichtslose Art, in der *Wyatt* Gitter, Denkmäler und Kapellen bei seiner „Restauration" Ende des XVIII. Jahrh. entfernte. Die neuerdings von *Sir G. G. Scott* durchgeführte Restauration ward von einem bescheidneren und verständigeren Urteil getragen. Das *Schiff* hat zehn Joche. Unter den Denkmälern, von denen nur wenige noch an ihrer ursprünglichen Stelle stehen, hervorzuheben (am W.-Ende des s. Seitenschiffs beginnend): *Bischof Herman* (? XI. Jahrh.), wohl das älteste Denkmal in der Kirche; Grabsteine zweier *Bischöfe von Old Sarum* (s. S. 77; XI.-XII. Jahrh.); *Robert Lord Hungerford* († 1459), mit Alabasterfigur; angebliches Grab des *Lord Stourton* († 1556), mit drei Öffnungen auf jeder Seite, angeblich die sechs Quellen des Stour darstellend; *William Longespée* († 1225), erster Earl von Salisbury, Sohn Heinrichs II. und der schönen Rosamunde, einer der Gründer der Kathedrale, mit Marmorfigur; **Sir John Cheyney* († 1509), der Fahnenträger Heinrichs VII. in der Schlacht von Bosworth, mit schöner Alabasterfigur; *Sir John de Muntacute* († 1389); * *William Longespée*, zweiter Earl von Salisbury, 1250 in Palästina gefallen; angebliches Grab eines „*Boy Bishop*", d. h. eines Chorknaben, der nach einem alten Brauch am St. Nikolaustage (6. Dez.) zum Bischof erwählt war und bis zum Tage der Unschuldigen Kindlein (28. Dez.) diese Würde trug. Die moderne *Kanzel* ist von Sir G. G. Scott. *Glasgemälde des W.-Fensters aus Dijon. — Im n.w. Querschiff drei Denkmäler von *Flaxman*.

Der CHOR (Eintr. 6*d.*) ist vom Schiff durch ein modernes Metallgitter von *Skidmore* geschieden. Die Wölbung ist nach den erhaltenen Spuren der ursprünglichen Dekoration ausgemalt. Chorstühle, Kanzel und Altaraufsatz sind neu. An der N.-Seite des Chors die schöne spätgot. Grabkapelle des *Bischofs Audley* (1520), an der S.-Seite die *Hungerford Chantry*, gute Eisenarbeit des XV. Jahrh. (1430). Am O.-Ende die *LADY CHAPEL, mit fünf Lanzetfenstern und neuen Glasgemälden; daneben das Denkmal von *Sir Thomas Gorges* († 1610) und seiner Frau († 1630), der Erbauer von Longford Castle (S. 78). Gegenüber, am O.-Ende des südl. Chor-Nebenschiffs ein Denkmal des *Earl of Hertford* († 1621) und seiner Frau. Zwischen diesem und der Lady Chapel eine Gedächtnisplatte für *St. Osmund* († 1099), dessen Schrein in der Lady Chapel stand. — Im n.ö. QUERSCHIFF die schöne Grabplatte des Bischofs *Wyville* († 1375). Aus dem s.ö. QUERSCHIFF, mit Denkmal des Bischofs *Bridport* († 1262) und einer Büste von *Richard Jefferies* († 1887), führt eine Tür in die VESTRY (Kleiderkammer) und den MUNIMENT ROOM (Archiv).

An das s.w. Querschiff stößt der gut erhaltene KREUZGANG, mit schönem Rasenteppich und zwei alten Zedern. Über dem Ostflügel die *Bibliothek*, mit interessanten Handschriften (IX.-XVI. Jahrh.) und seltenen Büchern. An der O.-Seite das achteckige KAPITELHAUS, aus dem Ende des


SALISBURY CATHEDRAL.
0
50
100
Feet
0
5
10
20
30
Mètres
Monuments:
1. Herman
2. Old Bishop
3. " "
4. Robt. Lord Hungerford
5. Will. Longespée, the 1st.
6. Sir John Cheyney
7. Sir John de Montacute
8. Will. Longespée, the 2nd.
9. Boy Bishop
10. Bishop Mitford
11. " Bridport
12. " Wyville
13. Audley's Chantry
14. Hungerford "
15. Sir Thom. Gorges
Lady Chapel
Reredos
Vestry
N. E. Transept
S. E. Transept
CHOIR
Screen
Chapter House
N. W. Transept
S. W. Transept
Cloisters
NAVE
N. Porch
Cloisters
N.
S.



XIII. Jahrh., 16m h., mit Sterngewölbe und merkwürdigen Portal-Skulpturen. — Schöne Aussicht von der 64m hohen Plattform des Turms (Eingang vom großen Querschiff). Die w. Grundpfeiler des Turms haben sich etwas gesenkt, und die Spitze weicht c. 60cm von der senkrechten Linie ab.

Gegenüber der W.-Seite der Kathedrale die *Deanery* (Pl. A 4, 5) und s. davon das sog. *King's House* (Pl. A 5), ein stattlicher Bau des XIV.-XV. Jahrh. mit vorspringendem Portal, jetzt Seminar für Lehrerinnen. N. von der Kathedrale ein andres Haus aus dem XV. Jahrh., *The Wardrobe* genannt. — S.ö. der *bischöfl. Palast* mit hübschem Garten. — In Canal Str. die *Halle of John Halle* (Pl. C 3), mit schöner Holzfassade, von einem reichen Wollhändler 1470 als Wohnhaus erbaut, 1834 restauriert, jetzt Laden. Nicht weit davon das spätgot. *Poultry Cross* (Pl. B 3), gleichfalls restauriert; in der Nähe die *St. Thomaskirche*, mit alten Fresken und Holzdecke. — Auf dem Marktplatz die Standbilder des Ministers *Lord Herbert of Lea* (Sidney Herbert; 1810-61), Parlamentsmitgliedes für S. Wilts, und des Volkswirts und Politikers *Henry Fawcett* (1833 in Salisbury geboren, † 1884).

In der vom White Hart Hotel ö. auslaufenden St. Anne Str. das *Salisbury and South Wilts Museum* (Pl. D. 4; Mo. 8-9, sonst, außer Sa., 2-5 geöffnet), mit geolog., ornitholog. und antiquar. Sammlungen. Das damit verbundene *Blackmore Museum* enthält eine sehr reichhaltige Sammlung von Feuerstein-Werkzeugen.

Umgebungen. Lohnender Ausflug nach *Stonehenge*, 10 M. n. (Einspänner hin u. zurück 13-15*s*., Zweisp. 21*s*. und Trkg.; im Sommer manchmal Excursion-Brakes, 5*s*.). Der gewöhnliche Weg führt über (1½ M.) **Old Sarum**, das größte verschanzte Lager in England (S. lv), einst Standort eines röm. Castrums, später einer sächsischen Stadt, auf einem hohen Erdhügel mit prächtiger Aussicht auf Salisbury. Die 1258 nach Salisbury verlegte bischöfl. Kathedrale stand ursprünglich hier; ein Bruchstück des frühern Baues ist noch vorhanden. — 8 M. *Amesbury* (George), am Avon hübsch gelegen; in der Nähe der Landsitz *Amesbury Abbey*, nach einem ehem. Kloster benannt, mit alter Kirche, und *Vespasian's Camp*, von britischem Ursprung, später von den Römern benutzt. 1½ M. w. in der Mitte von *Salisbury Plain*, einer wellenförmigen Ebene mit zahlreichen Opferstätten und Grabhügeln, liegt **Stonehenge** (von den Sachsen *Stanhengest*, d. h. hängende Steine, früher *Choir Gaur* oder *Côr Gawr*, Riesen-Kreis oder -Tempel genannt), die imposanten Trümmer eines alten Heiligtums, dessen Ursprung und Zweck unbekannt sind (jetzt mit einem Stacheldrahtzaun umgeben; Eintr. 1*s*.). Vollständig scheint es aus zwei concentrischen Kreisen bestanden zu haben, die zwei Ellipsen umgaben. Von dem äußeren Kreise (Durchmesser c. 30m) stehen noch 16 Steine, während von den schweren quer darüber gelegte Platten noch 5 vorhanden sind. In der Mitte der „Altar", eine Platte blauen Steins. Der heilige Weg, der, zu den Kreisen führte, ist an seinen Erdrändern noch zu erkennen. Ein etwas abseits von den übrigen einzelnstehender Stein heißt „the Friar's Heel". — Lohnender Rückweg durch das schöne Tal des *Avon* über (2½M.) *Great Durnford* (Whs.), mit dem britischen Lager *Ogbury Hill*, (2½ M.) *Heale House*, wo Karl II. nach der Schlacht von Worcester 1651 sich ein paar Tage aufhielt, und *Stratford*.

Ein großer Teil von Salisbury Plain n. von Amerburg, in Gestalt eines unregelmäßigen Rechtecks von 12 M. Länge und 5 M. Breite, wurde 1900 von der Regierung für Militärzwecke und zur Anlage eines permanenten Lagers erworben. Das Hauptquartier der Royal Engineers wurde 1905 von Chatham hierher verlegt.

Wilton (*Pembroke Arms*), Städtchen mit 2120 E. und Teppichfabriken,

3 M. w. von Salisbury (Eisenbahn s. unten), besitzt eine stattliche neue Kirche im lombard. Stil. Unweit der Stadt **Wilton House** (Mi. 10-4 zugänglich; Trkg. 6*d.*, außerdem wird ein Beitrag zu wohltät. Zwecken erwartet), das wegen seiner Kunstschätze sehenswerte Schloß des Earl of Pembroke, von *Inigo Jones* im klassischen Stil erbaut, mit wertvollen griech. und röm. Skulpturen und einer Gemäldegalerie mit Bildern von Van Dyck, Lukas v. Leyden, Mantegna, Rembrandt, Poussin, Sir Joshua Reynolds u. a. Das Gewölbe des Salons ist mit Scenen aus Sir Philip Sidney's „Arcadia" geschmückt, die hier entstand. Der schöne Park ist unzugänglich. Im *ital. Garten* ein Pavillon nach Holbein's Entwurf.

Longford Castle, der Sitz des Earl of Radnor, 4 M. s.ö. von Salisbury am Avon gelegen, enthält eine wertvolle Gemälde-Galerie (auf persönliches Ansuchen zuweilen zugänglich; hervorzuheben **Holbein*, Bildnis des Erasmus) und andere Merkwürdigkeiten (u. a. einen kunstvollen stählernen Sessel, den die Stadt Augsburg 1574 dem Kaiser Rudolf II. schenkte).

Von Salisbury nach *Bath* s. S. 88.

86 M. *Wilton* (s. oben); 92 M. *Dinton* (Windham Arm). — 96 M. *Tisbury;* 2 M. s.w. *Wardour Castle*, Sitz des Lord Arundel, mit einer sehenswerten Sammlung von Gemälden und Altertümern (tägl. 11-4). — 101½ M. *Semley*, Station für die alte Stadt *Shaftesbury* (Grosvenor Arms), 3 M. s. (in der Nähe *St. Giles's*, der Sitz des Earl of Shaftesbury).

10 M. s. von Semley, in *Cranborne Chase*, liegt *Rushmore*, einst Wohnsitz des Archäologen Gen. Pitt-Rivers († 1900). 1 M. s.w. *King John's House*, der Sage nach einst Jagdsitz König Johanns, mit einer kleinen Gemäldegalerie (dabei einige Mumien-Porträte aus dem Fayum), Fenstern aus dem XIII. Jahrh., etc.; und die *Wych-Elm* (Ulme), in den *Larmer Grounds* (So. 3-5 Nm. Musik). In *Farnham*, 2 M. s.w., ein interessantes Museum mit Tonwaren, landwirtschaftl. Geräten, etc.; Bauern-Handarbeiten aus verschiedenen Ländern; über 40 Modelle von Ausgrabungen des Gen. Pitt-Rivers in der Umgegend (s. S. lvi). In der Nähe standen die römisch-britischen Dörfer *Woodcuts*, *Rotherly* und das alte *Vindogladia*. Hübsche Spazierfahrten und Promenaden in *Rushmore Park* und dem *Chase Wood* (beim Pförtner anfragen).

Jenseit (105 M.) *Gillingham* (Royal) ein 650m l. Tunnel. — 112 M. *Templecombe Junction* (Bahnrestaur.; Royal Hotel), Knotenpunkt der Bahnen n. nach *Bath* und *Wells* (S. 88), n.w. nach *Burnham* (S. 100), s. nach *Wimborne* (S. 73), *Broadstone* (S. 73) und *Bournemouth* (S. 72). — 118 M. **Sherborne** (**Digby*, Z. von 4*s.*, D. 5*s.; Antelope*, P. 10*s.* 6*d.*), Städtchen mit 5753 E., an der *Yeo* freundlich gelegen. Im VIII. Jahrh. war es Bischofssitz, der 1078 nach Old Sarum (S. 77) verlegt wurde. Das alte *Münster*, im normannischen Stil, wurde später im perpend. Stil umgebaut und neuerdings restauriert (Wölbung und Chor bemerkenswert). *Sherborne Castle*, zum Teil von Sir Walter Raleigh erbaut, liegt in einem schönen, dem Besuch geöffneten Park. In der Nähe die Trümmer eines älteren Schlosses aus dem XII. Jahrh.

123 M. *Yeovil Junction*, für (3 M.) **Yeovil** *(Three Choughs; Mermaid; Pen Mill)*, alte Stadt mit 9838 E., schöner spätgot. Kirche und bedeutenden Handschuhfabriken, in anmutiger Umgebung, Knotenpunkt der Bahnen nach *Dorchester* (S. 74), *Durston* (für *Taunton*, S. 101) und *Chippenham* (S. 84).




EXETER
1:15.000
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig
Higher Barracks
Water Works
Prison
Castle
Cathedral
St. David's Sta.
Queen Street Sta.
St. Thomas's Sta.
Great Shilhay
South Devon Nursery
Gas Works
Exeter Canal
Basin
River Exe
Mt. Dinham
Guildhall
Museum
Hospital

128 M. *Sutton Bingham;* 131½ M. *Crewkerne* (George), mit spätgot. Kirche (Omnibus nach Beaminster und Bridport s. S. 83). Kurz vor (139½ M.) *Chard Junction*, von wo Zweigbahn r. über (3 M.) *Chard* (George) und *Ilminster* nach (18 M.) *Taunton* (S. 101), zeigt sich l. *Ford Abbey*, eine Cisterziensergründung des XII. Jahrh., jetzt Privatbesitz. — 144½ M. *Axminster* (George; Golden Lion; Sampson's Temperance, Z. 2*s.*), durch seine Teppiche bekannt.

Zweigbahn (5 M. in 23 Min.) nach **Lyme Regis** (*Alexandra; Cups; Lion*), einem malerisch gelegenen kleinen Seehafen, wo der Herzog von Monmouth bei seinem Aufstande gegen Jakob II. 1685 landete, auch als Badeort besucht. Omnibus nach Bridport (S. 83). 1½ M. ö. das anmutige Dorf *Charmouth* (Coach & Horses; George), gleichfalls als Seebad besucht. — *Whitchurch Canonicorum*, 3 M. n.ö. von Charmouth, besitzt eine interessante Kirche im Übergangsstil. Einen Besuch verdient *Dowlands Landslip* (6*d.*), 3 M. w. von Lyme.

148 M. *Seaton Junction*, Station für *Colyton* und das kleine Seebad *Seaton* (Beach; Clarence; Pole Arms), mit Golf-Links. — 155 M. *Honiton* (Dolphin; Angel), mit alter Kirche, bekannt durch seine Spitzen, die jetzt meist in den umliegenden Dörfern verfertigt werden. — 159 M. *Sidmouth Junction.*

Nach Exmouth, 16 M., Zweigbahn in 40-50 Min. — 3 M. *Ottery St. Mary* (King's Arms; London, gelobt), mit schöner Kirche (verkleinerte Nachahmung der Kathedrale von Exeter, s. S. 80). — Von (5 M.) *Tipton St. John's* Zweigbahn nach (8½ M.) *Sidmouth* (Victoria; Knowle; Fortfield; Bedford; York), besuchtes Seebad mit alter got. Kirche und Esplanade. — Von Tipton weiter über (9½ M.) *East Budley* und (11½ M.) *Budley Salterton* (Rolle Arms), freundlicher kl. Badeort, nach (16 M.) *Exmouth* (S. 81).

163 M. *Whimple;* 167 M. *Broad Clyst;* 168 M. *Pinhoe.*

171½ M. **Exeter.** — Bahnhöfe: *Queen Street Station* (Pl. C 2), fast in der Mitte der Stadt, für die London & South Western Bahn; *St. David's*, (Pl. A 1), im NW., nahe am Fluß, für die Great Western Bahn, mit Queen Street Station verbunden; *St. Thomas's Station* (Pl. B 5), gleichfalls für die Great Western, auf dem andern Ufer der Exe.

Hotels. New London, (Pl. a: D 2), High Str., Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Rougemont, (Pl. b: C 2), bei Queen Street Station, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Clarence (Pl. c: CD 3), Cathedral Yard, in ruhiger Lage; Queen's, (Pl. d: C 3), Queen Str.; Half Moon (Pl. e: D 3), High Str.; Globe (Pl. f: C 3), Cathedral Yard; Bude (Pl. g: D 3), gegenüber dem New London Hot., einf. — *Bahnrestaur.*

Tramways vom Ende von High Str. nach St. David's Station und den Vorstädten. — Cabs. Fahrt in der Stadt 1*s.*; nach Heavitree 1*s.* 6*d.*; Mt. Radford 1*s.* 6*d.*; außerhalb des Stadtbezirks 1*s.* die Meile.

Post Office (Pl. D 3), High Str. — Theater (Pl. D 2), Longbrook. Str.

Exeter, die Hauptstadt von Devonshire, die römische *Isca*, das angelsächs. *Exanceaster*, alte Stadt von 46 940 E., liegt freundlich am l. Ufer der *Exe.* Das Bistum besteht seit 1050, wo es von Crediton (S. 81) hierher verlegt wurde. Exeter treibt bedeutenden Handel nach dem Auslande (s. Exmouth, S. 81); auf dem im XVI. Jahrh. erbauten Schiffahrts-Kanal können Schiffe von 150 Tonnen bis zur Stadt hinauffahren. Haupterzeugnisse sind Handschuhe und landwirtschaftl. Maschinen, sowie Honiton-Spitzen.

Bei Queen Street Station, in den Parkanlagen von *Rougemont Lodge*, die Trümmer von *Rougemont Castle*, von Wilhelm dem Eroberer gegründet und in Shakespeare's Richard III. (IV. 2) erwähnt.

Oberhalb die Promenade *Northernhay* (Pl. CD 2), mit schönen Ulmen, einem Standbild des *Lord Iddesleigh* († 1886), von Boehm, und andern Denkmälern.

Vom Bahnhof führt *Queen Street* südl. nach High Street und zum Mittelpunkt der Stadt. L. das *Albert Memorial Museum* (Pl. C 3), mit einer Sammlung von Altertümern aus Devonshire, naturhistor. Gegenständen, Bibliothek und Kunstschule (tägl. frei zugänglich). Anstoßend ein *Technical College* (1899).

In High Str. sich r. wendend, gelangt man an der altertümlichen *Guildhall* (Pl. C 3; XV.-XVI. Jahrh.; 1900 restauriert) vorbei, dann l. durch Broadgate zum Cathedral Yard, mit vollem Überblick der prächtigen W.-Fassade der Kathedrale. — Die *KATHEDRALE (Pl. CD 3; Gottesdienst um 10.30 u. 3 Uhr; Einlaß zum Chor 6*d.*) ist eine der hervorragendsten Kirchen aus der Blütezeit des got. Stils (Geometrical Decorated Style; s. S. XLV). Die ältesten Teile des jetzigen Baues sind die massiven Türme auf den beiden Kreuzarmen, aus dem Anfang des XII. Jahrh. Der Rest der Kathedrale wurde nach den Plänen des Bischofs *Quivil* († 1291) zwischen 1280 und 1370 erbaut oder umgestaltet, die schöne statuengeschmückte Fassade von Bischof *Brantyngham* (1370-94); das Ganze neuerdings von *Sir G. G. Scott* gut restauriert. Für das Äußere sind die zahlreichen wuchtigen Strebepfeiler charakteristisch. Die Kirche ist 124m lang, 23m br. und 20m hoch; Länge der Querschiffe 42,7m; Höhe der Türme 50m. Eintritt durch die *North Porch.*

Das *Innere (von 10 U. bis zum Abend geöffnet) zeichnet sich durch große Leichtigkeit und Eleganz aus, obschon der Eindruck durch die in der Mitte stehende Orgel (aus dem XVII. Jahrh.) gestört wird. Die lange ununterbrochene Gewölbeflucht ist besonders schön; die Fenster sind in den reichsten Maßwerkmustern durchgeführt. Die vollständige Symmetrie des ganzen Gebäudes ist oft betont worden. „Nicht nur entspricht ein Seitenschiff dem andern, ein Pfeiler dem andern, das Fenstermaßwerk dem gegenüberliegenden, sondern auch Kapellen, Gitter, und sogar Grabmäler und Baldachine sind einander paarweise völlig gleich." ('Architectural History of Exeter Cathedral', von *Archdeacon Freeman*). Das Triforium bildet kein besonderes Geschoß, sondern ist einfach ein niedriger leerer Gang. Die schöne **Minstrels' Gallery* an der N.-Seite des Schiffs, mit musizierenden Engeln, ist vom J. 1400. An der S.-Seite des großen W.-Portals, in der Mauerdicke, die Grabkapelle des Bischofs *Grandisson* († 1369), früher *St. Radegunde's Chapel;* am W.-Ende des n. Seitenschiffs die kl. *Kapelle des h. Edmund*, jetzt als Taufkapelle benutzt. Die moderne *Kanzel*, am W.-Ende des Schiffs, wurde zum Gedächtnis des Missionär-Bischofs *Patteson* († 1871) errichtet. Das N. QUERSCHIFF enthält eine merkwürdige Uhr aus dem XIV. Jahrh., ein Standbild des Malers *Northcote* († 1831), von Chantrey, und das „Women's Window", 1886 von den Frauen von Devonshire geschenkt. Anstoßend die *Sylke Chantry* (XVI. Jahrh.) und *St. Paul's Chapel.* Der letztern entspricht *St. John's Chapel* im S. QUERSCHIFF; dem Eingang gegenüber das Denkmal des *Hugh Courtenay*, *Earl of Devon* († 1377). Von der Ecke dieses Querschiffs betritt man die enge *Chael of the Holy Ghost*, hinter der das spätgot. CHAPTER HOUSE, mit prachtvoller Holzdecke und der Bibliothek dei Kathedrale liegt.

Der CHOR, vom Schiff durch einen steinernen Lettner aus der 1. Hälfte des XIV. Jahrh. getrennt (vor kurzem restauriert), ist von kl. Kapellen umgeben und enthält die Grabmäler mehrerer Bischöfe. Der Altarschrein und die Chorstühle sind neu, die Misereres (1194-1206) und Levitensitze dagegen alt, ebenso wie der schöne **Bischöfliche Thron* (1308-26). Die Glas-

gemälde des perpend. O.-Fensters sind zum Teil alt. — In der LADY CHAPEL die Denkmäler der Bischöfe *Simon de Apulia* († 1223) und *Bartholomaeus Iscanus* († 1184), sowie zweier anderer Bischöfe.

Die Besteigung des N.-TURMS (Aufgang im n. Querschiff, nur mit Erlaubnis eines Dean oder eines Domherrn) ist wegen der Aussicht zu empfehlen. Die große Glocke („Great Peter") wiegt 120 Centner.

Der KREUZGANG ist auf den alten Grundmauern neu gebaut, wobei versucht wurde, die Wölbung und das Maßwerk im dekorierten Stil in der ursprünglichen Art wiederzugeben.

Die Domfreiheit umschließt auch den *bischöfl. Palast* (Pl. D 4) und die *Deanery.* An einem Hause an der N.-Seite ein schönes Erkerfenster aus dem Ende des XV. Jahrh. Der hübsche Garten (Eintr. nach Abgabe der Visitenkarte) gewährt einen guten Blick auf das O.-Ende der Kathedrale.

In South Str., s.w. von der Kathedrale, ist das *College of Priest Vicars* (Pl. C 4; XV.-XVI. Jahrh.), mit getäfeltem Saal u. Porträten (Schlüssel West View Terrace 13). Auch *Bamphylde House* (Pl. D 3; XVI. Jahrh.) in Bamphylde Str., *Mol's Coffee House* (XVI. Jahrh.; jetzt Kunstlager) im Cathedral Yard u. mehrere andere Häuser in den älteren Straßen, sowie die alten Kirchen *St. Pancras* (Pl. C 3) und *St. Sidwell* (Pl. D 2) und das stattliche *Schullehrer-Seminar* sind beachtenswert.

Guter Blick auf die Stadt von *Mt. Dinham*, einem Hügel am l. Ufer der Exe, von der stattlichen modernen *St. Michaelskirche* überragt. — Noch bessere Aussicht von dem (1½ M.) *Reservoir* auf der Spitze des langen, in der Verlängerung von Longbrook Str. (Pl. D. 1, 2) durch die Vorstadt *Pennsylvania* sich hinziehenden Hügelrückens (zum Eintritt meldet man sich im Wärterhause). Man kann den Spaziergang nach (¾ M.) *Duryard Park* (Eintritt 1*d.*) fortsetzen und durch das Tal der Exe zurückkehren.

Coaches fahren von Exeter im Sommer jeden Sa. nach *Chudleigh* (S. 103), *Dawlish* (S. 102), *Budleigh* (s. unten) und *Tiverton* (S. 102), alles lohnende Fahrten von 20-25 Meilen hin u. zurück; Return-ticket überall 3*s.* 6*d.* — Gelegenheit zum Besuch von **Dartmoor** (S. 109) bietet sich von Exeter (Great Western Rail. über *Newton Abbot*) im Anschluß an die von *Bovey Tracey* (S. 103) und von *Moreton Hampstead* (S. 103) abfahrenden Coaches, sowie mit dem von Queen Street Station (S. 79) abfahrenden Motorwagen nach *Chagford* (S. 110).

Von Exeter nach Exmouth, 10½ M., London & South Western Railway in ½ St. (1*s.* 9*d.*, 1*s.* 4*d.*, 10½*d.*). Die Bahn folgt dem ö. Ufer der Exe. — 5½ M. *Topsham* (Globe), früher Hafen von Exeter; 7 M. *Woodbury Road;* 8½ M. *Lympstone.* — 10½ M. **Exmouth** (**Beacon; *Imperial; Atlantic Private Hotel; London)*, der Vorhafen von Exeter, an der Mündung der Exe, freundlicher Badeort mit schönem Strand und Esplanade. — Von Exmouth Dampffähre mehrmals tägl. nach *Starcross* (S. 102; Fahrpreis 6*d.*); Vergnügungsdampfer nach *Salcombe*, *Seaton*, *Torquay*, *Dartmouth* etc. Eisenbahn nach *Budleigh Salterton* und *Sidmouth Junction*, s. S. 79.

Von Exeter nach Barnstaple, 39 M., London & South Western Railway in 1-1½ St. (6*s.* 6*d.*, 4*s.*, 3*s.* 3*d.*). — 7½ M. *Crediton* (Ship), einst Bischofssitz für Devonshire (s. S. 79). Bei (11½ M.) *Yeoford* zweigt l. ab die Bahn nach Tavistock und Plymouth, an der N.-Seite des Dartmoor entlang (S. 107). Bei (13½ M.) *Copplestone* ein merkwürdiges altes Kreuz. Jenseit (18 M.) *Lapford* tritt die Bahn in das Tal der *Taw*, in welchem sie bis Barnstaple bleibt. — 39½ M. *Barnstaple*, und von da nach *Bideford* und *Torrington* oder *Ilfracombe*, s. S. 131.

Von Exeter nach *Barnstaple* durch das Tal der *Exe* s. S. 102; nach *Torquay*, *Tavistock*, *Launceston* und *Plymouth*, s. R. 16a u. 16b; nach *Bristol* s. R. 15.

14. Von London nach Bath und Bristol.

118½ M. Great Western Railway (*Paddington Station*) bis Bristol in 2-4¾ St. (19*s*. 6*d*., 12*s*. 3*d*., 9*s*. 9½*d*.). Von Bath nach *Bristol*, 11½ M., in ½ St. (2*s*., 1*s*. 3*d*., 11½*d*.). — Von London nach *Weymouth* über Reading und Westbury, 154½ M. in 3¼-6½ St. (23*s*. 10*d*., 15*s*., 11*s*. 11*d*.). Weymouth ist auch mit der London & South Western Railway von Waterloo (142½ M.) in 3-5¾ St. zu erreichen (gleiche Fahrpreise).

Bei der Ausfahrt von London (Paddington Stat.) führt die Bahn an (r.) *Kensal Green Cemetery* vorüber, in der Nähe von *Westbourne Park*. Die ersten Stationen außerhalb des Stadtbezirks sind (4¼ M.) *Acton* und (5¾ M.) *Ealing*. Bei (7½ M.) *Hanwell* l. das große *Middlesex Lunatic Asylum*, mit Unterkunft für 1000 Kranke. Von (9 M.) *Southall*, wo die Bahn den Grand Junction Canal überschreitet, führt l. ab eine Zweigbahn nach *Brentford*. 11 M. *Hayes*; 13¼ M. *West Drayton* (Zweigbahn r. nach *Uxbridge*, l. nach *Staines*, S. 184); dann über die *Colne* nach (16½ M.) *Langley*.

18½ M. **Slough** (*Crown; Royal*), Knotenpunkt für *Eton* und *Windsor* (s. *Bædeker's London*). L. Aussicht auf Windsor Castle. Das Themsetal zwischen Slough und Goring (S. 83) ist sehr anmutig. — 21 M. *Burnham Beeches*; 22½ M. *Taplow* (S. 184). — 24 M. *Maidenhead* (S. 184), an der Themse hübsch gelegen, ist Knotenpunkt der Bahn nach *Wycombe* und *Oxford* (S. 182). — Von (31 M.) *Twyford* Zweigbahn nach *Henley-on-Thames* (S. 185).

36 M. **Reading** (*Great Western*, am Bahnhof; *Queen's*, gelobt; *Vastern Temperance; George*, einf.), ansehnliche alte Stadt von 72 214 E., Hauptort von Berkshire oder Berks. Von der 1121 von Heinrich I. gegründeten *Benediktiner-Abtei*, einst einer der reichsten in England, sind nur noch einige Trümmer übrig; das Tor wurde 1861 hergestellt. Das *University College*, in Valpy Str. nahe dem Bahnhof, 1892 gegründet, ist der Universität Oxford affiliiert und umfaßt Abteilungen für Landwirtschaft, Naturwissenschaften, Litteratur, Schöne Künste und Musik. Beachtenswert die Kirchen *St. Mary* (xvi. Jahrh.), *St. Lawrence* (xv. Jahrh.) und *Greyfriars*. Neben der *Free Library* ein *Museum* mit einer Sammlung römisch-britischer Altertümer aus Silchester (S. 55), vom Herzog von Wellington geschenkt. — Die Biskuitfabrik von *Huntley & Palmer* beschäftigt 5000 Arbeiter. Große Samenzüchtereien (*Sutton & Sons* u. a.).

Reading ist von London auch mit der London & South Western Railway über *Ascot* (43½ M.) zu erreichen, oder mit der South Eastern über *Reigate* und *Guildford* (67 M.; vgl. S. 44).

Von Reading nach Bath über Devizes, 70 M., Great Western Railway in 3½ St. (11*s*. 10*d*., 7*s*. 6*d*., 5*s*. 11*d*.). — 17 M. **Newbury** (*Queen; Chequers*), mit 11 060 E., früher durch Tuchhandel wohlhabend, Schauplatz zweier Schlachten im Bürgerkriege (1643 und 1644), in deren erster Lord Falkland fiel (Denkmal auf dem Schlachtfelde). Die ehem. *Cloth Hall* ist jetzt Museum. Zweigbahnen führen von hier n. nach Didcot (S. 83), s. nach Winchester (S. 55) und s.w. nach (12 M.) *Lambourn*. — 25½ M. *Hungerford* (Bear; Three Swans), am *Kennet*, von Anglern viel besucht. — 34 M. *Savernake* hat eine zweite Station an der Bahn von *Swindon* nach *Andover Junction* (S. 75). *Savernake Forest* enthält prachtvolle Buchen und Eichen. —

45 M. *Patney & Chirton* (nach Weymouth s. unten). — 50 M. **Devizes** (*Bear; Castle*), wohlhabende Stadt (6532 E.) mit bedeutendem Kornhandel. Der Name stammt von dem römischen *Castrum Divisarum* oder *Ad Divisas*. Das alte *Schloß*, unter Heinrich I. erbaut und im XVII. Jahrh. zerstört, ist fast ganz verschwunden. Die Kirchen *St. John* u. *St. Mary* haben gewölbte normann. Chöre. Im *Museum* (Eintr. 3*d.*) eine wertvolle Sammlung von Altertümern aus Wiltshire. — 58 M. *Holt Junction*, Knotenpunkt der Bahn von Chippenham nach Frome (S. 96). — 61 M. *Trowbridge* (Globe; Woolpach), Fabrikstadt mit got. Kirche (Ende des XV. Jahrh.). — 63½ M. **Bradford-on-Avon** (*Swan*), mit dem interessanten sächs. Kirchlein *St. Lawrence*, angeblich aus dem Anfang des VIII. Jahrh. (vgl. S. XXXII), und alter Brücke über den Avon. — 63½ M. *Limpley Stoke*. — 70 M. *Bath*, s. S. 85.

Von Reading nach Weymouth, 118½ M., Great Western Railvay in 3-5 St. (19*s.* 4*d.*, 12*s.*, 9*s.* 8*d.*). — Bis (45 M.) *Patney & Chirton* s. oben. 55½ M. *Edington & Bratton*, ersteres mit schöner Kirche (XIV. Jahrh.). — 59½ M. **Westbury** (*Lopes Arms*), Knotenpunkt für Chippenham (S. 84) und für die Bahn nach Bath und Salisbury (S. 88). — 65½ M. *Frome* (S. 96). — 70½ M. *Witham*, Knotenpunkt für Wells (S. 97). — Von (76 M.) *Bruton* lohnende Wagenfahrt zum *Alfred's Tower* (Aussicht) und den Parkanlagen von *Stourton* (10½ M.), in denen die sechs Quellen des *Stour* entspringen. Der Park ist Mo. Mi. Do. Sa. geöffnet, das Haus in Stourhead nur Mi. im Sommer. Vor dem Tor das alte *High Cross of Bristol* (S. 92). — Von (79½ M.) *Castle Cary* elektr. Zweigbahn nach *Charlton Mackrell*. — 84 M. *Sparkford;* 1 M. südl. das freundliche Dorf *Queen Camel* (Queen) und 2 M. ö. *Cadbury Castle*, ein befestigtes britisches Lager von 12 ha Oberfläche, das mit Camelford (S. 126) um den Ruhm streitet, das Camelot der Arthursage zu sein. — 91½ M. *Yeovil* (S. 78). — 104 M. *Maiden Newton;* Zweigbahn nach (9 M.) **Bridport** (*Greyhound*, Z. oder D. 2*s* .6*d.*), einem kleinen Seehafen u. Badeort mit spätgot. Kirche. Diese Bahn geht weiter bis (11¼ M.) *West Bay* (Hotel). Omnibus von Bridport tägl. nach *Lyme Regis* (S. 79) u. nach (12 M.) *Crewkerne* (S. 79) über *Bedminster* (White Hart), alte Stadt an der *Brit*, mit Kirche aus dem XV. Jahrh. In der Nähe liegt *Purnham House*, zur Zeit Heinrichs VIII. erbaut, mit interessanten Bildnissen. — 111½ M. *Dorchester* und von da nach (118½ M.) *Weymouth* s. S. 74.

41½ M. *Pangbourne* (S. 184); dabei *Basildon Park*, mit wertvoller Gemäldegalerie. Jenseit (44¾ M.) *Goring* (S. 185) zum letzten Mal über die Themse. 48½ M. *Moulsford* (Zweigbahn nach *Wallingford*, S. 186). — 53 M. *Didcot* (Junction Hotel; Bahnrestaurant), Knotenpunkt der Bahnen n. nach *Oxford* (R. 30a) und *Birmingham* (S. 213), s. nach *Newbury* (S. 82) und *Winchester* (S. 55).

Von (60½ M.) *Wantage Road* Dampftrambahn (6*d.*) s. nach (3 M.) **Wantage** (*Bear*), Geburtsort König Alfred des Großen (849-901), mit stattlicher Kirche aus dem XIV. Jahrh. Auf dem Marktplatz ein Standbild König Alfreds, von Graf Gleichen (1877). In der Nähe *Lockinge*, Sitz des Lord Wantage, mit Gemäldegalerie.

Von Wantage sehr lohnende Wanderung (c. 3½ St.) auf der *Ridgeway* oder *Ickleton Street*, einer grasbewachsenen Römerstraße, über den aussichtreichen Rücken der Kreidehügel, dann hinab nach *Uffington* (s. unten). ½ St. vor Uffington bei dem Dörfchen *Kingstone Lisle* ist der berühmte *Blowing Stone* (Blasestein) König Alfreds. Er liegt unter einem Baume vor ein paar Hütten, an der vom Ridgeway nach Kingstone Lisle hinabführenden Straße. Verschiedene alte Schanzen sind auf den Downs erkennbar. Statt zum Blowing Stone hinabzusteigen, kann man auf dem Hügelrücken bis zum White Horse Hill (S. 84) weitergehen.

64 M. *Challow;* 66½ M. *Uffington*, mit frühenglischer Kirche. Zweigbahn n. nach (3½ M.) **Faringdon** (*Bell; Salutation*), einst Residenz sächsischer Könige, jetzt wegen seiner Schinken berühmt.

$2^1/_2$ M. s. von Uffington (von der Bahn sichtbar) der **White Horse Hill** (270m), so benannt von einer kolossalen in den Rasen geschnittenen Pferdefigur, 112m lang, über 1000 Jahre alt, angeblich von Alfred dem Großen zum Gedächtnis seines Sieges über die Dänen bei Ashdown 871 angelegt. Auf dem Gipfel des Hügels steht *Uffington Castle*, eine Verschanzung wahrscheinlich dänischen Ursprungs, mit weiter Aussicht. Unter dem White Horse ein tiefer Felsenkessel, der *Manger* (Trog) genannt. Auf der andern Seite der *Dragon's Hill*, wo St. Georg der Sage nach den Drachen erschlug. An der Ridgeway 1 M. weiter w. der aus Scott's Kenilworth bekannte Cromlech *Wayland Smith's Forge*.

Jenseit ($71^1/_2$ M.) *Shrivenham* tritt die Bahn in die Grafschaft *Wiltshire*. — 77 M. **Swindon** (*Great Western*, Z. 2*s.* 6*d.*, D. 3*s.*, *Queen's Royal*, beide am Bahnhof; *Goddard Arms*, in Alt-Swindon; *Bahnrestaur.*), wo die Bahn ihren höchsten Punkt (91m) erreicht, ist Knotenpunkt für *Gloucester* (S. 140) und *Highworth*. *Swindon Town Station* (London und South Western Rail.) liegt 1 M. südl. Swindon, mit 44 996 E., besteht aus der alten Stadt, 1 M. von der Junction, und der an sie anstoßenden neuen Stadt, einer Schöpfung der Great Western Railway, fast ausschließlich von Eisenbahnbeamten und Maschinenarbeitern bewohnt, die an Gehalt jährlich fast 300 000 *l.* beziehen.

2 M. ö. von Highworth (s. oben), an der Straße nach Faringdon, 8 M. n.ö. von Swindon, liegt *Coleshill House*, der Sitz des Earl of Radnor, von Inigo Jones erbaut (1650).

Von Swindon Town nach Marlborough und Andover Junction (*Southampton*), 35 M., Eisenbahn in $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. — 14 M. **Marlborough** (*Ailesbury Arms; Castle & Ball*) ist bekannt durch das große 1845 gegründete *College*, eine der besten englischen Schulen (500-600 Zöglinge). Der älteste Teil desselben war früher Wohnsitz des Lord Seymour, wo Thomson als Gast der Gräfin von Hertford einen Teil seiner „Jahreszeiten" schrieb. Schöne Kapelle (1886). — 6 M. w. *Avebury Circle*, ein merkwürdiger Steinkreis in der Art von Stonehenge (S. 77), aber größer und wahrscheinlich älter (s. S. lv). S. davon *Silbury Hill*, ein künstlicher Erdhügel vermutlich britischen Ursprungs. — $19^1/_2$ M. *Savernake*, s. S. 82. — Noch 4 kleine Stationen, dann (35 M.) *Andover Junction* (S. 75).

Von Swindon Town nach Cirencester und Cheltenham, 36 M. in $1^1/_4$ St., über ($8^1/_2$ M.) *Cricklade*, altes Städtchen an der Themse. 15 M. *Cirencester* s. S. 139. — 28 M. *Andoversford & Dowdeswell* ist Knotenpunkt der Bahn von Chipping Norton nach Cheltenham (S. 155). — 36 M. *Cheltenham* (S. 151).

83 M. *Wootton Basset* (S. 161). — Von (88 M.) *Dauntsey* (Peterborough Arms) führt eine Zweigbahn r. nach (6 M.) **Malmesbury** (*King's Arms*), Geburtsort des Philosophen Thomas Hobbes (1588-1679), mit Ruinen einer normann. Abteikirche (xii. Jahrh.) und got. Marktkreuz. William von Malmesbury, der Chronikschreiber († ca. 1143), gehörte der Abtei als Mönch an. — 2 M. s. von Dauntsey liegt *Bredenstoke* oder *Clack Abbey*, mit Überresten eines Augustinerklosters aus dem xii. Jahrh.

94 M. **Chippenham** (*Angel; George*), alte Stadt von 5074 E., mit alter normann. Kirche und bedeutendem Korn- und Käsehandel.

$3^1/_2$ M. s.ö. von Chippenham an der Bahn nach Calne (S. 85; Haltestelle) liegt **Bowood**, der stattliche Sitz des Marquis of Lansdowne, mit einer trefflichen Sammlung von Gemälden aller Schulen, darunter hervorragend **Rembrandts* berühmte Mühle, aus der Galerie Orleans, das stimmungsvollste Landschaftsbild des Meisters; ferner *Murillo*, *Ruisdael*, *Reynolds* u. a.




BATH
1 : 14.300
0 200 400 600 800 1000 Feet
0 100 200 300 Mètres
Oldfield Park
Bristol
Twerton
Saltford, Upper Weston
Victoria Park
Combe Down
Batheaston
London
Victoria Park
Royal Crescent
Avenue
Royal Gravel Walk
Holburne Art Museum
Club
The Circus
Gay Street
Queen Square
Assembly Rooms
Midland Railway Sta.
Green Park
Goods Sta.
Trinity Ch.
St. Paul's Ch.
Theatre Royal
Synagogue
Cross Baths
United Baths Hosp.
New Royal Baths
Kings & Queens Baths
Gt. Pump Room
Roman Baths
Abbey Ch.
Municipal Bdgs.
Art Gallery
Liter. Inst.
Gen. Post Off.
Meth. Cha.
Milsom Street
St. Michael's Ch.
Broad Street
Walcot Street
Irvingite Cha.
St. Swithin's Ch.
Walcot Park
Penitent. Cha.
Walcot Burial Ground
River Avon
Great Western Railway Sta.
St. James's Ch.
St. John's Cha.
New Ch.
St. Mark's Ch.
Magdalen's Cha.
Bapt. Cha.
Old Bridge
Recreation Ground
Cricket Field
Convent School
Pulteney Road
Pulteney Street
Henrietta Park
Laura Place
Laura Cha.
Jay's Chapel
St. John's Ch.
St. Mary's Ch.
Sydney College
Sydney Gardens
Episc. Ch.
Canal
St. Mathew's Ch.
Ebenezer Cha.
Gas Holder
Prior Park Road
Lyncombe Hill
Wells Road
Holloway
St. Andrew's
St. Mary's Cha.
Christ Ch.
All Saints' Cha.
St. Stephen's Ch.
Lansdown Road
St. Stephen's Road
Belgrave Cresc.
Bathwick Street
Henrietta Road
North Parade
South Parade
Orange Grove
Gardens
Westgate Str.
Union Str.
High Str.
Bridge Str.
George Str.
Bennet Str.
Rivers Street
Church Str.
Brock St.
Charlotte Street
Milk Street
Avon Street
Kingsmead Ter.
Dog Lane
Cat Lane
Corn Street
Southgate Str.
Dorchester Str.
Manvers Str.
Pierrepont Str.
Henry St.
Claverton Street
Widcombe
Ferry Lane
Middle Lane
Darlington St.
Daniel Str.
Sydney Pl.
Walcot Par.
London St.
Snow Hill
York Pl.
Prospect Pl.
Gays Hill
A B C D E F
1 2 3 4

Der Park ist in der Regel dem Publikum geöffnet. — 3 M. s. von Chippenham *Lacock Abbey*, 1232 als Nonnenkloster gegründet, jetzt Privatbesitz.

Von Chippenham elektr. Bahn ö. in 1/4 St. nach (5 1/4 M.) *Calne* (Lansdowne Arms), mit bedeutenden Schweineschlächtereien. — Zweigbahn von Chippenham nach *Westbury* (für *Weymouth*, *Salisbury* etc.) s. S. 83.

Die Bahn folgt dem hübschen Tal des *Avon*. 98 1/4 M. *Corsham;* im Dorf (Methuen Arms), 1/4 St. von der Bahn, *Corsham Court*, der Sitz des Lord Methuen, mit einer wertvollen Gemäldegalerie (Eintr. im Sommer Di. Fr. 2-4, auf Anmeldung beim Gutsverwalter; 1*s*.). Die Bahn führt durch den 1 3/4 M. langen *Box Tunnel* und tritt jenseit (102 M.) *Box*, durch seine Oolithbrüche berühmt, in die Grafschaft *Somersetshire*. — 104 1/2 M. *Bathampton*.

107 M. **Bath.** — Bahnhöfe. *Great Western* (Pl. A B 3), im S. der Stadt; *Midland Station* (Pl. C 1; für Gloucester, Worcester, Birmingham etc., und für die Somerset- und Dorsetbahn) w. von der Stadt. — Hotel-Omnibus an den Hauptzügen.

Hotels. Grand Pump Room Hotel (Pl. a: C 2), gegenwärtig wegen Umbau geschlossen; *Empire (Pl. d.: C 9), Z. von 6*s*., D. 5*s*. 6*d*.; *York House (Pl. b: C 2), York Buildings, ruhig; Lansdowne Grove, bei St. Stephen's Church (Pl. F 2); Pulteney, Great Pulteney Str., Z. von 5*s*., D. 5*s*.; Castle (Pl. c: C 2), Northgate Str., Z. 3*s*., D. 3*s*. 6*d*.; *Christopher (Pl. e: C 3), bei der Abtei, Z. 4*s*., D. 4*s*. 6*d*.; Royal (Pl. f: B 3), Railway (Pl. g: B 3), beide gegenüber der Great Western Station; Francis' Private Hotel, Queen Square (Pl. C 2); Fernley's Temperance (Pl. h: B C 3), unweit der Abtei.

Cabs. Für 2 Pers. zweispännig 1*s*. die Meile, 2*s*. 6*d*. die Stunde; von Mitternacht bis 6 U. Vm. die Hälfte mehr. Gepäck bis 55 kg frei, je 28 kg mehr 6*d*.

Elektr. Tramways von der Great Western Station durch die Hauptstraßen und nach den Vororten (3 1/2 M.) *Bathford*, (2 1/2 M.) *Batheaston*, (2 M.) *Combe Down*, (2 M.) *Weston* etc.

Musik im Sommer 2mal tägl. im *Victoria Park*, *Sydney Gardens*, oder *Institution Gardens* (Season Ticket 5*s*.); im Winter 1mal tägl. im *Concert Room*, wo auch Vokal-konzerte (Season Ticket 10*s*.). — Künstlerkonzerte in den *Assembly Rooms*.

Theatre Royal (Pl. C 2), Saw Court. — *Lyric Theatre of Varieties*, gegenüber.

Post (Pl. D 2), York Buildings. Zweigbureau in High Str., gegenüber dem Stadthaus.

Bath, Hauptstadt von Somersetshire, berühmter Badeort mit 49817 E., aus grauem Kalkstein (Oolith) massiv erbaut, erhebt sich an den Uferhügeln des *Avon* terrassenförmig bis zu einer Höhe von c. 180m. Die schönsten Straßen und Plätze, in mancher Hinsicht an Edinburgh erinnernd, sind Royal, Lansdown und Camden Crescent, Circus und Pulteney Street; in Milsom Street die elegantesten Läden.

Die Sage schreibt die Entdeckung der Quellen von Bath einem britischen Fürsten *Bladud* zu, der an Ausschlag litt und hier Heilung fand. Die Römer bauten hier eine große Stadt mit geräumigen Bädern, Tempeln etc., von denen Überreste aufgedeckt worden sind (S. 87). Sie nannten die Stadt *Aquae Sulis*, nach einer lokalen Göttin *Sul*, die sie mit Minerva identifizierten. Nach dem Abzug der Römer blieb Bath 150 Jahre im Besitz der Briten, wurde aber um 577 von den Sachsen erobert und zerstört, die es *Aecemanceaster* (Siechenstadt) nannten. Später erscheint es wieder als *Aet Bathum* ('an dem Bad') und wurde nach der normann. Eroberung Bischofssitz. Sein jetziger Ruf als Badeort begann etwa mit dem

J. 1650, aber erst im folgenden Jahrhundert erreichte es seinen Höhepunkt als vornehmstes Bad Englands, hauptsächlich durch die rastlosen Bemühungen des Zeremonienmeisters *Beau Nash* († 1761). Zu den namhaften Badegästen im XVIII. und Anf. des XIX. Jahrh. gehörten u. a. Chatham, Pitt, Canning, Burke, Nelson, Wolfe, Sir Sidney Smith, Gainsborough, Lawrence, Smollett, Fielding, Sheridan, Miss Burney, Goldsmith, Southsea, Landor, Miss Austen, Wordsworth, Cowper, Scott und Moore. Wohl keine engl. Stadt gleicher Größe wird literarisch so oft erwähnt — von 'Humphrey Clinker' und der 'School for Scandal' bis zu den 'Papers of the Pickwick Club'. Die Konkurrenz der festländischen Bäder und andere Ursachen leiteten später einen Teil des Fremdenstroms ab, und die 'Königin aller Bäder' wurde ein ruhiger, vornehm aussehender Ort, beliebter Aufenthalt von Offizieren außer Dienst, von Kranken immer noch viel besucht. In neuester Zeit ist Bath als eleganter Kurort wieder in Aufnahme gekommen.

Die heißen Quellen, denen Bath seinen Namen verdankt, enthalten einen geringen Zusatz schwefelsauren Kalks und sind gegen Rheumatismen, Gicht, Magenleiden etc. wirksam. Sie liefern täglich über 20000 Hektoliter Wasser, das in einer Wärme von 46-49° C. entspringt und abgekühlt zum Baden und Trinken gebraucht wird. Der **Great Pump Room** (Pl. C 2) ist ein großes Gebäude im klassischen Stil; über dem Portikus die Inschrift aus Pindar „ἄριστον μὲν ὕδωρ“. Im großen Saal (Eintritt zum Pump Room sowie zur Besichtigung der Bäder frei) ein Standbild des *Beau Nash* (s. oben). Die Glasschränke enthalten im Römischen Bad gefundene Gegenstände. — In der Nähe des Pump Room liegen sämtliche Bäder: die *New Royal Baths*, beim Grand Hotel; *King's Baths*, Stall Str., beim Pump Room; *Old Royal Baths*, *Tepid Swimming Bath*, *Cross Bath*, *Hot Bath* und *Kingston Baths*, alle in Bath Str.

Ö. neben dem Pump Room steht ein Gebäude in ähnlichem Stil, in dem sich der Eingang zu den ***Römischen Bädern** (Pl. C 2; geöffnet 9-6.30, 6*d.*) befindet, die angeblich von Kaiser Claudius angelegt wurden und einen Flächenraum von 274 × 166m bedeckt haben sollen. Im Erdgeschoß des Gebäudes ist ein schöner *Concert Room*, Rauch- und Lesezimmer etc.; an der Rückseite die *Roman Terrace*, eine offene mit modernen Statuen römischer Kaiser und Feldherren geschmückte Galerie, von der man das 6m tiefer gelegene römische Bad überblickt (s. unten). Abstieg zu diesem am Ende des N. oder vordern Korridors. Reste von römischen Bädern wurden zuerst 1755 unter den jetzigen King's Baths entdeckt, aber weit wichtigere Funde wurden 1883 und später hinter dem Pump Room gemacht. Diese umfassen eine große rechteckige Halle (33×21m), zum Teil von der Roman Terrace (s. oben) überdacht, mehrere kleinere Bäder, Feuerungsanlagen und Reste von Röhren und Wasserleitungen. Der Boden des großen, noch mit Wasser gefüllten Bades ist mit römischem Blei belegt (ausführliche Beschreibung in Davis's „Guide to the Roman Baths“). In den Räumen zwischen dem Concert Room und der Roman Terrace befindet sich ein Museum mit römischen Skulptur- u. Architekturresten. — Unweit n. von den Bädern das große *Royal Mineral Hospital* (Pl. C 2) für arme auswärtige Kranke, s. das *United Hospital* (Pl. B 2) für Ortsangehörige.

Die **Abbey Church** (Pl. C 3) ist ein stattlicher Bau im perpendikulären Stil (xvi. Jahrh.), wegen der Zahl und Größe der Fenster scherzhaft die „Laterne Englands" genannt. Der mittlere Turm, 49m hoch, hat durch die Schmalheit der Querschiffe eine länglich viereckige Gestalt erhalten. Die Kirche, 68m lang, ist die dritte an dieser Stelle. Die erste gehörte zu einem angeblich im vii. Jahrh. errichteten Nonnenkloster. Die zweite war eine normann. Domkirche, bei der Verlegung des Bistums von Wells nach Bath (1090; vgl. S. 97) begonnen und 1160 vollendet. Nach der Rückkehr des Bischofs nach Wells zu Anf. des xiii. Jahrh. geriet diese Kirche, deren Schiff allein so lang war wie das ganze jetzige Gebäude, in Verfall, und Bischof *Oliver King* (1495-1503) begann den Bau einer neuen Kirche, die 1616 geweiht und 1864-75 von Sir G. G. Scott restauriert wurde. Im Innern (10-6, im Winter 10-4 geöffnet) zu beachten das schöne W.-Fenster, die Fächerwölbung (über dem Schiff von Scott hinzugefügt) und die kleine Grabkapelle des *Prior Bird* (c. 1500) an der S.-Seite des Chors, mit schönen Skulpturen.

Die *Royal Literary and Scientific Institution* (Pl. C 3; $10^1/_2$-5 U. geöffnet, Eintr. 2*d.*; Do. frei), in der North Parade, nahe der Abtei, enthält eine sehenswerte Sammlung in oder bei Bath gefundener röm. Altertümer, geolog. und naturhistor. Sammlungen und eine Bibliothek. Die *Institution Gardens* sind nur für Abonnenten zugänglich (monatlich 2*s.* 6*d.*). — Weiter in der South Parade die kath. *St. Johanneskirche* (Pl. B 3), mit zierlichem Turm.

N. von der Abtei in High Str. die **Municipal Buildings** (Pl. C 3), ein großer Gebäudekomplex, der die alte *Guildhall* (1775) und die als Flügel an sie angebauten *New Muncipal Buildings* (1895) und *Technical Schools* (1896), sowie an der NO.-Ecke, an Bridge Str., die *Victoria Art Gallery & Reference Library* (1900) umfaßt.

Die Guildhall enthält einen schönen Bankettsaal und einige Bildnisse von historischem Interesse. — Die Art Gallery (tägl. 10-5, Do. auch 7-10 abends; Mo. Fr. 6*d.*, an andern Tagen frei) enthält eine kleine Gemäldegalerie und einige Skulpturen und Kuriositäten Unter den Bildern eine Anbetung der Könige, angeblich von *Memling;* Glaube, Liebe, Hoffnung, von *Van Dyck* (?); Canterburg Meadows, von *T. S. Cooper*; Auferweckung von Jairus' Tochter, von *F. Long*, etc.

An Bridge Str. schließt sich *Pulteney Bridge* (Pl. C 3), mit Häusern auf beiden Seiten; weiter durch Great Pulteney Street nach den *Sydney Gardens* (Pl. D 4; Eintr. 6*d.*).

Der n.w. Stadtteil, mit den *Assembly Rooms* (Pl. D 2) und dem charakteristischen „Circus" und „Crescent", wird von den besseren Klassen bevorzugt. Der 20ha große **Victoria-Park**, mit hübschen Anlagen, umfaßt auch einen *Botanischen Garten.* — In Charlotte Str. bei Queen Square die *Holburne Gallery* (tägl. 11-4, frei), mit einer Gemäldegalerie und einer Sammlung von Silberarbeiten, Porzellan, geschnittenen Steinen usw.

Prächtige, aber etwas verwachsene Aussicht von ($^1/_4$ St.) *Beechen Cliff* (Pl. A 3), an der S.-Seite der Stadt, 119m über dem Avon. — Treffliche

Aussicht auch von *Sham Castle*, auf den Downs, 1½ M. ö. von der Great Western Station (s. unten), am besten über *Pulteney Str.* und den sog. *North Road* zu erreichen.

Bath ist von **Downs** umgeben, sanft gerundeten Hügeln mit reizenden Aussichten, namentlich *Lansdown* (240m), 2 M. n., *Claverton* und *Coombe Down* (167m), 2-3 M. s., und *Hampton Down* (183m), mit Sham Castle (s. oben), 1½ M. ö. *Little Solsbury* (c. 180m), 3 M. s.ö., ist ein abgeflachter Hügel mit deutlich erkennbaren Erdwällen. Prächtige Aussichten bietet eine Wanderung oder Fahrt über Lansdown bis zum dritten Meilenstein, dann (nur zu Fuß) über die Rennbahn nach (1 M.) *Prospect Stile*, an (2 M.) *Lansdown Cemetery* vorbei, mit dem Grabmal des Schriftstellers Beckford und einem von ihm erbauten Turm (vom Gipfel weite Aussicht). Weiter eventuell über *North Stoke* (mit alter Kirche) und über *Upton* oder *Bitton* mit Eisenbahn zurück.

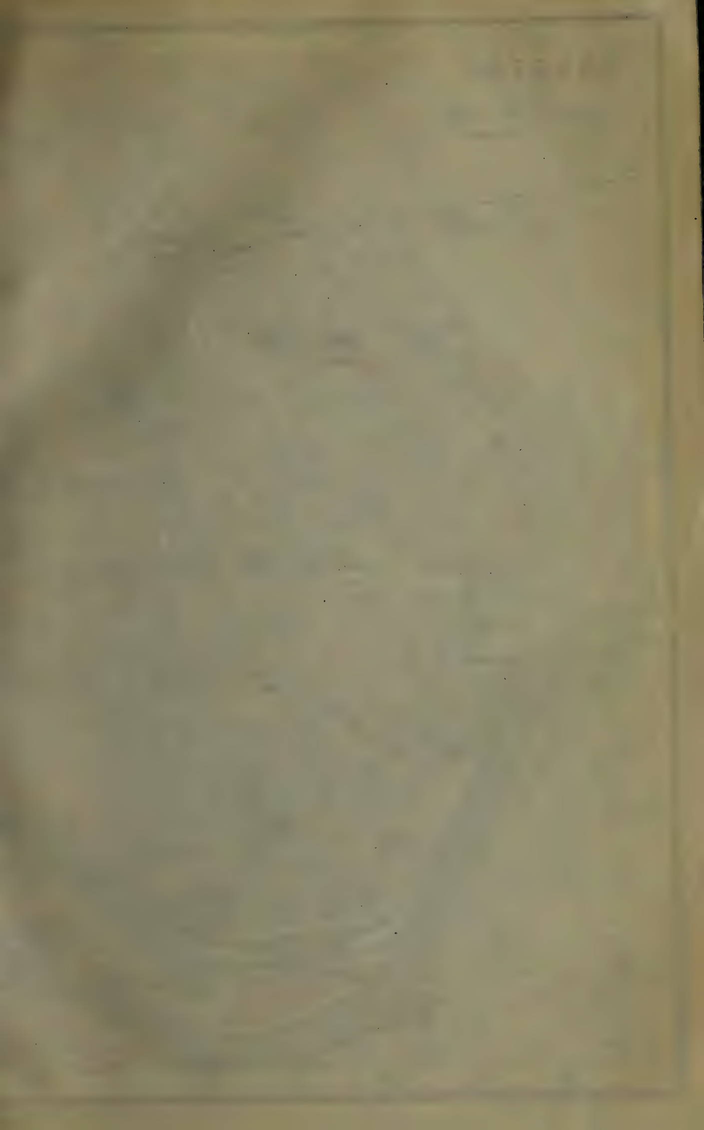
2 M. s.ö. von Bath, jenseit *Widcombe*, liegt **Prior Park**, jetzt ein kath. College, einst der Sitz von *Ralph Allen* († 1764), dem Urbild von Squire Allworthy in Fielding's „Tom Jones" (S. 89). — 3 M. ö. in dem reizenden *Warleigh-Thale* das Dorf *Claverton*, am besten mit Bahn über *Bathampton* (S. 85) oder *Limpley Stoke* (S. 83) zu erreichen. — 7 M. ö. *Farley Castle*, im Revolutionskriege zerstört (Bahn bis *Freshford*, von da ¾ St. zu Fuß). — Die alten Herrensitze *South Wraxall* und *Chadfield* (bei *Box*, S. 85), im Tudorstil, verdienen gleichfalls einen Besuch. — 5 M. n.ö., jenseit *Batheaston*, in anmutigem Tal die Kirche und das Herrenhaus von *St. Catherine's*, beide aus dem J. 1500. — In einer Einsenkung ö. von Lansdown, 1½ M. von der Stadt, liegt *Charlcombe*, der Sage nach Mutterkirche von Bath.

Von Bath nach Wells (Fahrpreis 5*s.*, 3*s.* 2*d.*, 2*s.* 6*d.*). Die kürzeste Route von Bath nach Wells ist die Somerset & Dorset Linie über *Evercreech* und *Glastonbury* (s. unten; 1½-2 St.), doch ist Wells auch mit der Great Western Railway über *Bristol* und *Yatton* zu erreichen (s. R. 15. 1½-2 St.) oder über *Westbury*, *Witham* und *Shepton Mallet* (s. unten; 2-3½ St.). Wer eine kurze Fußwanderung nicht scheut, fährt am besten bis (18½ M.) *Masbury* (s. unten) und geht von dort zu Fuß nach (1 St.) Wells. — *Wells* s. S. 97.

Von Bath nach Gloucester, 41 M., in 1-1½ St. (7*s.*, 4*s.* 6*d.*, 3*s.* 6*d.*). Die Züge fahren von der Midland Station ab und gelangen auf die Hauptlinie von Bristol bei (10 M.) *Mangotsfield Junction* (S. 150).

Von Bath nach Templecombe, 37 M., Somerset and Dorset Railway in 1¼-2 St. (6*s.* 2*d.*, 3*s.* 1*d.*). Abfahrt in Bath von der Midland Station. — Der Anfang der Fahrt ist sehr hübsch. 16½ M. *Radstock* (Waldegrave Arms; Bell), Kreuzungspunkt der Great Western Bahn von Bristol nach Frome. — Bei (18½ M.) *Masbury*, von wo nachm. ein Brake nach Wells fährt (4 M.; angenehmer Spaziergang), durchschneidet die Bahn die *Mendip Hills*, auf deren Rücken die britische oder römische Veste *Masbury Castle* liegt. Schöne Aussicht r. auf Wells mit seiner Kathedrale und Glastonbury Tor (S. 99). — 20½ M. *Shepton Mallet* (Hare & Hounds; George), Knotenpunkt der Great Western Railway von Yatton (S. 95) nach Wells und Witham (S. 100). — 26½ M. *Evercreech Junction*, Knotenpunkt für *Glastonbury (Wells)* und *Burnham* (S. 100). Omnibus mehrmals tägl. nach *Castle Cary* (S. 83). — 29 M. *Cole*, 1½ M. von *Bruton* (S. 83). — 33 M. *Wincanton* (Greyhound; Bear), Station für (3½ M. ö.) *Penselwood*, mit den rätselhaften *Pen Pits*, und für (3½ M. n.ö.) *Stavordale Priory*. Die ganze Gegend ist voll von uralten histor. Überresten. — In (37 M.) *Templecombe* (S. 78) vereinigt sich die Bahn mit der London & South Western Hauptbahn von London nach Exeter (R. 13), obschon die Züge der Somerset & Dorset Bahn nach Broadstone und (71½ M.) Bournemouth weiterfahren (s. S. 72).

Von Bath nach Salisbury, 41 M., Great Western Railway in 1½-2¾ St. (6*s.* 10*d.*, 4*s.* 4*d.*, 3*s.* 5*d.*). — Von Bath bis (12¾ M.) *Trowbridge* s. S. 83. Unsere Bahn wendet sich hier r. (s.). — 17 M. *Westbury* (S. 83). — 21½ M. *Warminster* (Bath Arms; Well); 4½ M. s.w. **Longleat*, der prächtige Sitz des Marquis of Bath, 1567-79 von dem ital. Baumeister

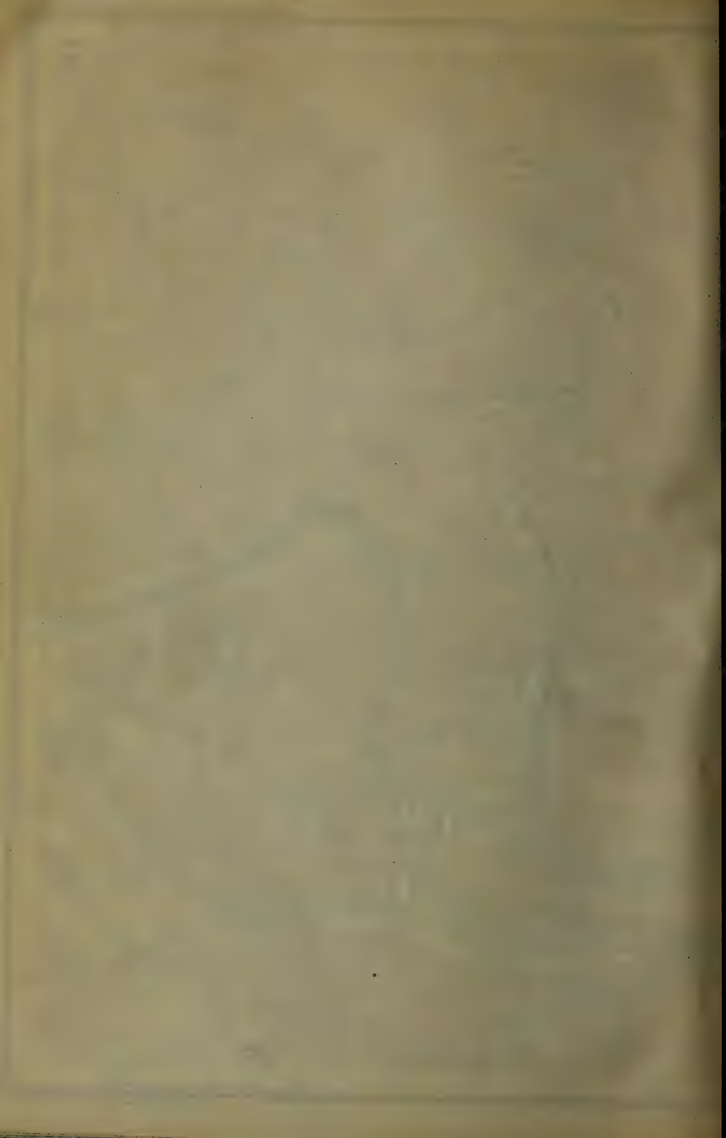




BRISTOL
1 : 20.000
Feet
Mile
Metres
A
B
C
D
Clyde Park
CLIFTON DOWN
Quarry
Clifton Down Station
Zoological Gardens
Clifton College
College Close
All Saints Ch.
Christ Ch.
St. John's Ch.
Artillery Ground
Victoria Res.
Victoria Baths
Victoria Rooms
Academy
Mansion H.
Clifton Ch.
Royal Park
Victoria Square
St. Andrew
Observatory
Hotwells Station
Suspension Bridge
Spa Pump Room
Clifton Hill
Hotwells
Floating Dock
Cumberland Basin
Landing Stage
Clifton Bridge Station
ASHTON PARK
RIVER AVON
NEW CUT
FLOAT
Docks
Baltic Wharf
From Abbots Leigh
Bridge Road
Pembroke Road
Whiteladies Road
Alma Road
Clifton Road
Regent Street
Victoria Street
Cornwallis Cres.
Clifton Vale
Triangle Pl.
Qu. Elizabeth Hosp.



E
F
G
H
1
2
3
4
5
6
Providence Chap.
Newfoundland Rd.
Sydenham Rd.
Cotham Brow
Cotham Rd. South
Fremantle Square
Kingsdown Parade
Montague Street
King Squ.
Stokes Croft
City Road
Ashley Road
Portland Sq.
Brunswick Squ.
St. James Squ.
Y.M.C. Asso.
Milk Str.
Newfoundland St.
Prison
Trinity
Braggs Lane
West Str.
Midland Road
St. Philip's Station
Old Market Str.
Jacob Str.
Castle Str.
Castle Green
Broadmead
Market St. James
St. James Church Yd.
Infirmary
Horsefair
St. Michael
Synagogue
Guild Hall
Council H.
All Saints
Christ Ch.
Wine Str.
St. Peters Ch.
Bristol Br.
St. Philips Br.
Bread Str.
Cheese Lane
Avon Str.
Temple Back
Temple Church
Victoria Street
Thomas Street
Goods Depot
Cattle Market
Temple Meads (Joint) Station
Canynges' Ho.
Pipe Lane
Portwall Lne
Pile Str.
St. Mary Redcliffe
Redcliffe Hill
Bath Parade
Colston St.
Somerset Squ.
Guinea St.
Hospital
Bathurst Basin
Redcliffe Par.
Princes Br.
Wharf
Public
Prince Str.
Queen Square
The Grove
Theatre Royal
City Libr.
Great King St.
Custom H.
Baldwin St.
Clare Street
Colston Hall
St. Stephens
Athen.
Exchange
Tramways Centre
School
College Green
Augustine
Cathedral
Deanery Road
Ship Yards
Harbour
Floating Harbour
River Avon
New Cut
Clarence Road
Crescent
Goods Depot
St. Raphael's Ch.
New Gaol
Zion Ch.
Redcliffe
Southville Road
East Street
Station Bedminster
Victoria Park
Spring Str.
King Str.
Princess Str.
Whitehouse Str.
Stackpool Road
Richmond St.
Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipzig.



Johann von Padua im Renaissancestil erbaut (Mo. u. Sa. 11.30-1 u. 2.30-5.30 zugänglich; interessante Porträt-Sammlung). — Weiter an (l.) den britischen Lagern von *Battlesbury* und *Scratchbury* vorüber nach (25¼ M.) *Heytesbury* (Angel), mit *Heytesbury Park*, dem Sitz des Lord Heytesbury. — 38½ M. *Wilton*, Station der Bahn von Salisbury nach Exeter (vgl. S. 77). — 41 M. *Salisbury* s. S. 75.

Fortsetzung der Bahn nach Bristol. — 108 M. *Twerton*, mit großer Tuchfabrik und einem Bauernhause, in dem Fielding seinen „Tom Jones" geschrieben haben soll. — 111 M. *Saltford;* 114 M. *Keynsham* (Wingrove). Jenseit *Brislington*, wo 1899 eine römische Villa ausgegraben wurde, durch zwei Tunnels, dann über den *Avon*.

118½ M. **Bristol.** — Bahnhöfe. *Temple Meads* (Pl. H 4), für die Great Western und Midland Railway zusammen. *St. Philips* (Pl. H 3), Midland Rail. Station für Bath, Bournemouth usw. *Hotwells* (Pl. A 4), für Aironmouth. Außerdem mehrere mit Temple Meads verbundene Vorortstationen.

Hotels. *Royal (Pl. a; E 4), c. 1 M. vom Bahnhof, am College Green angenehm gelegen, nahe bei der Kathedrale, Z. von 4*s.* 6*d.* an, D. 4*s.* 6*d.*; Grand (Pl. b; F 3), Broad Str., gelobt; Royal Talbot (Pl. c; G 4), Victoria Street. — George (Pl. d; H 5), nahe beim Bahnhof; Swan, Bridge Str.; Colston Temperance (Pl. e; E. 4), College Green, gelobt. — In *Clifton:* *Clifton Down Hotel (Pl. g; B 4), mit schönem Blick auf die Suspension Bridge; *St. Vincent's Rocks (Pl. h; B 4), mit ähnlicher Aussicht, zu längerm Aufenthalt geeignet; *Royal Spa (Pl. k; B 5), P. von 25*s.* wöchentl. an; Imperial (Pl. i; C 1), nahe der Clifton Down Station, gelobt; Queen's (Pl. j; D 3), Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*

Restaurants. *Dunlop*, *Swiss*, beide Baldwin Street; *Stuckey*, Wine Str.; *Café Royal*, *Continental*, *Jacomelli*, alle in High Str. — In Clifton: *Fort*, *Bolling*, Regent Str. 16 u. 32. — *Bahnrestaur.*

Cabs. Einspännig 1*s.* die Meile, 6*d.* jede weitere ½ M.; zweispännig 1*s.* 6*d.* und 9*d.* Die Stunde 2*s.* 6*d.* und 4*s.*, jede weitere ¼ Stunde 6*d.* und 9*d.* Bei mehr als 2 Pers. jede 6*d.* extra; grössere Gepäckstücke 2*d.* Von Mitternacht bis 6 U. früh doppelte Taxen.

Elektr. Tramways. a. Von *Tramways' Centre* (Pl. F 4), an der Stelle der ehem. Zugbrücke. 1. Nach *Hotwells*, unterhalb *Clifton Suspension Bridge* (Pl. A 4). 2. Nach *Redland* (Durdham Down; jenseit Pl. B 1) über *Clifton Down Station* (Pl. C 2). 3. Nach *Redland* über *Zetland Road* (jenseit Pl. E 1). 4. Nach *Horfield Barracks* (n. von Pl. E 1) über *Stoke's Croft* (Pl. F 1, 2). 5. Nach *Ashley* (Warwick Road; n.w. von Pl. H 1). 6. Nach *Temple Meads Station* (Pl. H 4). 7. Nach *Brislington* (jenseit Pl. H 5, 6), über *Totterdown* und *Arno's Vale*. — b. Von *Old Market Street* (Pl. H 3). 8. Nach *Redland* (jenseit Pl. B 1) über *Clifton Down Station* (Pl. C 3). 9. Nach *Fishponds* und *Staplehill* (jenseit Pl. H 1). 10. Nach *Kingswood* (ö. von Pl. H 2). 11. Nach *Hanham* (ö. von Pl. H 5). 12. Nach *Knowle* (Bushey Park; südl. von Pl. H 6). — c. Von *Bristol Bridge* (NW.-Ende; Pl. G 4) nach *Knowle* (Red Lion Hill). — d. Von *Bristol Bridge* (SO.-Ende) nach *Bedminster* (Pl. F 6) über *St. Mary Redcliffe* (Pl. G 5).

Omnibus. 1. Von *Victoria Rooms*, *Clifton* (Pl. D 3) nach *Suspension Bridge* (Pl. A 4), alle 12 Min. (2*d.*). 2. Von *Ashton Road* über Church Road nach *Long Ashton* (2*d.*). 3. Von *Redland* nach *Westbury* alle 10-12 Min. (1-2*d.*).

Dampfboote gehen von Bristol nach Ilfracombe, Cardiff, London, Glasgow, Plymouth, Penzance, Torquay, Milford, Swansea, Chepstow (im Sommer), Belfast, Dublin, Cork, Waterford, Amsterdam, Antwerpen, Bordeaux etc.

Boote. Kleines Boot den *Floating Harbour* auf und ab 6*d.*, mehr als 1 Pers. jede 3*d.*; über den *Avon* unterhalb des *Feeder* 4*d.* und 2*d.*; über den *Feeder* 4*d.* und 2*d.*; Fähre über die *Frome* 1*d.*

Post Office (Pl. F 3), Small Str. In Clifton, Regent Str. (Pl. C 4).
Theater. *Prince's Theatre* (Pl. E 4), Park Row; *Theatre Royal* (Pl. F 4), King Str. — *Empire Palace* (Variété), Old Market Str.; *Palace of Varieties*, Baldwin Str.; *New Tivoli*, Broadmead.
Deutscher Vicekonsul: *G. Nebendahl.*
Sehenswürdigkeiten: **Kathedrale* (S. 92); **St. Mary Redcliffe* (s. unten); **Clifton Down*, *Durdham Down*, und *Hängebrücke* (S. 94); *St. Peter's Kirche* und *Hospital* (S. 91); *Mayor's Chapel* (S. 93); *Art Gallery* (S. 94); *Müller's Orphanages* (S. 93).

Bristol, berühmte alte Handelsstadt mit ca. 360 000 E. (einschl. Clifton), Bischofssitz, einst der Haupt-Seehafen der engl. Westküste, liegt am Zusammenfluß des *Avon* und der *Frome*, 7 M. oberhalb ihrer Mündung in den *Bristol Channel.* Es liegt halb in Somerset und halb in Gloucestershire, bildet aber eine Grafschaft für sich. Der Handel, namentlich nach Westindien, Amerika und Irland, ist immer noch von großer Bedeutung. Haupterzeugnisse sind Seife, Tabak, Leder, Stiefel und Schuhe, Glas, Bronze- und Kupferwaren, Schokolade, Baumwolle und Zucker (früher der Hauptartikel). Bristol besitzt einen geräumigen Hafen mit Docks, und der Avon ist für große Seeschiffe fahrbar gemacht worden (vgl. S. 93). Die Flutwelle erreicht eine Höhe von 13m.

Bristol, angelsächsisch *Bright-Stow* oder *Brig-Stow*, wird vor der normann. Eroberung nicht erwähnt, war aber schon im xii. Jahrh. eine reiche und ansehnliche Stadt. Von dem alten Schloß, in dem König Stephan von der Königin Mathilde gefangen gehalten wurde, sind nach der Zerstörung durch Cromwell keine Spuren mehr übrig. Im xv. u. xvi. Jahrh. war Bristol die zweite Stadt Englands und trieb einen lukrativen Handel nach allen Erdteilen. Zahlreiche Entdeckungsreisen gingen von hier aus, so die des berühmten Seefahrers John Cabot (1497), dessen ebenso berühmter Sohn Sebastian wahrscheinlich in Bristol geboren wurde (Denkmal s. S. 93). Im xvii. u. xviii. Jahrh. war die Stadt berüchtigt durch die hier betriebene Seelenverkäuferei, um Arbeiter für die amerikan. Kolonien zu erlangen; auch am Sklavenhandel war Bristol stark beteiligt. Der „Great Western", das erste englische transatlantische Dampfboot, wurde in Bristol gebaut und trat von hier 1838 seine erste Fahrt nach Amerika an. — Die Gastfreiheit der reichen Bristoler Zuckersieder war berühmt; eines ihrer Lieblingsgetränke, aus dem besten spanischen Wein bereitet, war in ganz England als „Bristoler Milch" bekannt. Vgl. „Bristol Past and Present" von *Nicholls* und *Taylor* (1881-82) und „Bristol" („Historic Town Series") von *Rev. W. Hunt* (1887).

Von der *Temple Meads Railway Station* (Pl. H 4) führt Victoria Street (Tramway) an einer barocken *Neptunstatue* (xvi. Jahrh.) vorbei direkt zum (10 Min.) Mittelpunkt der Stadt. [R. in Temple Street die *Temple-Kirche* (Pl. G 4), um 1145 für die Tempelritter erbaut, in ihrer jetzigen Gestalt aus dem xiv.-xv. Jahrh. Der Turm hat eine Neigung von 1,5m.] Gleich l. führt Pile Str. zur (5 Min.) Kirche ***St. Mary Redcliffe** (Pl. G 5), deren hoher Turm schon beim Austritt aus dem Bahnhof ins Auge fällt, einem prächtigen Bau im reichen perpendikulären Stil, nach dem Ausspruch der Königin Elisabeth „die schönste, anmutigste und berühmteste Pfarrkirche in England". Sie wurde im xiii. Jahrh. gegründet, aber nach und nach erneut, namentlich durch die Canynges, Großvater und Enkel, von denen jeder 5-6mal Mayor von Bristol war (xiv.-xv. Jahrh.). Äußerlich sind besonders die **North Porch* (älter als

die eigentliche Kirche, aber vor kurzem restauriert) und der 86m h. Turm (Spitze zur Hälfte neu) bemerkenswert. Die Kirche ist 73m lang und zwischen den Querschiffen 35,5m breit.

Inneres (Eintritt frei). Schiff und Querschiffe sind sehr schmal, letztere ausnahmsweise mit Seitenschiffen. Schöner Altaraufsatz aus Kalkstein; in der Lady Chapel reiche Malereien. Zu beachten die kassettierte Decke und ein Fenster im untern Turmgeschoß (NW.-Ecke der Kirche), in welchem die Überreste der alten Glasgemälde zusammengesetzt sind. Im s. Seitenschiff ein Steinbild des ältern William Canynges († 1396); im s. Querschiff ein ebensolches des jüngern († nach 1467). An einem der Turmpfeiler, am W.-Ende des Schiffs, hängt die Rüstung von Sir William Penn († 1670), Vater des Gründers von Pennsylvanien; in dem anstoßenden Turmgeschoß wird eine Rippe der famosen „Dun Cow" gezeigt, die Guy, Earl von Warwick, tötete (vgl. S. 203; tatsächlich ist es ein von Sebastian Cabot heimgebrachter Walfischknochen). — Ein alter Brauch in dieser Kirche ist das jährlich zu Pfingsten stattfindende Binsentragen, wobei der Mayor und Stadtrat im Gala-Anzuge erscheinen, und der Boden mit Binsen bestreut wird.

Wir folgen nun der n. nach (7 Min.) *Bristol Bridge* (Pl. G 4) führenden Redcliffe Street und überschreiten den durch Ableitung des Avon geschaffenen *Floating Harbour.* Bei der Brücke ein Standbild des Parlamentsmitgliedes *Samuel Morley* († 1886). L. in Redcliffe Str. No. 97, Ecke von Ferry Lane, das *Haus der Canynges* (s. oben). Jenseit Bristol Bridge führt *High Str.* in das Centrum der Stadt auf den Straßenzug (Clare Str., Corn Str., Wine Str. etc.), der vom Tramways' Centre (S. 92) n.ö. ausläuft und die glänzendsten Läden und öffentlichen Gebäude enthält. Kurz vor der Kreuzung zweigt r. ab die altertümliche *Mary-le-Port Street* (Pl. F 3), großenteils noch aus Häusern des XIV. und XV. Jahrh. bestehend; am Ende *St. Peter's Hospital* (Pl. G 3), ursprünglich im XII. Jahrh. erbaut, 1608 z. T. erneut, jetzt Armenamt, und *St. Peter's Church*, die Mutterkirche von Bristol, mit normann.-got. Turm. In der nahen *Castle Street* (Pl. G 3) stand einst die starke, Ende des XI. Jahrh. erbaute Zwingburg (S. 90).

Zurück durch Dolphin Str. nach *Wine Street* (Pl. F 3), wo in dem Hause No. 9 *Robert Southey* (1774-1843) geboren wurde. Unweit n. in Union Str. die Kirche *St. James* (Pl. G 3), eine der ältesten Bristols, zum Teil normannisch.

In Broad Str., der n.w. Verlängerung von High Str., erhebt sich l. die *Guildhall* (Pl. F 3), im Tudorstil (1843). Am Ende der Straße ein Torbogen der alten *Stadtmauer*, überragt von dem Turm von *St. John's Church* (Pl. F 3; XV. Jahrh.), die selbst einen Teil der Stadtmauer bildet. Jenseit des Tores führt *Christmas Street* zu dem steilen alten Gäßchen *Christmas Steps*, an dessen oberm Ende einige alte Steinsitze und ein malerisches Armenhaus, mit Kapelle von 1504.

Nach Wine Street zurückkehrend, wenden wir uns r. in CORN STREET (Pl. F 4); an der Ecke r. das *Council House*, mit einer wertvollen Sammlung alten Silbergeräts und einem schönen Porträt von Van Dyck. Gegenüber in *All Saints' Churg* ist das Grab Edward

Colston's (S. 93). Auf derselben Seite die **Exchange** (Börse, Pl. F 4; 1740); davor vier Metallplatten, die *„Nails“*, die einst zur *Tolsey* (in Scott's „Pirat“ erwähnt), dem Vorläufer der Exchange, gehörten und von den Kaufleuten bei Zahlungen benutzt wurden (daher die engl. Redensart „pay on the nail“). Drei derselben tragen Jahreszahlen (1594, 1625, 1631).

Der Börse schräg gegenüber zweigt r. *Small Street* (Pl. F 3) ab, mit der *Post Office* und den *Assize Courts*. Letztere, an der Rückseite von Guildhall (S. 91), umschließen *Colston's Haus* (S. 93), von dem einige Reste noch übrig sind.

Die Fortsetzung von Corn Street bildet *Clare Street*, von wo eine kurze Seitenstraße r. nach *St. Stephen's Church* (Pl. F 4) führt, einem spätgot. Bau von 1470, mit schönem hergestellten Turm. Der Sage nach predigte hier der h. Augustin.

S. gelangt man durch Marsh Str. nach King Str., mit einem malerischen *Sailors' Alms House* (1896), dem *Theatre Royal* und der *City Free Library* (Pl. F 4), der ältesten protestant. öffentl. Bibliothek in England (1613), mit schönem Kamin von Grinling Gibbons und sehr beachtenswerten alten Drucken und Manuskripten. Weiter am *Custom House* vorbei zum *Queen's Square* (Pl. F 4, 5), einem großen baumbepflanzten Platz mit einer Reiterstatue Wilhelms III. von Rysbrack.

Clare Str. endet bei der stattlichen *St. Augustine's Bridge* (Pl. F 4), die die Stelle der ehem. Zugbrücke (drawbridge) einnimmt, jetzt das *Tramways Centre* (S. 89). Der r. gelegene Teil des Floating Harbour wurde ausgefüllt; der so entstandene freie Platz *(Colston Avenue)* ist mit Standbildern von *Edmund Burke* (1774-80 Parlamentsmitglied für Bristol) und *Edward Colston* (S. 93) geschmückt. Unweit l. von hier das freundliche *College Green* (Pl. E 4), ursprünglich Abtei-Friedhof (s. unten), umgeben von der Kathedrale, *St. Augustine's Church*, der Mayor's Chapel, und dem Royal Hotel. Davor ein *Standbild der Königin Viktoria*, von Boehm (1851) und weiter zurück eine Nachbildung des alten *Bristol Cross* (vgl. S. 83).

Die ***Kathedrale** (Pl. E 4) wurde als Kirche einer Augustiner-Abtei im XII. Jahrh. von Robert Fitzhardinge, einem Bristoler Kaufherrn und Vorfahren der Familie Berkeley, erbaut, aber im XIV. Jahrh. erneut, das Schiff von *Street* 1868 im Einklang mit Chor und Querschiffen neu erbaut. Das Gebäude gehört wesentlich dem gotischen Stil des XIV. Jahrh. (Decorated Style) an, der der gleichzeitigen deutschen Gotik nahesteht; das schöne *Chapter House* (1155-1170), ein Überrest der ersten Kirche, ist spätnormannisch, die *Elder Lady Chapel* (c. 1210) frühenglisch, der unvollendete *Kreuzgang* perpendikulär. Die W.-Fassade hat ein weit zurückspringendes Portal und zwei Seitentürme (1888). Der *Turm* (38m h.), im perpend. Stil, ist aus dem XV. Jahrh. (1893 erneut). Die Kathedrale ist 91m lang, 21m br. und 17m hoch.

Inneres (tägl. Gottesdienst 10 und 4 U.; Eintr. frei; Schlüssel zum Chapter House, Elder Lady Chapel und Berkeley Chapel beim Küster; 6*d*. Trkg.). Das Fehlen von Lichtgaden (Clerestory) und Triforium macht diese Kirche zu einem Unikum unter den engl. Kathedralen; die Seiten-

schiffe sind so hoch wie das Hauptschiff, und die Bogen steigen gerade auf bis zum Beginn der Wölbung. Die freischwebenden Bogen der Seitenschiffe, an Holzarchitektur erinnernd, treten an die Stelle der Strebebogen. Die Bogen in den Seitenschiffen des Hauptschiffs sind denen des Chors geschickt nachgebildet. An das n. Querschiff stößt ö. die Elder Lady Chapel, im frühengl. Stil (c. 1210), mit grotesken Skulpturen.

Im Chor ist namentlich das schöne *O.-Fenster* (ein sog. Jesse-Fenster, d. h. Fenster mit dem Stammbaum Christi) beachtenswert, mit Glasmalerei aus dem Anfang des xiv. Jahrh.; die Anordnung des Maßwerks deutet auf die Dreieinigkeit. Der Chor enthält einige Denkmäler der Familie Berkeley und der alten Äbte, z. T. in sonderbaren Wandnischen, sowie alte Miserere-Schnitzereien. — Am O.-Ende des südl. Chor-Nebenschiffs die Berkeley Chapel, um 1340 erbaut, am Eingang merkwürdige gleichzeitige Skulpturen. Im südl. Querschiff das Denkmal *Joseph Butler's* (1692-1752), Verfassers der 'Analogy', der 1738-50 Bischof von Bristol war. Von hier betritt man den Kreuzgang, und aus diesem ö. die Perle der ganzen Kathedrale, das *Kapitelhaus, vielleicht den schönsten normann. Raum in England, mit reichen Friesen und verschlungenen Arkaden in trefflichster Ausführung. Wie andre ältere Kapitelhäuser ist es von rechteckiger Form und enthält merkwürdiges altes Steinbildwerk, vielleicht sächsischen Ursprungs.

S. von der Kathedrale ein Überrest des ehem. *Bischöfl. Palastes*, bei dem Aufruhr von 1831 (S. 90) niedergebrannt. — W. von der Kathedrale steht **College Gate*, ein gut erhaltenes normann. Tor, mit einem kleinern daneben, zu den ehem. Abteigebäuden gehörig. Schön skulpierter Sims; Oberbau, mit hergestellten Erkerfenstern, im spätgot. Stil. Anstoßend die neue *Central Library* (1905). — Auf der N.-Seite von College Green die **Church of St. Mark* (Pl. E 4), bekannt als die „*Mayor's Chapel*", ein edler kleiner got. Bau, mit merkwürdigen Denkmälern und alten Glasmalereien (Mo. Mi. Fr. 11-3 geöffnet). In Unity Str. das große *Technical College* (Pl. E 4) der alten, heute noch bestehenden Gilde der *Merchant Venturers*, 1551 gegründet.

Bristol nimmt unter den englischen Städten durch den Umfang und die Zahl seiner „Charities" (wohlthätigen Anstalten) einen hervorragenden Rang ein. Unter den Gründern derselben ist an erster Stelle der Menschenfreund *Edward Colston* (1636-1721) zu nennen, dessen Gedächtnis heute noch durch die jährlichen „Colston Banquets" (13. Nov.) fortlebt. *Colston Hall* (Pl. F 4), in Colston Str., mit schöner Orgel, wird für öffentliche Versammlungen und volkstümliche Konzerte benutzt (Raum für 4000 Pers.). — Die bekannten **Müller Orphanages**, 1836 von *George Müller* († 1898) gegründet, jetzt über 2000 Kinder beherbergend, sind in Ashley Down an der N.-Seite der Stadt (Cab 2*s.* 6*d.*). Diese Waisenhäuser werden ausschließlich durch freiwillige Beiträge (ohne Sammlungen) unterhalten, und besitzen keine Dotationen oder regelmäßigen Einkünfte irgendwelcher Art. Von 1836 bis heute beliefen sich die Beiträge auf 1 250 000 *l.* Besuchern ist der Eintritt in die verschiedenen Häuser an bestimmten Wochen-Nachmittagen um 2½ u. 3 Uhr gestattet (Mo. geschlossen).

Zu den Sehenswürdigkeiten von Bristol gehören auch *Fry's Chocolate & Cocoa Works* (1100 Arbeiter) in Union Str. (Pl. F 3) und *Wills' Tobacco Factory* in East Str., Bedminster (Pl. G 6), zwei der größten Fabriken der Stadt. — An der SO.-Ecke der Stadt der hübsche kleine *Arno's Vale Cemetery*, mit dem Grabe von *Robert Hall* († 1831).

Der beste Zugang zu der hochgelegenen Vorstadt **Clifton** (Hotels s. S. 89) ist von College Green, entweder durch *Park Street* (Pl. E 4) oder über *Brandon Hill* (Pl. D 4), mit dem neuen *Cabot Memorial Tower* (79m; weite Aussicht). Oder man fährt mit Tramway (S. 89)

nach den *Hotwells* unter der Hängebrücke (Pl. A 4), dann mit der *Clifton Rocks Raisway* (2*d.*) hinauf.

In Park Street (No. 10) das Haus, in dem *Hannah More*, die Schriftstellerin (S. 96), und ihre Schwestern einst eine Schule hielten. L. ab zweigt Great George Street. Weiter aufwärts in Queen's Road r. das stattliche *Blind Asylum* (Pl. E 3; Mo. Mi. Do. 11-12 u. 2-4 zugänglich). Daneben die neue *Art Gallery* (1905), mit Altertümern und gewerblichen Erzeugnissen im Erdgeschoß und einer Gemäldegalerie (Bilder von Turner, Morland, Müller etc.) im ersten Stock (Mi. Sa. 10-9, an andern Tagen 10-6 zugänglich; die Gemälde auch an ersten und dritten So. jedes Monats 2-5). Anstoßend das *Bristol Museum* (Pl. D 3; 6*d.*, Sa. Mo. 2*d.*), mit einer schönen Statue der Eva, von Baily, naturhistorischen, industriellen und archäologischen Sammlungen und einer Bibliothek von 50000 Bänden.

Hinter dem Museum, in Tyndall's Park, **Bristol University College** (Pl. D 3), 1876 eröffnet, auch von Damen besucht. Eine *Medical School* ist damit verbunden. — N. vom College *Bristol Grammar School*, 1531 gegründet und 1879 hierher verlegt.

Weiter in Queen's Road die *Victoria Rooms* (Pl. D 3), im klassischen Stil; davor ein Denkmal an den südafrikanischen Krieg. Gegenüber r. die *Fine Arts Academy* (Pl. D 3), mit neuen Bildern und einer Sammlung von Pastellporträten amerikanischer Berühmtheiten von Sharples (Eintr. frei). Jahresausstellung im Frühling (Eintr. 1*s.*, an Feiertagen 6*d.*).

Von hier führt *White Ladies Road* r. nach (1 M.) *Durdham Down* (S. 95), unweit *Clifton Down Station* (s. unten; Pl. C 2) vorbei. Der nächste Weg nach (1/2 M.) Clifton Down und der Suspension Bridge führt l. durch Queen's Road (Pl. C 3), dann bei Victoria Square (Pl. C 4) r. Der hohe Turm von *Christ Church* (Pl. B 4) am ö. Ende von Clifton Down zeigt die Richtung.

***Clifton Down** (Pl. A 1-4; 61m) ist ein hochgelegenes rasenbewachsenes Kalkstein-Plateau mit schönen Bäumen und zahlreichen Villen wohlhabender Bristoler. Die W.-Seite umfließt den *Avon* in einer tiefen Schlucht, von den Felsmauern der **St. Vincent's Rocks* eingefaßt. In der Felswand die *Giant's Cave* (Aussicht), einst als Betraum benutzt, jetzt zugänglich von dem sog. *Observatory* (96m) mit Camera obscura und herrlicher Aussicht (Tunnel 6*d.*, Observatory 6*d.*). Die großartige *Hängebrücke (*Suspension Bridge;* Pl. A 4; Zoll 1*d.*), 220m l., 76m über dem Avon, überspannte ursprünglich die Themse bei Charing Cross (London) und wurde 1864 an ihrer jetzigen Stelle wieder errichtet. Am W.-Ufer, etwas unterhalb der Brücke, senkt sich ein tiefer bewaldeter Einschnitt, das *Nightingale Valley*, in die Schlucht hinab; hier wie beim Aussichtsturm finden sich Reste britisch-römischer Verschanzungen. Ein Zickzackpfad führt zu den *Hotwells* hinab, seit 400 Jahren bekannt und im xviii. Jahrhundert viel besucht. Später

ging die Quelle verloren, wurde aber wieder aufgefunden und jetzt erhebt sich über ihr eine hübsche und geräumige *Trinkhalle (Spa and Pump Room)*, nahe dem obern Ende der Cliff Railway (S. 94).

Bei beschränkter Zeit kann man von hier mit Tramway (S. 89) nach Bristol zurückkehren; doch sollte man unter allen Umständen bis zur Mitte der Brücke gehen, um die Aussicht stromauf- und abwärts zu genießen. [Der Avon ist der Flut zugänglich und es empfiehlt sich, die Brücke während derselben zu besuchen, da das schmutzige und unschöne Flußbett dann verdeckt ist.] Wer Zeit hat, mag entweder den Spaziergang über die Brücke zu den schönen *Leigh Woods* am andern Ufer des Avon fortsetzen, oder dem unten beschriebenen Wege folgen.

N. grenzt an Clifton Down *Durdham Down* (95m), jetzt der Stadt gehörig. Am Fluß entlang erreicht man bald die (1/4 St.) *Sea Walls*, mit schöner Aussicht. Etwas weiter der malerische Turm *Cook's Folly*, jetzt zu einer Villa gehörig. S. von Durdham Down der *Zoologische Garten* (Pl. B 2; Eintr. 6*d*.). In der Nähe *Clifton College* (Pl. B 2), 1862 gegründet, jetzt von 700 Zöglingen besucht. Unweit ö. in Pembroke Street die Kirche *All Saints* (Pl. C 2), von Street erbaut, mit auffallendem Schiff. Von hier mit Tramway durch White Ladies Road (S. 94) oder von Clifton Down Station (Pl. C 2) nach Bristol zurück.

Ausflüge. 3½ M. n.w. von Clifton liegt ***King's Weston***, Landsitz am Avon mit schönem Park. Anstoßend ö. ***King's Weston Down***, mit deutlich erkennbarem britischen Lager, und w. ***Penpole Point***, mit reizender Aussicht. Am s.w. Fuß des letztern, nahe der Mündung des Avon, das Dorf ***Shirehampton*** (s. unten). 1½ M. n. von King's Weston, in einem anmutigen Tälchen, liegt ***Blaize Castle***, mit wertvoller Gemäldegalerie. Vom Park (Zutritt Mi. Sa. 2-6, nach vorheriger Anmeldung) schöne Aussicht auf den Bristol Channel und die Küste von Süd-Wales. Auf ***Blaize Hill*** eine alte Verschanzung. — Schöne Aussicht auch von ***Dundry Church*** (Eintr. 3*d*.), 4 M. s.ö. auf dem Gipfel einer hohen Düne (240m) gelegen.

Tagesausflüge von Bristol nach ***Chepstow*** (S. 147) und ***Tintern Abbey*** (S. 146), ***Wells*** (S. 97), ***Glastonbury*** (S. 99), den ***Cheddar Cliffs*** (S. 96), ***Bath*** (S. 85), ***Weston*** (S. 100) und ***Clevedon*** (S. 96).

Von Bristol nach Portishead, 11½ M., Eisenbahn in ½-¾ St. (2*s*., 1*s*. 3*d*., 11½*d*.). Die Bahn führt am S.-Ufer des Avon entlang, über *Clifton Bridge*, *Pill* und *Portbury*. — ***Portishead*** (Como, Z. oder D. 5*s*.; Royal Hotel) ist ein kleiner Badeort Bristol an der Mündung des Severn, mit Docks und zahlreichen Villen der Bristoler Kaufleute.

Von Bristol nach Avonmouth, 9¾ M., Eisenbahn in ½ St. (1*s*. 6*d*., 1*s*., 9*d*.). — Die Bahn berührt mehrere vorstädtische Stationen, durchdringt die Downs mittels eines 1590m l. Tunnels und erreicht das O.-Ufer des Avon bei *Cook's Folly* (s. oben). 6¼ M. ***Sea Mills***; 7¾ M. ***Shirehampton*** (s. oben). — 9¾ M. ***Avonmouth*** (Hotel) hat ein Pier und große Docks, jetzt Eigentum der Stadt Bristol.

Von Bristol nach Severn Tunnel Junction (für Süd-Walens 17 M., Great Western Railway in 35 Min. (4*s*., 2*s*. 6*d*., 2*s*.). Die ersten Stationen sind (1 M.) ***Lawrence Hill*** und (1¾ M.) ***Stapleton Road***, der Geburtsort von Hannah More († 1833; S. 94). Bei (2½ M.) ***Ashley Hill*** die Waisenhäuser von George Müller (S. 93). Zwischen (4¾ M.) ***Filton*** und (6½ M.) ***Patchway*** vereinigt sich die Bahn mit der Hauptlinie von London nach Süd-Wales (R. 25); dann unter dem Mündungsdelta des ***Severn*** hindurch mittels des großartigen ***Severn Tunnels*** (S. 161) nach (17 M.) ***Severn Tunnel Junction***, am r. Ufer des Severn (S. 161).

Von Bristol nach Frome, 24¼ M., Great Western Railway in 1-1¼ St. (4*s*., 2*s*. 6*d*., 2*s*.). Die wichtigeren Zwischenstatione sind (7 M.), ***Pensford*** (1 M. w. die großen Steinkreise von ***Stanton Drew***) und (16 M.)

Radstock (Waldegrave Arms). — 24½ M. Frome *(Crown; George)*, wohlhabende Stadt (Ackerbau und Wollfabriken), hat eine schöne Kirche im gotischen Stil, von dem Rev. W. J. E. Bennett († 1886) gut restauriert. Frome ist Knotenpunkt der Bahn von Chippenham und Westbury nach Yeovil (vgl. S. 84, 78). *Longleat* (S. 88) liegt 3 M. s.ö.

Von Bristol nach *Taunton* und *Exeter* s. R. 15; nach *Gloucester*, *Cheltenham*, *Worcester*, *Birmingham*, *Derby* und dem *Norden* s. R. 23.

15. Von Bristol nach Exeter. Wells.

75½ M. Great Western Railway in 1½-4 St. (12*s.* 6*d.*, 8*s.* 8*d.*, 6*s.* 3½*d.*). — Die Bahn führt durch flache Gegend und gewährt nur selten einen Blick auf das Meer.

Jenseit der Vorort-Station (1 M.) *Bedminster* Aussicht r. auf die *Suspension Bridge* (S. 94); dann zwischen l. *Dundry Hill* (240m) und r. *Leigh Down* hindurch. 5 M. *Flax-Bourton;* 8 M. *Nailsea;* 12 M. *Yatton*, Knotenpunkt für Clevedon und Wells, mit bemerkenswerter Kirche (l. von der Bahn).

Clevedon (**Walton Park*, 1¼ M. vom Bahnhof, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Royal Pier; Hydropathic)*, kleiner Badeort 4 M. n.w., mit Esplanade, Pier und gutem Badestrand, wird von Bristol aus viel besucht. Henry Hallam († 1859), der Geschichtschreiber, und sein Sohn Arthur († 1833), der Held von Tennyson's „In Memoriam", sind in der Kirche von Cleveland (St. Andrew's) begraben. *Clevedon Court* ist ein schönes altes Manor House mit Fassade aus dem XIV. Jahrh.; Eintritt in den Park Do. 2-5 gestattet. Über Cleveland erhebt sich *Dial Hill*, mit trefflicher Aussicht; am Fuß (1 M.) die Ruinen von *Walton Castle.* 4 M. n.w. eine britische Verschanzung, *Cadbury Camp* (nicht mit dem S. 83 genannten Cadbury Castle zu verwechseln); unterhalb die alte Kirche von *Tickenham.* — Dampftrambahn von Clevedon stündlich nach *Weston-super-Mare* (S. 100; ½ St.; 8*s.*); Omnibus nach *Portishead* (S. 95).

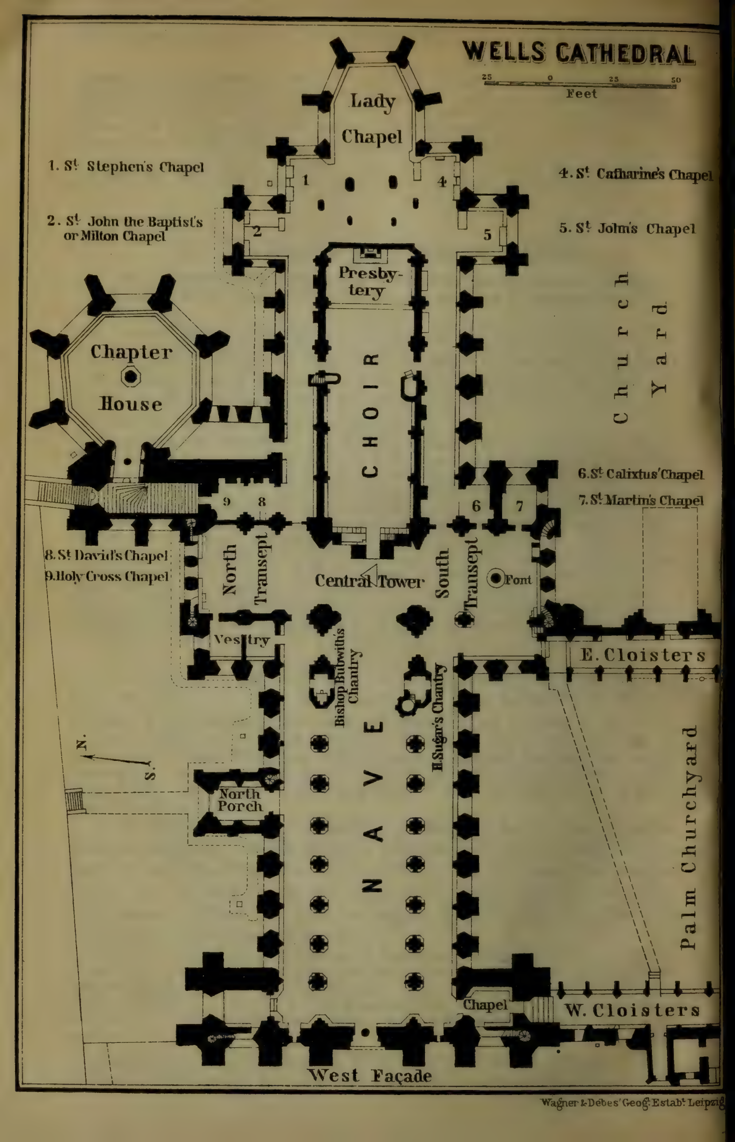
Von Yatton nach Wells, 18 M., Eisenbahn in 1 St. (3*s.*, 1*s.* 10*d.*, 1*s.* 5½*d.*). — 1½ M. *Congresbury* (spr. kuhmsböry; Ship & Castle), mit Pfarrhaus aus dem XV. Jahrh. und großem Dorfkreuz.

Zweigbahn nach (6½ M.) *Blagdon* (Seymour Arms; George), am N.-Abhang der Mendip Hills, über (2 M.) *Wrington*, (4¼ M.) *Langford* und (5 M.) *Burrington.* Wrington, mit spätgot. Kirche, ist Geburtsort des Philosophen John Locke (1632-1704). Auf dem Kirchhof liegt Hannah Moore († 1833) begraben (s. S. 94).

8 M. *Axbridge* (Lamb), altes Städtchen; in der Kirche interessante Grabplatten. — Bei (9½ M.) *Cheddar* (Cheddar Cliffs Hotel; Bath Arms) die **Cheddar Cliffs* (106m), die höchsten Kalksteinfelsen in England, und die *Cheddar Caverns* mit sehenswerten Tropfsteinen (Eintr. in jede der beiden Haupthöhlen 1*s.*; *Gough's* die größere, *Cox's* die schönere).

In der Umgebung manche andre besuchenswerte Punkte, z. B. *Black Down* (324m), der höchste der *Mendip Hills*, 3 M. n., mit einem kl. römischen Amphitheater. Die Weiden sind hier vortrefflich; „Cheddar Käse" seit alters berühmt. — 3½ M. s. von Cheddar liegt *Wedmore*, wo König Alfred 878 mit den Dänen Frieden schloß, mit sehenswerter Kirche aus dem XIII.-XV. Jahrh.

Bei (16½ M.) *Wookey* die *Wookey Hole Cavern* (Eintr. 1*s.* 6*d.*, mehrere Personen je 1*s.*), aus der die *Axe* hervorströmt. Unweit, in



Wagner & Debes' Geogr. Estabt. Leipzig

einer Höhle über dem Fluß, wurden Knochen von Elefanten, Hyänen etc. gefunden, untermischt mit menschlichen Überresten und Werkzeugen.

18 M. **Wells.** — HOTELS. Swan, Sadler Str., bei der Kathedrale, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; Star, High Str.; Mitre, Sadler Str., Z. von 2*s.* 6*d.*, D. 2*s.* 6*d.* — Zwei BAHNHÖFE: *Great Western*, und *Somerset & Dorset Bahn* (vgl. S. 88).

Wells, altes Städtchen mit 4849 E., am Fuß der Mendip Hills freundlich gelegen, seit dem x. Jahrh. Bischofssitz, wird hauptsächlich wegen der vorzüglich erhaltenen Kathedrale und Abtei besucht.

Die *KATHEDRALE, dem h. Andreas geweiht, ist in ihrer gegenwärtigen Gestalt vorwiegend ein frühenglischer Bau der ersten Hälfte des XIII. Jahrh., und Bischof *Joceline* (1206-42) wird meist als „Fundator Alter" bezeichnet, obschon neuere Forschungen den Hauptanteil an dem Werke dem Bischof *Reginald* (1174-91), später Erzbischof von Canterbury, zuweisen (s. S. XL). Es ist die dritte Kirche auf dieser Stelle. Die erste (vielleicht von Holz) wurde im VIII. Jahrh. von dem Sachsenkönig Ina erbaut als Kollegiatkirche für Weltgeistliche. Diese wurde später durch eine normann. Kathedrale (1135-66) ersetzt, von der noch einige Mauerreste übrig sind. Das Bistum wurde 909 von Eduard dem Ältern († 924) als „Bistum Somerset" gegründet und war später zeitweise nach Bath verlegt (vgl. S. 87). Die von Bischof Joceline begonnene Kirche wurde durch den Bau des *Kapitelhauses* zu Ende des XIV. Jahrh. vollendet. Darauf scheint man eine vollständige Umgestaltung des ö. Teils der Kirche begonnen zu haben, und zwar mit dem Bau der *Lady Chapel* (um 1320), während das *Presbyterium* in seiner jetzigen Gestalt aus dem J. 1350 stammt. Der obere Teil des 50m h. *Mittelturms* gehört gleichfalls dem Anfang des XIV. Jahrh. an. Die *Vicars' Close* wurde im XIV. Jahrh. angebaut und im XV. zum Teil geändert. Der obere Teil der *West-Türme* und der *Kreuzgang* sind perpendikulär. — Obschon von nicht bedeutenden Verhältnissen (113m lang, 35m br., 20m hoch), gehört die Kathedrale von Wells zu den schönsten Kirchen Englands, und von einigen wird ihr sogar die erste Stelle zuerkannt. Die beste *Gesamtansicht hat man von der Straße nach Shepton Mallet, 5 Min. von der Stadt.

Nach Freeman's Ansicht steht die Gruppe kirchlicher Gebäude zu Wells in England wie auf dem Kontinent unerreicht da. „Zu den meisten dieser Bauten, einzeln genommen, würde es leicht sein, Seitenstücke zu finden, die ihnen gleichkommen oder sie übertreffen. Die Kirche selbst kann schon wegen ihrer Größenverhältnisse nicht aufkommen gegen den hochragende Chor von Amiens oder gegen die Stockwerk auf Stockwerk sich übereinander türmenden Fenster des mächtigen Ostgiebels von Ely. Der Kreuzgang kann sich mit Gloucester oder Salisbury nicht messen; dem Chapter House fehlen die eleganten Decken von York und Lincoln; der Palast selbst wird von der verfallenen Gebäudemasse von St. David's überboten. Der eigentümliche Reiz und Ruhm von Wells besteht in der Verbindung und harmonischen Gruppierung des Ganzen."

Man betritt die *Cathedral Close* oder Domfreiheit durch *Browne's Gate* (das „Dean's Eye"), in Sadler Str., oder durch die *Penniless*

Porch („Palace Eye") auf dem Marktplatz, von Bischof Beckington (1443-64) erbaut. An der Außenseite der Kathedrale ist vor allem die stattliche **West-Fassade* mit ihren beiden Türmen hervorzuheben, 45m breit, mit Bogenstellungen und Skulpturen auf das reichste geschmückt und vor kurzem gut restauriert. Die Skulpturen (an 600 Figuren), angeblich von einheimischen Künstlern herrührend, wurden um 1280 aufgestellt, ungefähr zu derselben Zeit, als Niccolò Pisano die Bildhauerkunst in Italien neu belebte. Die reizende **North Porch,* vor 1189 vollendet, ist der älteste Teil des jetzt vorhandenen Baus; sie zeigt den frühengl. Stil, aber mit normann. Anklängen. Vor dem Eintritt in die Kathedrale beachte man noch das Äußere des Kapitelhauses und die merkwürdige Galerie zwischen der Chain Gate und Vicars' Close (S. 99).

Das *Innere (Gottesdienst 10 U. u. 3 U. 30; Eintritt zum Chor 6 *d.*) macht einen reichen und imposanten Eindruck; bester Überblick vom W.-Ende. Das Schiff, 89m lang, ist im Verhältnis zur Höhe etwas schmal und zeichnet sich (nach Freeman) dadurch aus, daß die Hauptlinien wagerecht statt senkrecht verlaufen. Zunächst fallen die merkwürdigen Strebebogen auf, die 1338 auf den Vierungsbogen zur Sicherung der Turmpfeiler errichtet wurden. Das Blattwerk der Kapitäle ist sehr fein ausgearbeitet und mit Vögeln und Tieren belebt. Am O.-Ende des Schiffs zwei interessante Grabkapellen aus dem xv. Jahrh. (Bischof Bubwith, † 1424; Hugh Sugar, † 1489); an der S.-Seite, in der Mitte, eine *Minstrels' Gallery*, aus perpend. Zeit. Die Glasgemälde des W.-Fensters, aus dem Anf. des xvi. Jahrh., sind meist ausländischer Herkunft. Das Gewölbe wurde nach Spuren der ursprünglichen Dekoration neu ausgemalt. Steinerne Kanzel im Renaissancestil von 1541-47. — Die Querschiffe sind dem Hauptschiff im Ganzen ähnlich und gleichfalls von Nebenschiffen flankiert. Die Pfeilerkapitäle sind hier sehr reich und eigenartig. Über der Vierung ein schönes Fächergewölbe. Im südl. Querschiff einige interessante Denkmäler, darunter die Reste der spätgot. Grabkapelle des Bischofs *Beckington* († 1464). Im n. Querschiff, dessen w. Nebenschiff durch ein spätgot. Gitter abgeschlossen und in zwei Kapellen geteilt ist, eine merkwürdige alte *Uhr* mit beim Stundenschlag sich bewegenden Figuren (Uhrwerk neu, Original im South Kensington Museum), ursprünglich um 1325 von einem Mönch von Glastonbury erbaut.

Der *Chor mit seinen kreuzförmig heraustretenden Kapellen, vom Schiff durch einen spätgot. Lettner unter der Orgel getrennt, bildet mit dem Presbyterium und der Lady Chapel ein herrliches Architekturbild. Die drei W.-Schiffe sind im normannisch-frühenglischen Übergangsstil, die drei O.-Schiffe im besten frühgot. (Geometrical Decorated) Stil. Die Chorstühle sind neu, aber die alten Misereres sind erhalten. Das schöne „Goldene Fenster" am O.-Ende und die beiden anstoßenden Fenster im Lichtgaden (Clerestory) sind mit altem Glas aus der Mitte des xiv. Jahrh. gefüllt; ein Gedächtnisfenster für Bischof *Ken* († 1711) wurde 1885 im n. Seitenschiff errichtet. Hinter dem Altar schließt ein niederes Gitter den Chor im eigentlichen Sinne ab. Der Chor ist mit der Lady Chapel durch den *Retro-Choir* (Chorumgang) mit schönen gekuppelten Säulen aus Purbeckmarmor verbunden. *Bischof Joceline* (S. 97) ist in der Mitte des Chors beigesetzt (Grab zerstört); andre Grabmäler von Bischöfen u. a. in den Nebenschiffen und Kapellen.

Den ö. Abschluß der Kirche bildet die polygon gestaltete *Lady Chapel, mit ihrer „unvergleichlichen Gruppierung schlanker Pfeiler und entzückenden Farbenharmonie". Sie gehört gleichfalls dem xiv. Jahrh. an (Early Decorated Style); die Glasgemälde der Fenster sind aus alten Bruchstücken zusammengesetzt.

Vom n. Querschiff führt eine schöne Treppe, mit reizenden Details, zu dem achteckigen *Kapitelhause (15,8m im Durchmesser), um 1300 erbaut, mit trefflichem geometr. Fenster-Maßwerk und von einer Mittelsäule getra-

genen Gewölberippen. Unter demselben befindet sich eine merkwürdige *Undercroft* oder *Krypta* (Eingang vom n. Nebenschiff des Chors).

Der Mittelturm, zu dem eine Treppe aus dem s. Querschiff hinanführt, bietet eine treffliche *Aussicht auf das altertümliche Städtchen. — Von der SW.-Ecke des nämlichen Querschiffs betritt man den geräumigen spätgot. Kreuzgang; über dem ö. Arm die Kapitel-Bibliothek.

S. von der Kathedrale, jenseit des Kreuzgangs, steht der malerische ***Bischöfliche Palast**, von Bischof Joceline (S. 97) erbaut und von Bischof Ralph von Shrewsbury (1329-63) mit einem Graben und einer bastionierten Mauer umgeben (Eintr. bei Anwesenheit des Bischofs 1-3 U.; Trkg.). Sehenswert die Ruinen der *Großen Halle* (1274-92 erbaut) und die *Kapelle*, im dekorierten Stil. Die jetzige Wohnung des Bischofs ist auf der O.-Seite des Hofes. Der gewölbte Unterstock, ursprünglich Vorratshaus, ist jetzt Speisesaal und Eingangshalle. — An der N.-Seite der Kathedrale die *Deanery*, aus dem xv. Jahrh., mit Türmchen, Strebepfeilern und Zinnen, aber durch moderne Restauration beschädigt, ebenso wie die *Archdeaconry* (Ende des xiii. Jahrh.), etwas weiter ö. Auch einige der *Canon's Houses* (Chorherrenhäuser), aus dem xv. Jahrh., verdienen Beachtung. Die ***Vicars' Close**, ein abgeschlossener Hof, der eine Bibliothek, Kapelle, gemeinschaftliche Halle und Wohnungen für Priester und Laienbrüder (ursprünglich 42) enthält, ist jetzt von Studenten des theolog. Kollegs besetzt. Ein Haus ist vollständig so hergestellt worden, wie es im xvi. Jahrh. war. Die Vicars' Close steht mit der Kathedrale durch eine in ihrer Art einzige *Galerie* oder *Brücke* in Verbindung, die oberhalb der Chain Gate hinläuft (1460; vgl. S. 98).

Nächst der Kathedrale ist das bemerkenswerteste Gebäude in Wells die Kirche *St. Cuthbert*, ursprünglich im frühengl. Stil, aber in perpend. Zeit umgestaltet. Der W.-Turm ist besonders schön. In der Nähe *Bishop Bubwith's Almshouses*. — Gute Aussicht auf die Stadt vom *Tor Hill;* am Wege die *St. Andreasquelle*, die reichste der Quellen (wells), denen die Stadt ihren Namen verdankt. Sie speist den Graben des bischöfl. Palastes, und das Wasser fließt noch durch die Straßen der Stadt.

Zweigbahn von Wells s. nach ($5^1/_2$ M.) **Glastonbury** (*George*, altes Haus aus dem xv. Jahrh., Z. 4, D. 4*s*.; *Crown*, gelobt, Z. 3, D. 3*s*.; *Red Lion*), alte Stadt, in der Sage berühmt als der Ort, wo Joseph von Arimathia die erste christl. Kirche in England gründete (!), und als die Insel Avalon, wo König Arthur und Königin Ginevra beerdigt wurden. In der Tat kann ***Glastonbury Abbey** ihre Gründung auf das vi. Jahrh. zurückführen (vgl. S. xxxi). König Ina (S. 97) gründete hier im viii. Jahrh. ein Kloster und weihte es den HH. Peter und Paul. Im x. Jahrh. baute *St. Dunstan*, der in Glastonbury geboren und erzogen war, eine steinerne Kirche ö. von der hölzernen britischen. Beide standen neben einander bis zum xii. Jahrh., wo sie abgebrochen wurden, um einer Normannenkirche in größerm Maßstab Platz zu machen. Kaum vollendet brannte diese ab, zugleich mit der '*Vetusta Ecclesia*' oder kleinen Weidenkapelle der ersten Glaubensboten, die bis dahin als heilige Reliquie erhalten worden war. Heinrich II. begann sofort den Bau einer neuen noch größern Kirche (160m lang), die 100 Jahre später vollendet wurde. Die Abtei wurde von Heinrich VIII. zerstört, der den letzten Abt auf Glastonbury Tor hängen ließ. Die Ruinen, jetzt im Garten eines Privathauses (Eintr. 6*d*.), wurden lange als Steinbruch von der Nachbarschaft benutzt und sind daher verhältnismäßig unbedeutend. Beachtenswert sind u. a. die Reste der *Kapelle der h. Jungfrau* oder *des h. Joseph*, von Heinrich II. auf der Stelle der Vetusta Ecclesia erbaut. Der bedeutendste Rest der weltlichen Gebäude der Abtei ist die massiv steinerne *Küche*, mit vier großen Feuerstellen, wahrscheinlich aus dem xiv. Jahrh. — Zu den Bauten, die (nach Parker) Glastonbury zu einer „vollständigen Vorratskammer häuslicher Altertümer" machen, gehören das *George Inn* (s. oben), ursprünglich Herberge für Wallfahrer; das sog. *Trbunal*, gleichfalls in High Str., und der *Abbot's Barn*, Chilkwell Str. Die Kirche

St. John the Baptist hat einen schönen perpend. Turm. Ein *Archäolog. Museum* wurde in Glastonbury 1887 gegründet. Der Standort des berühmten *Glastonbury Thorn*, eines Dornstrauchs, der durch ein Wunder aus dem Stabe Josephs von Arimathia (S. 99) entsprang und stets zu Weihnachten blühte, ist durch einen Stein mit der Inschrift I. A. *Anno D.* XXXI. bezeichnet (auf *Wearyall Hill*, r. von der Straße vom Bahnhof zur Stadt). — Guter Blick auf die Umgebung vom *Glastonbury Tor* (152m); der Turm ist ein Überrest einer alten Pilgerkapelle. — Von Glastonbury nach *Highbridge* und *Templecombe* s. S. 88.

Von Wells führt die Bahn weiter nach *Shepton Mallet* (S. 88) und *Witham* (S. 88).

Jenseit Yatton (S. 96) l. die *Mendip Hills*. Von ($16^3/_4$ M.) *Worle* Zweigbahn nach (2 M.) **Weston-super-Mare** *(Royal Hotel, Grand Atlantic,* in beiden Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Imperial; Queen's; Railway; Plough)*, besuchter Badeort (19047 Einw.) in geschützter Lage am *Bristol Channel*, gegenüber den Inseln *Steep Holm* und *Flat Holm*. Der Badestrand ist sandig, hat aber unter den schlammigen Ablagerungen des Severn zu leiden. Ein 330m l. eisernes Pier (Zoll 2*d.*) verbindet das Festland mit dem Felseneiland *Bearnback* oder *Birnbeck* (ein neues Pier näher dem Zentrum der Stadt wird gebaut). Die Esplanade ist über 2 M. lang. In der Nähe der Stadt sind Golf-Links und ein gut eingerichtetes Schwimmbad (6*d.*). Das *Museum* enthält Altertümer aus Worlesbury Camp etc. (Eintr. 3*d.*).

Schöne Punkte bei Weston-super-Mare sind der bewaldete *Worlesbury* oder *Worle Hill* (93m), $1^1/_2$ M. n., mit alten Schanzen und trefflicher Aussicht; *Uphill Old Church*, 2 M. s., auf einem Felsvorsprung mit weiter Aussicht; *Woodspring Priory*, 4 M. n.; und die Landzunge *Brean Down*, weiter s., jenseit Uphill. Dampfboote fahren von Weston nach Bristol, Cardiff, den Mumbles, Lynmouth, Ilfracombe etc. — Dampftrambahn nach Clevedon s. S. 96.

Hinter ($21^1/_4$ M.) *Bleadon & Uphill* über die *Axe*. $24^3/_4$ M. *Brent Knoll;* 27 M. *Highbridge;* $30^3/_4$ M. *Dunball.*

Highbridge ist Kreuzungspunkt der Great Western Bahn [mit der Somerset und Dorset Linie von *Burnham* (Queen's; Clarence), kl. Badeort $1^1/_2$ M. w., nach (12 M.) *Glastonbury* (S. 98), *Evercreech Junction* (S. 88) und *Templecombe* (S. 78).

$33^1/_4$ M. **Bridgwater** *(Royal Clarence; Bristol Arms; Railway; Albany Temperance)*, alte Stadt mit 15209 E. an der *Parrett*, 6 M. vom Meere. Die stattliche Kirche *St. Mary*, 1420 begonnen, hat einen schlanken 53m h. Turm und ein gutes Altarblatt (Kreuzabnahme) der ital. Schule. Aus dem Schlamm der Parrett werden die in England viel verwendeten „Bath Bricks" verfertigt. Bei Springfluten ist die Parrett einer „Bore" oder Flutwelle von 1-2m Höhe unterworfen.

Von Bridgwater über *Cossington* nach *Glastonbury* Zweigbahn, die sich bei *Edington Junction* mit der Bahn von Burnham (s. oben) vereinigt.

5 M. s.ö. von Bridgwater liegt *Sedgemoor*, wo der Herzog von Monmouth 1685 geschlagen wurde (die letzte Schlacht auf englischem Boden). — In *Nether Stowey*, 8 M. w. (Omnibus 1*s.*), wohnte Coleridge 1796-98 und schrieb hier seinen „Ancient Mariner". Wordsworth bewohnte 1797 das nahe *Alfoxden House*. Nether Stowey liegt unweit der malerischen *Quantock Hills*.

Weiter durch das Tal der *Parrett* nach (39 M.) *Durston* (Zweigbahn nach Yeovil, S. 78). R. die *Quantock Hills* (S. 100); l. erscheinen bald die Kirchtürme von Taunton.

45 M. **Taunton** (**London*, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Castle; Great Western*, am Bahnhof; *Ashton Temperance*, Z. 2*s.* 6*d.*, D. 2*s.*), Hauptstadt von Somersetshire, alte gut gebaute Stadt von 21 078 E., liegt an der *Tone*, in dem hübschen und fruchtbaren Tal von *Taunton Deane.* Die Kirche **St. Mary Magdalen* ist ein stattlicher Bau im perpend. Stil, mit doppelten Seitenschiffen, trefflich skulpierter Decke im Hauptschiff und schöner moderner Kanzel. Der 47m h. Turm ist mit Spitztürmchen, Zinnen und Skulpturen reich geschmückt. Auch *St. James's Church* hat einen schönen Turm. Das *Castle*, zuerst um 700 erbaut, in seiner jetzigen Gestalt aus dem xi.-xv. Jahrh., enthält die sehenswerten Sammlungen der *Somersetshire Archaeological Society* (Eintr. 2*d.*). Die große Halle, vom innern Hof zugänglich, war früher *Assisen-Saal*, und hier hielt der berüchtigte Richter Jeffreys 1685 die 'Bloody Assizes', wo Hunderte zum Tode oder zur Deportation verurteilt wurden. Die *Shire Hall* enthält Büsten von John Pym, Admiral Blake, John Locke, Henry Fielding und andern Berühmtheiten von Somersetshire. Im J. 1645 wurde die Stadt durch Admiral Blake gegen die Royalisten tapfer verteidigt. Unter den Erziehungsanstalten zu Taunton sind die großen *Independent*, *Queen's* und *King's Colleges* nennenswert, bei der Weiterfahrt r. und l. der Bahn sichtbar.

Von Taunton nach Minehead, 24¾ M., Great Western Railway in 1 St. (4*s.*, 2*s.* 6*d.*, 2*s.* 1½*d.*). Nächste Verbindung von N. her nach *Exmoor* und *Lynton* (s. R. 21). — Die Bahn zweigt bei (2 M.) *Norton Fitzwarren* von der Hauptbahn r. ab und führt durch ein schönes Tal zwischen den *Quantock Hills* ö. und den *Brendon Hills* w. 5 M. *Bishop's Lydeard*, mit bemerkenswerter spätgot. Kirche; 9 M. *Crowcombe;* 11¾ M. *Stogumber.* Bei (15 M.) *Williton* ö. der Landsitz *St. Audries*, mit Sammlung von Gemälden und Merkwürdigkeiten. — Von (16¾ M.) *Watchet* (West Somerset Hotel) führt eine kurze Zweigbahn nach *Combe Rowe.* — 19 M. *Washford* (Whs.) ist Station für **Cleeve Abbey*, mit ansehnlichen Überresten eines Cisterzienserklosters ½ M. s. (Eintr. 1*s.*), von dem namentlich der Torbau (xiii. Jahrh.), Teile des Kreuzgangs (xv. Jahrh.), das Dormitorium, Refectorium (xv. Jahrh.), der Versammlungssaal und die Grundmauern der Kirche erhalten sind. — 21¼ M. *Blue Anchor.* — 23 M. *Dunster* (Luttrell Arms, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*), mit großartigem Schloß im Tudorstil (von der Bahn l. sichtbar), in schönem Park (an Wochentagen vor 1 U. 30 zugänglich, außer Sa.; Eintr. 6*d.*). Anstoßend *Conegar Hill*, von einem Turm überragt. Die *Kirche*, im perpend. (Schiff) und frühengl. Stil (Chor), hat einen schönen spätgot. Lettner.

24¾ M. Minehead (*Métropole*, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*, *Beach Hotel*, beide nahe am Bahnhof und Strand; *Feathers*, in der Stadt, 10 Min. vom Bahnhof, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.; Pier; Wellington*), kleiner Badeort am ö. Fuße des *North Hill*, mit schönem Strand, Pier, Esplanade, Golf-Links u. s. w., guter Ausgangspunkt für einen Besuch des *Exmoor* (S. 137). Im Sommer Coaches 2mal tägl. nach (7 M.) *Porlock* und (19 M.) *Lynmouth* (S. 135), sowie Mo. Mi. Fr. nach *Dunster* und *Dulverton* (5*s.* 6*d.*, s. S. 102). Lohnende kleinere Ausflüge nach *Dunster* (2½ M., s. oben), *Cleeve Abbey* (6 M., s. oben), *Greenaley Point* (1½ M.), *Bossington Beacon* (5½ M.), *Selworthy* (5 M.), am Wege nach Porlock), *Grabhurst Hill* (bei Dunster), und den *Brendon Hills* (s. oben).

Von Taunton nach Barnstaple, 44½ M., Eisenbahn in 1½ St. 7*s.* 6*d.*, 4*s.* 9*d.*, 3*s.* 9*d.*). Diese Bahn umzieht die südl. Abhänge des *Exmoor*

Forest (S. 137) und bildet die direkte Linie nach *Ilfracombe* (S. 132). — Die ersten Stationen sind (2 M.) *Norton Fitzwarren* (S. 101), *Milverton*, (9 M.) *Wiveliscombe*, *Venn Cross* und *Morebath*. — Von (21 M.) *Dulverton* (Carnarvon Arms, am Bahnhof, Z. oder D. 3*s.* 6*d.*; *Lamb; Red Lion, Z. oder D. 4*s.*, im Dorf; 2 M. südl. der Bahn), lohnender Ausflug nach den (6 M.) *Tor* oder *Tarr Steps*, einer uralten Steinbrücke über die *Barle*, von wo Fußgänger nach (19 M.) *Lynton* weiterwandern können. Coach nach Lynton s. S. 135; nach Minehead s. S. 101. Von Dulverton führt eine Zweigbahn im Tal der *Exe* abwärts nach *Bampton*, (12 M.) *Tiverton* (s. unten) und (26 M.) *Exeter* (S. 79). — Die nächste bedeutendere Station ist (34 M.) *South Molton* (George), kleiner Marktflecken, von wo lohnende Fahrt durch Exmoor über *Simonsbath* (S. 137) nach (20 M.) *Lynton* (S. 135). — Weiter an *Castle Hill*, dem Sitz des Earl Fortescue, vorbei und auf 30m h. Viadukt über die *Bray*. — 41 M. *Swimbridge*; $44^1/_2$ M. *Barnstaple*, s. S. 131. Von hier mit Bahn nach *Ilfracombe* (S. 132; durchgehende Wagen von Taunton), oder mit Coach (5*s.*) nach (18 M.) *Lynmouth* (S. 135).

Von Taunton führt auch eine Zweigbahn nach *Ilminster* (George) und (15 M., in $^3/_4$ St.) *Chard* (S. 79).

52 M. *Wellington* (Squirrel, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; King's Arms, einf.), Städtchen, von dem der Herzog von Wellington seinen Titel führt, am Fuß der *Black Down Hills*, auf denen sich das (1 St.) *Wellington Monument* erhebt. Die Bahn führt durch den *White Ball Tunnel* (c. 1000m lang) und tritt in die Grafschaft *Devon*, berühmt durch ihre Laubgänge und ihre waldigen „combes" oder Talmulden (wälsch *cwm*), ihren Quark und Zider. — Von ($60^3/_4$ M.) *Tiverton Junction* Zweigbahn r. nach (5 M.) **Tiverton** *(Palmerston; Angel)*, Stadt von 10382 E., am Zusammenfluß der *Exe* und *Leman* oder *Lowman* freundlich gelegen, mit großer Kirche aus dem xv. Jahrh., Ruinen eines alten Schlosses, *Blundell's Grammar School* (von alter Gründung) und einer Spitzenfabrik mit 1200 Arbeitern. — Von Tiverton nach Dulverton und Exeter s. oben.

63 M. *Cullompton* (White Hart, einf.), altes Städtchen mit sehenswerter Kirche aus dem xvi. Jahrh. Die Bahn folgt nun dem Tal der *Culm*. Stationen *Hele & Bradninch*, *Silverton*, *Stoke Canon*.

$75^1/_2$ M. *Exeter*, s. S. 79.

16. Von Exeter nach Plymouth.

a. Great Western Railway.

53 M. in $1^1/_2$-$2^1/_2$ St. (8*s.* 9*d.*, 5*s.* 6*d.*, 4*s.* $4^1/_2$*d.*). Hübsche Fahrt; reizende Aussichten.

Exeter s. S. 79. Bald nach der Abfahrt öffnet sich l. ein schöner Blick auf die Mündung der *Exe*. Jenseit ($4^1/_2$ M.) *Exminster* r. *Powderham Castle*, Sitz des Earl of Devon (unzugänglich). — $8^1/_2$ M. *Starcross* (Courtenay Arms), die Station für Powderham, liegt Exmouth gegenüber (Fähre, s. S. 81).

12 M. **Dawlish** *(Royal; London; Albert*, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3-5*s.)*, besuchtes kleines Seebad in geschützter Lage am Fuß des *Great Haldon* (249m). Fähre nach Exmouth, 2*d.* — Weiter am Meer entlang; l. ein paar merkwürdige isolierte Felsen.

15 M. **Teignmouth** *(Royal*, am Den; *London*, Z. 3*s.* 6*d.*; *West*

Lawn Private, wöchentl. 42-63*s.*; *Queen's)*, besuchtes Seebad an der Mündung der *Teign*, die von einer 510m l. Holzbrücke überspannt wird. Von der Rasenpromenade des *Den* streckt sich ein stattliches Pier ins Meer hinaus. Anmutige Spaziergänge und Fahrwege nach allen Richtungen, namentlich auf den *Little Haldon* (244m), 2 M. n.w. Omnibus 3mal tägl. nach (2 M.) *Bishop's Teignton*, mit gut eingerichteter Wasserheilanstalt.

Die Bahn umzieht das Mündungsgebiet der Teign. N.w. in der Ferne erscheinen der Haytor und Rippon Tor in Dartmoor (S. 110).

20 M. **Newton Abbot** (**Globe*, Z. 4*s.*, D. 5*s.*, *Commercial*, beide in der Stadt, 10 Min. vom Bahnhof; *Queen's*, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.*, beim Bahnhof), freundliches Städtchen an der *Leman*, Knotenpunkt der Bahnen nach Moreton Hampstead und nach Torquay und Dartmouth, mit berühmter *Grammar School.* Im Mittelpunkt der Stadt der Stein, auf dem William III. 1688 zuerst als König von England proklamiert wurde. Unweit w. *Bradley House*, z. T. aus dem XIV. Jahrh.; s.ö. an der Straße nach Torquay *Ford House*, ein stattlicher Bau im Tudorstil.

Von Newton Abbot nach Moreton Hampstead, 12 M., Eisenbahn in 1/2-3/4 St. (2*s.*, 1*s.* 4*d.*, 1*s.* 1/2*d.*). Bequemste Verbindung nach dem östl. Dartmoor (S. 110). Die Bahn folgt zunächst der *Teign* (sprich Tihn). — 2 1/2 M. *Teigngrace;* 4 M. *Heathfield*, Knotenpunkt einer Bahn (17 1/2 M.) nach Exeter (S. 79), über (2 1/2 M.) *Chudleigh* und (6 1/2 M.) *Ashton.*

Chudleigh *(Clifford Arms)* wird viel besucht wegen des **Chudleigh Rock*, einer kühnen Kalksteinnadel mit schöner Aussicht und zwei merkwürdigen Höhlen: *Chudleigh Cavern* (mit Tropfsteinen; Eintr. 6*d.*) und die *Pixies' Hole.*]

6 M. **Bovey Tracey** *(Union; Dolphin)*, Ausgangspunkt für den (3 M.) *Haytor*, (4 M.) *Manaton* etc. Die S. 81 erwähnte Coach fährt von hier ab. Bovey Tracey war lange Besitz der Familie Tracey; die Pfarrkirche wurde angeblich von Sir William Tracey, einem der Mörder des h. Thomas Becket, gebaut und diesem geweiht.

8 1/2 M. **Lustleigh** *(Cleave Hotel)*, reizend gelegenes Dörfchen, ist Station für (1 M.) **Lustleigh Cleave*, ein felsumschlossenes trümmerreiches Hochtal. Auf einer der benachbarten Höhen eine Felsgruppe, die *Nutcrackers*, von einem beweglichen Felsen (Logan Stone, S. 122) so benannt, der imstande ist, durch seine Schwingungen eine Nuß zu knacken. 2 1/2 M. w. das schön gelegene Dörfchen *Manaton* (Half Moon), von aussichtreichen Tors (S. 109) umgeben. *Bowerman's Nose*, 1 M. von Manaton, ist ein merkwürdiges Naturspiel, einem sitzenden Manne ähnlich. Lohnender Spaziergang auch nach den (1 M.) *Becky Falls* und *Horsham Steps.*

12 M. **Moreton Hampstead** *(White Hart; White Horse)*, Städtchen mit 1600 E., am ö. Rande von Dartmoor, wird von Touristen nur als Zwischenstation für das bessere Standquartier *Chagford* (S. 110), 5 M. n.w., besucht (Omnibus). Eine gute Straße führt von Moreton Hampstead durch Dartmoor nach (12 M.) *Two Bridges* (S. 110) von wo man nach (8 1/2 M.) *Tavistock* (S. 109), nach (9 M.) *Horrabridge* (S. 109) oder (6 M.) *Princetown* (S. 110) weitergehen kann.

Von Newton Abbot nach Torquay und Dartmouth. 15 M., Great Western Railway in 1-1 1/4 St. (2*s* 6*d*, 1*s* 8*d.*, 1*s.* 3 1/2*d.*). — 2 1/2 M. *Kingskerswell;* 5 M. *Torre*, Station für den n. Teil von Torquay. Der Hauptbahnhof ist am W.-Rande der Stadt.

6 M. **Torquay**. — Hotels. *Imperial (Pl. a; C 4), großes Haus mit Anlagen und Aussicht aufs Meer, 1/2 St. vom Bahnhof (Cab 2*s.*), Z. von

5*s*. 6*d*., D. 5*s*. 6*d*., Board (P. o. Z.) 10*s*. 6*d*.; *Grand (Pl. f; A 3), beim Bahnhof schön gelegen; Torbay (Pl. c; B 3), w. vom Hafen, mit Aussicht aufs Meer, Z. von 5*s*. 6*d*., D. 5*s*.; *Victoria & Albert (Pl. e; B 3), Belgrave, Belgrave Road; Osborne, Hesketh Crescent, Meadfoot, 2 M. vom Bahnhof; Royal (Pl. c), Queen's (Pl. b), beide nahe beim Hafen (Pl. C 3); Jordan's Temperance (Pl. i; C 3), für bescheidene Ansprüche. — Zahlreiche Privathotels, Boarding Houses und Privatwohnungen — Hotel-Omnibus an den Hauptzügen.

Cab (einspännig, für 1-3 Pers.) 1/2 M. 6*d*., 1 M. 1*s*., 2 M. 1*s*. 6*d*., jede weitere 1/2 M. 6*d*.; über 3 Pers. 1*s*., 1*s*. 6*d*., 2*s*. 6*d*. Nach der Zeit: die Stunde 2*s*. oder 3*s*., jede weitere 1/2 St. 1*s*. oder 1*s*. 3*d*.; nach 9 U. Ab. (im Winter 7 U.) niedrigster Satz 1*s*. 6*d*. und 2*s*. Gepäck bis 55kg frei (für die Bahnhofs-Droschken 2*d*. für jedes Gepäckstück außerhalb des Wagens). — Automobil-Omnibus nach Stat. *Torquay* und *Torre* (S. 103); nach *Paignton* (22 Min.; 6*d*.).

Dampf- u. Segelboote fahren im Sommer häufig nach verschiedenen Punkten der Umgebung. Steam Launch (Dampfschaluppe) nach *Paignton* (S. 105) alle 1/2 St. — Ruderboote 1*s*. die Stunde; mit Bootsmann 1*s*. 6*d*. die erste Stunde, 1*s*. jede weitere.

Theater in Abbey Road; im Winter täglich Vorstellungen. — *Bath Saloons* (Konzerte etc.), Palm Garden; *Concert Hall*, Princess Pier.
Musik der Badekapelle tägl. 12-1 am Strand.

Torquay, Stadt neueren Ursprungs mit 33 625 E., in der NW.-Ecke von *Tor Bay* schön gelegen, wird von Brustleidenden wegen seines milden und gleichmäßigen Klimas viel besucht und streitet mit Brighton und Scarborough um die Palme unter den engl. Bädern. Im Winter fällt das Thermometer nur ausnahmsweise bis 2° C., während die größte Sommerhitze nicht über 25° C. hinaufgeht. Die Stadt nimmt einen beträchtlichen Raum ein und dehnt sich über eine Anzahl kleiner Hügel aus, die terrassenförmig vom Meer aufsteigen und mit hübschen Villen inmitten einer üppigen halb-tropischen Vegetation bedeckt sind, wie man sie in England sonst kaum wiederfindet. Die Umgebungen sind reich an reizenden Ausflügen zu Fuß oder Wagen. Schönster Blick auf die Stadt von einem Boot in der Bucht aus. Torquay ist eine wichtige Yacht-Station; im August oder Sept. findet hier jährlich eine Regatta statt.

Die Ruinen von *Tor Abbey* (Pl. A 3; xii.-xiv. Jahrh.) sind nicht zugänglich, aber von Torbay Road aus sichtbar. Bei Torre Station die hochgelegene *St. Michael's Chapel* (Pl. A 1), im frühgot. Stil. Das *Museum* (Pl. D 3; Eintr. 1*s*.), in Babbacombe Road, enthält eine gutgeordnete Sammlung von Knochen aus Kent's Cavern (S. 105). Der *Innenhafen* mit dem *Strand*, einer der Hauptpromenaden, ist vom Bahnhof 1/2 St. entfernt. An der W.-Seite des *Außenhafens* ist das *Princess Pier* und an der S.O.-Seite das ältere *Promenade Pier* (Zoll 1*d*.); an dessen Landende der *Torbay Yacht Club* und die *Public Baths and Assembly Rooms* (Pl. C 4). Vom Imperial Hotel führt ein Promenadenweg am Meere entlang nach dem Vorgebirge *Land's End;* in den Felsen unterhalb eine Naturbrücke, die „*London Bridge*“ (Pl. D 4). Die Hauptindustrie von Torquay ist die Fabrikation von Tonwaren; Zutritt zu den Werken der *Torquay Terracotta Co.* zu Hele Cross, bei Stat. Torre (Pl. A 1), und der *Watcombe Terracotta Co.* (s. S. 105) gestattet.


TORQUAY
1:29.800
Feet
Mile
Metres
Tor Bay
Victoria Park
Babbacombe
Golf Course
Walls Hill
Babbacombe Pt.
Anstey's Cove
Bishopstowe
Stoodley Knowle
Ilsham Grange
Hope Farm
Torre Railway Sta.
Torre Park
Pilmuir
Upton Vale
Brunswick Sq.
Upton Ch.
Lauriston Hall
Warberry Hill
Wellswood
St. Matthias Ch.
Kent's Cavern
Market
Hospital
Town Hall
Tor Abbey
Tor Abbey Sands
St. Matthew's Ch.
Torquay Railway Sta.
Corbon's Head
Outer Harbour
Inner Harbour
Bathing Cove
Daddy Hole Plain
Daddy Hole
London Bridge
West Shag
East Shag
The College
St. John's Museum
Post Office
Uxland
Meadfoot
Sands
Ilsham Drive
Ilsham Lane
Reservoir
Barton Road
Torbay Road
Abbey Road
Cedar Road
Warberry Road
Babbacombe Rd.
Reddenhill Road
Ellacombe Church
Kenwyn Rd.
Bronshill Road
Forest Rd.
Orchard Rd.
Croft Road
Torwood Str.
Paignton Road
Exeter
Newton Abbot
P.O.
All Saints' Ch.



Ausflüge. Vom Torquay Yacht Club kann man über Parkhill Road nach *Daddy Hole Plain* (Pl. D 4) hinaufsteigen, einem hochgelegenen Plateau mit schöner Aussicht. Von da hinab nach der sandigen Bucht *Meadfoot* (Pl. E 4); am Abhang darüber die öffentlichen *Manor Gardens.* Zurück nach Torquay auf dem malerischen *Lincombe Drive*, an der N.-Seite der Gardens entlang; oder weiter auf dem Sea Road an der S.-Seite der Gardens bis Ilsham Lane, dann landeinwärts nach *Ilsham Grange* (Pl. F 2), einem Pächterhaus aus dem xv. Jahrh., früher zu Tor Abbey gehörig und am oberen Ende einer schönen Talmulde gelegen.

Als lohnendster (bei beschränkter Zeit einziger) Ausflug von Torquay ist nachstehende Halbtagestour zu empfehlen. Vom Hafen durch Torwood Str. und Babbacombe Road (Pl. D E 3) hinan bis zu einer Wegtafel; hier r. zur (1 M.) **Kent's Cavern** (Pl. E 2; 10-5 geöffnet; Eintr. für 1-3 Pers. 1*s.* 6*d.*, jede weitere Person 6*d.*), einer Kalksteinhöhle, in der zahlreiche Knochen und Feuerstein-Werkzeuge gefunden wurden. Dann auf die Straße zurück und hinab zum Fuß der Anhöhe, wo ein Handweiser den l. ansteigenden Weg nach (1/2 M.) **Anstey's Cove** (Pl. F 1) zeigt. Eine Tafel r. mit gereimter Inschrift bezeichnet den Punkt, wo man zu der hübschen kleinen Bucht hinabsteigt (Boote und Badekarren zu haben). — Wieder auf die Straße zurückgekehrt folgt man derselben bis (1 M.) *Babbacombe* (Pl. D 1; Royal Hotel), wo man r. (Handweiser) nach ***Babbacombe Bay** hinabsteigt, einer felsumschlossenen Bucht, mit prächtigen Farbenwirkungen durch den weißen Strand, die roten Klippen, die grünen Bäume und die blaue See. Boote sind hier zu haben, aber Badende müssen weitergehen bis *Oddicombe Beach*, einer Seitenbucht von Babbacombe Bay. Einf. Erfr. in dem alten *Cary Arms Inn.* Die *Aussicht von Babbacombe Down umfaßt eine lange Küstenflucht nach beiden Seiten. In *St. Marychurch*, bei Babbacombe, eine stattliche neue röm.-kath. Kirche. Von Babbacombe weiter zu Fuß oder mit Boot nach (1 1/4 M.) *Watcombe*, mit seinem imposanten *Giant Rock* und großer Terrakotta-Fabrik (s. S. 104); oder direkt über *Warberry Hill* (Pl. D 2; Aussicht) nach (2 M.) Torquay zurück.

W. hübscher Ausflug durch charakteristische Devonshire „Lanes" nach (1 3/4 M.) *Cockington*, mit efeubewachsener Kirche, (4 M.) *Marldon*, mit Kirche aus dem xiv.-xv. Jahrh., und (5 M.) *Compton Castle* (jetzt Farmhaus), in der ersten Hälfte des xv. Jahrh. erbaut. — Weitere Ausflüge nach (8 M.) *Berry Pomeroy Castle* (S. 107), *Dartmouth* und der *Dart* (s. unten), *Teignmouth* (S. 102; auf dem Küstenwege), *Dartmoor* (S. 109) etc.

Die Eisenbahnfahrt nach Dartmouth wieder aufnehmend erreicht man bald (8 M.) **Paignton** *(Esplanade; Gerston; Commercial)*, besuchtes Bad mit trefflichem sandigen Strand und einem Pier. — 10 1/2 M. *Churston*, mit Golf-Links.

Zweigbahn l. nach (2 M.) **Brixham** *(Bolton; Globe)*, kl. Fischerort mit einem Standbild William's III., errichtet zum 200 sten Jahrestag seiner Landung in England 1688. 1 1/4 M. ö. *Berry Head*, mit Spuren römischer Befestigungen; w., unweit des Bolton Hotel, *Brixham* oder *Philp's Cavern*, die an Menge der hier gefundenen Knochen Kent's Cavern (s. oben) kaum nachsteht.

Die Eisenbahn endet in (14 1/2 M.) *Kingswear* (Royal Dart); von hier mit Fähre über die *Dart* nach (1/4 M.)

Dartmouth (*Castle*, gegenüber der Landebrücke, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; *Raleigh*, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; *King's Arms*, bescheiden), malerisches altes Hafenstädtchen mit 6579 Einw., einst von weit größerer Bedeutung als heute, von Chaucer im Prolog zu den Canterbury Tales als „Dertemouthe" erwähnt. Die alte *St. Saviour's Church* (xiv. Jahrh.) enthält ein bemaltes hölzernes Chorgitter, Galerien mit den geschnitzten und vergoldeten Wappen der Kaufherren von Dartmouth, eine Kanzel mit merkwürdigen Skulpturen, eine schöne Erzplatte für John Hawley (vor dem Altar) und eichene Chorstühle.

Am Wege zur Kirche der sog. *Butter Walk* mit hübscher Arkade (xvi. Jahrh.). Das große 1905 eröffnete *Britannia Naval College* ist jetzt an die Stelle des Schulschiffs Britannia getreten (s. unten). — Ein angenehmer Weg führt an der Dart entlang zum (1 M.) *Castle*, an ihrer Mündung, jetzt Küstenbatterie, mit schöner Aussicht vom Schloßhügel. Daneben *St. Petrock's Church.*

Von Dartmouth reizender Ausflug die *Dart* hinauf nach (10 M.) *Totnes* (s. unten); kl. Dampfboot im Sommer tägl. in 1¼ St. (1*s.* 6*d.*, 1*s.* 3*d.*). In der Dart liegt das Schulschiff Britannia. Der erste Haltplatz ist (3 M.) *Dittisham*, gegenüber von *Greenway House*, einst Wohnsitz Sir Walter Raleigh's, der seine Pfeife auf dem 'Anchor Rock' (durch einen eisernen Anker bezeichnet) mitten im Strom zu rauchen pflegte. Jenseit (6½ M.) *Duncannon* beginnt der schönste Teil der Fahrt längs der vielgewundenen bis zum Wasserspiegel bewaldeten Uferstrecken von *Sharpham.* — Der Landeplatz zu *Totnes* ist 5 Min. unterhalb der Brücke (s. unten).

Coach von Dartmouth tägl. über *Slapton Sands* (Hotel) und (8 M.) *Torcross* (Hotel) nach *Kingsbridge* (15 M., Fahrpr. 3*s.*). Fußgänger gehen von Torcross am Meer entlang nach (4 M.) *Start Point* (Leuchtturm), (5 M.) *Prawle Point* (Whs.) und (6 M., zusammen 15 M.) Salcombe (**Marine Hotel*, am Strande, mit Gärten, wöchentl. 3-3½ *l.; Victoria; King's Arms*), reizender kleiner Badeort an der SW.-Seite der Mündungsbucht des Avon (Fähre), von wo ein Omnibus (1*s.* 6*d.*) und ein kl. Dampfboot (4*d.*) nach (6 M.) *Kingsbridge* (S. 107) fahren.

Eisenbahn nach Plymouth. Jenseit Newton Abbot (S. 103) verläßt die Bahn das Tal der Teign, führt durch einen Tunnel und senkt sich in das Tal der *Dart*, die sie bei Totnes überschreitet.

29 M. **Totnes** (**Seymour*, Z. oder D. 4*s.*; **Seven Stars*, bei der Brücke; *Castle*, in der Hauptstraße) ist ein altes Städtchen von 4034 Einw., „von O. nach W. am Abhang eines Hügels hängend" (Camden), mit vielen altmodischen Häusern mit Gärtchen und vorspringenden Giebeln. Vom Bahnhof zum Schloß (s. unten) folgt man der Straße bergan, an einem Handweiser zum Castle Hotel vorbei und durch einen alten Torweg *(North Gate).*

Zu Wasser anlangend (s. oben) geht man über die Brücke und schreitet die steile Hauptstraße *(Fore Street)* hinan, an einer r. zum Bahnhof führenden Straße vorbei. Jenseit der Brücke ein Denkmal für *William John Wills* († 1862), der zuerst den australischen Kontinent durchkreuzte. Weiter aufwärts, r. (im Pflaster), der sog. *Brutus-Stein*, den nach einer uralten Sage „Brutus von Troja" bei seiner Landung in England zuerst betrat. Gleich darauf unter der alten *East Gate* hindurch zur **Kirche* (Schlüssel in einem Häuschen an der N.-Seite), im spätgot. Stil des xv. Jahrh., mit stattlichem Turm. Im Innern (restauriert) ein skulpiertes steinernes Chorgitter, ein schönes W.-Fenster und (am W.-Ende) ein sonderbares Denkmal von Kit Blackhall und seinen vier Frauen.

Der einzige Überrest des Castle (3*d.*; läuten), dessen Gründung einem Begleiter des Eroberers zugeschrieben wird, ist der *Keep*, aus zwei runden Stockwerken bestehend, die wie ein größerer und ein kleinerer Käse auf einander gestellt sind. Von der Plattform schöne Aussicht.

2¼ M. ö. von Totnes liegt die malerische efeubewachsene Ruine *Berry Pomeroy Castle (Eintr. 6*d.*), zuerst in der Normannenzeit erbaut, aber im XIII. Jahrh. erneut. In ihrer Glanzzeit war die Burg so umfangreich, daß es „ein gutes Tagewerk für einen Diener war, nur die Fensterflügel zu öffnen und zu schließen".

Von Totnes nach Ashburton, 9½ M., elektr. Bahn in ½ St. (1*s.* 7*d.*, 1*s.*, 9½*d.*). Diese Bahn führt im hübschen Tal der Dart aufwärts und bildet einen bequemen Zugang in den südl. Teil von Dartmoor. — 3 M. *Staverton*, mit malerischer Brücke über die Dart. — 7 M. *Buckfastleigh* (King's Arms), Städtchen mit Sergenfabriken und alter Cisterzienserabtei (¾ M. n. an der Dart), die 1883 von französ. Mönchen zum Teil wieder aufgebaut wurde.

9½ M. Ashburton *(London; Golden Lion)*, mit stattlicher Kirche, guter Standort für Ausflüge in den Dartmoor. Der beliebteste führt n. durch **Buckland Drive* und *Holne Chase* (Di. Do. Sa. offen), im ganzen c. 10 M. (Zweisp. 15*s.*). 1 M. oberhalb Holne Bridge an der Dart eine malerische Felsgruppe, *the Lover's Leap*. Ein andrer lohnender Ausflug zu Fuß oder Wagen führt über (3 M.) *Buckland Beacon*, (2 M.) *Rippon Tor*, (1¼ M.) *Haytor* zum (¾ M.) *Rock Inn*, von wo man entweder nach (3 M.) *Bovey Tracey* (S. 103) oder (5 M.) *Lustleigh* (S. 103) weitergeht. — *Widdecombe in the Moor*, mit stattlicher spätgot. Kirche, der „Kathedrale von Dartmoor", liegt 6 M. n. fast in der Mitte des Moors. 3 M. w. von Ashburton das Dorf *Holne* (Whs.), Geburtsort des Schriftstellers *Charles Kingsley* (1819-75).

Weiter am Südrande des Dartmoor entlang durch anmutige Gegend. Vor (36 M.) *Brent* (Carew Arms) ein langer Tunnel.

Zweigbahn nach (12½ M.) Kingsbridge *(King's Arms; Albion)*, freundliches Städtchen am obern Ende einer engen Meeresbucht. Das Klima in diesem Winkel von Devonshire ist so mild, daß Orangen, Zitronen, Myrten und Aloë das ganze Jahr im Freien ausdauern. — Von Kingsbridge fahren Coaches 2mal tägl. nach (15 M.) *Dartmouth* (S. 105) und (6½ M.) *Salcombe* (S. 106; 1*s.* 6*d.*) und 3mal tägl. nach *Torcross* (S. 106). Auch Dampfboote fahren zwischen Kingsbridge und Plymouth.

38 M. *Wrangaton.* Dann über einen 33m h. Viadukt, mit reizender Aussicht r. in das Tal der *Erme*, nach (41½ M.) **Ivybridge** *(*London; King's Arms)*, dem besten Standquartier für Ausflüge im südl. Dartmoor (S. 110). Jenseit (43½ M.) *Cornwood* senkt sich die Bahn nach (47½ M.) *Plympton* (George), Geburtsort des Malers Sir Joshua Reynolds (1723-92), der hier die noch vorhandene alte Grammar School besuchte. Dann über die *Plym*, wo die Festungswerke von Plymouth sichtbar werden, an den Vorortstationen *Mutley* und *North Road* vorbei, in den *Mill Bay Terminus* zu (53 M.) *Plymouth* (S. 111).

b. London and South Western Railway.

62½ M. in 1¾-2¾ St. (8*s.* 9*d.*, 5*s.* 6*d.*, 4*s.* 4*d.*). Diese Bahn umzieht den Nordrand des Dartmoor.

Von Exeter bis (11½ M.) *Yeoford*, wo die Bahn nach Ilfracombe r. abzweigt, s. S. 81. Omnibus fahren von hier im Sommer täglich nach (11 M.) *Chagford* (S. 110). — Jenseit (17 M.) *Bow* erscheint l. *Cawsand Beacon* (549m), ein Ausläufer des Dartmoor. Hinter (19½ M.) *North Tawton* über die *Taw.* — 22½ M. *Sampford Courtenay.*

26 M. **Okehampton** *(White Hart; Plume of Feathers)*, Städtchen am N.-Rande des Dartmoor, mit großem Artillerielager und Ruinen einer Normannenburg (1/4 St. w.), Knotenpunkt für *Wadebridge* (S. 126) und für *Holsworthy* und *Bude* (S. 128). *Yes Tor* (S. 110) ist von hier in 2 St. leicht zu ersteigen.

Coach tägl. nach *Dartmoor* (hin und zurück 3*s*.); ebenso tägl. außer So. nach *Hatherleigh*, und Mo. Mi. Sa. nach *Chagford* (S. 110).

Die Bahn überschreitet den *Okement*. 32 1/2 M. *Bridestowe* (1 1/2 M. w. das Dorf); 2 M. ö. *Great Links Tor*, der Aussicht wegen viel bestiegen. Lohnende Wanderung von Bridestowe am *Tavy Cleave* entlang, an einer Reihe hochragender Tors vorbei, nach Lidford.

36 M. **Lidford** *(Manor-Hotel*, am Bahnhof, Z. oder D. 3*s*. 6*d*.; *Castle*, im Ort; *Bahnrestaur.)*, zugleich Station der Great Western Bahn (s. unten), alter Ort mit Schloßtrümmern, war früher eine „Stannary"-Stadt (s. S. 109); doch war der hiesige Zinngerichtshof wegen seiner Mißbräuche verrufen, und „Lidford Law", wie „Jeddart Justice" (S. 410), hieß soviel, wie einen Mann erst hängen und dann verhören. 1/2 M. w. vom Bahnhof die 30m h. *Lidford Cascade;* durch Ablassen des oberhalb gelegenen Mühlenteichs (2*d*. Trkg.) läßt sich die Wassermasse verstärken. 1 M. vom Bahnhof die *Lidford Gorge* (Brücke), eine wildromantische Schlucht, durch die ein Pfad gesprengt ist (Mo. Mi. frei zugänglich, an andern Tagen 6*d*.).

Von Lidford nach Launceston, 12 1/2 M., Great Western Railway in 1/2 St. (2*s*., 1*s*. 4*d*., 1*s*. 1/2*d*.). Zwischenstationen (4 1/2 M.) *Coryton*, mit dem schönen Tudorschloß *Sydenham* und prächtigen Bäumen (1/2 M. w. vom Bahnhof), und (8 M.) *Lifton*. Die Bahn tritt in die Grafschaft Cornwall und folgt dem gewundenen Lauf der *Tamar*. — 12 1/2 M. *Launceston* (S. 125).

Great Western Railway von Lidford nach Plymouth, 23 M. in 1 St. (3*s*. 10*d*., 2*s*. 6*d*., 1*s*. 1*d*.). — R. erhebt sich *Brentor* (S. 109). Jenseit (3 M.) *Mary-Tavy*, gleichfalls r., das *Kelly College*, für Söhne von Seeoffizieren. — 6 M. *Tavistock*, s. S. 109. — Die Bahn führt durch einen Tunnel und läßt l. das Dorf *Whitchurch*. Schöner Blick auf die w. Abhänge von Dartmoor. — 10 M. *Horrabridge* (Roborough Arms) ist Stat. für *Buckland Abbey*, eine Cisterziensergründung des XIII. Jahrh., 1 1/2 M. s.w. Von dem Abteigebäude sind nur spärliche Reste vorhanden; im Herrenhause einige Erinnerungen an Sir Francis Drake (S. 103), dessen Nachkommen es jetzt noch gehört. Im Dorf, *Buckland Monachorum*, eine sehenswerte Kirche. — 11 1/2 M. *Yelverton* (Rock Hotel).

[Von Yelverton nach Princetown, 10 1/2 M., Eisenbahn *(Dartmoor Railway)* in 1/2 St. (1*s*. 8*d*., 1*s*. 2*d*., 10 1/2*d*.). Diese Bahn steigt rasch in einer Reihe scharfer Kurven, mit einer Durchschnitts-Steigung von 1 : 65. Reizende Aussichten nach allen Richtungen; der Bahnbau selbst interessant. — 1 1/2 M. *Dousland* (Manor Hotel; *Dousland Grange, P. von 37*s*. wöchentlich), Station für *Walkhampton*, mit weit sichtbarer Kirche im spätgotischen Stil. Die Tors von Dartmoor erheben sich auf beiden Seiten; rückwärts die Berge von Cornwall. — 10 1/2 M. Princetown (460m; *Duchy Hotel)*, Städtchen neuern Ursprungs, ist ein guter Standort für Ausflüge im Dartmoor (S. 109). Das große *Zuchthaus* wurde Anf. des XIX. Jahrh. für franz. Kriegsgefangene erbaut, deren es 1811 9000 beherbergt haben soll. In den J. 1812-14 wurden über 2000 amerikan. Seeleute, die sich weigerten auf der engl. Flotte gegen ihr Vaterland zu dienen, hier gefangen gehalten. Ein Teil des benachbarten Moorlandes ist durch Sträflingsarbeit urbar gemacht. Princetown ist c. 15 M. von Chagford oder Moreton Hampstead entfernt (s. S. 110).]

L. erscheint nun *Sheep's Tor*. Die Bahn folgt den Windungen des *Plym*. Bei (15 M.) *Bickleigh* (S. 115) erhebt sich l. der *Dewerstone*, am Zusammenfluß des *Meavy* mit dem Plym. Dann das anmutige *Bickleigh Vale* (S. 115) hinab nach (19 M.) *Marsh Mills*. — 22 M. *Mutley*. — 22½ M. *North Road* (s. S. 111); 23 M. *Mill Bay*, der G.W.R. Terminus von *Plymouth*.

Bei (37¼ M.) Stat. *Brentor* erhebt sich r. *Brentor* (340m), ein isolierter vulkan. Kegel mit dem Kirchlein *St. Michael de Rupe*, aus dem XIII. Jahrh. (Schlüssel im Stag's Head Inn; schöne Aussicht vom Kirchhof). — Die Bahn kreuzt die Great Western Bahn und tritt in das Tal der *Tavy*.

42½ M. **Tavistock** (**Bedford*, Z. oder D. 4*s*.; *Queen's Head*, Z. oder D. 3*s*., gelobt; *Temperance; Bahnrestaur.)*, freundliche Stadt (4728 Einw.) unweit der Mündung der Tavy in die *Tamar*. Die SW.-Station liegt hoch über der Stadt (Aussicht), ½ M. von der Great Western Station auf der andern Seite des Flusses. Beim Bedford Hotel unbedeutende Reste der einst reichen und angesehenen *Tavistock Abbey*, im X. Jahrh. gegründet. Daneben die *Pfarrkirche*, ein schöner spätgot. Bau, 1846 hergestellt. Im Pfarrgarten drei Steine mit Inschriften aus römisch-britischer Zeit. Tavistock ist das Zentrum eines wichtigen Bergbezirks, in dem Blei, Silber, Kupfer, Zinn und Manganerz gefunden werden. Es war eine der „Stannary"-Städte (lat. *stannum*, Zinn), in denen die „Zinn-Parlamente" zur Entscheidung aller mit der Zinngewinnung zusammenhängenden Fragen abgehalten wurden (vgl. S. 108).

Sir Francis Drake (S. 112) wurde angeblich in *Crowndale*, 1 M. s., geboren; ein Standbild des Admirals, von Bœhm, steht in *Fitzford*, 1 M. w.

Coach im Sommer tägl. von Tavistock nach (18 M., in 3 St.) *Liskeard* (S. 116; 3*s*.), über *Gunnislake* (bei den Morwell Rocks, S. 114), *St. Ann's Chapel* (bei Calstock, S. 114) und *Callington* (Golding's Hotel). An der Straße, c. 4 M. von Tavistock, die berühmte *Devon Great Consols Mine*, die früher monatlich 1000-1200 Tonnen Kupfererz lieferte, aber jetzt hauptsächlich auf Arsenik betrieben wird. Von Callington fahren mehrmals täglich Motor-Omnibus in 1 St. (1*s*.) nach *Saltash* (S. 114).

Tavistock ist einer der Hauptpunkte für Ausflüge in den *Dartmoor Forest*, dessen besuchenswerteste Punkte nachstehend beschrieben sind (vgl. auch S. 103, 107).

Dartmoor Forest, nach dem Flusse *Dart* so benannt, ist ein hochgelegener Heidedistrikt, von N. nach S. c. 25 M. lang und von O. nach W. 12 M. breit. Die mittlere Meereshöhe ist 450m. Man hat ihn „einen gewaltigen, mit einer Torfschicht bedeckten Granitklumpen" genannt; zu seinen charakteristischen Eigentümlichkeiten gehören die „Tors" oder mächtigen Granitblöcke, welche die meisten Anhöhen krönen. Die höhern Partien des Forstes sind etwas kahl, doch fehlt es nicht an freundlichen Waldtälern, in denen forellenreiche Bäche in zahllosen kleinen Fällen und „stickles" (Stromschnellen) zum Meere hinabeilen. Auch dem Altertumsfreunde bietet Dartmoor manches Interessante, da es an Menhirs, Steinkreisen und andern Reliquien der alten Briten überreich ist, obwohl manche der angeblichen Altertümer jetzt für Viehhürden und verlassene Schachte aus jüngerer Zeit gehalten werden. Die Luft ist frisch und stärkend und das Klima im Sommer angenehm, doch regnet es zu allen Jahreszeiten viel. Dartmoor Ponies sind ein ausdauernder und sichergehender Pferdeschlag. Der Fußgänger hüte sich vor Sümpfen und Nebeln und entferne sich nicht zu weit von den betretenen Wegen; auch eine gute Karte und ein Taschenkompaß sind bei führerlosen Wanderungen unentbehrlich. Gute Straßen führen von Tavistock nach Ivy Bridge, und

von Horrabridge nach Chagford, Moreton Hampstead, und Ashburton; sie schneiden sich bei Two Bridges (s. unten). Gute Standquartiere zum Besuch von Dartmoor sind Princetown (s. unten), Dousland (S. 108), Two Bridges (s. unten) und Chagford (s. unten), während Okehampton (S. 107) und Ashburton (S. 107) oder Ivy Bridge (S. 107) für den n. und s. Teil günstig liegen.

Lohnender Ausflug von Tavistock auf den *Brentor* (S. 109), 4 M. n. (besser von Lidford, S. 108). — Fußgänger folgen dem Hügelrücken von (3 M.) *Mary Tavy* (S. 108) nach (5½ M.) *Hare Tor* und dem (2 M.) *Great Links Tor* (S. 108); von hier entweder w. hinab nach (2 M.) *Bridestowe* S. 108), oder über *Yes Tor* (s. unten) nach (6 M.) *Okehampton* (S. 108).

Von Tavistock führt eine Straße geradeaus ö. durch Dartmoor nach (4¼ M.) *Merrivale* (Whs.), an einer Anzahl von Tors vorbei. Der erste l. ist *Cock's Tor* (448m), dahinter die *Staple Tors;* gegenüber *Feather Tor* und der seltsame *Vixen Tor.* 1 M. jenseit Merrivale sind l. (s.) von der Straße einige interessante Steinkreise und Alleen. Der *Great Mis Tor* (536m), mit weiter Aussicht, ist von hier in ½ St. zu besteigen. Die Straße nach *Princetown* (8 M. von Tavistock) zweigt ¾ M. weiter r. ab, am Zuchthaus (s. unten) vorbei. Unsre Straße führt geradeaus nach (2¼ M.) *Two Bridges* (Hotel), angenehmer Rastort für Fußgänger oder Angler. Gleich oberhalb der Brücke das **Cowsick Valley*, eins der lieblichsten Täler des Dartmoor. Auf dem unweit n. gelegenen *Crockern Tor* wurden die Zinngerichte (S. 109) ursprünglich abgehalten. Nicht weit davon *Wistman's Wood*, eine merkwürdige Gruppe alter Zwergeichen, der einzige Überrest des 'Forstes'. Die Straße teilt sich; der n. Arm führt nach Chagford und Moreton Hampstead, der s. nach (12 M.) *Ashburton* (S. 107), am SO.-Rande des Dartmoor, streckenweise an der *Dart* entlang, deren bewaldete Ufer eine Reihe hübscher Landschaftsbilder bieten. Die Straße nach Moreton Hampstead behält ihre n.ö. Richtung bei und überschreitet einige der höchsten Stellen von Dartmoor. Bei (3½ M.) *Post Bridge* (Temperance Hotel) auf der malerischen *Clapper Bridge* über die Dart. 1 M. weiter, bei *Merripit*, führt r. eine Straße nach (5 M.) *Widdecombe* (S. 107). 3 M. weiter bei *Bector* teilt sich die Straße: l. nach (2½ St.) *Chagford*, geradeaus nach (3 M.) *Moreton Hampstead* (S. 103).

Chagford *(Moor Park; Globe; Three Crowns; King's Arms)* ist ein Städtchen mit 1500 E., für eine Reihe von Ausflügen im Dartmoor gut gelegen. Zu den anziehendsten Punkten der Umgebung gehören *Rushford Castle* (1½ M. n.), die Normannenburg *Gidleigh Castle* (2½ M. n.w.), *Cranbrook Castle* (britisches Lager) und *Fingle Bridge* (3½ und 4 M. n.ö.). Lohnender größerer Ausflug nach *Castor Rock*, den *Gidleigh Antiquities*, und *Cranmere Pool* (Rundtour von c. 18 M.; 7-8 St.; Führer ratsam). Die Altertümer sind über ein weites Terrain zerstreut und umfassen mehrere Steinkreise und Alleen, eine britische Plattenbrücke, Cromlechs etc. Cranmere Pool (trocken) ist eine einsame Höhlung, von Morästen umgeben und ohne Führer nicht leicht zu finden. Die Besteigung des *Cawsand Beacon* (S. 108) ist mit diesem Ausflug leicht zu verbinden. Wer nicht nach Chagford zurück will, kann die Wanderung von Cranmere Pool nach (8 M.) Lidford, (9 M.) Two Bridges oder (6½ M.) Okehampton fortsetzen. Von Chagford Omnibus 1mal tägl. nach Moreton Hampstead, 1mal nach Yeoford.

Von Two Bridges (s. oben) können rüstige Fußgänger einen großen Teil der lohnendsten Partien des Dartmoor abmachen, indem sie direkt n. nach (16 M.) *Okehampton* (S. 108) wandern. Der Weg führt über (6 M.) *Cut Hill* (600m) und (2 M..) *Cranmere Pool* (s. oben); *Yes Tor* (625m), der höchste Punkt von Dartmoor, kann durch einen Abstecher nach l. mitgenommen werden. Proviant mitnehmen, da auf dem Wege kein Whs.

Von Princetown (S. 108) führt für Fußgänger ein lohnender Weg durch den s. Teil von Dartmoor nach (14 M.) *Ivy Bridge* (S. 107), über (2½ M.) *Nun's Cross* (ein 2m h. Granitkreuz), (5 M.) *Erme Pound* und die (2½ St.) *Three Barrows* (464m), mit trefflicher Aussicht.

49 M. *Beer Alston.* Jenseit (51½ M.) *Beer Ferrers* über die *Tavy*, dann am ö. Ufer der *Tamar* entlang. R. die *Royal Albert Bridge*




PLYMOUTH
DEVONPORT
STONEHOUSE
STOKE
MORICE TOWN
PLYMOUTH SOUND
THE HAMOAZE
CATTEWATER
Keyham Yard & Factory
Basin
Herbert Street
Haddington Road
Albert Road
Devonport G.W.R. Sta.
Devonport Park
Gun Wharf
Hospital
Military Road
Raglan Barks
Fore Street
Cumberland Rd.
Mount Wise
Devonport Dockyard
Rope Houses
Mast Pond
Prospect Row
Pembroke S.
James Str.
Duke Str.
Chapel
Richmond Walk
Devonport & Stonehouse Sta.
Goods Sta.
Engineers Offices
Victoria Cottages
Stoke Ch.
Military Hospital
Stonehouse Lake
Naval Hospital
Reservoir
Penlee Villas
Wingfields Villas
Alma Villas
Alma Road
Ashpark
Burgoyne Villas
Houndiscombe Farm
Mutley Sta.
Cemetery Road
North Road Joint Sta.
North Road
Victoria Park
Wilton Str.
Cecil Street
Union Street
Union Road
Clarence Place
Durnford Str.
Millbay Sta.
Gr. Western Docks
Millbay
Royal William Victualling Yard
Cremill
Mt. Edgcumbe
Barn Pool
Devil's Pt.
Firestone Bay
Western King Point
Eastern King Pt.
Drake's or St. Nicholas Island
Prospect Row
West Hoe Pier
The Hoe
Promenade
Promenade Pier
Hoe Park
Citadel
Citadel Road
Lower Fort
Lockyer Street
Princess Squ.
Guildhall
St. Andrew's Ch.
Library
Market
Ebrington S.
Treville S.
Exeter S.
Sutton Pool
Sutton Rd.
Railway Sta.
Friary Sta.
St. Jude's Ch.
St. John's Ch.
Beaumont Pk.
Regent Str.
St. Luke's Ch.
Sherwell Ch.
Christ Ch.
Oxford S.
Tavistock Road
Clifton Pla.
Hospital
Prison
Workhouse
Greenbank Rd.
Lipson Road
Lipson Hill
Queen's Gate
Alexandra Road
Lisson Grove
Gas Works
Queen Anne's Cot.
Battery
Deadman's Bay
Fisher's Nose
Quarry
Coastguard Sta.
Clovelly Bay
Mount Batten Pt.
Batten Bay
Ferry

(S. 114). $55^3/_4$ M. *St. Budeaux* (für *Saltash*, S. 113); 57 M. *Ford;* 58 M. *Devonport* (S. 113). Die Bahn berührt die Vorort-Stationen *North Road* und *Mutley* und endet im *Friary Terminus* zu ($62^1/_2$ M.) *Plymouth.*

Plymouth. — Bahnhöfe. 1. ***Millbay Station*** (Pl. B 3), Terminus der Great Western Railway, nahe bei den Docks und der Hoe. — 2. ***Friary Station*** (Pl. F 2), Terminus der London and South Western Bahn, im O. von Plymouth. — 3. ***North Road Station*** (Pl. E 1), in der Nord-Vorstadt, und 4. *Mutley Station*, diese zwei für beide Bahnen. — 5. *Devonport and Stonehouse Station* (Pl. B 2), Terminus der London and South Western Railway, in Devonport. — 6. *Devonport (Stoke) Station* (Pl. B 1) der Great Western Railway, in Devonport. — 7. *Ford Station*, L.S.W.R., s. oben. — 8. *Keyham Station*, G.W.R., s. S. 114. — 9. *Ocean Quay Station*, Stonehouse Pool für Spezialzüge nach London im Anschluß an die amerikan. Dampfboote.

Hotels. Duke of Cornwall (Pl. a: D 3), gegenüber Mill Bay Terminus, Z. von 4, D. 5*s.*; Royal (Pl. b: D 3), Lockyer Str., bei Millbay Station; *Grand (Pl. c: D 3), auf der Hoe schön gelegen, das einzige mit Aussicht auf den Sound, Z. von 4*s*, D. 5*s.;* Albion (Pl. e: D 3), Millbay Road, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d*; *Chubb's (Pl. g: E 2), Old Town Str., Z. 4*s*; Central (Pl. m: F 3), Lockyer Str.; Farley's (Pl. p: D 2), Union Str., Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.*; Lockyer Hotel & Restaurant; Westminster (Pl. o: E 3), Princess Squ, Great Western (Pl. p: D 3), zwei Temperance Hotels, für bescheidene Ansprüche. — In *Devonport:* Royal (Pl. j), Thomas's (Pl. k), beide in Fore Str. (Pl. A 2). — *Matthew's Restaurant*, Bedford Str.; *Bahnrestaurants* an den Hauptbahnhöfen.

Cabs. 1 Meile 1-2 Pers. 8*d.*, jede weitere Pers. 6*d.*

Elektr. Tramways. Vom Clock Tower (Pl. C 2) nach Stonehouse und Devonport, nach Compton und Prince Rock; vom Theater nach Compton und nach Beaumont Road. Von Fore Str. (Devonport) nach Pennycomequick, Tor Lane und Millhouse; von Pennycomequick nach St. Budeaux; von Morice Squ. nach St. Budeaux und Ford Hill. — *Pferdebahn* von der Post Office nach West Hoe. — Motoromnibus vom Clock Tower nach Salisbury Road; von Millbay Station nach (3 M.) Crownhill und (5 M.) Rowborough (8*d.*) und nach Yealmton und Modbury (1*s.* 2*d.*).

Theater. *Grand Theatre* (Pl. C 2), Union Str., Stonehouse; *Theatre Royal* (Pl. D 3) beim Royal Hotel; *Métropole*, Tavistock Str., Devonport; *Palace*, Union Str., Plymouth.

Post in Guildhall Square (Pl. E 2).

Dampfboote. — Excursion Steamers (Rowe's u. a.) im Sommer nach dem *Breakwater*, *Mt. Edgcumbe*, dem *Leuchtturm von Eddystone*, der *Tamar*, dem *Yealm* etc. (vgl. die Ankündigungen in den Tagesblättern). — Grosse Dampfer gehen von Plymouth regelmäßig nach vielen britischen, festländischen und überseeischen Häfen. Die Dampfer der *Hamburg-Amerika Linie* und des *Bremer Lloyd* laufen auf der Heimreise von New York hier an. — Fähren vom *Admiral's Hard* (Pl. H 3) und von *Mutton Cove* (Pl. A 3) nach *Cremill (Mt. Edgcumbe);* vom *Barbican* (Pl. E 3) nach *Turn Chapel* und *Oreston;* von *Ferry Road* (Pl. A 2) nach *Torpoint.* Fahrpreise 1-2*d.*

Deutscher Konsul: *Thomas W. Fox.*

Sehenswürdigkeiten. Die *Hoe* (S. 112); *Devonport Dockyard* (S. 113); *Wellenbrecher* (S. 112); *Mt. Edgcumbe* (S. 114); Fahrt die *Tamar* hinauf (S. 114); *Leuchtturm von Eddystone* (S. 115; nur für Seetüchtige); *Barbican* (S. 112); *Stadthaus* und *Guildhall* (S. 113); das *Museum* (S. 113); Handzeichnungen in *Plymouth Library* (S. 113).

Plymouth, *Stonehouse* und *Devonport*, die 'Drei Städte', mit zusammen 177 183 E., verdanken ihre Bedeutung als einer der wichtigsten Seehäfen Englands dem *Sound*, in dem die größten Schiffe in Sicherheit vor Anker liegen, und den durch seine Verzweigungen gebildeten trefflichen Häfen, dem *Cattewater* (Mündung der *Plym*), *Sutton Pool* und *Hamoaze* (Mündung der *Tamar*). Ply-

mouth (spr. plimmöth) wurde zuerst im XIV. Jahrh. befestigt und ist jetzt eine Festung ersten Ranges, von einem Gürtel von Außenforts gedeckt. Die Kasernen haben Raum für 5000 Mann.

Plymouth galt stets für einen der Haupt-Kriegs- und Handelshäfen Englands, und viele der berühmtesten überseeischen Expeditionen unter Drake, Hawkins, Cook u. a. sind von hier ausgegangen. Von Plymouth lief 1588 die britische Flotte unter Lord Howard aus, um die Armada anzugreifen, und von hier segelte die „Mayflower“ mit den Pilgrim Fathers (den ersten englischen Ansiedlern) am 6. Sept. 1620 nach Amerika ab. Im Bürgerkrieg hielt Plymouth zur Parlamentspartei, als der ganze Rest von Cornwall und Devon in den Händen der Königlichen war, und verteidigte sich erfolgreich während einer vierjährigen Belagerung. Es war auch die erste große Stadt, wo Wilhelm von Oranien als König proklamiert wurde. Plymouth treibt jetzt einen umfangreichen Handel mit Westindien, Südamerika, Australien, Südafrika, der Ostsee und dem Mittelmeer, und zahlreiche große Kauffahrteischiffe sind fast immer in den Great Western Docks und im Cattewater zu sehen. Haupt-Ausfuhrartikel sind Kupfer, Blei, Zinn, Granit, Marmor, Porzellanerde, Ziegel und Fische. Die Hamoaze ist für Kriegsschiffe reserviert.

An der Seeseite der Stadt erstreckt sich ***The Hoe** (Pl. D E 3), eine hochgelegene Promenade mit prächtiger Aussicht auf den Sound. In der Mitte ein 1884 errichtetes *Standbild Sir Francis Drake's* (S. 109), der hier Kegel gespielt haben soll, als ihm die Nachricht überbracht wurde daß die Armada in Sicht sei (s. Kingsley's „Westward Ho“, Kap. XXX). Dicht dabei das 1890 errichtete *Armada Tercentenary Memorial.* Ö. steht der obere Teil von Smeaton's ursprünglichem *Eddystone-Leuchtturm* (Eintr. 1*d.*), 1882-84 hier wieder aufgerichtet (s. S. 115). Von der Spitze weite Aussicht, bei hellem Wetter bis zum Eddystone-Leuchtturm, 14 M. südlich. Jenseit des Turms die *Zitadelle* (Pl. E 3), 1670 erbaut, als Festung jetzt veraltet (von den Wällen Aussicht). In der Nähe ein 1888 eröffnetes *Marine Biological Laboratory*, darunter ein Aquarium. Unterhalb der Hoe ein schönes *Promenade Pier* (2*d.*; Musik) und die *Badeplätze* für Damen und Herren.

Der ***Sound**, die Rhede von Plymouth, c. 3 engl. Quadratmeilen groß, ist eine der schönsten Buchten an der Südküste Englands. In der Mitte das befestigte *St. Nicholas* oder *Drake's Island* (Pl. C D 4); w. *Mt. Edgcumbe* (S. 114); ö. das Felseneiland *Mewstone.* S. ist die Hafeneinfahrt durch das *Breakwater* geschützt, einen gewaltigen 1 M. langen Damm aus Granitblöcken, 1812-40 mit einem Aufwand von 1 580 000*l.* erbaut. Die Plattform, von Plymouth mit Excursion Steamer (6*d.*; Landeboot 1*d.*) oder Segelboot (2*s.*) zu erreichen, bietet eine hübsche Promenade. Am W.-Ende ein kl. *Leuchtturm*, mit trefflicher Aussicht (dem Wächter kl. Trkg.). Innerhalb des Breakwater ein kreisförmiges Fort. Die Einfahrt zum *Cattewater* (Pl. F 4) ist gleichfalls durch einen 300m l. Wellenbrecher geschützt, der vom *Mount Batten Point* ausläuft. Hier gefundene Küchenabfälle („Kitchen Middens“, dänisch Kjökkenmöddinger) beweisen die Existenz einer prähistor. Ansiedelung bei Plymouth.

Von der Rückseite der Zitadelle kann man zum *Barbican* hinabsteigen, einem Überrest des alten Plymouth am *Sutton Pool* (Pl. E

F 3). Die hier stattfindenden „Dutch Auctions“ von Fischen sind amüsant. Auf dem Boden vor dem Zollhaus eine Steinplatte und an der Mauer daneben eine 1891 errichtete Inschrift zur Erinnerung an die Abfahrt der „Mayflower“ 1620 (s. S. 112).

Von hier durch *Southside Str.*, *Notte Str.* und *St. Andrew's Str.* zur St. Andreaskirche (Pl. E 2), aus dem xv. Jahrh., 1874-75 von G. G. Scott restauriert, mit einigen interessanten Denkmälern. Neben der Kirche das *Prysten House*, im perpendik. Stil. — Gegenüber an Guildhall Square r. die Municipal Buildings (Stadthaus), l. die Guildhall, zwei stattliche got. Neubauten. Der schöne 45m l. Saal der letztern ist mit Glasgemälden geschmückt, die Ereignisse aus der Geschichte der Stadt darstellen (darunter die Abfahrt der Pilger, s. oben). Das *Mayor's Parlour*, im erstern, enthält ein Porträt (mit alten Inschriften) von Sir Francis Drake (1545-96), „fellow traveller of the Sunn“, der einst für Plymouth im Parlament saß und die Stadt mit einer 24 M. langen Wasserleitung beschenkte, die sie mit Wasser vom Dartmoor versorgt. — An der W.-Seite des Square die *Post Office* (Pl. E 2).

Sonst sind in Plymouth noch zu beachten das *Theater* (Pl. D 3), mit ionischer Säulenhalle; die *kath. Kathedrale* (Pl. D 2); das *Home of the Sisters of Mercy* (barmherz. Schwestern), North Road; der *Uhrturm*, Ecke von George Str. und Lockyer Str.; das *Athenaeum* (Pl. D 3), mit Museum und Kunstsammlung (tägl. 10-5, 6*d.*; Sa. 10-2 frei); die *Public Library*, Cornwall Str., mit einer trefflichen Sammlung von Kupferstichen und Handzeichnungen (Leonardo da Vinci, Rubens, Ruisdael, Correggio etc.) und drei Gemälden von Reynolds (Mo. geöffnet, sonst auf Ansuchen beim Bibliothekar); und das *Diamond Jubilee Memorial-Museum & Art Gallery* in Beaumont Park.

Stonehouse (Pl. C 3, 4) ist Sitz des **Royal William Victualling Yard*, einer großartigen Verproviantierungsanstalt für die Flotte, 1835 mit einem Aufwand von 1 500 000*l.* auf einem Flächenraum von 6 ha errichtet. Über dem Eingang (Durnford Str.) eine Kolossalstatue Williams IV. Besucher werden während der Arbeitstunden zugelassen und von einem Schutzmann begleitet. Von gesalzenem Fleisch allein wird hier ein Vorrat von 2-3 Millionen Pfund stets bereit gehalten. Die Bäckerei und Böttcherei sind besonders interessant. — N. das *Royal Naval Hospital* (Pl. C 2), mit Raum für 1200 Kranke. In Durnford Str. die *Royal Marine Barracks* (Pl. C 3), eine Kaserne für 1500 Seesoldaten; dahinter die *Great Western Docks.*

Devonport (Pl. A B 2, 3), w. von Plymouth und bedeutend höher gelegen, ist das Hauptquartier der Militär- und Marine-Beamten (Tramway s. S. 111, Endpunkt beim Eingang zum Dockyard; Boot vom *Admiral's Hard*, Pl. B 3; 2*d.* oder 3*d.*). Das **Dockyard* (Pl. A 2, 3) ist kleiner als das von Portsmouth (Einlaß um 10, 11, 2, 3 und 4 U., für die Seilfabrik besondere Erlaubnis nötig); 5000 Arbeiter werden hier ständig beschäftigt. N. vom Dockyard das *Geschützwerft* (Pl. A 2)

und der *Keyham Steam Yard* (Pl. A 1), ein großartiges Etablissement mit mächtigen Steam-Docks und einem Dampfhammer mit einer Kraft von 100 Tonnen. Weiter n. die Gr. W. R. Station *Keyham* (S. 111). Die schönsten Privathäuser sind in *Higher Stoke.* Lohnende Aussicht von dem Blockhaus auf dem Gipfel von *Stoke Hill*, sowie von der Spitze von *Devonport Column* (Pl. A 2; 38m). *Mount Wise* ist eine schöne Promenade, mit Paradeplatz, Batterieen und den Amtswohnungen des Hafenadmirals und des Oberbefehlshabers des w. Militärbezirks. In Devonport befindet sich das *Royal Naval Engineering College.*

Ausflüge von Plymouth.

Einen Besuch verdient ***Mount Edgcumbe,** der Sitz des Earl of Mount Edgcumbe, mit Fähre von Admiral's Hard (1*d.*) nach *Cremill* (Pl. A 4; Mt. Edgcumbe Arms) zu erreichen, oder mit Excursion-Steamer bis *Cawsand* (King's Arms), in Cawsand Bay, dem Breakwater gegenüber. Das Schloß ist nicht zugänglich. Der **Park*, der die ganze Halbinsel zwischen dem Sound und der Hamoaze einnimmt (Mi. und am 1. So. jedes Monats geöffnet; an andern Tagen nur mit Erlaubnis der Estate Office, Emma Place, Stonehouse), enthält prächtige Baumgruppen. Kamelien und Palmen wachsen hier im Freien. Die schönen *Gärten* mit großer Orangerie sind nur mit besonderer Erlaubnis zugänglich. Der Besuch von Mt. Edgcumbe erfordert mindestens 2 St.; Führer zu den Hauptpunkten 2*s.* 6*d.*

Auf der Tamar nach Weir Head, entweder mit Dampfboot (1/2 Tag; Rückfahrkarte 1*s.* 6*d.*) oder mit Ruderboot (1 Tag). Die Tamar („großes Wasser") scheidet Devon von Cornwall. Nachdem man die *Hamoaze* passiert hat, gelangt man in die eigentliche Mündung der *Tamar*, 3 M. n.w., über welche die ***Royal Albert Bridge** der Great Western Railway nach Cornwall führt. Dieser gigantische Eisenbau, 685m lang, 9m breit und 30m über dem Wasser, wurde von Isambard Brunel 1859 aufgeführt und kostete 250 000*l.* Die beiden Hauptbogen haben jeder eine Spannweite von 137m. Das Röhrensystem (S. 243) ist auch hier angewendet, aber der Zug fährt über eine an die Röhren gehängte Fahrbahn. Große Schwierigkeiten verursachte die Tiefe des Wassers (20m); die Fundamentierung der Pfeiler reicht 6m unter den Grund. Am W.-Ende der Brücke liegt **Saltash** (*Railway Hotel; Bray's*), altes Fischerstädtchen (3357 E.), von wo man die Brücke zu Fuß besuchen kann (3*d.*). Die Weiber von Saltash sind durch ihr Rudern berühmt und tun es bei Wettfahrten den Männern häufig zuvor. Fähre nach *St. Budeaux* s. S. 111; Motoromnibus nach *Callington* s. S. 109. — Oberhalb der Brücke dehnt sich die Tamar wieder aus und gleicht zur Flutzeit einem See. NW. erscheint der *Great Mis Tor* (S. 110). R. mündet die *Tavy*; gegenüber l. *Landulph*, in dessen Kirche *Theodor Paläologus* († 1637), ein Nachkomme des byzantin. Kaiserhauses, begraben ist. L., 4 M. oberhalb Saltash, *Pentillie Castle*, mit schönem Park. Bei *Cotehele*, 2 1/2 M. weiter, wird der Fluß sehr schmal. Cotehele House, im Tudorstil, mit schöner Halle und alten Wandteppichen und Möbeln, ist meist zugänglich. Der Fluß macht nun eine Biegung nach r., und man erreicht **Calstock** (*Ashburton Hotel*) und *Morwellham Quay* (Ship Inn), wo die Dampfer meist Halt machen. Hübsche Aussicht von der Kirche. Hier beginnt der schönste Teil des Flusses; die **Morwell Rocks** erheben sich fast senkrecht über 90m hoch. Die Dampfer fahren selten ganz bis *Weir Head* (c. 20 M. von Plymouth), doch finden sich auch weiter hinauf noch reizende Flußlandschaften, die man mit Ruderboot besuchen kann.

Nach St. Germans und Port Eliot, 10 M.; Bootfahrt auf dem *St. Germans River* oder *Lynher Creek*, der von der Hamoaze unterhalb Saltash l. abzweigt. R., 2 M. von Saltash, *Trematon Castle*, mit Mi. zugänglichem Park. Gegenüber (Fähre 1*d.*) *Antony House*, mit schönem Park und guter Gemäldegalerie (besondere Erlaubnis erforderlich). Weiter

aufwärts sind die Ufer mit prächtigem Wald bedeckt. **St. Germans** *(Eliot Arms)*, Station der Great Western Railway, mit Kirche im normann.-got. Stil (1894 restauriert; schönes normann. Portal), war einst Bischofssitz für Cornwall. Anstoßend *Port Eliot*, der Sitz des Earl of St. Germans; Eintritt in den Park nach Anmeldung beim Gärtner gestattet.

Nach Saltram, 4 M., reizende Bootpartie auf dem *Cattewater*. **Saltram House**, der Sitz des Earl of Morley, enthält eine treffliche Gemäldegalerie, darunter 16 Porträte von Sir Joshua Reynolds, sowie Werke von Tizian, Rubens und Correggio (zum Besuch die Erlaubnis des Earl erforderlich). Der schöne Park ist Mo. zugänglich. Dieser Ausflug läßt sich mit dem nächsten verbinden, indem man von Saltram zu Fuß nach *Plym Bridge* und *Marsh Mills* (s. unten) geht.

Nach dem Yealm Estuary, im Sommer mit Vergnügungsdampfer, oder mit elektr. Bahn, von Millbay Station nach *Yealmton*, am obern Ende der schönen Mündungsbucht der *Yealm*. Von *Steer Point*, der Station vor Yealmton, fährt eine Dampfschaluppe nach *Newton Ferrers* (River Yealm Hotel, gelobt) und *Noss Mayo*, an einer kleinen Bucht.

Nach dem Vale of Bickleigh. Bester Ausgangspunkt *Marsh Mills* (S. 109), von wo man durch das enge bewaldete Tal (Straße nur Mo. Mi. Sa. offen) nach (4½ M.) **Bickleigh** (S. 109) geht. R. das hochgelegene *Boringdon House*, mit weiter Aussicht. Von Bickleigh event. weiter nach *Shaugh Prior*, dem Tal der *Cad* und *Sheep's Tor* (vgl. S. 109).

Nach Rame Head und Whitesand Bay. Am besten mit Fähre nach *Cremill* und Dampfer von dort nach *Millbrook* (Fahrpreis 2 oder 3*d*.), c. 1 M. von der Bucht. **Whitesand Bay**, mit schönem sandigem Strand und Klippenkranz (Baden gefährlich), erstreckt sich in malerischem Bogen von *Rame Head*, der Südspitze der Halbinsel, auf der Mt. Edgcumbe steht, nach *Looe Island*. Fußgänger können entweder längs des Strandes über *Penlee Point* und Cawsand (6 M.) oder über *Millbrook* (4 M.) nach *Cremill* (S. 114) zurückkehren.

Nach dem Leuchtturm von Eddystone, 14 M. Excursion Steamers fahren im Sommer häufig nach dem **Eddystone Lighthouse**, doch ist das Landen selten gestattet. Der erste im J. 1697 hier erbaute Leuchtturm wurde 6 Jahre nach seiner Vollendung vom Sturm fortgespült; der zweite, hölzerne, brannte 1755 ab. Der dritte, oder *Smeaton's Leuchtturm*, ein 29m h. gemauerter Turm, stand hier von 1757 bis 1882, wurde dann wegen Nachgebens der Grundmauern abgebrochen und auf der Hoe (S. 112) wieder aufgeführt. Der jetzige Leuchtturm, 41m hoch, wurde von Sir J. N. Douglass mit einem Aufwand von 80 000*l*. erbaut. Im Leuchtturm sind 3 Wächter, von denen jeder im Sommer einen Monat Urlaub hat.

Von Plymouth nach *Truro* und *Penzance* s. R. 17. — *Dartmoor* s. S. 109.

17. Von Plymouth nach Truro und Penzance. Falmouth.

80 M. Great Western Railway in 2½-4 St. (13*s*. 3*d*., 8*s*. 4*d*., 6*s*. 7½*d*.). Die Züge fahren von Millbay Station (S. 111) ab und halten nochmals in Devonport (Stoke) und in Keyham (S. 111). Die Bahn ist durch ihre vielen hohen Viadukte bemerkenswert. — Dampfboote von Plymouth nach Falmouth und Penzance mehrmals wöchentlich.

Die Grafschaft **Cornwall**, durch welche diese Bahn führt, bietet viel Interessantes; namentlich ist die Felsenszenerie der Küste beim Land's End überaus großartig. Das Klima ist sehr mild; Myrten und einige Palmenarten gedeihen im Freien, während Orangen und Reben nur im Winter Schutz bedürfen. Die Durchschnitts - Temperatur im Winter ist 10°, im Sommer 15° C. Die wirtschaftliche Bedeutung von Cornwall beruht auf seinen reichen Minen von Kupfer, Zinn, Blei und Silber; doch hat amerikanische Konkurrenz neuerdings manche Gruben zum Stillstand gebracht. Die Zinngruben von Cornwall wurden von den Phöniziern lange vor der christl. Zeitrechnung ausgebeutet. Die Maximal-Produktion von

Kupfererz in Cornwall und Devon wurde im J. 1861 erreicht, wo 180 000 Tonnen mit einem Werte von über 1 000 000*l.* gefördert wurden. Jetzt „muß man nach Nevada gehen, um cornische Bergleute zu sehen". Auch die Herings- (Pilchard) u. a. Fischereien sind sehr bedeutend. Der keltische Ursprung der Bewohner ist an ihrem dunklen Haar und Teint noch zu erkennen. Ihre alte Sprache, der bretonischen und wälschen nahe verwandt, ist jetzt verschwunden; die letzte Person, die cornisch sprach, soll 1777 gestorben sein (s. S. 121). Die Präfixe 'Tre', 'Pol' und 'Pen', die in Namen so häufig vorkommen, bedeuten Wohnung, Teich (pool) und Gipfel oder Haupt. Der Prinz von Wales führt den Titel eines Herzogs von Cornwall und hat bedeutenden Landbesitz in der Grafschaft.

Für Geologen zu empfehlen *Sir Henry de la Beche's* „Geology of Cornwall, Devon and West Somerset".

Bald nach der Abfahrt von Keyham (S. 111) überschreitet die Bahn die *Tamar* auf der *Royal Albert Bridge* (S. 114; *Aussicht). $4^1/_2$ M. *Saltash* (S. 114). Weiter am *Lynher* entlang, zur Flutzeit ein prächtiges Bild. $9^1/_2$ M. *St. Germans* (S. 115); $14^1/_2$ M. *Menheniot* (Omnibus 3mal tägl. nach Looe, s. unten).

18 M. **Liskeard** (*Webb's Hotel*, Parade; *Stag*, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.*), Städtchen mit 4011 E., guter Standort für Ausflüge.

Von *Moorswater*, $1^1/_4$ M. w. von Liskeard, führt eine Schmalspurbahn in 1 St. nach (8 M.) **Looe** (*Ship*), kleiner Seehafen, in Myrten und andern südlichen Pflanzen eingebettet. 4 M. w. am Meere das altertümliche Fischerdorf **Polperro** (**Tourist*, *Ship*, beide einf.), in eine enge Schlucht fest eingekeilt, von wo Fahrstraße w. (an der Küste kein Weg) nach (6 M.) *Bodennick Ferry*, gegenüber Fowey (s. unten). — N. sehr lohnende Wanderung (c. 7-8 M.) von Liskeard nach ($2^3/_4$ M.) *St. Cleer*, mi Überresten aus keltischer Zeit, den ($3^1/_4$ M.) *Hurlers*, drei Steinkreisen, dem (1 M.) *Devil's Cheesewring* (Käsepresse), einer 9m h. Granitgruppe, und *Trevethy's Cromlech* (1 M. ö.). — *St. Neot's* (Carlyon Arms), $5^1/_2$ M. n.w. von Liskeard, besitzt eine schöne Kirche im perpendikulären Stil (1480) mit trefflichen Glasgemälden aus dem xiv. u. xv. Jahrh. Zwischen St. Neot's und dem Cheesewring der kleine See *Dozmare Pool*, in den König Arthur sein Schwert Excalibur geworfen haben soll (vgl. S. 128). Der cornische Dämon Tregeagle ist der Sage nach verdammt, den Teich mit einer Schüsselmuschel auszuschöpfen, zur Strafe für seine Missetaten bei seinen Lebzeiten. — Coach von Liskeard tägl. nach (18 M.) *Tavistock* (S. 109).

Die Bahn überschreitet den hohen *Moorswater Viaduct* und erreicht (21 M.) *Doublebois*. Weiter noch mehrere Viadukte. — 27 M. *Bodmin Road*, an der *Fowey*.

Von Bodmin Road nach Wadebridge, $10^1/_4$ M., Eisenbahn in $^1/_2$ St. (1*s.* 8*d.*, 1*s.* 1*d.*, 10*d.*). — $3^1/_2$ M. **Bodmin** (*Royal; Globe*), Hauptort der Grafschaft Cornwall, ist ein altes Städtchen (5353 E.) mit großer Kirche (xii.-xv. Jahrh.; restauriert), die als die schönste mittelalterliche Kirche in Cornwall gilt. — $10^1/_2$ M. *Wadebridge*, s. S. 126.

Die Bahn wendet sich nach S., an (r.) *Lanhydrock*, dem Sitz des Viscount Clifden, und *Restormel Castle*, unter Heinrich III. erbaut, vorbei. $30^1/_2$ M. *Lostwithiel* (Royal Talbot), Städtchen an der Fowey, mit schönem, von einer durchbrochenen Laterne überragtem Kirchturm. Die *Brücke* und das *Duchy House* stammen aus dem xiv. Jahrh. — 35 M. *Par* (Royal), mit Silberhütte und Kaolinwerken, Knotenpunkt von Bahnen n. nach *Newquay* (S. 124), s. nach (4 M.) *Fowey*.

Von Par nach Fowey, 4 M., Eisenbahn in 20 Min. über *St. Blazey* (Knotenpunkt für Newquay, S. 124). — **Fowey** (sprich 'foy'; *Fowey Hotel; Ship; St. Catherine's House*, Privathotel), ein „Dartmouth im Kleinen", ist

ein kleiner Seehafen an der Mündung des gleichn. Flusses, dessen Einwohner einst als kühne Seefahrer berühmt waren. In *Pridmouth*, 1½ M. südl., ist eine sehenswerte Höhle mit Tropfsteinen und Versteinerungen. — Nach Polperro und Looe s. S. 116.

Die Schönheit der Gegend, durch die die Bahn nun führt, wird durch zahlreiche Bergwerke und den weißen Niederschlag des Kaolin (Porzellanerde), das hier in Menge gefunden wird, beeinträchtigt. 40 M. *St. Austell* (White Hart; Globe), Bergstädtchen mit alter wohlerhaltener Kirche. 3 M. n. erhebt sich *Hensbarrow Beacon* (314m), mit lohnender Aussicht. — 47 M. *Grampound Road*, Station für (2½ M. s.w.) *Probus*, mit schönem Kirchturm im Tudorstil, und (4 M.) *Tregony.* Vor Truro zwei lange Viadukte.

54 M. **Truro** (**Red Lion*, Z. 4*s.*-4*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; **Royal*, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*), die Bergwerks-Hauptstadt von Cornwall, mit 11 562 E., seit 1877 Bischofssitz, an einem Arm der *Fal* freundlich gelegen. Eine stattliche frühgot. *Kathedrale* wurde 1880-1903 nach Pearson's Plänen erbaut. Im **Museum* (Eintr. 6*d.*; Mi. 11-5 U. frei) eine sehenswerte Sammlung cornisch-britischer Altertümer und cornischer Vögel.

Ausflüge. Am ö. Ufer der *Fal*, 3 M. s.ö., der Park von *Tregothnan* (Lord Falmouth). — In *St. Clement's*, 1½ M. s.ö., das *Isnioc-Kreuz.* — Ausflüge auf der *Fal* (nach Falmouth) s. unten; Omnibus nach *Probus*, *St. Agnes* etc.

Von Truro nach Falmouth, 11½ M., in 20-30 Min. (2*s.* 1*s.* 3*d.*, 1*s.*). Die Bahn führt durch eine Reihe von Einschnitten und Tunnels. Jenseit (5 M.) *Perranwell* r. der Landsitz *Carclew* mit schönen Gärten (exotische Pflanzen). — 9 M. *Penryn* (King's Arms), am obern Ende von *Penryn Creek* (Aussicht l.), treibt ansehnlichen Handel mit Granit. Von der einst berühmten *Glasney Abbey* sind nur wenige Spuren mehr übrig. Omnibus nach (10 M.; 2*s.*) *Helston* (S. 118).

[Weit angenehmer gelangt man von Truro nach Falmouth mit dem kleinen Dampfer, der im Sommer täglich die *Fal* auf und ab fährt (10 M., in 1¼ St.; 1*s.*). Die ersten 2 M. fährt man den sog. *Truro Lake* oder *River* hinab, eine Abzweigung der Fal. Beim Eintritt in die eigentliche Fal liegt l. *Tregothnan* (s. oben); weiterhin am r. Ufer die Wälder von *Trelissick.* Dann erreicht der Dampfer den *Carrick Road*, die Mündungsbucht der Fal, fährt an (r.) der Mündung des *Restronguet Creek* vorbei biegt in den und *Penryn Creek* ein, an dessen Mündung Falmouth liegt.]

Falmouth (*Falmouth*, auf der schmalsten Stelle der Halbinsel. nahe beim Bahnhof, mit Aussicht von beiden Seiten auf das Meer, P. von 12*s.* an; **Green Bank*, 1½ M. n.w. vom Bahnhof, mit Blick auf den Hafen, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Pendennis*, nahe der Falmündung, P. 7*s.*; *Royal*, in der Stadt, gelobt. — Deutscher Vicekonsul, *R. Fox*), Seehafen u. Badeort mit 11773 E., war früher eine wichtige Postdampfer-Station und ist heute noch ein Anlaufhafen für Schiffe, die auf Order warten, und für Yachten. Die Umgebung ist sehr malerisch; im Hafen lassen sich reizende Bootpartieen ausführen (Segelboot 2*s.*, Ruderboot 1*s.* die Stunde). Bei schönem Wetter fahren Vergnügungsdampfer nach dem Lizard, Penzance etc.; auch mit Segelyachten werden Ausflüge unternommen. Falmouth hat 2mal wöchentlich Dampfbootverbindung mit London (in 1½ Tag), Dublin etc. Die Seebäder sind vortrefflich; Palmen und andre tropische Pflanzen wachsen im Freien.

¼ St. vom Bahnhof auf der O.-Spitze der Halbinsel von Falmouth steht die alte Tudorveste **Pendennis Castle**, berühmt durch ihre Belagerung im Bürgerkriege und noch heute als Festung in Stand gehalten. Prächtige Aussicht. Ein angenehmer Fahrweg führt um das Vorgebirge herum unterhalb des Schlosses vorbei. Am andern Ufer der Fal (Dampffähre, hin u. zurück 6*d.*) *St. Mawes Castle*, ein andres von Heinrich VIII. erbautes Küstenfort. Am Wege nach Pendennis Castle die Ruinen von

Arwenack House, einst Sitz der mächtigen, jetzt ausgestorbenen Familie der Killigrews. — Lohnende Ausflüge ferner nach (2 M.) *Penryn* (S. 117), am obern Ende von Penryn Creek, und nach *Flushing* (Fähre 1/2 *d.*, Abfahrt hinter dem Green Bank Hotel) am n. Ufer des Creek, dann über die Höhe nach *Mylor* am Carrick Road (S. 117).

Coach von Falmouth im Sommer tägl. über Penryn nach (12 1/2 M.; Fahrpreis 2*s.* 6*d.*) *Helston* (s. unten), mit Anschluß an Coaches nach dem (11 M.) *Lizard* und (13 M.) *Penzance* (s. unten). Die direkte Straße von Falmouth nach dem Lizard (18 M.) führt über *Gweek*, am obern Ende des *Helford Estuary*, und durch *Trelowarren Park* (Zweisp. 30*s.*, Kutscher 5*s.*); in der Season fährt ein 4spänn. Char-à-banc auf dieser Route von Falmouth tägl. nach Lizard Town und Kynance Cove (s. unten). Bei Trelowarren House eine merkwürdige Reihe von unterirdischen Kammern, deren Zweck noch nicht enträtselt ist. Der Küstenweg (für Fußgänger, c. 8 1/2 St.) führt über (3/4 St.) *Maenporth*, (3/4 St.) *Mawnan Smith*, (3/4 St.) *Helford Passage* (Fähre), (20 Min.) *Manaccan*, und (1 1/4 St.) *St. Keverne* (Whs.), von da über die Klippen nach (1 1/4 St.) *Coverack*, (3/4 St.) *Black Head*, (1 1/2 St.) *Poltesco*, mit Serpentinbrüchen, (20 Min.) *Cadgwith* (Star Hotel) und (1 St.) *Lizard Town* (S. 119). Die direkte Entfernung zu Fuß von Helford Passage bis Lizard Town, über *Newtown*, ist 3 1/2 St.

Bei (59 M.) *Chacewater* über einen hohen hölzernen Viadukt. In der Ferne n.w. *St. Agnes's Beacon* (192m). — 60 3/4 M. *Sorrier.*

Von Chacewater nach Newquay, 18 1/2 M., elektr. Motorbahn in 1 St. — 3 1/4 M. *St. Agnes* (Commercial; The Hotel). — Von (8 M.) *Perranporth* (Perranporth Hotel; Tywanhale Arms), Badeort an *Ligger* oder *Perran Bay*, kann man das 2 M. w. gelegene *Perran Round* besuchen, ein altes Amphitheater von 40m Durchmesser. Am Meere, 1 1/2 M. w. von letzterm, die alte Kirche *St. Piran*, lange Zeit von Flugsand bedeckt, vielleicht das alte Bethaus des h. Piranus. — 12 1/2 M. *Shepherds;* 18 1/2 M. *Newquay* (S. 124).

63 M. **Redruth** *(Tabb's; London)*, Marktflecken von 10300 E., wichtig durch seine Zinngruben. Das *Hunt Memorial Museum* enthält eine Mineralien-Sammlung. In *Gwennap Pit*, einem Rasenamphitheater am Abhang des *Carn Marth*, 1 1/4 M. s.ö., pflegte John Wesley (1703-1791) den Bergleuten zu predigen; Versammlungen von 20-30000 Wesleyanern finden hier heute noch zuweilen statt. — Bei (65 M.) *Carn Brea Station* erhebt sich l. *Carn Brea Hill* (228m), mit britischen Überresten und einem merkwürdigen alten Castell oder Haus auf der Spitze. — 66 M. *Camborne* (Abraham's; Commercial), Bergstadt mit 14700 Einw. Die hier befindliche *Dolcoath Copper Mine* ist über 600m tief. — Von (68 1/2 M.) *Gwinear Road* Zweigbahn l. nach (8 M.) **Helston** *(Angel*, Z. 4, D. 3*s.*; *Star)*, dem gewöhnlichen Ausgangspunkt für einen Besuch des Lizard (s. unten). Coaches gehen von hier auch nach Falmouth (S. 117) und nach (13 M.) Penzance (S. 120; 2*s.*).

Von Helston nach Lizard Town, 11 M., Motoromnibus 2mal tägl. in 1 St. 10 Min. (1*s.* 6*d.*). Die Straße ist einförmig und rüstige Wanderer werden bei ausreichender Zeit den Strandweg vorziehen (15 M.). Man geht oder fährt meist direkt von Helston nach Lizard Town, um von dort Ausflüge zu unternehmen, doch lohnt es in Mullyon oder Poljew w. und Cadgwith ö. zu übernachten.

Der Name *Lizard (cornisch *Meneage*) wird auf die ganze Halbinsel s. vom Helford River angewendet, kommt aber im eigentlichen Sinne nur der Stadt und dem Vorgebirge an der S.-Spitze zu. Die Halbinsel ist ein Hochplateau, das in malerischen, durch

prächtige Färbung ausgezeichneten Klippen ins Meer abstürzt. Das schöne und seltene cornische Heidekraut, *Erica Vagans*, wächst hier in Menge. Die wichtigeren Punkte am Küstenwege sind (3/4 M.) *Looe Pool;* 2 M. *Looe Bar,* entstanden durch vom Meere angehäuften Kies; 3 1/2 M. *Gunwalloe,* mit Kirche aus dem xv. Jahrh.; 1/2 M. *Poljew Cove* (Poldhu Hotel, 1. Ranges), mit Golf-Links. 1 M. landeinwärts das Dorf *Mullyon* (Old Inn); in der Kirche gut geschnitzte Kirchenstühle. Dann zur Küste zurück bei (3/4 M.) *Polurrian Cove* (Polurrian Hotel) oder bei (1 M.; 2 1/2 M. direkt von Gunwalloe) **Mullyon Cove* (Hotel, Z. oder D. 3*s.*) und *Mullyon Cave*, einst einem beliebten Zufluchtsort für Schmuggler; in die Höhle, mit schönem Naturbogen, kann man während der Ebbe c. 60m tief eindringen (überraschender Blick von innen heraus). Nahe beim Hotel die hohen Stangen des *Marconi'schen drahtlosen Telegraphen* zur Absendung von Depeschen über das Atlantische Meer (kein Zutritt). — Dem Klippenwege weiter folgend (Küstenwächter-Route, weiß markiert) erreicht man, an den kühnen Vorgebirgen *Pradanack Head* und *Vellan Head* vorbei, (5 M.) ***Kynance Cove** (Logierhäuser; Erfr.), einen der berühmtesten Punkte der Küste von Cornwall. Die Serpentinklippen sind hier schön geadert und gefärbt; malerische Felsen umgeben die kleine Bucht, mit ihrem Boden von silberweißem Sand.

Die verschiedenen Punkte der Cove haben allerlei mehr oder minder zutreffende Namen, wie *Steeple Rock* und *Gull Rock.* Auf *Asparagus Island*, dem halb isolierten Vorgebirge an der W.-Seite der Bucht, die merkwürdigen *Devil's Bellows*, eine enge, durch zwei aufeinander liegende Felsen gebildete Öffnung, durch die das Wasser mit großer Gewalt in Staubwolken aufgelöst hindurchstürzt (nur bei Ebbe gut zu sehen). Daneben ein andrer Felsspalt, die *Letter Box.* Die Höhle auf Asparagus Island heißt *the Devil's Throat;* die auf dem Festlande *Kitchen* und *Parlour.*

Von Kynance Cove geht man entweder direkt nach (1 1/4 M.) Lizard Town, an der O.-Seite des Vorgebirges, oder am Strande entlang weiter nach den (2 1/2 M.) Leuchttürmen auf *Lizard Head*, dem südlichsten Punkte Englands (49° 57′ 39″ N. Breite; Besuch gestattet, außer Sa. und nach Anzündung der Lampen; schöne Aussicht). Der Weg führt an *Pistol Meadow*, angeblich so benannt nach den vom Meere nach einem Schiffbruch im Anf. des xviii. Jahrh. ans Land gespülten Waffen, und dem kleinen Hafen *Polpeor* vorbei. Weiter der säulenförmige *Bumble Rock* und der durch den Einsturz einer Felshöhle entstandene *Lion's Den.* Die Leuchttürme sind c. 10 Min. von Lizard Town entfernt.

Lizard Town (*Lizard Hotel*, Z. 2*s.* 6*d.*; *Caerthilian; House Bay Hotel;* Logierhäuser), kleines Dorf mit Golf-Links, wird als Sommerfrische besucht. Der Badestrand ist in *Housel Cove,* ö. von den Leuchttürmen. Die Kirche des Lizard, die südlichste Englands, ist in *Landewednack*, etwas ö. Serpentin ist hier das gewöhnliche Baumaterial. Der *Raven Hugo* (oder *Ogo*), *Dolor Hugo*, und andre Höhlen an der Ostküste werden am besten mit Boot besucht. — Bei *Cadgwith* (*Star), 2 1/2 M. ö. von Lizard Town, die

Devil's Frying Pan, ein merkwürdiges natürliches Amphitheater in der Art des Lion's Den. Die Küste zwischen Cadgwith und Helford River ist gleichfalls schön, wird aber von Touristen weniger besucht (vgl. S. 118).

Wer an der Ostküste nach Lizard Town gekommen ist und keine Zeit hat, die ganze Westküste der Halbinsel zu besuchen, geht am besten nach den Leuchttürmen und von da nach Kynance Cove, Mullyon Cove, und Mullyon, um den Nachmittags-Omnibus von Lizard Town nach Helston zu erreichen, die den Kreuzweg 1/2 St. ö. (landeinwärts) von Mullion passiert (im Ganzen eine Wanderung von 3 1/2 St.). Der Küstenwächter-Pfad rund um die Halbinsel ist durch weiße Striche an Steinen und Felsen gut bezeichnet.

Fortsetzung der Eisenbahnfahrt. — 71 M. *Hayle* (White Hart), mit Maschinenfabrik. — 73 M. *St. Erth*, Knotenpunkt einer Bahn nach (4 M.) *St. Ives*, über *Lelant* und *Carbis Bay* (Hotel).

St. Ives (*Tregenna Castle*, oberhalb des Bahnhofs reizend gelegen, Z. oder D. 4*s.* 6*d.*; *Porthminster*, beim Bahnhof; *Western*, *Queen's*, in der Stadt), altes Fischerstädtchen (6697 E.) an einer prächtigen Bucht mit schönem sandigen Strande, soll seinen Namen der heil. *Ia* verdanken, einer irischen Königstochter, die um 450 hier den Martertod erlitt. Schöne Aussicht vom Tregenna-Hotel und den *Batteriefelsen*. Die Durchschnittstemperatur von St. Ives im Winter soll nur 1 1/2° C. niedriger sein als in Rom, sodaß es als Bade- und Winterkurort Ruf erlangt hat. Einen Besuch verdient die uralte Kirche (v. Jahrh.?) von (4 1/2 M.) *Gwithian*, auf der O.-Seite der Bucht, früher im Sande begraben. Rüstige Wanderer können an der Küste entlang nach (15 M.) *St. Just* (S. 123) und dem (7 M.) *Land's End* (S. 122), oder quer durch die Halbinsel nach (8 M.) *Penzance* (s. unten) gehen.

Der Friedhof von *St. Hilary*, bei St. Erth, enthält Grabsteine von der Zeit Konstantins d. Gr. an bis auf den heutigen Tag.

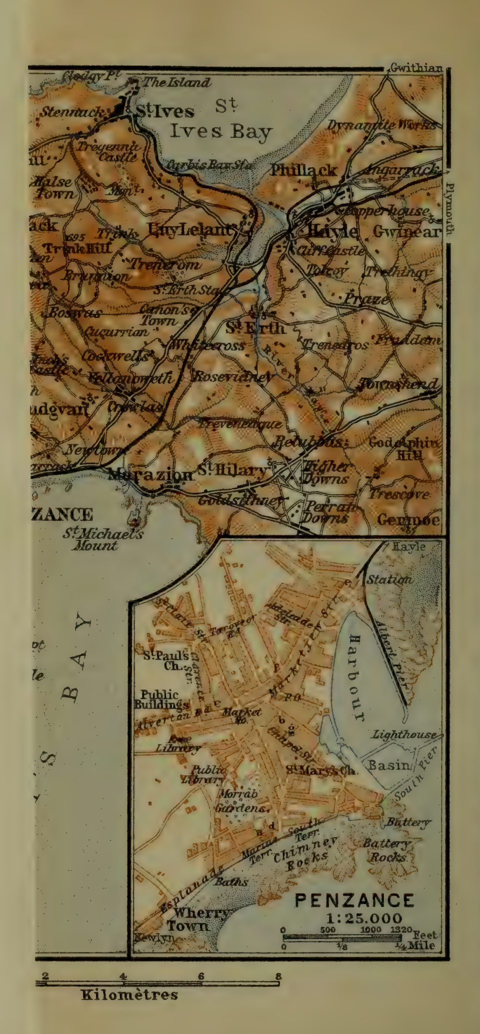
Von St. Erth führt die Bahn s.w. nach (77 M.) *Marazion* oder *Market Jew* (Godolphin, Z. 3*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; St. Michael's), kleiner Ort, dessen Name („bitteres Zion") von einer uralten jüdischen Kolonie herrühren soll, die hier mit den phönizischen Bergleuten Handel trieb (s. S. 115). Motoromnibus fast stündlich vom Bahnhof zur (1 M.) Stadt und weiter nach (4 M.) Penzance (3*d.*).

Marazion ist Station für ***St. Michael's Mount**, den *Ictis* der Alten, eine merkwürdige Felseninsel, die sich jäh zu einer Höhe von 70m erhebt und mit dem Festlande durch einen natürlichen 10 Min. l. Damm verbunden ist, der zur Ebbezeit für die Dauer von 3 St. aus dem Wasser herausragt. Die Priorei auf dem Gipfel war dem h. Michael geweiht, der hier im Anfang der christl. Zeitrechnung einigen Einsiedlern erschienen sein soll. Im *Schloß*, seit langer Zeit Sitz der Familie St. Aubyn (Lord St. Levan), eine sehenswerte Halle und Kapelle. Von dem viereckigen Kirchturm schöne *Aussicht. Am Fuß des Berges ein Fischerdörfchen (Whs. St. Aubyn Arms).

80 M. **Penzance**. — Hotels. *Queen's (Pl. a), Esplanade, Z. von 5*s.*, D. 5*s.*; *Union (Pl. b), Chapel Str., Z. 4*s.*; Western (Pl. c), Alverton Str., Z. oder D. 4*s.*; Mount's Bay (Pl. d), neben Queen's; Railway (Pl. e), Star (Pl. f), einf.; Perrow's (Pl. g), Temperance Hotels, Union Street. — *Cab* vom Bahnhof zu den Hotels oder dem Pier 1-2 Pers. 1*s.*, 3-4 Pers. 1*s.* 6*d.* — Deutscher Vicekonsul, *Edwin Mathews*.

Penzance („heiliges Vorgebirge"), Seehafen mit 13 123 E., am NW.-Ufer von *Mount's Bay* schön gelegen, ist ein Hauptort für die Sardinen- und Makrelen-Fischerei und treibt Handel in Kupfer,


Wagner & Debes' Geogl Estabt Leipzig
Gwithian
Plymouth
Carn Naun Pt
The Carracks
The Island
St Ives
St Ives Bay
Zennor Head
Gurnard's Head
Zennor
Phillack
Hayle
Gwinear
Towednack
Trendrine Hill
Porthmeor Pt
Treen
Porthmeor
Pendeen Watch
Three Stone Oar
Portheras Cove
Morvah
St Erth
Botallack Hd
Botallack
Cape Cornwall
The Brisons
St Just
Gribba Pt
Madron
Gulval
Ludgvan
Marazion
St Hilary
St Michael's Mount
PENZANCE
Newlyn
Lighthouse
Wherry Town
Sancreed
Whitesand Bay
Sennen Cove
Land's End
Lighthouse
Armed Knight
Sennen
St Buryan
Mousehole
Paul
Penlee Pt
Lamorna Cove
Boscawen Pt
Merthen Pt
St Levan
Logan Rock
Treryn Dinas
Tol-Pedn-Penwith
Bell Buoy
Mill Bay
MOUNT'S BAY
Kemyell Cliff
Harbour
Albert Pier
Station
St Paul's Ch.
Public Buildings
Public Library
Morrab Gardens
St Mary's Ch.
Basin
South Pier
Battery
Battery Rocks
Chimney Rocks
Esplanade
Baths
Wherry Town
Newlyn
PENZANCE
1:25.000
Feet
Mile
1:190.100
Statute Miles
(Three miles to an inch)
Kilomètres



The Island
St Ives
St Ives Bay
Carbis Bay Sta.
Phillack
Dynamite Works
Hayle
Gwinear
Plymouth
Lelant
Trencrom
St Erth Sta.
St Erth
Marazion
St Hilary
St Michael's Mount
Goldsithney
Perran Downs
Godolphin Hill
Germoe
Trescove
Fraddam
Townshend
Relubbus
Rosevidney
Whitecross
Crowlas
Newtown
Gwithian
Hayle
Station
Albert Pier
Harbour
St Paul's Ch.
Public Buildings
Market Ho.
Market Jew Str.
Lighthouse
Basin
South Pier
St Mary's Ch.
Public Library
Morrab Gardens
Battery
Battery Rocks
Chimney Rocks
Esplanade
Baths
Wherry Town
Newlyn
PENZANCE
1:25.000
0 500 1000 1320 Feet
0 1/8 1/4 Mile
2 4 6 8
Kilomètres

Zinn, Porzellanerde und Granit. Kartoffeln werden in der Umgebung viel gebaut und in Schiffsladungen nach London versandt. Penzance wird als klimat. Kurort besucht; die Luft ist mild, Frost und Schnee sind selten, dagegen regnet es viel. Der schönste Teil der Stadt ist die südl. gelegene *Esplanade*. Hübsche Aussicht vom *Pier* und von *Lescudjack Castle*, einem britischen Erdwerk nahe beim Bahnhof. Vor der Markthalle ein Standbild des Naturforschers *Sir Humphrey Davy*, 1778 in Penzance geboren († 1829). In Alverton Str. die stattlichen *Public Buildings*, mit einem geolog Museum. Die *Public Library*, in Morrab Gardens, enthält seltene cornische Bücher und eine wertvolle Sammlung von Kupferstichen und Autographen. In Morrab Str. die *Free Library* mit der *School of Art*. In der Nähe die hübschen *Morrab Pleasure Grounds*. — 1 M. w. von Penzance liegt **Newlyn**, ein von Malern viel besuchtes Fischerdorf, nach dem sich eine moderne Schule von Freilichtmalern benannt hat. Am Wege dahin die 1895 eröffnete *Newlyn Art Gallery and Opie Memorial*. Die *St. Peterskirche* in Newlyn enthält einen Hochaltar nach Leonardo da Vinci und Wandgemälde von Newlyner Malern.

Lohnender Spaziergang nach (1½ M.) *Bleu Bridge*, einer kleinen Plattenbrücke mit altem Inschriftstein: beim Three Tuns Hotel, ö. vom Bahnhof, l., gleich darauf r.; der dritte r. abzweigende Weg (¾ M. vom Hotel) führt hinab zur Brücke. — *St. Michael's Mount* (S. 120) ist im Sommer mit kl. Dampfer, Gesellschaftswagen, oder Boot zu erreichen; je 6 *d.*). — In der Kirche von *Gulval*, 1 M. n.ö., ein merkwürdiger beschriebener Menhir.

Ausflüge von Penzance.

Penzance eignet sich als Standquartier für mehrere Tage, da die Gegend von Land's End eine Menge schöner Ausflüge darbietet, die sowohl den Natur- wie den Altertumsfreund befriedigen werden. Auch verschiedene der bedeutendsten Kupfer- und Zinngruben in Cornwall sind leicht zu erreichen, und der Reisende möge die Gelegenheit, eine von ihnen zu besichtigen, nicht versäumen. Vgl. S. 115.

1. Nach Lamorna und dem Logan Rock längs der Küste, 11 M. (guten Fußgängern zu empfehlen; doch steht die Felsszenerie der beim Land's End nach). Von der Esplanade über (1 M.) *Newlyn* (s. oben) nach (3 M.) *Mousehole*, mit einer großen Höhle; etwas landeinwärts in der *St. Paulskirche* das Grab von Dolly Pentreath († 1777), angeblich der letzten Person, die cornisch sprach (s. S. 116). *Lamorna Cove*, 5½ M. von Penzance, hat durch die hier betriebenen Granitbrüche an Reiz verloren. 1½ M. landeinwärts, bei *Boleit*, die Reste eines Steinkreises, „*the Pipers & Merry Maidens*“, die der Sage nach in Stein verwandelt wurden, weil sie am Sonntag getanzt hatten. Von Lamorna zum *Logan Rock* (S. 122) auf dem Küstenwege 5½ M.

2. Nach St. Buryan und dem Logan Rock, 9 M. (Wagen c. 10 *s.*). Die Straße führt über (¾ M.) *Alverton;* ½ M. weiter l.

ab, durch die schöne Allee von *Trereife* (spr. trihve) und über ($^3/_4$ M.) *Buryas Bridge.* L. *Tresvennick Pillar*, ein britisches Steindenkmal, beim Volk als der „blinde Fiedler“ bekannt. Bei ($^3/_4$ M.) *Drift* zweigt r. ab die Straße nach *Sancreed* (und St. Just, S. 123); $^3/_4$ M. weiter wendet unsre Straße sich l. — 2 M. *St. Buryan* (Ship), mit sehenswerter Kirche aus dem xv. Jahrh., deren Turm weithin sichtbar ist; im Innern schön skulpiertes Chorgitter; auf dem Kirchhof ein merkwürdiges altes Kreuz. Bei dem nächsten Dorf (3 M.) *Trereen* (Logan Inn) steigt man aus, um den ($^3/_4$ M.) ***Trereen Dinas** zu besuchen, einen kühnen und phantastischen Felsvorsprung mit dem *Logan Rock.* (Führer bei beschränkter Zeit ratsam, 1*s.*, Gesellschaft nach Verhältnis.)

Der ***Logan Rock** ist eine c. 1400 Ctr. schwere Granitmasse, die nur mit einem kleinen Teil ihrer Grundfläche aufliegt, sodaß sie mit einiger Anstrengung in Schwingung gebracht werden kann. Etwas Kletterei ist erforderlich, um den schwingenden Stein zu erreichen und in Bewegung zu setzen; nicht ganz Schwindelfreie überlassen dies besser dem Führer. Im J. 1824 versuchte Lieut. Goldsmith, ein junger Seeoffizier, mit Hilfe seiner Bootsmannschaft den Felsen umzustürzen, verschob ihn aber nur um einige Fuß; der Versuch, ihn wieder an seine Stelle zu bringen, kostete ihm 2000*l.* Auf dem Vorgebirge befindet sich noch ein andrer beweglicher Stein, die *Logan Lady.*

Die *Klippen zwischen dem Logan Rock und (6 M.) Land's End sind die großartigsten in England; Fußgängern ist es sehr zu empfehlen, ihre Wanderung in dieser Richtung fortzusetzen und nach Penzance auf der unten beschriebenen Straße zurückzukehren. Die schönsten Punkte sind die beiden kühnen Vorgebirge *Tol Pedn Penwith* und *Pardenick* mit 30-75m h. Klippen.

3. Nach dem Land's End, 10 M. (Omnibus u. Brakes s. unten; Wagen 10*s.* 6*d.*, Trkg. 2*s.*). Die Straße zweigt $3^1/_2$ M. von Penzance von der nach St. Buryan (s. oben) r. ab. R. erhebt sich *Carn Bran* (210m), wo Wesley (S. 118) häufig den Bergleuten gepredigt haben soll. Weiter, 5 Min. l., der Steinkreis von *Boscawen* (5 M. von Penzance), aus 19 Steinen bestehend, einer bei diesen Kreisen stets wiederkehrenden Zahl. In dem Dorfe *Crows-an-Wra*, $2^1/_2$ M. von der Wegeteilung, ein merkwürdiger alter Rundbau (r.) und ein Steinkreuz (l.). Parallel der Straße läuft der alte Saumtierweg. Die kleine Einfriedigung r., 1 M. jenseit Crows-an-Wra, ist ein ehemaliger Begräbnisplatz. In dem (2 M.) Dorf *Sennen*, mit bemerkenswerter Kirche, hat das Whs. noch das Schild des „First and Last Hotel in England“; doch ist jetzt 1 M. weiter das *Land's End Hotel* (Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.*), und das letzte Haus in England ist eine kleine Hütte unweit desselben, wo Tee und andre Erfrischungen zu haben sind. Das ***Land's End**, das alte *Bolerium*, der westlichste Punkt Englands (5° 41′ 31″ westl. Länge von Greenwich), ist ein 20-30m h. Granit-Vorgebirge, mit 20 Meilen weiter Aussicht s.w. über das Meer, bis zu den Scilly-Inseln. Die *Longship Rocks*, $^1/_4$ M. von der Spitze, tragen einen Leuchtturm. Die Klippen-Szenerie auf beiden Seiten ist großartig. Von den einzelnen Felsen sind viele mit Namen getauft, wie der *Armed Knight* s. vom Land's End und die *Irish Lady* n., an der

S.-Spitze der muschelreichen *Whitesand Bay.* Die Aussicht nach N. wird von dem kühnen *Cap Cornwall* und den *Brisons* begrenzt.

Die beiden letzten Touren werden von den meisten Reisenden vereinigt, mittels einer der BRAKES, die im Sommer tägl. von Penzance über den Logan Rock nach dem (13 M.) Land's End, und von dort direkt nach Penzance zurückfahren (Fahrpreis 2*s*., hin und zurück 3*s*. 6*d*.); auch Motoromnibus vom Bahnhof 2mal tägl., sowie Postomnibus im Sommer tägl. vom Market House in Penzance (Abfahrt 9 Vm. u. 4.30 Nm.) nach Sennen, über St. Buryan und Trereen. — Wer mit der Coach fährt, verliert die schöne Klippenscenerie zwischen dem Logan und Land's End (S. 122). Am besten fährt man von Penzance nach dem Logan Rock, sendet den Wagen nach Sennen voraus (S. 122), geht längs der Klippen nach dem Land's End und fährt von Sennen direkt nach Penzance zurück (im Ganzen 8-10 St.). Wer Zeit hat, richte sich so ein, daß er auf Land's End übernachtet; der Sonnen-Untergang und Aufgang ist herrlich.

4. Nach St. Just, 6½ M., Motor-Omnibus mehrmals tägl. in 50 Min. (6*d*.). Die Straße selbst ist einförmig, aber sie führt c. 1 M. von dem Hüttendorf *Crellas*, dem Hügelfort *Chûn Castle* und einem großen *Cromlech* vorbei, die zu den merkwürdigsten Altertümern von Cornwall gehören. Der Omnibus gewährt indeß keine Zeit zum Besuch. — Das Städtchen **St. Just in Penwith** *(Commercial*, Z. 2*s*., D. 2*s*. 6*d*.), mit 5633 Einw., hat eine früh-perpendik. Kirche, mit interessantem irischem Maßwerk und einem uralten christlichen Grabe. In der Nähe ein offenes Amphitheater, wo cornische Mirakelstücke aufgeführt wurden.

2 M. n.w. von St. Just die *Bottallack Mine*, die sich 120m weit unter das Meer erstreckt (zum Besuch vorherige Erlaubnis nötig; man erkundige sich in Penzance). Schöne Aussicht vom *Cap Cornwall* (S. 122), 1½ M. w. Der Klippenweg von St. Just nach Land's End (7 M.) ist schön, steht aber dem vom Land's End nach dem Logan nach.

5. Nach St. Ives, entweder mit Eisenbahn (vgl. S. 120) oder direkt zu Wagen (8 M.); doch wird man in der Regel einen Umweg vorziehen, um einige der interessanten britischen Altertümer zwischen Penzance und St. Ives aufzusuchen.

Zu diesen gehören *Chysawster*, ein Hüttendorf 4 M. n. von Penzance; *Mulfra Cromlech* oder *Quoit*, 5 M. n.w.; *Zennor Cromlech*, 5 M. s.w. von St. Ives, angeblich das größte bekannte Denkmal dieser Art; *Lanyon Cromlech*, 2½ M. s.w. von Mulfra Cromlech; die *Nine Maidens*, ein Teil eines Steinkreises, bei *Morvah*, 2 M. jenseit Lanyon; der *Holed Stone* („Men-an-tol") und der *Written Stone* („Men scryfa"), gleichfalls bei Lanyon; und die bienenkorbförmige Hütte zu *Bosphrennis*, bei Mulfra. S. von den Nine Maidens die *Ding Dong Mine* angeblich lange vor der christlichen Zeitrechnung betrieben.

6. Nach den Scilly-Inseln, 40 M., Dampfboot im Sommer 4-5mal wöchentl. in 3-4 St. (7*s*., 5*s*.; Rückfahrkarten 10*s*. 6*d*., 7*s*. 6*d*.). Diese Fahrt gewährt eine treffliche Aussicht auf die Küste von Cornwall, aber das Meer ist oft stürmisch. Ungefähr halbwegs das *Wolf Lighthouse.* Der Sage nach erstreckte sich das Land *Lyonnesse* von den Scilly-Inseln bis zum Festland und liegt jetzt mit allen 140 Kirchspielen, welche die alten Chronikschreiber aufzählen, auf dem Meeresgrund.

Die **Scilly-Inseln** (vgl. den Karton auf der Karte von England vor dem Titelblatt), die *Cassiterides* der Alten, bestehen aus c. 50 kleinen Inseln, von denen nur 5 bewohnt sind (1911 E.). Die größte ist **St. Mary's,** mit einem Umfang von 9 M. und 1275 E. Auf ihr liegt die Hauptstadt *Hugh Town* (Tregarthen's, P. 10*s*. 6*d*.; Holgates; Fernley House, P. 7*s*. 6*d*.; Lyonnesse Private Hotel; deutscher Vizekonsul J. E. Hooper), mit *Star Castle*, einem festen Schloß aus der Tudorzeit. Auf dem Friedhof die

Gräber der mit dem hamburg. Dampfboot Schiller 1875 Untergegangenen. Die felsige Küstenszenerie ist schön; Hauptpunkte *Peninis*, *Old Town Bay*, *Giant's Castle* und *Port Hellick*. Der gewaltige *Logan Rock* (vgl. S. 122) wiegt 313 Tonnen. Auch das malerische *Holy Vale* verdient einen Besuch. Die Reste eines prähistorischen Dorfs (c. 2000 v. Chr.) wurden n. von St. Mary's aufgedeckt; Grabhügel finden sich auf fast allen höher gelegenen Punkten der Insel. — Tresco *(Canteen Inn)* ist die zweitgrößte der Inseln. Unweit der Ruinen von *Tresco Abbey* das prächtige *Schloß* des „Lord-Besitzers“ der Inseln Mr. T. A. Dorrien-Smith; seine subtropischen Gärten sind die schönsten in England (dem Gärtner Trkg.). Auf Tresco befindet sich eine große Höhle, *the Piper's Hole*, die von dem Wirt des Canteen Inn gezeigt wird (5*s.* für eine Gesellschaft). Die andern bewohnten Inseln sind *St. Martin's*, *St. Agnes* und *Bryher*. — Eine der einträglichsten Beschäftigungen auf den Inseln ist die Zucht von Narzissen für den Londoner Frühjahrs-Blumenmarkt. Auch der Makrelenfang und der Anbau von Frühkartoffeln werden mit Erfolg betrieben.

Ist man über Plymouth nach Penzance und dem Land's End gelangt und wünscht an der N.-Küste zurückzukehren, so fährt man am besten mit Eisenbahn nach Newquay, dem Ausgangspunkt für die prächtige Coach-Fahrt nach *Bideford* (75 M.; vgl. R. 19). Fußgänger können durchweg der Küste folgen; bei wenig Zeit beschränkt man besser die Fußtour auf die Strecke nördl. von New Quay, namentlich aber auf den Weg von Ilfracombe nach Lynmouth und Porlock (S. 138). Wer die Zwischenorte schon kennt, fährt mit Dampfboot von *Hayle* (S. 120) nach *Ilfracombe*.

18. Von Exeter nach Wadebridge (Padstow) und Newquay.

Von London gelangt man nach dem nördl. Cornwall am schnellsten mit den beiden nachstehend beschriebenen Bahnen, und zwar nach *Newquay* mit der Great Western, nach *Padstow* mit der South Western Railway. Sonntags gehen auf beiden Bahnen keine Züge über Bodmin Road bzw. Okehampton hinaus; doch fährt dann eine Coach zwischen Bodmin Road und Wadebridge.

a. *Great Western Railway.*

109 M. Eisenbahn bis *Newquay* in $3^1/_2$-$5^1/_4$ St. (16*s.*, 11*s.*, 9*s.*); bis *Wadebridge*, 90 M. in 3-5 St. (12*s.*, 8*s.* 2*d.*, 6*s.* 6*d.*). Durchgehende Wagen von London nach Newquay, 303 M. in $6^3/_4$-10 St. (46*s.* 6*d.*, 29s., 23*s.* 3*d.*).

Exeter (St. David's Station) s. S. 79. — Von da bis (53 M.) *Plymouth* s. S. 102; von Plymouth bis (80 M.) *Bodmin Road* (Knotenpunkt für *Wadebridge*) und (88 M.) *Par* s. S. 116. Unsere Bahn zweigt hier von der Hauptlinie nach Penzance r. (n.w.) ab und führt über ($88^1/_2$ M.) *St. Blazey* in dem schön bewaldeten *Luxulyan-Tal* hinan, das am besten von ($92^1/_2$ M.) *Bridges* besucht wird, gleich nach der Durchfahrt unter dem *Treffry-Viaduct*. — 94 M. *Bugle;* $96^1/_2$ M. *Roches*, Station für die *Roches Rocks*. L. erhebt sich *Hensbarrow* (S. 117). — 102 M. *St. Columb Road*, 3 M. s. von *St. Columb Major* (S. 126).

109 M. **Newquay.** — Hotels. Atlantic, Victoria, Headland drei große Häuser 1. Ranges, $^1/_2$-1 M. vom Bahnhof; Great Western, beim

Bahnhof, gleichfalls 1. Kl.; **Red Lion** gelobt, **Hooper's New Hotel**, einfacher. — Zahlreiche Boarding Houses und Privatwohnungen. — In Watergate (s. unten), 3 M. ö. **Watergate Bay Hotel**.

Newquay, besuchter Badeort mit kleinem Hafen und Golf-Links, ist ein treffliches Standquartier für Ausflüge im nördl. Cornwall. Der Badestrand besteht aus mehreren kleinen Buchten, die von hohen Klippen umgeben und während der Flut durch Felsvorsprünge von einander getrennt sind.

Die felsumgürtete Küste nach N. und S. mit ihren zahlreichen Höhlen bietet Gelegenheit zu lohnenden Wanderungen, doch studiere man zuvor sorgfältig die Fluttabelle, um nicht von der Flut abgefangen zu werden. N. über (4 M.) *Watergate Bay* (Hotel) und ($5^1/_2$ M.) *Mawgan Porth* nach (7 M.) *Bedruthan Steps*, und weiter nach (7 M.) *Padstow* (S. 126), zurück entweder mit Bahn (S. 126) oder mit Fähre nach *Rock*, 15 M. von *Tintagel* (s. unten). Von Mawgan Porth führt das malerische *Vale of Lanherne* landeinwärts nach (2 M.) *St. Mawgan*, reizend gelegenem Dorf mit interessanter Kirche, neben der ein Kreuz aus dem xv. Jahrh. steht. Das alte Herrenhaus ist jetzt das *Kloster Lanherne* (die Kapelte zugänglich). Zurück nach (6 M.) Newquay durch den Park von *Carnanton*. — Auch die Klippenwanderung südwärts, nach (8 St.) *Gwithian* (S. 120), an *St. Ives Bay* (S. 120), ist sehr lohnend; Whser. in (7 M.) *Perranporth*, (4 M.) *St. Agnes*, und (6 M.) *Portreath*.

Von Newquay nach *Tintagel* und *Bideford* s. R. 19; nach *Par* und *Fowey* s. S. 116; nach *Chacewater* (Truro, Penzance) s. S. 118.

b. *London & South Western Railway.*

100 M. Eisenbahn bis (83 M.) *Wadebridge* in $3-3^1/_2$ St. (14*s*., 8*s*. 9*d*., 6*s*. $11^1/_2$*d*.). Coach von Wadebridge im Anschluß an die Nachm.-Expreßzüge nach (17 M.) *Newquay* ($2^3/_4$ St.; 4*s*.). Durchgehende Wagen im Sommer von London (Waterloo Station) nach Wadebridge und Padstow, $259^1/_2$ M. in $7^1/_2$-10 St. (42*s*. 6*d*., 26*s*. 8*d*., 21*s*. $3^1/_2$*d*.).

Exeter (Queen Station) s. S. 79; von da nach (26 M.) *Okehampton* s. S. 108. — Die Bahn nach Wadebridge („N. Devon") zweigt hier von der Hauptbahn nach Plymouth r. (n.w.) ab. — $34^1/_2$ M. *Ashbury* (250 m; Eastcombe Hotel). — $38^1/_4$ M. *Halwill Junction.*

Von Halwill Junction nach Bude, $18^1/_2$ M., Eisenbahn in $^3/_4$ St. — 3 M. *Dunsland Cross.* — 8 M. **Holsworthy** *(Stanhope; White Hart)* hat eine Kirche mit hohem spätgot. Turm. Der 1819-26 erbaute *Holsworthy & Bude Canal* ist bemerkenswert wegen seiner schiefen Ebenen, als Ersatz für Schleusen. — 13 M. *Whitstone & Bridgerule.* — $18^1/_2$ M. *Bude*, s. S. 128.

$43^1/_2$ M. *Ashwater;* 47 M. *Tower Hill.*

52 M. **Launceston** *(King's Arms; White Hart; Railway)*, alte Stadt mit 4053 E., am Abhang einer steilen Anhöhe gelegen, wovon sein ursprünglicher Name *Dunheved* (Dünenhaupt) stammt. Den Hügel krönen der runde Turm und die fast 4m dicken Mauerreste einer Normannenburg (Aussicht). In einem engen Kerker nahe dem ö. Tor saß George Fox, der Quäker, 1656 gefangen. Die kürzlich hergestellte Kirche *St. Mary Magdalen* ist ein stattlicher Granitbau im perpendik. Stil, mit merkwürdigen Skulpturen an der Außenseite. — Im White Hart Hotel ein schönes normann. Tor, der einzige Überrest einer alten Augustiner-Priorei. — Von Launceston nach *Lidford* s. S. 108.

$56^1/_2$ M. *Egloskerry;* 50 M. *Tresmeer.* — 65 M. *Otterham* ist Station für *Crackington Haven* (Whser.), 6 M. n. Weiter erblickt man r. das Meer, l. *Row Tor* (395m).

$69^1/_2$ M. **Camelford** *(King's Arms; Darlington Arms)*, das angebliche *Camelot* der Arthursage (vgl. S. 83), liegt $1^1/_2$ M. südl. vom Bahnhof.

Camelford ist nächster Ausgangspunkt für die Besteigung des *Brown Willy* (*Bryn Uhella*, „höchster Hügel"; 420m), des höchsten Berges in Cornwall, mit weiter aber einförmiger Aussicht (2-3 St.). Daneben n. der *Row Tor* (s. oben). — Von Camelford nach *Tintagel* und *Boscastle* s. R. 19.

72 M. *Delabole* ist Station für die umfangreichen *Delabole Slate Quarries*, die seit den Tagen der Königin Elisabeth ausgebeutet werden und jährlich an 150000 Tonnen Schiefer liefern. — $75^1/_2$ M. *Port Isaac Road*, $3^1/_2$ M. von *Port Isaac* (Whser.). — 78 M. *St. Kew Highway.* Mehrere Einschnitte, dann über die *Camel.*

83 M. **Wadebridge** *(Molesworth Arms; Commercial)*, hübsch gelegenes Städtchen am obern Ende der Mündungsbucht der *Camel*, über die hier eine lange Brücke führt. Coach nach Newquay s. S. 125.

Coach täglich, im Anschluß an den Nachmittagszug, von Wadebridge nach (17 M.) *Newquay* (S. 124), auf der unten in umgekehrter Richtung beschriebenen Route.

Zweigbahn im Tal der Camel hinan nach (8 M.) *Bodmin* (S. 124). Die London & South Western Station in Bodmin ist von der Great Western St. c. 1 M. entfernt.

Die Bahn führt an der Mündung der Camel hinab nach

$88^1/_2$ M. **Padstow** *(South Western Hotel*, Z. von 2*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; *St. Petrock Private Hotel; Commercial Inn)*, Fischerdorf von 1566E., als Sommeraufenthalt besucht, mit gutem Badestrand. Golf-Links in *Rock*, am andern Ufer der Camel (Fähre).

19. Von Newquay nach Bideford. Tintagel.

77 M., von denen 67 M. mit Coach zurückzulegen sind (Fahrpreis ca. 25*s.*). Mehrere Tage sollten auf diese schöne Route verwendet werden, obschon zur Not zwei Tage ausreichen. Die schönsten Punkte sind Tintagel, Boscastle und Clovelly. — Erster Tag: 1. Von Newquay nach (17 M.) *Wadebridge* Coach in $2^3/_4$ St.; Abfahrt gegen 10 U. Vm. (4*s.*, hin u. zur. 6*s.*). — 2. Von Wadebridge nach (13 M.) *Camelford*, Eisenbahn in 37 Min. (2*s.* 2*d.*, 1*s.* 5*d.*, 1*s.* 1*d.*). — 3. Von Station Camelford nach *Boscastle* (oder Tintagel, s. unten) und ($19^1/_2$ M.) *Bude* (7*s.* 6*d.*), Coach in $5^1/_4$ St. (inkl. $1^1/_4$ St. Halt in Boscastle); Ankunft in Bude gegen 7 U. abends. — Zweiter Tag: 1. Von Bude nach ($16^1/_2$ M.) *Clovelly* (7*s.* 6*d.*, Außenplatz 6*s.*) Coach in $2^3/_4$ St.; Abfahrt gegen 9 U. Vm. — 2. Von Clovelly nach (11 M.) *Bideford*, Coach in 2 St. (4*s.* 6*d.*, Außenplatz 3*s.*), Ankunft 6 U. 40 abends.

Ein Omnibus im Anschluß an die Eisenbahn (s. oben) fährt von Station Camelford in 1 St. nach ($4^1/_2$ M.) *Tintagel* (1*s.* 6*d.*), wo man am besten den ersten Halt macht; am nächsten Morgen dann zu Fuß oder mit Brake weiter nach (3 M.) Boscastle, wo man die Hauptroute wieder erreicht. Bude ist weniger lohnend, doch bei den jetzigen Fahrplänen als Nachtstation kaum zu umgehen. Von Clovelly hat man 3mal täglich Postverbindung nach Bideford und nicht selten Dampfbootverbindung nach Ilfracombe.

Newquay s. S. 124. Die Straße nach Wadebridge führt durch eine wenig anziehende und eintönige Landschaft. 5 M. *St. Columb Minor*, mit hohem Kirchturm. 8 M. *St. Columb Major* (Red Lion), mit

bemerkenswerter Kirche. Unweit s.ö. liegt *Dinas Castle*, der Sage nach an der Stelle eines Jagdschlosses des Königs Arthur und der Residenz der alten Könige von Cornwall. 3 M. südl. ist St. Columb Road Station (S. 124). — 17 M. *Wadebridge* (S. 125). Von hier mit Bahn nach (13 M.) *Camelford* (S. 126), wo Coaches nach Boscastle und Tintagel bereitstehen.

Von Camelford Station nach Tintagel, $4^1/_2$ M. Die ziemlich hügelige, für Fußgänger wenig lohnende Straße führt an den großen *Delabole Schieferbrüchen* vorbei (s. S. 126). — 6 M. **Tintagel,** oder richtiger **Trevenna** (**King Arthur's Castle Hotel*, großes Haus 1. Ranges auf dem Vorgebirge, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Wharncliffe Hotel)*, Dörfchen 10 Min. vom Meere, mitten in dem der Arthursage geweihten Bezirk. Der Reisende sollte wenigstens einen Tag hier oder in Boscastle verweilen. Die *Kirche*, w. vom Dorf, ist z. T. sächsischen Ursprungs. Um das Meer zu erreichen, steigt man ein Tälchen hinab, in dessen Grunde eine Hütte und eine Vorrichtung zum Verladen von Schiefer. Die Ruinen des Schlosses, „Dundagil am Cornischen Meer", erheben sich l. oberhalb, auf dem innern Plateau des Vorgebirges *Tintagel Head*, und sind am besten über einen Rasenweg zu erreichen, der etwas oberhalb der Hütte aus dem Tal hinaufführt. Der Keep, der älteste Teil der vorhandenen Trümmer, ist normannisch, obschon wahrscheinlich eine sächsische, und vielleicht auch eine britische Veste einst an dieser Stelle stand. Zwischen diesem Teil des Vorgebirges und dem sog. „Eiland" ist ein tiefer Spalt, wohl verhältnismäßig neuen Ursprungs, oder doch viel breiter als in alter Zeit. Jenseits erblickt man den rauhen Pfad, der zum Höhn des Eilands emporführt; um ihn zu erreichen, muß man zu der Hütte (Erfr.) hinabsteigen, wo man den Schlüssel zu der Einfriedigung der Insel erhält (kl. Trkg.). Die ganze Insel scheint befestigt gewesen zu sein. Oben auf dem Plateau die Reste der Grundmauern einer kl. Kapelle, ein alter Brunnen und eine sog. Einsiedlerhöhle. Die *Aussicht vom äußersten Punkte des Vorgebirges auf die großartige Felsküste, von Trevose Head s. bis Hartland Point n., ist höchst lohnend. Auf der S.-Seite des Gipfels ein merkwürdiger Felspfeiler. Den besten Blick auf das Schloß hat man vom *Barras Head*, n. von King Arthur's Cove.

Eine kurze Darstellung der Arthursage, aus „An Unsentimental Journey through Cornwall" von *Mrs. Craik*, wird nicht unwillkommen sein. — Uther Pendragon, König von Britannien, entbrannte in Liebe zu Ygrayne, Gattin des Herzogs von Cornwall, erstürmte die cornischen Zwillingsburgen Tintagel und Terrabil, erschlug den Gatten und vermählte sich am selben Tage mit der Frau. Sie gebar einen Sohn, der auf den Rat des Zauberers Merlin von der Meeresküste unterhalb Tintagel weggebracht und einem guten Ritter, Sir Ector, anvertraut wurde, um ihn als seinen eigenen Sohn aufzuziehen; er wurde Arthur getauft. Beim Tode des Königs brachte Merlin den Jüngling zum Vorschein, der von seiner Mutter Ygrayne anerkannt und an Stelle Uther Pendragons zum König erwählt wurde. Er stiftete den Orden der Ritter von der Tafelrunde (Round Table), die überall hingehen sollten, das Laster zu strafen und

die unterdrückte Tugend zu beschützen, um der Liebe Gottes und edler Damen willen. Er heiratete Guinivere (Ginevra), Tochter des Königs Leodegrane, aber sie verließ ihn aus Liebe zu Sir Launcelot, seinem tapfersten Ritter und teuersten Freunde. Einer nach dem andern fielen seine besten Ritter in Sünde; selbst sein Neffe Mordred empörte sich, kämpfte mit ihm und besiegte ihn bei Camelford. Sein Ende nahe fühlend befahl Arthur seinem letzten getreuen Ritter, Sir Bedevere, ihn ans Ufer eines Sees zu bringen (angeblich Dozmare Pool, S. 116), und warf sein Schwert Excalibur hinein, als ein Boot mit drei Königinnen erschien, die ihn hineinhoben und mit ihm davonfuhren, um seine Wunden zu heilen. Einige erzählen, daß er in einer Kapelle nicht weit von hier begraben sei, nach andern lebt er noch in einem Zauberlande und wird wiedererscheinen, um den Orden der Ritter von der Tafelrunde wieder einzusetzen und sein Land zu regieren, das dann vollkommen sein wird, wie er vergeblich es zu machen versuchte. — Vgl. auch *Sir Thomas Malory's* 'Mort d'Arthur' und *Tennyson's* 'Idyls of the King'.

Lohnender Strandweg von Tintagel nach *Trebarwith Sands*, 1/2 St. s. Nicht weit davon eine schöne Höhle, die aber nur mit Boot zugänglich ist.

Die Straße von Tintagel nach Boscastle (3 M.) bietet nur zuweilen einen Blick aufs Meer. Nach 1 M., jenseit *Bossiney*, schöner Blick l. in das malerische **Rocky Valley*, das sich zum Meer hinabzieht. 5 Min. weiter zeigt eine Tafel r. den Weg nach dem hübschen kl. Wasserfall (1/2 St.) *St. Nighton's Kieve*. L. (10 Min.) das Dörfchen *Trevalga;* dann (1/4 St.) *Forrabury* und (10 Min.) *Boscastle.*

Fußwanderer nach Boscastle (2-3 St.) können dem Klippenwege von Tintagel Castle bis *Bossiney* (s. oben) und weiter von *Trevalga* ab (s. oben) folgen, aber das dazwischenliegende Stück muß auf der Fahrstraße zurückgelegt werden, da hier der Klippenweg auch bei trocknem Wetter kaum gangbar ist.

Von Camelford Station nach Bude, 19 1/2 M. Von der hügeligen Straße hat man vor Boscastle einen guten Blick auf *Lundy* (S. 130)

4 1/2 M. **Boscastle**, d. h. „*Bottreaux Castle*" (*Wellington*, Z. 4*s.*, D. 4*s.*), altertümlicher kleiner Ort unweit des Meeres, das aber erst sichtbar wird, wenn man nach dem seltsam gewundenen kleinen Hafen hinabsteigt. Die malerische Hafeneinfahrt ist von den Vorsprüngen auf beiden Seiten gut zu übersehen.

Nach *Tintagel* und *St. Nighton's Kieve* s. oben. — 1 1/2 M. ö., über *Forrabury* (s. oben), liegt *Minster*, mit sehenswertem Kirchlein (Schlüssel in Boscastle), eigentlich dem Chor einer Priorei Anjou'scher Mönche. — Nach **Pentargain Cove*, mit Wasserfall, geht man vom Hotel über die Brücke, dann die steile Straße r. hinan; nach 10 Min. zeigt eine Tafel r. den Weg zu einem Bauernhause, wo man den Schlüssel erhält (kl. Trkg.). Die aufzuschließende Tür ist auf der andern Seite der Straße, der Wegtafel gegenüber, der Weg hinab in die Cove nicht zu verfehlen.

Pentargain Cove kann auch mit dem lohnenden, aber etwas langen und ermüdenden Klippenweg nach *Bude* verbunden werden (6-7 St.). Einige der schönsten Punkte n. von Pentargain sind *High Cliff* (220m), *Cambeak*, *Crackington Cove*, *Dazard Point*, *Mill-hook Mouth*, und der *Black Rock*. Erfr. in einem Bauernhause in *St. Gennis* (kein Whs.), etwa halbwegs. Die Windungen der Küste lassen sich mehrfach abschneiden.

Die Straße von Boscastle nach Bude (Zweisp. c. 30*s.*) bietet nichts Hervorragendes. Vor Bude r. *Marhamchurch*, mit hübscher Aussicht. **Bude** oder **Bude Haven** (*Falcon*, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; *Bude*), aufblühender kleiner Badeort, ist ein guter Standort für Küsten-

ausflüge und Abfahrtsort von Coaches nach Boscastle, Camelford, Clovelly und Bideford. Am l. Ufer des Flüßchens das moderne Schloß *Bude Castle*.

Eisenbahn von Bude nach *Launceston*, s. S. 125.

Die schönsten Punkte bei Bude sind *Compass Point* (mit Turm), die S.-Spitze des Hafens, und *Efford Beacon*, etwas weiter südl., mit Aussicht. N. schöner Weg an den Klippen entlang bis (3 M.) *Sandy Mouth* (im Sommer Erfr.) und zum (1 M.) *Duck Pool*, dann landeinwärts durch *Combe Valley* nach (3½ M.) *Kilkhampton* (s. unten), über *Stratton* (s. unten) nach (5 M.) *Bude* zurück. — Am Strande n. von Duck Pool (s. oben) folgen (1 M.) die *Lower Sharpnose*, (1 M.) *Stanbury Mouth*, (1 M.) die *Upper Sharpnose*, dann (¾ M.) **Morwenstow** (*Gasth.*), bekannt durch seinen letzten Vikar, den *Rev. R. S. Hawker* († 1875), dessen cornische Balladen allen Besuchern dieser eisenumgürteten Küste empfohlen sein mögen. Die Kirche von Morwenstow ist ein höchst merkwürdiger Bau, der Sage nach von *St. Morwenna*, einer wälschen Prinzessin des v. Jahrh., gegründet. Unweit südl. *Tonacombe*, ein schönes Herrenhaus des xvi. Jahrh. — Am Meere unmittelbar n. von Morwenstow die hohe *Hennacliff;* von hier weiter nach (7 M.) *Hartland Quay* und (2½ M.) *Hartland Point* (s. S. 130).

Die Straße von Bude nach Bideford führt über (1½ M.) **Stratton** (*Tree Inn*, Z. oder D. 2*s.* 6*d.*), in dessen Nähe n.w. auf *Stamford Hill* Sir Beville Grenville 1643 die Parlamentstruppen schlug. 1½ M. s.ö. ist eine der merkwürdigen schiefen Ebenen des *Bude & Holsworthy Canals* (S. 125). — Weiter über (3½ M.) **Kilkhampton** (*Gasth.*) mit normann.-got. *Kirche (im Innern schön geschnitzte Bänke), und am (5½ M.) *Wet Country Inn* vorbei nach (4½ M.) *Clovelly Cross*, wo ein Omnibus nach (1½ M.) Clovelly bereitsteht (gratis).

Fußgänger schlagen die zweite r. abzweigende Straße ein, den Telegraphenstangen nach, und erreichen so das New Road Gate (s. unten) und das Dorf. Wagen können nur bis New Road Gate fahren, von wo das Gepäck auf Schleifen oder Eseln ins Dorf gebracht wird.

Clovelly (*New Inn Hotel*, die Straße halb hinab, Z. 3*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; *Red Lion*, am Pier, Z. 3*s.*), das malerischste Dorf in Devon, liegt in einer engen bewaldeten Schlucht, die sich jäh zum Meere hinabsenkt. Es besteht aus einer Hauptstraße oder Stiege, mit einigen Häusern, die auf beiden Seiten der Schlucht emporklimmen. Sehr schön ist der Blick die Straße hinab, mit dem Meer tief unten. Auch die Aussichten von dem kleinen alten Pier und vom Meere aus auf die Küste sind prächtig. Die Grundmauern der Hütten am untern Ende des Dorfs sind aus dem Felsen gehauen. Falls die Hotels überfüllt sind (telegraph. Zimmerbestellung ratsam), bieten die Fischerhütten einfache Unterkunft.

Von Clovelly steigt man hinauf durch New Road Gate (s. oben) zum ***Hobby Drive**, einer 3 M. langen Allee mit reizenden Aussichten (Eintr. 6*d.*, Wochenkarte 1*s.*; Wagen 1*s.* 6*d.*, zweisp. 2*s.*; So. geschl.), die südl. auf die Straße nach Bideford mündet, beim 8. Meilenstein von Bideford her. ¾ M. w. bei *Clovelly Cross* (s. oben) die runden Erdwerke der *Clovelly Dykes* oder *Ditchen Hills*, mit weiter Aussicht.

Hobby Drive gehört dem Eigentümer von *Clovelly Court*, dessen Parkanlagen durch *Yellery Gate*, w. gegenüber New Road Gate,

zugänglich sind (Eintr. 6*d*., So. frei; Di. u. Sa. geschlossen). Der Weg längs der Seeseite des Parks bis zum (1$^1/_4$ M.) *Gallantry Bower* (120m) bietet eine Reihe köstlicher See- und Waldlandschaften. Die *Aussicht von dem hohen Felsvorsprung ist herrlich. Von Gallantry Bower hinab nach ($^1/_2$ M.) **Mouth Mill*, an der Mündung eines bewaldeten Tals, durch das man nach Clovelly Court zurückkehren kann; Fahrweg auf der O.-Seite des Tals hinan, nach $^3/_4$ M. l. ab nach (1 M.) Clovelly Court, oder weiter talaufwärts nach (2$^1/_2$ M.) Clovelly Cross. Der ganze Spaziergang erfordert c. 1$^3/_4$ St.

Bei ruhiger See ist Mouth Mill mit Boot zu erreichen (c. 2*s*. 6*d*.); vom Meer aus schöner Blick auf Gallantry Bower.

Wer eine rauhe und beschwerliche Wanderung nicht scheut, kann zur Ebbezeit von Clovelly ö. über die Ufersteine bis (1 St.) *Bucks Mill* gelangen, von wo ein Weg auf die Straße nach Bideford hinaufführt. Unterwegs kommt man an einem merkwürdigen natürlichen Felsentor und ein paar Wasserfällen vorbei, die aber bei trocknem Wetter verschwinden. Die Bewohner von Bucks Mill sollen Abkömmlinge schiffbrüchiger Spanier sein.

Von Clovelly Cross führt eine Straße (Post nach Hartland Town täglich, 1*s*.) w. nach (4 M.) Hartland Town *(King's Arms; New Inn)* und weiter nach (2 M.) *Stoke* und (1 M.) *Hartland Quay* (Hotel, Z. 3*s*.). Die Kirche von Stoke, zuweilen die „Kathedrale von Nord-Devon" genannt, ist ein stattlicher Bau mit hohem Turm im perpendikulären Stil und schönem Lettner. *Hartland Abbey*, $^1/_2$ M. n.ö. von Stoke, ist ein modernes Herrenhaus, an der Stelle eines Augustinerklosters, von welchem Reste des frühengl. Kreuzgangs erhalten sind. Die Klippenszenerie bei *Hartland Point*, der äußersten NW.-Ecke von Devon, 1 M. n. von Hartland Quay, ist großartig. Auf dem Vorgebirge steht ein Leuchtturm. Hübscher Ausflug auch nach *Blackmouth Mill*, am Meere $^3/_4$ M. n. von Hartland Quay, auf einem Privatwege durch den Park von Hartland Abbey (Erlaubnis in den King's Arms).

Clovelly ist der beste Punkt für einen Besuch von (17 M.) Lundy („Lund-Insel"), der aber nur bei ruhigem Wetter anzuraten ist (Vergnügungsdampfer; Segelboot 20-30*s*.; Postkutter von Instow s. S. 131; Dampfboot von Ilfracombe s. S. 132). Die Insel, früher Zufluchtsort von Piraten und Schmugglern, ist 3$^1/_2$ M. lang und $^1/_2$-$^3/_4$ M. breit. Sie gehört der Familie Heaven und hat etwa 50 Einw., die sich mit Landbau und Hummerfang ernähren. Eine Wanderung um die Insel ist wegen der phantastischen Felsbildungen lohnend. Am S.-Ende der hochaufragende *Shutter Rock* (vgl. Kingsley's 'Westward Ho'). Treffliche Aussicht vom Leuchtturm, 2 M. vom Shutter.

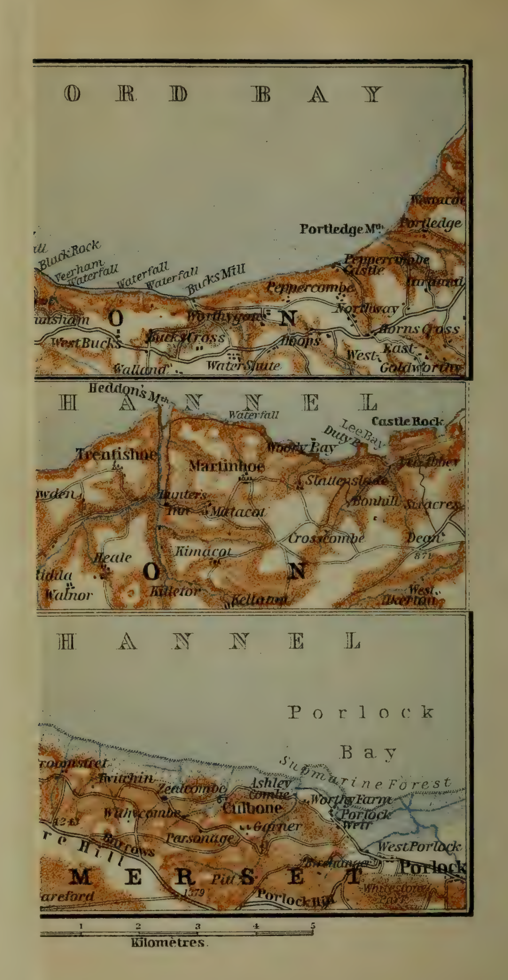
Im Sommer wird Clovelly häufig von einem Vergnügungsdampfer von Ilfracombe besucht, mit dem man die Reise fortsetzen kann; doch macht das Mitnehmen des Gepäcks Schwierigkeit, da man in kleinen Booten an das Schiff heranfährt. — Außer den Coaches nach und von Bude fährt von Clovelly Cross (New Road Gate) täglich eine Mail-Brake nach (11 M.) *Bideford* (3*s*.).

Von Clovelly nach Bideford, 11 M. Man folgt dem schönen *Hobby Drive* (S. 129) bis zur (2$^1/_4$ M.) *London Lodge*, an der Straße nach Bideford; auf dieser w., mit gelegentlichen Blicken aufs Meer, über *West-* und *East-Bucks* bis zum (4 M.) *Hoops Inn*, halbwegs zwischen Clovelly und Bideford. Jenseit (2 M.) *Fairy Cross* und ($^3/_4$ M.) *Ford* führt die Straße durch Wald (lohnender Umweg von Ford über *Abbotsham*, mit sehenswertem Kirchlein). Vor (3 M.) Bideford öffnet sich l. die Aussicht auf die Mündung der *Taw*.

Bideford (spr. „Biddiford"; **Royal*, beim Bahnhof, Z. 4*s*. 6*d*., D. 5*s*.; *New Inn*, hoch gelegen, mit Aussicht; *Tanton's*, unweit der



gner & Debes' Geogl Estabt Leipsic.
BIDEFORD BAY
Hartland Point
Lighthouse
Shipload Bay
Shipload Head
Chapmans Rock
Windbury Head
Mouth Mill
Gallantry Bower
West Titchberry
East Titchberry
Smoothlidge
Blegberry Down
Berry Pt
Blackmouth Mill
Moor
Buckland
Brownsham
Clovelly Court
Clovelly
Waterfall
Black Rock
Peerham Waterfall
Bucks Mill
Portledge Mth
Portledge
Peppercombe
Pil
Norton
HARTLAND
Hescott
Stoke
Velley
Highford
Netherton
Natcott
Warmleigh
Sowden
E. Dyke
W. Dyke
Ducher Hills
Thornery
Downland
West Bucks
Bucks Cross
Walland
Waterslute
Northway
Horns Cross
West
East
Goldworthy
Catterick Tor
Spekes Mouth Waterfall
Wargery
Lee
Philham Moor
Farford
Bursborough Moor
D E V O N
BRISTOL CHANNEL
Heddon's Mth
Waterfall
Castle Rock
Lee Bay
Duty Pt
Woody Bay
Widmouth Hd
Widmouth
Watermouth
Hele
Combe Martin Bay
Little Hangman
Great Hangman
Chalacombe
West
East
Barrow
Barrows
Sowden
Trentishoe
Martinhoe
Hunters Inn
Bonhill
Crosscombe
Dean
Beera
Berry Narbor
Hagginton
Nettlecombe
COMBE MARTIN
Holstone
Broad Moor
Beale
Kimacot
Winsham
Train
Stoneridge
Barwell
Woodend
Walnor
Killetor
Kellaton
West Ilkerton
D E V O N
BRISTOL CHANNEL
The Foreland
Countisbury Cove
Desolation Point
Porlock Bay
Ragged Jack
Lynmouth
Sillery Sands
Countisbury
Inn
Kipscombe
Old Barrow
Lodge
Wingate
Glenthorne
Camp
Lynton
Summerhouse
Hawkseen Tors
Combe
Welsham
Hall
Ashton
Yannery
Broomstreet
Twitchin
Zeal Combe
Ashley Combe
Submarine Forest
Worthy Farm
Porlock Weir
Culbone
East Lyn
West Lyn
Brendon
Millslade
Wood
Oare Hill
Parsonage
Barbrook Mill
Rockford
Combs-foot
Malmsmead
Oare
West Porlock
Porlock
East Ilkerton
West Ilkerton
Barton
Cherriton
Farley
Tibbacot
Oareford
Porlock Hill
Whitestone Park
Pill
D E V O N
S O M E R S E T
E X M O O R
1:127.000
(Two miles to an inch)
Statute Miles
Kilomètres


O R D B A Y
Portledge
Peppercombe
Bucks Mill
Waterfall
Black Rock
Buck's Cross
Horns Cross
West Goldworthy
East
Walland
Water Shute
Heddon's Mth.
H A N N E L
Waterfall
Castle Rock
Lee Bay
Woody Bay
Trentishoe
Martinhoe
Hunter's Inn
Mattacot
Stallenslade
Bonhill
Croscombe
Kimacot
Heale
Killetor
Kellaton
Dean
West
O
N
H A N N E L
Porlock
Bay
Submarine Forest
Ashley Combe
Zealcombe
Twitchin
Culbone
Worthy Farm
Porlock Weir
Parsonage
Barrows
West Porlock
Porlock
Porlock Hill
M E R S E T
Whitestone Park
Kilomètres

Brücke gelobt; *Bahnrestaur.*), lebhafter Hafen- und Fischerort (9189 E.), liegt freundlich an der *Torridge*, 3 M. oberhalb ihrer Mündung in die Taw. Lohnender Spaziergang nach (1/4 St.) *Chudleigh's Fort:* über die lange Brücke (24 Bogen; im XIV. Jahrh. erbaut und im XIX. verbreitert) am Bahnhof vorbei bergan, dann l. durch eine Farmtür (2*d.*)

Von Bideford nach Northam, 5 1/2 M., Eisenbahn in 20 Min. von der W.-Seite des Flusses (Omnibus vom Hauptbahnhof an der O.-Seite). — 4 1/2 M. **Westward Ho** (*Royal Hotel*, Z. 2*s.* 6*d.*-4*s.*, D. 4*s.*; *Pebble Ridge Hotel*), kleines Seebad 2 1/2 M. n.w., nach Kingsley's bekanntem Roman benannt, mit gutem Badestrand. Bei (5 1/2 M.) *Northam* die *Northam Burrows*, ein trefflicher Golfspielplatz. Die Bahn wird weitergeführt bis (8 M.) **Appledore** (*Whs.*), dem belebten kleinen Vorhafen von Bideford, an der Mündung der Torridge in die *Taw*.

Von Bideford nach Torrington, 5 M., Eisenbahn in 12 Min. Bei dem alten Städtchen **Torrington** (*Globe*) gewann General Fairfax 1646 einen entscheidenden Sieg über die Royalisten.

Von Bideford nach *Barnstaple* und *Ilfracombe* s. unten.

20. Von Bideford nach Barnstaple und Ilfracombe.

24 M. Eisenbahn in 1 1/4-1 3/4 St. (4*s.*, 2*s.* 6*d.*, 1*s.* 11 1/2*d.*).

Bideford s. S. 130. Die Bahn führt am r. Ufer der *Torridge* abwärts nach (3 M.) *Instow* (Marine Inn), kleiner Badeort an der Mündung der Torridge, gegenüber von Appledore (s. oben; Fähre 2*d.*). Postkutter jeden zweiten Do. nach *Lundy* (S. 130; 5*s.*, Rückfahrkarte 7*s.* 6*d.*). — Dann r. am Süd-Ufer der Taw-Mündung entlang. 6 M. *Fremington.*

9 M. **Barnstaple.** — Bahnhöfe: *Barnstaple Junction (London & South Western Railway)*, am S.-Ufer der Taw, für London über Exeter und Salisbury, und für Bideford und Ilfracombe; *Barnstaple (Great Western Railway)*, 3/4 M. ö., für London über Taunton und Bristol, und für Ilfracombe; und *Barnstaple Town Station*, am N.-Ufer der Taw, 1/2 M. von der ersten.

Hotels. *Imperial, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; Golden Lion, gelobt; Fortescue Arms, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; Victoria, Trevelyan, zwei Temperance-Häuser. — *Bahnrestaur.* in Barnstaple Junction Station.

Barnstaple oder *Barum*, blühende Stadt von 14 130 E., am n. Ufer der Taw, 8 M. vom Meere, war in alter Zeit ein wichtiger Seehafen und betreibt heute noch einen umfangreichen Handel. Die hier verfertigten Tonwaren („Barum Ware") haben Ruf. Die *Pfarrkirche* stammt z. T. aus dem XIV. Jahrh., ist aber stark restauriert; die *Brücke*, aus dem XIII. Jahrh., wurde 1834 verbreitert. An der Taw auf der Ostseite der Stadt eine hübsche *Promenade.* Auch der *Rock Park* verdient einen Besuch.

Von Barnstaple nach Lynton, 18 M. Schmalspurbahn in 1 1/2 St. (3*s.* 4*d.*, 1*s.* 7 1/2*d.*). Die Bahn durchzieht in vielen Windungen ansteigend das Hügelland des *Exmoor* und bietet zahlreiche hübsche Aussichten. Stationen *Chelfham*, *Bratton*, *Blackmoor*, *Wooda Bay* (S. 135), *Lynton* (S. 135). Der Bahnhof ist s.w. 1/4 St. oberhalb des Orts (Hotelomnibus warten).

Von Barnstaple nach *Taunton* s. S. 102; nach *Exeter*, S. 81.

Die Bahn nach Ilfracombe führt über die Taw zur (9 1/2 M.) *Town Station* (s. oben), weiter am N.-Ufer der *Taw* entlang. Dann r. (n.) nach (14 M.) *Wrafton* und (15 M.) *Braunton*, mit got.

Kirche (s.w. am Meere die *Braunton Burrows*). — 21 M. *Morthoe & Lee* (Fortescue Inn). Das Dorf *Morthoe* (S. 133) liegt 2 M. w., *Lee* (S. 133) 2 M. n. Nun an der O.-Seite des *Slade-Tals* hinab nach —

24 M. Ilfracombe. — Hotels. *Ilfracombe Hotel, großes Haus am Meer, mit Schwimm- und andern Bädern, Lawn-Tennis-Plätzen etc., Z. von 4*s*., D. 5*s*.; Royal Clarence, High Str., Z. von 4*s*., D. 4*s*.: Belgrave, in Wilder Road, gelobt; *Collingwood, bei der Promenade. P. 8*s*. 6*d*.-15*s*.; Imperial, Z. 3*s*., D. 3*s*. 6*d*.; Dudley, beim Capstone Hill, tägl. 5-10*s*., gelobt: Granville, beim Tors Walk (Temperance, gelobt); Queen's, High Str.

Cabs. Einspännig (1-2 Pers.) 1*s*. die Meile, jede weitere 1/2 M. 6*d*., jede weitere Pers. 3*d*.; zweispännig 1*s*. 6*d*., 9*d*., 6*d*.: Zeitfahrten (1-4 Pers.) 2*s*. 6*d*. die Stunde und 1*s*. jede weitere 1/2 St. für Einspänner; 3*s*. 9*d*. und 1*s*. 6*d*. für Zweisp. Nach *Watermouth Castle* und zurück (1-4 Pers.) 4*s*., incl. 1 St. Aufenthalt 5*s*.; nach *Lee Beach* und zurück mit 1 St. Aufenthalt 1-2 Pers. 6*s*., 3-4 Pers. 7*s*.; nach *Morthoe Church* und zurück (1-4 Pers.) mit 2 St. Aufenthalt 8*s*.; nach *Combe Martin* mit 1 St. Aufenthalt 7*s*. (Akkordieren ratsam für die weitern Ausflüge, nach den Downs etc.)

Segelboote die Stunde für 1-5 Pers. 2*s*. 6*d*., jede weitere Pers. 6*d*. — Ruderboote 10*s*. pro Tag, 1*s*. 6*d*. die Stunde, jede Pers. über vier 6*d*. extra. Boot nach und von den Dampfbooten jede Pers. 3*d*.

Dampfboote gehen regelmäßig nach *Swansea* und *Bristol*, und Vergnügungsdampfer (Excursion-Steamers) nach *Clovelly*, *Lundy*, *Lynmouth*, *Minehead*, *Newquay*, *Mumbles*, *Tenby* etc.

Coaches nach *Lynton* und *Lynmouth* (6*s*.; R. 21); nach *Hunter's Inn* und *Wooda Bay* (5*s*.); nach *Barnstaple* (4*s*. 6*d*.); nach *Saunton Sands* (3*s*.); nach *Lee on Sea* (2*s*.); nach *Woolacombe Sands* (2*s*. 6*d*.); nach *Watermouth Castle* (2*s*.) und nach *Combe Martin* (S. 134).

Post, High Str., gegenüber von Queen's Hotel.

Badeplätze für Damen und Herren in den Coves unterhalb des Tors Walk, durch Tunnels in den Felsen zu erreichen.

Ilfracombe (8557 Einw.), an der Mündung des *Bristol Channel* malerisch gelegen, ist eines der besuchtesten Seebäder in Devon. Seine Hauptvorzüge sind die köstliche Luft (die, nach Charles Kingsley, „die milde Wärme von Süd-Devon mit der Frische der wälschen Berge vereinigt"), die schöne felsumgürtete Küste und die zahlreichen hübschen Ausflüge nach allen Richtungen hin. Vor Zeiten war es ein nicht unbedeutender Hafenort und stellte im xiv. Jahrh. sechs Schiffe zur engl. Flotte, während Liverpool nur eines sandte.

Das einzige erwähnenswerte Gebäude ist die hochgelegene *Pfarrkirche*, im perpendik. Stil, mit normann. und frühengl. Zutaten. Zwei Denksteine im s. Nebenschiff des Chors enthalten die Namen von 9 Ortsbewohnern, die das Alter von 100 Jahren erreichten. — *Capstone Hill* (55m), ein kegelförmiger Rasenhügel ö. von Wildersmouth Bay, bietet eine treffliche Aussicht auf die Stadt. Am Fuß die *Victoria Promenade*, mit gedeckter Wandelbahn (Konzerte etc.). Ö., auf der äußern Seite des Hafens, ist *Lantern Hill*, mit den Überresten einer Kapelle, die jetzt in ein Leuchtfeuer umgewandelt ist. Hübsche Promenade auch auf dem *Pier* (1*d*.) und weiter an der S.-Seite des Hafens nach *Rapparee Cove*, von wo der *Helesborough* (137m) in 20 Min. zu ersteigen ist (oben weite Aussicht; Esel bis fast zum Gipfel, 1*s*.).

Den schönsten Spaziergang bei Ilfracombe bietet der ***Tors Walk**, eine an der Seeseite der Höhen w. der Stadt hinführende Promenade, die dem Great Orme's Drive bei Llandudno (S. 237) fast gleichkommt. Eingang (1*d.*) bei den *Bädern*, Northfield Road. Vom Tors Walk kann man nach der hübschen kleinen *White Pebble Bay*, an der W.-Seite von *Tor Point* hinabsteigen.

Umgebungen. Fußwanderung nach Lee und Morthoe, 1³/₄-2 St. Entweder von High Str. durch Church Str. geradefort, an der Kirche l. vorbei, bis zu einem schmalen Pfade, der auf die Klippen (*Lee Downs*) hinausführt; oder Church Hill hinan, an der Kirche r. vorbei auf einem Zickzackpfade, an dessen oberm Ende man sich l. wendet und bald den oben gen. Pfad (r.) erreicht. Der Weg an den Downs entlang nach (³/₄ St.) *Lee* ist sehr hübsch. Nach *Lee Beach* hinabsteigend bemerkt man bald l. einen Zauntritt und eine Tafel, die einen angenehmeren Weg zum Strande zeigt, wo das *Manor Hotel* steht. Von Lee zurück auf der Straße, die durch *Slade Valley* führt. — Wer weiter nach Morthoe will, steigt den steilen Pfad w. von Lee Beach hinan und erreicht bald (10 Min.) eine Tafel, die l. den Weg nach (³/₄ St.) Morthoe Station zeigt (S. 132). Hier geradeaus weiter, durch zwei Türen; jenseit der zweiten Handweiser nach Bull Point. Beim nächsten Tor verschwindet der Pfad, doch trifft man ihn bald wieder, wenn man l. an der Hecke hinabgeht. Im Tal über den Bach, dann den obern Pfad, der l. ansteigend bald auf die (20 Min.) Straße führt, unweit einer weißen Tür. Zu dem (10 Min.) *Bull Point Leuchtturm* geht man durch diese Pforte und kehrt wieder hierhin zurück. Nun weiter auf der Straße l. und durch mehrere andre Türen nach (¹/₂ St.) Morthoe (*Chichester Inn*), mit frühengl. Kirche (restauriert). 10 Min. weiter *Barracane Bay*, deren Strand fast nur aus Muscheltrümmern besteht, daneben w. die weiten Sandbänke von *Woolacombe Bay* (*Hotel), besuchtes Seebad mit Golf-Links (Coach s. S. 132). Esel von Barracane Bay nach Morthoe 3-6*d.*; Omnibus von Morthoe nach Morthoe Station 6*d.*). 20 Min. w. von Morthoe das wilde Vorgebirge *Morte Point*, mit schöner Aussicht, nach einer lokalen Redensart „der Ort auf Erden, den der Herrgott zuletzt machte und der Teufel zuerst holen wird". Man kann nun an der Küste entlang, auf der Straße oder mit Eisenbahn (S. 132) nach Ilfracombe zurückkehren.

Lohnender Ausflug auch nach den *Two Pots* (222m), 3 M. s.; Hinweg auf der alten Straße nach Barnstaple, von Church Str. s. über die Höhe, dann auf der neuen Straße durch das Tal zurück.

Schöner Ausflug zu Fuß oder Wagen nach (4³/₄ M.) *Combe Martin* (S. 134; Coach nach *Berry Down*, zurück über Combe Martin und Watermouth; Fahrpreis 2*s.* 6*d.*). *Hele*, *Berry Narbor*, *Watermouth* s. S. 134. Weitere Ausflüge nach *Chambercombe*, nach (7 M.) *Braunton* und *Braunton Burrows*) S. 132), nach (6 M.) *Georgeham*, *Bideford*, *Barnstaple* (Coach über Braunton 3*s.*, hin u. zurück 4*s.* 6*d.*) etc. Der Ausflug nach *Clovelly* (S. 129) ist keinenfalls zu versäumen.

21. Von Ilfracombe nach Lynton (Lynmouth) und Minehead.

Vgl. Karte S. 130.

37 M. Diese Tour ist entweder auf der Fahrstraße oder (für Fußgänger weit vorzuziehen) dem schönen Klippenpfade an der Küste entlang zu machen. In beiden Fällen ist es ratsam, in *Lynton* oder *Lynmouth* zu übernachten. — Im Sommer fahren Coaches tägl. von Ilfracombe nach (17 M.) *Lynton* (5*s.*, hin u. zurück 7*s.*) und von Lynton nach (20 M.) *Minehead* (6*s.* 6*d.*); zur Not kann man die ganze Fahrt in einem Tage machen. Nachtquartier in Combe Martin, Hunter's Inn, Lynton und Porlock.

1. Von Ilfracombe nach Lynton und Lynmouth.

Für diese Strecke kann man zwei Straßen benutzen. Die von den Coaches befahrene Poststraße verläßt das Meer bei Combe Martin und beschreibt einen weiten Bogen landeinwärts, über *Blackmoor Station* (S. 131), wo Passagiere aus- oder einsteigen können. Die Küstenstraße (vorzuziehen) führt stets am Meer entlang und ist besonders für Reisende zu empfehlen die sich der Coaches nicht bedienen wollen. Die letztere Straße fällt mit dem Fußwege auf einer längeren Strecke zusammen.

a. Poststraße, 17 M. Die Straße verläßt Ilfracombe (S. 132) über Larkstone Terrace und führt um den S.-Fuß des *Helesborough* (S. 132) nach (1½ M.) *Hele;* l. unten die hübsche kleine *Hele Bay*. Die alte Straße nach Lynton zweigt hier r. ab und führt über (2 M.) *Berry Narbor*, mit spätgot. Kirche und altem Herrenhaus (jetzt Farm), nach (1½ M.) Combe Martin (s. unten). Wir folgen der Küstenstraße. 1¼ M. (2¾ M. von Ilfracombe) *Watermouth*, malerischer kleiner Hafen mit großem neuen Schloß; in der Nähe in einem zum Meere abfallenden Felstälchen die *Smallmouth Caves*. Dem Schloß gegenüber ein eisernes Tor, von dem für Fußgänger ein 10 Min. kürzerer Weg ausgeht (die Straße macht hier einen weiten Bogen nach r.). 1 M. *Sandabay;* ½ M. weiter das See-Ende des langen Dorfes **Combe Martin** (*King's Arms*, Z. 2*s* 6*d*., D. 3*s*. 6*d*.), das sich 1¼ M. landeinwärts zieht. Die got. Kirche hat einen schönen 30m h. Turm. Die früher hier betriebenen Blei- und Silbergruben sind aufgelassen. Die Höhe l. heißt der *Little Hangman* (230m); dahinter, weiter ö., der *Great Hangman* oder *Gurt Down* (330m). Am Ende von Combe Martin zweigt die Küstenstraße (s, unten) l. ab, während die Poststraße r. bergan steigt, mit hübschen Rückblicken auf das Meer. Bei (4¼ M.) *Blackmore Gate* (früher Zollhaus) erreicht man die Schmalspurbahn von Barnstaple nach Lynton (S. 131). Hier l. hinab nach (1¾ M.) *Parracombe* (Whs.), 6 M. von Lynton, dann wieder hinan, wo sich bald ein Blick aufs Meer bei Heddon's Mouth öffnet. Zuletzt durch das Tal der *West Lyn*, das unterhalb (4 M.) *Barbrook Mill* sehr malerisch wird. Von (¾ M.) *Lyn Bridge* (Whs.) abwärts senkt sich die Straße ziemlich steil und teilt sich nach ¾ M.: l. nach *Lynton* (S. 135), r. nach *Lynmouth* (S. 135).

b. Küstenstraße, 15¾ M. Bis (4¼ M.) *Combe Martin* s. oben. Statt das ganze lange Dorf zu durchwandern, wendet man sich beim Brunnen, dem King's Arms Hotel schräg gegenüber, l. und steigt ziemlich steil hinan nach *Holstone Down* (360m). Die Aussicht ist anfangs beschränkt, verbessert sich aber mit dem Wege, sobald man die (2 M.) Plateauhöhe erreicht hat. Hinab, mit schönem Blick auf das Meer, nach (3 M.) *Trentishoe*, dann durch ein schön bewaldetes Tälchen nach (¾ M.) **Hunter's Inn*, reizend im Tal der *Heddon* 1 M vom Meere gelegen. Von hier führt die alte Straße, die sich nach 3 M. mit der Poststraße vereinigt, durch *Martinhoe Common* nach (5 M.) Lynton. Wir schlagen indes von Hunter's Inn die neue Straße ein, die sich n. (l.) land-

einwärts wendet, am Abhang des Tals hinansteigt und, mit prächtigen Blicken auf das Meer, hinüberführt nach (2 M.) * *Wooda Bay* (Wooda Bay Hotel; Glen Hotel), einem kleinen Sommerfrischort am Fuße reich bewaldeter Felsen. Dampfboote von hier im Sommer nach Ilfracombe und Lynmouth; *Wooda Bay Station* (S. 131) liegt 3 M. s.ö. — Von hier führt die schöne Straße am Meer entlang weiter über *Lee Bay* (s. unten), *Lee Abbey* und das *Valley of Rocks* (s. unten) nach ($3^1/_2$ M.) *Lynton.*

c. Fußweg längs der Küste, 16 M. Bis ($9^1/_4$ M.) *Trentishoe* fällt dieser Weg mit der oben beschriebenen Straße zusammen. Von hier steigen Fußgänger steil hinab in ein schön bewaldetes Tälchen, durch das sie zum ($^3/_4$ M.) *Hunter's Inn* gelangen (s. S. 134). Hier wendet man sich l. und folgt dem Pfade am w. Abhang unterhalb der neuen Straße (s. oben). Das Tal ist anfangs schön bewaldet, ändert aber seinen Charakter vollständig, bevor es das Meer erreicht, bei (1 M.) **Heddon's Mouth*, in wilder Umgebung. Von Heddon's Mouth führt ein prächtiger, an den Klippen entlang gebahnter Weg nach ($1^1/_2$ M.) *Wooda Bay* (s. oben), wo er sich mit der Fahrstraße vereinigt (s. oben). Bei der Gabelung folgt man dem untern Wege (l.), der bald wieder ansteigt, nach *Lee Bay;* auf der andern Seite ($1^1/_2$ M.) ein Tor, von wo eine Privatstraße durch den Park von *Lee Abbey* führt. Letztere, ein modernes Herrenhaus, das den Namen Abbey ohne Grund führt, bleibt l. liegen.

N. von Lee Abbey die Landzunge ***Duty Point,** zu deren Besuch in dem Hause Erlaubnis nachzusuchen ist. Der Sage nach stürzte sich eine Dame aus der Familie Whichehalse, der Lee Abbey früher gehörte, aus Liebesgram von dem Vorsprunge ins Meer. — Um nach Lynton zu gelangen, braucht man von Duty Point nicht zur Abbey zurückzukehren, sondern kann an den Klippen entlang zum Valley of Rocks wandern.

Aus den Anlagen von Lee Abbey gelangt man durch ein zweites Parktor in das sog. ($^1/_2$ M.) ***Valley of Rocks,** mit dem *Castle Rock* (von der Spitze schöne Aussicht) l. und dem *Cheesewring* r. Die Straße durch das Tal führt nach ($1^1/_2$ M.) Lynton, doch wählt man besser den l. abzweigenden Klippenpfad (den **North Walk*), um den *Ragged Jack*, eine Felsmasse unterhalb des Castle Rock, herum bis zu einem Punkte halbwegs zwischen Lynmouth (l. unten) und Lynton (r. oben), wo man den Cliff Railway kreuzt (s. unten; die Wagen halten wenn man dem Kondukteur ein Zeichen giebt).

Lynton und Lynmouth. — Hotels in *Lynton*: *Valley of Rocks, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*, * Royal Castle, beide mit hübscher Aussicht; *Lynton Cottage Hotel, Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; Imperial, Z. 4*s.*; Crown. — In *Lynmouth*: Bath, Z. oder D. 3*s.* 6*d.*, gelobt; *Lyndale Hotel, Z. oder D. 3*s.* 6*d.*; *Tors Hotel, auf einer Anhöhe mit Aussicht auf das Meer; Lyn Valley, Z. 4*s.* 6*d.*, gelobt; Lynmouth Private Hotel, mit Restaur.

Cliff Railway (Drahtseilbahn; Steigung 60%) zwischen Lynmouth und Lynton, beim Pier beginnend und unweit des Valley of Rocks Hotel endend (10 Min.; Rückfahrkarte 4*d.*).

Coaches. Nach *Ilfracombe* s. S. 132; nach *Minehead* s. S. 101. — Eisenbahn nach *Barnstaple* s. S. 131. — Dampfboote im Sommer nach *Wooda Bay* und *Ilfracombe* (Rückfahrkarte 3*s.*); nach *Clevedon*, *Weston-super-Mare*, *Bristol* etc.

Lynton und *Lynmouth*, obschon tatsächlich zwei Orte (zusammen 3150 Einw.), ergänzen sich in so vielen Beziehungen, daß sie nicht gut einzeln zu behandeln sind. Lynmouth, eins der anmutigsten Dörfer Englands, liegt unten an der Mündung der *East Lyn* und *West Lyn*, zweier Bäche, die sich kurz vor ihrer Mündung in das Meer vereinigen. Lynton liegt 120m höher, auf dem Gipfel der steilen Felswand, die das enge Tal umschließt. Lynmouth hat den Vorzug der Meeresnähe (Badestrand nicht besonders) und ist Ausgangspunkt für manche der lohnendsten Talausflüge; Lynton hat dagegen schönere Aussichten und eine weit freiere und luftigere Lage. In Lynmouth ein kleines Pier, an dessen Ende ein Turm mit gutem Überblick des Orts. Die fischreichen Bäche der Umgegend bieten gute Gelegenheit zum Angeln (Auskunft in den Hotels).

Schönster Weg von Lynmouth nach Lynton oder umgekehrt (10 Min.) durch die Anlagen des Cottage Hotel. Nahe beim Lyndale Hotel der Eingang von **Glenlyn* (Zutritt 4*d.*, So. geschlossen), durch dessen Anlagen ein reizender Weg (10 Min.) am untern Laufe der *West Lyn* entlangführt. — Beste Aussicht auf beide Dörfer und ihre Umgebung von *Summerhouse Hill* oder *Lyn Cliff*, deren Gipfel von Lynmouth in $1/2$ St. auf einem etwas oberhalb des Lyndale Hotels hinansteigenden Zickzackwege zu erreichen ist.

Ausflüge von Lynmouth und Lynton.

Nach Watersmeet, Rockford und dem Doone-Tal, $3^1/_2$ St. Vom Lyndale Hotel folgt man der nach O. führenden Straße und schlägt hinter dem letzten Hause den Pfad l. ein; nach 10 Min. über einen Steg auf das r. Ufer der *East Lyn*, deren prächtiges bewaldetes Felsental man aufwärts verfolgt. 25 Min. Steinbrücke zum l. Ufer; 5 Min. weiter eine Holzbrücke, unterhalb der Vereinigung der East Lyn mit dem *Combe Park Water*, dem ***Watersmeet**. Nun am besten am l. Ufer hinan bis zum Zusammenfluß (einer Cottage-Villa auf der andern Seite gegenüber) und noch einige Schritte weiter bis zur Brücke über das Combe Park Water. Zurück, über die oben erwähnten Holzbrücke aufs r. Ufer der East Lyn und an der Rückseite der oben erwähnten Villa vorbei bergan. Weiterhin läuft der Pfad hoch über dem Bach hin, führt durch *Nutcombe Wood*, quert einen offnen Abhang und tritt durch eine Lattentür wieder in den Wald. Etwas weiter zweigt ein Pfad r. ab zu dem sog. **Long Pool*, einer dunkeln und einsamen Flußstrecke, mit kl. Wasserfall am Ende, Zum Hauptwege zurückgekehrt erreicht man bald eine Brücke, die nach ($3/4$ St. vom Watersmeet) **Rockford** (*Gasth.*) hinüberführt. Nun auf der Straße am l. Ufer der East Lyn (hier *Brendon Water* genannt) nach (20 Min.) *Millslade* (Stag Hunters' Inn), wo man eventuell einen Pony-Wagen von Millslade nach Malmsmead und zurück nimmt (5*s.*; nach Malmsmead und zurück nach Lynmouth 8*s.*, Aufenthalt in Malmsmead eingeschlossen). — Hinter Millslade mündet l. die Straße von Countisbury (S. 137), während gegenüber der direkte Fußweg über die Heide nach dem (1 St.) Doone-Tal abzweigt. $3/4$ St. *Malmsmead* besteht aus 2-3 kleinen Bauernhäusern (einf. Erfr.). Wagen bleiben hier zurück. Weiter zu Fuß am *Badgeworthy Water* hinan, nach 10 Min. über einen l. herabkommenden Bach, angeblich die 'Waterslide' in Blackmore's 'Lorna Doone' (S. 137), am Beginn des **Doone Valley**, eines einsamen, von abgerundeten Höhen umschlossenen Tals, in welchem (10 Min. von der 'Waterslide') der Eingang eines Seitentals, das gegen Ende des XVII. Jahrh. von den *Doones* bewohnt und befestigt war, einer Horde von Verbrechern, die die Umgegend brandschatzten. Die Sage von ihrer furchtbaren Stärke und Grausamkeit hat sich in der

Gegend erhalten, namentlich die Geschichte von der grausamen Ermordung eines schlafenden Säuglings, die endlich das ganze Land zu ihrer Vertilgung unter Waffen rief. Vgl. Blackmore's Roman 'Lorna Doone'.

Auf der direkten Fahrstraße über Countisbury (s. unten), Millslade und Malmsmead ist das Doone-Tal 8½ M. von Lynmouth entfernt. Fußgänger kürzen c. ½ St., wenn sie von Millslade direkt über die Heide nach Badgeworthy (S. 136) gehen. Man kann nun auf einer der oben beschriebenen Routen zurückkehren, oder man folgt der Straße von Rockford (S. 136) nach (10 Min.) *Brendon Church* und (¼ St.) *Ilford Bridges*, nahe beim Eingang von *Combe Park*, von wo man in 1 St. nach Lynton oder Lynmouth gelangt: geradeaus nach *Lyn Bridge* (S. 134) und *Lynton*; r. am Combe Park Water hinab bis oberhalb Watersmeet (S. 136) und weiter nach *Lynmouth*. *Summerhouse Hill* ist von beiden Wegen leicht zu erreichen (Handweiser). — Gute Fußgänger, die einige der wildesten Partien von Exmoor sehen wollen, können vom Badgeworthy-Tal w. über die Höhe nach dem (1¼ St.) *Chalk Water-Tal* und am Chalk Water l. nach (½ St.) *Oareford* (S. 138) hinabgelangen, 2 M. von Malmsmead (über *Oare*).

Nach Simonsbath, 10 M. Dieser Ausflug in das Herz von Exmoor ist sowohl von Lynton wie von Lynmouth zu unternehmen. Von Lynton über *Lyn Bridge* nach (2½ M.) *Ilford Bridges* (s. oben), dann s. geradeaus (ö. die Straße nach Brendon, s. oben), nach ½ M. l. ab über *Bridge Ball*. 5 Min. weiter jenseit des Pfarrhauses von Brendon wendet man sich r. und folgt der Straße, welche s., quer durch Exmoor, nach (6½ M.) Simonsbath führt. Den eigentlichen Forst betritt man bei den (2½ M.) *Two Gates* (jetzt nur eine), wo die Grafschaft Somerset beginnt. L. das obere Ende des *Doone Valley* (S. 136); r. erheben sich *Chapman Barrows* (480m) und *Exe Head Hill*. 1¼ M. weiter über die *Exe*. — 2½ M. Simonsbath *(Rufus Inn)*, Dörfchen an der *Barle*, hat seinen Namen von einem Sumpf etwas weiter aufwärts, den die Sage mit dem Drachentöter Sigmund (Siegfried?) in Verbindung bringt. Von Simonsbath s.ö. über die *Tor Steps* nach (16 M.) *Dulverton* (S. 102) oder direkt s. nach (10 M.) *South Molton* (S. 102). Den Rückweg nach Lynmouth kann man ö. über (4½ M.) *Exford* nehmen; von da n. nach den (5 M.) *White Stones* (S. 138; 10½ M. von Lynmouth).

Andre lohnende Ausflüge von Lynton-Lynmouth nach dem (20 Min.) *Valley of Rocks*, (20 Min.) *Lee* und (1¼ St.) *Heddon's Mouth*, und nach (2½ St.) *Glenthorne* auf dem Klippenwege (s. unten). Kürzere Spaziergänge nach (¾ St.) *Countisbury* über die Tors, nach *Hollardy Hill*, am ö. Ende des *North Walk* (S. 135), nach *Sillery Sands* (s. unten) etc.

2. Von Lynton und Lynmouth nach Minehead.

a. Poststraße, 20 M. — *Lynton* s. S. 135. Die Straße kreuzt die Brücke bei Lynmouth und steigt den langen und steilen Abhang r. hinan nach (2 M.) *Countisbury* (Blue Ball Inn). Beim Anstieg schöne Rückblicke; etwa halbwegs führt l. ein Pfad hinab nach *Sillery Sands*, einer kleinen Bucht am Fuß der Klippen. Jenseit Countisbury umzieht die Straße den Nordrand des *Exmoor Forest*.

Exmoor Forest, ein hügeliges Heideland, c. 30 engl. □Meilen groß, ein Dartmoor (S. 109) im kleinen, dessen Granit-Tors hier durch weniger rauhe Schiefer- und Sandsteinbildungen ersetzt werden, ist berühmt durch seine Ponies (die echte Rasse jetzt selten), sein rotes Vieh und seine Schafe. Hier kommen allein in England noch Hirsche (red deer) in wildem Zustande vor; die Exmoor-Hirschjagden ziehen stets zahlreiche Besucher an. Die zahlreichen den Forst durchfließenden Bäche bieten gute Gelegenheit zum Angeln. Der höchste Punkt von Exmoor ist *Dunkery Beacon* (520m; s. S. 138); mehrere andere Gipfel erreichen eine Höhe von 360-490m. Ausflüge im oder durch Exmoor s. oben.

1 M. von Countisbury führt eine Straße r. hinab ins Tal der *Brendon* (s. oben). L. schöner Blick auf den Bristol Channel, mit

der Küste von Wales im Hintergrund. Weiter führt die Straße an (l.) *Old Barrow* (346m) und dem Eingang zum *Glenthorne* (s. unten) vorbei und tritt bei (2½ M.) *County Gate* (322m) in die Grafschaft Somerset. R. *Malmsmead* und das *Badgeworthy Glen* (S. 136); bald darauf unweit *Oare Church* und den *Exmoor Kennels* (Hundeställen) vorbei. 3½ M. weiter zweigt r. ab eine Straße nach *Oareford* und bei den (1 M.) *White Stones*, eine andere gleichfalls r. nach (5 M.) *Exford* (Edgcott Hotel; White Horse), gutes Standquartier für Angler, an der *Exe*. Die alte aussichtreiche Straße nach West Porlock und Porlock zweigt 5 Min. weiter l. ab, während die bequemere aber weniger schöne neue Straße geradeaus nach (2½ M., 13 M. von Lynmouth)

Porlock *(Lorna Doone; Ship*, einf. gut; *Castle)* führt, einem anmutigen Dörfchen ½ M. vom Meere, zwischen *Porlock Hill* und *Bossington Beacon*. Die Kirche des h. Dubritius (1891 restauriert) enthält interessante Grabmäler. 1 M. w., an der alten Straße, liegt *West Porlock*, ½ M. weiter an der Küste der kleine Hafen *Porlock Weir* (*Anchor Hotel).

Lohnender Ausflug (2-3 St.) zum **Dunkery Beacon** (520m), 3½ M. südlich. Fahrweg über *Luckham* bis fast zum Gipfel; Fußgänger gehen besser über *Horner Woods* und *Cloutsham*. Oben weite Aussicht bis zum Brown Willy (S. 126), über Dartmoor, den Bristol Channel und die Küste von Süd-Wales. — Abstieg event. an der SW.-Seite nach (1¼ St.) *Exford* (s. S. 137).

Weiter in mehreren Windungen nach (2 M.) *Holnicote*, am Park des Sir Thomas Acland (r.) entlang. Die Coach fährt direkt nach (4½ M.) Minehead; Privatwagen schlagen besser den viel hübschern Weg l. über *Selworthy Green* ein. 2½ M. vor Minehead (S. 139) treffen beide Straßen zusammen.

b. Küstenroute. Die Straße von Lynmouth nach (2 M.) *Countisbury* ist S. 137 beschrieben. Statt geradeaus durch das Dorf weiterzugehen, wendet man sich l., an der Kirche vorbei, und folgt einem nicht zu fehlenden Klippenpfade mit reizenden Aussichten. L. das *Foreland*, ein weit vortretendes Vorgebirge. Der Pfad hört nach 18 Min. auf, am Rande einer breiten und tiefen Einsenkung, die man am obern Ende umgeht. Auf der andern Seite trifft man eine neue Straße, die zur *Countisbury Cove* hinabführt. Man folgt ihr ca. 10 Min. und schlägt dann den höhern Weg r. ein, der durch einen Spalt des Rückens führt und sich zu einem Tor hinabsenkt; hier wählt man den Weg r. Bei der nächsten Gabelung (½ St.) schlägt man den untern Weg ein und vermeidet alle Seitenwege auf- oder abwärts. Nachdem man noch einige Quertäler passiert hat, kommt man an eine kleine eiserne Tür (1¼ St. von Countisbury), die den Eingang zum Park von Glenthorne bezeichnet, und gelangt kurz darauf durch einen Torweg auf eine Allee, die nach (10 Min.) **Glenthorne House** führt, auf einem kl. Plateau mit Aussicht auf das Meer malerisch gelegen (nicht zugänglich). Das reizende Tal von Glenthorne bietet prächtige Partien (Zutritt überall gestattet); wer eine kleine Zugabe zu dem Tages-

marsch nicht scheut, möge wenigstens einige Windungen der zur Poststraße führenden Allee hinansteigen (1 St.; direkt nur 1/2 St.).

Die Küstenwanderung von Glenthorne House fortsetzend kreuzt man ein kleines Gehege, eine Straße und ein Feld, und erreicht ein in den Wald führendes Gatter, wo der eigentliche Küstenpfad wieder beginnt. Zuerst ist es zuweilen unklar, welchem der vielen sich verzweigenden Pfade man zu folgen hat, aber im allgemeinen vermeide man bergab zu gehen und halte sich r. Bald erreicht man ein tiefes bewaldetes Tal, an dem man r. z. T. im Zickzack ziemlich weit hinansteigen muß, bis sich der Übergang ausführen läßt. Auf der andern Seite steigt man l. hinab und trifft einen Karrenweg, der r. an der Felswand entlang führt. Man halte sich möglichst in derselben Höhe (Seitenwege auf- und abwärts vermeiden), bis man (1 1/4 St. von Glenthorne) *Culbone* erreicht, in einem engen Tälchen, mit der angeblich kleinsten Kirche in England (10×3,6m); Erfr. in einer Hütte. Fußgängern war es früher gestattet, ihren Weg durch den Park von *Ashley Combe* zu nehmen, Sitz des Lord Lovelace, dessen erste Frau Lord Byron's Tochter Ada war († 1852); doch ist dieser Weg jetzt geschlossen und man muß die alte Straße einschlagen, die etwas weiter abwärts durch schönen Wald führt, der hier die steilen Abhänge nach dem Meere hin bedeckt. 1/2 St. *Porlock Weir* (*Anchor), dann (10 Min.) *West Porlock* und (20 Min.) *Porlock* (S. 138). Hier endet der schönste Teil der Küstenroute, und man verliert nicht viel, wenn man bis (6 1/2 M.) Minehead die Coach benutzt (vgl. S. 133). Wer die Fußwanderung vorzieht, wendet sich von Porlock n.ö. nach (20 Min.) *Bossington Beacon* und folgt dann dem Hügelrücken, an dem (20 Min.) Cairn (Steinmann) auf *North Hill* vorbei. 3/4 St. weiter kann man l. hinab nach (10 Min.) *Greenaley* und von dort an der Küste entlang nach (1/2 St.) Minehead gehen; oder man folgt dem Hügelrücken direkt nach (1/2 St.) *Minehead;* s. S. 101.

22. Von London nach Gloucester und Hereford.

Das Tal der Wye.

144 M. Great Western Railway in 3 1/4-5 1/4 St. (24*s.*, 15*s.*, 12*s.*; Rückfahrkarten 42*s.*, 26*s.* 3*d.*); nach *Gloucester* (114 M.) in 2 3/4-4 1/4 St. (19*s.*, 12*s.*, 9*s.* 6*d.*; Rückfahrkarten 33*s.* 6*d.*, 21*s.*).

Von *London (Paddington)* bis (77 1/4 M.) *Swindon* s. R. 14. Weiter in n.w. Richtung. 81 M. *Purton* (S. LI); 85 1/2 M. *Minety;* 91 M. *Kemble Junction.*

Von Kemble nach Cirencester, 4 1/2 M., Eisenbahn in 10-15 Min. — Cirencester (sprich Sisseter; *Fleece; King's Head*), das *Corinium* der Römer, alte Stadt von 7536 E., liegt an der *Churn*, inmitten der *Cotswold Hills*. „Unsere Stadt Cicester in Gloucestershire“ wird von Shakespeare erwähnt (Richard II., V. 6). Bedeutender Wollmarkt; auch die Jagden in der Umgegend haben Ruf. Die *Kirche*, ein stattlicher Bau im spätgot. Stil (neuerdings hergestellt), hat eine Kapelle mit schöner Fächerwölbung, viele Grabplatten und einen 40m h. Turm. Das *Corinium*

Museum enthält eine sehenswerte Sammlung hier gefundener römischer Altertümer. 1 M. s.w. das *Royal Agricultural College.* Hübsche Spazierfahrt nach *Oakley Park*, dem Earl Bathurst gehörig, einst von Pope und Swift besucht. — 3 M. w. ist *Thames Head*, die angebliche Quelle der Themse (vgl. S. 152). — Omnibus von Cirencester nach (8 M.) *Fairford* (S. 155; 1*s.* 6*d.*). — Von Cirencester nach *Swindon* und nach *Cheltenham* über *Andoversford*, s. S. 84.

Eine andere Zweigbahn führt von Kemble Junction nach (7 M., in 20 Min.) *Tetbury* (White Hart). 3 M. s.w. *Westonbirt*, die schöne Besitzung des Major Helford, mit wertvollen Gemälden, Gobelins etc.

Die Bahn tritt in die Grafschaft Gloucestershire; langer Tunnel; weiter im hübschen Tal des *Stroudwater.* — 99 M. *Brimscombe.* — 102 M. **Stroud** *(Imperial; George; Railway)*, Stadt mit 10567 E. und bedeutenden Tuchfabriken, am Abhang eines Hügels malerisch gelegen. — 105 M. *Stonehouse* ist auch Stat. der Midlandbahn von Bath nach Gloucester (S. 88), mit der unsere Bahn kurze Zeit parallel läuft. Hübsche Blicke l. auf die Berge von Wales jenseit des *Severn;* r. die *Cotswold Hills.*

114 M. **Gloucester.** — Bahnhöfe. *Great Western* (für London, Hereford, Cheltenham, Süd-Wales etc.) und *Midland* (für Cheltenham, Birmingham, Bristol etc.) neben einander in Station Road.

Hotels. *Bell, Southgate Str., Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; Wellington, gegenüber der Gr. Western Station, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; New Inn, Northgate; Ram, Southgate Str.; Royal, gegenüber der Midland Station; Fowler's Temperance. — *Bahnrestaurant; Cathedral Tea Rooms* (Luncheon), 4 College Str.

Cabs für 1-2 Pers. 1*s.* die Meile, jede weitere Pers. 5*d.*; die Stunde 2*s.* 6*d.* — Tramways in den Hauptstraßen.

Dampfboote (klein und überfüllt) fahren im Sommer nach *Tewkesbury* (S. 152), mit Zwischenstation bei *Deerhurst* (S. 152), und durch den Schiffahrtskanal nach *Sharpness* (s. unten).

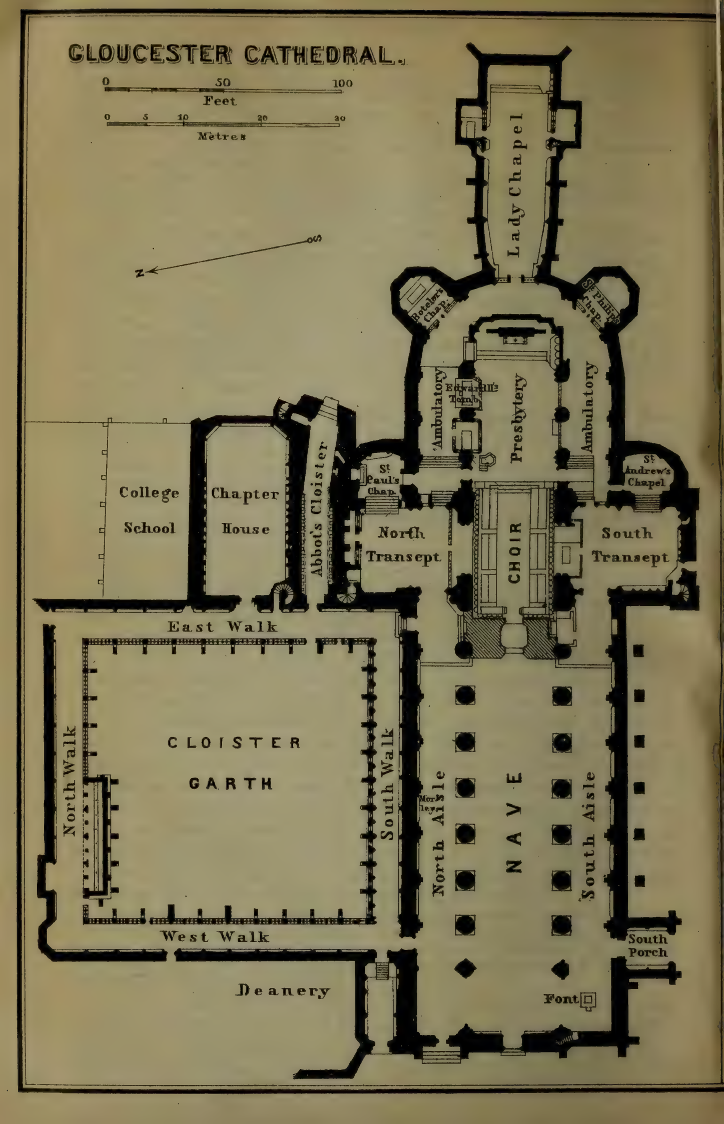
Deutscher Vicekonsul: *V. W. Robles.*

Gloucester (spr. glößtr), Hauptstadt von Gloucestershire und Bischofssitz mit 47944 E., liegt am l. Ufer des für kleinere Seeschiffe zugänglichen *Severn* an der Stelle des britischen *Caer Glowe* („schöne Stadt") und des röm. *Glevum.* Der Grundriß der römischen Niederlassung wird noch durch die vier Hauptstraßen angedeutet, die sich beim sog. *Cross* im Mittelpunkt der Stadt rechtwinklig schneiden und nach den Himmelsgegenden benannt sind (*Northgate, Southgate* etc.). Bruchstücke altrömischer Mauern sind unter mehreren Häusern noch zu sehen. Im J. 1643 leistete die Stadt den Royalisten vier Wochen lang mit Erfolg Widerstand und zwangen sie zum Abzuge. Wegen dieser „Malignity" wurden die Festungswerke während der Restauration geschleift.

Gloucester treibt ansehnlichen Handel mit Getreide und Holz und hat bedeutende Waggonfabriken, Eisengießereien, Maschinenfabriken und Kornmühlen. Die Docks (4 ha.) sind durch den 16 M. l. *Gloucester & Berkeley Ship Canal* mit den umfangreicheren Docks in *Sharpness* (S. 151), an der Mündung des Severn, verbunden.

Vom Fuß der Zufahrt zu der *Great Western Station* gelangt man r. durch Market Parade und St. Aldate Str. nach Northgate Str., die l. zum *Cross* ansteigt (s. oben), vorüber am *New Inn*, einem interessanten Fachwerkbau, 1450 als Herberge für Pilger zum Schrein





GLOUCESTER CATHEDRAL.
0
50
100
Feet
0
5
10
20
30
Metres
N
S
Lady Chapel
Boteler's Chap.
St. Philip's Chap.
Ambulatory
Edward II's Tomb
Presbytery
Ambulatory
St. Paul's Chap.
St. Andrew's Chapel
College School
Chapter House
Abbot's Cloister
North Transept
CHOIR
South Transept
East Walk
CLOISTER
GARTH
North Walk
South Walk
North Aisle
NAVE
South Aisle
West Walk
South Porch
Deanery
Font

Eduards II. errichtet (S. 142). — Von der *Midland Station* zum Cross führt die enge Straße l., parallel der Bahn, zum Niveau-Übergang; dann r. durch die breite Barton Str. (Tramway) und Eastgate Str., an den *Public Baths* (r.), *Guild Hall* (r.) und *Market Hall* (l.) vorbei.

Brunswick Road führt von Eastgate s.w., an der *School of Science and Art and Museum* (röm. Altertümer und Lokalmerkwürdigkeiten) vorbei zum *Spa Pump Room*, mit kohlensaurer Quelle, und dem anstoßenden *Public Park*.

Vom Cross führt Westgate Str. hinab zur Kathedrale; No. 154 in dieser Straße ist eins der interessantesten alten Häuser in der Stadt (bester Blick von dem Durchgang an der Seite).

Die *KATHEDRALE *(Holy Trinity)*, ein höchst stattlicher und schmuckreicher Bau, nimmt eine Stelle ein, die seit dem VII. Jahrh. religiösen Zwecken gedient hat. Ein Nonnenkloster wurde hier um 670 von Wulphere, dem ersten christl. König von Mercia, gegründet und 821 von einem Mönchskloster abgelöst, das von weltlichen Chorherren 1022 an die Benediktiner überging. In ihrer jetzigen Gestalt wurde die Kirche ursprünglich von dem Abt Serlo gegen Ende des XI. Jahrh. (1089 ff.) erbaut; aber der normannische Kern wurde geschickt geändert und überbaut, hauptsächlich im XIV. Jahrh., sodaß die Kirche jetzt von außen vollständig den Eindruck eines perpendikulären Baues macht. Das Innere des Schiffes, die Krypta und das Kapitelhaus sind normannisch; der Kreuzgang aus den J. 1351-1412; die W.-Fassade und das schöne Südportal wurden 1421-1437 hinzugefügt; der stattliche *Turm (68m h.) mit schönem Maßwerk und Zinnentürmchen und die Lady Chapel gehören der zweiten Hälfte des XV. Jahrh. an. Die Kathedrale litt bedeutend in den Bürgerkriegen, wo die Parlamentstruppen den Kreuzgang als Pferdestall benutzten (1641), und wurde neuerdings von Sir G. G. Scott und Mr. Waller sorgfältig restauriert. Die Kirche ist 128m lang, 34m breit; das Schiff $20{,}_5$, der Chor 26m hoch. Schiff Krypta, Kapitelhaus und Kreuzgang sind frei zugänglich; der ö. Teil der Kirche gegen 6*d*. Täglicher Gottesdienst 10.30 Vm. und 4 Nm. Vgl. *Massé*, Gloucester, in Bell's Cathedral Series

Inneres. Mit Ausnahme der beiden westlichsten Joche sind die Bogen des SCHIFFS sämtlich normannisch. Die massigen runden Pfeiler sind ungewöhnlich hoch ($9{,}_{30}$m), das Triforium, vielleicht in Folge davon, sehr niedrig (vgl. S. XXXIV). Lichtgaden und Wölbung sind frühenglisch (c. 1240). Die Glasgemälde sind meist modern, nur im n. Seitenschiff zwei alte (leicht kenntlich); hier auch ein treffliches Denkmal der *Mrs. Morley* († 1784) von Flaxman. Am W.-Ende des Schiffs ein Standbild des *Dr. Jenner*, Entdeckers der Kuhpockenimpfung (1749-1823), der in Gloucestershire geboren wurde (vgl. S. 150). — In den QUERSCHIFFEN findet sich, nach Mr. Willis, die früheste bekannte Annäherung an den perpendik. Stil, auf das normannische Rahmenwerk gepfropft. Das Gewölbe unter dem Turm wird von merkwürdigen Schwibbogen getragen, die vielleicht einzig in ihrer Art sind. Der Reliquienbehälter im n. Querschiff ist einer der wenigen frühengl. Überreste in der Kirche.

Der *CHOR, w. vom Hauptturm beginnend, ist eine der prächtigsten Leistungen des perpendik. Stils. Das schöne Maßwerk, die kunstvolle Wölbung, die getäfelten Wände, das mächtige O.-Fenster, die reichge-

schnitzten Chorstühle bringen zusammen einen Eindruck hervor wie kaum ein andrer Chor in England. Selbst der flüchtige Beschauer wird sofort erkennen, wie der eigentliche Chor eine Art perpend. „Käfigs“ innerhalb der ursprünglich normann. Einrahmung ist, dessen Gitter auf allen Seiten bis zur Decke hinaufragen; oder man kann ihn mit einem Schleier von Maßwerk vergleichen, der über die ursprünglichen Mauern gespannt ist. Einige der normann. Säulen wurden anscheinend verdünnt, um in den Neubau zu passen. Das Datum des letztern (c. 1351) zeigt, daß der perpendik. Stil von den Maurern von Gloucester herrührte und ausgeführt wurde. Im Rundgang des Chors sind die ursprünglichen normann. Fenster und Streben erhalten. Das *O.-Fenster des Chors, das größte in England (22m×11,5m), ist mit schöner Glasmalerei des XIV. Jahrh. gefüllt. Auch am W.-Ende des Chors befindet sich ausnahmsweise ein Fenster, da der Chor höher ist als das Schiff. Die Chorstühle, mit grotesken Schnitzereien, sind aus dem XIV. Jahrh.; der Altaraufsatz ist modern. Auch die schönen Scheitelrippen des Chors sind beachtenswert. Zwischen dem Presbyterium und dem n. Chorumgang das **Grabmal Eduards II.* (1327 in Berkeley Castle ermordet), mit schönem Baldachin, im XIV. u. XV. Jahrh. von Pilgern viel besucht und eine Quelle großen Reichtums für die Kathedrale. Von der NO.-Seite des Chorumgangs springt *Abbot Boteler's Chapel* (c. 1445) vor, mit dem **Grabmal des Robert Curthose* († 1135), Herzogs der Normandie, ältesten Sohnes des Eroberers, mit einem merkwürdigen Bilde Roberts in irischem Sumpf-Eichenholz. Die entsprechende Kapelle an der SO.-Ecke ist dem *h. Philipp* geweiht. Auch am Ende des Chorumgangs neben dem Querschiff befinden sich Kapellen, von denen die südliche, dem *h. Andreas* geweiht, von Gambier Parry (S. 143 restauriert und in Farben kunstreich dekoriert worden ist.

Den ö. Abschluß der Kathedrale bildet die Lady Chapel (c. 1490), ein schöner Bau im perpendik. Stil mit alten Glasgemälden (XV. Jahrh.), Hochaltar und Scheitelrippen. An den Seiten zwei kleine Kapellen mit Bischofsgräbern; darüber kleine Galerien für die Chorknaben.

Das *Triforium*, zu dem Wendeltreppen in den w. Türmchen der Querschiffe hinaufführen, zieht sich um die Seitenschiffe des Chors vollständig herum und gewährt Eingang zu 5 kleinen Kapellen, die denen im Erdgeschoß entsprechen. Der Gang an seinem O.-Ende, heißt die „Whispering Gallery“, weil ein leises Wispern an der Mauer am andern Ende deutlich zu hören ist.

Der *Kreuzgang (1350-1410), im reichsten perpendik. Stil, mit schöner Fächerwölbung, ist durch eine Tür am ö. Ende des n. Seitenschiffs zugänglich. An den ö. Arm stößt das Kapitelhaus, im normann. Stil, mit großem perpend. Fenster am O.-Ende. Eine Treppe führt von hier hinan zur Bibliothek, die u. a. ein Ex. von Coverdale's Bibel (1535) und ein angelsächs. Manuskript aus dem X. Jahrh. enthält.

Die Krypta, vom s. Querschiff zugänglich, ist normannisch, vielleicht mit einzelnen Resten der sächsischen Abtei (S. 141), und enthält den Originalplan des O.-Endes der Kirche.

Der Turm (68m; Eintr. für 1-2 Pers. 2*s.* 6*d.*, mehr Pers. jede 1*s.*; 1-2 U. Nm. geschlossen) bietet eine weite Aussicht. Im untern Geschoß der „Große Peter“, eine fast 60 Ztr. schwere Glocke. Glockenspiel um 1, 5 u. 8 U. Nm.

Die Musikfeste, die alle 3 Jahre abwechselnd in den Kathedralen von Gloucester, Hereford und Worcester stattfinden (Oratorien etc.), sind berühmt.

N. von der Kathedrale einige Überreste der *Klostergebäude* (s. S. 141), u. a. der sog. *Kleine Kreuzgang* (spätgot.) und sechs frühgot. Bogen. Drei oder vier alte *Tore* der Einfriedigung der Kathedrale sind noch erhalten; am interessantesten die *West Gate* (XII. Jahrh.) in St. Mary's Square. Neben dem Kloster der neue *bischöfl. Palast.* Die malerische *Deanery (unzugänglich), n.w. von der Kathedrale, von Sir G. G. Scott restauriert, ist die ehem. Prior's Lodge. Das O.-Ende des schönen Saals, der jetzt als Bibliothek dient, einst vielleicht Kapelle des Priors, ist rein normannisch (XI. oder Anf. des XII. Jahrh.); darunter eine merkwürdige 'slype' (Friedhofsweg) aus derselben Zeit. Der hintere Teil der Deanery ist aus Holz

und stammt aus dem XII. oder XIII. Jahrh.; im großen Saal wurde das Gloucester-Parlament Richards II. (1377-99) abgehalten.

Gegenüber der West Gate (S. 142) steht die Kirche *St. Mary de Lode* (frühengl. und normann.), mit dem angeblichen Grabe des ersten britischen christlichen Königs Lucius. Das moderne Kreuz nahe ihrem W.-Ende wurde zum Gedächtnis des *Bischofs Hooper* errichtet, der hier 1555 den Martertod erlitt. — Am Cross die Kirche *St. Michael*, von deren Turm die Vesperglocke noch täglich geläutet wird. In Southgate Str. die Kirche *St. Mary le Crypt* (spätgot.), mit dem Grabe *Robert Raikes'* (1735-1811), des aus Gloucester stammenden Begründers der Sonntagsschulen in England; das Fachwerkhaus, das er bewohnte, steht noch auf der andern Seite der Straße. Bei den Docks die unbedeutenden Überreste von *Llanthony Priory*, Filiale der gleichn. Abtei in Monmouthshire (S. 100). Die „bore" (Flutwelle) des Severn kann man von Over Bridge oder noch besser vom Ufer 2 M. unterhalb Gloucester beobachten.

Von Gloucester nach *Bristol* und *Bath* s. R. 14; nach *Cheltenham* und *Birmingham* s. R. 23. Lohnende Ausflüge ferner nach dem *Forest of Dean* (s. unten) und dem *Tal der Wye* (S. 144).

Von Gloucester nach Cardiff, 56 M., Great Western Railway in 1½-2¼ St. (9*s.* 6*d.*, 6*s.*, 4*s.* 8½*d.*). Bis (7½ M.) *Grange Court* s. unten. Die Bahn zweigt hier von der nach Ross (s. unten) l. ab und folgt dem r. Ufer des Severn, am O.-Rande des *Forest of Dean* (S. 143). 11 M. *Newnham* (Victoria, Z. 3*s.*). L. die S. 151 erwähnte Severnbrücke. Jenseit (14½ M.) *Awre* kreuzt man die Bahn von Berkeley Road nach Lydbrook; in (19 M.) *Lydney* (Feathers) ist Wagenwechsel für die Besucher des Dean Forest (s. unten). Dann auf 192m l. Röhrenbrücke über die *Wye*, nach (27½ M.) *Chepstow* (S. 147). Ausflug ins Tal der *Wye* s. S. 147. Jenseit (32 M.) *Portskewett* erblickt man r. die Ruinen von Caldicott Castle (S. 147). Bei (35½ M.) *Severn Tunnel Junction* vereinigt sich die Bahn mit der Hauptlinie von London nach Südwales (S. 151).

Der **Forest of Dean**, der dreieckige Landstrich zwischen der Wye und dem Severn, war früher wie der New Forest (S. 60) königliche Domäne; das der Krone gehörige Land beläuft sich noch auf c. 1000ha. Jetzt ist es zum großen Teil ein rühriger Bergwerksbezirk, der große Quantitäten Kohle und Eisen erzeugt; doch sind auch noch ausgedehnte Wälder vorhanden. Die Eisenbahn von *Berkeley Road* nach *Lydbrook* durchschneidet ihn von N. nach S.; Besucher steigen am besten in *Speech House Station* aus und machen das *Speech House Inn* (gelobt) zu ihrem Standquartier. Das Speech House umschließt den *Verderers' Court* (vgl. S. 61). Der Wald besteht hauptsächlich aus Eichen und Buchen. Schönste Punkte sind der *Holly Wood*, nahe beim Speech House; die *High Beeches*, 2 M. n.w.; *Spruce Drive* und *Danby Beeches*, 3½ M. s.ö.; die *Great Oak*, 4 M. w.; *Pleasant Stile*, *Langham Place*, der *Ruardean Hill* (260m), der höchste Punkt des Forstes, und *St. Briavels* (S. 146), mit Burgruine und interessanter Kirche. Fachmänner werden leicht Gelegenheit finden, eine Kohlen- oder Eisengrube zu besichtigen.

Reisende nach Ross und Hereford steigen in Gloucester zuweilen um. Nach der Abfahrt guter Rückblick auf die Kathedrale, später eine Reihe hübscher Blicke auf das Tal des Severn. 2 M. von Gloucester r. die Kirche von *Highnam*, deren Inneres von Gambier Parry († 1888) kunstreich ausgemalt ist (in der Nähe sein ehem. Wohnsitz *Highnam Court*). — Bei (121½ M.) *Grange Court* zweigt unsere Bahn von der nach Süd-Wales (s. oben) r. ab. Weiter bleibt r. *Blaisdon Hill*, l. (1 M. s.w.) *Flaxley Abbey*, Wohnsitz von Sir Roger de Coverley's „Widow" (Mrs. Boevy). Bei (125 M.)

Longhope erhebt sich r. *May Hill* (297m). — 127½ M. *Mitcheldean Road*, Station für (1½ M.) *Mitcheldean*, Städtchen am N.-Rande des Forest of Dean. Die Bahn tritt in die Grafschaft *Herefordshire*, die nach Camden („Britannia") „in bezug auf drei W.W.W. — Weizen, Wolle, Wasser — es mit jeder Shire in England aufnimmt". L. im Vorblick der *Penyard*.

132 M. **Ross** (**Royal*, bei der Kirche, mit schöner Aussicht, Z. oder D. 5*s.*; *Swan*; *King's Head*), freundliches Städtchen von 3575 E., auf einem Hügel an der *Wye*, über die eine malerische Brücke führt. Die stattliche **Kirche*, im spätgot. Stil, mit hohem weithin sichtbarem Turm, enthält im Chor das Grab des Philanthropen *John Kyrle* († 1724), des „Man of Ross" in Pope's Gedicht. Am Marktplatz Kyrle's Haus (jetzt Laden), mit seiner Büste, gegenüber dem altertümlichen, von roten Sandsteinpfeilern getragenen *Stadthaus*. Reizender Blick auf die Wye vom *Prospect Walk*, beim Friedhof.

***Tal der Wye.** Ross ist Ausgangspunkt für einen Besuch der *Untern Wye*, der „vielgewundenen Vaga" des Dichters, die eine Anzahl der schönsten Flußlandschaften in England darbietet und in ihrem Lauf die prächtige Ruine Tintern Abbey berührt, während die hochinteressante Ruine Raglan vom Flusse aus leicht zu erreichen ist. Die Wye fließt von Ross in s. Richtung an Monmouth vorbei und mündet in den Severn bei Chepstow (S. 147), das in der Luftlinie 27 M., den Windungen des Flusses folgend aber 40 M. entfernt ist.

Der Reisende hat die Wahl zwischen Landstraße, Eisenbahn und Fluß; die letztere Art ist die angenehmste und kann mit Abstechern zu Fuß verbunden werden. Ein Boot mit einem Ruderer von Ross nach Goodrich Castle kostet 6*s.*, nach Symond's Yat 10*s.*, Monmouth 15*s.*, Tintern 25*s.*, Chepstow 30*s.*; mit 2 Ruderern etwa die Hälfte mehr. Boote im Hope & Anchor Inn; auch in (10½ M.) Monmouth sind solche zu haben. Man fährt am besten mit Boot bis Tintern und geht von da zu Fuß nach (5¼ M.) Chepstow, da der untere, der Flut zugängliche Teil der Wye außer bei voller Flut durch Schlammbänke verunziert ist. Letzter Weg führt auch über die Wyndcliff (S. 146), wohl den schönsten Punkt des Tals. Wer nur einen Tag zur Verfügung hat, fährt am besten mit Bahn nach Symond's Yat und Tintern und geht von da über die Wyndcliff nach Chepstow. Bei zwei Tagen ist Monmouth der beste Halteplatz. Die Bahn führt fast stets am Flusse entlang; die Stationen liegen meist am Ufer. Fahrzeiten und Preise von Ross: nach (7½ M.) *Symond's Yat* in 25 Min. (1*s.* 6*d.*, 10*d.*, 8*d.*); nach (13 M.) *Monmouth* (Troy Station) in 35 Min. (2*s.* 10*d.*, 2*s.* 2*d.*, 1*s.* 1*d.*); nach (22 M.) *Tintern* in 1 St. (3*s.* 9*d.*, 4*s.* 6*d.*, 10½*d.*); nach (27½ M.) *Chepstow* in 1½-1¾ St. (6*s.*, 4*s.* 6*d.*, 2*s.* 3½*d.*). Wie der Severn ist auch die Wye wegen ihrer Salme berühmt, und die Fischerei ergiebt einen Jahresertrag von 20 000 *l.* Die untere Wye bildet die Grenze zwischen Gloucestershire und Monmouthshire. Das 'coracle', ein primitives britisches Boot aus Fellen oder Leinwand, die über einen Holz- oder Flechtrahmen gespannt werden, ist auf der Wye noch zu sehen. Vgl. *Gilpin*, 'The Wye Tour'.

Bootfahrt. Gleich unterhalb Ross am r. Ufer *Wilton Castle* (xii.-xvi. Jahrh.), einst Besitz von Thomas Guy, der es dem nach ihm benannten Londoner Hospital vermachte; dann die nach *Wilton*



Hereford
ROSS
Walford
Goodrich
Welsh Bicknor
English Bicknor
Hope Mansel
Whitchurch
Staunton
Christ Church
MONMOUTH
Newland
Mitchel Troy
Llandogo
St. Briavels
Tintern Parva
Tintern Abbey
Tidenham
St. Arvans
CHEPSTOW
Mathern
R. Severn
Mouth of the Wye
St. Tecla's Chapel
Newport
Bristol
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipsic.
1 : 127.000
(Two Miles to an inch)
Statute Miles
Kilomètres.



führende Brücke, unter der das Boot hindurchfährt. $4^1/_2$ M. weiter, gleichfalls r., *Goodrich Court*, modernes Herrenhaus im mittelalterlichen Stil, und die malerische Ruine *Goodrich Castle*, zum Teil aus dem XII. Jahrh. (Eintr. 6*d.*). Unterhalb (1 M.) *Kerne Bridge* (Eisenbahn-Stat.; Whs.) bildet der Fluß eine gewaltige Schleife; die Landschaft gewinnt an Reiz. Ö. der *Forest of Dean* (s. S. 143). Am Ende der Schleife bei ($3^1/_2$ M.) *Lydbrook* (E.-Stat.; Queen's Head) kommt man wieder unter der Bahn hindurch. Bald darauf, bei den ($^3/_4$ M.) **Coldwell Rocks*, wendet sich die Wye nach N. zurück und beschreibt eine zweite noch größere Schleife, indem sie nach einem Lauf von fast 5 M. bis auf eine Entfernung von c. 6 Min. von ihrem oberen Lauf zurückkehrt. Der Reisende überläßt es dem Boot, die Schleife zu umfahren, und steigt hinan nach ***Symond's Yat** (198m), dem Bergrücken am Beginn der Schleife, mit prächtiger Aussicht auf Felsen, Wald und Wiesen, nicht unähnlich dem Blick von der Marienburg bei Alf an der Mosel. Dicht dabei ist *Symond's Yat Station* (Rockley, Z. 3*s.*; Prospect House Temperance; Saracen's Head; Symond's Yat; Bungalow Boarding House), wo Boote zu Ausflügen nach *Lady Park Cave* (Eintr. 6*d.*) etc. zu haben sind. Symond's Yat ist durch einen Einschnitt, das *Slaughter*, von dem *Great Doward* getrennt; auf beiden Hügeln finden sich Spuren alter Schanzen. Dann strömt der Fluß durch den reich bewaldeten Park der *Leys;* das Tal wird offner. Monmouth ist von Ross in direkter Linie $10^1/_2$ M. entfernt, auf dem Fluß aber fast das doppelte. Auf der Straße geht ein großer Teil der Szenerie verloren.

Monmouth *(Beaufort Arms; King's Head; Bridge Hotel; Angel)*, Stadt von 5095 E., von Gray „das Entzücken des Auges und der wahre Sitz der Freude" genannt, liegt reizend an einer Anhöhe am Zusammenfluß der *Monnow* und Wye. Das alte *Schloß*, von dem einige Reste noch vorhanden sind, war der Geburtsort Heinrichs V. (1388-1422), des „Prinzen Heinz" Shakespeare's (das Gemach, in dem er geboren wurde, wird noch gezeigt). Auf der alten Brücke über die Monnow steht ein interessantes Tor aus dem XIII. Jahrh., daneben ein normannisches Kapellchen. Der fabulierende Chronikschreiber Geoffrey von Monmouth († 1154) wurde hier geboren, und ein Haus (von viel späterm Datum) heißt heute noch „Geoffrey's Study". — Monmouth hat zwei Bahnhöfe: *May Hill*, bei der Brücke, und *Monmouth Troy*, im S. der Stadt. Reisende nach Tintern und Chepstow steigen in letzterm meist um, da der Zug nach Raglan, Usk und Pontypool Road (S. 160) weitergeht.

Vom (3 M.) ***Kymin Hill**, am andern Ufer, 213m über der Wye, öffnet sich eine weite und herrliche Aussicht. $1^1/_2$ M. s.ö. von Kymin Hill der *Buckstone*, ein Schwingstein oder „Logan Stone" (S. 122; Aussicht).

Sehr lohnender Ausflug (Eisenbahn in $^1/_4$ St.; 1*s.* 1*d.*, 9*d.*, $6^1/_2$*d.*) nach (7 M. s.w.) *Raglan* (Beaufort Arms). ***Raglan Castle** (Eintr. 6*d.*), jetzt eine malerische Ruine, wurde im XIV.-XV. Jahrh. erbaut und 1646 durch den 84jährigen Marquis of Worcester tapfer gegen die Parlamentstruppen ver-

teidigt, die letzte Feste, die für den König aushielt. Der zweite Marquis, der Sohn des tapfern Royalisten, ist berühmt als Erfinder und Erbauer der ersten Dampfmaschine, die in Raglan als Pumpwerk aufgestellt wurde. Lord Raglan, der engl. Oberbefehlshaber im Krimkriege, hatte von hier seinen Titel. — Die Bahn führt weiter nach (5 M.) Usk *(Three Salmons)*, altes Städtchen mit Schloß und Kirche, bekannt durch seine Salmfischereien, und (18 M.) *Pontypool Road* (S. 160). — Andre von Monmouth leicht zu erreichende Punkte sind (8 M.) *Skenfrith Castle*, (13½ M.) *Grosmont Castle*, und (9½ M.) *White Castle.*

Unterhalb Monmouth verengt sich das Tal der Wye bald wieder und ist von steilen Waldhügeln eingeschlossen. Die Bahn von Monmouth nach Chepstow läuft fast fortwährend am Fluß entlang. Am r. Ufer, 2 M. von Monmouth, liegt *Pennalt*, in der Nähe von *Troy House*, jetzt von franz. Nonnen bewohnt. Am andern Ufer mehrere Hüttenwerke. *Bigsweir*, 4 M. von Monmouth, ist der höchste Punkt, wo die Flut noch wahrnehmbar ist (2 M. ö. liegt *St. Briavels*, S. 143). R. folgt (3½ M.) *Tintern Parva* und *Tintern Station*, dann nach einer Flußbiegung die malerische efeubewachsene Ruine (1½ M.) ***Tintern Abbey,** auf einer Wiese am r. Ufer der Wye (Eintr. 6*d.*).

Die Abtei wurde von Cisterziensern 1131 gegründet, aber die Kirche, im dekor. got. Stil, stammt aus dem Ende des XII. Jahrh. Dach und Mittelturm sind nicht mehr vorhanden, das Übrige wohl erhalten. Schönes Fenster-Maßwerk und sonstiger Skulpturenschmuck. Dicht bei der Abtei das Dorf *Tintern* (Beaufort Arms, Z. 4*s.*; Royal George; Rose & Crown); die Bahnstation (s. oben) ist 1 M. weiter.

Die Flußlandschaft zwischen Tintern und (7 M.) Chepstow ist sehr hübsch, verliert aber sehr während der Ebbe (S. 143). Man fährt um den Fuß der bewaldeten Wyndcliff herum (s. unten) und kommt weiterhin an den *Twelve Apostles*, einer malerischen Felspartie r. vorbei. Bei der Annäherung an Chepstow guter Blick auf das Schloß.

Weit lohnender ist die Fußwanderung von Tintern über die Wyndcliff nach (5¼ M.) Chepstow. Von der Abtei auf der Straße s. nach der (2¼ M.) *Moss Cottage* und durch diese (Eintr. 6*d.*) auf einem gewundenen Pfad, zum Teil auf Stufen zum Gipfel der ***Wyndcliff** (295m). Oben r. und etwas bergab zu der kleinen Auslug-Plattform, wo sich der Blick auf eine der herrlichsten Flußlandschaften öffnet, hervorragend namentlich durch die Pracht und reiche Abwechslung des Baumwuchses. In der Ferne erblickt man den Severn. Beim Abstieg braucht man nicht nach der Moss Cottage zurück, sondern hält sich unweit des Gipfels l. (nach S.) und gelangt ⅓ M. näher bei Chepstow wieder auf die Straße. ½ M. weiter wendet man sich l. und folgt dann der Straße nach (2¼ M.) Chepstow. Dinstags kann man auch von dem Punkte, wo man die Straße wieder erreicht (s. oben), durch **Piercefield Park* bis ¾ M. vor Chepstow gehen.

Im Sommer fährt eine Coach täglich zwischen Tintern Abbey und Chepstow (Fahrpreis 1*s.* 6*d.*, Return 2*s.* 6*d.*); Abfahrt von Chepstow c. 11 U. Vm. Wagen von Chepstow nach Tintern und zurück für 2 Pers. 10*s.*, 4 Pers. 12*s.* 6*d.*





HEREFORD
1 : 17.500
Feet
Mètres
1 General Post Office B 3
2 Free Library & Museum B 3
3 Cathedral Grammar School C 3
4 Nelson Column C 4
Widemarsh Brook
Newtown Road
North Villa Road
Terrace
Barr's Court Station
Aylestone Hill
Football Field
Coningsby Hosp.
Black Friars Monastery
Black Friars Rd
Coningsby Str.
Electric Works
Catherine Str.
Blueschool Str.
New Market Str.
Maylord Street
Commercial Road
Commercial Str.
Portland St.
White Cross Str.
White Cross
Eign Street
Barton Station
Station Str.
Guildhall
All Saints Ch.
High Street
High Town
Old House
St Peters Ch.
Gaol
Shirehall
West Street
Broad Str.
Aubrey Str.
Berrington Str.
Victoria Str.
Friars Street
Church Str.
Baptist Chap.
East Street
St Owen Street
Cathedral Close
Cathedral
King Str.
St Nicholas's Ch.
Castle St.
College of Vicars Choral
Bishop's Palace
Bridge Str.
Barton Street
Science & Art School
Castle Green
River Wye
St Martin Str.
Prospect Str.
Mill Street
Green Street
Nelson St.
Infirmary
St James Church
St James St.
Harold Street
Militia Barracks
Park Street
Eign Road
Eign Brook
Union Str.
Workhouse
Union House Walk
Portfield Walk
Portfield St.
Foley Street
Ledbury Road
Ledbury Rd
Boultons Lane
Bodenham Road
South Bank Road
Folly Road
Hafod Road
Old Eign Hill
Scots Hole
City Water Works

Chepstow (**Beaufort Arms; George*), Stadt von 3067 E. und Station der Süd-Wales-Bahn von Gloucester nach Cardiff (s. S. 143), liegt malerisch am r. Ufer der Wye, über die hier zwei Brücken führen, c. 3 M. oberhalb ihrer Vereinigung mit dem Severn. Auf einer den Fluß beherrschenden Höhe die umfangreichen Ruinen von **Chepstow Castle* (Eintr. 6*d*.), aus dem XIII.-XIV. Jahrh., mit vier Höfen. Der dritte Hof, die „Chapel“ genannt, bezeichnet vielleicht die Stelle des ursprünglichen normannischen Keep. *Martin's Tower* war 20 Jahre lang das Gefängnis des „Königsmörders“ d. N. († 1680); auch Jeremy Taylor, der Theologe († 1676), war hier 1656 eingesperrt. Guter Blick auf das Schloß von der Brücke. Die Kirche *St. Mary*, nahe der Brücke, hat ein normannisches Schiff und ein schönes normannisches West-Portal. Einige Stücke der Stadtmauern und ein altes Tor sind noch erhalten.

Von Chepstow lohnender Ausflug nach **Caldicot Castle** (Eintritt nur auf vorheriges schriftl. Ansuchen), 5½ M. s.w., und dem röm. Lager *Caerwent* (*Venta Silurum*), 1½ M. n. davon. Nach Freeman übertrifft Caldicot in Bezug auf sorgfältige Mauerung und andere Einzelheiten alle Festungsanlagen, die er gesehen, und kommt den besten kirchlichen Bauten gleich. In Caerwent ein provisorisches Museum mit römischen Funden (Eintr. 6*d*.).

Jenseit Ross führt die Bahn an mehreren Landsitzen vorbei. 136¼ M. *Fawley;* 140¼ M. *Holme Lacy.* Der Park von *Holme Lacy House* (Earl of Chesterfield) ist an einzelnen Donnerstagen im Juli und August für Besucher geöffnet. Weiter mehrfach über die *Wye.*

144 M. **Hereford.** — HOTELS. *Green Dragon (Pl. a: B 3), Z. von 4, D. 4*s*.; City Arms (Pl. c: B 3); Mitre (Pl. b: B 3), alle drei in Broad Str.; Greyhound (Pl. d: B 3), High Str.; Merton (Pl. e: D 3), für einf. Ansprüche. — *Bahnrestaur.*

Hereford, alte Stadt und Bischofssitz mit 21 382 Einw., am l. Ufer der Wye hübsch gelegen, war einst stark befestigt, und einige Reste der alten Mauern sind noch vorhanden. Das Bistum besteht seit dem VII. Jahrh., wo es von dem von Lichfield abgetrennt wurde. Das *Schloß*, zur Abwehr der Wälschen erbaut, ist fast völlig verschwunden (vgl. S. 149). Hereford treibt ansehnlichen Handel in Landesprodukten (vgl. S. 144).

Vom Bahnhof (*Barr's Court Station*, Pl. D 1) gelangt man durch Commercial Road und Commercial Street nach High Town, einem Square, an dem sich l. das sog. **Old House* (Pl. C 3) erhebt, ein malerischer Fachwerkbau von 1632 (1882 restauriert; jetzt Bank). Die Kirche *All Saints* (Pl. B 2), in High Street, weiter w., enthält Chorstühle aus dem XV. Jahrh., eine angekettete Bibliothek in der Sakristei etc. — Von hier durch Broad Str. südl. zur Kathedrale, an der *Free Library & Museum* (Pl. 2: B 3) vorüber (tägl. 10-5 U. frei; Altertümer, Fossilien, Vögel).

Die *KATHEDRALE (*SS. Mary & Ethelbert*; Pl. B C 3), 1079 nach der Zerstörung einer ältern Kirche durch die Wälschen (1055) begonnen, aber erst 1530 vollendet, hat alle englischen Baustile auf-

zuweisen. Das Schiff, S.-Querschiff, Chor und Turmpfeiler sind normannisch; die Lady Chapel frühenglisch (1226-46); das N.-Querschiff wurde 1250-88 erneut, das innere N.-Portal um 1290 erbaut. Der Mittelturm (50m) ist aus dem XIV., der Kreuzgang aus dem XV. Jahrh. Die Anfügung des äußern N.-Portals (um 1530) schloß den Bau ab, wie er jetzt ist. Die W.-Fassade wurde Ende des vor. Jahrh. bei der nach Einsturz des W.-Turmes (1786) von Wyatt (S. 76) unternommenen „Renovation" verdorben, aber das ganze Gebäude 1856-63 von Sir G. G. Scott gut restauriert. Gottesdienst 10 U. Vm. u. 4.30 Nm. Besucher schreiben ihren Namen in ein Buch und zahlen 6*d*. zum Baufonds. Eintritt durch die **North Porch*, aus einem äußern perpendikulären und einem innern frühenglischen Bau bestehend (s. oben). Die Kathedrale ist 104m lang; Breite des Schiffs und der Seitenschiffe $22{,}_{25}$m, Länge der Querschiffe 44m, Höhe des Schiffs $19{,}_{5}$m.

Inneres. Beim Eintritt in das SCHIFF überrascht zunächst der Gegensatz der schweren und massigen Pfeiler und Bogen gegen die reiche Gotik des Äußern. Die Bogen sind mit Zickzackfriesen verziert. Lichtgaden und Triforium rühren erst von der Restauration Wyatt's her und sind unbedeutend; auch die unpassende Verzierung der Decke ist neueren Datums. Normann. *Taufbecken* aus dem XII. Jahrh. — Das NW.-QUERSCHIFF, im gotischen Stil des XIV. Jahrh., mit hohen schmalen Fenstern, Bogen ungewöhnlicher Form, und reicher Blumen-Ornamentik, ist wohl der schönste Teil der Kathedrale. Prächtiges neues Fenster zum Gedächtnis des Archdeacon *Freer* († 1863), von Hardman. Unter den zahlreichen Denkmälern die der Bischöfe *Peter de Aquablanca* (1240-68) und **St. Thomas de Cantilupe* (1275-82), des letzten vor der Reformation heiliggesprochenen Engländers. — Das SW.-QUERSCHIFF ist normannisch, mit spätern Änderungen. An der W.-Seite ein merkwürdiger alter Feuerplatz. Im ö. Seitenschiff, jetzt *Vestry* (Sakristei), ein Glaskasten mit allerlei Merkwürdigkeiten. — Über der Vierung erhebt sich der *Great Central Tower* (50m), mit Laterne in Form eines großen Käfigs mit steinernen Stangen.

Der *CHOR ist vom Schiff durch einen kunstreichen Bronze-Lettner geschieden, von Skidmore nach einer Zeichnung von Sir G. G. Scott ausgeführt; auch an den Enden der Chor-Seitenschiffe sind schöne Bronzetüren. Die Haupt-Bogen und das Triforium des Chors sind normannisch, der Lichtgaden frühenglisch. Das O.-Ende wurde um 1850 neu gebaut. Der bischöfl. Thron und die Chorstühle sind aus dem XIV. Jahrh.; Altar, Levitensitze, Glasmalereien und Ziegelfußboden modern. L. vom Altar ein merkwürdiger alter Bischofsstuhl aus dem XI. Jahrh. Auf das n. Chor-Seitenschiff öffnet sich *Bishop Stanbury's Chantry*, aus dem Ende des XV. Jahrh. W. führt eine Tür in die *Old Archive Rooms*, die früher nur mittels einer Stiege durch das große Fenster im NW.-Querschiff zugänglich waren (s. oben). Die früher hier befindliche Bibliothek von 2000 angeketteten Bänden ist in die neue Library übertragen (s. S. 149). Im s. Chor-Seitenschiff hängt die berühmte *Hereford Mappa Mundi*, eine um 1314 entworfene Weltkarte, in ihrem Originalrahmen, durch neue Eichentüren geschützt. In beiden Seitenschiffen eine Anzahl Bischofsgräber.

Der Chor endet an den O.-QUERSCHIFFEN, die in ihrer jetzigen Gestalt aus dem XIV. Jahrh. stammen. Vom s.ö. Querschiff führt ein Gang *(the Vicars' Cloister)* mit geschnitzter Holzdecke zum Vicars' College (S. 149).

Die östlichste Abteilung der Kathedrale ist die LADY CHAPEL, im frühengl. Stil, mit dem schönen Grabmal des *Baron de Grandison* († 1358). An der S.-Seite, hinter einer hohen Steinschranke die *Kapelle des Bischofs Audley* (1492-1520), der jedoch in der von ihm in Salisbury erbauten Chantry beigesetzt ist (s. S. 76). Eine Tür in der NW.-Ecke der Lady Chapel führt in die KRYPTA, angeblich die einzige nach dem XI. Jahrh. in England erbaute. — Aus dem südl. Nebenschiff des Hauptschiffs gelangt

man in den *Kreuzgang* (xv. Jahrh.); das *Chapter House*, an der O.-Seite, ist fast ganz verschwunden. Der Turm an der SO.-Ecke des Kreuzgangs heißt seit alters der *Ladye Arbour.* Über dem w. Kreuzgang ist die neue *Cathedral Library* (1897), zu deren Schätzen u. a. Caxton's Golden Legend und die „Hereford Use" von ca. 1270 gehören.

Das *College of Vicars Choral*, südl. von der Kathedrale, wurde 1475-1500 im perpend. Stil erbaut. Der *bischöfl. Palast*, zwischen der Kathedrale und dem Fluß, enthält eine normann. Halle. Ö. von der Kathedrale die im xiv. Jahrh. gegründete *Cathedral Grammar School* (Pl. 3).

Von der Domfreiheit führt Castle Str. nach *Castle Green* (Pl. C 4), einem hübschen öffentlichen Park am Flusse, der die Stelle des äußern Hofs des jetzt verschwundenen Castle einnimmt (s. S. 147). In der Mitte steht eine Säule zum Gedächtnis *Nelson's* (Pl. 4); n. der *Castle Pool*, ein Überrest des Schloßgrabens.

Zurück zur Mitte der Stadt durch Owen Str. (Pl. D, C 3), an der *Shire Hall* (Pl. C 3) vorbei; gegenüber ein Standbild des Staatsmannes *Sir George Cornewall Lewis* (1806-63) und *St. Peter's Church* (Pl. C 3), mit 14 eichenen Chorstühlen aus dem xv. Jahrh.

Von High Town führt Widemarsh Str. n. zum (8 Min.) *Coningsby Hospital* (Pl. C 2; dem „Corporal" kl. Trkg.), einem hübschen kleinen Bau (1614) an der Stelle einer Komturei der Tempelritter, von der ein normann. Bogen noch übrig ist. Man nennt es auch *Black Cross Hospital*, von den Ruinen eines Klosters der Black Friars im Garten, unter denen das *Predigerkreuz besonders auffällt. — W. gelangt man von High Town durch High Str. und Eign Str. über die Eisenbahnbrücke, dann durch Withecross Str. (Pl. A 2) und Whitecross Road zum (1 1/4 M.) *White Cross*, im xiv. Jahrh. zur Erinnerung an das Aufhören der Pest errichtet (1349).

Hereford ist ein gutes Standquartier für Ausflüge, namentlich in das *Wye-Tal* auf- und abwärts. In beiden Richtungen wird der Fußgänger oder Radfahrer viele echt engl. Flußlandschaften finden, und zahlreiche kleine aber komfortable Gasthäuser erleichtern die Ausdehnung der Tour in der einen Richtung bis Ross, Monmouth oder Chepstow (vgl. S. 144-147), in der andern bis Hay, Builth oder Rhayader (S. 171). — Andre lohnende Tagesausflüge sind: *Leominster* (s. unten); *Malvern* (S. 158); die *Black Mountains* (S. 160); *Dinedor Hill*, ein röm. Lager 3 M. südl. (Aussicht); *Holme Lacy*, 4 M. s.ö. (S. 147); *Kilpeck Church*, 7 1/2 M. s.w., mit grotesken normann. Skulpturen (S. 160); *St. Ethelbert's Camp*, 6 M. ö.; und *Tewkesbury* (S. 152).

Von Hereford nach Shrewsbury, 51 M., in 1 1/4-2 St. (8*s.* 6*d.*, 5*s.* 4*d.*, 4*s.* 3*d.*). Die Bahn führt durch reiches Weideland und durchbohrt den aussichtreichen *Dinmore Hill* mittels eines 3/4 M. l. Tunnels. Erste größere Station (13 M.) Leominster, spr. lemster *(Royal Oak; Talbot; Bahnrestaur.)*, alte Stadt mit 5826 E., nach einer hier im vi. Jahrh. gegründeten Abtei benannt. Die stattliche Pfarrkirche *St. Peter & Paul* (1866-91 restauriert) zeigt sämtliche engl. Stilarten von der normann. bis zur spätgot. Periode. Andre bemerkenswerte Gebäude sind die *Clarke Alms Houses* (1736; 1874 erneut) und das alte *Market House* (1634), 1853 aus der Mitte der Stadt nach den Anlagen der *Grange* verlegt. — Zweigbahnen nach *New Radnor* (Eagle) und *Presteign* (Radnorshire Arms), sowie über *Bromyard* (S. 158) nach (27 1/2 M.) *Worcester* (S. 153). — 18 M. *Woofferton* (Bahnrestaur.), Knotenpunkt für *Tenbury*, *Bewdley* (S. 156), und *Kidderminster* (S. 217). R. der *Titterstone Clee* (542m).

23 M. **Ludlow** (*Angel; Feathers*), hübsch gelegene alte Stadt mit 4460 E., war früher Sitz der Gouverneure von Wales und zeigt noch manche Spuren seiner einstigen Bedeutung. Das *Schloß*, noch in seinem Verfall prächtig (Eintr. 6*d.*), wurde im XII. Jahrh. erbaut. Milton schrieb hier seinen „Comus“, um die Ernennung des Earl von Bridgewater zum Lord Marcher zu feiern; auch ein großer Teil von Butler's „Hudibras“ wurde hier verfaßt. Die Banketthalle, wo der Comus 1634 aufgeführt wurde, ist noch erhalten. Die **Collegiatkirche St. Lawrence*, mit stattlichem perpend. Turm, enthält gute Glasmalereien und interessante Denkmäler. Unweit des Schlosses ein *Museum* mit einer großen Sammlung von Versteinerungen. — Hübsche Ausflüge von Ludlow nach den *Vignals* (4 M.; Aussicht), *Bringewood Chase* (3 M.; Aussicht), *Hay Wood*, *Downton Castle*, *Wigmore Castle*, *Staunton Lacey* (mit pränormannischer Kirche; 2½ M. n.), etc.

31 M. **Craven Arms** (*Craven Arms; Stokesay Castle; Bahnrestaur.*), Knotenpunkt der *Central Wales Railway* nach *Llandrindod*, *Swansea*, *Carmarthen* und *Pembroke* (s. R. 27). N.ö. (r.) Zweigbahn nach (18 M.) *Much Wenlock* (Gaskell Arms; Raven), Städtchen mit schöner Ruine einer 1080 gegründeten Cluniazenser-Priorei, im normann.-got. Stil, und weiter nach (22 M.) *Coalbrookdale* und (28 M.) *Wellington* (S. 219). Eine dritte Zweigbahn führt l. nach *Bishop's Castle*. — 1 M. s. von Craven Arms liegt *Stokesay Castle* (XIII. Jahrh.), von einem Graben umgeben, einer der stattlichsten befestigten Herrensitze in England.

Weiter führt die Bahn parallel mit *Watling Street* (S. 10). R. die *Stretton Hills* (510m). 38 M. *Church Stretton* (Hotel). Weiter noch einige unbedeutende Stationen, dann —

51 M. **Shrewsbury**; s. S. 219.

Von Hereford nach *Malvern* und *Worcester* und nach *Newport* und *Cardiff* s. R. 24; nach *Brecon* und *Swansea*, R. 26.

23. Von Bristol nach Gloucester, Cheltenham, Worcester, Birmingham und Derby.

MIDLAND RAILWAY (nur 1. und 3. Klasse) nach (37 M.) *Gloucester* in ¾-1 St. (5*s.*, 3*s.* 1*d.*); nach (43½ M.) *Cheltenham* in 1 St. 5 Min.-2 St. (5*s.* 10*d.*, 3*s.* 7*d.*); nach (65½ M.) *Worcester* in 1½-2 St. (8*s.* 8*d.*, 5*s.* 5½*d.*); nach (90½ M.) *Birmingham* in 2¼-3¼ St. (12*s.* 4*d.*, 7*s.* 7½*d.*); nach (135 M.) *Derby* in 3¼-4¼ St. (18*s.*, 10*s.* 10½*d.*). — Through-tickets auf dieser Bahn auch nach *Manchester* (5-6¾ St.; 24*s.* 1*d.*, 13*s.* 6*d.*), *Liverpool* (5¾-7¾ St.; 24*s.* 7*d.*, 13*s.* 8½*d.*), *Edinburgh* (10-10¾ St.; 56*s.*, 30*s.* 10½*d.*) und *Glasgow* (10-11¼ St.; 56*s.* 6*d.*, 30*s.* 5½*d.*).

Bristol s. S. 89. — 3 M. *Fish Ponds;* 3¾ M. *Staple Hill.*

Bei (6½ M.) *Mangotsfield* vereinigt sich die Bahn mit der von Bath (S. 88). Von (11 M.) *Yate* Zweigbahn l. nach (7½ M.) *Thornbury* (Swan), mit schöner kreuzförmiger Kirche und einem großen Tudor-Schloß, von Herzog Eduard von Buckingham 1511 begonnen, aber nie vollendet (vgl. S. LII). — 15 M. *Wickwar.* Bei (17 M.) *Charfield* l. *Tortworth Court*, der Sitz des Earl of Ducie; im Park der größte Kastanienbaum in England, 15m im Umfang, bereits in einer Urkunde des XIII. Jahrh. erwähnt. — Die l. sichtbare Säule erinnert an den Bibelübersetzer *William Tyndall*, der in der Nachbarschaft geboren wurde. — 22 M. *Berkeley Road.*

Von Berkeley Road nach Lydney (Forest of Dean), 8 M., Zweigbahn in ½ St. — 2 M. **Berkeley** (*Berkeley Arms*), Städtchen mit 1200 Einw., wo Edward Jenner (1749-1823), der Entdecker der Kuhpockenimpfung, geboren wurde. — **Berkeley Castle*, altes Schloß mit Graben und Wartturm, jetzt dem Lord Fitzhardinge gehörig und noch bewohnt (der Keep

und die histor. Räume Mo. Mi. Do. 10-1 u. 2-4 zugänglich; Eintrittskarten zu 1*s.* am Bahnhof und bei Miss Smith, High Str., Berkeley), enthält einige Porträte der Familie Berkeley, die Kajütenmöbel des Admiral Drake und andre Sehenswürdigkeiten. Hier wurde Eduard II. 1327 ermordet. — 4 M. *Sharpness* (Severn Bridge Hotel), am Severn, ist der Vorhafen von Gloucester und mit diesem durch einen Kanal verbunden (vgl. S. 140; Dampfboot 2mal tägl., 1*s.*). — Die Bahn überschreitet den Severn auf der großartigen, 3/4 M. l. **Severn-Brücke.* — 5 1/4 M. *Severn Bridge Junction.* — 8 M. *Lydney Junction* (S. 143).

24 M. *Coaley Junction* ist Station für *Dursley* (Old Bell), Städtchen mit Wollfabriken und gotischer Kirche. — 27 M. *Frocester;* 28 1/2 M. *Stonehouse*, Knotenpunkt für *Nailsworth* und *Stroud.*

37 1/2 M. **Gloucester** (Midland Station, mit Bahnrestaur.), s. S. 140; der Domturm l. gut sichtbar. — 41 M. *Churchdown.*

43 1/2 M. **Cheltenham.** — Hotels. *Queen's, am S.-Ende der Promenade, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Plough, High Str., altbekanntes Haus, von Sportsmen bevorzugt; Lansdowne Private Hotel, nahe der Midland Station; Royal, Fleece, Bellevue, Lamb, alle in High Str.

Restaurants. *George's*, *Jennings's*, High Str.; *Lock's*, Clarence Str.; *Bahnrestaur.*

Cabs. Für 1-2 Pers. 1*s.* die Meile, 3 oder mehr Pers. 1*s.* 6*d.*; für jede weitere 1/2 M. 6*d.* — Omnibus von den Bahnhöfen in die Stadt; bei Ankunft der Hauptzüge auch Hotel-Omnibus.

Bahnhöfe. *Great Western Station*, St. James Square, für Gloucester, London, Oxford etc.; *Midland Station*, Queen's Road, für Gloucester, Bristol, Birmingham und den Norden.

Post, Promenade. — Opera House and Theatre, Regent Str. — Assembly Rooms, High Str., für Bälle, Konzerte u. a. Unterhaltungen.

Musik. Die *Stadtkapelle* spielt Vor- u. Nachmittags in den Montpellier Gardens u. a. Orten.

Cheltenham, besuchter Badeort mit 49 439 Einw., liegt anmutig am *Chelt* in einer fruchtbaren, s.ö. von den *Cotswold Hills* begrenzten Ebene. Die Quellen wurden im J. 1716 entdeckt, doch wurde Cheltenham erst nach dem Besuch Georgs III. 1788 ein fashionables Bad. Das Wasser ist stahl- und salzhaltig und wird gegen Magen- und Leberleiden gebraucht. Der *Pump Room* (Kursaal) ist in den *Pittville Gardens* (Eintr. 2*d.*), einem 23ha großen Park im N. von High Str. In Cheltenham wohnen viele pensionierte Beamte und Offiziere, während es im Winter das Hauptquartier der Fuchsjäger ist. Anglo-Indier (d. h. aus Indien zurückgekehrte Engländer) bilden einen so zahlreichen Teil der Gesellschaft, daß man die Stadt scherzhaft „Asia Minor" genannt hat. Die *Cricket-Woche*, im August in den College Grounds abgehalten, zieht viele Zuschauer an. Cheltenham besitzt zahlreiche Erziehungsinstitute, und *Cheltenham College*, im Bath Road, nimmt unter den öffentlichen Schulen Englands einen hohen Rang ein (600 Zöglinge). Auch ein *Ladies' College* mit 900 Schülerinnen ist vorhanden. In High Str. der stattliche Neubau der 1578 gegründeten *Grammar School.*

Haupt-Geschäftsstraße ist *High Street*, die die Stadt von O. nach W. in einer Länge von über 1 1/2 M. durchschneidet. An der *Promenade*, einer von High Str. nach S. auslaufenden schattigen

Allee, ein großer *Wintergarten;* weiter südl. die *Montpellier Gardens* (2*d.*) mit der im Winter für Bälle und Konzerte benutzten *Montpellier Rotunda.* — Die Pfarrkirche *St. Mary*, aus dem XII.-XV. Jahrh. (restauriert), hat eine schöne Fensterrose und ein schöngeripptes N.-Portal. — Unweit der Great Western Station die *Public Library and School of Art* mit dem anstoßenden Museum & Picture Gallery (gute niederländische Bilder; 10-4 U. geöffnet).

Die Umgebungen von Cheltenham mit den ***Cotswold Hills*** bieten eine Menge hübscher Ausflüge. Am meisten besucht werden ***Leckhampton Hill*** (300 m; Aussicht), 2 M. s.; *Birdlip* (Aussicht) und weiter *Cranham Woods*, 6 M. s.; ***Charlton Kings***, 1½ M. ö.; ***Southam de la Bere***, ein Herrenhaus aus dem XV. Jahrh., 2½ M. n.ö. an der Straße nach Evesham; ***Postlip Manor House***, mit normann. Kapelle, 5 M. n.ö.; ***Winchcombe*** (S. 156) und ***Sudeley Castle** (mit dem Grabe der Königin Katharine Parr), 4½ M. jenseit Southam; ***Andoversford*** (Frog Mill Inn), 7 M. ö., und ***Chedeworth***, 9 M. s.ö., beide an der Bahn nach Chipping Norton (S. 155); die ***Seven Springs***, angeblich Quelle der Themse (vgl. S. 140), 3/2 M. s.; und die ***Römische Villa*** in ***Chedworth***, 9 M. s.ö. — Eisenbahn-Ausflüge nach ***Berkeley Castle*** (S. 150), ***Tewkesbury*** (s. unten), ***Gloucester*** (S. 140), ***Evesham*** (S. 156) und ***Worcester*** (S. 153).

47 M. *Cleeve*, Station für *Bishop's Cleeve*, mit großer Kirche im normann.-got. Übergangsstil, 3 M. n.ö. — Von (51 M.) *Ashchurch* (Buffet) führen Zweigbahnen w. nach (2 M.) *Tewkesbury* und (13 M.) *Malvern* (S. 158), ö. nach *Evesham* (S. 156) und *Stratford-on-Avon* (S. 205).

Tewkesbury *(*Swan,* Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.; Hop-Pole; Bell; Black Bear)*, die ***Etocessa*** der Römer und ***Theocsbyrig*** der Sachsen, altes Städtchen mit 5270 E. am Zusammenfluß des ***Severn*** und ***Avon***, wird wegen seiner prächtigen Abteikirche viel besucht. Tewkesbury Abbey wurde 715 gegründet. Die ****Kirche***, im wesentlichen aus dem Anf. des XII. Jahrh., zählt zu den bedeutendsten Normannenbauten in England. Sie ist restauriert und wird, noch benutzt; Einlaß von 9.30 Vm. bis zur Dunkelheit oder 6.30 Nm. gegen 6*d.* Beitrag zum Restaurationsfonds; Eintr. zum Dach, Triforium oder Turm 6*d.* Äußerlich treten namentlich der massive normann. Turm über der Vierung (40 m h.), eine frühengl. Kapelle auf der O.-Seite des n. Querschiffs, der sechseckige gotische Chor mit seinem Kapellenkranz und das merkwürdige einspringende Portal und Fenster der W.-Fassade hervor. Das Innere, mit Rundsäulen, über denen die Arkaden der Emporen durch eine Mittelsäule gegliedert sind, macht einen bedeutenden Eindruck. Die Wölbung des Schiffs ist von Gambier Parry (S. 143) ausgemalt und übertrifft bei weitem die gleichfalls neu dekorierte Decke des Chors. Der schöne neue Ziegelfußboden des letztern ist nach alten Mustern kopiert. Zu den bemerkenswertesten der zahlreichen Denkmäler gehören das ***Despenser Tomb*** (XIV. Jahrh.) an der N.-Seite des Chors; die ***Founder's Chapel*** am O.-Ende des Chors, errichtet über dem Grabe von ***Robert Fitz-Hamon*** († 1107), dem Erbauer der ersten Normannenkirche; die Grabtafel unter dem Mittelturm, angeblich über dem Grabe des ***Prinzen Eduard von Wales***, der in der Schlacht von Tewkesbury fiel (s. unten); und die ****Warwick Chapel***, auf der N.-Seite des Chors, von Isabel Despenser um 1425 erbaut. Die Glasgemälde im Chor sind meist aus dem XIV. Jahrh. — Die „***Bloody Meadow***“, 1 M. s. von der Stadt, war der Schauplatz der Schlacht von Tewkesbury 1471, in der die Anhänger des Hauses York einen entscheidenden Sieg über die rote Rose davontrugen.

Tewkesbury ist die nächste Bahnstation für **Deerhurst**, 2½ M. s. am Severn gelegen, mit der ältesten datierten Kirche in England (1056). Der Turm ist ein treffliches Beispiel der sächsischen (pränormannischen) Bauart. Auch eine merkwürdige sächsische *Kapelle ist kürzlich in einem alten Bauernhause unweit der Kirche entdeckt worden.




WORCESTER.
1:23.000
0 500 1000 1320 Feet
0 1/8 1/4 Mile
0 100 200 300 400 500 Mètres
A
B
C
D
1
2
3
4
5
6
St Stephen's Ch.
Lavender Rd.
Water Works
Waterworks Rd.
Sandys Rd.
Lane
Somers Road
Pitchcroft
Sharman Rd.
Barbourne Ter.
St Georges Lane
St George's Squ.
St George's Ch.
Shrubbery
Gregory's Mill
Mill Lane
Sunnyside Rd.
Barbourne Brook
Brick Works
St Barnabas Ch.
Church Str.
Belmont Str.
Worcester & Birmingham Can.
Lansdowne Road
Thorneloe Walk
Pitchcroft
Race
Albany Ter.
Britannia Square
The Moors
Moor Str.
Prison
Castle Str.
Infirmary
Victoria Inst.
Shire Hall
Post Off.
Foregate Station
Chestnut Str.
Northfield S.
Skating Rink
Arboretum Rd.
Southfield Str.
Lion Row
Gas Works
Tolladine Road
Rainbow Hill
Railway Walk
Shrubbery Walk
Course
Grand Stand Rd.
Grand Stand
Hylton Road
Henwick Rd.
Asylum Rd.
Orphan Asylum
Henwick Sta.
St Clement's Ch.
Croft Road
The Butts
Dolday
Broad Str.
Sansome Str.
St Nicholas Ch.
Corn Market
Trinity
St Martins Gate
St Paul's Ch.
Holy Trinity Ch.
Shrub Hill
Cromwell S.
Tallow Hill
Union Workhouse
Sauce Works
Midland Road
Vincent Rd.
Stanley Rd.
Newport Str.
All Saints
St Andrews Ch.
Guildhall
Market Hall
Friar Street
Charles Str.
Copenhagen S.
St Helen's Ch.
St Michael's Ch.
The Deanery
Cathedral
Commandery
Tybridge Str.
New Road
County Cricket Ground
Bull Ring
Bromyard Rd.
St John's Ch.
Slingpool Walk
Bromwich Rd.
Bransford Rd.
Narrow Walk
Paines Meadow
Severn
St Peter's Ch.
Porcelain Works
Mill Str.
London Road
Mission Hall
Fort Royal Hill
Lane
Albert Str.
Bromwich House
Bromwich Lane
Malvern Road
Diglis Basins
Bath Road
Diglis Road
St Dunstan's Cres.
Battenhall Road
Hill Avenue
South Bank
Green Hill
Wagner & Debes' Geogl Establt Leipsic.

Die Bahn tritt in die Grafschaft Worcestershire, berührt (53 M.) *Bredon*, mit schöner gotischer Kirche, und ($55^1/_2$ M.) *Eckington*, und führt bei (56 M.) *Defford* über den Avon. — 60 M. *Wadborough.*

$65^1/_2$ M. **Worcester.** — Bahnhöfe. *Shrub Hill Station* (Pl. D 3) der Great Western und Midland Railway, auf Shrub Hill, 10 Min. ö. vom Mittelpunkt der Stadt; *Foregate Street Station* (Pl. C 3), für die Züge der Great Western Railway nach Hereford und Süd-Wales.

Hotels. Star (Pl. a; C 3), Z. von 4*s*., D. 4*s*., Hop Market (Pl. d; C 3), beide in Foregate Str.; Bell (Pl. b), Unicorn (Pl. c), *Crown (Pl. e), alle in Broad Str. (Pl. C 4); Great Western (Pl. h; D 3), nahe Shrub Hill Station; Victoria Temperance, Broad Str., Z. oder D. 2*s*. 6*d*.

Cabs für 1-2 Pers. die Fahrt 1*s*., 3 Pers. 1*s*. 6*d*., 4 Pers. 2*s*.; Gepäck bis 25 kg frei, über 25 kg 1*s*. pro Centner.

Dampfboot im Sommer nach *Holt* und anderen Orten am Severn.

Rennplatz (Pl A 2, 3) am Severn; Pferderennen im März, Juli und Nov.

Worcester, Bischofssitz mit 46 620 E., liegt freundlich auf einer Anhöhe am l. Ufer des *Severn*, in fruchtbarer Umgebung. Die wichtigsten Erzeugnisse sind Handschuhe, Porzellan, Schuhe, Essig und Worcester-Sauce. Bedeutender Hopfenmarkt.

Worcester scheint bereits eine britische Stadt von ziemlicher Bedeutung gewesen zu sein *(Caer Guorangon?)*, als die Römer es eroberten und zu einer Militärstation machten. Die Sachsen nannten es *Wigorna Ceaster*, woraus der jetzige Name entstanden ist. Die Stadt gehörte erst zum Bistum Lichfield, wurde aber 680 zum selbständigen Bischofssitz erhoben. Das Schloß wurde im xi. Jahrh. erbaut und von mehreren der früheren engl. Könige bewohnt. In den Kriegen des Mittelalters wurde Worcester häufig belagert und niedergebrannt. Die letzte und härteste Belagerung war die von 1651, wo Karl II. und seine Schotten von Cromwell vor der Stadt nach erbittertem Kampfe geschlagen wurden und der junge Prinz kaum der Gefangennahme entging. Der Wahlspruch der Stadt 'Civitas in Bello in Pace Fidelis' bezieht sich auf diese Zeit der Treue.

Eine gute Gesamtansicht von Worcester mit seiner Kathedrale hat man von der *Brücke* über den Severn (Pl. B 4). Der schlanke, am r. Ufer aufragende Turm der *St. Andreaskirche* (Pl. C 4) wurde Mitte des xviii. Jahrh. erbaut.

Die *Kathedrale (Pl. C 5), Christus und der h. Jungfrau Maria geweiht, liegt unweit des Severn am S.-Ende der aus Foregate Str., Cross Str. und High Str. bestehenden Hauptstraße. Die Kirche, nach ihrem Grundrisse ein Doppelkreuz mit sehr kurzen Querschiffen, mit einem Kapitelhause und geräumigen Kreuzgang an der S.-Seite, ist 129m lang, Schiff 24m, mit den Querschiffen 39m breit, 20m hoch. Sie steht an der Stelle einer von *St. Wulfstan* im xi. Jahrh. erbauten roman. Kirche, von der die Krypta, die beiden w. Joche des Schiffs und das Innere des Kapitelhauses noch übrig sind. Die ältesten Teile der jetzigen gotischen Kirche sind der Chor und die Lady Chapel, aus dem ersten Viertel des xiii. Jahrh. Die Bündelsäulen, die gruppierten Lanzetfenster, die einfachen Triforien und die Kreuzgewölbe sind charakteristisch für diese Epoche. Das Schiff ist aus dem Ende des xiii. Jahrh. Der 60m h. Turm über der Vierung wurde 1374 vollendet, der ganze Bau von Sir G. G. Scott gut restauriert. Gottesdienst an Wochentagen 10.15 Vm. und 4.15 Nm.; Besuch im Sommer 9-6, im Winter 9.30-5 U. gestattet; Eintr. zum

Chor und der Krypta 6*d*., Besteigung des Turms nochmals 6*d*. Eintritt durch die *North Porch* (1386).

Das *Innere imponiert zunächst durch die prachtvolle, in einer ununterbrochenen Flucht 117m weit sich hinziehende Fächerwölbung. Die neue Ausschmückung ist mit großem Geschick und Geschmack ausgeführt; namentlich der Ziegelfußboden paßt vortrefflich. Die Glasgemälde sind neu. Mit Ausnahme des W.-Endes (ca. 1160) ist das Schiff in seiner jetzigen Gestalt jünger als der Chor. Die Anordnung des Triforiums und Lichtgadens der beiden westlichsten Abteilungen (im normann. Übergangsstil) ist ungewöhnlich. Die bogenförmigen Nischen in der Wand des s. Seitenschiffs lassen erkennen, daß der untere Teil der normann. Kathedrale angehört. Gegen Ende des xiv. Jahrh. wurde das W.-Ende des Schiffs vollständig umgebaut und der W.-Eingang zugemauert. Am W.-Ende des s. Seitenschiffs ein Wand-Monument des Bischofs ***Gauden*** († 1662), mutmaßlichen Verfassers des König Karl I. zugeschriebenen 'Eikon Basilike'. Die schöne neue Kanzel ist ein Geschenk des verst. Lord Dudley (s. unten).

Die W.-Querschiffe enthalten noch ziemlich viel normann. Mauerwerk, durch spätere Zutaten, namentlich das perpendikuläre Maßwerk im s. Seitenschiff, verdeckt. Der Unterschied zwischen normann. und späterm Mauerwerk ist leicht zu erkennen. In der ö. Wand des n. Arms ein normann. Bogen, unter dem das Denkmal des Bischofs ***Hough*** († 1743) Aufstellung gefunden hat, eins der besten Werke Roubiliac's. Der südl. Arm ist fast vollständig von der ***Orgel*** ausgefüllt, vor der Bischof ***Philpott*** († 1892) beigesetzt ist.

Der *Chor, vom Schiff durch einen kunstreichen Lettner nach Sir G. G. Scott's Entwurf getrennt, zeigt den reinsten frühenglischen Stil in reicher und harmonischer Durchbildung. Bemerkenswert die schlanken Pfeiler von Purbeck-Marmor, die reich skulpierten Schlußsteine und Kapitäle und die neue Ausmalung der Kreuzgewölbe. Die ****Chorstühle***, von 1379, sind restauriert und ergänzt; die Misericordien sehr altertümlich. Bischöfl. Thron und Altaraufsatz modern, Kanzel aus dem xvii. Jahrh. Fast in der Mitte des Chors das ***Denkmal König Johanns*** († 1216), der in Newark (S. 363) starb und auf seinen Wunsch hier beigesetzt wurde, ein Kenotaph des xvi. Jahrh., mit einer liegenden Figur aus dem xiii., angeblich dem ältesten existierenden Bilde eines englischen Herrschers. R. vom Altar die ***Grabkapelle des Prinzen Arthur***, ältern Bruders Heinrichs VIII., der 1502 in Ludlow Castle (S. 150) starb und hier begraben wurde, im Tudorstil. Hier befinden sich auch die Denkmäler des ***Lord Lyttelton*** († 1876) und ***Lord Dudley*** († 1885). — An das s. Chor-Nebenschiff stößt die frühgot. Kapelle ***St. John*** (1895 restauriert).

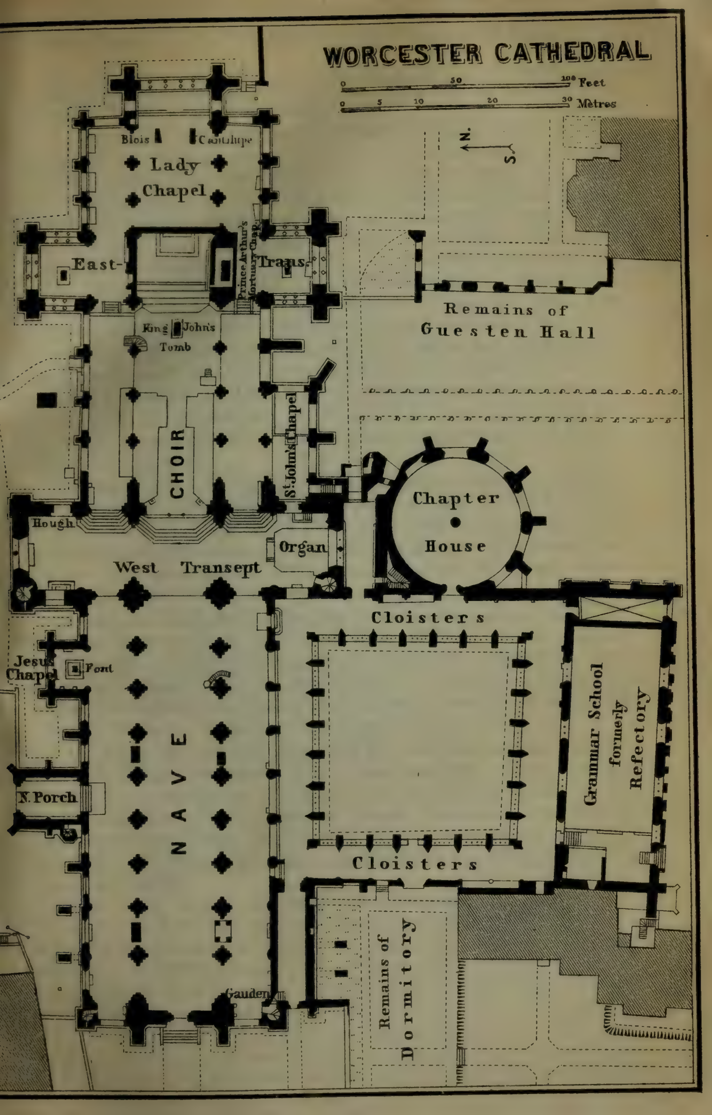
Jenseit des Chors bildet den ö. Abschluß der Kathedrale die Lady Chapel, älter als der Chor, der ihr in Plan und Ausschmückung angepaßt wurde. Vor dem Altar die Bildnisfiguren der Bischöfe ***de Blois*** († 1236) und ***de Cantilupe*** († 1266). Der Bogengang um die Lady Chapel und die ö. Querschiffe sind sehr beachtenswert. Im n.ö. Querschiff das Denkmal der ***Mrs. Digby*** († 1820), von Chantrey.

Die *Krypta (Eingang vom s.w. Querschiff) zeigt wie die von Gloucester den halbrunden Abschluß der ältern Normannenkirche, unterscheidet sich aber von dieser wie von andern normann. Krypten durch die Leichtigkeit und Eleganz ihrer Säulen. Auch das Kreuzgewölbe der Decke ist schön.

Der spätgot. Kreuzgang, vom s. Seitenschiff zugänglich, ist sorgfältig restauriert. Im n. Arm trägt ein Grab die Inschrift 'Miserrimus', einem Chorherrn angehörend, der bei der Thronbesteigung Wilhelms III. die Eidesleistung verweigerte, deshalb seiner Würde entkleidet wurde und in Armut starb (eine romantischere Deutung giebt ein bekanntes Sonett von Wordsworth).

Von der O.-Seite des Kreuzgangs betritt man das zehneckige *Kapitelhaus, eines der frühesten Beispiele der Gewölbekonstruktion mit Mittelpfeiler. Das Mauerwerk ist normannisch, die Fenster später eingefügt.

Vom Turm (Eintr. 6*d*.), mit Glockenspiel, schöne Aussicht bis zu den Malvern Hills.



WORCESTER CATHEDRAL
0
50
100 Feet
0
5
10
20
30 Mètres
N.
S.
Blois
Cantilupe
Lady
Chapel
East-
Trans.
Prince Arthur's Mortuary Chap.
King John's
Tomb
Remains of
Guesten Hall
CHOIR
St. John's Chapel
Chapter
House
Hough
Organ
West
Transept
Cloisters
Jesus
Chapel
Font
Grammar School
formerly
Refectory
NAVE
N. Porch
Cloisters
Remains of
Dormitory
Gauden



Die KAPITEL-BIBLIOTHEK, jetzt im Triforium des s. Seitenschiffs untergebracht, enthält c. 4000 gedruckte Bücher und einige interessante Handschriften. — Dreijährliche Musikfeste, s. S. 142.

Unter den Überresten der Benediktiner-Abtei, zu der die Kathedrale ursprünglich gehörte, ragt das s. vom Kreuzgang gelegene **Refektorium* hervor, eine schöne 36m l. Halle aus dem XIV. Jahrh., mit einer normann. Krypta. Sie wird als *Grammar School* benutzt und wurde kürzlich restauriert. W. vom Kreuzgang einige Reste des *Dormitoriums;* ö., an der N.-Seite von College Green, die Überreste der *Guesten Hall* (1320). — Den Haupteingang zum *College Green* bildet der sog. *Edgar's Tower* oder *St. Mary's Gate*, an der SO.-Ecke der Kathedrale, vielleicht aus dem XIII., oder sogar aus dem XII. Jahrh. Südl. von College Green stand Worcester Castle, von dem keine Spur mehr übrig ist. Hübscher Blick auf den Severn mit seinen beiden Brücken und auf die Vorstädte am l. Ufer von der SW.-Seite der Close; im Hintergrund die Malvern Hills.

N.w. von der Kathedrale, am Fluß, ist der vormal. *bischöfl. Palast*, jetzt *Deanery* (Pl. C 4). Der jetzige Sitz des Bischofs ist *Hartlebury Castle* (S. 156).

Nicht weit s. von der Kathedrale, in Diglis Str., die KÖNIGL. PORZELLANFABRIK (Pl. C 5), 1751 gegründet, mit 5-600 Arbeitern (Eintr. tägl. 9.30-12.30 und 2.15-5; 6*d*.). Die verschiedenen Prozeduren der Fabrikation und die Sammlung alten Worcester-Porzellans sind sehenswert. Worcester-Porzellan ist wegen seiner harten Emaille-Glasur berühmt.

N. von der Kathedrale führt High Str. nach (l.) GUILDHALL (Pl. C 4; im Sommer 10-6, im Winter 10-4 geöffnet), einem massiven Bau aus der Zeit der Königin Anna, mit Statuen englischer Herrscher und allegor. Figuren geschmückt. In der 33m l. Halle zwei eherne Geschütze, von denen eins in der Schlacht von Worcester gebraucht wurde. Gegenüber die *Markthalle.*

An High Str. schließt sich nach N. das *Cross*, nach dem ehemaligen, längst entfernten City Cross benannt, weiter *Foregate Street*, die Hauptstraße der Stadt. Im n. Teil der Straße ist das *Victoria Institute* (Pl. C 3), mit der öffentl. Bibliothek, Museum und Kunstsammlung (tägl. 10 U. früh bis zur Dunkelheit geöffnet). Weiterhin die *Shire Hall;* davor ein Standbild der *Königin Victoria*, von Brock (1897).

Unter den übrigen Kirchen von Worcester sind *St. Stephen's* (oberhalb Pl. B 1), mit schönem Innern, und *Holy Trinity* (Pl. D 3), beim Bahnhof, zu nennen, letztere mit schöner Holzdecke (XIV. Jahrh.) aus Guesten Hall (s. oben). — Die **Commandery* (Pl. C 5) in Sidbury, ursprünglich Hospital, jetzt Privatbesitz (Eintr. mit gedrucktem Führer 1s.), stammt aus der Zeit Heinrichs VIII. — Gegenüber dem *Corn Market* (Pl. C 4) wird das Haus gezeigt, aus dem Karl II. durch die Hintertür entkam, während die Puritaner vorn eindrangen (vgl. S. 153). – Interessant ist auch ein Besuch von *Lea & Perrins*

Fabrik von Worcester Sauce, der Essigfabrik von *Hill, Evans, & Co.* (mit einem Faß, das 460 000 Liter faßt) und der Handschuhfabriken von *Dent* und *Fownes Brothers.*

Die unmittelbaren Umgebungen von Worcester bieten dem Touristen wenig, doch sind von hier *Droitwich* (S. 157), *Evesham* (s. unten), *Malvern* (S. 158), *Warwick* (S. 201) und *Stratford* (S. 205) leicht zu erreichen. — Von Worcester nach *Hereford* s. R. 24.

Von Worcester nach Shrewsbury, 52 M., Great Western Railway in 2½-3 St. (8*s.* 6*d.*, 5*s.* 6*d.*, 4*s.* 3½*d.*). Die Bahn führt im Tal des Severn hinan. 5½ M. *Droitwich* (S. 157). — 11¼ M. *Hartlebury*, mit *Hartlebury Castle*, der Residenz des Bischofs von Worcester, ursprünglich im XIII. Jahrh. erbaut, in seiner jetzigen Gestalt aber aus dem XVIII. Jahrh. — 14 M. *Stourport* (Swan); 17 M. *Bewdley* (Royal; George), freundlicher Marktflecken (2866 E.), mit Fabriken von Horngeräten, Pulverflaschen etc., Station der Bahn von Kidderminster nach Woofferton (S. 149). Omnibus alle ½ St. nach Kidderminster, 3 M. n.ö. — 20½ M. *Arley*, mit beachtenswerter Kirche und römischem Lager. — 29½ M. **Bridgnorth** *(Crown; Swan)*, betriebsame Stadt (6049 E.) mit Teppichfabriken, besteht aus einer *Ober-* und *Unter-Stadt*, die durch einen Aufzug sowie durch Treppen verbunden sind. Von dem 1646 zerstörten Schloß ist fast nichts mehr übrig. Die Kirche *St. Leonard* (größtenteils aus neuerer Zeit) enthält einige alte gußeiserne Grabplatten, einen Metallkelch und Patena aus dem XIV. Jahrh., das Schwert des Col. Billingsley (1646 gefallen) und einen eichenen Stuhl, der einst dem Bischof Heber gehörte. Die auf Pfeilern ruhende *Town Hall* wurde 1652 erbaut (1888 restauriert). — 33¾ M. *Linley;* 36½ M. *Coalport*, durch seine Tonwaren und Ziegel bekannt; 38½ M. *Ironbridge & Broseley.* — 40 M. *Buildwas*, mit malerischer Klosterruine von 1135, ist Knotenpunkt für *Much Wenlock* (S. 150). — 52 M. *Shrewsbury* (S. 219).

Von Worcester nach Oxford, 57 M., Great Western Railway in 2-3½ St. (8*s.* 6*d.*, 5*s.* 6*d.*, 4*s.* 3½*d.*). — 3 M. *Norton;* 8 M. *Pershore* (Coventry Arms; Three Tuns), mit Resten einer Abteikirche und viereckigem Turm aus dem XIV. Jahrh.; 11½ M. *Fladbury*, gleichfalls mit schöner Kirche im spätgot. Stil. Dann über den *Avon.*

14 M. **Evesham** *(Crown; Northwick*, Z. von 4*s.*; *Railway)*, Städtchen mit 7101 E., in fruchtbarem Tal, durch seine Obst- und Gemüsegärten bekannt. Hier schlug und tötete Prinz Eduard, nachmals König Eduard I., den Simon von Montfort 1265. Von der im VIII. Jahrh. gegründeten *Evesham Abbey* sind nur der schöne Glockenturm (1533) und ein normann. Torbogen noch übrig. Auf dem Kirchhof die Kirchen *St. Lawrence* und *All Saints*, beide mit schöner Fächerwölbung, von Mönchen der Abtei erbaut. — 2 M. s.ö. von Evesham das Dorf *Wickhamford*, dessen Kirche das flache Grabmal (neben dem Altar) von Penelope Washington († 1697) enthält, mit dem Wappen der Washingtons (S. 200).

19 M. **Honeybourne** ist Knotenpunkt einer Bahn nach Stratford-on-Avon (S. 205) und einer neuen Linie nach Cheltenham, die bis (12½ M.) *Winchcomse* eröffnet ist, von wo Motor-Omnibus (1*s.* 3*d.*) nach Cheltenham fahren. An dieser Bahn liegt (5½ M.) **Broadway** *(Lygon Arms)*, altertümliches Städtchen, mit malerischen Häusern im Elisabeth'schen Stil, von amerikan. Künstlern und Schriftstellern viel besucht. Coaches im Sommer tägl. nach (5 M.) *Evesham* (1*s.*) und (16 M.) *Cheltenham* (S. 151; schöne Fahrt über die *Cotswolds*, 5*s.*).

Bei (25 M.) *Campden* liegt *Campden House*, Sitz des Earl of Gainsborough. — 29 M. *Moreton-in-the-Marsh* (White Hart); in dem kleinen Spital der angeblich von Karl I. bei seinem Verhör benutzte Stuhl. Bei (34 M.) *Adlestrop* r. *Daylesford House*, einst Sitz von Warren Hastings, dem berühmten Generalgouverneur von Indien, der hier 1818 starb und auf dem Kirchhof begraben ist. Das Schloß in Adlestrop, ein schöner Bau im Tudorstil, gehört Lord Leigh.

36 M. *Chipping Norton Junction*, Knotenpunkt für (4 M. n.ö.) **Chipping Norton** *(White Hart; Blue Boar)*, Städtchen von 3780 E., mit Woll- und Handschuh-Fabriken und schöner spätgot. Kirche. 2 M. n. die *Rollright*

Stones, unbedeutende Reste eines Steinkreises in der Art von Stonehenge. Die Bahn führt weiter nach *Banbury* (S. 200). — Eine andre Bahn führt von Chipping Norton Junction w. nach Cheltenham und Gloucester (s. S. 152).

Von (39 M.) *Shipton*, (40 M.) *Ascott-under-Wychwood*, oder (44 M.) *Charlbury*, mit schön gelegener Kirche, kann man Ausflüge in den schönen *Wychwood Forest* unternehmen. Bei (50 M.) *Handborough* über die *Evenlode*, einen Zufluß der Isis. Von (54½ M.) *Yarnton Junction* führt eine Zweigbahn nach *Witney*, *Lechlade* und *Fairford* (Bull), mit schöner Kirche, deren *Glasgemälde fälschlich dem Albrecht Dürer zugeschrieben werden. — Die Bahn vereinigt sich mit der Hauptlinie der Great Western vor (57 M.) *Oxford* (S. 186).

Hinter Worcester ein Tunnel. 67½ M. *Fernhill Heath*. R. *Westwood House*, der Sitz des Lord Hampton. — 71 M. **Droitwich** (*Worcestershire Brine Baths Hotel*, Z. von 4*s*. 6*d*., D. 5*s*.; *Raven*, gelobt; *Park)*, Stadt von 4163 E., berühmt durch ihre Solquellen.

Die Quellen, die 50m unter der Erde entspringen und 30-40% Salz enthalten, waren den Römern bekannt und werden jetzt wieder von Badenden besucht, während viele Tausend Tonnen Salz für den Versand produziert werden. Droitwich ist Knotenpunkt der Zweigbahnen (Great Western Rail.) nach Shrewsbury (S. 219), sowie nach Kidderminster (S. 217) und Wolverhampton (S. 218).

75 M. *Stoke Works*, mit Steinsalzlagern und Solquellen. — Jenseit (78 M.) *Bromsgrove* (Golden Cross), mit 8416 E. und alten Giebelhäusern, steigt die Bahn bedeutend (1 : 37). — 81½ M. *Barnt Green* ist Knotenpunkt einer Bahn nach *Alcester*, *Redditch* (Unicorn; Royal), *Broom* (für *Stratford*) und *Evesham* (S. 156).

92½ M. **Birmingham** (New Street Station; *Bahnrestaur.*) s. S. 213.

Stationen *Saltley*, *Castle Bromwich* und (96 M.) *Water Orton*, Knotenpunkt einer Bahn nach Walsall und Wolverhampton (S. 218). Von (101 M.) *Whitacre* Zweigbahn r. nach Nuneaton und Leicester (S. 303).

111½ M. **Tamworth** (*Castle; Peel Arms)*, Stadt mit 7271 E. an der *Tame*, liegt halb in Stafford-, halb in Warwickshire. Das alte *Schloß*, 1897 von der Stadt gekauft, wurde von Robert Marmion erbaut, einem berühmten normann. Baron, dessen Name und Gestalt von Walter Scott für seinen bekannten Helden benutzt wurde. Die gleichfalls alte *Kirche* enthält Steinbilder der Familie Marmion und ein Denkmal Robert Peel's. Im Turm eine merkwürdige doppelte Wendeltreppe. Auf dem Marktplatz eine *Bronzestatue Sir Robert Peel's* († 1850), Parlamentsmitgliedes für Tamworth, von Noble. *Drayton Manor*, einst der Familiensitz der Peels, liegt 2 M. s.; der berühmte Staatsmann ist in der Kirche von *Drayton Bassett* begraben. — Tamworth ist auch Station der Trent Valley-Linie der London & North Western Railway (S. 300).

124½ M. **Burton-on-Trent** (*Queen; White Hart; Station Hotel; George; Bahnrestaur.)*, berühmt wegen seiner Brauereien von Pale Ale und andern Bieren, mit 50 386 E., liegt am l. Ufer des Trent, über den hier eine lange Brücke führt. Die Stadt ist alten Ursprungs; der Kirchhof enthält einige Überreste einer hier Anf. des XI. Jahrh. gegründeten *Abtei*. Die *Town Hall*, 1896 mit einem

Aufwand von 64 000*l.* erbaut, wurde der Stadt von Lord Burton geschenkt. Eine Hauptsehenswürdigkeit der Stadt sind die großartigen Brauereien von *Bass & Co.* und *Allsopp & Co.;* die erstere nimmt einen Raum von über 50 ha ein, beschäftigt 3000-4000 Arbeiter, braut jährlich 1 400 000 Fässer Ale und Stout und bezahlt 475 000*l.* an Biersteuer. Erlaubnis zur Besichtigung auf Anmeldung in der Office.

Von Burton führen Zweigbahnen l. nach *Uttoxeter* (S. 297), den *Potteries* (S. 296) und *Crewe* (S. 296), r. nach *Ashby-de-la-Zouche* (S. 305), *Leicester* (S. 303) etc.

Bei (129 M.) *Repton & Willington* über die *Dove.* — *Repton*, 1 M. ö., hat eine renommierte, 1661 gegründete Grammar School. Unter dem Chor von St. Wystan eine sehenswerte pränormannische Krypta (S. XXXII).

135 M. *Derby*, s. S. 301.

24. Von Worcester nach Hereford und Newport.

GREAT WESTERN RAILWAY nach (30 M.) *Hereford* in 1¼-1½ St. (5*s.*, 3*s.* 2*d.*, 2*s.* 5½*d.*); nach (71¼ M.) *Newport* in 3-4¼ St. (11*s.* 2*d.*, 7*s.* 3*d.*, 5*s.* 9½*d.*).

Worcester s. S. 153. Die Bahn überschreitet den *Severn.* 1 M. *Henwick*, Knotenpunkt für (13 M.) *Bromyard.* Jenseit (4 M.) *Bransford Road* werden r. die Malvern Hills sichtbar. — 7½ M. *Malvern Link;* 8¾ M. *Great Malvern* (Bahnrestaur.); 9¾ M. *Malvern Wells.*

Malvern. — HOTELS. In *Great Malvern*: *Imperial, unweit des Bahnhofs, mit Anlagen und Solbädern, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*, P. von 12*s.* 6*d.*; *Abbey, Z. von 5*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; °Bellevue, *Foley Arms, Tudor, alle auf der Höhe; Beauchamp, Z. oder D. 5*s.*; Dr. Fergusson's Hydropathic. Zahlreiche *Boarding Houses* (5-10*s.* tägl.) und *Privatwohnungen.* — In *Malvern Wells*: Essington Hotel; South Lodge Pension, wöchentl. von 1*l.* 11*s.* 6*d.* an. — In *North Malvern*: North Malvern Hotel. — In *West Malvern*: Westminster Arms Hotel.

CABS 1*s.* pro Mile oder Bruchteil einer M. für 1-2 Pers.; jede weitere Pers. 6*d.* Zweisp. die Stunde 4*s.*, jede weitere ½ St. 1*s.* 6*d.*, ganzer Tag 21*s.*; nach Worcester und zurück 8*s.*; nach dem Britischen Lager und zurück über die Wyche 8*s.*; Eastnor Castle und zurück 12*s.*

Malvern, besuchter Badeort, besteht aus der Stadt *Great Malvern* und den Dörfern *Malvern Link*, *Malvern Wells*, *Little Malvern*, *North Malvern* und *West Malvern*, alle hauptsächlich aus Hotels, Villen, Wasserheilanstalten und Boarding Houses bestehend (zusammen 16 448 Einw.). Die vier ersten liegen am ö. Fuß der *Malvern Hills*, einer 9 M. l. und 300-430m hohen Hügelkette, welche die Wasserscheide zwischen Severn und Wye bildet; die beiden letzten am N.- und W.-Abhang. Den Mittelpunkt bildet Great Malvern, mit den besten Hotels und Logierhäusern und den reichsten Läden. Die Wohnungen in den Dörfern sind ruhiger und billiger. Hauptquellen sind die *St. Ann's Well* in Great Malvern, die *Holy Well* oberhalb Malvern Wells, und die *Royal Well* bei West Malvern. Malvern besitzt treffliche Schulen, an der Spitze *Malvern College.*

Die schöne **Priory Church*, einem im XI. Jahrh. gegründeten Kloster angehörig, äußerlich perpendikulären Stils, mit einem anscheinend dem der Kathedrale von Gloucester nachgebildeten Turm, ist im Innern großenteils normannisch. Das NW.-Portal wurde 1895 hergestellt.

Bemerkenswert *St. Anne's Chapel* (XIII. Jahrh.), die alten Glasmalereien (XV. Jahrh.), die Betstuhl-Schnitzereien (c. 1400), das Mosaik des Altarschreins (1884), sowie einige Denkmäler. Sonst ist von dem alten Kloster nur das n. Tor übrig. Für Freunde der altenglischen Litteratur ist Malvern Priory merkwürdig als das Kloster William Langland's, Verfasser von „Piers Plowman's Vision", die beginnt an einem „May mornynge on Maluerne hulles".

Little Malvern oder *Malvern Parva*, 1 M. s. von Malvern Wells, besitzt Überreste einer normann. Kirche (Turm und Chor).

AUSFLÜGE. *Worcester Beacon (425m), der höchste der Malvern Hills, ist von Great Malvern auf bequemen Wegen in 1/2 St. zu ersteigen (Pony oder Maultier 1*s*.). Weite Aussicht (Ortszeiger), w. bis zu den Bergen von Brecknock, ö. über die endlose Ebene. Hereford, Worcester, Gloucester, Cheltenham und Tewkesbury sind deutlich sichtbar.

'Twelve fair counties saw the blaze
From Malvern's lonely height.'

Auch den *North Hill* (404m; 1/2 St.), n. vom Worcester Beacon, kann man über den malerischen *Ivy Scar Rock* besteigen und dem Hügelrücken s., längs eines alten Grenzgrabens zwischen Worcestershire und Herefordshire, bis zum (20 Min.) *Wyche* (s. unten) folgen. Von hier weiter nach *Wind's Point* (253m; British Camp Inn) und dem (1 St.) *Herefordshire Beacon* (417m), dessen Gipfel ein festes *Britisches Lager* mit Platz für 20000 Mann bildet. Der Sage nach wurde hier Caractacus von den Römern 75 n. Chr. gefangen genommen. Ein großes Reservoir wurde hier 1895 erbaut. Man kann auf dem *Jubilee Drive* zurückkehren, der sich am Abhang bis zum Wyche Pass (s. unten) entlang zieht.

Die ROUND OF THE HILLS ist eine beliebte Spazierfahrt von Great Malvern aus (Excursion-Brakes mehrmals täglich, 1*s*.). Die Fahrt geht am ö. Abhang der Hügel entlang, durch den (1 1/2 M.) *Wyche Pass* (274m) s. vom Worcester Beacon, dann an der W.-Seite der Hügel über (1 1/2 M.) *West Malvern* und (1 M.) *North Malvern* zurück.

Excursion-Brakes (2*s*. 6*d*.) auch nach (8 M. s.w.) *Eastnor Park*, mit Gemälde- u. Waffen-Sammlung (Di. Fr. zugänglich, 1*s*.). Der Weg führt über Malvern Wells, Malvern Parva und Wind's Point (s. oben), zuletzt durch den schönen Park zum Schloß. — Ausflüge von Malvern ferner nach *Worcester*, *Evesham*, *Gloucester*, *Stoke Edith Park* (Eintrittskarten in den Buchhandlungen), *Ledbury*, *Tewkesbury* etc.

Die Bahn durchbricht die Malvern Hills mittels eines langen Tunnels und erreicht (11 M.) *Colwall*, mit alter Kirche und Schweppe's großer Mineralwasserfabrik. Weiter bleibt l. *Eastnor Castle* (s. oben; im Park ein hoher Obelisk). Dann nochmals durch einen fast 1 M. langen Tunnel. — 16 M. **Ledbury** *(Feathers; Royal Oak)*, betriebsames Städtchen mit großer Kirche gemischten Stils. Ein 1895 eröffnetes Institut erinnert an die Dichterin Elizabeth Barrett Browning (1806-61), die ihre Jugendzeit in dem nahen *Hope End* verlebte.

Von Ledbury nach Gloucester, 19 M., Eisenbahn in 3/4-1 1/4 St. (3*s*. 2*d*., 2*s*., 1*s*. 7*d*.) über *Dymock*, mit massivem Kirchturm (l.), *Newent* und *Barber's Bridge*. 3 M. von Dymock die alte Normannenkirche von *Kempley*, mit wohlerhaltenen Wandmalereien aus dem XII. Jahrh. im Chor. — — 19 M. *Gloucester*, s. S. 140.

19 M. *Ashperton;* 22 M. *Stoke Edith*, mit schönem Park (S. 159); 25 M. *Withington*, mit Mosaikziegel-Fabrik.

$29^1/_2$ M. **Hereford**, s. S. 147. — Weiter ($34^1/_2$ M.) *Tram Inn* und (37 M.) *St. Devereux* ($^1/_2$ M. s. *Kilpeck*, mit schöner spätnormannischer Kirche; s. S. 149). — Von ($40^1/_2$ M.) *Pontrilas* Zweigbahn r. durch das *Golden Valley* nach (11 M.) *Dorstone* und (16 M.) *Hay*. Die Gegend wird malerischer; r. die *Black Mountains*. — 46 M. *Pandy* ist Station für **Llanthony Abbey**, 5 M. n.w. Die Ruinen der Kirche und des Chapter House, im normann. Übergangsstil des XII. Jahrh., sind noch vorhanden; die *Prior's Lodge* jetzt Whs. *Llanthony Monastery*, der Wohnsitz des Pater Ignatius, liegt 4 M. weiter talaufwärts. — Auch von ($48^1/_2$ M.) *Llanfihangel* kann Llanthony Abbey besucht werden ($6^1/_2$ M.).

R. tritt der *Sugarloaf* (s. unten), ein Ausläufer der Black Mountains, in den Gesichtskreis. 51 M. *Abergavenny Junction*, Knotenpunkt der Bahn nach *Rhymney Bridge* (für *Cardiff*), *Merthyr Tydvil* (S. 163), *Dowlais*, etc. Hübscher Blick r. auf das Tal der *Usk*.

52 M. **Abergavenny**, spr. äbergenni (*Angel*, *Greyhound*, beide gelobt; *Swan*), das röm. *Gobannium*, alte Stadt mit 7795 E., liegt am Zusammenfluß der *Usk* und *Gavenny*, umgeben vom *Sugarloaf*, *Blorenge*, *Skyrrid-Vawr* und andern Waldbergen (s. unten). Es enthält die Ruinen einer Normannenburg (Eintr. 1*s.*) und eine modernisierte Benediktiner-Kirche aus dem XIV. Jahrh., mit alten Denkmälern. In der Usk gute Angelfischerei.

Der **Sugarloaf** (596m), mit prächtiger Aussicht, ist von Abergavenny in $1^1/_2$-2 St. leicht zu besteigen (Pony 5*s.*). Abstieg event. an der W.-Seite nach Crickhowell (s. unten). — Der **Blorenge** (551m; $1^1/_2$ St.) bietet eine noch schönere Aussicht über das Tal der Usk. Auch **Skyrrid-Vawr** (488m), $1^1/_2$ St. n.ö., ist ein trefflicher Aussichtspunkt.

Von Abergavenny nach *Llanthony Abbey* (s. oben) Fahrstraße ($10^1/_2$ M.; Zweisp. hin u. zurück 25*s.*) oder Eisenbahn über Llanvihangel oder Pandy (s. oben). — Lohnender Ausflug durch das hübsche Tal der Usk nach ($6^1/_2$ M.; Omnibus 1*s.* 6*d.*) **Crickhowell** (*Bear*), Dorf mit Burgruine. Auch weiterhin ist das Usktal malerisch und bis (20 M.) *Brecon* (S. 171) lohnend. — Von Abergavenny auf den Sugarloaf, zurück über Crickhowell, sehr lohnende Tagestour (s. oben).

Von Abergavenny nach *Cardiff* mit der London & North Western Bahn, s. oben und S. 163.

Jenseit (54 M.) *Penpergwm* über die *Usk*. — 56 M. *Nantyderry*. — — $61^1/_2$ M. **Pontypool Road** (*Bahnrestaur.*), Knotenpunkt der Bahnen nach *Merthyr* und *Swansea* (S. 165) und nach *Raglan* und *Monmouth* (S. 145). Die Fabrikstadt *Pontypool* (Crown; Clarence) liegt $1^1/_2$ M. w.

Stationen *Pontnewydd*, *Llantarnam*, *Ponthir*.

68 M. **Caerleon** (*Angel*), Städtchen an der Usk, die *Isca Silurum* der Römer, die sagenhafte Residenz König Arthurs.

Bei der Kirche ein sehenswertes *Museum* römischer Altertümer (Eintr. 6*d.*); unweit ein deutlich erkennbares römisches *Amphitheater* und der Erdhügel *„King Arthur's Round Table"*. Caerleon war in alter Zeit Sitz eines Erzbischofs, der im XI. Jahrh. nach St. David's (S. 179) übersiedelte.

$71^1/_4$ M. *Newport;* s. S. 161.

25. Von London nach Cardiff, Swansea und Milford.

Great Western Railway nach ($154^1/_2$ M.) *Cardiff* in 3-$4^1/_4$ St. (9*s.* 6*d.*, 6*s.*, 4*s.* $8^1/_2$*d.*); nach (191 M.) *Swansea* in $4^1/_2$-7 St. (17*s.*, 10*s.* 8*d.*, 8*s.* 6*d.*); nach ($260^1/_2$ M.) *Milford Haven* in $6^3/_4$-$9^3/_4$ St. (28*s.* 6*d.*, 17*s.* 10*d.*, 14*s.* 3*d.*). Diese Bahn führt durch den südl. Teil von *Wales* (s. S. xxviii).

Von London bis (83 M.) *Wootton Bassett* s. S. 84. Die Bahn zweigt hier von der nach Bristol l. ab. 87 M. *Brinkworth;* 100 M. *Badminton* (Portcullis), mit Schloß und Park des Herzogs von Beaufort (unzugänglich). Jenseit ($104^1/_2$ M.). *Chipping-Sodbury* Bahnkreuzung der Midland Linie von Gloucester nach Bristol. Bei ($113^1/_4$ M.) *Patchway* vereinigt sich die Bahn mit der Bristoler (S. 95) und führt hinter ($116^3/_4$ M.) *Pilning* unter dem Mündungsland des *Severn* mittels des 1886 eröffneten ***Severn Tunnels** hindurch, eines der großartigsten Werke der Eisenbahnbaukunst.

Die Mündung ist hier über $2^1/_4$ M. breit, aber die Gesamtlänge des Tunnels beträgt $4^1/_2$ M. Der Scheitel des Bogens liegt in einer wechselnden Tiefe von 12-30m unter dem Flußbett. Der Tunnel ist 8m breit und 6m hoch, zweigeleisig, und erforderte einen Kostenaufwand von beinah 2000000*l.*

$123^3/_4$ M. *Severn Tunnel Junction*, am andern Ufer des Severn, ist Knotenpunkt der Bahn von Gloucester (S. 143). — $133^1/_2$ M. **Newport** (**Westgate*, Z. 5*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; *King's Head; Bahnrestaur.*), blühender Seehafen an der Mündung der *Usk*, mit 61474 E., großen Docks und bedeutendem Exporthandel in Eisen und Kohlen, ist ein wichtiges Bahncentrum für den Bergwerksbezirk von Süd-Wales. Von dem im xi. Jahrh. erbauten *Schlosse* sind nur unbedeutende Überreste noch vorhanden. Die Kirche *St. Woollos*, mit normannischem Innern, hat einen massiven viereckigen Turm mit bemerkenswertem Portal (S. xxxix). *Caerleon* (S. 160) liegt 3 M. oberhalb Newport. — Eisenbahn nach *Pontypool* und *Hereford* s. R. 24; nach *Monmouth* s. S. 145.

Jenseit ($133^3/_4$ M.) *Marshfield* überschreitet die Bahn den *Rhymney* und tritt in die wälsche Grafschaft *Glamorganshire*.

$145^1/_2$ M. **Cardiff**. — Bahnhöfe. *Great Western Railway Station*, am S.-Ende von St. Mary Str.; *Taff Vale Station*, in Queen Str., 1 M. w.; *Rhymney Station*, neben der letztern; *Docks Station* der Taff Vale Co.; *Clarence Road Station*, nahe bei den Docks (für Barry).

Hotels. *Park, Queen Str., Z. von 4, D. 2*s.* 6*d.*-5*s.*, Board 10*s.* 6*d.*; *Angel, Castle Str., unweit des Schlosses; Royal, 65 St. Mary Str., Z. von 4*s.*; Great Western, St. Mary Street, bei der Great Western Station. — Grand, Westgate Str.: Queen's 84 St. Mary Str.; Alexandra, nahe der Taff Vale Station; Central Temperance, bei der Gr. W. Station, Z. von 2*s.* an. — *Philharmonic Restaurant*, St. Mary Str.; *Bahnrestaurant*, Great Western Station.

Elektr. Tramways durch die meisten Hauptstraßen; vom S.-Ende von St. Mary Str. nach den *Docks* (1*d.*) und *Penarth* (4*d.*), von High Str. nach *Llandaff* (3*d.*). — Dampffähre (4*d.*) von den Docks nach *Penarth* alle $^1/_2$ St., in den beiden Stunden vor und nach der Flut.

Post Office in Westgate Str., unweit vom Royal Hotel.

Dampfboote täglich nach *Bristol;* 1-3mal wöchentlich nach *Cork*, *Swansea*, *Belfast*, *Glasgow;* im Sommer mehrmals täglich nach *Weston* und 1mal tägl. nach *Lynmouth* und *Ilfracombe*.

Deutsher Konsul: *Max Krieger*.

Cardiff (das „Caer", oder Schloß, am Taff), ansehnliche Stadt mit 164420 E., am *Taff*, 2 M. oberhalb seiner Mündung in den Bristol Canal, ist der Hauptverladungsplatz für die Kohle (1904 20 Millionen Tonnen) und das Eisen von Süd-Wales. Die Docks (s. unten) wurden von dem zweiten Marquis of Bute († 1848) erbaut, dessen Unternehmungsgeist und Tatkraft die Stadt einen großen Teil ihrer jetzigen Blüte verdankt.

High Str. und *St. Mary Street* führen zum Castle und zur Brücke über den Taff. CARDIFF CASTLE (Eintr. 1*s.*), im XI. Jahrh. erbaut und stilvoll wiederhergestellt, wird zeitweilig vom Marquis of Bute bewohnt. Der Normannenherzog Robert Kurzhose, ältester Sohn Wilhelms des Eroberers (S. 142), saß hier 30 Jahre lang gefangen und starb hier. Der alte Keep (XIV. Jahrh.) ist noch erhalten, die übrigen Teile des Schlosses sind meist aus neuerer Zeit. In der Banketthalle interessante Fresken, die Geschichte des Schlosses darstellend. — Guter Blick auf das Schloß von den hübschen *Sophia Gardens*. Die *Municipal Offices* sind in *Cathay Park*, wo jetzt das neue *University College* erbaut wird. In der Nähe die unbedeutenden Reste eines alten *Klosters der Grauen Brüder*. Die Kirche *St. John*, in Church Str., ö. von High Str., wurde im XIII. Jahrh. erbaut; der schöne spätgot. Turm ist aus späterer Zeit. — Die *Free Library*, in Working Str., enthält im obern Stock eine *Art Gallery & Museum* mit Gemäldegalerie (geöffnet, außer Freit., 10-5, Mi. und Sa. auch 5-9). — Das *South Wales & Monmouthshire University College*, in Newport Road, wird von c. 600 Studenten besucht. Die *Technical School* hat 3-4000 Schüler.

Die *DOCKS, jenseit des Kanals am O.-Ende von St. Mary Str., bestehen aus vier Hauptbassins, mit einem Gesamtareal von 45ha, und 6 M. langen Quais. Weitere Docks sind in *Penarth* (10 ha; s. unten) und in *Barry* (45 ha, 8 M. s.w.; S. 163; Eisenbahn in 25 Min.).

Lohnendster Ausflug von Cardiff nach ***Llandaff*** (S. 164), mit Bahn, zu Wagen oder auf angenehmem Feldweg (2 M.).

An der Mündung des Taff, 4 M. von Cardiff (mit Eisenbahn, Omnibus oder Dampfboot zu erreichen, s. S. 161) liegt **Penarth** (*Penarth Hotel*, auf Penarth Head; *Esplanade*, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; *Marine Inn*, in der Stadt), Sommerfrische und Seebad von Cardiff, mit 14227 Einw., Esplanade und guten Schwimmbädern. Der handeltreibende Teil der Stadt liegt mit den ausgedehnten *Penarth Docks* an der N.-Seite des *Penarth Head* (60m; oben weite Aussicht). In Plymouth Road, der Town Station gegenüber, die *Turner House Gallery*, mit wertvollen Werken von Turner, Rossetti, Whistler etc. (freier Eintr. Mi. u. So. 3-5).

Von Cardiff nach Caerphilly und Rhymney Bridge, 24 M., in 1 St. (4*s.* 2*d.*, 2*s.* 9*d.*, 2*s.*). Die Rhymney Bahn, von der Rhymney Station (S. 161) auslaufend, bildet einen Teil der London & North Western Rail. nach Süd-Wales (vgl. S. 161). Dieser Bezirk ist von einem dichten Eisenbahnnetz bedeckt, hauptsächlich dem Erztransport dienend und für den Touristen von geringem Wert. — Die einzige wichtigere Zwischenstation ist (8 M.) **Caerphilly** (*Castle Inn*), an der *Rhymney*, mit der ansehnlichen und malerischen Ruine eines **Schlosses* aus dem XIII. Jahrh. (Eintr. 3*d.*). Die Befestigungen sind sehr sorgfältig ausgeführt, und zu ihrem System scheint auch eine Vorrichtung gehört zu haben, um das umliegende Land unter Wasser zu setzen. Bald nach seiner Erbauung gelangte das Schloß in den

Besitz der Despensers (S. 152), der verrufenen Günstlinge Eduards II. (1307 bis 1327), und der König fand kurz vor seinem Sturze hier Schutz. Wann das Schloß zerstört wurde, ist unbekannt. Der „Schiefe Turm" an der SO.-Ecke (18m h.) scheint seine Senkung einem Versuch zu verdanken, ihn in die Luft zu sprengen. Das Schloß gehört jetzt dem Marquis of Bute (S. 162). — 15 M. *Ystrad*, im Tal der Rhymney hübsch gelegen. — 16 M. *Hengoed*, Knotenpunkt der Great Western Railway von Pontypool nach Swansea. — 20 M. *Rhymney*, mit großen Eisenwerken (7000 Arbeiter). — Bei (24 M.) *Rhymney Bridge* mündet die Bahn in die Linie Abergavenny-Merthyr Tydvil (s. unten).

Von Cardiff nach Merthyr Tydvil, 24½ M., Taff Vale Eisenbahn in ¾-1 St. (4*s.*, 2*s.* 10*d.*, 1*s.* 11½*d.*). Die Bahn führt im Tal des *Taff* aufwärts, das durch das stete Vorrücken der Eisenwerke und Kohlengruben seine Schönheit zum großen Teil eingebüßt hat. — 4½ M. *Llandaff Station*, 1¼ M. ö. von der Stadt (s. S. 164). — Bei (7 M.) *Taff's Well* das schön gelegene Schloß (¼ St.) *Castell Coch* („rote Burg"), aus dem XIII. Jahrh. (restauriert), dem Marquis of Bute gehörig (in Abwesenheit der Familie 11-1 und 2-4 U. zugänglich; Karten im Bute Estate Office, Castle Str., Cardiff). — 11 M. *Treforest* ist Knotenpunkt einer Bahn nach Llantrissant (S. 165). — Von (13 M.) *Pontypridd Junction* führt eine Kohlenbahn l. das Tal der *Rhondda* hinan nach (10½ M.) *Treherbert* und weiter über *Cymmer* nach *Port Talbot* (S. 165), während eine andere r. nach Caerphilly (S. 162) und Newport (S. 161) abzweigt. Die schöne **Brücke* von Pontypridd, die den Taff in einem einzigen 43m weiten Bogen überspannt, wurde 1755 von einem Steinmetz namens Edwards erbaut; die zylinderförmigen Tunnel in den Brückenansätzen sollen das Mauerwerk entlasten. — Von (16 M.) *Abercynon* Zweigbahn nach (7½ M.) *Aberdare*, mit großen Eisenwerken, und (10½ M.) *Hirwain Junction* (S. 165). — 18 M. *Quaker's Yard Junction* ist Kreuzungspunkt der Great Western Bahn von Pontypool nach Hirwain. — Weiter unter der Neath Valley Railway (S. 165) hindurch.

24½ M. **Merthyr Tydvil** (*Castle*, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; *Bush*, beim Bahnhof), gewerbtätige aber unschöne Stadt von 69 227 E., Mittelpunkt des südwälschen Hüttenbezirks. Merthyr Tydvil ist ein alter Ort und hat seinen Namen von der jungfräulichen Märtyrerin Tydvil (v. Jahrh.), aber sein Emporblühen ist ganz neuen Datums und vor 50 Jahren war es nur ein unbedeutendes Dorf. Der Anblick des Tales bei Nacht, wenn zahllose Hohöfen mit düsterem Schein aus dem Dunkel hervorleuchten, ist imposant. Von den Eisenwerken sind am leichtesten zugänglich die *Cyfarthfa Iron Works*, 1 M. s. vom Bahnhof, wo die neuesten und besten Methoden um das Eisen zu schmelzen und in Stahl zu verwandeln zu sehen sind. — Omnibus von Merthyr nach (2 M.) *Dowlais*, mit den noch bedeutenderen *Dowlais Iron & Steel Works*. Dabei einige Reste der alten Burg *Morlais*, einst Sitz der wälschen Fürsten von Brecon. Erlaubnis zur Besichtigung der Eisenwerke wird auf Anmeldung in der Office erteilt. — Wer nicht nach Cardiff zurück will, kann die Reise von Merthyr ö. nach *Abergavenny* (S. 160), n. nach *Brecon* (S. 171), w. nach *Swansea* (S. 165) fortsetzen.

Von Cardiff nach Barry und Bridgend, 29 M., Eisenbahn in 1¼ St. (3*s.* 4*d.*, 2*s.*, 1*s.* 8*d.*). 4 M. *Cogan*, bei Penarth Dock Station. — 7½ M. *Cardoxton;* 8 M. *Barry Dock.* — 8½ M. **Barry** (*Barry Hotel*) ist ein seit Anlage der Docks (S. 162) 1884 entstandenes Städtchen. — Weiter in w. Richtung. — 14 M. *Aberthaw*, an der Mündung der Thawe (nach Cowbridge und Llantrissant s. S. 165). — 19½ M. **Llantwit Major** (*Whser.*), mit bemerkenswerter Doppelkirche aus dem XIII. u. XIV. Jahrh., an der Stelle eines im V. Jahrh. gegründeten Klosters, mit dem eine berühmte Gelehrtenschule verbunden war. Der Name „New Church" für den ö. (älteren) Teil scheint während der Reformation aufgekommen zu sein, als die alte Klosterkirche die „neue" Pfarrkirche wurde. Bei Llantwit eine Burgruine, der *Old Place.* — An der Küste, 2 M. w. von Llantwit, liegt *St. Donat's Castle*, ein malerischer Zinnenbau des XVI. Jahrh., mit guten Holzschnitzereien von Grinling Gibbons. — 24½ M. *Southerndown Road.* 8 M. s.w. am Meere liegt das kleine Seebad *Southerndown* (Dunraven; Marine) und *Dunraven Castle*, modernes Schloß in schöner Lage

auf einem felsigen Vorgebirge, angeblich an der Stelle eines Königssitzes des Caractacus. In der Nähe die malerischen *Nash Cliffs.* — Bei (29 M.) *Bridgend* (S. 165) erreicht man die direkte Bahn von Cardiff nach Swansea.

5 Min. nach der Abfahrt von Cardiff hält der Zug in (147¾ M.) *Ely*, Station für (1 M.) **Llandaff** *(Red Lion)*, die kleinste Stadt in England (700 Einw.), jetzt eine Vorstadt von Cardiff (Tramway s. S. 161), Sitz eines der ältesten Bistümer in Großbritannien, von den hh. Dubritius und Teilo Ende des VI. Jahrh. gegründet. Auf dem Wege vom Bahnhof nach der sehenswerten Kathedrale kommt man an dem großen Zinnentor des von Owen Glendower zerstörten *bischöfl. Palastes* vorbei.

Die *KATHEDRALE (S. XL), am Fuß eines über dem *Taff* aufsteigenden Hügels zwischen Bäumen hübsch gelegen, steht auf der Stelle der ursprünglichen Kirche der hh. Dubritius und Teilo, die von Bischof Urban (1107-33) abgebrochen wurde, um den Bau einer normann. Kirche zu beginnen. In der frühenglischen Zeit wurde Urban's Kirche bis zur jetzigen W.-Fassade verlängert; die einzigen noch vorhandenen Reste sind der normannische Bogen zwischen dem Presbyterium und der Lady Chapel und die normann. Türen der Seitenschiffe. Das Kapitelhaus ist frühenglisch, die Lady Chapel aus dem Anf. des XIV. Jahrh.; das Presbyterium und die Mauern der Seitenschiffe im Schiff und Chor wurden gegen Ende des XIV. Jahrh. erneut; der NW.-Turm wurde von Jasper Tudor, Onkel Heinrichs VII., erbaut, während der SW.-Turm (frühenglisch) stehen geblieben zu sein scheint. Nachmals wurde das Gebäude ganz vernachlässigt; das W.-Ende des Schiffs stürzte Anfang des XVIII. Jahrh. ein, und die Kathedrale wurde eine vollständige Ruine. Eine durchgreifende Restauration begann 1843 der Architekt Prichard, von dem auch der 59m h. SW.-Turm an Stelle des 1786 abgebrochenen frühengl. Turms herrührt. — Die Kathedrale ist 53m lang, 22m breit. Gottesdienst 10 U. Vm. u. 6 U. Nm.

Das Innere, von einem Ende bis zum andern offen und mit einem Blick zu übersehen, macht einen bedeutenden Eindruck. Besonders zu beachten der grandiose spätnormann. Bogen zwischen dem Presbyterium und der Lady Chapel; das schöne Altarbild von *Rossetti;* die *Lady Chapel;* das *Kapitelhaus*, von sehr ungewöhnlicher Form (viereckig, mit Mittelpfeiler); die Denkmäler des *Sir David Matthew*, Fahnenträgers Eduards IV. (n. Nebenschiff des Presbyteriums), und *Sir William Matthew* († 1528; n. Seitenschiff des Schiffs); und das angebliche Grab *St. Teilo's* (S. 174) an der S.-Seite des Presbyteriums. — Die Art, wie die ö. Abteilungen des Chors vermauert sind, wird dem frühern Vorhandensein zweier kleinen Querschiffstürme zugeschrieben. Das ganze Dach ist neu, ebenso die Glasmalereien (darunter einige von *Morris*). — Auf dem Kirchhof ein Gedächtnis-Kreuz für *Dean Conybeare* († 1857), einen namhaften Geologen. — Auf dem Abhang oberhalb der Kathedrale eine Gruppe neuer Gebäude, mit der *Deanery* und *Canonry*. Daneben die von Dean Vaughan gegründete *Cathedral School.*

Zwischen Cardiff and Llantrissant führt die Bahn 16mal über die *Ely*. 149¼ M. *St. Fagans*, mit dem Sitz des Lord Windsor, leitet seinen Namen von einem christl. Glaubensboten her, der angeblich 180 n. Chr. von Rom entsandt wurde. — 156½ M. *Llantrissant*

(Windsor Arms), auf einer Anhöhe malerisch gelegen, ist Knotenpunkt einer Zweigbahn nach (6 M.) *Cowbridge* (Bear) und (11½ M.) *Aberthaw* (s. unten).

165½ M. **Bridgend** (* *Wyndham Arms; Dunraven; Angel; Castle*, einf.), Knotenpunkt der Llynfi-Tal-Bahn (nach *Maesteg*) und der Bahn nach Barry (S. 163), mit 6063 E. und Resten einer Normannenburg.

Ausflüge: nach *Ogmore Castle*, Ruine einer Normannenburg, 2½ M. s.w.; *Ewenny Priory*, 1146 gegründet, vielleicht das beste Beispiel einer mittelalterlichen befestigten Kirchenanlage, 2 M.; *Coity Castle* (xiii.-xiv. Jahrh.) und *Coity Church* (schönes Fenster-Maßwerk), 2 M. n.ö.

Von Bridgend nach *Cardiff* über *Llantwit Major* s. S. 163.

Von (171 M.) *Pyle* führt eine Zweigbahn nach dem aufblühenden Seebad (3½ M.) *Porthcawl* (Esplanade, gelobt; Porthcawl; Marine), mit guten Golf-Links. — Bei (176½ M.) *Port Talbot*, dem Hafen für die Erzeugnisse (Kupfer, Kohle und Eisen) des Tals der Afon, das schöne Schloß *Margam Abbey*, mit Park und den Ruinen einer Cisterzienserabtei des xii. Jahrh. Nach Cymmer und Pontypridd s. S. 163. — 180 M. *Briton Ferry*, der Hafen von Neath.

182¼ M. **Neath** (**Castle*, Z. 4*s*., D. 3*s*. 6*d*.; **Mackworth; Vale of Neath*), Stadt von 13 732 E. an der Mündung der *Neath*, inmitten von Kohlen-, Eisen-, Zinn- und Kupferbergwerken. 1 M. n. die Ruinen von *Neath Abbey*, 1111 gegründet. Von dem r. vom Bahnhof gelegenen *Schlosse* sind nur Eingangstor und Türme übrig.

Von Neath nach Merthyr Tydvil, 24 M., in 1¼ St. (4*s*. 2*d*., 3*s*., 2*s*.). Die Bahn führt durch das schöne *Tal der Neath, mit vielen Wasserfällen, bewaldeten Schluchten und malerischen Felspartien. Die schönsten Wasserfälle sind bei *Pont Neath Vaughan* (Dinas Hotel; Angel), wo die Talschluchten der *Neath*, *Hepste*, *Mellte* und *Perddyn* sich vereinigen. Pont Neath liegt 3 M. oberhalb (7 M.) *Glyn Neath* (Lamb & Flag), der nächsten Bahnstation. — 16½ M. *Hirwain*, s. S. 163. — 24 M. *Merthyr Tydvil*, s. S. 163.

Von Neath nach *Brecon* s. R. 26.

190 M. *Landore* (Bahnrestaur.), Knotenpunkt für (1 M.) *Swansea*, in einem durch den Rauch zahlloser Kupferhütten geschwärzten und verödeten Bezirk.

Swansea (*Royal;* **Metropole; Cameron; Castle; Mackworth; Grand Temperance.* — Deutscher Vizekonsul, *F. W. Dähne*), wälsch *Abertawe*, industriereiche Stadt von 94 505 E., an der Mündung der *Tawe* im NW.-Winkel von *Swansea Bay*, ist Hauptsitz des englischen Zinnblechhandels und besitzt bedeutende Kupferhütten.

Die Kupferhütten erzeugen jährlich c. 20 000 Tonnen Kupfer im Werte von 3-4 Millionen Pfund St. Das Kupfer wird nicht hier gefunden, sondern von Cornwall und aus dem Auslande wegen der Billigkeit der Kohle zur Verarbeitung hierher gebracht (innerhalb eines Radius von 15 M. sind nicht weniger als 250 Kohlengruben). Der Kohlenreichtum hat auch zur Anlage zahlreicher Eisen-, Zink-, Blei- und anderer Fabriken geführt. In die Docks laufen jährlich 5000 Schiffe mit einer Last von über 2 Millionen Tonnen ein. An 230 000 Tonnen verzinntes Blech mit einem Werte von 3 000 000*l*. werden jährlich versandt; der Gesamtwert des Handels von Swansea (Ein- und Ausfuhr) wird auf 13 Millionen Pfund geschätzt. Bei bestimmten Windrichtungen ist Swansea ganz in den Rauch der Kupferwerke gehüllt, der indeß für die Gesundheit weniger nachteilig ist als man annehmen sollte.

Die geringen Reste des *Schlosses* (XIV. Jahrh.) werden von den an die *Post Office* in Castle Str. anstoßenden Häusern verdeckt; doch gewinnt man einen Blick auf die schöne Arkadenbrüstung des Keep, wenn man die enge Gasse r. hinabgeht. — Unweit der *Victoria Station* (London & North Western Rail.) und der umfangreichen *Docks* (51 ha) ist das *Royal Institute of South Wales*, mitBibliothek, Kunstsammlung und Museum (Eintr. 1*d.*). — In Alexandra Road, unweit der Great Western Railway Station, die *Free Library and Institute of Science and Art.* — Die Pfarrkirche *St. Mary* wurde 1897 umgebaut; in dem got. Chor (von Bischof Gower im XIV. Jahrh. erbaut) einige alte Grabplatten und Denkmäler. — Stattliche neue *Markthalle.* — Erlaubnis zum Besuch einer der großen *Kupferhütten* in Landore wird auf vorheriges Ansuchen erteilt. Das Auslassen eines Schmelzofens bei Nacht ist ein prächtiges Schauspiel.

Guter Überblick der Stadt vom *Graig*, einer Anhöhe w. von der Great Western Station. — Auf der andern (ö.) Seite des Flusses der höhere *Kilvey Hill*, gleichfalls mit guter Aussicht. — Schöner Blick auf Swansea Bay vom Ende des 600m l. *West Pier.*

DAMPFBOOTE gehen regelmäßig von Swansea nach *Liverpool*, *Manchester*, *Belfast* und *Glasgow*, und im Sommer nach *Ilfracombe* und den *Mumbles.*

Von Swansea nach *Brecon* s. S. 173-171.

Von Swansea nach den Mumbles, $5^1/_2$ M., Dampftrambahn (Abfahrt gegenüber der Victoria Station, s. oben), bei Tage stündlich (1. Kl. 7*d.*, 2. Kl. 5*d.*, hin und zurück 9 oder $7^1/_2$*d.*). — Die Straße führt an der schönen *Swansea Bay* entlang. Bei *St. Helen's Junction* vereinigt sich die Dampftrambahn mit der von Gower Str. kommenden elektr. Bahn. Weiter am (r.) *Victoria Park*, *Swansea Cricket Ground*, *Swansea Bay Recreation Ground* und *Singleton Abbey*, dem Sitz des Lord Swansea, vorbei. L. eine schöne Promenade mit Ruhebänken und Aussicht auf das Meer. $1^1/_2$ M. *St. Gabriels* und (3 M.) *Mumbles Road* sind Stationen der London & North Western Rail. L. die Überreste eines versunkenen Waldes; r., bei ($3^1/_2$ M.) *Blackpill*, die Clyne Woods. — 5 M. *Oystermouth* (s. unten). — $5^1/_4$ M. *Southend*, 2 Min. von den Hotels (s. unten). Ponywagen nach Langland Bay oder Caswell Bay (S. 167) 1*s.* 6*d.*-2*s.* 6*d.* — $5^1/_2$ M. *Mumbles Pier* (s. unten),

The Mumbles (**Ship & Castle; Mermaid; George;* Privatwohnungen) ist ein kleiner Badeort, der aus dem Fischerdorf *Oystermouth* hervorgegangen und nach den isolierten Felsen an der S.-Spitze von Swansea Bay getauft ist. Die hier befindlichen Austernbänke haben seit kurzem einen Teil ihrer früheren Ertragsfähigkeit wiedererlangt. Vom *Pier* (1*d.*; Restaur.) fahren im Sommer Dampfboote nach Bristol, Cardiff, Swansea, Tenby, Ilfracombe, Lynmouth etc. Die Seebäder sind leidlich; gute Gelegenheit zu Bootfahrten. Eine neue Küstenstraße führt von Southend nach *Bracelet Bay*, an dem Leuchtturm auf Mumbles Head vorüber.

Von den Mumbles besucht man gewöhnlich die **Halbinsel Gower**, die von der SW.-Ecke von Glamorganshire in einer Länge von 15 M. und

einer Breite von 5-6 M. in das Meer vorspringt und einen mehrtägigen Aufenthalt lohnt; doch lassen sich die wichtigeren Partieen, an der S.-Küste, in einer Tagestour abmachen. Viele der schönsten Punkte sind nur zu Fuß zugänglich. Wirtshäuser sind selten und der Wanderer muß unter Umständen mit Unterkunft in einem Bauernhause oder bei einem Strandwächter vorliebnehmen. Zwei Drittel von Gower werden von den englisch redenden Nachkommen vlämischer oder normann. Ansiedler bewohnt, die die ursprünglichen wälschen Einwohner in die NW.-Ecke gedrängt haben (vgl. S. 175). Die Kirchen, obschon von primitiver Bauart, sind vielfach interessant, namentlich die zur Verteidigung eingerichteten Türme. Vgl. *Freeman's* 'Notes on the Architectural Antiquities of Gower' (1850).

Die dem Innern der Halbinsel nächstgelegenen Bahnstationen sind *Llanmorlais* n. und *Killay* ö., beide an der Abzweigung der London & North Western Rail., die von Swansea nach Craven Arms und Shrewsbury führt (vgl. S. 168, 174). Auch Omnibus fahren zwischen Swansea und mehreren Dörfern in Gower; Abfahrt meist früh Morgens, Rückkehr 6 U. Abends.

Die nachstehende Rundtour von c. 25 M. von den Mumbles, oder 20 M. von Caswell Bay aus, umfaßt die schönsten Punkte von Gower. Die dazu erforderliche Zeit bemesse man reichlich (9-10 St.), da die Wege streckenweise schlecht sind. — Von der Tramwaystation *Oystermouth* (S. 166) folgt man der Straße c. 2 Min. zurück und wendet sich dann r. landeinwärts, an *Oystermouth Castle*, einer ansehnlichen und malerischen Ruine (XIV. Jahrh.) vorbei. Auf der Höhe, ein paar Min. weiter, gleich hinter der Schule von der direkten Straße nach Caswell Bay l. ab nach (1/4 St.) **Langland Bay** (**Langland Bay Hotel*, D. 4*s.*; *Osborne; Rotherslade*, Z. 2*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; Privatwohnungen), einer hübschen kl. Bucht mit einigen Villen. Ein steiler Weg führt zur (10 Min.) Straße zurück; nun l. nach (20 Min.) **Caswell Bay** (*Gasth.*, einf. gut, Z. u. F. 5*s.*), einer reizenden kleinen Felsenbucht mi ein paar Villen. Das Baden ist hier wie in Langland wegen der starken vom Lande abziehenden Meeresströmungen nicht gefahrlos. Vom Hotel auf der Straße 5 Min. fort, dann l. ab durch Gestrüpp und Ginster, über ein Gatter hinab zur (5 Min.) *Brandy Cove*, nach dem einst hier betriebenen Branntwein-Schmuggel benannt. Man kreuzt das Tälchen und folgt dem um die Klippen herumführenden Pfade (bequemer als der Karrenweg über die Spitze des Vorgebirges) nach (1/4 St.) *Pwll-du-Bay* (Beaufort Arms), mit merkwürdigen Kiesbänken. Schöne Aussicht von *Pwll-du-Head*, einem kühnen Kalksteinfelsen auf der andern Seite der Bucht. [Von Pwll-du-Bay führt ein Pfad landeinwärts durch das chönbewaldete *Bishopston Valley* nach (3/4 St.) *Bishopston* (S. 169).] Vom Whs. auf rauhem und steilem Wege hinan nach dem Weiler (8-10 Min.) *High Pennard*, wo man ein Sträßchen r. (landeinwärts) findet, das sich bald l. wendet und den Klippenweg bei einem (8 Min.) Bauernhause wieder erreicht, vor welchem ein Teich. Etwa 4 Min. jenseits, gegenüber einem verfallenen Viehstall, beginnt ein kaum erkennbarer Pfad, der in Windungen l. zur *Bacon Hole* hinabführt, einer Höhle an der O.-Seite des w. Vorgebirges der Bucht, fast direkt unterhalb des Stalles. Die Höhle ist für Naturforscher interessant, da hier viele vorweltliche Knochen gefunden wurden, aber sonst unbedeutend. Von hier auf den Klippenweg zurück (am Felsabhang, für Kletterer auf gefährlichem Pfade zu erreichen, zwei weitere Höhlen) zu einer (10 Min.) zweiten Steinhütte, fast in einer Linie mit (l.) *Minchin Head*, das an dem weißen Kalksteinfelsen auf dem Gipfel kenntlich ist. Unterhalb die über 50m tiefe *Minchin Hole* (Besuch nicht zu empfehlen). Von der Spitze des Vorgebirges prächtige *Aussicht.

Dem Wege oben über die Klippen weiter folgend, überschreitet man den Rasen von *Pennard Burrows* und erblickt bald das große *Union Workhouse*, am Abhang von *Cefn Bryn*. Nach 1/4 St. r. das Dörfchen *James Green*, 5 Min. weiter die Trümmer von *Pennard Castle*. L. treten die Klippen zurück und lassen Raum für die sandige Bucht von *Shire Combe.* Bei Ebbe kann man zum Strande hinab und durch den Naturbogen am W.-Ende dieser Bucht hindurchgehen; während der Flut muß man die Landenge übersteigen, um nach **Three Cliffs Bay* zu gelangen, einer präch-

tigen Bucht, w. begrenzt durch das malerische Vorgebirge ***High Tor***, um das man zur Ebbezeit herumgehen kann. Auf der andern Seite dehnt sich der schöne Strand von *Oxwich Bay* aus, an dem entlang man bis zur (3/4 St.) Kirche und dem Pfarrhaus von Oxwich gehen kann. Hier befindet sich auch ein Küstenwächter-Häuschen, wo Erfr. und ein Bett zu haben sind. R. im Walde sind Dorf, Kirche und Burgruine von *Penrice* sichtbar (s. unten). Das Dorf *Oxwich* liegt etwas landeinwärts (n.) von der Kirche; *Oxwich Castle*, aus dem XVI. Jahrh., jetzt Bauernhof, steht auf der Höhe der Klippen. — Wer auf den Besuch der Culver Hole (s. unten) oder die Wanderung nach Worms Head verzichtet, wendet sich von Oxwich landeinwärts und wandert über ***Pen-y-Hitch*** und ***Reynoldston*** nach (2 St.) ***Arthur's Stone*** (s. unten).

Von Oxwich steigt man den rauhen Weg r. an der Burg vorbei hinan, dann hinab durch das Dorf *Slade* nach *Port Eynon Bay*, gleichfalls mit sandigem Strand, und (3/4 St. von Oxwich) *Port Eynon* (kl. Whs.), mit bescheidenen Sommerwohnungen und guten Seebädern. Hier nimmt man einen Knaben als Wegweiser zur *Culver Hole*, einer sehenswerten Höhle auf der andern Seite des Vorgebirges, das Port Eynon Bay w. begrenzt. Vom Gipfel der Klippe führt ein unschwieriger Zickzackweg den rasenbewachsenen Abhang hinab zur Höhle (für Damen zuletzt unangenehm).

[Die Wanderung längs der Klippen von Port Eynon zum (2 1/2-3 St.) Worms Head, an den ***Paviland Caves*** und ***Mewslade Bay*** vorbei, ist sehr lohnend, erfordert aber einen Tag mehr. ***Worms Head**, wohl die großartigste Felspartie der Halbinsel, ist ein langes schmales Vorgebirge, das sich 1 M. weit ins Meer erstreckt und während der Flut ganz vom Lande getrennt ist. Unweit der Spitze ein merkwürdiges „Blaseloch", den Devil's Bellows in Kynance Cove (S. 119) ähnlich, das bei starkem Winde oder hochgehender See einen scharfen pfeifenden Ton hervorbringt. — Besucher des Worms finden Unterkunft in einem Farmhaus zu ***Rhossily***, 1 M. vom Beginn des Vorgebirges. Fahrweg von hier nach (6 M.) ***Reynoldston*** (s. unten), wo das nächste ordentliche Gasth.]

Von Port Eynon zurück über die Sandhügel nach dem (1/4 St.) Dorf *Horton*, das man vor sich sieht. Weiter auf der Straße geradeaus (n.ö.) nach (3/4 St.) *Penrice* (vgl. oben), dann steil hinab bis zu dem eisernen Parktor von *Penrice House*. Um die efeubewachsenen Trümmer von *Penrice Castle* zu besuchen (Erlaubnis nötig), geht man durch das Tor und kommt am andern Ende der Allee bei dem Wächterhäuschen wieder auf die Straße.

[Um ***Arthur's Stone***, den bekanntesten Cromlech in Gower, zu besichtigen, wendet man sich hier l., dann bei dem (1/4 St.) Kreuzweg, bei einem auf Steinpfosten ruhenden Gebäude, r. Der Weg überschreitet den Rücken von Cefn Bryn und führt in 20 Min. auf die Straße von Reynoldston nach ***Killay*** (S. 167), unweit der sog. 'Holy Well'. Von hier c. 7 Min. l. weiter, dann von der Straße r. ab über die Heide zum (7-8 Min.) **Arthur's Stone**, einem großen Cromlech, dessen Deckplatte fast 4 1/2m lang ist und 500 Ctr. wiegt. Der Stein ist 1 1/2 St. von ***Llanmorlais*** entfernt, s. S. 167. — Zurück in w. Richtung über (20 Min.) ***Reynoldston*** (*Arthur's Stone Hotel, einf.), dann s. zur (3/4 St.) Straße nach Swansea, 1/2 St. von der Stelle, wo man sie verließ.]

Nach Caswell Bay wendet man sich r., sobald man die Straße nach Swansea erreicht hat (s. oben). Nach 20 Min. kommt man an der bemerkenswerten Kirche von *Nicholaston* (vor kurzem mit einem Aufwand von 10000*l.* restauriert) vorbei und erreicht 20 Min. weiter die Häuser von *Penmaen*, mit dem West Gower-Arbeitshause (S. 167) oben l. Von (5 Min.) *Penmaen Church* (durch ungeschickte Restauration verdorben) führt ein Weg l. auf den *Cefn Bryn* (210m) mit prächtiger Aussicht. Die Straße senkt sich an *Park-le-Breos* (Hon. Aubrey Vivian) vorbei, in dessen Park ein Grabhügel aus der Steinzeit, zum (20 Min.) Dorf *Park Mill*; 5 Min. weiter die neue *Schule*, die Mündung des *Ilston-Tales* und das kl. *Gower Inn*. Pennard Castle (S. 167) liegt 20 Min. s. Jenseit des Whses. steigt die Straße an *Kilvrough House* vorbei zu einem (1/2 St.) Kalkofen; hier r. ab durch ein Tor und auf einem über Felder und Zäune führenden Pfade, dann wieder Straße nach (1/4 St.) *Kittle*. Nun in den Talgrund hinab und wieder steil

hinan nach (5 Min.) *Bishopston* (Whs.; Fußweg durch das Tal zum Meere s. S. 167). Von Bishopston folgt man der Straße noch 20 Min. und wendet sich dann l., später r. nach (1/4 St.) *Caswell Bay* (S. 167).

Von dem Punkte, wo wir sie verließen (s. S. 168), führt die Straße nach Swansea n.ö. nach (3 M.) *Killay Station*, dann fast geradeaus ö. nach (2 M.) *Sketty* und (2 M.) *Swansea* (S. 165).

Jenseit Landore (S. 165) führt die Bahn durch einen Tunnel und kreuzt bei (195 M.) *Gowerton* die London & North Western Rail. von Craven Arms nach Swansea (vgl. S. 166). Hinter (197 1/2 M.) *Loughor* über die Mündung des *Llwchwr* (spr. lughor) oder *Burry*.

111 1/2 M. **Llanelly** (*Stepney Arms*, Z. 4*s*., D. 3*s*. 6*d*.; *Thomas Arms*, Z. 3*s*. 6*d*., D. 3*s*.), Fabrik- und Hafenort mit 25600 E., ist Knotenpunkt einer Bahn nach *Llandilo* (S. 174) und *Llandovery* (S. 173). — Man verläßt nun den Bergwerksdistrikt; die Landschaft gewinnt an Anmut. Die Bahn läuft auf einem Damm am Ufer hin. — 205 1/2 M. *Pembrey and Burry Port*, mit großen Kupferhütten. — 211 M. *Kidwelly* (Pelican), an *Carmarthen Bay* freundlich gelegen, mit malerischer Burgruine (XIV. Jahrh.) und got. Kirche. — Weiter an der Mündungsbucht der *Towy* aufwärts. 215 1/2 M. *Ferryside* (White Lion), kleiner Badeort; gegenüber auf dem r. Ufer der Towy die malerischen Ruinen von *Llanstephan Castle*.

Fußgänger können von Llanstephan (Fähre, 3*d*.) nach (6 St.) *Tenby* (S. 176) wandern, über (1 1/4 St.) *Laugharne* (spr. larne), mit altem Schloß, (1 1/2 St.) *Pendine*, (2 St.) *Amroth* und (1 St.) *Saundersfoot*.

Die Bahn führt an der Towy aufwärts nach (221 1/2 M.) *Carmarthen Junction* (Bahnrestaur.), Knotenpunkt für *Carmarthen*, *Lampeter* und *Aberystwyth* (s. R. 27). Schöne Aussicht r. auf das Tal der Towy und die Stadt Carmarthen. — Dann über die Towy. — 229 3/4 M. *St. Clears* (Swan) war Schauplatz der „Rebecca Riots“ im J. 1843, die die Abschaffung der Schlagbäume zum Zweck hatten (der Name ist eine Anspielung auf I. Mos. XXIV. 60). — 235 3/4 M. *Whitland* (Yelverton Arms), Knotenpunkt der Bahnen nach Tenby und Pembroke (R. 28) und nach Cardigan.

Von Whitland nach Cardigan, 27 1/2 M., in 1 1/2 St. (4*s*. 6*d*., 3*s*., 2*s*. 2 1/2*d*.). Die Bahn führt in dem schön bewaldeten Tal der *Afon Taf* hinan. — 16 1/2 M. *Crymmych Arms* ist Station für (11 M.) *Newport* (Llwyngair Arms; Commercial), wohin täglich eine Coach fährt (2*s*. 6*d*.), sowie für einen Ausflug durch die *Presely Hills* auf den (2 1/4 St.) *Presely Top* (534m), den höchsten Berg von Pembrokeshire. — Die Bahn erreicht ihren höchsten Punkt (210m) und senkt sich, mit schönen Blicken auf die Küste, nach (20 1/2 M.) *Boncath* und (24 M.) *Kilgerran* (Whs.), letzteres mit Burgruine (XIII. Jahrh.) auf hohem Fels über dem malerischen Tal der *Teifi*. — 27 1/2 M. **Cardigan** (*Black Lion*), wenig belebtes Städtchen an der Mündung der Teifi, mit 3511 E. und unbedeutenden Burgtrümmern. Eine Coach fährt von hier 2mal tägl. durch das hübsche Tal der Teifi über (7 M.) *Cenarth* nach (10 M.) *Newcastle Emlyn* (S. 175). Die n. nach (20 M.) *New Quay* (S. 175) und (23 M.) *Aberayron* (S. 175) führende Straße bietet für den Touristen wenig.

L. erscheinen die *Presely Hills* (s. oben). — 239 M. *Clynderwen*.

Von Clynderwen nach Goodwich, 23 M., Eisenbahn in 1 1/2 St. (3*s*., 1*s*. 11 1/2*d*.). Mehrere kleine Stationen. Von (9 M.) *Rosebush* (Whs.) bequemster Aufstieg zum Presely Top (s. oben). — Von (17 M.) *Letterston* wird eine Bahn nach Clarbeston Road gebaut (8 M.; s. S. 170). — 23 M.

Goodwich *(Wyncliffe Hotel)* ist ein angenehmer kleiner Badeort an *Fishguard Bay*, wo jetzt ein großer Hafen erbaut wird, der regelmäßige Dampfbootverbindung mit (22 M.) Rosslare in Irland erhalten soll. Bei Ankunft der Züge stehen Hotel-Omnibus bereit nach (1¼ M.) *Fishguard* (Commercial; Great Western), Städtchen an einer engen Bucht von Fishguard Bay. Bei *Garreg-Gwastad Point*, 2 M. n.w., landete 1797 eine französische Truppenabteilung von 1400 Mann, wurde aber von der Lokal-Miliz alsbald gefangen genommen. In der Umgebung zahlreiche Menhirs, Cromlechs, Kreuze u. a. Altertümer. Coach von Fishguard nach *Haverfordwest*, s. unten. Von Fishguard kann man die Küstentour n.ö. nach (7 M.) *Newport* (S. 169), *Cardigan* (S. 169) etc. fortsetzen.

246 M. *Clarbeston Road.* — 251 M. **Haverfordwest** *(*Castle; Salutation; Swan)*, Städtchen an der *Cleddau*, mit 6007 E. und den Umfassungsmauern eines alten Schlosses, war der Hauptort der S. 175 gen. vlämischen Kolonie. In der Kirche *St. Mary* ein gutes Steinbild eines Pilgers (XVI. Jahrh.). Am Flusse die Ruinen eines Augustinerklosters (frühenglisch).

4½ M. s.ö. liegt ***Picton Castle** (Erlaubnis in der Estate Office in Haverfordwest), eine Normannenburg des XI. Jahrh., durch moderne Anbauten verdorben, inmitten eines prächtigen Parks. — Coaches fahren von Haverfordwest nach (16 M.) *St. David's* (s. S. 179), nach (15 M.) *Fishguard* (s. oben) und (22 M.) *Newport* (S. 169), und nach (7 M.) *Little Haven.*

Nach der Abfahrt von Haverfordwest guter Blick r. auf Schloß und Kloster. Bei (256 M.) *Johnston Junction* verzweigt sich die Bahn, r. nach (260 M.) *Milford*, l. nach (261 M.) *New Milford.* Vor ersterm im Tale r. die unbedeutenden Ruinen von *Pill Priory.*

Milford oder **Milford Haven** *(Lord Nelson)*, Stadt mit 5100 E., 6 M. oberhalb der Mündung des **Milford Haven*, des „blessed Milford" der Imogen (Shakespeare, Cymbeline, III. 2), eines geräumigen Hafens, in dem die ganze englische Flotte in Sicherheit vor Anker gehen könnte. Es war früher ein bedeutender Seehafen, aber die Versuche modernen Unternehmungsgeistes, ihm zu neuem Leben zu verhelfen, haben vorläufig nur zu einer Ansammlung großer aber verödeter Docks, Quais und Bahngeleise geführt.

New Milford oder *Neyland* (**South Wales Hotel*, Z. von 3*s.* 6*d.*), etwas weiter aufwärts, gegenüber Pembroke Dock (S. 179), ist Endstation der Great Western Bahn und Abfahrtsort von Dampfern nach Waterford (S. 469) und Cork. Dampffähre nach *Pembroke Dock* (*Hobbes Point*, S. 179) 2*d.*, hin und zurück 3*d.*

Angenehme Bootfahrten lassen sich im **Milford Haven** und auf seinen Verzweigungen unternehmen. Bei schönem Wetter fährt man am besten mit Boot von einem Milford zum andern; doch ist auch die Straße (5 M.) ganz hübsch. Der Hafen ist befestigt.

26. Von Hereford nach Brecon und Swansea.

MIDLAND RAILWAY von Hereford nach (38 M.) *Brecon* in 1¾ St. (5*s.*, 3*s.* 1½*d.*); nach (78 M.) *Swansea* in 4 St. (11*s.* 4*d.*, 6*s.* 5½*d.*). Diese Bahn durchschneidet den schönsten Teil von Süd-Wales; ein Ausflug in das *obere Tal der Wye* (S. 171) ist leicht damit zu verbinden.

Hereford s. S. 147. Bei (9 M.) *Moorhampton* ist ein wohlerhaltenes Stück von *Offa's Dyke* (S. 222) sichtbar. Von (13½ M.)

Eardisley führt eine Zweigbahn nach *Kington*, *Presteign* und *New Radnor*. Jenseit (17 M.) *Whitny* über die *Wye* und an (l.) *Clifford Castle* vorbei, wo der Sage nach „Fair Rosamond" (S. 199) geboren wurde.

21 M. **Hay** *(Crown; Blue Boar)*, alter normann. Grenzort mit 1680 E. und unbedeutenden Burgruinen. Der Name bedeutet Haag, Hecke (franz. *haie*); der Bahnhof liegt in England (Herefordshire), die Stadt in Wales (Breconshire). Wer die obere Wye (s. unten) zu Fuß besuchen will, kann in Hay beginnen. Lohnende Wanderung auch südl. durch die Black Mts. nach (12 M.) Llanthony (S. 160). — 24½ M. *Glasbury* (Maesllwch Arms, 1½ M. vom Bahnhof). Hübscher Blick ins Wye-Tal.

26½ M. *Three Cocks Junction* (Bahnrestaur.; Three Cocks Inn, ½ M. ö.) ist Knotenpunkt der Mid-Wales Section der Cambrian Railway durch das *obere Tal der Wye*. L. die *Black Mountains* (S. 160).

Von Three Cocks Junction nach Moat Lane, 48 M., Cambrian Railway in 2-3 St. (6*s*. 4*d*., 4*s*. 8*d*., 4*s*.). Die Bahn folgt dem obern Lauf der *Wye* (Fußwanderung vorzuziehen). Bei (7 M.) *Boughrood* (Whser.) der *Craig Pwll Du* (4 M.) oder „Fels der schwarzen Grube", mit 8m h. Wasserfall. — 9½ M. *Aberedw*, an der Mündung der romantischen Schlucht der *Edw*, mit alter Kirche. — 14 M. **Builth** oder *Builth Wells (Lion; Crown)*, Städtchen mit Stahl- und Schwefelquellen und Burgwällen. 2½ M. w., bei *Cwm Llewelyn*, wurde Llewelyn, der letzte Fürst von Wales, von den Engländern 1282 besiegt und getötet. — Bei (16 M.) *Builth Road* (Bahnrestaur.) kreuzt man die Central Wales Railway von Craven Arms nach Carmarthen und Swansea. — 20 M. *Newbridge-on-Wye* (New Inn); 24 M. *Doldowlod*.

26½ M. **Rhayader** *(Lion; Royal Oak)*, an der Wye hübsch gelegenes Städtchen, von hohen Bergen umgeben. 5 M. s.w. **Cwm Elan*, das schöne Tal der *Elan*, wo große Reservoirs für die Wasserversorgung von Birmingham (80 M. entfernt) 1904 eröffnet wurden. — Die Bahn verläßt nun die Wye und führt n. über (30½ M.) **Llanidloes** *(Trewythan Arms)*, mit Flanellfabriken, nach (48 M.) *Moat Lane*, Station der Bahn von Shrewsbury nach Aberystwith (S. 223).

Von Rhayadr können Fußwanderer die *Wye* stromaufwärts bis zu ihrer (18 M.) Quelle am Abhang des *Plinlimmon* (750m), halbwegs Aberystwith (S. 223), verfolgen. Es giebt in England vielleicht keine schönere Fußtour von c. 1wöchentlicher Dauer als die Wanderung an der Wye abwärts von ihrer Quelle bis zur Mündung (c. 130 M.). Der untere Lauf, von Ross bis Chepstow, ist S. 144 ff. beschrieben.

29 M. *Talgarth* (Ashburnham Arms). Die schöngeformten *Brecon Beacons* (S. 172) erscheinen nun l.; dann gleichfalls l. *Llyn Safadden* oder *Llangorse Pool*. — 33½ M. *Talyllyn* (Bahnrestaur.) ist Knotenpunkt einer Bahn nach *Dowlais* und *Merthyr Tydvil* (S. 163). Folgt ein Tunnel; jenseits schöner Blick auf die *Usk*, mit den Brecon Beacons im Hintergrunde. R. bei der Einfahrt in den Bahnhof von Brecon das *Memorial College*, zum Gedächtnis der „nonkonformistischen" Geistlichen von 1662 erbaut.

38 M. **Brecon** oder *Brecknock (Castle*, Z. 4*s*.; *Wellington)*, Hauptort von *Breconshire* oder *Brecknockshire*, mit 5875 E., am Zusammenfluß der *Usk* und *Honddu* reizend gelegen. Im Garten des Castle Hotel der *Ely Tower*, ein Überrest des alten Schlosses, in dem 1483

die denkwürdige Zusammenkunft des Bischofs von Ely mit dem Herzog von Buckingham stattfand, die den Sturz Richards III. zur Folge hatte. Von der Plattform guter Blick auf die Beacons. — Die **Prioreikirche St. John* (9-6 zugänglich; Schlüssel in dem Häuschen beim NW.-Eingang; Trkg. 6*d.*), im frühengl. und dekor. Stil, mit massivem Turm, wurde von Sir G. G. Scott gut restauriert. — 10 Min. jenseit der *Llanfaes Brücke* über die Usk liegt *Christ College*, mit schöner frühengl. Kapelle eines ehem. Dominikanerklosters. — In Brecon wurde die berühmte Schauspielerin *Sarah Siddons* (1755-1831) geboren; ihr Geburtshaus in High Str. ist durch eine Denktafel bezeichnet. Angenehme schattige Promenaden im *Priory Walk* an der Honddu, und *Captain's Walk* an der Usk.

Prächtige Aussicht auf Brecon und die Beacons vom **Pen-y-Crug**, einem Hügel $1^1/_4$ M. n.w. Vom Castle Hotel r., am (5 Min.) Friedhof vorbei; 10 Min. weiter, etwas hinter dem Meilenstein, den Feldweg l. nach *Pen-y-Crug Farm*, durch den Hof hindurch zum Abhang des Hügels und in 10 Min. zum Gipfel, mit deutlichen Resten eines alten befestigten Lagers. — Schöne Aussicht auch von *Slwch Tump*, auf der O.-Seite der Stadt, vom Bahnhof über Free Str., dann unter der Bahn hindurch.

Hübscher näherer Ausflug zu den **Frwdgrech Waterfalls.** Über die *Llanfaes Brücke* (s. oben), am S.-Ende der Stadt, geradeaus weiter auf der Straße nach Llandovery bis zur (8 Min.) Wegteilung; hier l. auf schattigem Wege nach ($^1/_4$ St.) *Frwdgrech Lodge* (l.), gleich darauf über eine Brücke und auf dem mittlern der drei Wege zur ($^1/_4$ St.) Brücke zwischen den beiden kleinen, aber malerischen Fällen.

Die Zwillingsgipfel der ***Brecknock** oder **Brecon Beacons**, die höchsten in Süd-Wales, sind von Brecon zu Fuß in 3-4 St. zu ersteigen, doch kann man bis Blaengwdi Farm fahren (s. unten). Bis zur (25 Min.) Brücke hinter Frwdgrech Lodge s. oben; hier die Straße l. hinan nach der ($^1/_2$ St.) *Blaengwdi Farm;* jenseit derselben r., 7 Min. weiter den schmalen Weg l. und über den Bergrücken in ö. Richtung zum ($1^1/_2$-2 St.) Gipfel des **Pen-y-Fan* (860m), des höhern der beiden Beacons. — Oder man wendet sich von Brecon bei dem Schlagbaum 7 Min. jenseit Llanfaes Brücke (s. oben) l. und folgt der Landstraße (anfangs steil) bis (3 M.) *Pant Farm;* jenseits r. und durch ein Tor zum ö. Ende des oben gen. Bergrückens, dann w. zur Spitze. — Auch von (14 M.) *Torpantau*, Station der Bahn nach Merthyr (S. 163), an der S.-Seite der Beacons, steigt man hinauf und auf einem der obigen Wege hinab; doch ist der Anstieg von Brecon vorzuziehen. — Die *Aussicht umfaßt die Black Mts. im O., den Carmarthen Van im W., das Tal der Usk und Llangorse Pool im N. Bei klarem Wetter ist manchmal der Cader Idris im NW. und der Bristol Channel im S. sichtbar.

Andre leichte und lohnende Ausflüge von Brecon sind (6 M.) *Llangorse Pool* (S. 171), von Anglern viel besucht; *Y Caer Bannau*, das altrömische *Castrum Bannium*, $2^1/_2$ M. w.; und (9 M.) *Bwlch*, zu Fuß oder Wagen durch das schöne Usktal, oder von (7 M.) Station *Talybont* an der Bahn nach Merthyr (S. 163) zu erreichen.

Hinter Brecon nochmals schöner Blick auf die Beacons und die Usk. $40^1/_2$ M. *Cradoc*, $^1/_4$ St. n. von Y Caer Bannau (s. oben); 42 M. *Aberbran.* — $46^1/_2$ M. *Devynock* (Usk and Railway; Pont Senny), hübsch gelegenes Dorf am Einfluß der *Senny* in die Usk.

Von Devynock nach ($12^1/_2$ M.) *Llandovery* (s. S. 173) schöne Straße (keine Postverbindung) durch reizende Landschaften, über (3 M.) *Trecastle* (Black Horse; Three Horseshoes) und durch den romantischen Paß *Cwm Dwr;* vor Llandovery über die *Bran.*

Die Bahn wendet sich nach S. und beginnt zu steigen. 50 M. *Cray;* r. der *Carmarthen Van* (S. 174). Dann durch ein ödes und

wildes Tal hinan nach ($56^1/_2$ M.) *Penwyllt.* Gleich jenseits, im Tal unten r., liegt *Craig-y-Nos*, der Landsitz der Sängerin Adelina Patti (Baronin Cedarström), mit großem Wintergarten und Theater. Nun über die Wasserscheide und hinab in das Tal der *Tawe.* — 60 M. *Colbren Junction*, Knotenpunkt der Bahn nach Neath (S. 165). — 78 M. *Swansea* (Swansea Vale Station), s. S. 165.

27. Von Craven Arms nach Llandrindod, Llandovery und Carmarthen.

84 M. Central Wales Railway in 3-$4^1/_4$ St. (14*s.* 8*d.*, 9*s.*, 7*s.* $^1/_2$*d.*). Durchgehende Wagen von Liverpool und Manchester nach Swansea und Tenby und von London nach Tenby.

Craven Arms s. S. 150. — $12^1/_2$ M. *Knighton* (Norton Arms, Swan), der Hauptort von Radnorshire, $6^1/_2$ M. n. von *Presteign* (S. 171). Durch Knighton führt *Offa's Dyke* (S. 222). — Bei (15 M.) *Knucklas* verläßt die Bahn die *Teme* und überschreitet bei (19 M.) *Llangunllo* die Wasserscheide (297m) gegen das Tal der Wye. — $28^1/_2$ M. *Penybont*, $5^1/_2$ M. von *Cwmhir Abbey* (s. unten).

32 M. **Llandrindod Wells** (*Rock House*, Z. 3*s.*, D. 4*s.*; *Old Pump House; Llanerch; Bridge; Bahnrestaur.*), freundlicher Badeort am *Ithon*, mit Stahl- und Salzquellen. Hübsche Kurpromenade; kleiner See zu Kahnfahrten. Am Ithon gute Angelplätze.

Hübsche Aussicht vom *Little Hill* (260m), ö. von Llandrindod. Spazierfahrten nach (10 M.) *Cwmhir Abbey* (Cisterzienserabtei, XII. Jahrh.); nach (12 M.) *Rhayader* (S. 171), (8 M.) *Builth* (S. 171), etc.

Die Bahn senkt sich nach ($37^1/_2$ M.) *Builth Road*, wo sie die Mid-Wales Railway von Three Cocks nach Llanidloes (S. 171) kreuzt (*Builth Wells* s. S. 171), überschreitet die Wye und beginnt wieder zu steigen. Hinter ($39^1/_2$ M.) *Cilmery* über das Tal von *Cwm Llewelyn* (S. 171). — 43 M. *Garth;* $44^1/_2$ M. *Llangammarch Wells* (Lake Hotel, 1 M. vom Bahnhof; Cammarch, nahe beim Bahnhof, einf.), mit Mineralquelle.

48 M. **Llanwrtyd Wells** (*Dolecoed*, bei den Quellen, 1 M. vom Bahnhof, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Neuadd Arms, Bellevue,* im Dorf, 12 M. vom Bahnhof; *Askomel Arms*, am Bahnhof), hübsch gelegenes Bad mit Schwefel- und Stahlquellen, in malerischer Umgebung.

Ausflüge: auf den *Sugar Loaf* (300m); nach ($5^1/_2$ M.) *Abergwessin* (Grouse Inn), mit stattlicher neuer Kirche; nach *Twm Shon Catti's Cave*, *Nanthir Ravine*, etc.

Die Bahnstrecke bis zur Wasserscheide (253m) zwische Wye und Towy ist wenig anziehend, aber jenseit des *Sugar Loaf Tunnels* öffnet sich ein prächtiger Blick nach S. — 55 M. *Cynghordy.*

$59^1/_2$ M. **Llandovery** (*Castle*, in der Stadt; *North Western*, am Bahnhof), Städtchen an der *Towy*, mit 1809 E., spärlichen Burgtrümmern und dem großen *Welsh Collegiate Institute*, guter Standort für Ausflüge in die Täler der Towy und der *Bran*.

Der schönste Teil des *Vale of Towy liegt oberhalb Llandovery und kann zu Fuß oder zu Wagen bis (10 M.) *Ystradffin* besucht werden (in

der Nähe *Twm Shon Catti's Cave*, s. S. 173). — Der **Carmarthen Van** (800m), nach den Brecknock Beacons der höchste Berg in Süd-Wales, ist von Llandovery in 4-5 St. zu besteigen; Fahrstraße bis (9 M.) *Blaenau*, Bauernhof 1¼ St. vom Gipfel. — Von Llandovery nach *Devynock* s. S. 172.

Von (63½ M.) *Llanwrda* (Vale of Towy Inn) hübscher Ausflug zu Wagen nach (16½ M.) *Lampeter* (S. 175), über (8 M.) *Pumpsaint* und *Dolaucothie*, mit merkwürdigen Höhlen, angeblich Überresten römischer Goldbergwerke. — Von (65 M.) *Llangadock* (Red Lion) kann der Carmarthen Van gleichfalls bestiegen werden (s. oben).

70 M. **Llandilo** *(Cawdor Arms; Castle; Bahnrestaur.)*, schön gelegenes Städtchen mit 1934 E., ist einer der drei Orte, wo der Sage nach der durch ein Wunder verdreifachte Leib des h. Teilo (S. 164) beerdigt war. Die Bahn zweigt hier von der Hauptlinie nach Llanelly und Swansea (s. unten) l. ab.

1½ M. w. liegt **Dynevor Castle**, Ruinen einer Normannenburg in schönem Park (Schlüssel beim Obergärtner). Das moderne Herrenhaus ist Sitz des Lord Dynevor. Der Park beginnt 5 Min. von der Stadt. Spenser setzt die Höhle Merlin's „amongst the woody hills of Dinevowr" *('Faëry Queene'*, III. 3). — Andre Ausflüge nach *Grongar Hill*, *Golden Grove* (s. unten), *Talley Abbey* (malerisch gelegene Ruine 7½ M. n.) und *Castell Carreg Cennen*, einer schöngelegene Burgruine aus dem XIV. Jahrh., 4 M. ö.

Von Llandilo nach Llanelly und Swansea, 25 M., in 1-1½ St. (4*s*., 2*s*. 6*d*., 2*s*.). Stationen meist unbedeutend. 13 M. *Pontardulais*, Knotenpunkt der Great Western Railway nach (7 M.) *Llanelly* (S. 169). Weiter am l. Ufer der Mündungsbucht des *Llwchwr* nach (17 M.) *Gowerton*, von wo Zweigbahn nach *Penclawdd* und *Llanmorlais* (S. 167). — 20 M. *Killay* (S. 167); 22 M. *Mumbles Road;* dann an Swansea Bay entlang nach (26 M.) *Swansea* (Victoria Station), s. S. 165.

Nun das Tal der Towy hinab; r. Dynevor Castle. Bei (73 M.) *Golden Grove* l. ein Schloß des Earl of Cawdor, wo Jeremias Taylor (S. 147) mehrere seiner Werke schrieb (das jetzige Haus ist neu). — 75½ M. *Llanarthney;* 78 M. *Nantgaredig*. — 83 M. *Abergwili*, mit einem Palast des Bischofs von St. David's.

84 M. **Carmarthen** *(Ivy Bush*, Z. u. F. 6*s*. 6*d*.; *Boar's Head; Bahnrestaur.)*, der Hauptort von Carmarthenshire, alte Stadt mit 9935 E. an der Towy, steht auf der Stelle des römischen *Maridunum*. Die Zinnenmauer beim Bahnhof gehört zum Grafschafts-Gefängnis, in das die Reste des alten Schlosses verbaut sind. Am Flusse, nahe beim Bahnhof, der *Parade Walk*, mit hübschem Blick auf die gewundene Towy. „Coracles" (S. 257) sind hier noch häufig zu sehen. — Am Ende von Spilman Str. die stattliche Kirche *St. Peter*, im dekor. Stil des XIV. Jahrh., vor kurzem restauriert. — An der W.-Seite der Stadt das *County Lunatic Asylum* (Irrenanstalt), das *South Wales Training College* und ein Obelisk zu Ehren des Generals *Picton*, der 1815 bei Waterloo fiel. Hübsche Promenade *Pond Side* bis zum (2 M.) Gwili-Flusse.

Von Carmarthen Junction (S. 169) nach *Swansea*, *Whitland* (*Tenby*) etc. s. R. 25.

Von Carmarthen nach Aberystwyth, 56 M., Eisenbahn in 3-3½ St. (9*s*. 6*d*., 6*s*. 10*d*., 4*s*. 8*d*.). Nächste Verbindung von Swansea, Tenby etc. nach Aberystwyth. Bis (15 M.) Pencader gehört die Bahn der Great

Western, von da der Manchester & Milford Railway. Gegend einförmig, Wagen schlecht, Fahrgeschwindigkeit gering. — Die Bahn zweigt von der Bahn nach Llandovery l. ab und führt im hübschen Tal der *Gwili* hinan. 3½ M. *Bronwydd Arms;* 6½ M. *Conwil.* Hinter (9½ M.) *Llanpumpsaint* ein langer Tunnel. — Von (15 M.) *Pencader* Zweigbahn l. über (3½ M.) *Llandyssil* (Porth Hotel; Bahnrestaur.) nach (10½ M.) *Newcastle Emlyn* (Salutation; Emlyn Arms), s. S 169. Von Llandyssil Coach täglich nach New Quay (S. 169). — Bei (16½ M.) *New Quay Road* tritt die Bahn in das Tal der *Teifi.*

27 M. **Lampeter** (*Black Lion*, einf. gut), sauberes Ackerstädtchen mit 1722 E., verdankt seinen Wohlstand dem *St. David's College*, dem ältesten in Wales (152 Studenten). Die Bibliothek (40000 Bände) ist reich an theolog., histor. und klassischen Werken und enthält einige Manuskripte. In Lampeter findet jährlich am 8. Mai ein großer Pferdemarkt statt. 1½ M. von Lampeter ist ein britisches, etwas weiter ein römisches Lager. — Eine gute Straße (Omnibus tägl.) führt w. nach (13 M.) *Aberayron* (S. 169), eine andre ö. nach (8½ M.) *Pumpsaint* und (21 M.) *Llandovery* (S. 173).

Bei (29 M.) *Derry Ormond* l. ein Hügel mit hohem Aussichtsturm. 34 M. *Pont-Llanio;* 36 M. *Tregaron.* — 42 M. *Strata Florida*, Station für **Strata Florida Abbey**, 3 M. ö. Die Abtei („*Ystrad Fflûr*", Ebene des Fflûr), aus dem xii. Jahrh., war bis auf einen spätnormann. Bogen ganz verschwunden, doch haben neue Ausgrabungen den Grundriß, Reste von Fußböden und andere architekt. Bruchstücke, Grabdenkmäler etc. bloßgelegt. 3 M. weiter in der Heide die *Teifi Pools*, aus denen die Teifi entspringt.

Die Bahn überschreitet die Wasserscheide und senkt sich in das hübsch bewaldete Tal der *Ystwyth.* 47 M. *Trawscoed;* 50 M. *Llanilar*, mit alter Kirche; 52 M. *Llanrhystyd Road.* Vor Aberystwyth erblickt man l. das Meer und die Stadt.

56 M. *Aberystwyth*, s. S. 223.

28. Von Whitland nach Tenby und Pembroke.

27 M. Great Western Railway bis (16 M.) *Tenby* in ¾ St. (2*s.* 8*d.*, 1*s.* 8*d.*, 1*s.* 4*d.*); bis (27 M.) *Pembroke Dock* in 1¼ St. (4*s.* 6*d.*, 3*s.*, 2*s.* 3½ *d.*). — Durchgehende Wagen von London nach Tenby und Pembroke mit dem Vormittags-Expreß von Paddington.

Whitland, s. S. 169. Die Bahn tritt in die Grafschaft *Pembrokeshire*, die ein „Kleines England jenseit Wales" genannt worden ist, weil der größte Teil der Bewohner von einer unter Heinrich I. 1107 hier angesiedelten vlämischen Kolonie abstammt (vgl. S. 167). Bis auf den heutigen Tag haben sie ihren besondern Charakter behalten, und wenig oder gar kein Wälsch wird in der Grafschaft im S. von Haverfordwest gesprochen. Charakteristisch sind für Pembrokeshire die auffallend massiven Kirchtürme und die zahlreichen Burgen. „Ogham"-Inschriften (S. lvi) wurden hier in solcher Menge gefunden (in Caldy, Treffgarne etc.), daß man ihren Entstehungsort hier suchen will. — 5 M. *Narberth* (De Rutzen Arms; Angel), Marktflecken mit Burgruine.

4 M. n.w. **Llawhaden Castle**, lange Zeit Residenz der Bischöfe von St. David's, aber verfallen, seit der Bischof Barlow das Blei vom Dache wegnahm (1536-49). Am besten erhalten ist der Torweg. — Auch die Kirche von *Llawhaden* ist beachtenswert.

12 M. *Saundersfoot* (Cambrian Hotel; Hean Castle), kleiner Seehafen 1¾ M. s. von der Bahn (Omnibus 6*d.*), wird als Badeort

besucht und hat einen guten sandigen Strand. Am Wege vom Bahnhof zum Dorf die alte Kirche *St. Issel.*

16 M. **Tenby.** — Hotels. *Royal Gate House, Z. oder D. 4*s.*; Royal Lion; Cobourg, komfortables Familienhotel; alle drei nahe bei einander, mit Aussicht aufs Meer. — Tudor Temperance, mitten in der Stadt. — Zahlreiche *Boarding Houses* und *Privatwohnungen*. — Hotel-Omnibus am Bahnhof.

Dampfboote wöchentlich nach *Bristol*, *Ilfracombe*, *Milford* etc. — *Ruderboot* mit 1 Ruderer 1*s.* die Stunde, 6*d.* jede weitere 1/2 St.; *Segelboot* mit 2 Bootleuten 2*s.* und 1*s.*

Cab einspännig die erste Stunde 2*s.* 6*d.*, jede weitere 1/4 St. 6*d.*; zweispännig 3*s.* und 7 1/2*d.*; die Meile 1*s.* oder 1*s.* 6*d.*, jede weitere 1/2 M. 6*d.* oder 9*d.*

Tenby, Städtchen mit 4400 E., als Seebad und klimatischer Kurort besucht, liegt prächtig auf einem Vorgebirge, das zwischen zwei schönen Buchten ins Meer springt. Der Strand ist glatt, fest und ausgedehnt, das Klima mild und gleichmäßig, die Küstenszenerie ersten Ranges. Die Umgegend ist für den Naturforscher sehr ergiebig (schöne Actinien u. a. Zoophyten; vgl. Gosse, „Tenby: a Seaside Holiday").

Die lange Mauer mit Türmen und Toren am Wege vom Bahnhof zur Stadt heißt die *Arches* und ist ein Überrest der alten Stadtbefestigung nach ihrer Verstärkung gegen den drohenden Angriff der Armada 1588.

Die *Pfarrkirche St. Mary* in der Hauptstraße ist ein frühenglischer Bau (1256), mit perpend. und spätern Zutaten und 45m h. Turm; im Innern einige Denkmäler aus dem xiv. u. xv. Jahrh.

Eine Promenade mit schöner Aussicht (im Sommer Musik) führt bis zum Ende des Vorgebirges, mit den unbedeutenden Trümmern von *Tenby Castle* und einer *Statue des Prinzen Albert.* Hier befindet sich auch das *Tenby Museum* (Eintr. 6*d.*), mit einer naturhistor. (schöne Muscheln) und geolog. Sammlung und einigen Erinnerungen an die franz. Landung in Fishguard (S. 170). Unterhalb das *Victoria Pier.* — Das geologische Ende des Vorgebirges bildet der isolierte *St. Catharine's Rock*, mit kl. Batterie. Die Küste auf beiden Seiten ist noch durch Martello-Türme geschützt.

Die reizende kleine Bucht n. von der Landspitze heißt *Tenby Roads* die größere südl. Bucht die *South Sands.* Auf der S.-Seite der letztern der malerische Felsvorsprung *Giltar Point*, mit herrlicher Aussicht auf die Felsküste im W. und auf die Insel *Caldy* (Leuchtturm). Der direkte Weg am Strande entlang erfordert 25-30 Min.; bequemer folgt man auf der Landseite der Eisenbahn bis zum *Black Rock* (an der Brücke) und wendet sich dann l. über *Penally Burrows* (Golf), am Dorf *Penally* r. vorbei.

Von Tenby nach Penally, auf dem Fußwege längs der Bahn 1 1/4 M., auf der Fahrstraße 2 M. Letztere (die 'Marsh Road') läuft 1 1/4 M. in w. Richtung, steigt dann s. (l.) bergan an einem weißen Bauernhause vorbei, bei der nächsten Gabelung nochmals l. **Penally** (*Crown*), eine der drei angeblichen Begräbnisstätten St. Teilo's (S. 164, 174), ist ein anmutiges Dörfchen, dessen Kirche (restauriert) ein Altargrab aus dem xii. Jahrh. und ein normann. Taufbecken enthält. — Vom Wege nach Penally kann man die Höhle **Hoyle's Mouth** besuchen (Licht erforderlich). Von der Straße 5 Min. hinter der Marsh-Brücke r. ab, durch das (7 Min.) zweite Tor l., dann auf dem undeutlichen Pfade gerade aufwärts (nicht den

gut kenntlichen Weg l.) in 1 Min. zu dem zwischen Bäumen versteckten Eingang der Höhle.

Von Tenby nach Saundersfoot, 3-4 M. Gute Fußgänger gehen am besten auf der Straße hin, über die Klippen zurück; oder man benutzt die Bahn bis Stat. Saundersfoot (S. 175). Auf der Strasse kürzt man 5 Min., wenn man gleich außerhalb der Stadt die alte Straße r. einschlägt, die nach 1 M. wieder in die neue mündet; 1 M. weiter die Straße r. — Über die Klippen folgt man dem Wege von der Gasfabrik nach (20 Min.) *Waterwinch* und geht dann oben an den Klippen entlang. Schönste Aussicht von dem Plateau am Fuße von ***Monkstone Promontory***, 25 Min. jenseit Waterwinch.

Nach Carew Castle, 6½-8½ M. Die kürzeste Straße (6½ M.) führt über (1¾ M.) *Gumfreston*, mit alter Kirche, aber die schönste (8½ M.) folgt dem *Ridgeway*, einer Hügelkette längs der Bahn von Penally nach Pembroke (s. S. 178). *Carew Castle (sprich Kärih; Eintr. 3*d*.), eine malerische und wohlerhaltene Burgruine an einer Bucht von Milford Haven, stammt aus verschiedenen Zeiten; am ältesten anscheinend der Torbau (Anf. des xii. Jahrh.). Im Dorfe (Carew Inn; Castle Inn) unweit der Ruine ein altes 4m h. *Kreuz*, angeblich sächsisch oder dänisch; ½ M. s. die spätgot. *Kirche*. Nächste Eisenbahnstation bei Carew ist (4 M.) *Lamphey* (S. 178). — Am andern Ufer der Bucht, an der Carew Castle steht, die kleinere und weniger interessante Ruine *Upton Castle*.

Klippenweg von Tenby nach Lydstep Caverns und Manorbier, 2¾ St. Wer Giltar Point (S. 176) schon besucht hat, kürzt etwas, indem er der Straße nach Lydstep folgt, aber der Klippenweg, an dem kühnen Vorgebirge *Proud Giltar* vorbei, ist vorzuziehen. Auf der Straße kommt man durch (40 Min.) *Penally* (S. 176) und bleibt nun auf dem Haupt- (untern) Wege. Kurz vor dem (35 Min.) Dorf *Lydstep* öffnet sich l. ein schöner Blick auf die Küste, mit den hohen Felsen am W.-Ende von Lydstep Bay, und Lydstep House, zwischen Bäumen halb versteckt. Am andern Ende des Dorfs wendet man sich l. und steigt zum (3 Min.) Parkeingang von *Lydstep House* hinab. Durch das Tor gehend wendet man sich r. über den Rasenhügel und erblickt alsbald *Lydstep Cove* (Hütte mit Erfr.). Die **Höhlen*, r. und l. von dieser Bucht, sind mit Ausnahme der „Schmuggler-Höhle", die einen Eingang vom Lande her hat, nur während der Ebbe zugänglich (s. Fluttabelle im „Tenby Observer"). — Man steigt nun zur Höhe der Klippen hinan und folgt denselben nach (1 St.) Manorbier. Ein deutlicher Weg ist fast überall vorhanden, sowie Tritte über Mauern und Zäune. Die Felsbildungen sind sehr schön, der Übergang vom Kalkstein zum roten Sandstein gut sichtbar. Auf (35 Min.) *Old Castle Head* eine deutlich erkennbare Felsenburg. Weiter am Küstensaum entlang (man beachte die merkwürdigen, durch Einsturz von Höhlen entstandenen Spalten in den Klippen), zuletzt an einem Cromlech vorbei hinab nach (25 Min.) *Manorbier Bay*. Auf der l. Seite der Bucht, etwas entfernt vom Meere, steht *Manorbier Castle (Eintr. 3*d*., wenn 2 Flaggen wehen 6*d*.), ein großes festes Schloß aus dem xii.-xiv. Jahrh. (der verfallene Turm neben dem Burgtor und das viereckige Gebäude mit der großen Halle angeblich aus frühnormann. Zeit), jetzt z. T. als Landsitz hergerichtet. *Manorbier Church*, auf der andern Seite der Bucht, ist ein merkwürdig unregelmäßiger Bau, mit normann. Schiff. Das Dorf *Manorbier* (Lion Hotel) liegt landeinwärts oberhalb des Schlosses. — Von Manorbier können gute Fußgänger längs der Küste nach (2¾ St.) *Stackpole* und (1 St.) *St. Gowan's Head* weiterwandern (s. S. 178). Die Eisenbahnstation Manorbier (S. 178) liegt 1 M. n. vom Dorf.

Excursion-Brakes fahren im Sommer von Tenby nach (14 M.) *Stackpole Court*, (17½ M.) *St. Gowan's Chapel*, und den (20½ M.) *Stack Rocks* (Fahrpreis 5*s*. 6*d*.); doch sind diese Punkte besser von Pembroke zu besuchen (s. S. 178). — *Lamphey Palace* (S. 178) ist entweder mit Bahn oder mit Wagen über den *Ridgeway* (s. oben) zu erreichen (8 M.). — Lohnende Bootfahrt nach *Caldy* (S. 176). — Andere leicht zu erreichende Punkte sind *Narberth Castle* (S. 175), *Llawhaden Castle* (S. 175), *Pembroke* (S. 178), *Milford Haven* (S. 170) und *St. David's* (S. 179).

Nach der Abfahrt von Tenby erblickt man l. Giltar und die Insel Caldy. Jenseit (17 M.) *Penally* n. der Ridgeway (S. 177). 20 M. *Manorbier*, 1 M. n. von dem gleichn. Dorf (S. 177). — Bei (24 M.) *Lamphey* die sehenswerten Ruinen von *Lamphey Palace*, einer ehemal. Residenz der Bischöfe von St. David's.

25¼ M. **Pembroke** (*Lion; King's Arms*, beide unweit des Schlosses), wenig anziehende Stadt mit 15853 E., besteht wesentlich aus einer langen Straße, mit dem Bahnhof am einen und dem Schloß am andern Ende.

*PEMBROKE CASTLE (Eintr. 6*d.;* Schlüssel bei dem Sattler dem „Lion“ schräg gegenüber) ist von außen eine der schönsten Ruinen in Wales, wird aber im Innern von Beaumaris und Carmarthen übertroffen. Das Schloß wurde von Arnulph de Montgomery 1094 erbaut, der äußere Hof aber erst im XIV. Jahrh. hinzugefügt. Heinrich VII. wurde 1456 in Pembroke Castle geboren. Im Bürgerkriege wurde es von Cromwell nach sechswöchentlicher Belagerung genommen. Der *Torbau*, mit seinen schlanken Seitentürmchen, ist von innen sehr wirkungsvoll; die *große Halle* hat ein schönes Dach. Am andern Ende der mächtige normann. *Keep*, mit Kuppeldach. Kletterer können die Treppe mit Hilfe eines Seils ersteigen; von der Plattform sehr lohnende Aussicht. Von der Halle führt eine Treppe hinab in eine mächtige Höhle im natürlichen Felsen. Gute Ansicht der efeuumrankten Ruine von der Brücke an der Straße nach Pembroke Dock. Ein Weg führt auch um das Schloß herum, an der Bucht des Milford Haven entlang, an der es steht, und an der Mündung der oben erwähnten Höhle vorbei.

Vom Schloß s. über Monkton Bridge, dann r. hinan gelangt man zur MONKTON PRIORY, einem alten Normannenbau auf dem Hügel dem Schloß gegenüber, mit got. Kirchenchor (jetzt ohne Dach).

Pembroke ist Ausgangspunkt für *Stackpole Court*, *St. Gowan's Head*, und die *Stack Rocks* (vgl. S. 177). Die ganze Rundtour, von letzterm direkt zurück, beträgt c. 17 M. (Proviant mitnehmen, da unterwegs keine Whser.). — Vom Bahnhof s. an *St. Daniel's Church* vorbei über den Hügelrücken zum (3 M.) Parkeingang von **Stackpole Court**, dem Sitz des Earl of Cawdor, mit einigen guten Bildern und einem 'Hirlas-Horn' (S. 242). Das Haus ist unzugänglich, aber der Park mit prächtigen Bäumen und die schönen Gärten sind dem Besuch geöffnet. — Jenseit Stackpole Court r., 1 M. weiter l.; 1 M. *Bosherston Church*, mit altem Friedhofskreuz. 1 M. s. von Bosherston und 7½ M. von Pembroke erhebt sich ***St. Gowan's** oder **St. Govan's Head**, ein kühnes Kalksteinvorgebirge, 50m hoch aus dem Meere. In einen engen Spalt eingezwängt, der das Vorgebirge durchsetzt, liegt *St. Gowan's Chapel*, die die Sage mit dem Ritter Gavain der Arthursage in Verbindung bringt. Die jetzige Kapelle reicht kaum über das XIII. Jahrh. hinaus. 6-7 Min. w. der *Huntsman's Leap*, ein tiefer und enger Felsspalt, angeblich nach einem Fuchsjäger benannt, der hinübersetzte und zurückblickend vor Entsetzen starb. Etwas weiter *Bosherston Mere*. — Die **Stack Rocks**, zwei säulenartige Kalksteinmassen, etwa einen Steinwurf vom Festlande entfernt, stehen 2½ M. weiter w. Unmittelbar davor der Cauldron. ein gewaltiger Felsspalt, in den die See durch einen Naturbogen eindringt, Im Frühjahr sind die Stacks von Myriaden von Eligugs (eine Art Alk), Tauchern und andern Seevögeln bedeckt. Gute Fußgänger können von hier dem Klippensaum bis hinaus nach (2¾ St.) *Angle* am Milford Haven

folgen; jedenfalls gehe man bis zur *Wash*, einer kleinen Bucht 10 Min. w. von den Stacks. — Die direkte Straße von den Stack Rocks nach ($6^1/_2$ M.) Pembroke führt über *Warren* und *Monkton* (S. 178).

Nach der Abfahrt von Pembroke l. guter Blick auf das Schloß; dann ein Tunnel. 27 M. **Pembroke Dock** oder **Pater** *(Bush, Edinburgh)*, wenig anziehende Stadt von 10 000 E., ist in seiner Existenz ausschließlich von dem großen *Dockyard* abhängig, das ein Areal von c. 40ha einnimmt und 1800 Arbeiter beschäftigt. Eingang 10 Min vom Bahnhof; Besucher werden von einem Policeman (Trkg.) umhergeführt. Mittags von 12 bis 1.15 ist das Dockyard geschlossen.

Wer nach Milford Haven überfahren will, wendet sich beim Austritt aus dem Dockyard l. und wandert längs der Mauer, an einem *Barackenlager* vorbei, nach *Hobbes Point* (Fähre 2*d*.). — Schöne Aussicht auf *Milford Haven* (S. 170) von dem Kasernenhügel, mit Fort auf dem Gipfel.

29. Von Haverfordwest nach St. David's.

16 M. Coach zwischen Haverfordwest und St. David's 2mal wöchentl. (Di. Do. Sa.); Abfahrt von Haverfordwest 2.30 nachm., von St. David's gegen 7 U. vorm. (2*s*. 6*d*., Außensitz 2*s*.). Auch eine Mail-Cart fährt tägl. im Anschluß an den Londoner Postzug (5*s*., Return 7*s*. 6*d*.).

Haverfordwest s. S. 170. Die Straße führt durch einförmiges Hügelland. 4 M. *Keeston Hill* (Whs.). — $2^1/_2$ M. *Roch Castle*, ansehnliche Turmruine 10 Min. r., im XIII. Jahrh. von Adam de Rupe erbaut. Das tiefe Tal, an dem sie steht, bildet die W.-Grenze von „Little England" (S. 175); jenseits beginnt wieder ein rein keltischer Bezirk. L. schöner Blick auf *St. Bride's Bay;* auch der Rückblick ist schön. — Von ($2^1/_2$ M.) *Newgale Bridge* (Whs.) führt die Straße bis St. David's fast stets an der Küste entlang. $1^1/_2$ M. weiter bezeichnet ein Erdhügel l. die Stelle von *Poyntz Castle*, einem mit einem Graben umgebenen ehem. Wirtschaftsgebäude der Abtei. — 2 M. *Solva* (Cambrian Hotel), hübsch gelegener kleiner Seehafen an der Mündung der *Solva*.

$3^1/_2$ M. **St. David's** (*Grove*, am ö. Eingang des Orts; **City*, Z. 2*s*. 6*d*., D. 3*s*.), die alte *Menapia* oder *Menevia*, liegt am Bache *Alan*, $1^1/_2$ M. vom Meere, an der äußersten W.-Spitze von Südwales, in einsamer und weltverlassener Gegend. Es war seit dem VI. Jahrh. Bischofssitz und ist dem Namen nach eine Stadt, in der Tat aber nur ein unregelmäßig gebautes Dorf mit 1000 Einw.

Ein die „Popples" genannter Weg führt von der Mitte des Orts zum Haupteingang der *Domfreiheit*, zwischen einem achteckigen Turm und einer runden Schanze, wo sich plötzlich der Blick auf die in einer Einsenkung gelegene Kathedrale öffnet.

Die *Kathedrale des H. David, die hervorragendste und interessanteste Kirche in Wales, ist in ihrer gegenwärtigen Gestalt im wesentlichen ein Bau des normannischen Übergangsstils, obschon spätere Anbauten und Änderungen ihr äußerlich einen spätgot. (Dec.) Charakter verliehen haben (vgl. S. XL). Die Gründung des

Bistums wird dem h. David, dem Schutzpatron von Wales, zugeschrieben, der der Sage nach in den Klippen von St. Bride's Bay (S. 179) gegen Ende des v. Jahrh. geboren wurde. Die von ihm erbaute Kirche ist vollständig verschwunden. Im J. 1180 begann Bischof *Peter de Leia* den Neubau der Kathedrale, „nachdem sie vorher von Dänen und andern Piraten oft zerstört und zu seiner Zeit ganz in Verfall war". Die Querschiffe und der Chor von Leia's Kirche wurden durch den Einsturz des Turmes 1220 zerstört und bis 1250 neu gebaut; die frühengl. Lady Chapel wurde 1290-1328 hinzugefügt. Verschiedene Änderungen wurden im xiv. Jahrh. vom Bischof *Gower* (1328-47) ausgeführt. Die W.-Fassade wurde mit wenig Geschick Ende des vorigen Jahrh. erneut, aber nebst den übrigen Teilen der Kirche von Sir G. G. Scott und seinem Sohne gut restauriert. — *Erzbischof Laud* war Bischof von St. David's von 1621 bis 1626, und *Connop Thirlwall*, der Geschichtschreiber Griechenlands, von 1840 bis 1874.

Der Gesamteindruck des Äußern ist nicht sehr bedeutend; die S.-Seite, mit ihrem Portal, übertrifft die durch schwere Stützpfeiler entstellte N.-Seite. Die Kirche ist 88m lang, Querschiffe 36m, Schiff und Seitenschiffe 21m breit; Höhe des Schiffs 14m, des Turms 35m. Englischer Gottesdienst So. 11 und 3.30, an Wochentagen 8.30 und 4 U.; wälscher Gottesdienst So. 9.30 und 6 U. und Mi. 7 U. Vm. Eintritt durch die *South Porch.*

Das *Innere ist weit reicher ausgeschmückt als das Äußere und durch die rötliche Farbe des Steins von warmer und wohltuender Wirkung. Der Eindruck des Schiffs (1176-98) ist „außerordentlich effektvoll durch den Reichtum der Architektur und die große Mannigfaltigkeit der Bauglieder, Eigenschaften, die ihre Wirkung nirgendwo verfehlen würden, aber sich hier durch den augenfälligen Kontrast gegen das altersgraue und verwitterte Äußere der Kirche um so mehr bemerkbar machen" *(Jones & Freeman).* In dieser Hinsicht unterscheidet es sich wesentlich von andern normannischen Schiffen, deren schwerer und feierlicher Ernst hier bis zu einem gewissen Grade dem Streben nach Abwechslung gewichen ist. Die Anordnung des Triforiums und Lichtgadens ist ungewöhnlich, ihre Ausschmückung sehr reich. Die netzförmige **Decke*, aus spätgot. Zeit (c. 1500), ist dem normann. Stil der untern Kirche trefflich angepaßt. Ursprünglich war eine gewölbte Decke beabsichtigt, deren Tragepfeiler noch vorhanden sind.

Von den Seitenschiffen führen normann. Portale in die Querschiffe, deren w. Mauern der ursprünglichen Kirche angehört zu haben scheinen. Das Übrige wurde nach dem Unfall von 1220 (s. oben) erbaut, in einer Art beginnender Gotik, die sich auch in andern Kirchen von S.-Wales und W.-England findet. Im n. Querschiff der *Schrein des h. Caradoc* († 1124). — An die O.-Seite des n. Querschiffs stößt ein dreistöckiger Bau, ursprünglich nach 1220 als eine *Kapelle des h. Thomas* errichtet, jetzt als *Kapitelhaus* und *Sakristei* benutzt, mit schöner frühengl. Piscina (Waschnische für die Priester).

Die *Laterne* im Innern des *Turms* wird durch vier Bogen im Übergangsstil gebildet, von denen drei spitz sind, einer (w.) rund. Der Raum unterhalb des Turms bildet jetzt die größere Hälfte des zum Gottesdienst benutzten Chors. Der kunstreiche Lettner, der ihn vom Schiff trennt, wurde vom Bischof Gower (s. oben) errichtet, der hier in einer Baldachin-Nische beigesetzt ist. *Chorstühle* und *bischöfl. Thron* aus der zweiten Hälfte des xv. Jahrh.

Ö. vom rituellen Chor das Presbyterium, im normann.-got. Übergangsstil (1220-48). Am O.-Ende zwei Reihen von Lanzet (schmalen Spitzbogen)-Fenstern, deren untere mit Mosaiken von Salviati in Murano gefüllt sind. An der N.-Seite der Sockel des *Schreins des h. David* († 601), aus frühengl.

Zeit. Gegenüber das Denkmal des Bischofs *Anselm* († 1247) und in der Mitte das von *Edmund Tudor* († 1456), Vater Heinrichs VII.

Neben dem Presbyterium s. *Bishop Vaughan's Chapel*, ein hübscher spätgot. Bau aus dem Anfang des XVI. Jahrh. — Zur *Lady Chapel* (1290-1328), die fast ganz erneut ist, gelangt man durch ein Vestibül mit fächerförmiger Decke. An der S.-Seite das Grab des Erbauers, Bischof *Martyn* († 1328).

N. von der Kathedrale die Ruinen von *St. Mary's College*, von Bischof Houghton (1362-89) erbaut, mit hohem schlankem Turm (zu der ehem. Kapelle gehörig). Zwischen dem College und der Kathedrale stand einst ein zu ersterm gehöriger Kreuzgang.

W. von der Kathedrale, am andern Ufer des Alan, die umfangreichen Reste des *Bischöflichen Palastes, von Bischof Gower (S. 180) um 1347 erbaut, mit schöner Arkaden-Brüstung. Die *große Halle* mit Portal und Fensterrose und die *Kapelle* sind erhalten. Die Wohngebäude liegen meist auf der O.-Seite des Hofs. Das Ganze erhebt sich auf einem Netz unterirdischer Gewölbe und wird (nach Freeman) von keinem ähnlichen Gebäudecomplex in England übertroffen. — Die befestigte *Mauer*, die den Dombezirk umschließt, wird gleichfalls dem Bischof Gower zugeschrieben.

Die Klippen bei St. David's, obschon nicht besonders hoch, sind malerisch und von mannigfacher Form. Zu den schönsten Punkten gehören *St. David's Head* (30m ü. M.), ein Ausläufer von *Carn Llidi*, 2½ M. n.w., vom Festlande durch eine alte Steinmauer getrennt; die verfallne Kapelle von *St. Non* (Mutter des h. David; S. 180), s. von der Stadt; und *Capel Stinan*, 2 M. w., von Bischof Vaughan (1509-22) auf der Stelle einer alten Wallfahrtskapelle erbaut, die dem h. Justinian, Beichtvater St. Davids, geweiht war. — W. von der Landspitze die Insel *Ramsey*, im Oktober von Schnepfen viel besucht; an der W.-Seite eine Felsgruppe, der „*Bishop and his Clerks*".

30. Von London nach Oxford.

a. Great Western Railway über Didcot.

63½ M. Eisenbahn von *Paddington Station* in 1¼-2¾ St. (10*s*. 6*d*, 6*s*. 8*d*., 5*s*. 3½*d*.; Rückfahrkarte 18*s*. 6*d*., 11*s*. 8*d*.). Schnellste Route nach Oxford.

Bis (53 M.) *Didcot* s. S. 83. Die Bahn nach Oxford zweigt von der Hauptlinie des Great Western r. ab, durch fruchtbare und anmutige Gegend, und führt zweimal über die *Themse (Isis)*, auf die sich zahlreiche hübsche Blicke darbieten. Von (56 M.) *Culham*, mit Lehrerseminar, kann man Dorchester (S. 186) besuchen. Weiter an *Nuneham Park* (S. 186) vorbei und nochmals über die *Isis*. — 58½ M. *Radley*, mit alter Kirche.

Zweigbahn nach (2½ M.) Abingdon *(Crown & Thistle; Queen's)*, Stadt von 6480 E., mit lebhaftem Kornhandel und stattlicher Kirche *(St. Helen's)*. Von der einst bedeutenden *Abtei* sind nur geringe Reste noch übrig.

Jenseit Radley wieder über die Isis. L. erblickt man *Bagley Woods;* weiterhin r. *Iffley*. Vor Oxford schöner Blick r. auf die turmreiche Stadt. — 63½ M. *Oxford*, s. S. 186.

b. Great Western Railway über Maidenhead und High Wycombe.

63 M. Eisenbahn von *Paddington Station* in $2^1/_2$-3 St. (Fahrpreise wie bei R. 30a).

Bis (24 M.) *Maidenhead* s. S. 82. Die Bahn nach Oxford wendet sich hier nach N. Stationen *Cookham* (S. 185) und (29 M.) *Bourne End* (Zweigbahn l. nach *Great Marlow*, S. 185). — 30 M. *Wooburn Green*, mit alter Kirche; $31^1/_2$ M. *Loudwater.*

$34^1/_2$ M. **High Wycombe** *(Red Lion; Falcon)*, Stadt mit 15532 E. und Fabriken von Spitzen und Holzstühlen. Große stattliche *Pfarrkirche.* Die *Guildhall* enthält ein Porträt von Van Dyck. In der Nähe eine römische Villa und das sächsische Lager *Desborough Castle.*

2 M. n. liegt *Hughenden Manor*, einst Sitz des Earl of Beaconsfield (B. Disraeli, † 1881), der in der Dorfkirche begraben ist.

$42^1/_2$ M. *Princes Risborough* (George; Wheatsheaf), Städtchen in den *Chiltern Hills*, nach einem ehem. Schlosse des Schwarzen Prinzen benannt, wovon keine Spur mehr übrig ist. An einem Hügel ein altes in den Rasen geschnittenes *Kreuz*, der Sage nach an einen Sieg der christlichen Sachsen über die Dänen erinnernd. Zweigbahnen l. nach (9 M.) *Watlington*, r. nach (7 M.) *Aylesbury* (S. 313).

48 M. *Thame* (Spread Eagle; Swan), mit alter Kirche, wo der Patriot John Hampden 1643 starb. Bei (56 M.) *Wheatley* liegt *Cuddesden Palace*, die Residenz des Bischofs von Oxford.

63 M. *Oxford*, s. S. 186.

c. London and North Western Railway.

78 M. Eisenbahn von *Euston Station* in $1^3/_4$-$2^3/_4$ St. (Fahrpreise wie oben).

Bis (47 M.) *Bletchley* s. R. 34. Die Bahn nach Oxford zweigt hier von der Hauptbahn l. ab. 51 M. *Swanbourne;* 53 M. *Winslow;* $55^1/_2$ M. *Verney Junction.*

Von Verney Junction nach Banbury, 22 M., in 50 Min. (3*s.* 9*d.*, 2*s.*, 1*s.* 10*d.*). Hauptzwischenstation ist (17 M.) **Buckingham** *(White Hart; Swan)*, Stadt mit 3151 E. und Spitzenfabriken. Von der Stadt führt eine prächtige 2 M. lange Ulmen-Allee nach *Stowe House*, dem fürstlichen Sitz der Baroness Kinloss. Die Anlagen, im Geschmack des xviii. Jahrh., von Pope gefeiert, sind unzugänglich. — 22 M. *Banbury*, s. S. 200.

Eine andre Bahn führt von Verney Junction nach *Aylesbury* (S. 208).

$65^1/_2$ M. *Bicester* (King's Arms), mit alter Klosterkirche. — 72 M. *Islip* (Swan), Geburtsort Eduard des Bekenners (1004). — 78 M. *Oxford*, s. S. 186.

d. Themsefahrt.

Eine Bootfahrt auf der Themse zwischen Oxford und London ist bei schönem Wetter sehr zu empfehlen, wird aber besser von Oxford aus unternommen, da man dann mit dem Strom fährt. Die Scenerie ist durchweg voller Reiz und Anmut. Die Entfernung von London Bridge bis Oxford beträgt 112 M., kann aber auf 96 bez. 69 M. gekürzt werden, wenn man die Bootfahrt in Richmond oder Windsor beginnt oder endet.

Boote sind bei Salter, Tims oder Talboys in Oxford zu haben. Die Preise wechseln von 30*s.* für ein Canoe oder kleines Boot bis zu 5*l.* für ein

achtrudriges Boot und 6*l.* für eine große vierrudrige Schaluppe. Diese Preise verstehen sich für eine Woche (nach welcher ein Extrabetrag für jeden Tag bezahlt wird) und schließen die Sendung des Bootes nach London oder den Rücktransport von London ein. — Auch *Dampf-* und *elektrische Launches* sind zu mieten (tägl. 2*l.* 2*s.* und mehr), und zwölf Füll-Stationen für die letzteren sind zwischen Caversham und Strand-on-the-Green angelegt.

Schleusen *(locks)*. Unterhalb Oxford sind 33 Schleusen, für jede von welchen ein vierrudriges Boot 3*d.*, ein achtrudriges 6*d.*, eine Launch 1*s.* 6*d.* zu zahlen hat, mit der Berechtigung, am selben Tage ohne nochmalige Zahlung zurückzukehren. Wenn die Schleusentüren geschlossen sind, ruft man den Wächter mit „lock! lock!" Man hüte sich, mit dem Bootrande die Schleusenwände zu streifen. Bei einer Anzahl von Schleusen finden sich schiefe Ebenen mit Rollen für kleine Boote.

Dampfboote. Im Sommer fährt ein kleiner Dampfer wöchentlich, wenn der Wasserstand es erlaubt, zwischen Oxford und Kingston; Fahrtdauer auf- oder abwärts jedesmal 2 Tage (14*s.* 6*d.*, hin u. zurück 25*s.*; Nachtquartier in Henley).

Gasthäuser. An den Ufern sind gute Hotels in genügender Menge vorhanden; doch ist gleich gute aber billigere Unterkunft häufig in den vom Strom etwas abgelegeneren Gasthäusern zu finden. Wer es vorzieht im Freien zu übernachten, kann Zelte, Matratzen und Matten bei den oben genannten Bootsvermietern leihen. Schweres Gepäck sendet man besser mit Bahn nach einer der am Flusse gelegenen Eisenbahn-Stationen.

Die nachstehende Beschreibung giebt selbstverständlich nur eine kurze Aufzählung der interessantesten Punkte, die man auf der Fahrt berührt. Ausführlicheres enthält *Taunt's Map and Guide to the Thames* (2*s.* 6*d.*; billige Ausg. 1*s.*, illustr. 15*s.*) oder *Reynold's Oarsman's and Angler's Map of the Thames* (1*s.* 6*d.*, koloriert 2*s.*). — Zu den gewöhnlichen Erscheinungen auf der Themse bei London gehören *Häuserboote*, in denen oft ganze Familien wohnen, während am Ufer und auf den Inseln häufig die Zelte im Freien kampierender Vergnügungspartien zu sehen sind.

Beschreibung der Themse von London Bridge bis (16 M.) *Richmond* s. *Bædeker's London.* Unterhalb Richmond Bridge ist die erste Schleuse. Oberhalb der Brücke erblickt man l. *Richmond Hill*, mit dem Star & Garter Hotel. Gegenüber *Eel Pie Island* liegt —

r. *Twickenham* (s. *Bædeker's London*), von wo sich eine fast ununterbrochene Reihe von Villen bis —

18½ M. (r.) *Teddington* hinzieht. Hier die zweite Schleuse.

20½ M. (l.) *Kingston* (Griffin; Sun; Wheatsheaf), Stadt mit 34 375 E. (s. *Bædeker's London*). Eine fünfbogige Brücke führt hier über die Themse. Der Fluß beschreibt einen weiten Bogen, an (r.) *Hampton Court Park* vorbei (s. *Bædeker's London*).

l. *Surbiton* und *Thames Ditton* (Swan), von Anglern viel besucht. Etwas weiter passiert man die Brücke von *Hampton Court* und die *Moulsey-Schleuse.*

24 M. (r.) *Hampton* (Lion; Tagg's Island), 1 M. von Hampton Court Palace. Am andern Ufer *Garrick's Villa*, wo der berühmte Schauspieler von 1754 bis zu seinem Tode 1779 wohnte.

26½ M. (r.) *Sunbury* (*Magpie; Flower Pot), mit Schleuse.

28 M. (l.) *Walton-on-Thames* (Angler; Swan). Der Fluß macht zahlreiche Biegungen. L. das *Oatlands Park Hotel* (im Sommer Coach nach London).

r. *Halliford* (*Ship Hotel; Red Lion) und *Shepperton Lock*, gegenüber der Mündung der *Wey* in die Themse.

30 M. (l.) *Weybridge*, mit kath. Kapelle, wo Ludwig Philipp († 1850) bis 1876 beigesetzt war.

32 M. (l.) **Chertsey** *(Bridge; Crown; Swan)*, Städtchen mit 12762 E., 1/2 M. vom Fluß, über den hier eine Brücke führt, mit spärlichen Überresten einer alten Abtei. Eine Tafel bezeichnet das Haus, in dem der Dichter Cowley 1667 starb.

r. *Laleham;* 1 M. n.w. *St. Anne's Hill* (Aussicht), ehem. Sommersitz des berühmten Staatsmannes Charles James Fox († 1806). — Weiter durch die Schleuse von (34 M.) *Penton Hook* (Vorsicht!).

35 1/2 M. (r.) *Staines* (Angel; Phoenix), mit massiver Granitbrücke. 1/2 M. weiter aufwärts *Bell Weir Lock* (Anglers' Rest); jenseits l. das Feld von *Runnimede* und gleich oberhalb *Magna Charta Island*, wo König Johann 1215 die Magna Charta (charter) unterzeichnete; in dem kleinen Haus soll sich noch der Stein befinden, der ihm als Tisch diente. Gegenüber *Cooper's Hill*; auf Mt. Lea das *Holloway College for Women*, mit Gemäldegalerie (Mi. auf Ansuchen zugänglich). Etwas weiter aufwärts das bierberühmte *Bells of Ousely Inn.*

40 M. *Old Windsor Lock*, mit Wasserwerken zur Versorgung von Windsor Castle. Die nächste Biegung läßt sich mittels des Durchstichs vermeiden, der bei der *Albert Bridge* wieder auf den Fluß trifft.

41 1/2 M. (r.) *Datchet* (Manor House; Royal Stag), der Schauplatz von Sir John Falstaff's Abenteuern mit den „Lustigen Weibern von Windsor", von Anglern viel besucht. Weiter unter *Victoria Bridge* hindurch und nach einer nochmaligen Flußbiegung an (r.) *Eton* vorbei nach

43 M. (l.) **Windsor** (* *White Hart; Castle*, High Str.; *Royal Adelaide*, beim Long Walk; *Bridge House*, *Christopher*, beide in Eton), Stadt mit 21477 E., seit alters berühmt als Residenz der englischen Könige. Ausführliche Beschreibung von Windsor und Eton in *Bædeker's London.* Der schönste Teil der Themse liegt zwischen Windsor und Oxford, und viele Touristen beginnen oder beendigen die Bootfahrt hier (s. S. 182; Preise 1/5-1/6 niedriger).

1 1/2 M. oberhalb Windsor die Schleuse von *Boveney.* Zahlreiche Landhäuser sind auf beiden Ufern sichtbar. Auf *Monkey Island*, wo die Strömung sehr stark, ein von Anglern viel besuchtes Whs.

48 1/2 M. (l.) *Bray* (George), mit großer Kirche.

50 M. (l.) **Maidenhead** *(Ray Mead*, nahe am Fluß; *Bear; New Thames; St. Ives Private Hotel)*, hübsch gelegenes Städtchen von 12980 E., zum Übernachten zu empfehlen (vgl. S. 183). Zwei Brücken führen hier über die Themse (vgl. S. 82). Schräg gegenüber das anmutige Dorf *Taplow* (Skindle's). Die nun folgende Flußstrecke ist besonders schön.

r. **Clieveden*, Besitz des Mr. W. W. Astor, zwischen Felsen und schönen Wäldern reizend gelegen (Eintritt in den Park in Abwesenheit der Familie durch Vermittlung des Obergärtners gestattet). Unweit ö. *Dropmore*, mit schönem, durch prachtvolle Bäume ausgezeichnetem Park (tägl. außer So. geöffnet).

53 M. (l.) *Cookham* (Ferry; King's Arms; Bel & Dragon), reizend gelegenes Dorf mit alter Kirche, guter Fischerei und Badeanstalt. — (r.) *Bourne End* (S. 182).

57 M. (r.) **Great Marlow** (*Complete Angler; Crown; George & Dragon; Chequers; Fisherman's Retreat; Railway*, am Bahnhof), hübsches Städtchen (4526 E.), von Anglern viel besucht, mit eleganter Hängebrücke und hohem Kirchturm. Die *Quarry Woods*, gleich unterhalb Marlow, sind ein beliebter Platz für „camping-out parties" (Zeltlager im Freien). Alle zwei Jahre findet hier (abwechselnd mit Maidenhead) eine Regatta statt. Etwas oberhalb am l. Ufer *Bisham Abbey*, im Tudorstil, jetzt Privatbesitz; dabei eine normann. Kirche. Weiter bei *Hurley Lock* l. *Lady Place*, einst Sitz des aus der Revolution von 1688 bekannten Lord Lovelace.

60½ M. (r.) *Medmenham* (Abbey Hotel, bei der Abtei), gleichfalls als Nachtquartier zu empfehlen. Von der Anf. des XIII. Jahrh. gegründeten Abtei ist wenig mehr übrig.

62½ M. *Hambledon Lock* (Flower Pot, in *Aston*, 10 Min. unterhalb).

64½ M. (r.) **Henley** (*Red Lion; Angel; Royal; Catherine Wheel; White Hart*), saubere Stadt mit 5984 E., von bewaldeten Höhen umgeben und von Ruderern und Anglern viel besucht. Die Boat-Races, welche hier in der Regel Anfang Juli stattfinden, ziehen viele tausend Zuschauer von London hierher (Eisenbahn nach Twyford s. S. 82).

68 M. (l.) *Wargrave* (George & Dragon; White Hart; Bull), von Malern besucht; in der Kirche ein Denkmal von Thomas Day († 1789), Verfasser von „Sandford and Merton". Das humoristische Schild des George & Dragon, von den Malern Leslie and Hodgson, wird jetzt im Hause aufbewahrt.

71 M. (l.) *Sonning* (White Hart; French Horn), anmutiges Dörfchen mit alter Brücke. In der Kirche alte Grabplatten.

74½ M. (l.) **Reading**, s. S. 82. Ruderer, die hier aussteigen wollen, lassen ihr Boot am besten an *Caversham Lock*, unterhalb der Stadt, oder *Caversham Bridge* (White Hart; Crown), gleich oberhalb. Das Queen's Hotel, Friar Str., ist vom Fluß am nächsten zu erreichen.

78½ M. (r.) *Mapledurham* (Roebuck, in *Tilehurst*, 1 M. unterhalb der Schleuse), mit *Mapledurham House*, einem schönen Herrensitz aus der Zeit der Königin Elisabeth, einst Wohnsitz von Pope's Freundin Martha Blount. Etwas weiter aufwärts l. *Purley*, r. *Hardwick House*.

81 M. (l.) *Pangbourne* (Elephant & Castle; George), malerisches Dörfchen (auch Eisenbahn-Station, s. S. 83); gegenüber *Whitchurch* (in der alten Kirche gute Grabplatten). Oberhalb sind die Ufer dicht bewaldet. Zwischen Pangbourne und Moulsford überschreitet die Great Western Railway zweimal die Themse (vgl. S. 83).

85 M. (r.) *Goring* (Miller of Mansfeld), mit alter Kirche, und

(l.) *Streatley* (Bull; Swan), zwei hübsche Dörfer, durch eine lange Brücke verbunden.

87 M. (l.) *Moulsford* (S. 83); r. *South* und *North Stoke.*

91 M. (l.) **Wallingford** *(Lamb; George; Feathers)*, alte Stadt von 2808 E., mit Überresten einer alten Burg. *Sir William Blackstone*, der berühmte Jurist († 1780), ist in der Peterskirche begraben.

92 M. *Benson* oder *Bensington Lock.* Das r. gelegene Dorf (White Hart, nicht teuer) ist vom Flusse nicht sichtbar.

93½ M. *Shillingford Bridge* (Swan Inn, am l. Ende, gut). Vor *Shillingford* (r.) hübscher Blick auf die Kirche von Dorchester.

96 M. *Day's Lock*, einer der schönsten Punkte der Themse.

R. mündet das Flüßchen *Thame*, an dem 1 M. aufwärts **Dorchester** *(George*, gelobt; *Fleur de Lys; White Hart)*, Dorf mit c. 1200 E. (nicht mit Dorchester in Dorsetshire zu verwechseln, s. S. 74), vom VII. bis XI. Jahrh. Bischofssitz. Die **Abteikirche* stammt wesentlich aus dem Ende des XIII. Jahrh., mit früheren (normann.) und späteren Teilen (kürzlich restauriert). Im Chor ein schönes „Jesse"-Fenster mit Steinbildern der Nachkommen Davids. Besucher von Dorchester lassen ihr Boot besser in Day's Lock, da die Thame zum Rudern wenig geeignet ist.

Auf *Sinodun Hill*, bei *Little Wittenham* am r. Ufer der Themse, ein römisches Lager. Vor

99 M. *Clifton Lock* liegt r. *Clifton Hampden* (Barley Mow), mit malerisch von Bäumen umrahmter Kirche. Die Themse ist durch zahlreiche „eyots" (sprich „äts") oder Inselchen belebt.

104 M. *Abingdon*, s. S. 181. Die Themse fließt hier durch flache Wiesen. Oberhalb r. die schönen Wälder von **Nuneham Courtenay**, von Oxford viel besucht, nach Hawthorne „so vollkommen wie etwas Irdisches nur sein kann."

Besuch des Parks (Di. Do. nachm.) auf schriftliches Gesuch beim Stewart; Landung zu Picknicks etc. an einer hierzu bestimmten Stelle des Ufers gestattet. Auf einer kleinen Anhöhe ein Wasserleitungsbogen, der früher auf Carfax in Oxford stand (S. 198). Die Alleen am Flußufer bieten reizende Aussichten auf Oxford, Radley und Abingdon.

109 M. (r.) *Sandford* (King's Arms), mit normann. Kirche.

110½ M. *Iffley*, mit normann. Kirche (S. XXXVI).

112 M. *Folly Bridge*, Oxford.

31. Oxford.

Bahnhöfe. Die Bahnhöfe der *London & North Western* und *Grea[t] Western Railway* liegen neben einander an der W.-Seite der Stadt (Pl. A 3, 4) Omnibus der größeren Hotels an den Bahnhöfen.

Hotels. Randolph Hotel (Pl. a; C D 3), Beaumont Str., beim Martyrs' Memorial, Z. von 4*s.* 6*d.*, F. 3*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; Clarendon (Pl. b; D 4), Cornmarket Str., Z. 5*s.*, D. 5*s.*; Mitre (Pl. c; D 4), High Str., altes Haus, Z. von 4*s.* 6*d.*, F. 3*s.*, D. 5*s.* — 2. Kl.: King's Arms (Pl. d; E 3), Ecke von Park Str. u. Holywell Str., Z. 4, D. 3*s.*; Roebuck (Pl. e; D 4), *Golden Cross (Pl. f; D 4), George (Pl. g; D 3), Cornmarket Str.; Eastgate, High Str., bei den Examination Schools, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; Wilberforce Temperance (Pl. h; D 4), Queen Str. — *Privatwohnungen* zahlreich, namentlich in den Ferien. Die Preise des Hotels und Wohnungen steigern sich in „Commemoration" und „Eights Week"; s. S. 189.

Restaurants. *The Queen*, Queen Str.; *Boffin*, 107 High Str., und am Carfax; *Buol* 15 Broad Str. und 21 Cornmarket Str. — KONDITOREIEN:




A
B
C
Kingston Rd.
Summertown, Norham Gardens
St. Sepulchre's Cemetery
Observatory Str.
Radcliffe Observatory
Acland Nurses' Home
Radcliffe Infirmary
High School for Girls
Juxon Street
Walton Street
Woodstock Road
Banbury Road
Cranham Street
Jericho Str.
Mount Pl.
King Street
St. Paul's
Hosp.
Somerville College
St. Aloysius (R.C.)
St. Giles
Keble Rd.
Cardigan Str.
Union Str.
Victor Str.
Burial Ground
University Press
Radcliffe Row
Little Clarendon Str.
St. Barnabas
Dawson Pl.
Canal Str.
Gt. Clarendon Str.
Wellington Str.
Walton Crescent
Walton Lane
Wellington Square
St. Giles Str.
London & Bedford
Gloucester & Warwick
Nelson Street
Richmond Road
Pope Hall
Clarendon Inst.
St. John Street
Alfred Str.
Alfred Lane
Beaumont Buildgs.
Oxford Canal
Branch of River Thames
Worcester Pl.
Ruskin Coll.
Pusey House
Worcester Coll. Pond
Worcester College
University Galleries
Taylor Inst.
Martyrs' Mem.
Beaumont Street
Site of Rewley Abbey
Gloucester Green
Friars Entry
Theatre
Red Lion Sq.
Cripley Road
Great Westn. Railw. Statn.
London & N.W. Railw. Statn.
Rewley R.
Hythe Bridge Str.
Hythe Bridge
Worcester Str.
St. Georges
George Street
George St. Mews
St. Michaels St.
Union Soc.y Rooms
Cornmarket
Pacey's Bridge
Osney Road
Park End Str.
Tidmarsh L.
New Road
Bulwarks L.
New Inn Hall Street
Castle Md.
Castle
Shoe L.
Mill Str.
Becket Street
St. Thomas the Martyr
Holly Bush Row
High Street
Fisher Row
Woodbine Pl.
Hamel
Paradise Street
Castle Street
Queen Str.
Osney Lane
Technical School
Church Str.
Pembroke
St. Ebbes
Princes Str.
Paradise Square
Beef Lane
Pembroke Coll.
St. Mary's Cemetery
Brewer St.
Charles Str.
Abbey Pl.
New Street
Norfolk Str.
Thames
Friars Street
Albert Str.
Bristol
London
1
2
3
4
5


OXFORD
1 : 10.250
mile
feet
mètres
University Park
Pavilion
Observatory
Physiological Lab.
University Museum
Chemical Lab.
Library
South Parks Road
Mansfield College
Mansfield Road
Merton Cricket Ground
New College Cricket Ground
Cherwell
Bathing Place
Mesopotamia
St Cross Road
Manor Road
Wadham Garden
Balliol Cricket Ground
Holywell Ch.
Holy Cross Cemetery
Savile Rd.
Wadham College
Manchester College
Music Rooms
Jowett Walk
St Stephen's House
Holywell Street
Indian Inst.
Clarendon Building
Sheldonian Theatre
Bodl.
Divinity School
Hertford Coll.
New College
The Slype
New Coll. Gard.
New College Lane
Holywell Ford
Addison's Walk
Magdalen Grove
Exeter Coll.
Radcliffe Camera
Brasenose Coll.
Lincoln College
All Souls College
Queen's College
St Peter's in the East
St Edmund Hall
Longwall Street
Magdalen Coll. School
High Street
St Martin's
All Saints
St Mary
University College
New Exam. Schools
King Str.
Magdalen College
Bear Lane
Peckwater Quad.
Oriel Coll.
Merton Street
St Alban Hall
Logic Lane
Rose Lane
Magdalen Water Walk
Magdalen Br.
Corpus Christi College
Merton College
Botanic Garden
Christ Church College
Cathedral
Dead Man's Walk
St Clement's Str.
The Plain
Cowley Rd.
Iffley Road
Merton Fields
Meadow Build.
Magd. Coll. School Cricket Ground
St Hilda's Hall
Cowley Place
Broad Walk
Christ Church Meadow
Folly Bridge & New Hinksey
E
F
G
1
2
3
4
5
Wagner & Debes' Geogr. Estab. Leipzig.



Boffin, s. oben; *Cooper*, 8 Magdalen Str.; *Café Royal*, Queen Str.; *Weeks*, 49 High Str.

Photographieen. *Hills & Saunders*, 16 Cornmarket Str.; *Taunt & Co.*, 34 High Str.; *Gillman*, 107 St. Aldate's Str.

Post (Pl. D 5), St. Aldate's Str., bei Carfax.

Tramways. 1. Vom Bahnhof nach *Carfax* (1*d.*), dann über *Magdalen Bridge* (1*d.* von Carfax) nach den Cricket-Grounds bei *Cowley* (3*d.*). — 2. Von Carfax zum *Corn Market*, dann entweder l. nach *Medley Lock* (wo der „Upper River" beginnt; Fahrpreis 2*d.*), oder r. nach *Summertown.* — 3. Von Carfax an Christ Church vorbei und über Folly Bridge nach *New Hinksey* (1*d.*).

Cab bis 1¼ M. für 1 Pers. 1*s.*, jede weitere Pers. 6*d.*; für jede weitere ½ M. 6*d.* jede Person; von den Bahnhöfen in die Stadt 2 Pers. 1*s.* 6*d.*; die Stunde für 2 Pers. 2*s.* 6*d.*, jede weitere Pers. 6*d.* Von Mitternacht bis 6 U. Vm. 1½facher Fahrpreis. Gepäck bis 50 kg frei.

Boote auf der Isis sind für den „Untern Fluß" an Christ Church Meadow (S. 191), für den „Obern Fluß" an Medley Lock (S. 186) zu leihen. Der letztere wird meist von Anfängern oder von Segelbooten aufgesucht, während der untere Fluß für die Wettfahrten und die Vorübungen zu denselben reserviert ist. Die Strecke, wo alle College-Races (Wettfahrten) stattfinden, erstreckt sich von *Iffley* (S. 186) bis zu den *College Barges*, an Christ Church Meadow. Die Haupt-Races (die „Eights") werden in der Mitte des Sommers, die „Torpids" im Frühjahr gerudert.

Bäder. *Türkisches Bad*, Merton Str. (2*s.* 6*d.*, Schwimmbad 1*s.*); *Warme und kalte Bäder* (6*d.*) in den Racquet Courts, Holywell, und Museum Terrace. — Flussbäder am *Universitäts-Badeplatz*, an der Isis, bei Clasper's Boat House (Wäsche 3*d.*), sowie in der *Cherwell* bei den Parks (Handtücher 6*d.*).

Haupt-Sehenswürdigkeiten. *Christ Church* (S. 189), *Merton College* (S. 191); *Christ Church Meadow* (S. 191); *Broad Walk* (S. 192); *St. Mary's Church* (S. 191); *Radcliffe Camera* (S. 192); *Bodleian Library* (S. 192); *Divinity School* (S. 193); *Theater* (S. 193); *University Museum* (S. 194); *University Galleries and Ashmolean Museum* (S. 197); *New College* (S. 194), die Kapelle; *Magdalen College* (S. 195), die Grounds; *Balliol College* (S. 197); *All Souls' College* (S. 196); *Exeter College* (S. 196), die Kapelle; *Märtyrer-Denkmal* (S. 197); *St. John's College* (S. 197), *Worcester* (S. 198) und *Wadham Colleges* (S. 193), die Gärten. Die Colleges und Gärten sind frei zugänglich. Die Kapellen sind in der Regel Vormittags 2 St. und Nachm. 2 St. lang geöffnet; falls geschlossen, wende man sich an den Portier (kl. Trkg.), der auch die Hallen und Bibliotheken event. aufschließt. Man wohne womöglich dem Gottesdienst in einer College-Kapelle (in New College, Magdalen, Christ Church etc.) bei; ebenso während der „Season" einer Boot-Wettfahrt und einer Cricket- oder Fußball-Partie im Park.

Oxford, mit 49413 Einw., die Hauptstadt von Oxfordshire, Sitz eines Bischofs und einer der ältesten und berühmtesten Universitäten Europas, liegt in malerischer Umgebung am Zusammenfluß des *Cherwell* und der *Themse* (in ihrem obern Lauf auch *Isis* genannt), umgeben von einem Kranz sanft ansteigender Hügel, die eine reizende Aussicht auf die Stadt mit ihren zahlreichen Kuppeln und Türmen bieten. Oxford ist für den Touristen anziehender als Cambridge, doch sollte man womöglich beide besuchen.

Oxford (im Domesday-Book *Oxeneford* genannt; vielleicht *Ousenford*, Furt über die Ouse oder das Wasser) ist eine alte Stadt, deren Ursprung auf das Nonnenkloster St. Frideswide zurückgeführt wird, das an der Stelle der jetzigen Kathedrale wahrscheinlich im viii. Jahrh. gegründet wurde. Geschichtlich erscheint der Name Oxford zuerst in der angelsächsischen Chronik im J. 912. Die Gründung der Universität wird dem König Alfred 972 zugeschrieben, aber ohne historischen Grund. Die erste Ansammlung von Lehrern und Schülern, die nicht von Klöstern abhängig waren, fand im xii. Jahrh. statt, aber erst im folgenden Jahrh. entstanden

Anfänge von Colleges im heutigen Sinne, d. h. dotierte und selbständige Körperschaften von Lehrern und Studierenden innerhalb der Universität (s. unten). Von theolog. Vorlesungen wird zuerst 1130 berichtet, etwas später von juristischen; zu Anfang des XIII. Jahrh. gehörte Oxford bereits zu den bedeutendsten Universitäten in Europa. — Vgl. *H. C. Maxwell Lyte's* treffliche „History of the University of Oxford" (1887), *C. W. Boase's* „Oxford" („Historic Town Series"; 1887), oder *Brodrick's* kleine „History of Oxford" (1886).

Die Universitäten Oxford und Cambridge (S. 386) haben so viele ihrer mittelalterlichen Einrichtungen unverändert erhalten und unterscheiden sich so wesentlich von den andern Universitäten Großbritanniens sowie des europäischen Kontinents und Amerika's, daß eine kurze Beschreibung ihrer Zusammensetzung und Verfassung nicht unwillkommen sein wird.

Jede der beiden Schwester-Universitäten besteht aus einer Anzahl von *Colleges* oder Studien-Anstalten; es giebt deren in Oxford 22, in Cambridge 18. Schon in früher Zeit bestanden Logierhäuser, „Hostels", in denen Studierende, Lehrer etc. gemeinschaftlich wohnten; aus diesen zum Teil durch Könige und Private reich ausgestatteten Anstalten entstanden die Colleges und *Halls*, kleinere Institute ähnlicher Art. Über jeder Universität steht ein Kanzler *(Chancellor)*, gewöhnlich entweder ein königlicher Prinz oder ein Edelmann von hohem Rang; dieser überträgt sein Amt an einen Vice-Kanzler, den in Oxford der Kanzler aus den Vorstehern der Colleges ernennt, während er in Cambridge vom Senat gewählt wird. Die innere Leitung der Colleges hat zunächst der *Master* oder Direktor, gewöhnlich ein Geistlicher, und unter ihm eine Anzahl von *Fellows* oder ordentlichen Mitgliedern der Anstalt. Die Letztern sind stets *Graduates*, d. h. sie haben ihre Studien beendigt und ihren Grad (S. 189) erlangt. Der Master eines jeden College wird von den Fellows desselben gewählt und diese wieder aus denjenigen Graduates, welche die höchsten akademischen Ehren erlangt haben.

Die Studenten oder *Undergraduates* wohnen entweder in den Colleges oder in Wohnungen in der Stadt, die von den Universitäts-Behörden genehmigt sind. Sie speisen zusammen in ihrer College-Hall, sollen Sonntags und mehreremal in der Woche dem Gottesdienst in der College-Kapelle beiwohnen und Abends nicht später als bis 12 Uhr ausbleiben, außer bei besondern Veranlassungen. Bei Vorlesungen, beim Dinner und in der Kirche, nach Dunkelwerden und an Sonntagen während des ganzen Tags sollen die Studenten ihre akademische Kleidung tragen, die aus einer flachen schwarzen Mütze und einem langen Gewande von schwarzem oder blauem Stoff besteht, mit kleinen Abweichungen in den verschiedenen Colleges. Professoren, Privat-Docenten und andere Promovierte („Graduates") haben gleichfalls eine akademische Tracht, die von der der Studenten etwas abweicht; einige von ihnen erscheinen bei hohen Festlichkeiten in Scharlachroben und schwarzen Sammt-Baretts.

Haupt-Lehrgegenstände sind die alten Sprachen, mathematische, philosophische und historische Wissenschaften; doch hat jede Universität auch theologische, juristische, medizinische und naturwissenschaftliche Fakultäten. Nach einem Aufenthalt von einem Jahr muß sich jeder Studierende einer Prüfung in diesen vier Fächern unterziehen, worauf er zwei weitere Jahre lang fortfahren kann, diese Wissenschaften zu studieren, um den gewöhnlichen Grad („ordinary" oder in Cambridge „Poll" degree, griech. οἱ πολλοί) zu erlangen. Wenn der Studierende es vorzieht, kann er statt dessen sich auch ausschließlich dem Studium eines der folgenden Fächer widmen: höhere Philologie, höhere Mathematik, Naturwissenschaften, Philosophie, Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Musik und Nationalökonomie. Die Prüfung in den meisten der letztgenannten Fächer findet $2^1/_3$ Jahr nach dem ersten Examen statt. Wenn er diese beiden Haupt-Prüfungen bestanden hat, empfängt der Student (ausgenommen die Studierenden der Jurisprudenz, Medizin und Musik) den Grad oder das Diplom eines *B.A.* (= Baccalaureus Artium, Bachelor of Arts). Wenn ein *B.A.* der Universität noch drei weitere Jahre angehört, zu welchem Zweck nur die jährliche Entrichtung der Gebühren erforderlich ist, so rückt er zu dem Grade eines *M.A.* (= Magister

Artium) auf, eine Würde, die den Inhaber zu einer Stimme im Senat der Universität berechtigt. Die übrigen akademischen Grade sind: Bachelors und Doctors of Medicine, of Theology, of Law, of Music.

Die Lehrmethode in Oxford und Cambridge unterscheidet sich von der der meisten andern Universitäten durch den verhältnismäßig geringen Wert, den man den Vorlesungen der Professoren beilegt, obschon man dieselben jetzt mehr zu schätzen beginnt. Der Unterricht an den Colleges beschränkte sich früher auf die wissenschaftliche Vorbereitung ihrer eigenen Studenten für die Prüfungen; jetzt stehen dagegen die meisten an den Colleges gehaltenen Honorar-Vorlesungen allen Mitgliedern der Universität offen. Die meisten *Fellowships*, durchgängig mit einem Jahreseinkommen von 200-300 *l.*, wurden früher auf Lebenszeit verliehen, vorausgesetzt daß der Inhaber nicht heiratete und Geistlicher wurde. Jetzt giebt es dagegen Fellowships von zweierlei Art; die einen („Prize Fellowships") auf 6-7 Jahre, ohne Einschränkung hinsichtlich des Heiratens, des Wohnorts und Berufs; die andern bedingt von der Übernahme eines Lehramts oder einer sonstigen Stellung innerhalb des College. Ferner giebt es zahlreiche *Scholarships* für Undergraduates, mit einem Jahreseinkommen von 30 bis 120*l.* und freier Wohnung. Einige Colleges sind sehr reich, wie Trinity College in Cambridge (S. 391) und Christ Church und Magdalen in Oxford (S. 189, 195). Die Gesamt-Einkünfte der Universität und der Colleges von Oxford belaufen sich auf über 400000 *l.*, von Cambridge auf c. 250000 *l.* Die Universität Oxford hat 450 Pfarrstellen zu vergeben, mit einem Gesamteinkommen von 190000 *l.*; Cambridge 370, mit über 100000 *l.* Die Zahl der Studenten in den Colleges oder Halls schwankt zwischen 12-20 und 600 (Trinity College, Cambridge).

Oxford und Cambridge sind die vornehmsten Universitäten Englands und das Leben ist hier kostspieliger als auf allen andern. Ein Undergraduate, der in einem College wohnt, wird mit weniger als 200-250 *l.* jährlich kaum auskommen können. Billiger stellt sich der Aufenthalt für Studenten, die keinem College angehören und Privatwohnung nehmen. Die Zahl der studentischen Klubs ist Legion, darunter Verbindungen für alle Arten athletischer Sports, Turn-, Musik-, Theater-, Whist- und Schachgesellschaften, sowie solche mit wissenschaftlichen Bestrebungen. Das wichtigste Institut dieser Art ist an beiden Universitäten die Union Debating Society (S. 198, 392). Hauptereignisse des Universitäts-Sports sind das jährliche Boat Race bei Putney (vgl. Baedeker's London) und das Inter-University Cricket Match. Beide Universitäten besitzen freiwillige Rifle Corps, jedes aus mehreren hundert Mann bestehend. Die beste Zeit zum Besuch der Universitäten ist die Woche am Ende des Sommer-Semesters, wo Tausende von Besuchern sich einfinden, um der Verteilung der Grade beizuwohnen und die Gastfreundschaft der Colleges zu genießen. Diese Woche mit ihrer Mischung von Arbeit und Spiel (das letztere vorherrschend) heißt *Commemoration* oder die *Encaenia* in Oxford und *Commencement* oder die *May Week* in Cambridge. Ein guter Zeitpunkt für einen Besuch ist auch die „Eights Week", in der Mitte des Sommer-Semesters, in der die hauptsächlichsten Cricket Matches und Boat Races der Colleges stattfinden. Die Ferien um Weihnachten, Ostern oder im Sommer sind selbstverständlich zu vermeiden; die letztern dauern vom Juni bis Anfang Oktober und heißen „the Long" (sc. vacation). Ein Empfehlungsbrief an einen College Fellow (s. S. 188) ist natürlich von großem Werte.

Näheres über die innern Einrichtungen der Colleges und die Verhältnisse der Undergraduates findet sich u. a. in dem *Student's Handbook to the Universities* und den *Universitätskalendern*.

Oxford hat 21 Colleges und eine Hall, mit c. 50 Professoren, 30 Privatdozenten, 300 Fellows und Tutors, und 3600 Studenten. Der Bahnhof liegt an der Westseite, der am wenigsten anziehenden: man fahre daher mit Droschke oder Tramway direkt nach Christ Church College, wo die Wanderung am besten beginnt.

***Christ Church College** (Pl. D 5), von seinen Mitgliedern „The

House" *(Aedes Christi)* genannt, von Kardinal Wolsey 1525 auf der Stelle eines alten Nonnenklosters des VIII. Jahrh. (S. 187) gegründet und von Heinrich VIII. 1546 erneut, ist eins der größten und vornehmsten Colleges in Oxford und wird von 250-300 Undergraduates besucht. Die „Fellows" heißen hier „Students". Das stattliche Thor *(Tom Gate)* wurde von Wolsey begonnen, der Turm aber erst von Sir Christopher Wren 1682 vollendet. Die Glocke („Great Tom") in letzterm wiegt 17 Ctr. und läutet jeden Abend 5 Min. nach 9 Uhr mit 101 Schlägen, zum Gedächtnis der Studentenzahl bei der Gründung (jetzt 80). 5 Min. später werden sämtliche College-Tore in Oxford geschlossen. Zur Besteigung des Turms wendet man sich an den Portier (2*d.*). Der Große Hof *(Great Quadrangle*, oder *Tom Quad)* ist der größte und schönste in Oxford.

In der SO.-Ecke der fächerförmig gewölbte Eingang zur **Hall* (Eintr. 2*d.*), einem schönen Saal mit geschnitzter Eichenholzdecke, 34m lang, 12m br., 15m hoch. An den Wänden zahlreiche gute Porträte, u. a. Wolsey und Heinrich VIII. von ***Holbein***, Königin Elisabeth von ***Zucchero***, John Locke von ***Lely***, Gladstone von ***Millais***, zwei von ***Gainsborough*** und drei von ***Reynolds***. Im s. Erkerfenster gute alte Glasgemälde. — Neben der Tür der Halle führt eine Treppe hinab in die *Küche*, den ältesten Teil von Wolsey's Bau, ein gutes Bild einer altenglischen Küche.

Die ***Kathedrale** (Pl. E 5) des Bistums Oxford, ursprünglich Kirche des Klosters St. Frideswide (S. 187), dient zugleich als Kapelle von Christ Church. In ihrer heutigen Gestalt ist sie wesentlich ein Bau im normann.-got. Übergangsstil der zweiten Hälfte des XII. Jahrh.; die Lady Chapel ist aus dem XIII., die Latin Chapel aus dem XIV. Jahrh. Der untere Teil des 44m h. Turms ist normannisch, das Glockengeschoß und die achteckige Spitze frühenglisch. Die Kathedrale, seit Niederlegung des halben Schiffs durch Kard. Wolsey die kleinste in England, wurde neuerdings von Sir G. G. Scott gut restauriert. Täglicher Gottesdienst 10 U. Vm. und 5 U. Nm.; Eintritt 11-1 und 2.30-4.30 frei.

Inneres. Im SCHIFF fällt vor allem die Anordnung der Bogen auf; dieselben sind doppelt, und die untern springen aus Kragsteinen an den runden oder achteckigen Pfeilern vor. Die Spitzbogen des Lichtgadens (Clerestory) nähern sich dem frühenglischen Stil. Die Holzdecke wird Wolsey zugeschrieben; Kanzel und Orgelaufsatz sind aus dem XVII. Jahrh. Unter den Grabmälern hervorzuheben die des Bischofs ***Berkeley*** († 1753) und des ***Dr. Pusey*** († 1882). — Der CHOR gleicht dem Schiff, ist aber wahrscheinlich älter. Das schöne Kreuzgewölbe der Decke mit seinen zierlichen Schlußsteinen wird gleichfalls Wolsey zugeschrieben, ist aber nach G. G. Scott wohl aus noch früherer Zeit. Die *Glasgemälde an den O.-Enden der Chor-Nebenschiffe sind von ***E. Burne-Jones***, von dem auch das schöne W.-Fenster des s. Seitenschiffs herrührt. Chorstühle und bischöfl. Thron sind neu. Im s. Chor-Nebenschiff eine Büste des ***Herzogs von Albany*** († 1884).

An das n. Chor-Nebenschiff stößt die LADY CHAPEL, im frühengl. Stil des XIII. Jahrh. An der N.-Seite einige gute Denkmäler: ***Sir George Nowers*** († 1425) und ***Lady Montacute*** († 1353), mit schönen Steinfiguren; das ***Prior's Tomb*** (c. 1300) und der sog. ***Schrein der h. Frideswide*** (XV. oder XVI. Jahrh.), eher eine Wachkammer. — N. von der Lady Chapel die LATIN CHAPEL, im got. Stil des XIV. Jahrh., so benannt nach dem tägl. Vorlesen der Gebete in latein. Sprache, mit schönem Fenstermaßwerk und Gewölbe-Schlußsteinen. Das moderne O.-Fenster enthält schöne Glasgemälde von ***Burne Jones*** (Geschichte der h. Frideswide).

Das Kapitelhaus, im frühengl. Stil, ist von der O.-Seite des Kreuzgangs durch eine schöne spätnormann. Tür zugänglich (nur mit besondre Erlaubnis).

S. von Tom Quad die *Christ Church Meadow Buildings.* Wir kehren durch den Great Quadrangle zurück, lassen die Wohnung des „Dean“ oder Vorstehers des College r. und betreten den *Peckwater Quadrangle*, 1705 erbaut.

An der S.-Seite die *Bibliothek*, 1761 gegründet, mit einer wertvollen Büchersammlung und einigen Bildern und Handzeichnungen von ital. Meistern (Raffael etc.; offen 11-1 und 2-4, in den Ferien 9-6; Eintr. 3*d*.). Unter den Gemälden eine Geburt Christi von *Tizian* und ein Fleischerladen von *An. Carracci.* In der Eingangshalle eine Statue von *Chantrey;* im Treppenhaus eine Büste der Proserpina von *Hiram Powers* und ein Standbild John Locke's von *Rysbrack.* In der Bibliothek (im obern Stock) ein Brief Karls II. und ein latein. Übungsbuch des Herzogs von Gloucester, Sohnes der Königin Anna, mit Korrekturen seines Erziehers Bischof Burnet (1700).

N. ist *Canterbury Quad*, mit *Canterbury Gate*, das die Stelle des ehem. *Canterbury College* bezeichnet, dem einst der Reformator Wycliffe († 1384) als Warden und Sir Thomas Morus († 1535) als Zögling angehörten. Wenige Schritte r. das **Corpus Christi College** (Pl. E 5), gegründet 1516 von Foxe, Bischof von Winchester.

Das Eingangstor hat eine schön gewölbte Decke. In der SO.-Ecke ist die *Kapelle* (mit Altarblatt von Rubens), daneben der Durchgang zum Kreuzgang und den neuern 1706 erbauten Teilen des College. Die *Bibliothek* ist reich an Bilderhandschriften und Inkunabeln.

R. (ö.), auf der andern Seite von Grove Str., ist ***Merton College** (Pl. E 5), das älteste in Oxford, von Walter de Merton (S. 7) 1264 gegründet.

Vorzüglich beachtenswert ist die **Kapelle* (11-5 U. zugänglich); der Chor ist von W. de Merton erbaut und 1276 geweiht, der vordere Teil und Turm sind aus den J. 1417-24 (Gottesdienst So. 8 U. Vm. u. 5 U. Nm.). Die *Bibliothek* (freier Eintr. 11-5), Ende des xiv. Jahrh. erbaut, ist die älteste in England und enthält viele seltene Bücher und Handschriften. Der *Inner Quadrangle* zeigt den entarteten Stil aus der Zeit Jakobs I. Duns Scotus, Steele, Bodley (Gründer der Bodleian Library) und Harvey (Entdecker des Blutumlaufs) gehörten zu den Mitgliedern von Merton College. Der Garten des College verdient einen Besuch wegen der Aussicht: ö. Magdalen Tower, w. die Kathedrale, geradeaus *Christ Church Meadow* mit dem **Broad Walk*, einer Allee prächtiger Ulmen (Pl. E F 5).

Zu Merton College gehört **St. Alban Hall** (Pl. E 4), 1230 gegründet, mit Fassade von 1600. Nun zurück zum W.-Ende von Merton Street, wo r. Oriel Street abzweigt. In dieser auf der r. Seite, Canterbury Gate gegenüber, liegt **Oriel College** (Pl. E 4), 1326 gegründet. Die jetzigen Gebäude sind meist aus den J. 1630-42 und machen, obschon ohne besonderes architektonisches Verdienst, einen gefälligen Eindruck. Die Bibliothek wurde 1788 erbaut. — Weiter n. in derselben Straße **St. Mary Hall** (Pl. E 4), 1333 gegründet und 1896 mit Oriel verschmolzen. Gegenüber an der N.-Seite von High Street die Neubauten von Brasenose College und die Universitätskirche **St. Mary the Virgin** (Pl. E 4; tägl. 8-8.30, 9.30-1 u. 2-5 geöffnet; Küster 4 Bear Lane, Oriel Str.). Der schöne Turm ist um 1300 erbaut, der Chor 1460, das Schiff

1488, die südl. Vorhalle mit ihren merkwürdigen gewundenen Säulen von Dr. Owen, Kaplan des Erzbischofs Laud, 1637 hinzugefügt. Eine Platte im Fußboden des Chors berichtet, daß Amy Robsart (S. 204) 1560 hier beigesetzt wurde.

N. hinter dieser Kirche erhebt sich die ***Radcliffe Camera** (Pl. E 4), oder *Camera Bodleiana*, in der sich früher die *Radcliffe Library* befand (s. S. 194), eine stattliche säulengeschmückte Rotunde (1737-39), über der sich auf achteckigem Unterbau die Kuppel erhebt. Die Bücher wurden 1861 dem University Museum einverleibt, und das Gebäude dient jetzt als Lesesaal der Bodleian Library (10-10 U., 3*d*.). Die *Aussicht vom Fuß der Kuppel ist bei klarem Wetter sehr lohnend.

Dem W.-Eingang der Radcliffe Camera gegenüber steht der alte Torturm von **Brasenose College** (Pl. E 4) oder der *King's Hall*, 1509 gegründet. Früher stand hier ein viel älteres Collegiat-Gebäude, Brasenose Hall genannt, wahrscheinlich nach einem alten Türklopfer oder Griff in Form einer ehernen Nase (brass nose), der im College noch aufbewahrt wird. Das Tor und die Halle haben ihren ursprünglichen Charakter unversehrt bewahrt; ein neuer Gebäudeblock mit Eingang von High Str. wurde 1888 hinzugefügt. Die Bibliothek wurde 1633, die Kapelle 1666 vollendet, beide in geschmackloser Vermischung des gotischen und klassischen Stils.

Das große Gebäude-Viereck n. von der Radcliffe Camera umfaßt die **Old Examination Schools** (vgl. S. 195), 1439 begonnen, 1613-18 vollendet. Haupteingang durch ein got. Tor auf der Ostseite. Die Hofseite des Turms ist mit Säulen in den fünf römischen Architektur-Ordnungen und einem Standbild Jakobs I. geschmückt; oben eine offene Brustwehr mit Zinnenbekrönung. Die frühere Natural Philosophy School enthält die *Hope'sche Sammlung von Kupferstich-Porträten*, mit über 200 000 Blättern (11-1 und 2-4, Sa. 11-1 frei zugänglich).

Seit Erbauung der neuen Schools (S. 195) ist dieses Viereck fast ganz von der ***Bodleian Library** (Pl. E 3) eingenommen, 1445 gegründet, 1488 als Bibliothek eröffnet, 1597-1602 von Sir Thomas Bodley (S. 191) neuerbaut. Eingang in der SW.-Ecke des Vierecks (geöffnet tägl. 9 bis 3, 4 oder 5 U., je nach der Jahreszeit; Eintr. 3*d*.).

Die Bibliothek enthält c. 600 000 gedruckte Bände, sowie 30 000 Manuskripte, Handzeichnungen und 50 000 Münzen. In der für Besucher zugänglichen Abteilung des Lesesaals stehen Glaskästen mit Autographen berühmter Personen, einigen Erinnerungen an Shelley, alten Manuskripten, zum Teil mit Miniaturen, bibliographischen Seltenheiten, kostbaren Bucheinbänden etc. Vom Lesesaal führen ein paar Stufen hinan zur *Picture Gallery*, mit einer Sammlung von Modellen antiker Tempel und andrer Gebäude, einer *Porträt-Galerie*, die u. a. eine Bronzestatue des Earl of Pembroke (Kanzlers der Universität 1617-30) enthält, und verschiedenen historischen Merkwürdigkeiten (Sir. Thom. Bodley's Geldkiste, Clarendon's Schreibtisch, eine von Shelley der Mrs. Jane Williams geschenkte Guitarre, Stuhl vom Holz des Schiffs Fr. Drakes, die „Goldne Hindin" etc.).

Wir verlassen die Schools durch das *Proscholium* oder den *Pig Market*, ein Name, der an den unwürdigen Zweck erinnert,

dem das anstoßende Gebäude zur Zeit Karls I. dienen mußte, und erreichen zunächst ***Divinity School** (Pl. E 3), 1445-80 erbaut, einst ein Gebäude von großer Pracht (vgl. S. LIV). Die gerippte Decke mit schönem Maßwerk und Schlußsteinen ist wohl erhalten. Hier fand 1555 das Verhör der Märtyrer Cranmer, Latimer und Ridley statt (s. S. 197). Während der Bürgerkriege und der Republik wie die andern Schools als Kornhaus benutzt, wurde das Gebäude Ende des XVII. Jahrh. von Sir Christopher Wren wiederhergestellt. — W. das schön getäfelte **Convocation House**, das zur Verleihung der Universitätsgrade, Wahl von Professoren etc. benutzt wird. Der anstoßende Robing Room dient als *Vice-Chancellor's Court* (Universitätsgericht). Die Divinity School und das Convocation House sind 11-4 gegen 3*d.* zugänglich (Meldung beim Portier des Clarendon Building, s. unten).

N. von den Schools erhebt sich das **Sheldonian Theatre** (Pl. E 3; 10-6 zugänglich, Eintr. 3*d.*), auf Kosten des Erzbischofs Sheldon 1664-69 von Sir Christopher Wren erbaut. Das hübsche Gebäude, mit Raum für mehr als 3000 Personen, wird zur Feier öffentlicher Akte der Universität, zur Gedächtnisfeier von Stiftern und Wohltätern etc. benutzt.

Die Decke ist mit Gemälden von *Streater*, dem Hofmaler Karls II., geschmückt, den Triumph der Religion, der Künste und Wissenschaften über Haß, Raubsucht und Unwissenheit darstellend. Unter den Porträten befinden sich die von Alexander I. von Rußland und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, von *Gérard;* auch Georg IV. und Sir Christopher Wren. Von der achteckigen Kuppel, 1838 erbaut, schöne Aussicht.

An der Westseite des Theaters in Broad Street das ehem. **Ashmolean Museum** (Pl. D 3), 1683 für die der Universität von Elias Ashmole 1679 geschenkte Sammlung von Merkwürdigkeiten erbaut, jetzt von einem Teil der Bodleian Library eingenommen. Gegenüber auf der Ostseite des Theaters das **Clarendon Building** (Pl. E 3), 1713 erbaut, zum Teil von dem Ertrage von Lord Clarendon's Geschichte der Revolution, deren Verlagsrecht dessen Sohn der Universität schenkte. Das Gebäude wurde lange als Universitäts-Buchdruckerei benutzt und enthält jetzt die Amtsräume der Universitätsbehörden.

Ö. vom Clarendon Building, am Ende von Broad Str. und Holywell Str., das 1896 eröffnete **Indian Institute** (Pl. E 3), zur Vorbereitung von Studierenden für den indischen Civildienst, mit Museum(im Winter 10-4, im Sommer 10-6 U. geöffnet). — In Holywell Str., ö. vom Indian Institute, ein ***Music Room***, für Konzerte etc., und die Neubauten des New College (S. 194). Schräg gegenüber dem letztern läuft in n. Richtung Mansfield Road, mit den stattlichen got. Gebäuden von **Manchester College** (Pl. E 3), einem von den Unitariern unterhaltenen theolog. Colleg, das 1889 von London nach Oxford verlegt wurde. Weiter n. in derselben Straße steht **Mansfield College** (Pl. E 2; 1889 vollendet), ein ähnliches Institut der Congregationalisten, das als Mittelpunkt für die strengeren Richtungen der Nichtkonformisten in Oxford dienen soll.

Vom Ende von Broad Str. führt Park Str. n. nach **Wadham College** (Pl. E 3), 1613 gegründet, in einheitlichem und gefälligem Stil erbaut. Von dem schönen Garten gute Ansicht des College.

Weiter n. das ***University Museum** (Pl. D E 1, 2), ein geschmackvoller gotischer Bau (1857-60), mit wertvollen geologischen, chemischen, anatomischen, zoologischen u. a. Sammlungen (geöffnet tägl. 10-2, 6*d.*, u. 2-4, Do. Sa. frei, sonst 3*d.*). Ein 1887 angebauter Flügel enthält die anthropolog. Sammlungen des Gen. Pitt-Rivers (S. 78). An das Museum schließen sich gut eingerichtete Laboratorien für Chemie, Physiologie und Experimentalphysik (Clarendon Laboratory). Gleich südl. das neue Gebäude (1901) der *Radcliffe Library* (vgl. S. 192), einer Sammlung von naturwissenschaftlichen Werken, 1837 von Dr. Radcliffe, Leibarzt Wilhelms III., gegründet.

Dem Museum schräg gegenüber steht **Keble College** (Pl. D 1, 2), ein bunter Backsteinbau, 1870 zum Gedächtnis des Rev. John Keble († 1866), Verfassers des „Christlichen Jahrs", für solche Studierende eröffnet, denen ihre Mittel den Aufenthalt in den älteren und kostspieligeren Colleges nicht gestatten.

Die *Kapelle*, von dem Torbogen an ihrem W.-Ende zugänglich (10-12 und 2-4, im Sommer bis 5.30 geöffnet), ist mit Mosaiken prächtig ausgeschmückt. Keble College hat, wie die Halls, keine Fellows (s. S. 188). Die *Bibliothek* (2-4; Eintr. 6*d.*) enthält Holman Hunts „Light of the World" und einige Erinnerungen an Keble; in der *Hall* Porträte von Keble (von Richmond), Liddon, Loud etc.

Vor Keble der **University Park** (Pl. E F 1), ein prächtiger Spielplatz, der namentlich bei größeren Cricket-Partieen ein höchst anziehendes Schauspiel bietet. In demselben die *Universitäts-Sternwarte* (*Observatory;* Pl. E 1).

Von Keble an Wadham College vorbei zum Ende von Broad Str. zurück, dann s. in Catherine Str. zum (l.) **Hertford College** (Pl. E 3), auf der Stelle der 1282 gegründeten *Hart* oder *Hertford Hall.* New College Str. führt von hier zum

***New College** (Pl. E 3), trotz seines Namens einem der ältesten und merkwürdigsten in Oxford, 1386 von William von Wykeham (S. 56), Bischof von Winchester, gegründet. Ein großer Teil der Gebäude hat sich erhalten, wie er zur Zeit des Stifters war, mit Ausnahme des obern Stockwerks des Haupthofs, von 1678, und des 1684 erbauten Gartenflügels. N., außerhalb der frühern Stadtmauer, erheben sich die von Sir G. G. Scott 1876 aufgeführten Neubauten, zu denen 1897 ein Ostflügel nach Champneys Entwurf mit stattlichem Eingangsturm hinzugekommen ist.

In der spätgotischen **Kapelle* wird noch der Bischofsstab des Gründers von vergoldetem Silber aufbewahrt. Die gemalten Glasfenster der Vorkapelle, sowie die obern Scheiben der übrigen Fenster sind alt (XIV. Jahrh.); die untern Fenster sind teils vlämischen (Südseite), teils englischen Ursprungs (Nordseite). Das große W.-Fenster wurde 1777 von Jervais nach Zeichnungen von Sir Joshua Reynolds ausgeführt. Schöner Altarschrein; vorzügliche Orgel (Gottesdienst tägl. 8 U., im Sommer 7.30 U. Vm. und 5 U. Nm.; Eintritt 11-1 und 2-4 U. frei, zu andern Zeiten 1*s.*). — Der an die Kapelle anstoßende *Kreuzgang* wurde nach Vollendung der andern Gebäude angefügt. Der *Turm*, das letzte Werk des Gründers, erhebt sich auf einer Ecke der ehemaligen Stadtmauer und sollte augenscheinlich sowohl zur Verteidigung, wie als Glockenturm dienen. Der schöne **Garten* ist auf zwei Seiten von den Basteien der ehem. Stadtmauer eingefaßt.

Von New College wenden wir uns l. durch einen Bogen zu der alten Kirche **St. Peter in the East** (Pl. F 4), mit normann. **Krypta* und *Chor* aus der Mitte des XII. Jahrh. Die S.-Mauer des Schiffs mit ihrer schönen Tür ist aus derselben Zeit; die Pfeiler und Bogen sind aus dem XIII., das N.-Fenster aus dem XIV., die W.- und S.-Fenster, sowie die Vorhalle aus dem XV. Jahrh. — Etwas weiter südl. die kleine **St. Edmund Hall** (Pl. F 4), 1226 gegründet, 1559 erneut. Hier auf High Street wieder angelangt wenden wir uns l. (ö.) und erreichen, an *Magdalen College School* vorbei, am Ende der Straße

***St. Mary Magdalen College** (sprich maudlin; Pl. G 4), von Bischof Waynflete 1458 gegründet, aber erst 1474-81 erbaut.

Beim Eintritt durch das 1885 erbaute Tor öffnet sich dem Besucher eins der schönsten Architekturbilder Oxfords. Gerade gegenüber ist das W.-Fenster der Kapelle; in der Ecke r. eine alte Steinkanzel, von der am Tage St. Johannis des Täufers eine Predigt gehalten wird. L. ein Teil der alten Magdalen Hall und der 1881 erbaute *St. Swithin's Quad* (Hof); gerade gegenüber das *President's House*. In der NW.-Ecke, jenseit des epheubewachsenen *Muniment Room*, der sog. *Founder's Tower*, in dem sich die vom Stifter einst bewohnten Zimmer befinden (1857 sorgfältig restauriert; das Schlafzimmer enthält wertvolle alte Gobelins mit der Darstellung der Heirat des Prinzen Arthur, ältern Bruders Heinrichs VIII., und der Katharina von Aragonien). — Die *Kapelle* (Gottesdienst tägl. 10 U. Vm. u. 6 U. Nm.; Eintritt 2-4 U. frei) wurde 1833 mit Sorgfalt und Geschmack restauriert und enthält einen kunstreichen Altarschrein mit zahlreichen Statuen. An der SO.-Ecke des zum Teil modernen *Kreuzgangs* führt eine Reihe Stufen in die *Hall*, einen schönen Saal mit geschnitzter Eichentäfelung von 1541. Von hier gelangt man durch einen engen Gang in den *Chaplain's Quadrangle*, einen kleinen Hof, auf dem man den **Magdalen Tower* gut übersieht. Derselbe wurde 1492-1505 im perpendikulären Stil erbaut und ist eines der schönsten Gebäude in Oxford. Der Chor singt am 1. Mai um 5 U. Vm. auf der Spitze dieses Turms eine latein. Hymne, ein Gebrauch, der angeblich in einem früher hier alljährlich für die Seele Heinrichs VII. († 1509) abgehaltenen Requiem seinen Ursprung haben soll. Die *Bibliothek* enthält wertvolle Manuskripte (darunter Wolsey's Evangelienbuch) und Inkunabeln. Die geschmacklosen *Fellows' Buildings* harmonieren wenig mit den ältern Teilen. Die **College Grounds* verdienen einen Besuch; *Addison's Walk* und die *Water Walks* am Cherwell gehören zu den schönsten Spaziergängen der Stadt.

Beim Heraustreten aus Magdalen College erblickt man gegenüber das Tor (1632 erbaut) des *Botanischen Gartens* (frei zugänglich), gleich neben *Magdalen Bridge* (Pl. G 5), über die man von O. her in die Stadt gelangt. Der Blick in die *High Street* („*The High*“; Pl. G-D 4), die man hier in ihrer ganzen Ausdehnung übersieht, ist überraschend und großartig. Wir folgen ihr nach W. L., an der Ecke von King Str., die *Delegacy of the Non-Collegiate Students* (vgl. S. 189). Daneben die **New Examination Schools** (Pl. F 4), ein stattliches Gebäude von Jackson (1882), mit schöner Eingangshalle. Man kann einen der Säle betreten und der Prüfung beiwohnen (Eintr. 3*d.*, in Begleitung eines Mitgliedes der Universität frei).

Etwas weiter (r.) **Queen's College** (Pl. E 4), gegründet 1340 von Robert de Eglesfield, Beichtvater von Eduards III. Gemahlin Philippa.

Von den ursprünglichen Bauten ist nichts mehr vorhanden; das jetzige College ist von 1692, die Kapelle von 1714. Die *Hall*, ein hübscher Saal nach Wren's Entwurf, ist mit Bildnissen des Stifters und der Wohltäter des College geschmückt. In der Speisekammer ein altes Trinkhorn, Geschenk der Königin Philippa. Die *Bibliothek* ist die reichste in Oxford.

Gegenüber, auf der Südseite von High Street, **University College** (Pl. E 4), der Sage nach von König Alfred, nachweisbar erst 1249 von William, Erzbischof von Durham, gegründet, die jetzigen Gebäude 1634-74 und 1860 erbaut.

Die imposante got. Fassade mit den beiden Tortürmen gehört zu den auffallendsten Bauten in High Street. Am W.-Tor Standbilder der Königin Anna (außen) und Jakobs II. (innen); am O.-Tor Königin Mary II. und Dr. Radcliffe. Vom ersten Stock des W.-Hofs führt ein Gang zu dem **Denkmal Shelley's*, der ein Undergradnate des University College war, mit Statue des Dichters von Onslow Ford (1893).

***All Souls College** (Pl. E 4), auf der N.-Seite von High Str. 1437 vom Erzbischof Chichele (S. 15) gestiftet.

Der *Torweg* mit schöner gewölbter Decke und der *erste Hof* sind noch in dem Zustande wie zur Zeit ihrer Erbauung 1443. Der Eingang zur *Kapelle* (12-1, 2-4), unter dem Türmchen an der Ostseite, hat eine kunstreiche Fächerwölbung; im Innern ein schöner Altarschrein. Der *Neue Hof* (1720), an dessen N.-Seite die *Bibliothek*, obschon nicht im reinsten Stil, macht einen imposanten Eindruck. In der Bibliothek (30000 Bde.) Wren's Originalentwürfe für die Londoner St. Paulskirche.

Von hier gelangen wir zunächst, an St. Mary's Church (S. 191) vorbei, zur *St. Martin's & All Saints' Church*, 1705-8 erbaut. — In *Turl Street* („the Turl", angelsächsisch *thyrl* = Loch; am n. Ende der Straße war früher ein Eingang zu der alten Stadt), die hier von High Str. r. abzweigt, ist (r.) **Lincoln College** (Pl. D 4), von einem Bischof von Lincoln 1429 gestiftet. Die Kapelle, 1631 erbaut, hat gute Glasgemälde italienischen Ursprungs. — Von Lincoln College durch eine schmale Gasse getrennt, folgt r. **Exeter College** (Pl. D3, 4), 1314 von Walter of Stapleton, Bischof von Exeter, gegründet. Sämtliche Gebäude wurden wiederholt restauriert, und mehrere stammen aus dem XIX. Jahrh.

Die **Kapelle* ist ein ausgezeichneter Bau im frühgot. Stil (Eintr. 1-4 U., frei). Die *Hall*, 1618 gebaut, 1818 restauriert, ist gleichfalls sehenswert. An der S.-Mauer ein Gobelin, die Anbetung der Weisen, nach einem Entwurf von Burne-Jones von William Morris ausgefüsrt. Aus dem *Fellows' Garden* (nach 1 U. Nm. zugänglich) hübsche Aussicht auf die Bodleian Library, Divinity School etc.

Gegenüber **Jesus College** (Pl. D 4), von Königin Elisabeth und Dr. Hugh Price 1571 gegründet, 1621-67 erneut, 1856 restauriert.

Die *Kapelle* ist von 1621, mit eichenem Täfelwerk aus derselben Zeit. Die *Hall* enthält einen schönen Renaissanceschrein und interessante Porträts. Dieses College war ursprünglich nur für wälsche Studenten bestimmt, und heute noch findet zweimal wöchentlich Gottesdienst in wälscher Sprache statt.

Wir verfolgen nun Turl Street bis zu ihrem N.-Ende und überschreiten *Broad Street*. Gegenüber ist der Eingang von **Trinity College** (Pl. D 3), 1554 an der Stelle eines von Heinrich VIII. aufgehobenen Benediktiner-Klosters gegründet. Die Kapelle (9-6 geöffnet), 1694 im klassischen Stil erbaut, enthält schöne Chorschranken und einen Altaraufsatz von Grinling Gibbons. Die Neu-

bauten sind von Jackson (1882). Im Garten eine berühmte Linden-allee. — In Broad Str., w. von Trinity College, **Balliol College** (Pl. D 3), angeblich 1263 von John Balliol gegründet, dessen Sohn kurze Zeit König von Schottland war (S. 408). Die jetzt vorhandenen Bauten sind aus dem xv. Jahrh.; die S.-Fassade mit massivem Turm ist neu. Die got. Kapelle wurde 1858 von Butterfield erbaut, die neue *Hall* 1876 von Waterhouse. Balliol ist eins der größten Colleges in Oxford und nimmt in wissenschaftlicher Hinsicht eine der ersten Stellen ein. Unter den Studenten sind viele Schotten. In der Bibliothek einige alte Bibeln und wertvolle Handschriften.

W. von Balliol erhebt sich die Kirche **St. Mary Magdalen** (Pl. D 3), 1320 gegründet. Der Turm wurde 1511-31 erbaut; die übrigen Teile des Gebäudes wurden so oft restauriert, daß von der ursprünglichen Kirche fast nichts übrig geblieben ist. N. von der Kirche steht das **Martyrs' Memorial** (Pl. D 3), nach Sir G. G. Scott's Entwurf im reichsten got. Stil 1841 zum Gedächtnis von Cranmer, Latimer und Ridley errichtet, die 1555 und 1556 vor Balliol College verbrannt wurden; an den Seiten die Statuen der drei Märtyrer, von Weekes. — N.w., Ecke von St. Giles Str. und Beaumont Str., die **Taylor Institution** (Pl. D 3), 1845 für den Unterricht in den neuern Sprachen erbaut, mit den ***University Galleries and Ashmolean Museum** (Pl. C 3). Eintr. zu den Sammlungen (in Beaumont Str.) tägl. 11-4, 3*d.;* Sa. 2-4 frei.

Das Erd- und Kellergeschoss der Galerien enthalten eine Sammlung von Skulpturen, Gipsabgüsse nach Antiken, die Originalmodelle sämtlicher Büsten und Statuen von Chantrey, und die *Arundel Marbles*, eine Sammlung antiker Skulpturenfragmente und Inschriften, von einem Earl von Arundel im xviii. Jahrh. zusammengebracht. Im Erdgeschoß befindet sich auch die von *Westwood* hinterlassene *Sammlung von Abgüssen von Elfenbeinarbeiten. — Im Ersten Stock die Gemälde-Galerie mit schönen Aquarellen von *Turner* (von Ruskin geschenkt), einer höchst wertvollen Sammlung von Handzeichnungen (darunter 157 von *Raffael* und 53 von *Michel Angelo*, sowie eine Anzahl guter Bilder von alten und neuen Meistern (dabei das Combe-Vermächtnis von Gemälden von *Holman Hunt*, *Millais* und *W. Collins;* 6 Porträte von *Herkomer* etc.). — Die Räume hinter der Gemälde Galerie enthalten jetzt das **Ashmolean Museum** (vgl. S. 193). In dem kleinen Eingangszimmer Glaskästen mit histor. Merkwürdigkeiten, darunter Guy Fawke's Laterne, Bradshaw's Hut, Erinnerungen an engl. Herrscher, „König Alfred's Juwel“, etc. Im nächsten Zimmer die **Fortnum Collection* von Majolika, Bronzen und andern Kleinkunstwerken des Mittelalters und der Renaissance. Die folgenden Zimmer enthalten griech. und römische Terrakotten, Vasen, Bronzen etc.; das letzte Zimmer prähistorische, ägyptische, keltische und andre Altertümer. — Im Erdgeschoß des SW.-Flügels die *Ruskin Drawing School* (nur mit besonderer Erlaubnis zugänglich).

Schräg gegenüber, in St. Giles Street, **St. John's College** (Pl. D 3), 1555 gegründet.

Der alte *Hof* gehört dem 1440 von Erzbischof Chichele gegründeten St. Bernard's College an, die *Hall* ist aus derselben Zeit, aber restauriert. Die *Kapelle*, 1350 geweiht, wurde 1843 hergestellt. Aus dem ersten Hof führt ein Durchgang mit zierlicher Fächerwölbung in den innern, von Erzbischof Laud 1631 erbauten Hof, dessen S.- und O.-Seite die Bibliothek einnimmt. Die Gartenseite mit ihren Erkerfenstern ist sehr malerisch. In der *Bibliothek* einige Reliquien des Erzb. Laud, u. a. die Schädelkappe

in der er enthauptet wurde, sowie eine Anzahl schöner Manuskripte und seltener Bücher. Die **Gärten* von St. John's, mit ihren prächtigen Rasenplätzen, gehören zu den schönsten in Oxford.

St. John's gegenüber steht *Pusey House* (Pl. C 3), ein anglikan. Predigerhaus, 1884 zu Ehren des Dr. Pusey errichtet, dessen Bibliothek es enthält. Weiterhin teilt sich die Straße; r. führt Baubry Road an *St. Giles's Church* (Pl. C 1), um 1200 erbaut, vorbei nach Norham Gardens (r.; Lady Margaret Hall s. S. 199) und *Wycliffe Hall*, einem 1877 erb. anglikan. Seminar. L. gelangt man durch Woodstock Road nach der kath. Kirche *St. Aloysius*, *Somerville College* (S. 199), dem *Radcliffe Infirmary* und *Radcliffe Observatory* (Pl. C 1), beide Ende des XVIII. Jahrh. aus einem Vermächtnis des Dr. Radcliffe (S. 192) erbaut.

Hier w. durch Observatory Str., dann l. in Walton Str., wo r. die 1830 erbaute *Universitätsdruckerei* (Pl. B 1, 2) und *Ruskin College* (Pl. C 2), eine Art Arbeiter-Colleg, 1899 von zwei amerikan. Verehrern Ruskins gegründet. Am S.-Ende von Walton Str., Beaumont Street gegenüber, liegt r. **Worcester College** (Pl. B C 3), 1714 an der Stelle des ehem. Gloucester College erbaut, mit reich ausgeschmückter Kapelle im Renaissancestil. Die Hall enthält einige Gemälde, die Bibliothek wertvolle Manuskripte. In dem schönen Garten ein großer Teich.

Nun Beaumont Street hinab und bei der Kirche St. Mary Magdalen (S. 197) r. nach *Cornmarket Street*. L., an der Ecke von Ship Street, **St. Michael's Church** (Pl. D 3, 4), mit einem wahrscheinlich von Robert d'Cily (XI. Jahrh.) als Teil der alten Stadtmauer erbauten Turm. — R., von der Straße etwas zurückgelegen, die Räume der **Union Society** (Pl. D 4), bekannt als Debattier-Gesellschaft und Studentenklub, 1823 gegründet.

Viele der hervorragendsten englischen Parlamentsredner verdanken ihren Erfolg der Schulung in den Debatten der „Union". Debattier-Abende jeden Do. außer den Ferien. Die Räumlichkeiten umfassen Lese-, Schreib-, Rauch- und Kaffeezimmer, eine Bibliothek (mit Fresken von Rossetti, Morris u. a.) und einen großen Saal, wo die Debatten stattfinden. Eintritt nach Einführung durch ein Mitglied für einige Tage gestattet.

Cornmarket Str. vereinigt sich mit High Str. bei **Carfax** (Pl. D 4), ein Name, der vielleicht von *Quatre Faces* oder *Quatre Voies*, nach andern von *Quadifurcus* herrührt. Der malerische Bogen, der einst hier stand, wurde 1787 nach Nuneham versetzt (s. S. 186). R. ein Turm aus dem XIII. Jahrh., der zu der 1893 abgebrochenen St. Martinskirche gehörte.

Weiter s., in *St. Aldate's* (sprich St. Olds) *Street*, l. die stattlichen 1893-97 erbauten **Municipal Buildings** (Pl. D 4; Eintr. 10-12 u. 2-4 U., frei), in denen die *öffentliche Bibliothek* untergebracht ist. R. die *Post Office* und die **Church of St. Aldate** (Pl. D 5), ein gotischer Bau aus dem XIV. Jahrh. Die *Almosen-Häuser* auf der S.-Seite der Kirche wurden von Kardinal Wolsey gegründet und von Heinrich VIII. dotiert, aber erst 1834 vollendet. W., hinter der Kirche, liegt **Pembroke College** (Pl. D 5), 1624 auf der Stelle

der ehem. *Broadgates Hall* gegründet, mit schöner neuer Hall, Kapelle von 1732 (1885 neu dekoriert) und wertvoller Bibliothek.

Von Carfax führt *Queen Street* w. zu den Überresten des alten *Castle* (Pl. B 3), einem normann. Turm innerhalb der Mauern des Grafschaftsgefängnisses. Königin Mathilde wurde hier 1141 von Stephan belagert, entkam aber bei Nacht nach Wallingford (S. 186).

Oxford besitzt sechs Colleges oder Halls für Damen: *Lady Margaret Hall* und *St. Hugh's Hall* in Norham Gardens (jenseit Pl. D 1), *Somerville College* in Woodstock Road (Pl. C 1), und *St. Hilda's Hall* (Pl. G 5), an Cowley Place. Nahe bei letzterm *Cherwell Hall* (1903), zur Ausbildung von Lehrerinnen. *Norham Hall*, in Norham Road, ist für ausländische Studierende. — Nach beendigtem Studium wird die Qualifikation der „woman-students" zu Lehrerinnen usw. durch Prüfungs-Atteste der Universität bestätigt; akademische Grade werden ihnen nicht verliehen.

Ausflüge von Oxford.

Am beliebtesten ist der Ausflug nach *Woodstock* und *Blenheim*, entweder mit Eisenbahn (vgl. R. 32) oder besser zu Wagen (Zweispänner hin und zurück 20*s*.). Die Straße führt n.w. über *Wolvercote* und *Begbrooke*, weiter an Blenheim Park entlang nach (8 M.) **Woodstock** (*Bear*), einem alten Städtchen mit 1680 E. und Handschuh-Fabriken. Woodstock Manor war einst eine königl. Residenz, doch ist von dem von Heinrich I. erbauten Palast keine Spur mehr vorhanden. Eduard, der Schwarze Prinz, wurde 1330 in Woodstock geboren, und hier soll Heinrich II. das Haus erbaut haben, in dem er „Schön Rosamund" verbarg (s. S. 171). Die Prinzessin Elisabeth wurde von ihrer Schwester Königin Mary eine Zeitlang in den Torbau eingesperrt. Chaucer wohnte einst in Woodstock, und durch den Roman Sir Walter Scott's ist der Name auch in weiteren Kreisen bekannt. In der Nähe, jenseit der Kirche, ist der Eingang von ***Blenheim Park**, mit dem prachtvollen Schloß des Herzogs von Marlborough. Woodstock Manor wurde dem ersten Herzog von Marlborough als Belohnung für seine Siege geschenkt, und das Parlament bewilligte ihm eine Summe von 500000*l*. zum Bau eines Schlosses. Der Park hat 12 M. im Umfange und ist mit Rotwild besetzt. Der Palast ist von John Vanbrugh (1666-1726) erbaut, in schwerfällig prunkvollem Stil, mit korinth. Säulenhalle in der Mitte und zwei vorspringenden Flügeln. Die Fassade ist über 120m lang. Das Innere ist mit Gobelins und Deckengemälden von Thornhill reich geschmückt. Die besten Stücke der wertvollen Gemäldegalerie sind verkauft, doch sind noch gute Bilder von Reynolds, Gainsborough, Hudson u. a. vorhanden. Die weitläufigen *Gärten* sind mit Tempeln, Kaskaden und Springbrunnen im Zeitgeschmack geschmückt. Der Park ist für Fußgänger stets offen, das Haus und die Gärten im Sommer Di. Fr. 12-3 oder 4 U. (Trkg. für jedes 6*d*.). Wagen begleitet ein Parkwächter (Trkg. 2*s*. 6*d*.).

3½ M. s. von Oxford, jenseit *South Hinksey*, erhebt sich der vielbesuchte *Boar's Hill*. Man kann nach *Abingdon* (S. 181) weitergehen; oder man wendet sich am Ende von *Bagley Wood* l., überschreitet die Themse bei *Sandford Mill* und kehrt über *Littlemore* und *Iffley* (S. 181), mit interessanter normann. Kirche, nach Oxford zurück (im Ganzen 7-8 M.).

6 M. w. von Oxford liegt *Stanton Harcourt*, der alte Sitz der Familie Harcourt, auf schönem Wege über *Cumnor* und (4 M.) *Bablockhythe* zu erreichen, wo man mit Fähre über die Themse setzt. Das alte Herrenhaus wurde zur Zeit Eduards IV. erbaut und enthält ein Zimmer, in dem Pope zwei Sommer wohnte und einen Teil seiner „Iliad" schrieb. Sehenswert die alte Küche. Unweit des Dorfs drei große Steine, „*the Devil's Quoits*". — *Cumnor Hall* (zerstört) ist aus Scott's Kenilworth und der Geschichte von Amy Robsart (S. 204) bekannt.

Shotover Hill (180m), 4 M. ö. von Oxford, bietet eine prächtige Aussicht auf die Stadt und Umgebung. 1½ M. weiter liegt *Cuddesden* (S. 181), mit dem Palast des Bischofs von Oxford und großem theolog. College.

Hübsche Wanderung von 9-10 M. am O.-Ufer des *Cherwell* nach *Islip* (S. 182), *Oddington* und *Charlton-on-Otmoor*. Die Kirche von Charlton enthält einen schönen Altarschrein in geschnitztem Eichenholz (c. 1500).

Archäologen mögen dem „Britischen Dorfe" bei *Standlake*, 7 M. s.w. von Oxford, einen Besuch abstatten. Unweit ö. von Standlake liegt *Gaunt House*, noch mit einem Wallgraben umgeben (xv. Jahrh.).

Ausflüge von Oxford ferner nach *Dorchester* (S. 186), *Wantage* (S. 83), *Wychwood Forest* (S. 155; 10-12 M. n.w.), *Buckingham* (S. 182) etc.

Bootfahrten auf der Themse nach *Iffley*, *Nuneham* etc., s. S. 186. 2 M. oberhalb Oxford an der Themse *Godstow Nunnery* (Trout Inn), unbedeutende Klosterruinen aus dem xii. Jahrh.; 1 M. w. davon *Wytham Abbey*, Herrenhaus aus der Tudorzeit auf der Stelle eines ehem. Klosters.

Die direkte Bahn von Oxford nach *Cambridge* (77 M., in 3-4 St., Fahrpreise 13*s*., 8*s*., 6*s*. 5*d*.) führt über *Bletchley* (S. 209) und *Bedford* (S. 306), doch sind die Züge oft langsam und die Anschlüsse schlecht, so daß man fast ebenso rasch über London hingelangt.

32. Von Oxford nach Leamington, Warwick (Kenilworth) und Birmingham.

66 M. Great Western Railway in 1-3¼ St. (11*s*., 7*s*., 5*s*. 6*d*.). Durchgehende Züge von London nach Birmingham auf dieser Route (129 M.) in 2¾-4 St. (17*s*. 4*d*., 11*s*., 9*s*. 5*d*.).

Oxford s. S. 186. — Von (5½ M.) *Kidlington* Zweigbahn l. nach (3½ M.) *Blenheim & Woodstock* (S. 199). — 16 M. *Aynhoe.*

¾ M. n.ö. **Aynhoe Park**, Sitz des Mr. W. C. Cartwright, von wo Karl I. nach der Schlacht von Edgehill (s. unten) eine Proklamation an sein Volk erließ. Das Haus (mit besondrer Erlaubnis zugänglich) enthält gute Gemälde der spanischen und niederl. Schule (Murillo, Rembrandt, Frans Hals u. a.).

19 M. *King's Sutton*, mit schöner Kirche (nach *Cheltenham*, S. 151).

23 M. **Banbury** *(Red Lion; White Lion)*, alte Stadt mit 12967 E. am *Cherwell*, durch Cakes und Ale berühmt. *Banbury Cross*, im engl. Kinderliede verherrlicht, wurde neuerdings restauriert.

Zweigbahnen ö. nach *Blisworth* (S. 209), *Woodford* (S. 312) und *Buckingham* (S. 182). — Besuchenswerte Punkte in der Nähe von Banbury sind *Broughton Castle*, *Wroxton Abbey* und *Compton Winyates*, der prächtige Sitz des Marquis of Northampton.

31½ M. *Fenny Compton*, Knotenpunkt der Zweigbahnen l. nach *Stratford* (S. 205), r. nach *Towcester* und *Blisworth* (S. 209).

Die Bahn nach Stratford führt unweit (5 M.) *Edgehill* vorbei, wo 1642 die erste Schlacht zwischen den Königlichen und den Parlamentstruppen stattfand. — 3 M. s.w. von *Morton Pinkney*, an der Bahn nach Blisworth, liegt *Sulgrave*, der Stammsitz der Familie Washington. Das Herrenhaus wurde von Lawrence Washington Mitte des xvi. Jahrh. erbaut und trägt das Wappen der Washingtons (s. S. 156) an der Thür.

L. die *Burton Dasset Hills.*

42 M. **Leamington.** — Hotels. Regent, an der Parade, mit Garten; Manor House, Avenue Road, bei den Bahnhöfen, mit Garten, Z. 5*s*., D. 5*s*. 6*d*.; Clarendon, an der Upper Parade, Z. 6*s*., D. 5*s*. — Bath, Bath Str., Z. 4*s*., D. 3*s*. 6*d*.; Crown; Great Western, High Str.; Avenue, P. 7*s*.; Guernsey Temperance, Z. oder D. 2*s*.; York (Temperance), Spencer Str., einf. — *Privathotels:* Manor Villas, Avenue Road, Board 7-9*s*. tägl.; La Plaisance, 41 Lansdown Crescent, P. 7-10½*s*. — Zahlreiche Boarding Houses und Privatwohnungen.





COVENTRY
Berkswell
Barston
Knowle
Temple Balsal
Kenilworth
Stoneleigh
Honily
Baddesley Clinton
Wroxhall
Rowington
Haseley
Hatton
Leek Wootton
Milverton
LEAMINGTON
Leamington Priors
Budbrook
WARWICK
Claverdon
Norton Lindsey
Wolverton
Sherburne
Barford
Snitterfield
Wasperton
Bishops Tachbrook
Chesterton
Alveston
Charlecote
Newbold Pacy
Wellesbourne Hastings
Lighthorne
STRATFORD upon AVON
Tiddington
Loxley
Birmingham
Nuneaton
Evesham
Kington
Henley-in-Arden
Alcester
Bidford
Wagner & Debes' Geog! Estab! Leipzig
1 : 191.400
Statute Miles
(Three Miles to an inch)
Kilometres

Bäder. **Royal Leamington Bath & Pump Rooms*, Lower Parade, mit Schwimmbassin und Dampfbädern; *Hudson's Sulphur & Saline Springs*, High Str.; *Old Spring Pump Room* (Earl of Aylesford's), Bath Str.; *Oldham's Open-air Swimming Baths; Free Fountain* (Solbäder), Bath Str.

Cabs. Die Meile 1-2 Pers. 1*s*., 3-4 Pers. 1*s*. 6*d*., jede weitere 1/2 M. 6*d*.; die Stunde 2*s*. 6*d*., jede weitere 1/2 St. 1*s*. Größere Gepäckstücke 2*d*. — Elektr. Tramway von *Avenue Station* (London & N.W. Railway) alle 10 Min. über *Milverton* nach (2 M., in 26 Min.) *Warwick* (3*d*.)

Leamington oder *Leamington Priors*, besuchter Badeort mit 26 077 E., liegt an der *Leam*, einem Nebenfluß des Avon, über die drei Brücken führen. Die Straßen sind breit, vielfach mit Bäumen bepflanzt und durch Gärten belebt. Die Mineralquellen (Stahl-, Salz- und Schwefelwasser) werden gegen Krankheiten des Magens und der Leber gebraucht. Neben dem *Royal Pump Room* (s. oben) der *Pump Room Garden* (Eintr. frei) und gegenüber die geschmackvoll angelegten *Jephson Gardens*. Leamington besitzt treffliche Schulen, an der Spitze *Leamington College*.

Die *Town Hall*, ein stattlicher Renaissancebau mit Glockenturm, liegt an der Parade, in der Mitte der Stadt. Die Kirche *All Saints* ist ein moderner Bau im spätgot. Stil in Form eines griechischen Kreuzes; von der nahen *Victoria-Brücke* über die Leam hübsche Aussicht. — Bei Avenue Station (s. oben) die neue *Technical School & Free Library* (1902).

Lohnende kürzere Ausflüge nach *Warwick Castle* (S. 202), 2 1/2 M. w.; *Guy's Cliff* (S. 203), 3 M. n.w. (bis halbwegs Tramway); und *Offchurch Bury*, mit schönem Park, 3 M. n.ö. — Den Ausflug nach *Kenilworth* (S. 203), 5 M. n.w., macht man am besten mit Wagen. *Guy's Cliff* und *Stoneleigh Abbey* (S. 204) können bequem damit verbunden werden. — *Chesterton*, 5 M. s., hat eine spätgotische Kirche.

Weitere Ausflüge von Leamington nach *Stratford-on-Avon* (S. 205), entweder mit Bahn über Warwick und Hatton (S. 204), oder zu Wagen (10 M.); nach *Coventry* (S. 211), *Hampton Lucy*, *Compton Winyates*, *Compton Verney*, etc. Der Geschichtsfreund findet in der Nähe die Schlachtfelder von Evesham, Tewkesbury, Bosworth, Naseby, und Edgehill.

Von Leamington nach *Rugby* s. S. 211.

Die Bahn überschreitet den *Avon*.

44 1/2 M. **Warwick** (spr. uarrick; *Woolpack*, Z. von 4*s*., D. 4*s*. 6*d*.; **Warwick Arms*, Z. 4*s*. 6*d*.; **Dale Temperance Hotel*, 14 Old Square, einf., Z. oder D von 2*s*.; *White House Boarding Establishment*, Northgate, tägl. 6*s*.), altertümliche Stadt mit 11 900 E., an einem vom Avon aufsteigenden Hügel gelegen, ist ein sehr alter Ort, dessen Ursprung auf britische und römische Zeit zurückgeht. Der jetzige Name der Stadt ist sächsisch. Viele Häuser haben ihr mittelalterliches Äußere bewahrt, und zwei von den alten Toren, die *East* und *West Gate*, sind noch erhalten. Das malerische efeubewachsene Haus am untern Ende der Hauptstraße, unweit des Bahnhofs, gehörte einst den Johanniter-Rittern. Ein Fußweg führt vom Bahnhof nach der alten *Priory of St. Sepulchre*, jetzt Privatbesitz.

Im Mittelpunkt der Stadt steht die Kirche St. Mary (10-1 und 2-4 U. geöffnet), ein stattlicher Bau im perpendikulären Stil, nach einem Brande 1694 erneut. Das O.-Ende blieb unversehrt. Das

Äußere leidet durch das ärmliche Maßwerk der Fenster in dem neugebauten Teil und durch die unpassende Brüstung des Dachs. Der Turm (Eintr. 2*d.*) wurde 1885 hergestellt.

Das Innere macht einen weit befriedigenderen Eindruck, namentlich der *Chor* (1394), mit zwei schönen liegenden Steinbildern der Familie Beauchamp (xiv. Jahrh.) und einigen merkwürdigen Metall-Grabplatten vor dem Altar. An der Wand ein 1888 errichtetes Denkmal für den in Warwick gebornen Schriftsteller *Walter Savage Landor* (1775-1864). Im *Chapter House*, n. vom Chor, das Grab von Fulke, Lord Greville († 1628), dem Freunde Sir Philip Sidney's. — Unter dem Chor eine normannische *Krypta*, die einen der beiden noch vorhandenen Tauchschemel (für zänkische Weiber) enthält. — An der S.-Seite des Chors das Haupt-Schaustück der Kirche (Eintr. 6*d.*): die **Beauchamp-Kapelle*, im reichsten perpend. Stil (1464), Seitenstück der Kapelle Heinrichs VII. in Westminster. Unter den Denkmälern hervorzuheben die von **Richard Beauchamp, Earl of Warwick* († 1499), dem Erbauer der Kapelle; *Robert Dudley, Earl of Leicester* († 1588), dem Günstling der Königin Elisabeth, mit seiner Gattin Lettice; *Ambrose Dudley, Earl of Warwick* († 1589), Bruder der letztern; und ein Söhnchen („the Noble Impe", sagt die Inschrift) des Lord Dudley.

Oberhalb der Markthalle, unweit der Kirche, das *Museum*, mit Sammlungen von Vögeln, Versteinerungen und Lokalaltertümern (geöffnet 11-4 oder 5; Eintr. 3*d.*).

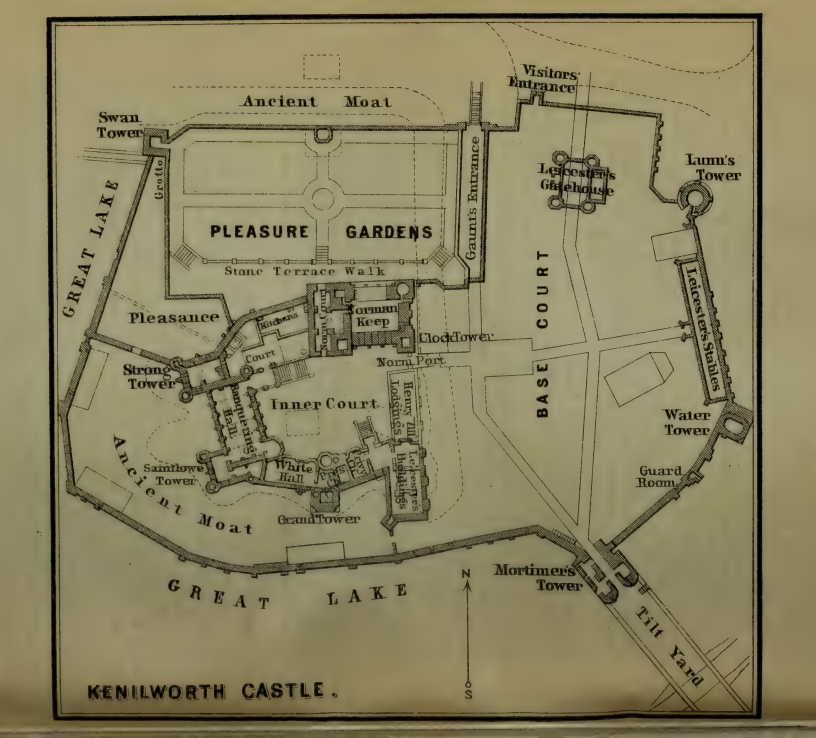
Am W.-Ende von High Str., hinter dem Warwick Arms Hotel, das *Lord Leycester Hospital*, von Robert Dudley, Earl of Leicester, „für 12 arme Brüder" 1571 gegründet, in einem altertümlichen Fachwerkhause noch frühern Datums (bis 7 U. nachm. geöffnet; Eintr. 6*d.*).

Der Hof ist sehr malerisch. Das Hospital enthält einige Altertümer, z. B. einen sächsischen Stuhl, angeblich 1000 Jahre alt, und eine Stickerei der Amy Robsart (S. 204). Die spanischen Cederbalken der Halle sehen so weiß und frisch aus als wären sie eben neu eingesetzt. Der Bär und der Knotenstock, das Wappen der Warwicks, wiederholt sich häufig, wie in der Beauchamp-Kapelle (s. oben) und der Stadt überhaupt. Die Kapelle, über dem w. Stadttor (S. 201), wurde im xii. Jahrh. erbaut, aber der Turm ist aus derselben Zeit wie das Lord Leycester Hospital (Ende des xiv. Jahrh.).

Über dem Avon am SO.-Ende der Stadt erhebt sich ***Warwick Castle**, der prächtige Stammsitz der Grafen von Warwick. Das Schloß, einer der schönsten und malerischsten Feudalsitze in England, stammt wahrscheinlich aus sächsischer Zeit; der älteste jetzt vorhandene Teil ist der mächtige 45m h. *Caesar's Tower*, der bald nach der normann. Eroberung erbaut zu sein scheint. Die Wohngebäude gehören meist dem xiv. und xv. Jahrh. an. Die Decke der großen Halle und mehrere andere Zimmer wurden nach der Feuersbrunst von 1871 im alten Stil hergestellt. Das hervorragendste Ereignis in der Geschichte des Schlosses ist seine erfolgreiche Verteidigung durch die Parlamentstruppen im Bürgerkriege. Eintritt an Wochentagen 10-5.30 gegen Karten (2*s.*), die in einem Laden dem Eingang gegenüber zu haben sind.

Vom *Pförtnerhaus* gelangt man durch einen kurzen in den Fels gehauenen Gang in den *äußern Hof*, mit l. Cäsars Turm (s. oben), r. *Guy's Turm* (39m), mit schöner Aussicht. Das Doppeltor zwischen den Türmen führt in den schönen **innern Hof*, mit seinem sammetnen Rasenteppich. Gegenüber der Erdhügel, auf dem der ursprüngliche Keep stand.




Ancient Moat
Swan Tower
Grotto
GREAT LAKE
PLEASURE GARDENS
Stone Terrace Walk
Gaunt's Entrance
Visitors' Entrance
Leicester's Gatehouse
Lunn's Tower
Pleasance
Kitchens
Norman Keep
Clock Tower
Norm. Port
BASE COURT
Leicester's Stables
Court
Strong Tower
Inner Court
Banqueting Hall
Henry VIII Lodgings
Water Tower
Ancient Moat
Saintlowe Tower
White Hall
Leicester's Buildings
Guard Room
Grand Tower
Mortimer's Tower
N
S
GREAT LAKE
Tilt Yard
KENILWORTH CASTLE.

Das Innere enthält eine wertvolle Sammlung von Gemälden, alten Waffen und Merkwürdigkeiten. In der *Great Hall* das Schwert und andre Reliquien des sagenhaften Grafen Guy von Warwick (s. unten), der Streitkolben des „Königmachers“ Warwick, der Helm Cromwells, und die Rüstung, in der Lord Brooke bei Lichfield getötet wurde. Aus dem Fenster dieses und vieler andrer Zimmer schöner Blick auf das Tal des Avon. Unter den Bildern ein Porträt des Ignatius Loyola von *Rubens* (im *Gilt Drawing Room*), Karl I. von *Van Dyck* (im Speisesaal), sowie mehrere andre Porträte dieser Meister. Im *Cedar Drawing Room* ein schöner venezian. Spiegel; im *Gilt Drawing Room* ein eingelegter Tisch von großem Wert.

Nach dem Austritt aus dem Schlosse besucht man das *Conservatory*, das die berühmte in Hadrians Villa in Tivoli gefundene *Warwick Vase enthält. In dem schönen *Park* prachtvolle Zedern und andre Bäume.

Prächtige *Aussicht auf das Schloß von der Brücke über den Avon, nicht weit vom Pförtnerhause, sowie von einer alten Mühle am Fluß, zu der beim Pförtnerhause eine Straße hinabführt.

Warwick ist ein guter Standort für Ausflüge, von denen die nach Kenilworth und Stratford obenanstehen (beide entweder zu Wagen oder mit Eisenbahn zu machen; vgl. unten und S. 205).

Straße nach *Stratford* s. S. 205. — Nach *Kenilworth* führt die London & North Western Linie von Milverton oder Leamington (s. S. 200); der Bahnhof zu Kenilworth ist 1/4 St. vom Schloß.

Von Warwick nach Kenilworth auf der Fahrstraße, 5 M.; Einspänner hin u. zurück 10*s*. 6*d*., Zweisp. 20*s*. incl. Trkg. Empfehlenswerte Rundtour: von Warwick nach Kenilworth, zurück über Stoneleigh Abbey und Leamington (Einsp. 17*s*. 6*d*., Zweisp. 25*s*.). — Die Straße führt n. über (1 1/4 M.) *Guy's Cliff, den Sitz des Lord Algernon Percy, nur in dessen Abwesenheit mit besondrer Erlaubnis zugänglich. Der Name ist von Guy, Grafen von Warwick, hergeleitet, dessen Taten, wie die Tötung der Dun Cow (S. 91) und anderer Ungetüme, dem britischen Sagenschatz angehören. Am Fluß etwas unterhalb des Hauses eine Höhle, in der er nach seiner Rückkehr aus dem Heiligen Lande als Einsiedler lebte und täglich von der Gräfin Felice Almosen empfing, die unter der Verkleidung ihren Gatten nicht erkannte. Erst bei seinem Tode entdeckte er sich ihr, und beide wurden in der Höhle beigesetzt. Bei der Höhle eine kl. Kapelle mit einer rohen alten Statue Guy's. Das Haus enthält eine Anzahl Bilder, darunter mehrere von dem begabten Maler *Bertie Greatheed*, Sohn eines frühern Besitzers von Guy's Cliff, der 1804 im Alter von 22 Jahren starb. — 5 Min. von Guy's Cliff auf *Blacklow Hill* ein Denkmal zur Erinnerung an Eduards II. Günstling *Piers Gaveston*, der hier 1312 erschlagen wurde. — 1/2 M. weiter hübscher Blick l. auf *Wootton Court;* dann das Dorf (1/2 M.) *Leek Wootton*.

1 1/2 M. weiter erreicht man die ersten Häuser von *Kenilworth* (*Abbey, 3. 4*s*., D. 3*s*. 6*d*.; King's Arms Inn, s. unten, Z. von 3*s*., D. 2*s*. 6*d*.; The Limes Boarding House, Warwick Road, wöch. 2*l*. 2*s*.), weitläufig gebautes Städtchen mit 4170 E. Das Schloß ist 1 M. weiter. Im King's Arms Inn das Zimmer, in dem Walter Scott den Plan zu seinem „Kenilworth“ entwarf. *Kenilworth Castle, eine der schönsten und umfangreichsten Burgruinen in England, wurde ursprünglich von Geoffrey de Clinton, Kämmerer Heinrichs I., um 1120 erbaut. Im XIII. Jahrh. gelangte es in den Besitz Simons von Montfort und wurde von seinem Sohne 6 Monate lang gegen die königl. Truppen gehalten (1266). Im J. 1362 kam Kenilworth durch Heirat an Johann von Gaunt, der es erheblich vergrösserte. Später königliches Eigentum, wurde es von Königin Elisabeth 1563 ihrem Günstling, dem Earl of Leicester (S. 202), geschenkt. Dieser verwendete bedeutende Summen auf die Vergrößerung und Herstellung des Schlosses und bewirtete hier 1575 seine königliche Herrin in prächtigster Art (vgl. Scott, „Kenilworth“). Cromwell gab das Schloß einigen seiner Offiziere, die den stattlichen Bau wegen des Baumaterials demolierten und die kostbaren Sammlungen verschleuderten. Nach der Restauration gelangte es in die Hände der Earls von Clarendon, denen es noch gehört.

Durch eine Tür (Eintr. 6*d.*, So. geschlossen) n.w. von ***Leicester's Gatehouse*** (jetzt Privatwohnung) eintretend, geht man an der Mauer entlang und wendet sich dann r., wo man den *Innern Hof* mit der Hauptmasse der Schloßgebäude vor sich hat. Zunächst r. der ***Norman Keep*** oder ***Caesar's Tower***, der 3 oder 4 Stockwerke gehabt zu haben scheint; die Mauern sind 4,5-5m dick. Auf der andern Seite desselben stand einst die *Küche;* an der NW.-Ecke der ***Strong*** oder ***Mervyn's Tower***, von Johann von Gaunt um 1392 erbaut; im zweiten Stock war das „kleine achteckige Zimmer" der Amy Robsart (vgl. Scott). Die *Pleasance*, auf die es „einen reizenden Blick bot", ist jetzt Obst- und Gemüsegarten. Die Grotte, in der Amy von der Königin entdeckt wurde, lag neben dem *Swan Tower* in der N.-Ecke der Pleasance. An den Strong Tower stößt im r. Winkel die **Banqueting Hall*, gleichfalls von Johann von Gaunt erbaut, mit zwei schönen Erkerfenstern am S.-Ende. Auch die drei folgenden Räume, auf der S.-Seite des Hofes, die *White Hall*, ***Presence Chamber*** und ***Privy Chamber***, stammen aus der Lancaster-Periode. Das große Gebäude am O.-Ende, mit Tudorfenstern, vom Earl of Leicester erbaut, bedarf trotz seiner verhältnismäßigen Neuheit der Stützung, im Gegensatz zu dem unverwüstlichen normannischen Keep. Auch die äußeren Befestigungen sind noch zu erkennen, mit dem ***Swan***, ***Lunn's***, ***Water*** und ***Mortimer Tower***. Der ***Große See*** lag w. und s. von der äußern Mauer; der *Tilt Yard* (Turnierplatz) vor Mortimer's Tower, an der SO.-Ecke. Vgl. den Plan.

Bei ausreichender Zeit besuche man die *Pfarrkirche* von Kenilworth, mit einigen normann. Bauteilen; dabei geringe Reste der von Geoffrey de Clinton (S. 203) gegründeten ***Kenilworth Priory***.

3 M. ö. von Kenilworth liegt **Stoneleigh Abbey**, der Sitz des Lord Leigh. Das Schloß, aus dem XVIII. Jahrh., steht an der Stelle einer Cisterzienserabtei, von der ein Tor (XVI. Jahrh.) noch übrig ist, und enthält einige Bilder, eine Anzahl Familienporträte, gute Stuckarbeiten und schönes Täfelwerk (die Staatszimmer werden mit besonderer Erlaubnis gezeigt). Im Park schöne Eichen. — 6 M. n.w. von Warwick, 4 M. von Kenilworth und 2½ M. von Lapworth (s. unten) liegt *Wroxhall*, ein neueres Schloß mit einigen Resten einer Priorei des XII. Jahrh. und bemerkenswerter Kirche.

Ausflüge von Warwick ferner nach *Leamington* (S. 200), *Edgehil* (S. 201), *Coventry* (S. 211), etc.

Die Bahn verläßt den Avon. — 49 M. *Hatton*, Knotenpunkt für Stratford-on-Avon (s. unten). — 53 M. *Lapworth* (Zweigbahn nach *Henley-in-Arden*); 55½ M. *Knowle*, mit einer Anstalt für Blödsinnige und stattlicher Kirche. — 58½ M. *Solihull* (George), hübsch gelegenes Dorf mit bemerkenswerter Kirche im gotischen Stil (restauriert). Weiter noch einige unbedeutende Stationen, dann die industriereichen Vorstädte von Birmingham.

66 M. *Birmingham* (Snow Hill Station) s. S. 213.

33. Von Warwick nach Stratford-on-Avon.

14½ M. Eisenbahn in ½-1 St. (2*s.* 3*d.*, 1*s.* 5*d.*, 1*s.* 1½*d.*). Wagenwechsel in ***Hatton***. — Warwick ist 8 M. von Stratford auf der direkten Fahrstraße am rechten Ufer, und 10 M. auf der angenehmeren Straße am l. Ufer entfernt (Einspänner 12-13*s.*, Zweisp. 15-20*s.*). — Stratford ist auch mit Eisenbahn von ***Fenny Compton*** (S. 200), ***Honeybourne*** (S. 156) und ***Broom Junction*** (S. 156) zu erreichen.

a. Eisenbahn.

Von Warwick bis (4½ M.) *Hatton* s. oben. Die Bahn zweigt hier von der Hauptlinie der Great Western (nach Birmingham) l.




STRATFORD-ON-AVON
1:11.600
Union Workhouse
Great Western Station
Hospital
Fountain
Congregat. Chap.
St. James
Shakespeare's Birthplace
Judith Shakespeare's House
Harvard House
P.O.
Town Hall
New Place
Guild Chap.
Guild Hall & Grammar School
Shakespeare Memorial Buildings
Holy Trinity Church
East & West Junction Station
St. Gregory's
Canal
Avon
Wagner & Debes' Geogr. Estab. Leipsic.

(s.) ab. — $6^1/_2$ M. *Claverdon;* 10 M. *Bearley*, Knotenpunkt einer Bahn nach (7 M.) *Alcester* (S. 156); $11^1/_2$ M. *Wilmcote*, Geburtsort von Mary Arden, der Mutter Shakespeare's.

$14^1/_2$ M. *Stratford-on-Avon*, s. unten. Die Bahn führt weiter nach *Honeybourne* und *Winchcombe* (S. 156).

b. Straße.

Man verläßt Warwick auf der am Leycester Hospital (S. 202) vorbeiführenden Straße und folgt zunächst dem r. Ufer des Avon. Bei der Straßenteilung hält man sich l. und erblickt bald r. die schöne kleine got. Kirche von *Sherborne*, von Sir G. G. Scott erbaut. Vor (2 M.) *Barford* über den Avon; $1^1/_2$ M. weiter bleibt r. das Dorf *Wasperton*' mit restaurierter Kirche. $^1/_2$ M. jenseit Wasperton zweigt unsre Straße von der Poststraße r. ab und erreicht (1 M.) *Charlecote* und das N.-Ende von *Charlecote Park* (S. 208), dessen O.- und S.-Seite sie umzieht. Das hübsche Dorf (1 M.) *Alveston* liegt zwischen Bäumen an einer Flußbiegung r. von der Straße. Weiter über ($^3/_4$ M.) *Tiddington*, mit malerischen alten Häusern, zur Brücke über den Avon vor ($1^1/_4$ M.) Stratford. — Die direkte Straße von Warwick nach Stratford (8 M.) bleibt auf dem r. Ufer des Avon, ist aber vom Fluß entfernt und bietet wenig.

Stratford-on-Avon. — Hotels. Shakespeare (Pl. b: C 3), mit nach Shakespeare's Stücken benannten Zimmern, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4-5*s.*; Red House (Pl. a: C 2), s. S. 207; *Golden Lion (Pl. c: C 2), Bridge Str., Z. 2*s.* 6*d.*, D. 3*s.*; McNeille's Temperance (Pl. d: C D 2); Falcon (Pl. e: C 3), Z. 3*s.* 6*d.*, P. 10*s.*; Fountain Temperance (Pl. f: B 2); Old Red Lion (Pl. g: D 3), einf. — Pensionen. *Avondene Boarding House*, Warwick Road, tägl. 6-8*s.*; *Mrs. Bemridge*, 2 Glencoe, Arden Str., 4-7*s.*; *Miss Gibbs*, 3 Chestnut Walks, P. 5*s.*; *New Place*, Chapel Str., wöch. 30-40*s.* — *Shakespeare Restaurant*, 37 High Str.; *Bahnrestaurant.*

Stratford, saubere behäbige Stadt von 8310 E., am baumbesäumten Ufer des Avon, mit breiten Straßen und vielen altertümlichen Häusern, ist ein alter Ort und wird bereits in einer sächs. Chronik des VIII. Jahrh. erwähnt. Stratford, in flacher gut angebauter Umgebung, verdankt seinen Wohlstand hauptsächlich der Erinnerung an den großen Dichter *William Shakespeare* oder *Shakspere* (1564-1616), dessen Name oder Bild fast allen Verkaufsartikeln in der Stadt aufgeprägt ist. Die jährliche Anzahl der Besucher beträgt über 30 000. Man verschaffe sich (gratis) bei Mr. Edward Fox, 1 High Str. (dem Shakespeare-Quiney Hause, S. 208) einen Plan von Stratford in großem Maßstabe mit Angabe der Örtlichkeiten, die auf Shakespeare Bezug haben.

***Shakespeare's Haus** (Pl. C 2), in dem der Dichter am 23. April 1564 geboren wurde, in Henley Str., ist jetzt Nationaleigentum und wird sorgfältig instandgehalten. Es ist täglich (außer So.) von 9 U. Vm. bis 6 U. Nm. geöffnet (Eintr. 6*d.*, Museum 6*d.* extra; Eintrittskarten im anstoßenden Hause). Das Haus hat seit Shakespeare's Zeit manche Änderungen erlitten, aber das Holzfachwerk, die

Fußböden, die meisten Innenwände und die Keller sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die jüngst durchgeführte Restauration bezweckte die Wiederherstellung des Gebäudes, wie es 1564 war.

INNERES. Ein kleines Gemach nach der Straße hinaus, im ersten Stock, wird von der Tradition als das Geburtszimmer des Dichters bezeichnet. Die Wände aller Zimmer waren mit den Namen der Besucher bedeckt, wurden aber bei der Renovierung des Gebäudes 1864 übertüncht. Die Namenszüge von Walter Scott und Thomas Carlyle (in die Fensterscheibe gekratzt), Thackeray, Kean und Browning, werden indeß im Geburtszimmer noch gezeigt. Neue Namen dürfen nicht hinzugefügt werden. Das Hintergemach im obern Stock enthält ein sehr interessantes altes Porträt Shakespeare's (das „Stratford-Porträt"), früher im Besitz der Familie Clopton (s. unten), den Dichter in derselben Tracht darstellend wie an der Büste in der Kirche (S. 207). Im Erdgeschoß die *Küche*, darunter ein dunkler *Keller* (unzugänglich). Die Räume im Erdgeschoß r. sind als *Shakespeare Museum* eingerichtet und enthalten eine interessante Sammlung von Porträten, frühen Ausgaben und andern mehr oder weniger echten Reliquien des großen Dramatikers. Das obere Stockwerk (ursprünglich zweigeschossig) ist jetzt Bibliothek. — Der *Garten* hinter dem Hause enthält eine Auswahl der in Shakespeare's Schauspielen vorkommenden Bäume und Blumen.

Von Henley Str. wenden wir uns zunächst nach *High Street*, in der r. ein malerisches Fachwerkhaus mit der Jahrzahl 1596, einst das Wohnhaus der Mutter John Harvard's, des Gründers der berühmten amerikan. Universität. An der Ecke von *Chapel Str.* l. die *Town Hall* (Pl. C 3), mit einer von Garrick geschenkten Statue Shakespeare's; im Innern Bildnisse Shakespeare's von *Wilson*, und Garrick's von *Gainsborough* (dem Aufseher kl. Trkg.).

Am andern Ende von Chapel Str., gleichfalls l., **New Place** (Pl. C 3), die Stelle des Hauses, wo Shakespeare nach seiner Rückkehr nach Stratford wohnte und am 23. April 1616 starb.

Um die Mitte des vorigen Jahrh. kam das angeblich von Sir Hugh Clopton c. 1530 erbaute Haus in den Besitz des Rev. Francis Gastrell, der es 1759 wegen eines Streites über die Abgaben niederreißen ließ, nachdem er schon vorher 1756 des Dichters Maulbeerbaum abgehauen hatte, um sich vor den Belästigungen der Besucher zu retten! Das anstoßende Haus, jetzt gleichfalls New Place genannt (Eintr. 6*d.*), enthält ein zweites aber weniger interessantes *Shakespeare Museum;* dahinter ein Gärtchen mit den Grundmauern von Shakespeare's Haus, einem alten Brunnen und einem Sprossen des Maulbeerbaumes. — Dahinter (Eintritt von Chapel Lane) die *New Place Public Gardens* (an Wochentagen stets zugänglich, So. 2-6 U.).

Gegenüber von New Place, an der Ecke von Chapel Lane und Church Str., steht die *Guild Chapel* (Pl. C 3), von Sir Hugh Clopton (s. oben) erneut, und, wie die Pfarrkirche und Grammar School, äußerlich gut erhalten. Daneben die alte *Guild Hall* (Pl. C 4), wo Shakespeare häufig den Vorstellungen wandernder Schauspieler zugesehen haben mag; das obere Stockwerk, fast unverändert, aber 1892 restauriert, ist die im xv. Jahrh. gegründete *Grammar School*, in der er erzogen wurde (Eintr. 6*d.*).

Vom Ende von Church Str. führt l. die *Old Town* genannte Straße nach der ***Dreifaltigkeitskirche** (*Holy Trinity*, Pl. C 5), einem stattlichen Bau aus dem xii.-xv. Jahrh. mit hohem Turm, zwischen Bäumen am Avon reizend gelegen. Die Kirche wurde 1890-92 und 1898 restauriert (Eintr. 6*d.*).

Das *Innere enthält manche interessante Denkmäler, aber „der Gedanke weigert sich“, wie Washington Irving in seiner bekannten Skizze sagt, „auf irgend etwas zu ruhen, das nicht mit Shakespeare in Verbindung steht. Sein Geist durchweht den Raum; der ganze Bau scheint nur sein Mausoleum. Das Gefühl, nicht länger von Zweifel gehemmt und gehindert, giebt sich hier vollem Vertrauen hin; andre Spuren von ihm mögen falsch oder zweifelhaft sein, hier ist handgreiflicher Beweis und absolute Sicherheit“. Das *Grab* des Dichters ist an der N.-Seite des Chors; auf der Grabplatte die ihm selbst zugeschriebene Inschrift:

„Good Frend for Iesus sake forbeare,
To digg the dust encloased heare;
Bleste be the man that spares thes stones,
And curst be he that moves my bones.“

An der Wand darüber die bekannte *Büste*, bald nach Shakespeare's Tode von Gerard Johnson ausgeführt. Die ursprüngliche Bemalung ist wiederhergestellt. Das gemalte Fenster daneben, die sieben Lebensstufen dar stellend, wurde aus Beiträgen amerikan. Besucher errichtet. — Dicht bei Shakespeare's Grab sind die Gräber seiner Frau, *Anne Hathaway* († 1623); seiner Tochter, *Susan Hall* († 1649); seines Schwiegersohnes *Dr. Hall* († 1635); und des ersten Gatten seiner Enkelin Elisabeth, *Thomas Nash* († 1647). — Unter den übrigen Denkmälern sind mehrere der Familie *Clopton*, und die Altargräber von *Dean Balsall* († 1491), dem Erbauer des Chors, und *John Combe* († 1614), dem Geldverleiher. — Ein andres von Amerikanern 1896 gestiftetes Fenster ist im südl. Querschiff (im Mittelbilde die Fleischwerdung Christi; in den Seitenfenstern zahlreiche Porträte). — Das Taufbecken, in dem Shakespeare getauft wurde, das Kirchenbuch, in dem Taufe und Begräbnis verzeichnet sind, sowie eine alte angekettete Bibel (1611) werden den Besuchern gezeigt.

Etwas oberhalb der Kirche, am Ende von Chapel Lane am Avon das *Shakespeare Memorial Building* (Pl. D 3, 4; Eintr. 6*d.*), ein 1879 errichtetes Gebäude in rotem Backstein und Terrakotta. Es enthält ein Theater, wo jährlich im April Festaufführungen stattfinden, und eine Sammlung auf Shakespeare bezüglicher Bilder und Bücher, darunter das „Droeshout Portrait“ des Dichters, einen Abguß seiner Büste im Garrick Club (London) und eine Bronzebüste von W. Pape, nach einer angeblichen Totenmaske Shakespeare's, die in einem Trödlergeschäft in Mainz gefunden wurde. Vom Turm schöne Aussicht auf Stratford. In den angrenzenden Anlagen das *Shakespeare Monument*, von seinem Schöpfer, dem Bildhauer Lord Ronald Gower 1888 geschenkt: oben die sitzende Kolossalstatue des Dichters, rund um den Sockel die Figuren von Lady Macbeth, Prinz Heinrich, Falstaff und Hamlet. — Etwas weiter aufwärts die von Sir Hugh Clopton (S. 206) erbaute „große und prachtvolle *Brücke* über den Avon“, mit reizender Aussicht flußab- und aufwärts.

In Bridge Street, die von der Brücke in die Stadt führt, ist das *Red Horse Hotel*, mit dem Zimmer, in dem Washington Irving seine Plaudereien über Stratford schrieb. Der Sessel, in dem er saß, und das Eisen, mit dem er nachsinnend das Feuer schürte, werden als „Geoffrey Crayon's Throne and Sceptre“ noch gezeigt. — Das Haus an der Ecke von Bridge Str. und High Str. (vgl. S. 205) wurde von Shakespeare's jüngerer Tochter Judith (Mrs. Quiney) 36 Jahre lang bewohnt. — Am Ende von Wood Str., der ö. Verlängerung von Bridge Str., ein *Fountain and Clock Tower*, 1887 von einem Amerikaner geschenkt.

1 M. w. von Stratford liegt *Shottery* (jenseit Pl. A, 3, 4), auf einem Fußweg von Evesham Place oder der Great Western Station (Pl. A 2) zu erreichen. **Anne Hathaway's Cottage* steht hier noch fast in demselben Zustande wie zu der Zeit, als Shakespeare um seine künftige Gattin warb (jetzt Nationaleigentum). Sie wird noch von einem Nachkommen der Familie Hathaway (Mrs. Baker) bewohnt, und enthält einen alten Sessel, eine geschnitzte Bettstatt, einige Leinentücher und andere Reliquien aus der Zeit vor 300 Jahren. Vor dem Hause ein Gärtchen mit Dorfblumen. — Von Shottery kann man nach (2 M. s.w.) *Luddington* weiterwandern, wo Shakespeare angeblich heiratete; doch ist die Kirche seitdem neu gebaut.

3½ M. n.ö. von Stratford liegt Charlecote (S. 205), der Landsitz, wo Shakespeare angeblich wegen Wilddieberei vor Sir Thomas Lucy gebracht wurde, heute noch im Besitz eines Nachkommen jenes würdigen „Justice Shallow“. Das Haus enthält eine Sammlung alter Bilder, alte Möbel und viele Erinnerungen an Shakespeare, ist aber ebensowenig wie der (heute noch wildreiche) Park für Besucher zugänglich. Bootfahrern ist hingegen der Durchgang durch die Barrièren im Avon gestattet (Trkg. 2*s*, 6*d*.), wo man das Haus, einen großen Backsteinbau im Tudorstil, vor sich hat.

Verehrer Shakespeare's werden in den kleinen Dörfern bei Stratford viel Interessantes und Belehrendes finden. Weitere Ausflüge nach *Warwick* (S. 201), *Leamington* (S. 200), *Kenilworth* (S. 203), *Evesham* (S. 156), *Edgehill* (S. 200) usw.

34. Von London nach Birmingham über Rugby und Coventry.

113 M. London and North Western Railway *(Euston Station)* in 2¾-3½ St. (17*s*. 4*d*., 11*s*. 10*d*., 9*s*. 5*d*.). Speisewagen bei den Hauptzügen. Gegend einförmig.

Jenseit (1¼ M.) *Chalk Farm* ein 1060m l. Tunnel unter *Primrose Hill.* Bei (3 M.) *Kilburn* ein zweiter Tunnel; dann l. *Kensal Green Cemetery* (s. *Bædeker's London*). — 5½ M. **Willesden Junction** *(Bahnrestaur.)*, wichtiger Eisenbahn-Knotenpunkt (täglich 700 Züge). Weiterhin ist r. *Wembley Tower* sichtbar. — 8 M. *Sudbury;* 11½ M. *Harrow*, 1 M. n. von der Stadt *Harrow-on-the-Hill* (S. 314). Zweigbahn r. nach *Stanmore.* — Bei (13½ M.) *Pinner* (S. 314) r. die roten Backsteinbauten der *Commercial Travellers' Schools.* Bemerkenswert ist hier und weiterhin die sinnreiche Art, in der die Lokomotiven sich, ohne anzuhalten, aus zwischen den Schienen angebrachten Behältern mit Wasser versorgen. — 16 M. *Bushey* (The Hall, P. 12*s*.-13*s*. 6*d*.), mit Golf-Links, ist Sitz einer von H. Herkomer 1882 gegründeten Kunstschule. — Auf hohem Viadukt über die *Colne.* — 17½ M. **Watford** *(Clarendon; Maldon)*, mit großen Brauereien, an der *Colne* freundlich gelegen, zwischen den Wäldern von *Cassiobury* (Earl of Essex) und der *Grove* (Earl of Clarendon). Hübscher Spaziergang durch den Park des erstern; die Häuser sind unzugänglich. R. das *London Orphan Asylum.* Zweigbahnen führen von Watford n.ö. nach (7 M.) *St. Albans* und s.w. nach (4 M.) *Rickmansworth* (S. 313). — Weiter durch einen 1¼ M. l. Tunnel und über den *Grand Junction Canal.* — 21 M. *King's Langley;* 24½ M. *Boxmoor*, Station für *Hemel Hempstead* (S. 308).

28 M. *Berkhamstead;* l. in hübschem Tal die Stadt *Great Berk-*

hamstead (King's Arms), Geburtsort des Dichters Cowper (1731-1800), mit Burgruine und got. Kirche.

3 M. n. **Ashridge Park**, der Sitz des Earl of Brownlow, inmitten eines prächtigen, dem Publikum geöffneten Parks. Das Haus, 1808 erbaut, enthält eine Anzahl hervorragender Bilder der ital. u. niederl. Schulen (Luini, Fra Filippo Lippi, Catena, Cima da Conegliano, Van Dyck, Rembrandt, und ein Meisterwerk des A. Cuyp); zugänglich nur mit Empfehlung.

Vor (32 M.) *Tring* (Rose & Crown), altes Städtchen mit stattl. Kirche, erscheinen l. die *Chiltern Hills*.

Das Schloß **Tring Park** (Baron Rothschild) ist von Wren erbaut. Das ausgezeichnete *Zoologische Museum* des Hon. Walter Rothschild ist im Sommer Mo. Di. Mi. Fr. 1-4 (Fr. auch 10-12), im Winter 3-6 (Mi. 4-7) zugänglich. — In den *Tring Woods* wurden Känguruhs mit Erfolg akklimatisiert.

Die Bahn führt in einem tiefen Einschnitt durch die Chiltern Hills und tritt in die Grafschaft Buckinghamshire. Von (36 M.) *Cheddington* Zweigbahn l. nach *Aylesbury* (S. 313). — 40$^1/_2$ M. *Leighton*, Station für *Leighton Buzzard* (Swan), $^1/_2$ M. w., mit frühenglischer Kirche und altem Marktkreuz.

3$^1/_2$ M. s. (1 M. n.w. von Cheddington) liegt *Mentmore*, der Sitz des Lord Roseberry, mit wertvollen Bildern, Gobelins etc. (unzugänglich).

Von Leighton nach Dunstable und Luton, 11$^1/_2$ M., in $^1/_2$-1 St. (*1s. 10d., 1s. 2d., 11$^1/_2$d.*). — 7 M. **Dunstable** (*Sugarloaf; Red Lion*), Stadt von 5147 E. mit Strohhut- und Korbflechtereien. Dunstabler Lerchen werden in großen Massen nach London versandt. Die *Priory Church*, jetzt restauriert, ist ein schöner Normannenbau, z. T. aus der Zeit Heinrichs I. (1100-35). — 11$^1/_2$ M. *Luton*, S. 307.

Von Leighton lohnender Ausflug nach (7 M. n.) *Woburn* (*Bedford Arms), mit efeubewachsener Kirche. 1$^1/_2$ M. ö. (Parkeingang im Ort gegenüber der Town Hall) **Woburn Abbey**, der Sitz des Herzogs von Bedford, 1747 an der Stelle einer Cisterzienserabtei erbaut, mit reichen Kunstschätzen (unzugänglich), großem Hirschpark und schönen Anlagen.

47 M. *Bletchley* (London & North Western Hotel; Bahnrestaur.), Knotenpunkt der Bahnen l. nach Oxford (S. 186), r. nach Bedford (S. 306) und Cambridge (S. 386). — Von (52 M.) *Wolverton* (Victoria; Bahnrestaur.), an der *Ouse*, mit den Wagenbau-Werkstätten der Nordwestbahn, führt eine Zweigbahn r. nach (4 M.) *Newport Pagnell* (Anchor; Swan), mit Spitzen- und Papierfabriken, und eine Dampftrambahn nach (2 M.) *Stoney Stratford* und *Deanshanger*. — Die Bahn überschreitet den *Wolverton Viaduct* und tritt in die waldreiche Grafschaft Northampton. Bei (60 M.) *Roade* teilt sich die Bahn; die Hauptlinie geht direkt nach Rugby, während eine Parallelbahn r. ab über Northampton (S. 210) führt und vor Rugby wieder in die Hauptbahn mündet.

Erste Station der Hauptbahn jenseit Roade ist (63 M.) *Blisworth* (Hotel), Knotenpunkt einer Bahn nach *Towcester* und *Stratford-on-Avon* (S. 205), einer andern nach *Banbury* (S. 200) und einer kurzen Zweigbahn nach *Northampton* (S. 210). Die Bahn überschreitet den Grand Junction Canal und führt durch einen 460m l. Tunnel. — 70 M. *Weedon*, mit großen Kasernen und Pulvermagazin (Zweigbahn nach *Daventry* und *Leamington*, S. 200). Die Bahn folgt hier der Richtung der alten Römerstraße *Watling Street* (S. 10), führt hinter (76 M.) *Welton* durch den 1$^1/_3$ M. l. *Kilsby Tunnel* und tritt

in die Grafschaft Warwickshire. Vor Rugby (S. 211) mündet r. die S. 209 erwähnte Seitenbahn über Northampton.

Die Seitenbahn von Roade (S. 209) nach Northampton führt durch einen Einschnitt und einen kurzen Tunnel.

66 M. **Northampton.** — Bahnhöfe. *Castle Station* (Pl. A 1), für die London & N.W. Railway; *Bridge Street Station* (Pl. B C 3), für Züge nach Peterborough; *Midland* (Pl. C 2), St. John's Str., für Züge nach Bedford.
Hotels. George (Pl. a: C 2), George Row; Grand (Pl. b: B C 2), North Western (Pl. d: B 2), Gold Str.; Peacock (Pl. c: C 1), Z. 3*s*., D. 3*s*. 6*d*.; Angel (Pl. e: C 2), Plough (Pl. f: C 2), Bridge Str.
Cabs. Von den Bahnhöfen in die Stadt mit Gepäck 1-2 Pers. 1 *s*., 3 Pers. 1*s*. 6*d*., 4 Pers. 2*s*.; außerhalb des Stadtbezirks 1 *s*. die Meile.
Post Office (Pl. C 1), Abington Str. — Opera House (Pl. C 2), Guildhall Str.; *Palace Music Hall* (Pl. B 2), Gold Str.

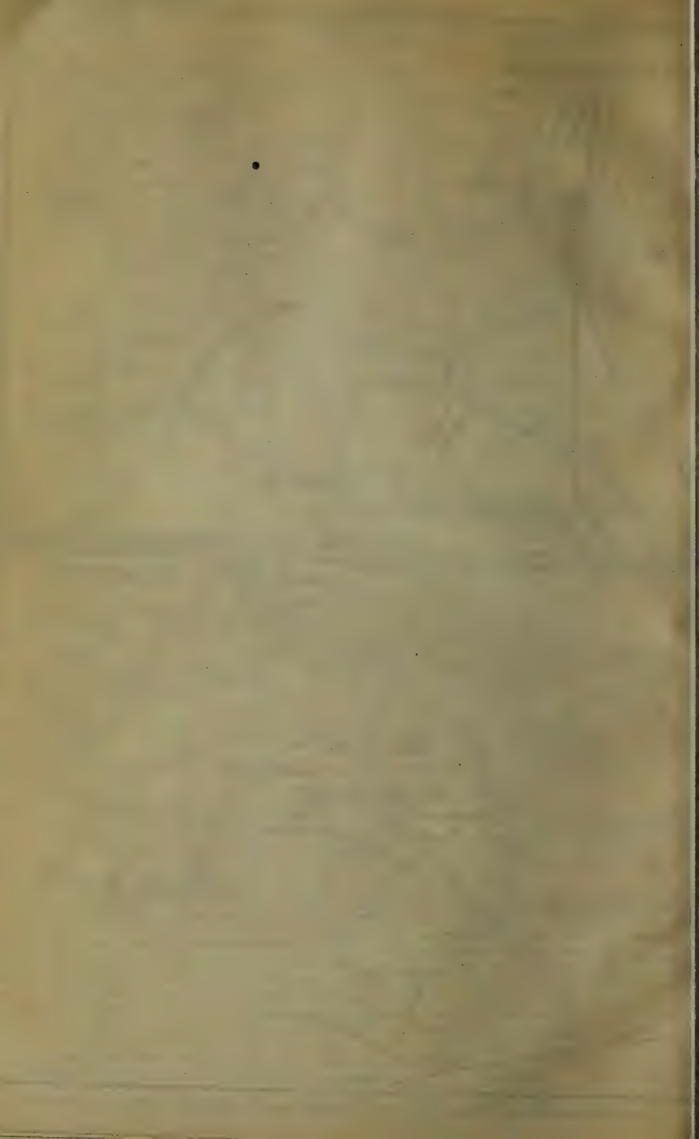
Northampton, ansehnliche alte Stadt von 87021 E., am n. Ufer der *Nene*, ist durch ihre Schuhfabriken und Eisengießereien bekannt.

Die belebtesten Teile der Stadt sind die *Drapery* und der große *Market Square* (Pl. C 1). Am S.-Ende der Drapery die Kirche *All Saints* (Pl. C 2), nach dem Brande von 1675 neu erbaut, mit Turm aus dem xiv. Jahrh. über einer klassischen Fassade mit Standbild Karls II. Unweit ö. in St. Giles Square die got. *Town Hall* (Pl. C 1, 2) mit reich geschmückter Fassade (1864; 1892 vergrößert). Gegenüber in Guildhall Str. das *Museum* und *Opernhaus* (Pl. C 2). — In der Nähe der *Castle Station*, die zum Teil an der Stelle des ehem. Castle steht, in Mare Fair die normann. *St. Peter's Church* (Pl. B 2), eine Säulenbasilika mit Stützenwechsel, die durch ihre reiche Ornamentik mehr an die spätromanischen deutschen Kirchen erinnert (vgl. S. xxxvi; von Sir G. G. Scott restauriert). Auch das alte *Hospital of St. John* (1138) in Bridge Str. verdient Beachtung. — Ö. von Market Square in Abington Str. die *Post Office* (Pl. C 1) und das große neue Kloster der *Sisters of Notre Dame* (Pl. D 1). Auf Abington Square eine Terrakotta-Statue von *Charles Bradlaugh* (1833-91), 1880-90 Parlamentsmitglied für Northampton. Unweit südl. die Kirche *St. Giles* (Pl. D 1), aus dem xii. Jahrh., aber vielfach geändert und restauriert.

An der N.-Seite von Market Square ist die Parade, mit der *Corn Exchange* (1850). Sheep Str. führt von hier n. nach der **Church of St. Sepulchre* (Pl. C 1), im Beginn des xii. Jahrh. erbaut, einer der wenigen englischen Rundkirchen (vgl. S. 392, 396.

1 M. s. von Northampton steht *Queen Eleanor's Cross*, das am besten erhaltene der Kreuze, welche Eduard I. an allen Punkten errichtete, wo die Leiche seiner Gemahlin († 1290) auf ihrem Wege zur Bestattung in Westminster niedergesetzt wurde. In der Nähe *Delapré Abbey*, auf der Stelle einer ehemal. Niederlassung der Mönche von Cluny. — **Althorp**, der Sitz des Earl Spencer, 5 M. n.w. von Northampton, 1 M. von der Haltestelle *Althorp Park*, enthält schöne Familienbildnisse (von Gainsborough, Reynolds, Van Dyck, Kneller, Lely etc.), sowie Gemälde von *Holbein (Heinrich VIII.), Ant. More, Murillo (Selbstporträt), drei *Rembrandts, *Frans Hals, Jan van de Cappelle etc. (das Haus Di. u. Fr. 2-5, der Park stets zugänglich). Die berühmte Bibliothek ist jetzt in Manchester (S. 287). — Ausflüge nach *Earl's Barton* und *Castle Ashby*, s. S. 211.


Tramways
Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipzig
NORTHAMPTON
Castle Station
All Saints
Town Hall
Market Sq.
Cow Meadow
Cattle Market
River Nene
Grand Junction Canal
Bridge Street Sta.
Queen's Cross
Midland Sta.
General Infirmary
COVENTRY
St. Michael's Ch.
Trinity Ch.
Barracks
Opera Ho.
Workhouse
Park Gardens
Station
Spon Street
London Road
1:20.000
Metres
Feet
Mile



Von Northampton nach Market Harborough, 18 M., in 1/2-3/4 St. (2*s*. 9*d*., 1*s*. 8*d*., 1*s*. 5 1/2*d*.). 8 M. *Brixworth*, mit uralter Kirche (vgl. S. xxxii). — 18 M. *Market Harborough*, s. S. 305.

Von Northampton nach Peterborough, 43 1/2 M., in 1 1/2-1 3/4 St. (6*s*. 10*d*, 3*s*. 11*d*., 3*s*. 3 1/2*d*.). — 6 M. *Ashby;* 2 M. s. *Castle Ashby*, der Sitz des Marquis of Northampton (die Gärten Di. u. Do., das Haus Di. geöffnet). *Yardley Chase*, der dazu gehörige Park, hat einen Umfang von 7 M. *Earl's Barton*, 1 1/4 M. n. von Ashby, ist wegen seines sächs. Kirchturms berühmt. *Whiston*, bei Ashby, hat eine bemerkenswerte Kirche (S. xlix). — 11 M. *Wellingborough* (S. 305). — 16 1/2 M. *Higham Ferrers* (Green Dragon), 1 M. von der Bahn, war Geburtsort des Erzbischofs Chichele (1362-1443; s. S. 16), und besitzt eine stattliche Kirche, eine Schule, ein College und andere von ihm errichtete Gebäude. — 22 M. *Thrapston*, Knotenpunkt von Bahnen nach Huntingdon und Kettering (S. 305). — 30 1/2 M. *Oundle* (Talbot), Städtchen an der *Nene* mit got. Kirche. 3 1/2 M. n. liegt *Fotheringay*, wo Maria Stuart verhört und 1587 enthauptet wurde. Das Schloß wurde von Jakob I. zerstört, die spätgot. Kirche ist noch vorhanden. — *Warmington*, 2 M. s.ö. von Fotheringay, hat eine bemerkenswerte frühengl. Kirche (S. xlii). Von (37 M.) *Wansford* führt eine Zweigbahn nach *Stamford* (S. 315). — 43 1/2 M. *Peterborough*, s. S. 315.

Von Northampton nach *Bedford* s. S. 307.

Jenseit Northampton führt die Bahn an (72 1/2 M.) *Althorp Park* (S. 210) vorbei. L. die Kirche von *Great Brington* mit einigen Grabplatten der Familie Washington (S. 156, 200). Jenseit (81 M.) *Kilsby* mündet die Bahn in die Hauptlinie (S. 210).

---

82 1/2 M. **Rugby** (*Royal George; Horseshoes; Laurence Sheriffe's; Eagle Temperance; Bahnrestaur.;* Cab in die Stadt 1-2 Pers. 1*s*., jede weitere Person 6*d*.), Stadt mit 16 830 E., 1 M. von der Bahn, ist ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt („Mugby Junction" bei Dickens). Im Domesday Book wird es *Rocheberrie* genannt und hieß zur Zeit der Elisabeth *Rokebie*. Die berühmte *Schule*, von Laurence Sheriffe 1567 gegründet und mit Stiftungen ausgestattet, die jetzt jährlich 7000*l*. einbringen, wird von 350-400 Knaben besucht. Dr. Thomas Arnold (1795-1842) war hier von 1828 bis 1841 Rektor und ist in der Kapelle begraben. Rugby ist der Schauplatz von „Tom Brown's School Days". Von hier ging die schärfere „Rugby" genannte Art des Fußballspiels aus. Die Kirche *St. Andrew*, aus dem xiv. Jahrh., wurde 1879 restauriert.

Von Rugby nach Leamington, 15 M., in 1/2 St. (2*s*. 6*d*., 1*s*. 5*d*., 1*s*. 3*d*.). Zwischenstationen: *Dunchurch*, *Birdingbury* und *Marton*. — 15 M. *Leamington*, und von da nach *Warwick*, s. S. 201.

Von Rugby nach Market Harborough, 17 1/2 M., in 1/2-3/4 St. (3*s*. 2*d*., 1*s*. 8*d*., 1*s*. 5 1/2*d*.). — 4 M. ö. von Stat. *Yelvertoft* liegt das Schlachtfeld von *Naseby*, wo Karl I. 1645 von Cromwell geschlagen wurde. — 17 1/2 M. *Market Harborough*, s. S. 305.

Von Rugby (Great Central Rail.) nach *Leicester* (20 M., in 3/4 St.) s. S. 303. — Eine andre Linie (20 M.) führt von der London & N.W. Station über *Ullesthorpe* und *Wigston* (S. 305).

Unsre Bahn zweigt von der Hauptlinie der North Western (s. R. 42a) l. ab. — 89 M. *Brandon & Wolston*.

94 M. **Coventry.** — Hotels. Queen's (Pl. a: B 2), Z. oder D. 3*s*. 6*d*.; King's Head (Pl. b: B 2), Z. oder D. 3*s*. 6*d*., beide in Hertford Str.; Craven Arms (Pl. c: B 2), High Str., einf.; Citre Hotel (Pl. d: B 2), Broad Gate.

Post Office (Pl. B 2), Hertford Str.

Electr. Tramway vom Bahnhof (Pl. B 3) durch die Stadt nach ***Foleshill*** und ***Bedworth***, und nach ***Stoke***, ***Hillfields***, ***Earlsdon*** etc.

Coventry, malerische alte Stadt mit 69877 E., hat sich seit 1875 rasch vergrößert infolge der enormen Zunahme der Fahrrad-Industrie und besitzt auch bedeutende Fabriken von Automobilwagen, Säemaschinen, Bändern und Taschenuhren.

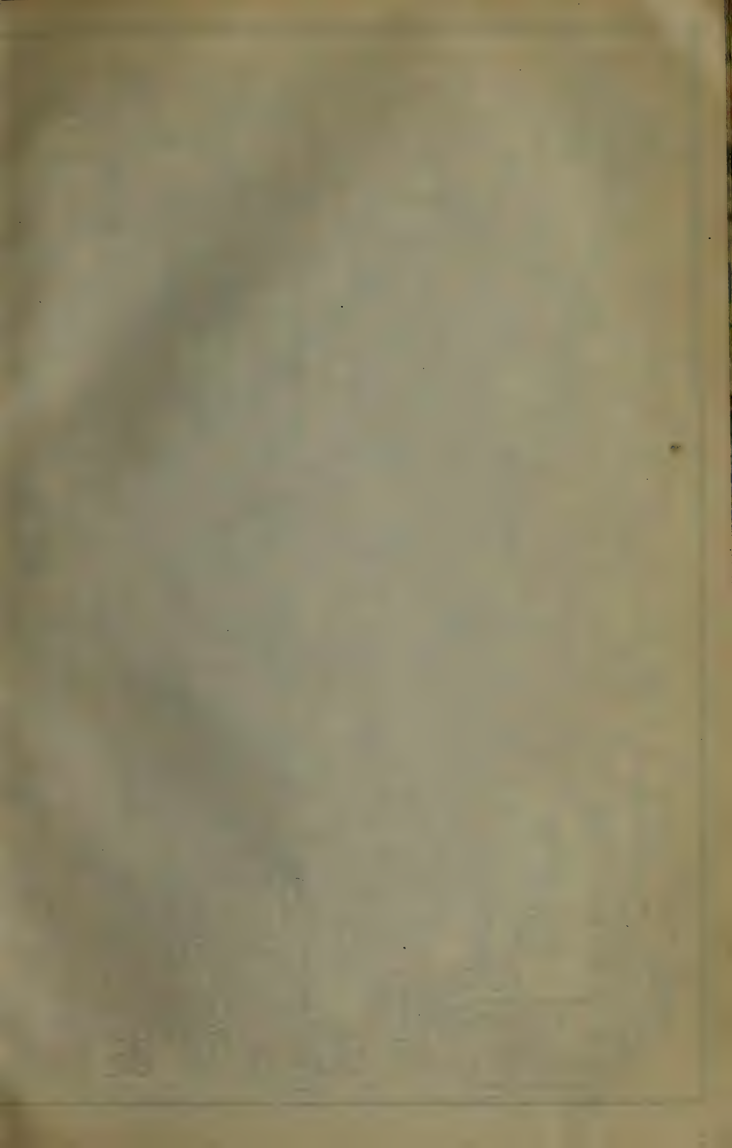
Über die älteste Geschichte Coventry's ist nichts bekannt, doch scheint zur Zeit Kanuts ein Kloster hier gestanden zu haben. Nach der bekannten Sage (vgl. das Gedicht von Tennyson) erhielt Coventry seine Unabhängigkeit im xi. Jahrh. von Leofric, Earl von Mercia, durch die Selbstaufopferung seiner Gattin, Lady Godiva („I, Lurichi, for the love of thee, do make Coventre tol-free"). Ihr Andenken wird durch einen von Zeit zu Zeit stattfindenden Umzug und eine Statue in St. Mary's Hall (s. unten) lebendig erhalten. Später war Coventry der Versammlungsort mehrerer Parlamente und 1102-85 Bischofssitz, dessen schöne Kathedrale von Heinrich VIII. zerstört wurde. Die „Coventry Plays" sind eine wertvolle Sammlung von Mirakelstücken und Mysterien, die im Mittelalter hier aufgeführt wurden. Die Redensart „nach Coventry schicken" hat noch keine genügende Erklärung gefunden. Der Durchzug Falstaffs und seiner zerlumpten Schar durch Coventry ist aus Shakespeare bekannt.

Coventry hat viele altertümliche und malerische Häuser, deren obere Stockwerke häufig in die engen Straßen vorspringen, und ist für den Architektur- und Altertumsfreund ein ergiebiger Boden.

Vom *Bahnhof* (Pl. B 3) der Trambahnlinie r. folgend gelangt man nach Grey Friars' Green, mit einem Standbild des *Sir Thomas White*, dann durch Hertford Str. hinan nach Broadgate (Pl. B 2). **St. Michael's Church* (Pl. C 2), ö., in Bailey Lane, aus rotem Sandstein (1890 mit einem Aufwand von 43000*l*. restauriert), ist ein edler Bau im perpendikulären Stil, mit schönem 90m h. Turm. Das Innere, mit doppelten Seitenschiffen, ist mit Glasgemälden reich geschmückt. **St. Mary's Guildhall* (Pl. C 2), südl. von St. Michael's, ist eines der hervorragendsten städtischen Gebäude aus dem Mittelalter (xiv.-xv. Jahrh.). Die große Halle mit Eichenholzdecke und Wandteppichen, das Empfangszimmer der Mayoress und die Küche verdienen besondere Beachtung. — *Trinity* oder *Priory Church* (Pl. C 2) ist gleichfalls ein schöner perpend. Bau mit 72m h. Turm; im Innern eine interessante Steinkanzel aus dem xv. Jahrh. und eine merkwürdige alte Freske. — Der dritte der „drei hohen Türme" von Coventry ist der des ehem. Klosters der Grauen Brüder, an den die moderne *Christchurch* (Pl. B 2) angebaut ist. — *St. John's Church* (Pl. B 2) auf der W.-Seite der Stadt, aus dem xiv. Jahrh., wurde von Sir G. G. Scott restauriert. In der Nähe *Bablake Hospital* und in Grey Friars Lane *Ford's Hospital* (Pl. B 2), beide aus dem xvi. Jahrh.

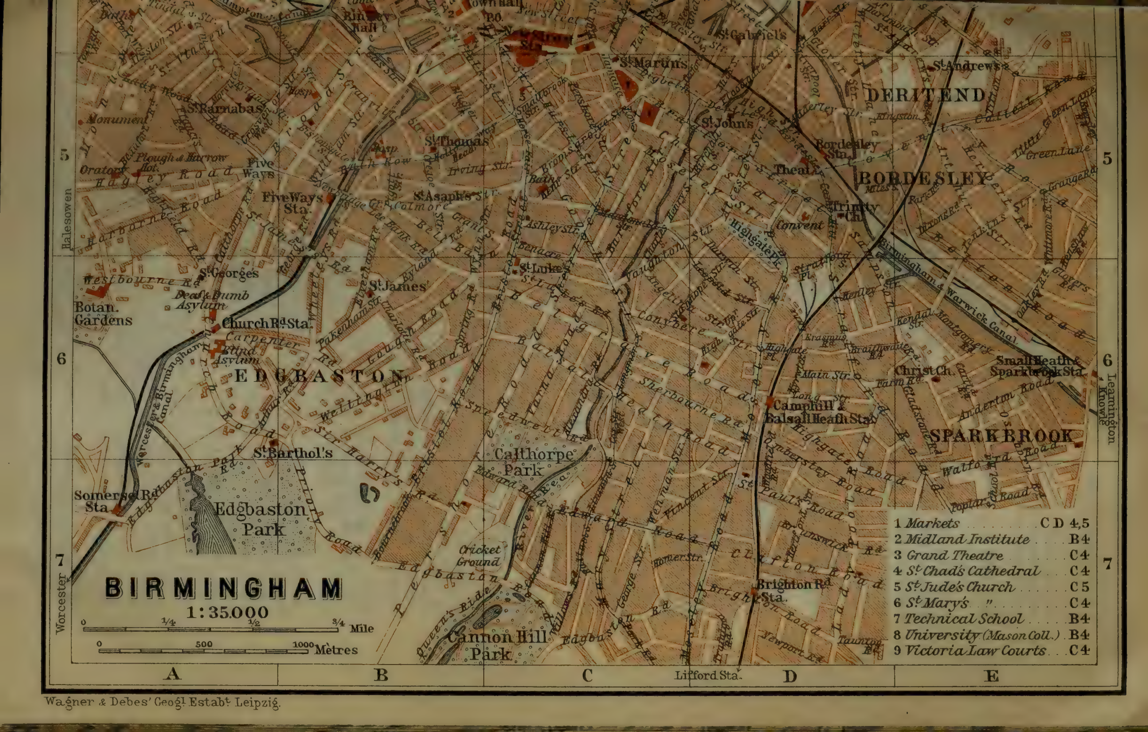
In ***Foleshill Road***, n. von Coventry, ist ***Bird Grove***, das Haus, in dem die bekannte Schriftstellerin ***George Eliot*** (***Mary Anne Evans***, 1820-80) mit ihrem Vater vor dessen Tode wohnte. — Der ***Coventry Canal*** verbindet Coventry mit Oxford einer- und mit dem Mersey und Trent andrerseits.

Zu den besuchenswerten Punkten in der Nähe von Coventry gehören ***Whitley Abbey***, 1½ M. s.ö.; ***Stoneleigh Abbey*** (S. 204), 5 M. s.; ***Kenilworth*** (S. 203), 5 M. s.w. (schöne Straße); ***Coombe Abbey***, der Sitz des Earl of Craven, 4 M. ö. (2 M. von den Stationen Brandon & Wolston und Brinklow), wo Elisabeth Tochter Jakobs I., einen Teil ihrer Kindheit verlebte, und

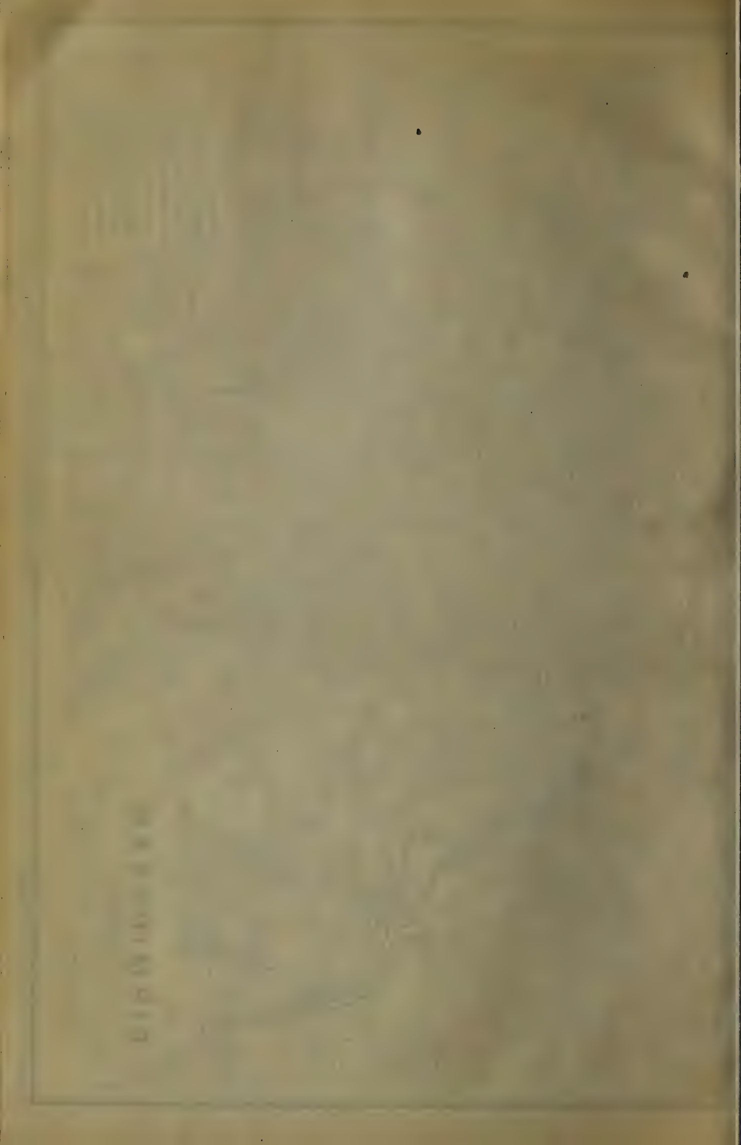




A
B
C
D
E
1
2
3
Perry Barr
Walsall
Sutton Coldfield
Derby, Leicester
Coventry
Harborne
Smethwick
Shrewsbury
Dudley
HANDSWORTH
ASTON
Handsworth Wood Sta.
Victoria Park
St. Mary's
Witton Sta.
Reservoir
Salford Br.
Aston Park
Aston Ch.
Hall
Heathfield Hall
Aston Sta.
Villa Cross
St. Silas
Soho Rd. Sta.
St. Michael's
Soho Park
Soho & Winson Green Sta.
St. Saviour's Ch.
St. Matthias
Aston Cross
Theat.
St. Mary's
St. Clement's
R. Cath. Cem.
Recreation Gd.
Saltley Sta.
Gas Works
City Hospital
All Saints
Hockley Sta.
St. George's
St. Nicolas
St. Matthew's
Vauxhall & Duddeston Sta.
Museum
Adderley Park
Work-house
St. Michael's
Queen's Theat.
St. Paul's Square
St. James
Library
General
Conc. Hall
Snow Hill
St. Mark's
Church Hill Rd.
Trinity Road
Arden Rd.
Lozells Road
Victoria Road
Albert Road
Clifton Road
Tower Road
Soho Road
Villa Road
Heathfield Road
Birchfield Road
Lichfield Road
Great Lister Str.
New John Str.
Pritchett Str.
Tower Str.
Birmingham & Fazeley Canal
Holt Road
Brighton Rd.
Leonard Rd.
Putney Rd.
Normandy Road
The Broadway
Nelson Road
Witton Lane
Aston Lane
Holborn Hill
Park Road
Cook Str.
Church Lane
Vicarage Rd.
Wainwright St.
Phillips Str.
Cowper Str.
Saltley Road
New Spring Str.
Gerrard Str.
Hockley Br.
Hockley Hill
Gibson Road
Finch Rd.
Carlyle Rd.
Ettington Rd.
Bevington Road
Sutton Street
Six Ways
Camden Str.
Warstone Lane
Crabtree Rd.
Bagot St.
Posta Green
Belmont Row
Baths
Gt. Hampton St.
Hampton Str.
Mott Str.
Barrack
Bloomsbury St.
Rupert Str.
Dartmouth Str.
Hockley Bro.
Birmingham



BIRMINGHAM
1:35000
Mile
Mètres
1 Markets . . . C D 4,5
2 Midland Institute . . . B4
3 Grand Theatre . . . C4
4 St Chad's Cathedral . . . C4
5 St Jude's Church . . . C5
6 St Mary's " . . . C4
7 Technical School . . . B4
8 University (Mason Coll.) . B4
9 Victoria Law Courts . . C4
DERITEND
BORDESLEY
SPARKBROOK
EDGBASTON
Edgbaston Park
Calthorpe Park
Cannon Hill Park
Botan. Gardens
Cricket Ground
Five Ways Sta.
Church Rd. Sta.
Somerset Rd. Sta.
Camphill & Balsall Heath Sta.
Brighton Rd. Sta.
Small Heath & Sparkbrook Sta.
Bordesley Sta.
Birmingham & Warwick Canal
Worcester & Birmingham Canal
Lifford Sta.
Halesowen
Worcester
Leamington Knowle
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig.



wohin sie nach dem Tode ihres Gemahls, des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz (des „Winterkönigs") zurückkehrte, mit zahlreichen Erinnerungen, Bildnissen, alten Möbeln und Waffen (das Haus nur mit bes. Erlaubnis zugänglich).

Von Coventry nach *Nuneaton* s. S. 300; nach *Leamington* und *Warwick*, s. S. 201.

Die Bahn führt durch eine Reihe tiefer Einschnitte. Jenseit (99½ M.) *Berkswell* (S. 217) auf schönem Viadukt über die *Blythe*; l. eine malerische alte Brücke. 103 M. *Hampton* ist Knotenpunkt einer Bahn nach *Tamworth* (S. 157). Bei (109 M.) *Stechford* zweigt r. ab die direkte Bahn nach *Walsall* und *Wolverhampton* (S. 218).

113 M. **Birmingham.** — Stadtpläne. Bei den Planverweisungen im Text ist der Übersichtsplan (S. 212) als Pl. I, der Spezialplan der inneren Stadt (S. 214) als Pl. II bezeichnet.

Bahnhöfe. Die *New Street Station* (Pl. II; D 3, 4), New Str., mit gutem Restaurant, wird von der NW.-Bahn für Züge nach London (über Coventry und Rugby), nach Stafford, Crewe, Liverpool und dem Norden, nach Wolverhampton, Lichfield, Derby etc., sowie von der Midland Railway nach London (über Leicester), Sheffield, Derby, Worcester, Gloucester, Bath, Bristol etc. benutzt. — Die *Snow Hill Station* (Pl. II; F 1) der Great Western Railway, gleichfalls mit gutem Restaur., liegt ⅓ M. n. und dient für Züge nach London (über Warwick und Oxford), Worcester, Malvern und South Wales. — Außerdem mehrere vorstädtische Stationen.

Hotels (vgl. Pl. II, S. 214). Queen's (Pl. a; D 4), New Str. Station, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; Grand (Pl. c; E 2), Colmore Row, Z. 4*s.* 6*d.* D. 5*s.*; *Plough & Harrow (Pl. I; A 5), altes komfortables Haus, 135 Hagley Road, nicht teuer; Colonnade (Pl. f; D 3), New Str.; Cobden (Pl. d; E 3), Ecke von Corporation Str. und Cherry Str., großes Temperance Hotel, Z. 2*s.* 6*d.*, D. um 1 U. 15 Nm. 2*s.*; Midland (Pl. e; D 3), New Str., Z. von 4*s.*; Stork (Pl. g; F 3), Central (Pl. 1; E 3), beide in Corporation Str.; White Horse (Pl. i; C 1), Ecke von Congreve Str. und Great Charles Str., einf.; Swan (Pl. h; E 4), Ecke von New Str. und High Str., von Kaufleuten besucht; Acorn, Temple Str. (Pl. D 3), Hen & Cchickens (Pl. k; E 4), New Str., zwei Temperance-Hotels.

Restaurants. *Lissiter & Miller*, 20 Bennett's Hill (Pl. D 2, 3); *Bodega & Café Royal*, 62 New Str.; *Pattison*, 7 New Str., 25 Corporation Str. u. 54 High Str.; *Nock*, Union Passage; *Garden Restaurant*, für Vegetarianer, 25 Paradise Str. (Pl. C 2); *Arcadian*, 18 North West Arcade (Pl. F 3); *Bahnrestaur.* im New Street und Snow Hill-Bahnhof, und in den meisten Hotels.

Cabs. *Hansom* 1 M. 1*s.*, jede weitere ½ M. 4*d.*; die Stunde 2*s.* 6*d.*, jede folgende ¼ St. 6*d.* *Four Wheeler* 1 M. 1*s.*, jede weitere ½ M. 6*d.*; die Stunde 3*s.*, jede folgende ¼ St. 9*d.* Von 12 U. nachts bis 6 U. früh doppelte Taxe. Größere Gepäckstücke 2*d.*

Tramways durch die meisten größern Straßen und nach vielen Punkten der Umgebung. Haupt-Abfahrtstationen sind *Old Square* (Pl. II; F 3), *John Bright Street* (Pl. II; C 3), *Albert Street* (Pl. II; F 4) und *Suffolk Street* (Pl. II; B 4). — *Cable-Tramway* von *Colmore Row* nach *New Inn.* — *Elektrische Bahn* von *Wellington Road* nach *Bournbrook.* — Fahrpreise 1-6*d.*

Coaches im Sommer nach *Berkswell* (S. 217) u. a. O.; Abfahrt vom Grand Hotel (s. oben).

Theater (s. Pl. II, S. 214). *Theatre Royal* (Pl. D 3), New Str.; *Prince of Wales* (Pl. A 1), Broad Str.; *Grand Theatre* (Pl. G 3), Corporation Str.; *Métropole* (Pl. F 1), Snow Hill. — *Tivoli Music Hall* (Pl. C 5), Hurst Str.; *Gaiety Concert Hall*, Coleshill Str.; *Empire Palace*, Smallbrook Str. (Pl. C 5); *Curzon Hall*, Suffolk Str.; *Canterbury Music Hall*, Digbeth (Pl. E 5).

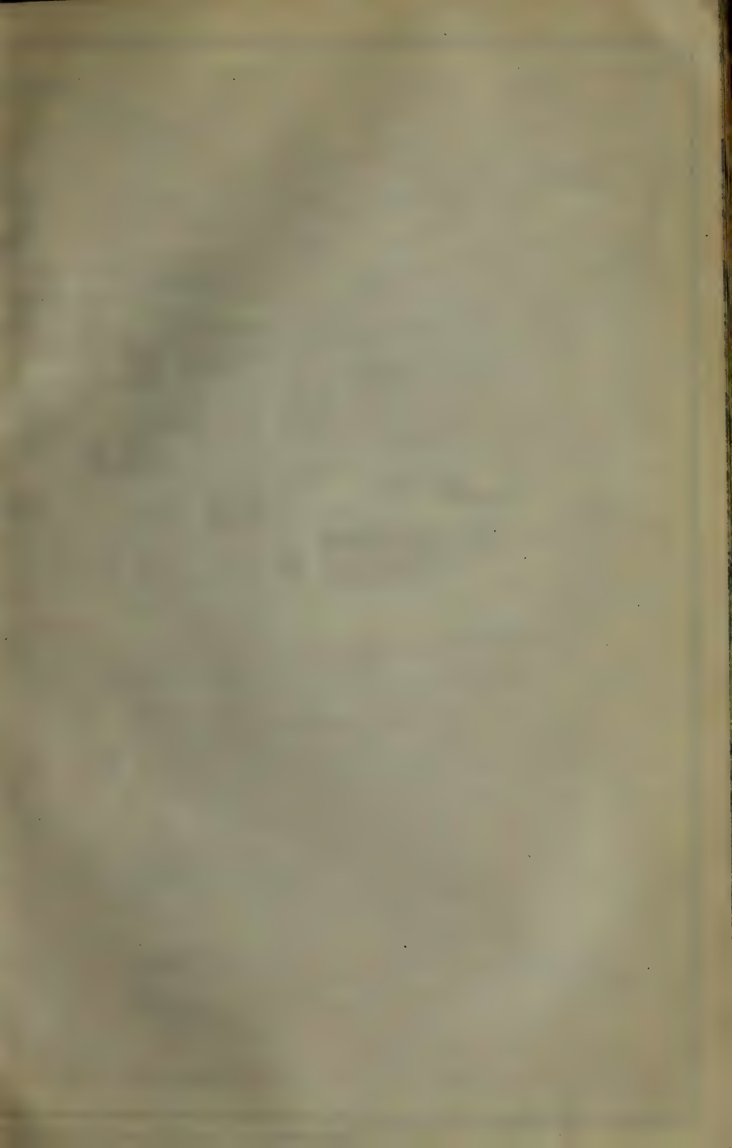
Post and Telegraph Office (Pl. C 2), Paradise Str., gegenüber der Town Hall; zahlreiche Zweigpostämter.

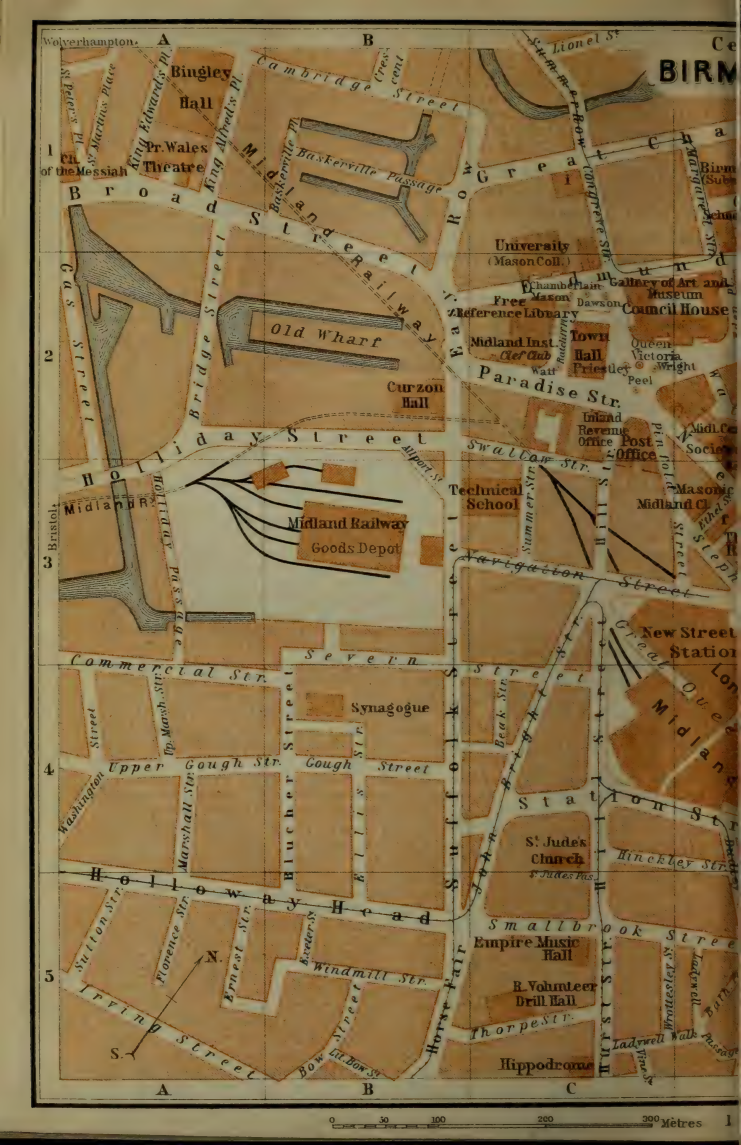
Konsulate. Deutscher Konsul: *Karl Theodor Menke.* — Österreich. Vize-Konsul: *Hr. Gem*, 27 Charlotte Str.

Bäder (alle mit Schwimmbad 1. und 2. Kl., sowie warmen und kalten Einzelbädern). ***Kent Street Bath*** (Pl. I; C 5), mit türk. und Dampfbädern; ***Woodcock Street Baths*** (Pl. I; D 4); ***Monument Road Baths*** (Pl. I; A 4), mit türk. und Dampfbädern; ***North Wood Street Baths*** (Pl. I; B 3). Türkisches Bad 1*s.*, Schwimmbad 1. Kl. oder warmes Bad 6*d.*, 2. Kl. 3*d.*

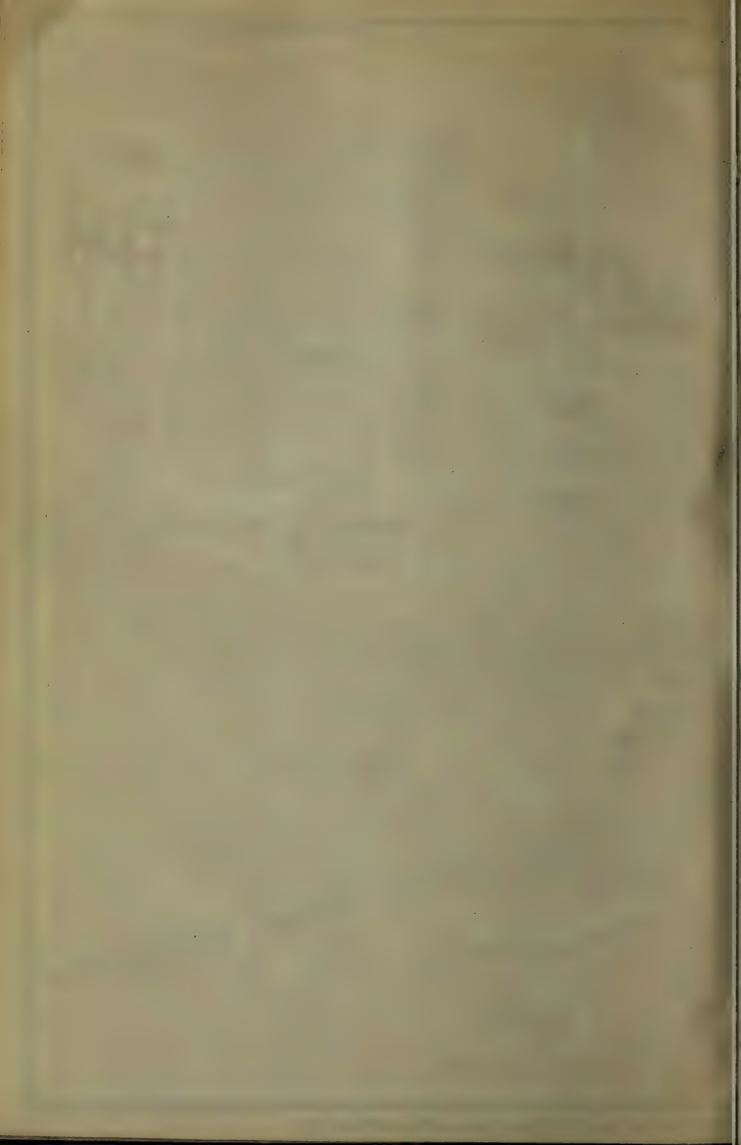
Birmingham (137m), die viertgrößte Stadt und nach Manchester die bedeutendste Fabrikstadt Englands, mit (1901) 522 182 Einw., liegt auf wellenförmigem Terrain in der NW.-Ecke von Warwickshire. Die Stadt ist unregelmäßig gebaut und die ältern Straßen sind zum Teil eng und krumm, die modernen Verkehrsadern breit und stattlich. Birmingham ist das Haupt-Zentrum Englands, wenn nicht der ganzen Welt, für die Fabrikation von Messing-, Bronze-, Eisen- und andern Metallwaren jeder Art. Trotz der vielen Schornsteine und der oft rauchgeschwängerten Luft sind die Gesundheitsverhältnisse von Birmingham besser als die der meisten andern großen Fabrikstädte.

Die älteste Geschichte Birminghams ist in Dunkel gehüllt; wahrscheinlich steht es auf der Stelle einer kleinen römischen Station an der Icknield Straße (S. 300). Der Name, der im Domesday Book als *Bermingeham* vorkommt, ist vielleicht von einem sächsischen Stamme „Berm" oder „Beorm" abgeleitet. Im Mittelalter stand es unter dem Schutze der De Berminghams, die aber nach 1545 nicht mehr genannt werden. Im J. 1538 beschreibt es Leland als eine blühende Marktstadt mit vielen Messer- und Nagelschmieden. Birmingham wurde 1643 vom Prinzen Rupert genommen und zum Teil niedergebrannt, hob sich aber rasch unter Karl II. durch Fabrikation von Feuerwaffen. Seine heutige Bedeutung verdankt es hauptsächlich den Verbesserungen der Dampfmaschine, die hier zu Ende des xviii. Jahrh. durch *Watt* und *Boulton* ausgeführt wurden, und der dadurch erleichterten Ausbeutung der nahen Kohlen- und Eisenerzlager. Im J. 1700 hatte es nur 15000 E.; im J. 1801, 73 670; 1841, 182 292; 1861, 296 076; 1881, 400 774. Für den Touristen koncentriert sich das Hauptinteresse auf den Besuch einiger der großen Fabriken, die meist nach vorherigem Ansuchen bereitwillig gezeigt werden, namentlich wenn man mit einer Empfehlung versehen ist. Die Fabriken von Birmingham beschäftigen im ganzen an 100 000 Arbeiter, und ihre Erzeugnisse erreichen einen Jahreswert von 4-5 Millionen Pfund St. Gegen 10 000 Arbeiter sind mit der Fabrikation von Gewehren und Büchsen beschäftigt und verfertigen jährlich über 600 000 Gewehrläufe. Uber 4 Millionen Kriegsgewehre wurden hier von 1855 bis 1864 (einschl. der Zeit des Krimkriegs) geprüft, und 770 000 Gewehre wurden von Birmingham während des amerikan. Bürgerkrieges nach den Vereinigten Staaten versendet. Zu den sehenswertesten Fabriken gehören die Stahlfederfabriken von Gillott & Son, Graham Str. (Pl. I; B 4), und von Messrs. Perry, 36 Lancaster Str. (Pl. I; C 3); die „Regent Works" von Manton, Shakespeare & Co., Clissold Str. (Pl. I; A 3; Knöpfe); die Electro-plate Manufactory von Elkington & Co., Newhall Str. (Pl. II; D 1); die Glas- und Krystallfabrik von Osler, Broad Str. (Pl. I; B 4); die Leuchtturm-Linsen- und Glasplatten-Fabrik von Chance Brothers & Co., Smethwick; Hardman's Buntglas-Fabrik in Newhall Hill (Pl. I; B 4); die Gewehrlauf-Probieranstalt, Banbury Str. (Pl. I; D 4); die Bronzegießerei und Metallkunstwarenfabrik von Winfield & Co., Cambridge Str. (Pl. II; B 1); die Papiermaché-Fabrik von McCallum & Hodson, Summer Row (Pl. II; C 1); und die Birmingham Small Arms Factory (Flinten, Pistolen etc.) in Small Heath. Andere wichtige Industriezweige von Birmingham sind das Rollen und Stempeln von Eisen und andern Metallen, die Fabrikation von eisernen Dächern und Balken, Dampf- und andern Maschinen, Werkzeugen, Bolzen, Schrauben, Klammern, Draht, Stiften und kleinen Stahlwaren aller Art, Goldschmiedearbeiten und Chemikalien. In Heaton's Mint and Metalworks, Icknield Str. (Pl. I; B 2), wird ein großer Teil des Bronze- und Kupfergeldes Englands und verschiedener anderer Länder geprägt.




BIRM
Bingley Hall
Pr. Wales Theatre
Ch. of the Messiah
Broad Street
Cambridge Street
Baskerville Passage
Midland Railway
Old Wharf
Great Charles Street
University (Mason Coll.)
Chamberlain
Mason
Gallery of Art and Museum
Council House
Free Reference Library
Dawson
Midland Inst.
Clef Club
Town Hall
Watt
Priestley
Queen Victoria
Wright
Peel
Paradise Str.
Curzon Hall
Inland Revenue Office
Post Office
Holliday Street
Swallow Str.
Technical School
Midland Railway Goods Depot
Midland Cl.
Masonic
Navigation Street
New Street Station
Severn Street
Commercial Str.
Synagogue
Upper Gough Str.
Gough Street
Station Str.
St. Jude's Church
Hinckley Str.
Holloway Head
Smallbrook Street
Empire Music Hall
R. Volunteer Drill Hall
Thorpe Str.
Hippodrome
Irving Street
Windmill Str.
Horse Fair
Suffolk Street
John Bright Str.
Hill Street
Bridge Street
Gas Street
Sutton Str.
Florence Str.
Ernest Str.
Bow Street
Lit. Bow St.
Ladywell Walk
Wrottesley St.
Wolverhampton
Bristol
N.
S.
A
B
C
1
2
3
4
5
0 50 100 200 300 Mètres

HAM
E
F
G
1
2
3
4
5
St Chad's Cath.
Birkenhead
Bath Street
St Mary's R.
St Mary's Church
Loveday Str.
Weamans Row
New General Hospital
Sand Str.
Gt Western Railway Station
Snow Hill
Slaney Street
Weaman Street
Whittall Street
Livery Street
Church Street
Eye Hospital
Barwick Street
Union Club
Steelhouse Lane
Children's Hospital
Dr. Johnson Pas.
Upr. Priory
Newton Street
Victoria Law Courts
St Philip's Church
Law Library
Temple Row
Temple Street
Temple Passage
Old Square
Minories
Conservative Club
Cherry St.
Gt Western Arcade
N. W. Arcade
Bull Street
Corporation Street
Grand Theatre
Lower Priory
Dalton Street
Rope Walk
St James Str.
Needless Alley
Cannon Street
Fore Str.
Union Passage
Martineau Street
Crooked La.
Attwood
Stephenson Pl.
Exchange
Grammar School
Union Str.
Warwick P.
Dale End
Masshouse Lane
Earl Str.
Jennens Row
Seymour St.
Albert Street
High Street
Carr's Lane Chapel
R. C. Chapel
New Meeting St.
Carrs Lane
Castle Str.
Scotland Pas.
Freeman Str.
Moor Street
Park Str.
Gardens
Fazeley Str.
Western
Swan Pas.
Phillip's Str.
New Midland Tunnel
Market Hall
Bell Str.
Fish Market
Nelson Mon.
Paternoster Row
Midland
London & North Western Railway
Bartholomew St.
New Bartholomew St.
London Ry.
King's Norton
Shut Lane
Gt Western Ry.
Shaws Pas.
Park Lane
Bordesley Str.
Lease Lane
Spiceal St.
Bull Ring
St Martin's Ch.
St Martin's La.
Digbeth
Gloucester St.
Jamaica R.
Oxford
Allison St.
B. Canal St.
Edgbaston Street
200
400
600
800
1000
1200
1320
Feet
1/8
1/4 Mile
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig



S.ö. von New Street Station (S. 215), am Bull Ring, erhebt sich die ***St. Martinskirche** (Pl. II; E 5), ein imposanter Bau im got. Stil aus dem XIII. Jahrh., 1873 erneut. Sie enthält die Gräber mehrerer De Berminghams (S. 214) und schöne Glasgemälde. Auf dem Bull Ring, n. von der Kirche, ein *Standbild Nelson's.*

Von St. Martin's läuft High Street nach N., an der großen *Markthalle* (l.) vorbei. Weiter zweigt NEW STREET (Pl. II; E 4, D 3) l. ab, die Hauptgeschäftsstraße der Stadt, mit den reichsten Läden. Gleich l. ein stattliches Tudorgebäude (von Barry), in dem die 1552 gegründete *Grammar School* untergebracht ist (Jahreseinkommen über 26 000*l.*). Daneben l. die *Exchange* (Börse), an der Ecke des nach New Street Station (S. 213) führenden Stephenson Place und gegenüber von Corporation Street (S. 216) Weiterhin führt New Str. am *Theatre Royal* (S. 213), der *Masonic Hall* (Freimaurerloge) der *Society of Artists* (r.) und der *Post Office*, mit einem Standbilde *Sir Rowland Hill's* (1795-1879), des Reformators des engl. Postwesens, vorbei auf einen freien Platz (Pl. II; C 2), den die stattlichsten neueren Gebäude von Birmingham umgeben.

Die ***Town Hall** (Pl. II; C, 2), ein imposanter Bau im korinthischen Stil, 1832-50 nach dem Vorbilde des Tempels des Jupiter Stator in Rom erbaut und an die Pariser Madeleine erinnernd, erhebt sich auf einem 6,7m h., von Rundbogen durchbrochenen Unterbau aus Rustika-Quadern. Der große Saal, 44m lang, enthält eine schöne Orgel mit 4000 Pfeifen und 4 Klaviaturen (Orgelkonzert in der Regel Sa. 3 U. Nm.; 3*d.*). Seit 1878 finden hier die großen dreijährlichen Musikfeste (Triennial Musical Festivals) statt. — W. von der Town Hall das **Birmingham and Midland Institute,** im Renaissancestil, mit Hör- und Lesesälen, naturhistor. und gewerblichen Sammlungen. Die metallurgische Schule ist besonders wichtig, und die „penny lectures" werden von Arbeitern viel besucht. Die n. daneben gelegene *Central Free Library* enthält 161 000 Bände, einschließlich einer kostbaren Shakespeare-Bibliothek (9640 Bände). In Paradise Str., gegenüber der Town Hall, *Queen's College*, für Mediziner und Theologen.

N.ö. von der Town Hall, am Ende von Colmore Row, das großartige **Council House,** im griechischen Stil, 1878 mit einem Aufwand von 250 000*l.* vollendet. Über dem Eingang ein schönes Mosaik von *Salviati.* Die Rückseite (Eingang an der Seite) enthält die ***Corporation Art Gallery and Museum** (Mo. Di. Do. Sa. 10-9, So. 2-5, Mi. u. Fr. 10-6, im Winter 10-4 frei zugänglich), mit einer Serie von Bildern von *David Cox* (1783-1859), einigen guten Bildern der engl. präraffaelitischen Schule, und einer reichhaltigen Sammlung von Handzeichnungen von Rossetti, Burne-Jones, F. Sandys und F. Madox Brown.

Auf dem kleinen Platz hinter der Town Hall ein monumentaler Brunnen zu Ehren des Kolonialministers *Joseph Chamberlain*, und die Standbilder des Schriftstellers *George Dawson* († 1876) und *Sir Josiah Mason's* (S. 216). Auf dem s.w. anstoßenden Ratcliffe Place ein Standbild von *James Watt*

(Pl. C 2; † 1819). Am Ende von New Str. die Statue *Sir Robert Peel's* († 1850); weiter n. vor dem Council House Standbilder der Königin *Victoria* (von Brock, 1899) und des Chemikers *Joseph Priestley* (1733-1804), der einige Jahre Pastor einer unitarischen Kirche in Birmingham war. Bei dem „Church and King Riot“ von 1791 wurde sein Haus mit seinen wertvollen Apparaten und Büchern in Brand gesteckt, und er rettete mit genauer Not sein Leben.

In Edmund Str., der Free Library (S. 215) gegenüber, die **Birmingham University** (das frühere *Mason College;* Pl. II; C 1, 2), ein schöner Backsteinbau, 1875-80 von Sir Josiah Mason mit einem Aufwand von 60 000*l.* errichtet und mit weitern 140 000*l.* ausgestattet, jetzt von 500-600 Studenten besucht. Weiter ö., an der Ecke von Margaret Str., die 1884-85 erbaute *School of Art* (Pl. II; D 1), die älteste städtische Kunstschule in England. — In Suffolk Str. die *Municipal Technical School*, 1896 mit einem Aufwand von 100 000*l.* erbaut und reich ausgestattet.

Colmore Row (Pl. II; D E 2), die vom Council House ö. nach Snow Hill (S. 213) führende Straße, ist eine der schönsten der Stadt, mit zahlreichen stattlichen Versicherungsanstalten und Banken, dem *Union Club* und dem *Grand Hotel* (S. 213). An der S.-Seite auf einem freien Platze *St. Philip's Church* (Pl. II; E 2), im Barockstil, auf dem höchsten Punkte von Birmingham; im Innern schöne Glasgemälde von Sir Edward Burne-Jones (1833-98), einem gebornen Birminghamer. Auf dem Kirchhof ein Obelisk zu Ehren des *Col. Burnaby* (1842-85).

Eine andre schöne neue Straße ist Corporation Street (Pl. II; E F G 3), mit dem *Grand Theatre* (Pl. II; G 3) und den 1891 eröffneten *Victoria Law Courts* (Pl. II; G 2). — Die kath. **Kathedrale St. Chad* (Pl. II; F 1) in Bath Str. ist von Pugin im gotischen Stil erbaut; im Innern eine eichene Kanzel aus Löwen in Belgien (xvi. Jahrh.); Kirchenstühle, Bischofssitz und Lesepult, aus dem xv. Jahrh., sind aus St. Maria im Kapitol zu Köln. — In Hagley Road das *Oratory of St. Philip Neri* (Pl. I; A 5), im Renaissancestil, die Kirche des Card. Newman.

Einen Besuch verdient die **Dickens Collection** des *Mr. W. R. Hughes*, City Treasurer, mit über 3000 Nummern, darunter sämtliche ersten Ausgaben von Dickens' Werken, Illustrationen, Porträte, Biographieen, Rezensionen, Bücher aus Dickens' Bibliothek, Briefe, Autographen, Druck- und Korrekturbogen etc. Mr. Hughes besitzt auch Sammlungen über George Eliot und Herbert Spencer.

Birmingham besitzt neun öffentliche Parks, von denen *Cannon Hill Park* (Pl. I; B C 7) im S., *West Smallwick Park* und *Victoria Park* (Pl. I; A 1) im NW., und *Aston Park* (Pl. I; D 1), im NO. die größten sind. In letzerm ***Aston Hall** (von 10 U. Vm., So. 2 Nm. bis Abend geöffnet), ein schönes altes Renaissancehaus, das verschiedene Sammlungen enthält. In den *Aston Lower Grounds* ein Aquarium, ein Gesellschaftssaal, Spielplätze, Gärten etc. — Der *Botanische Garten* (Eintr. 6*d.*, Mo. 2*d.*) ist in *Edgbaston* (Pl. I; A 6), der fashionablen Westend-Vorstadt von Birmingham, wo sich auch ein öffentlicher Park mit kl. See befindet. *Highgate Park* (Pl. I; D 5), im S., bietet eine treffliche Aussicht auf die Stadt.

N. stößt an Birmingham die Fabrikvorstadt *Handsworth*, in der die 1850 abgerissenen *Soho Works* von Watt und Boulton (S. 214) standen. Eine große Maschinenfabrik wird von einem Enkel Watt's in *Smethwick*, weiter

w. (Tramway) unter der Firma *James Watt & Co.* betrieben. Watt's Haus *Heathfield Hall* (Pl. I; B 1), steht heute noch und enthält einige Erinnerungen an ihn. Watt und Boulton sind in der Pfarrkirche von Handsworth begraben (Denkmäler von Chantrey und Flaxman).

UMGEBUNGEN. Zu den lohnendsten Punkten in der Nähe von Birmingham gehören (7 M.) *Sutton Park* (s. unten), mit Eisenbahn in 1/2 St. zu erreichen; *Packwood House*, mit sehenswertem Garten, bei *Knowle* (S. 204); *Berkswell* (S. 213), mit normann. Krypta unter der Kirche; *Halesowen Church*, mit dem Grabe des Dichters Shenstone († 1763) und Abteiruine; die *Clent Hills; Dudley Castle*, 8 1/2 M. n.w.; *Bourneville*, w., mit der großen Kakao- und Schokolade-Fabrik von Cadbury Brothers; *Tamworth Castle*, etc. — Weitere Ausflüge (1-2 St. mit Bahn) nach *Lichfield* (S. 298), *Warwick*, *Stratford-on-Avon*, *Kenilworth* etc.

Von Birmingham nach Lichfield, 16 M., North Western Railway in 1/2-1 St. — Von New Street Station (S. 213) abfahrend, berührt der Zug die vorstädtischen Stationen *Vauxhall* und (2 1/2 M.) *Aston* (S. 216). Bei (5 M.) *Erdington* w. das *Oscott Roman Catholic College*, mit einigen guten alten Bildern. — 8 M. **Sutton Coldfield** *(Swan)*, Städtchen mit alter Kirche. *Sutton Park*, durch seine Stechpalmen (hollies) berühmt, wird von Birmingham viel besucht. — 16 M. *Lichfield*, s. S. 298.

Von Birmingham nach Walsall, 8 1/2 M., Midland Railway in 20-30 Min. — 8 1/2 M. **Walsall** *(George; Bahnrestaur.)*, Stadt mit 86440 E. und großen Fabriken von Sattler-Eisenwaren, liegt in der Mitte eines reichen Kohlenbezirks. Hier wirkte *Schwester Dora*, der 1886 eine Statue errichtet und in der großen Kirche *St. Matthew* ein Fenster gestiftet wurde. — Walsall ist Knotenpunkt von Bahnen nach Wolverhampton, Lichfield etc.

Von Birmingham nach *Wolverhampton* s. R. 35; nach *Warwick* und *Oxford* s. R. 32; nach *Worcester* s. R. 23; nach *Derby* s. R. 23.

35. Von Birmingham nach Shrewsbury über Wolverhampton und Wellington.

42 M. GREAT WESTERN RAILWAY in 1 1/2-2 1/4 St. (7*s*., 4*s*. 6*d*., 3*s*. 6*d*.); bis (12 1/2 M.) *Wolverhampton* in 25-45 Min. (2*s*., 1*s*. 4*d*., 1*s*. 1/2*d*). — Wolverhampton ist auch von New Street Station, Birmingham, mit der London & N.W. Railway (13 M., in 1/2 St.) über *Oldbury* und *Dudley Port* (für Dudley, s. unten), und mit der Midland Railway (24 1/2 M. in 1-1 1/4 St.) über *Castle Bromwich* und *Walsall* zu erreichen.

Abfahrt von Snow Hill Station (S. 213). Stationen *Hockley*, *Soho* (S. 216) und *Handsworth* (Zweigbahn l. nach Stourbridge, s. unten). — 4 1/2 M. **West Bromwich** *(Dartmouth; Great Western)*, gewerbtätige Stadt mit 65172 E. und bedeutenden Eisenwerken, hat einen großen Park, mit schöner Aussicht. — 6 M. *Swan Village*, mit großer Gasfabrik (Baukosten 120000*l*.), die alle Städte in einem Umkreis von 10 M. Radius mit Gas versorgt.

Von Swan Village nach Dudley, 3 1/2 M., Zweigbahn in 1/4 St. — **Dudley** *(Castle; Dudley Arms)* ist eine ansehnliche Stadt mit 48800 E., bedeutendem Eisenhandel und Amboß- und Schraubstock-Fabriken. Auf einem bewaldeten Hügel oberhalb des Bahnhofs die malerische Ruine **Dudley Castle*, aus dem XVI., der Turm aus dem XIII. Jahrh., mit trefflichem Rundblick über den großen Eisen- und Kohlenbezirk Englands, mit zahlreichen bedeutenden Fabrikstädten, am eindrucksvollsten bei Nacht, wenn die aus den Schornsteinen und Hohöfen hervorlodernden Flammen die Gegend in düsteres Licht tauchen. Das *Geolog. Museum* enthält eine treffliche Sammlung der in der Umgegend vorkommenden Mineralien. — Von Dudley führt eine Bahn s. nach (5 1/2 M.) *Stourbridge* (Talbot; Bell), Stadt von 9386 E. mit Glasfabriken, und (12 M.) Kidderminster *(Lion; Black Horse)*, Stadt von 24692 E., mit bedeutenden Teppichfabriken. In Kidder-

minster wirkte *Richard Baxter* (1615-91), dem auf dem Bull Ring eine Statue errichtet wurde. Seine Kanzel ist in der Vorhalle des neuen Meeting House. Kidderminster ist der Geburtsort von Sir Rowland Hill (S. 215), dem hier ein Standbild errichtet wurde.

7½ M. **Wednesbury** *(Anchor; Dartmouth Arms)*, alte Stadt mit 26 524 E. und großen Fabriken von Eisenbahn-Achsen, Radschienen etc. In der *Kirche*, im perpend. Stil, gute Skulpturen. — Folgen die Stationen (10 M.) *Bradley*, (11 M.) *Bilston* (24 000 E.) und (12 M.) *Priestfield*, alles gewerbreiche Orte mit Eisen- und Stahlwerken.

12½ M. **Wolverhampton.** — Hotels. Star & Garter, Victoria Str.; Victoria, Lichfield Str., Z. 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; Coach & Horses, Snow Hill; Clarence Temperance, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 2*s.* 6*d.*; Talbot, King Str. — *Bahnrestaur.*

Cabs die Meile 1*s.*, jede weitere ½ M. 6*d.*; ½ St. 1*s.*, jede weitere ¼ St. 6*d.* — Elektr. Tramways durch die Hauptstraßen der Stadt und nach verschiedenen Punkten der Umgebung.

Post Office, Queen Str. — Theater an der Ecke von Garrick Str. und Cleveland Road.

Bahnhöfe. *High Level Station*, am untern Ende von Lichfield Str., für die London & N. Western nnd Midland Bahnen. *Low Level Station*, in Sun Str., für die Great Western Railway.

Wolverhampton, die größte Stadt in *Staffordshire*, mit 94 179 E., leitet seinen Namen von Wulfruna, der Schwester Ethelreds II. her, die hier 996 eine Schule gründete. Es ist die Hauptstadt des „*Black Country*“, eines ausgedehnten Kohlen- und Eisengrubenbezirks, in dem die Vegetation fast gänzlich durch Haufen von Schlacken und Asche vernichtet ist. Fabriziert werden hier namentlich Geldschränke, Schlösser, verzinnte Eisenplatten und lackierte Waaren. Die renommierte Fabrik der *Messrs. Chubb* ist nur mit besondrer Erlaubnis zugänglich. Wolverhampton ist auch ein wichtiger Markt für Landesprodukte.

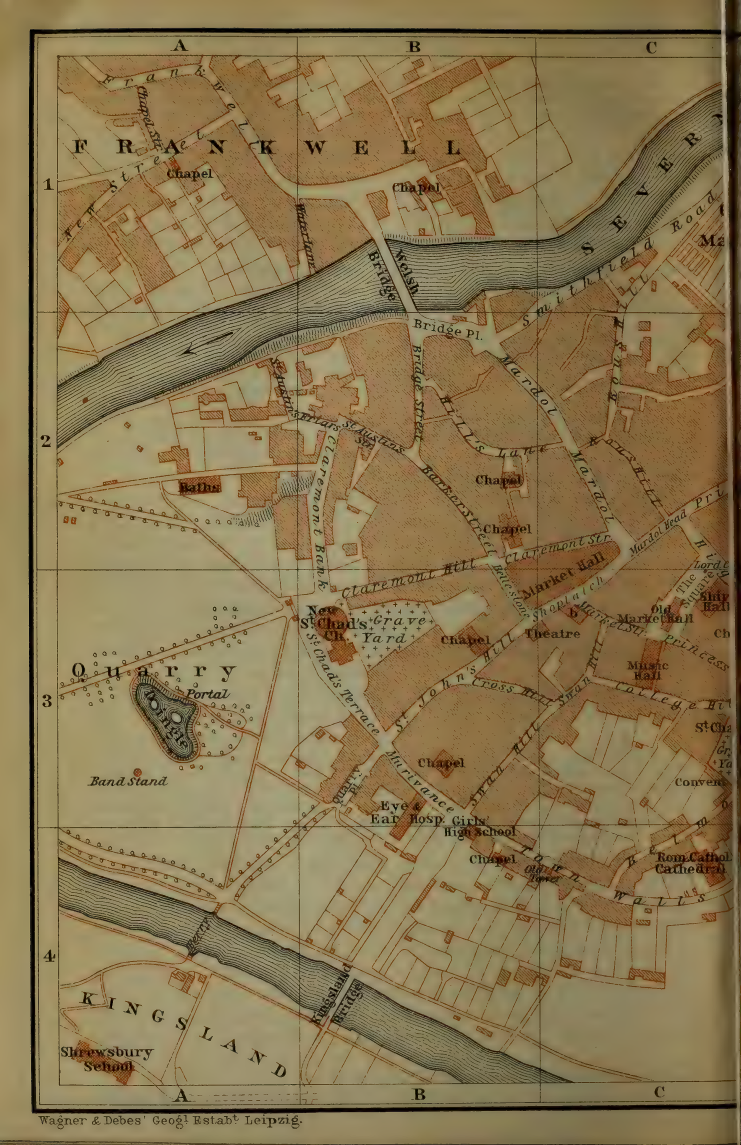
Das hervorragendste Gebäude der Stadt ist die ehrwürdige *St. Peterskirche, Queen Square, ein stattlicher got. Bau aus dem xiii.-xv. Jahrh., 1865 restauriert.

Im Innern eine steinerne Kanzel aus dem xv. Jahrh., ein alter Taufstein, mehrere alte Denkmäler, darunter das des Col. Lane, der Karl II. nach der Schlacht von Worcester (1651) zur Flucht verhalf und sein Versteck in der Königseiche zu Boscobel (S. 219) teilte, und ein Bronzestandbild des Adm. Leveson (aus der Zeit Karls I.) von *Le Soeur*. Die Glasgemälde sind neu. — Vom *Turm* weite Aussicht über das „Black Country“ (s. oben).

In North Str. die *Town Hall*, großer Neubau im Renaissancestil, mit Mansardendach. Auch die *Free Library* und die *Börse (Exchange)* verdienen Beachtung. In Lichfield Str. die *Art Gallery*, mit der schönen Cartwright-Bildergalerie und andern Kunstgegenständen. Auf Goldthorn Hill das *Waisenhaus*, ein stattlicher Bau im Tudorstil (250 Kinder). Auf Snow Hill die große *Agricultural Hall;* in der Nähe ein Standbild des Right Hon. *C. P. Villiers* (geb. 1802), Parlamentsmitgliedes für Wolverhampton und eines der Vorkämpfer des Freihandels. Auf Queen Square ein Bronze-Reiterstandbild des *Prinzen Albert*, von Thornycroft.

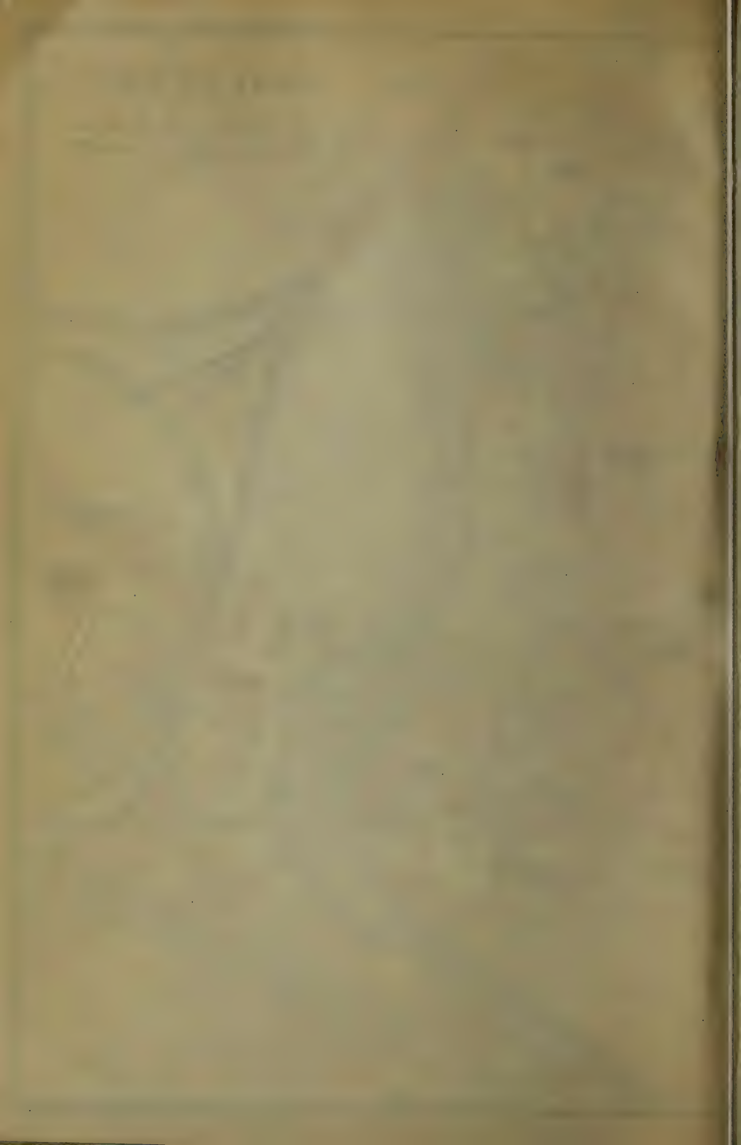
Umgebungen. 2 M. n.w., an der Straße nach Shifnal (S. 219), das hübsche Dorf *Tettenhall*, mit alten Glasgemälden in der Kirche; auf dem




A
B
C
1
2
3
4
FRANKWELL
Frankwell
New Street
Chapel St.
Chapel
Chapel
Water Lane
Welsh Bridge
SEVERN
Smithfield Road
Bridge Pl.
Bridge Street
Mardol
Hill's Lane
St. Austin's Friars
St. Austins Str.
Claremont Bank
Baths
Barker Street
Chapel
Chapel
Claremont Str.
Claremont Hill
Market Hall
Shoplatch
Mardol Head
Roushill
New St. Chad's Ch.
Grave Yard
Chapel
Theatre
Market Str.
Old Market Hall
The Square
Princess
Music Hall
Quarry
Portal
Dingle
Band Stand
St. Chad's Terrace
St. John's Hill
Cross Hill
Swan Hill
College Hill
Chapel
Murivance
Eye & Ear Hosp.
Girls' High School
Quarry Pl.
Chapel
Town Walls
Old Tower
Rom. Cathol. Cathedral
Convent
Belmont
Ferry
Kingsland Bridge
KINGSLAND
Shrewsbury School
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig.



SHREWSBURY
1:7.600
0 200 400 600 Feet
0 100 200
Mètres
Chester
Foot Bridge
General Railway Station
Clement
Castle
Meadow Place
Chapel
Play Ground
Free Library & Museum
Darwin
Castle Gates
Watch Tower
Presbyter. Chap.
Gateway
Castle Street
Water Lane
St Mary's Ch.
Grave Yard
Infirmary
St Alkmund's Ch.
Chapel
St Julian's Ch.
Dogpole
Bowling Green
SEVERN
English Bridge
Wyle Cop
Beeches Lane
Chapel
St Julian's Friars
Greyfriars Br.
Coleham Head
Chapel
Holy Cross Hospital
Abbey Church
Abbey Foregate
Old Coleham
Longden Coleham
COLEHAM
Birmingham, Stafford
Aberystwyth, Hereford, Worcester
D
E
F
1
2
3
4



Kirchhof schöne Eibenbäume. — *Boscobel*, wo Karl II. nach der Schlacht von Worcester sich versteckt hielt, liegt 8 M. n.w. von Wolverhampton und 2 M. n. von Station *Albrighton* (s. unten). Die Königseiche ist nicht mehr vorhanden, doch wird ein Versteck im Fußboden gezeigt, in dem der König verborgen lag. — Weitere Ausflüge nach (10 M.) *Enville*, mit schönen Gärten, *Bridgnorth* und *Hagley*.

Von Wolverhampton nach Stafford, 15 M., London & North Western Railway in 1/2 St. (2*s.* 9*d.*, 1*s.* 6*d.*, 1*s.*3 1/2*d.*). Jenseit (3 M.) *Four Ashes* kreuzt die Bahn die alte Römerstraße *Watling Street* (S. 10, 210). — 7 M. *Penkridge*, mit stattlicher Kirche. — 15 M. *Stafford* (S. 297).

Stationen *Codsall*, *Albrighton* und (25 M.) *Shifnal* (Jerningham Arms), Städtchen mit alten Fachwerkhäusern und schöner Kirche. Ö. die Kirche von *Tong*, im früh-perpend. Stil (1401-11).

32 M. **Wellington** (*Wrekin Hotel; Red Lion*), Stadt mit 6273 E. und vielen Nagelschmieden. 2 1/2 M. s. der *Wrekin* (402m), ein isolierter Trapphügel mit Resten alter Befestigungen und weiter *Aussicht (oben Restaurant).

Von Wellington nach Market Drayton, 17 M., in 1/2-3/4 St. (2*s.* 9*d.*, 1*s.* 9*d.*, 1*s.* 4 1/2*d.*). Unbedeutende Stationen. Von *Market Drayton* (Corbet Arms) führen Bahnen nach Crewe (S. 296) und Stoke (S. 297).

Von Wellington nach *Craven Arms* s. S. 150.

35 M. *Admaston;* 37 1/2 M. *Walcot;* 39 M. *Upton Magna.* Dann über den *Severn.*

42 M. **Shrewsbury.** — Hotels. Raven (Pl. d; D 2), Castle Str., Z. von 4*s.* 6*d.*, D. von 2*s.* 6*d.*; George (Pl. b; C 3), Shoplatch, gegenüber der neuen Markthalle, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; Crown (Pl. c; D 2), St. Mary's Str., Z. von 4, D. 4*s.*; Clarendon (Pl. d; D 2), Pride Hill, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.*; Lion (Pl. e; D 3), Wyle Cop, Z. 4*s.*, D. 3*s.*; Unicorn (Pl. f; D 3), Wyle Cop.

Shrewsbury, die altbritische *Scrobbesbyrig* (Waldburg), Hauptstadt von *Shropshire* oder *Salop*, alte Stadt mit 28 396 E., engen steilen Straßen und malerischen Häusern, liegt auf einer auf drei Seiten vom Severn umflossenen Anhöhe und war einst eine wichtige Grenzfeste gegen Wales. Über den Severn führen vier Brücken, die wälsche, die englische, Kingsland und Greyfriars. Shrewsbury ist berühmt durch seine Cakes und treibt bedeutenden Lokalhandel. Für die Besichtigung der Stadt genügen 3-4 Stunden.

Beim Austritt aus dem Bahnhof l. oben das alte Castle (Pl. D E 1), von einem Vasallen Wilhelms des Eroberers erbaut (Eingang gleich hinter der *Presbyterian Church* durch das Tor l.).

Von dem schönen innern Tor hat man einen Blick auf das aus dem alten Keep entstandene Herrenhaus (unzugänglich). Dem Wege r. folgend gelangt man zu einem modernen *Wartturm* mit schönem Blick auf den Severn und die Umgebung von Shrewsbury; dann um die Nordmauer des Schlosses herum über eine bedeckte Brücke zum Bahnhof zurück.

R., der Kirche gegenüber, die *Free Library and Museum* (Pl. D 1), in der frühern Grammar School (s. S. 220); davor ein Standbild des Naturforschers *Charles Darwin* (1809-82; s. S. 220). Gleich hinter der Kirche das malerische Fachwerktor des ehem. *Council House* (xvii. Jahrh.). — Etwas weiter führt l. St. Mary's Str. zur Kirche *St. Mary, im normann.-got. Stil (Eintritt durch das N.-Portal).

Das Innere, mit schönen Glasgemälden, macht einen gefälligen Eindruck; das Schiff ist spätnormannisch das Querschiff frühenglisch. Die

Dreifaltigkeits-Kapelle s. vom Chor, im perpendik. Stil (xv. Jahrh.), enthält ein Ehrendenkmal des Bischofs *Samuel Butler* († 1840), einst Vorsteher von Shrewsbury School. In der *Chantry Chapel*, an der N.-Seite des Chors, das Grab des Admirals *Benbow* († 1702). Am ö. Ende ein Jesse-Fenster aus dem xiv. Jahrh.

Von St. Mary's an den Kirchen *St. Alkmund* und *St. Julian* (Pl. D 3) vorbei, dann l. (s.) hinab durch die steile *Wyle Cop* zur *englischen Brücke* (Pl. E 3) über den Severn. Am andern Ufer geradeaus, unter der Bahn hindurch, zur *Abbey Church (Pl. F 3), z. T. normannisch, einst einem Kloster angehörig, mit schönem perpendik. W.-Fenster und einspringendem normannischem Portal; im Innern einige Denkmäler. S. von der Kirche in einem Kohlenmagazin die schöne *Steinkanzel* des Refektoriums, fast der einzige Überrest des ehem. Klosters.

Wieder über die Brücke zurück und l. durch Beeches Lane an der *Stadtmauer* (Pl. C D 4) entlang, dann an der *römisch-kathol. Kathedrale* (Pl. C 4), von Pugin, der *höhern Mädchenschule* (1897) und dem stattlichen *Augen- und Ohren-Hospital* vorbei nach *St. Chad's Church* (Pl. B 3), einer Rundkirche aus dem Ende des xviii. Jahrh. Gegenüber am Severn der *Quarry* (Pl. A 3), ein öffentlicher Park mit schönen Linden.

Man kann nun am Severn bis zur *Wälschen Brücke* (Pl. B 1) weitergehen; jenseits führt *Frankwell*, mit ihren alten Häusern, hinan zum *Mount*, wo Darwin's Geburtshaus steht (1809). Zurück über die Brücke und durch die Mardol zur Mitte der Stadt. Von der großen *neuen Markthalle* (Pl. B C 3; gegenüber das *Theater*) führt Mardol Head nach Pride Hill und High Str. Die *alte Markthalle* (Pl. C 3), auf einem Square seitwärts von High Str., ist ein Renaissancebau von 1595; gegenüber ein Standbild des *Lord Robert Clive* (1725-74), Begründers der englischen Macht in Indien, von Marochetti; dahinter die *Music Hall*, für Konzerte und Versammlungen. Am Anfang von High Str. zwei bemerkenswerte Fachwerkhäuser, das eine mit der Jahrzahl 1591. Am Ende der Straße zweigt l. ab *Butcher Row*, ein trefflich erhaltenes Straßenbild des xv. Jahrh.

In der Vorstadt *Kingsland*, am r. Ufer des Severn, gegenüber dem Quarry (s. oben), erheben sich die stattlichen Backsteingebäude der *Shrewsbury Grammar School*, von Eduard VI. gegründet, einer der besten öffentlichen Schulen in England (300 Schüler).

Umgebungen. *Battlefield Church*, 3½ M. n. von Shrewsbury, bezeichnet das Schlachtfeld, auf dem Heinrich IV. als Prinz von Wales den Heißsporn Percy und seine Verbündeten 1403 zu Boden warf (vgl. Shakespeare Heinrich IV., 1. Teil). 1¾ M. w. von der Stadt steht *Shelton Oak*, eine mächtige jetzt abgestorbene Eiche, über 13m im Umfang, von der Owen Glendower den Verlauf der Schlacht beobachtet haben soll. — 4 M. n.ö. die Ruinen von *Haughmond Abbey*, um 1100 gegründet, im normannisch-gotischen Stil. Schöne Aussicht auf Shrewsbury von *Haughmond Hill*. — 6 M. s.ö. (2½ M. von Upton Magna Station, S. 219) liegt Wroxeter, mit den Resten der Römerstadt *Uriconium*, die wahrscheinlich im vi. Jahrh. von den Sachsen niedergebrannt wurde (unter dem Schutt wurden die Skelette von drei in den Flammen umgekommenen Personen

gefunden). Die Stadt hatte 3 M. im Umfang; viele der hier gefundenen Altertümer sind jetzt im Museum von Shrewsbury (S. 220). — 8 M. s.ö. *Acton Burnell*, mit altem Schloß und frühenglischer Kirche. Am Wege (5 M.) *Pitchford Hall*, altertümliches Herrenhaus aus dem XV. Jahrh. — Ausflüge ferner nach *Condover Hall*, *Buildwas Abbey* (S. 154), dem *Wrekin* (S. 219), *Stokesay Castle* (S. 150), etc.

Von Shrewsbury nach *Hereford* s. S. 150; nach *Worcester* s. S. 154; nach *Chester* s. R. 37. — *Central Wales* s. unten.

36. Von Shrewsbury nach Aberystwyth. Central Wales.

81 M. Cambrian Railway in 3-4 St. (11*s*. 6*d*., 7*s*. 8*d*., 6*s*. 9½*d*.).

Die Bahn überschreitet den *Severn;* weiter in w. Richtung. 5 M. *Hanwood* (Zweigbahn l. nach *Minsterley*, mit Bleigruben). Bei (15 M.) *Middletown* r. die *Breidden Hills* (s. unten). 17 M. *Buttington*, Knotenpunkt der Cambrischen Hauptbahn.

20 M. **Welshpool** *(Royal Oak; Bull; Bahnrestaur.)*, Städtchen mit 6121 E. unweit des Severn, der hier für Barken schiffbar wird, mit Flanellfabriken und dem *Powysland Museum* (Versteinerungen, prähistor. und röm. Altertümer etc.; 10-4, frei). Die Kirche *St. Mary* (1871 stark restauriert) hat ein schönes got. Ostfenster; vom Kirchhof schöne Aussicht.

1 M. s. erhebt sich ***Powys Castle** (in Abwesenheit der Familie zugänglich), der alte Sitz des Earl of Powis, von den Wälschen *Castell Goch* („rote Burg") genannt, im XII. Jahrh. gegründet, aber in der Folge vergrößert und modernisiert. Das schöne Eingangstor wird von zwei massiven runden Türmen flankiert. Das Schloß enthält einige gute Porträte und Gobelins und eine wertvolle Sammlung indischer Merkwürdigkeiten, von Lord Clive (s. S. 220), einem Vorfahren des Besitzers, nach England gebracht. Das Staats-Schlafzimmer ist noch in demselben Zustand wie zur Zeit, wo Karl II. hier wohnte. Der *Park* ist dem Publikum geöffnet (Eingang in der Hauptstraße von Welshpool); schöne Aussicht von den Terrassen vor dem Schloß.

Andre Ausflüge von Welshpool nach *Guilsfield*, 3 M. n., mit schöner alter Kirche; nach dem Wasserfall der *Rhiw*, bei *Berriew*, 4½ M. s., und weiter nach (3 M.) *Montgomery* (s. unten); n.ö. nach den (4 M.) **Breidden Hills**, deren Gipfel, *Moel-y-Golfa*, eine Höhe von 396m erreicht. Auf *Breidden Hill* (365m) steht ein Pfeiler zum Andenken an Rodney's Sieg über die Franzosen 1782 (Aussicht). Fast alle Höhen bei Welshpool sind von Resten alter Befestigungen gekrönt.

Von Welshpool nach Oswestry 16½ M., in 25-45 Min. (2*s*. 2*d*., 1*s*. 7*d*., 1*s*. 4*d*.). Die Bahn führt durch hübsche Gegend, auch für Fußgänger lohnend, denen aber der Umweg durch die Schlucht der *Tanat* anzuraten ist. Von (10 M.) *Llanymynech* (Lion) Zweigbahn nach (9 M.) *Llanfyllin* (Wynnstay Arms). — Von (12 M.) *Llynchys* Lokalbahn durch das Tal der Tanat nach (14 M.) *Llangynog*, am Fuß der Berwyns (S. 256), über (9 M.) *Llanrhaiadr Mochnant* (Wynnstay Arms), durch seinen Ponymarkt bekannt, nächste Station für (5½ M.) **Pistyll Rhaiadr*, den höchsten Wasserfall in Wales. *Penybontfaur* (Whs.), die Station vor Llangynog, liegt 7½ M. von *Lake Vyrnwy* (S. 256). — 16 M. **Oswestry** *(Wynnstay Arms; Queen's; Bahnrestaur.)*, alte Stadt mit 8500 E. und malerischem Kirchturm, ist gleichfalls ein zweckmäßiger Ausgangspunkt für *Pistyll Rhaiadr* (s. oben Rundfahrt mit Bahn und Coach, 2*s*. 6*d*.). In *Old Oswestry* ein britisches Lager. — Zweigbahn nach (2½ M.) *Gobowen*, an der Bahn von Shrewsbury nach Chester (S. 225).

24 M. *Forden*. — 26 M. *Montgomery;* 2 M. s.ö. das gleichn. Städtchen (Green Dragon), mit schön gelegener Burgruine aus dem

xi. Jahrh. und einem großen britischen Lager. In der Kirche einige alte Denkmäler. 1 M. s.ö. liegt *Lymore House*.

Offa's Dyke, ein von König Offa von Mercien (viii. Jahrh.) errichteter Grenzwall, der sich von Flintshire bis zur Mündung der Wye erstreckte (S. 147), führt 1-2 M. ö. von Montgomery vorüber und ist von hier bequem zu besuchen.

Von (30 M.) *Abermule* Zweigbahn l. nach ($3^3/_4$ M.) *Kerry*, mit z. T. normannischer Kirche. — 34 M. *Newtown* (Boar's Head; Bear), mit 6500 E. und Flanellfabriken. *Robert Owen* (1771-1885), der Socialist, wurde hier geboren und ist hier begraben. — 1 M. südl., an der Straße nach Builth, ein schöner 23m h. Wasserfall.

$38^1/_2$ M. *Moat Lane* (Bahnrestaur.), Knotenpunkt der Bahn nach Llanidloes, Builth, Brecon und Merthyr Tydvil (S. 163). — Jenseit (40 M.) *Caersws* (Buck) verläßt die Bahn den Severn und tritt in das hübsche bewaldete Tal der *Carno*. Bei (45 M.) *Carno* drei malerische kleine Seen ($1^1/_2$ M. n.ö.). Die Bahn erreicht nun ihren höchsten Punkt (210m). — 52 M. *Llanbrynmair* (Wynnstay Arms); 5 M. s. der schöne 43m h. Wasserfall der *Twymyn*. — Von ($56^1/_2$ M.) *Cemmes Road* (Dovey Hotel) Zweigbahn durch das hübsche Tal der *Dovey* oder *Dyfi* nach (7 M.) *Dinas Mawddwy* (Buckley Arms).

$1^1/_2$ M. s. von Dinas Mawddwy liegt ***Mallwyd*** (Peniarth Arms), anmutiges Dörfchen mit schönen Eibenbäumen auf dem Kirchhof. — Fußgänger können von Dinas Mawddwy nach dem (7 M.) ***Cross Foxes Inn*** (S. 251) und ($10^1/_2$ M.) ***Dolgelley*** (S. 251) wandern; oder über den ***Bwlch-y-Groes Pass*** nach (13 M.) *Llanuwchllyn* (S. 256) oder nach (16 M.) *Lake Vyrnwy* (S. 256).

$61^1/_2$ M. **Machynlleth** (Gasth.: *Wynnstay & Herbert*, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3-5*s.*, P. von 50*s.* wöchentlich an; *Lion*, Z. 4*s.*, P. wöchentl. 42*s.*; *Glyndwr*, nahe beim Bahnhof; *Bahnrestaur.*), Städtchen mit 2040 E., vielleicht die römische *Maglona*, in hübscher Lage an der *Dovey*, am Fuß des *Arran-y-Gessel* (678m), gutes Standquartier für Ausflüge, auch von Anglern besucht. S. von der Stadt liegt *Plas Machynlleth*, der Sitz des Lord Herbert Vane-Tempest..

Barmouth (S. 248), Dolgelley (S. 251), Cader Idris (S. 254), Mallwyd (s. oben), Llyfnant Valley (S. 223), Llanidloes (S. 171), Plinlimmon (s. unten), Aberystwith (S. 223) etc. sind von hier leicht zu erreichen. Schönster kürzerer Ausflug mit Bahn nach Glandyfi (S. 223), zu Fuß zurück (9 M.).

Zweigbahn von Machynlleth n. nach (5 M.) **Corris** oder ***Abercorris (Braich Goch Inn)***, von wo lohnende Wanderung nach (11 M.) Dolgelley. Die Straße steigt an Schieferbrüchen vorbei zur Paßhöhe (201m), von wo der Cader Idris (S. 254) gut zu sehen ist; hinab in das Tal von Tal-y-Llyn, hier r. um die ö. Abstürze des Cader Idris herum und über einen $3^1/_2$ M. zweiten Paß zum ***Cross Foxes Inn***, von ***Dolgelley***, s. S. 251. (Ein Omnibus fährt von Corris nach ***Tal-y-Llyn***, s. S. 223.

Der **Plinlimmon** (750m), $3^1/_2$ St. s. von Machynlleth, ist aus dem obern Ende des Llyfnant-Tales zu besteigen, aber wenig lohnend. Südl. $1^1/_4$ St. unterhalb des Gipfels ***Duffryn Castell Inn***, an der Straße von Llanidloes zur Devil's Bridge.

Weiter durch das grüne Tal der *Dyfi* oder *Dovey*. Bei ($65^1/_2$ M.) *Dovey Junction* (Bahnrestaur.) teilt sich die Bahn: l. nach Aberystwyth, r. nach Barmouth und Pwllheli (S. 248).

Von Dovey Junction nach Barmouth, 22 M., Eisenbahn in 3/4-1 St. (*2s. 11d.*, *2s. 1d.*, *1s. 9½d.*). Hübsche Fahrt, fast stets an der Küste entlang. Die Aussicht l. auf die Mündung der *Dovey* ist namentlich zur Flutzeit schön. — 6 M. **Aberdovey** (*Treffeddian Hotel*, Z. *4s. 6d.*, D. *5s.*; *Penhelyg Arms*, 1 M. vom Bahnhof), kleiner Badeort an der Mündung der Dovey, mit gutem Strand und mildem Klima. Die Bahn wendet sich hier nach N. — 10 M. **Towyn** (*Corbet & Raven; Whitehall*), besuchtes Seebad mit alter z. T. erneuter Kirche (in derselben „St. Cadfan's Stone", ein uralter Stein mit unentzifferter Inschrift). [Von Towyn (*Pendre Station*, 1 M. ö. vom Cambrischen Bahnhof) führt eine Schmalspurbahn nach (7 M.) *Abergynolwyn*; 3½ M. weiter das von Anglern viel besuchte *Tal-y-Llyn* (Tal-y-Llyn Hotel, P. wöchentl. *52s. 6d.*; Pen-y-Bont Inn, am Abfluß des Sees) an einem See am S.-Fuß des *Cader Idris* gelegen, der von rüstigen Steigern über *Llyn-y-Cae* (S. 254) in 2½ St. zu ersteigen ist.] — Jenseit Towyn erscheint bald r. der Cader Idris. 16½ M. *Llwyngwril*. 19 M. *Faubourne* (Hotel), beim Faubourne Golf Course, ist durch Tramway mit der Fähre zu Barmouth verbunden (s. S. 249). — 20 M. *Barmouth Junction* und (22 M.) *Barmouth* s. S. 248.

Die Bahn nach Aberystwyth folgt dem l. Ufer der Dovey bis (66½ M.) *Glandyfi*, mit hübschem Schlößchen.

Von Glandyfi nach Machynlleth über Llyfnant Glen und Pistyll-y-Llyn, 3 St., sehr lohnende Wanderung (s. oben), am schönsten im Herbst. Vom Bahnhof folgt man der Straße nach Machynlleth; nach 10 Min. r. hinan (Wegtafel „Llyfnant Valley"), bei der (7 Min.) Wegteilung nochmals r. Der Weg steigt durch ein schön bewaldetes Tal und senkt sich dann nach (50 Min.) *Glas-Pwll*, einem von Bäumen umgebenen Häuschen. Hier auf einem Steg über einen Seitenbach, gleich darauf über den Hauptbach und am r. Ufer hinan zum (¼ St.) *Cwm Rhaiadr*, Wasserfall in malerischer Schlucht. Statt auf die Straße bei Glas-Pwll zurückzukehren, kann man die Schlucht hinansteigen und so die Straße auf der N.-Seite des Tals gewinnen; dann r. zur (10 Min.) Farm *Gallt-y-Bladur*, mit trefflichem Blick auf den *Pistyll-y-Llyn*, ½ St. s. (näher hinanzugehen lohnt nicht). Nun zurück auf die (20 Min.) Straße nach Machynlleth, die von Glas-Pwll nach N. führt. Nach 25 Min. am Ende eines Abstiegs über einen Bach, dann den mittlern Weg hinan; 5 Min. r. ein paar Hütten, bald darauf l. Aussicht ins Dovey-Tal. Dann nochmals bergab und wieder bergan (¼ St.), endlich hinab ins Dovey-Tal auf die Straße nach (20 Min.) *Machynlleth* (S. 222).

Die Mündungsbucht der Dovey, an der die Bahn entlangführt, ist je nach der Fluthöhe von wechselndem Reiz. — 73 M. *Borth* (Borth Hotel; Hydropathic), kl. Seebad mit sandigem Strand und Golf-Course. Lohnender Spaziergang nach (5 M.) *Bedd Taliesin*, mit dem Grabe des wälschen Barden Taliesin (VI. Jahrh.). — 75 M. *Llanfihangel*; 77 M. *Bow Street*.

81 M. **Aberystwyth** (**Queen's*, Z. *4s. 6d.*, D. 5s.; *Bellevue*, Z. oder D. *3s. 6d.*; *Cambria*, am Pier; *Waterloo Temperance*; diese vier am Meer; *Lion Royal*, altbekanntes Haus, *Talbot*, beide in der Stadt; *White Horse*; *Smith's*; Privatwohnungen), am Zusammenfluß der *Ystwyth* und *Rheidol*, kurz vor ihrer Mündung in das Meer, ist ein Badeort mit 8013 E. und gutem Badestrand (unter den Strandkieseln findet sich Karneol, Achat u. a. Halbedelsteine). Die hübsche 1½ M. lange *Marine Parade* endet in einem Pier (Zutritt *2d.*). S.w. auf einem jäh ins Meer abstürzenden Felsen die Trümmer eines alten Schlosses, von Gilbert Strongbow im XII. Jahrh. erbaut, im XVII. Jahrh. durch Cromwell zerstört. Von den Anlagen prächtige Aussicht auf die Berge von Wales, bei hellem Wetter bis zum Snowdon,

Daneben das *University College of Wales* (300 Studenten), ein unregelmäßiger aber höchst stattlicher Bau, 1872 eröffnet (Eintr. 6*d.*; während der Ferien tägl. 10-1 und 2-5, sonst Mo., Mi., Fr. 3-5). Am N.-Ende der Bucht die *Alexandra Hall*, ein zum College gehöriges Hostel für Lady Students.

Pen Glais oder *Constitution Hill* (137m; Bergbahn), im N. der Stadt, ist ein trefflicher Aussichtspunkt. — Spaziergänge nach (1 M.) *Pen Dinas* (122m), mit einer Säule zu Ehren des Herzogs von Wellington; nach (2¼ M.) *Allt-Wen* und 5 M.) *Twll Twrw*, oder der *Mönchsgrotte*, beide am Strande südl.; nach *Llanbadarn-Fawr*, mit schöner Kirche, 1 M. landeinwärts; und nach *Nant Eos* (Zutritt nur mit Erlaubnis), 4 M. s.ö. Mit Eisenbahn nach *Strata Florida*, s. S. 175.

Von Aberystwyth zur Devil's Bridge, 12 M., Schmalspurbahn in 60-68 Min., durch das waldige Tal der *Rheidol*. Sehr lohnender Ausflug; zurück eventuell zu Fuß über *Hafod* nach *Trawscoed* (s. unten). Der ***Ponty-Mynach** oder **Devil's Bridge** (*Devil's Bridge Hotel*, Z. 3*s.*, kaltes Luncheon nebst Eintr. zu den Fällen 2*s.* 6*d.*) ist eine von den Mönchen von Strata Florida im XI. oder XII. Jahrh. erbaute Brücke über die tiefe Schlucht der *Mynach*, bei ihrer Vereinigung mit der Bheidol. Beide Flüsse bilden schöne Wasserfälle. Oberhalb der alten Brücke, die von unten gut zu sehen ist, führt eine zweite 1753 erbaute Brücke hinüber. Die Hauptaussichtspunkte befinden sich in den Anlange des Hotels (Eintr. 1*s.*). Ein Fußweg führt zur **Parson's Bridge*, welche die Schlucht der Rheidol 1½ M. weiter aufwärts überspannt, gleich unterhalb der Kirche von *Yspytty Cynfyn*, 1½ M. weiter *Pont Erwyd* (Whs.), wo der Fluß durch eine Felsenge fließt und nach Regen hübsche Wasserfälle bildet. Weiter bis Aberystwyth einförmige Gegend, durch zahlreiche Bleigruben verödet. — 4 M. s.ö. von der Teufelsbrücke liegt *Hafod*, großes Herrenhaus in schönem Park. In der Nähe die Kirche von *Eglwys-Newydd*, mit einem Grabdenkmal von Chantrey. Von Hafod das Tal der *Ystwyth* hinab über *Pont Rhyd-y-Groes* (Bear) nach (7½ M.) *Trawscoed* (S. 175) und mit Bahn nach Aberystwyth zurück. — *Strata Florida* (S. 175) liegt 6 M. s. von Hafod.

Von Aberystwyth nach (16 M.) *Aberayron* (S. 169) tägl. Postverbindung. — Nach *Carnarvon* s. R. 38b und 38c.

37. Von Shrewsbury nach Chester.

a. Über Whitchurch.

43 M. London & North Western Railway in 1¼-2¼ St. (6*s.* 6*d.*, 4*s.* 4*d.*, 3*s.* 2½*d.*).

Shrewsbury, s. S. 219. Stationen *Hadnall*, *Yorton* und (12 M.) *Wem*. 4 M. ö. liegt *Weston-under-Redcastle* (Hawkstone Hotel, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*). — 21½ M. **Whitchurch** (*Victoria*; *Swan*), Stadt von 5219 E., ist Knotenpunkt der Cambrian Railway (nach Ellesmere, Whittington und Oswestry, S. 221) und der London & North Western nach Crewe (S. 296). In der Kirche ein Denkmal des berühmten Heerführers Talbot, ersten Earls von Shrewsbury († 1453). 4 M. n.ö. liegt *Combermere Abbey*, mit schönem Park (zugänglich) und großem Teich oder See (berühmte Hechtfischerei).

Stationen *Malpas*, *Broxton*, *Tattenhall* und *Waverton*. — 43 M. *Chester*, s. S. 226.

b. Über Ruabon.

42 M. Great Western Railway in 1-2 St. (6*s.* 6*d.*, 4*s.*, 3*s.* 2½*d.*). Diese Bahn ist landschaftlich weit schöner als die vorhergehende; am schönsten das Tal der Dee (S. 225).

Die Bahn durchschneidet das Schlachtfeld von Shrewsbury (S. 220). 4 M. *Leaton;* 7¼ M. *Baschurch*, mit Resten eines britischen Hügelforts. Weiter durch flache und sumpfige Gegend; l. in der Ferne die Breidden Hills, mit Rodney's Monument (S. 221). — 13 M. *Rednal;* 16 M. *Whittington*, hübsch gelegenes Dorf mit Burgruine, ist auch Station der Bahn von Oswestry nach Whitchurch (S. 221).

Bei (18 M.) *Gobowen*, Knotenpunkt für Oswestry und Welshpool (S. 221), durchschneidet die Bahn *Watt's Dyke*, einen Damm in der Art von Offa's Dyke (S. 222), wohl wie dieser von den Sachsen zum Schutz gegen die Briten aufgeführt. Bei (20 M.) *Preesgweene* auf 30m h. Viadukt über das reizende Tal der *Ceiriog*, Grenze zwischen Shropshire und Wales. — 21¼ M. *Chirk* (*Hand Hotel, 6 Min. vom Bahnhof), hübsch gelegenes Dorf am l. Ufer der Ceiriog.

Chirk Castle (S. 259) liegt 1¼ M. w. vom Bahnhof (vom Dorf näherer Fußweg in 10 Min.). Von der Straße hat man einen hübschen Blick l. auf den schönen Aquädukt und Viadukt über das Ceiriogtal (S. 259). — 1 M. s.ö. von Chirk über dem Ceiriogtal liegt *Brynkinalt*, der Sitz des Lord Trevor, zum Teil von Inigo Jones erbaut (unzugänglich). — Dampf-Tramway von Chirk nach *Glyn Ceiriog*, s. S. 259.

Jenseit (23½ M.) *Cefn* über das Tal der *Dee* auf 440m l., 44m h. Viadukt, mit prächtiger *Aussicht nach beiden Seiten. L. *Pont-y-Cysylltau* (S. 259); in der Ferne die *Berwyn Hills.* R. *Wynnstay Park* (S. 259) mit schönen alten Eichen.

25 M. **Ruabon** *(Wynnstay Arms; Bahnrestaur.)*, mit bedeutenden Eisen- und Kohlengruben, ist Knotenpunkt der Bahn nach Llangollen, Corwen und Dolgelley (s. R. 38c). Das Tal der Dee und die übrigen Umgebungen bieten zahlreiche reizende Spaziergänge.

Die Bahn führt nun parallel mit Offa's Dyke und Watt's Dyke durch einen reichen Bergwerksbezirk (Kohle und Eisen). Bei Wrexham r. *Erddig Hall*, auf einem Hügel malerisch gelegen.

30 M. **Wrexham** *(Wynnstay Arms; Knowles' Temperance)*, gut gebaute Stadt mit 14 966 E. Die stattliche **Kirche* im spätgot. Stil (1472) enthält zwei Denkmäler von Roubiliac; der 1506 erbaute Turm ist mit zahlreichen Figuren von Heiligen geschmückt.

Zweigbahn in ½ St. nach (13 M.) **Ellesmere** *(Bridgewater Arms; Red Lion)*, einem malerischen Städtchen mit bemerkenswerter Kirche (jüngst restauriert) und mehreren kleinen Seen oder Meres.

Von Wrexham nach Birkenhead und Liverpool, 32 M., Eisenbahn in 1⅓-1¾ St. (4*s.* 8*d.*, 3*s.*, 2*s.* 4*d.*). Direkte Route von Liverpool nach Nord-Wales. — 2 M. *Gwersyllt.* 3 K. *Caergwrle*, mit den Ruinen von *Caerwrle Castle.* 8 M. *Hope*, Kreuzung der Bahn von Chester nach Mold (S. 232). — 9 M. *Buckley Junction.* 11 M. *Hawarden* (Glynne Arms), nächste Station für *Hawarden Castle* (S. 231). 13 M. *Connah's Quay & Shotton* ist Knotenpunkt einer Bahn nach *Chester* (Northgate Station, s. S. 226), die wie die Bahn nach Birkenhead mittels einer 160m l. Drehbrücke die Dee überschreitet. — Die Bahn durchschneidet den *Wirral* oder halbinselförmigen Teil von Cheshire, über *Neston & Parkgate* (S. 234), *Barnston* und *Upton.* — Von (27½ M.) *Bidston* fahren einzelne Züge nach (30 M.) *Seacombe*, von wo Dampffähre über den Mersey nach *Liverpool.* Andere Züge gehen über *Birkenhead Docks* und durch den *Mersey-Tunnel* (S. 282) nach der (32 M.) *Central Station* in Liverpool.

Zweigbahnen führen von Wrexham nach (6 M.) *Coed Poeth* und (4 M.) *Ross.*

33 M. *Gresford*, Geburtsort von *Samuel Warren* (1807-77), Verfasser von „Zehntausend Pfund Renten“, mit schöner Kirche. Weiter an der *Alyn*, einem Zufluß der Dee. L. in der Ferne die *Clwyd-Berge* (S. 235). 34½ M. *Rossett;* 40 M. *Saltney*, mit großen Fabriken. Dann auf mächtiger vierbogiger Eisenbrücke über die Dee und durch einen kurzen Tunnel.

42 M. **Chester.** — BAHNHÖFE. *General Station* (Pl. F G 1), ein großes und stattliches Gebäude, von der North Western und Great Western Railway gemeinsam benutzt, ½ M. n.ö. vom Mittelpunkt der Stadt. — *Northgate Station* (Pl. D 1), Victoria Road, von der Midland Co. für die Cheshire Linien erbaut. — *Liverpool Road* (außerhalb Pl. C 1), Vorort-Bahnhof für die Bahn nach Wrexham, etc. — Hotel-Omnibus an den Bahnhöfen.

HOTELS. *Grosvenor (Pl. a; D 3), Eastgate Str., Z. oder D. 5*s.*; *Queen's (Pl. b; F 1), durch einen bedeckten Gang mit der General Station verbunden, Z. u. B. 4*s.* 6*d.*; Blossoms (Pl. e: E 3), St. John Str., Z. oder D. 4*s.*; Hop Pole (Pl. i: E 3), Eastgate Str.; Bull & Stirrup (Pl. g: C 2), Upper Northgate Str. — Westminster (Pl. e: F 1), Z. von 3*s.*, D. 4*s.* 6*d.*, Washington (Pl. h: F 1), zwei Temperance Hotels in City Road, nahe bei der General Station. — RESTAURANTS. *Bolland* (Konditor), 40 Eastgate Str.; *Baker*, *The Cecil*, Bridge Str.; *Bahnrestaur.* in der General Station.

CABS für 1-2 Pers. die Meile 1*s.*; 6*d.* für jede weitere ½ M.; 3-5 Pers. 1*s.* 6*d.* und 6*d.*; die Stunde 2*s.* 6*d.*, jede weitere ¼ St. 6*d.* Von Mitternacht bis 6 U. früh die Hälfte mehr. Gewöhnliches Gepäck frei.

ELEKTR. TRAMWAY von der General Station durch die Stadt nach *Grosvenor Bridge*, *Eaton Hall* (3*d.* innen, 2*d.* außen) und *Saltney*.

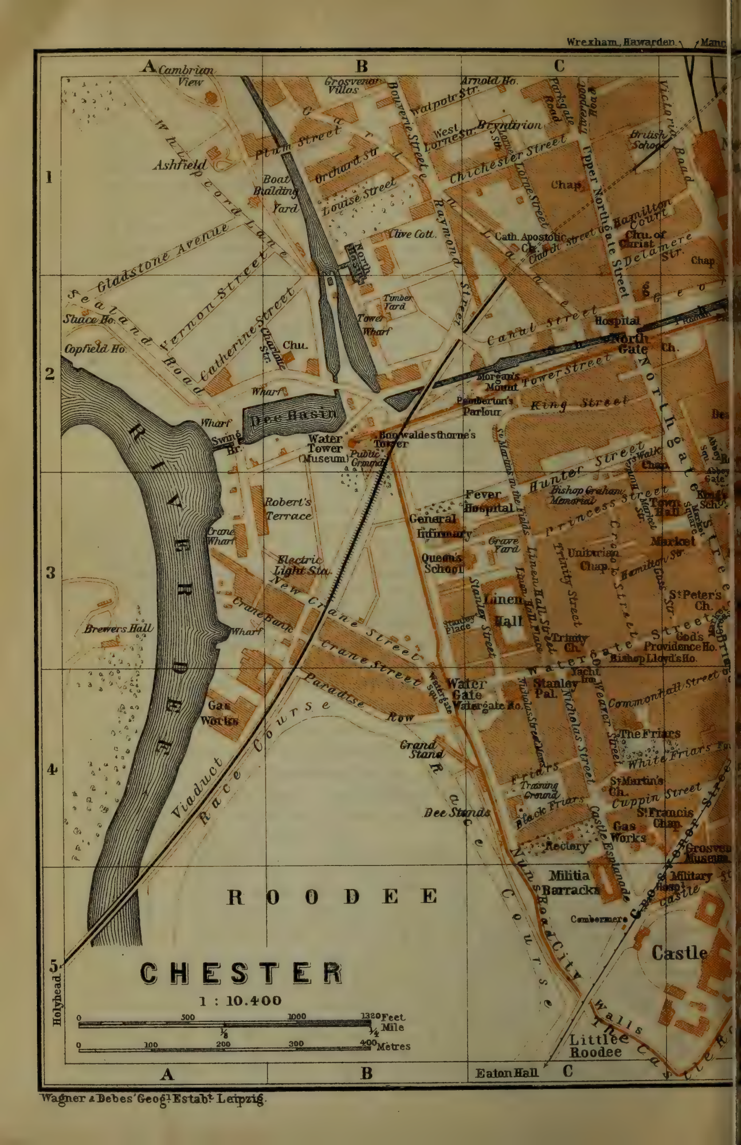
DAMPFER (kleine; Abfahrt unweit der Hängebrücke, Pl. E 4) im Sommer 4-5mal tägl. die Dee aufwärts nach (3 M.) *Eccleston Ferry* (6*d.*, Return 9*d.*), *Iron Bridge*, *Eaton* (8*d.*, Return 1*s.*) und *Farndon*.

BOOTE auf der Dee 6*d.*-3*s.* die Stunde, 4*s.*-20*s.* den Tag, je nach der Größe; an Bank-Feiertagen doppelte Taxen. — POST OFFICE (Pl. E 3), St. John Str. — SCHWIMMBÄDER in der Dee, unweit der Hängebrücke (Pl. E 5). — PFERDERENNEN auf der Roodee (S. 227) im Mai.

Chester, Hauptstadt von Cheshire und Bischofssitz mit 36 281 E., am l. Ufer der *Dee* einige Meilen oberhalb ihrer Mündung freundlich gelegen, ist die altertümlichste Stadt in England. Wer nach Liverpool kommt, sollte unbedingt einen Tag auf ihren Besuch verwenden, auch wenn er nicht nach Nord-Wales weitergeht. Der Eindruck, den Chester hinterläßt, ist ein durchaus einheitlicher, da sorgfältig darauf gesehen wird, daß Neubauten sich im Stil dem Charakter der Stadt anschließen. Chester betrieb früher einen umfangreichen Seehandel, der aber durch die Versandung der Dee fast vollständig aufgehört hat.

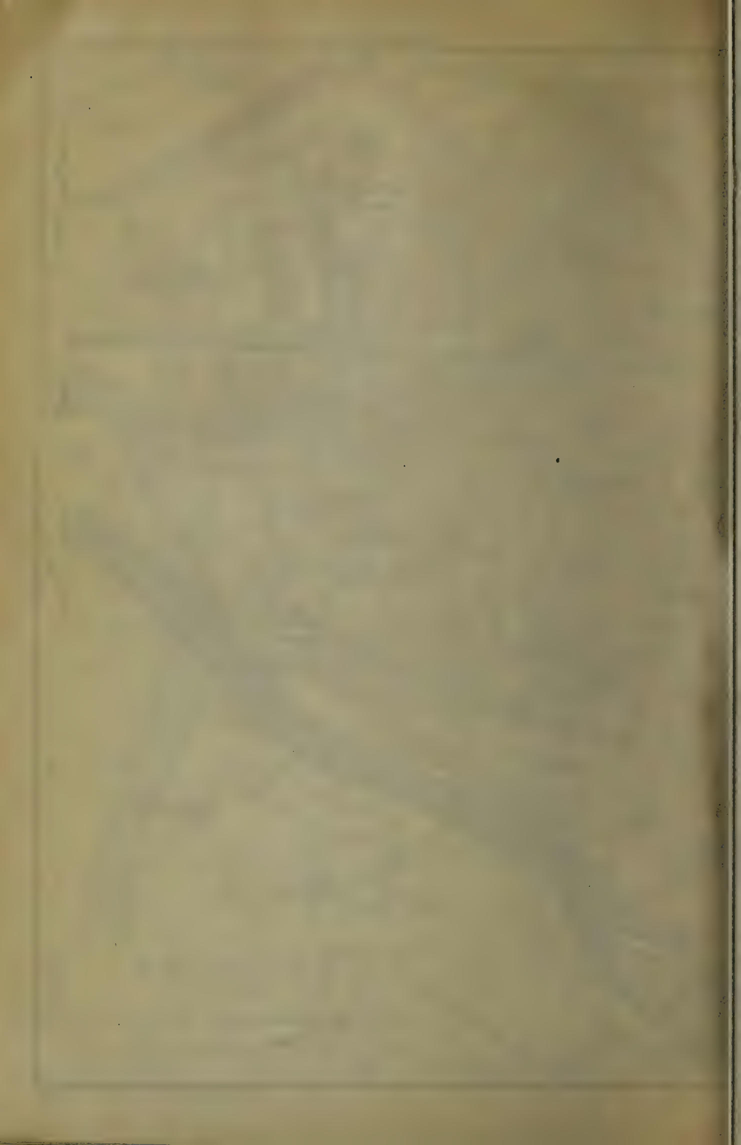
Ob an der Stelle des heutigen Chester eine britische Ansiedlung stand, ist unsicher, aber die Römer erkannten sofort die Wichtigkeit der Lage, und 400 Jahre lang, von 60 n. Chr. an, war *Deva*, oder das Lager über der Dee, der Standort der berühmten 20sten Legion. Zum Range einer *colonia* wurde es nicht erhoben, aber schon sein Name (sächs. *ceaster*, lat. *castrum*, Lager) beweist seine Wichtigkeit als Militärstation. Der ursprüngliche sächs. Name war *Laegeceaster*, gleich dem wälschen Caerleon eine Übersetzung des spätern römischen Namens *Castra* oder *Civitas Legionum*. Zahllose römische Überreste wurden in der Stadt gefunden (jetzt im Grosvenor Museum, S. 231). Nach Abzug der Römer war Chester nach einander im Besitz der Walen, Sachsen und Dänen. Im J. 607 wurde es von König *Æthelfrith* von Northumbrien zerstört, der damals die 1200 Mönche von Bangor Isycoed tötete, „der letzte große Sieg des englischen Heidentums über britisches Christentum“. Es scheint dann fast 300 Jahre lang verwüstet gelegen zu haben, bis die Dänen 894




CHESTER
1 : 10.400
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig.
Wrexham, Hawarden
Holyhead
Eaton Hall
Feet
Mile
Metres
RIVER DEE
ROODEE
Little Roodee
Dee Basin
Water Tower (Museum)
Bonwaldesthorne's Tower
Public Ground
Cambrian View
Ashfield
Whipcord Lane
Gladstone Avenue
Sealand Road
Vernon Street
Catherine Street
Charlotte Str.
Stace Ho.
Copfield Ho.
Boat Building Yard
Plum Street
Orchard Str.
Louise Street
Grosvenor Villas
Bouverie Street
Walpole Str.
Arnold Ho.
West Lorne Str.
Bryntirion
Chichester Street
Raymond Street
Clive Cott.
Timber Yard
Tower Wharf
Wharf
Swing Br.
Chu.
Robert's Terrace
Crane Wharf
Electric Light Sta.
New Crane Street
Crane Bank
Crane Street
Paradise Row
Gas Works
Brewers Hall
Viaduct
Race Course
Grand Stand
Dee Stands
Nuns Road
City Walls
Militia Barracks
Castle
Castle Esplanade
Combermere
Military Hospl.
Grosvenor Street
Grosvenor Museum
Rectory
Black Friars
Training Ground
Friars
Nicholas Street
Nicholas Str. Mews
Weaver Street
The Friars
White Friars
St. Martin's Ch.
Cuppin Street
St. Francis Chap.
Commonhall Street
Watergate Street
Water Gate
Watergate Ho.
Watergate Sq.
Stanley Pal.
Yacht Inn
Trinity Ch.
Bishop Lloyd's Ho.
God's Providence Ho.
St. Peter's Ch.
Linen Hall
Linen Hall Street
Linen Hall Place
Stanley Street
Stanley Place
Trinity Street
Crook Street
Unitarian Chap.
Hamilton Str.
Goss Str.
Market
Town Hall
Market Square
King's Sch.
Abbey Gate
Abbey Sq.
Northgate Street
Princess Street
Hunter Street
Bishop Graham Memorial
Chap.
Fever Hospital
General Infirmary
Grave Yard
Queen's School
St. Martins in the Fields
King Street
Pemberton's Parlour
Morgan's Mount
Tower Street
Canal Street
North Gate
Hospital
Ch.
Upper Northgate Street
Lorne Street
Cath. Apostolic Ch.
Church Street
Hamilton Court
Chu. of Christ
Delamere Str.
Parkgate Road
Garden Lane
Victoria Road
British School
Chap.
A
B
C
1
2
3
4
5



Birkenhead, Liverpool
E
F
G
Bishopfields, Hoole
General Station
Goods Station
Lightfoot Str.
Reservoir
Manchester, Crewe, London
Coal Exchange
Tram Company's Depot
Rail.y Wagon Works
Stubbs Str.
Lead Works
Cattle Market
Bowling Green
Milton Street
Baptist Chap.
Union Terrace
Seller Str.
Bridge
Leadworks Lane
Chap.
Presbyt.n Chap.
Theatre
Industrial School
Indep.t Chap.
York Str.
Bold Square
St Werburgh's Chap.
Union Walk
Commercial Hall
The Bars
Boughton
Foregate Street
Baptist Chap.
Dee Hills
Forest Ho.
Rom. Cathol. Church
Public Swimming Bath
Union Hall
Kings Arms Kitchen
East Gate
Post Office
Publ. Free Library
Chap.
St John's Nat. School
Grosvenor Park
Westminster
Drinking Fountain
Ruins of Choir
St John the Baptist's Ch.
Deehouse Convent
New Gate
Anchorite's Cell
Bishop's Pal.
Royal Rowing Club
The Earl's Eye
Redcliff
Queen's Park
Fernrock
Lower Park Road
Riverview
Victoria Crescent
Queen's Park
Grosvenor Place
East Crescent Road
North Crescent Road
River Dee
Drill Shed
Suspension Bridge
The Groves
The Groves Enclosure
Bridge Gate
Causeway
Dee Bridge
Mill Street
King Edgar Field
Queen's Park Road
St John's Road
George's Crescent
Deva Ter.
Boat Ho.
1
2
3
4
5



hier Zuflucht fanden und es ein Jahr lang gegen König Alfred hielten. 16 Jahre später wurde die Stadt von *Æthelred* von Mercia und seiner Gemahlin *Æthelflaed* wieder aufgebaut, die auch die Burg in die Umwallung hineinzogen. Chester war die letzte englische Stadt, die sich (1070) Wilhelm dem Eroberer ergab, der seinen Neffen Hugh Lupus zum Earl und Pfalzgrafen von Chester ernannte. Unter Heinrich III. (1237) fiel die Grafschaft an die Krone zurück und gehört noch heute zu den Titeln des englischen Thronfolgers. Das jetzige Bistum Chester stammt aus der Zeit Heinrichs VIII. (1541).

Chester zeigt noch deutliche Spuren seines Ursprungs aus einem römischen Castrum. Der ältere Teil der Stadt bildet ein Rechteck, von zwei in rechtem Winkel sich kreuzenden Hauptstraßen durchschnitten und von Mauern umgeben, deren Umwanderung die Bekanntschaft mit der Stadt am besten vermittelt. Die jetzigen ***Mauern**, aus rotem Sandstein, stammen aus dem XIV. Jahrh. und folgen auf drei Seiten dem Lauf der römischen Mauern, während die S.-Mauer hinausgeschoben ist. Ihr Umfang beträgt fast 2 M.; der gepflasterte Fußweg auf der Mauerkrone, $1{,}_2$-$1{,}_8$m breit, bietet einen köstlichen Spaziergang, mit prächtigen Blicken auf die Stadt und Umgebung. Die Tore sind neueren Ursprungs.

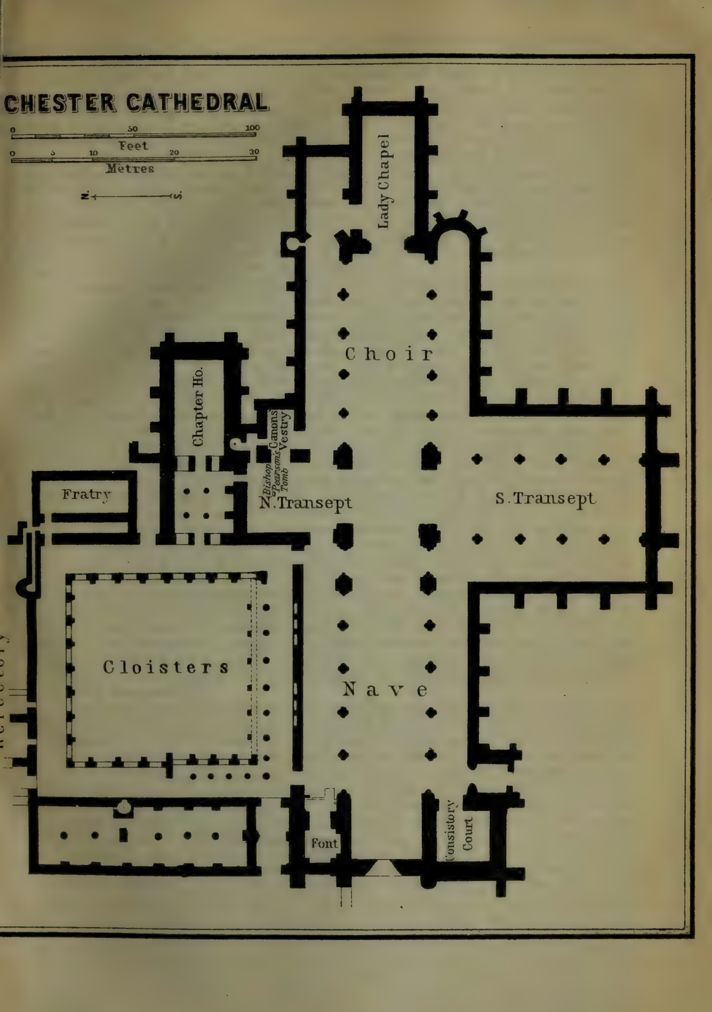
Gang um die Mauern. Von der *General Station* (Pl. F G 1) durch City Road und Foregate Str. zur (1/2 M.) EAST GATE (Pl. E 3). Hier die Stufen r. hinan und r. (n.) über die Mauer, wo sich alsbald ein prächtiger Blick auf die Kathedrale darbietet. An der NO.-Ecke der Mauer der *Phoenix-Turm* (Pl. D 2; Eintr. 1*d.*), wo (laut Inschrift) Karl I. 1645 der Niederlage seiner Truppen auf Rowton Moor zusah. Oben schöne Aussicht bis zur Ruine Beeston (S. 232), 10 M. s.ö. Längs der N.-Mauer, die zum Teil ältern Ursprungs scheint (vielleicht normannisch), läuft der *Shropshire Union Canal*, der hier an die Stelle des ehem. Grabens tritt. Jenseit der *North Gate* (Pl. C 2) der Wachtturm *Morgan's Mount* (schöne Aussicht von der erhöhten Plattform, bis Moel Fammau und Flint Castle); etwas weiter *Pemberton's Parlour*, ein halbrunder Turm mit Inschrift, die an die Reparatur der Mauern 1701 erinnert. Jenseit desselben ist die Mauer für die Eisenbahn durchbrochen, nahe bei *Bonwaldesthorne's Tower* (Pl. B 2), an der NW.-Ecke der alten Stadt. Dieser ist mit dem außerhalb gelegenen *Water Tower* verbunden, der jetzt als Museum eingerichtet ist (Eintr. 6*d.*); auch in dem Gärtchen am Fuß des Turms sind einige römische Überreste (Hypocaust, Säulen etc.). An den Water Tower wurden einst, als während der Flut die Wasser der Dee noch die Mauern von Chester bespülten, die Schiffe befestigt. Von der Plattform prächtige Aussicht auf die Mündung der Dee und die Berge von Wales. — Die Wanderung nach S. fortsetzend, kreuzt man abermals die Bahn, überschreitet die *Water Gate* (Pl. B 1) und erblickt unten r. die *Roodee* oder *Roodeye* (Pl. A B 4, 5), den malerischen Rennplatz von Chester (S. 226). Gegenüber *Grosvenor Bridge*, die in einem Bogen von 60m Spannweite die Dee überschreitet (einer der größten Steinbogen in Europa). Innerhalb der Mauer, an der SW.-Ecke, ist das *Castle* (S. 231). Die Mauer führt nun an der Dee entlang; bei *Bridge Gate* (Pl. D 5) die malerische *Alte Brücke*, aus dem XIII. Jahrh., und die ansehnlichen *Dee-Mühlen*, die seit mehr als 800 Jahren hier stehen. Von Bridge Gate l. guter Blick auf das Bear und Billet Inn (s. S. 228). Jenseit der Dee liegt *King Edgar's Field*, mit der sog. *Edgar's Cave*, in der eine rohe römische Skulptur. Weiter aufwärts führt eine *Hängebrücke* (Pl. F 4) über die Dee. An dem Punkte, wo die Mauer sich wieder nach N. wendet, steigt man die *Wishing Steps* hinan, von denen die Sage geht, daß, wer sie siebenmal hinauf und hinabeilen kann ohne Atem zu holen, auf die Erfüllung eines beliebigen Wunsches Anrecht hat. Vom nächsten Stück der Mauer, der einzigen Stelle, wo die Häuser an sie angebaut sind, erblickt man r. St. John's Church (S. 230) und den bischöfl. Palast. *New Gate* (Pl. E 4) überschreitend, gelangt man zur East Gate zurück, wo der Rundgang begann.

Höchst eigentümlich und einzig in ihrer Art sind die ***Rows**, fortlaufende Galerien oder Arkaden im ersten Stock der Häuser an Stelle der nach der Straße gewandten Zimmer. Sie finden sich in den beim Market Cross zusammenstoßenden Hauptstraßen der Stadt (Eastgate Str., Bridge Str. und Watergate Str.) und enthalten eine zweite Reihe von Läden (am anziehendsten die in Eastgate Row), zu denen man auf Treppen hinansteigt. In Northgate (Pl. C 2; D 2, 3) befinden sich die Rows im Erdgeschoß und gleichen hier den „Lauben" in Bern oder Thun. Am eigenartigsten sind die Rows in Eastgate und Bridge Str., namentlich der *Scotch Row* an der W.-Seite der letztern. Die Watergate Rows sind weniger interessant, aber die Straße enthält die drei schönsten der alten Holzhäuser, an denen Chester so reich ist. Auf der l. (S.) Seite zunächst *God's Providence House* (Pl. D 3), mit Inschrift zur Erinnerung an die Verschonung von der Pest im XVII. Jahrh., 1652 erbaut, 1862 im alten Stil und so weit wie möglich mit dem alten Material neu gebaut. Etwas weiter, gleichfalls l., *Bishop Lloyd's House* (Pl. C 3; 1615), mit reich geschnitzter Fassade; dann (am Ende von Nicholas Str. vorbei und l. eine kleine Einfahrt hinab) **Stanley House* oder *Palace* (Pl. C 4; 1591), das älteste bedeutendere Holzhaus in Chester, ursprünglich die Stadtwohnung der Stanleys of Alderley, jetzt in kleine Mietwohnungen abgeteilt. Gleichfalls in Watergate Str. das *Yacht Inn*, wo Swift einst wohnte. Gegenüber *Trinity Church* (Pl. C 3), mit den Gräbern des Bibelauslegers *Matthew Henry* († 1714) und des Dichters *Thomas Parnell* († 1718).

Am untern Ende von Bridge Str. (Pl. D 5) das altertümliche *Bear & Billet Inn*, früher Stadtwohnung der Familie Shrewsbury. *Falcon Inn*, in Bridge Str., wurde kürzlich großenteils erneut. Dem Altertumsfreund ist, bevor er die Rows verläßt, der Besuch der gewölbten Räume im Erdgeschoß der Häuser Eastgate Str. No. 34, Watergate Str. 11 u. 13, und Bridge Str. 12 zu empfehlen; dieselben gehörten alten religiösen Stiftungen an und rühren wahrscheinlich aus dem XIII. Jahrh. her. In Bridge Str. No. 39 sind die Reste einer römischen Feuerungsanlage noch an ihrer ursprünglichen Stelle zu sehen.

Von Eastgate Str. gelangt man durch Northgate Str. und St. Werburgh Str. zu der fast in der Mitte der Stadt gelegenen ***Kathedrale** (Pl. D 3), einem roten Sandsteinbau, der alle Baustile vom normann. bis zum spät-perpendikulären in sich vereinigt. Eine sorgfältige Restauration des ganzen Gebäudes wurde seit 1868 unter Aufsicht von Sir G. G. Scott und Sir A. Blomfield durchgeführt. Die Kathedrale ist 108m lang, 23m (mit den Querschiffen 60m) breit, das Schiff 26m, der wuchtige Mittelturm 39m hoch. Schiff und Querschiffe sind tägl. bis 5 oder 6 U. frei zugänglich; Eintritt zum Chor, Lady Chapel und Kapitelhaus 6*d*., für eine Gesellschaft von 5-15 Pers. 2*s*. 6*d*.; zur Krypta 6*d*. jede Person; Turm 1*s*., 5 Pers. 2*s*. 6*d*. Täglicher Gottesdienst 10.15 Vm. und 4.15 Nm., So. 10.15, 3.30 und 6.30 Nm. Orgelvortrag So. nach dem Abendgottesdienst.

An der Stelle der Kathedrale scheint schon zur Römerzeit eine christl. Kirche gestanden zu haben, später eine sächsische Kirche und ein den hh. Oswald und Werburgh geweihtes Kloster. Die Reliquien der h. Werburgh,



CHESTER CATHEDRAL
0
50
100
Feet
0
5
10
20
30
Metres
N
S
Lady Chapel
Choir
Chapter Ho.
Canons Vestry
Bishop Pearson's Tomb
Fratry
N. Transept
S. Transept
Cloisters
Nave
Font
Consistory Court



einer Äbtissin von Ely im VIII. Jahrh., wurden von Elfreda, Tochter König Alfreds, im J. 875 hierhergebracht. Das Kloster wurde von Hugh Lupus in eine Benediktinerabtei umgewandelt, mit Hilfe von Mönchen aus Bec in der Normandie, an deren Spitze Anselm, der spätere Erzbischof von Canterbury, stand. Der umfangreiche Bau wurde erst beinahe 200 Jahre nach Lupus' Tode († 1101) vollendet, und die von ihm gegründete normann. Kirche scheint kaum 100 Jahre gestanden zu haben, als ihr Umbau in got. Stil begonnen wurde. Teile des Normannenbaus sind heute noch vorhanden, namentlich die N.-Mauer des Schiffs, der n. Kreuzgang und der Gang längs des w. Kreuzgangs. Der Chor ist größtenteils aus dem Anfang des XIV. Jahrh., mit geometrischem Maßwerk; der Mittelturm, die W.-Fassade und die obern Teile des Schiffs und s. Querschiffs sind im spät-perpend. Stil (c. 1485-90). Die Abteikirche von St. Werburgh wurde 1541 Kathedrale von Chester (vgl. S. 226). Beste Außenansicht der Kathedrale von der Stadtmauer (vgl. S. 227).

Inneres. Durch das *Südportal* eintretend gelangt man zum W.-Ende des SCHIFFS, das um einige Stufen über die übrige Kirche erhöht ist. Man hat hier den besten Gesamtüberblick über das Innere, das durch die warme Färbung des Steins einen sehr angenehmen Eindruck hervorbringt. Die Fächerwölbung ist aus Eichenholz, nach Scott's Entwurf; der Schlußstein in der Mitte trägt das Wappen des Prinzen von Wales (Earl of Chester). Am w. Ende des S.-Seitenschiffs der *Consistory Court*, aus dem Anf. des XVII. Jahrh. — Das *N.-Querschiff* ist normannisch, das Fenster und die flache Decke perpendikulär. Die Glasmalereien sind neu. Das Denkmal des Bischofs *Pearson* († 1686), des gelehrten Verfassers der „Exposition of the Creed", wurde aus amerikanischen Beiträgen errichtet.

Das S.-QUERSCHIFF, von gleicher Größe wie der Chor und viermal so groß wie das N.-Querschiff, ist ein Resultat der Streitigkeiten zwischen Kloster- und Weltgeistlichen, die im Mittelalter in England so häufig waren. Die Mönche von St. Werburgh wollten ihre Kirche vergrößern, konnten dies aber wegen der Klostergebäude nicht nach N., sondern nur nach S. durch Hinzuziehung der dort stehenden Pfarrkirche St. Oswald. Sie errichteten daher den Pfarrgenossen eine neue Kirche in einem andern Stadtteil und erbauten im XIV.-XV. Jahrh. das jetzige S.-Querschiff an der Stelle der niedergerissenen St. Oswaldskirche. Gegen Ende des XV. Jahrh. wurden jedoch die Mönche gezwungen, die Pfarrkinder zu ihrem alten Gotteshause wieder zuzulassen, und bis 1880 war das S.-Querschiff von der übrigen Kathedrale durch eine Scheidemauer getrennt und wurde als Pfarrkirche gebraucht. Jetzt ist wieder eine andere Kirche (St. Thomas) zu Pfarrzwecken erbaut, die Scheidewand ist entfernt und das Querschiff zum Teil hergestellt.

Der *CHOR, im früh-dekorierten Stil, ist weit reicher und schöner als das Schiff. Das Triforium, im Schiff nur angedeutet, ist hier vollständig durchgebildet. Die **Chorstühle* (XV. Jahrh.) gehören zu den schönsten in England und werden höchstens von denen in Lincoln erreicht. Der *bischöfl. Thron*, die *Kanzel*, der reiche Marmorfußboden und die bemalte Eichendecke sind neu. Der *Altar* besteht aus Oliven-, Eichen- und Cedernholz von Palästina, und die Mosaikbordüre im Fußboden vor demselben ist aus Bruchstücken von der Umfassungsmauer des Tempels in Jerusalem zusammengesetzt. Die Metallarbeiten im Chor sind meist von Skidmore in Coventry. Die großen Kandelaber beim Altar sind ital. Renaissancearbeiten des XV. Jahrh. — Das *nördl. Chornebenschiff* enthält noch einige Reste des ursprünglichen Normannenbaus; die Stelle, wo die normann. Apsis aufhörte, ist durch eine dunkle Marmorlinie im Fußboden bezeichnet. Das jetzige O.-Ende des Nebenschiffs ist spät-perpendikulär (c. 1500). Die interessante kleine *Canons' Vestry*, jetzt von diesem Nebenschiff, ursprünglich aber vom N.-Querschiff zugänglich, ist teils frühenglisch, teils normannisch (W.-Seite). Das S.-Nebenschiff endet jetzt wieder in einer Apsis, zum Gedächtnis des Eisenbahnbauunternehmers Thomas Brassey in der ursprünglichen Form des frühenglischen Chors hergestellt. In der Mitte dieses Seitenschiffs ist ein Grab, das eine abgeschmackte Sage als das des deutschen Kaisers Heinrich IV. († 1106) bezeichnet, der bekanntlich im Dom zu Speyer beigesetzt ist; vermutlich das Grab eines Abtes.

Die *Lady Chapel, jetzt vom N. Seitenschiff des Chors durch eine an Stelle eines ehem. Fensters erbaute Tür zugänglich, ist ein hübscher Bau im frühengl. Stil (restauriert). Die Kapelle n. von der Lady Chapel enthielt einst den Reliquienschrein der h. Werburgh, jetzt das Baldachingrab des Bischofs *Graham* († 1865).

Der Turm scheint in seinem unteren Teil aus dem Anfang des xiv. Jahrh. herzurühren; der obere Teil ist spätgotisch. Oben schöne Aussicht (Eintr. 1*s*., s. S. 228).

Das *Kapitelhaus, in das man entweder vom N.-Querschiff oder vom Kreuzgang gelangt, ist gleichfalls im frühengl. Stil und etwas älter als die Lady Chapel. Im Vestibül ist die graziöse Linienführung der Pfeiler zu beachten, die ohne Kapitäle in die Wölbung übergehen. Das rechtwinkelige Kapitelhaus enthält die Bibliothek der Kathedrale; in dem schönen O.-Fenster gute neue Glasgemälde, die Geschichte der h. Werburgh darstellend. Die Seitenfenster haben doppelte Pfosten.

Kreuzgang und Refectorium. Die Klostergebäude von St. Werburgh liegen n. von der Kirche, statt wie gewöhnlich auf der S.-Seite, wahrscheinlich weil es hier zwischen der Kirche und der Grenze des Pfarrbezirks von St. Oswald (S. 229) an Platz fehlte. Von der Kathedrale betritt man den *Kreuzgang* durch das normann. Portal am O.-Ende des n. Seitenschiffs (S. 229). Die Bogen der W.-Seite sind zum Teil doppelt; ein enger gewölbter Raum im frühnormann. Stil zieht sich längs derselben von N. nach S. Der ö. Kreuzgang wird von der *Fratry* (restauriert), dem *Maiden Aisle* (Durchgang zum ehem. Krankenhaus) und dem Vestibül des Kapitelhauses (s. oben) begrenzt. Unweit der NO.-Ecke führt eine Treppe zum *Dormitorium*, das den zweiten Stock dieses Teils des Klosters bildete. Im s. Kreuzgang sind *Dean Howson* († 1885) und mehrere frühere Abte beerdigt. — Das frühenglische **Refectorium*, n. vom Kreuzgang, enthält eine sehr schöne Vorlese-Kanzel, mit einer Treppe in der Mauer (unweit der SO.-Ecke), wie sie sonst in England nur selten vorkommt.

Auf Market Square, w. von der Kathedrale, die *Town Hall* (Pl. D 3), im Renaissancestil, mit 50m h. Turm. Schräg gegenüber, n. von der stattlichen *King's School*, bildet der *Abbey Gateway* (xiv. Jahrh.) den Eingang zum Abbey Square.

Von Eastgate gelangt man durch Foregate Str. und Park Road zum *Grosvenor Park* (Pl. F 3, 4), mit hübscher Aussicht auf die Dee. Von der Statue des zweiten Marquis of Westminster führt w. ein Weg direkt nach St. John's. Unweit der Kirche die „Anchorite's Cell", wo nach einer merkwürdigen Sage König Harold als Einsiedler nach der Schlacht von Hastings gewohnt haben soll, in der er verwundet, nicht erschlagen worden sei (vgl. S. 231).

Die ***Church of St. John** (Pl. E 4), an der Dee schön gelegen, stammt aus dem Ende des xi. Jahrh. und nimmt die Stelle einer älteren sächsischen Kirche ein. Hier errichtete Peter de Leia, Bischof von Lichfield, seinen Thron, als er den Bischofssitz 1076 nach Chester verlegte (s. S. 227). Doch besteht das jetzige Gebäude nur noch aus einem Teil des Schiffs der ursprünglichen Kirche; der Chor, jetzt eine malerische Ruine, brach beim Einsturz des Mittelturms im J. 1470 zusammen; die W.-Fassade verfiel 100 Jahre später dem gleichen Geschick; der massive Turm an der NW.-Seite stürzte 1881 ein. Das N.-Portal wurde 1883, der n.ö. Glockenturm 1887 erbaut.

Eingang durch das gut hergestellte N.-Portal; darüber die alte und verwitterte Figur eines Mönchs. Das *Innere, in einfachem aber edelm normannischem Stil, hat ein schönes Triforium im Übergangsstil; der Licht-

gaden ist frühenglisch. An der S.-Seite des Chors ist eine frühenglische Krypta oder „Chapter-house", mit vier sächsischen Kreuzen aus dem IX.-X. Jahrh. Die Ruinen des Chors zeigen sehr schöne spätnormannische Details. Schlüssel zur Besichtigung beim Küster, der entweder in der Kirche oder No. 1 Lumley Place zu finden ist. Nach zwei seltsamen Sagen verbrachten der deutsche Kaiser Heinrich IV. und Harold, der letzte Sachsenkönig, ihre letzten Jahre in Verborgenheit in Chester und wurden in St. John's begraben (vgl. S. 229 u. 230).

Nahe bei St. John's Church steht der *bischöfliche Palast* (Pl. E 4).

Von der Mitte von Bridge Street (S. 228) führt Grosvenor Str. direkt s.w. zum Eingang des Schlosses, am (l.) *Grosvenor Museum and School of Science and Art* vorbei (Pl. D 4; tägl. 10-5, 3*d.*; Mi. frei.). Das Museum enthält römische Altäre, Münzen und Inschriften, die in der Stadt gefunden wurden, sowie andre Gegenstände von lokalem Interesse. R. ein *Obelisk* zur Erinnerung an *Matthew Henry* (S. 228). Vor dem Schlosse die Bronze-Reiterstatue des Feldmarschalls *Viscount Combermere* († 1865), von Marochetti. R. die *Miliz-Kaserne.* Das **Castle** (Pl. D 5), ursprünglich von dem ersten normannischen Earl von Chester erbaut, besteht jetzt aus einer Reihe von Neubauten, die als Schwurgericht, Gefängnis und Kaserne dienen. Der einzige Überrest aus normann. Zeit ist der viereckige *Julius Caesar's Tower*, an der Seite nach dem Flusse hin (s.w.), der aber sein altertümliches Äußere eingebüßt hat (jetzt Pulvermagazin). — Neben dem Castle ö. die *Church of St. Mary* (Pl. D 5), im spätgot. Stil, mit einigen alten Denkmälern.

Ausflüge von Chester.

***Eaton Hall** (zur Zeit unzugänglich), einer der schönsten englischen Adelssitze, Eigentum des Herzogs von Westminster, liegt reizend an der Dee, 3½ M. s. von Chester, und ist entweder auf der Straße oder auf dem Flusse zu erreichen (Dampfer oder Ruderboot s. S. 226; Excursion-Brake im Sommer außer So. tägl. 2 U. Nm., zurück 5 U. Nm., 1*s.*, hin und zurück 1*s.* 6*d.*). Das jetzige Schloß, das vierte an der gleichen Stelle, ist ein prächtiger gotischer Bau, von *Waterhouse* 1870-82 aufgeführt. Davor eine Bronzestatue des *Hugh Lupus* (S. 227), des Ahnherrn der herzogl. Familie, von G. F. Watts. Das Innere ist aufs reichste ausgeschmückt und enthält zahlreiche moderne Bilder, darunter mehrere Familienbildnisse von *Millais*, sowie einige Werke von *Rubens*. Zu den *Gärten*, mit ihren großartigen Gewächshäusern und schönen Terrassen, wendet man sich beim Austritt aus dem Schlosse r. Das *Gestüt (Stud Farm)* enthält mehrere erstklassige Rennpferde.

6 M. w. von Chester liegt **Hawarden** (sprich hārden), Station der Bahn nach Wrexham (von Northgate oder Liverpool Road Station, s. S. 226). *Hawarden Castle*, der ehem. Wohnsitz von W. E. Gladstone (1809-98), liegt in einem malerischen Park, in dem sich auch Ruinen einer alten Burg befinden. Der Park ist an Wochentagen von 10 U. Vm. bis abends, So. 1-6 Nm., das alte Schloß an Wochentagen 1-6 Nm. zugänglich (Eintr. 6*d.*, von Ostern bis Ende Juli Sa. u. Mo. 1-3 U. frei); das neue Haus wird nicht gezeigt. Die Ruinen des **alten Schlosses* bestehen hauptsächlich aus einem massiven runden Keep, wahrscheinlich aus dem Ende des XIII. Jahrh., mit Kapelle und schöner Aussicht von der Plattform. Die *Kirche* von Hawarden, in der Gladstone zuweilen die Lessons (Bibeltexte) vorlas, ist ein frühenglischer Bau, nach dem Brande 1857 durch Sir G. G. Scott restauriert. *St. Daniel's Library*, von Gladstone 1896 gegründet, ist in einem got. Hause untergebracht, das 1902 als ein Teil des National Memorials für Gladstone errichtet wurde (dabei ein Hostel für Studierende). — 2 M. n.w.

von Hawarden (2½ M. von Queen's Ferry, S. 233) die romantischen Ruinen von *Ewloe Castle* (XIII. Jahrh.), in dessen Wäldern Heinrich II. von Owen Gwynedd besiegt wurde.

Von Chester nach Crewe, 21 M., Eisenbahn in ½-1 St. (3*s.* 8*d.*, 2*s.*, 1*s.* 9*d.*). — 10½ M. *Beeston Castle & Tarporley* (Tollemache Arms). **Beeston Castle** (Mo. Mi. Fr. Sa. zugänglich), aus dem XIII. Jahrh., auf hohem Felsen schön gelegen, gehört Lord Tollemache, dessen Park ***Peckforton*** angrenzt (Besuch nach Anmeldung in der Lodge gestattet). — 13 M. *Calveley;* 21 M. ***Crewe*** (S. 296).

Von Chester nach Mold und Denbigh, 29½ M., London & North Western Railway in 1-1⅓ St. (5*s.*, 2*s.* 9*d.*, 2*s.* 5½*d.*). 5 M. *Broughton Hall;* 9 M. *Hope*, beide unweit Hawarden (S. 231). Bei (10 M.) ***Hope Junction*** kreuzt man die n. nach Connah's Quay (S. 234) und s. nach Wrexham (S. 225) führende Bahn. — 13½ M. **Mold** (*Black Lion*, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*), Stadt von 4500 E., mit Kohlengruben und schöner Kirche aus dem XV. Jahrh. (gute neue Glasgemälde). 1½ M. s. liegt *Tower*, der alte Sitz der Wynnes, mit hohem viereckigen Turm aus dem XV. Jahrh. Bei ***Maes Garmon***, 1 M. w., bezeichnet eine 1736 errichtete Säule den Schauplatz des „Halleluja-Sieges“, den der Sage nach die christlichen Briten im J. 420 über die heidnischen Sachsen und Pikten gewannen. Fußgänger gelangen von Mold nach Ruthin (S. 235) entweder direkt (3 St.) oder über den ***Moel Fammau*** (S. 235), den höchsten Gipfel des Clwyd-Gebiets, in 4½ St. — 19½ M. *Nannerch;* 22 M. *Caerwys.* — 29½ M. ***Denbigh*** ist Knotenpunkt der Bahn von Rhyl nach Corwen (S. 235).

Von Mold führt eine Bahn über *Coed Talon* nach (8½ M.) *Brymbo.*

Von Chester über Warrington nach Manchester, 40 M., in 1¼-2¼ St. (5*s.* 8*d.*, 3*s.* 6*d.*, 2*s.* 10*d.*). — Von (7 M.) *Helsby* Zweigbahn nach *Hooton* (S. 274). — 9 M. *Frodsham*, mit normann. Kirche, ist Knotenpunkt einer Bahn nach *Runcorn* (S. 284). — 22 M. *Warrington* (S. 284).

Von Chester nach Manchester über Northwich, 38½ M., Cheshire Railway in 1½-1¾ St. (5*s.* 8*d.*, 2*s.* 10*d.*). Die Bahn durchschneidet einen reichen Salzbezirk. Stationen meist unbedeutend. — 18 M. **Northwich** (*Angel; Crown*), die wichtigste Stadt des Salzdistrikts, mit 17 600 E. und mehreren Salzbergwerken und Solquellen. Interessant der Besuch der ***Marston Mine***, 76m tief, mit von Salzpfeilern getragener Decke. An 200 000 Tonnen Salz werden jährlich aus den Bergwerken dieses Bezirks gewonnen. — 24 M. ***Knutsford*** (Angel; Royal George), Städtchen mit 3600 E. Die Bahn führt an (l.) *Tatton Park* vorüber, einer großen Besitzung des Lord Egerton. Weiter durch das hübsche Tal des *Bollin.* — 31 M. *Altrincham*, mit 16 836 E. und zahlreichen Villen der Kaufleute von Manchester. — 29 M. *Timperley.* — 38½ M. ***Manchester***, s. S. 284.

Von Chester nach *Liverpool* s. R. 39; nach *Bangor* und *Carnarvon* R. 38a.

38. Nord-Wales.

Mit dem Namen **North Wales** pflegt man den n. von Aberystwyth und Shrewsbury gelegenen Teil des Fürstentums zu bezeichnen. Er umfaßt eine Anzahl der schönsten Gebirgs-, Küsten- und Tallandschaften der britischen Inseln, und wenige Gebiete gleichen Umfangs dürften sich mit „Snowdonia“ an Mannigfaltigkeit der Naturschönheiten messen können. Für eine einigermaßen erschöpfende Tour sind mindestens 3 Wochen erforderlich, doch kann man die schönsten Punkte in ein paar Tagen abmachen. Zahlreiche Rundreisetouren von einigen Tagen bis zu mehreren Wochen Dauer sind von den London & North Western, Great Western und Cambrian Railways zusammengestellt, die den Verkehr in Nord-Wales hauptsächlich vermitteln. Man kann die Touren in Chester, Shrewsbury, Llandudno etc. beginnen und überall unterbrechen oder abändern. — Die Dampfer der Liverpool, Llandudno, and Welsh Coast Steamboat Co. fahren tägl. (2mal Sa. u. Mo.) im Sommer von Liverpool nach *Llandudno* (2¼ St.; Fahrpreis 4*s.*, 3*s.*), *Beaumaris* (3¼ St.; 5*s.*, 3*s.*), *Bangor* (4½ St.) und *Menai Bridge* (3¾ St.; 5*s.*, 3*s.*).

Wer von Chester aus drei Tage auf Nord-Wales verwenden will, kann den Ausflug einteilen wie folgt. 1. Tag. Mit Frühzug nach *Bangor (Menai-Brücken)*, Bahn nach *Carnarvon* (Schloß), mit Abendzug nach *Llanberis.* — 2. Tag. Auf den *Snowdon* (früh aufbrechen), nachm. mit Coach durch den *Paß von Llanberis* nach *Bettws-y-Coed.* — 3. Tag. Mit Bahn nach *Blaenau Ffestiniog;* mit der „Toy Railway“ nach *Port Madoc;* Eisenbahn nach *Chester* (oder *Shrewsbury*) über *Barmouth* und *Dolgelley* (hier bei ausreichender Zeit übernachten). — Oder: 2. Tag. Auf den *Snowdon* und hinab nach *Beddgelert;* zu Fuß nach *Pont Aberglaslyn;* zu Wagen durch *Nant Gwynant* nach *Capel Curig* und (wenn möglich) nach *Bettws-y-Coed.* — 3. Tag. Die Wasserfälle etc. bei Bettws besichtigen; durch das Tal des *Conway* (von *Trefriw* mit Dampfboot, falls es mit der Zeit paßt) nach *Conway* und *Chester* zurück. Beide Touren sind indes anstrengend und ermüdend; die Wanderung über den Snowdon nach Beddgelert nur für gute Fußgänger. — Eine bequemere Tour von einer Woche, für leidliche Fußgänger, ist nachstehende. 1. Tag. Frühzug nach *Llandudno;* zu Fuß oder Wagen um das *Great Orme's Head;* nachm. mit Bahn nach *Bettws* (Besuch von *Conway Castle* bei ausreichender Zeit). — 2. Tag. *Fairy Glen* und *Conwayfälle* (5 M.); zu Fuß oder Wagen durch den *Paß von Llanberis* nach *Llanberis* (15½ M.). — 3. Tag. Auf den *Snowdon* und hinab nach *Beddgelert.* — 4. Tag. Zu Fuß oder Wagen von Beddgelert nach *Ffestiniog* auf der alten Straße (13 M.); *Cynfael Fälle.* — 5. Tag. Mit Bahn oder zu Fuß nach (3½ M.) *Duffws;* „Toybahn“ nach *Port Madoc;* Eisenbahn nach *Barmouth* und *Dolgelley* (oder zu Fuß von Barmouth nach Dolgelley, 3½ St.). — 6. Tag. Besteigung des *Cader Idris* (mit Abstieg 3½-5 St.); *Torrent Walk* (1¾ St.); *Precipice Walk* (2-2½ St, falls Zeit und Kräfte ausreichen). — 7. Tag. Eisenbahn von Dolgelley nach *Chester*, eventuell mit Aufenthalt in *Llangollen* (Besuch von *Dinas Bran* und *Plas Newydd*). — Touristen, die in einem Tage möglichst viel von Nord-Wales zu sehen wünschen, werden ihren Zweck am besten erreichen, wenn sie die Coach-Route No. 5 von *Llandudno* benutzen (s. S. 236). Oder sie fahren weiter nach Carnarvon und nehmen die 11 U. Vm. von dort abfahrende Coach zur Rundtour um den Snowdon über den *Snowdon Ranger*, *Beddgelert*, *Pen-y-Gwryd* und *Llanberis* (35 M., in 7 St.). Im Sommer fährt ein Zug (London & N.W. Rail.) von Chester nach *Llanberis* direkt, mit Halt in *Rhyl* und den folgenden Stationen, abends zurück. Da die Coaches im Anschluß an die Züge abfahren, bietet diese Tour Gelegenheit zu den verschiedensten Ausflügen in „Snowdonia“. — Eine oberflächliche Kenntnis der Aussprache der wälschen Namen ist wünschenswert (vgl. den Artikel über die wälsche Sprache und die allgemeinen Bemerkungen über Wales in der Einleitung).

Von den folgenden Touren umziehen die Routen a, b, c den Bezirk von außen, während die übrigen in das Innere eindringen. Dem Snowdon, als Hauptpunkt, ist ein besonderer Abschnitt gewidmet. *Aberystwyth* und *Machynlleth*, die touristisch häufig zu Nord-Wales gerechnet werden, sind in R. 36 (Central Wales) beschrieben. Wer Süd-Wales mit Nord-Wales verbinden will, kann die vorliegende Route an die RR. 26-30 anschließen, entweder von Aberystwyth oder Shrewsbury aus.

a. Von Chester nach Bangor und Carnarvon. Llandudno. Anglesey.

Vergl. Karten S. 260, 270.

Bis *Carnarvon*, 68½ M., Eisenbahn in 2-3½ St. (12*s.* 1*d.*, 6*s.* 4*d.*, 5*s.* 8½*d.*); bis *Bangor*, 60 M., in 1½-2½ St. (10*s.* 6*d.*, 5*s.* 6*d.*, 4*s.* 11½*d.*); bis *Llandudno*, 47½ M., in 1¼-2½ St. (8*s.* 4*d.*, 4*s.* 5*d.*, 3*s.* 11½*d.*). — Auf dieser Bahn wird die irische Post bis Holyhead (S. 245) befördert. Sie führt fast stets am Meere entlang und bietet l. eine Reihe von Aussichten auf das Gebirge.

Chester s. S. 226. — Die Bahn führt durch einen Tunnel und durch die Stadtmauer und überschreitet den *Shropshire Union Canal* und die *Dee.* L. liegt die *Roodee* (S. 227), dahinter das

Schloß. Weiter an der Dee entlang, vor (6 M.) *Sandycroft* über einen Bach, die Grenze von Flintshire (Wales). 7 M. *Queen's Ferry*, unweit Hawarden (S. 231); 9 M. *Connah's Quay* (S. 232). Nun längere Zeit an der öden und sandigen Mündungsbucht der Dee (den „Sands of Dee") entlang. 12½ M. *Flint* (Royal Oak), der Hauptort von Flintshire, Städtchen mit 4624 E. und chemischen Fabriken. R. die „knorrigen Rippen" der alten, angeblich von Eduard I. erbauten *Burg*, wo die aus Shakespeare (Richard II., III. 4) bekannte Begegnung zwischen Richard II. und Bolingbroke stattfand. An der Küste von Cheshire, auf der O.-Seite der Bucht, liegen die kleinen Seebäder *Parkgate* (S. 225) und *West Kirby* (S.274).

Jenseit (15 M.) *Bagillt*, auf einem bewaldeten Hügel l., die Ruinen von *Basingwerk Abbey*, einer Cisterziensergründung aus dem Ende des XII. Jahrh. — 17½ M. *Holywell;* das Städtchen (*King's Head), 1½ M. s., hat seinen Namen von der nahen *Quelle der h. Winifred.*

Diese Quelle wurde früher als eins der „Sieben Wunder von Wales" hoch verehrt und wird heute noch von kath. Wallfahrern besucht (Zutritt 2*d.*). Sie entsprang nach der Legende auf der Stelle, wo das Haupt der h. Winifred (VII. Jahrh.) auf den Boden rollte, als es ihr von dem Fürsten Caradoc von Wales, dessen Anträge sie zurückgewiesen hatte, abgehauen wurde. Die roten Moosflechten auf den Steinen sind nach dem Volksglauben Flecken von St. Winifred's Blut. Die schöne spätgot. Kapelle über der Quelle wird Margaretha, der Mutter Heinrichs VII., zugeschrieben.

Bei (20 M.) *Mostyn* (Mostyn Arms) l. *Mostyn Hall* (unzugänglich), der Sitz des Lord Mostyn, wo das „Königsfenster" gezeigt wird, durch das Heinrich von Richmond (später Heinrich VII.) den Söldnern Richards III. entkam. Die Hall enthält eine Sammlung wälscher Altertümer und einige wertvolle alte Manuskripte.

1 M. s. von Mostyn liegt *Downing Hall*, der Geburtsort (1762) von *Pennant*, Verfasser der „Tour in Wales". Das Haus gehört jetzt dem Earl of Denbigh und enthält die „Pennant Collection" von Handschriften und Altertümern.

Die Landschaft wird schöner, l. erhebt sich eine bewaldete Hügelkette. R. erscheint bald der Leuchtturm auf *Aire Point*, am NW.-Ende der Dee-Mündung, und *Hoylake* (S. 282), am NO.-Ende. Bei (26 M.) *Prestatyn* (Royal Victoria; Nant Hall, 1 M. vom Bahnhof) öffnet sich l. die Aussicht auf Moel Fammau (S. 235) und die andern Clwyd-Berge, während vorn r. das Great Orme's Head (S. 237) sichtbar wird.

30 M. **Rhyl** (**Westminster*, *Belvoir*, *Queen's*, am Meer, 6-7 Min. vom Bahnhof; *Royal*, *Mostyn Arms*, in der Stadt; *Alexandra*, *Bee & Station*, *Dudley Arms*, am Bahnhof; *Bahnrestaur.*), an der Mündung des *Vale of Clwyd* (spr. clūed), besuchtes Seebad (8473 E.) mit schönem sandigem Strand, Esplanade und 640m l. Pier (2*d.*), von dessen Ende schöne Fernsicht auf die Snowdongruppe. Im Sommer fast täglich Dampfboot nach Liverpool (2*s.* 6*d.*), Llandudno (2*s.*) und der Menai-Straße (vgl. S. 236; 3*s.*).

3½ M. s.ö. (Excursion-Brakes tägl.) die Ruinen von **Dyserth Castle**. Der direkte Weg über die Gladstone-Brücke ist wenig lohnend; besser fährt man mit Bahn nach Rhuddlan (S. 235) und geht von dort nach (3 M.)

Dyserth (Red Lion). Das Schloß, von früh-normann. Ursprung, liegt herrlich auf hohem Fels (oben schöne Aussicht). Man kann n.ö. nach ($2^1/_2$ M.) *Newmarket* (in der Nähe der „Cop", ein umfangreicher Grabhügel), und von dort nach (3 M.) Prestatyn (S. 234) weiterwandern. Am Wege nach Prestatyn das Bleibergwerk *Talargoch.* — Omnibus tägl. von Rhyl nach Bodelwyddan, 5 M. s., mit schöner got. Kirche (die „Marble Church"), von Lady Willoughby de Broke zum Gedächtnis ihres Gemahls mit einem Aufwand von 60000*l.* erbaut und im Innern aufs reichste ausgeschmückt (Schlüssel im Schulhause). Von hier $2^1/_2$ M. nach St. Asaph (s. unten).

Von Rhyl nach Corwen, 30 M., Eisenbahn in $1^1/_2$-2 St. (5*s.*, 2*s.* 9*d.*, 2*s.* 6*d.*). Die Bahn führt durch das hübsche und fruchtbare *Vale of Clwyd.* — 3 M. ***Rhuddlan***, mit Burgruine aus dem XII. Jahrh. (Eintr. 2*d.*).

6 M. **St. Asaph** (**Plough; Kinmel Arms*), Bischofssitz auf einer Anhöhe zwischen Clwyd und *Elwy.* Das Bistum wurde schon um die Mitte des VI. Jahrh. vom h. Kentigern gegründet und hat seinen Namen von dessen Nachfolger St. Asaph († 596). Die **Kathedrale*, die kleinste in England, nur 55m lang, ist ein got. Bau des XIII.-XV. Jahrh. und wurde von Sir G. G. Scott gründlich restauriert und zum Teil neugebaut. Das Äußere ist sehr einfach, mit 30m h. Mittelturm. Das Innere enthält geschnitzte Chorstühle, gute neue Glasgemälde und einige Denkmäler, darunter das der Dichterin *Felicia Hemans* († 1835), die aber in Dublin begraben ist. Die Kirche ist tägl. von 8 U. vorm. bis zur Dunkelheit geöffnet (kl. Trkg.). Auf dem Vorplatz ein Denkmal des *Bischofs Morgam* († 1604), der die Bibel ins Wälsche übersetzte. — $3^1/_2$ M. s.w. von St. Asaph, im malerischen Tal der Elwy, die *Cefn Caves*, bekannt durch die hier gefundenen urweltlichen Überreste.

11 M. **Denbigh** (*Crown; Bull*), Hauptort von Denbighshire, mit 6440 E., an der Clwyd malerisch gelegen. Das verfallene Schloß über der Stadt, um 1300 von dem Earl of Lincoln erbaut, wurde von Königin Elisabeth 1563 dem Earl of Leicester geschenkt, der die „Virgin Queen" hier glänzend bewirtete, diente später Karl I. nach der Schlacht bei Rowton als Zufluchtsort und wurde in der Restaurationszeit zerstört. Neuerdings wurde es zum Teil hergestellt und mit Anlagen geschmückt (schöne Aussicht). Die alte Kirche *St. Hilary* (jetzt geschlossen), die ansehnlichen Ruinen einer andern, vom Earl of Leicester 1579 begonnenen aber nie vollendeten Kirche und die alte Pfarrkirche von *Whitchurch*, 1 M. ö., verdienen Beachtung. Denbigh ist Knotenpunkt einer Bahn nach Mold und Chester (s. S. 232).

$14^1/_2$ M. *Llanrhaiadr.* In der Kirche, $^3/_4$ M. w., ein schönes „Jesse"-Fenster (XV. Jahrh.), angeblich aus den Scherflein der Pilger nach der nahen heil. Quelle von *Ffynnon Ddyfnog* gestiftet.

18 M. **Ruthin** (*Castle; Wynnstay Arms*), altertümliches wälsches Städtchen von 2641 E. mit Mineralquellen, Schloß und alter kürzlich restaurierter Kirche. Lohnender Ausflug auf den *Moel Fammau* (555m), den höchsten Berg des Clwydgebiets, $1^1/_2$ St. n.w.; oben prächtige Aussicht über das Clwyd-Tal, den Snowdon, Chester, Liverpool etc. — 25 M. *Derwen;* in der Kirche ein schöner Lettner aus dem XV. Jahrh. — 30 M. *Corwen* (S. 257).

Die Bahn überschreitet die Mündung des Clwyd, mit Aussicht l. auf Rhuddlan Castle und die Türme von St. Asaph und Bodelwyddan. $34^1/_2$ M. *Abergele & Pensarn* (Hesketh Arms, Bee, in Abergele; Cambrian, beim Bahnhof), ersteres 1 M. landeinwärts letzteres ein kl. Seebad beim Bahnhof.

Jenseit Abergele oben l. das imposante zinnengekrönte Schloß *Gwrych* (Earl of Dundonald), das indes zum großen Teil nur aus der Frontmauer besteht. In der Felswand des nahen *Cefn yr Ogof* (203m) mehrere Höhlen, darunter die große aber wenig tiefe Höhle *Yr Ogof.* — 38 M. *Llandulas*, mit Kalksteinbrüchen; 39 M. *Old Colwyn* (Queen's; Marine Hotel).

$40^1/_2$ M. **Colwyn Bay** (**Pwllycrochan Hotel*, mit hübschen An-

lagen, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Imperial*, beim Bahnhof; *Colwyn Bay Hotel; Métropole Temperance*, Z. 2*s.* 6*d.*, D. 3*s.*; *Hydropathic)*, besuchter Badeort mit gutem Strand, Golf-Links und zahlreichen anmutigen Spaziergängen. $1^1/_2$ M. w. das Dorf *Llandrillo-yn-Rhos* oder *Rhos-on-Sea* (Rhos Abbey, 1. Ranges, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Cayley Arms*, P. 42-63*s.* wöchentlich), jetzt durch einen Marine Drive mit Colwyn Bay verbunden, mit Pier und einem Wehr, wo viele Salme gefangen werden, und der kleinen alten *Capel St. Trillo*, über einer Quelle erbaut.

Die Bahn durchschneidet nun den Rücken des im Great und Little Orme auslaufenden Vorgebirges; vorn wird die schöne Mündungsbucht des *Conway* sichtbar, mit den Bergen der Snowdonkette im Hintergrunde. $44^1/_4$ M. *Llandudno Junction* (Junction Hotel, 5 Min. vom Bahnhof; Station Hotel; Bahnrestaur.) ist Knotenpunkt der Bahn nach Llandudno, 3 M. n., sowie s. der Bahn nach Bettws-y-Coed und Ffestiniog (R. 38*d*).

Llandudno (vgl. Karte S. 260). — Hotels. Imperial (Z. oder D. 4*s.* 6*d.*), Queen's (Z. 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*), St. George's (Z. oder D. 3*s.* 6*d.*), Marine (Z. oder D. 3*s.* 6*d.*), alle an der Esplanade gut gelegen, mit Aussicht aufs Meer; Royal, Church Walks, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; Alexandra, Clonmel Str.; Clarence, Gloddaeth Str., Z. oder D. 4*s.*; North Western, beim Bahnhof, Z. oder D. 3*s.* 6*d.*; Prince of Wales & Westminster, Lloyd Str., Z. oder D. 3*s.*; Mostyn Arms, Z. oder D. 6*s.* 6*d.*; London, Z. 2*s.*, D. 2*s.* 6*d.*; Gresham, Z. 2*s.* 6*d.*, D. 3*s.* — Gogarth Abbey Hotel, an Conway Bay, beim Golf-Course. — *Privathotels:* Lockier's, Esplanade, Moon's, nahe beim Bahnhof, von 7*s.* 6*d.* täglich. — Wasserheilanstalten: *Llandudno*, an der Esplanade, 8-12*s.* täglich; *Craigside*, an der S.-Seite von Little Orme's Head. — Zahlreiche *Boarding Houses* (7-10*s.* täglich).

Cabs. 1. Nach der Entfernung: Zweispänner 1*s.* 6*d.* die Meile; Einsp. oder Wagen mit 2 Ponies 1*s.*, 1 Pony oder 2 Esel 9*d.*, 1 Esel oder 1-2 Ziegen 6*d.*; jede weitere $^1/_2$ M. 9*d.*, 6*d.*, 4*d.*, 3*d.* — 2. Nach der Zeit: die Stunde 5*s.*, 3*s.*, 2*s.*, 1*s.* 6*d.*, jede weitere $^1/_4$ St. 1*s.* 3*d.*, 9*d.*, 6*d.*, 4*d.* — 3. Specialtaxe für den „Marine Drive" um Great Orme's Head: 8*s.*, 5*s.*, 4*s.*, 2*s.* — Strandstühle 1*s.* per Stunde und 3*d.* für jede weitere $^1/_4$ St.

Cable Tramway von Church Walks zum Gipfel von Great Orme (6*d.*).

Pferde 2*s.* per Stunde, Ponies 1*s.* 6*d.*, Esel oder Maultiere 6*d.*

Coaches. 1. Öffentliche Brakes fahren um *Great Orme's Head* herum in häufigen Zwischenräumen (1*s.*). — 2. Nach *Little Orme's Head*, zurück durch die *Gloddaeth Woods*, gleichfalls mehrmals tägl. (1*s.*). — 3. Nach *Colwyn Bay* (S. 235), hin durch das *Vale of Mochdre*, zurück über *Llandudno Junction* (15 M.; 2*s.* 6*d.*). — 4. Nach *Conway*, dem *Sychnant Pass*, *Dwygyfylchi*, *Penmaenmawr* und zurück, 2 mal tägl. (4*s.*). — 5. Nach *Bettws-y-Coed* am W.-Ufer des Conway, zurück am O.-Ufer (7*s.*, nur hin oder her 4*s.* 6*d.*). — 6. Nach *Bodnant Hall* und zurück, jeden Di. u. Sa. (4*s.*). — 7. Rundtour täglich nach *Conway*, *Trefriw*, *Llanrwst*, *Bettws-y-Coed*, *Capel Curig*, *Llyn Ogwen*, *Pass of Nant Ffrancon*, *Bethesda* (Zeit zum Besuch der Steinbrüche), *Penrhyn Castle*, *Aber*, *Llanfairfechan*, *Penmaenmawr*, *Conway* und *Llandudno;* Abfahrt 8 U. vorm., Rückkehr 7 U. 30 nachm. (Fahrpreis für die ganze Strecke von 56 M., 12*s.*; kürzere Strecken im Verhältnis).

Dampfboote. Nach *Beaumaris*, *Bangor*, *Menai Bridge* ($1^1/_2$ St.; 2*s.*, Return-ticket 3*s.*) und nach *Liverpool*, s. S. 276. Besondere Vergnügungsdampfer machen im Sommer häufig Ausflüge nach *Beaumaris*, *Bangor* und *Menai Bridge* und zurück (4-6 St.; Fahrpreis 2*s.*, Return 3*s.*; nach *Carnarvon* 3*s.*); nach *Rhyl* und zurück ($4^1/_2$ St.; 2*s.*, Return 2*s.* 6*d.*); nach *Douglas* auf der Insel Man, usw. — Ein kleiner Steamer fährt auch im Sommer von *Deganwy* (S. 238), 2 M. s. von Llandudno, den Conway hinauf

nach *Conway* und *Trefriw* (1½ St.; 1*s.* 6*d.*, Vorderdeck 1*s.*; Return 2*s.* 6*d.*, 1*s.* 6*d.*); die Abfahrt hängt von der Flut ab.

POST OFFICE, Gloddaeth Str.; Zweigbureau in Mostyn Str., nahe dem Bahnhof.

BOOTE. Segelboote 3*s.*, Ruderboote 2*s.* die Stunde.

THEATER: *Prince's*, Mostyn Str.; *Grand*, am S.-Ende der Esplanade. — KONZERTE mehrmals tägl. abwechselnd im *Pavilion*, am Ende des Pier, und in *Rivière's Concert Hall*, neben dem Grand Theatre, am S.-Ende der Esplanade.

Llandudno, der vornehmste der wälschen Badeorte, mit 9307 E., liegt reizend auf der schmalen Halbinsel zwischen *Conway Bay* und *Orme's Bay*, angesichts der letztern, deren sanfte Rundung durch die kühnen Kalkstein-Vorsprünge des *Great* und *Little Orme* malerisch abgeschlossen wird. Seit kurzem hat sich die Stadt nach SO. fast über die ganze Breite der Halbinsel bis zur Conway-Bucht ausgedehnt; doch ist der Strand hier naß und schmutzig, im Gegensatz zu dem glatten und festen Sand von Orme's Bay. Die jährliche Anzahl der Besucher beträgt c. 20000. Das Klima ist im Sommer frisch, im Frühjahr und Herbst mild; durchschnittliche Jahres-Temperatur 13° C. Llandudno ist ein trefflicher Standort für Ausflüge in Nord-Wales, und die beiden Orme's Heads bieten lohnende Spaziergänge und Fahrten in unmittelbarer Nähe der Stadt. Die Seebäder sind gut, doch fehlt es an Schatten. Das 380m l. *Pier* (Eintr. 2*d.*, nach 6 U. nachm. 6*d.*) bietet eine treffliche Aussicht auf die Stadt und den Golf.

Das ***Great Orme's Head**, ein kühnes Vorgebirge, das sich fast senkrecht aus dem Meer erhebt, schützt die Stadt vollständig vor den kalten NW.-Winden.

Der um das Vorgebirge herumführende ***Marine Drive**, 5½ M. lang, bietet eine herrliche Spazierfahrt. Man betritt ihn (Zoll für Fußgänger 1*d.*, Reitpferd 3*d.*, Wagen für jedes Pferd 6*d.*) unweit n. vom Pier, jenseit der Anlagen des *Happy Valley*. Die Straße steigt beständig, mit fast senkrechten Abstürzen unter- und oberhalb, bis (½ M.) *Pen-trwyn*, der NO.-Ecke des Vorgebirges, wo sich ein schöner Blick auf die Küste ö. von Llandudno öffnet, mit den Clwyd-Bergen im Hintergrund. An besonders klaren Tagen sind die Insel Man, die Hügel von Cumberland und die Küste von Lancashire r. über das Meer hin sichtbar. ½ M. weiter läßt man einen Fußpfad l., der zu einem Farmhause hinansteigt („Old Farm Refreshments“); 5 Min. weiter am Fuß eines mit einer Flaggenstange versehenen Felsblocks führt ein zweiter Weg zu der (5 Min.) alten Kirche St. Tudno (S. 238). Auf der äußersten N.-Spitze des Vorgebirges, ¾ M. weiter, steht ein *Leuchtturm* (Zutritt gestattet); unterhalb die *Hornby Cave*, wo die Brigg Hornby 1824 scheiterte. Jenseit des Leuchtturms entfaltet sich allmählich eine prächtige *Aussicht auf Anglesey, die Insel Puffin, die Küste von Nord-Wales von Bangor bis Conway, die Mündung des Conway und die Berge des Snowdon-Gebiets: von r. nach l. Moel Wnion, die runde Kuppe von Y Foel Fras, Penmaenmawr (an der Küste), Tal-y-Fan, Penmaenbach und Conway Mountain (die beiden letzten im Vordergrund, bei Conway); weiter zurück, r. von Y Foel Fras, Carnedd Llewelyn, hinter dem der Snowdon selbst bei hellem Wetter erkennbar ist. Man geht nun längs der S.-Seite des Vorgebirges hinab, unten am Strand an den (1½ M. vom Leuchtturm) dürftigen Resten von *Gogarth Abbey* vorbei; geradeaus guter Blick auf Conway Castle (S. 239). Bei dem Zollhause am andern Ende des Drive wendet man sich r., läßt Conway Bay l. und kehrt über Abbey Road nach Llandudno zurück. In umgekehrter Richtung ist die Fahrt weniger lohnend.

Die Besteigung des Great Orme ist sehr zu empfehlen, entweder mit Drahtseilbahn (S. 236) oder zu Fuß. Der direkte Weg führt von Hill Terrace, am N.-Ende der Stadt, über Tygwyn Road hinan, mit schönen Blicken auf die Stadt. Die Drahtseilbahn endet bei der ehem. *Telegraphenstation* (Whs) auf dem Gipfel. — Kurz vor dem letzten Anstieg führt ein Pfad r. (Wegtafel) zur **St. Tudno's Kirche**, einem primitiven kleinen Bau aus dem XV. Jahrh., angeblich an der Stelle der Einsiedelei des h. Tudno (VII. Jahrh.), der dem Ort seinen Namen hinterlassen hat (Llandudno = Kirche oder Dorf Tudno's). Im Innern ein alter Taufstein und zwei gravierte Sargdeckel aus dem XIII. Jahrh. Die Kirche (1855 restauriert) wird im Sommer an Sonntag-Abenden viel besucht; zuweilen ist hier Gottesdienst im Freien. Man kann von hier entweder zum Marine Drive hinabsteigen (s. S. 237) oder dem Fußpfade s.ö. folgen, der an den „Old Farm Refreshments“ vorbeiführt und schließlich durch Happy Valley sich zum O.-Ende des Pier hinabsenkt. — Die alten Kupfergruben oberhalb des Happy Valley sollen von den Römern und den alten Briten betrieben worden sein.

***Little Orme's Head** (140m) hat ein weniger wildes Aussehen als das große, doch erweisen sich bei näherer Bekanntschaft seine Klippen als gleich malerisch und großartig.

Man folgt der Straße in ö. Richtung am Ufer entlang, die c. 1¼ M. von der Stadt zu steigen beginnt. ½ M. jenseit des Hauses am Beginn des Anstiegs ist eine Öffnung in der Mauer l., wo man die Straße verläßt und über Rasen zu einer kl. Tür ansteigt. Durch diese gehend kann man entweder l. direkt zur Spitze des Vorgebirges emporsteigen, oder r. herumgehen, wo der Pfad bald durch eine zweite Tür in einem eisernen Staket führt. Das ganze Vorgebirge ist mit schwellendem Rasen bedeckt und bietet von dem durch einen Steinhaufen bezeichneten Gipfel eine prächtige und umfassende Aussicht, w. auf Llandudno und das Snowdongebiet, ö. auf die Berge und das Tal des Clwyd. Nach dem Meere hin stürzt das Vorgebirge mit 100m h. Klippen fast senkrecht ab.

Auf die Straße zurückgekehrt erreicht man nach 5 Min. einen Punkt, wo vier Straßen zusammenstoßen. Die Straße l. führt nach (2½ M.) Llandrillo (S. 236) und (1 M.) Colwyn Bay, an dem alten Pächterhause *Fenrhyn* vorbei. Auf den drei Straßen r. gelangt man nach den (1 M.) hübschen Waldanlagen von *Gloddaeth House*, dem Sitz der Familie Mostyn. Der merkwürdige Kirchturm von Llandrillo mit seiner doppelten Zinnenkrone ist in der Ferne l. sichtbar. Der direkte Weg von Llandudno nach (2 M.) Gloddaeth zweigt von der Küstenstraße hinter Craig-y-Don Terrace ab.

Die niedern Waldhügel südl. vom Little Orme's Head bieten zahlreiche anmutige Spaziergänge. Der beste Aussichtspunkt ist ***Pabo Hill**, 2 M. s. von Little Orme, und 3 M. direkt s.ö. von Llandudno. Man erreicht ihn entweder durch den Wald von Gloddaeth (s. oben), oder auf der Straße nach Conway über (1¾ M.) *Llanrhos* (Mostyn Arms), mit hübscher Kirche; ½ M. weiter l. ab, an dem alten Herrenhause *Bodyscallen* vorbei (die Anlagen Di. Do. 2-5 Nm. zugänglich). — Bei schönem Wetter sehr lohnende Bootfahrt (vgl. S. 237) zu den Höhlen des Great und Little Orme, die nur zu Wasser zu erreichen sind (am interessantesten die *Llech-Höhle* im Great Orme). Der Anblick der senkrechten Klippen von unten ist großartig.

Conway (S. 239) ist von Llandudno 4 M. entfernt und mit Wagen, Schiff oder Bahn leicht zu erreichen. Bei Benutzung der letztern steigt man am besten in Llandudno Junction aus und geht zu Fuß über die Hängebrücke. Etwa halbwegs zwischen Llandudno und Conway liegt *Deganwy* (Deganwy Castle Hotel), überragt von einer niedrigen Anhöhe (76m) mit den unbedeutenden Trümmern einer Burg des Hugh Lupus (S. 227). Deganwy ist Abfahrtsort des kl. Dampfers, der den Conway bis Trefriw hinauffährt (vgl. S. 236, 260). Das kl. Pier liegt n. etwas unterhalb der Bahnstation. In Conway ist das Landungspier gleich oberhalb der Brücken.

Von Llandudno Junction nach *Bettws-y-Coed* und *Ffestiniogs*. R. 38d.

Llandudno Junction s. S. 236. Die Bahn nach Carnarvon überschreitet die breite Mündung des *Conway* mittels einer eisernen *Röhrenbrücke*, 125m lang und 8m hoch, von Rob. Stephenson und Fairbairn 1846-48 erbaut und der Menai-Brücke (S. 243) in kleinerem Maßstab ähnlich. Daneben führt die Straße auf einer schlanken, von Telford erbauten Hängebrücke (1*d.*) über den Strom.

45½ M. **Conway** oder *Aberconway (Oakwood Park Hotel*, 1 M. vom Bahnhof, mit schöner Aussicht, Z. von 4, D. 4*s.*, P. von 10*s.* 6*d.*; *Castle; Erskine Arms)*, malerisches altes Städtchen von 4660 E. am l. Ufer des Conway, war einst stark befestigt. Die *Mauern* mit ihren 21 halbrunden Türmen und den drei Stadttoren, die an maurische Bauten erinnern, sind wohl erhalten und neuerdings hergestellt; lohnend ein Gang auf der Plattform der N.-Mauer vom obern Tor bis zum Fluß (Eintr. 3*d.*). Der *Plas Mawr* (Eintr. bis zur Dämmerung, 6*d.*), ein 1585 erbautes Haus, in dem Königin Elisabeth und Graf Leicester einst gewohnt haben sollen, ist jetzt Sitz der Cambrian Academy of Art (Kunstausstellungen im Sommer); im Innern vertäfelte Zimmer, geschnitzte Decken, alte Kamine und Skulpturen usw. Die Kirche *St. Mary*, im gotischen Stil, hat einen schönen Lettner.

*Conway Castle, auf einem vom Fluß aufsteigenden Felsen prächtig gelegen, ist von O. (der Hängebrücke) aus gesehen, wohl die schönste Ruine in Wales. Es wurde von Eduard I. 1284 erbaut, um die Wälschen im Schach zu halten, nach Plänen des Baumeisters Henry de Elreton (S. 245), von dem auch die Schlösser von Carnarvon und Beaumaris herrühren.

Das Schloß bildet ein unregelmäßiges Rechteck, dessen 3,5-4,5m dicke Mauern durch 8 massive runde Türme verstärkt sind. Wie in Carnarvon waren die Türme einst von zierlichen Türmchen überragt, von denen aber nur 4 noch vorhanden sind. Eintritt (3*d.*) an der NW.-Ecke, über eine zur W.-Fassade führende Treppe. Von der Terrasse am obern Ende wendet man sich l. durch ein mit Fallgitter versehenes Tor in den *Großen Hof*. R. die *Great* oder *Llewelyn's Hall*, 40m l. und 10m br.; Dach und Fußboden sind verschwunden, doch ist der letztere an den Feuerplätzen zu erkennen. Am O.-Ende der Halle befand sich die *Kapelle*. An dem alten Brunnen am O.-Ende des Hofs vorbei gelangt man in den von den Wohngebäuden umgebenen *Innern Hof*. Der n.ö. *Queen's Tower* hat ein schönes Erkerfenster („Queen Eleanor's Oratory“); unter dem s.ö. *King's Tower* ein Kerker. Der *Broken Tower* w. hat durch Neubau sein malerisches Äußere eingebüßt. Die Terrasse am O.-Ende, der frühere Zugang vom Flusse her, bietet einen hübschen Blick auf diesen. Oben von den Zinnen Aussicht auf die Stadt.

N. von Conway erhebt sich der Waldhügel *Bodlondeb;* weiterhin die *Golf Links* auf Conway Marsh. — 2 M. w. von der Stadt *Conway Mount* oder der *Town Hill* (245m), mit Spuren eines befestigten Lagers (schöne Aussicht). Man kann von hier dem Hügelrücken w. bis *Allt Wen* folgen und in den *Sychnant-Paß* (167m) hinabsteigen, von wo man entweder auf der Landstraße nach (2½ M.) Conway zurückkehrt, oder nach (1 M.) Dwygyfylchi (S. 240), (2 M.) Penmaenmawr (S. 240) oder dem (¾ M.) Fairy Glen (S. 240) weitergeht.

Nach der Abfahrt von Conway erblickt man Llandudno und den Great Orme r., Conway Mount l. Jenseit eines Tunnels unter dem *Penmaenbach* („kleines Felshaupt“) erscheint r. vorn Anglesey und

Puffin Island, l. Dwygyfylchi (s. unten) und *Foel Llys* (360m). — 50 M. **Penmaenmawr** (*Penmaenmawr Hotel*, Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*, beim Bahnhof; *Mountain View; Mona Temperance)*, angenehmes kleines Seebad, liegt prächtig am Fuß des *Penmaenmawr Hill* („großes Felshaupt", 472m), einer gewaltigen Masse krystallinischen Gesteins, die fast senkrecht ins Meer abstürzt und den nördlichsten Ausläufer der Snowdonkette bildet.

Hübscher Spaziergang nach dem anmutigen *Fairy Glen* (Eintr. 3*d.*), entweder direkt (1³/₄ M.) oder über das Dorf *Dwygyfylchi* (Whs.) und den *Sychnant-Paß* (2¹/₂ M.). Der *Penmaenmawr Hill* (s. oben), mit ansehnlichen Granitbrüchen, ist in 1 St. zu ersteigen; oben Überreste eines alten Forts und weite Aussicht vom Snowdon im S. bis zur Insel Man im N. Sichere Fußgänger können über den halbkreisförmigen Höhenzug, der n.w. im Penmaenmawr Hill gipfelt, zum (2 St.) *Foel Llys* (360m) weiterwandern und von da nach Penmaenmawr zurückkehren. Auf einer Anhöhe in der Mitte des Halbkreises erheben sich die *Meini-Hirion* („langen Steine"), ein Steinkreis (vgl. S. lv) von ungewissem Ursprung. Der direkte Weg von Penmaenmawr nach den (40 Min.) Meini-Hirion führt durch die „Green Gorge".

Folgt ein kurzer Tunnel, dann der kl. Badeort (52¹/₂ M.) *Llanfairfechan* (Queen's, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; Castle). — 55 M. **Aber** (*Bulkeley Arms*, am Bahnhof), ¹/₂ M. vom Meer entferntes Dorf, an der Mündung eines lieblichen Tals. Aber liegt Beaumaris auf Anglesey gerade gegenüber; früher konnte man während der Ebbe durch das Watt gehen, wobei aber 1817 mehrere Personen ertranken. Auf *Y Myd*, einem bewaldeten Erdhügel zwischen dem Dorf und dem Flüßchen Aber, stand angeblich einst eine Burg, in der Llewellyn (S. 171) von Eduard I. zur Übergabe aufgefordert wurde.

Das ***Glen of the Aber**, zwischen *Maes-y-Gaer* (230m) ö. und *Fridd-du* w., ist eines der schönsten kleineren Täler in Wales. 10 Min. von Aber führt die Straße über den zierlichen *Pont Newydd*. Der Weg zum obern Ende des Tals und den (¹/₂ St.) **Aber-Fällen* bleibt hier r. und überschreitet bald einen Fußsteg. Der größere Fall („Rhaiadr Mawr") stürzt in einer Reihe von Kaskaden mit einer Gesamthöhe von 55m herab und hat nach Regen eine ansehnliche Wassermenge. Der kleinere Fall, 10 Min. w., liegt am Wege zum *Moel Wnion* (spr. Union; 580m), über dessen Rücken man in 1-1¹/₂ St. nach Aber zurückgelangen kann. — Von Aber und Llanfairferchan ist in 4-4¹/₂ St. der *Carnedd Llewelyn* (S. 242) zu besteigen, über *Y Foel Fras* (915m).

Jenseit Aber steigt r. Penrhyn Castle (S. 242) weithin sichtbar aus dem Walde auf. Die Bahn kreuzt das Tal der *Ogwen* und führt durch zwei Tunnels, zwischen denen die Seitenbahn nach Bethesda (S. 241) l. abzweigt.

60 M. **Bangor.** — Ankunft. *Bahnhof* (Restaurant) am SW.-Ende der Stadt, ¹/₂ M. von der Kathedrale; Hotel-Omnibus und Cabs warten bei den Hauptzügen. Der *Dampfboot-Landeplatz* ist am andern Ende der Stadt, 1¹/₄ M. vom Bahnhof (Omnibus 2*s.*).

Hotels. *George, großes schön gelegenes Haus, mit Aussicht auf die Menai-Straße und die Brücken, in Upper Bangor, 1¹/₄ M. w. vom Bahnhof und ²/₃ M. von der Menai Bridge Station, Z. von 4*s.*, D. 4*s.*-4*s.* 6*d.*; Castle, bei ber Kathedrale, Z. 3*s.* 6*d.*, D 4*s.*; British, *Railway, North Western Station, Williams's Temperance, alle nahe beim Bahnhof. — In *Upper Bangor*, 8 Min. vom Bahnhof, Bellevue, Z. 3*s.* — In *Garth*, beim Pier, Union.

Cabs die Stunde 2*s.* 6*d.*, jede weitere ¹/₄ St. 8*d.* — Vom Bahnhof in

die Stadt 1*s.*; nach dem George Hotel 1*s.* 6*d.*; Menai Bridge 2*s.*; Penrhyn Castle 2*s.* 6*d.*; Bethesda 5*s.* 6*d.*; Penrhyn-Schieferbrüche 6*s.* 6*d.*; Beaumaris 7*s.*; Zweispänner die Hälfte mehr; Trinkg. und kleineres Gepäck einbegriffen.

Coaches täglich durch den *Paß von Nant Ffrancon* nach *Llyn Ogwen*, *Capel Curig* und *Bettws-y-Coed* (21 M. in 5 St.; Fahrpreis 6*s.*). Omnibus nach *Beaumaris* über die Suspension Bridge 4mal tägl. (7 M.; 9*d.*).

Dampfboote nach *Llandudno* und *Liverpool* im Sommer tägl.; die Menai-Straße hinauf nach *Carnarvon* mehrmals täglich. Kleines Dampfboot nach *Beaumaris* mehrmals tägl. von Garth Point (in 20 Min.; 6*d.*). — *Garth Ferry* (Dampffähre) über die Menai-Straße, 2*d.*

Boote. Segelboote 3*s.* die Stunde, 1*s.* für jede weitere 1/2 St.; Ruderboote 2*s.* und 1*s.* Boot nach Menai Bridge 2*s.*, Britannia Tubular Bridge 3*s.* 6*d.*, Puffin Island 10*s.*, Carnarvon 12*s.* 6*d.* (hin u. zurück überall die Hälfte mehr).

Bangor, lebhafte Stadt (11269 E.) und Bischofssitz, besteht aus *Lower Bangor*, mit dem Bahnhof, in engem Tal, und *Upper Bangor*, auf dem Bergrücken, der das Tal von der Menaistraße trennt und n. in *Garth Point*, mit Dampfboot-Pier, ausläuft. N.ö. von Lower Bangor der Hafen *Port Penrhyn*, mit bedeutendem Schieferexport.

Die got. Kathedrale ist eine der kleinsten und einfachsten englischen Domkirchen, aber als Bauwerk nicht ohne Interesse. Die erste Kirche auf dieser Stelle scheint im vi. Jahrh. erbaut worden zu sein; ihr folgten drei andere, von denen die erste 1071 zerstört wurde, die zweite in den wälschen Kriegen Eduards I. (c. 1282), die dritte durch Owen Glendower 1404. Der Chor wurde um 1496, das Schiff Anf. des xvi. Jahrh. erneut, die ganze Kirche nach 1870 durch G. G. Scott gründlich restauriert. Der Mittelturm ist noch unvollendet.

Das Innere ist einfach, aber von guten Verhältnissen. Das Schiff und die Seitenschiffe haben flache Holzdecken; der Chor ist schön gewölbt. Schiff, Presbyterium und Chorfenster sind perpendikulär; der Chor selbst, die Querschiffe und Fenster des s. Seitenschiffs im dekor. Stil des xiv. Jahrh. Im s. Querschiff das Grab Owen Gwynedd's, Fürsten von Wales († 1169).

Neben der Kirche der einfache *bischöfl. Palast* und die *Deanery*.

Bangor ist Sitz des University College of North Wales, das in einem großen Gebäude am O.-Ende der Stadt untergebracht ist. Die biologischen u. a. Laboratorien sind vorzüglich eingerichtet (Anmeldung zur Besichtigung im Universitätsgebäude). Das College, 1883 gegründet, zählt 150 Studenten und hat zahlreiche Freistellen. — In Bangor befinden sich auch ein *Independent* und ein *Baptist College*, sowie ein *Training College for Women.*

In High Str., zwischen der Kathedrale und dem Bahnhof, ein *Museum* mit einer kleinen ethnologischen Sammlung und Lesesaal. Der steile gebüschbewachsene Abhang an der S.-Seite des Tals, in dem die Stadt liegt, ist als Promenade *(Recreation Grounds)* angelegt und bietet eine prächtige Aussicht nach dem Meere hin bis Great Orme's Head. Einen Blick auf den Snowdon gewinnt man, wenn man bis *Felin Esgob* („Bischofsmühle"), 10 Min. südl., weitergeht. — In Ober-Bangor der *Menai Park* mit schönen Aussichten auf die Menai-Straße und Brücken.

Penrhyn Castle und Quarries. Wer nicht den ganzen Weg gehen oder fahren will, kann die Bahn bis (6 M.) *Bethesda* benutzen (Fahrpreis 11*d.*, 6*d.*, 5*d.*), die (1 M.) Schieferbrüche besichtigen und über das Schloß nach (6 M.) Bangor zurückkehren. Kleine Omnibus fahren in häufigen Zwischenräumen zwischen Bangor und Bethesda (6*d.*). Die Meilensteine an der Straße zählen vom O.-Ende von Bangor, 1 M. vom Bahnhof.

Bethesda (*Douglas Arms*, *Victoria*, *Waterloo*, alle 2. Kl.), ein Arbeiterstädtchen mit 5281 E., ist aus dem Dorf *Glan Ogwen* hervorgegangen. Die Arbeiter in den Steinbrüchen gehören meist zur Methodistenkirche. Um zu den Steinbrüchen zu gelangen (Omnibus am Bahnhof), geht man über die Brücke 10 Min. südl. von der Stadt und steigt l. zum (10 Min.) Eingang hinan, wo man den Führer trifft (Eintritt 10-5.30 frei; dem Führer ein kl. Trkg.). Die Sprengungen finden 25 Min. nach jedem Stundenschlag statt; die Mittagszeit (11.30-12.30) ist zu vermeiden.

Die Schieferbrüche von Penrhyn, angeblich die größten der Welt, beschäftigen über 3000 Arbeiter und liefern täglich c. 360 Tonnen Schiefer. Der Totaleindruck des Steinbruchs ist der eines gewaltigen Amphitheaters, dessen Stufen oder Terrassen je 15m hoch sind; doch gewinnt man keine genügende Vorstellung der ungeheuren Größe, bis man die pygmäenhaften Gestalten der Arbeiter in den untern Stockwerken erkannt hat. Gegenwärtig ist der Steinbruch 300m tief, und es müssen noch 550m Schiefer abgebaut werden, bevor der darunter liegende Sandstein erreicht wird. Kleine Pferdebahnen befördern auf den verschiedenen Terrassen den Schiefer zu den hydraulischen Hebemaschinen, die ihn zur Oberfläche emporheben, von wo er mittels einer Schmalspurbahn nach Port Penrhyn befördert wird. Die Arbeiter, die günstigenfalls 25-30*s.* wöchentlich verdienen, arbeiten in Rotten zu viert; zwei brechen die Schieferblöcke los, während die beiden andern sie spalten und zurechtmachen. Nur 10-15% des Schiefers sind für den Handel zu verwerten. Vier verschiedene Sorten (rot, blau, grün und grau) werden in den Brüchen gefunden. Die fertigen Schiefer werden nach ihrer Größe in verschiedene Klassen sortiert, die Queens, Duchesses, Countesses und Ladies heißen. Jede Sorte muß eine bestimmte Dicke haben; wenn z. B. eine „Queen" zu dünn befunden wird, beschneidet man sie zur „Duchess". — Kleine aus Schiefer geschnittene Gegenstände sind am Eingang zu haben.

Auf der Straße von Bethesda nach Bangor zurückkehrend hat man eine schöne Aussicht auf das Meer, Anglesey, das Great Orme und Penmaenmawr, sowie rückwärts auf die Berge von Nant Ffrancon (S. 262). Vorn erhebt sich Penrhyn Castle. Man erreicht den Eingang zum Park bei dem Dörfchen *Llandegai*, mit hübscher Kirche, 3 M. von Bethesda und 1 M. von Bangor. — Statt auf der Straße zu bleiben, kann man von der zum Steinbruch führenden Brücke (s. oben) auf einem Karrenwege an der W.-Seite des Flusses hinabgehen und gelangt dann 1 M. vor Bethesda wieder auf die Straße.

Penrhyn Castle (Einlaß Di. 2-5, bei Anwesenheit der Familie auch Do. 2-5, gegen Karten, die in den Hotels von Bangor zu haben sind; 1 Pers. 2*s.*, jede weitere Pers. 1*s.*; keine Trinkgelder), der Sitz des Lord Penrhyn, Eigentümers der Schieferbrüche, ist ein stattlicher Bau in etwas schwerfälligem normann. Stil. Der Keep ist dem von Rochester Castle nachgebildet. Das Innere (am Eingang im Keep schellen) enthält schöne Skulpturen in Eichenholz, Ebenholz, Schiefer und Anglesey-Marmor, ein altes „Hirlas-Horn" (Erbstück aus der Zeit der Königin Elisabeth) und einige gute Bilder. Von den Türmen schöne Aussicht. — Vom Schloß kehrt man durch den schattigen Park nach Port Penrhyn (S. 241) zurück.

Die Fahrt von Bangor nach *Bettws-y-Coed*, durch *Nant Ffrancon*, ist in umgekehrter Richtung S. 262 beschrieben. — Die Besteigung des *Snowdon* ist von Bangor mit Benutzung der Bahn über Carnarvon bis *Llanberis* in einem Tage auszuführen (s. S. 266).

Bethesda (s. oben) ist ein guter Ausgangspunkt zur Besteigung der Zwillingsgipfel *Carnedd Dafydd* (1045m) und *Carnedd Llewelyn* (1061m), die in Wales nur dem Snowdon an Höhe nachstehen. Der erstere erfordert 2-3 St.; Carnedd Llewelyn, der mit ihm durch einen schmalen

Grat mit großartigen Felsabstürzen verbunden ist, 1 St. mehr. Die Aussicht von beiden Gipfeln ist prächtig, über das Meer, Anglesey und die Ormes nach N., das Conway-Tal nach O., Moel Siabod und Cader Idris (in der Ferne) nach S., den pyramidenförmigen Tryfan und die Glyders, mit dem Snowdon im Hintergrund, nach SW., und Elidyr Fawr nach W. Abstieg event. nach Capel Curig (S. 268), Aber (S. 240) oder Tal-y-Cafn (S. 260). — Eine Coach fährt im Sommer täglich von Bethesda nach *Llyn Ogwen* (hin und zurück 2*s.* 6*d.*).

Zwei großartige Brücken führen über die *Menai-Straße* und verbinden die Insel Anglesey mit dem Festland. Die ***Menai Suspension Bridge**, 2 M. w. von der Stadt, wurde von Telford 1819-26 erbaut und ist ein Wunderwerk an Stärke und Eleganz. Um die noch großartigere ***Britannia Tubular Bridge, 1 M.** südl., zu besuchen, geht man über die Suspension Bridge (1*d.*) und folgt der Straße l. an der Küste von Anglesey (vgl. S. 244).

Die Suspension Bridge ist von Pfeiler zu Pfeiler 177m, im ganzen 305m lang; die Fahrstraße liegt 30m über dem Wasserspiegel während der Flut. Jede der 16 Ketten, an denen sie hängt, ist 530m lang und läuft an beiden Enden durch 18m soliden Felsens. In dem Häuschen am Anglesey-Ufer der Brücke kann man einen Führer zu der Stelle erhalten, wo die Ketten verankert sind, wobei man durch einen niedrigen unterirdischen Gang von 140m Länge geleitet wird. Die Menai-Brücke ist die längste Hängebrücke in England, aber kürzer als die Hängebrücke über die Donau in Budapest (380m, mittl. Öffnung 190m), die Brooklynbrücke über den East River in New-York u. a. Von der Brücke schöne Aussicht auf die Menai-Straße, die Röhrenbrücke etc.

Die Tubular Bridge, von Robert Stephenson 1846-50 erbaut, besteht aus zwei parallelen rechteckigen Röhren oder Tunnels, die aus zahllosen fest mit einander vernieteten kleinen Röhren zusammengesetzt sind. Das Material ist Schmiedeeisen in 1/2-1 Zoll dicken Platten. Die Röhren ruhen auf 5 Pfeilern, einer auf jedem Ende am Ufer und drei im Wasser. Der mittlere Pfeiler oder Turm auf dem *Britannia-Felsen* ist 70m hoch, die Eisenbahnschienen sind 31m über dem Wasserspiegel. Die ganze Brücke ist 560m lang, jede der beiden mittlern Öffnungen 140m, die Seiten-Öffnungen 70m weit. Das Gesamtgewicht der Brücke an Eisen beträgt über 11000 Tonnen (220000 Ztr.). Die Hauptschwierigkeit beim Bau der Brücke bestand darin, die kolossalen Mittelstücke, im Gewicht von 1600 Tonnen, auf Pontons an ihre richtige Stelle zu schaffen und sie dann mittels gewaltiger hydraulischer Maschinen emporzuheben und an den Türmen zu befestigen. Für die Ausdehnung des Metalls durch die Sommerhitze, die zuweilen bis 0,30m beträgt, ist durch Verwendung beweglicher Walzen Vorsorge getroffen. An beiden Enden der Brücke auf Strebepfeilern zwei kolossale ruhende Löwen, 3,6m h., 7,6m l. Die Brücke kann sich natürlich an Schönheit mit der Hängebrücke nicht messen und erscheint dem unerfahrnen Auge auf den ersten Blick sogar ziemlich unbedeutend. Bei näherer Besichtigung, namentlich von unten, gewinnt man erst einen Begriff ihrer gewaltigen Verhältnisse. Um das Innere zu besichtigen, ist ein Passierschein des Ingenieurs in Bangor Station erforderlich. Zum Ufer unterhalb der Brücke führt ein Fußpfad am Anglesey-Ende r. (n.) hinab.

Der Ausflug von Bangor nach den Brücken kann auf vielerlei Art gemacht werden. Menai Bridge Station (S. 245) liegt wenige Min. von der Hängebrücke, und Treborth (S. 245) ist nahe bei der Britannia-Brücke. Der Omnibus nach Beaumaris (S. 244) fährt über die Hängebrücke. Fußgänger gehen von Bangor zu den Brücken, über die Hängebrücke, dann an der Küste von Anglesey zur Fähre nach Garth (S. 241), oder nach (4 1/2 M.) Beaumaris und mit Dampfboot zurück (zusammen 4 St. Gehens). Auch mit Boot lassen sich die Brücken besuchen (S. 241).

Die **Insel Anglesey** („Insel der Angeln") oder **Mona,** 300 engl. Quadratmeilen (c. 770 qkm) groß, mit 50590 E., bietet dem Tou-

risten in landschaftlicher Hinsicht wenig, enthält aber zahlreiche Cromlechs, Menhirs und andere Altertümer.

Auf einem Felshügel an der Straße nach Holyhead, 5 Min. vom N.-Ende der Röhrenbrücke, die *Anglesey Column* mit dem 1816 errichteten Bronzestandbild des Marquis of Anglesey, Gefährten Wellingtons bei Waterloo. Von der Spitze (27m; Eintr. 3*d.*) prächtige Rundsicht über Anglesey, die Menai-Straße und die Berge von Carnarvonshire. — *Plas Newydd*, der Sitz des Marquis of Anglesey, liegt 1¹/₄ M. s.; der Park, mit zwei Cromlechs, ist in Abwesenheit der Familie zugänglich.

Beaumaris (*Williams-Bulkeley Arms*, dem Pier gegenüber, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Liverpool Arms*, am S.-Ende der Hauptstraße, Z. oder D. 2*s.* 6*d.*, P. 8*s.* 6*d.*; *Old Bank Temperance*, P. von 5*s.* 6*d.*) ist ein stiller kleiner Badeort, mit prächtiger Aussicht auf die Küste von Wales mit der Snowdongruppe im Hintergrund. Der Strand ist steinig. Die *Kirche* stammt aus dem XIII. Jahrh., der Chor aus dem XVI. — Routen von Bangor s. S. 241. Auch die Liverpool-Dampfer halten hier im Sommer (vgl. S. 236).

***Beaumaris Castle** (Eintr. 2*d.*), n. von der Stadt, ist eine der wälschen Burgen, die Eduard I. durch Henry de Elreton erbauen ließ (vgl. S. 239, 245). Die umfangreiche Ruine ist im Grundriß den Schlössern von Carnarvon und Conway ähnlich, aber weniger malerisch. Das Innere des großen mittlern Hofs ist indes sehr schön. Von S. eintretend erblickt man am N.-Ende die *große Halle*, 21m lang und 7m br., mit fünf schönen Fenstern in üppiger Efeu-Umrahmung. An der O.-Seite des Hofs im ersten Stock die *Kapelle*, im frühengl. Stil, mit vier niedrigen Fenstern am W.-Ende. Die Überreste der Wohngebäude sind gleichfalls sehenswert. Am S.-Ende des Hofes die Grundmauern mächtiger Rundtürme und andere Reste. Oben von den Mauern hübsche Aussichten.

Die Anlagen von *Baron Hill*, Sitz der Familie Bulkeley, auf einer Anhöhe hinter Beaumaris, sind Do. u. So. nachm. dem Publikum geöffnet. Der hohe *Obelisk* wurde zu Ehren des Sir Richard Bulkeley († 1875) errichtet. — *Henllys*, der Sitz des Colonel Lewis, 1 M. n. von Beaumaris, enthält einige Bilder und in dem Garten bei dem Aufseherhause nach der Stadt zu („Curiosity Lodge") eine Sammlung alter Taufsteine und Handmühlen („querns").

Von Beaumaris nach der Tubular Bridge, 6 M. Die schattige Straße führt bis zur (1¹/₂ M.) Hängebrücke fast stets am Strande entlang, mit hübschen Blicken auf die Meerenge und das gegenüberliegende Festland. Während der Ebbe schrumpft die Meerenge zur Breite eines ansehnlichen Flusses zusammen, mit großen Sandbänken auf beiden Seiten, sodaß man sich dann vorstellen kann, daß sie einst zur Ebbezeit zu durchwaten war (vgl. S. 240). Nach 2 M. kommt man an einem Tor vorbei, von dem eine Fahrstraße nach Baron Hill führt, und erreicht dann die Fähre nach Garth (S. 241; 2*d.*; Whs.). Die Straße steigt zum (2 M.) *Menai Bridge Village* (Victoria; Bulkeley Arms); die Eisenbahnstation ist auf der andern Seite (S. 245). ¹/₂ M. jenseit des Dorfs erreicht man ein Tor l., von wo ein Weg durch ein Fichtenwäldchen und über einen Damm nach dem merkwürdigen Kirchlein von *Llandisilio* führt, auf einer kl. Insel malerisch gelegen. Zur Straße zurückkehrend erreicht man in 20 Min. die Anglesey-Säule und die Röhrenbrücke (S. 243); ¹/₂ M. von der Säule die Bahnstation Llanfair (S. 245).

Von Beaumaris nach Penmon Priory, 4 M. Am Schloß vorbei nach N. wandernd, erreicht man die Straße bei den (¹/₂ M.) *Friars*, einem neueren Hause; hier den Weg r., an (2³/₄ M.) *Castell Lleiniog* vorbei, einer kleinen Normannenburg vom J. 1080. **Penmon Priory** ist eine Benediktinergründung des VI. Jahrh., aber der älteste jetzt vorhandene Teil ist die normann. Kirche von c. 1400, 1854 hergestellt (Schlüssel beim Clerk, bei dem Leuchtturm ¹/₂ M. weiter). S. von der Kirche das verfallene Refektorium, aus dem XIII. Jahrh.; ö. ein merkwürdiger alter Taubenschlag. Erfr. in dem Hause zwischen der Kirche und dem Refektorium. Im Wildpark, w., ein merkwürdiges altes Kreuz.

Die Insel **Puffin**, *Priestholm*, oder *Ynys Seiriol*, mit altem Kirchturm von der NO.-Spitze von Anglesey durch einen ¹/₂ M. br. Kanal getrennt wird zur Brutzeit von großen Mengen von Tauchenten bewohnt.

An der N.-Küste von Anglesey, 6 M. von Beaumaris (8 M. auf der Straße über *Pentraeth*), die malerische Bucht Red Wharf Bay, mit schönem Sand. Am W.-Ende das kl. *Min-y-Don Hotel;* am O.-Ende das Dorf *Llanddona* und $1^1/_2$ M. weiter *Bwrdd Arthur*, oder Arthurs Tisch, eine Anhöhe mit der umfassendsten Aussicht in Anglesey.

Von der Britannia-Brücke (S. 243) führt die Bahn über *Llanfair* nach *Gaerwen*, von wo Zweigbahn nach (18 M.) *Amlwch* (Dinorben Arms; *Bull Bay Hotel, $1^1/_2$ M. w.), einem kleinen Seebad an der N.-Küste von Anglesey. Die Bahn endet in (22 M.) **Holyhead** (*Station Hotel*, Z. 4, D. 5*s*.; *Marine*, $^1/_2$ M. vom Bahnhof; *Tre Arddur Bay Private Hotel*, bei den Golf-Links, 2 M. vom Bahnhof), dem Abfahrtsort der Postdampfer nach *Kingstown* (S. 469). An der NW.-Küste der Halbinsel, 2 M. von Holyhead, die kühnen Felsen der **North* und **South Stacks* (mit Leuchtturm). Gute Aussicht vom *Holyhead Mountain* (220m). Der Zufluchtshafen (10ha groß) wird durch einen $1^1/_2$ M. l. Wellenbrecher geschützt.

Von Bangor führt die Bahn durch einen langen Tunnel nach (61 M.) *Menai Bridge Station*, mit Aussicht auf die Hängebrücke (vgl. S. 243), von wo die Bahn nach Holyhead (s. oben) r. ab durch die Röhrenbrücke führt. 62 M. *Treborth;* $64^1/_2$ M. *Port Dinorwic*, der Hafen für den Schiefer von Llanberis; $66^1/_2$ M. *Griffith's Crossing.*

$68^1/_2$ M. **Carnarvon.** — HOTELS. *Royal, beim Bahnhof, Z. oder D. von 3*s*. 6*d*.; Royal Sportsman, Castle Str.; Castle, Castle Square; Prince of Wales, Bangor Str.

COACH tägl. um den Snowdon herum, über Snowdon Ranger, Beddgelert, Penygwryd und Llanberis (35 M.; 10*s*.), Abfahrt gegen 10 U. 15 vorm., Rückkehr 6 U. nachm.

DAMPFBOOTE die Menai-Straße hinab nach *Bangor* mehrmals tägl. (1*s*.); nach *Liverpool* über Bangor, *Beaumaris* und *Llandudno* täglich. Die Landebrücke ist nahe dem N.-Ende des neuen Hafenbassins. — DAMPFFÄHRE vom Victoria Pier, unterhalb des Schlosses, nach *Talyfoel* (Hotel) auf Anglesey mehrmals tägl. (3*d*.).

Carnarvon oder *Caernarvon* (*Caer-yn-ar-Fon*, die „Veste gegenüber Mona"), alte Stadt mit 9760 E., liegt an der Menai-Straße an der Mündung des *Seiont*, unweit der Stelle des römischen *Segontium* (S. 246), und ist ein gutes Standquartier für Ausflüge in Nord-Wales. Bester Überblick über Stadt und Schloß vom *Twt Hill* (58m) hinter dem Royal Hotel.

Vom Bahnhof führen North Road und Bangor Str. fast schnurgerade zum (10 Min.) *CASTLE, das das ganze W.-Ende der Stadt einnimmt und auf zwei Seiten vom Seiont und dem Meere bespült wird, einer der imposantesten und umfangreichsten mittelalterlichen Vesten in Europa, ganz aus Haustein erbaut. Vor dem Eintritt ist ein Rundgang um das Schloß zu empfehlen; besser noch überschreitet man den Seiont auf der Drehbrücke (Brückenzoll $^1/_2$*d*.), wegen der Aussicht vom andern Ufer. Carnarvon Castle, von Eduard I. 1283 begonnen, gilt als das Meisterwerk des königl. Architekten Henry de Elreton (vgl. 239, 244), wurde aber erst unter Eduard II. vollendet und neuerdings einer umfassenden Restauration unterzogen. Der Eintritt in die hergestellten Zimmer ist nicht gestattet. Das Haupttor (Eintr. 4*d*.) ist an der N.-Seite, darüber eine verstümmelte Figur Eduards I.

Der Grundriß des Schlosses zeigt ein unregelmäßiges Rechteck oder Oval, ursprünglich durch eine Mauer in zwei Höfe geschieden. Die Mauern, 2,5-4m dick, sind durch mehrere polygonale Türme verstärkt, über denen sich zierliche Zinnentürmchen erheben. Eiserne Ständer mit Nummern sind im Innern aufgestellt, um die Lage und Gestalt der früher hier befindlichen Räume anzudeuten, und im Grase sind zu gleichem Zweck Linien ausgeschnitten. Vom Haupteingang betritt man den obern Hof dicht bei der Scheidemauer gegen den untern Hof. Am interessantesten ist der *Eagle Tower*, am W.-Ende (r.), in dem Eduard II., der erste „Prinz von Wales", 1284 geboren sein soll (?). Das angebliche Geburtszimmer ist ein kleiner Raum im ersten Geschoß, 3,6m lang, 2,4m br., auf gleichem Niveau mit der die Mauern umgebenden Galerie. Von der Spitze des Turms prächtige Aussicht auf die Stadt, die Menai-Straße, Anglesey und die Snowdonkette. Das Innere des *Queen's Tower* ist hergestellt und enthält eine Freimaurerloge (geschlossen). — Am andern Ende des Castle das *Queen's Gate*, früher mittels einer Zugbrücke zugänglich und jetzt hoch über dem Erdboden außerhalb, wo der Sage nach der kleine Eduard dem Volke gezeigt wurde als ein „Prinz von Wales, der kein Wort Englisch verstand". Im Untergeschoß des Adlerturms ist eine Tür, von der eine Treppe zum Fluß hinabführt. Der in Carnarvon Castle überall angewendete „Schulterbogen" wird zuweilen Carnarvon-Bogen genannt.

Die Stadtmauern von Carnarvon sind noch vorhanden und man kann in 25 Min. um sie herumgehen. Beim Austritt aus dem Schlosse wendet man sich r. und geht an der Flußseite entlang, wo der Quai mit Nantlle-Schiefer gepflastert ist (s. unten). Jenseit des Eagle Tower beginnt eine *Esplanade*, die die Außenseite der Mauer umzieht und eine hübsche Promenade längs der Menai-Strait bildet. Die Türme werden jetzt als Grafschafts-Gefängnis, vom Royal Welsh Yacht Club, und als Sakristei von St. Mary's Church (an der NW.-Ecke) benutzt.

Segontium, eine der wichtigsten Römerstationen in Wales, lag 1/2 M. ö. von Carnarvon, an der Straße nach Beddgelert; Spuren davon sind in der Umgebung der Stadt und bei der Kirche von *Llanbeblig*, der Mutterkirche von Carnarvon, noch zu erkennen. Von Llanbeblig kann man feldeinwärts nach dem *Park* am S.-Ufer des Seiont gehen und mit der Fähre nach der Stadt zurückkehren.

Von Carnarvon nach *Llanberis* s. S. 266; nach *Beddgelert* s. S. 268; nach *Afon Wen*, *Port Madoc* und *Barmouth* s. unten.

b. Von Carnarvon nach Afon Wen, Port Madoc und Barmouth.

46 1/2 M. London & North Western Railway nach (19 M.) *Afon Wen* in 3/4-1 St. (3*s.* 3*d.*, 1*s.* 9*d.*, 1*s.* 6 1/2*d.*); von Avon Wen Cambrian Railway nach (27 1/2 M.) *Barmouth* in 1-1 1/4 St. (3*s.* 9*d.*, 2*s.* 8*d.*, 2*s.* 3 1/2*d.*).

Nach der Abfahrt von Carnarvon hübscher Blick r. auf das Schloß. Dann über den Seiont. 3 1/4 M. *Dinas*, Knotenpunkt der Schmalspurbahn nach Snowdon Station (S. 269). — Von (3 3/4 M.) *Llanwnda* fahren Omnibus nach den kl. Seebädern *Clynnog* und *Dinas Dinlle*.

Clynnog (Newborough Arms) besitzt eine große Kirche im perpend. Stil (xv.-xvi. Jahrh.), die heilige Quelle St. Beuno's und einen schönen Cromlech.

Von (7 M.) *Pen-y-Groes* (Victoria) Zweigbahn l. nach (2 M.) *Nantlle* (spr. nanthle; Whs.), mit bedeutenden Schieferbrüchen. Schöner Blick l. auf den Snowdon und den Felshügel *Old Meredith*, einem aufwärts gewandten Antlitz ähnlich.

Von Nantlle führt eine Straße an ein paar kleinen Seen vorbei, mit schöner Aussicht auf den Snowdon, durch den Paß nach (6 M.) *Snowdon Station* (S. 269). Ein bei einer ($3^1/_2$ M.) Kupfergrube von dieser Straße l. abzweigender Fußweg mündet auf die Straße von Beddgelert nach Carnarvon am S.-Ende von Llyn Quellyn, 1 M. von *Quellyn Lake Station* (S. 268; 7 M. von Nantlle).

11 M. *Pantglas*, schräg gegenüber den *Rivals* („Yr Eifl", 576m), einer schön geformten Berggruppe; auf dem ö. Gipfel die Überreste einer britischen Veste *Tre'r Ceiri* (*Aussicht). Auch Moel Hebog (S. 270) erscheint nun links.

18 M. *Afon Wen* (Bahnrestaur.), Knotenpunkt der Cambrischen Bahn (Wagenwechsel), an *Cardigan Bay* schön gelegen.

Von Afon Wen nach Pwllheli, 4 M., Cambrische Eisenbahn in 10 Min. (*9d.*, *5d.*, *4d.*). — **Pwllheli,** spr. puhltheli (*Crown*, *Tower*, in der Stadt; *West End*, *South Beach*, *Royal Victoria*, an South Beach 1 M. vom Bahnhof) ist ein rasch aufblühender Badeort, mit gutem Strand und Esplanade. Schöne Aussicht vom *Carreg-y-Rimbill*, oder *Gimlet Rock*, an der W.-Seite der Bucht. 4 M. von Pwllheli (Tramway alle $^1/_2$ St., *4d.*) das kl. Seebad *Llanbedrog*. Schloß *Glyn-y-Weddw*, in einem 20ha gr. Park gelegen, enthält eine Gemäldegalerie mit ca. 400 modernen Bildern (Eintr. *6d.*).

Pwllheli ist Ausgangspunkt für einen Besuch des **Lleyn Promontory,** eines einsamen und wenig anziehenden Landstrichs (Wirtshäuser sehr dürftig). Fahrstraßen führen von Pwllheli meist an der Küste entlang nach (16 M.) *Aberdaron* (Ship Inn; Omnibus oder Kariolpost *2s.*) und n.w. nach ($7^1/_2$ M.) *Nevin* (Nanhoron Arms; Omnibus oder Kariolpost *1s.*). Von Pwllheli sind auch die 6 M. n. gelegenen *Rivals* zu besteigen (s. oben; besser von Nevin). — Aberdaron ist 3 M. von *Braich-y-Pwll* entfernt, dem „Land's End" von Nord-Wales; in der Nähe schöne Klippen. In der Aussicht tritt namentlich *Bardsey Island* hervor, 2 M. s.w. von der Landspitze im Meere gelegen und bei schönem Wetter von Aberdaron mit Segelboot zu besuchen (Preis c. *1l.*). Die Insel war früher ein sehr beliebter Begräbnisplatz und enthält nach der Sage die Gräber von 20000 Heiligen, sowie unbedeutende Reste einer einst berühmten Abtei.

Die Bahn nach Port Madoc führt ö. an der Cardigan Bay entlang nach dem kleinen Seebad ($22^1/_2$ M.) **Criccieth** (*George; Marine*, Z. oder D. *4s.*; *White Lion*). Die verfallne *Burg* (Eintr. *1d.*), auf einer Anhöhe zwischen Bahnhof und Meer, wurde wahrscheinlich von Eduard I. (S. 245) erbaut; oben treffliche Aussicht auf die Berge von Carnarvon und Meriónethshire, sowie auf Harlech Castle (S. 248) jenseit der Bucht. — Die Bahn verläßt nun das Meer auf kurzer Strecke; schöne Gebirgsaussicht links.

28 M. **Port Madoc** (*Sportsman; Queen's*), der Hafen für die Schieferbrüche von Ffestiniog, ist Endpunkt der Miniaturbahn („toy-railway") nach Ffestiniog (S. 263) und der direkten Straße nach Beddgelert (Coach zweimal täglich, *2s.*; s. S. 269).

1 M. n., an der Straße nach Beddgelert, liegt *Tremadoc*, Dorf am Fuß einer malerischen Klippenreihe. Beide Orte haben ihren Namen von einem Mr. Madocks, Parlamentsmitglied, der sie zu Anf. des XIX. Jahrh. gründete und zugleich den *Traeth Mawr* (s. Karte S. 270) mittels eines mächtigen durch die Mündungsbucht gezogenen Dammes trocken legte. W. von Port Madoc der Hügel *Moel-y-Gest* (228m) mit weiter Aussicht (2 St. hin u. zurück).

Jenseit Port Madoc führt die Bahn über den oben erwähnten Damm („Cob"), mit großartigem Blick auf den Snowdon, den Moel Hebog l. und die Glyders, Cynicht und Moelwyn r.

30 M. *Mynfford*, Knotenpunkt der Miniaturbahn nach Ffestiniog

(S. 263), die hier die Cambrische Bahn kreuzt. — 31 M. *Penrhyndeudraeth* (Griffin, Z. 2*s.* 6*d.*), Arbeiterdorf, ist gleichfalls Station der Bahn nach Ffestiniog. In der Ferne r. erscheint Harlech Castle. Die Bahn umzieht das obere Ende der Mündungsbucht und wendet sich nach S. Jenseit (33 M.) *Talsarnau* r. hübsche Rückblicke auf das Snowdongebiet und die stufenförmigen Hügel des Lleyn-Vorgebirges jenseit der Cardigan Bay. Die Bahn durchschneidet den *Morfa Harlech*, einen dem Meere abgewonnenen Landstrich.

36 M. **Harlech** *(*Castle; Lion)* ist ein kleiner Ort mit nur einigen hundert Einw. Das *Schloß* (Eintr. 4*d.*), auf einem Felsen malerisch gelegen, wurde von Eduard I. erbaut.

In den Kriegen der Rosen wurde das Schloß lange von den Anhängern des Hauses Lancaster gehalten; der bekannte „Marsch der Männer von Harlech“ verewigt seine Belagerung und Eroberung durch die Yorkisten 1468. Es war die letzte Veste in N.-Wales, die für Karl I. aushielt. Oben prächtige Aussicht auf Meer und Gebirge; auf letzteres noch schöner vom *Moel-y-Senicl*, 1½ M. ö. Vom Moel-y-Senicl kann man nach Cwm Bychan und den Rhinogs gelangen (bequemer von Llanbedr, s. unten).

38½ M. *Llanbedr and Pensarn.* Das Dorf *Llanbedr* (Victoria), an der forellenreichen *Afon Artro*, liegt 3 M. s. vom Bahnhof. Die Halbinsel *Mochras*, 1½ M. von Llanbedr, ist wegen ihrer seltenen Muscheln berühmt; in der Umgebung finden sich zahlreiche Cromlechs und andere Altertümer.

Von Llanbedr besucht man in der Regel Cwm Bychan, die Rhinogs und den Paß von Ardudwy, die schönsten Partien in diesem Teile von Wales. Im Sommer fahren Omnibus nach (5½ M.) Cwm Bychan; doch nimmt man besser einen Wagen in Cwm Bychan, bestellt ihn nach Maes-y-Garnedd (s. unten) und geht durch den Paß zu Fuß. Man hat dann 12 M. zu fahren und c. 2 St. zu gehen. ***Cwm Bychan** ist ein einsames und romantisches Tal mit kl. See, umgeben von den schroffen Abstürzen des *Rhinog Fawr* (723m) im S. und des *Craig Dwrg* (640m) im N. Beim See (gutes Echo) hört der Fahrweg auf. Rüstige Fußgänger gehen vom See c. 100m weiter und wenden sich dann r. zu den „Roman Steps“, einer urwüchsigen Treppe aus Felsplatten, die von den alten Briten oder Römern herrühren soll. Sie führt zur (1 St.) Höhe des Passes *Bwlch-y-Tyddiad*, von wo der Pfad n. nach dem Dorf (1¾ St.) *Trawsfynydd* (S. 256) hinabführt. Wir verlassen indeß bald den Pfad und durchqueren das Tal l., an der O.-Seite des Rhinog Fawr entlang, zum ***Bwlch Drws Ardudwy**, oder Paß der „Pforte von Ardudwy“, einer gut kenntlichen Einsenkung zwischen dem Rhinog Fawr n. und dem *Rhinog Fach* s. Die Umgebung ist wild und düster. Weiter fast direkt w. bis zur (1 St. von Bwlch-y-Tyddiad) Farm *Maes-y-Garnedd*, von wo man nach (6½ M.) *Llanbedr* zurückfährt. — Der **Rhinog Fawr** (715m), von *Pen-y-Pont* (2 M. von Llanbedr an der Straße nach Cwm Bychan) in 2 St. zu ersteigen, bietet eine weite und lohnende Aussicht bis zum Snowdon im N. und Cader Idris im S.

Jenseit Llanbedr öffnet sich l. die Aussicht auf die Rhinogs, Llethr und Diphwys; im Vordergrunde der grüne Kegel des Moelfre. 41½ M. *Dyffryn*, gleichfalls Station für den Besuch des Ardudwy-Passes (s. oben). Der *Moelfre* (576m) ist von Dyffryn in c. 2 St. zu ersteigen. Jenseit Dyffryn führt die Bahn an (l.) den Wäldern von *Cors-y-Gedol* und der Kirche von *Llanaber* (S. 249) vorbei.

46½ M. **Barmouth.** — Hotels. Cors-y-Gedol, High Str., Marine, an der Esplanade, in beiden Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; Barmouth, High

Str.; Royal Station; Lion, High Str., gelobt. — Orielton Hall, Privathotel in großem Park w. von der Stadt, gelobt; Tal-y-Don, kleines Privathotel beim Bahnhof. — Viel Privatwohnungen (im Aug. u. Sept. teuer).

Coaches fahren im Sommer häufig nach *Dolgelley* und dem *Torrent Walk* (3*s*.), *Tyn-y-Groes* (3*s*.), *Cwm Bychan* (3*s*.), *Harlech Castle* und *Llanbedr* (3*s*.), etc.

Boote zum Fischfang und zu Ausflügen auf dem Meere oder Flusse zu haben. — Kleines Dampfboot nach *Penmaen Pool*, an der Spitze der Mündungsbucht; Fahrpreis 1*s*. 6*d*.

Barmouth (wälsch *Abérmaw*, „die Mündung der Mawddach"), besuchtes Seebad, liegt auf schmalem Ufersaum am n. Eingang der schönen Mündungsbucht der *Mawddach*. Der Strand ist gut und zum Baden trefflich geeignet, doch führt zwischen der Stadt und dem Meere die Eisenbahn hindurch. Der Bahndamm schützt indes die Stadt vor dem Flugsand, unter dem die neue *Esplanade*, n. vom Bahnhof an der Seeseite der Bahn, empfindlich leidet.

1/2 M. s. überschreitet die Bahn die Mündung der Mawddach auf einem schönen 3/4 M. langen Viadukt, neben dem ein Fußweg entlang führt (Zoll 2*d*.). Die Aussicht von der Brücke flußaufwärts ist besonders zur Flutzeit reizend. Auf der N.-Seite der Mündungsbucht bilden die in dem runden Diphwys gipfelnden Llawllech-Berge den Hintergrund. R. (s.ö.) die Kette des Cader Idris (S. 254), aus der der Thyrau Mawr besonders hervortritt (daneben r. der wirkliche Gipfel). In dem niedrigeren Höhenzug davor, weiter ö., heißt ein Hügel „Giant's Head" wegen seiner Ähnlichkeit mit einem Menschenantlitz. Der am meisten hervortretende Berg am obern Ende der Mündungsbucht, geradeaus, ist Moel Offrwm (405m); dahinter l. der höhere Rhobell Fawr (734m). Die Aussicht nach dem Meere hin umfaßt das Lleyn (S. 247) und die Insel Bardsey (S. 247).

Ausflüge von Barmouth.

Panorama Walk. Am Ende von Porkington Terrace, unweit der Brücke, verläßt man die Straße und steigt den steilen Weg l. hinan; nach 6 Min. rechts; 4 Min. Tür; 8 Min. zweite Tür (Wegtafel), wo der r. ansteigende Rasenweg zu vermeiden ist. Nach 3 Min. bei einem Handweiser wendet man sich r., geht etwas zurück und gelangt durch einen Einschnitt zu dem (4 Min.) Wächterhäuschen am Eingang (Eintr. frei) zum *Panorama Walk, der am Rande des Hügels r. entlang führt, in einer Höhe von c. 60m über der Mawddach-Mündung. Die Aussicht ist der von der Brücke ähnlich (s. oben), nur treten hier die Gipfel der Arans (S. 255) im ö. Hintergrunde mehr hervor. — Man kann nun zu dem Wächterhause zurückkehren und auf die Straße nach Dolgelley hinabsteigen, der man am Ufer der Mündungsbucht bis (2 M.) Barmouth folgt. Oder man geht bis zu dem Punkte zurück, wo man den Weg verließ (an dem Handweiser, jenseit der zweiten Tür), und folgt ihm einige Schritt, wendet sich dann l. und steigt bergan, an der (5 Min.) kl. Farm *Gwastadannes* vorbei. Kurz hinter dieser gabelt sich der Weg; der Pfad r. bergan führt nach *Cell-Fawr* und *Llanaber* (s. unten), der Pfad l. hinab nach Barmouth.

Llanaber und Cors-y-Gedol, 5 1/2 M. — 1 3/4 M. n. von Barmouth an der Straße nach Harlech steht die bemerkenswerte Kirche von **Llanaber**, ein frühenglischer Bau des xiii. Jahrh., mit wohlerhaltenem Innern (Schlüssel in der nahen Cottage). 2 3/4 M. weiter gegenüber der Kirche von *Llanddwywe* die Eingangs-Lodge von (Fahrweg, 1 M.) **Cors-y-Gedol**, dem alten Sitz der ausgestorbenen Familie Vaughan (unzugänglich). Im Park schöne Bäume. 1/2 M. vom Hause (Karrenweg r.) der Cromlech *Arthur's Quoit*, der Sage nach von dem Recken vom Gipfel des Moelfre (S. 248) hinabgeschleudert. — Eine hübsche Rundtour für Fußgänger (im ganzen c. 2 1/2 St.) ist nachstehende. Von Barmouth nach Llanaber, 35 Min.; von hier über die Llawllech-Hügel, an der Farm Cell-Fawr (s. oben) vorbei, nach der Panorama-Aussicht, 1 1/4 St.; nach Barmouth zurück, entweder auf der

Dolgelley-Straße oder dem oben beschriebenen Wege, 40 Min. Nimmt man Cors-y-Gedol hinzu und kehrt über die Hügel zurück, so braucht man c. $3^3/_4$ St. Rüstige Fußgänger können mit einem Mehraufwand von $2^1/_2$-3 St. die Besteigung des *Diphwys* (752m), mit prächtiger Aussicht, damit verbinden, die aber meist von *Penmaenpool* (S. 251) unternommen wird.

Die Straße von Barmouth nach Dolgelley am N.-Ufer der Mawddach bietet eine der schönsten Spazierfahrten in Wales und ist der Eisenbahn weit vorzuziehen. 2 M. von Barmouth verläßt sie eine Zeit lang den Fluß. $2^1/_2$ M. *Pont-ddu* (Halfway House), in einem bewaldeten Tälchen mit Wasserfall hübsch gelegen. Der *Diphwys* (s. oben) ist von hier in $1^1/_2$ St. zu ersteigen. Die Straße l. führt zu verlassenen Goldbergwerken. Jenseit Pont-ddu tritt die Straße wieder an die Mawddach und bietet schöne Blicke auf das gegenüberliegende Ufer. $1^1/_2$ M. Brücke nach *Penmaenpool* (S. 251); $1^1/_2$ M. *Llanelltyd.* Dann über die Mawddach (hier nur ein Flüßchen) nach (2 M.) *Dolgelley* (S. 251).

Durch die nach N., S. und O. führenden Bahnen ist Barmouth ein gutes Centrum für zahlreiche Ausflüge, z. B. nach *Llanbedr* und *Mochras* (S. 248); *Cwm Bychan* und *Drws Ardudwy* (S. 248); *Harlech* (S. 248); *Towyn* (S. 223); *Aberdovey* (S. 223) und *Machynlleth* (S. 222). — Die Besteigung des *Cader Idris* (S. 254) wird von Barmouth häufig unternommen (hin u. zurück 7-8 St.), doch ist der wirkliche Ausgangspunkt *Arthog* (s. unten; Eisenbahnstation).

Von Barmouth nach *Aberystwyth* s. S. 222.

c. Von Barmouth nach Dolgelley, Bala, Llangollen und Chester.

71 M. Eisenbahn in 3-$3^1/_2$ St. (11*s.* 7*d.*, 7*s.* 5*d.*, 5*s.* 11*d.*); nach Dolgelley, $9^1/_2$ M., in $^1/_2$ St. (1*s.* 4*d.*, $9^1/_2$*d.*).

Die Bahn überschreitet die Mündungsbucht der *Mawddach* auf dem S. 249 erwähnten Viadukt, mit prächtigem Blick flußaufwärts (l.) und Aussicht auf die Halbinsel *Lleyn* r. $1^3/_4$ M. *Barmouth Junction* (Bahnrestaur.), am S.-Ende der Brücke, ist Knotenpunkt der Bahn nach Aberdovey und Aberystwyth (S. 223).

3 M. *Arthog* (Arthog Hall Hotel), Dörfchen am Fuß der Ausläufer des Cader Idris. Die *Arthog-Seen*, 1 M. ö., werden von Anglern viel besucht. Der „Barmouth Ascent" des **Cader Idris** beginnt hier (s. unten); bei den Frühzügen steht meist ein Führer bereit (1*s.* pro Pers.; unnötig).

Besteigung des Cader Idris von Arthog (Barmouth), 3 St. Von Station Arthog geht man nach dem gleichn. Dorf, an der Landstraße einige Min. s. gelegen, und folgt dem am ö. Ende r. ansteigenden Wege. Jenseit der Bäume kommt man durch eine Tür, steigt noch ein paar Min. bergan und wendet sich dann auf dem Pfade l. bis zu einem Bach (nicht zu überschreiten), dem man bis zur Farm (25 Min.) *Pant-y-Llan* folgt. Hinter dieser führt der Pfad (undeutlich) über zwei Felder und erreicht die alte Straße von Dolgelley nach Towyn, der man l. (ö.) bis zum Bauernhause *Hafod-y-Fach* folgt. Hier geht man r. ab durch eine Tür und folgt einem rauhen Pfade, der bald auf den offenen Bergabhang hinausführt. Sobald man die (20 Min.) Höhe des Bergrückens erreicht hat, kommt der Gipfel des Cader Idris in Sicht; der Rest des Anstiegs folgt dem Rücken und bietet keine Schwierigkeit. Der direkte Weg führt r. vom *Tyrau Mawr* (610m), am S.-Abhang, vorbei; wer nicht den ganzen Anstieg machen will, besteige wenigstens den letztern ($1^1/_4$ St. von Arthog); die Aussicht steht der vom höchsten Gipfel kaum nach. Man folgt nun dem rasenbewachsenen Rücken, mit einer Reihe schöner Aussichten nach beiden Seiten; 20 Min. weiter, bei einer Mauer, mündet l. der Saumweg von Dolgelley (S. 253), r. der von Towyn (S. 223). Man wendet sich nun r. (weiter im Zweifelsfalle immer r. halten); nach c. $^1/_2$ St. eine Quelle mit gutem Wasser; etwas weiter kommt der Weg von Tal-y-Llyn herauf (S. 254),





Wagner & Debes, Geogl. Estabt. Leipzig.
Dol-y-Bebin
Bwlch Drws Ardudwy
Rhinog Fach
Rhaiadr Mawddach
Moel Hafod Owen
1428
Tyddyn-bach
Llyn Howel
Craig Aberserw
1460
Y Llethr
2475
Slate Quarry
Craig-isaf
Moelfre
1932
Bron-y-Foel
Crib-y-Rhiw
Llyn Bodlyn
Llyn Cwm Mynach
Rhaiadr Du
Frios
Ysgwydd-y-glyn
Diphwys
2462
Craig-y-Cae
2063
Tyn-y-Groes Inn
Llanfachreth
Cors-y-gedol
Cromlech
Llyn Irddyn
Llawllech
Hafod-y-fedw
Hafod-uchaf
Cesailgwm
Moel Offrwm
1330
Nannau
Carnarvon
Egryn Abbey
Bwlch-y-Rhiwgyr
Cae-Gwian
Llechfraith
Llanelltyd
Cymmer Abbey
Dolserau Hall
Plas-canol
Llanaber
Sylfaen
Pontddu
Hengwrt
Sta.
Penmaen pool
Parsel
Cell-fawr
Glan-dwr
Mawddach
Aber Gwynant
Tyn-y-llwyn
Dolgelley
Hendre mynach
Garth-Angharad
Cross Foxes Inn
Gwernan
Llyn Gwernan
Barmouth
Ferry
Bryn Brith
1256
Garthgynfawr
Capel Arthog
Mynydd y Gader
Barmouth Junction Sta.
Llyn Cregennen
Tyrau Mawr
Cyfrwy
Llyn-y-Gader
Mynydd Moel
Llyn Trigraienyn
The Saddle
Pen-y-Gader
Cader Idris
Fairbourne Sta.
Friog
Llyn Cyri
Braich ddu
Craig-y-llyn
Llyn-y-Cae
Cwm-Rhwyddfor
Minffordd
Cefn-y-meusydd
Pen-y-Garn
1504
Pencoed
Pentre dol amarch
Mynydd Pennant
1520
Craig Hengae
Tal-y-Llyn Lake
Moel Ddu
Aberllefenni
Llwyngwril
Llanfihangel y Pennant
Tal-y-Llyn
Upper Corris
Bodilan
Twll-y-Daren
1411
Moel Caerberllan
Craig Goch
Corris
Caer-mynach
Peniarth uchaf
1961
Taren y Gesail
Abergynolwyn
Rhiwerfa
Gesail
Sta.
Bryn-Gwyn
Peniarth
2187
Briddellarw
Perfeddnant
Llanegryn
Nant-y-mynach
Dolgoch Sta.
2076
Taren Hendre
Gwyddel-fynydd
Aton Fathew
Brynglas Sta.
Bryncrug
Rhydyronen Sta.
Rhydgaled
Moel Goch
Bryn-y-castell
1743
Trum Gelli
Felin gaerol
Pennal Towers
River Dovey
Machynlleth
Towyn
Statute Miles
1:190.100
(Three miles to an inch)
Kilomètres

die Ponies bleiben hier zurück. Ein Anstieg von 5 Min. auf steilem Zickzackpfad führt zum Gipfel (893m), auf dem ein Steinmann und eine kleine steinerne Hütte (schmutzig). Die *Aussicht ist S. 254 beschrieben. — Guten Fußgängern ist der Abstieg nach Dolgelley auf dem „Foxes' Path" zu empfehlen. Abstieg nach Tal-y-Llyn und Towyn s. S. 223.

Weiter an der Mawddach-Mündung entlang, mit schönen Blicken auf die Berge am andern Ufer. Bei (7$^1/_2$ M.) *Penmaenpool* (George Inn) führt eine Brücke über den Fluß, der von hier ab nicht mehr schiffbar ist. R. erscheinen die vier Gipfel des Cader Idris (S. 254). Von der Brücke über die *Wnion* („Union") blickt man l. in die Schlucht von *Ganllwyd* (S. 252), von der *Mawddach* durchströmt, die vereint mit der Wnion die Mündungsbucht bildet.

9$^1/_2$ M. **Dolgelley.** — Hotels. Golden Lion, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; Royal Ship, Z. oder D. 4*s.*; Angel; alle im Mittelpunkt der Stadt, c. 5 Min. vom Bahnhof am andern Ufer des Flusses. — *Privatwohnungen* billig.

Brakes im Sommer nach dem *Torrent* und *Precipice Walk* (3*s.* 6*d.*) und zurück; nach *Tyn-y-Groes* und *Pont-ar-Eden;* nach (10$^1/_2$ M.) *Dinas Mawddy.* — Guter Fischfang auf Forellen in der Wnion, der Aran und mehreren Seen in der Nachbarschaft (Erlaubnis zum Angeln in den Hotels). Die Salmfischerei in der Mawddach, bei Tyn-y-Groes, ist verpachtet.

Dolgelley (sprich dölgéthli), die Hauptstadt von Meriónethshire unregelmäßig gebauter Ort von 2437 E., am l. Ufer der *Wnion* und am N.-Fuß des *Cader Idris*, liegt inmitten der schönsten Partien von Nord-Wales. In der kürzlich hergestellten Kirche das Steinbild eines Ritters. Wälsche Wollwaren werden hier verfertigt.

Ausflüge von Dolgelley.

Torrent Walk, Rundtour von c. 2 St. Der Torrent Walk selbst ist nur 20 Min. lang; man kann bis zum einen Ende fahren und den Wagen zum andern Ende herumschicken. Von der Stadt folgt man ö. der Straße nach Machynlleth, über den *Aran*, schlägt nach 25 Min., schräg gegenüber einem kl. Steinbruch, bei einer Erfr.-Hütte den Weg l. ein und erreicht (10 Min.) eine Brücke; vor dieser r. der Eingang zum „Walk". Der ***Torrent Walk** steigt an einem reißenden kleinen Bergstrom hinan, der eine ununterbrochene Reihe von Wasserfällen und Stromschnellen bildet, während die enge Schlucht von unten bis oben mit Bäumen bewachsen ist, deren Zweige über dem Wasser zusammenstoßen. Am obern Ende des Tals über ein Brückchen auf einen Fahrweg, wo man sich r. wendet und, am Eingangstor von *Caerynwch*, auf die Hauptstraße (nach Machynlleth) gelangt. Nun entweder auf dieser r. nach (2$^1/_2$ M.) Dolgelley; oder l. zum (1 M.) *Cross Foxes Whs.*, von wo die alte Straße, mit gutem Blick auf den Cader Idris, direkt nach (3$^1/_2$ M.) Dolgelley hinabführt.

Nannau und der Precipice Walk, 2-2$^1/_4$ St. Beim Bahnhof über die Eisenbahn, auf der Straße nach Bala (r.) 200 Schritte fort, dann den l. abzweigenden Weg, der durch eine Tür zu einem Hause führt. Hinter dem Hause scharf r., an der Mauer entlang (nicht den direkt bergan führenden Pfad), einige Schritt weiter l. auf undeutlichem Pfade hinan. 3 Min. von dem Hause über eine Mauer auf einem Stile (Zauntritt); dann geradeaus, an (r.) einer niedern Mauer, weiter an einer Hecke, zuletzt am Walde entlang. Hier r. schräg über das Feld zu einem Wäldchen, das man durch eine Tür betritt (4 Min. von dem Stile). 3 Min. weiter die kleine Farm *Tydden Bach;* hinter dieser gelangt man auf einen Weg und wendet sich dann r. bis zu einer (3 Min.) Tür, wo der Weg sich teilt. Hier l., nach 3 Min. r. auf grasbewachsenem Wege zur (13 Min.) Farm *Maes-y-Brynar* (bis hierher kann man auch auf einem andern Wege fahren). Nun l. auf rauhem Karrenweg (Handweiser) zum (9 Min.) S.-Ende des *Llyn Cynwch.* Der Hügel r. von diesem See heißt *Moel Offrwm* (366m) oder „Berg des

Opfers". An seinem Fuße liegt **Nannau**, der ehemalige Sitz der Vaughans, in prächtigem Park. — Zum Precipice Walk geht man durch die Tür an der SW.-Ecke des Llyn Cynwch und übersteigt einen Zauntritt l. Einige Schritt weiter (c. 1 St. von Dolgelley) übersteigt man einen zweiten Zauntritt und erreicht den ***Precipice Walk**, der um die steilen Abhänge des *Moel Cynwch* herumführt. Zuerst ist der Walk nur ein Rasenweg längs eines grünen Abhangs, der seinem Namen nur wenig entspricht. Nach 5 Min. erreicht man einen Zauntritt, wo man eine schöne Aussicht auf den Cader Idris und die Mündung der Mawddach hat. [Wer den Precipice Walk in umgekehrter Richtung macht, kann hier nach Dolgelley oder nach Llanelltyd und Cymmer Abbey (s. unten) hinabsteigen.] Nach 6 Min. wieder ein Zauntritt. Dies ist die abschüssigste Stelle des Weges; obschon nirgendwo senkrecht, ist der Absturz so steil, daß ein leidlich schwindelfreier Kopf wünschenswert ist. Der Blick auf die tief unten durch die enge Ganllwyd-Schlucht fließende Mawddach ist prächtig. Den Precipice Walk weiter verfolgend erreicht man in 7-8 Min. abermals einen Zauntritt, wo sich der Pfad auf die N.-Seite des Berges herumwendet.

[Um nach *Tyn-y-Groes* zu gelangen, verläßt man den Precipice Walk c. 5 Min. hinter diesem Zauntritt. Gleich unterhalb läuft eine Mauer fast parallel mit dem Walk, von der eine andre Mauer im r. Winkel sich ins Tal hinabsenkt. Die erste Mauer übersteigend und l. von der zweiten hinabgehend erreicht man bald einen Wald, durch den ein steiler und kaum erkennbarer Pfad zu einem Karrenweg am l. Ufer des Flusses hinabführt. Auf diesem r. erreicht man nach 20 Min. die nach *Tyn-y-Groes Hotel* (s. unten) hinüberführende Brücke. Unterwegs erblickt man r. die mächtigen Räder einer Kupfergrube, in einem Seitental der Mawddach. Dieser Abstieg ist für Damen kaum geeignet, aber guten Fußgängern ist der Rückweg über Tyn-y-Groes und Llanelltyd zu empfehlen, nachdem sie auf dem Precipice Walk bis zur Aussicht auf Nannau vorgedrungen sind.]

8 Min. Zauntritt. Hier ist der Precipice Walk im eigentlichen Sinne zu Ende. L. erhebt sich *Rhobell Fawr* (734m), und bald darauf erblickt man Nannau House (s. oben). Man erreicht dann wieder Llyn Cynwch und gelangt an der W.-Seite entlang zu der (12 Min.) Tür zurück, durch die man eintrat. — Die Tour um den Precipice Walk ist in der oben beschriebenen Richtung vorzuziehen, da die Landschaft fortwährend an Schönheit zunimmt. Die Fußwanderung erfordert im ganzen c. 1 St.

Tyn-y-Groes, Rhaiadr-Du und Pistyll-y-Cain, 2¾ St. (hin und zurück 5½ St.). Die Bahn überschreitend wendet man sich l. und folgt der Straße nach Barmouth c. ½ St. weit. Kurz vor der Brücke nach Llanlltyd zweigt ein Feldweg r. ab nach (5 Min.) **Cymmer Abbey**, einer Cisterziensergründung mit verfallener Kirche vom J. 1200 (Schlüssel in der benachbarten Farm, der einstigen „Abbot's Hall"). Von hier nach dem Precipice Walk s. oben. Auf die Straße zurück und über die Mawddach-Brücke nach (5 Min.) *Llanelltyd*, wo man sich r. wendet und der durch das **Glen of Ganllwyd* hinansteigenden Straße folgt. R., jenseit der Mawddach, erhebt sich *Moel Cynwch* (s. oben) mit dem Precipice Walk. Nach ¾ St. wendet die Straße sich l.; das Tal wird enger und malerischer. — ¼ St. (1½ St. von Dolgelley) **Tyn-y-Groes Hotel** (Z. von 2*s*., B. 3*s*.), von Anglern viel besucht. Man kann von hier nach Dolgelley zurückkehren, indem man die Brücke vor dem Whs. überschreitet und r. zum (¾ St.) Precipice Walk geht (s. oben).

Jenseit Tyn-y-Groes läßt man den Park von *Dolmelynllyn* l. und erreicht (10 Min.) eine Brücke über den *Camlan*. Zum (8 Min.) Wasserfall ***Rhaiadr Du** (lohnender Abstecher von ½-¾ St.) geht man über die Brücke und steigt links am Bach hinan, erst auf einem Karrenweg, dann Fußpfad. Der Fall ist nicht bedeutend, aber die Umgebung malerisch.

5 Min. jenseit der Brücke teilt sich die Straße; hier r. über die *Eden*. Dann durch eine Tür (oder über einen Zauntritt) in die waldige Schlucht der obern Mawddach, die r. halb zwischen Bäumen versteckt fließt, Nun am Bach entlang; hinter einem verlassenen Stollen beginnt ein Karrenweg, der sich bald teilt; hier den Weg r. und auf einer Brücke über die Afon Cain. Die ***Pistyll-y-Cain**, der wenige Schritte oberhalb

der Brücke 45m hoch in einen tiefen Kessel hinabstürzt, ist einer der schönsten Wasserfälle in Wales. Man kehrt nun zum Karrenwege zurück und folgt ihm flußabwärts bis zur Vereinigung der Afon Cain mit der ***Mawddach.*** Der **Rhaiadr Mawddach**, von letzterm, etwas aufwärts ist breiter, aber weder so hoch noch so malerisch wie der Pistyll-y-Cain.

Man kann nun nach Dolgelley auf der oben beschriebenen Straße zurückkehren; oder man überschreitet die Mawddach auf der Brücke gleich oberhalb der Fälle und steigt an ihrem ö. Ufer hinab; nach 1/4 St. l. um den Bergabhang herum in das (1/2 St.) Tal der *Afon-yr-Allt*, eines Zuflusses der Mawddach, längs dessen man (r.) an einer alten Kupfergrube vorbei auf den oben erwähnten Weg am l. Ufer der Mawddach hinabgelangt (1/2 St.). Von da entweder über die Brücke nach Tyn-y-Groes (S. 252), oder auf dem Precipice Walk nach Dolgelley zurück (vgl. S. 252).

Die Ausflüge zum Torrent Walk, Precipice Walk, Tyn-y-Groes und Pistyll-y-Cain können in einer langen Tagestour vereinigt werden. Mit Wagen zum (1/4 St.) Torrent Walk; zu Fuß bis zum Ende desselben (1/2 St.), dann zu Wagen nach Maes-y-Brynar oder Nannau (3/4 St.); Rundgang um den Precipice Walk (1 St.); zu Wagen von Maes-y-Brynar nach der Pulverfabrik bei Pistyll-y-Cain (3 St.); zu Fuß zu den Fällen (1 St.); mit Wagen nach Dolgelley zurück (2 St.). Dies macht zusammen 8 1/2 St., ohne Aufenthalt unterwegs. Gute Fußgänger können die ganze Wanderung in derselben Zeit zurücklegen, indem sie vom Precipice Walk direkt nach Tyn-y-Groes hinabsteigen (S. 252).

Besteigung des Cader Idris. Nächst dem Snowdon ist dies die beliebteste Bergtour in Wales; die Aussicht vom Gipfel wird von vielen der vom Snowdon vorgezogen. Von Dolgelley führen drei Wege hinauf (2 1/4-4 St.), doch ist es ratsam, den dritten (s. S. 254) zum Abstieg zu wählen, da der Anstieg über den steilen „Foxes' Path" sehr beschwerlich ist. Geübte Bergsteiger, die den Abstieg nach Barmouth, Towyn oder Tal-y-Llyn machen wollen, mögen indes den „Foxes' Path" als die kürzeste und in mancher Hinsicht interessanteste der drei Routen wählen. Führer (6s.) bei gutem Wetter für einigermaßen Geübte entbehrlich. Besteigung von ***Arthog*** s. S. 251; von ***Tal-y-Llyn*** S. 223.

1. ***Auf dem Reitweg*** (2 1/2-3 St.; Pony 8s.). Man verläßt Dolgelley auf der von der Kirche nach SW. führenden Straße und steigt, wo sie sich gleich außerhalb des Dorfs bei einem Briefkasten teilt, l. bergan. Dies ist die alte Straße nach Towyn (S. 223), die 1/2 St. beständig steigt und dann ebener wird. 10 Min. (40 Min. von Dolgelley) ***Llyn Gwernan***, ein kl. See r., mit einem kl. Hotel am obern Ende, wo die Foxes' Path-Route beginnt. Man folgt der Straße noch 10 Min. weiter, kreuzt ein Brückchen und wendet sich unmittelbar vor einer zweiten Brücke l. Der Reitweg überschreitet einen Bach und steigt durch jungen Wald bergan, auf die Einsattelung zwischen dem Cader und Tyrau Mawr (S. 254) los. Ungefähr 40 Min. nachdem man die Straße verlassen hat, erreicht der deutlich markierte Weg den Bergrücken und vereinigt sich bei zwei Steinpfosten mit dem Wege von Arthog (S. 251).

2. ***Längs des Bergrückens über Mynydd Moel*** (Aran Route; 3 1/2-4 St.). Da kein ordentlicher Weg vorhanden ist, ist dieser Anstieg bei unsicherm Wetter nicht ohne Führer zu unternehmen. Man verläßt die Stadt auf der Straße nach Dinas Mawddwy (S. 222), kreuzt die Brücke über den ***Aran*** und geht den Weg links hinab. Nach 10 Min., gegenüber ***Pandy Mill***, biegt man l. ab und wendet sich etwas weiter scharf r., durch eine Tür. 1/4 St. hinter Pandy Mill verläßt der Weg den Aran, führt an ein paar Scheunen vorbei und erreicht den offnen Abhang eines Ausläufers des ***Mynydd Moel***, des östlichsten Gipfels der Cader-Gruppe. Der direkte Weg zum Gipfel des Mynydd Moel führt r. hinan, doch hält man sich besser etwas l., um das sumpfige Tal des Aran zu umgehen, und erreicht dann den Bergrücken etwas weiter ö. R. liegt der kleine ***Llyn Aran***, aus dem der Bach abfließt. Der Gipfel des ***Mynydd Moel*** (864m) bietet eine weite und herrliche Aussicht, auch auf Dolgelley, das von Pen-y-Gader nicht sichtbar sit. Zum Gipfel des Cader gelangt man vom Mynydd Moel über den Bergsattel bequem in 15-20 Min. Llyn-y-Gader und Llyn-y-Gafr (S. 254) er-

scheinen bald r. unten. Geübte Berggänger können die Wanderung längs des Bergrückens zum *Tyrau Mawr* und nach (2 St.) *Arthog* fortsetzen (vgl. S. 250) und mit dem Abendzuge nach Dolgelley zurückkehren.

3. *Über den Foxes' Path* (2¼-2¾ St.). Von Dolgelley bis zum (2¼ M.) *Gwernan Lake Hotel* (¾ St.) s. S. 253. Man verläßt hier die Straße durch eine Tür l. und steigt einen Rasenabhang mit etwas Gebüsch hinan. Nach 6-7 Min. übersteigt man eine Mauer auf einem Trittbrett und erreicht bald einen Punkt, wo sich eine treffliche Aussicht auf die ganze Kette des Cader darbietet; der steile und steinige Abhang l. vom Gipfel ist der Foxes' Path. Hinab zu einem (3-4 Min.) Tor, dann bergan längs einer Mauer, auf deren andrer Seite ein Wäldchen; bald darauf tritt man auf den offnen Bergabhang. Nach 5 Min. wendet man sich r. durch eine Tür bei einer Schafhürde und geht geradeaus, mit einer Mauer zur R. 5 Min. Bach mit niederer Mauer und einer kl. Leiter; weiter über Rasenboden. 8 Min. Tür in einer Mauer; 2 Min. Bach mit Trittsteinen; 3 Min. *Llyn-y-Gafr*, ein forellenreicher kl. See. Hier hört der Pfad auf, doch ist die Richtung kaum zu verfehlen. Den aus Llyn-y-Gafr abfließenden Bach kreuzend, übersteigt man l. in ¼ St. steilen Kletterns den Rücken zwischen Llyn-y-Gafr und *Llyn-y-Gader*, einem etwas größern See, am Fuß der zum Gipfel emporsteigenden Felsmauer schön gelegen. Am S.-Ende des Llyn-y-Gader beginnt der steile Geröllabhang des *Foxes' Path*, 270m hoch, mit einer Neigung von 35°. Der Anstieg (½-¾ St.) ist sehr beschwerlich, doch gefahrlos; bei Gesellschaften haben sich die letzten Personen vor Steinfällen zu hüten. Am obern Ende des Abhangs wendet man sich r. und erreicht über glatten Rasen in 5 Min. den Steinmann und die Hütte auf dem höchsten Gipfel.

[Beim Abstieg ist der Foxes' Path (oberes Ende durch einen kl. Steinmann bezeichnet) unschwierig, da das lose Geröll das Hinabrutschen erleichtert. Ist man am Llyn-y-Gafr vorbei, so kann man kaum fehlgehen, wenn man dem schwach markierten Pfade folgt, der in der Richtung des aus dem See abfließenden Bachs hinabführt. Etwas unterhalb des Sees auf Trittsteinen über den Bach. Bei der Öffnung in der Mauer hält man sich r., diesseit der Mauer; bald darauf erscheint Llyn Gwernan, der die weitere Richtung bestimmt.]

*Cader Idris (891m), der „Stuhl des Riesen Idris", ist ein prächtig geformter Berg, der nach der Mawddachbucht in einer langen Reihe gewaltiger Felswände abstürzt, während er nach den drei andern Seiten Ausläufer gegen die Arans, den Plinlimmon und die Cardigan Bay vorschiebt. Die Gesamtlänge des Cader-Rückens von O. nach W. ist 2½ St.; über dem Rücken erheben sich die vier Hauptgipfel (von O. nach W.) *Mynydd Moel*, *Pen-y-Gader* (der höchste), *Cyfrwy* („der Sattel") und *Tyrau Mawr*. Die *Aussicht vom Steinmann auf dem Pen-y-Gader ist sehr ausgedehnt: N. die schöne Mündungsbucht der Mawddach, dahinter die Llawllech-Hügelkette, im Diphwys (r.) gipfelnd, weiter zurück die Berge von Carnarvon in ihrer ganzen Ausdehnung von Bardsey Isle, am Ende des Lleyn-Vorgebirges l. (s.w.) bis zum Carnedd Llewelyn r. (n.ö.). Der Gipfel des Snowdon, über dem Rhinog Fach hervorblickend, ist leicht kenntlich; die andern Gipfel sind aus der Karte (S. 270) zu ersehen (Moel Hebog und die Rivals l. vom Snowdon; Moel Siabod, die Glyders etc. r. davon). R., mehr im Vordergrund, der runde Rhobell Fawr; l. davon das Ganllwyd Glen und der Precipice Walk. Der dunkle kleine See fast senkrecht unterhalb des Gipfels ist der Llyn-y-Gader (s. oben). N.ö. schöner Blick auf das Tal der Wnion, bis zum Bala-See; Dolgelley ist verdeckt. Die Gipfel l. von Bala sind die Arenigs, r. die Arans, während Moel Fammau mit seinem Turm in weiter Ferne hinter dem See aufragt. Mehr r. die Berwyns, dann fast direkt ö. die drei Gipfel der Breidden Hills bei Shrewsbury. Bei besonders hellem Wetter soll selbst der Wrekin sichtbar sein. S. eine Reihe grüner Hügel, im Plinlimmon gipfelnd; weiter zurück der Carmarthen Van. W. erblickt man Cardigan Bay und die Küste s. bis St. David's Head. Tal-y-Llyn ist nicht sichtbar, doch öffnet sich s.w. ein hübscher Blick in das grüne Tal der *Dysynni* mit dem Bird Rock. Von der S.-Seite des Gipfelplateaus; wenige Schritte vom Cairn, schöner Blick auf den *Llyn-e-Cay, einen prächtigen kleinen Bergsee, in wildem Felskessel

am Fuß fast senkrechter Abstürze gelegen. — Wer nicht nach Dolgelley zurück will, kann entweder nach Arthog (2 St., bis Barmouth 3 St.; vgl. S. 250), oder nach Tal-y-Llyn ($1^1/_2$-$2^1/_2$ St.; S. 223), oder nach Towyn (bis Abergynolwyn $2^1/_2$-3 St.; vgl. S. 222) absteigen.

Andre Ausflüge von Dolgelley: nach *Towyn* (S. 223), auf der Küstenstraße 20 M., auf der Bergstraße 17 M.; nach *Tal-y-Llyn* (S. 223), neue Straße $9^1/_2$ M., alte Straße $8^1/_2$ M.; nach *Dinas Mawddwy* (S. 222), $10^1/_2$ M., alte Straße 9 M.; nach *Machynlleth*, alte Straße $14^1/_2$ M., neue 16 M. Bei dem Ausflug nach Machynlleth kann man Dinas Mawddwy oder Tal-y-Llyn leicht mitnehmen; von ersterm führt eine Bahn das hübsche Tal der *Dovey* hinab nach Machynlleth, während der Llyn nur einen kurzen Abstecher von der Straße nach Machynlleth erfordert. Auf dem höchsten Punkt (262m) der Straße nach Tal-y-Llyn liegt der kleine *Llyn Trigraienyn*, oder „See der drei Kiesel", nach drei mächtigen Felsblöcken benannt, die der Riese Idris aus seinem Schuh geschüttelt haben soll. — Von Dolgelley nach (10 M.) *Barmouth* auf der Straße s. S. 250.

Jenseit Dolgelley führt die Bahn an dem Landsitz *Dolserau* vorbei, unweit des Torrent Walk (S. 251). $12^1/_2$ M. *Bont Newydd*, Haltstelle für die Besteigung des Moel Offrwm (S. 252) und *Rhobell Fawr* (734m; $2^1/_4$ St., über *Llanfachreth*). Weiterhin schöner Rückblick r. auf die ganze Kette des Cader Idris. Die Bahn führt in dem reizenden Tal der *Wnion* aufwärts; r. erscheinen bald die Arans (s. unten). — 16 M. *Drws-y-Nant.*

Von hier ist in $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. der **Aran Mawddwy** (905m) zu ersteigen, der höchste Berg in Mittel-Wales. Der Zwillingsgipfel des *Aran Benllyn* (884m) ist 21m niedriger. Obschon höher als Cader Idris, steht Aran Mawddwy gegen ihn sowohl in der äußeren Erscheinung wie der Aussicht zurück. — Abstieg auch über ($^1/_2$ St.) Aran Benllyn nach (1 St.) *Llanuwchllyn* (s. unten), oder an der S.-Seite nach (2 St.) *Dinas Mawddwy* (S. 222).

3 M. jenseit Drws-y-nant erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (231m) und tritt dann in das öde Tal der *Dwfrdwy.* — $22^1/_2$ M. *Llanuwchllyn* (*Goat Inn, Z, 3, D. 4s.).

Auch von hier sind die *Arans* (s. oben) in 2 St. zu ersteigen. — Gute Fußgänger können von hier den *Arenig Fawr* (853m) in 4 St. besteigen, mit Abstieg nach (1 St.) *Arenig Station* (S. 256). Schöne Wanderung über *Bwlch-y-Groes* („Paß des Kreuzes"; 594m) und durch das bewaldete Tal der Dovey nach $12^1/_2$ M.) *Dinas Mawddwy* (S. 222).

Llanuwchllyn liegt 1 M. vom S.-Ende des *Bala-Sees* (s. unten) dessen O.-Seite die Bahn umzieht. L., jenseit des Sees, die Arenigs und das Kirchlein von *Llanycil;* r. die Berwyns (S. 256). — 27 M. *Bala Junction*, am N.-Ende des Sees, ist Knotenpunkt der Zweigbahn nach ($^3/_4$ M.) Bala und Ffestiniog (s. unten). Zwischen Bala Junction und der Stadt hübsche Aussicht links.

Bala (**White Lion*, Z. oder D. 4*s*.; *Plascoch*, gleicher Besitzer, Z. von 3*s*., D. 2*s*. 6*d*.; *Bull's Head)*, Städtchen mit 1544 E., liegt unweit des N.-Endes des fischreichen *Bala-Sees* oder *Llyn Tegid* (274m), des größten in Wales (4 M. lang, $^1/_2$ M. breit). Die Stadt selbst bietet wenig, doch lassen sich von hier lohnende Ausflüge unternehmen. Die hervorragendsten Gebäude sind das *Calvinistic Methodist College* und die *Englische Kirche*, beide aus Stein vom Vryn Quarry erbaut. Vor der Methodisten-Kapelle ein Standbild des *Rev. Thomas Charles* († 1814), Gründers der Britischen Bibelgesellschaft,

der auf dem Kirchhof von *Llanycil* (S. 255), der Pfarrkirche von Bala, begraben liegt. Von dem nahen Hügel *Tomen-y-Bala* hübsche Aussicht auf den See und das Tal der aus ihm abfließenden *Dee.*

Ausflüge von Bala. Obschon die Umgebung des *Bala-Sees* nicht besonders großartig ist, bietet er eine hübsche Rundtour zu Fuß oder Wagen (11 M.). Fußgänger kürzen $1^1/_4$ St., indem sie bis Llanuwchllyn die Bahn benutzen (s. S. 255). Die beiden ersten Hotels halten Boote zu Spazierfahrten auf dem See. — Von Bala zum *Pistyll Rhaiadr* (S. 221), lohnender Ausflug: mit Bahn bis (7 M.) *Llandrillo* (s. unten), dann zu Fuß über die *Berwyn Hills* (c. 750m) zum ($2^1/_2$ St.) Wasserfall. Von hier weiter nach ($5^1/_2$ M.) *Llanrhaiadr Mochnant* (S. 221) und mit der Tanattalbahn zurück nach *Oswestry* (S. 221). — Das *Liverpool Reservoir* („Lake Vyrnwy") im *Llanwddyn-Tale*, 10 M. s. von Bala, ist sehenswert. Der direkte Weg (gute Bergstraße) führt im *Hirnant-Tal* hinan zur ($2^1/_2$ St.) Paßhöhe, l. vom *Moel-y-Geifr* (626m), und senkt sich dann nach (1 St.) *Rhiwargor*, am N.-Ende des Reservoirs. Am SO.-Ende, 5 Min. weiter, die neue Kirche und das *Lake Vyrnwy Hotel* (Z. oder D. 4*s.* 6*d.*). Lake Vyrnwy wurde 1885-90 durch Absperrung des Flusses Vyrnwy mittels eines mächtigen gemauerten Dammes von 365m Länge und 30m Höhe gebildet. Er bedeckt die Stelle des ehem. Dorfes Llanwyddn mit der Kirche, mehreren Kapellen, drei Wirtshäusern und zahlreichen Höfen. Ein gotischer *Turm* bezeichnet den Beginn des 42km langen Aquädukts, der das Wasser nach Liverpool leitet, die ersten 4km mittels des *Hirnant Tunnel.* Das überschüssige Wasser fließt durch 33 Bogen im obern Teil des Damms ab und bildet bei Regenwetter einen 25m h. und 240m br. Wasserfall. Der See enthält Forellen vom Loch Leven (Fischerlaubnis tägl. 4*s.*, Boot und Mann 5*s.*). Rüstige Fußgänger können diesen Ausflug mit dem vorhergehenden verbinden, indem sie in Llanrhaiadr (S. 221) übernachten, 10 M. vom Lake Vyrnwy Hotel und $5^1/_2$ M. vom Pistyll Rhaiadr. Von dem Reservoir nach *Dinas Mawddy* s. S. 223; nach *Pennybontfawr (Oswestry)* s. S. 221. — Auch die Besteigung der *Arans* und die Wanderung über den *Bwlch-y-Groes* nach *Dinas Mawddwy* ist mit Benutzung der Bahn bis Llanuwchllyn (S. 255) von Bala leicht auszuführen. — Die *Arenigs* s. unten.

Von Bala Junction nach Blaenau-Ffestiniog, $25^1/_2$ M., Great Western Railway in 1 St. 10 Min. (4*s.* 2*d.*, 2*s.* 8*d.*, 2*s.* 1*d.*). Nach der Abfahrt erblickt man l. den Bala-See. $^3/_4$ M. *Bala* (S. 255). Die Bahn führt durch das Tal der *Tryweryn;* l. erscheinen bald die Arenigs. Hinter ($3^1/_4$ M.) *Frongoch* r. die kahlen Abhänge des *Mynydd Nodal.* — $8^1/_4$ M. *Arenig* (Rhyd-y-Fen Inn, am Fuß des Arenig Fach, $^1/_2$ M. vom Bahnhof), Haltestelle zwischen den beiden Arenigs. Der *Arenig Fawr* (853m), s. vom Bahnhof, ist in 1-$1^1/_2$ St. zu ersteigen und bietet eine prächtige *Aussicht auf den Snowdon, Cader Idris, die Arans und das Meer. Am NW.-Fuß des Berges, $^1/_4$ St. vom Bahnhof, liegt der kleine *Llyn Arenig.* Abstieg event. nach *Llanuwchllyn* (S. 255). Die Besteigung des *Arenig Fach* (690m) erfordert vom Whs. $^3/_4$ St. — Bei *Llyn Tryweryn* erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (362m) und senkt sich dann allmählich in das öde *Cwm Proesor.* L. erscheinen die Rhinogs (S. 248) und Cader Idris (S. 254). — Von (17 M.) *Trawsfynydd* lohnende Wanderung über den Bwlch Tyddiad und die Roman Steps nach ($4^3/_4$ St.) Llanbedr (vgl. S. 248). — Die Bahn wendet sich nach N.; r. erhebt sich *Tomen-y-Mur* (S. 264); vorn (l.) die Moelwyns. — 20 M. *Maentwrog Road*, 2 M. von Maentwrog (S. 265). Die Bahn umzieht in weitem Bogen das Tal der *Cynfael*, mit schönem Blick auf die Berge von Ffestiniog, und erreicht (22 M.) *Ffestiniog Village* (S. 264). — $25^1/_2$ M. *Blaenau Ffestiniog* (S. 263).

Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel und senkt sich in das bewaldete Tal der *Dee.* R. das Schloß *Palé*, unmittelbar vor (31 M.) *Llanderfel*, dessen Kirche zwei merkwürdige hölzerne Reliquien enthält, „St. Derfel's Roß und Stab" genannt. — 34 M. *Llandrillo* (Dudley Arms, 10 Min. vom Bahnhof) ist Ausgangspunkt für den Besuch des (3 St.) *Pistyll Rhaiadr* (s. oben). *Cader*

Fronwen (784m), der nächste der Berwyns, mit lohnender Aussicht, ist von hier in 1½ St. zu ersteigen.

38 M. **Corwen** (*Owen Glyndwr*, 5 Min. ö. vom Bahnhof; *Eagles*, Z. von 2*s*., D. 2*s*. 6*d*.; *Bahnrestaur.*), Städtchen von 2500 E., von Anglern viel besucht (Fischerei in der Dee, Alwen etc.). Bei Corwen lagen die Besitzungen des wälschen Häuptlings Owen Glendower, der hier vor der Schlacht von Shrewsbury seine Streitkräfte sammelte; ein rohes Kreuz an der Schwelle der Kirchentür soll von seinem Dolche herrühren. — Motoromnibus nach *Bettws-y-Coed* (S. 260). Eisenbahn nach *Rhyl* s. S. 235.

Jenseit (41 M.) *Carrog* führt die Bahn an *Owen Glendower's Mound* l. vorbei; r. die Abhänge der Berwyns (*Moel Ferna*, 630m). — 43 M. *Glyndyfrdwy* (Berwyn Arms, Z. 2*s*. 6*d*.), kleines Dörfchen, von welchem Owen Glendower seinen Namen hatte. Der Fluß beschreibt einen großen Bogen nach l., den die Bahn mittels eines ½ M. l. Tunnels abschneidet. Beim Austritt aus dem Tunnel öffnet sich r. ein reizender Blick auf das bewaldete Tal, mit *Moel-y-Gamelin* (578m) und *Moel Morfydd* (550m) im Hintergrunde, während vorn die romantische Kirche von *Llantysilio* und *Bryntisilio*, der Sommersitz des Sir Theodore Martin, erscheinen. — 47½ M. *Berwyn* (Chain Bridge Hotel; S. 258).

49 M. **Llangollen.** — Hotels. *Hand Hotel, altes komfortables Haus an der Dee, Z. oder D. 4*s*. (Harfner im Speisesaal); *Royal Hotel, Z. von 3*s*. 6*d*., D. 4*s*.; Eivion Temperance, Z. von 2*s*., D. 3*s*.; Grapes; Eagle.

Llangollen (sprich thlangóthlen), die „Kirche des h. Collen", ein schmuckes Städtchen von 3304 Einw., liegt reizend an der *Dee* in einem von Bergen umgebenen Talkessel. Der wälsche Flanell und das Bier von Llangollen haben Ruf. Die Stadt wird von Anglern viel besucht, die in der Dee und ihren Nebenflüssen reiche Beute finden. Die Fischer auf der Dee benutzen noch das „Coracle" oder altbritische Boot, aus Häuten (jetzt Teerleinen) bestehend, die über einen leichten Holzrahmen gespannt sind. Die *Kirche*, ein niederes got. Gebäude fast im Mittelpunkt der Stadt, hat eine schöne Eichenholzdecke. Auf dem Kirchhof ein Denkmal der Ladies of Llangollen und Mary Carryl (S. 258). Die *Brücke* über die Dee ist ein einfacher Bau mit vier spitzen Bogen, der zu den „Sieben Wundern von Wales" gezählt wird.

Die Ruinen von **Dinas Bran Castle** (½ St.; Esel 1*s*.) krönen den steil aufragenden Hügel (277m) auf der N.-Seite des **Vale of Llangollen*. Jenseit der Dee-Brücke geht man ein paar Schritte r. und steigt dann l. zur Brücke über den *Shropshire Union Canal*. Auf der andern Seite zeigt ein Handweiser r. nach den Trevor Rocks, l. nach den Eglwyseg Rocks, geradeaus nach Dinas Bran. Der letztere Weg steigt durch Felder bergan, kreuzt zwei Karrenwege und erreicht den offenen Bergabhang bei einer Thür gleich oberhalb eines Hauses, wo Erfr. zu haben sind. Die Ruinen auf dem Gipfel sind sehr alten Ursprungs, aber weniger malerisch als sie von unten erscheinen. Die *Aussicht umfaßt die schön geformten Eglwyseg Rocks im N., das Tal der Dee im O., Llangollen im S., Moel-y-Geraint und die Berwyns im SW., und Moel-y-Gamelin im NW.

Die Aussicht vom ***Moel-y-Geraint** (300m; 1/2 St.) oder dem *Barber's Hill*, am andern Ufer des Flusses, ist der von Dinas Bran ähnlich, aber ausgedehnter. Anstieg durch eine steile Gasse in Hall Street. Man kann event. nach Berwyn (S. 257) hinabsteigen und Valle Crucis Abbey (s. unten) unterwegs besuchen.

Plas Newydd (d. h. „Neuer Platz"), einst Wohnsitz der berühmten „Ladies of Llangollen", liegt 7-8 Min. s. von der Brücke. Der Weg führt am Ende von Castle Street l. ab und steigt r. vom Grapes Hotel hinan. Die „Ladies of Llangollen" waren zwei irische Fräulein, Lady Eleanor Butler (†1829) und Miss Sarah Ponsonby (†1831), die „ewige Freundschaft" schlossen, sich einem jungfräulichen Leben widmeten und ihre Heimat 1766 heimlich verließen. Zuerst wohnten sie in Denbigh, zogen dann aber nach Llangollen, wo sie 50 Jahre lang zusammen wohnten. Ihre treue Magd Mary Carryl (S. 257), die mit ihren Ersparnissen das Freigut Plas Newydd für sie gekauft hatte, starb 1809. — Das Haus ist außen und innen mit guten Holzschnitzereien geschmückt und enthält einige Erinnerungen an die Ladies, Kuriositäten, Bilder etc. (Eintr. in der Regel auf Ansuchen in Abwesenheit der Familie).

Einer der lohnendsten Ausflüge von Llangollen ist die Rundtour (5-6 M.) nach *Berwyn* (1¾ M.; auch Eisenbahn oder Bootfahrt auf dem Kanal), der *Kettenbrücke*, *Llantysilio Church* und *Valle Crucis Abbey*. Gute Fußgänger können die Besteigung des *Moel-y-Gamelin* anfügen. — Man geht über die Brücke und folgt dann l. dem schattigen Leinpfad des *Shropshire Union Canals* (S. 257). Nach 20 Min. wendet der Kanal sich l., während der nächste Weg nach (10 Min.) Valle Crucis (s. unten) über die Brücke r. führt. Dem Kanal weiter folgend erreicht man bald (1/4 St.) die *Chain Bridge* (Whs.), gegenüber Station *Berwyn* (S. 257), einen der schönsten Punkte an der Dee. Bald hinter dem Whs. kommt man über ein Wehr, wo der Kanal aus der Dee abzweigt, und erreicht das romantisch gelegene Kirchlein von *Llantysilio*.

Hinter Berwyn und Llantysilio erhebt sich der Hügel *Braich-y-Gwynt*, um welchen herum oder über dessen Gipfel der Weg nach (20 Min.) Valle Crucis führt.

***Valle Crucis Abbey** (Glocke am Eingang; 6*d.*), im J. 1200 von Madog dp Gruffydd Maelor von Dinas Bran gegründet, 1535 aufgelöst, ist die beaeutendste Klosterruine in N.-Wales. Sie gehörte den Cisterzensiensern und war der Jungfrau Maria geweiht. Die *Kirche*, im frühenglischen Stil, ist 50m lang (Querschiffe 30m), 21m breit. Die W.-Fassade, um 1250 vollendet, mit ihren drei got. Fenstern über dem Portal und einer Fensterrose darüber, ist gut erhalten. Das O.-Ende, mit drei Lanzet-Fenstern, scheint der älteste Teil zu sein. Südl. stoßen an die Kirche einige Reste der Klostergebäude, darunter das Kapitelhaus mit den Dormitorien. Die Portale zeigen hier nebeneinander den normannischen, frühenglischen und Flamboyant-Stil.

Auf die Straße zurückgekehrt, folgen wir ihr r. c. 5 Min. bis zum zweiten Meilenstein von Llangollen. Diesem gegenüber, r. im Felde, steht **Eliseg's Pillar**, von Concenn im VIII. oder IX. Jahrh. zu Ehren seines Urgroßvaters Eliseg, Fürsten von Powys, errichtet. Die jetzige Inschrift datiert von der Erneuerung des Denkmals im J. 1779. Der Name Valle Crucis wird meist diesem „Kreuze" zugeschrieben, ist aber vielleicht auf die Gestalt des Tales selbst zurückzuführen.

Der **Moel-y-Gamelin** (578m; 1½ St.) kann entweder von Llantysilio direkt oder von den Oernant-Schieferbrüchen an der Straße nach Ruthin, 40 Min. jenseit Eliseg's Pillar, bestiegen werden. Die *Aussicht umfaßt den Snowdon, die Arans und die Täler des Clwyd und der Dee.

Ausflug nach den Eglwyseg-Felsen. Man kreuzt die Bahn und den Kanal und wendet sich bei dem oben erwähnten Handweiser entweder l., um die N.-Seite von Dinas Bran herum, oder um die S.-Seite des Hügels. In beiden Fällen erreicht man die Felsen nicht weit von der Farm *Tan-y-Castell*, 3/4 St. von Llangollen. Die ***Eglwyseg Rocks**, eine Reihe schroffer Kalksteinfelsen, bilden in 4 M. weitem Halbkreis den w. Absturz eines öden Hochplateaus. Die Wanderung am obern Rande

entlang zum „*World's End*" (bis wohin auch Fahrweg), 1¾ St. von Llangollen, ist bei schönem Wetter höchst lohnend.

Chirk Castle. Dieser Ausflug ist entweder mit Bahn bis (11 M.) *Chirk* (S. 225; Wagenwechsel in Ruabon, s. unten; ¾ St.), zu Wagen (Straße von London nach Holyhead; 9 M.), zu Fuß (direkt 1¼ St., über Pennant 2 St.), oder zu Fuß bis (1 St.) *Glyn Ceiriog* und von da mit Dampftrambahn auszuführen. Der direkte Fußweg, auch zum Reiten geeignet, führt über das ö. Ende von *Glyn Hill.* Man folgt der Straße l. vom Grapes Hotel, über die Brücke, bei der (5 Min.) Wegeteilung l. bergan. Nach 4-5 Min. teilt sich die Straße abermals, hier r. an dem bewaldeten Hügel *Pen-y- Coed* entlang; 8 Min. *Tyndwr*, ein malerisches neueres Haus; 5 Min. Kreuzweg, hier geradeaus bergan, durch eine Tür (Wege l. vermeiden); nach 8 Min. l. (nicht r. durch die Tür); nach ¼ St. kommt man an zwei großen Buchen vorbei und erreicht 7 Min. weiter die Straße auf dem Hügelrücken. Während des ganzen Anstiegs schöne Aussichten auf das Tal der Dee. Bei dem (3 Min.) Kreuzweg geradeaus, dann bergab, an einer (7 M.) Hütte vorbei zu einer (5 Min.) Farm, mit vollem Blick auf Chirk Castle. Nun l. zum (7 Min.) Parktor und Aufseherhaus, von wo eine Straße in 10 Min. zur Burg führt, an einem kl. See l. vorbei. *Offa's Dyke* (S. 222) durchschneidet den Park, ist aber schwer zu erkennen.

[Von *Glyn Ceiriog* (s. oben; Glyn Valley Hotel), mit unterirdischen Schieferbrüchen, führt eine Dampftrambahn über *Dolywern* und *Pontfadog* nach (4½ M.; 1*s.* oder 6*d.*) *Castle Mill*, ½ M. von Chirk Castle, und von da nach *Pontfaen* und durch Chirk Castle Park nach (6½ M.; 1*s.* 4*d.*, 8*d.*) *Chirk.*]

Am Eingang zur Burg läutet man an einem Pförtchen l., einige Stufen hinan (Eintr. Mo. Do. 1-5; jede Person 1*s.*). ***Chirk Castle** (Besitzer R. Myddelton- Biddulph), ein rechteckiger Bau mit massiven Rundtürmen an den Ecken und großem innerm Hof, wurde von Roger Mortimer unter Eduard I. (1272-1307) auf der Stelle einer ältern Veste erbaut, aber in der Renaissancezeit vielfach verändert. Im Bürgerkriege war es von den Royalisten besetzt und wurde von seinem Besitzer Sir Thomas Myddelton, damals einem der Führer der Parlamentspartei, vergeblich belagert. Das Innere enthält Holzschnitzereien, Familienbildnisse und einen von Karl II. dem Sir Thomas Myddelton geschenkten Ebenholzschrank mit trefflichen Malereien auf Kupfer, angeblich von Rubens. Von den Wällen *Aussicht auf den schönen Park und die Umgebung. — Das Dorf *Chirk* liegt 1½ M., die Station 1¼ M. ö. vom Castle (s. oben u. S. 225).

Gute Fußgänger können mit dem Ausflug nach Chirk Castle den Besuch von Wynnstay, dem Sitz des Sir Herbert Williams-Wynn, 6 M. ö. von Llangollen, bei Ruabon, verbinden. Das Haus wird nicht gezeigt; dagegen ist der Zutritt in den großen *Park*, mit schönen Bäumen und reichem bestand, nach vorheriger Anfrage gestattet. Im Park drei Türme mit weiter Aussicht.

Hübsche Wanderung von Llangollen an der Dee entlang nach (10 M.) *Corwen.* Die Landstraße am S.-Ufer bietet die besten Aussichten, aber die Straße am N.-Ufer ist schattiger und malerischer.

Jenseit Llangollen treten l. die Ruinen von Dinas Bran (S. 257) und die Eglwyseg-Felsen (S. 258) hervor. Bei (51½ M.) *Trevor* r. der *Dee-Viadukt* der Shrewsbury & Chester Bahn und der imposante Aquädukt *Pont-y-Cysylltau*, von Telford für den Ellesmere Canal erbaut. 52½ M. *Acrefair* (spr. äkriwair), mit großen Eisenwerken. R. liegt Wynnstay Park (s. oben).

54 M. **Ruabon** (s. S. 225). Häufig Wagenwechsel. Von Ruabon nach (71 M.) *Chester* oder (79 M.) *Shrewsbury* s. R. 37b.

d. Von Llandudno nach Bettws-y-Coed und Ffestiniog.

30½ M. Eisenbahn bis (18 M.) *Bettws-y-Coed* in ¾-1 St. (3*s.* 2*d.*, 1*s.* 8*d.*, 1*s.* 6*d.*); von Bettws nach (12½ M.) *Blaenau Ffestiniog* in ½-¾ St. (2*s.* 3*d.*, 1*s.* 2*d.*, 1*s.* 0½*d.*). — Coach von Llandudno nach *Bettws* s. S. 236. — Im Sommer fährt ein kleines Dampfboot von Deganwy (S. 238) nach *Trefriw* (s. unten) in 1½-2 St. (1*s.* 6*d.*, 1*s.*), doch gewährt die Bahn bis hierher genügenden Überblick. — Auch die Fußwanderung am Conway entlang ist lohnend (5½-6 St.); die Straße am W.-Ufer bietet die besten Aussichten.

Von Llandudno bis (3 M.) *Llandudno Junction* s. S. 236 (meist Wagenwechsel). Die Bahn folgt dem gewundenen Lauf des *Conway*, in hübschem Tal. Jenseit (4½ M.) *Glan Conway* erscheinen r. die Berge von Carnarvon mit dem Carnedd Llewelyn und Foel Fraes, im Vordergrund die runde Kuppe des Moel Eilio. 8¾ M. *Tal-y-Cafn.*

Fußgänger können von hier die britischen Erdwälle von *Pen-y-Gaer* (365m) und die Wasserfälle von *Dolgarrog* besuchen, indem sie die Brücke (1*d.* Zoll) überschreiten und in Llanrwst (s. unten) die Bahn wieder erreichen (im ganzen 3½-4 St.). Die Besteigung des *Carnedd Llewelyn* (S. 242) erfordert von Tal-y-Cafn ca. 4 St. — 1 M. oberhalb Tal-y-Cafn am l. Ufer des Conway das malerische Kirchlein von *Caerhun*, auf der Stelle des röm. *Conovium;* weiterhin erblickt man *Pen-y-Gaer* und die Wasserfälle von *Porth-lwyd* und *Dolgarrog* (s. oben). Das Dörfchen *Trefriw* (Bellevue Hotel), mit stahlhaltigen Quellen (1½ M. n.), liegt am r. Ufer. 1 M. unterhalb Llanrwst Station (im Sommer Omnibus; auch Dampfbootstation, s. oben.)

14 M. **Llanrwst** (**Victoria*, am Fluß, Z. oder D. 4*s.*; *Eagles*, Z. 3*s.* 6*d.*; *Queen's*), Städtchen mit 2645 Einw., liegt malerisch ½ M. vom Bahnhof am r. Ufer des Conway, über den hier eine dem wälschen Baumeister Inigo Jones zugeschriebene Brücke führt. In der Kirche ein schön geschnitzter eichener Lettner und die Grabkapelle der Familie Gwydir, mit dem Steinsarg Llewelyn's ap Jorwerth.

½ M. von Llanrwst, auf dem l. Ufer des Conway, liegt *Gwydir Castle*, lange Zeit Sitz der Familie Wynne, jetzt dem Earl of Carrington gehörig; das moderne Herrenhaus enthält bemerkenswerte Wandteppiche und schöne Eichenholzschnitzereien (Eintritt Di. u. Fr. bis 5 U. nachm.; Trkg.).

Die Umgebungen von Llanrwst sind sehr anmutig; hübsche Ausflüge nach der alten Kirche von (2 M.) *Llanrhychwyn*, nach Trefriw und (4 M.) *Llyn Crafnant* (von da nach *Capel Curig* 3 M.), und nach Bettws-y-Coed über *Llyn-y-Parc* (6 M.; vgl. die Karte).

Oberhalb Llanrwst r. der Park und die Wälder von Gwydir Castle, aus denen der *Falcon Rock* aufragt. Die Bahn überschreitet den Conway, dann den *Llugwy;* hübscher Blick r. in das Tal des letztern mit dem Moel Siabod im Hintergrund.

18 M. **Bettws-y-Coed.** — Hotels. *Royal Oak, nahe beim Bahnhof, Z. oder D. 4*s.* 6*d.*; *Waterloo, 7 Min. s., Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; Gwydir; Glan Aber; Craig-y-Don, Willoughby, zwei Temperance-Hotels. — *Privatwohnungen.*

Coaches im Sommer nach *Capel Curig* (5½ M.; 2*s.* 6*d.*), *Llanberis* (16 M.; 5*s.*, Return 7*s.* 6*d.*); *Bangor* (20½ M.; 6*s.*), *Beddgelert* (17½ M.; 7*s.*, Return 7*s.* 6*d.*), *Port Madoc* (25½ M.; 7*s.*), *Llandudno* (S. 236) etc. Brakes nach den *Swallow Falls*, *Fairy Glen* und andern Punkten der Umgebung. Motoromnibus nach *Corwen* (S. 257.)

Bettws-y-Coed (spr. bettusicoëd; die „Kapelle im Walde“), am Zusammenfluß des *Conway* und *Llugwy* in einem von bewaldeten



Wagner & Debes Geogl. Estabt. Leipsic.
Great Ormes Head
Light House
Llandudno
Little Ormes Head
Ormes Bay
Conway Sands
River Conway
Conway
Deganwy
Colwyn Bay Sta.
Part of Carnarvon
Llysfaen
Llanelian
Llansantffraid glan Conway
Eglwys Bach
D E N B I G H
Llangerniew
Tal-y-fan
Llangelynin
Llanbedr
Caerhun
Trefriw
Llanrwst
Llanddoged
Gwytherin
Moel Saestog
Capel Curig
Bettws y Coed
Capel Garmon
Blaenau Ffestiniog
C A R N A R V O N
1 : 191400 (Three miles to an inch)
Statute Miles
Kilomètres
Chester
Denbigh



Felshöhen umgebenen Talkessel reizend gelegen, wird von Malern, Anglern und Touristen viel besucht. Über den Llugwy führt dem Dorfe gegenüber der malerische *Pont-y-Pair*, aus dem xv. Jahrh.; über den Conway 1/4 St. s. die *Waterloo Bridge.* Beim Bahnhof die alte *Kirche*, von Eibenbäumen beschattet, jetzt nur noch zu Begräbnissen benutzt.

Die Umgebungen von Bettws mit ihren schönen Wäldern, Bächen und Wasserfällen bieten dem Fußgänger eine Fülle hübscher Ausflüge. Guter Überblick von Llyn Elsi oder der Anhöhe über Capel Garmon. Zum erstern (c. 2 M. s.w.) steigt man hinter der neuen Kirche den Pfad l. hinan, bei dem Richtstein r., weiter hinter einer Hütte s. über Heideland gegen das Lledrtal, bei einem Steinmann (cairn) r. zu dem einsamen kleinen Bergsee Llyn Elsi, mit prächtiger *Aussicht, namentlich auf den schön geformten *Moel Siabod* (spr. schäbod; s. unten) und dahinter den Snowdon; weiter r. die Glyders, Carnedd Dafydd, Carnedd Llewelyn etc.

Die Straße nach **Capel Garmon** (einf. Whs.), Dörfchen 2 M. s.ö., führt über die Waterloo-Brücke (s. oben) und wendet sich dann l. Falls man nur der Aussicht wegen kommt, genügt es, den Hügel *Gallt-y-Foel* (244m) zu besteigen (2 M. von Bettws); doch lohnt es auch, über Capel Garmon bis zu dem 1 M. jenseits gelegenen *Cromlech* zu gehen und auf der Landstraße nach (3 1/2 M.) Bettws zurückzukehren.

Die folgende Rundtour von c. 6 St. umfaßt die schönsten Punkte in der Umgebung von Bettws. Wer lieber fährt, findet in Bettws Mietfuhrwerk nach den Swallow Falls, dem Fairy Glen und den Conway Falls. Der Weg über die Hügel von Pont-y-Gyfyng nach Dolwyddelan, obschon nur 4 M. lang, erfordert 1 1/2-2 St. und ist namentlich nach Regen beschwerlich (Rückfahrt von Dolwyddelen event. mit Eisenbahn, s. S. 263).

Man verläßt das Dorf auf der Straße nach Bangor, die vom Pont-y-Pair w. im Tal des Llugwy aufwärts führt. Nach 1/4 St. führt eine Thür r. zu der sog. *Miner's Bridge*, einer leiterartigen Brücke über das Flüßchen. An der Straße 25 Min. weiter das *Swallow Falls Hotel*, gegenüber einer Tür, die zu den **Swallow Falls** oder *Rhaiadr-y-Wennol* führt („Rhaiadr Ewynawl", der stäubende Fall), drei malerischen Fällen, die besonders nach Regen sehr schön sind. Man verfolge den Pfad bis zum Fuß des mittlern und bis zum Beginn des obersten Falls.

Oberhalb der Swallow Falls biegt die Straße etwas nach l. aus, stets am Llugwy entlang, der hier ruhigen Laufs dahinfließt. L. schöner Blick auf den Moel Siabod; r. in der Ferne der Snowdon. 1/4 St. weiter über die *Ty Hyll Bridge*, angeblich benannt nach der „häßlichen Hütte" daneben. 25 Min. oberhalb, wo das Tal sich verengt und r. wendet, eine zweite Brücke mit Aussicht (l.) auf den *Pont-y-Gyfyng*, eine malerische einbogige Brücke, unter der der Fluß eine Reihe kleiner Fälle bildet. Wenige Min. weiter das kleine *Tyn-y-Coed Hotel*, dann (3 Min.) *Tan-y-Bwlch* (Cobden's Hotsl, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*). — **Moel Siabod** (873m) ist von hier in 1 1/4-1 3/4 St. zu ersteigen: über die hölzerne Brücke dem Hotel gegenüber, am andern Ufer r. durch ein Wäldchen, über eine Mauer, dann l. auf den offnen Bergabhang, von wo der Weg nicht mehr zu fehlen ist. Prächtige Aussicht.

Einige hundert Schritt w. vom Tan-y-Bwlch an der Straße nach (1 M.) *Capel Curig* (S. 268) hat man eine der besten Aussichten auf den Snowdon, der hier vollständig zu übersehen ist. Die vier Gipfel heißen (von l. nach r.) *Lliwedd*, *Y Wyddfa* (der Gipfel), *Crib Goch* (vorn) und *Crib-y-Dysgyl*.

Wir kehren von der Snowdon-Aussicht zum *Pont-y-Gyfyng* zurück, überschreiten ihn und halten uns, wo der Karrenweg sich teilt, l., an einem Kirchlein vorbei. Etwas weiter bei einer Kapelle r. bergan, bald darauf, wo der Weg sich nochmals teilt, bei einer Hütte am Bergabhang, l. (Weg sehr rauh und steinig). Einige Min. weiter (20-25 Min. vom Pont-y-Gyfyng) kommt man durch eine Tür und erreicht nach 10 Min. den Hügelrücken. Der Pfad ist auf der Höhe und beim Abstieg oft schwer

zu erkennen, doch kann man, wenn man der Richtung des Wasserlaufs folgt, kaum fehlgehen. Bald nach dem Beginn des Abstiegs kommt man wieder durch eine Pforte und erblickt nach 10 Min. eine verfallene Hütte; weiter am l. Ufer des Bachbetts (meist trocken). Nach 10 Min. kreuzt man einen Bach auf einer Plattenbrücke und steigt gerade aufwärts zu der oben erwähnten Hütte hinan. Man folgt nun stets dem Wasserlauf und überschreitet nach 1/2 St. zwei Bäche; hinter dem zweiten hält man sich l., kommt durch (10 Min.) eine Tür und erreicht 5 Min. weiter *Dolwyddelen* (S. 263), an der Straße und Eisenbahn von Bettws nach Ffestiniog. Das nächstgelegene Whs. ist Elen's Castle, einige Schritte r. Der Bahnhof ist auf der andern Seite des Flusses, jenseit der Brücke.

Die Straße nach Bettws folgt l. dem hübschen *Tal der Lledr.* 35 Min. *Pont-y-Pant* (Hotel), am schönsten Punkte des Tals; 1/2 St. weiter unter einer Eisenbahnbrücke hindurch. Der Weg l. führt direkt nach (50 Min.) Bettws, aber wir bleiben auf der Straße und erreichen (25 Min.) eine zweite Brücke, die l. bleibt; 10 Min. dritte Brücke, die wir überschreiten. Der rauhe Weg l. führt zum Fairy Glen, das man durch ein (5 Min.) Pförtchen l. betritt (2*d.*).

Das ***Fairy Glen** ist eine romantische kleine Talschlucht, in welcher Wasserfall, Fels und Wald sich zu einem reizenden Gesamtbilde vereinigen. Da am Bach kein Weg ist, kehrt man zur Eingangstür zurück; hier r. auf begrüntem Karrenweg, von dem bald (Zauntritt) ein oberhalb des bewaldeten Ufers hinführender Pfad abzweigt. Unmittelbar bevor man die Hauptstraße nach Corwen erreicht (Aussicht auf Moel Siabod), führt durch eine Tür r. (2*d.*) ein Pfad hinab zu den 15m h. **Conway-Fällen.*

Zur Pforte zurückgekehrt folgt man der Straße nach Corwen 220 Schritt r., wendet sich dann r., kreuzt die Brücke über den Conway und folgt der Penmachno-Straße nach der (10 Min.) *Pant-Brücke.* Die sog. *Römische Brücke* daneben ist von Pant Bridge genügend zu überblicken. — Man steigt nun auf einem Karrenwege am l. Ufer der *Machno* hinab und erreicht bald *Pandy Mill*, von Malern viel besucht. Der **Machno Fall* ist durch den Mühlengarten zugänglich (2*d.*). Gleich unterhalb des Falls mündet die Machno in den Conway, an dem der steinige Karrenweg hinabführt, am Abstiege zur *Jubilee Bridge* (2*d.*), einem Aussichtspunkt mitten im Flusse vorbei. Hinter einer Anzahl Hütten, wo der Weg sich teilt, bleibt man r. und erreicht die Straße von Dolwyddelan nach Bettws gleich jenseit einer Brücke über die Lledr. Hier wendet man sich r. und gelangt bald wieder zu der Brücke neben dem zum Fairy Glen führenden Drehtritt (s. oben); dann auf der Straße am W.-Ufer des Flüßchens nach Bettws zurück.

*Von Bettws-y-Coed nach Bethesda, 14 1/2 M., Coach in 2 1/2 St. (4*s.*). Sehr lohnende Fahrt. — Von Bettws bis (5 1/2 M.) *Capel Curig* s. S. 268 (nach Pen-y-Gwryd und dem Paß von Llanberis s. S. 268). Die Straße nach Bethesda wendet sich n. das einsame Llugwy-Tal hinan. L. erscheint der dreigipfelige *Tryfan* (914m), auf dem mittlern Gipfel der „Schäfer und seine Frau“, zwei aufrecht stehende Felsen (Besteigung von der W.-Seite in 1-1 1/2 St., guten Kletterern zu empfehlen). Die Straße erreicht ihren höchsten Punkt c. 9 M. von Bettws, kurz vor dem 1 M. langen *Llyn Ogwen.* Die Coach hält gewöhnlich bei dem kl. Temperance Inn am W.-Ende des Sees so lange daß man Zeit hat zu einem raschen Besuch des düstern und romantischen **Llyn Idwal*, 1/2 M. s. von der Straße, nach einem wälschen Prinzen benannt, der der Sage nach hier von seinem Pflegevater ertränkt wurde. Hoch oben an den Felsen auf der W.-Seite die merkwürdige Spalte *Twll Du* („schwarzer Spalt“) oder *Devil's Kitchen*, 150m lang und 60-90m tief, nach Regen mit schönem Wasserfall. Der Abfluß des Llyn Ogwen bildet am W.-Ende des Sees die malerischen **Falls of Benglog*, die die Felswand am obern Ende von ***Nant Ffrancon** (dem „Tal der Biber“) durchbrechen. Rückwärts über der Paßhöhe *Y Glyder Fawr* (998m) und *Y Glyder Fach* (990m). Die Straße führt an der O.-Seite des Tals hinab, am Fuß des *Carnedd Dafydd* (S. 242) entlang. Am Ausgang von Nant Ffrancon erblickt man l. die Schieferbrüche von Penrhyn (S. 242) und erreicht *Bethesda* (S. 242); von hier bis *Bangor* (s. S. 240).

Lohnende Ausflüge von Bettws ferner nach (6 M.) *Llanrwst* über *Llyn-y-Parc* (vgl. S. 260) und nach (6½ M.) *Pentre Voelas*. Die schönen Straßen nach *Beddgelert* und *Llanberis*, um die O.- bez. N.-Seite des Snowdon herum, sind S. 269, 267 beschrieben. Wer von Bettws aus zum Snowdon will, beginnt den Anstieg in (10½ M.) *Pen-y-Pass* (S. 267), das von den Coaches nach Llanberis berührt wird.

Fortsetzung der Eisenbahnfahrt. Die Bahn folgt noch c. 1 M. dem Conway und wendet sich dann r. in das malerische **Tal des Lledr*. R. schöner Blick auf Moel Siabod. 22½ M. *Pont-y-Pant* (Hotel), s. S. 262. Der Gipfel des Snowdon wird nun r. sichtbar. — 24 M. **Dolwyddelan** (*Elen's Castle*, *Gwydyr Arms*, beide einf.), meist von Steinbrucharbeitern bewohntes Dorf am Fuß des Moel Siabod. 1 M. talauf liegt *Dolwyddelan Castle*, der Geburtsort Llewelyn's des Großen, Fürsten von Wales.

Die alte Römerstraße *Sarn Helen* steigt s. vom Bahnhof den *Cwm Penamnaen* hinan. Die Besteigung des *Moel Siabod* erfordert von hier c. 2 St. (vgl. S. 261); Beginn des Anstiegs dem Schlosse schräg gegenüber). Über den ö. Ausläufer des Moel Siabod nach (2 St.) *Tan-y-Bwlch* s. S. 261.

Weiter an Dolwyddelan Castle r. vorbei nach (26 M.) *Roman Bridge*, ohne bekannten Grund so benannt. Gute Aussicht auf den Snowdon r. Die Bahn wendet sich l. und verläßt das Lledr-Tal mittels eines über 2 M. langen Tunnels, der auf der andern Seite mitten zwischen den Schieferbrüchen und Geröllhaufen von Blaenau Ffestiniog mündet. Vgl. Karte S. 270.

30½ M. **Blaenau Ffestiniog** (*North Western Hotel*, bei der L. & N. W. R. Station, Z. 4*s*., D. 3*s*. 6*d*.; *Queen's*, bei der G. W. R. Station), mit 11435 E., liegt am obern Ende des Tals der *Dwyryd*, rings umgeben von Schieferbrüchen (am bedeutendsten der Palmerston-Bruch). Der Betrieb ist hier mehr bergwerksartig, als in den frei zu Tage liegenden Brüchen von Penrhyn, der Besuch daher weniger bequem.

Die Endstation der Great Western Railway nach Bala (S. 255) liegt 10 Min. ö. von der London & North Western Station. Daneben die Endstation der Miniaturbahn („Toy Railway“, S. 265), *Duffws* genannt. Die Blaenau Station der Toy Railway ist neben dem North Western Bahnhof.

Hauptquartier für Touristen ist das Dorf Ffestiniog, 3½ M. s., an der Ecke, wo die *Cynfael* in das Haupttal mündet. Man erreicht es am besten mit der Great Western Railway (S. 255). Fußgänger gehen l. (s.ö.) durch die Stadt, an der Great Western und Toy Railway Station vorbei, und folgen der an der O.-Seite des Tals hinabführenden Straße, meist unweit der Bahn.

Ffestiniog Village (**Pengwern Arms*; *Abbey Arms*, gelobt) liegt reizend auf einem vorspringenden Hügel zwischen den Tälern der *Dwyryd* und der *Cynfael*. Bester Überblick von dem Erdhügel hinter der Kirche. L. blickt man das hübsche Tal der Dwyryd hinab bis Cardigan Bay; gegenüber (n.ö.) der *Moelwyn* (892m; von Blaenau Ffestiniog in 2 St. zu ersteigen) und weiter r. über Blaenau der *Manod Mawr* (662m). Gute Forellen- und Salm-Fischerei in der Dwyryd und den Seen *Llyn Tecwyn* und *Llyn Garnedd*.

Hübscher Ausflug zu den *Fällen der Cynfael (c. 2 St. hin u. zurück). Gegenüber dem Whs. Newborough Arms, gleich hinter der Kirche, geht man durch die Tür l., kreuzt den Gutshof und folgt dem nicht zu fehlenden Pfade durch das Feld. Nach 10 Min. führt ein Rasenweg r. hinab zum *untern Fall*, in malerischer Umgebung. Man folgt nun dem Pfade am r. Ufer des Bachs, der in einer Reihe von Stromschnellen und Kaskaden durch eine enge bewaldete Schlucht hinabstürzt. Einige Schritt oberhalb des untern Falls ein seltsamer Felsblock namens „Hugh Lloyd's Pulpit", nach einem Weisen und Barden d. N. benannt (s. unten). Etwas weiter führt der Pfad über den Bach und steigt nun an der l. Seite hinan. Reizende Aussicht von der „Goat's Bridge", einer natürlichen Felsenbrücke kurz vor dem in zwei Absätzen herabstürzenden *obern Fall*. Der eigentliche Pfad endet hier, doch können unternehmende Wanderer durch die malerische Schlucht weiter hinansteigen bis zur Straße von Ffestiniog nach Trawsfynydd, wenige Schritte r. von *Pont Newydd* (S. 240), 1¼ M. von Ffestiniog.

Pont Newydd überschreitend steigt man r. 5 Min. hinan, dann die Straße r. hinab, am Bache l., dann am N.-Ufer entlang. Bei der (10 Min.) Wegteilung l. hinan (nicht hinab zu den Trittsteinen). 13 Min. *Cwm Cynfael*, einsames Bauernhaus, einst Wohnsitz Hugh Lloyd's (s. oben). Der Weg, hier nur ein Rasenpfad, wird weiterhin sehr steinig und steigt l. hinan um einen Felsvorsprung herum. Oben erblickt man den **Rhaiadr Cwm*, einen graziösen Fall der Cynfael, die hier über eine hohe Felswand hinabstürzt. Gleich oberhalb des Falls mündet der Weg in die Straße von (1¼ St.) Ffestiniog nach Bala; hier l. nach Ffestiniog (nach wenigen Schritten schöner Blick auf den Fall). R., 5 Min. von der Straße und von derselben nicht sichtbar, liegt *Llyn-y-Morwynion*, der „See der Mädchen", und 25 Min. unterhalb, gleichfalls 5 Min. von der Straße, ist eine Stelle namens *Beddau Gwyr-Ardudwy*, die „Gräber der Männer von Ardudwy". Der Sage nach hatten letztere eine Anzahl Weiber aus dem Tal der Clwyd geraubt, wurden aber hier von deren Gatten und Sippen ereilt und erschlagen. Die Weiber aber mochten nicht in die Heimat zurück und ertränkten sich im Llyn-y-Morwynion.

Die Straße nach (1¼ M.) Pont Newydd zweigt 1 M. von dem Punkte, wo man die Straße nach Bala erreicht, l. ab. Beim Abstieg schöner Blick auf den Moelwyn und die Berge der Dwyryd-Bucht. Die Straße nach Bala vereinigt sich mit der nach Trawsfynydd bei Station Ffestiniog.

Tomen-y-Mur, Rhaiadr Du und der Raven Fall. Diesen Ausflug kann man von *Maentwrog Road Station* beginnen, 2 M. von Ffestiniog an der Straße nach Trawsfynydd. Vom Bahnhof folgt man der Straße bis zu einer (5 Min.) Schule, wo die Straße nach Maentwrog (s. unten) einmündet. Hier l. und nach 200 Schritten auf dem zweiten l. abzweigenden Karrenwege (sehr steinig) unter der Bahn hindurch. Nach c. 12 Min. erblickt man den Tomen-y-Mur und steigt durch Felder zum (10 Min.) Gipfel, einem kreisförmigen 9m h. Erdaufwurf auf der Spitze eines Rasenhügels, angeblich an der Stelle der Römerstation *Heriri Mons*, von der die „Sarn Helen" (S. 263) und andre Römerstraßen ausgingen, mit ausgedehnter Rundsicht auf Gebirge und Meer. — Wir kehren zu dem Schulhause zurück, steigen c. 5 Min. in der Richtung gegen Maentwrog hinab und wenden uns dann l. (gegenüber eine Privatstraße nach Maentwrog); nach 10 Min. r. (l. ein Tor); 5 Min. weiter bei der Wegteilung l. hinan. Bald öffnet sich ein hübscher Blick auf das Tal von Ffestiniog; nach 10 Min. kommt man an einem Farmhaus (r.) vorbei und beginnt den Abstieg in die hübsche Waldschlucht des *Prysor*. Nach 3 Min. l. hinab zu einer Tür in der Mauer; auf der andern Seite steil hinab auf den am Bach entlang führenden Weg. Auf diesem l. ansteigend erblickt man bald (3 Min.) den *Rhaiadr Du oder „Schwarzen Fall", in schönster Umgebung. Um den Raven Fall zu erreichen, kehrt man zurück bis zu einem (5 Min.) Pförtchen; hier r., 3 Min. weiter bei dem alten Kalkofen scharf l. und 3 Min. bergab, wo man den schmalen Pfad trifft, der l. zu den verschiedenen Aussichtspunkten beim **Raven Fall** führt (nicht zu nahe an den Rand hinangehen). Nun zu dem Kalkofen zurück; 4-5 Min. jenseits, bei einer Tür, ist man wieder auf dem Hauptwege, von dem der Pfad nach Rhaiadr Du ausging. Dann durch ein reizendes Waldtal hinab auf die Straße und r. nach (¼ St.) Maentwrog (S. 265).

Maentwrog (spr. mänturog; *Grapes Hotel*), Dörfchen auf der S.-Seite des Dwyryd-Tals, am Fuß eines niedern, zum Teil bewaldeten Hügels, hat seinen Namen von dem Stein („maen") von St. Twrog, einem rohen 1m h. Denkmal ohne Inschrift am W.-Ende der Kirche. Auf der andern Seite des Tals liegt *Tan-y-Bwlch* und Schloß *Plas* (s. unten). Von Maentwrog nach Ffestiniog 3 M.; man kann am ($2^1/_4$ M.) Beginn des letzten langen Anstiegs die Straße verlassen und dem Fußpfad durch das Tal des Cynfael folgen (Zauntritt bei der Brücke r.).

Rüstige Fußgänger können die oben beschriebenen Partien in einer Tagestour abmachen. Llyn-Morwynion, die Gräber der Männer von Ardudwy und Tomen-y-Mur kann man ohne Schaden auslassen. Die Entfernungen sind dann: von Ffestiniog zu den Cynfael-Fällen und das Tal hinan bis Pont Newydd $^1/_2$ St.; von Pont Newydd nach dem Rhaiadr Cwm $^1/_2$ St.; zurück nach Pont Newydd auf der Bala-Straße $^3/_4$ St.; von Pont Newydd auf die Straße nach Maentwrog 25 Min. (von da nach Tomen-y-Mur und zurück 40 Min.); Rhaiadr Du und Raven Fall, hinab nach Maentwrog 1 St. 20 Min.; von Maentwrog nach Ffestiniog 1 St.; zusammen 15-16 M., oder $5^1/_2$-6 St. zu Fuß.

Ausflüge von Ffestiniog ferner nach (3 M.) *Tan-y-Bwlch* und (16 M.) ***Beddgelert*** (S. 269) und über (5 M.) *Trawsfynydd* nach der (5 M.) ***Gate of Ardudwy*** (S. 248) oder ***Pistyll-y-Cain*** (S. 252). Die Besteigung der ***Manods*** (S. 263) ist nicht lohnend, zu empfehlen dagegen der ***Moelwyn*** (S. 270) oder ***Cynicht*** (S. 270; 4 St.).

Von Blaenau Ffestiniog nach Portmadoc auf der Narrow Gauge Railway (Schmalspurbahn), 13 M. in 1 St. (2*s.* 9*d.*, 2*s.* 2*d.*, 1*s.* 8*d.*; hin und zurück 4*s.* 4*d.*, 3*s.* 6*d.*, 2*s.* 4*d.*).

Diese Miniaturbahn („Toy Railway"), mit nur 0,60 m Schienenbreite und entsprechend kleinen Wagen, war ursprünglich Trambahn, 1836 für den Schiefertransport erbaut, und wurde 1869 für den Personenverkehr eröffnet. Sie führt an der N.-Seite des Dwyryd-Tals entlang, mit reizenden Aussichten, meist durch schönen Wald. Bei gutem Wetter sind die offnen Wagen erster Klasse vorzuziehen, die freien Umblick gestatten. Der Bahnbau war mit großen Schwierigkeiten verbunden; die Kurven sind z. T. außerordentlich kurz. Man hüte sich aus den Fenstern zu blicken, da die Bahn oft kaum handbreit von den Felswänden der zahlreichen Einschnitte hinläuft.

Der Zug fährt von der Endstation *Duffws* (216m; S. 263) ab und hält gleich darauf in *Blaenau Ffestiniog.* $2^1/_2$ M. *Tan-y-Grisiau* (192m), bester Ausgangspunkt für die Besteigung des *Moelwyn* (S. 270; $1^1/_2$ St.). Folgt ein $^3/_4$ M. l. Tunnel; jenseits hübscher Blick auf das Tal von Ffestiniog. Hinter (4 M.) *Dduallt* wieder durch einen Tunnel, an einem See l. und einem kl. Wasserfall r. vorbei, und r. um das Tal von Tan-y-Bwlch herum. — 6 M. *Tan-y-Bwlch* (122m; *Oakeley Arms, im Tal, 1 M. unterhalb), die Kreuzungs-Station der Bahn, liegt an der Spitze einer scharfen Kurve. Auf der andern Seite des Tals erblickt man Maentwrog (s. oben); gleich unterhalb der Bahn der Landsitz *Plas* (der Park nach Anmeldung zugänglich). Schöne Blicke auf die Mündung der *Dwyryd.* — 10 M. *Penrhyn*, von Steinbrucharbeitern bewohntes Dorf. Bei (11 M.) *Mynfford Junction* kreuzt unsre Bahn die Cambrische Bahn (S. 247). Dann auf langem Damm über den *Traeth Mawr* (r. der Snowdon) nach (13 M.) *Portmadoc* (S. 247).

e. Von Carnarvon nach Llanberis und Bettws-y-Coed.

Eisenbahn von Carnarvon nach (9 M.) *Llanberis* in 1/2 St. (1*s*. 7*d*.. 10*d*., 9*d*.). Coach von Llanberis nach (15 1/2 M.) *Bettws-y-Coed* in 2 1/2-3 St. (5*s*., Trkg. 1*s*.). Die Coaches fahren im Anschluß an die Frühzüge. Coach von Carnarvon um den Snowdon über Beddgelert und Llanberis s. S. 263.

Carnarvon s. S. 245. L. Twt Hill (s. S. 245); weiter, jenseit der Brücke über den *Seiont*, guter Rückblick r. auf das Schloß. Die Bahn zweigt von der Linie nach Afon Wen (S. 247) l. ab und steigt im bewaldeten Tal des Seiont hinan, den sie mehrmals überschreitet. Jenseit (7 M.) *Cwm-y-Glo* führt sie durch einen Tunnel (r. der Snowdon) und tritt an den 2 M. l. *Llyn Padarn*, den größern der beiden Llanberis-Seen.

9 M. **Llanberis**. — Hotels. *Victoria, großes Haus 3 Min. vom Bahnhof, Z. oder D. 4*s*. *d*.; Padarn Villa, Z. oder D. 3*s*. 6*d*., Dolbadarn, nahe beim Bahnhof, gelobt; Castle, Snowdon Valley, im Dorf. — *Privatwohnungen*.

Wagen nach Pen-y-Pass 5*s*. 6*d*., Pen-y-Gwryd 6*s*., Capel Curig 10*s*. Beddgelert 14*s*., Bettws-y-Coed 16*s*., Bangor über Capel Curig 26*s*.

Coaches nach Bettws-y-Coed und nach Carnarvon s. S. 245; nach Beddgelert s. S. 269; nach Port Madoc (S. 247) 7*s*.; nach Pen-y-Pass (S. 267).

Snowdon Mountain Railway (s. S. 272), Terminus 3 Min. von der L.N.W. Station. — Führer und Ponies zur Besteigung des Snowdon s. S. 273.

Llanberis, das „Chamonix von Wales", mit c. 2000 E., liegt am obern Ende des Llyn Padarn, am NW.-Fuß des Snowdon und des berühmten Passes von Llanberis. Die Umgebung ist schön, wird aber mehr und mehr durch gewaltige Schieferbrüche entstellt. Die beiden *Seen von Llanberis* sind von wilden schroff abstürzenden Bergen eingeschlossen. *Llyn Peris*, s.ö., 1 1/4 M. lang, ist der schönere (Boot 1*s*. pro Stunde; Angeln für Gäste des Victoria Hotel gestattet). Hinter dem Victoria Hotel das malerische *Dolbadarn Castle*, ein einzeln aufragender Turm mit schöner Aussicht gegen den Paß von Llanberis. Von Llanberis ist der Snowdon am leichtesten zu ersteigen (vgl. S. 272).

10 Min. s. vom Hotel Victoria der romantische Wasserfall *Ceunant Mawr („große Kluft"). Man folgt dem Wege, welcher der Anfahrt zum Hotel gerade gegenüber von der Straße abzweigt, wendet sich nach c. 250 Schritten r. (geradeaus der Weg zum Snowdon), überschreitet den Bach und wendet sich etwas weiter l. durch ein Pförtchen, hinter ein paar Hütten herum. Der Pfad führt dann direkt zum Fall. Vom Dorf kann man auch an der hübschen neuen *Kirche* vorbei bergansteigen und erreicht dann den obigen Pfad bei den Hütten. Der Fall, c. 20m hoch, hat in der Mitte eine Biegung; nach starkem Regen bedeckt er die ganze Oberfläche des Felsens. Der beste Aussichtspunkt ist oben auf dem hohen Ufer r., am Ende des kleinen Zaunes, am Felsrande.

Die *Dinorwic Schieferbrüche*, terrassenförmig über dem Llyn Peris ansteigend, sind sehr ergiebig und kaum weniger imposant als die von Penrhyn. Die Sprengungen finden zu Anfang jeder Stunde statt; ein Nebelhorn kündet sie an, und die Wege beim Steinbruch sind unterdeß gesperrt.

Von Llanberis nach dem Snowdon Ranger (*Quellyn Lake*), 4 M. (1 3/4 St.). Man steigt am Wasserfall Ceunant Mawr (s. oben) vorbei bergan und verfolgt den Karrenweg auf der r. (W.) Seite des Tals (auf der andern Seite der Weg zum Snowdon, S. 272). Hinter einigen Hütten geht der Karrenweg in einen Saumweg über. Dieser wendet sich bald r. und steigt durch das einsame *Maes Cwm* zur (1-1 1/4 St.) Paßhöhe *Bwlch-y-*

Maes-Cwm (335m), wo sich eine prächtige Gebirgsaussicht öffnet. Beim Abstieg wird bald Llyn Cwellyn sichtbar. Man geht durch das Pförtchen l., überschreitet das Feld und gelangt zu einer (2 Min.) ähnlichen Tür. Von hier an hält der Pfad sich r. und erreicht bald den Weg zum Snowdon (S. 274), der im Zickzackpfad zu einem Bauernhäuschen unmittelbar über der Straße und dem ***Snowdon Ranger*** (*Quellyn Lake Station*, S. 268) führt, ca. 1/2 St. von der Paßhöhe. Von hier auf den Snowdon s. S. 274.

[In umgekehrter Richtung kreuzt man die Bahn etwas n. vom Snowdon Ranger und folgt dem gut markierten Snowdonwege durch den (5 Min.) Farmhof. Nach 20 Min., jenseit einer Tür, wendet man sich vom Snowdonwege l. ab und steigt den Rasenabhang hinan, wo man bald die untere der beiden vorhin erwähnten Türen erreicht (bis zur Paßhöhe c. 3/4 St.).]

Die Besteigung des ***Moel Eilio*** (700m), s. von Llanberis, ist leicht und lohnend (2 1/2 St.; prächtige Aussicht).

Von Llanberis nach Bethesda, 3 St. Dieser Bergweg bildet die nächste Verbindung von Llanberis nach Nant Ffrancon und Bangor. Man überschreitet die Brücke zwischen den Seen und steigt l. bergan (s. oben die Notiz über Sprengungen). Weiterhin durchquert man ein ödes Moor, läßt r. die kl. Hügel ***Drysgol Fawr*** und ***Moel-y-Ci*** und steigt dann an ***St. Anne's Chapel*** vorbei nach ***Bethesda*** (S. 242) hinab. Doch ist der Weg nicht leicht zu finden und eine gute Karte oder ein Führer nötig. — Mit dieser Wanderung läßt sich (vgl. die Karte) die Besteigung des ***Elidyr Fawr*** (924m) verbinden (2 1/2 St. von Llanberis); vom Gipfel schöne Aussicht über die umliegenden Berge, sowie auf Anglesey und die Menai-Straße.

Von Llanberis nach Bettws-y-Coed. Die Straße führt an der W.-Seite des *Llyn Peris* entlang, jenseit dessen die Terassen der Dinorwic Schieferbrüche erscheinen, senkt sich nach (2 M.) *Old Llanberis* (Vaenol Arms) und tritt in den ***Paß von Llanberis**, das wildeste Tal von Nord-Wales. Rechts die Abstürze des Snowdon, links Y Garn und die Glyders.

Ein schöner Bergweg (3-4 St.) führt von Old Llanberis über die den Paß von Llanberis von Nant Ffrancon trennende Bergkette. Hinter der Kirche l. bergan; bei der obersten Hütte r. an einer Mauer steil empor, dann, wo die Mauer umbiegt, r. am Bache entlang. Der Pfad hört bald auf, doch ist die Richtung des Weges ö. über den vom *Y Garn* (947m) nach S. auslaufenden Rücken nicht zu verfehlen. Schöne Aussicht r. auf den Snowdon. Jenseit des Rückens steigt man zum ***Llyn-y-Cwn*** („Hundesee") und dem obern Ende des ***Twll Du*** oder der ***Devil's Kitchen*** (S. 262) hinab, wo sich eine prächtige Aussicht öffnet. Vom Llyn-y-Cwn kann man in 3/4 St. (von Old Llanberis 3 St.) den Gipfel des *Y Glyder Fawr* (998m) ersteigen, mit *Aussicht auf den Snowdon und den Paß von Llanberis. Um *Llyn Ogwen* (S. 262) zu erreichen, steigt man r. von der Devil's Kitchen (bei nebligem Wetter Vorsicht!) hinab zum ***Llyn Idwal.***

Die Straße steigt ziemlich steil; das Tal wird enger und wilder. Guter Rückblick auf die Seen von Llanberis und Dolbadarn Castle. R. die große Höhlung **Cwm Glas*, hoch oben zwischen den Felsen des Crib-Goch und Crib-y-Ddysgyl. An den Felsen finden sich vielfach Gletscherschliffe. 1 1/2 M. von Old Llanberis läßt man ein Brückchen r.; 5 Min. weiter mehrere gewaltige Felsblöcke l., von denen einer irrtümlich der *Cromlech* genannt wird. Dann führt die Straße über den *Pont-y-Cromlech* und steigt zur (1 1/2 M.) Paßhöhe *Corphwysfa* oder *Pen-y-Pass* (366m; Hotel), mit schöner Aussicht nach beiden Seiten (von hier auf den Snowdon s. S. 273). 1/2 M. jenseit des Passes wendet die Straße sich scharf l. und es öffnet sich ein reizender Blick r. auf Nant Gwynant (S. 269), mit dem Cynicht im Hintergrunde. Moel Siabod (S. 261), s.ö. im Vordergrunde, er-

scheint von hier wenig imposant. Beim (1/2 M.) ***Pen-y-Gwryd Inn** (295m), von Anglern und Snowdon-Besteigern besucht (S. 273), zweigt r. ab die Straße durch Nant Gwynant nach Beddgelert (S. 269).

Der *Moel Siabod* (818m) ist von Pen-y-Gwryd in c. 2 St. zu besteigen (Abstieg nach Dolwyddelan, S. 263, 1-1 1/2 St.). — Auch *Y Glyder Fawr* (S. 267) ist von Pen-y-Gwydr oder Corphwysfa am kürzesten zu besteigen. Der Weg (kaum zu fehlen; 1 1/2-2 St.) führt über den von Corphwysfa auslaufenden Rücken gerade aufwärts.

Von Pen-y-Gwryd senkt sich die Straße durch das einförmige *Nant-y-Gwryd*, mit Aussicht auf die Seen von Capel Curig in der Ferne, nach (4 M.) **Capel Curig** (spr. „käppel kerrik"; **Royal*, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Bryntyrch*, einf. gut; *Cobden's*, in Tan-y-Bwlch, s. S. 261), Dörfchen in herrlicher Umgebung, von Bergsteigern viel besucht, mit prächtigen Blicken auf den Snowdon. Den Besuchern ist die Fischerei in den *Llyniau Mymbyr*, den beiden kleinen Seen oberhalb des Dorfs, gestattet. In der neuen Kirche schöne Mosaiken, nach Entwürfen von Clayton und Bell von Salviati ausgeführt.

Zu den von Capel Curig am häufigsten gemachten Bergtouren gehören nächst dem Snowdon *Moel Siabod* (S. 261; 1 1/2 St.), *Carnedd Dafydd* (S. 242; 2 1/2-3 St.), *Carnedd Llewelyn* (S. 242; 2 1/2-3 St.), *Pen Llithrig* (798m; 1 1/4 St.) und *Creigiau Gleision* (1 1/4 St.), zwischen den Llyns Cwlyd und Crafnant. Lohnende Wanderung nach *Trefriw* (S. 260), entweder über *Llyn Cwlyd* (3 1/2-4 1/2 St.), oder über *Llyn Crafnant* (2 1/2-3 St.), oder auch über *Llyn Geirionydd* (3-4 St.).

Von Capel Curig nach (5 1/2 M.) *Bettws-y-Coed* s. S. 260.

f. Von Carnarvon nach Quellyn Lake, Snowdon Station und Beddgelert.

Eisenbahn nach (13 M.) *Snowdon Station* in 1-1 1/4 St. (2*s.* 2*d.*, 1*s.* 1 1/2 *d.*); Omnibus von Snowdon Station nach (3 1/4 M.) *Beddgelert* 2mal tägl. in 3/4 St. (1*s.*). Von Carnarvon gelangt man auch nach (13 M.) Beddgelert in 2 1/2 St. über den (8 M.) Snowdon Ranger mit der Coach, die die Rundfahrt um den Snowdon macht (s. S. 245).

Die Poststraße führt von Carnarvon an der Kirche von *Llanbleblig* (S. 246) vorbei, über den *Seiont*, dann bergan nach (1 M.) *Waenfawr Station* (s. unten), mit Aussicht r. auf die Rivals. Weiter parallel der Schmalspurbahn (s. unten).

Von Carnarvon bis (3 1/4 M.) *Dinas* (London & North Western Railway) s. S. 246. Die North Wales Narrow Gauge Railway zweigt hier l. ab und beginnt alsbald zu steigen, mit Aussicht l. auf die Rivals (S. 247) und die Menai-Straße. Von (5 1/2 M.) *Tryfan Junction* führt eine kurze Zweigbahn r. nach (2 1/4 M.) *Bryngwyn*, am Abhang des *Moel-y-Tryfan* (schöne Aussicht). Die Bahn folgt nun dem Tal der *Gwrfai* nach (7 M.) *Waenfawr* und (8 M.) *Bettws Garmon*, Station für die malerische *Nant Mill*, auf die sich etwas weiter l. ein hübscher Blick öffnet. L. erhebt sich *Moel Eilio*, r. im Vordergrund *Mynydd Mawr* (700m), mit dem steil abfallenden *Craig Cwm Brychan* am untern Ende des *Llyn Quellyn*. Die Bahn umzieht die N.-Seite dieses 1 M. l. Sees; vorn erscheint der Gipfel des Snowdon („Y Wyddfa"), r. davon der niedrigere *Yr Aran* (690m).

10 1/4 M. **Quellyn Lake Station** (*Snowdon Ranger Hotel*, einf. gut), an der N.-Seite des Llyn Quellyn, ist einer der regulären Aus-

gangspunkte für die Besteigung des Snowdon (s. S. 273) und wird auch von Anglern viel besucht (Forellen und Röteln). Vom *Mynydd Mawr* (S. 268), auf der andern Seite des Sees, schöne Aussicht. — Von Quellyn Lake nach (4 M.) *Llanberis* s. S. 267.

Die Bahn überschreitet eine Schlucht mit Wasserfall l. und steigt beständig. Schöne Aussichten; im Vordergrund Moel Hebog (S. 270).

13 M. **Snowdon Station** (*Quellyn Arms*, Bauernwhs.), der Endpunkt der Bahn, beim Dorf *Rhyd-Ddu*, liegt prächtig am Fuß des Snowdon, der von hier einen imposanten Anblick gewährt. Der Gipfel ist von hier nur $1^1/_2$-2 St. entfernt (Besteigung s. S. 272). Eine dem Whs. gegenüber beginnende Straße steigt am *Llyn-y-Dwarchen* vorbei nach *Bwlch-y-Felin* (230m) und senkt sich dann zwischen Mynydd Mawr und Y Garn nach (6 M.) *Nantlle* (S. 246).

Die Straße nach ($3^1/_4$ M.) Beddgelert (Omnibus s. oben) führt unweit der O.-Seite des *Llyn-y-Gader* vorbei und erreicht bald ihren höchsten Punkt (183m). 1 M. von Snowdon Station r. *Pitt's Head*, ein Felsen, der dem Antlitz Pitt's gleichen soll. Hinab durch das Tal der *Colwyn*, wo ein zweiter Felsen mit der Inschrift *Llam Trwsgyll*, zum Andenken an den Schritt („llam") des Riesen Trwsgyll von hier bis auf die andre Seite des Bachs.

$3^1/_4$ M. **Beddgelert.** — HOTELS. *Royal Goat Hotel, s. vom Dorf an der Straße nach Port Madoc, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Saracen's Head, D. 3*s.* 6*d.*, *Prince Llewelyn, im Dorf. — *Privatwohnungen.*

COACHES von Beddgelert nach *Port Madoc* (8 M.; 2*s.*), *Bettws-y-Coed* ($17^1/_2$ M.; 5*s.*, Return 7*s.* 6*d.*), *Llanberis* ($14^1/_2$ M.; 5*s.*), *Pen-y-Gwryd* (8 M.; 2*s.* 6*d.*) und *Capel Curig* (12 M.; 4*s.*).

Beddgelert, die „Perle der wälschen Dörfer", liegt reizend am Zusammenfluß der *Colwyn* und *Glaslyn*, unweit des S.-Fußes des Snowdon, und ist eins der besten Standquartiere für Ausflüge in Nord-Wales. Der Name, „Grab des Gelert", rührt von der Sage von Llewelyn's Hunde her, deren Schauplatz hier gewesen sein soll; das Grab bezeichnen ein paar Steinblöcke in einer kleinen Einfriedigung, im zweiten Felde s. vom Dorf.

$1^1/_2$ M. s. von Beddgelert, an der Straße nach Port Madoc, ist der hochromantische ***Paß von Aberglaslyn**, von 250m h. senkrechten Felsen eingeschlossen, die kaum für die Straße und das Flüßchen *Glaslyn* Raum lassen, über das hier der *Pont Aberglaslyn* führt. Die reich gefärbten und schön geformten Felsen, die durchsichtig meergrüne Farbe des über Felsblöcke stürzenden Bachs, die prächtigen Baumgruppen und die romantische epheubewachsene Brücke bilden eines der schönsten Landschaftsbilder in Wales. Bester Überblick von der Straße nach Port Madoc, etwas jenseit der Brücke. Zurück nach Beddgelert auf dem Fußpfad am ö. Ufer der Glaslyn (beschwerlich, besonders nach Regen), oder oben über die Höhe des Felsrückens *Craig-y-Llan*, auf dem gleichen Ufer.

Von Beddgelert nach Bettws-y-Coed, $17^1/_2$ M., Coach tägl. in $2^1/_2$ St. (5*s.*; bis Capel Curig 4*s.*). Die schöne Straße durch das malerische ***Nant Gwynant** vervollständigt die Rundtour um

den Snowdon, indem sie sich bei (8 M.) Pen-y-Gwryd mit der Straße von Llanberis nach Bettws vereinigt (S. 273). Sie führt am Fuß des *Yr Aran* (S. 274) in n.ö. Richtung aufwärts, an dem (2 M.) hübschen *Llyn Dinas* vorbei. 1 M. weiter zeigt sich l. am obern Ende des *Cwm-Llan* der Gipfel des Snowdon (Besteigung von hier s. S. 274); r. geradeaus Moel Siabod (S. 261). Die Straße umzieht das O.-Ufer des *Llyn Gwynant* und steigt steil hinan nach (4 M.) *Pen-y-Gwryd* (S. 268), am Fuß der *Glyders* (S. 262). Von hier nach (9½ M.) *Bettws-y-Coed* s. S. 268.

Von Beddgelert nach Port Madoc, 8 M., Coach mehrmals tägl. in 2 St. (2*s*.). Die Straße führt durch den prächtigen **Paß von Aberglaslyn* (S. 269) und senkt sich dann in das bald sich erweiternde Tal der *Glaslyn*, am ö. Fuß des *Moel-Ddu*. L. der schön geformte *Cynicht* und der *Moelwyn* (s. unten); rückwärts der Snowdon. Fußgänger kürzen 20 Min., wenn sie beim (4½ M.) *Glaslyn Inn* von der Straße l. abgehen und dem Tramway durch das Marschland folgen. Die Straße biegt r. um und führt an einer Reihe schöner efeubewachsener Felsen vorbei; im Vordergrund *Moel-y-Gest* (S. 247). 7 M. *Tremadoc* und (8 M.) *Port Madoc*, s. S. 247.

Von Beddgelert nach Ffestiniog. Die neue Straße (16 M.) überschreitet den Pont Aberglaslyn (s. oben), wendet sich r. und führt s. nach (9 M.) *Penrhyndeudraeth* (S. 248). Hier l. im Tal der *Dwyryd* aufwärts, am (4 M.) *Tan-y-Bwlch Hotel* (S. 261) vorbei zum (3 M.) Dorf *Ffestiniog* (S. 263). — Die alte Straße (13 M.), kürzer und malerischer als die neue, aber für Wagen kaum geeignet, zweigt 10 Min. jenseit des *Brondaw Arms Inn*, bei dem alten Zollhaus *Pen-y-Gyffniau*, l. ab, steigt zum *Bwlch-y-Maen Pass* und senkt sich unter der Toy Railway hindurch nach Tan-y-Bwlch. — Für Fußgänger ist am lohnendsten der Bergweg (c. 4 St.), 5 Min. jenseit des Pont Aberglaslyn, gleich hinter einem Bach von der Straße l. ab durch das (25 Min.) Tal von *Nant-y-Mor* und (10 Min.) das *Cwm Croesor* (Schiefer-Trambahn), dann um die w. Abhänge des Moelwyn nach (1 St.) Tan-y-Bwlch. — Die Besteigung des *Cynicht* oder des *Moelwyn* läßt sich mit dieser Route verbinden. Der kegelförmige Gipfel des *Cynicht (722m; spr. Könnicht oder Knicht), des „Matterhorns von Wales", ist über den Rücken auf der N.-Seite des Cwm Croesor (s. oben) von Beddgelert in c. 2½ St. zu erreichen. Um den **Moelwyn** (892m; S. 263, 265) zu besteigen, kreuzt man das Cwm Croesor und steigt l. hinan. Gute Fußgänger können beide Gipfel verbinden (vom Cynicht auf den Moelwyn 1 St.) und nach Ffestiniog (Tan-y-Grisiau oder Tan-y-Bwlch, s. S. 265) hinabsteigen (c. 7 St.).

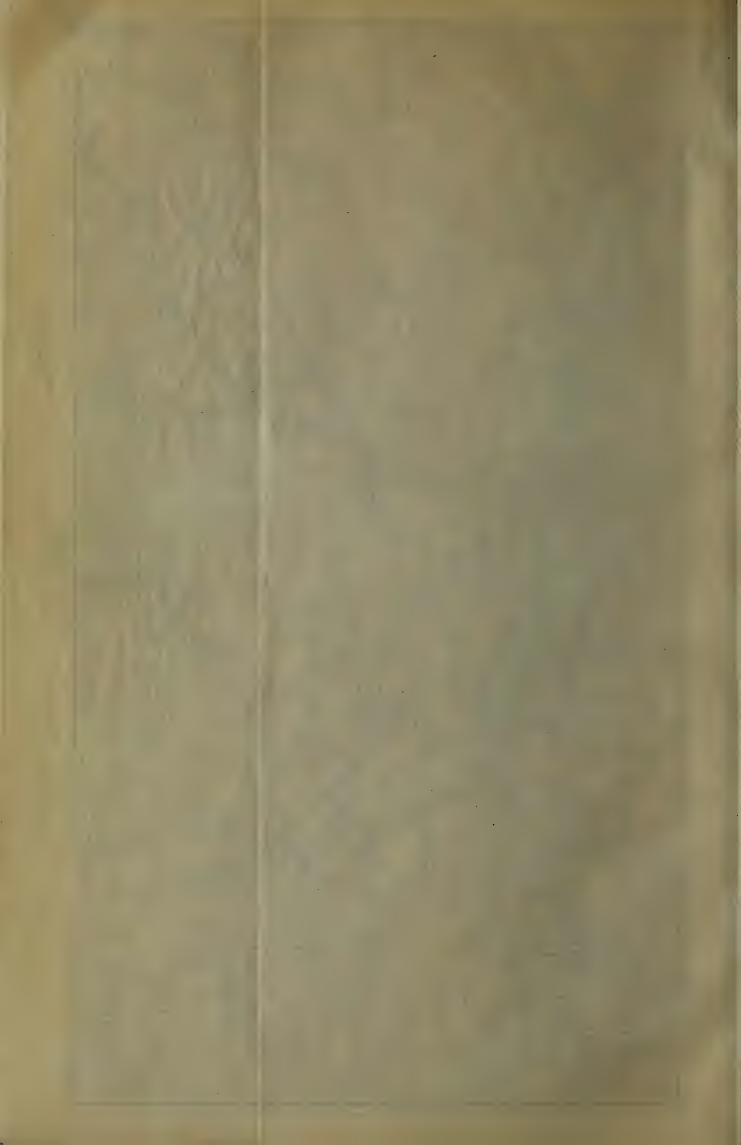
Auf den **Moel-Hebog** (787m), 1½-2 St. Man steigt entweder n. vom Goat Hotel hinan, an einem Bauernhause vorbei, und wendet sich jenseit einer Öffnung in einer Mauer r. (zuletzt ziemlich steil); oder man folgt kurze Zeit der Straße nach Carnarvon, kreuzt die Colwyn auf einem Brückchen, wendet sich r. und steigt über den nördlicheren der beiden Ausläufer hinan. Die Aussicht umfaßt den Snowdon, die Glyders, Moel Siabod, Cader Idris, die Rivals und Cardigan Bay; tief unten Beddgelert.

Yr Aran (853m; S. 274), *Mynydd Mawr* (700m; S. 268) und *Y Garnedd Goch* (705m) sind gleichfalls von Beddgelert zu ersteigen.

g. Der Snowdon.

Snowdon (1085m), wälsch *Eryri*, der höchste Berg in England und Wales, aber 258m niedriger als Ben Nevis in Schottland (S. 445), besteht aus einer durch die Großartigkeit ihrer Umrisse ausgezeichneten Gruppe von fünf Gipfeln: *Y Wyddfa* („der hervorragende"), der mittelste und höchste; *Crib-Goch* („roter Gipfel") und *Crib-y-Ddysgyl* im N.; *Lliwedd* („der dreikämmige") im SO.; und *Yr Aran*

ANGLESEY
CARNARVON
BEAUMARIS BAY
Lavan Sands
Beaumaris
BANGOR
CARNARVON
Llanberis
Beddgelert
Tremadoc
Port Madoc
Criccieth
Snowdon
Carnedd Llewelyn
Carnedd Dafydd
Capel Curig
Moel Siabod
Moel Hebog
Y Garnedd-goch
Y Glyder-fawr
Y Foel Fras
Bethesda
Pass of Llanberis
1 : 191,400
Three miles to an inch
Statute Miles
Kilometres
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig



im S. Die ganze Gruppe ist am besten von Capel Curig (S. 268) zu überblicken; der Gipfel von der Straße bei Port Madoc (S. 247) oder von dem Traeth Mawr-Damme (S. 247). Auch die Aussicht von Nantlle (S. 246) ist berühmt. Trotz seines Namens liegt der Gipfel des Snowdon 260m unter der Schneegrenze und ist vom April bis Ende Oktober in der Regel schneefrei. Der Snowdon gehört wie die meisten Berge von Wales der cambrischen und silurischen Formation an und besteht hauptsächlich aus Schiefer, Kies und Porphyr, von feldspathaltiger Lava überlagert.

Bergbahn von Llanberis auf den Snowdon s. S. 272.

Die fünf anerkannten Routen für Fußgänger auf den Snowdon sind die von *Llanberis* (S. 272), *Capel Curig* (*Pen-y-Gwryd* oder *Corphwysfa*, S. 273), *Beddgelert* (*Snowdon Station*, S. 273), *Snowdon Ranger* (*Lake Quellyn*, S. 274) und *Nant Gwynant* (S. 273). Keine ist mit Gefahr verbunden, wenn die nötige Vorsicht beobachtet wird, und einigermaßen geübte Bergsteiger können bei hellem Wetter einen Führer entbehren, dagegen ist bei nebligem Wetter ein solcher ratsam. Der Weg von Llanberis ist der bequemste (Bergbahn s. S. 272), aber auch der am wenigsten lohnende. Wer den Berg auf das vorteilhafteste zu sehen wünscht, steigt von Capel Curig hinauf (schönster und steilster Weg) und nach Beddgelert hinab (oder umgekehrt). Falls man den Ausflug in Llanberis beginnt und endet, steigt man am besten nach *Pen-y-Pass* hinab und kehrt durch den schönen Paß von Llanberis zurück. Geübte werden hinreichend Gelegenheit finden, ihr Geschick und ihren Mut zu erproben, namentlich in den Felsen und Abstürzen des Crib-Goch und Cwm Glas (s. unten); doch ist abseits von den betretenen Pfaden große Vorsicht nötig, und man vergesse nicht, daß der Snowdon eine lange Liste von Unglücksfällen zu verzeichnen hat.

Auf dem Gipfel sind die sog. *Snowdon Summit Hotels*, zwei provisorische Bauten der Mountain Tramway Co. (neues Hotel etwas weiter abwärts wird gebaut). Erfr. jeder Art zu mäßigen Preisen; Abendessen, Bett und Frühstück 10*s*.

Führer. Die Führertaxen sind S. 272-74 angegeben; Trinkgelder sind unnötig, falls der Führer nicht besondre Mühe gehabt hat. Der Führer hat leichte Umhänge etc. zu tragen. Einzelne Reisende werden in den Gasthöfen leicht Wandergefährten finden.

Die **Aussicht vom Gipfel des Snowdon, obschon kaum so malerisch und großartig wie einige der schottischen Bergpanoramen, ist sehr ausgedehnt und mannigfach und umfaßt den größern Teil von Nord-Wales, eine weite Meeresfläche und über 20 Bergseen. Am schönsten ist die Aussicht bei Sonnenaufgang oder -Untergang (Nachtquartier s. oben); doch ist der Gipfel oft ganze Tage lang in Nebel gehüllt und der Reisende möge daher auf eine Enttäuschung gefaßt sein. Der Nebel ist andrerseits kein unbedingtes Übel, da einige der schönsten Beleuchtungs-Effekte durch sein Steigen oder Zerteilen erst möglich werden.

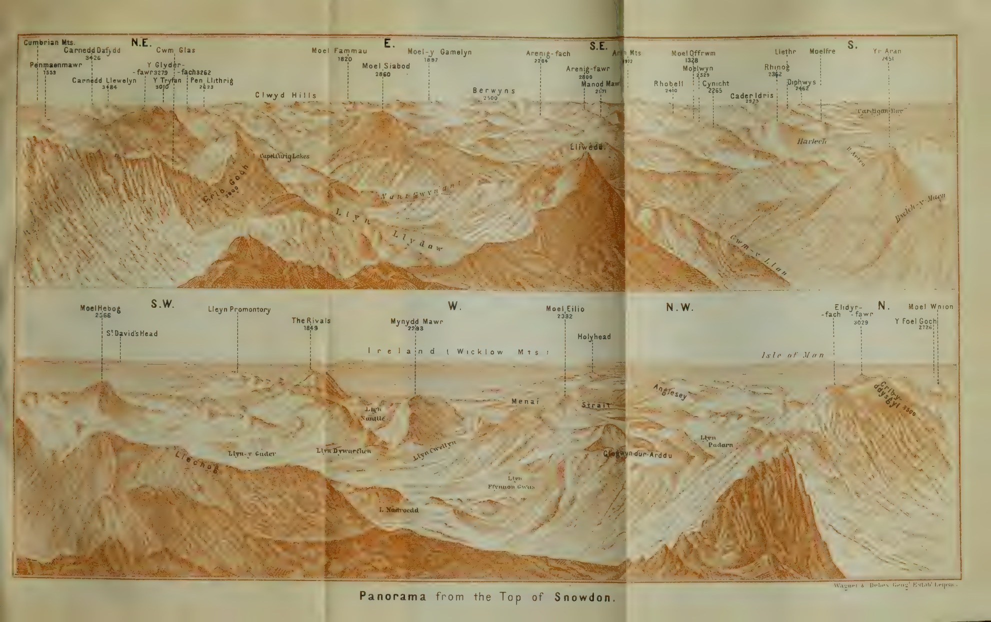
Aussicht. Den unmittelbaren Vordergrund füllen die scharfen Kämme und tiefen Schluchten des Snowdon selbst: in N. und NO. *Crib-Goch* und *Crib-y-Ddysgyl*, mit dem tiefen Einschnitt des *Cwm Glas*; im SW. und S. *Lliwedd* und *Yr Aran*, mit dem *Cwm-Llan* dazwischen; im W. und NW. die weniger scharfen Kämme des *Llechog* und *Clogwyn-Du'r-Arddu*. Im N., jenseit des Crib Goch, überblickt man das Meer, *Anglesey*, die *Menai-Straße* und Brücken, und im Hintergrunde die *Insel Man*. Etwas l. ist das untere Ende des *Llyn Padarn* bei Llanberis sichtbar; r. davon erhebt sich der spitze *Elidyr Fawr*, an den sich weiterhin der hohe *Carnedd Dafydd* und *Carnedd Llewelyn* anreihen. R. vom letztern, etwas näher, die *Glyders* und dahinter der pyramidenförmige *Tryfan*. Im NO. die Kette

der *Clwyd-Hügel;* gerade im O. *Moel Siabod*, mit den Seen von *Capel Curig* l. davon. Im Vordergrund *Glaslyn* und *Llyn Llydaw*, mit dem grünen *Nant Gwynant* hinter dem letztern. R. vom Siabod, im Hintergrunde, die *Berwyns* und noch weiter r. (s.ö.) die fernen Gipfel der *Arenigs* und *Arans.* Fast in gleicher Richtung, aber näher, erheben sich der *Moelwyn* und der schöngeformte *Cynicht.* Fast direkt s. am Horizont *Cader Idris*, dahinter ein kl. Stück des *Plinlimmon.* R. davon überblickt man *Cardigan Bay* in ihrer ganzen Ausdehnung von *St. David's Head* im S. bis zum *Lleyn-Vorgebirge* im N. Im SW. erhebt sich *Moel Hebog;* r. davon, weiter entfernt, die scharfen Gipfel der *Rivals.* Die größten im SW. und W. sichtbaren Wasserflächen sind die *Nantlle-Seen*, *Llyn-y-Gader* und *Llyn Quellyn.* Im N., r. von letzterm, *Moel Eilio*, jenseit dessen wir wieder am Beginn der Rundsicht angelangt sind. Bei hellem Wetter sind im W. die Berge von *Wicklow* in Irland (70 M. entfernt) und im NO. die *Cumbrischen Gebirge* sichtbar; zuweilen soll man sogar bis Schottland sehen können.

Von Llanberis (S. 266) auf den Snowdon mit der Mountain Railway, $4^3/_4$ M. in 70 Min. (Fahrpreis aufwärts 3*s.* 6*d.*, abwärts 2*s.* 6*d.*; Rückfahrkarte 5*s.*). Diese Bergbahn, eine Zahnradbahn nach Abt's System, wurde 1892-97 erbaut; die Spurweite ist 80cm, größte Steigung $1:5^1/_2$. Bald nach der Abfahrt überschreitet die Bahn die Afon Hwch auf zwei Viadukten, mit schöner Aussicht l. auf den *Ceunant Mawr* (S. 266). $^1/_4$ M. *Waterfall Station;* dann über eine Brücke mit Aussicht auf den *Ceunant Bach.* $1^1/_2$ M. *Hebron Chapel Station.* Die Bahn steigt nun am Abhang des *Llechog* parallel mit dem Ponywege und kreuzt ihn etwas weiter oben. R. Aussicht auf Moel Hebog, dann auf Moel Llefu. $2^1/_4$ M. *Half-Way Station*, unweit der *Refreshment Hütte* (s. unten). L. erscheint Elidyr Fawr, unten die Schieferbrüche von Llanberis. Auf der Höhe des Llechog-Rückens (768m) kreuzt die Bahn wieder den Saumweg und erreicht ($3^1/_4$ M.) *Clogwyn Station.* L. öffnet sich ein prächtiger Blick auf den Paß von Llanberis, 600m tiefer, vom Moel Siabod überragt. Die Bahn umzieht den Absturz des *Clogwyn du'r Arddu*, steigt am W.-Abhang des *Crib-y-Ddysgyl* hinan und erreicht ($4^3/_4$ M.) die Endstation an der W.-Seite des Gipfels.

Reitweg von Llanberis auf den Snowdon (5 M., in 2-3 St.; Führer 5*s.*, mit Abstieg nach Beddgelert, Snowdon Ranger oder Capel Curig 10*s.*; Pony 5*s.*). Deutlicher und bequemer Reitweg bis zum Gipfel. Gute Fußgänger werden die langsamen Ponies leicht überholen.

Man verläßt die Landstraße gegenüber dem Victoria Hotel (vgl. S. 266), auf einem durch Wald an der l. Seite des Bachs und des *Ceunant Mawr* (S. 266) ansteigenden Wege. Bald nach dem Austritt aus dem Walde wendet der Pfad sich scharf l. und steigt, die Bergbahn (s. oben) kreuzend, zur Höhe des Bergrückens empor. Auf der andern Seite des Tals erblickt man den Weg nach dem Snowdon Ranger (S. 268). Geradeaus erhebt sich der Gipfel, r. vom Crib-y-Ddysgyl; rückwärts überblickt man das Meer und die Insel Anglesey. 1 St. von Llanberis eine *Refreshment Hut* (c. 600m); einige Min. weiter r. der kleine *Llyn Ddu'r Arddu.* Der Pfad wird steiler, kreuzt nochmals die Bergbahn und vereinigt sich jenseit einer verfallenen Hütte und einer frischen Quelle mit den Wegen vom Snowdon Ranger (S. 274) r. und (1 Min. weiter) Pen-y-Gwryd (S. 273) l. Von hier zum Gipfel noch $^1/_4$ St. steilen Anstiegs. Bei ausreichender Kraft empfiehlt es sich, bevor man die Quelle erreicht, vom Wege l. ab den *Crib-y-Ddysgyl* (S. 271) zu besteigen, mit großartigem Blick in die Schluchten von *Cwm Glas* (S. 267).



Panorama from the Top of Snowdon.



Besteigung des Snowdon von Capel Curig, 9 M., in 3¼-4½ Std. (von Pen-y-Gwryd oder Pen-y-Pass 2-3 St.). Ponies sind in Capel Curig (10*s.*) oder (4 M.) Pen-y-Gwryd (5*s.*) zu haben, Führer in Pen-y-Gwryd oder Pen-y-Pass (5*s.*). Man kann auch von Capel Curig bis (5 M.) *Corphwysfa* (*Pen-y-Pass*, 366m) fahren, wo der eigentliche Anstieg beginnt (S. 268).

Der Pfad zweigt von der Straße einige Schritt diesseit des Pen-y-Pass Hotels l. ab und steigt allmählich um einen Ausläufer des Crib Goch herum. Nach 20 Min. läßt man den unansehnlichen *Llyn Teyrn* mit ein paar verlassenen Hütten l. und erreicht 10 Min. weiter den *Llyn Llydaw* (457m), einen schönen 25 Min. langen See, von dunkeln zerrissenen Felsen umgeben. Der Weg führt auf einen Steindamm über das O.-Ende des Sees und umzieht dann l. das N.-Ufer. Nach c. 10 Min. wendet er sich r. und steigt durch das *Cwm Dyli* (prächtiger Blick auf Y Wyddfa) zu dem kleinen See *Glaslyn* (600m), am Fuß einer vom Gipfel des Snowdon senkrecht abstürzenden Felswand. Von hier auf rauhem, aber kaum zu verfehlendem Zickzackwege hinan, bis man nach ½-¾ St. steilen Anstiegs die Höhe des Bergkamms und den Saumweg von Llanberis erreicht (zum Gipfel ¼ St., s. S. 272).

Besteigung des Snowdon von Beddgelert, 6½ M., in 3-4 St. (Führer 7*s.*, Pony 10*s.*); von Snowdon Station *(Rhyd-ddu)*, 3½ M., in 1½-2 St. (Führer 5*s.*). Beide Routen vereinigen sich bald; man fährt daher besser von Beddgelert nach Snowdon Station (Omnibus 2mal tägl.) und beginnt dort den Anstieg. Die Aussichten auf Meer und Gebirge sind sehr schön.

Von *Beddgelert* (S. 269) folgt man der Straße nach Carnarvon bis kurz vor (1 St.) *Pitt's Head* (S. 269); hier r. bergan, an dem Farmhause *Ffrid-Uchaf* vorbei und über einen Rasenabhang mit einer Talsenkung r. Nach ¼ St. trifft man auf den Weg von Pont Rhyd-ddu. — Von *Snowdon Station* (S. 269) folgt man unweit n. vom Bahnhof einem zu einem Schieferbruch führenden Karrenwege, bis auf den (¼ St.) Weg von Beddgelert, wo man l. ansteigt. — Vom Kreuzungspunkte biegt der Pfad etwas nach l., überschreitet eine steinige Strecke (stellenweise undeutlich) und führt bei einem Schafstall durch eine Mauer. Dann geradeaus über das Feld und an einem kleinen Cairn vorbei, die Stelle bezeichnend, wo ein Tourist aus Erschöpfung im Schnee umkam. Schöner Blick auf Llyn Quellyn, Moel Hebog, Mynydd Mawr, das Meer, Carnarvon und Anglesey. Einige Schritt weiter führt der Pfad durch eine Mauer, bei einer Quelle, biegt dann um und führt nochmals durch die Mauer. Man ist nun auf der Schulter des *Llechog* angelangt, mit prächtigem Blick l. in das *Cwm-Clogwyn* mit seinen vier kleinen Seen. Im W. sind die Nantlle Seen (S. 246) sichtbar, zwischen Mynydd Mawr und Y Garn, während auf der andern Seite des Cwm der Gipfel des Snowdon aufsteigt. Der Weg längs der Schulter ist gut markiert (schöne Aussichten). Weiterhin wendet er sich l. und steigt zu dem schmalen Kamm des **Bwlch-Main*, von dem die Felsen fast senkrecht nach beiden Seiten abstürzen; die schöne Schlucht r. ist das *Cwm-Llan*. Nicht Schwindelfreie werden diesen Teil des Anstiegs etwas unangenehm finden, doch ist der Pfad vollkommen sicher und wird fortwährend von Ponies begangen. Dann ein kurzer aber steiler Anstieg zum Gipfel.

Besteigung des Snowdon von Beddgelert über Nant Gwynant, 7 M., in 4 St.; Führer 7*s.* 6*d.*, Pony 7*s.* 6*d.* Diese interessante und lohnende Route zweigt gleich hinter der (3 M.) Methodistenkapelle zu Nant Gwynant von der Straße nach Bettws-y-Coed l. ab (s. S. 269). Der letzte Anstieg ist steil und mühsam, aber für Ponies gangbar.

Der Weg (anfangs ein Karrenweg nach den Steinbrüchen) führt an dem eisernen Schweizerhaus des verst. Sir Edward Watkin (l.) und einem Bauernhause vorbei, kreuzt eine Trambahn und steigt die Schlucht des *Cwm-Llan* hinan, dem in hübschen Fällen hinabeilenden Bach entgegen, bis zu einer aufgelassenen Kupfergrube und dem (3/4 St.) Hause des Direktors der Schiefergruben. Ein paar Min. weiter bezeichnet ein Stein die Stelle, von wo W.E. Gladstone (S. 279) im Sept. 1892 vor einem politischen Meeting redete. Der neue Reitweg beginnt bei den Schieferbrüchen oberhalb und steigt rasch bergan, mit schönem Blick auf den Gipfel vorn und Yr Aran hinten. Ein steiniger Fußpfad, der von dem r. weit ausbiegenden Reitwege l. abzweigt, kürzt für Fußgänger. Etwas oberhalb der Stelle, wo beide Wege sich wieder vereinigen, bietet sich einige Schritte r. vom Wege ein prächtiges Panorama. Der steile Schlußanstieg beginnt nun; ca. 5 Min. unterhalb des Gipfels erreicht man den Weg von Llanberis (S. 272).

Besteigung des Snowdon vom Snowdon Ranger (Quellyn Lake Station, S. 268), 4 M., in 1 1/2-2 1/4 St.; Führer 7*s.* 6*d.*, Pony 7*s.* 6*d.*

Vom Snowdon Ranger Whs. bis zur (20-25 Min.) Abzweigung der Route nach Llanberis s. S. 267. Der Weg zum Snowdon führt geradeaus und ist, wenn auch hier und da undeutlich, nicht zu fehlen. Um den sumpfigen Talboden zu vermeiden, halte man sich höher am Abhang. Nach c. 1 St. bleibt r. *Llyn Ffynnon-y-Gwas;* der steilere Anstieg beginnt, im Zickzack den Rücken des *Clogwyn Ddu'r Arddu* hinan mit der Einsenkung des *Cwm Clogwyn* r. Weiter aufwärts ist der Pfad sehr steinig; wenige Schritte l. seitwärts kann man auf den seichten *Llyn Ddu'r Arddu* (S. 272) hinabblicken. Die Aussichten vom letzten Stück des Weges, der sich 1/4 St. unterhalb des Gipfels mit dem Wege von Llanberis vereinigt, sind sehr schön. Entweder diese Route oder die nach Pont Rhyd-ddu ist zum Abstieg zu empfehlen, falls man nach Carnarvon will.

Zum Abstieg kann natürlich jede der obigen Routen benutzt werden; auch in umgekehrter Richtung sind die Wege leicht zu finden. Eine hübsche Variante des Abstiegs nach Beedgelert ist folgende. Am untern Ende des Bwlch-Main (S. 273) hält man sich, statt r. an der Schulter der Llechog hinabzusteigen, l. in der Richtung des *Yr Aran* (853m), des s. Vorberges des Snowdon. Vom *Bwlch-Cwm-y-Llan* kann man dann durch das *Cwm-Llan* (S. 273), an den Schiefergruben vorbei, auf die Straße durch Nant Gwynant (S. 269) hinabsteigen, die man 10 Min. s. v. Llyn Gwynant erreicht. (Nach Pen-y-Gwryd s. S. 268.) Oder man besteigt den Gipfel des *Yr Aran* und nimmt den Abstieg an der andern Seite direkt nach Beddgelert (S. 269).

39. Von Chester nach Birkenhead und Liverpool.

16 1/2 M. Eisenbahn (L. N. W. Railway und G. W. Railway vereinigt), in 3/4-1 St., incl. des Dampftrajekts über den *Mersey* (Fahrpreise 2*s.* 7*d.*, 1*s.* 8*d.*, 1*s.* 4*d.*). — Liverpool ist von Chester auch mit der L. N. W. Railway über Runcorn zu erreichen (27 M., in 3/4-1 St.; 2*s.* 10*d.*, 1*s.* 8*d.*, 1*s.* 6*d.*; s. S. 296).

Die Bahn durchschneidet die Halbinsel *Wirral* zwischen den Mündungen der *Dee* und des *Mersey*, mit schönen Blicken auf letztern. Von (8 M.) *Hooton* führen Zweigbahnen l. nach *Parkgate* und *West Kirby*, kl. Seebad an der Dee, r. nach *Helsby* (für Warrington und Manchester, S. 284). — 9 1/2 M. *Bromborough.* Unweit n. liegt *Eastham Ferry* (Ferry Hotel), von wo Dampfboote auf dem Mersey nach Liverpool fahren. Der *Manchester Ship Canal* (S. 289) mündet hier in den Mersey, mit drei großen Schleusen (180, 106 und 45m




A
B
C
D
E
1
2
3
Victoria Dock
West Waterloo Dock
East Waterloo Dock
Marine Parade
Clock Tower
Prince's Half Tide Dock
Princes Dock
Princes Dock Parade
Princes Landing Stage
Riverside Sta.
Floating Bridge
Pier Head
Liver Buildings
Dock Board Offices
M
E
R
Waterloo Station (Goods)
Goods Station
St. Augustine
Northern Hospital
Bath Street
New Quay
Regent Road
Great Howard Street
Leeds Street
Old Hall Street
St. Paul
Cotton Exchange
Exchange Station
Tithebarn Street
Exchange Buildings
Town Hall
St. Nicholas
Chapel Street
Water Street
Castle Str.
Br. Bank of England
Bank
Corn Exchange
Brunswick Str.
James Str.
Victoria
Leeds & Liverpool Canal
All Souls Ch.
Gas Works
Vauxhall Road
Pumpfields
Blackstock Street
Paul Street
Naylor Street
Banastre Street
Freemasons Row
Marybone
Great Crosshall Street
Police Offices
Municipal Offices
New Law Courts
Post Office
Dale Street
Victoria Street
North John Street
Scotland Road
Byrom Street
St. Stephen
Free Library
Walker Art Gall.
County Buildings
Picton Reading Room
St. John's Gardens
St. George's Hall
Empire
Lime Street
Court Theatre
Concert Hall
Shakespeare Theat.
London Road
Baths
Richmond Row
St. Anne Street
St. Martin's Market
St. Joseph
St. Anne's
All Saints Ch.
Wesleyan Chap.
North Hay Market
Friends Meeting Ho.
Christ Ch.
Trinity Ch.
Islington
Springfield Street
Christian Street
Clare Street
Soho Street
Burlington Street
Great Homer Street
Wagner & Debes' Geogl Estabt Leipzig.



LIVERPOOL.
1:14500
0 500 1000 1320 Feet
¼ Mile
0 100 200 300 400 500 Metres
5
6
7
E
D
C
B
Liverpool Parish Workhouse
Medical Inst.
Alms Houses
Cemetery
Gymnasium
R. Cath. Orphanage
Hope Hall
Convent
Blind School
Philharmonic Hall
St. James's Cemetery
Cathedral (building)
Hope Street
Rodney Street
Bold Street
Central Station
St. James Station
Wapping Goods Station
Wapping
Wapping Basin
Wapping Dock
Queen's Dock
Salthouse Dock
Albert Dock
Duke's Dock
Duke's Yard
King's Dock No. 2
King's Dock No. 1
Queen's Branch Dock No. 2
Graving Dock
Queen's Branch Dock No. 1
Coburg Dock
Custom House
Jamaica Street
St. James Street
Upper Parliament Street
Parliament Street
Great George Street
Duke Street
Seel Street
Berry Street
Canning Street
Falkner Street
Catharine Street
Huskisson Street
Chaloner Str.
Sefton Str.
Baths
Sailors' Home
Cleveland Square
Bridge
Stn.
E
Y



lang); die äußern Tore wiegen jedes fast 6000 Zentner. — **$11^1/_2$ M.** *Spital;* 13 M. *Bebington.* Die Vorstädte von Liverpool erscheinen nun am andern Ufer des Mersey. — **14 M.** *Rock Ferry*, mit lebhafter Dampfbootverbindung nach Liverpool, Knotenpunkt für die Mersey Tunnel Bahn (S. 282). — Dann fährt der Zug in die geräumige *Joint Station* in Birkenhead ein.

$15^1/_2$ M. **Birkenhead** *(Queen's; Woodside; Bahnrestaur.)*, lebhafte Hafenstadt mit 110926 E., am l. Ufer des hier 1200m br. Mersey, ist tatsächlich nur eine Vorstadt von Liverpool, mit dem es durch den Mersey-Tunnel und mehrere Dampffähren verbunden ist. Zu Anfang des XIX. Jahrh. war Birkenhead nur ein Dörfchen von kaum 100 E., das sich um die im XI. Jahrh. gegründete Priorei *Byrkhed* angesiedelt hatte.

Die *Docks von Birkenhead bedecken ein Areal von 201ha mit 68ha Wasserfläche; das größte, das *Great Float*, hat eine Oberfläche von 48ha und eine Tiefe von c. 9 m. Die beiden Landebrücken sind 240m bezw. 106m lang; die *Quais* haben eine Gesamtlänge von über 10 M. und umschließen zahlreiche große Schiffbauwerfte. — Unter den Gebäuden der Stadt sind hervorzuheben die *Town Hall*, die große *Markthalle* und *St. Aidan's College* in der Vorstadt *Claughton*. In der Mitte der Stadt der von stattlichen Gebäuden umgebene *Hamilton Square*, mit einer Statue von *John Laird*. An der W.-Seite der Stadt (Tramway) der von Sir Joseph Paxton angelegte **Birkenhead Park*, 72ha groß, mit mehreren kleinen Seen (Eisenbahn-Station s. S. 282).

Von Birkenhead nach *New Brighton*, *Hoylake* und *West Kirby* s. S. 282.

Passagiere nach Liverpool werden auf der Bahn hinab nach *Woodside Ferry* befördert, von wo sie ein Dampfboot nach der *Landebrücke* (Pl. A 3) in Liverpool bringt.

Liverpool. — **Bahnhöfe.** 1. *Lime Street Station* (Pl. D 4), im Zentrum der Stadt, für den regulären Verkehr der North Western Railway nach London, Manchester, Edinburgh, Glasgow etc. — 2. *Exchange Station* (Pl. B 3), für Züge nach Lancashire und Yorkshire. — 3. *Central* oder *Ranelagh Street Station* (Pl. D 5), für die Cheshire Linien, die Great Northern, Midland und Great Central Railway (nach Sheffield, London, Manchester, Derbyshire, Lincoln etc.). — 4. *Riverside Station*, neben dem Dampfboot-Landungsplatz (Pl. A 3), nur für Amerika-Reisende. — 5. *Woodside Station* in Birkenhead (s. oben), für die Great Western und London & North Western Railway (nach Chester, Birmingham, Warwick London und Wales). — 6. *Central Station (Low Level)*, Terminus der *Mersey Tunnel Railway*, für Lokalzüge nach Birkenhead, New Brighton, Hoylake und West Kirby. — 7. *James Street Station* (Pl. B 4), gleichfalls an der Mersey Tunnel Bahn. — *Cab* von Lime Street oder Central Station nach den Hotels 1*s*.

Hotels. *Adelphi (Pl. a; D 4), am obern Ende von Ranelagh Str. bei der Central Station, Z. von 4*s*., D. 5*s*.; *North Western Hotel (Pl. b; D 4), bei Lime Street Station, Z. von 4*s*., D. 5*s*.; *Lancashire & Yorkshire Hotel, Exchange Station (Pl. B 3); St. George (Pl. f.: B 3), 51 Dale Str.; Grand (Pl. c; D 4), Imperial (Pl. d; D 4), Lime Str., dem Bahnhof gegenüber; Shaftesbury Temperance (Pl. e; D 5), Mount Pleasant, Z. von 3*s*.; Laurence's Temperance, 20 Clayton Squ. (Pl. C 4), von Kaufleuten besucht; Compton (Pl. g; C 4), 39 Church Str., Z. von 4, D. 3*s*. 6*d*.; Angel (Pl. j; B 3), 22 Dale Str., Z. 4*s*.

Restaurants. **State*, Dale Str.; **Bear's Paw*, 53 Lord Str.; *Bahnrestaur.* in der Central, Lime Street, und Exchange Station, und bei der Landebrücke (Pl. A 3); im *North Western*, *Adelphi*, *Grand* u. a. Hotels (s. oben). — *Sainsbury's (Anderson's) Luncheon Rooms*, Exchange Str. East, sind gegen Mittag von Geschäftsleuten überfüllt und bieten dann ein höchst

charakteristisches Bild. — Münchner Bier im *Crocodile*, 54 Cable Str. (Pl. B 4), von Deutschen viel besucht.

Cabs. Bis zu einer Entfernung von 1 M., 1*s.*; jede weitere 1/2 M. 6*d.* Nach der Zeit, jede 1/4 St. 6*d.* 100kg Gepäck auf einem vierrädrigen Cab, und 50kg auf einem Hansom sind frei. Von Mitternacht bis 6 U. früh 1 1/2fache Taxe. Zweispännige Cabs kosten ungefähr das Doppelte.

Elektr. Tramways durch die meisten größeren Straßen und nach den Vorstädten. Haupt-Trambahn-Station am *Pier Head* (Pl. A 3). — *Overhead Electric Railway* längs der Docks s. S. 281.

Dampfboote. — A. Flussdampfer vom S.-Ende der *Landebrücke* (Pl. A 3) nach *Birkenhead* (Woodside; alle paar Min.; 1*d.*, von Mitternacht bis 3 1/2 U. Vm. 6*d.*), *Rockferry* (S. 275), *Egremont* (2*d.*), *Eastham* (S. 274; 4*d.*), *New Brighton* (S. 282; 3*d.*), *New Ferry* (2*d.*), *Seacombe* (1*d.*), *Tranmere* (1*d.*). — B. Küstendampfer nach *Llandudno*, *Bangor* und *Beaumaris* im Sommer tägl. in 4 St.; nach *Mostyn* und *Blackpool* im Sommer tägl.; nach *Penzance*, *Falmouth* und *Plymouth*, zu wechselnden Zeiten (25*s.*, 15*s.*); nach *Milford* und *Bristol* in 28 St. (12*s.* 6*d.*, 6*s.*); nach der *Insel Man* s. S. 291; nach *Dublin* (7*s.*-13*s.* 6*d.*) und *Belfast* (12*s.* 6*d.*); nach *Londonderry* 3mal wöch. (20*s.*, 12*s.*; Deck 5*s.*); nach *Cork* 3mal wöch. (17*s.* 6*d*; Deck 10*s.*); nach *Glasgow* mehrmals wöchentlich in 20 St. (12*s.* 6*d.*, 6*s.*); ferner nach verschiedenen Häfen des Kontinents. — Die *amerikanischen Postdampfer* fahren gleichfalls von der Landebrücke (Riverside Station, s. oben) ab. Andre Dampfer gehen von Liverpool in mehr oder weniger regelmäßigen Zwischenräumen nach fast allen Teilen der Erde.

Theater. *Shakespeare* (Pl. E 3), Fraser Str., London Road; *Court* (Pl. D 4), Queen Squ.; *Prince of Wales* (Pl. C 4), Stalls 5*s.*, Dress Circle 4*s.*; *Rotunda*, Scotland Road; *Parthenon* (Pl. D 4), Great Charlotte Str.; *Star* (Pl. C 2), Williamson Square. — In Birkenhead: *Royal*, Argyle Str.; *Métropole*, Grange Road.

Musik- und Konzert-Hallen. *Grand Theatre* (Pl. C 4), Paradise Str., Stalls 2*s.*; *Empire Theatre of Varieties*, Lime Str.; *Olympia*, West Derby Road. — *Philharmonic Hall* (Pl. E 6), Hope Str., mit Raum für 2500 Pers. — *Hippodrome*, West Derby Road. — *Orgelvorträge* in St. George's Hall (S. 277) Do. 3 U. Nm. und Sa. 3 und 8 Nm. (6*d.*, Sa. Abend 1*s.*).

Bäder. *George's Public Baths* (Pl. A 4), neben der Landebrücke, mit Seewasser-, Schwimm- und andern Bädern; *Städtische Badeanstalt (Corporation Baths)* in Cornwallis Str., Lodge Lane, Margaret Str. und Steble Str. (Bad 6*d.*-1*s.*); *Turkish Baths*, Mulberry Str., Duke Str. und Eberle Str.

General Post Office (Pl. C 4), Victoria Str.

Deutscher Konsul, *Louis Friedr. Bahr.* — **Deutscher Club,** 7 Sandown Terrace, Upper Duke Str. (Einführung durch ein Mitglied erforderlich).

Deutsche Evangelische Kirche, Renshaw Str. (Pl. D 5), nahe bei Lime Street und Central Station; Pastor Hr. *C. Grüneisen.*

Haupt-Sehenswürdigkeiten. Die **Docks* (S. 281); *St. George's Hall* (S. 277); die *Börse* und *Town Hall* (S. 278); *Custom House* (S. 279); *Walker Gallery* (S. 278); *Prince's* und *Seftons Park* (S. 280); eine Flußfahrt nach *Birkenhead* (S. 275) und *New Brighton* (S. 282), oder stromauf nach *Eastham* (S. 274). — Um einen Begriff von der Bedeutung Liverpools als Handelsstadt zu bekommen, ist eine Fahrt auf der Overhead Railway (S. 281) von einem Ende der Docks bis zum andern zu empfehlen.

Liverpool, die zweitgrößte Stadt und der bedeutendste Seehafen Englands, mit 684 947 Einw. (1901), liegt auf leicht ansteigendem Terrain am r. Ufer des *Mersey*, 3 M. vom Meere entfernt. Der Mersey ist bei Liverpool selbst 3/4 M., oberhalb aber 3 M. breit. Die Mündung ist stark befestigt und zum Teil von großen Sandbänken geschlossen, mit zwei Wasserstraßen (dem Queen's und Formby Channel) für die Schiffe. Die höchsten Teile der Stadt liegen 76m ü. M.

Durch seinen prächtigen Strom und die imposante Reihe der Docks macht Liverpool einen großartigeren und glänzenderen Eindruck als Manchester und andere große englische Städte. Die Gebäudegruppe um St. George's Hall hat in England kaum ihres Gleichen.

GESCHICHTE. Der Name Liverpool wird im Volksmunde von einem ausgestorbenen Vogel, dem Liver, abgeleitet, der einst am Mersey heimisch war und im Stadtwappen noch figuriert; doch stammt er wahrscheinlich von dem wälschen *Llyvrpwl*, „Ausdehnung des Teichs". Der Ortsname *Liverpul* kommt zuerst in einer Urkunde des Königs Johann (1207) vor, der hier ein Schloß baute und eine Stadt gründete, die in den folgenden Jahrhunderten langsam anwuchs. Zu der Belagerung von Calais 1338 stellte sie nur eine Barke mit sechs Mann, und noch zur Zeit der Elisabeth (1565) besaß sie nur 12 Schiffe und zählte nur 138 Hauseigentümer. Im Bürgerkriege stand Liverpool auf Seite des Parlaments und hielt sich durch rasch aufgeworfene Befestigungen 1644 drei Wochen lang gegen den Prinzen Ruprecht. Sein kommerzieller Aufschwung begann während der Restauration, und das erste Dock wurde 1709 erbaut. Zu dieser Zeit hatte die Stadt eine Bevölkerung von c. 5000 Einw., die sich im J. 1730 auf 12000, 1760 auf 26000, und 1801 auf 77300 steigerte, während im XIX. Jahrh. das Wachstum mit Riesenschritten zunahm. Im J. 1723 hatte Liverpool bereits eine Handelsflotte von 130 Fahrzeugen. Die einträglichste Beschäftigung der Liverpooler Schiffer war lange der Handel mit Negersklaven nach den spanischen Kolonieen, in den es zuerst von allen englischen Städten sich einließ. Hieran knüpfte sich ein umfangreiches Schmuggelgeschäft mit englischen Fabrikaten und dem Rum, Zucker und Tabak der span. Kolonieen. Um das J. 1840 wurde eine regelmäßige Dampfer-Verbindung zwischen Liverpool und New-York eröffnet, die die jetzige Bedeutung Liverpools hauptsächlich begründet hat. Die Einfuhr von roher Baumwolle, Getreide und Mehl aus den Vereinigten Staaten bildet jetzt den Hauptteil des Handels, doch ist auch der Handel mit Irland (Vieh, Butter etc.), Canada (Holz), Indien, Afrika, Australien, China, Westindien und Südamerika sehr bedeutend. Der Export besteht hauptsächlich aus Manufakturwaren, darunter ein großer Teil der im Bezirk von Manchester fabrizierten Baumwollenzeuge, demnächst Kohlen und Salz aus Wales und Cheshire. Der Gesamtwert des Exports ist erheblich größer als der von London, das aber an Wert des Imports obenan steht. Der Tonnengehalt der nach Liverpool gehörigen Schiffe ist größer als der von London oder Glasgow. Die hauptsächlichsten Industriezweige von Liverpool sind Mehlerzeugung, Zuckerraffinerie, Eisen- und Stahl-Fabrikation, Seildreherei und die Erzeugung von Chemikalien. Liverpooler Berühmtheiten sind u. a. der Staatsmann *W. E. Gladstone* (S. 279), die Dichterin *Felicia Hemans* (1793-1835), der Historiker *William Roscoe* (1753-1831) u. a. Vgl. *Picton's* „Memorials of Liverpool" (1875).

Lime Street Station gegenüber steht ***St. George's Hall** (Pl. D 3, 4), 1838-54 mit einem Aufwand von 300000 *l.* nach einem Entwurf von *H. Elmes* erbaut. Sie hat die Form eines griech.-römischen Tempels, 180m l. und 50m br., und besteht aus einem großen Mittelbau mit zwei Flügeln. Die O.-Fassade schmückt eine schöne Kolonnade mit 16 korinth. Säulen; am S.-Ende eine ähnliche Säulenreihe, im Giebelfeld darüber allegor. Skulpturen (Handel, Kunst etc.). Das N.-Ende bildet ein Halbrund.

Die prächtig dekorierte **Great Hall*, 50m l. und 27m br., wird für öffentliche Versammlungen, Konzerte etc. benutzt. Die Orgel ist eine der größten der Welt (Vorträge s. S. 276). Der Saal enthält mehrere Statuen von Liverpooler u. andern Berühmtheiten und hat einen schönen Mosaikboden (mit Brettern überdeckt). Die n. und s. Flügel dienen als *Assisenhof*. Über dem n. Vestibül der *Kleine Konzertsaal*, in elliptischer Form. Die übrigen Räume werden von Behörden benutzt.

An der O.-Seite von St. George's Hall die Reiterstandbilder der *Königin Victoria* und des *Prinzen Albert*, von Thornycroft; dazwischen ein Standbild des *Earl of Beaconsfield* (S. 182). An der SO.-Ecke ein Standbild des *General Earle* († 1855). N. das *Wellington-Monument*, eine 35m h. Säule mit der Kolossal-Statue des Herzogs.

In den neuen Anlagen hinter St. George's Hall sind Skulpturen aufgestellt, die auf die Stadtgeschichte Bezug haben, darunter ein Standbild *Gladstone's* von Brock und ein Kriegerdenkmal von Goscombe John.

N. von St. George's Hall erhebt sich eine imposante Gebäudegruppe im klassischen Stil (Pl. D 3). Das Gebäude r., mit korinthischem Portikus, ist das *County Sessions House.* Daneben die **Walker Fine Art Gallery** (tägl. von 10 U. bis zur Dämmerung geöffnet), 1877 von Sir Andrew B. Walker († 1893) errichtet.

Außer einer guten Sammlung moderner Bilder, darunter *Dante's Traum von Rossetti, enthält die Gallerie jetzt auch die Roscoe Collection, mit alten italienischen, vlämischen und deutschen Bildern, sowie Abgüssen der Aegineten und anderer griech. Bildwerke. Unter den Bildern zu erwähnen: 22. *Filippino Lippi*, Geburt Mariä; 8. *Simone Memmi*, Jesus mit seinen Eltern disputierend; 51. *Lucas v. Leyden* (?), männl. Bildnis in einer Landschaft; 54. *H. Holbein* (?), Bildnis der Margarete von Valois; Cartons von *Romney* und *Gibson* (Engelsturz); eine Skizze von *Tintoretto*. Das Standbild Roscoe's ist von *Chantrey*. — Hier finden jährlich Kunstausstellungen statt.

Der Rundbau nebenan ist der **Picton Reading Room,** mit einer Bibliothek von 70 000 Bänden. — L. vom Reading Room die **Free Public Library and Museum,** 1860 auf Kosten des Sir William Brown errichtet.

Sie umfaßt eine *Bibliothek* von 80 000 Bänden (10-10, Fr. 10-2 U.), einen großen *Lesesaal* und ein *Museum* (Mo. Mi. Do. Sa. von 10 U. bis zur Dunkelheit) mit der von dem verst. Earl of Derby vermachten zoolog. Sammlung und einer von Mr. Mayer geschenkten Sammlung ägyptischer, angelsächsischer und andrer Altertümer.

An der Ecke von William Brown Str. und Byron Str. erheben sich die neuen *Schools of Science* (Pl. D 3).

Von der NW.-Ecke des Platzes führt die verkehrreiche Dale Street (Pl. B C 3) s.w. nach den Docks. In Dale Str. mehrere öffentliche Gebäude: r. der *Central Police Court* (Pl. C 3); l. die umfangreichen *Municipal Offices* (Pl. C 3), mit 64m h. Turm; dahinter, mit der Front nach Victoria Str., der *County Court*, die *Stamp Office* und *Inland Revenue Offices* (Pl. C 3). Weiterhin l. der *Conservative Club* und *Junior Reform Club*, r. der *Reform Club*. Am Ende der Straße r. die ***Town Hall** (Pl. B 3), 1754 von *Wood* erbaut, im korinth. Stil, mit hoher Kuppel und Säulenportikus. Im Innern ein Standbild Canning's von *Chantrey* und einige Porträte von *Lawrence*.

Hinter der Town Hall ist ein viereckiger Platz mit einer Bronzestatue *Nelson's*, den auf drei Seiten die **Börse (Exchange,** Pl. B 3) umschließt, 1864 im franz. Renaissancestil von *Wyatt* erbaut (Hauptfassade nach Tithebarn Str.).

Im Giebelfeld nach dem Platz hin eine allegor. Gruppe; auf der Brüstung des Dachs Statuen von Columbus, Drake, Mercator, Raleigh, Cook und Galilei. Im w. Flügel der prächtige *News Room*, 53m l., 27m br. und 15m h. Die Börsengeschäfte der Baumwollenhändler werden bei schönem

Wetter meist auf den Steinplatten („Flags") des offnen Hofes abgeschlossen, während der Haupt-Geschäftsstunden (12-1 und 3-4 U.) eine der „Sights" von Liverpool.

Unweit n. von der Börse in Tithebarn Str. die *Exchange Railway Station* (Pl. B 3; S. 275). — Von der Börse führt *Chapel Street* nach den Docks (S. 281), an der *Kirche des h. Nikolaus* (Pl. A 3), des Schutzpatrons der Seefahrer, vorbei. Dies war die älteste und ursprüngliche Pfarrkirche von Liverpool, doch stammt das jetzige Gebäude erst aus dem XVIII. Jahrh.; der Turm wurde 1815 nach dem Einsturz eines ältern erbaut.

Von der Town Hall führt *Water Street* (Pl. B 3), mit den Offices der Cunard Linie und verschiedener anderer Dampfschiff-fahrts-Gesellschaften, s.w. nach den Docks, während die belebte *Castle Street*, eine der Hauptstraßen der Stadt, an einem Denkmal der *Königin Victoria* (Pl. B 4) vorbei s.ö. zur CANNING PLACE führt. Das **Custom House** (Pl. B 5), ein gewaltiger Bau im ionischen Stil, mit Kuppel über der Mitte, nimmt die Stelle des ersten in Liverpool erbauten Docks ein und enthält die *Dock Board Offices* (vgl. S. 281). Vor der N.-Seite ein Standbild des Freihändlers *Huskisson* (1770-1830), Parlamentsmitgliedes für Liverpool (s. S. 280 u. 283). Dem Custom House ö. gegenüber das *Sailors' Home* (Pl. B 5), im Tudorstil. Hanover Str. führt von hier, am *Lyceum* (Pl. C 5), mit Bibliothek von 75 000 Bänden und schönem Lesesaal vorbei, zur Central Station (S. 275).

Unweit n.ö. vom Sailors' Home, in School Lane, **St. Peter's Church** (Pl. C 4), mit sechseckigem Turm, gegenwärtig Metropolitankirche des seit 1830 bestehenden Bistums Liverpool (Gottesdienst So. 3 U., an Wochentagen 5 U. Nm.). — In Eliot Str., unweit w. von der *Central Station* (S. 275), *St. John's Market* (Pl. C D 4), der Hauptviktualienmarkt von Liverpool, mit großartiger 170m l. Halle.

Am W.-Ende von Hanover Str., nahe beim Sailors' Home, beginnt *Duke Street* (Pl. C 5), der wir nun in s.ö. Richtung folgen. Kent Street, die fünfte Querstraße r., führt zur *St. Michael's Church* (Pl. C 6), mit griech. Säulenhalle und dem höchsten Turm in Liverpool. — Gegenüber von Kent Str. zweigt l. ab Colquitt Street, in der l. die **Royal Institution** (Pl. D 6), gegründet hauptsächlich durch die Bemühungen des Geschichtschreibers *William Roscoe* (s. unten). — Colquitt Str. mündet auf *Bold Street*, durch die man l. nach Ranelagh Str. und der Central Station (S. 275) zurückgelangt. Nahe beim SO.-Ende von Bold Str. r. die stattliche **St. Luke's Church** (Pl. D 6), 1811-31 im got. Stil erbaut, in schöner freier Lage.

Von hier durch Renshaw Str. (Pl. D 5) zurück nach Lime Str. (S. 277), an einer *Unitarischen Kapelle*, in der *Roscoe* († 1831) begraben liegt, und der *Wesleyan Central Hall* vorbei. — An der N.-Seite von St. Luke's führt Leece Str. nach Rodney Street (Pl. D 5, 6), wo in dem Hause No. 62 *W. E. Gladstone* (1809-98) geboren wurde. Weiter in südl. Richtung durch Hope Str., an einer stattlichen *Unitarischen Kirche* (Pl. E 6) und dem Ende von Mount Str. vorbei, in der r. das **Liverpool Institute** (Pl. D 6), ursprünglich eine Lehranstalt für Mechaniker, jetzt Hochschule. Daneben die *Government School of Art.* — Hope Str. endet am ***St. James's**

Cemetery (Pl. D 7), in einem ehem. Steinbruch malerisch angelegt; hier das Mausoleum Huskisson's (S. 279), mit Statue von Gibson. Auf *St. James's Mount* (Pl. D 7), 47m über dem Mersey, wird jetzt eine großartige Kathedrale nach hinterlassenen Plänen von Sir G. G. Scott erbaut (Vollendung 1911).

Am S.-Ende des Friedhofs vorbei führt Upper Parliament Str., von welcher, gegenüber Catharine Str. (Pl. E 7), *Prince's Road* abzweigt, mit der *Griechischen Kirche* im byzantin. Stil, der *Church of St. Margaret*, einer *Synagoge* im maur. Stil, und der *Welsh Presbyterian Church* (got.). Am Ende der Straße (1/2 M.) der 16 ha große *Prince's Park*.

N.w. von Prince's Park liegt ***Sefton Park,** 160 ha groß, von der Stadt mit einem Aufwand von 410000*l.* gekauft und angelegt. Das große *Gewächshaus* enthält eine ausgesuchte Sammlung von Palmen (Wert 10000*l.*). Oben darauf ein Modell des Schiffes, in dem Columbus seine Entdeckungsfahrt nach Amerika antrat. Trambahn von Park zur Stadt zurück (s. S. 276). — Auf Mossley Hill, einer den Park beherrschenden Anhöhe, die Kirche *SS. Matthew and James*, ein stattliches rotes Gebäude mit etwas schwerfälligem Turm und sehenswertem Innern.

Wieder von Lime Str. (S. 277) ausgehend folgen wir dem nach O. laufenden London Road, an einer *Statue Georgs III.* (Pl. E 4) vorbei, und wenden uns dann l. (n.) durch *Moss Str.* nach *Shaw Street*, der am regelmäßigsten gebauten Straße Liverpools. Hier gleich r. **Liverpool College,** eine große Schule für Knaben, im Tudorstil von Elmes (S. 277). In Salisbury Str., r. von Shaw Str., die große kathol. *Kirche des h. Franz Xaver.*

Von Moss Str. (s. oben) gelangt man s. über Daulby Str. und Pembroke Place an der *Royal Infirmary* vorbei nach *Ashton Street*, mit den älteren Bauten der **Liverpool University.** Die Universität, 1881 gegründet und 1884 zu einem der Colleges der Victoria-Universität (S. 288) erhoben, besitzt Fakultäten für die schönen Künste, exakten Wissenschaften, Medizin, Jurisprudenz und Ingenieurkunst.

Die neuen Victoria-Gebäude des College (1892) liegen meist r. auf Brownlow Hill und umfassen die Abteilung der schönen Künste, den Victoria-Jubiläumsturm, die Bibliothek und die technischen Laboratorien. Die chemischen Laboratorien (an Brownlow Str. angrenzend; Pl. E 5) sind vorzüglich eingerichtet. W. die *Medical School.*

Von hier durch die bogenförmige Straße Mount Pleasant (Pl. E 5) nach Lime Str. zurück. R. das große *Workhouse* (Pl. E 5), mit 4000 Insassen; l. die *Medical Institution*, das Kloster *Notre-Dame* und die *Young Men's Christian Association.* Die röm.-kath. Kirche *St. Patrick*, Park Place, besitzt ein großes Altarbild der Kreuzigung von Nicaise de Keyser.

1 1/2 M. ö. von Lime Str. liegt *Wavertree* (spr. wätrie) *Park* mit dem *botanischen Garten.* N. von hier der großenteils von Wälschen bewohnte Stadtbezirk *Everton.*

Im NO. der Stadt liegt *Stanley Park* (Tramway s. S. 276), mit schöner Aussicht auf die wälschen und cumbrischen Berge und dem 1899 errichteten *Gladstone Conservatory.* — Im O. *Newsham Park*, mit der *Carnegie Library* und der *Seemen's Orphanage.* Daneben der große *Viehmarkt.*

Das sehenswerteste Schauspiel in Liverpool bieten die ***Docks,** die sich in einer Ausdehnung von 6-7 M. am Mersey entlang ziehen. Es sind jetzt im ganzen 60 Docks und Bassins vorhanden, mit einer

Gesamt-Wasserfläche von 155 ha und einer Quailänge von 26 M. Auf der Stelle des ehem. St. George's Dock, fast in der Mitte der ganzen Dockreihe, erheben sich die großen neuen *Dock Board Offices* (Pl. B 4; Eröffnung 1907).

Die Docks von Birkenhead (S. 275) stehen unter der gleichen Verwaltung (Mersey Docks and Harbour Board) und gehören zum Hafen von Liverpool. Die vom Juli 1904 bis Juli 1905 vereinnahmten Dockabgaben beliefen sich auf 1344560*l.*, bezahlt von 26065 Schiffen von zusammen 31992774 Tonnen. — Eine *Overhead Electric Railway* (s. S. 276; 2*d.*) durchzieht die sämtlichen an den Docks entlang führenden Straßen und erstreckt sich n. bis *Seaforth Sands* und s. bis zum *Dingle* (Fahrpreise 3*d.* und 2*d.*).

N.w. von der neuen Dock Board Office ist die ***Landing Stage** (Pl. A 3; ***Restaur.***) oder Haupt-Landebrücke für Dampfboote, ein gewaltiger schwimmender Quai, 620m lang, von ca. 200 eisernen Pontons getragen und mit dem Ufer durch 10 Brücken verbunden. Seedampfer fahren vom N.-Ende *(Prince's)* ab, Flußdampfer von *George's*, am S.-Ende. Der freie Platz gegenüber der Hauptzufahrt zu der Landebrücke heißt das PIER HEAD (Pl. A 3) und ist Ausgangspunkt zahlreicher Omnibus- und Tramway-Linien.

Kajüten-Passagiere der transatlantischen Dampfer landen meist am N.-Ende der Landing Stage und können von der Riverside-Station (S. 275) direkt nach London weiterfahren. Das Gepäck wird durch Maschinen nach einer Zoll-Untersuchungshalle am Ufer geschafft, von wo es zur Bahn, Cab oder Omnibus befördert wird. Agenten der größern Eisenbahn-Gesellschaften erwarten die Reisenden am Dock oder der Landebrücke und befördern das Gepäck nach jeder beliebigen Station der betr. Bahn gegen eine Gebühr von 2*s.* pro Stück.

Die hauptsächlichsten Docks, in der Reihenfolge von N. nach S., sind folgende. Das *Hornby Dock* wurde 1884 eröffnet. Dann folgt das *Alexandra Dock*, das größte von allen, mit einer Wasserfläche von 18 ha. Die meisten der großen transatlantischen Dampfer gehen jetzt hier in Dock (man wende sich an den Steward; Trkg.), doch wird es auch von Getreideschiffen viel benutzt. Die sinnreichen Einrichtungen, um das Getreide von den Docks mittelst sich umwälzender Gurten ohne Ende in unterirdischen Leitungen nach den großen 5 Min. entfernten Lagerhäusern zu schaffen, sind höchst sehenswert, nicht minder die Einrichtungen zur Verteilung des Getreides in den Lagerhäusern nach dem sog. „Silo"-System. Erlaubnis zum Besuch der Vorratshäuser erhält man auf Ansuchen im Bureau der Liverpool Grain Storage & Transit Co., Fenwick Str. (Pl. B 3, 4). — Das *Langton Dock* (8,5 ha) wurde wie das Alexandra Dock erbaut, um Schiffen größter Art das Einlaufen ohne Entladung zu gestatten, was früher bei ungenügender Fluthöhe nötig war. Das *Canada* und *Huskisson Dock*, von den Dampfern der White Star, Cunard, Leyland und andrer großer Linien benutzt, und die *Sandon Half-Tide Docks* sind gleichfalls in großem Maßstabe angelegt und für Dampfer größter Art geeignet. Das *Canada Graving Dock*, 280m lang und mit mächtigen Pumpen versehen, die das Dock in 1½ St. entleeren können, ist das größte der Welt. Etwas weiter flußaufwärts *Salisbury Dock*, mit einem nachts beleuchteten Uhrturm. Ö. die *Collingwood* und *Stanley Docks*, das letztere das Zentrum für unverzollten Tabak. Drei große Vorratshäuser hier haben zusammen Raum für 100000 Hogsheads Tabaks; eins derselben, das größte der Welt, hat 14 Stockwerke und ein Gesamtareal von 10ha. *Victoria Dock* (Pl. A 1) wurde früher von Auswanderer-Schiffen benutzt. *Waterloo Dock* (Pl. A 1) ist zum Teil von mächtigen Getreide-Magazinen umgeben, die 60000 Kubikmeter Korn fassen. Weiter *Prince's Half-Tide Dock* und das hauptsächlich von Küstenschiffen benutzte *Prince's Dock* (Pl. A 2, 3), dann *Canning Dock* (Pl. A 4), das älteste jetzt vorhandene (1717 erbaut). Gegenüber das Custom House (S. 279). Das *Albert Dock* (Pl. A 5) ist ganz von Warenhäusern umgeben. *Wapping Dock*, *King's Dock*

(Pl. A 6), *Queen's* (Pl. A 7), *Coburg* und *Brunswick Dock* wurden alle in den letzten Jahren umgebaut. Die Reihe der Docks endet s. mit den *Toxteth*, *Harrington* und *Herculaneum Docks*, das letztere zum Andenken an die einst ansehnliche Liverpooler Tonwaren-Fabrikation so benannt.

Von Liverpool nach Birkenhead, New Brighton, Hoylake und West Kirby, 9 M., Eisenbahn in 1/2 St. Diese Bahn führt unter dem Strom hindurch mittels des **Mersey Tunnel**, eines großartigen Baues in der Art des Londoner Themsetunnels (1880-86). Er ist c. 1 M. lang und hat „Exchange“-Stationen mit den Cheshire-Linien in der Central Station in Liverpool, und mit der London & North Western und der Great Western Joint Line in Rock Ferry (S. 275). Die Stationen in Liverpool sind in *Central Station (Low Level)* und in *James Str.* (Pl. B 4). Aufzüge befördern die Reisenden von der Straße zur Bahn hinab und umgekehrt. Elektr. Züge fahren in kurzen Zwischenräumen nach *Birkenhead* (Hamilton Square, in 3-4 Min.), wo die Bahn sich teilt: l. nach *Birkenhead Central*, *Green Lane* und *Rock Ferry* (S. 275); r. nach (2 1/2 M.) *Birkenhead Park* (S. 275), wo sie aus dem Tunnel heraustritt, und (3 1/2 M.) *Birkenhead Docks*. Hier teilt sich die Bahn abermals, einerseits nach *Wallasey*, *Warren* und (6 1/2 M.) *New Brighton*, andrerseits nach *Bidston* (Knotenpunkt für Hawarden und Wrexham, S. 225), (8 M.) *Hoylake* und (9 M.) *West Kirby* (S. 274). — **New Brighton** (*Marine; Royal Ferry; New Brighton; Queen's*), beliebter Ausflugsort der Liverpooler, liegt auf der Cheshire-Seite des Mersey, 5 M. n.w. von Birkenhead. Von dem 170m l. *Pier* (Restaur.) schöner Blick auf den Hafen und die Docks von Liverpool, die irische See und die Berge von Wales. In der Nähe des Pier ein großer *Palace & Winter Garden* und der *Eiffel Tower*. Am Ende der Promenade die stark befestigte *Rock Battery*. Elektr. Bahn von hier über Wallasey nach *Seacombe*. Zahlreiche Dampfboote nach (4 M.) Liverpool (vgl. S. 276) und nach Egremont. — **Hoylake** (*Royal*, Z. 3*s*. 6*d*., D. 4*s*. 6*d*.), kl. Badeort an der Mündung der Dee, wird von Golfspielern viel besucht; die „Links“ gehören zu den besten in England.

Lohnende Ausflüge auf dem Mersey ferner nach *Seacombe* (S. 276) und *Eastham Ferry* (S. 274). — Unter den zahlreichen Landsitzen in der Nähe Liverpools ist am besuchenswertesten **Knowsley**, der Sitz des Earl of Derby, 5 M. n.ö. (2 M. von der Bahnstation *Huyton*, S. 283), in einem großen Park gelegen. Das Haus (nur mit bes. Erlaubnis zugänglich) enthält Gemälde von Rubens, Rembrandt, Phil. Koninck, Van de Velde und Claude Lorrain, sowie eine Serie von Familienporträten, mit dem ersten Earl von Derby, Stiefvater Heinrichs VII., beginnend. — *Childwall Hall*, 3 M. ö., mit Resten einer ehemaligen Priorei (Hotel), gehört dem Marquis of Salisbury (unzugänglich). — 3 1/2 M. n.ö. *Croxteth Hall*, der Sitz des Earl of Sefton. — 7 M. s.ö. *Speke Hall*, eins der schönsten englischen Schlösser im Tudorstil (unzugänglich).

Von Liverpool nach Preston, 26 1/2 M., in 1-2 St. (4*s*. 6*d*., 2*s*. 8*d*., 3*s*., 2*s*. 5*d*.). Abfahrt von der Exchange Station (S. 275). Die Bahn überschreitet zweimal den *Leeds & Liverpool Canal* und erreicht (4 3/4 M.) *Aintree*, wo die Liverpooler Rennen stattfinden. — 11 1/2 M. **Ormskirk** (*Wheatsheaf; Talbot; King's Arms*), betriebsamer Marktflecken mit 6857 E. Die *Kirche, mit mächtigem Zinnenturm, enthält die Gruft der Earls von Derby. In der Nähe liegen (3M.) *Scarisbrick Hall*, (3 M.) *Lathom House* und (2 M. n.) die unbedeutenden Ruinen von *Burscough Priory*. — Von (14 M.) *Burscough* führen Zweigbahnen nach Southport und Wigan (S. 330). — Bei (26 1/2 M.) *Preston* mündet die Bahn in die Hauptlinie der L. & N. W. R. (S. 330).

Von Liverpool nach Southport, 18 M., elektr. Bahn von der Exchange Station alle 20 Min. in 25-37 Min. (2*s*., 1*s*. 8*d*.). 2 1/2 M. *Bootle*, Stadt mit 58 558 E. an der Mündung des Mersey, gehört mit den nächsten Stationen *Marsh Lane*, *Seaforth* und (5 M.) *Waterloo* zu den Vorstädten von Liverpool. — 6 M. *Blundellsands & Crosby*. Der kleine Badeort *Crosby* (Blundell Arms) liegt 1 1/2 M. w. In der Nähe *Ince-Blundell Hall*, mit einer Sammlung von Gemälden und Skulpturen (unzugänglich). — Bei (11 M.) *Formby* die *Altcar Flats*, wo die „Waterloo Coursing Meetings“ (Hasenrennen mit Windhunden) gehalten werden. — 15 M. *Ainsdale*.

18 M. Southport (*Victoria; Prince of Wales; Royal; Queen's; Scaris-*

brick; Bold Arms; Pearjeant's Temperance; zahlreiche Logierhäuser), angenehmer und gutgebauter Badeort mit 48087 E., der alljährlich von vielen tausend Badegästen aus Liverpool, Manchester und den Fabrikstädten von Yorkshire besucht wird. Der breite sandige Strand ist zum Spazierengehen und Baden trefflich geeignet und die weite Fläche nassen Landes, die während der Ebbe sichtbar war, ist jetzt in einen *Marine Drive* mit einem 20ha großen Salzwassersee (Bootfahrten) und einer Wasser-Rutschbahn verwandelt. In Lord Str. das *Opera House* und die *Atkinson Art Gallery.* Der *Wintergarten* (Konzerte, Aquarium und Theater), das lange *Pier* (Tramway), *Hesketh Park* und der reiche *Botanische Garten* (3 M. n.w.) werden viel besucht. Von der *Esplanade* schöne Aussicht auf die Berge von Wales und bei hellem Wetter auf die Insel Man. — Dampfboote fahren regelmäßig von Southport nach *Lytham* (S. 330) und *Blackpool* (S. 331). Die Bahn führt weiter nach Preston (S. 330).

Von Liverpool nach *Manchester* s. R. 40; nach *London* s. R. 42.

40. Von Liverpool nach Manchester.

a. Über Newton-le-Willows.

31½ M. London & North Western Railway in ¾-1½ St. (5*s.* 6*d.*, 2*s.* 9*d.*, 2*s.* 6*d.*). Diese im J. 1830 mit einem Aufwand von 1000000*l.* erbaute Bahn ist eine der ältesten in Europa. Die Hauptschwierigkeit beim Bahnbau bestand in der Auffüllung des *Chat Moss*, eines 12 engl. Qu.-M. großen und stellenweise 9m tiefen Morastes. Der Fabrikdistrikt, durch den sie führt, ist landschaftlich ohne Interesse.

Nach der Abfahrt von *Lime Street Station* (S. 275) hält der Zug in (1¾ M.) *Edge Hill*, unweit des botan. Gartens (S. 280). Bei (5 M.) *Huyton* zweigt l. ab die schottische Expreß-Route über St. Helens und Wigan. — Von (12 M.) *St. Helens Junction* führt eine Zweigbahn n. nach **St. Helens** (*Raven*; *Fleece*), Stadt von 84410 E., durch ihre Tafelglas-Fabriken bekannt, und von da nach Rainford (S. 284) und Ormskirk (S. 282); eine andere s. nach *Widnes* und *Runcorn* (S. 296). — 15 M. *Earlestown*, mit den großen Wagenbauwerkstätten der Nordwestbahn, Knotenpunkt einer Bahn nach Warrington (S. 284) und Chester (S. 226). — Bei (15½ M.) *Newton-le-Willows* (S. 296) kreuzt die Bahn die Hauptlinie der London & North Western nach Carlisle und dem Norden. Bei (16 M.) *Polrush Junction* verunglückte Mr. Huskisson bei Eröffnung der Eisenbahn (s. S. 279). — Von (18½ M.) *Kenyon Junction* Zweigbahn n.ö. nach Bolton (S. 289). Jenseit (21 M.) *Glazebury & Bury Lane* durchschneidet die Bahn das *Chat Moss* (s. oben). In (26½ M.) *Patricroft* das von dem berühmten Ingenieur James Nasmyth gegründete Eisenwerk, eins der größten in England. — 27½ M. *Eccles* (Cross Keys), an der *Irwell.*

31½ M. *Manchester* (Exchange Station) s. S. 284.

b. Über Warrington und Glazebrook.

34 M. Cheshire Lines Railway in ¾-1½ St. (5*s.* 6*d.*, 2*s.* 6*d.*). Bis (24 M.) Glazebrook fällt diese Bahn mit der Hauptlinie der Midland Railway von London nach Liverpool zusammen (s. R. 42b).

Abfahrt von der *Central Station* in Ranelagh Street (S. 275). Die Bahn berührt die Stationen (1 M.) *St. Jame's* und (2½ M.)

St. Michael's und durchschneidet *Toxteth Park*. $3^1/_2$ M. *Otterspool*; r. Aussicht auf den Mersey. $5^1/_2$ M. *Garston* (S. 296). $12^1/_4$ M. *Farnworth* (Zweigbahn nach *Widnes*).

$18^1/_4$ M. **Warrington** *(Patten Arms; Lion; Bahnrestaur.)*, gewerbreiche Stadt am r. Ufer des Mersey, mit 64 241 E. und Fabriken von Baumwolle, Draht, Eisen und Glas. Warrington ist ein sehr alter Ort und war angeblich eine römische Station. Die *Pfarrkirche* ist ein schöner Bau im got. Stil des XIV. Jahrh. (restauriert). — Zweigbahnen nach Wigan (S. 330), Bolton (S. 289), Chester (S. 226) etc.

Jenseit Warrington läuft die Bahn fast parallel mit dem berühmten BRIDGEWATER KANAL, der, 35 M. lang, Liverpool und Manchester verbindet.

Der Kanal, einer der ältesten in England, wurde 1758-71 von Brindley für den Herzog von Bridgewater erbaut, der sein ganzes Vermögen auf das Unternehmen verwandte und schließlich durch den billigeren Transport der Kohlen aus den großen ihm gehörigen Gruben nach Manchester und Liverpool reichen Gewinn erzielte.

Bei (24 M.) *Glazebrook* zweigt die direkte Bahn nach London r. ab (s. S. 300, 308). — 34 M. *Manchester* (Central Station), s. unten.

c. *Über Atherton.*

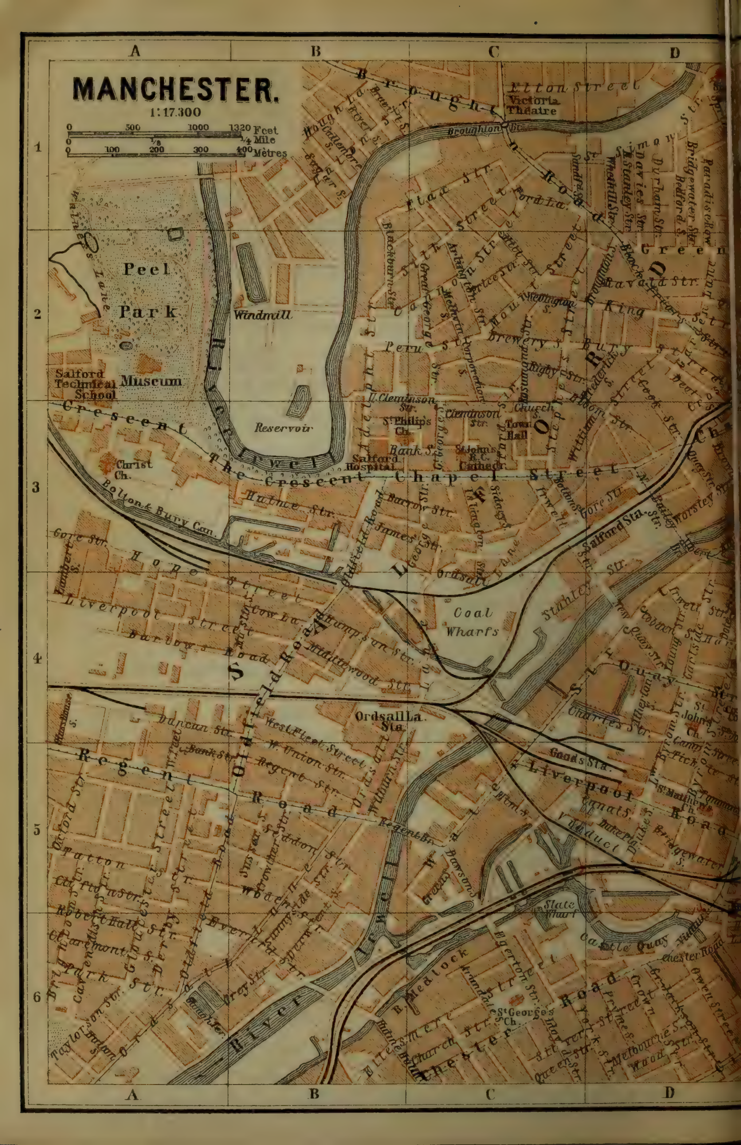
$36^1/_2$ M. LANCASHIRE AND YORKSHIRE RAILWAY in 40 Min.-$1^3/_4$ St. (Fahrpreis 5*s*. 6*d*., 2*s*., 9*d*., 2*s*. 6*d*.).

Abfahrt von der Exchange Station (S. 275). Gegend einförmig, Stationen meist unbedeutend. 11 M. *Rainford*, Knotenpunkt für Bahnen nach *Ormskirk* (S 282) und *St. Helens* (S. 283). Bei *Wigan* (S. 330), das von dieser Bahn nicht berührt wird, kreuzt man die Hauptlinie der L. & N.W. Railway. Etwas weiter zweigt die direkte Bahn nach Manchester von der nach *Bolton* (S. 289) r. ab. 26 M. *Atherton*; 29 M. *Walkden*; 34 M. *Pendleton*; 36 M. *Salford*. — $36^1/_2$ M. *Manchester* (Victoria Station), s. unten.

Manchester. — **Bahnhöfe.** 1. *Central Station* (Pl. E 5), an der Ecke von Windmill Str. und Lower Mosley Str., für die Züge der Midland und Cheshire Linien nach London, Liverpool, Chester, Buxton, Matlock, Derby etc. — 2. *London Road Station* (Pl. G H 5), für die London & North Western Railway nach London, Stafford, Birmingham, Chester etc. und für die Great Central Railway. — 3. *Exchange Station* (Pl. E 2), auf der N.-Seite der Stadt, für die L. & N. W. Railway nach Liverpool, Leeds, Wales und Schottland. — 4. *Victoria Station* (Pl. F 2), neben der letztern, für die Lancashire und Yorkshire Linien nach Liverpool, Bolton, Preston, Oldham etc. — 5. *Oxford Road Station* (Pl. F 6), für Züge nach Altrincham und Chester. — Außer diesen Bahnhöfen, die durch eine Verbindungsbahn zusammenhängen, sind mehrere Hilfs- oder Vorstadt-Stationen vorhanden, an denen die meisten Züge halten. Die wichtigste von diesen ist *Salford Station* (Pl. D. 3; S. 288). — Einfacher Cabtarif (s. S. 285) von den Bahnhöfen nach den Hotels.

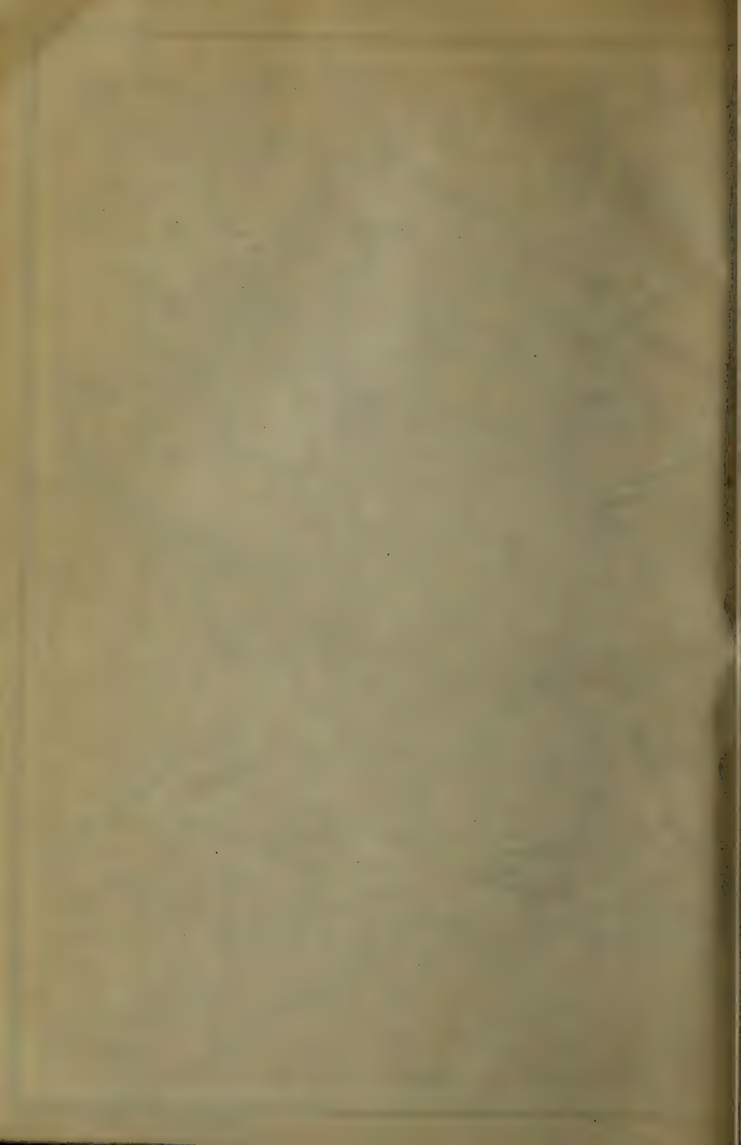
Hotels. Midland (Pl. n; E 5), großes elegant eingerichtetes Haus 1. Ranges, mit Dampfbädern, Restaurants, American Bar etc., Z. von 4*s*. 6*d*., D 6*s*.; *Queen's (Pl. a; G 4), 2 Piccadilly, altrenommiertes Haus bei der London Road Station, Z. von 4*s*. 6*d*.; Victoria (Pl. b; E 3), Victoria Str., Z. von 3*s*. 6*d*., D. 5*s*.; *Grand (Pl. c; H 4), Aytoun Str., in ruhiger




MANCHESTER.
1:17.300
Feet
Mile
Mètres
Peel
Park
Museum
Salford
Technical
School
Windmill
Reservoir
River Irwell
Crescent
The Crescent
Christ Ch.
Bolton & Bury Can.
Chapel Street
Salford Hospital
St Philip's Ch.
Town Hall
Coal Wharfs
Salford Sta.
Ordsall La. Sta.
Goods Sta.
Liverpool Road
Regent Road
Victoria Theatre
Broughton Road
Slate Wharf
Castle Quay
St George's Ch.
Chester Road
River Irwell



E
F
G
H
1
2
3
4
5
6
Victoria Sta.
Exchange Sta.
Chetham Hospital
Corn Exchange
Oldham Road Station
Oldham Road
Great Ancoats Str.
Market Str.
Piccadilly
London Road
London Road Station
Oxford Road
Oxford Rd. Sta.
Albert Square
Town Hall
Memorial Hall
Central Station
Hippodrome
Palace Th.
St. Mary's Hospital
Technical School
Smithfield Market
St. Michael's Ch.
St. George's Ch.
St. Ann's Ch.
Exchange
Art Gallery
Athenæum
Prince's Theat.
All Saints Church
Ardwick Green
River Irk
Gas Works
Whitworth Str. West
Portland Str.
Rochdale Road
Cannon Str.
Deansgate
Stevenson Square
Newton Str.
Port Street
Store Street
Chapel Str.
Fairfield Str.
Travis Str.
Downing Str.
Grosvenor Str.
Rusholme Road
Mosley Str.
Charles Str.
York Street
Tipping Street
Wagner & Debes' Geogr. Estabt. Leipzig.



Lage, Z. u. B. 4*s*.-5*s*. 6*d*., D. 5*s*.; Grosvenor (Pl. d; E 3), Deansgate, Z. oder D. 5*s*.; Albion (Pl. e; G 3), 21 Piccadilly, Z. von 4*s*. 6*d*.; Clarence (Pl. f), Waterloo (Pl. g), in Piccadilly (No. 6, 8; Pl. G 3. 4); Mosley Piccadilly; Royal (Pl. m; F 3), 2 Mosley Str.; die letzten sechs von Kaufleuten besucht; Deansgate Temperance Hotel, Z. 4*s*., D. 2*s*. 6*d*.

Restaurants. *Midland Hotel*, s. S. 284; *Atlantic*, 5 Cross Str. (Pl. E 3, 4), Eingang am Newmarket, nur für Herren; *Victoria* (Pl. E 3), s. oben; *Parker*, 18 St. Mary's Gate und 10 St. Ann's Square (Pl. E 3); *Prince's Café*, gegenüber Prince's Theatre (Pl. E 5); *Manchester Limited Restaurant Co.*, unter der Börse (Pl. E 3); *Royalty Luncheon Rooms*, Princess Str.; * *Old Swan* (deutsch), Pool Str., Market Str.; *Continental*, Peter Sq.; *Smallman's Vegetarian Restaurants*, St. Anne Str., Barton Arcade, Deansgate etc. — *Restaurants* an den Bahnhöfen.

Cabs. Die Meile 1-2 Pers. 9*d*, 3-4 Pers. 1*s*.; jedes weitere Drittel einer Meile 3*d*. oder 4*d*. Nach der Zeit jede 1/4 Std. 6*d*. oder 7 1/2*d*. Größere Gepäckstücke 2*d*.; von Mitternacht bis 7 Uhr früh doppelte Taxe.

Tramways. Manchester ist mit einem Netz elektrischer Tramways überzogen, die die Hauptstraßen durchziehen und nach sämtlichen Vorstädten hinausführen (Fahrpreis 1-3*d*.).

Post u. Telegraph (Pl. F 3), Ecke von Market Str. und Spring Gardens.

Theater. *Royal* (Pl. E 5), Peter Str., Stalls 6*s*., Dress Circle 5*s*., zweiter Rang 2*s*. 6*d*., Parterre 1*s*.; *Prince's* (Pl. E 5), Oxford Str.; *Gaiety* (Pl. E 4), Peter Str., Dress Circle und Stalls 4*s*.; *Prince of Wales*, Liverpool Str., Salford; *Queen's* (Pl. E 4), Bridge Str., Dress Circle 2*s*., Parterre 6*d*.; *St. James's* (Pl. F 5), Oxford Str. — Variété-Theater: *Palace* (Pl. F 5), Oxford Str.; *Grand*, *Tivoli*, Peter Str.; *Hippodrome*, Oxford Str.

Konzerte. *Classical Concerts* in der Free Trade Hall (Pl. E 4) im Winter jeden Do.; *Manchester Gentlemen's Orchestra*, in der Midland Hall; *Manchester Vocal Society's Concerts*, St. James's Hall.

Vergnügungslokale. **Bellevue Gardens*, Longsight, im SO. der Stadt, mit Tiergarten, Tanzsaal, Restaurant, Feuerwerken, See zu Kahnfahrten etc., von den untern Klassen viel besucht (Trambahn oder Eisenbahn von London Road nach *Longsight*). — *Botanic Gardens*, Chester Road, Old Trafford, im SW. — *Circus*, Oxford Str. und Peter Str.

Deutscher Konsul, *C. Collmann*. — **Deutscher Klub** (*Schiller-Anstalt*), Nelson Str., mit schönem Saal und Turnhalle (Einführung durch ein Mitglied). — **Deutsche evang. Kirche**, Wright Str., Greenhays.

Bäder. *Herriott's*, 10 S. Parade, St. Mary's, Deansgate; Stevenson Squ. (Pl. G 4); *Allison*, 40 Hyde Road; *Bartholomew*, 112 Stockport Road; *Constantine*, 21 Oxford Str. — *Städtische Badeanstalten* in Store Str., Leaf Str., Baker Str. und Osborne Str.

Bei beschränkter Zeit: *Kathedrale* (S. 287), *Chetham College* (S. 287), *Assisenhof* (S. 287), *Town Hall* (S. 287), *Peel Park* (S. 288), *Owens College* (S. 288).

Manchester, die bedeutendste Fabrikstadt Englands und Metropole der Baumwollen-Industrie, liegt am *Irwell*, einem Nebenfluß des Mersey, in einer leicht gewellten Ebene. Das eigentliche Manchester liegt am l. Ufer des Irwell, der hier zwei kleinere Flüsse, den *Medlock* und den *Irk*, aufnimmt; doch wird gewöhnlich das am r. Ufer gelegene *Salford* (S. 288) dazu gerechnet, das tatsächlich mit Manchester eine Stadt bildet, obschon unter besonderer Verwaltung und mit eignem Wahlrecht zum Parlament (Manchester wählt 6, Salford 3 Parlamentsmitglieder). Im J. 1901 hatten beide Städte zusammen 764 925 Einw. (Manchester 543 965, Salford 220 965), darunter viele Deutsche, deren Einfluß sich u. a. in dem Eifer und Erfolg kundgiebt, mit dem hier die Musik gepflegt wird. Außer Baumwollenwaren erzeugt Manchester große Quantitäten Seide,

Kammgarn, Chemikalien und Maschinen. Für den Fremden sind besonders die gewaltigen Fabriken und Warenhäuser, sowie der großartige Straßenverkehr sehenswert. Die meisten Straßen des ältern um die Town Hall gruppierten Stadtteils sind eng, doch sind neuerdings vielfache Verbesserungen zur Ausführung gelangt. Dagegen sind die Vorstädte, wie *Cheetham Hill*, *Broughton*, *Old Trafford* und *Fallowfield*, meist hübsch angelegt und gut gebaut. Viele der größten Spinnereien und Fabriken befinden sich jetzt in den Dörfern um Manchester herum, und die Stadt wird mehr und mehr nur ein Stapelplatz für die Erzeugnisse des umliegenden Fabrikdistrikts. Manchester ist seit 1847 Bischofssitz.

Geschichte. Manchester steht an der Stelle des römischen *Mancunium* (chester = sächs. ceaster, castrum). Im x. Jahrh. besetzte nach der Chronik Eduard der Ältere das Dorf *Manigceaster*, und ein normann. Baronengeschlecht nahm von hier seinen Titel. Gegen Ende des xiv. Jahrh. war es bereits ein nicht unwichtiger industrieller Platz, nachdem unter Eduard II. Wollen- und Leinenweberei durch vlämische Einwanderer eingeführt worden war. Unter Heinrich VIII. (1509-1547) war es die bedeutendste Stadt in Lancashire, doch kann sein Umfang nicht groß gewesen sein, da es noch im J. 1720 weniger als 10000 Einw. hatte. Nach der Mitte des xviii. Jahrh. machte das Wachstum der Stadt raschere Fortschritte und die Bevölkerung hob sich von 20000 im J. 1740 auf 94000 im J. 1801. Die Benutzung der Dampfkraft für die Spinnmaschinen, die 1789 hier zuerst ins Werk gesetzt wurde, war für die Baumwollfabrikation von größter Wichtigkeit. Die Entwicklung der Stadt wurde wesentlich befördert durch den Bau des Bridgewater Kanals (S. 284), der Manchester mit Liverpool verbindet. Im J. 1830 wurde die Eisenbahn von Manchester nach Liverpool eröffnet (s. S. 283). Ein Schiffahrts-Kanal, der Manchester mit dem Meere verbindet, wurde 1894 vollendet (s. S. 289). Während des laufenden Jahrhunderts wuchs die Stadt ungemein rasch und die Bevölkerung hat sich in den letzten 80 Jahren versechsfacht.

Der Name **Manchester-Schule** kam vor 60-70 Jahren zur Bezeichnung der politischen Partei in Gebrauch, welche die Handelsfreiheit und Abschaffung der Korngesetze proklamierte. Die englischen Fabrikstädte wurden der Mittelpunkt der Bewegung, und die „Anti-Corn-Law League“ schlug ihr Hauptquartier in Newall Buildings, Market Str. (s. S. 287) auf. Richard Cobden, der Führer der Partei, war Teilhaber einer Baumwollendruckerei in Manchester. Im J. 1839 eröffnete auf seinen Antrieb die Handelskammer von Manchester den Freihandels-Feldzug durch eine Petition gegen die Korngesetze beim Parlament. Nach dem Siege des Freihandelsprinzips verblieb der Name Manchester-Schule der um Cobden und Bright gruppierten Partei, obschon die Stadt Manchester keineswegs immer gleicher Meinung mit ihnen war. Hauptziele des Manchestertums sind die Entwicklung voller Handelsfreiheit und unbeschränkte Konkurrenz, sowie in politischer Hinsicht die tunlichste Enthaltung von jeder Einmischung in fremde Angelegenheiten.

Kein Reisender sollte Manchester verlassen, ohne einige der großen Fabriken besucht zu haben. Ein Empfehlungsbrief ist wünschenswert; doch kann man auch ohne solchen zum Ziel gelangen, wenn man den Chef der Firma, deren Etablissement man zu besichtigen wünscht, schriftlich um Erlaubnis bittet. Zu den sehenswertesten Fabriken gehören: Armitage's Cotton Spinning Mills in Pendleton; Nasmyth's Bridgewater Foundry in Patricroft (S. 283); Armstrong & Withworth's Ordnance and Machine Works in Openshaw; S. & J. Watt's Home Trade Warehouse, Portland Str.

Von *London Road Station* (Pl. G H 5; S. 284) ausgehend, gelangt man durch *London Road* n. nach PICCADILLY (Pl. G 4), einer der **Hauptstraßen** der Stadt. Am NW.-Ende l. die große **Royal**

Infirmary (Krankenhaus; Pl. F G 4), 1753 gegründet, aber seitdem umgebaut, mit stattlichem ionischem Portikus. An 20000 Kranke werden hier jährlich behandelt.

Vor der Royal Infirmary vier Bronzestatuen: l. der *Herzog von Wellington* (1769-1852), von Noble; in der Mitte *Dalton* (1766-1844), der Begründer der atomistischen Theorie, und *James Watt* (1736-1819), der Verbesserer der Dampfmaschine; r. *Sir Robert Peel* (1788-1850), von Marshall.

An Piccadilly schließt sich MARKET STREET (Pl. E F 3), das Verkehrs-Zentrum von Manchester. L. die *Post Office* (Pl. F 3); weiter am Ende der Straße die **Exchange** (Börse; Pl. E 3), 1864-74 von *Mills* und *Murgatroyd* im klassischen Stil erbaut, mit korinthischem Portikus und 55m h. Turm.

Der Börsensaal (*Great Hall*), 61m l. und 58m br., mit 24m h. Kuppel, ist an Baumwoll-Markttagen (Di. Fr. 1-2) von Käufern und Verkäufern aus Lancashire überfüllt und bietet dann ein äußerst belebtes Bild (Zutritt zu den Galerien durch Vermittlung des Aufsehers). — In St. Ann's Square, hinter der Börse, eine *Statue Cobden's* (S. 286), von Wood.

Nun r. durch Victoria Str. zur (5 Min.) **Kathedrale** (Pl. E 2), auf einem freien Platze an der Irwell gelegen, Anf. des XV. Jahrh. im perpendikulären Stil erbaut, neuerdings restauriert. Im Innern gut geschnitzte eichene Chorstühle und einige interessante Denkmäler (Gottesdienst 11 U. Vm. und 3½ U. Nm., So. 10.30, 3.30 und 7 U.).

Ö. von der Kathedrale steht die große *Corn Exchange* (Pl. F 2, 3). — Auf der S.-Seite der Kathedrale ein *Standbild Cromwell's* (Pl. E 3); auf der N.-Seite **Chetham College** oder **Hospital** (Pl. E F 2), eine Knabenschule (Blue Coat School), 1651 von Humphrey Chetham gegründet, mit Bibliothek von 40000 Bänden (10-4, 5 oder 6 U. geöffnet). Unmittelbar n. davon die *Exchange* und *Victoria Stations* (Pl. E F 2; S. 284). Weiter n. in Great Ducie Str. die ***Assize Courts** (Pl. E 1), ein Prachtbau im got. Stil von *Waterhouse* (1864). Dahinter das große *Grafschafts-Gefängnis (County Gaol)*.

DEANSGATE (Pl. E. 3, 4, 5), eine der verkehrreichsten Straßen von Manchester, führt s.w. von der Kathedrale nach *Knot Mill Station* (Pl. D E 6). R. die ***John Rylands Library** (Pl. E 4), eine von Mrs. Rylands der Stadt geschenkte öffentliche Bibliothek von 70000 Bänden, die u. a. die berühmte Althorp'sche Büchersammlung enthält (s. S. 210). John Dalton Street führt von hier zum ALBERT SQUARE (Pl. E, 4), mit Standbildern des *Prinzen Albert* († 1861) von Noble, des *Bischofs Fraser* († 1885), von Woolner, *Gladstone's* († 1889), von Raggi, *John Bright's* († 1889) und *Oliver Heywood's* († 1892), eines hervorragenden Bürgers von Liverpool. An der W.-Seite die ***New Town Hall** (Pl. E 4), ein imposanter got. Bau von *Waterhouse* (1868-77). Von der Spitze des 87m h. Glockenturms schöne Aussicht.

Das INNERE (Eintr. 6*d.*) enthält 250 Zimmer; im großen *SAAL (30m l.) Fresken aus der Geschichte Manchesters von *Madox Brown* († 1893), Statuen von Gladstone, Villiers, Joule und Dalton und eine Büste des Card. Vaughan (1873-92 Bischof von Saltford). — In King Street, unweit n. (Pl. E 3, F 4), die *Free Reference Library* (9-10, So. 2-9 U.), mit 200000 Bänden, in der frühern Town Hall.

Neben der Town Hall die *Memorial Hall* (Pl. E 4), zum Gedächtnis der Vertreibung der nicht-konformistischen Geistlichen im J. 1662 errichtet.

An der N.-Seite der Town Hall führt Princess Street nach Mosley Street (Pl. F 4), einer wichtigen 1/2 M. langen Verkehrsader. In derselben, Ecke von Princess Str., die **City Art Gallery** (früher *Royal Institution;* Pl. F 4), im griech. Stil von *Barry* erbaut, mit ionischer Säulenhalle.

Im Innern eine Gemälde-Galerie und Abgüsse der Elgin Marbles im British Museum. Hier finden jährlich Kunstausstellungen statt. — Gegenüber n. das *Athenaeum* (Pl. F 4), eine Art Klub für junge Kaufleute (vierteljährlicher Beitrag 6*s.* 6*d.*), mit guter Bibliothek.

Wendet man sich in Mosley Str. r., so erreicht man bald *St. Peter's Church* (Pl. F 5), mit Altarbild nach Carracci. In der von hier w. auslaufenden Peter Str. die stattliche ***Free Trade Hall** (Pl. E 4, 5), im italien. Renaissancestil von *Walters*, 1856 auf der Stelle des früheren Gebäudes der Anti-Corn-Law League erbaut (vergl. S. 286). Die Halle ist 40m l., 24m br. und 16m h. und faßt 6000 Personen.

S.ö. führt von St. Peter's Church die lange *Oxford Street* (Pl. E 5, 6) nach den Vorstädten *Rusholme*, *Fallowfield*, *Cheadle* etc. In Oxford Str. die *Oxford Road Station* (Pl. F 6; S. 284), *All Saints' Church* (Pl. F 6), die *School of Art*, das *Owens College* (1 1/4 M. von der Town Hall), das *Eye Hospital* und die kath. *Church of the Holy Name*, mit reich ausgestattetem Innern. — ***Owens College,** jetzt die **Victoria University of Manchester,** 1845 von John Owens gegründet, der 100000*l.* zu diesem Zweck hinterließ, wurde 1873 in das jetzige stattliche gotische Gebäude verlegt (von Waterhouse erbaut und 1886-87 vergrößert).

Das College wurde 1880 als eine der drei Unterabteilungen der Victoria University konstituiert (die beiden andern in Liverpool und Leeds) und ist seit 1903 selbständige Universität. Owens College hat gegenwärtig 80 Professoren und Dozenten und 1200 Studenten und besitzt eine wertvolle *Bibliothek*, gut eingerichtete *Laboratorien* und eine *naturhistorische Sammlung*.

Whitworth Street (Pl. G D 5, 6), eine breite von großen Geschäftshäusern eingefaßte Straße, die sich von London Road Station (S. 284) bis Knot Mill Station (S. 284) erstreckt, enthält die stattliche *Technische Schule* (Pl. G 5) und *St. Mary's Hospital* (Pl. F 5).

Das **Manchester Art Museum** in *Ancoats* (ö. von Pl. H 4), eine Anstalt in der Art des Londoner Bethnal-Green Museums (Eintr. frei), enthält Kunst- und andere Sammlungen verschiedenster Art (alle Gegenstände sind mit erklärenden Aufschriften versehen), sowie Säle für Konzerte, Vorlesungen und Unterrichtsstunden für die Umwohner.

Salford (S. 285), der am r. Ufer des Irwell gelegene Stadtteil, bietet für den Fremden wenig Interesse. Die *kath. Kathedrale* (Pl. C 3), von dem älteren Pugin erbaut, mit 78m h. Turm und schöner W.-Fassade, wird durch die umliegenden Häuser verdeckt.

N.w. am Irwell der hübsche **Peel Park** (Pl. A 2), mit Statuen der Königin Victoria, des Prinzen Albert, Cobden's und Peel's. Das *Museum*, ein stattlicher Renaissancebau, enthält eine Sammlung von Altertümern, eine *Art Gallery* mit neuen Bildern und Skulpturen und die *Salford Free Library*. — Unweit Oxford Str. (jenseit Pl. F 6) der 10ha große *Whitworth*

Park, ein Vermächtnis des Sir Joseph Whitworth. Im Park das *Whitworth Institute*, mit Bildergalerie, Handelsmuseum etc., zur Förderung der schönen Künste errichtet.

Manchester besitzt noch mehrere andere öffentliche Parks, darunter einige von beträchtlichem Umfang. *Botanischer Garten* s. S. 285; *Bellevue Gardens* s. S. 285.

Der 1894 eröffnete ***Manchester Schiffskanal** hat Manchester mit Umgehung Liverpools zu einem Seehafen ersten Ranges gemacht. Der Kanal ist 35½ M. lang und 8½m tief, mit einer Minimal-Sohlenweite von 36m, hat 5 Schleusen und kostete 15000000*l.* (300 Millionen *M*). Im J. 1904 wurden auf dem Kanal Waren in einem Gesamtgewicht von 4000000 Tonnen befördert; die Einnahmen stiegen von 98000*l.* im J. 1894 auf 393000*l.* im J. 1903. Er beginnt bei *Trafford Road Swing Bridge* (am besten mit Tramway von Deansgate zu erreichen) und mündet in den Mersey bei *Eastham* (S. 274). Die Docks in Manchester auf beiden Seiten der Irwell haben einen Flächenraum von 162ha, inkl. einer Wasserfläche von 44ha, und eine Quailänge von 6½ M. Die Kanalschleusen gehören zu den großartigsten Werken ihrer Art.

Von Manchester nach Bolton und Blackburn, 25 M., Lancashire and Yorkshire Railway in ¾-1½ St. (4*s.* 6*d.*, 2*s.* 6*d.*, 2*s.* 2½*d.*). — 10½ M. **Bolton-le-Moors** (*Swan; Victoria; Commercial; Bahnrestaur.*), blühende Stadt von 168205 E., mit großen Baumwollspinnereien, Bleichereien und Färbereien, Maschinenfabriken und Eisengießereien. *Crompton* (1763-1827), der Erfinder der Mule-Spinnmaschine, wohnte in Bolton, wo ihm auf Nelson Square ein Standbild errichtet wurde. In der Nähe (2 M.) die *Hall-in-the-Wood*, ein altes Holzhaus, wo Crompton seine Erfindung vervollkommnete, und (3 M. n.) *Smithills Hall*, ein interessantes altes Herrenhaus. — 25 M. **Blackburn** (*Old Bull; White Bull*), Fabrikstadt von 127527 E., produziert hauptsächlich Baumwolle, Kaliko und Muslin. Die Stadt besitzt eine öffentliche *Bibliothek*, ein *Museum* und eine *Kunstgalerie*. Hargreaves († 1788), der Erfinder der Jennymaschine, und John Morley, der Staatsmann und Schriftsteller, wurden hier geboren. Ein Standbild Gladstones wurde 1899 hier errichtet.

[Von Blackburn führen Zweigbahnen l. nach *Preston* (S. 330), r. nach *Burnley* (S. 290). Die Hauptbahn führt weiter nach *Hellifield* (S. 359), an *Whalley* (Whalley Arms), mit Klosterruinen, und *Clitheroe* (Swan) mit verfallener Burg vorüber. 5 M. n.w. von Whalley liegt das Jesuitenkolleg *Stonyhurst* (250 Zöglinge), mit einem Museum, in welchem einige historische Merkwürdigkeiten, schöne Handschriften mit Miniaturen, ein römischer Altar und eine Gemäldesammlung. Hübsche Ausflüge von Clitheroe in das Tal der *Ribble* und nach dem *Hill of Pendle*, dem Blocksberg von Lancashire.]

Von Manchester nach Bury und Bacup, 22 M., Eisenbahn in ¾-1½ St. (3*s.* 4*d.*, 2*s.*, 1*s.* 9*d.*, 1*s.* 7*d.*). — 9½ M. **Bury** (*Derby*, Z. 3*s.*, D. 2*s.* 6*d.*), blühende Fabrikstadt von 58028 Einw., verdankt ihren Wohlstand der Einführung des Kattundrucks durch den Vater Sir R. Peel's. In der Stadt ein Standbild Sir Robert Peel's (1788-1850), der in der Nähe von Bury geboren wurde. — 13½ M. *Ramsbottom* (Zweigbahn nach *Accrington* und *Blackburn*, s. oben). — 22 M. **Bacup** (22505 E.), mit bedeutenden Baumwoll- und Wollfabriken.

Von Manchester nach Oldham, 8 M., Eisenbahn in 20-26 Min. (1*s.*, 8*d.*, 7*d.*). Abfahrt von *Victoria Station* (S. 284). — 8 M. **Oldham** (*King's Arms; Black Swan*), ansehnliche Stadt mit 137238 E. und bedeutenden Fabriken (Baumwolle, Hüte, Maschinen etc.).

Von Manchester nach Halifax (*Bradford, Leeds*), 33 M., Lancashire & Yorkshire Railway in 1-1½ St. (5*s.* 3*d.*, 3*s.*, 2*s.* 8½*d.*). Abfahrt von *Victoria Station* (S. 284). — 5¼ M. *Middleton Junction.* — 11 M. **Rochdale** (*Wellington; Duckworth's; Railway; White Swan*), Stadt von über 90000 E., an der *Roche*, ist einer der Hauptsitze der Flanell-, Wollen- und Baumwollen-Industrie. Rochdale ist in nationalökonomischer Hinsicht interessant als der Ort, wo der erste Impuls zu dem jetzt zu so großer Bedeutung gelangten Co-operative System (Konsumvereine) gegeben wurde. Die hier im J. 1844 von einer Anzahl Fabrikarbeiter mit einem Kapital von 28*l.* gegründete

Society of Equitable Pioneers hat gegenwärtig 12764 Mitglieder und besitzt ein Vermögen von 335497*l*. *John Bright* († 1889) wohnte in Rochdale und ist hier begraben. — 19$^1/_2$ M. *Todmorden* (Zweigbahn nach *Burnley*, s. S. 289); 29 M. *Sowerby Bridge*. — 33 M. *Halifax* und von da nach (41 M.) *Bradford* und (49 M.) *Leeds* s. S. 358.

Von Manchester nach Huddersfield und Leeds, 43 M., London & North West. Rail. in 1$^1/_2$-2$^1/_4$ St. (7*s*., 4*s*., 3*s*. 7*d*.). Abfahrt von der *Exchange Station* (S. 284). — 6$^1/_2$ M. **Ashton-under-Lyne** (*Boar's Head; George & Dragon; Bahnrest.*), gewerbtätige Stadt mit 43890 E. und großen Baumwollspinnereien. — Bei (8 M.) *Stalybridge* (Castle), Fabrikstadt mit 27674 E., tritt die Bahn in öde Heidegegend und überschreitet dann allmählich ansteigend den Kalkstein-Hügelrücken, der sich von Derby (S. 301) n. bis zum Seengebiet und der schottischen Grenze hinzieht. — Jenseit (10$^1/_2$ M.) *Mossley* beginnt die Grafschaft Yorkshire. Von (13 M.) *Greenfield* führt eine Zweigbahn nach Oldham (S. 289). — 14 M. *Saddleworth* (Commercial), Fabrikstadt mit 12219 E., in einer kahlen Mulde am Fuß malerischer Felsen. Eisenbahn, Straße, der *Huddersfield Canal* und der Fluß *Tame* laufen hier neben einander durch ein tiefes Tal. Die Bahn durchbricht zwischen (15$^1/_2$ M.) *Diggle* und (19 M.) *Marsden* den Hügelrücken mittels des längsten Tunnels in England (3 M.). — 26 M. **Huddersfield** (*George; Imperial; Queen; Bahnrestaur.*), ansehnliche moderne Stadt von 95008 E. an der *Colne*, ist einer der Hauptsitze der englischen Tuch- und Wollen-Industrie. Die Umgebung ist hübsch und enthält einige römische Überreste. — 30$^1/_2$ M. *Mirfield* (Bahnrestaur.), Knotenpunkt für Bradford (S. 358). Etwas weiter zweigt die Bahn nach Wakefield (S. 357) r. ab. — 33$^1/_2$ M. *Dewsbury* (Royal; Bahnrestaur.), Fabrikstadt mit 28050 E. — 43 M. *Leeds*, s. S. 357.

Von Manchester nach London über Crewe, 189 M., Eisenbahn in 3$^1/_2$-5$^1/_4$ St. (24*s*. 6*d*., 19*s*. 4*d*., 15*s*. 5$^1/_2$*d*.; Schlafwagen etc. s. S. 296). — Abfahrt von *London Road Station* (S. 284). Die Bahn berührt mehrere Vorstadt-Stationen und überschreitet dann auf großartigem Viadukt das Tal des Mersey und einen Teil von Stockport. — 6 M. **Stockport** (*George; Buckley Arms; Bahnrestaur.*), ansehnliche Stadt am Mersey, mit 78870 E. und bedeutenden Baumwollspinnereien. Die große *Union Sunday School* enthält 80 Klassenzimmer, mit Platz für 5000 Kinder. — 8 M. *Cheadle Hulme*, Knotenpunkt der Bahn nach Macclesfield (s. unten). — 14 M. *Alderley Edge* (Queen's Hotel), mit Schloß und Park des Lord Stanley of Alderley. — Bei (31 M.) *Crewe* mündet die Bahn in die Hauptlinie des London & North Western von Liverpool nach London (s. S. 296). — Andere Züge der L.N.W. Co. verlassen diese Bahn bei *Cheadle Hulme* (s. oben) und führen durch die *Potteries* (S. 296), um sich mit der Hauptbahn bei *Norton Bridge* (S. 297) oder *Colwich* (S. 298) wieder zu vereinigen. Die Hauptstationen auf letzterer Route sind *Congleton* (nach Hanley und Burslem s. S. 297), **Macclesfield** (*Macclesfield Arms; Queen's*) mit 34635 E. und bedeutenden Seidenfabriken, *Stoke-upon-Trent* (S. 296) und *Stone*.

Von Manchester nach London über Derby, 191$^1/_2$ M., Eisenbahn in 3$^1/_2$-5$^1/_2$ Std. (24*s*. 6*d*., 15*s* 5$^1/_2$*d*.). Abfahrt von der *Central Station* (S. 284). Die Bahn führt über mehrere Vorstadt-Stationen nach (9 M.) *Stockport* (*Tiviot Dale*), wo sie sich mit der Hauptlinie der Midland Railway vereinigt (s. S. 300).

Von Manchester nach *Liverpool* s. R. 40; nach *Chester* s. S. 232; nach *London* über *Sheffield* s. R. 42 c; nach *Wigan* (auch mit der London & N.W. Bahn von der Exchange Station zu erreichen) s. S. 330.

41. Die Insel Man.

Die gewöhnlichen Routen nach der Insel Man sind nachstehende:

Von Liverpool (S. 276) nach Douglas, 80 M., Dampfboot 2mal täglich (Fr. u. Sa. öfter) in 3-4 St. (Fahrpreis 6*s.*, 3*s.* 6*d.*; Rückfahrt karte 10*s.*, 6*s.*). Nach (85 M.) *Ramsey* 4-5mal wöchentl. (im Juli u. Aug. tägl.) in 6 St. (gleiche Fahrpreise).

Von Barrow (S. 334) nach Douglas, 46 M., Dampfboot tägl. in 3 St. (Fahrpreise wie oben).

Von Fleetwood (S. 331) nach Douglas, 59 M., Dampfboot im Sommer täglich in 3 St., Abfahrt nach Ankunft des 2 U. 15 Nm.-Zuges; bis (73 M.) Ramsey, 2mal wöch. über Douglas (Fahrpreise wie oben).

Von Whitehaven nach Ramsey, 36 M. Dampfboot 3mal wöchentlich im Juli u. August, sonst alle 14 Tage (Fahrpreise 6*s.*, 3*s.*, Return 10*s.*, 5*s.*).

Von Dublin (S. 471) nach Douglas, 94 M., Dampfboot im Sommer täglich in 2³/₄ St. (6*s.*, 3*s.*, 6*d.*).

Von Silloth (S. 333) nach Douglas, 68 M., Dampfboot 2mal wöchentlich im Sommer in 5-6 St. (auf der Fahrt nach Dublin; vgl. S. 324), mit Halt in *Whitehaven* (Fahrpreis 5*s.*, 3*s.*).

Von Belfast (S. 493) nach Douglas, 90 M., Dampfboot 1mal wöchentlich (nicht im Juli und August; Fahrpreise 6*s.*, 4*s.*, Return 10*s.* 6*d.*, 6*s.*).

Von Glasgow (Greenock) nach Douglas, 140 M., Dampfboot 3mal wöchentlich im Sommer in 8-9 St., mit Halt in Ramsey (Fahrpreise 11*s.* 3*d.*, 10*s.* 9*d.*, 5*s.* 9*d.*; Return 17*s.* 6*d.*, 16*s.* 6*d.*, 9*s.*).

Eine Eisenbahn verbindet *Ramsey*, *Peel*, *Douglas* und *Castletown* mit *Port Erin* und *Port St. Mary*. Auch elektrische Tramways (S. 292).

Die **Isle of Man** oder **Mann** liegt in der Irischen See, zwischen England, Schottland und Irland; daher ihr Wappen (die drei Beine, oder triune) und ihr Man'scher (Manx) Name, *Vannin* oder *Mannin*, d. h. „Mitte". Der nächste Punkt von England (16 M.) ist Burrow Head in Wigtownshire. Die Insel ist c. 32 M. lang und 12 M. breit (Flächeninhalt 227 engl. Qu.-M.). Über die Hälfte der Bevölkerung (54 613) bewohnt die vier Städte Douglas, Ramsey, Castletown und Peel. Der mittlere Teil der Insel ist gebirgig und voll landschaftlicher Reize, belebt von krystallklaren Bächen, die in dicht belaubten Schluchten zahllose Kaskaden bilden. Die Hügelregion endet am Tal der *Sulby*, an dessen N.-Seite eine nur von niedern Sandhügeln unterbrochene Ebene sich ausdehnt, die auch das *Curragh Moor* umfaßt, einen ehemaligen Sumpf, in dem das fossile Elch gefunden wurde. Der höchste Berg ist der *Snaefell* (620m); neun andere Gipfel sind über 450m hoch. An der Südküste finden sich malerische Klippen. Das Wasser des Meeres ist überall klar und der glatte sandige Strand zum Baden vorzüglich geeignet. Auch zum Fischfang bietet sich treffliche Gelegenheit.

Geschichte. Die älteste Geschichte der Insel ist völlig sagenhaft und hat keinen historischen Wert, namentlich da keine alte Man'sche Litteratur existiert. Ihr Held, *Mannonan Mac-y-Lheir* (Sohn Lear's), Krieger, Gesetzgeber, Händler und Zauberer, wurde der Sage nach von St. Patrick erschlagen, der im v. Jahrh. die „Manx" zum Christentum bekehrte. Später stand die Insel unter der Herrschaft wälscher Fürsten, und vom x. bis xiii. Jahrh. hatte sie Skandinavier zu Gebietern, worauf viele Ortsnamen noch hinweisen. Im J. 1263 unterwarf Alexander III. von Schottland die Insel; aber die Manx wurden von den Schotten so bedrückt, daß sie Eduard I. von England um Schutz anriefen. Zu den zahlreichen spätern

Herren oder „Königen" der Insel gehörten William Montacute, Earl of Salisbury, Sir William Scroop und Earl Percy (1399). Im J. 1405 verlieh Heinrich IV. das „Königreich" an Sir John Stanley, und es blieb bei der Familie Derby bis zum J. 1825, wo die Kronrechte von dem Herzog von Atholl, einem Nachkommen des siebenten Earl, für 416 000 *l.* zurückgekauft wurden.

Die politische Verfassung der Insel gilt für die älteste in Europa. Die Regierung liegt in den Händen des *Lieutenant Governor*, der von der Krone ernannt wird; des *Executive Council*, mit den „Deemsters" (Richtern), dem Bischof und andern Geistlichen; und des *House of Keys*, aus 24 Mitgliedern bestehend, die von männlichen oder weiblichen Grundbesitzern und männlichen Anwohnern gewählt werden. Alle drei zusammen bilden den *Court of Tynwald* (s. S. 294). Erlasse des englischen Parlaments erstrecken sich nicht auf die Insel Man, falls sie nicht speziell genannt ist; auch ist sie von der Einkommensteuer, Stempelabgaben und verschiedenen andern Steuern befreit. Für bürgerliche Rechtsprechung ist die Insel in zwei Bezirke geteilt, von denen jeder wieder aus drei „Sheadings" besteht. Der Sitz des Bischofs von Sodor und Man ist in Bishopscourt; der erste Teil seines Titels ist von den „Sudreys" (Hebriden) abgeleitet, die ehemals zu seinem Sprengel gehörten.

Einen guten Überblick der Küste gewährt eine Fahrt um die Insel auf einem der großen Dampfer, die von Douglas im Sommer 1 oder 2 mal wöchentlich abfahren, in Ramsey anlegen und die Rundfahrt von c. 70 M. in 5 St. machen (Fahrpreis 3*s.*, 2*s.*). — Man lebt auf der Insel Man billig, und in Douglas, Ramsey, Peel, Castleton etc. gibt es gute Hotels; doch sind auch die kleinen Dorfwirtshäuser meist sauber und ordentlich, und man findet überall leidliche Unterkunft in den Bauernhäusern. Die Straßen sind für Radfahrer meist gut geeignet; die Übungsrennen für britische Automobile, die dem internationalen Gordon-Bennett-Rennen vorhergingen, wurden 1901 und 1906 auf der Insel Man abgehalten. Zu empfehlen Brown's Guide to the Isle of Man (Isle of Man Times Office, Douglas).

Douglas. — Hotels: Villiers, beim Pier, P. von 9*s.*; Fort Anne, am S.-Ende der Bucht; *Peveril, Grand Granville, Atholl, Central, Métropole, Sefton, alle an der Esplanade; Castle Mona; Douglas Bay. Zahlreiche *Boarding Houses* am Meer (von 5*s.* 6*d.* an).

Theater. *Grand Theatre*, Victoria Str; *Gaiety*, Marine Road; *New Empire* (Variété), Regent Str. — Tanzpavillons. *Derby Castle*, *Palace*; Nachm. Variété-Vorstellungen und Konzerte; So. im Palace geistliche Konzerte. — Bäder: *Victoria Baths*, Victoria Str.; *Bath Establishment*, Castle Str.

Elektr. Tramway nach *Laxey* und *Ramsey* (S. 293) und nach *Port Soderick* (S. 293; Rückfahrkarte 1*s.*). — Cable Tramway (Drahtseilbahn) von Victoria Pier nach Broadway (4*d.* hinauf, 2*d.* hinab). — Pferdebahn von Victoria Pier nach Derby Castle (2*d.*).

Golf-Links in *Port-e-Chee*, 1 M. n.w., und in *Howstrake*, am N.-Ende von Douglas Bay. — *Yachten* für Segelfahrten.

Coach im Sommer häufig nach *Port Erin* (hin u. zurück 5*s.*). Excursion Brakes nach *Laxey*, *Ramsey* etc.

Douglas, die Hauptstadt der Insel, mit 19 223 E. und stattlichen neuen Straßen, liegt an einer Bucht, aus der die Insel *Conister* mit Rettungsturm aufragt. Am Strande eine schöne *Promenade* mit dem 490m l. *Victoria Pier* und dem 180m l. *Red Pier*. Die großen *Tanzpavillons* (s. oben), aus Eisen und Glas, fallen besonders auf. Das *Castle Mona Hotel* war früher die Residenz der Herzoge von Atholl (s. oben). In *Port Skillion*, am Fuß von *Douglas Head* (Fähre über den Hafen, 1*d.*), vorzügliche Bäder im Freien für Herren.

Spaziergänge. Zu den besuchenswertesten Punkten in der Nähe von Douglas gehörten *Douglas Head* (Aussicht), an der S.-Seite der Bucht, um das ein schöner Marine Drive sich herumzieht; die *Nunnery*, ein male-

risches neueres Haus auf alten Grundmauern, *Port Soderick* 3 M. s., auf dem oben erwähnten Marine Dive zu erreichen (Tramway s. S. 292; Eisenbahn s. unten); und (1½ M.) *Braddan*, mit alter und neuer Kirche und Runensteinen.

Von Douglas nach Laxey und Ramsey, 18 M., elektr. Straßenbahn in 1½ St. (2*s*., bis Laxey 1*s*.). Der Tramway (Station beim Derby Castle) führt an der Küste entlang, vorbei an den *Howstrake Golf Links*, *Groudle Glen* (von wo eine Miniaturbahn zum Strande hinabführt; 1 M., Fahrpreis 3*d*.), *Garwick Glen*, und den *Cloven Stones*. **Laxey** *(Hotels)* ist ein Dorf mit 2000 E. und ergiebigem Bergbau, in schönem Tal. Das Grubenrad, 24m im Durchmesser, ist eine der Sehenswürdigkeiten der Insel. Die *Laxey Glen Gardens* werden viel besucht. — Von Laxey führt eine Zweigbahn landeinwärts zum (4¾ M.) **Snaefell** (620m; S. 291), den sie in einer weiten spiralförmigen Kurve ersteigt (Rückfahrkarte von Derby Castle 3*s*. 6*d*.). Nahe dem Gipfel ein *Hotel*, ein zweites *(The Bungalow)* in halber Höhe. — Von Laxey führt die Trambahn weiter in n. Richtung, über *Laxey Head*, bei (9 M.) *Bulgham* durch einen tiefen Felseinschnitt. Weiter am Eingang der *Doon Glens* (Elntr. 6*d*.; Wasserfälle) vorbei und über die *Cornah* nach (14 M.) *Ballaglas*. Dann durchschneidet die Bahn die im *Manghold Head* auslaufende Halbinsel und tritt wieder ans Meer bei (16½ M.) *Port Lewaigue* (schöner Blick auf die Bucht von Ramsey). — 18 M. *Ramsey*, s. S. 295.

Weitere Ausflüge. Einen guten Überblick des Innern der Insel bietet eine Fahrt über den „Long Road" und den „Short Road", zusammen 40 M. lang (Excursion-Brakes 2*s*. 6*d*. - 4*s*. jede Person, Fahrzeit 6-7 St.). Die Brakes fahren über *Braddan* (s. oben), an der verfallenen Kapelle *St. Trinian's* und *Greeba* vorbei nach (8 M.) *Ballacraine;* hier r. das *Glen Mooar* hinan, am Eingang des (10 M.) *Glen Helen* (S. 294) vorbei. L. der *Spooyt Vane Waterfall*. 15 M. *Kirk Michael* (S. 295); 16 M. *Bishopscourt* (der bischöfl. Palast, vom Bischof Wilson größtenteils erneut); 18 M. *Ballaugh* (S. 295); 21 M. *Sulby* (S. 295). Dann an (r.) *Lezayre Church* und den Parks von *Ballakillingan* u. *Milntown*, am Fuß des *Skyhill*, vorbei nach (24 M.) *Ramsey*, wo ein Aufenthalt von 1-2 St. Gelegenheit zum Besuch des (1 M.) *Albert Tower* bietet (schöne Aussicht). Der „Short Road", auf dem man zurückkehrt, fällt im ganzen mit der oben beschriebenen Tramway-Route zusammen. Zuletzt über *Onchan*, mit merkwürdiger Kirche und Denkmälern, steil hinab nach Douglas. — Eine schönere Route von Douglas nach Ramsey ist der sog. *Mountains Drive* (18 M.), über die Schulter des *Snaefell* (s. oben), dessen Besteigung mit diesem Ausflug leicht zu verbinden ist, dann durch *Sulby Glen* (S. 295) hinab nach *Sulby*, wo man die oben beschriebene Route erreicht. — Lohnende Wanderung für leidliche Fußgänger: von Douglas über *Braddan* (s. oben) nach (2½ M.) *Union Mills* (S. 294); Bahn nach *St. John's* (S. 294); Besuch des *Glen Helen* (S. 294; hin und zurück 2 St.) und weiter nach (4 M.) *Glen Meeay* (S. 294) und (2½ M.) *Peel* (S. 294).

Von Douglas nach Port Erin, 16 M., Eisenbahn in 1 St. (2s., 1*s*. 4*d*.). — 3½ M. *Port Soderick* (Mount Murray Hotel, 1 M. vom Bahnhof); 6½ M. *Santon;* 9 M. *Ballasalla* (Rushen Abbey Hotel, P. 7*s*.), mit den Ruinen von *Rushen Abbey* (xi. Jahrh.). — 10½ M. **Castletown** *(Castletown Hotel)*, mit 1963 Einw., der Regierungssitz der Insel. *Castle Rushen*, einst Palast der „Könige" von Man, war bis 1890 das Gefängnis der Insel (Eintr. 4*d*.).

Das jetzige Gebäude steht an der Stelle eines Schlosses des x. Jahrh., das von Robert Bruce 1313 belagert und zerstört wurde. Dunkle Sagen knüpfen sich an einige der unbewohnten Gemächer. Der Schloßturm, die Banketthalle und Kapelle bildeten die königliche Residenz; die frühere Rolls Office (Archiv) wurde von der Familie Derby bewohnt. Das Glacis wurde von Cardinal Wolsey erbaut, der die Insel als Vormund eines minorennen Stanley verwaltete. Vom Schloßturm sind der Snowdon, Anglesey, die Mourne-Gebirge (Irland) und Teile von Cumberland sichtbar. Die

Uhr im S.-Turm, von Königin Elisabeth geschenkt, geht heute noch. — Auf dem Marktplatz eine alte Sonnenuhr und ein Denkmal des Gouverneurs Smelt (1833). *King William's College*, eine treffliche von über 200 Knaben besuchte Schule, besitzt eine Sammlung auf der Insel gefundener Fossilien. Auf dem nahen *Hango Hill* wurde William Christian (Illiam Dhone) 1662 als Verräter gegen den sechsten Earl von Derby (damals König der Insel) hingerichtet. — Ausflüge nach *Derby Haven* (Marine Hydro Hotel) auf der Halbinsel *Langness;* nach ($1^1/_2$ St.) *Malew Church*, mit einigen Altertümern; und nach *Rushen Abbey* (S. 293).

$11^1/_2$ M. *Ballabeg;* 13 M. *Colby.* — 15 M. *Port St. Mary* (Cliff Hotel; Shore, P. von 5*s.* 6*d.*; Bay View; Albert), freundlicher kleiner Hafenort, als Seebad besucht, mit 365m l. Wellenbrecher.

Fußgänger mögen hier die Bahn verlassen und über die *Chasms* nach Port Erin gehen (2-$2^1/_2$ St.). Die Straße (weiterhin Karrenweg) führt beim Hafen gegenüber dem Cumberland Inn l. ab. 5 Min. *Fistard.* Bei einem (7 Min.) Tor wendet der Pfad sich r.; 5 Min. Tor; 4 Min. wieder ein Tor, dahinter ein Haus, wo das Eintrittsgeld (2*d.*) zu der Einzäumung zu bezahlen ist, in der die ***Chasms** (Spalten wie die S. 177 erwähnten). Nun so nahe wie möglich an den Klippen entlang zum (20 Min.) ***Spanish Head**, mit Aussicht auf das *Calf of Man.* Vom Spanish Head kann man entweder am Ufer entlang oder (kürzer) landeinwärts nach *Cregneesh*, dann über die *Mull Hills* nach (20 Min.) *Port Erin* gelangen.

16 M. **Port Erin** (*Falcon's Nest; Bellevue; Bay*, P. von 7*s.* 6*d.*), malerischer Badeort, liegt am obern Ende einer schmalen und tiefen Bucht, deren Mündung zum Teil durch die gewaltigen Trümmer eines vom Sturm zerstörten Wellenbrechers geschützt wird. An der N.-Seite der Bucht das hochaufragende *Braddu Head*, mit Aussichtsturm.

Port Erin und Port St. Mary sind gute Ausgangspunkte für Bootfahrten (erfahrener Bootsmann nötig) nach dem *Calf of Man*, dem *Chickens Lighthouse* und andern großartigen Partieen.

Von Douglas nach Peel, 12 M., Eisenbahn in $^3/_4$ St. (1*s.* 6*d.*, 1*s.*). — $2^1/_2$ M. *Union Mills*, 1 M. von Braddan (S. 293); $5^1/_2$ M. *Crosby.* R., am Fuß von *Greeba*, liegt *St. Trinian's* (S. 293). — 9 M. *St. John's* (Junction Hotel), Knotenpunkt der Manx Northern Railway von *Foxdale* (s.) nach Ramsey (n.). Unweit des Bahnhofs r. (n.) der *Tynwald Hill*, ein in uralter Zeit für legislative Versammlungen (isländisch „Thingwall") aufgeworfener kreisförmiger Hügel, wo heute noch am 5. Juli alle neuen Gesetze für die Insel öffentlich verkündet werden.

2 M. n. von St. John's (vgl. S. 293) ist der Eingang (*Swiss Cottage Hotel*, D. 1*s.* 6*d.*) zum ***Glen Helen** (Eintr. 6*d.*), einem der lieblichsten kleinen Täler der Insel, mit den (1 M.) *Rhenass Falls.* — In entgegengesetzter Richtung liegt (4 M.) *Glen Meeay* (Eintr. 4*d*), ein auf das Meer mündendes Tälchen mit Wasserfall, von wo man nach (1 St.) *Peel* weitergehen kann.

12 M. **Peel** (*Creg Malin*, am Meere; *Peel Castle; Marine*), an der Mündung der *Neb*, mit 3304 Einw., die sich mit Fischfang, Bootbau und Anfertigung von Netzen, Segeln und Schiffstauen beschäftigen.

Peel Castle (Eintr. 3*d.*), auf einer Felseninsel im Meer, in seiner jetzigen Gestalt aus dem XV. Jahrh., ist ein uralter Bau, an den sich allerlei Sagen und geschichtliche Erinnerungen knüpfen. Es ist der Schauplatz von Fenella's Flucht in Scott's „Peveril of the Peak" und enthält einige lokale Merkwürdigkeiten.

Am *Weißen Strande* (1 M. w.) werden unter den Meerkieseln fossile Reste gefunden. Auf *Peel Hill* (135m) der Turm *Corrin's Folly*, mit gutem Überblick über Stadt und Schloß.

Von Douglas nach Ramsey, 26 M., Eisenbahn in $1^1/_2$-$1^3/_4$ St. (3*s.* 4*d.*, 2*s.* 2*d.*); Tramway s. S. 292. Von Douglas bis (9 M.) *St. John's* s. S. 293. 11 M. *Poortown*; 12 M. *St. Germains.* — 16 M. *Kirk Michael* (Mitre; Railway), mit interessanten Runeninschriften auf dem Friedhof. Etwas weiter bleibt r. *Bishopscourt* (S. 293). — 19 M. *Ballaugh*, unweit des Curragh (S. 291). — 21 M. *Sulby Glen* (Hotel).

Lohnender Ausflug nach ***Sulby Glen**, breiter und offener als die meisten Täler der Insel. Vom Bahnhof gelangt man auf der durch das Glen führenden Straße in $1^1/_4$ St. zum *Tholt-e-Will Hotel*, in dessen Park (Eintr. 4*d.*) der *Alt-* und der *Tholt-e-Will* Wasserfall (letzterer unbedeutend). Tholt-e-Will liegt nahe dem n.w. Fuß des *Snaefell* (S. 293), der von hier leicht zu besteigen ist. Von hier kann man Ramsey durch *Glen Auldyn*, n.ö. vom Snaefell erreichen.

22 M. *Sulby Bridge*; 24 M. *Lezayre.* — 26 M. **Ramsey** (*Queen's*, *Prince of Wales*, *Albion*, *Imperial*, *Mooragh Hydro Hotel*, auf der Esplanade; *Mitre*, in der Stadt, einf.; *Ramsey Hydro*; Privatwohnungen), Städtchen von 4729 E., liegt an der NO.-Küste der Insel in der Mitte einer herrlichen Bucht. Guter Badestrand; an der Promenade ein 670m langes Pier, der *Mooragh Park* und *Lake*, und Golf-Links.

Hübscher Ausflug zum (20 Min.) *Albert Tower* und auf den ($1^1/_2$ St.) *North Barrule* (564m), dann am Bergrücken entlang auf den ($1^1/_2$ St.) *Snaefell* (S. 293). — S. von der Stadt ist das Ufer felsig; zur Ebbezeit kann man bis *Port Lewaigue* (sprich līgh) und andern kleinen Felsbuchten am Fuß des *Maughold Head* gehen. Auf der Höhe liegt *Kirk Maughold*, mit merkwürdiger Kirche und Denkmälern. — Viel besucht wird *Sulby Glen* (s. oben), mit dem sich *Glen Auldyn* (s. oben) verbinden läßt. Malerisch sind auch die *Ballaglass Falls* und *Ballure Glen.* — Lohnender Ausflug (zu Wagen) über ($4^1/_2$ M.) *Kirk Bride* nach dem ($7^1/_2$ M.) *Point of Ayre*, der N.-Spitze der Insel, mit schöner Aussicht über das Meer. Zurück über *Andreas* mit hohem Kirchturm und Runensteinen (1 M. s. ein Rasenhügel mit den Resten der alten Veste *Ballachurry*). — Jenseit des Point of Ayre ist der Strand mit hohen sandigen „Broughs" umsäumt, die sich weit an der W.-Küste der Insel hinabziehen.

42. Von Liverpool nach London.

Von Liverpool nach London hat man die Wahl zwischen fünf verschiedenen Bahnen. Am kürzesten ist die *London & North Western* nach Euston Square, über Crewe und Rugby. Die *Midland Railway* (nach St. Pancras) führt über Matlock, Derby, Leicester und Bedford und durchschneidet den schönen Derbyshire Peak (R. 43). Die *Great Central Railway*, nach Marylebone Station, führt über Sheffield, Nottingham, Leicester, Rugby und Aylesbury. Die *Great Northern*, nach King's Cross, geht über Manchester, Sheffield, Retford, Grantham und Peterborough. Die *Great Western*, nach Paddington, berührt Chester, Shrewsbury, Birmingham, Warwick (Stratford-on-Avon) und Oxford. Die Fahrpreise sind auf allen Linien gleich (29*s.*, 20*s.* 8*d.*, 16*s.* 6*d.*; auf der Midland und Great Northern Railway keine 2. Klasse), ebenso die Fahrzeit der Schnellzüge ($4^1/_2$-5 St.). Bei den hauptsächlichsten Tages-Expreßzügen befinden sich Salonwagen (Eintritt frei), bei den Nachtzügen Schlafwagen (Bett 5-6*s.*). Frühstückskörbe sind in London, Liverpool und andern Hauptstationen zu haben.

a. Über Crewe und Rugby.

202 M. London & North Western Railway *(Euston Square)* in 3¾-7 St. (Fahrpreise s. S. 295). Passagiere nach oder von Amerika werden mittels besonderer Luxuszüge befördert, die von der *Riverside Station* in Liverpool nach *Euston Square* in London in 3¾ St. fahren, im Anschluß an die transatlantischen Dampfer.

Abfahrt von *Lime Street Station* (S. 275). Die Bahn führt durch tiefe Einschnitte im roten Sandstein. 1 M. *Edgehill;* 1½ M. *Wavertree*, mit hohem Kirchturm und den neuen Gebäuden des *Liverpool Blue Coat Hospital;* r. weiter die große Kirche von Sefton Park (S. 280). Von (4 M.) *Allerton* Zweigbahn nach *Garston*, Stadt am *Mersey* mit 17288 E. (S. 284). Jenseit (8½ M.) *Ditton*, Knotenpunkt für Warrington (S. 284), auf 2 M. l. Brücke über den Mersey und den *Manchester Ship Canal* (S. 289). 10 M. *Runcorn* (Royal Hotel), Binnenhafen mit 16491 E., ist Knotenpunkt einer Bahn nach Chester (S. 226). Eine Brücke führt hier über den Schiffskanal. — 18 M. *Sutton Weaver*. Dann über den *Weaver*. Bei (22 M.) *Acton Bridge* (Zweigbahn nach *Northwich*, S. 232) erreicht man die Hauptroute von London nach Schottland.

Von Acton Bridge nach Wigan, 22 M. in ¾-1½ St. Dieser Abschnitt der nördl. Hauptbahn führt durch den betriebsamen Distrikt von S. Lancashire. 4 M. *Preston Brook;* 7 M. *Moore*. — 10 M. **Warrington** (S. 284). — 15 M. *Earlestown Junction;* 16 M. *Newton-le-Willows* (S. 283; Knotenpunkt für Liverpool, S. 275). — Bei (22 M.) *Wigan* (S. 330) erreicht man die Bahn von Liverpool nach Carlisle und dem Norden.

Die Bahn durchschneidet nun den fruchtbaren Bezirk, der den bekannten Cheshire-Käse erzeugt (in Deutschland meist Chester genannt). Jenseit (32 M.) *Hartford* tritt sie in das freundliche *Vale Royal*, vom Weaver durchflossen. R. *Vale Royal*, Besitz des Lord Delamere. R. erscheinen die Berge von Wales.

43½ M. **Crewe** (**Crewe Arms*, mit dem Bahnhof durch einen Gang verbunden; *Royal*, einf.; *Bahnrestaur.)*, Stadt mit 42075 E., ist Sitz der Bahnwerkstätten der London & North Western Railway, die 7000 Mann beschäftigen, und ein wichtiger Eisenbahn-Knotenpunkt; an 600 Züge kommen täglich hier durch.

Crewe Hall, ein moderner Bau im Tudorstil, ist eine Nachbildung des ursprünglichen Gebäudes von Inigo Jones, das 1866 abbrannte.

Von Crewe nach Uttoxeter, 32 M., in 1½-2 St. (5*s*. 3*d*., 3*s*. 3*d*., 2*s*. 7*d*.). Diese Bahn durchschneidet die **Potteries**, einen blühenden Fabrikdistrikt im n.w. Teile von Staffordshire, wo das berühmte englische Steingut und Porzellan verfertigt wird. Der Bezirk umfaßt das obere Tal der *Trent* in einer Ausdehnung von c. 10 M. und ist reich an Eisen und Kohle; der Ton und das übrige Material zur Herstellung der Tonwaren kommt von auswärts. Die Städte und Dörfer des Bezirks sind nach und nach derart angewachsen, daß sie jetzt fast eine einzige weitläufige Stadt von 300000 E. bilden. Nach allen Richtungen erheben sich Schornsteine, Schmelzöfen, Warenmagazine und Trockenhäuser. Die großartige Entwicklung dieser Industrie ist hauptsächlich dem Unternehmungsgeiste des aus Burslem (S. 297) gebürtigen *Josiah Wedgwood* (1730-95) zu verdanken, der seine Fabrik in dem Dorf Etruria anlegte. Auch *Minton* und *Copeland* trugen zur Hebung der Industrie wesentlich bei.

13¾ M. *Etruria*. — 15 M. **Stoke-upon-Trent** (**Railway; Wheatsheaf; Bahnrestaur.)*, mit 30465 E., ist ein Hauptsitz der Tonwarenindustrie und

ein wichtiger Eisenbahn-Knotenpunkt. Vor dem großen Bahnhof stehen Standbilder von *Wedgwood* († 1795) und *Minton* († 1836; s. S. 296). Die Ausstellungsräume von Minton, Copeland, Brow-Westhead, oder Doulton verdienen einen Besuch. — Eine Bahn führt von Stoke n. über (4 M.) *Hanley*, mit 61524 Einw., die „Metropole der Potteries“, und (6 M.) *Burslem* (38766 Einw.) nach (12 M.) *Congleton* (S. 290). In Burslem das *Wedgwood Institute*, Kunstschule und Museum, mit Porzellan-Platten und Friesen kunstreich ausgeschmückt.

26 M. *Leigh*, mit Kirchturm aus dem XIV. Jahrh. — 32 M. **Uttoxeter** (sprich Öxeter; *White Hart*), freundliches Städtchen mit 5133 E. an der Bahn von Stoke (s. oben) nach Derby (S. 301). Auf dem Markt von Uttoxeter hielt der Vater des Dr. Samuel Johnson (S. 298) den Bücherstand, an welchem dieser einst seinen Platz einzunehmen sich weigerte. Die Strafe, die er später für diesen Ungehorsam gegen seinen Vater über sich verhängte, ist bekannt: den Markt zur Zeit des lebhaftesten Verkehrs betretend, stand er eine Stunde mit unbedecktem Haupt im Regen dem Verkaufsstande gegenüber, der einst seinem Vater gehört hatte. — Von Uttoxeter nach Burton und nach Derby, s. S. 158, 326.

Von Uttoxeter nach Macclesfield, 33 M., Eisenbahn in 1¼-1½ St. (5*s*. 5*d*., 3*s*. 5*d*., 2*s*. 8½*d*.). Hübsche Fahrt (die „Churnet Valley Line“). — 4½ M. *Rocester* (S. 326), Knotenpunkt für Ashbourne (S. 325). — Bei (8 M.) *Alton* liegt **Alton Towers**, der malerische Sitz des Earl of Shrewsbury. Die kostbaren Sammlungen, die sich hier befanden, sind meist verkauft und das Schloß wird selten gezeigt; der schöne Park verdient einen Besuch. 2 M. s. von Alton die Ruinen von *Croxden Abbey* (XIII. Jahrh.). — 19 M. **Leek** (*George; Red Lion*), Stadt von 15484 E., mit Seidenfabriken, schöner Kirche, Kunstsammlung und technischer Schule. 1 M. n. die in ein Farmhaus verbauten Reste von *Dieulacresse Abbey* (1214 gegründet). — Von (21 M.) *Rudyard* (Rudyard Hotel), an einem 2¼ M. l. künstlichen See gelegen, kann man lohnende Ausflüge nach *Winkle* und *Swythamley* unternehmen. Bei (21 M.) *Rushton* die „Chapel in the Wilderness“, mit schönem frühengl. hölzernen Chorbogen. — 28 M. *North Rode*, an der Bahn von Macclesfield nach Congleton (s. oben). Die Kirche von *Gawsworth*, 2 M. n., enthält interessante Grabmäler der Flittons, der ehem. Besitzer von *Gawsworth Old Hall*, einem alten Holzhaus in der Nähe. — 33 M. *Macclesfield*, s. S. 290.

Von Crewe nach Whitchurch, 13 M., in 20-36 Min. (2*s*. 6*d*., 1*s*. 4*d*., 1*s*. 2*d*.). — 9 M. *Nantwich* (7722 E.). — 13 M. *Whitchurch* s. S. 224.

Von Crewe nach *Manchester* s. S. 290.

Nach der Abfahrt von Crewe zeigt sich l. zwischen Bäumen der Turm von *Crewe Hall* (s. S. 296). Jenseit (52½ M.) *Madeley* kreuzt unsere Linie die Bahn von Wellington nach *Newcastle-under-Lyme*, Stadt von 19914 E. in den Potteries (s. S. 296).

56 M. *Norton Bridge* (Railway Hotel), Knotenpunkt einer Bahn nach Stone und Stoke (vgl. S. 298). — Weiter an (r.) Stafford Castle vorbei nach —

68½ M. **Stafford** (*North Western; Swan; Vine; Bahnrestaur.*), Hauptstadt von Staffordshire, mit 20894 E., an der *Sow*, 3 M. oberhalb ihrer Mündung in den *Trent*. Große Stiefel- und Schuhfabriken. Unweit des Bahnhofs, am r. Ufer der Sow, *St. Mary's Church*, ein stattliches Gebäude in Kreuzform mit achteckigem Turm und spätnormannischem Schiff (1189). Im n. Seitenschiff eine Büste *Izaak Walton*'s (1593-1683), des „Vaters der Angelfischerei“, der in dieser Kirche getauft wurde. Dicht dabei, an der Ecke von St. Mary's Gate und Greengate, das malerische alte *High House* (1555) und diesem schräg gegenüber die restaurierte Nor-

mannenkirche *St. Chad's*. Die *Borough Hall*, in Eastgate, enthält das *Wragge Museum* (11-4, M. 11-1) und die *Public Free Library*. In Bank Passage die *William Salt Library*, eine wertvolle Sammlung von alten Büchern und Handschriften, Handzeichnungen und Kupferstichen. In Greengate die gut eingerichteten *Royal Brine Baths*.

1½ M. n.w. an der Straße nach Newport (hinter dem Bahnhof her) erhebt sich **Stafford Castle**, ein viereckiges Gebäude mit Ecktürmen, auf einem Hügel mit weiter Aussicht schön gelegen. Es gehört dem Lord Stafford, wird aber jetzt nur von dem Aufseher bewohnt (Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit gestattet; 3*d*.). Der alte normannische Turm ist zum Teil erhalten.

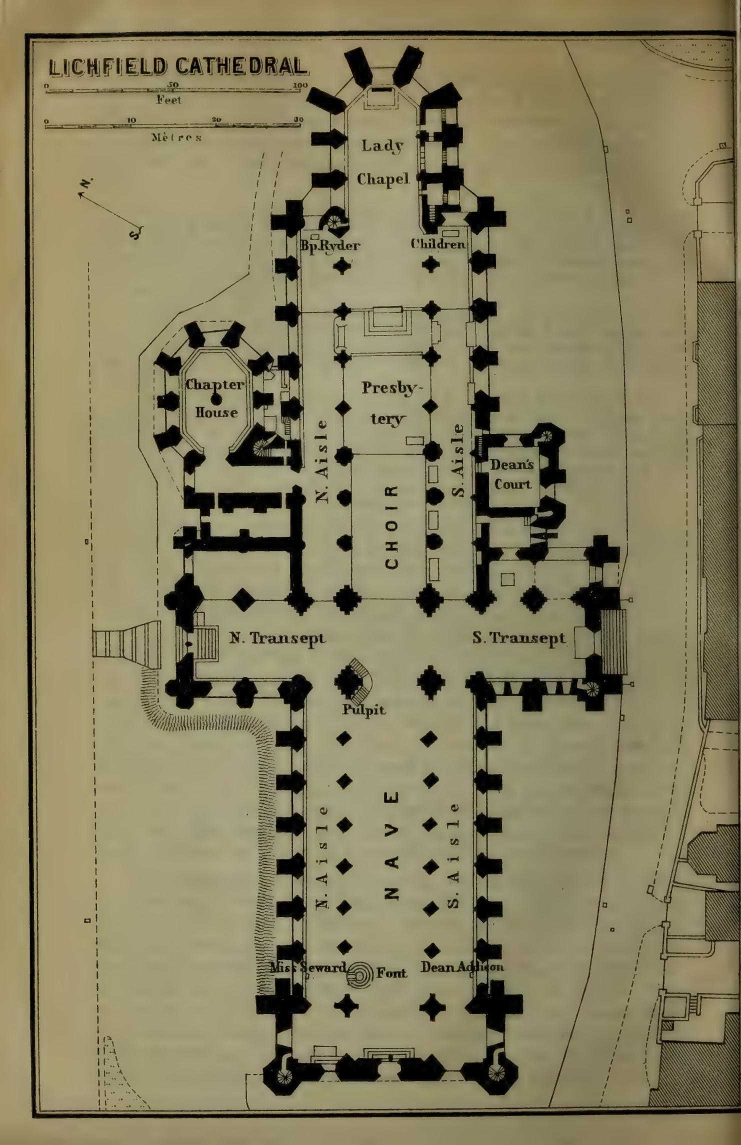
Von Stafford nach Shrewsbury, 29 M., in ¾-1¼ St. (5*s*. 2*d*., 3*s*. 1*d*., 2*s*. 5½*d*.). 11 M. *Newport* (Shakespeare; Barley Mow), mit schöner Kirche aus dem xv. Jahrh.; dabei *Aqualate Hall*, mit kleinem See, und *Chetwynd Park*. — 19 M. *Wellington* und von da nach (29 M.) *Shrewsbury*, s. S. 219.

Von Stafford nach Uttoxeter, 15 M., in 35-50 Min. (2*s*., 1*s*. 8*d*., 1*s*. 3*d*.). Bei (5½ M.) *Ingestre* liegt *Ingestre Park*, dem Earl of Shrewsbury gehörig. — 11 M. *Chartley*, mit Burgruinen und schönem Park (darin eine Herde wilder weißer Rinder). In *Chartley Hall* wird ein Gemach gezeigt, in dem Maria Stuart kurze Zeit gefangen saß. — 15 M. *Uttoxeter*, s. S. 297.

Von Stafford nach Wolverhampton, 15 M., in 22-35 Min. *Wolverhampton*, und von da nach *Birmingham*, s. S. 218.

Die Bahn wendet sich r. (ö.); l. *Ingestre Hall* und *Park* (s. oben). Von (66 M.) *Colwich* (Stafford Arms), mit got. Kirche, Zweigbahn n.w. nach *Stone*, an der Bahn von Norton Bridge nach Stoke (S. 296). Die Expreßzüge nach und von Manchester fahren zuweilen über diese Strecke. 1 M. ö. *Shugborough Park*, der Sitz des Earl of Lichfield und Geburtsort des Weltumseglers Admiral Anson (1697-1762). Weiterhin r. *Wolseley Hall* und *Park*. Die Bahn folgt nun dem hübschen Tale des *Trent*. — 68 M. *Rugeley Junction*, Station für (1 M.) *Rugeley* (Shrewsbury Arms), Städtchen mit Hutfabriken, und *Walsall* (S. 217). — Bei (71 M.) *Armitage* verläßt die Bahn den Trent, der sich hier nach N. wendet. R. *Beaudesert Park*, der Sitz des Marquis of Anglesey, und der hügelige Distrikt von *Cannock Chase*, einst königliches Jagdrevier, jetzt ein wichtiger Grubenbezirk (Kohle und Eisen). Vor Lichfield zeigt sich r. der elegante Turm der Kathedrale. Die Trent Valley Station der London & North Western ist 1½ M. n.ö. von der Stadt (Omnibus 6*d*.).

76 M. **Lichfield** (**George*, Z. von 4*s*., D. 3*s*. 6*d*.; *Swan*, beide in St. John Str.), freundliche Stadt mit 7902 E., ist Geburtsort des berühmten Gelehrten *Dr. Samuel Johnson* (1709-1784) und enthält zahlreiche Erinnerungen an ihn (vgl. S. 297). Auf dem Markt sein Kolossal-Standbild (1838 errichtet), am Sockel Basreliefs mit Darstellungen aus seinem Leben. Sein Geburtshaus, am Markt, Ecke von Sadler Str., ist durch eine Denktafel und die drei davorstehenden bemalten Steinpfeiler kenntlich. Johnson's Eltern liegen in der Kirche *St. Michael*, unweit der Trent Valley Station, begraben; von ihrem Sohn gesetzte Inschriften schmücken ihre Gräber. Die *Free*


LICHFIELD CATHEDRAL
0
50
100
Feet
0
10
20
30
Mètres
N.
S.
Lady
Chapel
Bp.Ryder
Children
Chapter
House
Presby-
tery
N. Aisle
S. Aisle
Dean's
Court
CHOIR
N. Transept
S. Transept
Pulpit
N. Aisle
NAVE
S. Aisle
Miss Seward
Font
Dean Addison

Grammar School, einst von Johnson, Addison und Garrick besucht, wurde 1850 und nochmals 1892 umgebaut.

Die *KATHEDRALE, aus rotem Sandstein, der Jungfrau Maria und dem h. Chad († 672), dem Schutzpatron von Lichfield, geweiht, liegt in einer kleinen aber malerischen Close (Domfreiheit) oberhalb des *Minster Pool*. Sie stammt im wesentlichen aus dem XIII.-XIV. Jahrh.

Die Diözese Lichfield war früher von sehr bedeutendem Umfang, da sie ursprünglich das ganze Königreich Mercia umfaßte, und nicht weniger als 12 Bistümer der Neuzeit lagen ganz oder zum Teil innerhalb ihrer Grenzen. Zu Ende des VII. Jahrh. führte der Bischof von Lichfield kurze Zeit den erzbischöfl. Titel. An der Stelle der heutigen Kathedrale stand ursprünglich eine um 1100 erbaute normannische Kirche. Der älteste Teil des jetzigen Gebäudes ist die W.-Hälfte des Chors, um 1200 erbaut; die Querschiffe folgten 1220-40; das Schiff stammt von c. 1250, die W.-Fassade von 1280; die Lady Chapel und das Presbyterium gehören dem Anfang des XIV. Jahrh. an. Die Domfreiheit war früher von Mauer und Graben umgeben; 1643 wurde die Kathedrale gegen die Puritaner verteidigt, die den Hauptturm zusammenschossen und viele Skulpturen, Denkmäler und Fenster zerstörten; doch wurde die Kirche bald wieder hergestellt. Im XIX. Jahrh wurde sie von Wyatt und G. G. Scott restauriert.

Die Kathedrale von Lichfield wird zuweilen die „Queen of English Minsters" genannt und verdient, wenn auch andern Kathedralen an Alter, Größe und äußerm Schmuck nachstehend, diese Bezeichnung durch ihre ausgesucht harmonischen Verhältnisse und ihren malerischen Gesamteindruck. An der Außenseite treten besonders die drei schönen Türme und die W.-Fassade hervor. Der Mittelturm (von Wren) ist 78m, die Endtürme jeder 60m hoch. Prachtvoll ist die **W.-Fassade*, um 1280 erbaut, mit reichem Statuenschmuck, flankiert von zwei schlank aufsteigenden Türmen. Den ganzen Bau umzieht ein Zinnenkranz. — Die Kathedrale ist 112m lang, das Schiff 20m, Schiff und Querschiffe 45m breit, 17m hoch. Eintritt durch das W.-Portal.

Das *Innere (stets geöffnet; kein Trkg.) ist des Äußern würdig; seine Verhältnisse sind harmonisch und gefällig, und der rötliche Ton des Steins bringt einen reichen und warmen Eindruck hervor. Das SCHIFF ist im früh-dekorierten Stil; die Seitenschiffe sind ungewöhnlich schmal. Die Triforien sind in edelster Weise entwickelt, die Dienste der einfachen Sterngewölbe steigen vom Boden auf; die Oberfenster sind aus drei Kreissegmenten gebildet. Die alten Denkmäler sind meist zerstört; unter den neuern sind manche interessante, wie die von Lady Mary Wortley Montague († 1762), Johnson und Garrick (mit Grabschrift von Johnson). Im n. Seitenschiff ein von der Dichterin *Miss Seward* († 1809) ihren Eltern errichtetes Denkmal, mit Inschrift von Sir Walter Scott. Die QUERSCHIFFE sind frühenglisch, mit perpend. Zutaten; im südl. Seitenschiff die Büsten von Dr. Johnson und Garrick, von *Westmacott*.

Der elegante *CHOR wurde um 1200 erbaut, aber in seiner ö. Hälfte (dem *Presbyterium*) 1325 umgebaut. Altar und Chorgitter sind neu, nach Entwürfen von *Scott*. Der Fußboden, in Minton-Ziegeln, stellt die älteste Geschichte des Bistums dar. Am O.-Ende des S.-Seitenschiffs ein berühmtes Denkmal, die **schlafenden Kinder* der Mrs. Robinson, von Chantrey; gegenüber im N.-Seitenschiff das knieende Standbild des Bischof *Ryder* († 1836), gleichf. von Chantrey. — Am O.-Ende des Chors die LADY CHAPEL, um 1300 erbaut, mit Sterngewölbe und polygonalem Abschluß. Die schönen *Glasgemälde* stammen (außer den beiden westlichen Fenstern) aus einem Kloster bei Lüttich (1530-44). Die zehn Figuren weiblicher Heiliger und Märtyrer sind modern (1895). Der holzgeschnitzte Altar stammt aus Oberammergau. — Eine Tür im N.-Seitenschiff des Chors öffnet sich auf ein Vestibül, aus dem man zum KAPITELHAUSE gelangt, einem länglich achteckigen Raum mit gerippter Decke und Mittelpfeiler. In einem Gemach darüber die *Bibliothek* der Diöcese, die u. a. ein MS. von Chaucer's „Canterbury Tales" mit Miniaturen und eine sächsische Handschrift der Evangelien („St. Chad's

Gospels"; c. 700) enthält. — Die Sakristei, auf der S.-Seite des Chors, wird jetzt als Dean's Court benutzt; über dem Eingang eine Minstrel-Gallery aus dem xv. Jahrh. Das obere Geschoß, lange als Vorratskammer benutzt, wurde 1897 seiner ursprünglichen Bestimmung als *Chapel of St. Chad* zurückgegeben.

An der N.-Seite der Close der *bischöfl. Palast;* an der S.-Seite ein *theolog. Colleg.* — In St. John Str. unweit der Kathedrale das *Museum & Public Library* und der *Probate Court.* Am S.-Ende der Straße *St. John's Hospital*, ein sonderbares altes Gebäude mit acht großen pfeilerähnlichen Schornsteinen und Kapelle. In der Nähe die *City Station* (Verbindungsbahn nach der *Trent Valley Station*, S. 298).

Umgebungen. N.ö. von Lichfield liegt *Stowe Pool*, an dem entlang ein hübscher Weg nach *Stowe* und der alten Kirche *St. Chad* führt. — *Wall*, an der Stelle des römischen *Etocetum*, liegt 2 M. s. an Watling Street (S. 10). Reste von alten Erdwerken sind noch sichtbar. Eine andre Römerstraße, *Icknield Street*, läuft von Lichfield nach NO.

Von Lichfield nach *Birmingham* s. S. 217; nach *Derby* und *Walsall* s. S. 302 und 217.

Die Bahn führt an den Parks von *Fisherwick* (l.) und *Tamborn* (r.) vorbei, über die *Tame.* Von (91 M.) *Tamworth* (S. 155), wo unsre Bahn die Midland Railway von Birmingham nach Derby (R. 23) kreuzt, folgt sie dem *Anker.* Zu (98½ M.) *Atherstone* (Red Lion) verbrachte Heinrich von Richmond 1485 im Three Tuns Inn die Nacht vor der Schlacht von Bosworth (5 M. n.ö., s. S. 303).

104 M. **Nuneaton** *(Newdegate Arms; Bull; Bahnrestaur.)*, Stadt mit 24 998 Einw. und bedeutenden Bandfabriken. Alte gotische Kirche; eine andre in den Resten eines ehem. Nonnenklosters.

Von Nuneaton nach Coventry, 9½ M., Eisenbahn in ¼-½ St. Diese Bahn führt durch „George Eliot's Country". Bei (1 M.) *Chilvers Coton*, dem „Shepperton" in den „Bildern aus dem geistlichen Leben", liegt *Arbury Farm*, wo *George Eliot* (*Mary Anne Evans*, 1820-80) geboren wurde, und unweit davon *Griff House*, wo sie die letzten 20 Jahre ihres Lebens wohnte (vgl. S. 212). — 3 M. *Bedworth;* 9½ M. *Coventry* (S. 211).

Von Nuneaton nach *Wigston* und *Leicester* s. S. 305.

119 M. *Rugby* und von da nach (202 M.) *London* s. S. 312-314.

b. Über Matlock und Derby.

220 M. Midland Railway in 4-6½ St. (Fahrpreise etc. s. 296). Keine 2. Kl., aber gut eingerichtete Wagen 3. Kl.

Von Liverpool bis (24 M.) *Glazebrook* s. S. 284. Die Bahn zweigt hier von der nach Manchester r. ab und vereinigt sich in (38 M.) *Tiviot Dale*, einer der Stationen von *Stockport* (S. 290), mit der direkten Midland Linie von Manchester (Central Station) nach London (vgl. S. 308), während die Züge von Victoria Station bei (41 M.) *Romilly* sich anschließen. Jenseit (42¾ M.) *Marple* über die Grenze von Derbyshire; die Berge des *Peak* (R. 43) werden l. sichtbar.

Weiter durch das Tal des *Goyt*, mit zahlreichen Fabriken. Bei (46¼ M.) *New Mills* erscheint l. in der Ferne der Kinder Scout (S. 323); weiter an dem kegelförmigen *Chinley Churn* (454m) vorbei,

— $50^1/_4$ M. *Chinley* ist Knotenpunkt für Dore und Sheffield (S. 308) und für Buxton (S. 323). — Jenseit ($51^3/_4$ M.) *Chapel-en-le-Frith* (King's Arms), am SW.-Rande des Derby Peak (vgl. S. 323), führt die Bahn durch den $1^1/_2$ M. l. *Doveholes Tunnel* und erreicht ihren höchsten Punkt (300m) bei ($55^1/_2$ M.) *Peak Forest Station.* Dann in starker Senkung durch das *Great Rocks Dale* nach (60 M.) *Miller's Dale* (Bahnrest.), Knotenpunkt einer kurzen Seitenbahn nach *Buxton* (S. 323). Hier tritt die Bahn in das romantische *Tal der Wye* (vgl. S. 144; bis Matlock schönste Strecke der Bahn; beste Aussichten links). Zwei Tunnels. $62^3/_4$ M. *Monsal Dale;* dann durch den *Longstone Tunnel* nach ($65^1/_2$ M.) *Hassop* und ($66^1/_2$ M.) *Bakewell.* Tunnel. 70 M. *Rowsley* (Peacock), Station für Haddon Hall und Chatsworth (S. 320; Omnibus am Bahnhof, 1*s*.). Jenseit Rowsley fließt die Wye in den *Derwent*, dessen breitem Tal, hier *Darley Dale* genannt, die Bahn nun folgt, indem sie den Fluß wiederholt überschreitet. $72^1/_4$ *Darley* (Stancliffe Hall Hotel), mit Wasserheilanstalt (r.). Auf dem Kirchhof (l.) ein über 200 J. alter Eibenbaum. — $74^1/_4$ M. *Matlock Bridge;* dann durch den *High Tor Tunnel* nach ($75^1/_2$ M.) *Matlock Bath* (S. 319).

Nochmals ein langer Tunnel, dann ($76^1/_4$ M.) *Cromford* (Greyhound, einf. gut, Z. von 2*s*., D. 2*s*. 6*d*.), die „Wiege der Baumwollenindustrie"; $^1/_2$ M. r. das Dorf, mit *Willersley Castle*, dem Sitz der Familie Arkwright. Hier erbaute Richard Arkwright (S. 330) 1770 seine erste Baumwollspinnerei. — 79 M. *Whatstandwell;* 81 M. *Ambergate* (Hurt Arms), Knotenpunkt von Bahnen nach Chesterfield (S. 356) und Sheffield (S. 308) und nach Mansfield (S. 326) über *Sutton Junction.* — 84 M. *Belper* (Lion), Stadt von 10 934 E., mit Strumpfwaren- und Baumwoll-Fabriken. — 86 M. *Duffield*, mit Resten einer Normannenburg (XI. Jahrh.), Zweigbahn nach ($8^1/_2$ M.) *Wirksworth.*

Die Bahn verläßt nun das Hügelland und tritt in die weite Ebene von Mittel-England. R. die Türme von Derby; vor der Einfahrt in den Bahnhof über den Derwent-Kanal und den Derwent.

$91^1/_2$ M. **Derby.** — HOTELS. *Midland (Pl. a: D 3), an der Midland Station, 1 M. vom Mittelpunkt der Stadt, Z. von 4*s*.; *St. James's (Pl. b: B 2), St. James's Str., Z. 4*s*.; Royal (Pl. c: B 2), Corn Market; Wood's Temperance. — *Bahnrestaurant.*

TRAMWAYS vom Zentrum der Stadt durch die Hauptstraßen nach der *Midland Station* (1*d*.) im O., nach der *Great Northern Station* im NW. und verschiedenen andern Richtungen. — Auch *Motor-Omnibus* nach verschiedenen Richtungen.

CAB 1*s*. die Mile; von der Midland Station in die Stadt 1*s*. 6*d*.

THEATER (Pl. B 3), Babington Str. — *Palace Theatre of Varieties*, Albert Str.

POST OFFICE (Pl. B 2), Victoria Str., Ecke von St. James's Str.

Derby, die Hauptstadt von Derbyshire, mit 105 785 E., liegt am *Derwent*, gegenüber der Stelle des römischen *Derventio.*

Wilhelm der Eroberer schenkte die Stadt mit ihren Umgebungen seinem natürlichen Sohne Peveril of the Peak, aber die letzten Reste des von diesem erbauten Schlosses waren schon zur Zeit der Königin Eli-

sabeth verschwunden. Im J. 1745 war Derby der südlichste Punkt, den Karl Stuart und seine Schotten auf ihrem Marsch gegen London erreichten. Zu den berühmten Söhnen der Stadt gehören *Samuel Richardson* (1689-1761), der Verfasser von „Clarissa Harlowe"; *Joseph Wright* (1734-1797), der Maler, als „Wright of Derby" bekannt; der Topograph *Hutton* († 1815), und *Herbert Spencer* (1820-1903). — Die Fabrikation von Seide, Strumpfwaren, Gummiwaren, Baumwolle, Eisen, Porzellan und Schmucksachen aus Derbyshire-Spat wird hier mit Erfolg betrieben. Die großen Werkstätten der Midland Railway nehmen einen Flächenraum von c. 160 ha ein und beschäftigen 12000 Arbeiter.

Von Victoria Str. (Pl. B 2), im Zentrum der Stadt, gelangt man w. durch die Wardwick, mit dem *Museum & Library* (10-9, außer Di.) und der *Corporation Art Gallery* (Pl. A 2; 10-9, Di. Mi. 10-5; Mo. Mi. Sa. frei, Di. 6*d*., Do. Fr. 1*d*.), zur Friar Gate (Pl. A 1, 2), der breitesten und stattlichsten Straße von Derby. Gleich r. die modernisierte *St. Werburgh's Church* (Pl. A 2) hier r. durch Cheapside und Sadler Gate zum Marktplatz (Pl. B 2) mit der *Town Hall* und einer Statue von *Michael T. Bass* (1799-1884), langjährigem Parlamentsmitgliede für Derby, von Boehm. *Iron Gate*, gegenüber, führt n. zur All Saints' Church (Pl. B 1), mit 53m h. perpend. Turm aus dem xvi. Jahrh., der architektonischen Hauptzierde der Stadt.

Im Innern Denkmäler von Roubiliac, Chantrey und Nollekens, eine merkwürdige Holzfigur eines Abtes, eine gravierte Platte mit Figur eines Abtes, ein schönes eisernes Chorgitter und das Denkmal von *Bess of Hardwick* (S. 328) an der S.-Mauer.

Weiter n., am Ende von Queen Str., der schlanke 62m h. Turm von *St. Alkmund's* (Pl. A B 1), 930 gegründet, 1844 erneut; daneben die kath. *Church of St. Mary* (Pl. A 1), von Pugin. Von hier durch Bridge Str. r. hinab nach *St. Mary's Bridge* (Pl. B 1), mit einem Kapellchen aus dem xiv. Jahrh. — In St. Peter's Str. die Kirche *St. Peter* (Pl. B 2), ein perpend. Bau des xiv. Jahrh. mit einzelnen älteren Teilen, 1899-90 restauriert und vergrößert, mit neuem Turm.

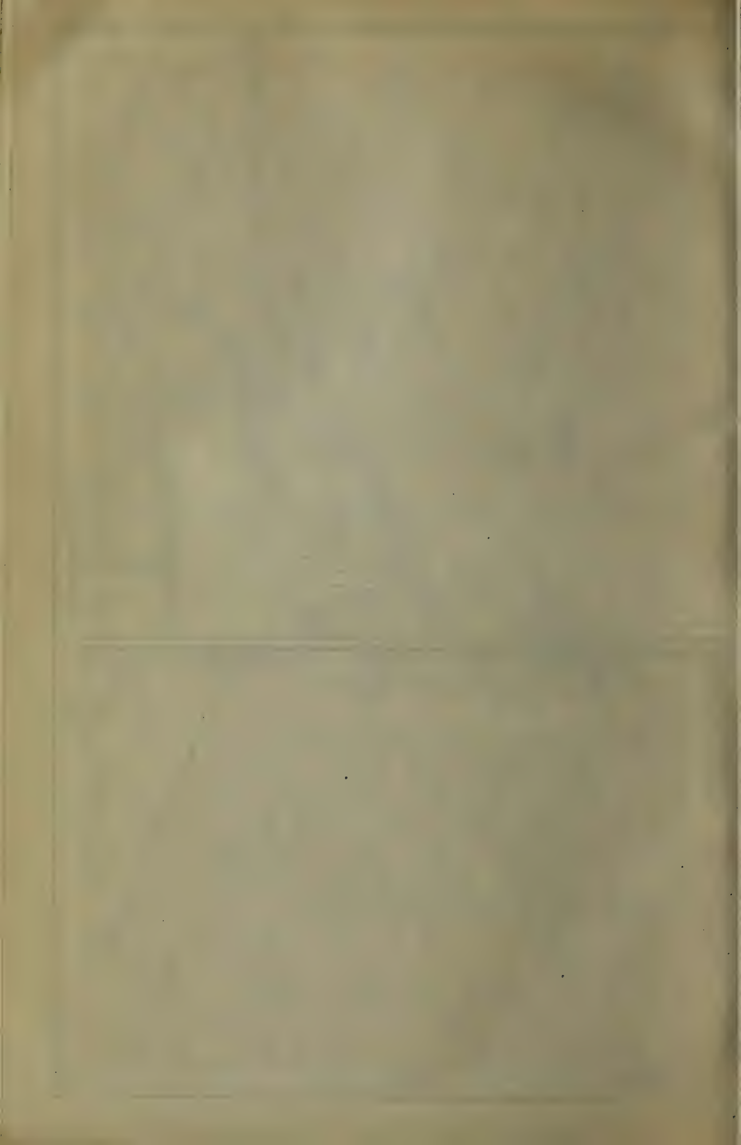
1/2 M. s.w. von der Midland Station (Tramway durch Osmaston Str.) das *Arboretum* (Pl. B 4), mit hübschen Anlagen und einem merkwürdigen Kreuz ohne Kopf, das als Zahltisch zwischen den Bürgern und Bauern während der Pest von 1665 gedient haben soll. In Osmaston Road die besuchenswerten Ausstellungsräume der *Derby Crown Porcelain Co.* (Pl. C 4).

Derby ist ein zweckmäßiger Ausgangspunkt für Ausflüge nach Chatsworth und dem Peak (R. 43). In der Nähe der Stadt liegen *Locko Park*, 3 1/2 M. n.w., mit Gemälde-Galerie (unzugänglich); *Chaddesden*, 1 1/2 M. ö.; *Elvaston Castle*, 4 M. s.ö.; und *Duffield* (S. 301).

In Derby trennen sich die beiden Hauptlinien der Midland Railway: s.w. nach Burton (S. 155), Birmingham (S. 213), Worcester (S. 153) und Gloucester (S. 140): s.ö. nach Leicester, Bedford und London (s. unten). — Von Derby nach *Walsall* (S. 217), 33 1/2 *M*, London & N.W. Railway in 1 1/2-2 1/2 St.

Die Bahn folgt dem l. Ufer des Derwent und vereinigt sich mit der schottischen Linie der Midland Railway bei (101 M.) *Trent Junction* (Bahnrestaur.), an der Mündung der *Soar* in den *Trent* (n. ö. Zweigbahn nach Nottingham, S. 310). Die Bahn wendet sich nach S., überschreitet den Trent und die Soar und tritt in die Grafschaft *Leicestershire*, berühmt durch ihr kurzhorniges Vieh, ihre


DERBY
LEICESTER
ABBEY PARK
Nottingham
Matlock (Chatsworth Pk.)
Gr. Northern Sta.
Stafford
Friar Gate Sta.
St. Mary's
St. Alkmund's Ch.
St. Michael's
All Saints
County Hall
Gas Works
St. Werburgh's Ch.
Art Gall.
Town Hall
Market Hall
Post Off.
Corn Exch.
Cattle Market
Bass's Recreation Gd.
Baths
St. Peter's Ch.
Theatre
College
Royal Infirmary
Trinity Ch.
Midland Ry. Station
Nottingham Rd. Sta.
County Cricket Gd.
Race Course
Derby Canal
River Derwent
Railway Ter.
Goods Sta.
Crown Porcelain Co.
Arboretum
St. Margaret's Pasture
St. Margaret's Ch.
St. Mark's Ch.
Gr. Central Station
All Saints'
Pal. Music Hall
Clock Tower
Humberstone Gate
Opera Ho.
St. Martin's
St. Nicholas Ch.
Old Town Hall
Market Ho.
Market Pl.
Theat. Royal
Town Hall
P.O.
St. George's
County Hall
St. Mary's Ch.
Castle Hill Hospital
Tech. & Art Sch.
Library
Midland Sta.
Market
Bath
Humberstone Sta.
Derby, Melton Mowbray
Loseby



Schafe und Jagdpferde. — 107½ M. *Loughborough* (Bull's Head), mit 21508 E., Spitzen- und Strumpfwarenfabriken und großer Glockengießerei. Die kreuzförmige got. *Kirche* wurde von Sir G. G. Scott restauriert. R. in der Ferne die Höhen des *Charnwood Forest*, im *Bardon Hill* (275m) gipfelnd.

Die Bahn folgt dem Tale der *Soar*. Bei (109½ M.) *Barrow-on-Soar & Quorn* liegt r. (1 M. s.w.) *Quorndon*, der Standort der bekannten *Quorn Hunt*. Weiterhin r. *Mount Sorrel*, mit Granitbrüchen. — 115 M. *Syston*.

Zweigbahn ö. nach (10½ M.) **Melton Mowbray** (*Harborough; George; Bell*), Städtchen mit 7454 E., der Metropole der Fuchsjagden in den Midlands, mit ausgedehnten Stallungen etc., im Winter von Sportsmännern überfüllt. Melton Mowbray ist auch wegen seiner Schweinefleisch-Pasteten und seines Stilton-Käses berühmt. Die Pfarrkirche ist ein schöner Bau im frühengl. Stil. — Die Bahn führt weiter nach *Peterborough* (S. 315). — 3 M. n.w. von Syston liegt *Rothley Temple*, wo der Geschichtschreiber Macaulay (1800-1859) geboren wurde.

120 M. **Leicester**. — Hotels. *Grand (Pl. a: F 3), Granby Str., Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; Bell (Pl. b: F 3), Humberstone Gate, Z. oder D, 3*s.* 6*d.*; Royal (Pl. c: E 3); Stag & Pheasant (Pl. d: F 3), Humberstone Gate; Wellington (Pl. e: F 3), Z. 3*s.* 6*d.*, D. 2*s.* 6*d.*; White Hart (Pl. f: E 3); George (Pl. g: E 2, 3), Granville (Pl. h: E 4), beide am Haymarket; Wyvern Temperance (Pl. i: E 4), Z. von 2*s.* 6*d.*, D. 3*s.*

Elektr. Tramways (1*d.*, 2*d.*) führen vom Clock Tower (s. unten) durch die Hauptstraßen nach den Vorstädten. — Post Office (Pl. F 3), Granby Str.

Theater. *Royal* (Pl. E 3), Horsefair Str.; *Opera House* (Pl. E 3), Silver Str.; *Palace Music Hall*, *Pavilion*, beide Belgrave Gate.

Bahnhöfe. *Joint Midland & North Western Station* (Pl. F 4), London Road; *Great Northern Station* (Pl. F 1), Belgrave Road, im N.; *Great Central Station* (Pl. D 2), Great Central Str., beim Boarflusse und Castle.

Leicester (spr. leßter), die Hauptstadt von Leicestershire, alte Stadt von 211574 E. (1900), an der *Soar*, ist einer der Hauptsitze der Fabrikation von Schuhen und Stiefeln, sowie von Strumpfwaren und elastischen Stoffen.

Die Sage schreibt die Gründung von Leicester dem König Lear zu. Die jetzige Stadt steht an der Stelle der römischen *Ratae*, von der einige Überreste noch vorhanden sind. Richard III. verbrachte die Nacht vor der Schlacht von Bosworth (S. 300) im Blue Boar Inn zu Leicester (jetzt abgerissen) und wurde hier begraben. Sein steinerner Sarg soll später als Pferdetrog für das Wirtshaus gedient haben. Ein Gebäude unweit der Bow Bridge (S. 304) trägt die Inschrift: „Nahe diesem Ort liegen die Überreste Richards III., des Letzten der Plantagenets, 1485."

In der Mitte der Stadt, an der Kreuzung der fünf Hauptstraßen, steht ein stattliches *Memorial Cross* oder *Clock Tower* (Pl. E 3), 1868 errichtet, mit den Figuren von Simon von Montfort, Sir T. White, Alderman Newton und William von Wyggestone, vier Wohltätern von Leicester. Von hier w. durch High Str. nach der alten Kirche *St. Nicholas* (Pl. D 3), der ältesten in Leicester, mit normann. Turm (1905 restauriert), massivem normann. Mauerwerk im Innern und dünnen Römerziegeln im Lichtgaden. An der W.-Seite der *Jewry Wall*, der wichtigste römische Überrest in Leicester.

Die Mauer hat ihren Namen daher, daß die Juden früher auf diesen Stadtteil beschränkt waren. Sie besteht aus Steingebröckel und römischen Ziegeln und ist 23m lang und c. 6m hoch. An der O.-Seite sind vier große Bogen; die W.-Seite ist verdeckt. — Weiter w. ist die *West Bridge* über die Soar, dann die *Bow Bridge* (S. 303) über einen Arm des Flusses. Bei letzterer ein interessantes römisches Pflaster.

S. von St. Nicholas stand das alte Castle (Pl. D 4), bald nach der normann. Eroberung erbaut und später von dem Grafen Simon von Montfort und den Herzogen von Lancaster bewohnt, jetzt verschwunden bis auf die modernisierte *Große Halle*, die für die Grafschafts-Assisen benutzt wird. Daneben der *Mount* oder die *Castle View*, ein Erdaufwurf, auf dem der Donjon oder Keep einst stand. Ö. vom Castle die Kirche *St. Mary de Castro* (Pl, D 4), die alte Schloßkapelle, im normann.-gotischen Stil, mit neuem Turm.

Der verfallene Torbogen s. führt zum Newark (Pl. D E 4), ursprünglich zum Schloß gehörig, mit der städtischen *Technical and Art School* (1897) und (r.) dem *Trinity Hospital* (Pl. D 4), einem Altersversorgungshaus, 1331 gegründet und 1876 und 1901 erneut (Zutritt gestattet). Vom Newark führt das *Magazine Gateway* (restauriert), neben der Milizkaserne, nach Oxford Str. Hier l., dann r. durch Peacock Lane und die enge Gasse an der W.-Seite des Kirchhofs von *St. Martin* (Pl. E 3) hinan. Die *Old Town Hall*, nahe bei der Kirche in Town Hall Lane, war ursprünglich ein Bethaus der Gilde Corpus Christi; im ehem. Mayor's Parlour (Trkg.) gute Schnitzereien. Die *Old Town Library* ist tägl. (außer Freit.) 10-5 geöffnet.

Von Town Hall Lane führt ö. Silver Str. zum Marktplatz (Pl. E 3) mit dem *Market House* und einem Standbild des *fünften Herzogs von Rutland.* In Horsefair Str., s. vom Markt, die neue *Town Hall* (Pl. E 3), mit 44m h. Uhrturm; gegenüber die *städtische Bibliothek* (1905). — Am Ende von Horsefair Str. l. durch Market Str., King Str. und den *New Walk* zum *Städtischen Museum* (Pl. F 4), mit römischen u. a. Altertümern und einer gut geordneten naturhistor. Sammlung (10-7, So. 2-5 geöffnet). Die anstoßende *Art Gallery* enthält ein schönes Bild (Fata Morgana) von G. F. Watts, zwei Ansichten aus Venedig von Turner etc.

Weiter s., in Montfort Str., ein *Standbild Robert Hall's* (1764-1831), des berühmten Predigers, der in Leicester viele Jahre wohnte.

Vom Clock Tower führt Church Gate n. nach *St. Margaret's Church* (Pl. E 2), mit spätgot. Turm. — *Wyggestone's Hospital* (s. oben), in Fosse Road, 1513 für 24 Männer und Frauen gegründet, unterhält jetzt auch mehrere Schulen. — 3/4 M. n. von der Stadt die unbedeutenden aber malerischen Ruinen von *Leicester Abbey*, aus dem xvi. Jahrh., wo Kardinal Wolsey 1530 starb.

Umgebungen. 6 M. n.w. von Leicester liegt **Bradgate Park** (Mo. nachm. geöffnet), mit schöner Kastanienallee; das alte Schloß (jetzt Ruine) war Geburtsort der Lady Jane Grey (1535-54), deren Vater, der Herzog von Suffolk, zu der Familie der Barone Grey of Groby, eines Dorfs in der Nachbarschaft, gehörte. — 2 M. weiter die malerischen Trümmer von *Ulverscroft Priory.* — Lohnender Ausflug von Leicester nach Bardon Hill.

12 M. n.w., am besten mit Eisenbahn (s. unten). ***Bardon Hill** (275m), der höchste Gipfel der *Charnwood Hills*, liegt fast genau im Mittelpunkt von England und bietet eine sehr ausgedehnte Rundsicht.

Von Leicester nach Burton, 30½ M., Midland Railway in 1-1½ St. (4*s.* 1*d.*, 2*s.* 6½*d.*). — 14½ M. *Bardon Station*, 1 M. s.w. von Bardon Hill (s. oben). Unweit das Cisterzienserkloster *Mount St. Bernard*, von dem ältern Pugin erbaut. Von (16 M.) *Coalville* Zweigbahn nach Nuneaton (S. 300) über *Market Bosworth*, in dessen Nähe 1485 Richard III. von Heinrich von Richmond besiegt und getötet wurde. — 21 M. **Ashby-de-la-Zouch** *(Royal; Queen's Head)*, Fabrikstadt (7422 E.) inmitten eines ausgedehnten Kohlenreviers. Das alte *Schloß*, unter Eduard IV. (1461-83) erbaut und jetzt in Trümmern, beherbergte Maria Stuart für eine Nacht im J. 1569 und ist aus Scott's „Ivanhoe" bekannt. Die alte *Kirche* enthält das Grab der *Gräfin von Huntingdon*, der Freundin Wesley's, und einen kuriosen „Finger-Pranger" für Störer des Gottesdienstes. Bei Ashby die malerischen Ruinen des Nonnenklosters *Grace Dieu*. — 30½ M. *Burton* s. S. 155.

Von (124 M.) *Wigston* führen Zweigbahnen w. nach *Nuneaton* (S. 300) und *Birmingham* (S. 213), s. nach *Rugby* (S. 211).

136 M. **Market Harborough** *(Angel; Three Swans; Peacock)*, Städtchen wahrscheinlich römischen Ursprungs, mit 7735 E. und schöner perpend. Kirche aus dem xiv.-xv. Jahrh., in der Jagdsaison viel besucht. In der Nähe Überreste eines römischen Lagers.

7 M. s.w. das Schlachtfeld von *Naseby*, wo Karl I. 1645 von Cromwell besiegt wurde. — Zweigbahnen nach Stamford (S. 315), Rugby (S. 211), Peterborough (S. 315), Nottingham (S. 310) etc.

147 M. **Kettering** *(Royal; George)*, Stadt von 28653 E., hat eine stattliche spät-perpendikuläre Kirche mit zierlichem durchbrochenem Turm. In einem Hause an der N.-Seite der Stadt wurde 1792 von Andrew Fuller und andern Baptisten die erste Missions-Versammlung in England gehalten.

Von Kettering nach Huntingdon und Cambridge, 48 M., in 1½-1¾ St. (6*s.* 6*d.*, 3*s.* 9½*d.*). — 9 M. *Thrapston*, Kreuzungspunkt der Bahn von Northampton nach Peterborough (S. 211). In der Nähe w. die besuchenswerten Kirchen von (½ M.) *Islip* und (2½ M.) *Lowick* (Denkmäler und Glasgemälde), sowie (2 M.) das schöne Herrenhaus *Drayton*, aus dem xv. Jahrh. — In (17½ M.) *Kimbolton*, 2 M. s. von der Bahn, ein malerisches altes Schloß, wo die Königin Katharina von Aragonien (S. 307) 1536 starb. — 28 M. *Huntingdon*, und von da nach (48 M.) *Cambridge* s. S. 317.

Von Kettering nach Oakham und Nottingham, 52 M., Eisenbahn in 1-2½ St. (6*s.* 10*d.*, 4*s.* 3½*d.*). Diese Bahn wird von einigen Midland-Expreßzügen nach dem N. befahren. — 18 M. *Manton*, Knotenpunkt einer Bahn nach *Peterborough* (S. 315). *Uppingham*, 3½ M. n. (Eisenbahn), besitzt eine renommierte öffentliche Schule. — 22 M. **Oakham** *(George; Crown)*, Hauptort der Grafschaft Rutland, mit 3500 Einw. Die Wände der normann. Halle (jetzt Gerichtshof) des alten *Schlosses* sind mit Hufeisen bedeckt, nach alter Sitte von Königen, Königinnen und Peers bei ihrer Durchreise durch die Stadt geschenkt, u. a. von Königin Elisabeth, Königin Victoria und Königin Alexandra. — 29½ M. *Saxby*, Knotenpunkt einer Bahn nach Bourne (S. 315) und Stamford (S. 315). — 33 M. *Melton Mowbray*, s. S. 303. — 52. M. *Nottingham*, s. S. 310. — In *Trowell*, bei *Ilkeston* (S. 356), mündet die Bahn in die Hauptlinie ein.

Die Bahn folgt dem Tal der *Ise*, mit Lagern von Northamptoner Eisenstein. Bei (154¼ M.) *Wellingborough* (Hind; Angel), Stadt mit 18412 E. und hübscher Kirche, kreuzt sie die Nordwestbahn von Peterborough (S. 315) nach Northampton (S. 211). Dann

tritt sie in das Tal der vielgewundenen *Ouse*, die sie bis Bedford sechsmal überschreitet. Hinter (167 M.) *Oakley* l. der sächsische Kirchturm von *Clapham.*

170 M. **Bedford.** — Hotels. *Swan, an der Ouse, am S.-Ende von High Str., Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Embankment, an der Ouse; Red Lion, High Str., gelobt; George; Temperance, an der Midland Station, Z. oder D. 3*s.* 6*d.*

Bahnhöfe. Der Bahnhof der *Midland Railway* ist an der W.-, der *London & North Western Railway* an der SO.-Seite der Stadt.

Bedford, die Hauptstadt von Bedfordshire, ist eine stille ackerbautreibende Stadt mit 35144 E., an der *Ouse.*

Heute, wie in der Zeit Camdens vor mehr als 200 Jahren, ist Bedford „anziehender durch seine freundliche Lage und sein Alter als durch Schönheit oder Stattlichkeit“. Schon vor der Römerzeit scheint hier ein Ort gestanden zu haben, der mit dem sächsischen *Bedicanford* identifiziert worden ist. Im xi. Jahrh. wurde hier eine normann. Burg zur Verteidigung des Flußübergangs erbaut, die durch ihre Lage in die meisten Kämpfe jener Zeit hineingezogen wurde. Die letzte Belagerung bestand sie im J. 1224, wo Heinrich III. die Stadt eroberte und die Burg zerstörte.

Von der *Midland Station* (daneben *Howard's Britannia Iron Works*, für Mähmaschinen etc.) führt Midland Road in 10 Min. nach *High Street*, der Hauptstraße der Stadt. Bei der Brücke an ihrem W.-Ende stand das alte *Schloß* (nicht zugänglich), auf einem künstlichen runden Erdhügel, 4,5m h. und 45m im Durchmesser. Hübsche Promenade auf dem Embankment an der Ouse (Boote zu leihen).

In Bedford knüpfen sich zahlreiche Erinnerungen an den Theosophen *John Bunyan* (1628-88), der in dem benachbarten Dorfe *Elstow* (S. 307) als Sohn eines Kesselflickers geboren wurde. Das *Bunyan Meeting*, in Mill Str., steht an der Stelle des Hauses, in dem er predigte.

Die Kapelle wurde 1876 mit schönen Bronzetüren geschmückt, einem Geschenk des Herzogs von Bedford, mit 10 Reliefs aus „the Pilgrim's Progress“. In der Sakristei befinden sich Bunyan's Stuhl, Schrank, Stab, Krug, eigenhändiges Testament, eine Tür aus dem Gefangnis in Bedford, sowie Übersetzungen des „Pilgrim's Progress“ in 70-80 verschiedene Sprachen und Dialekte. Das *Literary & Scientific Institute*, in Harpur Str., besitzt Bunyan's Exemplar von Foxe's Book of Martyrs. Auf St. Peter's Green, am Ende von High Str., steht eine *Bronzestatue Bunyan's*, von Boehm, Geschenk des Herzogs von Bedford. — Bunyan war 12 Jahre lang (1660-72) „wegen unkirchlichen Lebenswandels“ in dem ehemaligen Grafschafts-Gefängnis eingesperrt, das in High Str., Ecke von Silver Str., stand und 1801 abgebrochen wurde (die Stätte ist jetzt leer). Den „Pilgrim's Progress“ schrieb er während einer spätern sechsmonatlichen Haft 1675-76.

Unter den Kirchen von Bedford ist die ansehnlichste *St. Paul's*, ein stattliches got. Gebäude, 1866-67 größtenteils erneut. — Die alte Kirche *St. Peter's*, am N.-Ende von High Str., hat ein schönes normann. Portal und alte Glasmalereien. Am Turm und im Chor einige Reste aus sächsischer Zeit. — Auch *St. Mary's* hat einige sächs. Überreste und einen normann. Turm. — Auf St. Paul's Square ein Standbild *John Howard's* (S. 307).

Wenige Städte gleicher Größe kommen Bedford an Zahl der Schulen und milden Stiftungen gleich, sodaß man es nicht mit Unrecht die „Me-

tropole der Schulen" genannt hat. Die Stadt verdankt dies namentlich der Freigebigkeit des Sir William Harpur († 1573), s. Z. Lord Mayor von London, der seiner Vaterstadt einiges Land in dem Londoner Stadtviertel Holborn schenkte, dessen Einkünfte von 45*l.* auf 15 000*l.* jährlich gestiegen sind. Die bedeutendsten Schulen sind *Bedford Grammar School*, eine der tonangebenden öffentlichen Schulen in England (900 Schüler), in einem stattlichen Neubau (1891) in De Parys Avenue; die *Modern School for Boys* (550 Schüler), in Harpur Str.; die *High School for Girls* (580 Schülerinnen) in Bromham Road; und die *Modern School for Girls* in St. Paul's Square (200 Schülerinnen).

Umgebungen. 1 M. s. von Bedford liegt das Dorf **Elstow**, der Geburtsort John Bunyan's 1628, mit der Hütte, die er nach seiner Heirat bewohnte. Der Weg führt über die Brücke am S.-Ende von High Str. und wendet sich bei der (1/2 M.) Brücke über die Eisenbahn nach r. (Straße nach Luton). Bunyan's Hütte, durch eine Inschrift bezeichnet, ist eine der ersten r. Die *Kirche*, im normann. und frühengl. Stil, hat einen massiven freistehenden Turm aus spätgot. Zeit. Die Schlüssel hat der Küster (Trkg.), neben dem Swan Inn. Bunyan pflegte im Turm zu läuten, und der Küster zeigt sogar die Glocke, die er angeblich stets läutete, und die Rinnen, welche das Seil an dem Bogen aushöhlte, unter den sich Bunyan stellte, damit ihm die Glocke nicht auf den Kopf fiele. Zwei zu Bunyan's Gedächtnis errichtete Fenster enthalten Szenen aus dem „Pilgrim's Progress" und dem „Holy War". — Nach *Cardington* s. unten.

Von Bedford nach Northampton, 21 M., Midland Railway in 40 Min. (2*s.* 11*d.*, 1*s.* 9*d.*). — 11 M. **Olney** *(Bull)*, wo der Dichter Cowper bei Mrs. Unwin 1767-1786 wohnte und viele seiner Gedichte schrieb. Die „Olney Hymns" waren das gemeinsame Produkt Cowper's und seines Freundes, des Pfarrvikars John Newton. Das Haus, in dem der Dichter wohnte, an der Ecke des Marktplatzes, enthält seit 1900 das *Cowper Museum*, mit Erinnerungen an Cowper und Newton. — 21 M. *Northampton* s. S. 210.

Von Bedford nach Cambridge, 29 M., in 1-1¼ St. (5*s.*, 2*s.* 9*d.*, 2*s.* 5½*d.*). — 8 M. *Sandy*, das römische *Salinae*, ist Kreuzungspunkt der Great Western (S. 317). — 29 M. *Cambridge*, s. S. 386.

Von Bedford nach Hitchin, 16 M., Midland Railway in ¾ St. (2*s.* 6*d.*, 1*s.* 4*d.*). Erste Station (2½ M.) *Cardington*, wo *John Howard*, der Philanthrop, von 1758 bis zu seinem Tode 1790 wohnte. — 16 M. *Hitchin*, Knotenpunkt der Great Western Railway (S. 317).

Von Bedford nach Bletchley, 16 M., London & North Western Railway in ½-¾ St. (2*s.* 6*d.*, 1*s.* 6*d.*, 1*s.* 4*d.*). — 12 M. *Woburn Sands*, Station für (2¼ M.) *Woburn* und (3½ M. s.ö.) *Woburn Abbey* (S. 209). — Bei (15 M.) *Fenny Stratford* kreuzt die Bahn *Watling Street* (S. 10), die *Ouse* und den *Grand Junction Canal* und erreicht bei (16 M.) *Bletchley* die Hauptlinie der North Western (S. 209).

Die Bahn überschreitet die Ouse und kreuzt die Bahn nach Bletchley (s. oben). Weiter durch flache und fruchtbare Gegend; bei (176 M.) *Ampthill* durch eine niedrige Hügelkette. Das Städtchen **Ampthill** *(King's Arms; White Hart)* liegt ¾ M. ö. vom Bahnhof. Bevor die Bahn die Station erreicht, führt sie in einem Tunnel unter einem Teil von *Ampthill Park* hindurch, berühmt durch seine alten Eichen und seine schöne Lindenallee. Das Haus (Lady Ampthill) liegt bei der Einfahrt in den Tunnel l. Daneben stand das alte Schloß, in dem Katharina von Aragonien, Gemahlin Heinrichs VIII., während ihres Scheidungsprozesses wohnte (ein Kreuz mit einer Inschrift von Horace Walpole bezeichnet die Stelle).

189 M. **Luton** *(George; Red Lion)*, gewerbtätige Stadt von 36 404 E., an der *Lea* (Lea-town), durch ihre Strohhutfabriken bekannt. Am Montagmorgen ist der Markt in den *Straw-plait Halls*

manchmal von 2000 Personen besucht. Die Pfarrkirche, mit stattlichem Zinnenturm, besitzt eine Kapelle aus der Zeit Heinrichs VI. (1422-61) und ein merkwürdiges Taufbecken.

Zweigbahn w. nach (5 M.) *Dunstable* (S. 209) und (12 M.) *Leighton Buzzard* (S. 209); eine andre s. nach *Hatfield*, an der Hauptlinie der Great Northern (S. 317).

Jenseit Luton läuft die Midlandbahn eine Strecke parallel mit der Great Northern Railway nach Hatfield (S. 317). R. liegt *Luton Hoo House*, in hübsch bewaldetem Park mit künstlichem See Jenseit (192 M.) *Chiltern Green* kreuzt man die Great Northern Bahn und betritt Hertfordshire. Bei (194 M.) *Harpenden* liegt die bekannte Versuchsfarm *Rothamsted.* Zweigbahn nach (8 M.) *Hemel Hempstead* (S. 208). — 199 M. **St. Albans** *(Peahen; George)*, alte Stadt mit 16 000 E., auf der Stelle des römischen *Verulamium*, ist berühmt durch ihre prächtige, jetzt zur Kathedrale erhobene **Abteikirche* (s. Bædeker's London).

Beschreibung der folgenden Stationen, deren wichtigste (212 M.) *Hendon* ist, s. in Bædeker's London. Der Bahnhof von (220 M.) *St. Pancras* in London ist einer der größten der Welt.

c. Von Liverpool nach London über Sheffield, Nottingham und Leicester.

240½ M. Great Central Railway in 5-6¾ St. (Fahrpreise etc. s. S. 295). Durchgehende Wagen. — Die Expreßzüge von Manchester nach (206 M.) London auf dieser Route legen die Fahrt in 4-5½ St. zurück (Fahrpreise 24*s.* 6*d.*, 19*s.* 6*d.*, 15*s.* 5½*d.*).

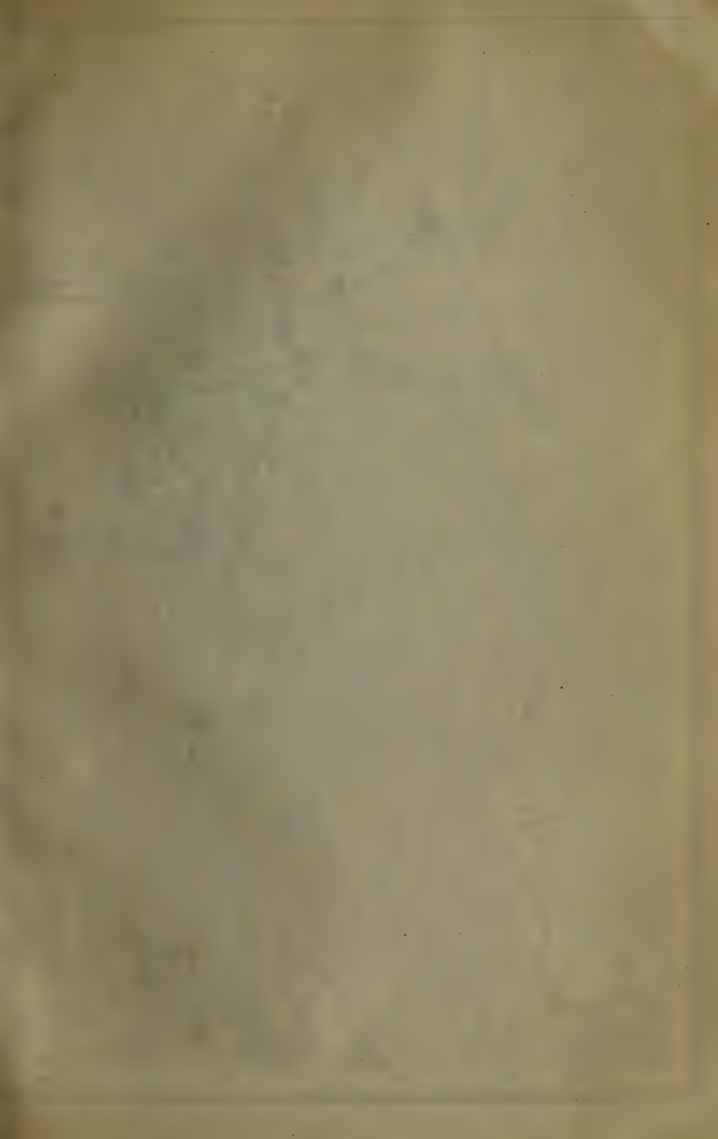
Bis (24 M.) *Glazebrook* s. S. 284. — 35 M. *Cheadle* (White Hart), mit 10 807 Einw.; 37 M. *Stockport*, s. S. 290.— 43 M. *Godley Junction*, Knotenpunkt der Bahn von Manchester. Die Bahn betritt nun *Longdendale*, ein von Hügeln eingefaßtes Heideland.

Auf Longdendale befinden sich die gewaltigen Reservoirs der *Manchester Water Works*, die insgesamt 5000 Millionen Gallons (20 Mill. Kbm.) zu fassen vermögen. Das größte Reservoir bei Woodhead (s. unten) hält 1235 Millionen Gallons.

Bei (46 M.) *Dinting* auf 40m h. Viadukt über die *Etherow.* Zweigbahn nach (1 M.) *Glossop* (Norfolk Arms; Howard Arms), Stadt mit 21 526 E. am N.-Rande des *Peak* (R. 43). — Jenseit (53½ M.) *Woodhead* ein 3 M. langer Tunnel. Bei (56½ M.) *Dunford Bridge* tritt die Bahn in das Tal des *Don*, dem sie bis Sheffield folgt.

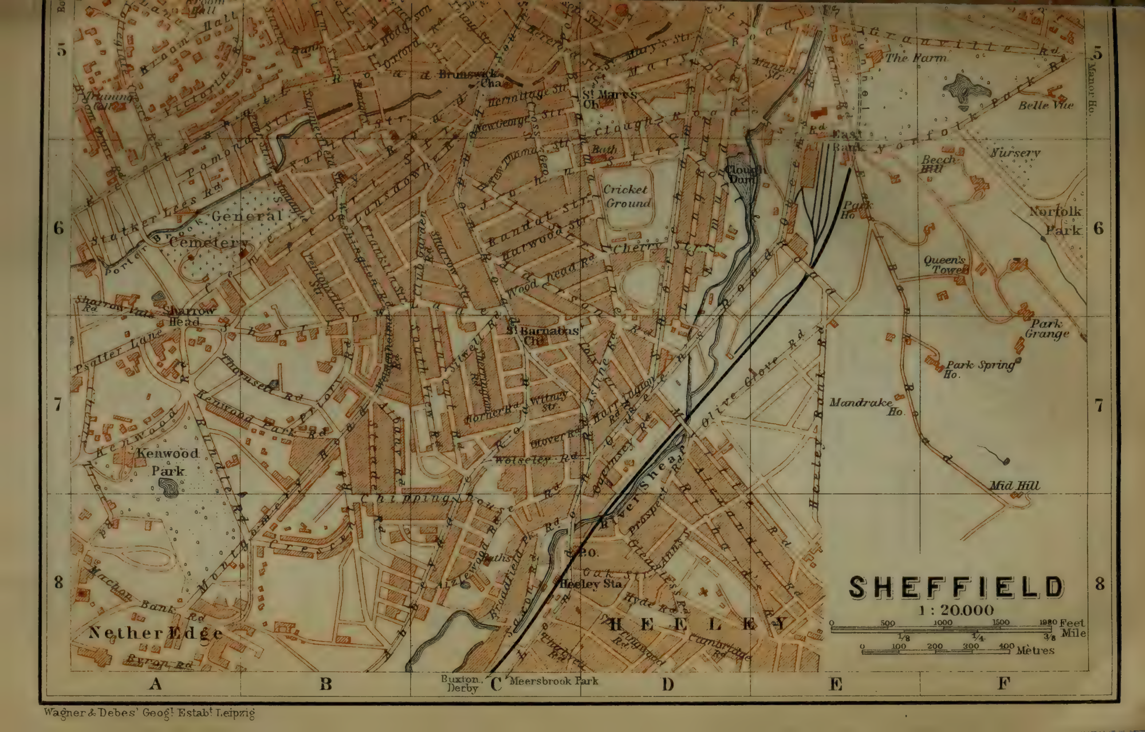
64 M. **Penistone** *(Rose & Crown; Wentworth Arms; Bahnrestaur.)*, Städtchen mit 3081 E., Knotenpunkt für *Huddersfield* (S. 290) und *Barnsley.* — Die Bahn wendet sich nach S. und tritt hinter (67 M.) *Wortley* in den anmutigen Walddistrikt von *Wharncliffe Chase.* — 71 M. *Oughty Bridge* ist Station für die malerischen *Wharncliffe Crags* (Mo. Do. Sa. zugänglich). Eine Höhle in einem der Felsen hat ihren Namen *Dragon's Den* von der Sage, daß der Drache von Wantley hier erschlagen wurde.

76 M. **Sheffield.** — Bahnhöfe. *Victoria* (Pl. E F 2) an der NO.-Seite der Stadt, nahe am Don, für die Great Northern und Great Central Railway.

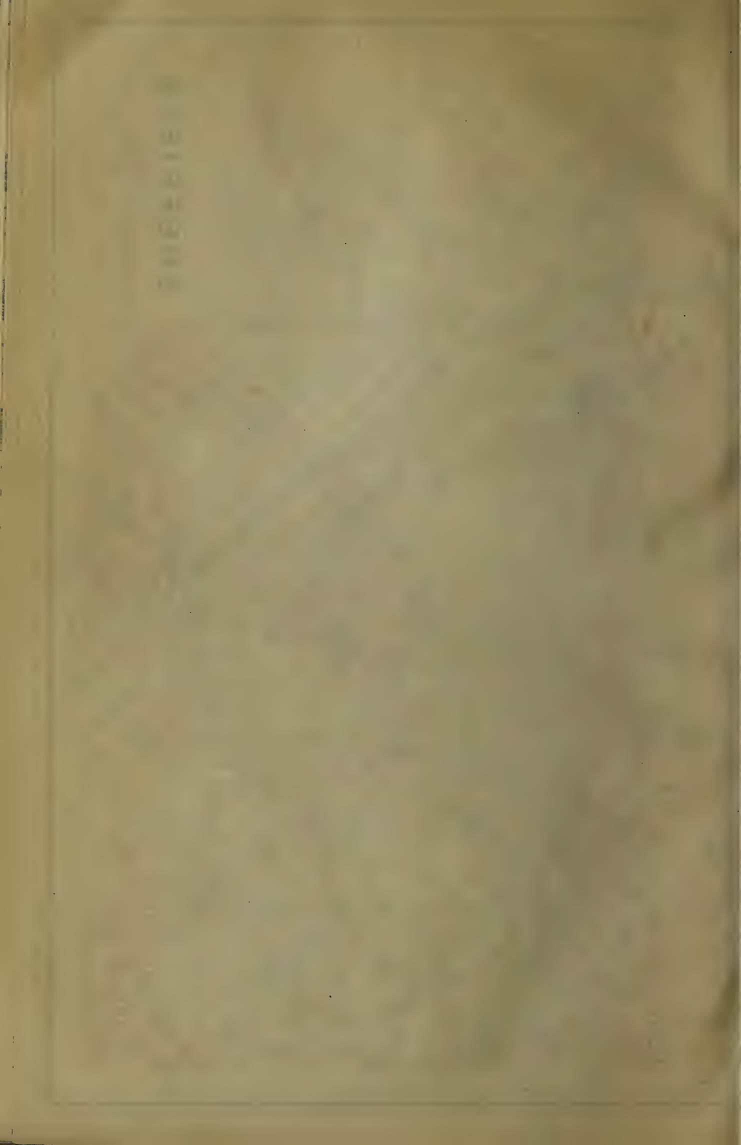




A
B
C
D
E
F
1
2
3
4
Hillsborough
Owlerton
Manchester
Pitsmoor
Brightside
Rotherham
Rotherham
Lincoln
Nottingham
Hyde Park
Walkley
Crookes
Bacon Isl.
Infirmary
St. Philips Ch.
St. Michaels Ch.
Goods Sta.
R. Boro Br.
Midland Goods Depot
Savile Street
Attercliffe Rd.
Effingham Rd.
Gas Works
Sussex Str.
Victoria Station
Victoria Station Rd.
Trinity Ch.
Alma Str.
St. Judes Ch.
Recreation Ground
Ladys Br.
Alexandra Theat.
Canal Bas.
Blast La.
Market Hall
Corn Exch.
St. Johns Ch.
Scotland Str.
Pea Croft
St. Lukes Ch.
St. Peters
St. James Ch.
Church Str.
High Str.
Commercial Str.
Fitzalan Sq.
Post Off.
Cutlers' Hall
Wesleyan Hall
Firth Coll.
R. Cathol. Ch.
Theatre Royal
Lyceum Theat.
Town Hall
Albert Hall
St. Pauls Ch.
Royal Hosp.
Empire Pal.
Moor Head
Midland Station
Old Great Dam
Weston Park
Art Gall.
Museum
University
Library
Hospital
Broad Lane
Brook Hill
Tripper Lane
Division Str.
Devonshire S.
Wellington Str.
Brunswick Str.
Spring Lane
Portland Str.
Infirmary Rd.
Allen Str.
Upper St. Philips Rd.
Gibraltar St.
Furnace Hill
Spring Str.
Bridge Str.
Wicker
Norfolk Str.
Queen St.
Castle St.
Waingate
Watson Walk
Howard Str.
School of Arts
Music Hall
Charles Str.
Shrewsbury



Wagner & Debes' Geog! Estab! Leipzig



Midland (Pl. E C) in Sheaf Str., an der SO.-Ecke der Stadt, für die Midland Railway. — Cab von beiden Bahnhöfen in die Stadt 1*s*.

Hotels. *Royal Victoria (Pl. a: E 2), bei der Victoria Station, Z. von 3*s*., D. 5*s*.; King's Head (Pl. b: E 3), Change Alley; Wharncliffe (Pl. c: E 3), King Str.; Angel (Pl. d: D 3), Angel Str.; Maunche (Pl. e: E 3), Corn Exchange; Midland (Pl. f: E 4), bei der Midland Station; Talbot (Pl. g: D E 4), Arundel Str.; Albany (Pl. h: D 3; Temper.), Surrey Str.

Cabs. 1 M., 1-4 Pers. 1*s*., jede weitere 1/2 M. 6*d*.; 1 Stunde, 1-2 Pers. 2*s*., 3-4 Pers. 2*s*. 6*d*., jede weitere 1/4 St. 6*d*. Von Mitternacht bis 6 U. früh die Hälfte mehr. Gewöhnliches Gepäck frei.

Elektr. Tramways in den Hauptstraßen und nach den Vororten. — Post Office (Pl. E 3), Flat Str. und Little Pond Str.

Theater. *Theatre Royal*, *Lyceum Theatre*, Tudor Str. (Pl. D 3); *Alexandra Theatre*, Blonk Str. (Pl. E 2); *Empire Theatre*, Pinstone Str. (Pl. D 4); *Alhambra*, Attercliffe Road (die beiden letzten Variété).

Deutscher Konsul: *Sir Josef Jonas.*

Sheffield, eine der wichtigsten Fabrikstädte Englands, mit 380717 Einw., liegt im *Hallamshire*, im „West Riding" von Yorkshire, am Zusammenfluß des *Don* und des *Sheaf*. Obgleich selbst wenig einladend und rauchgeschwärzt, liegt die Stadt reizend am ö. Fuß der Hügelkette, die den Rückgrat von England bildet, und ihre Umgebungen sind abwechslungsreich und malerisch.

Wann Sheffield gegründet wurde, ist unbekannt. Bei der normann. Eroberung gehörte es dem Earl Waltheof, dem letzten der sächsischen Barone, der durch einen erfolglosen Aufstand gegen Wilhelm den Eroberer sein Haupt verwirkte. Die Herrschaft kam schließlich in den Besitz der Howards, deren Oberhaupt, dem Herzog von Norfolk, ein großer Teil der Stadt heute noch gehört. Sheffield kam früh wegen seiner Klingen in Ruf, hatte aber im J. 1736 erst 14105 und selbst im J. 1801 nicht über 45000 Einw.

Sheffield ist weltberühmt durch seine Messer, Feilen, Silber- und plattierten Waren, Panzerplatten, Gußstahlgeschütze, Geschosse und andern Eisen- und Stahl-Erzeugnisse. Die Stadt selbst besteht fast ganz aus Fabriken und Geschäftshäusern, während die aus Wohnhäusern bestehenden Vorstädte sich nach allen Seiten an den Hügeln hinanziehen.

Fast das einzige bemerkenswerte Gebäude ist *St. Peter's Church (Pl. D 3), in der Mitte der Stadt weithin sichtbar gelegen.

Die Kirche stammt aus dem xiv. u. xv. Jahrh., hat aber zu verschiedenen Zeiten erhebliche Umgestaltungen erlitten; die letzte Restauration (1876-1880) bezweckte eine Rückkehr zu dem ursprünglichen Bau. Die *Shrewsbury Chapel* enthält Denkmäler der Earls von Shrewsbury, darunter das des Kerkermeisters der Maria Stuart (s. S. 310) mit Inschrift von Foxe.

In Church Str., s. von St. Peter's, die Cutlers' Hall (Pl. D 3), im korinth. Stil, mit einigen Porträten und Büsten.

Die *Cutlers' Company* besteht seit 1624, und das Amt des „Master Cutler" ist das höchste Ehrenamt, das die Stadt zu vergeben hat. Bei dem jährlichen Bankett, am ersten Donnerstag im September, werden wie bei dem Londoner Lord Mayor's Feste oft Reden von politischer Bedeutung gehalten. Das wichtigste Privilegium der Gesellschaft ist das Recht, Schutzmarken zu erteilen.

High Str., die ö. Verlängerung von Church Str., führt zum Marktplatz (Pl. E 3); n. die *Markthalle* (Fleisch- und Geflügelmarkt). Vom W.-Ende von High Str. führt Fargate zu der stattlichen *Town Hall* (Pl. D 3, 4), an der Ecke von Pinstone Str. and Surrey Str. — *Firth College* (Pl. D 3), an der Ecke von Bow und Leopold's Str., ist den Universitäten Oxford und Cambridge zugeordnet.

An der W.-Seite der Stadt, 1 M. von St. Peter's, der *Weston Park* (Pl. A 4), mit einer Statue *Ebenezer Elliot's*, des „Korngesetz-Reimers" (1781 bei Sheffield geboren). Hier ist auch das *Public Museum* (So. 2-5, Mo. Sa. 10-9, Di. Mi. Do. 10 U. bis abends geöffnet), mit Altertümern und gewerblichen Sammlungen, und die *Mappin Art Gallery* (So. 2-5, Mo. Sa. 10-9, Di. Mi. Do. 10-7 geöffnet), mit modernen Bildern.

1½ M. s. in *Heeley* (Pl. D E 8; Eisenbahn oder Tramway) ist *Meersbrook Hall*, 1889 von der Stadt gekauft, mit dem von Ruskin gegründeten **St. George's Museum* (So. 2-5, an andern Tagen, außer Freit., von 10 U. bis zur Dunkelheit geöffnet): Bilder (eins von Verrocchio), Handzeichnungen (Turner, Ruskin), Photographien, Gipsabgüsse, Mineralien, Münzen etc. Der Park ist frei zugänglich.

1½ M. s.ö. von St. Peter's ist das **Manor House** der Earls von Shrewsbury, wo Maria Stuart einen großen Teil ihrer vierzehnjährigen Gefangenschaft unter der Obhut des sechsten Earl verlebte. — Unweit w. *Norfolk Park* (Pl. F 6), von wo man zum Mittelpunkt der Stadt durch Norfolk Road zurückgelangt, am *Shrewsbury Hospital* vorbei. — S.w. von der Stadt der *Botan. Garten* (Einführung durch ein Mitglied erforderlich) und der *Friedhof* (Pl. A B 6), mit dem Grabe des Dichters James Montgomery.

Besuchenswerte Punkte in der Umgebung sind *Beauchief Abbey* (s. unten), *Wharncliffe Crags* (S. 308), *Worksop* und die *Dukeries* (S. 328) etc. Coaches fahren im Sommer nach *Baslow* (S. 321) und andern Punkten des Peak. Für Fußgänger lohnende Wanderung das Tal der *Rivelin* hinan, bis zum (18 M.) *Snake Inn* und von da hinüber nach *Edale* (vgl. S. 323).

Von Sheffield nach Buxton, 32 M., Midland Railway in 1-2 St. (4*s.* 2*d.*, 2*s.* 6*d.*,). Diese malerische Route („Dore & Chinley Line") durchzieht den Peak (R. 43). — 1½ M. *Heeley*, s. oben. 4 M. *Beauchief*, mit den unbedeutenden Resten von *Beauchief Abbey* (XII. Jahrh.). — Jenseit (4½ M.) *Dore & Totley* wendet die Bahn sich w. und tritt hinter einem 3 M. langen Tunnel in das Tal des *Derwent*. — 9 M. *Grindleford*, 2½ M. n.ö. von Eyam (S. 321). — 11 M. *Hathersage* (S. 321). Die Bahn verläßt den Derwent und folgt der *Noe* (S. 322) nach (13 M.) *Bamford* und (15 M.) **Hope** (S. 322), der Station für *Castleton* (S. 322) und *Bradwell*. Dann führt sie zwischen r. *Winn Hill* (466m) und l. *Lose Hill* (478m) hindurch und tritt in das einsame *Edale*. 20 M. *Edale Station* (Whs.) ist Ausgangspunkt für die Besteigung des *Kinder Scout* (S. 323). Die Bahn verläßt Edale mittels des 2 M. l. *Cowburn Tunnel* und teilt sich dann, r. nach *Chinley* (25½ M., S. 301), l. nach *Chapel-en-le-Frith* (25½ M., S. 323). Von da nach (32 M.) *Buxton* s. S. 323.

Von Sheffield führt die Bahn in ö. Richtung bis (78 M.) *Darnall* und wendet sich dann nach S. Jenseit (81 M.) *Woodhouse* (S. 314) zweigt l. ab die Bahn nach Retford und Grimsby (S. 382). Der Reiz der hübschen waldigen Gegend wird durch rauchende Essen und Schlackenberge beeinträchtigt. Von (88 M.) *Staveley Town* (Eisenwerke) zweigt l. ab eine Nebenbahn nach *Chesterfield* (S. 356), die bei (94 M.) *Heath* sich wieder mit der Hauptlinie vereinigt. — 96 M. *Pilsley*, liegt 2½ M. w. von Hardwick Hall (S. 327; l. sichtbar). Jenseit *Kirkby* ein Tunnel. 108 M. *Hucknall Town* ist nächste Station für (2 M.) *Newstead Abbey* (S. 327). Die Bahn kreuzt die Midland Railway und den *Leen* auf hohem Viadukt. 111 M. *Bulwell Common*; 112 M. *New Basford.* Vor und hinter (113 M.) *Carrington* durch Tunnels.

114 M. **Nottingham.** — Bahnhöfe. *Victoria* (Pl. B 3), für die Great Central und Great Northern Railway gemeinsam, in Milton Str.,



NOTTINGHAM
1:20.000
Feet
Mile
Metres
Sherwood
Sheffield
Bellevue Reservoir
Mapperley
Hungerhill Gardens
Church Cemetery
Forest Recreation Gd.
St. Andrew's Ch.
Arboretum
School of Art
General Cemetery
University Coll.
Town Hall
Victoria Sta.
(G.C. & G.N.R.)
St. Mark's Ch.
St. Mary's Cemetery
Victoria Park
R. Cath. Cathedral
Wellington Cr.
King's Theat.
Theat. Royal
P.O.
Empire Music Ha.
Upper Parliament Str.
Corn Exch.
Market Place
Lg. Row
Exch.
St. Peter's Ch.
St. Mary's Ch.
County Hall
Sneinton Mkt.
Lunatic Asylum
Baths
Hospital
CASTLE
Art Mus.
Midland Sta.
London Road Sta.
(G.N.R. & L.N.W.R.)
Nottingham Canal
Arkwright Str. Sta.
Cattle Market
Wilford Bridge
Blackburns' Machine Works
St. Saviour's Ch.
Riv. Trent
Leicester
Trent Bridge
Lincoln
Shirebrook, Grantham
Melton Mowbray
Derby, Mansfield (Newstead Abbey)
Wollaton Park
Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipzig



nahe dem Mittelpunkt der Stadt; *Midland* (Pl. C 5), Station Str., am S.-Ende der Stadt; *London Road Station* (Pl. C D 5), gegenüber, für die London & N.W. Railway.

HOTELS. Victoria Station Hotel (Pl. a: B 3), Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; George (Pl. b: C 4), George Str., Z. von 4*s.*, D. 3-4*s.*; Black Boy (Pl. c: B 4), Smithy Row, nahe dem Marktplatz; Lion (Pl. d: B 3), Clumber Str., Z. von 3*s.*, D. von 2*s.* 6*d.*; Clarendon (Pl. e: B 3), Theatre Quadrant; Portland (Pl. f: B 5), Arkwright Str., Z. oder D. 3*s.* 6*d.*; Milton's Head (Pl. g: B 3), Milton Str., Z. von 2*s.* 6*d.*; Flying Horse (Pl. h: B 4), Exchange Row, D. 2*s.*; Granby (Pl. i: B 4); Caledonian Temperance (Pl. k: B 4), Lister Gate, Z. oder D. 3*s.* — *Bahnrestaurant.*

ELEKTR. TRAMWAYS in den Hauptstraßen und nach den Vororten.

THEATER. *Royal* (Pl. B 3), Market Str.; *Grand*, Radford Road. — *Empire Music Hall*, S. Sherwood Str.; *King's*, Market Str.

POST OFFICE (Pl. B 3), Queen Str. — DEUTSCHER VIZEKONSUL, *Charles Lisser.*

Nottingham, der Hauptort der englischen Spitzen-, Gardinen- und Trikotwaren-Fabrikation, mit 239 753 Einw., liegt freundlich an dem steilen Abhang eines Sandsteinhügels, unweit der Vereinigung des Flüßchens *Leen* mit dem *Trent.*

Nottingham, das sächsiche *Snodengahame*, eine der ältesten Städte Englands, steht wahrscheinlich auf der Stelle einer altbritischen Niederlassung. Das Schloß wurde von verschiedenen englischen Königen bewohnt und wird in der engl. Geschichte häufig genannt. Im Anfang des XIX. Jahrh. fanden hier die ersten Arbeiter-Strikes („Luddite riots") statt, die mit großem Schaden an Eigentum und Verlust mehrerer Menschenleben verbunden waren.

Der *Marktplatz* (Pl. B 4) von Nottingham ist angeblich der größte in England (über 2ha). Die obern Geschosse der ihn umgebenden Häuser ragen über das Pflaster vor und werden von Pfeilern getragen, sodaß sie einen Laubengang bilden. — Von der SW.-Ecke führt Friar Lane hinan zum

*CASTLE (Pl. A 5), auf der W.-Seite der Stadt 45m über der Leen gelegen, einem palastartigen Bau im Renaissancestil, 1674 von William Cavendish, Herzog von Newcastle, erbaut, bei dem Aufruhr 1831 vom Pöbel niedergebrannt, jetzt städtischer Besitz. In demselben das **City Museum and Gallery of Art* (Eintr. Freit. 10-4, 6*d.*; Sa. 10-9.30, 1*d.*; an andern Wochentagen 10-9, frei), mit der Felix Joseph'schen Sammlung von Handzeichnungen (Stothard, Smirke u. a.). den von Lord Savile geschenkten Altertümern (besonders ital.-griechische Werke aus Nemi, 300-150 v. Chr.), Gemälden, Wedgwood und anderm Porzellan, Webstoffen, Spitzen etc.

Unter den Kirchen von Nottingham ist die hervorragendste die *Church of St. Mary* (Pl. C 4), n.w. vom Marktplatz, ein schöner kreuzförmiger Bau aus dem XV. Jahrh. (Turm und Chor aus späterer Zeit), mit Altarblatt von Fra Bartolomeo (?). S. vom Markt die spätgot. *St. Peterskirche* (Pl. A 4), mit hohem Turm. *Röm.-kath. Kathedrale* (Pl. A 3) im neugot. Stil von Pugin.

In Shakespeare Str., unweit des Zentralbahnhofs, das got. **University College* (Pl. A B 3), mit öffentl. Bibliothek, naturwiss. Museum (außer Freit. u. So. tägl. 11-9) und gut ausgestatteten Laboratorien. Daneben, in Burton Str., die *Guildhall* oder *Town Hall* (Pl. B 3). Bei der *School of Art* (Pl. A 2) das *Arboretum*, mit

Standbild des irischen Agitators *Feargus O'Connor* (1794-1855). Vor dem *Theatre Royal* ein Standbild des Kaufmannes und Parlamentsmitgliedes *Samuel Morley* († 1886).

Interessant ist der Besuch einer der großen Spitzen- und Strumpfwaren-Fabriken. Zu den größten Etablissements gehören die Strumpfwaren-Fabrik von *Messrs. I. & R. Morley* (6000 Arbeiter); die Strumpfwaren- & Spitzen-Fabrik der *Nottingham Manufacturing Co.*, und die Maschinenfabrik der *Messrs. Blackburn.* Das größte Spitzenlager der Stadt ist das von *Thomas Adams & Co.*

8 M. n.w. von Nottingham (Eisenbahn bis *Newstead* oder *Linby*) liegt *Newstead Abbey*, einst Sitz des Lord Byron (1788-1824), der in der Kirche von *Hucknall Torkard*, 5 M. von Nottingham, begraben ist. Unweit w. von Newstead liegt *Annesley*, wo Mrs. Musters, die „Mary Chaworth" Byron's, nach ihrer Verheiratung wohnte. — 2 M. w. von Nottingham *Wollaton Hall*, der Sitz des Lord Middleton, ein schöner Bau im Tudorstil, angeblich von Johann von Padua; im Park eine prächtige doppelte Lindenallee. — Ausflüge von Nottingham ferner nach den *Dukeries* (S. 326), *Sherwood Forest* (S. 326) und *Southwell* (S. 386). — Kleine Dampfboote fahren auf der Trent von Trent Bridge (Pl. D 6) nach *Colwick Park* (hin und zurück 6*d.*).

Hinter Nottingham durch einen Tunnel, dann auf 900m l. Viadukt über einen Teil der Stadt und auf dreibogiger Brücke über den Trent. Weiter in südl. Richtung. Jenseit (123 M.) *East Lake* führt eine kurze Zweigbahn r. nach *Gotham*, bekannt durch seine „Weisen Männer".

128 M. *Loughborough* (S. 303) ist auch Station der Midlandbahn, mit der die Great Central nun eine Zeitlang parallel läuft. 130 M. *Quorn & Woodhouse.* Bei (132 M.) *Rothley* liegt *Rothley Temple*, wo der Geschichtsschreiber Lord Macaulay (1800-59) geboren wurde. Vor Leicester über einen 1 M. langen Viadukt.

137 M. **Leicester** *(Bahnrestaur.)*, s. S. 303.

In (151 M.) *Lutterworth* war der Reformator Wycliffe Rektor von 1375 bis zu seinem Tode 1384. Seine angebliche Kanzel und andere Reliquien werden in der Kirche aufbewahrt, die auch zwei merkwürdige alte Fresken enthält. In der Nähe *Newnham Paddox*, der Sitz des Earl of Denbigh, mit Gemäldegalerie (unzugänglich).

157 M. **Rugby** *(Bahnrestaur.)*, s. S. 211. Die Gr. Western Station ist $1^1/_2$ M. von der der London & North Western entfernt, die man hier kreuzt. Zwischen (162 M.) *Willoughby* und (169 M.) *Charwelton* ein $1^3/_4$ M. l. Tunnel.

171 M. *Woodford* (Hotel) ist Knotenpunkt einer Zweigbahn nach (11 M.) *Banbury* (S. 200), die ein Glied einer wichtigen neuen Durchgangsroute von N. her über Oxford nach Bristol, Southampton und andern Orten im S. von England bildet. Andre Zweigbahnen nach Stratford-on-Avon (S. 205) und Blisworth (S. 209). — 178 M. *Helmdon* ist Station für *Sulgrave* (S. 200).

181 M. *Brackley*, Städtchen von 2467 Einw., mit Schuhfabriken, alter Kirche (frühengl. Turm) und dem Hospital of St. John (XII. Jahrh.), zum Teil hergestellt und als Schule benutzt.

Das Manor House in High Str. gehört dem Earl of Ellesmere, der es als Jagdschloß benutzt.

Die Bahn überschreitet das Tal auf 19 bogigem Viadukt. 191½ M. *Calvert* ist Station für *Twyford* (mit schönem normann. Kirchenportal), *Chetwode* und andre Dörfer. Zweigbahn nach Prince's Risborough (S. 182). — In (196 M.) *Quainton Road* vereinigt sich die Great Central Railway mit der Metropolitan Extension Rail. (vgl. S. 314).

Eine Schmalspurbahn führt von hier über *Waddesden*, *Wescott* und *Wotton* nach (6 M.) **Brill** (*Sun*), Städtchen mit alter Kirche und den Überresten eines Palastes, den einst Eduard der Bekenner bewohnt haben soll. In der Nähe ein verfallenes Spa (*Dorton*) und 2½ M. entfernt *Boarstall Tower*, dahinter ein Entenfang.

198 M. *Waddesden Manor* (Five Arrows; White Lion), 4 M. von dem gleichnam. Schloß des verst. Baron Ferdinand de Rothschild († 1899).

203 M. **Aylesbury** (*George; Crown; Bell; Greyhound*), Hauptort von Buckinghamshire, mit 9244 Einw., treibt bedeutenden Handel mit landwirtsch. Produkten. Die frühengl. Kirche *St. Mary* enthält Chorstühle aus dem XV. Jahrh. und eine Lady-Chapel aus dem XIV. Jahrh. mit älterer Krypta. Zweigbahn ö. nach *Cheddington* (S. 209). Nach *Prince's Risborough* s. S. 182.

205 M. *Stoke-Mandeville.* — 207 M. *Wendover* (Red Lion; Shoulder of Mutton), alter Markt mit frühengl. Kirche, Strohflechtereien und Spitzenfabriken. — 212 M. *Great Missenden* (Red Lion). — 217 M. *Amersham* (Griffin; King's Arms), mit 3200 Einw. und Fabriken von Buchenholzstühlen. In der Kirche viele Denkmäler der Familie Drake, deren Sitz (*Shardeloes*) dicht dabei liegt.

219 M. *Chalfont Road* und (221 M.) *Chorley Wood* sind je 1½ M. von *Chenies* (S. 314) entfernt.

Fast gleich weit (3-3½ M.) sind beide auch von dem reizenden Dörfchen **Chalfont St. Giles**. Das Haus, in dem hier Milton das „Verlorne Paradies" vollendete und das „Wiedergewonnene Paradies" begann (1665-68), ist seit des Dichters Zeit fast unverändert geblieben und enthält einige Andenken an ihn (Eintr. 6*d*., mehrere Pers. je 3*d*.).

Zweigbahn von Chalfont Road nach (5 M.) **Chesham** (*Crown; George*), altertümliche Stadt mit 7245 Einw., die hauptsächlich Stiefel und Holzmöbel verfertigen. Schöne Aussicht vom *Park*.

223 M. **Rickmansworth** (*Victoria; Swan*), Städtchen von 5627 Einw., mit Papierfabriken, an der *Chess*, unweit ihrer Vereinigung mit der *Colne*. Hier wird viel Brunnenkresse für den Londoner Markt gebaut. S.ö., auf der andern Seite der Colne, liegt *Moor Park* (Lord Ebury), mit schönen Baumgruppen.

Fußgänger sollten hier den Zug verlassen und zu Fuß durch das ***Tal der Chess** nach (9½ M.) Chesham gehen. Beim Austritt aus dem Bahnhof wendet man sich r., unter der Eisenbahnbrücke hindurch, l. ein paar Stufen hinauf, geht auf einem Fußsteg über die Bahn und betritt *Rickmansworth Park* mit seinen schönen alten Bäumen. Nach 25 Min. trifft man auf eine Straße, die man halblinks überschreitet, und folgt dann dem Wiesenpfade l. bis zur (¼ St.) Straße nach Chenies, in der Nähe des Dorfes *Chorley Wood* (10 Min. von der Station; s. S. 314). Nach c. 35 Min. wendet man sich r. (Handweiser) nach dem malerischen Dorfe (10 Min.)

Chenies (**Bedford Inn*). Die *Grabkapelle* neben der Kirche enthält die Grabdenkmäler der Familie Russell von 1556 bis heute (zugänglich auf Ansuchen beim Verwalter des Manor House). Am schönsten ist das der Gräfin Anna von Bedford († 1558), der Erbauerin der Kapelle. — Nach Chesham folgt man dem Wege zwischen der Kirche und dem Herrenhause und wendet sich dann l. durch Buchenwald am Abhange des Chess-Tales entlang. Auf der andern Seite des Flüßchens das Tudorschloß *Latimers* (Lord Chesham). Nach etwa 1/4 St. durch zwei Gatter auf beiden Seiten der Straße. Nach 20 Min. führt l. bergan ein Weg nach Chalfont Road Station (S. 313); nach weiteren 10 Min. steigt man r. hinab auf die Fahrstraße und folgt ihr l. nach (2 M.) *Chesham Station* (S. 313).

227 M. *Northwood*, mit vielen Villen und vorzüglichem Golf-Course. — 229 M. *Pinner* (Queen's Head), hübsch gelegenes Städtchen. Unweit w. liegen *Ruislip Park* und *Reservoir.*

231 M. **Harrow-on-the-Hill** (*King's Head; Roxborough; Railway Hotel*), Stadt von 10220 Einw., ist berühmt durch ihre 1571 gegründete öffentliche *Schule*, die Eton im Range kaum nachsteht (c. 500 Schüler). Der ältere Teil der Gebäude ist im Tudorstil; Kapelle, Bibliothek und Sprechzimmer sind neu. Die Täfelungen des großen Schulsaals sind mit den Namen der „boys“ bedeckt, darunter die von Byron, Peel und Palmerston. Der hohe *Kirchturm* von Harrow ist viele Meilen in der Runde sichtbar. Vom Kirchhof weite *Aussicht. Ein flacher Grabstein, auf dem Lord Byron als Knabe zu sitzen pflegte, ist durch eine Tafel bezeichnet. Harrow hat auch eine Station an der Nordwestbahn (S. 208).

Jenseit Harrow läuft die Great Central Railway parallel mit der Metropolitan Railway, um sie zuletzt in *West Hampstead* zu verlassen. Von den noch übrigen 2 M. liegen 1 1/4 M. in Tunnels oder überdeckten Strecken.

240 1/2 M. *London* (Marylebone Station).

d. Von Liverpool nach London über Sheffield, Grantham und Peterborough.

243 M. Great Northern Railway in 5-7 1/4 St. (29*s.*, 16*s.* 6*d.*). — Der Manchester Expreß braucht auf dieser Route 4 1/2 St. (24*s.* 6*d.*, 15*s.*, 5 1/2*d.*). — Die Personenzüge der Great N. Rail. zwischen Liverpool oder Manchester und London gehen über *Retford* (s. unten).

Von Liverpool bis (115 1/2 M.) *Nottingham* fällt die von den Expreßzügen der Gr. North. Railway befahrene Route mit der oben beschriebenen der Gr. Central Railway zusammen. Die gewöhnlichen Züge folgen der gleichen Route bis (76 M.) *Sheffield*, dann wie nachstehend angegeben.

Jenseit Sheffield wendet sich die Gr. Northern R. nach Retford nach SO. und zweigt bei (80 1/2 M.) *Woodhouse* (S. 310) von der Bahn nach Nottingham ab. 89 M. *Shireoaks* ist Knotenpunkt einer Bahn nach (14 M.) *Mansfield*, Hauptausgangspunkt für den Besuch der *Dukeries* (S. 326). — 92 M. **Worksop** ist gleichfalls im Sommer von Besuchern der Dukeries oft überfüllt. — Bei (100 M.) **Retford** (*White Hart*) vereinigt sich die Bahn mit der Great Northern und wendet sich nach S. Die Strecke von hier bis (133 M.) *Grantham* ist in umgekehrter Richtung auf S. 363 beschrieben; die von den gewöhnlichen Zügen befahrene Route trifft hier mit derjenigen der Expreßzüge zusammen.

In Nottingham zweigen die Expreßzüge der Great Northern Railway von der Gr. Central Route l. ab und wenden sich nach O. — 120 M. *Radcliffe-on-Trent.*

138 M. **Grantham** *(Angel*, gelobt, *George*, beide unweit der Kirche, 10 Min. vom Bahnhof; *Bahnrestaur.)*, alte Stadt von 17 593 E., mit großen Eisenwerken und sehenswerter Kirche. Beim Austritt aus dem Bahnhof (an der Stadtseite) wendet man sich l., über *St. Peter's Hill*, einen freien Platz mit einem Standbild *Sir Isaac Newton's* (1642-1727), der 7 M. w. in *Woolsthorpe Manor* (jetzt Bauernhaus) geboren und in der Grammar School zu Grantham erzogen wurde. Die **Kirche St. Wulfram*, im frühenglischen Stil des XIII. Jahrhunderts, hat merkwürdige Wasserspeier und einen schlanken 85 m hohen Turm; im Innern interessante Denkmäler. Die Bibliothek enthält 300 angekettete Bände.

3 M. n.ö. *Belton House*, der Sitz des Earl of Brownlow, mit einigen guten Bildern (der Park dem Publikum geöffnet, das Haus nur mit Empfehlung). — ***Belvoir** (spr. bihvor) **Castle**, der Sitz des Herzogs von Rutland, 7 M. n.w. (3 M. von den Stationen Boddesford und Redmile), hat seinen Namen von seiner herrlichen Lage in schönem Park auf den Ausläufern einer Hügelreihe. Das Schloß (wochentags 11-5 zugänglich) wurde von Wyatt 1808 im neu-gotischen Stil wiederhergestellt. Gezeigt werden die Staatszimmer mit Waffen, Gobelins, Familienbildnissen und Miniaturen, die Kapelle (*Altarblatt von Murillo, ein Exemplar der Raffaelschen Tapetenfolge) und die ausgewählte *Gemäldegalerie, eine der besten englischen Privatsammlungen außerhalb Londons (Verzeichnis liegt auf). Hervorzuheben (l. beginnend): **N. Poussin*, Folge der sieben Sakramente; *W. van de Velde*, mehrere Marinen; *Le Nain*, franz. Bauernfamilie; **Jan Steen*, Tischgebet; *J. van Ruisdael*, zwei Landschaften; **Reynolds*, Bildnisgruppe; **A. Cuyp*, Kühe am Wasser; **Teniers*, vläm. Sprichwörter und 8 andere Bilder; **Rubens*, Herkules und Antäus; *Gainsborough*, Pferde auf der Weide; *Weenix*, Hund mit totem Wild; *G. ter Borch* (nicht Netscher), das Konzert; *Lucas van Leyden* (?), h. Abendmahl; *J. van der Heyde*, zwei Stadtansichten; *Murillo*, h. Familie; **Rembrandt*, nachsinnender Mann; *Gainsborough*, zwei Waldlandschaften; *Nach Holbein*, Heinrich VIII. in ganzer Figur, eine der besseren Wiederholungen des verschollenen Originals; *G. Dou*, Mädchen mit Vogelbauer; *C. Netscher*, Genrebild; *Nic. Berchem*, mehrere Hirtenszenen; *Rubens*, *heil. Familie und Madonna mit Heiligen; *Ph. Wouwerman*, der Hufschmied.

Von (155 M.) *Essendine* führen Zweigbahnen l. nach *Bourne* (Sleaford, Spalding, Boston etc.) und r. nach (4 M.) *Stamford.*

Stamford *(George; Stamford Arms)* ist eine alte Stadt (8229 E.) mit vier schönen Kirchen, zwei alten Toren und geringen Überresten einer Abtei. Der „Stamford Mercury“ war die früheste Zeitung in England (1712). 1½ M. w. *Burghley House* (Di. Do. Sa. 10-12.30 u. 2-6 geöffnet, 1*s.*; an andern Tagen mit besonderer Erlaubnis der Estate Office, 2*s.*), der Sitz des Marquis of Exeter, ein schöner Renaissancebau mit einigen guten Bildern und Skulpturen von Grinling Gibbons. — Bei (5½ M.) *Bourn* (Angel; Bull), an der Bahn nach Sleaford, stand das alte sächsische Lager, wo „Hereward, der letzte Engländer“ Wilhelm dem Eroberer hartnäckigen Widerstand leistete.

167 M. **Peterborough** *(*Great Northern Hotel*, am Great Northern Bahnhof, Z. 4*s.*; *Grand*, Z. oder D. 3*s.* 6*d.*, gelobt; *Angel*, *Bull*, in der Stadt; *Bahnrestaur.)*, alte Stadt mit 30870 E., seit 1541 Bischofssitz, an der *Nene.*

Die *Great Northern Station*, an der W.-Seite der Stadt, ist ca. 1 M. von der *Great Eeastern Stat.* an der S.-Seite entfernt. Von der

erstern gelangt man östl. durch Cowgate, an der restaurierten Kirche *St. John* (Turm aus dem xv. Jahrh.) vorbei zum Marktplatz; von der Gr. Eastern Station n. über die Nene, dann Narrow Str. hinan.

Vom Marktplatz betritt man die Domfreiheit durch das *Western Gateway*, ursprünglich 1177-93 aufgeführt; l. der Chor der *Becket Chapel* im got. Stil, jetzt als kulturhistor. Museum benutzt. Vor der W.-Fassade der Kathedrale ein großer Hof mit zwei alten Toren, von denen das r. zum *bischöfl. Palast*, das l. zur *Deanery* (ehem. *Prior's House*) führt.

Die *Kathedrale, 1117-1237 erbaut, ist eine der bedeutendsten noch erhaltenen Normannenkirchen in England. Die jetzige Kirche ist die dritte an dieser Stelle. Die erste wurde von Penda, König von Mercien, im J. 656 als Kirche des Benediktinerklosters *Medeshamstede* gegründet, nachmals einer der reichsten Abteien in England. Diese Kirche wurde 870 von den Dänen zerstört. Die zweite wurde 971 gegründet und brannte 1116 ab. Der älteste jetzt vorhandene Teil ist der Chor, der um 1140 geweiht wurde. Das große Querschiff stammt aus den J. 1155-77, das spätnormann. Schiff von 1177-93 und die w. Querschiffe, im Übergangsstil, von 1193-1200 (s. S. xxxix). Eine Reihe got. Fenster wurde im xiv. Jahrh. eingesetzt und die Seitenschiffe des Chors 1438-1528 im perpend. Stil mit Fächerwölbung angebaut. Der schöne Mittelturm, aus dem xiv. Jahrh., wurde als baufällig abgebrochen und von Pearson 1884-86 neu erbaut. Die reichgeschmückte * *West-Fassade*, mit ihren einspringenden Bogen, Giebeln, Vorhallen und Skulpturen, stammt aus dem xiii. Jahrh. (um 1220?) und bildet eine Art Gehäuse vor der wirklichen W.-Mauer (seit 1897 mit anderen Teilen der Kirche restauriert). Die Kirche ist 143m lang, 25m breit und 25m hoch; der NW.-Turm 57m h. Täglicher Gottesdienst um 10 und 5 U. 30. Die Kathedrale ist tägl. von 9 U. 30 an geöffnet; Eintr. zum Chor 6*d*., zu den Grundmauern der sächsischen Kirche 6*d*., Turm oder Triforium 6*d*.

Das *Innere bringt einen für eine normannische Kirche ungewöhnlich leichten Eindruck hervor. Im J. 1643 erlitt es schwere Unbill durch die puritanischen Bilderstürmer, die den Altarschrein, die schönen gemalten Fenster und die meisten Denkmäler und Skulpturen zerstörten. Im Lauf der jüngsten Restauration zeigte sich, daß die anscheinend soliden normann. Pfeiler mit Schutt gefüllt waren und daß ihre Erbauer versäumt hatten, auf den festen Felsgrund hinabzugehen, der hier kaum 1m unter den ursprünglichen Grundmauern liegt. Der Lichtgaden und das Triforium des Schiffs sind von sehr bedeutenden Verhältnissen und dringen eine treffliche Wirkung hervor. Die bemalte Holzdecke ist aus bem xii. Jahrh. Die Bogen des Mittelturms wurden gegen Ende des xiv. Jahrh. aus rund- in spitzbogige verwandelt. Auf der N.-Seite der W.-Tür ein Porträt (Kopie) von *Old Scarlett* († 1594), dem Totengräber, der Katharina von Aragonien und Maria Stuart (s. unten) begrub; an der S.-Seite das alte *Taufbecken*. — An der O.-Seite das N.-Querschiffs sind zwei zugemauerte Bogen, die zu der jetzt fast verschwundenen *Lady Chapel* (1290) führten. Unter dem Pflaster dieses Querschiffs wurden 1888 mehrere skulpierte sächsische Sargdeckel aufgefunden. Unter den südl. Querschiffs werden Überreste der an dieser Stelle erbauten zweiten sächsischen Kirche den Besuchern gezeigt. Die alte Holzdecke der Querschiffe ist bemerkens-

wert. Die schöne Decke des Chors ist aus perpend. Zeit. Im n. Nebenschiff des Chors das Grab der *Königin Katharina von Aragonien* († 1536, s. S. 307); an der entsprechenden Stelle des s. Nebenschiffs bezeichnet eine Platte den frühern Ruheplatz der *Königin Maria Stuart* († 1587), deren Gebeine sich jetzt in der Westminster-Abtei befinden (s. Bædeker's London.) Beide Denkmäler wurden von den Puritanern zerstört, doch bezeichnen zwei von englischen Damen gestiftete Tafeln mit den Namen Mary und Catharine ihre Stelle.

2 M. w. von Peterborough liegt *Milton Park*. — Die interessante Kirchenruine von **Crowland Abbey** (xii.-xv. Jahrh.; Eintr. 6*d*.), 8½ M. n., ist mit Wagen oder mit Bahn bis *Peakirk* oder *Eye Green* (s. unten) zu erreichen, beide c. 5 M. von der Abtei. — Die merkwürdige dreieckige Brücke in der Mitte der Stadt *Crowland* (George), am Zusammenfluß der *Welland* und der *Nene*, stammt anscheinend aus der Zeit Eduards I. (1272-1307), aber die verwitterte Figur, die daraufsteht, ist offenbar viel älter (König Ethelbald?). — Andre Ausflüge von Peter borough nach *Castor*, *Fotheringay* und *Warmington* (S. 211).

Von Peterborough nach Sutton Bridge, 28 M., Midland Railway in 1¼ St. (3*s*. 10*d*., 2*s*. 1½*d*.). — 6 M. *Eye Green* (s. oben); 9 M. *Thorney*, mit Klosterruinen. Von (21 M.) **Wisbech** *(Rose & Crown)*, Städtchen an der *Nene*, mit 9831 Einw. und großen Gemüsegärten, führt eine Bahn ö. nach *Watlington* (S. 182). — 28 M. *Sutton Bridge*. Die Züge von Peterborough fahren weiter nach (39 M.) *Lynn* (S. 395), wo sie an die Linien nach *Yarmouth*, *Norwich* usw. anschließen.

Von Peterborough nach *Northampton* s. S. 211; nach *Boston* S. 385.

Nach der Abfahrt von Peterborough guter Blick l. auf die Katehdrale. Die Bahn führt durch flache Gegend, die sog. *Fens*. Von (174 M.) *Holme* Zweigbahn ö. nach (6 M.) *Ramsey* (Anchor), mit unbedeutenden Resten einer Benediktinerabtei. 2 M. w. liegt *Stilton*, durch seinen Käse berühmt.

183½ M. **Huntingdon** *(George; Fountain)*, Städtchen von 4260 Einw. an der *Ouse*, ist die Heimat von *Oliver Cromwell* (1599-1658), dessen Geburt in dem Kirchenregister von St. John's Church verzeichnet ist. Die *Grammar School*, in der der Protektor erzogen wurde, ist vor kurzem restauriert worden, wobei die ursprünglich normannische Bauart zu Tage trat. R., unweit des Bahnhofs, liegt *Hitchingbrook*, der Sitz des Earl of Sandwich.

Zweigbahn ö. nach (6 M.) **St. Ives** *(Golden Lion)*, einem alten Städtchen angeblich sächsischen Ursprungs, von wo Bahnen nach *March (Lynn)*, *Ely* (S. 393; *Norwich*, *Yarmouth*) und *Cambridge* (S. 386) auslaufen.

191 M. *St. Neots* (Cross Keys), mit stattlicher perpend. Kirche. Bei (193½ M.) *Sandy* kreuzt die Bahn die London & North Western Railway von Oxford nach Cambridge (S. 307). — 211 M. **Hitchin** *(Sun; Bahnrestaur.)*, betriebsames Städtchen mit Lavendelwasser-Fabriken, ist Knotenpunkt von Bahnen nach Cambridge und Bedford (vgl. S. 307). — 218 M. *Knebworth*, mit Sitz des Lord Lytton (vermietet). — 225 M. *Hatfield* (Red Lion; Bahnrestaur.), Marktflecken an der *Lea*, mit großer Kirche.

Unmittelbar ö. in schönem Park liegt ***Hatfield House**, der Sitz des Marquis of Salisbury, ein stattlicher Barockbau (1611) mit interessanten historischen Bildnissen und einer wertvollen Sammlung von Handschriften (Zutritt in Abwesenheit der Familie Mi. Do. 2-5, auf Ansuchen beim Verwalter). Von dem ursprünglichen Palaste, im xii. Jahrh. von den Bischöfen von Ely erbaut und später königl. Residenz, sind noch einige Reste vorhanden. In diesem ältern Schlosse empfing Prinzessin Elisabeth die Nachricht ihrer Thronbesteigung; eine schöne Eiche im Park wird als die Grenze

bezeichnet, bis zu der sie während ihrer Gefangenschaft gehen durfte. Auch Karl I. saß in Hatfield kurze Zeit gefangen. — 3 M. n. von Hatfield liegt *Brocket Hall*, einst Wohnsitz von Lord Melbourne († 1848) und Lord Palmerston († 1865), jetzt des Lord Mount Stephen.

Von Hatfield führen Bahnen nach *St. Albans* (S. 308), *Luton* (S. 307) und *Hertford* (Salisbury Arms); s. *Bædeker's London.*

236½ M. *New Southgate*, Station für *Colney Hatch Lunatic Asylum*, dessen ausgedehnte Bauten r. sichtbar sind.

243 M. **London** *(King's Cross)*; s. *Bædeker's London.*

e. Von Liverpool nach London über Shrewsbury, Birmingham und Oxford.

230 M. Great Western Railway in 6-7½ St. (Fahrpreise usw. s. S. 295). Durchgehende Züge auf dieser Strecke täglich; die Fahrt kann in Hatton (S. 203) unterbrochen werden, um Stratford-on-Avon (S. 203) zu besuchen

Die einzelnen Abschnitte dieser Route sind bereits beschrieben: von Liverpool nach (16½ M.) *Chester* s. R. 39; von Chester nach (42 M.) *Shrewsbury* s. R. 37; von Shrewsbury nach (42 M.) *Birmingham* s. R. 35; von Birmingham nach (66 M.) *Oxford* s. R. 31; von Oxford nach (63½ M.) **London** *(Paddington)* s. R. 30.

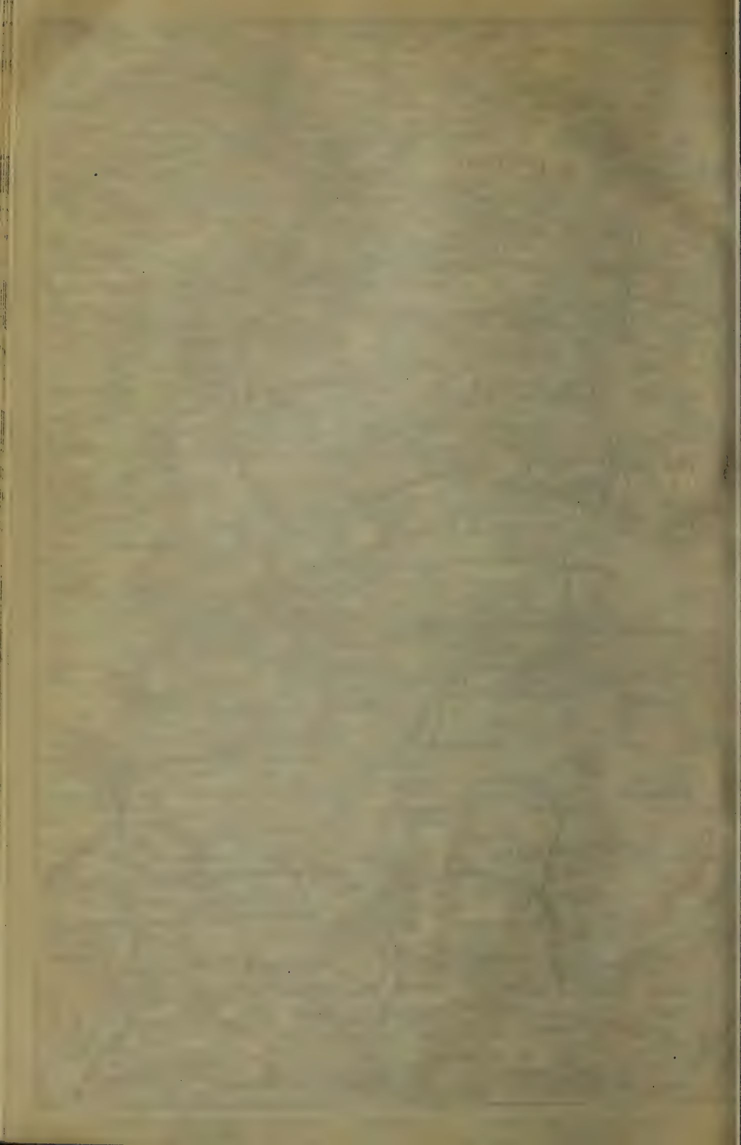
43. Der Derbyshire Peak.

Mit dem Namen *Peak bezeichnet man das Hochland im NW. von Derbyshire und einem Teil der angrenzenden Grafschaften, das sich 30 M. lang und 22 M. breit von *Ashbourne* (S. 325) im S. bis *Glossop* (S. 323) im N., und von *Buxton* (S. 323) im W. bis *Chesterfield* (S. 356) im O. erstreckt. Der Peak gehört zum Teil der Kohlensandstein-, zum Teil der Kalkstein-Formation an. Die höchsten Gipfel sind *Kinderscout* (634m) im N., *Axe Edge* (551m) bei Buxton, und *Mam Tor* (521m) bei Castleton. Trotz des Namens Peak haben die Hügel runde und nicht spitze Formen und die Landschaft macht keineswegs den Eindruck eines Gebirgslandes. Der sog. High Peak im N. besteht aus öden Heidehügeln oder Plateaus mit wenig Wald und Wasser. Am anziehendsten sind die bewaldeten Felsentäler der *Dove* (S. 325), des *Derwent* (bei Matlock, s. S. 319) und der *Wye* (Buxton, S. 323); Hauptsehenswürdigkeiten die Schlösser *Haddon* (S. 320) und *Chatsworth* (S. 320) und die Höhlen von *Castleton* (S. 322). Alle diese Punkte lassen sich von Derby in 4 Tagen besuchen (früh aufbrechen). 1. Tag: Von Derby mit Bahn nach *Cromford*, 16 M.; Fahrstraße nach *Matlock*, 2 M.; Bahn nach *Rowsley*, 4½ M.; Straße nach *Haddon Hall*, 2 M.; von Haddon Hall nach *Chatsworth*, 5½ M., von da nach *Edensor*, ½ M. [Oder von Haddon Hall nach Edensor 5 M., dann am andern Morgen nach Chatsworth]. — 2. Tag. Von Edensor oder Chatsworth Straße nach *Eyam* und *Castleton*, 16 M.; Besuch der *Höhlen;* bei ausreichender Zeit Besteigung des *Mam Tor.* — 3. Tag. Von Castleton mit Bahn nach *Chapel-en-le-Frith* und *Buxton;* von da zu Fuß durch *Cheedale* nach *Miller's Dale*, 6 M.; mit Bahn nach Buxton zurück. [Oder mit Bahn weiter von Buxton nach *Bakewell* und zu Fuß oder Wagen nach (11 M.) *Alstonefield.*] — 4. Tag. Von Buxton Straße mit Bahn nach *Alsop-le-Dale*, 15½ M.; von da Fahrstraße nach den *Dove Holes* (S. 322), 1½-2 M.; durch *Dovedale* zu Fuß nach *Thorpe Cloud*, 3 M.; von Thorpe Cloud nach *Ashbourne* und *Derby* Eisenbahn, 33⅓ M. — Die Tour läßt sich eben so gut in umgekehrter Richtung machen und von *Manchester* aus in Buxton beginnen (Bahn von Manchester nach Buxton in ¾-1½ St.). Auch von *Sheffield* kann man den Peak besuchen vgl. S. 310).

Eisenbahn von Derby bis (16 M.) *Cromford* s. S. 301. Cromford liegt am untern (S.) Ende des engern *Derwent-Tals*, dessen



Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig.
Penistone
Sheffield
Nottingham
Derby
Rocester
Whitfield
Glossop Moor
Chunal
Abbots Chair
Westend Moor
Alport Edge
Hey Ridge
Kinder Scout
The Peak
Edale
Hayfield
New Mills
Beard Hall
Chinley
South Head
Mam Tor
Castleton
Hope
Brough
Bradwell
Lose Hill
Win Hill
Aston
Derwent Edge
Derwent Chapel
Crook Hill
Crow Tor
Black Tor
Bradfield Moors
Bradfield
Low Bradfield
Worrall
Wadsley
Dungworth
Stannington
Hallam Moors
Stanage Edge
Fulwood
Ringinglow
Ecclesall Bierlow
Whirlow
Hathersage
Bamford
Dore
Totley
Brown Edge
Peacock Inn
Holmesfield
Millthorpe
Grindleford Br.
White Edge
Froggatt
Curbar
Baslow
Eyam
Grindlow
Foolow
Stoney Middleton
Calver
Abney
Hucklow
Great
Little
Tideswell
Litton
Wardlow
Wormhill
Tunstead
Chapel en le Frith
Peak Forest
Small Dale
Wheston
Taxal
Combs
Dove Holes
White Hall
Buxton
Fairfield
Ashwood Dale
Cowdale
Burbage
Axe Edge
Blackwell
Chelmerton Low
Chelmerton
Taddington
Priestcliffe
Monsal Dale
Longstone Edge
Great Longstone
Hassop
Hassop Sta.
Edensor
Chatsworth
Pilsley
Sheldon
Ashford
Bakewell
Great Low
Flagg
Duke of York
Flash
Earl Sterndale
Hollinsclough
Quarnford
Monyash
Youlgreave
Up. Haddon
Haddon Hall
Rowsley
Beeley
Beeley Moor
Moor Hall
Lees Moor
Wadshelf
Cothole Hill
Buntingfield Ho.
White Edge
Sydnope
Darley Moor
Darley
Farley
Stanton
Birchover
Rowtor Rocks
Elton
Winster
Wensley
Oaker
Matlock
Matlock Bath
High Tor
Masson
Heights of Abraham
Bonsall
Cromford
Middleton
Wirksworth
Brassington
Ballidon
Carsington
Bradbourne
Hopton
Alderwasley
Alport Heights
Callow
Hognaston
Kniveton
Kirk Ireton
Atlow
Idridgehay
Shottle Gate
Hulland
Turnditch
Longnor
Harding Booth
Newton
Lady Edge
Sheen
Broad Meadow Hall
Pilsbury
Arbor Low
Roman Way
Hartington
Heathcote
Biggins
Johnson's Knoll
High Peak Railway
Aldwark
Pike Hall
Grattan Moor
Lead Mines
Up. Hulme
Upper Elkstone
Warslow
Hawk Hill
Thorncliff
Onecote
Butterton
Wetton
Alstonefield
Steeplow
Alsop en le Dale
Parwich
Tissington
Mill Dale
Dove Dale
Grindon
Waterfall
Throwley Hall
Ilam
Thorpe Cloud
Thorpe
Lee Hall
Fenny Bentley
Calton
Blore
Okeover
Mappleton
Sandy Brook Hall
Ipstones
Caldon
Lime Works
Weaver Hills
Swinscoe
Cotton
Mayfield
Ashbourne
Bradley
Clifton Sta.
1 : 340.000
Statute Miles
0 1 2 3 4 5 6
Kilomètres
0 2 4 6 8 10



malerische Kalkfelsbildungen Matlock berühmt gemacht haben. Die direkte Straße nach (1 M.) Matlock wendet sich einige hundert Schritte vom Bahnhof, jenseit der Brücke, rechts.

Matlock. — Hotels. In *Matlock Bath:* *New Bath, mit Bädern und Garten, Z. von 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; Royal, mit Bädern, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; Temple; Bath Terrace; diese 1. Kl., am Bergabhang, mit Aussicht. — Devonshire, Hodgkinson's, Peveril Temperance, einfacher. — In *Matlock Bridge:* Old English; Crown. — In *Matlock Bank*: Smedley's, Matlock House, Rockside und andre Wasserheilanstalten.
Tramway von Matlock Station hinauf nach Matlock Bank (1*d.*, 2*d.*).
Excursion-Brakes im Sommer nach *Haddon*, *Chatsworth*, *Dovedale* usw.

Matlock besteht aus den Ortschaften *Matlock Bath*, *Matlock Bridge*, *Matlock Village*, *Matlock Green* und *Matlock Bank*, die sich am *Derwent* an 2 M. lang hinziehen, mit zusammen 8000 E. Matlock Bath liegt im Herzen der romantischen Schlucht, die der Derwent hier bildet, und ist das beste Standquartier für Touristen. Matlock Bridge, im Talgrund am N.-Ende der Schlucht, ist Bahnstation für das oberhalb am Abhang gelegene Matlock Bank, das zum großen Teil aus Wasserheilanstalten, Pensionen und Logierhäusern besteht und mehr zu längerm Aufenthalt geeignet ist. Matlock Village liegt an der N.-Seite des High Tor, gegenüber von Matlock Bank. Die warmen Quellen (20° C.) entspringen in Matlock Bath; Bäder im New Bath Hotel, Royal Hotel und den *Fountain Baths.* — Alle Wege in der Umgebung von Matlock sind mit Tafeln und Handweisern gut markiert.

Auf der r. (O.) Seite der Schlucht, Matlock Bath gegenüber (Zugang von beiden Derwentbrücken; Fahrstraße von Matlock Bridge), erhebt sich der ***High Tor**, ein schroffer Kalksteinfels, 120m über dem Fluß, mit schöner Aussicht auf das Tal (Zutritt 3*d.*). Oben die **Fern Cave*, ein enger, 45m tiefer Felsspalt, und die weniger tiefe *Roman Cave.*

Auf der W.-Seite des Tals die **Heights of Abraham** (Zutritt 6*d.*; *Aussicht), ein Ausläufer des *Masson* (338m). In halber Höhe die *Rutland Cavern* und die *Old Roman Cave.* 100 Schritte von dem Turm auf dem Gipfel die *Old Roman Lead Mine* und *Great Masson Cavern* (Zutritt je 3*d.*, mit Minimum von 1*s.*).

Am Abhang hinter Matlock Bath die **Recreation Grounds** (Eintr. 6*d.*), mit reizenden Aussichten, Konzert-Pavillon und den *Speedwell Caves.* — Von den andern Höhlen bei Matlock (denen von Castleton weit nachstehend) ist die *Cumberland Cave* am sehenswertesten (Eintr. 1*s.*, zwei oder mehr Pers. jede 6*d.*). — Eine der *versteinernden* (kalksinterhaltigen) *Quellen* verdient allenfalls einen Besuch (1*d.*). — Die **Promenaden* auf beiden Ufern des Derwent sind durch einen Fußgängersteg verbunden.

Weitere Ausflüge nach *Bonsall*, *Cromford* und den *Black Rocks;* nach (6 M.) *Crich Stand* (Aussicht) und von da nach den (2½ M.) Ruinen von *Wingfield Manor;* nach den (9 M.) *Rowtor Rocks;* nach (12 M.) *Chesterfield* (S. 356); nach *Haddon* und *Chatsworth;* und nach (9 M.) *Lathkill Dale.*

Eisenbahn von Matlock Bridge nach (4½ M.) Rowsley, s. R. 42b. — In *Darley* aussteigen zum Besuch der malerischen *Rowtor Rocks* (3 M. w.; Eingang durch das Druid Inn).

Rowsley *(Peacock Inn)*, anmutig gelegenes Dörfchen an der Mündung der *Wye* in den Derwent, ist Ausgangspunkt für (1½ M.) Haddon Hall (Excursion-Brakes, 6*d.*, nach Chatsworth 1*s.*).

Die Straße nach Haddon wendet sich beim Bahnhof r. und führt unter der Brücke hindurch. Beim „Peacock“ ganz l. bis zu einer (1 M.) Brücke

über die Wye; diesseits von der Straße r. ab, dann am Fluß entlang und durch den Park nach ($^1/_2$ M.) Haddon Hall.

***Haddon Hall**, an einem von der Wye aufsteigenden Abhang malerisch gelegen, ist ein schöner altenglischer Herrensitz, jetzt unbewohnt, aber gut erhalten (Eintr. 4*d.*).

Ursprünglich der Familie Avenel gehörig, kam das Schloß im XII. Jahrh. an die Vernons, die 400 Jahre lang im Besitz blieben. Durch die Heirat der schönen Dorothy Vernon (s. unten) ging es an die Familie Rutland über, die es noch besitzt; doch wohnt der Herzog in Belvoir (S. 315). Das Gebäude umschließt zwei innere Höfe. Der NO.-Turm und ein Teil der Kapelle sind spät-normannisch, der große Festsaal, zwischen den beiden Höfen, und der größte Teil des anstoßenden Baues aus dem XIV., die ö. Gebäudereihe aus dem XV., die S.-Fassade und die terrassenförmigen Gärten aus dem Ende des XVI. Jahrhunderts.

Die Zimmer werden meist in nachstehender Reihenfolge gezeigt: der *Chaplain's Room;* die **Kapelle*, mit schönen normannischen Skulpturen und einem gemalten Fenster aus dem XV. Jahrh.; die *Küche*, mit kolossalen Herden; die **Bankethalle*, mit Estrade, Singgalerie und einigen alten Bildern; der getäfelte *Speisesaal*, mit Erkerfenster nach dem Garten; der *Drawing Room*, mit alten Gobelins; das *Earl's Ankleide-* und *Schlafzimmer;* der schöne **Ballsaal (Gallery)*, 30m lang, mit eichenem Täfelwerk; das *Vorzimmer*, mit Gobelindarstellungen aus der Apostelgeschichte; das *Staats-Schlafzimmer*, mit angeblich von Königin Elisabeth gebrauchtem Bett, Putztisch und Spiegel; der *Archer's Room*, im ältesten Teil des Schlosses; und der *Eagle* oder *Peveril's Tower*, mit schöner Aussicht von der Spitze. Man kehrt dann zum Vorzimmer (s. oben) zurück und steigt zum Garten hinab auf einer Treppe, über die angeblich Dorothy Vernon mit Sir George Manners, Sohn des Earl von Rutland, entfloh (XVI. Jahrh.). Der reizende *Blick von hier auf die S.-Fassade, die Terrasse und die alten Eibenbäume ist durch Stiche und Photographien bekannt.

Um Chatsworth von Haddon zu Wagen zu erreichen, ohne nach Rowsley zurückzukehren, folgt man der Straße von der oben erwähnten Brücke nach ($2^1/_2$ M.) **Bakewell** (**Rutland Arms*, von Anglern viel besucht, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; *Castle)*, der *„Badequelle"* des Domesday Book, einem reizend gelegenen Städtchen von 2750 E. Die **Kirche*, mit hohem achteckigem Turm und normann. Portal, enthält das Grabmal der Dorothy Vernon († 1584) und ihres Gatten (s. oben). Auf dem Kirchhof ein *Kreuz* aus dem VIII. oder IX. Jahrh.

$1^3/_4$ M. n.w. das Dorf *Ashford* (Devonshire Arms), mit hübscher Kirche, von wo man nach ($1^1/_3$ M.) *Monsal Dale* weitergehen kann (s. S. 301).

In Bakewell wendet man sich r. und gelangt auf weitem Umweg (direkter Fußweg 1 M. kürzer) nach ($3^1/_2$ M.) *Edensor* (*Chatsworth Hotel), Musterdorf am Rande von Chatsworth Park. Die Kirche enthält ein Fenster zur Erinnerung an *Lord Frederick Cavendish* (1882 in Dublin ermordet, s. S. 361, 475).

***Chatsworth**, der Sitz des Herzogs von Devonshire, ist im Gegensatz zu Haddon durchaus in modernem Geschmack ausgestattet.

Die prächtige Residenz der Cavendish wurde 1687-1706 im ital. Spätrenaissancestil erbaut, an der Stelle eines älteren Schlosses, in dem Maria Stuart eine Zeit lang gefangen saß. Der N.-Flügel wurde 1820 angebaut. Das Schloß enthält eine kostbare Sammlung von Gemälden, Handzeichnungen und Skulpturen berühmter Meister, treffliche Holzschnitzereien, angeblich von Grinling Gibbons, historische und andere Merkwürdigkeiten. Eintritt 11-4, Sa. 11-1 U. (dem Diener Trkg.).

Durch die stattlichen eisernen Tore eintretend, wird man in die SUB-HALL geführt, wo man auf den Führer wartet. In der GREAT HALL

(18m l.) Fresken von *Verrio* und *Laguerre*. Die Kapelle, mit dem Altar am W.-Ende, ist mit Marmor, Derbyshire Spat, Holzschnitzereien und Gemälden von *Verrio* reich geschmückt; ebenso die State Apartments im dritten Stock. Der State Dressing Room enthält eine Holzschnitzerei in Nachahmung einer Points-Spitze. In dem Old State Bedroom, mit Ledertapeten, stehen die Krönungssessel Georgs III. und der Königin Charlotte, im Music Room die von Wilhelm IV. und der Königin Adelaide. Hinter einer halb offenen Tür eine gut ausgeführte Illusionsmalerei von *Verrio* (Fiedel an der Wand). Im State Drawing Room Gobelins nach Raffaelschen Cartons und die Krönungssessel Georgs IV. und der Königin Caroline. Im State Dining Room ausgesucht schöne Holzschnitzereien. Auf dem Mitteltisch liegt der Rosenkranz Heinrichs VIII. Die Korridore des dritten Stocks bilden die *Sketch Gallery, mit über 1000 Originalzeichnungen von *Raffael*, *Leonardo da Vinci*, *Michelangelo*, *Tizian*, *Correggio*, *Rubens*, *Rembrandt*, *Dürer*, *Holbein*, *Claude Lorrain* und andern Meistern (trefflich beleuchtet). — Dann hinab in die *Gemälde-Galerie, mit Bildern von *Van Eyck*, *Teniers*, *Tizian*, *Tintoretto*, *Murillo*, *Holbein* usw. In dem anstoßenden Billiard Room gute Bilder von *Sir Edwin Landseer*. — Die Hauptschätze der Bibliothek sind *Claude's* „Liber Veritatis" und die „Kemble Plays", eine wertvolle, von Sir John Kemble veranstaltete Sammlung englischer Schauspiele, einschließlich der ersten Ausgaben Shakespeare's. — Die *Skulpturen-Galerie mit der anstoßenden Orangerie enthält eine Venus von *Thorwaldsen* (mit Armband); Napoleon, Napoleon's Mutter, und Endymion von *Canova;* spinnendes Mädchen von *Schadow;* Schwanenlied von *Schwanthaler*, usw.

Von der Orangerie betritt man den *Garten (dem Gärtner kl. Trinkg.), schön aber etwas steif angelegt, mit künstlichen Wasserfällen, Springbrunnen, versteckten Wasserkünsten usw. Die *Emperor Fountain* hat einen 80m h. Wasserstrahl. Das *große Gewächshaus*, 85m lang, ist nach einem Entwurf von Sir Joseph Paxton (S. 275) erbaut, der s. Z. Obergärtner des Herzogs von Devonshire war. — Auf einer Anhöhe n.ö. vom Schloß der *Hunting Tower* (24m hoch), mit ausgedehnter Fernsicht. *Queen Mary's Bower*, ein niederer viereckiger Turm mit Graben unweit der Brücke über die Wye, soll von Maria Stuart (S. 323) häufig besucht worden sein.

*Chatsworth Park hat 9 M. im Umfang.

Von Chatsworth oder Edensor führen Fahrstraßen n. nach Castleton (16 M.; öffentliches Fuhrwerk von Baslow ab, s. unten).

Man kann auch nach Bakewell (S. 320) zurückkehren und von da die Bahn nach *Chapel-en-le-Frith* (S. 323) benutzen, 8 M. von Castleton.

1/2 M. vom Chatsworth Hotel bei der Straßenteilung r. nach (1 1/2 M.) *Baslow* (*Grand Hotel & Hydropathic, Z. von 3*s.* 5*d.*, D 5*s.*; Peacock; Royal), hübsch gelegenes Dorf, von wo Omnibus nach den Eisenbahnstationen Bakewell und Grindleford fahren (s. S. 320; 1*s.*). Coach nach (12 1/2 M.) Sheffield (S. 308; 1*s.* 6*d.*). Die Straße führt dann am l. Ufer des *Derwent* entlang und überschreitet ihn bei einem (1 1/2 M.) *Whs.;* hier l., an dem Dorfe *Calver* (l.) vorbei. Bei einem (1/3 M.) zweiten *Whs.* zweigt die Hauptstraße nach Castleton r. ab, über *Hathersage* (S. 322). Hier geradeaus nach (3/4 M.) *Stoney Middleton* (Moon Inn), hinter dem das felsige *Middleton Dale* beginnt; 3/4 M. weiter r. ab nach (1/2 M.) Eyam.

Die durch das Tal geradeaus ansteigende Straße führt nach (5 M.) **Tideswell** *(George; Cross Daggers)*, Städtchen mit schöner got. Kirche, 5 M. s. von Castleton und 3 M. n. von Miller's Dale (S. 301; Omnibus mehrmals täglich, 6*d.*).

Eyam, spr. „ihm" *(Bull's Head)*, hübsch gelegenes Dorf mit 1000 Einw., ist denkwürdig durch die furchtbare Heimsuchung durch die Pest im J. 1665-66, die von 350 Einwohnern 260 hinraffte.

Weiter auf der nach O. führenden Straße; r. Aussicht auf Middleton Dale und den Kirchturm von Stoney Middleton. Nach 1 M. wendet man sich l. und erreicht 3/4 M. weiter die große Straße durch das Derwent-Tal (S. 321). Jenseit (1/2 M.) *Grindleford Bridge* (Whs.) verengt sich das hier schön bewaldete Tal, erweitert sich aber bald wieder. Bei (3 M.) *Hathersage* (George, gelobt; Ordnance Arms), mit Steck- und Nähnadelfabriken, erreicht man die Dore & Chinley-Bahn (s. S. 310).

Die Kirche, aus dem XIV. Jahrh., enthält gute Grabplatten. Auf dem Kirchhof zeigt man das Grab von *Little John*, dem Genossen Robin Hood's. — 1 1/4 M. w. von Hathersage der *Higgar Tor* und das altbritische Lager *Carl Wark*.

Die Straße führt nun w. durch *Hope Dale*. Bei (2 M.) *Mytham Bridge* (Whs.) verläßt sie den Derwent, der sich n. wendet (nach *Ashopton*, s. unten, 3 M.) und folgt seinem Zufluß, der *Noe*. Bei (2 1/2 M.) *Hope* (Hall Inn; Station, s. S. 310) zweigt die Straße nach Edale (S. 323) r. ab.— 1 1/2 M. **Castleton** *(Castle; Bull's Head)*, am obern Ende von Hope Dale, ist Mittelpunkt der Ausflüge in den wilderen n. Teil des Peak. Auf steiler Felshöhe (80m) über dem Dorf thront *Peveril Castle*, nach seinem ersten Herrn (S. 301), dem natürlichen Sohne Wilhelms des Eroberers, benannt (Eintr. 1*d.*; Aussicht). Die *Kirche* enthält einen schönen normann. Scheidbogen zwischen Schiff und Chor. Im *Museum* Mineralien u. a.

Bei Castleton liegen drei sehenswerte Höhlen, deren Besuch c. 1/2 Tag erfordert. Eilige mögen wenigstens den Eingang der Peak Cavern besichtigen und in die Blue John Mine hinabsteigen. Eintritt in jede Höhle 2*s.* für 1 Pers., 3*s.* 6*d.* für 2, 4*s.* 6*d.* für 3, 5*s.* für 4-5 Pers. und 1*s.* für jede weitere Person. Bengalische Beleuchtung extra. Führer stehen bereit.

Die **Peak Cavern**, am Fuß des Schloßfelsens, erstreckt sich über 600m weit in das Innere des Berges. Der gewölbte Eingang (13m hoch) ist imposant; im Innern eine 70m im Quadrat große Halle, ein unterirdischer Fluß (der „Styx") und mehrere Naturbogen. Beim Austritt prächtiger Blick auf die von dem Felsentor umrahmte Landschaft.

Die **Speedwell Cavern** liegt 3/4 M. w., am Fuß der Winnats (s. unten). Man steigt auf einer Felsentreppe zu einem 1/2 M. langen unterirdischen Kanal hinab, der von Bergleuten bei vergeblichem Suchen nach Bleierz ausgegraben wurde, fährt in einem Boot hinüber und erreicht an seinem Ende eine große **Höhle*, wo das Wasser in einen noch unerforschten Abgrund hinabstürzt. Die Höhe der Decke ist nicht gemessen; der Boden der Höhle liegt ungefähr 260m unter der Oberfläche des Berges. Nervenschwachen ist vom Besuch der Speedwell-Höhle abzuraten.

Die ***Blue John Mine** liegt 3/4 M. w. von der Speedwell-Höhle. Durch die Form und Höhe ihrer Räume, die schönen Inkrustationen und Krystallbildungen und die große Tiefe, zu der man durch einen natürlichen senkrechten Schacht hinabsteigt, ist sie vielleicht die interessanteste der drei Höhlen. Der gewaltige Spalt scheint durch eine Erderschütterung entstanden zu sein. Der schöne Blue John Spath wird nur hier gefunden.

Der beste Weg von der Speedwell Cavern zur Blue John Mine führt durch die **Winnats** (d. h. Wind Gates), einen 1 M. langen Engpaß zwischen hohen Kalksteinfelsen.

Etwas weiter w. erhebt sich **Mam Tor** (521m), nach dem leicht zersetzbaren Gestein an seiner Südseite zuweilen der „Shivering Mountain" genannt. Vom Gipfel treffliche Aussicht auf Hope Dale, Edale, Kinderscout und Eyam Moor. — Ein lohnender Weg führt von Castleton nach (2 St.) *Ashopton* (s. oben) über *Win Hill* (466m).

Die kürzeste Route von Castleton nach *Chapel-en-le-Frith* (und

Buxton) bietet der Dore & Chinley-Zweig der Midland Bahn (S. 310). Die direkte Fahrstraße (8 M.) führt in w. Richtung an der Blue John Mine und der S.-Seite des Mam Tor vorbei, doch lohnt der Umweg durch Edale (s. unten), durch den sich die Entfernung für Fußgänger um 1½ M., für Wagen um 5-6 M. verlängert.

Edale ist ein einsames, von der Noe durchflossenes Tal, von grünbelaubten oder heidekrautbewachsenen Hügeln in wechselnden Umrissen eingefaßt.

Die Hügel an der N.-Seite gehören dem Plateau von **Kinder Scout** (634m) an, dem höchsten Teile des Peak; im S. *Lose Hill* (S. 309), *Back Tor*, *Mam Tor* (S. 322) und *Lord's Seat* (554m). Wer Zeit hat, möge den *Grindslow*, hinter dem Dorf Edale, der Aussicht wegen besteigen und von da über das Plateau (kein öffentlicher Weg) nach dem (4 M.) *Snake Inn* in *Ashopdale* weiterwandern, 7 M. von *Glossop* (S. 308) und 6½ M. oberhalb *Ashopton* (S. 322).

Fußgänger von Castleton nach Edale folgen der Straße über (1½ M.) *Hope*, (4 M.) *Car House*, (1 M.) *Lady Booth* und (¾ M.) *Edale Mill*; ½ M. weiter erreicht man eine Straße, die nach dem (⅓ M.) Dorf *Edale* führt (s. oben). Oder man schlägt den direkten Fußpfad von Castleton nach Edale ein, der über den Rücken zwischen Mam Tor und *Back Tor* führt und kurz vor (2½ M.) *Edale Mill* in die oben erwähnte Straße mündet. — Wer die ganze Strecke bis Chapel-en-le-Frith gehen will, folgt der Straße durch Edale bis (1 M.) *Barber Booth*; hier den Fußweg s.w. hinan zum *Stake Pass*, dann hinab auf die Straße nach Chapel-en-le-Frith (Wegweiser von Barber Booth angenehm).

Chapel-en-le-Frith *(King's Arms; Bull's Head)*, Stadt mit 4500 E., hat Stationen an der Midland (vgl. S. 310) und North Western Bahn. Von da nach Buxton mit Bahn in c. ¼ St.

Buxton. — Bahnhöfe. Die Stationen der *Midland* und *London & N. W. Railway* liegen nebeneinander im NO. des Quadrant und Crescent. Die L.N.W. hat auch eine Station in *Higher Buxton* (S. 324).

Hotels. Empire, in freier Lage, mit großem Park, Z. von 6*s.* 6*d.*, D. 6*s.*; *Palace, bei den Bahnhöfen, Z. von 5*s.*, D. 5*s.*, F. 3*s.*, P. 15*s.*; St. Ann's, am Crescent, Z. von 5*s.*, P. 14*s.* 6*d*; Crescent, gleichfalls am Crescent, Z. von 4*s.*, P. 12*s.* 6*d.*; *Old Hall, Familienhotel, dem Eingang der Public Gardens gegenüber, Z. von 4*s.* 6*d.*, P. 12*s.*; Royal, Z. von 4*s.*, P. 12*s.* 6*d.*; Lee Wood, am Manchester Road; Devonshire, P. 10*s.* 6*d.*; Burlington; George; Shakespeare; Eagle, in High Buxton, Z. von 3*s.* 6*d.* ab. — In den Buxtoner Hotels ist es üblich, an der Table d'hôte teilzunehmen und einen festen Tagespreis zu bezahlen. — Hydropathics (Wasserheilanstalten): *Buxton*, P. 9-16*s.*; *Clarendon*, P. 7*s.* 6*d.* - 12*s.*; *Peak*, P. 8 - 12*s.*; *Haddon Hall & Grove*, P. 6-9*s.* — Zahlreiche *Boarding Houses* und *Wohnungen*.

Cabs einspännig 1*s.* die Meile, jede weitere ½ M. 6*d.*; zweisp. 1*s.* 6*d.* und 9*d.*; die Stunde 3*s.* 6*d.* und 4*s.* 8*d.*, jede weitere ¼ St. 10*d.* und 1*s.* 2*d.*

Buxton, besuchter Kurort und Wintersportplatz in hoher Lage (300m ü. M.), hat eine ständige Bevölkerung von 10 180 Einw. Das Klima ist frisch und stärkend, zuweilen sogar ziemlich kalt. Die *heißen Quellen* (neben denen von Bath die einzigen in England) waren anscheinend den Römern bekannt und wurden von Maria Stuart während ihrer Haft beim Earl von Shrewsbury (S. 310) mehrmals besucht. Sie entspringen aus Spalten im Kalkstein mit einer konstanten Temperatur von 28° C. und sind gegen Rheumatismus u. a. wirksam. Im Crescent, dem hervorragendsten Gebäude der Stadt, am W.-Ende die *Tepid Baths* und die *Chalybeate Wells*, am O.-Ende die *Hot Baths.* Vor dem Crescent der neue *Pump Room*;

dahinter ein Rasenhügel, die *St. Ann's Cliff*, an deren oberem Ende die *Town Hall* und weiterhin Upper Buxton. Auf der W.-Seite des Crescent die *Pleasure Gardens* (Eintr. 6*d*., im Winter 4*d*.), mit See, Tennis- und Crocketplätzen, einem *Opernhaus* und großem *Pavillon* (Konzert 2mal täglich; Lesesaal und Wintergarten). Mitten durch die Gärten fließt die hier noch unbedeutende Wye, und an der S.-Seite erstreckt sich der Broad Walk, mit stattlichen Villen. Der große Kuppelbau neben dem Palace Hotel ist das *Devonshire Hospital*.

Umgebungen. Am Ende des Broad Walk zeigt eine Tafel den Weg nach (1 M.) **Poole's Hole,** durch zwei Felder und am Buxton College vorbei. Auf der Straße wendet man sich r. und erreicht nach c. 100m den Eingang der Höhle (Eintr. 6*d*.), nach einem Geächteten benannt, der sie zur Zeit Heinrichs IV. (c. 1400) bewohnte. Sie enthält schöne Tropfsteine, steht aber den Höhlen von Castleton (S. 322) nach und hat durch die Gasbeleuchtung sehr verloren. Die *Wye* entspringt hier.

Der **Duke's Drive** ist eine 1¼ M. lange, 1795 vom Herzog von Devonshire erbaute Fahrstraße, die die untere Straße durch Ashwood Dale mit der obern nach Longnor verbindet. Sie beginnt und endet kaum ½ M. von Buxton; die Rundfahrt erfordert ¾ St. — Auf *Fairfield Common*, 1 M. n.ö. von Buxton, ist ein Golfspielplatz.

5 M. w. an der Straße nach Macclesfield liegt das *Cat and Fiddle Inn* (c. 520m), das höchstgelegene Whs. in England (ausgedehnte Fernsicht). — Fußgänger können mit diesem Ausflug die Besteigung des **Axe Edge** (551m) verbinden, des zweithöchsten Gipfels des Peak, 1 St. s. von Buxton. — Andere vielbesuchte Punkte sind **Cheedale* (s. unten); die *Corbar Wood Walks*, ½ M. n.w.; die *Diamond Hills* (nach den hier gefundenen Quarzkrystallen so benannt), 1½ M. s.; *Solomon's Temple*, ½ M. jenseit Poole's Hole; *Deepdale* mit seiner Höhle, 3½ M. s.ö.; das *Goyt-Tal* (S. 300), n.w.; und der Felsspalt *Lud's Church*, 9 M. s.w. — Coaches fahren im Sommer nach *Haddon* und *Chatsworth* (S. 320; Rückfahrkarte 5*s*. 6*d*.).

Von Buxton durch Cheedale nach Miller's Dale, 6 M., lohnend. Man verläßt Lower Buxton durch Spring Gardens und folgt der Straße nach Bakewell durch *Ashwood Dale*. R. bleibt (1 M.) *Sherwood Dell* und die Felsklippe *the Lover's Leap*. 3¼ M. von Buxton, nachdem man 3-4mal die Midland Bahn gekreuzt hat, schlägt man einen gut markierten Pfad l. ein und überschreitet die *Wye* auf einer Brücke unweit der Vereinigung der Hauptbahn mit der Zweigbahn nach Buxton. Man hält sich nun dicht am l. Ufer des Flusses, indem man auf den untern Wegen bleibt und die Holzbrücke etwas weiter abwärts r. läßt. Nach 1½ M. überschreitet man den Fluß, der hier eine Biegung nach l. macht. Dann wieder unter der Eisenbahn hindurch und abermals über den Fluß zum Eingang des ***Cheedale,** eines engen, von phantastischen und schön bewaldeten Kalkfelswänden umschlossenen Tals. *Chee Tor*, mit schöner Aussicht, steigt r. 90m hoch kühn empor. [Der Weg durch Cheedale, beschwerlich und bei nassem Wetter sehr schlüpfrig, ist Do. geschlossen.] Weiter kommt man durch ein Wäldchen, kreuzt ein Seitental und gelangt zu einer Brücke, die man überschreitet, wenn man Chee Tor ersteigen will. Sonst bleibt man auf dem l. Ufer bis (¾ M.) *Miller's Dale* (Whs.; S. 301). Von hier entweder nach Buxton zurück oder mit Bahn nach Bakewell (S. 320).

Von Buxton nach *Sheffield* (Dore & Chinley Linie) s. S. 310.

Von Buxton nach Ashbourne, 23 M., Eisenbahn in ¾-1 St. (4*s*. 2*d*., 2*s*. 1*d*., 1*s*. 10½*d*.). Diese Bahn bildet den bequemsten Zugang zu dem vielbesuchten Dovedale (S. 325). Man steigt am besten in Alsop-en-le-Dale aus, geht zu Fuß das Tal hinab und erreicht die Bahn wieder in Thorpe Cloud. — Von der London & N.W. Station in Buxton führt die Bahn über einen hohen Viadukt (r. Aussicht auf die Stadt) nach (¾ M.) *Higher Buxton*. L. kurzer

Blick auf *Ashwood Dale.* Weiter über eine einförmige Hochebene. Von (4 M.) *Hindlow* (319m) kann man *Chelmorton Church* (358m), die höchstgelegene Kirche in England, besuchen. Weiter ein längerer Tunnel. 7½ M. *Hurdlow* (350m); 10 M. *Parsley Hay* (355m). Die Bahn erreicht ihren höchsten Punkt (380m) und senkt sich dann nach (11½ M.) **Hartington**; das große Dorf *(*Charles Corton Hotel; Hartington Hotel)*, von Anglern viel besucht, liegt im Tal 1½ M. rechts.

Ein Fußweg am l. Ufer der Dove führt von hier durch das reizende *Beresford Dale*, mit dem „Fishing House" Izaak Walton's (S. 56, 297) und seines Freundes und Biographen Cotton, nach (5 M.) *Mill Dale* (S. 324). — Auf *Arbor Low*, 3 M. n.ö. von Hartington, finden sich ansehnliche „druidische" Überreste.

15½ M. *Alsop-en-le-Dale* (*New Inn Hotel, beim Bahnhof, Z. oder D. von 2*s.* 6*d.*, P. 8*s.* 6*d.*; Forellenfischerei in der Dove) ist Station für das obere Ende von ***Dovedale**, ein enges malerisches Tal mit schönem Wald und phantastischen Kalkfelsbildungen.

Von Alsop-en-le-Dale führt eine Fahrstraße in ca. 1¼ M. nach dem Weiler *Mill Dale*, am Beginn des Dovedale. Der schönste Teil des Tales beginnt indes erst bei den *Dove Holes*, 1 M. abwärts. Fußgänger folgen von New Inn Hotel in Alsop (Handweiser an der Wegeteilung) der Straße nach Mill Dale ungefähr 4 Min., dann l. ab durch eine Tür und auf einem Karrenweg über die Höhe, an einem Bauernhause (r.) vorbei und durch mehrere Gatter, bis der Weg (20 Min.) hinter drei anderen Türen bei einem zweiten Farmhaus aufhört. Van hier führt ein Rasenpfad r. hinab durch eine Einsenkung zu den (10 Min.) *Dove Holes*, am Flusse Dove. Von den *Dove Hole Caverns* geht man zwischen zwei Kalkfelsen hindurch und folgt dem linken oder Derbyshire Ufer der Dove (das andere Ufer gehört zu Staffordshire). Die Felsen haben willkürliche, zum Teil wenig passende Namen. Gleich am Anfang das *Lion's Head.* Jenseit (1 M.) *Reynard's Cave* (oben l.) erweitert sich das Tal. Weiter l. die *Tissington Spires*, r. die *Church* und *Twelve Apostles.* Von *Sharplow Point* schöne Aussicht vor- und rückwärts; im S. erhebt sich *Thorpe Cloud* (275m). An seinem Fuß erreicht man die Trittsteine und etwas weiter einen Fußsteg, der zum *Izaak Walton Hotel* führt (von Anglern viel besucht). Ein Pfad r. führt hinan zum *Peveril Hotel*, beim Dorf *Thorpe* und der Eisenbahnstation *Thorpe Cloud* (s. unten).

18 M. *Tissington* (228m), ca. 2 M. von Tissington Spires (s. oben). — 19½ M. *Thorpe Cloud* (Hotel) ist Station für das untere Ende von Dovedale.

Von Bahnhof folgt man der Straße w. zum (½ M.) *Dog & Partridge Inn*, von wo eine Straße r. über die **Via Gellia* (nach der Familie Gell so benannt) nach (12 M.) *Matlock* führt. Ein Handweiser zeigt hier den Weg nach Thorpe und Ilam. 5 Min. weiter das *Peveril Hotel* (s. oben), durch dessen Anlagen der direkte Pfad nach den (15-20 Min.) oben erwähnten Trittsteinen führt, wo Erfr. und Esel bereitstehen. Mit dieser Wanderung ist die Besteigung des *Thorpe Cloud* (s. oben; *Aussicht) leicht zu verbinden. Wer nach dem Dorfe Thorpe will, folgt der Straße am Peveril Hotel vorbei bis zum (½ M.) *Dovedale Hotel* (einf.), dann hinab zu einer (½ M.) Brücke über die Dove. Gleich jenseit der Brücke durch die Tür r. gelangt man zum *Izaak Walton Hotel* (s. oben).

Vor Ashbourne ein 360m l. Tunnel.

23 M. **Ashbourne** (119m; *Ashbourne Hall; Green Man*, im alten Stil; *Station; White Hart*) ist ein malerisches Städtchen (4039 Einw.) in schön bewaldetem Tal. Die stattliche got. *Kirche* hat interessante Denkmäler und einen 64m h. Turm.

$4^1/_2$ M. w. von Ashbourne liegt ***Wootton Hall***, wo Rousseau den ersten Teil seiner „Confessions" schrieb (1766-67). — Lohnende Wanderung über die ***Weaver Hills*** und ***Alton Towers*** nach (10 M.) ***Alton*** (S. 297).

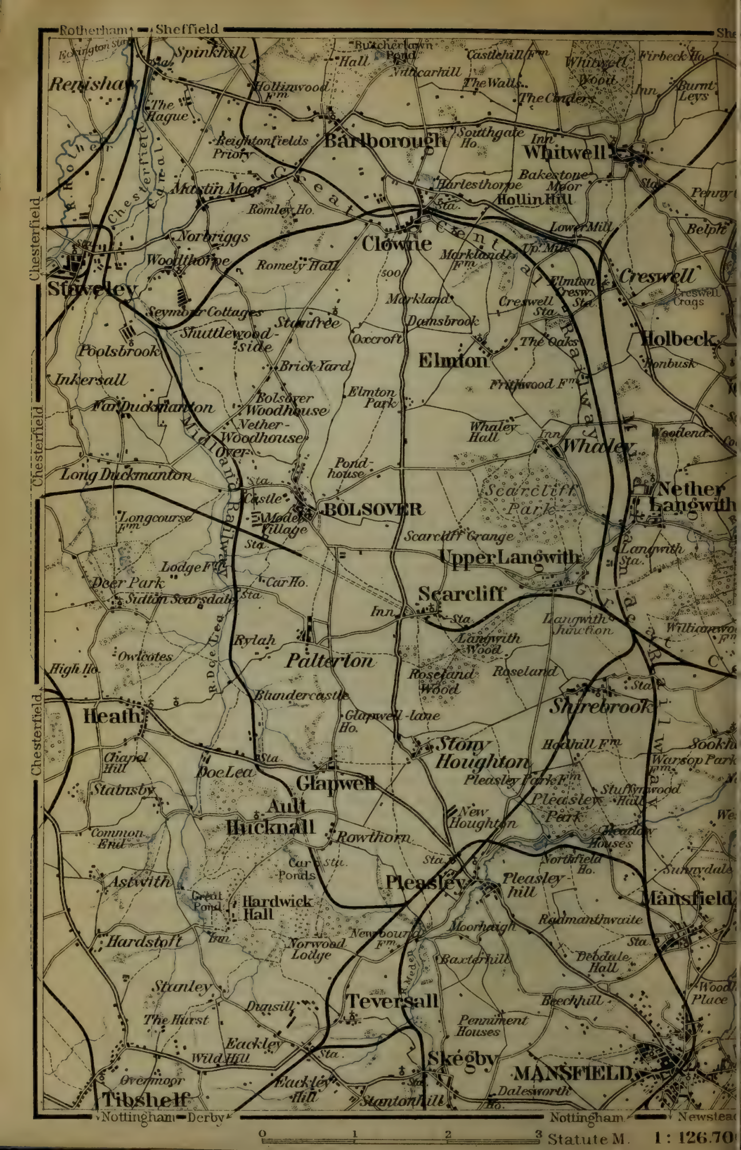
Von Asbourne nach Derby, 30 M., Eisenbahn in $1^1/_4$-2 St. (3*s.* 6*d.*, 2*s.* 1*d.*, 1*s.* 8*d.*). — 5 M. ***Norbury***, mit sehenswerter Kirche (XIV.-XV. Jahrh.; schöne Glasgemälde) und altem Herrenhaus. — 7 M. ***Rocester*** (Red Lion), mit *Abbotsholme School*, für Pädagogen interessant. — 11 M. ***Uttoxeter*** (S. 297). — 19 M. ***Tutbury*** (Castle Inn), an der Dove, mit einem zum Teil von Johann von Gaunt († 1399) erbauten Schloß, in dem Maria Stuart eine Zeit lang gefangen saß. Die norman. Fassade der Pfarrkirche ist durch Restauration verdorben. In der Nähe sind Alabasterbrüche im Betrieb. — 30 M. ***Derby***, s. S. 301.

44. Sherwood Forest und die Dukeries.

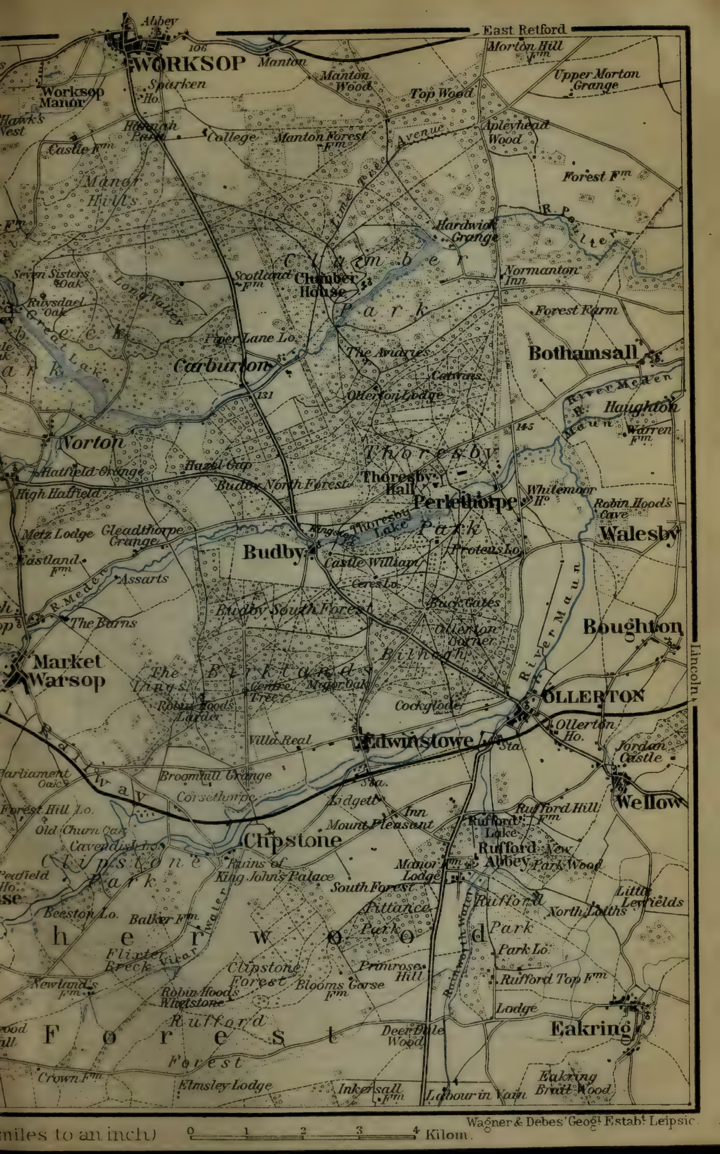
Sherwood Forest, eine alte königliche Domäne, erstreckt sich in Form eines Rechtecks von 25 M. Länge und 20 M. Breite zwischen Nottingham im S., Chesterfield im W., Worksop im N. und Newark im O., griff aber an verschiedenen Stellen einst über diese Grenzen hinaus. Mit dem Namen „**The Dukeries**" bezeichnet man nach den vielen herzoglichen Residenzen, die sich hier befinden, die NW.-Ecke des Bezirks, zwischen Worksop und Mansfield, während der eigentliche Sherwood Forest südl. von den Dukeries liegt (vgl. die Karte). — Der Forst, berühmt als die Waldheimat Robin Hood's, enthält noch zahlreiche schöne alte Bäume und bietet Gelegenheit zu den mannigfachsten Ausflügen zu Fuß, Pferd oder Wagen. Die stolzen Schlösser der Dukeries sind sowohl an sich wie durch ihre Kunstschätze höchst sehenswert und ihre prächtigen Parke finden in England kaum ihresgleichen. Es lassen sich daher hier mehrere Tage vorteilhaft verwenden, wenn auch die Dukeries zur Not in einer langen Tagesfahrt und die schönsten Punkte des Forstes in einem zweiten Tage abgemacht werden können. Die *Lancashire*, *Derbyshire & East Coast Railway* durchzieht den Forst von W. nach O. und verschiedene andere Linien erleichtern den Zugang zu den einzelnen Punkten. — Die Häuser, nach denen die Dukeries ihren Namen haben, sind Welbeck Abbey (Herzog von Portland), Clumber (Herzog von Newcastle), Worksop Manor (Sir John Robinson; früher Herzog von Norfolk) und Thoresby (Earl Manvers; früher Herzog von Kingston). *Mansfield* (s. unten) ist vielleicht das beste Standquartier für den Besuch der Dukeries, sowohl wegen der guten Hotels als wegen der Nähe von Newstead Abbey (S. 327) und Hardwick Hall (S. 327). *Worksop* (S. 328) eignet sich besonders für die von N. Kommenden. *Edwinstone* (S. 329) liegt ziemlich in der Mitte des Forstes und paßt namentlich für solche, die seine Schlupfwinkel zu Fuß erforschen wollen. An allen diesen Orten findet man Anschluß an den regelmäßigen *Circular Drive round the Dukeries* (25-35 M.), der ungefähr 7-8 St. in Anspruch nimmt, inkl. Halt für Mahlzeiten und Besuch des Innern von Welbeck Abbey (Zweisp. ca. 30*s.* u. Trkg.). Die besten Tage zum Besuch der Dukeries sind Mo., Do. u. Sa., da dann die Privat-Fahrwege offenstehen; doch unterlasse man nicht sich in den Hotels nach den neuesten Bestimmungen über die Einlaßstunden zu erkundigen.

Mansfield (**Swan*, vortreffliches altbekanntes Haus, mit einer 300 Jahr alten eichenen Wendeltreppe, Z. von 4*s.*, F. 2*s.* 6*d.*, D. von 3*s.*; *Midland*, Z. oder D. von 2*s.* 6*d.*; *White Hart*, gleiche Preise; *Portland Temperance*), betriebsame Stadt von 21441 Einw., liegt am Flusse *Mann*, am W.-Rande von Sherwood Forest. Die *Pfarrkirche (St. Peter)*, ursprünglich normannisch, wurde im XIV. Jahrh. neugebaut und später mehrfach geändert und restauriert. Auf dem Marktplatz steht ein Denkmal des *Lord George Bentinck* († 1848). Die *King's Mill*, wo Heinrich II. den „Müller von Mansfield" besucht haben soll, liegt 1 M. s.w., ist aber nicht mehr das alte Haus.

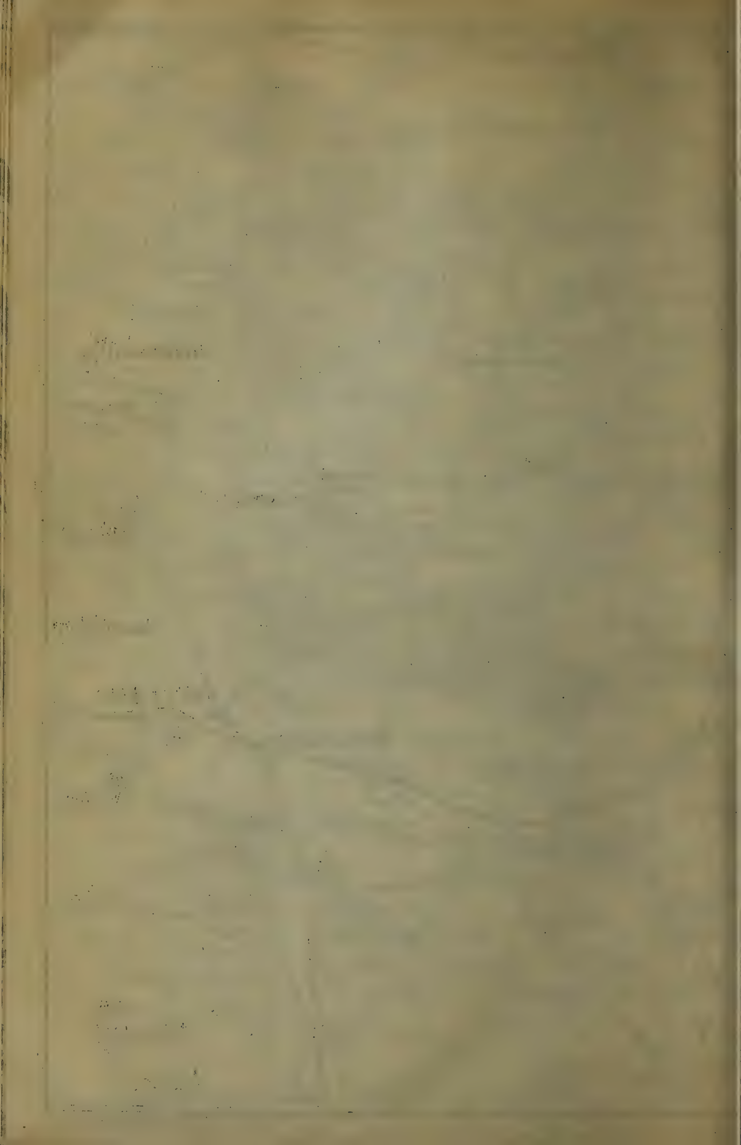




Rotherham
Sheffield
Spinkhill
Renishaw
Hollinwood Fm.
Barlborough
Whitwell
Clowne
Staveley
Creswell
Holbeck
Elmton
Whaley
Nether Langwith
BOLSOVER
Upper Langwith
Scarcliff
Palterton
Shirebrook
Stony Houghton
Glapwell
Ault Hucknall
Heath
Hardwick Hall
Pleasley
Mansfield
Teversall
Skegby
MANSFIELD
Tibshelf
Chesterfield
Nottingham
Derby
Newstead
Statute M.
1 : 126.70



East Retford
Abbey
WORKSOP
Manton
Manton Wood
Morton Hill Fm.
Upper Morton Grange
Worksop Manor
Sparken Ho.
Top Wood
Hawk's Nest
College
Manton Forest Fm.
Avenue
Apleyhead Wood
Castle Fm.
Manor Hills
Lime Tree
Forest Fm.
R. Poulter
Hardwick Grange
Clumber Park
Clumber House
Scotland Fm.
Normanton Inn
Seven Sisters Oak
Long Valley
Ruysdael Oak
Great Lake
Forest Farm
Piper Lane Lo.
Bothamsall
Carburton
The Aviaries
Cabins
River Meden
131
Ollerton Lodge
Haughton
145
Maun
Warren Fm.
Norton
Thoresby
Hatfield Grange
Hazel Gap
Thoresby Hall
Budby North Forest
High Hatfield
Perlethorpe
Whitemoor Ho.
Robin Hood's Cave
Metz Lodge
Gleadthorpe Grange
Thoresby Lake
Park
Walesby
Budby
Castle William
Proteus Lo.
Eastland Fm.
Assarts
R. Meden
Ceres Lo.
Budby South Forest
Buck Gates
The Barns
Ollerton Corner
River Maun
Boughton
Bilhagh
Market Warsop
The Lings
Birklands
Centre Tree
Major Oak
Lincoln
OLLERTON
Robin Hoods Larder
Cockglode
Ollerton Ho.
Villa Real
Edwinstowe
Sta.
Jordan Castle
Railway
Parliament Oak
Broomhill Grange
Sta.
Wellow
Corsethorpe
Lidgett
Forest Hill Lo.
Inn
Rufford Hill Fm.
Old Churn Oak
Mount Pleasant
Rufford Lake
Clipstone
Cavendish Lo.
Rufford New Park Wood
Rufford Abbey
Clipstone Park
Ruins of King John's Palace
Manor Fm.
Lodge
Little Leafields
South Forest
Beeston Lo.
Pittance Park
Rufford Park
North Laiths
Balker Fm.
Sherwood
Rainworth Water
Vicar Water
Park Lo.
Flixter Breck
Primrose Hill
Clipstone Forest
Rufford Top Fm.
Newlands Fm.
Blooms Gorse Fm.
Robin Hoods Whetstone
Lodge
Rufford Forest
Deer Dale Wood
Eakring
Forest
Crown Fm.
Eakring Brail Wood
Elmsley Lodge
Inkersall Fm.
Labour in Vain
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipsic.
miles to an inch)
0 1 2 3 4 Kilom.



1½ M. s.w. von Mansfield erhebt sich *Berry Hill*, mit dem Grabe Thompsons und schöner Aussicht.

Der **Dukeries Drive** (S. 326) führt von Mansfield über *Birkland Woods* (S. 329), *Welbeck Abbey* (S. 328), *Clumber* (S. 329), *Thoresby* (S. 329) und die *Parliament Oak* (S. 329). — Mansfield ist auch ein zweckmäßiger Ausgangspunkt für den *Sherwood Forest* (S. 329).

Von Mansfield nach Newstead Abbey, 5 M. (Einsp. hin u. zurück 10*s*., Zweisp. 17*s*. 6*d*.). Die Straße führt südl. durch *Harlow Wood* und andere Ausläufer von Sherwood Forest, voll von Erinnerungen von Robin Hood (auch Eisenbahn, S. 310). — **Newstead Abbey** (Di. u. Fr. zugänglich; man wende sich an den Hausmeister), die Heimat *Lord Byron's* (1788-1824), wurde ursprünglich 1170 gegründet. Die W.-Fassade und die Ruinen der frühengl. *Abteikirche* verdienen besondre Beachtung. Das Haus enthält Erinnerungen an Byron und David Livingstone, alte Bilder und Möbel, Porzellan, interessante Porträte und die Jagdtrophänen des jetzigen Besitzers Mr. Webb. Byron's Zimmer ist noch fast in dem Zustande in dem er es verließ. Auf dem Rasenplatz ist Boatswain's Grab, mit der bekannten Inschrift. *Byron's Eiche* wurde von dem Dichter 1798 gepflanzt. *Venetia's Garden* verdankt seine Entstehung dem Roman Disraeli's.

Von Mansfield nach Hardwick Hall, 6½ M. Man kann diesen Ausflug entweder ganz zu Wagen machen (Einsp. 10*s*., Zweisp. 17*d*. 6*d*., incl. Bolsover Castle 25*s*.), oder mit Bahn bis *Rowthorn & Hardwick Station* (Fahrpreis 11*d*., 6½*d*.). ca. 1 M. n.ö. von der Hall. **Hardwick Hall** (wochentags 11-4, Sa. 11-1), ein Sitz des Herzogs von Devonshire, ist ein großer Renaissancepalast, 1590-97 von „Bess of Hardwick", der baulustigen Gräfin von Shrewsbury (S. 328) erbaut, die in einem Hause geboren wurde an dessen Stelle das jetzige Schloß trat (ein Rest der Hall ist noch vorhanden). Seine zahlreichen Fenster gaben Anlaß zu dem Scherzwort „Hardwick Hall, more glass than wall". Maria Stuart soll einen Teil ihrer Gefangenschaft hier verbracht haben (s. S. 310). Die *Gemäldegalerie*, mit angeblich 25000 Glasscheiben, enthält viele interessante Porträte. — Am N.-Rande des Parks liegt *Ault Hucknall* (*Hardwick Inn); in der Kirche, mit einzelnen sächsischen Resten. ruht *Thomas Hobbes* (1588-1679), Verfasser des „Leviathan".

Mit dem Besuch von Hardwick Abbey läßt sich leicht der von **Bolsover Castle** verbinden, 4½ M. weiter n., ursprünglich ein normann. Bau, aber in weit größerm Maßstabe um 1613 durch Sir Charles Cavendish erneut, den Sohn der Bess of Hardwick und Vater des ersten Herzogs von Newcastle. Der bewohnte Teil ist nur mit besondrer Erlaubnis zugänglich. — Das Städtchen *Bolsover* (Swan) hat eine interessante Kirche, nach dem Brande von 1897 erneut.

Von Mansfield nach *Nottingham* s. S. 314.

Von Mansfield nach Worksop, 15 M., Eisenbahn in 35-40 Min. (2*s*., 1*s*. 2½*d*.; bis Sheffield 3*s*. 8*d*., 2*s*. 3*d*.). — Die Bahn durchschneidet die Stadt auf hohem Viadukt und wendet sich nach N. 1½ M. *Mansfield Woodhouse*, Knotenpunkt der Bahn nach Hardwick, Bolsover usw. (s. oben). Jenseit (4 M.) *Shirebrook* Kreuzung der Lancashire, Derbyshire and East Coast Railway (S. 329). — 4 M. *Longwith*, 3 M. ö. von Bolsover Castle (s. oben). — 9 M. *Elmton & Cresswell* ist Station für den Besuch von Welbeck Abbey zu Fuß.

5 Min. vom Bahnhof wendet man sich l. (Handweiser nach Worksop) und folgt der Straße zwischen den malerischen **Cresswell Crags*, 9-20m hoch und voll von Höhlen. R. ein Fischteich. 10 Min. weiter erreicht man eins der Eingangstore von Welbeck Abbey (r.) und folgt der Allee, zuletzt durch einen kurzen Tunnel, zu der (20 Min.) Estate Office. Im Tunnel hält man sich bei der Wegteilung r. und steigt beim Austritt die Treppe r. zur Billetausgabe hinan (S. 328). Man kann die Wanderung bis (3½ M.) Worksop fortsetzen, indem man durch einen längern Arm des Tunnels hindurchgeht (25 Min.) und der Allee und Fahrstraße über *Castle Farm* folgt (s. die Karte). Ein kürzerer Fußpfad zweigt kurz vor der Farm l. ab.

Weiter durch einen Felseinschnitt und Tunnel. $10^1/_2$ M. *Whitwell.* Etwas weiter erreicht man die Hauptbahn von Sheffield nach Worksop.

15 M. **Worksop.** — *Bahnhof* ca. 1 M. vom Mittelpunkt der Stadt.

HOTELS. Lion, Bishop Str., Z. von 4*s.*, D. von 3*s.*; Royal, Bridge Str., Z. 4*s.*, D. von 3*s.*; Station, Z. oder D. 2*s.* 6*d.*; Greyhound, Park Str., Z. oder D. 2*s.* 6*d.*; die beiden letzten für einfache Ansprüche.

Worksop, eine ackerbautreibende Stadt mit 16112 Einw. und Malzfabriken, liegt unmittelbar n. von den Dukeries und ist im Sommer von Ausflüglern aus Sheffield und andern großen Städten überfüllt. An der N.-Seite der Stadt, 10 Min. vom Bahnhof, steht die **Priory Church* (Küster W. Colton, Abbey Str.), ein normann. Bau mit got. Zutaten, ursprünglich das Schiff einer größern um 1103 gegründeten Kirche. Man beachte die Türme, das schöne normann. Tor zwischen ihnen und die zwei kleineren norman. Türen an der N.-Seite. Anstoßend die Ruinen des Kreuzgangs und der Lady Chapel (frühengl.). Unweit südl. das *Abbey Gatehouse* (spätgot.), in einer Einfriedigung in der auch ein altes Marktkreuz steht. — Im W. der Stadt liegt *Worksop Manor*, dessen Anlagen man durch das Eingangstor in Park Str. betritt, vormals Besitz der Herzoge von Norfolk, jetzt des Sir John Robinson. Das ursprüngliche Haus, von Bess of Hardwick (S. 327) vollendet, brannte 1761 ab; das jetzige Haus bildet nur einen Teil des damals errichteten Neubaus. Im Park schöne Bäume und Alleen.

Steetley, 3 M. w. vom Worksop, besitzt eine sehenswerte Kirche (ca. 1160). von J. L. Pearson restauriert.

Von Worksop nach *Retford* s. S. 314.

$3^1/_2$ M. s.w. von Worksop liegt ***Welbeck Abbey**, der fürstliche Sitz des Herzogs von Portland, in der Hauptsache ein Bau des XVII. Jahrh., in dem sich aber einzelne Reste der alten, 1154 gegründeten Abtei erhalten haben. Der bewohnte Teil des Schlosses ist unzugänglich, dagegen wird der Zutritt zu den unterirdischen Räumen in Abwesenheit der Familie an Wochentagen 10-4 U. gestattet (Eintr. 1*s.*; Sa. werden nach 12 U. keine Karten mehr ausgegeben); ebenso sind die Gärten, Reitschule usw. gegen 1*s.* zugänglich (Karten in der Estate Office, S. 327).

Das Hauptinteresse der meisten Besucher nimmt die gewaltige Ausdehnung der unterirdischen Räume und Tunnels in Anspruch (Gesamtlänge $1^1/_2$ M.), die von dem sechsten Herzog von Portland († 1879) erbaut wurden. Die erstern umfassen eine *Picture Gallery and Ball Room*, 48m lang, 20m breit und 7m hoch, mit histor. Gemälden und Porträten; eine *ornithologische Sammlung* und die durch eine Miniaturbahn mit dem Speisesaal verbundene *Küche*. Die *Reitschule*, 115m lang, hat ein Glasdach und einen farbigen Fries von Blumen und Früchten. Die alte Reitschule ist jetzt Kapelle und Bibliothek. Die **Gärten*, 10 ha groß, enthalten herrliche Blumenbeete und Obstkulturen, einen 180m l. Laubengang von Birn- und Apfelbäumen und große Treibhäuser. Der **Park*, ein Überrest des alten Sherwood Forest, hat einen Umfang von ca. 10 M. und enthält viel weißes und anderes Hochwild. Die Fahrwege durch den Park sind für das Publikum nur Mo., Do. und Sa. geöffnet.

Ö. von Welbeck Park und $3^1/_2$ M. s.ö. von Worksop liegt ***Clumber House**, der Sitz des Herzogs von Newcastle, das in der Regel zunächst besucht wird. Das Haus ist unzugänglich; Eintrittskarten für Park und Kirche in der Estate Office, Worksop. Das Haus, ein großes palastartiges Gebäude, wurde 1772 erbaut und nach dem Brande von 1879 durch Sir Charles Barry zum Teil erneut. Es enthält zahlreiche Porträte, wertvolle Gemälde von Snyders, Weenix, Zuccarelli, Rubens, Teniers, Tintoretto, Van Dyck, Rembrandt, Gainsborough, Hogarth u. a., Skulpturen, Porzellan, kostbare Möbel und eine Bibliothek von 50-60 000 Bänden. — Neben dem Schlosse steht die *Kirche der h. Jungfrau Maria*, ein stattlicher Neubau im frühenglischen Stil (1886-89), im Innern prächtig ausgeschmückt (Eintr. gegen Karten Mo. u. Do. 10-4). Vor dem Schloß ein großer See für Bootfahrten. — **Clumber Park* (Mo., Do., Sa. zugänglich), über 6 Qu.-M. groß, enthält u. a. eine 3 M. lange *Linden-Allee, an deren O.-Ende das *Normanton Inn* (s. Karte S. 326). Clumber Spaniels (Wachtelhunde) haben ihren Namen von hier und werden hier noch gezüchtet.

An Clumber Park grenzt im S. der Park von ***Thoresby Hall**, dem Sitz des Earl Manvers, einem schönen Schloß im Tudorstil (1868; unzugänglich), im Innern prachtvoll eingerichtet, mit wertvollem Porzellan, Holzschnitzereien, Waffen und modernen Bildern. Unter den Porträten das der Lady Mary Wortley Montagu, die hier 1689 geboren wurde. Der mit schönen alten Bäumen bestandene Park ist Mo., Do. u. Sa. zugänglich. — Die nächsten Bahnstationen bei Thoresby sind *Ollerton* und *Edwinstowe* (s. unten).

Von Chesterfield nach Lincoln, 40 M., Lancashire, Derbyshire & East Coast Railway in $1^3/_4$ St. (5*s.* 8*d.*, 3*s.* $3^1/_2$*d.*). Diese Bahn durchschneidet den Sherwood Forest von W. nach O. und bildet den Zugang zu einigen der schönsten Partien. — *Chesterfield* s. S. 356. — 4 M. *Arkwright Town;* 5 M. *Bolsover* (S. 327); $6^1/_2$ M. *Scarcliffe.* Bei (10 M.) *Longwith* mündet l. die Bahn von Sheffield; gleich darauf kreuzt man die Bahn von Mansfield nach Worksop (S. 327). — $11^1/_2$ M. *Marsop;* $^1/_2$ M. n. das Städtchen *Market Warsop*, an der Meden. R. von der Bahn die mächtige *Parliament Oak.* — $15^1/_2$ M. **Edwinstowe** (**Dukeries Hotel*, beim Bahnhof, Z. von 2*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*, P. von 9*s.*; mehrere kleinere Whser. im Dorf), Dorf von 500 E. an der *Mann*, liegt fast im Mittelpunkt von Sherwood Forest. Die Pfarrkirche, mit stattlichem Turm, steht angeblich über der Gruft des Königs Edwin von Northumbria, der 883 im Kampfe fiel.

Die nachstehende Wanderung (auf der Karte leicht zu verfolgen) führt zu vielen der schönsten Punkte des **Sherwood Forest.** Vom Dorf nördl. Waldweg zur ($^1/_2$ M.) **Major Oak* oder *Queen Oak*, der größten Eiche des Forstes, 9m im Umfang (in 2m Höhe), mit einer Laubkrone von 76m Durchmesser. [Andre schöne Eichen in diesem Teil des Waldes, der den Namen ***Birklands*** trägt, sind der ***Centre Tree*** und ***Robin Hood's Larder*** (auch die ***Shambles*** genannt), die letztere $1^1/_2$ M. w. von der Major Oak.] Von der Major Oak auf dem Waldwege weiter bis zur (1 M.) Fahrstraße und auf dieser l. nach

(1 M.) *Budby* (Whs.), einem freundlichen Musterdörfchen an der Meden. Von hier s.ö. durch *Thoresby Park* (S. 329) nach den (1½ M.) *Buck Gates*, einem Pfeiler mit steinernen Hirschen, in dem *Bilhagh* genannten Teil des Forstes, ca. ½ M. von der oben erwähnten Fahrstraße; auf dieser l. nach (1½ M.) *Ollerton* (s. unten).

1½ M. s. von Ollerton und 1¾ M. s.ö. von Edwinstowe liegt **Rufford Abbey**, der Sitz des Lord Savile, 1148 als Cisterzienserkloster gegründet. Der älteste Teil des jetzigen Hauses stammt wahrscheinlich aus dem XVI. Jahrh. Weder das Haus noch der schöne Park sind ohne besondere Erlaubnis zugänglich. — 2¾ M. s.w. von Edwinstowe liegt *Clipstone*, mit dürftigen Resten des sog. „King John's Palace".

17 M. *Ollerton* (Hop Pole, P. 10*s*. 6*d*.), mit Herrenhaus im Tudorstil. — 24 M. *Tuxford* (S. 363). — 25 M. *Dukeries Junction* (S. 363), Kreuzungspunkt der Great Northern Railway; weiter jenseit (28 M.) *Fledborough* über den *Trent*. — Noch drei kleine Stationen, dann 40 M. *Lincoln*, s. S. 382.

45. Von Liverpool oder Manchester nach Carlisle.

119 M. London & North Western Railway in 2¾-5½ St. (Fahrpreise von Liverpool 18*s*. 11*d*., 10*s*. 11*d*., 9*s*. 11*d*.; von Manchester 18*s*., 11*s*. 2*d*., 10*s*. 1*d*.). Beide Bahnen vereinigen sich in *Wigan* (s. unten; ½-1 St.).

Die Midland Route (3½ St., gleiche Fahrpreise) führt von Liverpool über Ormskirk nach *Blackburn* (S. 290), wo sie sich mit der Bahn von Manchester über *Bolton* (S. 289) vereinigt; von da bis *Hellifield* an der Hauptlinie s. S. 359.

Von Liverpool bis (18½ M.) *Wigan* s. S. 284; von Manchester bis (18 M.) *Wigan* s. S. 284. — **Wigan** (*Royal; Victoria*, Z. 3*s*. 6*d*.; *Bahnrestaur.*), Stadt von 66 760 E., mit Eisen-, Messing- und Baumwoll-Fabriken, in einem ergiebigen Kohlenrevier, ist Knotenpunkt der Hauptlinie der London & North Western Railway (S. 284).

3 M. n., auch von *Red Rock Station* (Wigan & Blackburn Railway) zu erreichen, liegt **Haigh Hall**, der Sitz des Earl of Crawford and Balcarres. Das Haus enthält eine umfangreiche Bibliothek, Handschriften mit Miniaturen, altchristliche Elfenbeinskulpturen und Gemälde (Botticelli, Bronzino, Rembrandt, Alonso Cano, Reynolds, Gainsborough). Man wende sich an den Bibliothekar, Mr. W. Edmond.

Jenseit (28 M.) *Farington* über den *Ribble* (r. schöne Aussicht).

29 M. **Preston** (**Park Hotel; Victoria; Bull; Alexandra Temperance; Bahnrestaur.*), Stadt mit 120 860 E. und sehr bedeutender Baumwollen-Industrie. Haupt-Gebäude sind die *Town Hall*, nach Plänen von Sir G. G. Scott; *Harris Free Library & Museum*, mit guten Skulpturen von E. Roscoe Mullens im Giebelfeld; die *County Hall*, und die 1885 zum Teil umgebaute *Pfarrkirche*. Preston besitzt drei große öffentliche *Parks*.

Preston ist ein sehr alter Ort und war häufig der Schauplatz von Kämpfen zwischen Engländern und Schotten. *Richard Arkwright*, der Erfinder der Waterspinnmaschine (S. 301), wurde 1732 in Preston geboren. Preston war die Wiege der Mäßigkeits-Bewegung; die ersten Teetotal-Gelübde wurden hier 1833 von Joseph Livesey und seinen Freunden abgelegt.

In *Ribchester*, an der Ribble, 12 M. oberhalb Preston, ist ein gut abgegrenztes römisches Castrum.

Von Preston nach Blackpool und Fleetwood, 21 M., in ½-1 St. (3*s*. 3*d*., 1*s*. 11*d*., 1*s*. 8½*d*.). — Von (8 M.) *Kirkham* Zweigbahn l. nach den besuchten Badeorten *Lytham* (Clifton Arms; Queen), mit guten

Golf-Links, und *St. Anne's-by-the-Sea* (St. Anne's Hotel; Grand Hotel), und weiter nach Blackpool (s. unten). — 14½ M. *Poulton* ist Knotenpunkt der Bahn nach (18 M.) Blackpool (*Métropole; Park Hotel; Clifton Arms; County; Albion; Imperial Hydropathic*), einem der beliebtesten Seebäder Nord-Englands, mit schöner Esplanade, drei Piers, Wintergarten, einem 150m h. Eiffelturm, einem gigantischen Rade, drei Theatern, der Alhambra (Variété; großer Ballsaal) etc. Eine elektrische Bahn verbindet Blackpool mit St. Anne's und Lytham (S. 330) und mit Fleetwood. — Die direkte Bahn führt von Poulton weiter nach (21 M.) Fleetwood (*Mount; Crown; Steamer; Royal; Bahnrestaur.*), besuchter Badeort am Irischen Kanal. Postdampfer gehen von hier täglich nach *Belfast* (S. 493); im Sommer Dampfboote nach der Insel Man (S. 291). 3 M. s.w. liegt *Rossall School*, eine große öffentliche Schule (400 Knaben).

Von *Garstang* führt eine Zweigbahn nach *Winmarleigh* und *Pilling*. — 50 M. **Lancaster** (*County; King's Arms; Bahnrestaur.*), Hauptort von Lancashire, mit 40 329 Einw., unweit der Mündung der *Lune*. Zwei Bahnhöfe: die *Castle Station* (London & N.W. Rail.) und *Green Ayres* (Midland Rail.), ca. 10 Min. von einander. Das größtenteils umgebaute *Schloß*, mit altem Keep (das Türmchen heißt „John of Gaunt's Chair"), ist jetzt Gefängnis; daneben die Kirche *St. Mary* (xv. Jahrh.), mit guten Glasmalereien, schönem Holzschnitzwerk und alten Grabplatten. Die *Storey Art Gallery* wurde 1891 eröffnet. Vor Lancaster l. das *Royal Albert Asylum* für Schwachsinnige, r. das Waisenhaus *Ripley Hospital*.

Lancaster steht an der Stelle einer römischen Station. Es wurde von Eduard III. seinem Sohne Johann von Gaunt („Old John of Gaunt, time-honoured Lancaster"; Shakesp., Richard II.) verliehen; das Herzogtum Lancaster ist heute noch Krongut. Dr. Whewell, der Philosoph (1794-1866), und Sir Richard Owen, der Naturforscher (1804-92), wurden hier geboren.

Tramway und Lokalbahn von Lancaster w. nach (6 M.) Morecambe (*Midland; King's Arms; Crown; West View; Elms; Imperial; Grand*), besuchter Badeort, mit Promenade, zwei Piers, zwei Theatern, einem Wintergarten etc. (auch mit der Midland Railway von Hellifield zu erreichen, s. S. 359). — Eine andere kurze Zweigbahn führt von Lancaster in 10-15 Min. nach *Glasson Dock*, einem Hafen an der Mündung der *Lune*.

Bei (53 M.) *Hest Bank* zweigt l. ab eine Bahn nach (3 M.) *Morecambe* (s. oben). L. Aussicht auf *Morecambe Bay*. — 56 M. **Carnforth** (*Station Hotel; Bahnrestaur.*) ist Knotenpunkt der Furness Railway nach Barrow, dem Lake District und Whitehaven (s. R. 47) und der Midland Linie nach Wennington und Hellifield (S. 359). — 69 M. *Oxenholme* (Bahnrestaur.); Zweigbahn nach (3 M.) *Kendal* und (11 M.) *Windermere* (S. 335).

Kendal (*Commercial; King's Arms*), Hauptort von Westmorland (14 183 E.), betreibt noch die Fabrikation von Wollentuch, die im xiv. Jahrh. durch vlämische Weber hier eingeführt wurde, aber „Kendal-Grün" wird nicht mehr fabriziert. Auf einem Hügel ö. der Stadt die Ruinen eines Schlosses, in dem die Königin Katharina Parr († 1549) geboren wurde.

Von (78 M.) *Low Gill* (*Aussicht r.) führt eine Zweigbahn r. nach *Ingleton* (S. 359). 80 M. *Tebay* (Bahnrestaur.) ist Knotenpunkt der North Eastern Bahn nach Darlington (S. 367) und Bishop Auckland (S. 371). — Die Bahn steigt nun rasch; l. die Shap Fells, am Fuß *Shap Wells*, mit dem großen Shap Spa Hotel (gelobt). Von Shap Summit, dem höchsten Punkt der Bahn (300m), senkt sie sich steil hinab nach (89 M.) *Shap* (Greyhound, am Bahnhof).

Hawes Water (S. 347) liegt 5½ M. w.; l. treten Kidsty Pike, High Street und andre Gipfel des Seengebiets hervor. Bei (97 M.) *Clifton* liegt (2 M. s.ö.) *Lowther Castle* (Earl of Lonsdale); etwas weiter zeigt sich r. *Brougham Hall*, einst Sitz Lord Brougham's († 1868).

101 M. **Penrith** (*Crown*, Z. 3*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; *George*; *Bahnrestaur.*), alter Marktort (9180 E.) mit Burgruine, Knotenpunkt der Bahn nach Workington (s. unten) und der „Eden Valley Line" nach Appleby (S. 360) und Kirkby Stephen (S. 360). Das kl. Whs. *Gloucester Arms* enthält ein Zimmer, in dem Richard III. einst schlief, und gute alte Holzvertäfelung. *Penrith Beacon* (285m), auf bewaldeter Höhe 1¼ M. n.ö., bietet eine treffliche Aussicht über Ullswater.

4 M. n.ö. von Penrith liegt Eden Hall, der alte Sitz der Musgraves, bekannt durch Uhland's Ballade „das Glück von Edenhall" (der alte Glasbecher, an den sich die Sage knüpft, ist noch vorhanden). — 3 M. weiter bei *Salkeld* ein druidischer Steinkreis, *Long Meg and her Daughters*.

Von Penrith nach Keswick, Cockermouth und Workington, 39 M., in 1¾ St. (7*s.* 2*d.*, 3*s.* 8*d.*, 3*s.* 6*d.*; nach Keswick 3*s.* 9*d.*, 1*s.* 8*d.*, 1*s.* 6*d.*). Nach der Abfahrt Aussicht l. auf die Berge von Ullswater. 9½ M. *Troutbeck* (Whs.) ist einer der Ausgangspunkte für den Besuch von Ullswater (S. 345). Von (14½ M.) *Threlkeld* kann der l. sichtbare *Saddleback* (S. 354) erstiegen werden. L. öffnet sich das Tal von St. John (S. 351). Die Bahn durchzieht das reizende Tal der vielgewundenen *Greta*. — 18 M. *Keswick*, s. S. 348. — Weiter durch das *Vale of Keswick* nach (20 M.) *Braithwaite*. Die Bahn wendet sich nach N. und führt am W.-Ufer des *Sees von Bassenthwaite* (S. 354) entlang; gegenüber der Skiddaw (S. 353). — 25½ M. *Bassenthwaite Lake Station* (Pheasant Inn), nahe beim W.-Ende des Sees. — Dann wieder in w. Richtung nach (30½ M.) Cockermouth (*Globe*; *Reay's Temperance*), Städtchen mit Ruinen einer Normannenburg, Geburtsort des Dichters Wordsworth (S. 335). Lowes Water (S. 350) liegt 8 M. südl. — 39 M. *Workington*, s. S. 334. Der Zug fährt weiter bis (7 M.) *Whitehaven* (S. 334).

Von Penrith nach *Pooley Bridge* (Ullswater) s. S. 345.

119 M. **Carlisle**. — Hotels. *County Station Hotel (Pl. a: C 5), mit dem Bahnhof durch einen bedeckten Gang verbunden, Z. 4-5*s.*; Crown & Mitre (Pl. b: C 4), Z. von 4*s.*, D. 3*s.*; Grand Central (Pl. c: C 4), Z. von 3*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; Bush (Pl d: C 5), nahe beim Bahnhof; Red Lion (Pl. e: C 5), Botchergate; Graham's (Pl. f: C 4, 5), Victoria (Pl. g: C 5), zwei Temperance-Hotels. — *Bahnrestaurant.*

Carlisle, alte Grenzstadt von 45 478 E., auf einer Anhöhe am Zusammenfluß der *Eden*, *Caldew* und *Petterill* freundlich gelegen, ist Hauptstadt von Cumberland, Bischofssitz und wichtiger Eisenbahn-Knotenpunkt. Haupterwerbszweige sind Farbendruck und die Fabrikation von Biskuits, gewebten Stoffen und Eisenwaren.

Carlisle, das keltische *Caer Luel* („Feste am Sumpf"), das römische *Luguvallium* oder *Luguballia*, ist die einzige rein englische Stadt, die ihren alten britischen Namen behalten hat. Zur Zeit der sächsischen Invasion gehörte sie zum Königreich Strathclyde und widerstand den Eroberern bis ins VII. Jahrhundert. 200 Jahre später wurde Carlisle von den Dänen zerstört und lag fast verlassen, bis William Rufus es zur Grenzfeste machte und das Schloß erbaute. Das Bistum wurde 1133 gegründet.

Die große *Citadel Station* (Pl. C D 5) nimmt einen Flächenraum von fast 3 ha ein und wird von sieben Bahnen benutzt. Beim Austritt (auf der N.-Seite) hat man zwei massive runde *Gerichtsgebäude* vor sich, die auf der Stelle der ehem. Zitadelle stehen: l. das *Gefängnis*, r. die *Assize Courts*. Zwischen ihnen hindurchgehend, gelangt



CARLISLE
1:15.000
Feet
Mètres
Stanwix
Rickerby Park
Willow Holme
River Eden
Cricket Ground
The Swifts
Race Course
The Sauceries
Public Park
Cattle Market
The Bitts
Castle
Cathedral
St. Mary's Ch.
St. Cuthbert's Ch.
Town Hall
Market Place
Publ. Market
Theatre
Grammar Sch.
Chatsworth Square
St. Paul's Ch.
R.C. Church
Post Office
Portland Square
Assize Courts
Prison
Court Squ.
Citadel Station
Christ Ch.
St. Stephens Ch.
Gas Works
Muriell Hill House
Strand Road
Corporation Road
Scotch Str.
English Str.
Lowther Str.
Botchergate
Lonsdale Str.
Cecil Street
Chiswick Str.
Cavendish Pl.
Spencer Str.
Victoria Pl.
Junction Str.
Charlotte Str.
Victoria Viaduct
James Str.
Crown Str.
Lancaster Str.
Lorne Str.
Shaddongate
Newcastle Leeds
Maryport
Lancaster
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig



man durch English Str. zum Marktplatz (Pl. C 4), mit der *Town Hall.* L. führt Castle Str. zur —

KATHEDRALE (Pl. B 4), ursprünglich von William Rufus als Kirche der Augustinerabtei St. Mary gegründet, aber Mitte des XIII. Jahrh. abgebrannt. Der frühenglische Chor, der den normannischen ersetzte, wurde gleichfalls 1292 durch Feuer zerstört und im XIV. Jahrh. neu erbaut. Das Schiff wurde 1645 von den Schotten unter Leslie zerstört und bildet nur ein aus zwei normann. Jochen bestehendes Bruchstück. Das ganze Gebäude wurde 1853 restauriert. Gottesdienst 10 und 4 U.; Eintritt durch das N.-Portal.

Inneres. Die Achse des SCHIFFS weicht von der des Chors ab. Die schönen normannischen Bogen sind durch das Sinken der Pfeiler vielfach zusammengedrückt. Im s. Querschiff eine interessante Runeninschrift (unter Glas) und eine Büste des Philanthropen *George Moore* († 1876). Daneben n.ö. *St. Catharine's Chapel.*

Zum *CHOR führt die mittlere Tür n. von der Orgel, unter dem Tabernakelbogen der Chorstühle. Die untern Bogen sind frühenglisch, Triforium und Lichtgaden dekoriert. Der Glanzpunkt des Chors ist das perpend. **Ostfenster*, eins der größten und schönsten in England, 15m hoch und 9m breit (im obern Teil altes Glas). Die Holzdecke (XIV. Jahrh.) ist neu bemalt. Die *Chorstühle* stammen aus dem XV. Jahrh.; an der Rückseite rohe Darstellungen von Legenden. Unter den Denkmälern die des *Dean Close* († 1882; südl. Nebenschiff des Chors) und *Archdeacon Paley* († 1805; hinter dem Altar). An der NO.-Ecke des n. Chor-Nebenschiffs führt eine Tür zum *Lichtgaden* und *Turm* (Eintr. 6*d.*; schöne Aussicht).

Castle Street führt weiter am TULLIE HOUSE (Pl. B 3) vorbei, einem modernen Bau, der ein interessantes Haus des XVII. Jahrh. in sich schließt, mit der *Public Library* und dem *Museum* (von 11 U. bis zur Dunkelheit geöffnet; naturwiss. Sammlungen und römische Altertümer aus der Umgebung). — Castle Str. endet beim CASTLE (Pl. A B 3), jetzt Kaserne und den Tag über zugänglich. Von den Zinnen ausgedehnte Aussicht. Die Besteigung des von Rufus erbauten Turms *(Norman Keep)* ist nicht gestattet, dagegen zeigt der Aufseher (Trkg.) die Kerker und einige Erinnerungen an die kurze Gefangenschaft der Königin Maria Stuart 1568.

Um den Schloßhügel führt ein lohnender Weg, an einigen Resten der von William Rufus erbauten *Stadtmauer* vorbei. Die Vorstadt *Stanwix (Axelodunum)*, am andern Ufer der Eden, über die eine stattliche Brücke führt (Pl. C 2), war eine Station des *Great Roman Wall* (S. 375), von dem einige Reste hier zu sehen sind.

Besuchenswerte Punkte um Carlisle sind *Corby* und *Wetheral* (S. 359); **Naworth* (S. 374); **Lanercost Priory*, $12^1/_2$ M. n.ö.; *Gilsland* und der *Roman Wall* (S. 375); *Eden Hall* (S. 332) und *Gretna* (S. 415); *Holme Cultram Abbey*, 18 M. w., bei *Abbey*, an der Bahn nach Silloth (s. unten); und *Netherby* 11 M. n.

Von Carlisle nach Maryport, 28 M., Eisenbahn in 1-$1^1/_4$ St. (3*s.* 10*d.*, 2*s.* 17*d.*, 2*s.* 4*d.*). Maryport *(Senhouse Arms)* ist ein betriebsamer kleiner Kohlenhafen. Von Maryport nach *Workington* s. S. 334.

Von Carlisle nach Silloth, $21^1/_2$ M., Eisenbahn in 1-$1^1/_4$ St. (2*s.* 6*d.*, 2*s.*, 1*s.* 6*d.*). Von ($8^1/_2$ M.) *Drumburgh* Zweigbahn nach ($3^1/_2$ M.) *Port Carlisle.* — Silloth *(Queen's; Solway; Griffel)* ist ein Seehafen am *Solway Firth*, mit regelmäßiger Dampfbootverbindung nach Dublin und Belfast, sowie der Insel Man (S. 291).

Von Carlisle nach *Newcastle* s. R. 51; nach *Edinburgh* oder *Glasgow* s. R. 62; nach *Leeds* und *Sheffield* s. R. 49.

46. Von Carnforth nach Ulverston, Furness Abbey und Whitehaven.

74 M. Eisenbahn in $2^1/_4$-$3^1/_4$ St. (11*s.* 2*d.*, 5*s.* 7*d.*; bis *Furness Abbey* 4*s.* 2*d.*, 2*s.* 1*d.*).

Carnforth s. S. 331. Die Bahn umzieht *Morecambe Bay*, an *Silverdale* und *Arnside* vorbei, und überschreitet die Mündung des *Kent*. 9 M. *Grange-over-Sands* (*Grange Hot.; Crown; Hazelwood Hydropathic; Grange Hydropathic), kl. Seebad am Fuß des *Yewbarrow*. $2^1/_2$ M. die alte Kirche von *Cartmet* (xii. Jahrh.). Jenseit ($13^1/_2$ M.) *Cark* r. *Holker Hall*, Eigentum des Mr. Victor Cavendish. Dann über die Mündungsbucht des *Leven;* r. in der Ferne der Coniston Old Man (S. 338).

19 M. **Ulverston** *(*County; Sun)*, Marktort mit 10 060 E. — 2 M. s.ö. (Zweigbahn in 12 Min.; auch Omnibus) die besuchte Wasserheilanstalt *Conishead Priory*.

Von Ulverston nach Lake Side, $9^1/_2$ M., Zweigbahn in 25 Min. über *Greenodd* und *Haverthwaite*. *Lake Side*, am untern Ende von *Windermere*, s. S. 336.

25 M. *Furness Abbey Station* (Abbey Hotel, Z. oder D. 5*s.*), in dem romantischen „Valley of Nightshade".

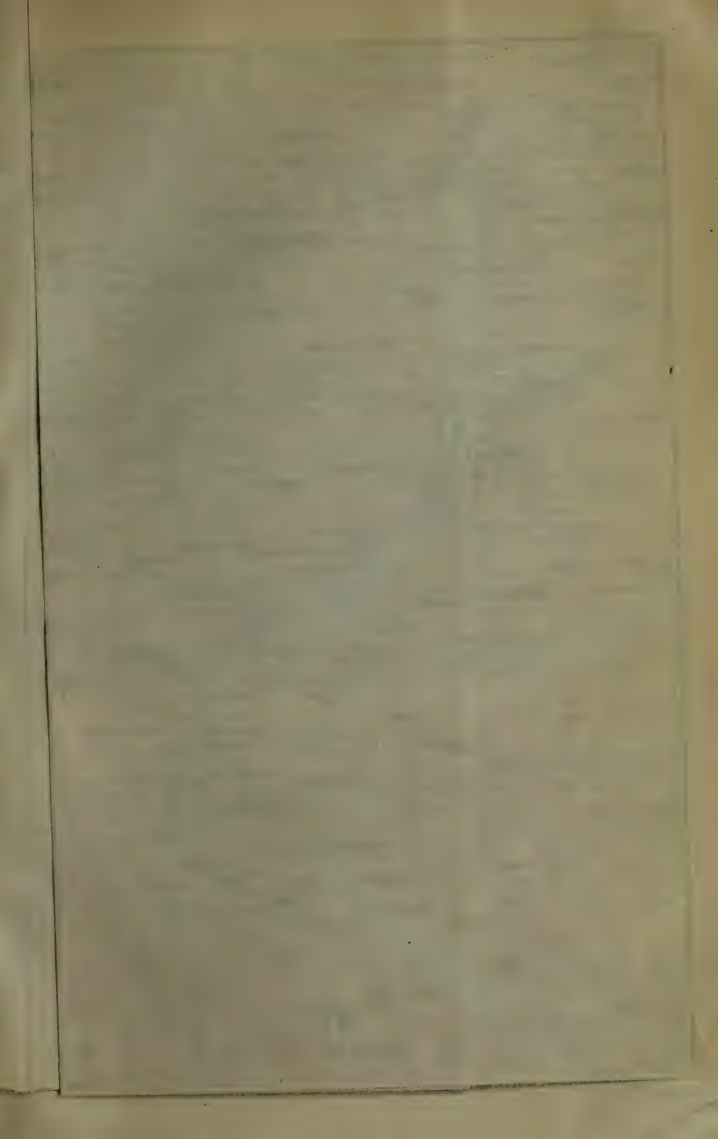
Die Ruinen von ***Furness Abbey**, einer Cisterziensergründung des xii. Jahrh., gehören zu den umfangreichsten und malerischsten in England. Die Abtei war einst unermeßlich reich; der Abt übte eine fast königliche Macht über das umliegende Gebiet aus. Unter den Ruinen sind das frühengl. Kapitelhaus und die drei grandiosen normann. Bogen am Eingang des Kreuzgangs hervorzuheben. In der Abbot's Chapel zwei Grabfiguren normannischer Ritter (xii. Jahrh.), angeblich die einzigen ihrer Art in England.

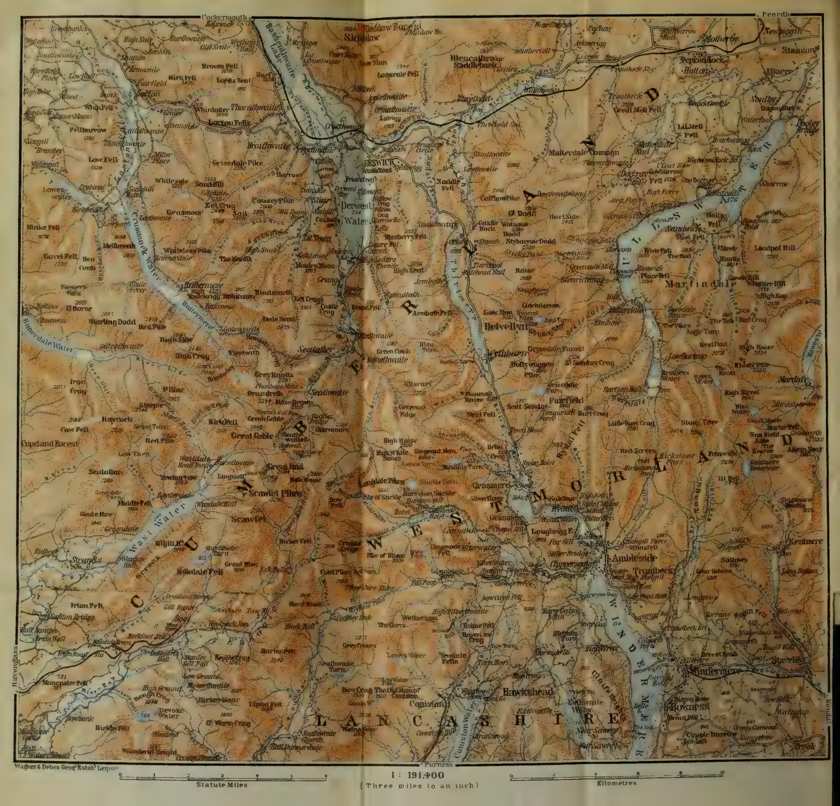
$26^1/_2$ M. *Roose*. — $28^1/_2$ M. **Barrow-in-Furness** *(Duke of Edinburgh; Imperial*, Z. oder D. 3*s.* 6*d.)*, blühender Hafenort mit 57 589 E., großen Docks, stattlichen öffentlichen Gebäuden und bedeutenden Eisenwerken. Dampfboote gehen von hier nach Douglas (S. 291), Fleetwood (S. 331) und Belfast (S. 493).

40 M. *Foxfield*, Knotenpunkt der Bahn nach (1 M.) *Broughton* (S. 339) und *Coniston* (10 M., in 25 Min.; s. S. 338). — Die Bahn überschreitet die Mündung der *Duddon* (S. 339). Von ($57^1/_2$ M.) *Ravenglass* (Queen's Head; Pennington Arms) führt eine Schmalspurbahn ö. nach (7 M.) *Boot* (Mason's Arms; Woolpack), der Station für Wast Water (S. 356). — 59 M. *Drigg* (Victoria); 61 M. *Seascale* (s. S. 355). Von (63 M.) *Sellafield* führt eine Bahn in den Grubenbezirk von *Cleator Moor*. — $69^1/_2$ M. **St. Bees** *(Sea Cote; Albert)*, mit alter Kirche und theolog. Colleg. L. das Vorgebirge *St. Bees Head* (90 m).

74 M. **Whitehaven** *(Grand; Globe; Black Lion)*, mit 19 325 E. und schönem Hafen. Dampfboote nach Ramsey s. S. 291.

Von Whitehaven führt die Bahn weiter nach (7 M.) **Workington** *(Railway Hotel; Green Dragon)*, Seehafen an der Mündung des *Derwent*, mit großen Stahlwerken und bedeutenden Salmfischereien, und (14 M.) *Maryport* (S. 333).





Cockermouth
Penrith
Skiddaw
Saddleback
Keswick
Derwent Water
Bassenthwaite Lake
Borrowdale
Grange
Buttermere
Crummock Water
Ennerdale Water
Great Gable
Scawfell Pikes
Scawfell
Wast Water
Helvellyn
Thirlmere
Grasmere
Ambleside
Rydal Water
Ullswater
Martindale
High Street
Troutbeck
Windermere
Bowness
Staveley
Kentmere
Hawkshead
Esthwaite Water
Coniston Water
Coniston
Eskdale Fell
Ravenglass
Muncaster Fell
Devoke Water
Kendal
Furness
C U M B E R L A N D
W E S T M O R L A N D
L A N C A S H I R E
Wagner & Debes Geog. Estab. Leipzig
1 : 191,400
(Three miles to an inch)
Statute Miles
Kilometres

47. Die englischen Seen.

Der ***English Lake District**, ein malerisches Gebirgsland, liegt in den Grafschaften Westmorland, Cumberland und Lancashire und erstreckt sich vom Irischen Kanal und der Morecambe Bay im W. und S. bis zu der Bahn von Lancaster nach Carlisle im O. und bis Penrith und Workington im N. Innerhalb dieser Grenzen liegt eine Welt reizender und abwechselnder Landschaften, und obgleich keiner der Berge 1000m erreicht und der größte See nur wenig über 10 M. lang ist, übertreffen sie an Großartigkeit und selbst Wildheit alle Erwartungen. Insgesamt zählt man 16 Seen oder Meere (die größten sind *Windermere*, *Ullswater*, *Coniston* und *Derwentwater*), nebst einer Menge kleiner Bergseen. Die höchsten Gipfel sind *Scafell Pike* (985m), *Scafell* (963m), *Helvellyn* (950m) und *Skiddaw* (932m).

Die gewöhnlichen Eintrittsrouten in den Lake District sind: von Oxenholme (S. 331) nach Windermere, von Carnforth (S. 331) nach Lake Side (Windermere) oder Coniston, und von Penrith (S. 332) nach Keswick oder Ullswater. Man beginnt am besten mit Windermere, da man dann die weniger großartige Szenerie zuerst sieht. Wer nur einen Tag auf die Seen verwenden kann, benutzt am besten die Coach von *Bowness (Windermere)* nach *Ambleside*, *Grasmere*, *Thirlmere* und *Keswick* (S. 348; oder Dampfboot nach Ambleside und von da Coach), oder macht die S. 339 beschriebene Rundtour von *Coniston* oder *Ambleside*. Ein zweiter Tag wäre auf die S. 350 erwähnte *Buttermere*-Rundtour zu verwenden, ein dritter auf *Ullswater*, in welchem Fall man den Lake District über *Penrith* verläßt (s. S. 345). — Sechstägige Wanderung. 1. Tag. Von *Windermere* nach *Ambleside*, *Grasmere* und *Dungeon Gill* (16 M.; Dampfboot nach Ambleside s. S. 337). — 2. Tag. Von Dungeon Gill über *Rossett Gill* nach *Wasdale Head*, 3-4 St., oder mit Besteigung des *Scafell Pike* 4½-6 St. — 3. Tag. Von Wasdale Head nach *Angler's Inn*, *Ennerdale* (über den *Pillar* oder den *Black Sail Pass*), 6-7 St.; von Ennerdale nach *Buttermere* über *Floutern Tarn* und *Scale Force*, 2½-3 St. — 4. Tag. Von Buttermere nach *Keswick* über *Honister Hause* und *Borrowdale*, 5 St. — 5. Tag. Von Keswick über den *Helvellyn* nach *Patterdale*, 5-6 St. — 6. Tag. Bootfahrt über *Ullswater*, Besuch von *Aira Force* und weiter nach *Penrith;* oder von Patterdale nach *Windermere* über den *Kirkstone Pass* und *Troutbeck*, 4½ St. (Abstecher nach *Hawes Water*, 2 St.).

Das nachstehende Wortverzeichnis wird sich nützlich erweisen: *Beck*, Bach; *Combe*, Senkung (vgl. S. 102); *Dodd*, Bergvorsprung; *Force* (isländ. *Fors*, norweg. *Foss*), Wasserfall; *Gill*, Schlucht; *Hause*, Paßhöhe; *Holme*, Insel; *How*, runder Hügel; *Nab*, vorspringender Felsen; *Pike*, Gipfel; *Raise*, Kamm eines Bergrückens; *Scar*, Felswall; *Scree*, steiler Geröllabhang; *Thwaite*, Lichtung.

Die *Hotels* im Seen-Gebiet sind im allgemeinen gut und nicht teuer und selbst die kleinsten Wirtshäuser fast ausnahmslos von lobenswerter Sauberkeit. *Führer* und *Ponies* an allen besuchteren Punkten zu haben.

Poetisch haben namentlich die Dichter der *Lake School* die Seen verherrlicht. *Wordsworth* insbesondere machte den Bezirk zu seiner Domäne („Wordsworthshire“ nennt ihn Lowell), und wenige Punkte von einigem Interesse sind in seiner „Excursion“ oder kleineren Gedichten unbesungen geblieben. Von prosaischen Werken über die Seen sind zu nennen: *Harriet Martineau's* „Guide to the Lake District“, *Prof. Knight's* „English Lake District as interpreted in the poems of Wordsworth“ und „Through the Wordworth Country“, *James Payn's* „Leaves from Lakeland“, und *Wordsworth's* „Guide to the Lake District“ (neue Ausgabe, 1906). Dem Botaniker ist zu empfehlen *J. G. Baker's* „Flora of the Lake District“ (1886).

a. Windermere.

Das Dorf **Windermere** (**Rigg's Windermere Hotel*, mit Aussicht, Z. oder D. 4*s.* 6*d.*; *Bahnrestaur.;* Station, s. S. 331) liegt reizend unter Bäumen am Fuß des *Orrest Head* (s. S. 336), c. 90m oberhalb

des Sees (137m ü. M.), von dem es 1/4 St. auf dem direkten Fußpfad und 1 1/2 M. auf der Straße entfernt ist. Man kann gleich gut hier oder in dem 1 1/2 M. südl. am Seeufer gelegenen Bowness wohnen (Omnibus vom Bahnhof 6*d.*). Zwischen beiden Orten zieht sich eine fast ununterbrochene Reihe von Villen hin.

Wer in *Lake Side Station* (S. 334) an den See gelangt, fährt sofort mit dem Dampfboot nach (4 M.) **Storr's Hall Hotel*, der (5 M.) *Fähre* (S. 337) oder (6 M.) *Bowness* weiter.

Bowness. — Hotels. *Old England, am See; *Belsfield, dem Pier gegenüber, mit Park; *Royal Hotel, Z. 4*s.*; *Crown, auf einer Anhöhe ö., Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; Stag's Head, einf. gut. — *Ferry Hotel, Storrs Hall und Low Wood Hotel, s. S. 337, 340. — *Wasserheilanstalt, auf Biscay How gut gelegen, P. von 7*s.* — *Privatwohnungen.*

Coaches im Sommer täglich von Bowness und Windermere nach (12 1/2 M.) *Ullswater* (6*s.*, Return 8*s.* 6*d.*); von Bowness mit Fähre nach (9 M.) *Coniston* (4*s.*, Return 6*s.*); um die Langdales herum (S. 342; 6s.); und von Station Windermere nach *Ambleside* (5 M.; 1*s.* 6*d.*), *Grasmere* (9 M.; 2*s.* 6*d.*) und *Keswick* (21 M.; 6*s.* 6*d.*). — Omnibus von den Hotels in Bowness und von (3 M.) *Low Wood Hotel* (S. 340) zu den Zügen in Windermere.

Dampfboote befahren den See täglich in häufigen Zwischenräumen, mit Halt an verschiedenen Stationen. Fahrpreise für die Rundfahrt um den ganzen See (2 1/2 St.) 3*s.*, 2*s.* 6*d.*; nach *Lake Side* (3/4 St.) 1*s.* 6*d.*, 1*s.*; nach *Waterhead* (für *Ambleside*, 1 St.) 1*s.*, 9*d.*

Boote auf dem See 1*s.* die Stunde, 5*s.* den Tag; mit Bootsmann 1*s.* 6*d.* und 10*s.* Zu leihen entweder beim Bowness Pier oder am Miller Ground Landing, beim Dorfe Windermere. — Auch *Motorboote.*

Golf Links an der Straße nach Kendal, 1 3/4 M. von Bowness.

Bowness (41m ü. M.), mit 2682 Einw., der Haupthafen von Windermere, liegt reizend an einer kleinen Bucht an der O.-Seite des Sees. Die alte Kirche *St. Martin*, die Pfarrkirche von Windermere, ist kürzlich hergestellt und enthält ein schönes gemaltes Fenster, zum Teil aus Cartmet Priory (S. 334; ca. 1260). Bowness ist ein treffliches Standquartier für Ausflüge im südl. Seengebiet. — Um einen Überblick zu gewinnen, ist die Besteigung der Hügel *Orrest Head* oder *Biscay How* (oder beider) zu empfehlen.

***Orrest Head** (240m), der höhere von beiden, ist von Windermere in 20 Min. zu ersteigen: vom Bahnhof durch die zweite (hölzerne) Thür r., neben Windermere Hotel, dann durch den Wald von Elleray auf markiertem Pfade hinan. Die *Aussicht umfaßt die ganze S.-Hälfte des Lake District, im Vordergrunde das schöne gewundene Windermere mit seinen Inselgruppen. Beim Abstieg hält man sich mehr r., an dem Landhause *Elleray* vorbei, dem Wohnsitz von Christopher North (John Wilson, † 1854), von einer prächtigen Sykomore beschattet. Unterhalb erreicht man die Straße nach Ambleside, hier entweder l. nach (7 Min.) Windermere oder r., dann bei der Wegekreuzung l. nach (35 Min.) Bowness.

Biscay How (110m) erhebt sich unmittelbar hinter Bowness; der Weg zum Gipfel (1/4 St.) ist kaum zu fehlen. Die Aussicht ist der von Orrest Head ähnlich, aber weniger ausgedehnt. — Andre gute Aussichtspunkte sind *Miller Brow* (76m), 1/2 St. n. von Bowness, an der Straße nach Ambleside, gleich diesseit der oben erwähnten Wegekreuzung, und *Brant Fell* (150m), 20 Min. s.ö. (l. vom Crown Hotel bei der Kirche hinan).

Windermere oder *Winandermere* („der gewundene See"), der größte See in England, 10 1/2 M. lang und 1/3-1 M. breit, liegt 40m ü. M. und ist bis 70m tief. Die Ufer sind reich bewaldet und von zahlreichen Villen belebt; unweit Bowness eine Gruppe kleiner

Inseln. Das N.-Ende ist von einem Kranz hoher Berge umschlossen. Am S.-Ende, 6 M. von Bowness (auf der *Fähre*, 3/4 M. von Bowness, überfahren, dann schattige Straße am W.-Ufer) liegt *Lake Side* (Lake Side Hotel; Bahnrestaur.), die Endstation der Bahn von Carnforth (S. 334).

Dampfbootfahrt auf Windermere (s. S. 336). Von Lake Side fährt der Dampfer n. die Mitte des Sees hinauf, der hier nicht breiter ist als ein Fluß von mäßiger Größe. Die Ufer sind schön bewaldet. R. erhebt sich *Gummer's How* (320m). Man kommt an ein paar Inselchen vorbei, dann an den Vorgebirgen *Rawlinson Nab* (l.) und **Storr's Hall Hotel* (r.), mit kl. Observatorium. Hier trafen Scott, Wordsworth, Southey, Canning und Wilson (S. 336) 1825 zusammen und beobachteten eine zu Ehren Scott's gehaltene Regatta. Jenseit *Ramp Holme* hält der Dampfer am **Ferry Hotel*, auf einer vom w. Ufer vorspringenden Landzunge reizend gelegen (Fähre s. S. 336). Dann quer über den See nach Bowness, an der schön bewaldeten *Belle Isle*, der größten im See, vorbei (1/2 M. lang; Landen untersagt). *Bowness* s. S. 336.

Weiter fährt der Dampfer zwischen mehreren kleinen Inseln n. von Belle Isle hindurch und tritt in die schönere N.-Hälfte des Sees. Der schöne Bergkranz am obern Ende tritt immer deutlicher hervor; gerade im N. erhebt sich Fairfield; r. davon Red Screes, Froswick und Ill Bell; l. die hohen Langdale Pikes. W. zeigen sich Weatherlam und der Coniston Old Man (vgl. S. 338). R. öffnet sich das Tal der *Troutbeck*, die durch die Wälder von *Calgarth* in den See fließt. Scafell Pike und Bowfell erscheinen im N.W. Am Ufer l., etwas weiter, blickt *Wray Castle*, ein modernes burgartiges Herrenhaus, über den Bäumen hervor. Der Dampfer hält an der O.-Seite beim **Low Wood Hotel*, einem großen Etablissement nahe am Ufer. Hoch oben auf derselben Seite liegt *Dove Nest*, einst Wohnsitz von Felicia Hemans (S. 235). Am obern Ende des Sees münden die Täler der *Brathay* (l.) und der *Rothay*, deren Wässer sich kurz vor dem Einfluß in den See vereinigen. L. *Pull Wyke Bay*. Man erreicht dann das Pier von *Waterhead* (Waterhead Hotel; County Temperance Hotel, mit Restaur. am Pier), am N.-Ende des Sees. Omnibus nach (3/4 M.) *Ambleside* (S. 341; 3*d.*) und (5 M.) *Grasmere* (S. 343; 1*s.*) im Anschluß an das Dampfboot.

Von Bowness nach Esthwaite Water, Hawkshead und Coniston, 10 M. (Coach s. S. 336). Die Straße führt von Bowness s. zur (1 M.) *Nab Ferry* (kürzerer Fußpfad r. in 1/4 St.). Der See ist hier nur 1/3 M. breit; das Fährboot fährt den ganzen Tag in kurzen Zwischenräumen (2*d.*; Wagen 1*s.*-3*s.* 6*d.*). Auf der andern Seite das *Ferry Hotel* (S. 336).

Vom Ferry Hotel steigt die Straße um den Abhang der *Claife Heights* herum nach (1 1/4 M.) *Far Sawrey* (Whs.) und (1/2 M.) *Near Sawrey* und senkt sich dann r. nach (1/2 M.) *Esthwaite Water* (66m), einem 1 3/4 M. langen und 1/3 M. br. See, in anmutiger Umgebung. Die Straße führt am O.-Ufer entlang und wendet sich dann l. nach —

1 1/4 M. *Hawkshead* (Red Lion), altertümliches Städtchen, mit latein. Schule, in der Wordsworth (S. 335) erzogen wurde, 1585 von Erzbischof Sandys gegründet. Vom Kirchhügel hübsche Aussicht.

Geradeaus (n.) führt von Hawkshead eine Straße nach Ambleside. Unsre Straße wendet sich l. und erreicht ihren höchsten Punkt beim (1/2 M.) *High Cross* (180m), wo sie sich mit der Straße von Ambleside nach Coniston vereinigt (s. S. 342). Nun hinab, mit Aussicht auf den Old Man und Weatherlam, davor die *Yewdale Crags*, und hübschen Blicken l. auf den See von Coniston, zum

(2 M.) obern Ende des Sees, dann am Waterhead Hotel vorbei zum (1 M.) Dorf Coniston. **Coniston** (**Waterhead Hotel*, 1/2 M. vom Dorf, beim Pier; *Crown)*, Endpunkt der Zweigbahn von Carnforth und Furness Abbey (S. 334), 3/4 M. vom Coniston-See am Fuß des Old Man herrlich gelegen, ist ein gutes Standquartier für Touristen und Angler. *John Ruskin* (1819-1900) liegt auf dem Friedhof begraben. Das *Ruskin Museum* (tägl. 10 U. bis zur Dunkelheit geöffnet, 1*d.*), neben dem Coniston Institute, enthält Handzeichnungen, Manuskripte und Notizbücher von Ruskin, Kupferstiche usw.

Coniston Lake (44m), ein „Windermere im kleinen", ist 5 1/2 M. lang, 1/2 M. breit und bis 79m tief. Am schönsten ist das N.-Ende mit den es umschließenden Bergen, aber auch die reich bewaldeten Ufer weiter abwärts sind schön. Beste Aussicht den See hinab von Tarn Hows (s. unten). Ein kl. Dampfer befährt den See (Fahrzeit auf- oder abwärts 3/4 St.; 1*s.*, hin u. zurück 1*s.* 6*d.*). Am untern Ende das *Lake Bank Hotel*, 8 1/2 M. von Ulverston (S. 334) und 5 1/2 M. von *Greenodd*, Station der Lake Side Bahn (S. 334). Bei der Fahrt den See hinab erblickt man fern im N. und NO. die Gipfel des Helvellyn, des Fairfield und der Red Screes. Am O.-Ufer liegen *Tent Lodge* (gegenüber dem Waterhead Hotel), wo Tennyson einst wohnte, und *Brantwood*, der Wohnsitz Ruskin's (s. oben).

Lohnendster näherer Ausflug nach (2 1/2 M.) *Tarn Hows*, das Fußgänger mit kleinem Umweg auf dem Wege von Bowness oder Ambleside nach Coniston besuchen können. Man folgt der Straße nach Bowness bis 3/4 M. jenseit des Waterhead Hotel, wo man schräg gegenüber dem Tor von Waterhead House l. abbiegt und durch das waldige Tälchen zur (1/4 St.) *Tarn Hows Farm* (l.) hinansteigt. Die Höhe weiter r. bietet eine prächtige *Aussicht. Den Rückweg kann man auf steilem Pfade durch das *Yewdale* nehmen, das man unweit des berühmten Eibenbaums (S. 342) erreicht, oder in entgegengesetzter Richtung zur Straße nach Bowness unweit des High Cross (S. 337) hinabsteigen.

Besteigung des Coniston Old Man, 1 1/2 St. (Ponies in den Hotels zu haben). Verschiedene Wege führen hinauf; Führer bei hellem Wetter entbehrlich. Die Abhänge des Berges sind mit Kupfergruben und Schieferbrüchen bedeckt, die nicht eben zur Verschönerung der Landschaft beitragen. Der Reitweg steigt an einem von den Kupfergruben kommenden Bach hinan, an den Gruben vorbei, dann l. gegen einen weit sichtbaren Schieferbruch, bei dem *Low Water Tarn.* Von hier in s. Richtung an einem andern Steinbruch vorbei zum Gipfel des ***Old Man** (802m; *„Allt Maen"*, d. h. steiler Fels), mit prächtiger Aussicht. N. eine Reihe rauher Kämme, die in dem fernen Skiddaw gipfeln und an welche sich r. Helvellyn, High Street und Ill Bell anreihen. O. überblickt man Coniston Water, Esthwaite Water und Teile von Windermere, mit den Hügeln von Yorkshire im Hintergrunde. Im S. liegen Morecambe Bay und Black Combe, und bei hellem Wetter ist jenseit des Meeres der Gipfel des Snowdon sichtbar. Nach W. das Meer und die Insel Man. Der hochgelegene Bergsee heißt *Devoke Water.* Im NW. thronen Scafell und Scafell Pike. Im unmittelbaren Vordergrunde die andern Gipfel der Kette, von denen der Old Man der höchste ist (Weatherlam, die Cars, Dow Crag etc.). Drei kleine Seen, *Lever Water* und *Low Water* im N. und *Blind Tarn* in SW. sind sichtbar; geht man einige Schritt nach W., so erblickt man unter sich einen vierten (*Goats Water*, 502m). — Den Abstieg kann man in verschiedenen Richtungen nehmen. Man kann an dem Kamme entlang gehen, der den Gipfel mit *Dow Crag* (778m) verbindet,

und über den *Walna Scar Pass* (620m) absteigen; oder man steigt nach *Seathwaite Tarn* hinab und folgt dem aus ihm abfließenden Bach ins Tal der *Duddon* (s. unten); von da nach Coniston zurück auf der Walna Scar-Straße, oder an der Duddon hinab nach *Broughton* (S. 334) und mit Eisenbahn zurück. Gute Fußgänger können den Gipfel des (2 St.) *Weatherlam* (762m) ersteigen und von da entweder ins *Tilberthwaite Glen* (s. unten) oder auf der NO.-Seite nach (1 St.) *Smithy Houses* (S. 342) hinabsteigen.

Duddon-Tal. Man gelangt am bequemsten in dieses von Wordsworth in seinen „Sonnets to the Duddon" gepriesene Tal, indem man die Eisenbahn bis ($8^1/_2$ M.) *Broughton-in-Furness* (Old King's Head) benutzt und von da flußaufwärts fährt oder geht. Oder man folgt der Straße über den *Walna Scar* (620m), s. vom Old Man, dessen Besteigung damit zu verbinden ist (S. 338).

Die *Duddon* entspringt beim *Wrynose Pass* (s. unten), 14 M. oberhalb Broughton, und bildet die Grenze zwischen Cumberland (w.) und Lancashire (ö.). Bei *Ulpha* (Travellers' Rest Inn), $5^1/_2$ M. oberhalb Broughton, zweigt der Weg nach *Stanley Gill*, *Eskdale* und *Wast Water* (S. 354) l. ab. $2^1/_2$ M. weiter ist *Seathwaite Church* (erneut), an welcher „Wonderful Walker" 67 Jahre lang (1735-1802) Rektor war (sein Grab auf dem Kirchhof). $^1/_2$ M. jenseit der Kirche zweigt die Straße über den Walna Scar Pass (s. oben) r. ab (nach Coniston 5 M.). Von hier kann man auch am Seathwaite-Bach entlang zum *Seathwaite Tarn* und dem Gipfel des *Old Man* hinansteigen (s. S. 338). Vom ($1^1/_2$ M.) obern Ende des Tals führt ö. der *Wrynose Pass* (386m) am „Three Shire Stone" vorbei, wo Lancashire, Cumberland und Westmorland zusammenstoßen, in das *Little Langdale* (S. 342); ö. der *Hardknott Pass* (392m). vorbei an *Hardknott Castle*, einem leidlich erhaltenen römischen Lager, nach *Boot* im *Eskdale* (S. 356). Eskdale ist auch direkt vom Duddontal auf einem die SW.-Seite des *Harter Fell* (652m) umziehenden Wege zu erreichen.

Von Coniston nach Dungeon Gill über Tilberthwaite und Fell Foot, 5 M. (steiniger Weg, für Wagen kaum geeignet). Die Straße zweigt von der nach Bowness beim Crown Hotel l. (n.) ab und führt im *Yewdale* hinan, am Fuß des *Yewdale Crag* (320m). Bei der ($1^1/_2$ M.) Straßenteilung steigt man l. durch *Tilberthwaite Glen* hinan, am Bach entlang. R. die schön gefärbten Felsen des *Holme Fell* und *Raven Crag*. 1 M. weiter über den Bach. [L. **Tilberthwaite Gill*, eine romantische kleine Schlucht, in der ein Pfad über Brücken, Stufen und Leitern hinanführt; am obern Ende ein hübscher Wasserfall.] Jenseit (5 Min.) *High Tilberthwaite Farm* führt der Weg durch die Tür l. (die Tür r. führt nach *Little Langdale*, S. 342), steigt zuerst an Schieferbrüchen vorbei und senkt sich dann l. nach der Farm ($1^1/_2$ M.) *Fell Foot*, von Eibenbäumen (yew trees) umgeben. Weiterhin kommen Ill Bell, Fairfield, Helvellyn und die Langdale Pikes zum Vorschein. Ö. von Fell Foot der *Little Langdale Tarn* (103m); w. erhebt sich der *Pike o' Blisco* (702m). L. die zum *Wrynose Pass* (s. oben) ansteigende Straße. Unmittelbar vor Fell Foot überschreitet man die *Brathay* und wendet sich r., nach ein paar hundert Schritten wieder l., am Abhang des *Lingmoor Fell* entlang. Hier beginnt der klassische Boden von Wordsworth's „Excursion". L. liegt *Blea Tarn* (185m), mit des Einsiedlers Hütte, während r. plötzlich die *Langdale Pikes* erscheinen. 10 Min. jenseit des Tarn ist die Paßhöhe (213m) erreicht und der steile Abstieg in das *Great Langdale* beginnt (Aussicht). Man kommt an der *Wall End Farm* vorbei, und bald zeigt sich das *Old Dungeon Gill Hotel*, am Fuß der Langdale Pikes. Das *New Dungeon Gill Hotel* ist in *Millbeck*, 20 Min. weiter abwärts, nahe beim Fall (beide Gasthäuser werden gelobt; vgl. S. 342). Von hier nach *Grasmere* s. S. 342.

Von Coniston nach *Ambleside* s. S. 342. Von Coniston kann man die dort erwähnte Rundtour gleichfalls beginnen. — Wer von Coniston nach Bowness zurückkehrt, kann zur Abwechslung der Straße nach Ambleside bis ($7^1/_2$ M.) *Waterhead* folgen und von da das Dampfboot benutzen (S. 336).

Von Windermere (und Bowness) nach Ambleside, Grasmere und Keswick, 21 M., Coach im Sommer mehrmals

täglich in 4 St. (6*s*. 6*d*.; bis Ambleside 1*s*. 6*d*., Grasmere 2*s*. 6*d*.). Diese reizende Fahrt (für Radfahrer sehr zu empfehlen) führt durch das Herz des Seengebiets; bei ausreichender Zeit wird man an verschiedenen Punkten unterwegs sich aufhalten. Die Entfernungen sind von Station Windermere gerechnet; von Bowness (S. 336), von wo vorm. die Coaches abfahren, 1/2 St. mehr.

Von der Station führt die Straße n.w., am Park von *Elleray* r. vorbei, und senkt sich jenseit der Wegekreuzung (l. nach Bowness, r. nach Patterdale) zwischen Bäumen nach (1/2 M.) *Troutbeck Bridge* (Sun Hotel, Z. oder D. 2*s*. 6*d*.). L. liegt *Calgarth Hall* und *Park*. Bei (3 M.) *Low Wood Hotel* (S. 336) erreicht die Straße das Seeufer, dem sie bis (1 M.) *Waterhead* (S. 337) folgt, unterhalb des r. oben gelegenen *Dove Nest* (S. 337) vorbei. Dann im Tal der *Rothay* hinan (l. Straße nach Rothay Bridge) nach (3/4 M.) *Ambleside* (S. 341).

Jenseit Ambleside läßt man l. das efeuumkleidete *Knoll*, den ehemaligen Wohnsitz der Schriftstellerin Harriet Martineau (S. 335), und jenseit der Rothay, am Fuß von Loughrigg Fell, *Fox Howe*, einst Landsitz des Dr. Arnold (S. 211). R. öffnet sich das Tälchen des *Scandale Beck;* weiter auf derselben Seite der reich bewaldete Park von *Rydal Hall*. 1 1/4 M. **Rydal**, Dörfchen nahe dem O.-Ende von *Rydal Water* (55m), einem 3/4 M. langen See.

Die hübschen kleinen *Fälle der Rydal* befinden sich in den Anlagen von *Rydal Hall*, dem Sitz der Le Flemings (Führer in der Hütte unterhalb der Kirche l.). Die beiden Fälle sind 1/2 M. von einander und der obere 3/4 M. von der Landstraße entfernt.

Fußgänger nach Grasmere können in Rydal r. nach (5 Min.) *Rydal Mount*, einst Wohnsitz Wordsworth's (S. 335, 343), hinansteigen und weiterhin l. einem aussichtsreichen Pfade am W.-Abhang von *Nab Scar* folgen, der bei *White Moss* in einen schmalen Fahrweg mündet und gleich jenseit des Prince of Wales Hotel (s. unten) die Straße erreicht.

Die Straße umzieht das N.-Ufer des Sees, an *Nab Cottage* vorbei, wo der Dichter Hartley Coleridge († 1849) und Thomas de Quincey († 1859) einst wohnten. Vorn erheben sich Silver Howe und Serjeant Man. Jenseit Rydal Water macht die Straße eine scharfe Wendung um einen bewaldeten Hügel herum und bietet eine liebliche Aussicht auf den See und das Tal von Grasmere. Die Berge im Vordergrund sind (von l. nach r.) Helm Crag, Steel Fell, Seat Sandal und Great Rigg. Die Coach fährt 10 Min. am See entlang und biegt beim Prince of Wales Hotel l. ab (Fußgänger, die das Dorf nicht berühren wollen, kürzen 5 Min., indem sie sich hier r. halten, beim Swan Hotel wieder auf die Poststraße). — 9 M. (von Windermere) *Grasmere*, s. S. 343.

1/2 M. jenseit des Dorfs Grasmere bleibt r. das Swan Hotel; dann beginnt der lange Anstieg zum (3 M.) *Dunmail Raise Pass* (238m), zwischen l. *Steel Fell* (552m) und r. *Seat Sandal* (735m). Die Landschaft wird wilder; l. guter Blick auf *Helm Crag* (S. 343). Die Mauer auf der Paßhöhe ist die Grenze zwischen Cumberland und Westmorland; der kleine Steinmann soll angeblich das Grab

Dunmail's, letzten Königs von Cumbrien, bezeichnen. Vorwärts öffnet sich der Blick auf Thirlmere, r. Helvellyn, in der Ferne der Skiddaw. 1¼ M. unterhalb des Passes, 1 M. vom S.-Ende von Thirlmere, liegt *Wythburn* (Nag's Head Inn), Dörfchen mit altem Kirchlein, wo alle Coaches haltmachen.

Thirlmere (162m) ist fast 3 M. lang, ⅓ M. breit und bis 32m tief. Die W.-Seite, dem Helvellyn gegenüber, ist mit malerischen Wäldern und Felsen umsäumt.

Thirlmere ist jetzt in ein Reservoir umgewandelt, um die Stadt Manchester mit Wasser zu versorgen. Am N.-Ende des Sees wurde ein gewaltiger 246m l. Damm erbaut, der den Wasserstand um 6m erhöht hat. Zur Entschädigung wurde am W.-Ufer eine schöne Straße gebaut (für Fußgänger vorzuziehen), auf der Omnibus zwischen Grasmere und Keswick verkehren. Die Wasserleitung nach Manchester ist 96 M. lang.

Fußwanderer verlassen die Straße in *Armboth*, am W.-Ufer von Thirlmere bei der oben erwähnten Brücke, und wenden sich w. auf beschwerlichem, durch weiße Steine bezeichnetem Pfade über den *Armboth Fell* (484m) nach (1¼ St.) *Watendlath*, 5 M. von Keswick (S. 348).

Die Straße führt 1 M. am O.-Ufer entlang, steigt dann r. und bietet bald einen schönen Blick auf das Vale of St. John, mit Saddleback (Blencathara) im Hintergrund. L. der bewaldete *Great How* (330m). 1 M. *Thirlspot*, mit dem kl. King's Head Inn; ¾ M. weiter zweigt die Straße in das Vale of St. John r. ab. R. der von Scott in „The Bridal of Triermain“ erwähnte *Castle Rock* (300m). Während der folgenden Stunde ist die Landschaft weniger interessant; sobald man aber die Höhe des *Castle Rigg* erreicht, öffnet sich ein reizender Blick auf das Tal von Keswick, mit den Seen von Derwentwater und Bassenthwaite; vorn der Skiddaw und Blencathara; w. die Berge um Newlands (S. 350) und Buttermere (S. 350). Bis *Keswick* (S. 348) noch 1 M.

Ambleside (**Salutation;* **Queen's*, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*-5*s.*; **White Lion*, Z. oder D. 3*s.*, alle drei in der Stadt; Hotels in Waterhead, am See, ¾ M. vom Ort, s. S. 337; Privatwohnungen), Städtchen mit 2536 E., liegt reizend im Tal der *Rothay*, am Fuß des *Wansfell Pyke*, ¾ M. vom obern Ende von Windermere. Es war wahrscheinlich eine römische Station; Reste von Mosaikpflaster usw. sind in der Nachbarschaft gefunden worden. Ambleside ist das beste Standquartier für Ausflüge in den südl. Teil des Seengebiets; ausgiebige Omnibus- und Coach-Verbindungen mit Waterhead (S. 337), Grasmere, Station Windermere, Coniston, Keswick und Patterdale. Die Kirche *St. Mary*, von Sir G. G. Scott erbaut, enthält ein Fenster zur Erinnerung an Wordsworth (S. 335).

Ausflüge. Von den Hotels führt eine Straße und ein Fußweg am Bach hinan zum (½ M.) **Stock Gill Force*, einem 21m h. Wasserfall in malerischer Umgebung (Zulaß 3*d.*). — Nach den (2 M.) *Rydal Falls* s. S. 340. — Lohnender Spaziergang in dem schön bewaldeten Tal der *Rothay*, bei der Kirche über die Brücke und am r. Ufer hinan, an *Fox Howe* (S. 340) vorbei, zur (1¾ M.) *Pelter Bridge;* zurück auf der Landstraße (1 M.). — Schöne Aussicht auf Windermere auch von *Jenkin's Crag*, 1½ M. s. — Kürzere Ausflüge nach *Skelwith Force* (S. 342), *Colwith Force* (S. 342), *Loughrigg Terrace*, *Troutbeck* (S. 345) etc.

Bergtouren. Lohnend die Besteigung des *Wansfell Pike* (486m), ö. von Ambleside (3/4-1 St.). Bester Weg über Stock Gill Force (S. 341); 10 Min. oberhalb r. über einen Zauntritt und auf gut erkennbarem Wege bergan. Oben reizende Aussicht auf Windermere, Grasmere, Rydal und zahlreiche Berggipfel. Abstieg event. auf der S.-Seite nach (1½ St.) *Troutbeck* (S. 345) und über (2 M.) *Low Wood* (S. 340) zurück nach (2 M.) *Ambleside*. — **Loughrigg Fell* (335m), 1 St., am besten von *Clappersgate* (s. unten), 20 Min. s.w.; kürzer von der Brücke bei St. Mary's Church (S. 341). Von dem langgestreckten Gipfel eine Reihe verschiedenartiger Aussichten. Auch *Fox Gill*, *Nab Scar* und *Fairfield* (872m; 2-3 St.) sind von Ambleside zu ersteigen (letzterer besser von Grasmere, S. 344). — *Langdale Pikes* s. unten.

Von Ambleside nach Coniston über Barn Gates und zurück über Oxenfell (bis Coniston 7½ M., zurück 8 M.; Fahrpreis 5*s*.). Diese Rundfahrt wird im Sommer täglich von Chars-à-Banc gemacht. In Ambleside werden auch Rundfahrkarten nach Coniston, Furness Abbey (Bahn), Lake Side (Bahn), Waterhead (Dampfer) und mit Omnibus zurück nach Ambleside ausgegeben (Preise 8*s*. 9*d*., 6*s*. 6*d*., 5*s*. 6*d*.; die Tickets sind 1 Woche gültig). — Die Straße führt s.w. über (½ M.) *Rothay Bridge* und umzieht die s. Abhänge des *Loughrigg Fell*. Bei dem (1 M.) Dorf *Clappersgate* verläßt sie l. ab die Straße nach den Langdales (s. unten) und überschreitet *Brathay Bridge*. Weiter durch schön bewaldete Gegend am obern Ende von *Pull Wyke Bay* (l. *Brathay Hall*), dann von der Straße nach Hawkshead r. ab hinan nach (2 M.) *Barn Gates Inn*, mit hübscher Gebirgsaussicht. Beim (2 M.) *High Cross* erreicht man die S. 337 beschriebene Straße von Bowness. 2½ M. *Coniston*, s. S. 338. — Rückweg n. durch *Yewdale*, nach 1½ M. r. ab und an *Yewdale Farm* vorbei bergan. Der ehrwürdige Eibenbaum (yew), durch den das Tal berühmt ist, steht in einem Felde l., neben einer Hüttengruppe 5 Min. hinter der Farm. Die Straße wendet sich nun l. und steigt am Abhang des *Oxenfell* zur (2½ M.) Paßhöhe (152m; Aussicht). ¾ M. weiter zweigt l. ab ein Weg zum *Colwith Force* (s. unten). L. liegt *Elterwater Lake*. Die Straße führt r. hinab zur (1 M.) *Skelwith Bridge* über die Brathay, die 3 Min. weiter aufwärts den kleinen Wasserfall *Skelwith Force* bildet. Weiter am Fuß von Loughrigg Fell zurück zur (2 M.) *Brathay Bridge* (s. oben).

Langdales-Tour. 19½ M., Coach im Sommer täglich in 6 St. (4*s*.). Von Ambleside bis (3 M.) *Skelwith Force* s. oben; 1 M. weiter von der Straße nach Coniston r. ab, hinab nach *Colwith Bridge*, wo die Straße sich teilt (r. in einem hübschen Tälchen der Wasserfall *Colwith Force*; Schlüssel in einer Hütte bei der Straßenteilung, 3*d*.). Unsere Straße steigt l., etwas oberhalb des Falls, durch Little Langdale, das der r. aufsteigende *Lingmoor Fell* von Great Langdale scheidet. Jenseit des Weilers (1 M.) *Little Langdale* (zwei Whser.) kommt man an *Little Langdale Tarn* (103m) vorbei und erreicht etwas weiter, bei *Fell Foot*, die S. 339 beschriebene Route.

Die Coach hält zum Frühstücken an einem der Hotels (S. 339) und läßt ausreichende Zeit zum Besuch des (10 Min.) **Dungeon Gill Force*, eines malerischen 21m h. Wasserfalls in enger Schlucht, von senkrechten Felswänden umschlossen. Oberhalb des Falls eine merkwürdige Naturbrücke, durch zwei zwischen den Wänden der Schlucht fest eingekeilte Felsblöcke gebildet. Der Fall ist von beiden Hotels ziemlich gleich weit entfernt; wer vom Old Hotel gekommen ist, kann zum New Hotel hinabgehen und dort die Coach wieder besteigen.

[Von Dungeon Gill auf die Langdale Pikes (*Harrison Stickle* 731m; *Pike o'Stickle* 708m), 1½-2 St., lohnend (Pony und Führer 8-10*s*.). Der Pfad führt in Windungen auf der l. Seite des Dungeon Gill-Bachs hinan. Im letzten Teil des Anstiegs erblickt man l. den Pike o'Stickle, r. Harrison Stickle; der Weg zum letztern führt l. ausbiegend um einen Ausläufer herum. Die Aussicht vom Gipfel ist etwas beschränkt, umfaßt aber Langdale und Windermere. Abstieg event. w. zum *Stickle Tarn* (470m), am N.-Ufer zwischen den *Pavey Ark Rocks* hindurch, dann am Bach hinab. — *Grasmere* ist in 2-2½ St. zu erreichen, indem man vom Stickle Tarn den Bergkamm n.ö. erklettert, bis man auf Grasmere hinabblickt. Beim Abstieg läßt man l. *Codale Tarn* und *Easedale Tarn* (S. 343). Vom Pike o'Stickle

kann man n.w. zum *Stake Pass* (S. 351) und *Borrowdale* (S. 349) absteigen. — **Bowfell** (902m) ist vom Old Dungeon Gill Hotel in 2-2¼ St. zu ersteigen, über *Stool End Farm* und den Rücken des *Band*. Oben schöne Aussicht.]

Von Dungeon Gill führt die Straße ö. durch das grüne **Great Langdale**, mit Rückblick auf die Langdale Pikes. 2 M. jenseit Millbeck erreicht man *Langdale Church* und das Dorf *Chapel Stile*, mit großen Schieferbrüchen. Die Straße teilt sich; wer direkt nach (5 M.) Ambleside zurück will, geht auf neuer Straße nach (1¾ M.) *Skelwith Bridge* (S. 342). Die Coach fährt die Straße l. hinan und erreicht bald den Sattel zwischen Silver Howe und Loughrigg Fell, mit schönem Rückblick auf die Langdale Pikes, Bowfell etc. Beim Abstieg öffnet sich ein prächtiger Blick auf Grasmere. Um diesen vollständig zu genießen, biegt man etwas weiter r. ab, geht (mit Erlaubnis) durch eine als „private" bezeichnete Tür und folgt dem Fahrwege zur „*Roten Bank*", einer offenen Stelle am n. Abhang des Loughrigg Fell. Zurück auf einem andern „Privatweg" r., der 1¼ M. vor Grasmere auf die Straße mündet. Dann um die SW.-Seite des Sees herum nach *Grasmere*, s. unten. Von Grasmere nach (4 M.) *Ambleside* s. S. 340, 341.

Andre Ausflüge von Ambleside nach (8½ M.) *Patterdale* (Coach täglich; Anschluß an die Route von Windermere auf dem Kirkstone Pass, von Ambleside auf steilem Anstieg durch das Tal des Stock Gill Beck in 1 St. zu erreichen; vgl. S. 344). Nach *Wasdale Head* (S. 355), entweder über den *Wrynose Pass*, *Eskdale*, *Boot* und *Burnmoor Tarn* (23 M.), oder über *Dungeon Gill* (7½ M.), dann Saumweg über *Esk Hause* (722m; 3-3½ St., vgl. S. 352). Nach *Keswick* über *Great Langdale* und den *Stake Pass* c. 8 St. (Straße nach Dungeon Gill 7½ M.; Saumweg über den Paß 3-3½ St.; Straße von Rosthwaite nach Keswick 6½ M.).

Das Dorf **Grasmere** (**Prince of Wales Hotel*, am See ½ M. vom Dorf, Z. oder D. 4*s.*; **Rothay*, *Red Lion*, *Moss Grove Private*, diese drei im Dorf; *Swan*, ½ M. n.; Privatwohnungen) liegt reizend nahe am N.-Ende des gleichn. Sees, etwas w. von der Straße von Ambleside nach Keswick. Wordsworth († 1850) wohnte hier 8 Jahre in *Dove Cottage* (Eintr. 6*d.*; Erinnerungen an ihn) und ist auf dem Kirchhof begraben (vgl. S. 340). Fast jeder Punkt in der Umgebung ist von ihm besungen. — ***Grasmere** (63m) ist c. 1 M. lang und ½ M. breit (größte Tiefe 55m). In der Mitte eine einsame grüne Insel.

Helm Crag (396m), 1 St. n. von Grasmere, ist ein guter Aussichtspunkt. Von der Straße nach Easedale (s. unten) 7 Min. hinter der Plattenbrücke zwischen zwei Häusern hindurch l. ab, durch eine Tür r. und längs einer Mauer bergan. Wo die Mauer bergab führt, hält man sich l. Auf dem Gipfel seltsame Felsbildungen, denen allerlei Namen beigelegt werden. — Die reizende Aussicht von der (1½ M.) *Roten Bank* ist oben erwähnt. Man kann an der N.-Seite von Grasmere zurückkehren (2½ M.), indem man die *Rothay* zwischen Grasmere und dem Rydal-See überschreitet; oder um Rydal Water herum (im ganzen 6 M.). Von der Red Bank kann man auch in c. ½ St. den *Loughrigg Fell* (S. 342) ersteigen. — Lohnendster kürzerer Ausflug von Grasmere nach (2½ M.) *Easedale Tarn* (Reitweg, 1¼ M. weit fahrbar). Der Weg führt in n.w. Richtung am *Easedale Beck* hinan (Seitenwege r. vermeiden). 8 Min. vom Dorf auf einer Brücke über den Bach; Fußgänger gehen etwas oberhalb auf einer Plattenbrücke wieder hinüber und am r. Ufer hinan. Vor dem Tarn kommt man an *Sour Milk Force* vorbei, mit milchfarbigem Wasser. Schöner Rückblick auf Grasmere. **Easedale Tarn** (280m) liegt in einem einsamen Tal, 210m über Grasmere. Man kann die Wanderung nach *Dungeon Gill* (1½-2 St.) oder zum Gipfel der *Langdale Pikes* (2-3 St.; vgl. S. 342) fortsetzen. Wer nach Grasmere zurückkehrt, kann den Rückweg s. über den *Silver How* (410m) nehmen.

Besteigung des Helvellyn (2¾-3½ St.; Pony und Führer 15*s.*, für Geübte entbehrlich). Man folgt der Straße nach Keswick (S. 340)

25 Min., bis zu einer Brücke 1/4 St. jenseit des Swan Hotel. Hier r. durch eine Tür und den steinigen Pfad am l. Bachufer hinan. R. der reizende kleine Fall von *Tongue Gill Force* (Besuch lohnend). Der Weg hält sich l. und ist kaum zu fehlen; doch verwechsle man nicht den l. aufsteigenden *Seat Sandal* (745m) mit Helvellyn. In 1³/4 St. erreicht man den *Grisedale Pass* (568m) zwischen Seat Sandal und *Fairfield* (872m); nun l. hinab zum (12 Min.) *Grisedale Tarn* (539m), über den Bach und auf steilem Zickzackpfade l. zum *Dollywaggon Pike* (856m), dem südlichsten Gipfel der Helvellynkette. Der Anstieg von hier zum Gipfel (von Grisedale Tarn 1-1¹/4 St.) ist unschwierig. Die Aussicht vom ***Helvellyn** (950m), dem zweithöchsten, aber imposantesten Berge des Seengebiets, ist sehr ausgedehnt und umfaßt alle Hauptgipfel des Lake District und die Seen von Windermere, Coniston, Esthwaite und Ullswater. Unmittelbar zu Füßen, auf der O.-Seite, der *Red Tarn* (718m), zwischen zwei Ausläufern des Helvellyn, *Catchedicam* l. und *Striding Edge* (762m) r. Der Solway Firth und die Berge von Dumfriesshire begrenzen den Blick im N., im S. das Meer. Abstieg nach *Grasmere*, *Wythburn* (S. 341), *Thirlspot* (S. 341) oder *Patterdale* (S. 346). — Auch Fairfield (872m) ist von Grasmere leicht zu ersteigen (1¹/2-2 St.); beim Swan Hotel r. ab und auf gut markiertem Reitweg hinan. Man kann auch vom Helvellynwege unweit des Grisedale-Passes (s. unten) r. ab direkt zum Gipfel ansteigen.

Von Grasmere nach Patterdale (Ullswater) über den Grisedale Pass (8 M., in 3-4 St.), leicht und lohnend. Von Grasmere bis zum (1¹/2-2 St.) **Grisedale Pass** (568m) s. S. 343. Der Abstieg ist anfangs steil. L. erhebt sich Helvellyn, r. *St. Sunday's Crag* (840m). Gute Fußgänger können zu dem Sattel zwischen Fairfield und St. Sunday's Crag hinansteigen und dem Bergkamm bis Patterdale folgen (schöne Aussichten). Jenseit eines Schafstalls (¹/2 St.) über ein kleines Wasser, weiter auf der l. Seite des Hauptbachs; nach 1/4 St. durch eine Tür und über den Bach. Von der (10 Min.) Farm *Elm How* gute Straße nach (1¹/2 M.) *Patterdale* (s. S. 346).

Von Grasmere nach Borrowdale über Easedale (bis Rosthwaite 3-4 St.). Man folgt dem Wege zum Easedale Tarn (s. S. 343) bis 8 Min. jenseit der Plattenbrücke, geht zwischen den zwei Häusern hindurch (wie bei der Besteigung des Helm Crag, S. 343), dann auf dem Saumweg l. das *Far Easdale Gill* hinan. 20 Min. von der Stelle, wo man die Straße verließ, auf den *Stythwaite Steps* über den Bach. Der Weg endet 20 Min. weiter, aber man folgt dem Bachlauf und erreicht bald (20 Min.) das obere Ende des Easedale. Dann durch eine Einsenkung (r. das *Wythburn-Tal*) und wieder ansteigend zur (20 Min.) Paßhöhe *Greenup Edge* (610m), zwischen *High Raise* (762m) l. und *Ullscarf* (722m) r. Schöne Aussicht. Beim Abstieg hält man sich r., den Steinhaufen nach. Weiter abwärts kommt der Pfad wieder zum Vorschein und senkt sich auf der r. Seite des Bachs (Aussicht auf Borrowdale). Bei dem Weiler *Stonethwaite* (³/4 St.) überschreitet man den Bach auf einer Steinbrücke und erreicht 10 Min. weiter die Straße durch Borrowdale, 10 Min. oberhalb *Rosthwaite* (S. 350). Von hier nach (2¹/4 St.) *Keswick* s. S. 349. — Fußgänger können von Grasmere auch über *Dunmail Raise* (oder *Armboth Fell*) und *Watendlath* nach Keswick gelangen (vgl. S. 341).

Von Windermere nach Patterdale (Ullswater), 12¹/2 M., Coach tägl. in 2¹/2 St. (6*s.* 6*d.*, Return 8*s.* 6*d.*). Rundfahrkarten, für eine Woche gültig, werden von Windermere nach Keswick und Patterdale ausgegeben (Coach, Dampfboot und Eisenbahn; Preise 16*s.* 3*d.*, 14*s.* 3*d.*, 13*s.* 6*d.*). Mailcoach-Passagiere gehen bis zum Kirkstone Paß in der Regel zu Fuß. Die Straße zweigt ³/4 M. vom Bahnhof Windermere von der nach Ambleside r. ab und zieht sich auf der l. Seite des *Troutbeck-Tales* hinan.

Eine andre Straße zweigt bei Troutbeck Bridge, 1/4 St. weiter, von der Straße nach Ambleside r. ab und führt auf der r. Seite des Tales hinan durch das lange Dorf **Troutbeck** (*Mortal Man Inn*).

Unsre Straße tritt bald aus dem Walde und bietet reizende Blicke auf Windermere. Von (2 M.) *Troutbeck Church* führt eine Straße l. nach dem Dorf *Troutbeck* (S. 344); 1 M. weiter, gleich hinter dem Queen's Head, vereinigt sich unsere Straße mit der auf der r. Seite über Troutbeck kommenden (S. 344). Nun steil hinan am O.-Abhang des *Wansfell* (S. 342) zum (3¼ M.) **Kirkstone Pass** (460m), zwischen l. *Red Screes* (776m) und r. *Caudale Moor* (760m). Etwa 200 Schritt vor der Paßhöhe die *Traveller's Rest*, ein kleines Whs., das bisweilen irrig als das höchste bewohnte Haus in England bezeichnet wird (S. 325). Ungefähr ebensoweit auf der andern Seite (l.) ist der Stein, der dem Passe den Namen gab (Kirk = Kirche). Brothers' Water wird vorn sichtbar, mit Place Fell am Ullswater in der Ferne. 2½ M. *Brothers' Water Inn.* ½ M. *Brothers' Water* (158m), 7 Min. im Durchmesser, soll nach zwei hier ertrunkenen Brüdern benannt sein. Die Straße überschreitet den Abfluß von *Hayes Water*, wendet sich l. und kreuzt (½ M.) den *Goldrill Beck.* Dann hinab durch *Patterdale* an dem l. sich öffnenden *Deepdale* (zwischen Fairfield und St. Sunday's Crag) vorbei zum (1¾ M.) Dörfchen *Patterdale* (S. 346). Von hier zum *Ullswater Hotel* (S. 346) noch 1 M.

b. Ullswater.

Wer das Seengebiet von NO. her betritt, verläßt die Bahn in *Penrith* (S. 332), von wo im Sommer Coaches mehrmals täglich in 1 St. (2*s.*) nach (5½ M.) *Pooley Bridge* (*Sun), Dörfchen am untern (NO.) Ende des Ullswater.

Fußgänger können sich beim Bahnhof nach S. wenden, ohne die Stadt zu betreten, und dem l. (w.) Ufer der *Eamont* folgen. Der Weg führt an (3 St.) *Dalemain Hall* vorbei und überschreitet *Dunmallet Hill* (Aussicht).

***Ullswater** (145m; „Ulf's water") ist der zweitgrößte der englischen Seen, 7½ M. lang, ¼-¾ M. breit und bis 64m tief. Die Landschaft, von einigen der von Derwentwater und Windermere vorgezogen, wird reizvoller und großartiger, wie man sich dem obern Ende des Sees nähert. Eine Gesamtansicht des Sees giebt es nicht, da seine Windungen ihn in drei Abschnitte teilen, von denen jeder von bestimmten Punkten gesehen ein selbständiger See zu sein scheint. Am W.-Ufer führt eine gute Straße entlang, an dem abschüssigeren O.-Ufer nur bis zur Mündung von Boredale (s. S. 346). Boote in den Hotels (Boot und Schiffer 5*s.* täglich).

Der kleine Dampfer, der den See befährt (1 St. bis zum obern Ende; Fahrpreise 2*s.*, 1*s.* 6*d.*, Return 3*s.*, 2*s.*), fährt von einem kl. Pier 5 Min. von Pooley Bridge ab. Die Landschaft im ersten, 3 M. langen See-Abschnitt ist nicht hervorragend. R. der bewaldete Hügel *Dunmallet;* weiter, 1¾ M. von Pooley Bridge, das *Brackenrigg Hotel. Howtown* (S. 346), die einzige Zwischenstation, liegt in einer Bucht l.; gegenüber die Spitze von *Skelly Nab.* Der mittlere Abschnitt, 4 M. lang, erstreckt sich bis zu dem Inselchen *House Holme.* L. erheben sich *Hallin Fell* (386m) und *Birk Fell* (508m), dazwischen das *Boredale* und der Weiler *Sandwick;* r. *Gowbarrow Fell* (481m), der schön bewaldete *Gowbarrow Park* und *Lyulph's*

Tower (s. unten). Vorwärts der massige *Helvellyn.* Der Dampfer wendet sich nun l. in den obern See-Abschnitt, 2 M. lang. Die *Aussicht ist hier großartig: l. senkt sich *Place Fell* (656m) fast senkrecht in den See; gegenüber der bewaldete *Stybarrow Crag.* Am obern Ende des Sees liegt *Patterdale*, am Fuß von *St. Sunday's Crag* (840m). Der Dampfboot-Landeplatz ist beim Ullswater Hotel, 1/2 M. vom Ende des Sees.

Patterdale (**Patterdale Hotel*, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.*; *White Lion*, einf.; Privatwohnungen), Dörfchen in reizender Lage am Ausgang des gleichn. Tals, nicht weit vom obern Ende von Ullswater, ist ein beliebtes Standquartier für Ausflüge im n.ö. Teil des Seengebiets. 1 M. n. am Seeufer und Dampfboot-Pier das große **Ullswater Hotel* (Z. oder D. 4*s.*), mit schönen Anlagen. Daneben das **Glenridding Temperance Hotel.* Am Bergabhang oberhalb des Ullswater Hotel die *Greenside Bleigruben*, die einen Bach schmutzigen Wassers in den See entsenden.

Schönster kürzerer Ausflug von Patterdale zum Aira Force (4 M.), entweder zu Lande oder zu Wasser. Im erstern Falle folgt man der hübschen schattigen Straße am w. Seeufer bis zur (3 1/2 M.) Straße nach Troutbeck Station (S. 332); gleich jenseit derselben über den Bach und am l. Ufer hinan zum (5 Min.) Fall (Führer unnötig). R. *Lyulph's Tower*, ein viereckiger epheubewachsener Turm, der seinen Namen, wie der See selbst, von einem Baron de L'Ulf of Greystoke haben soll. Für den Wasserweg, der schönere Aussichten bietet, sind Boote im Patterdale und Ullswater Hotel zu haben. Der *Aira Force ist ein malerischer 25m h. Wasserfall in schön bewaldeter Felsschlucht. Zwei primitive Brücken (etwas bedenklich) überschreiten den Bach ober- und unterhalb des Falls und bieten gute Aussichtspunkte. Auch die Schlucht weiter aufwärts mit einem zweiten kleineren Fall ist besuchenswert. Ein Pfad führt am l. Ufer des Bachs durch Gowbarrow Park nach (1 M.) *Dockray*, doch sind die Parktore meist geschlossen (vgl. S. 352). — Eine schöne Rundtour von 10-12 M. (4 St.) von Patterdale ist nachstehende. Man schlägt den von der Kirche nach O. führenden Weg ein und folgt dem Fußpfade am Ost-Ufer des Sees. (Gäste des Ullswater Hotel kürzen 40 Min., indem sie nach *Bleawick* überfahren.) Der obere von den beiden Pfaden am Abhang des *Place Fell* bietet reizende Blicke auf Berg und Tal. Nach 1/2 St. senkt sich der Pfad zum Ufer und vereinigt sich mit dem untern Wege; 20 Min. weiter wendet er sich r., verläßt den See und umzieht ein Wäldchen. Bei (20 Min.) *Sandwick*, einem Weiler am Eingang von Martindale (im Hintergrund der High Street), zweigt r. ab eine Straße ins *Boredale* (s. unten). Unser Weg führt geradeaus durch Wald am Fuß des *Hallin Fell* (386m) entlang, biegt 20 Min. weiter r. ab und mündet nach abermals 10 Min. auf die Straße, 5 Min. vor **Howtown** (*Hotel*, einf. gut). Von hier weiter auf der Straße, die über *Cowgarth* zum (20 Min.) Sattel zwischen r. Hallin Fell und l. *Steel Knotts* (362m) hinansteigt und sich dann, den Bach überschreitend, r. nach Sandwick (s. oben) hinabsenkt. Um nach Patterdale zu gelangen, biegt man 2 Min. jenseit der Brücke l. ab und folgt der Straße durch **Boredale** bis zum (35 Min.) Farmhause am *Boredale Head;* von hier auf steilem Saumpfad über (25 Min.) *Boredale Hause* (365m; Aussicht) nach (1/4 St.) Patterdale.

Von Patterdale nach Hawes Water. Am bequemsten mit Dampfboot nach *Howtown*, wohin der Landweg oben beschrieben ist, von da zu Fuß in 2 1/2-3 St. Der Fahrweg geht von Pooley Bridge aus (bis Mardale Green 15 M.). In Howtown hinter dem Hotel durch eine Tür und s. im *Fusedale* hinan, erst am l., dann am r. Ufer des Bachs. Nach 1/2 St. l. bergan, bald über einen kleinen Bach (kein Weg). Blencathara erscheint nun rückwärts, im W. Helvellyn, im S. High Street. Auf der (1/2 St.) Höhe des Bergrückens (*Weather Hill*, 662m) öffnet sich eine schöne Gebirgsaussicht nach S. und W. Beim Abstieg hält man sich l. und kreuzt den (1/4 St.) *Measand Beck* auf einem schon von oben sichtbaren Fußsteg.

10 Min. weiter erreicht man die Straße am Seeufer, welche w. (r.) nach (3/4 St.) *Mardale Green* (s. unten) führt. — Der direkte Weg von Patterdale nach Hawes Water führt an Kidsty Pike vorbei (4-5 St.). Man folgt s. der Straße nach Windermere, nach 40 Min. vor Brothers' Water (S. 345) l. ab durch den Weiler *Low Hartsop*. 10 Min. weiter überschreitet der Karrenweg den Hayes Water Beck, kreuzt ihn nach 10 Min. nochmals und führt unweit des untern Endes von *Hayes Water* (410m) vorbei. Dann im Zickzack hinan zur (3/4-1 St.) Paßhöhe. [Von hier kann man r. den *High Street* (812m) besteigen, mit ausgedehnter Aussicht. Der Name High Street stammt von einer alten Römerstraße, die fast auf der Höhe des Bergrückens hinführte und von welcher Spuren unweit des Gipfels von High Street noch sichtbar sind.] *Kidsty Pike* (780m) erhebt sich im Vordergrunde l. Der direkte Weg nach Mardale Green führt geradeaus durch eine Tür in der Mauer auf dem Bergrücken, dann steil hinab (1 St.).

Hawes Water (211m), 2 1/2 M. lang und 1/3 M. br., ist ein einsamer kleiner See, zwischen hohen Bergen eingebettet. Gute Unterkunft im *Dun Bull Inn* in *Mardale Green*, 1 M. vom obern Ende des Sees. Das untere Ende des Sees ist von *Shap* (S. 332) in 2 St. zu Fuß und in 2 1/2 St. an der Fahrstraße über *Bampton* (Crown & Mitre) zu rreichen. Gute Fußgänger können weiter nach *Windermere* (12 1/2 M.; 4 1/2-5 1/2 St.) gelangen, über den *Nan Bield Pass* (634m), *Kentmere* und den *Garbourn Pass* (440m); beim Abstieg schöne Aussichten. Oder über *High Street* (1 1/2-2 St., s. oben), dann hinab durch die Schlucht der Troutbeck nach (3-3 1/2 St.) *Windermere*.

Bergtouren von Patterdale. **Place Fell** (351m), 1-1 1/2 St. Man geht bis fast zur Höhe von *Boredale Hause* (S. 346) und steigt dann l. zum Gipfel. Abstieg event. zu der Straße durch *Boredale* (S. 346). — **St. Sunday's Crag** (840m), 1 1/2 St. Man folgt von Patterdale dem Saumweg durch *Grisedale* (S. 344), biegt jenseit der (1/2 St.) Farmgebäude von *Elm How* l. ab und steigt einen grünen Zickzackpfad hinan zur (1/2 St.) Höhe des Bergkamms, von wo man r. in 1/2 St. den Gipfel erreicht. Oben schöner Blick auf Ullswater und Helvellyn. Abstieg längs des Bergrückens, dann direkt hinab nach Patterdale. — Der **Helvellyn** (950m; vgl. S. 344) ist entweder über *Glenridding* (3-4 St.) oder über *Red Tarn* (2-2 1/2 St.) zu ersteigen; letzterer Weg kürzer und steiler (Pony und Führer 12*s.*; die Ponies bleiben beim Red Tarn, 10 Min. vom Gipfel zurück). Auf dem Glenridding-Wege verläßt man die Poststraße gegenüber dem Ullswater Hotel und steigt den Karrenweg zur (1 1/2 St.) *Greenside Schmelzhütte* hinan. Hier nicht den Weg r., sondern auf dem Saumweg geradeaus weiter. Beim *Keppelcove Tarn* (556m) steigt der Pfad r. im Zickzack hinan, biegt dann l. ab und erreicht bald den Bergkamm, wo man sich r. wendet (kein erkennbarer Pfad) und in einer weitern 1/2 St. den Gipfel erreicht. — Für die interessantere Red Tarn Route folgt man dem Wege nach Grisedale (S. 344) c. 10 Min. und wendet sich dann bei einem Handweiser l. über den Bach. Ein gut markierter Reitweg führt von hier in 3/4 St. zu einer Tür, jenseit deren der *Red Tarn* (717m) sichtbar wird, der höchste See im Lake District. Man hält sich r. vom Tarn und steigt steil aufwärts zur Höhe der *Swirrel Edge*, an der entlang ein schmaler Pfad zum Gipfel führt. Schwindelfreie Bergsteiger können bei der oben erwähnten Tür l. ab über *Striding Edge* emporklimmen. Abstieg nach *Wythburn* oder *Thirlspot* s. S. 344; nach *Grasmere* s. S. 343. — Eine leichte und lohnende Bergwanderung (5 St.) mit prächtigen Aussichten ist die Rundtour über *Hart Crag* (823m; im S.), *Fairfield* (S. 344) und *St. Sunday's Crag* (s. oben).

Von Patterdale nach *Keswick* s. S. 351 (verschiedene Routen; für Fußgänger lohnendster Weg über den Helvellyn nach Thirlspot, 5-6 St.; bequemster und kürzester Weg über Troutbeck); nach *Windermere* (und *Ambleside*) über den *Kirkstone Pass* s. S. 345; nach *Grasmere* über den *Grisedale Pass* s. S. 344.

c. Keswick und Derwentwater.

Keswick. — Hotels. *Keswick Hotel, am Bahnhof, 5 Min. von der Stadt, großes Haus mit 200 Betten, Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Queen's, in der Hauptstraße, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; Royal Oak, an der Ecke der Bahnhofstraße; Lake Hotel, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 3-5*s.*; King's Arms; *George; Blencathra Temperance; Skiddaw Temperance, einf. gut. — In *Portinscale*, 1½ M. vom Bahnhof, *Derwentwater Hotel. — Lodore Hotel und Borrowdale Hotel, s. S. 349. — Viel Privatwohnungen.

Coaches täglich von Keswick nach *Borrowdale* (6*d.*, Return 9*s.*), *Grasmere* (4*s.* 6*d.*, Return 7*s.* 6*d.*), *Ambleside* (5*s.*, Return 7*s.* 6*d.*), *Buttermere* (Return 6*s.*) und *Windermere* (6*s.* 6*d.*, 10*s.* 3*d.*). Kutschertrinkgeld im Fahrpreis einbegriffen. — *Hotel-Omnibus* vom Bahnhof in die Stadt 6*d.*

Boote auf Derwentwater 1*s.* die Stunde, 5*s.* den Tag; mit Schiffer 2*s.* die erste Stunde, 1*s.* 6*d.* jede weitere St., ganzer Tag 10*s.* — Der See ist fischreich (Forellen, Barsche, Hechte, Aale); Angelkarte für den Bezirk tägl. 1*s.*, monatlich 2*s.* 6*d.*, Saison 5*s.*

Eisenbahn von Penrith oder Cockermouth nach Keswick s. S. 332.

Keswick, Städtchen von 4451 E., liegt am S.-Ufer der *Greta* unweit des Derwentwater und ist von schönen Bergen umgeben, von denen aber von der Stadt aus wenig zu sehen ist. Die kleine Kirche von *Crosthwaite*, ½ M. n. jenseit der Brücke über die Greta, enthält ein Denkmal für den Dichter Robert Southey († 1843), mit Inschrift von Wordsworth. Auf einer Anhöhe r. diesseit der Brücke liegt *Greta Hall*, der Wohnsitz Southey's 1803-43.

Bei Greta Hall sind zwei *Bleistiftfabriken*, deren Besuch gestattet ist. Die Fabrikation ist sehenswert, aber der berühmte Borrowdale-Graphit ist selten geworden, und die zum Verkauf angebotenen Stifte sind nicht von besonderer Qualität. — Im *Museum* (Eintr. 6d.) in Station Road ein interessantes *Modell des Seengebiets* im Maßstabe von 3 Zoll auf die Meile (Eintr. 6*d.*); zwei andre in größerm Maßstabe (6 Zoll pro Meile) in den Buchhandlungen von Abraham und Mayson, am Wege zum See (6*d.*).

***Derwentwater** (72m), 3 M. lang, 1 M. breit und 20m tief, ist wohl der lieblichste der englischen Seen. Die Ufer sind von steilen zum Teil bewaldeten Felsen umsäumt, die mit grünen Hügeln abwechseln, während im Hintergrund malerische Berge aufragen (n. der Skiddaw). Hübsche Inseln beleben den See (die größten *Derwent Isle*, *Lord Isle* und *St. Herbert's Isle*, mit verfallner Einsiedlerzelle aus dem vii. Jahrh.). Die „schwimmende Insel“, die zuweilen auf der Oberfläche des Wassers erscheint, besteht aus einer kompakten Masse von Unkraut, die durch Entweichen der Gase aus den verwesten Pflanzenstoffen emporgehoben wird.

Bester Überblick über den See vom Castle Head oder *Castlet*, einem bewaldeten Hügel (167m) ½ M. südl. von Keswick, l. von der Straße nach Borrowdale (s. S. 349). Die Aussicht erstreckt sich s. über Borrowdale hinaus bis zu den Scafell Pikes; n.w. Bassenthwaite Lake, n. der Skiddaw. — Ähnliche Aussicht vom *Friar's Crag*, einer in den See vorspringenden Felshöhe ¼ St. von der Stadt (gegenüber dem Lake Hotel von der Straße nach Borrowdale r. ab).

Rundtour um Derwentwater auf der Fahrstraße (10 M. oder 3½ St.; Wagen 15*s.*, Trkg. 2*s.* 6*d.*). Sehr lohnende Tour zu Fuß oder Wagen, mit einer Reihe schöner und wechselnder Aussichten. Man beginnt am besten mit dem O.-Ufer und kehrt auf dem W.-Ufer zurück. Die Straße führt hinter der Town Hall r.

ab (s.ö.), an der Kirche *St. John* und (1/2 M.) *Castle Head* (S. 348) vorbei; weiter durch Gebüsch am Fuß des *Wallow Crag*, an den sich der malerische *Falcon Crag* anschließt. 2 M. von Keswick zweigt r. ab die Straße nach *Watendlath* (S. 350). Gleich darauf das Parkwächterhaus von *Barrow House*, von wo man nach eingeholter Erlaubnis die *Barrow Falls* besuchen kann. Diese sind zusammen c. 40m hoch und landschaftlich nicht hervorragend, doch erfordert der Besuch nur wenige Minuten.

Man erblickt nun das noch 1 M. entfernte **Lodore Hotel* (Z. 4*s*., D. 4*s*. 6*d*.), mit den **Lodore Falls** l. in der Schlucht. Die Fälle (Eintr. 2*d*.) sind von hohen bewaldeten Felswänden malerisch umrahmt, aber häufig wasserarm. Wer Zeit hat, kann am Bache zum **High Lodore Fall* hinansteigen, 10 Min. aufwärts (bequemer vom Borrowdale Hotel zu erreichen). 1/2 M. vom Lodore Hotel das **Borrowdale Hotel* (Z. oder D. 3*s*. 6*d*.), für Ausflüge ins Borrowdale gut gelegen. Beim (3/4 M.) Dorf *Grange* verläßt man r. ab die Straße durch Borrowdale (s. unten) und überschreitet den *Derwent*. Hinter der (3/4 M.) Farm *Manesty* zweigt l. ab die grasbewachsene alte Straße (Fußgängern wegen der besseren Blicke auf den See zu empfehlen). Der Bergrücken l. bietet eine treffliche Aussicht auf Newlands etc. (S. 350). R. eine Bleigrube. Am Ende des *Cat Bells*-Rückens, 1 3/4 M. von Manesty, treffen beide Wege wieder zusammen. 5 Min. weiter mündet l. eine von *Skelgill* kommende Straße; hier scharf r., durch einen Torweg. Schrägüber r. ist ein Türchen, von dem ein Fußpfad durch Wald nach Portinscale führt. Nach 5 Min. bei einem Handweiser vereinigt sich unsre Straße mit der von Buttermere kommenden (vgl. S. 350). 1 1/4 M. *Portinscale* (*Derwentwater Hotel, s. S. 348), anmutiges Dörfchen nahe beim See. Von hier nach Keswick 1 1/4 M. (kürzerer Fußpfad jenseit der Brücke r. ab in 1/4 St.).

Von Keswick nach Buttermere über Borrowdale und Honister Hause, zurück über Newlands, sehr lohnende Rundtour von 22 M. Coach im Sommer tägl. (5*s*., Kutscher 1*s*.), Abfahrt 10 U. Vm., mit ausreichender Zeit zum Besuch der interessantesten Punkte unterwegs und zum Luncheon in Buttermere; Ankunft in Keswick 6 U. Nm. Diese Fahrt, eine der schönsten in England, ist in keinem Fall zu versäumen. — Die Straße bis zum (4 1/4 M.) Eingang von Borrowdale ist oben beschrieben. Statt die Brücke nach Grange zu überschreiten, bleibt man geradeaus und erreicht bald einen (10 Min.) Schieferbruch, wo r. ein Pfad zum (5 Min.) *Bowder Stone* hinanführt, einer gewaltigen Felsmasse im Gewicht von c. 40000 Zentnern, die von den nahen Felsgipfeln hinabgestürzt ist und auf schmaler Grundlage ruht. Vom Gipfel (auf einer Leiter zu ersteigen; Trkg.) prächtiger Blick auf das ***Borrowdale**, mit den schöngefärbten Felsen am Eingang, dem bewaldeten *Castle Crag* gegenüber und *Glaramara* (720m) und andern Gipfeln im weitern Umkreis. Vom Bowder Stone wieder auf

die Straße hinab, nach ($1^1/_4$ M.) **Rosthwaite** (**Scafell Hotel*, Z. oder D. 3*s*.; *Royal Oak*, einf. gut), mitten im Tal hübsch gelegen.

Fußgänger, die von hier nach Keswick zurückwollen, können den Karrenweg zum (2 M.) Dörfchen und Teich von *Watendlath* einschlagen. Die Straße von dort nach (5 M.) Keswick mündet in die oben beschriebene bei den Barrow Falls (S. 349). Hübscher Weg mit schönen Aussichten. — Routen über den *Stake Pass* und *Sty Head Pass* s. S. 351, 352.

Bei der ($^1/_2$ M.) *Kirche* von Rosthwaite zweigt der Weg zum Stake Pass l. ab; $^3/_4$ M. weiter bei *Seatoller*, einem Weiler mit ein paar Logierhäusern, der Weg zum Sty Head Pass. Bei Seatoller beginnt der steile und beschwerliche Anstieg zum ($1^1/_2$ M.) **Honister Hause** (362m). Oben erscheint l. der fast senkrecht abstürzende *Honister Crag* (533m), dessen Abhänge mit Schieferbrüchen bedeckt sind. Der Abstieg ist anfangs sehr steil; weiterhin werden Buttermere und Crummock Water sichtbar, umgeben vom High Crag, High Stile, Red Pike, Mellbreak und Robinson. Am Fuß des Passes ($2^1/_2$ M.) das Farmhaus *Gatesgarth*, wo man l. vom High Crag den *Scarf Gap Pass* erblickt. Weiter am N.-Ufer von Buttermere, am Landsitz *Hasness* vorbei, zum (2 M.) Dorf **Buttermere** (*Victoria; Buttermere; Fish*), wo die Coach 3 St. wartet.

Buttermere Lake (100m), $1^1/_4$ M. lang, $^1/_3$ M. br. und 27m tief, ist durch einen Bach mit dem $^3/_4$ M. n.w. gelegenen ***Crummock Water** (97m), $2^3/_4$ M. lang, $^1/_3$-$^3/_4$ M. br. und 40m tief, verbunden. Der Aufenthalt der Coach wird in der Regel zum Frühstücken und zum Besuch des ***Scale Force** benutzt, eines der schönsten Wasserfälle im Seengebiet, 50m h., in einer Schlucht an der S.-Seite des Crummock Water. Derselbe ist auf einem Fußpfad zu erreichen (40 Min., häufig naß), der den Bach zwischen den Seen überschreitet, doch fährt man meist im Boot zur Mündung der Schlucht (hin u. zurück 1*s*.) und geht von da in $^1/_4$ St. zum Fall. — Vom Scale Force können gute Fußgänger über das Gebirge im W. nach (40 Min.) *Floutern Tarn* (380m) und dem ($^3/_4$ St.) *Angler's Inn* am untern Ende von *Ennerdale Water* (112m; S. 351) gelangen. Von Ennerdale Water das *Obere Ennerdale* oder Tal der *Liza* hinan, dann entweder l. über den *Scarf Gap Pass* nach Buttermere, oder r. über den *Black Sail Pass* nach *Wasdale Head* (S. 355), das auch direkt über den *Pillar* oder den *Steeple* zu erreichen ist (vgl. S. 353).

Red Pike (775m) ist zwar nicht der höchste Berg in der Umgebung, bietet aber die schönste Aussicht. Die Besteigung läßt sich mit dem Besuch des Scale Force verbinden (2-3 St.), aber der kürzeste Weg ($1^1/_4$-$1^3/_4$ St.) führt am *Ruddy Beck* hinan, einem am SW.-Ende in den Crummock-See fließenden Bach. Abstieg event. über *Bleaberry Tarn* und am *Sour Milk Gill* entlang nach Buttermere. Zahllose Seen und Teiche sind von oben sichtbar. Der große See im W. ist *Ennerdale Water* (s. oben). N.w. von Crummock Water das kleine *Lowes Water*. — Von Buttermere nach *Wasdale Head* über *Scarf Gap* und *Black Sail Pass* (3-4 St.) s. S. 353.

Von Buttermere führt eine Straße n. am Crummock Water vorbei nach (10 M.) *Cockermouth* (S. 332). Unsere Straße wendet sich im Dorf Buttermere ö. und steigt zum ($1^1/_4$ M.) **Buttermere Hause** (335m), zwischen *Robinson* (736m) r. und *Whiteless Pike* (658m) l. Sie führt dann durch das hochgelegene *Keskadale* und senkt sich durch das einförmige Tal von *Newlands*. $3^1/_4$ M. *Newlands Hotel* (Z. 2*s*. 6*d*., D. 3*s*. 6*d*.). 1 M. *Stair*; $^1/_2$ M. *Swinside* (Whs.). 5 Min. weiter erreicht man die Straße um das Derwentwater bei dem S. 349 erwähnten Handweiser.

Ein andrer Weg von Keswick nach (14 M.) Buttermere führt über den Whinlatter Pass. Fahrstraße von Portinscale w. nach (1½ M.) *Braithwaite* (Whs.), wo der Anstieg zum (2 M.) Whinlatter Pass (316m; Whs.) beginnt. 1¼ M. weiter zweigt der Weg von der Straße nach Cockermouth (S. 332) l. ab und führt über (2 M.) *Swinside* zum (3 M.) *Scale Hill Hotel*, ½ M. vom untern Ende des Crummock Water (S. 350). Von hier nach Buttermere auf der Straße am O.-Ufer des Crummock Water c. 3½ M. Vom Scale Hill Hotel kann man über *Lamplugh* zum *Lowes Water* oder nach (11 M.) *Ennerdale Water* (Angler's Inn) gelangen.

Sehr lohnend ist auch der Bergweg von Keswick nach Buttermere (6-7 St.) über *Cat Bells* (S. 349), *Maiden Moor*, *Dale Head* und *Robinson* (S. 350).

Von Keswick nach Thirlmere über den Druids' Circle und das Vale of St. John (7½ M.). Man verläßt Keswick auf der von der Bahnhofstraße r. abzweigenden Straße nach Penrith und kreuzt die Eisenbahn zweimal, erst darunter hin, dann über sie weg. Den zweiten r. abzweigenden Weg einschlagend, gelangt man nach ½ M. (1 M. von Keswick) an einen Heckenweg r. und gleich dahinter über einen Zauntritt auf das Feld mit den *Druidensteinen.* Es sind ungefähr 40, in unregelmäßigem Kreise aufgestellt; die größten sind c. 2,5m hoch. Die alte Straße nach Penrith vereinigt sich mit der neuen ½ M. jenseit des Druidenkreises, kurz vor der Brücke über den *Naddle Beck.* Etwa ⅓ M. weiter zweigt unsre Straße r. ab, überschreitet die (1 M.) *Wanthwaite Bridge* und mündet auf die Straße, welche durch das hübsche **Vale of St. John** auf der O.-Seite des *St. John's Beck* hinanführt. L. die *Wanthwaite Crags;* am obern Ende des Tals der *Castle Rock* (S. 341). *Thirlspot* (S. 341) ist von der Brücke 4½ M. entfernt. *Thirlmere* s. S. 341.

Von Keswick nach Dungeon Gill über den Stake Pass (4½-5 St.; Pony und Führer von Rosthwaite 15*s.*). Fahrstraße bis (6½ M.) *Rosthwaite* (s. S. 350). Bei der Kirche, 10 Min. oberhalb, von der Straße nach Buttermere l. ab nach (7 Min.) *Stonethwaite.* ¼ St. weiter biegt man r. ab und steigt am l. Ufer des *Langstrath Beck* hinan; nach ½ St. auf einem Fußsteg über den Bach, dann am r. Ufer auf rauhem Pfade hinan, bis sich das Tal r. wendet; hier (¼ St.) über einen Seitenbach und in gleicher Richtung weiter zum (¼ St.) **Stake Pass** (480m), zwischen l. *Stickle Pike* (S. 342) und r. *Rossett Crag.* Nun über ein ödes Hochplateau, dann (20 Min.) hinab auf der r. Seite des durch *Mickleden* fließenden Bachs zum (50 Min.) *Old Dungeon Gill Hotel* (S. 339). Weiter nach *Ambleside* s. S. 341.

Von Keswick nach Patterdale über den Sticks Pass, 4 St. (5 M. weit Fahrweg). Man folgt der Straße nach Ambleside (s. S. 341, 340) c. 5 M., bis zu ihrer Vereinigung mit der Straße durch das Vale of St. John (s. oben). Auf letzterer einige Schritte fort, dann r. ab durch eine Tür. Der Pfad führt an der Farm *Stanah* vorbei, kreuzt etwas weiter einen Bach, wendet sich r. und ersteigt im Zickzack den **Sticks Pass** (746m), eine Einsenkung des Helvellyn-Kammes, durch im Boden befestigte Stöcke

bezeichnet. Schöner Rückblick auf den Skiddaw, die Berge von Buttermere, Scafell etc. Vorn erscheint Ullswater. Hinab am *Greenside Reservoir* und der *Greenside Bleigrube* vorbei zur *Greenside Schmelzhütte*, wo man auf den Glenridding-Weg zum Helvellyn gelangt. Von hier nach *Patterdale* s. S. 347.

Gute Fußgänger gehen bei schönem Wetter von Keswick nach Patterdale besser über den Gipfel des *Helvellyn* (3-4 St. von Thirlspot), wofür sich S. 343 genügende Angaben finden; oder auch über Troutbeck (s. unten).

Von Keswick nach Patterdale über Troutbeck, 16½ M., Eisenbahn und Coach (Through-tickets 4*s.* 2*d.*, 3*s.* 6*d.*, 3*s.* 2*d.*, Return 6*s.* 3*d.*, 5*s.* 3*d.*). Wer den ganzen Weg fahren will, nimmt diese Route. — Eisenbahn von Keswick bis (9 M.) *Troutbeck* (nicht mit Troutbeck bei Windermere zu verwechseln) s. S. 337. Der Anfang des Weges von Troutbeck nach Ullswater ist einförmig. Die Straße führt vom Bahnhof direkt nach S. und erreicht ihren höchsten Punkt (c. 330m) w. von dem runden *Mell Fell* (536m). Dann hinab nach (2¾ M. von Troutbeck) *Matterdale End*, bei dessen Kirche, ¼ St. vom Dorf, l. eine Straße nach *Greystoke* führt. Bei (½ M.) *Dockray* (Royal Hotel, einf.), wo die Gegend an Reiz gewinnt, mündet r. der Karrenweg von Wanthwaite (S. 351). Fußgänger können hier die Straße verlassen und auf der andern Seite des Bachs durch *Gowbarrow Park* hinabgehen (jetzt öffentlicher Weg). Man geht durch den Hof dem Hotel gegenüber und folgt dann einem Pfade am Abhang von *Gowbarrow Fell*, auf der l. Seite des Bachs, an einer malerischen alten Mühle vorbei, weiter an dem hübschen kleinen *High Force*, *Aira Force* und von hier nach *Patterdale* s. S. 346.

Von Dockray führt die Straße zwischen *Gowbarrow Fell* und *Gowbarrow Park* l. und dem schön bewaldeten *Glencoin* r. hinab, bald mit schönem Blick auf das obere Ende von Ullswater, mit Place Fell, St. Sunday's Crag etc. Das Seeufer erreicht man 1½ M. von Dockray. Von da nach (2 M.) *Ullswater Hotel* und (1 M.) *Patterdale* s. S. 346.

Von Keswick nach Wasdale Head über den Sty Head Pass, 14 M. (5-6 St.). Man kann bis (9 M.) *Seathwaite* fahren und von da bis Wasdale reiten (Pony und Führer von Rosthwaite 15*s.*). Von Keswick bis (7½ M.) *Seatoller* s. S. 350. Kurz vor Seatoller geht man durch eine Tür l. und folgt einem Heckenweg am *Derwent* entlang, erst am l., dann am r. Ufer.

Wenn man vor der (¾ M.) Brücke r. abgeht, kann man Wordsworth's „Fraternal Four of Borrowdale“, eine Gruppe von Eibenbäumen, besuchen und auf derselben Seite an der *Graphitgrube* vorbei nach Seathwaite weitergehen.

¾ M. jenseit der Brücke erreicht man den Weiler *Seathwaite* angeblich den regenreichsten bewohnten Punkt in England, mi, einem Jahresdurchschnitt von fast 4m. Die *Graphitgrube*, die frühet vorzügliches Reißblei für Bleistifte lieferte (S. 348), ist jetzt fast erschöpft. In Seathwaite hört der Karrenweg auf; man folgt nun dem Fußpfade am r. Ufer des Bachs. Am obern Ende des Tals steigt *Great End* (s. unten) senkrecht empor; l. erhebt sich *Glaramara* (780m), r. *Base Brown* (646m). Bei (1 M.) *Stockley Bridge* über den Derwent, durch eine Tür und w. gegen *Taylor's Gill Force* hinan. Oberhalb des Falls wendet man sich r., dem Bachlauf entgegen, überschreitet ihn und erreicht den einsamen (1¼ M.) *Sty Head Tarn* (435m), in wildester Umgebung. R. *Green Gable* und *Great Gable* (899m), vorn *Lingmell* (807m), *Great End* (909m) und *Scafell Pike* (978m). Einige Schritt oberhalb des Sees zweigt der

Pfad über den *Sprinkling Tarn* (597m) und *Esk Hause* (722m) nach Dungeon Gill l. ab (vgl. S. 342). Unser Pfad führt geradeaus und erreicht bald den (1¼ M.) **Sty Head Pass** (488m), wo in der Tiefe das grüne *Wasdale* sichtbar wird. Wast Water wird vom Lingmell verdeckt. Der Abstieg ist sehr steil und steinig. (Wer Zeit und Kraft hat, kann hier l. abgehen, den *Greta Fall* und die romantische Schlucht von *Piers Gill* besuchen und am Fuß des Passes wieder auf den gewöhnlichen Weg gelangen.) Von (1¾ M.) *Burnthwaite Farm* (Temperance-Whs.) führt ein Karrenweg zur Kirche und ein Feldweg r. zum (½ M.) *Wastwater Hotel* (s. S. 355).

Von Keswick (oder Buttermere) nach Wasdale Head über den Scarf Gap und Black Sail Pass (Straße bis Gatesgarth, von da Saumweg, 2½-3 St.; Pony und Führer von Buttermere c. 15*s.*). Von Keswick bis (11½ M.) *Gatesgarth*, entweder über Honister Hause oder über Newlands, s. S. 349, 350. In Gatesgarth zweigt der Weg von der Straße l. ab, durch eine Tür, überschreitet (5 Min.) einen Bach und beginnt zu steigen. In ½ St. erreicht man die Höhe des **Scarf Gap** (427m), zwischen r. *High Crag* (744m) und l. *Haystacks* (533m). Schöner Rückblick auf Buttermere. Vorn erhebt sich *Kirkfell* (800m), mit *Great Gable* (S. 354) l. und dem *Pillar* r. Am Abhang des letztern der hohe *Pillar Rock*, dessen Besteigung selbst für erfahrene Kletterer gefährlich ist. Nun hinab in das einsame obere *Ennerdale*, von der *Liza* durchflossen. Auf dem (¼ St.) Talboden angelangt, steigt der Pfad 10 Min. am r. Ufer des Bachs und führt dann auf einem Steg hinüber (Handweiser). Nun 10 Min. nochmals bergan an einem Bergwasser entlang zum (¼ St.) ***Black Sail Pass** (533m), einer Einsenkung zwischen Kirkfell l. und Pillar r., in wilder und düsterer Umgebung. Rückwärts erheben sich (von r. nach l.) Great Gable, Green Gable, Brandreth, Haystacks und High Cragh, mit Fleetwith Pike hinter Haystacks, und Robinson und Grasmoor in der Ferne. Vorn liegt *Mosedale*, mit dem *Red Pike* (801m; nicht mit dem Red Pike bei Buttermere zu verwechseln) r. und *Ewebarrow* (627m) l. Hinab hält man sich l., wo sich bald ein überraschender *Blick auf den Scafell öffnet (S. 355). S.w. vom Pillar der *Steeple* (837m). *Wasdale Head* und *Wastwater* s. S. 354, 355.

Diese beiden Routen lassen sich von Keswick leicht zu einer Tagestour vereinigen, wenn man früh aufbricht. Die Fußwanderung läßt sich auf 4-6 St. einschränken, wenn man bis Seathwaite fährt und den Wagen zur Rückfahrt nach Gatesgarth bestellt; oder man nimmt ein Pony und reitet den ganzen Weg. — Wer von Keswick nach Wastwater will, ohne einen Paß zu überschreiten, kann über *Braithwaite*, *Whinlatter Pass*, *Scale Hill Hotel* (S. 351), *Lamplugh*, *Egremont* und *Calder Bridge* nach (34 M.) *Strands* (S. 355) fahren, am untern Ende des Sees, 6 M. von Wasdale Head. 1 M. ö. von Calder Bridge liegen die Ruinen von *Calder Abbey* (XII. Jahrh.).

Bergtouren von Keswick. — **Skiddaw** (932m), der vierthöchste Gipfel im Seengebiet, ist im Verhältnis zu seiner Höhe einer der am leichtesten zu ersteigenden Berge in England (hin und zurück 4-6 St.). Der Weg ist bis zum Gipfel für Ponies gangbar (5*s.*; Führer unnötig, 6*s.*). Man geht l. vom Bahnhof unter der Eisenbahn hindurch, wendet sich l., nach

5 Min. den zweiten l. abzweigenden Weg (*Spoony Green Lane;* zahlreiche Handweiser). Der Weg umzieht den N.-Abhang des *Latrigg* (366m), dessen Gipfel in 1/2 St. leicht zu erreichen ist (reizende Aussicht), und führt nach 25 Min. durch eine Tür auf einen von Applethwaite kommenden Fahrweg. Etwa 40 Schritt weiter bei einer zweiten Tür hört dieser Fahrweg auf und man gelangt auf die offne Berghalde. Nun l. bergan an einer Mauer hin, bei einer (1/4 St.) Erfr.-Hütte durch eine Tür und steil hinan zu einer (10 Min.) zweiten Erfr.-Hütte (schöner Rückblick); oberhalb biegt der Pfad etwas l. aus und wird bald fast eben. L. bleibt der *Low Man* (864m), die s. Erhebung des Gipfelkammes (Besteigung lohnend, prächtige Aussicht). Von hier zum Gipfel noch 20 Min. Die Aussicht nach S. umfaßt einen großen Teil des Seengebiets, doch sind die Berge zu entfernt, um deutlich zu erscheinen. Der Coniston Old Man ist in der Ferne sichtbar; s.ö. der Helvellyn. Unmittelbar ö., zwischen Skiddaw und Blencathara, liegt das wilde Moorgebiet des *Skiddaw Forest.* Im N. erstreckt sich die Aussicht bis zum Solway Firth und den Bergen von Kirkcudbright und Dumfries. Im W. das Meer. — Der Abstieg wird meist auf demselben Wege gemacht, doch kann man zur Abwechslung auch an der NW.-Seite nach *High Side*, 2 St. von Keswick und 1 1/2 St. von Bassenthwaite Lake Station (S. 332) hinabsteigen. Ein andrer Abstieg führt über die *Carl Side* (731m) nach *Millbeck* (S. 339). — Die Besteigung des **Blencathara** oder **Saddleback** (868m) ist weniger leicht, aber lohnender als die des Skiddaw. Der direkte Auf- und Abstieg von (1 1/4 St.) *Threlkeld* (S. 332) erfordert 3 1/2-4 St., doch geht man besser über *Scales Fell* hinauf und folgt dem Bergkamm von O. nach W. (von Threlkeld hin und zurück 4-5 St.). Der Weg bietet eine Reihe schöner Aussichten. — Der **Helvellyn** (950m) ist von Keswick entweder über (5 1/2 M.) *Thirlspot* (S. 341) oder über (8 M.) *Wythburn* (S. 341) zu ersteigen. Der wirkliche Anstieg erfordert im ersten Fall 1 3/4-2 1/2 St., im zweiten 1 1/4-1 3/4 St. (Pony und Führer 10*s*.). In Thirlspot beginnt der kaum zu fehlende Saumweg beim King's Head Inn, zuerst in n.ö. Richtung, wendet sich dann kurz vor *Fisher Gill* r. und steigt direkt hinan. In c. 1 1/2 St. erreicht man den Gipfelkamm, wo der Saumweg von Glenridding (S. 347) l. heraufkommt. In einer weitern 1/4 St. ersteigt man den *Low Man* (924m), von hier in 10 Min. den *High Man* oder Gipfel. — Der Anstieg von Wythburn ist der kürzeste und steilste. Der Saumweg, gleichfalls kaum zu fehlen, führt dem Whs. gegenüber von der Straße ab und am l. Ufer eines kl. Baches hinan. Weiter aufwärts biegt er l. ab und vereinigt sich c. 10 Min. unterhalb des Gipfels mit dem Wege von Grasmere (S. 343). Aussicht s. oben; Abstieg nach Patterdale s. S. 347. — Unter den niedrigeren Bergen bei Keswick bieten *Latrigg* (s. oben), *Swinside* (244m) bei Portinscale und *Cat Bells* (452m; S. 349) die besten Aussichten. Die Besteigung des *High Seat* (608m; von der Straße nach Watendlath) und *Glaramara* (780m; von Rosthwaite) ist mühsamer. — Rüstigen Wanderern ist die Besteigung der **Great Gable** (899m) zu empfehlen. Anstieg entweder vom Sty Head Pass (S. 353; 3/4-1 St.) oder vom Honister Pass (S. 350; 2-3 St.) über *Grey Knotts* (697m), *Brandreth* (714m) und *Green Gable* (754m). Die *Aussicht vom Gipfel umfaßt Wastwater, Scafell und Scafell Pikes, Skiddaw und Helvellyn. Abstieg event. über Sty Head nach Wasdale Head (S. 355).

Sehr lohnender Ausflug (zu Fuß) von Keswick nach (1 3/4-2 St.) *Watendlath* (S. 350), zurück über (3/4 St.) *Rosthwaite* und *Borrowdale* (im ganzen 4 1/2 St.). — Um den See von **Bassenthwaite** (68m) zu besuchen, benutzt man die Eisenbahn bis (9 M.) *Bassenthwaite Station* (S. 332) und mietet ein Boot im Pheasant Inn. Die Scenerie des 4 M. l., 3/4 M. br. Sees bietet nichts Hervorragendes.

Von Keswick nach *Thirlmere*, *Grasmere*, *Ambleside* und *Windermere* mit Coach s. S. 348; nach *Grasmere* über *Watendlath* S. 350.

d. Wast Water und Scafell.

***Wast Water** (62m), 3 M. lang und 1/2 M. breit, ist der tiefste der englischen Seen (über 80m). Die Landschaft ist wild und groß-

artig; das obere Ende ist von einem Kranz schöner Berge umschlossen, dem Scafell, Lingmell, Great Gable, Kirkfell und Ewebarrow. Auf der W.-Seite steigen die imposanten Felsen der *Screes*, im *Illgill Head* (603m) gipfelnd, fast senkrecht aus dem Wasser empor. Am untern Ende des Sees sind die Ufer reich bewaldet.

Wasdale Head (Wastwater Hotel; Row Head und Burnthwaite Lodging Houses, nicht teuer), ein tiefes und romantisches Tal, von hohen Bergen umgeben, liegt 1 M. vom obern See-Ende. Ponies und Führer für Ausflüge sind hier zu haben, namentlich für die Besteigung des Scafell Pike, der an der O.-Seite des Tals emporsteigt. — Da der See von hier nur unvollkommen zu sehen ist, besuche man das untere Ende, um das großartige Berg-Amphitheater am obern Ende zu überblicken.

Am besten nimmt man ein Boot und legt die ganze Strecke zu Wasser zurück (1*s.* die Stunde, mit Bootsmann 2*s.* 6*d.*; zum untern Ende des Sees und zurück 5*s.*). Am W.-Ufer führt eine Straße entlang. Auch der eiligste Reisende sollte wenigstens bis *Bowderdale*, 1 M. vom obern. Ende des Sees, fahren. In *Strands* (S. 353), einem Dörfchen 1 M. vom S.-Ende des Sees, sind zwei Whser.

Im O. wird das Wasdale-Tal von der mächtigen **Scafell-** oder **Scawfell-Gruppe** begrenzt, mit den Gipfeln *Scafell Pike* (985m), *Scafell* (963m), *Great End* (909m) und *Lingmell* (807m). Der erste von diesen, der höchste Berg im eigentlichen England, ist am besten von Wasdale Head zu besteigen. Abweichend von der des Skiddaw bietet die Besteigung einige wirkliche Kletterpartien (bei zweifelhaftem Wetter Führer ratsam, mit Pony 15*s.*; Reitweg bis 1/2 St. unterhalb des Gipfels).

Scafell Pike (985m), von Wasdale Head 2-2 1/2 St. Die gewöhnliche und leichteste Route führt an der S.-Seite des *Lingmell Gill* hinan (c. 20 Min. im Wasdale abwärts, dann l.). Man steigt dann dem Laufe des Baches 1/2 St. lang entgegen und verfolgt, wo er sich teilt, den grünen Streifen zwischen den beiden Armen geradeaus bergan. 10 Min. weiter aufwärts wendet sich der Pfad (hier weniger steil) l. gegen den *Lingmell*, bei einer Mauer wieder r. Zuletzt ist der Weg durch Steinhaufen markiert. Während des ganzen Anstiegs tritt der r. gelegene Scafell weit mehr hervor als Scafell Pike. — Ein schönerer, aber steilerer Weg führt über Lingmell Beck und Pier's Gill. Von Wasdale Head n. nach (10 Min.) *Burnthwaite*, dann n.ö. durch das Tal zwischen *Great Gable* und *Lingmell*, mit *Lingmell Beck* r. Nach c. 10 Min. zweigt der Saumpfad zum Sty Head Pass (S. 353) l. ab; 1/4 St. weiter wendet der Pfad sich scharf r. und steigt l. vom *Pier's Gill* hinan. In dem Tälchen zwischen Lingmell und Scafell Pike vereinigt sich der Weg mit dem oben beschriebenen. (Der Saumweg geht weiter nach *Esk Hause* und wendet sich dann r.) — Der Scafell wird zuweilen auch von *Dungeon Gill* (S. 339; 3-4 St., Weg durch Cairns oder Steinmänner bezeichnet), von *Rosthwaite* (S. 350; 3-4 St.; Pony und Führer 15*s.*) und von *Boot* (S. 356; 3-4 St., Weg undeutlich) bestiegen. — Die *Aussicht vom Gipfel umfaßt den Skiddaw im N., Helvellyn im NO., High Street im O., ein Stück von Windermere und Ingleborough (S. 359) im SO., die Coniston-Berge im S. und die Insel Man und das Meer im SW. und W. Noch schöner ist die Aussicht vom *Great End* (909m), dem n.ö. Gipfel der Scafell-Gruppe, vom Scafell Pike in 3/4 St. leicht zu erreichen. — Die Besteigung des *Scafell* (963m), im S., ist beschwerlich; Aussicht ähnlich wie vom Scafell Pike.

Von Strands (s. oben) führen Straßen w. nach den Eisenbahn-Stationen (7 M.) *Drigg* (Victoria Inn) und (8 M.) **Seascale** *(Scawfell*

Hotel, Z. 3-4*s*.), über *Gosforth*, mit altem 4m h. Kreuz. Coaches fahren von Seascale nach Wasdale Head (4*s*.) und nach Ennerdale (4*s*.). — *Boot* (S. 334), in *Eskdale* 6 M. s., ist von Wasdale Head mit Pony-Wagen über *Burnmoor Tarn* (253m) zu erreichen, zwischen Scafell l. und *Illgill Head* (603m) r. In *Stanley Gill*, 1 M. s. von Boot, der 18m hohe ***Dalegarth Force**, wohl der schönste Wasserfall im Seengebiet. Schlüssel zum Fall in einer Hütte, zu der ein Handweiser zeigt. Am Ende des Gill, bei Beckfoot (S. 334), steht das *Stanley Ghyll Hotel*. Von Boot kann man über den Hardknott Pass (röm. Lager, s. S. 339) und den Wrynose Pass nach Ambleside gelangen (vgl. S. 343), oder mit der Schmalspurbahn nach Ravenglass (S. 334).

Von Wasdale Head nach *Keswick* über den *Sty Head Pass* oder den *Black Sail Pass* s. S. 353.

48. Von London nach Sheffield, Leeds und Carlisle.

308 M. Midland Railway in 6¼-10 St. (40*s*. 6*d*., 24*s*. 2½*d*.). — Über die verschiedenen Abschnitte der London & North Western Bahn von London nach Carlisle (299 M., in 6-8¾ St.; 40*s*. 6*d*., 32*s*., 24*s*. 2½*d*.) s. R. 34, 42a, 44.

Von London (St. Pancras) bis (119 M.) *Trent Junction* s. R. 42b. — Die Bahn folgt dem Tal des *Erewash*, mit zahlreichen Eisenhütten. Bei (125 M.) *Trowell* mündet die zweite Hauptlinie der Midland Railway nach dem N., über Kettering und Nottingham (S. 305). Von (126 M.) *Ilkeston Junction* führt eine kurze Zweigbahn nach *Ilkeston*. Jenseit (130 M.) *Langley Mill* l. die Ruinen von *Codnor Castle*; weiter, jenseit (139 M.) *Dee Hill*, liegt r. *Hardwick Hall* (S. 327).

146 M. **Chesterfield** (*Portland*, Z. von 3*s*. 6*d*., gelobt; *Angel; Station Hotel; Rutland; Bahnrestaur.*), rührige Fabrikstadt mit 27185 E. Die merkwürdige Knickung des Turms der *Pfarrkirche* (xiv.-xv. Jahrh.) rührt wahrscheinlich von der Zusammenziehung des Holzwerks unter dem Bleidach her; die Sage schreibt sie dem Teufel zu. *George Stephenson* († 1848), der berühmte Ingenieur, ist in *Trinity Church* begraben. Die *Stephenson Memorial Hall* enthält ein technisches Museum und eine Bibliothek.

Von Chesterfield nach *Lincoln*, über *Edwinstone* (Sherwood Forest), s. S. 329.

Jenseit Chesterfield zweigt eine Parallelbahn, die von einigen schottischen Expreßzügen benutzt wird, r. ab und vereinigt sich mit der unsern wieder bei Masborough. — 153½ M. *Dore & Totley*, Knotenpunkt der Dore & Chinley Bahn (S. 310). — 154 M. *Beauchief* (S. 310). — 158 M. **Sheffield** (*Bahnrestaur.*), s. S. 308.

Weiter durch das Tal des *Don*. — 163 M. *Masborough* (Prince of Wales) gehört zu der r. gelegenen Stadt **Rotherham** (*Crown; Ship*), mit 54348 E., großen Eisenwerken und der schönen *All Saints' Church*, im perpendikulären Stil.

9 M. s.ö. von Rotherham liegen die unbedeutenden, aber malerischen Ruinen von Roche Abbey, einer Cisterziensergründung von 1147, die von Fountains Abbey (S. 380) ausging. Nahe dabei ist *Sandbeck Park*, der Sitz des Earl of Scarborough.

164 M. *Park Gate & Rawmarsh* ist Station für (3 M. w.) *Wentworth Woodhouse*, den Sitz des Earl Fitzwilliam (mit besonderer Erlaubnis zuweilen zugänglich), mit schönen Porträten von Van Dyck, Reynolds u. a.

Von (167 M.) *Swinton* führen Zweigbahnen nach Doncaster (S. 363) und nach Pontefract und York (S. 364). 176 M. *Cudworth*, Kreuzungspunkt der Bahn von Hull nach Barnsley (S. 382). — 181 M. *Sandal & Walton*, Knotenpunkt für (3 M.) **Wakefield** (**Bull*, Z. oder D. 3*s.* 6*d*; *Strafford Arms; Royal; Bahnrestaur.*), die Hauptstadt des West Riding von Yorkshire, mit 41544 E., lebhaftem Handel in Getreide, Wolle und Vieh und zahlreichen Fabriken. Die stattliche *Pfarrkirche* (xiv.-xv. Jahrh.) ist jetzt Kathedrale des 1888 errichteten Bistums Wakefield. An der Brücke über die *Calder* eine *Chantry* (Kapellchen) aus dem xiv. Jahrh. (1847 erneut). — Von (185 M.) **Normanton** (*Bahnrestaur.*) führen Bahnen nach York, Goole, Dewsbury etc.

196 M. **Leeds**. — Hotels. *Queen's (Pl. a: C 3), an der Midland Station, Z. 4*s.*, D. 5*s.*; Great Northern (Pl. b: B 3), an der Central Station, Z. 5*s.*, D. 4*s.*; Metropole (Pl. c: B 3), King Str., Z. von 4*s.*, D. 5*s.*; Griffin (Pl. d: C 3), von Kaufleuten besucht; Grand Central (Pl. e: C 3), Briggate; Victoria (Pl. f: B 2), Great George Str.; Trevelyan Temperance, Boar Lane. — Restaurants. Im *Queen's* und *Great Northern Hotel* (s. oben); *Powolny's Restaur.*, 4 Bond Str.; *Restaurants* an den Bahnhöfen.

Bahnhöfe. *Wellington* (Midland Railway), *New Station* (L. N. W. und N. E. Rail. und *Central Station* (G. N. R. und L. & Y. R.) liegen neben einander im SW.-Teil der Stadt.

Cabs. Die Mile 1*s.*, jede weitere 1/4 M. 3*d.*; 1/4 St. 1*s.*, jede weitere 1/4 St. 6*d.* — Elektr. Tramways in den Hauptstraßen und nach den Vororten.

Post Office (Pl. C 3), City Square.

Theater. *Grand* (Pl. C D 2), New Briggate; *Royal* (Pl. C 2), Land's Lane; *Queen's*, Meadow Road; *Empire Palace* (Pl. C 2; Variété), Briggate.

Leeds, das Zentrum der Tuchfabrikation, der Hauptort von Yorkshire und die fünfte Stadt Englands, mit 482953 E. (1901), liegt auf beiden Ufern der *Aire*. Die Stadt bietet außer einem Besuch der großen Fabriken (Empfehlungsbrief nötig) für den Touristen wenig. Die Hauptstraßen sind *Briggate*, mit den schönsten Läden, *New Briggate*, *Boar Lane*, *Bond Str.*, *Park Row*, mit vielen eleganten Wohnhäusern, und *Wellington Street*, mit den größten Warenlagern. Mehrere von diesen laufen von City Square (Pl. C 3) aus, einem unregelmäßigen Platz mit einem Bronze-Reiterstandbild des *Schwarzen Prinzen* (von T. Brock) und Statuen von *James Watt*, *John Harrison*, *Dean Hook* und *Dr. Priestley*.

Die Town Hall (Pl. B C 2), in Park Lane, ist ein großer und anspruchsvoller Bau im Stil des Palladio, mit korinth. Säulenhalle und hohem Uhrturm (Orgelkonzerte im großen Saal Di. 3 U. u. Sa. 7 U. 30 nachm.). Davor Standbilder *Wellington's*, von Marochetti,

Sir Robert Peel's und der Königin *Victoria*. In den anstoßenden *Municipal Offices* ist die *City Art Gallery* mit guten modernen Bildern (10-9 geöffnet). Das *Museum* der Philosophical Society (Pl. C 2; 10-4 oder 6, 1*d.*), in Park Row, enthält antiquarische, zoologische und geologische Sammlungen. Andre hervorragende Gebäude sind die *Post Office* (Pl. C 3), die *Börse* (Pl. C 3), das *Grand Theatre* (Pl. C D 2), die *Yorkshire Penny Bank* (Pl. B C 2, 3), die *Infirmary* (Krankenhaus; Pl. B 2) und das *Mechanics' Institute* (Pl. C 3). Die großen *Fabriken* liegen meist in der Nähe des Flusses. LEEDS UNIVERSITY (Pl. B 1), in Beech Grove, wurde 1904 als selbständige Universität konstituiert; vorher gehörte sie unter dem Namen *Yorkshire College* zu der Victoria-Universität (S. 288).

St. John's Church (Pl. C 2), am obern Ende von Briggate, 1634 geweiht, hat ein schönes Renaissance-Chorgitter. *St. Peter's* (Pl. D 3), in Kirkgate, enthält einige Grabplatten des XV. Jahrh., ein altes sächsisches Kreuz und das Grab des Dean Hook (Vikar 1837-59). *Mill Hill Chapel* (Pl. C 3), an der Dr. Priestley (S. 216) sieben Jahre lang Pfarrer war, wurde 1672 gegründet und 1849 neu gebaut.

Beliebte Spaziergänge sind *Woodhouse Moor* im N. und **Roundhay Park* (320 ha), mit zwei Seen und Restaurant, im NO.

3½ M. n.w. von Leeds, im Tal der Aire, mit Tramway (25 Min., 2*d.*) oder Eisenbahn (s. S. 359) zu erreichen, die Ruinen von **Kirkstall Abbey** (Eintr. frei), einer Cisterziensergründung des XII. Jahrh. Die umfangreichen Reste zeigen meist den spätnormann. Stil; der Turm ist spätgotisch. Die Umgebungen haben durch die Eisenhütten sehr gelitten. — Ausflüge ferner von Leeds nach (4½ M.) *Temple Newsam*, Geburtsort des Lord Darnley, zweiten Gemahls der Maria Stuart (1566 ermordet); nach *Knowsthorpe Old Hall*, 1½ M. ö. (malerisches Tor), und *Harewood House* (S. 378). In *Adel*, 5 M. n.w. von Leeds, eine bemerkenswerte z. T. normann. Kirche. Die „Shire Eiche“ in (2 M.) *Headington* hat einen Umfang von 9m.

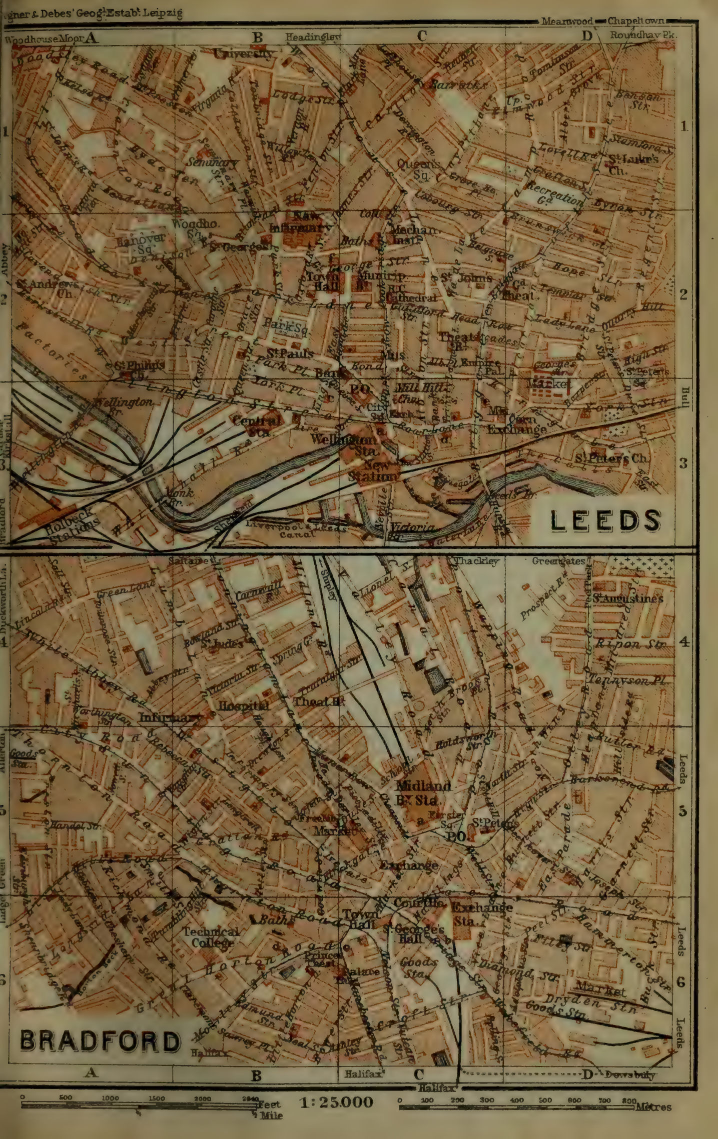
Von Leeds über *Ilkley* nach *Skipton* (*Bolton Abbey, Wharfedale*) s. R. 49.

Von Leeds nach Bradford und Halifax, 17½ M., Great Northern Railway in ¾-1¼ St. (2*s.* 1*d.*, 1*s.* 6*d.*, 1*s.* 4*d.*). Halifax ist rascher auf der L. & Y. Rail. in ½-¾ St. zu erreichen.

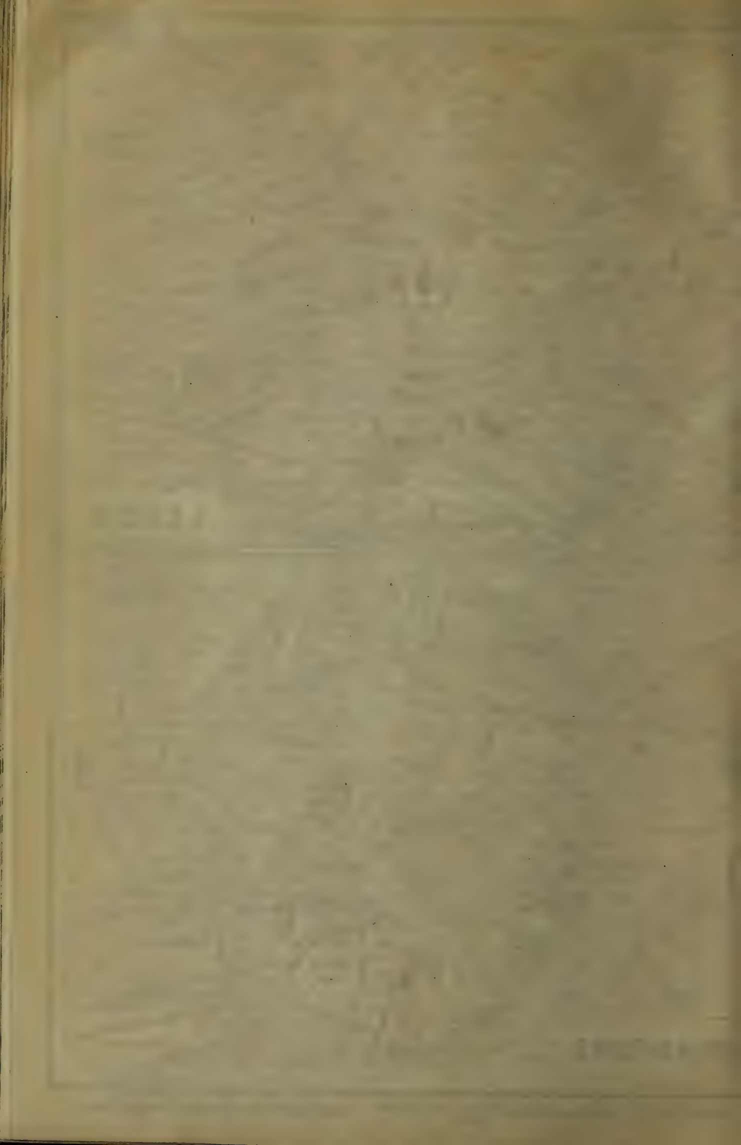
9 M. **Bradford**. — HOTELS. *Midland* (Pl. a: C 5), Z. 4*s.*, D. 5*s.*; *Victoria* (Pl. b: C 6), Z. oder D. 4*s.*; *Talbot* (Pl. c: C 5); *Alexandra* (Pl. d: B 6); *Imperial* (Pl. e: C 6), Z. 3*s*, D. 2*s.* 6*d.* — BAHNHÖFE: *Midland Station* (Pl. C 5); *Exchange Station* (Pl. C 6), für die Gr. Northern und L. & York. Rail. — THEATER: *Theatre Royal* (Pl. B 4); *Princes* (Pl. B C 6). — POST OFFICE (Pl. C 5), Forster Square. — Deutscher Konsul, *Victor Edelstein*.

Bradford (279809 Einw.), das Zentrum der Kammgarnspinnerei, besitzt ein *Technical College* (Pl. B 6), das *United Yorkshire Independent College*, 1888 durch die Vereinigung der Colleges von Rotherham und Airedale entstanden, die *Cartwright Memorial Art Gallery & Museum* (beide im NW.), eine *Free Public Library* (Pl. C 5) und Standbilder von *Sir Robert Peel*, *Sir Titus Salt*, *W. E. Forster* und *Lord Masham (S. C. Lister)*, sowie sieben öffentliche Parks. Die Fassade der stattlichen *Town Hall* (Pl. C 6) ist mit Statuen der englischen Herrscher seit der Eroberung geschmückt. In der *Börse* (*Exchange*, Pl. C 5) ein Standbild von *Richard Cobden*. Die Spinnerei von *J. & S. C. Lister* bedeckt einen Flächenraum von 12½ ha und ist die größte der Welt. — Deutsche evang. Kirche in Horton Road (Pastor E. Just).

17½ M. **Halifax** (*White Swan; Old Cock; Maude's Temperance*, Z. 2*s.*; *Bahnrestaur.*), mit 104933 E. und bedeutenden Fabriken von Wollentuch und Baumwolle, hat eine schöne Town Hall und spätgotische Kirche. — Von Halifax führt die Bahn weiter nach Rochdale, Bolton etc. (vgl. S. 289).



Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipzig
LEEDS
Woodhouse Moor
Headingley
Meanwood
Chapeltown
Roundhay Pk.
University
Seminary
Hanover Sq.
St. Georges
Infirmary
Town Hall
Municip.
R.C. Cathedral
Mechan. Inst.
Baths
St. Johns
Queen Sq.
Park Sq.
St. Pauls
St. Philips Ch.
St. Andrews Ch.
Factories
Wellington Br.
Central Sta.
Wellington Sta.
New Station
Holbeck Stations
P.O.
City Sq.
Theat. R.
Empire Pal.
Market
Corn Exchange
St. Peters Ch.
St. Luke's Ch.
Recreation Gd.
Victoria
Liverpool & Leeds Canal
Boar Lane
Kirkgate
Briggate
Hull
BRADFORD
Saltaire
Thackley
Greengates
Shipley
St. Jude's
St. Augustine's
Infirmary
Hospital
Theat. R.
Midland R.y Sta.
Forster Sq.
P.O.
St. Peter's
Market
Exchange
Exchange Sta.
Court Ho.
Town Hall
St. George's Hall
Technical College
Prince's Theat.
Palace
Goods Sta.
Baths
Manningham Lane
Horton Road
Leeds Road
Halifax
Dewsbury
Leeds
1:25000
Feet
Mile
Metres



Von Leeds nach Selby (S. 363), 21 M., in 3/4-1 1/4 St. (2*s.* 10*d.*, 1*s.* 8 1/2*d.*); nach York (S. 364), 25 1/2 M., in 3/4-1 St. (3*s.* 6*d.*, 2*s.* 1 1/2*d.*). Die Bahn teilt sich in *Micklefield.*

Von Leeds nach *Harrogate*, *Ripon* und *Thirsk* s. R. 53; nach *Huddersfield* und *Manchester* s. S. 290; nach *Bolton Abbey* und *Wharfedale* s. R. 49.

Gleich hinter (199 M.) *Kirkstall* zeigt sich r. *Kirkstall Abbey* (S. 358). — Jenseit (202 M.) *Calverley* zweigt die Bahn nach Otley und Ilkley l. ab (s. S. 360). Hinter (203 1/2 M.) *Apperley Bridge* über die *Aire;* dann ein langer Tunnel. — 208 M. *Saltaire*, mit Wollwaren- und Kammgarn-Fabriken, nach seinem Gründer Sir Titus Salt († 1876) und dem Flusse *Aire* benannt. Die Fabrik der Familie Salt (besonders Alpakawolle) liegt r. von der Bahn.

213 M. *Keighley* (Devonshire Arms), Fabrikstadt mit 41 565 E., ist Knotenpunkt einer Bahn nach *Oxenhope* über (4 M.) *Haworth* (Black Bull), die Heimat der Brontes (Charlotte Bronte, bekannt unter dem Schriftstellernamen Currer Bell, 1816-55). — 222 M. *Skipton* (Midland; Devonshire Arms; Bahnrestaur.), Hauptort des malerischen *Craven District*, mit 11 986 E. und spätgot. Kirche, ist Knotenpunkt der Bahnen nach *Bolton Abbey* und *Ilkley* (R. 49), sowie nach *Burnley* und *Accrington. Skipton Castle* (XIV.-XVI. Jahrh.), 500 Jahre lang Sitz der Cliffords, ist der angebliche Geburtsort von Fair Rosamond, der Geliebten Heinrichs II. (vgl. S. 171, 199).

Bei (229 M.) *Bell Busk* verläßt die Bahn die Aire. 5-6 M. nördl. erheben sich die mächtigen 90m h. Felsmauern des *Gordale Scar* und das schöne Felsen-Amphitheater *Malham Cove* (über 85m hoch).

232 M. **Hellifield** *(Bahnrestaur.)* ist Knotenpunkt für die Midlandbahn von Liverpool und Manchester und für die Durchgangsroute nach Morecambe und Heysham.

Von Hellifield nach Heysham, 35 1/2 M.. Eisenbahn in 1-2 St. Diese Bahn zweigt vor Settle (s. unten) von der Hauptbahn ab und führt über (5 M.) *Giggleswick*, (11 M.) *Clapham* (nach *Ingleton* s. unten) und (18 1/4 M.) *Wennington* (Zweigbahn nach *Carnforth*, S. 331) nach (29 M.) *Lancaster* und (32 M.) *Morecambe* (S. 331). — 35 1/2 M. **Heysham** (*Heysham Towers*, Z. 4-6*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Grosvenor*, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.*) ist Abfahrtort von Dampfbooten nach Belfast, Dublin, Douglas und Londonderry. Die Bahnzüge halten neben den Schiffen.

Von *Clapham* (s. oben) Zweigbahn n.w. nach (4 1/4 M.) *Ingleton*, (12 M.) *Kirkby Lonsdale* und (24 M.) *Sedbergh.* Bei *Low Gill Junction* (S. 331) vereinigt sie sich mit der Hauptlinie der London & North Western Railway. — Ingleton *(Ingleborough Hotel; Wheatsheaf)*, am SW.-Fuße des *Ingleborough Hill* (724m), wird wegen der Grotten und Wasserfälle in seiner Umgebung viel besucht.

235 M. *Settle* (152m; Ashfield's; Lion) ist ein gutes Standquartier für Ausflüge in die malerische, höhlenreiche Umgebung. 2 M. n. die *Victoria Cave*, wo viele prähistorische Knochen und Werkzeuge gefunden wurden.

Jenseit Settle hübscher Blick l. in das *Dent Dale.* Die Bahn führt im Tal der *Ribble* aufwärts, zwischen r. *Pen-y-Ghent* (690m) und l. *Ingleborough* (724m) und *Whernside* (745m). Die Gegend wird einförmig. Jenseit (247 1/2 M.) *Ribblehead* auf 405m l. Viadukt

durch das *Batty Moss;* dann durch den $1^1/_2$ M. l. *Blea Moor Tunnel.* Bei (250 M.) *Dent* erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (356m). Hinter (257 M.) *Hawes Junction*, Knotenpunkt der Bahn r. nach *Hawes* und *Northallerton* (S. 367), verläßt die Bahn die öden Yorkshire Fells und tritt in das grüne Tal der *Eden*, in Westmorland. Vor der Einfahrt in den *Birkett Tunnel* erblickt man r. *Pendragon Castle*, der Sage nach von Pendragon, Vater des Königs Arthur (S. 127), erbaut, dann *Lammas Castle.* — 267 M. *Kirkby Stephen* (244m; King's Arms; Black Bull; vgl. S. 332). — 278 M. *Appleby* (King's Head), an der Eden, ist Knotenpunkt einer Bahn nach Penrith (S. 332). *Appleby Castle* (l.) wurde 1686 umgebaut. — Die blauen Berge des Seengebiets begrenzen nun den Blick nach W. Stationen *New Biggin*, *Culgaith;* dann ein $^1/_3$ M. l. Tunnel.

308 M. *Carlisle*, s. S. 332.

49. Von Leeds über Ilkley nach Skipton. Wharfedale.

27 M. Midland Railway in 1-$1^3/_4$ St. (3*s*. 2*d*., 2*s*.); bis *Ilkley*, 16 M. in $^1/_2$-1 St. (2*s*., 1*s*. 4*d*.). — Die direkte Bahn nach Skipton (26 M., in $^1/_2$-$1^3/_4$ St.) bildet einen Teil der großen Midland-Linie nach Schottland (R. 42b). Otley und Ilkley sind auch mit der London & North Eastern Rail. zu erreichen (ähnliche Fahrzeiten und Fahrpreise); Rückfahrkarten sind für beide Bahnen gültig.

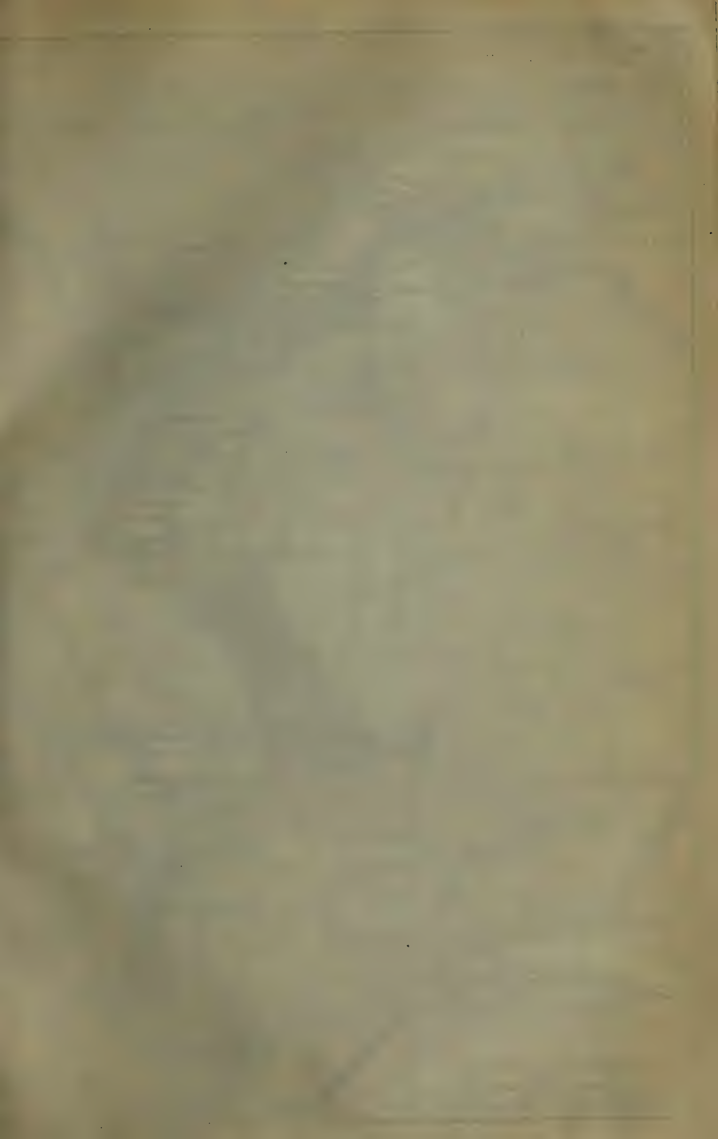
Der schönste Teil von *Wharfedale*, zwischen Bolton Abbey und Barden, ist von Ilkley bequem in einem Tage über Bolton Abbey Station zu besuchen (s. S. 361).

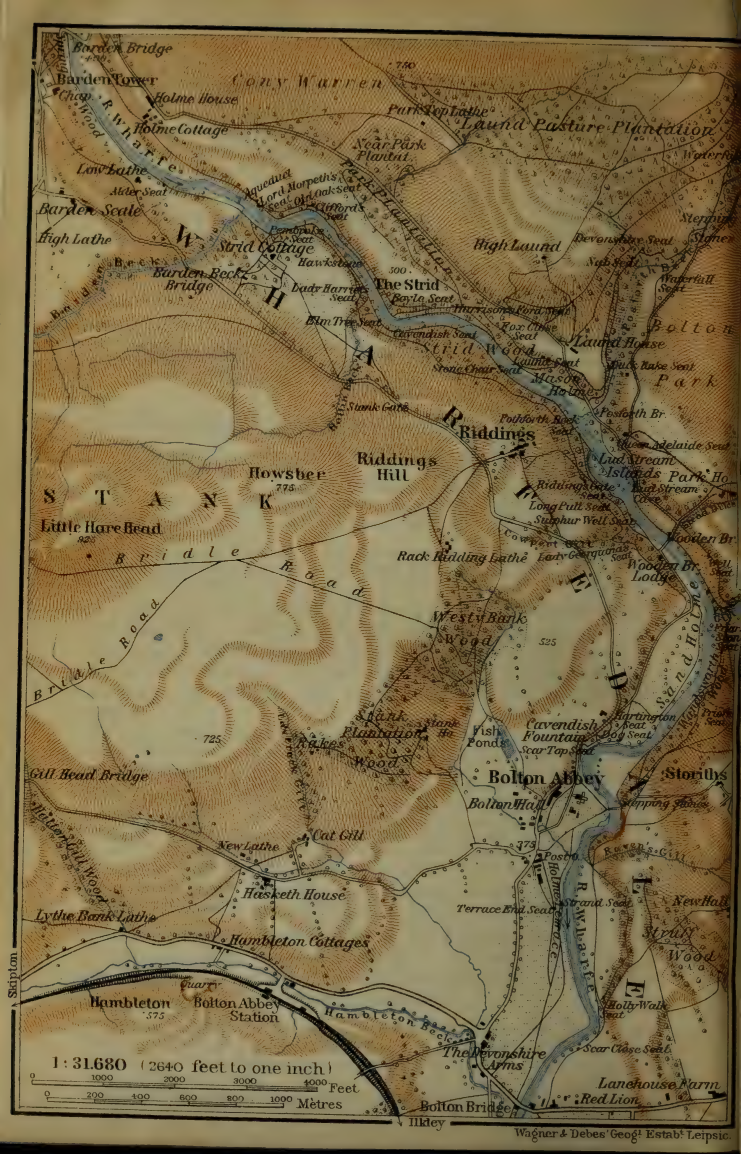
Leeds s. S. 357. Jenseit *Calverley* (S. 359) zweigt die Bahn von der Hauptlinie r. ab. In ($7^1/_2$ M.) *Guiseley*, wo die Bahn von Bradford einmündet (S. 358), ist zuweilen Wagenwechsel für Otley, obschon die Flügelbahn dorthin erst bei ($11^1/_2$ M.) *Menston Junction* abzweigt. R. erblickt man den seltsamen Felsknollen *Almias Cliff* (220m).

Otley (*White Horse*, Z. 3*s*. 6*d*., D. 2*s*. 6*d*.), der Hauptort des untern Wharfedale, betriebsames Städtchen mit 9230 Einw., Kammgarnfabriken und spätgot. Kirche mit normann. Resten, liegt am Fuß des *Chevin* (281m), der eine schöne Aussicht auf Wharfedale und die Berge im N. bietet. — $1^1/_2$ M. n. *Farmley Hall*, der Sitz des Mr. H. Fawkes, mit einer großen und sehenswerten Sammlung von Werken Turner's, der oft hier verweilte; auch Cromwell's Uhr und sein Schwert und Hut aus der Schlacht von Marston Moor, Fairfax's Trommel und Schwert und andre Erinnerungen aus dem Bürgerkriege (Besichtigung auf vorheriges schriftliches Ansuchen gestattet.

Jenseit (13 M.) *Burley* (Malt Shovel) erblickt man r. jenseit der Wharfe *Denton Park*, den Geburtsort des Gen. Fairfax (1611-71; das Haus neuern Datums). — 15 M. *Ben Rhydding* (Wheatley Hotel), mit vielbesuchter Wasserheilanstalt, in schöner Lage (P. wöch. von 3*l*. 3*s*. ab). L. auf der Höhe die *Cow and Calf Rocks* (S. 361). — Dann auf hohem Viadukt durch die Stadt.

16 M. **Ilkley.** — Hotels. Middleton, nahe dem Fluß, $^1/_2$ M. vom Bahnhof, Z. von 5*s*., D. 4*s*. 6*d*.; Crescent, gelobt; Royal, südl. vom Bahnhof hoch gelegen; Lister's Arms, für einfache Ansprüche. — Wasserheilanstalten. Ilkley Wells House, wöch. von 3*l*. 3*s*. an; Troutbeck, tägl. von 9*s*. 6*d*.; Craiglands, wöch. von 2*l*. 2*s*.; Rock-




Barden Bridge
Barden Tower
Cony Warren
Holme House
Holme Cottage
Park Top Lathe
Laund Pasture Plantation
Near Park Plantat.
Park Plantation
Low Lathe
Alder Seat
Barden Scale
High Lathe
Aqueduct
Lord Morpeth's Seat
Old Oak Seat
Clifford's Seat
Strid Cottage
Hawkstone
Barden Beck
Barden Beck Bridge
High Laund
Devonshire Seat
The Strid
Boyle Seat
Elm Tree Seat
Cavendish Seat
Strid Wood
Stone Chair Seat
Laund House
Mason Holme
Bolton Park
Posforth Br.
Riddings
Riddings Hill
Howsber
S T A N K
Little Hare Head
Lud Stream Islands
Park Ho.
Lud Stream Cave
Long Pull Seat
Sulphur Well Seat
Cow Pert
Lady Georgiana's Seat
Wooden Br.
Wooden Br. Lodge
Rack Ridding Lathe
Bridle Road
Westy Bank Wood
Sand Holme
Stank Plantation
Rakes Wood
Fish Ponds
Cavendish Fountain
Scar Top Seat
Bolton Abbey
Bolton Hall
Storiths
Stepping Stones
Gill Head Bridge
Cat Gill
New Lathe
Hasketh House
Post O.
Holme Terrace
Raven's Gill
New Hall
Terrace End Seat
Strand Seat
R. Wharfe
Lythe Bank Lathe
Hambleton Cottages
Strid Wood
Quarry
Hambleton
Bolton Abbey Station
Hambleton Beck
Holly Walk Seat
The Devonshire Arms
Scar Close Seat
Lanehouse Farm
Red Lion
Bolton Bridge
Skipton
Ilkley
WHARFEDALE
1 : 31.680 (2640 feet to one inch)
Feet
Mètres
Wagner & Debes' Geogr. Estabt. Leipsic.

wood, von 32*s.* 6*d.*; Marlborough, von 31*s.* 6*d.*; Stoney Lea, 49*s.* Im Winter ermäßigte Preise. — Zahlreiche *Boarding Houses* und möbl. Zimmer. — *Cab* nach den meisten Punkten der Stadt 1*s.*, nachts das Doppelte. — *Post Office*, Wells Road, nahe dem Bahnhof. — *Golf Links* im SW. der Stadt.

Ilkley (75-220m), besuchter Badeort mit 7455 Einw., in schöner Lage in dem Tal der *Wharfe* zwischen heidekrautbewachsenen Hügeln, ist das beste Standquartier für Ausflüge im obern Wharfedale. Die Pfarrkirche *All Saints* ist ein spätgot. Bau (restauriert); auf dem Kirchhof drei merkwürdige Kreuze. Kleines *Museum* mit archäolog., botan. und zoolog. Sammlungen (Mo. Mi. Sa. 2*d.*, an andern Tagen frei). — Das *Old Well House* liegt auf der Höhe 1 M. südl. vom Bahnhof; das Wasser (Bad 6*d.*) enthält geringe mineral. Bestandteile. — Ausflüge in der Nähe nach den *Cow & Calf Rocks* (S. 360), *Heber's Ghyll* (1 M. vom Bahnhof) und den *Panorama Rocks* (3/4 M.), den *Middleton Woods*, und *Denton Park* (S. 360). — Nach *Bolton Abbey* und *Wharfedale* s. unten.

Weiter auf dem S.-Ufer der Wharfe. 19 1/2 M. *Addingham* (Swan); n. erhebt sich *Beamsley Beacon.* — 21 1/2 M. *Bolton Abbey Station*, 1 1/2 M. von der Abtei (s. unten; Platz im Omnibus 6*d.*). — 24 1/2 M. *Embsay.* — 27 M. *Skipton*, s. S. 359.

Bolton Abbey und Wharfedale.

Von *Bolton Abbey Station* (s. oben) folgt man der Straße r. zu den (3/4 M.) *Devonshire Arms* (gutes Gasth.; Wagen zu haben) und wendet sich dann l. (n.), bis zur (1/2 M.) *Post Office* (vgl. die Karte). Gleich hinter dieser betritt man die Anlagen von ***Bolton Abbey** durch eine Öffnung in der Mauer (the „Hole-in-the Wall"). Die Anlagen und Ruinen sind stets zugänglich, die restaurierte Kirche in Begleitung eines Führers, der in der Post zu erfragen ist (meist in der Kirche). Die Abtei, am Ufer der Wharfe reizend gelegen, ist eine Augustinergründung des XII. Jahrh. Der wichtigste Teil der nicht sehr umfangreichen Ruinen ist die *Kirche*, deren frühgot. Schiff hergestellt worden ist und zum Gottesdienst benutzt wird. Die perpend. W.-Fassade wurde 1520 von Prior Moon erbaut. Am Ende des Schiffs die Mauleverer Chantry, über der Gruft in der die Mauleverers und Claphams der Sage nach in aufrechter Stellung beigesetzt wurden. Im W. der Abtei steht *Bolton Hall*, ein Sitz des Herzogs von Devonshire.

Im S. der Abtei ist die *Rectory* (Pfarrhaus). In der NW.-Ecke des Kirchhofs ein Denkmal für den 1882 in Dublin (S. 475) ermordeten *Lord Fredercik Cavendish.* — Der Abtei gegenüber führt ein Fußsteg und eine lange Reihe von Trittsteinen über die Wharfe (s. S. 362).

Bolton Abbey liegt am Beginn des malerischsten Teiles von **Wharfedale,** des schönsten der Yorkshire „Dales" und eines der schönsten Täler Englands. Den Besuchern ist anzuraten mindestens bis Barden Bridge zu gehen (S. 362). Man kann dorthin fahren (vgl. die Karte), aber die Fußwanderung ist bequem und bietet weit schönere Ausblicke.

Beim Austritt aus den Anlagen von Bolton Abbey folgt man der Straße n. bis zur (1/2 M.) *Cavendish Fountain*, einem zweiten Denkmal für Lord Fred. Cavendish (S. 361). Von hier und dem anstoßenden *Martington Seat* schöner Blick auf die Abtei und den Fluß. Gleich darauf ist r. der Eingang zu dem Privat-Fahrweg nach den Bolton Woods (So. geschlossen), der zum Flusse und der (1/2 M.) *Wooden Bridge* hinabführt. Von hier am r. Ufer der Wharfe hinan, erst auf dem Fußpfad, dann Fahrweg, möglichst nahe am Wasser entlang (schöne Aussichten), zum (1 M.) ***Strid**, einer rauschenden nur einige Fuß breiten Stromschnelle, die an den Linn of Dee (S. 454) erinnert. Ihre Geschichte erzählt Wordsworth in der „Force of Prayer". Von hier führt der Pfad weiter zum *Hawkstone* und dem *Pembroke Seat* (Aussicht), bei dem l. die *Strid Cottage* (Erfr.). Weiter am Fluß entlang, über den kleinen *Bardon Beck* und unter einen (5 Min.) Aquädukt über die Wharfe hindurch, zur (12 Min.) *Barden Bridge*, ca. 3-3 1/2 M. von Bolton Abbey. L. führt von hier ein Fahrweg in 3-4 Min. zum **Barden Tower**, einer verfallnen Burg der Cliftons aus dem J. 1485. Daneben eine alte Kapelle (1860 restauriert); einf. Erfr. in der altertümlichen Küche des anstoßenden Bauernhauses (vielleicht der ehem. Wohnung des Kaplans). Etwa 10 Min. n. der Wasserfall *Gill Beck*.

Von Barden Bridge nach Bolton Abbey auf dem l. Ufer der Wharfe, 3 1/2 M. (lohnender Rückweg für solche die nicht weiter talaufwärts wollen). Man betritt einen Karrenweg dicht bei der Brücke und folgt dann (1 1/2 Min.) dem Fußpfade r., der zu dem (10 M.) obenerwähnten Aquädukt hinabführt. Der Pfad tritt dann in den Wald, an verschiedenen Brücken und Aussichtspunkten vorbei, namentlich dem **Boyle's Seat* (ca. 25 Min. von Barden Bridge), mit Aussicht auf den Strid. Jenseit (5 Min.) *Harrison's Seat*, bei der Wegteilung, folgt man dem oberem Pfade, nach 10 Min. über den *Posforth Beck* (s. unten), weiter an *Queen Adelaide's Seat* vorbei, dann die zur Wooden Bridge (s. oben) hinabführende Straße kreuzend, auf dem Karrenwege bis (1/4 St.) *Pickle's Gill*. Jenseits, einige Schritte bergan, zweigt der Pfad zu den Trittsteinen r. ab. Etwas weiter schlägt man den obern Pfad ein und überschreitet auf den (1/4 St.) *Stepping Stones*, 56 an Zahl, oder der Brücke daneben dem Fluß, zurück nach Bolton Abbey (S. 361).

Statt zu den Stepping Stones hinabzugehen, kann man den Weg am Flusse entlang verfolgen bis (1 M.) *Bolton Bridge* (Red Lion), 3 Min. von den Devonshire Arms (S. 361) und 4 M. von Ilkley (S. 360).

Ein lohnender Umweg von 1/2 St. führt von *Posforth Beck* (s. oben) l. ab, hoch auf dem r. Ufer des Bachs zum (12 Min.) *Devonshire Seat* und dem (6 Min.) malerischen kleinen **Park Waterfall*. Man überschreitet den Bach gleich unterhalb des Falls und kehrt auf dem Fahrweg am andern Ufer zurück, durch den *Bolton Deer Park*, zu dem Eingang beim *Queen Adelaide's Seat* (s. oben).

Das Obere Wharfedale, oberhalb Barden Bridge, lohnt gleichfalls einen Besuch zu Fuß oder Wagen. 3 M. von Barden Bridge, auf dem r. Ufer, liegt *Burnsall* (152m; Red Lion), und 3 M. weiter auf dem l. Ufer *Grassington* (198m; Grassington Board House, tägl. 5-6*s.*), von wo Eisenbahn nach (11 M.) Skipton (S. 359). Von Grassington Omnibus jeden Morgen (1*s.*) nach (6 M.) **Kettlewell** (213m; *Race Horses; Blue Bell*), in einer Talweitung von Wharfedale gelegen, Ausgangspunkt für eine Reihe lohnender Ausflüge.

Zu den am meisten besuchten Punkten gehören *Arncliffe* (3 M.), *Litton* (5½ M.), *Malham Cove* (S. 359; 8 M. s.w.), *Malham Tarn* (380m) und *Leyburn* (16 M., in Wesleydale, S. 367). — Am obern Ende von Wharfedale, 4 M. von Kettlewell, liegt *Buckden* (Buck). Von hier entweder mit Wagen durch *Bishopsdale* nach (14 M.) *Aysgarth* (S. 367), oder ebendahin zu Fuß über den *Stake Pass* (c. 550m); oder auch zu Fuß oder Wagen nach (12 M.) *Hawes* (S. 360).

50. Von London nach York, Durham, Newcastle und Berwick.

335½ M. Great Northern und North Eastern Railways in 7-9 S.) (47*s.*, 28*s.* 2½*d.*); bis (188 M.) *York* in 3½-5 St. (27*s.*, 15*s.* 8*d.*); bis (268½ Mt. *Newcastle* in 5¼-7 St. (38*s.* 3*d.*, 22*s.* 7½*d.*).

Von *London* (King's Cross) bis (105 M.) *Grantham* s. S. 315. — Von (109 M.) *Barkstone* führt eine Bahn r. nach *Boston* (S. 385) und *Lincoln* (S. 382).

120 M. **Newark-on-Trent** *(Clinton Arms; Ram*, Z. von 3*s.*, D. 2*s.* 6*d.*; *Saracen's Head)*, alte Stadt von 14985 Einw., mit großen Brauereien und Stuckfabriken.

Das alte *Schloß*, aus dem xi. Jahrh., wurde in den Bürgerkriegen dreimal belagert und zuletzt zerstört. König Johann starb hier 1216. Die Anlagen sind jetzt öffentlicher Park. Die *Pfarrkirche*, im perpend. Stil, mit hohem Turm, enthält eine vorzüglich gearbeitete Grabplatte des Alan Flemyng († 1363) und einen eichenen Lettner von 1506. — Newark ist Knotenpunkt der Bahn nach Nottingham und Lincoln (S. 382) und einer Linie nach Melton Mowbray (S. 303).

Bei (131 M.) *Dukeries Junction* (S. 330) kreuzt die Bahn die Lancashire, Derbyshire & East Coast Railway. — 132 M. *Tuxford.* — 138 M. *Retford* (White Hart; Crown) ist Knotenpunkt der Bahnen nach Sheffield über Worksop (S. 328) und nach Grimsby (S. 382) über Gainsborough (S. 385).

146 M. *Scrooby* (Woofenden House, gelobt). — 148 M. *Bawtry.*

156 M. **Doncaster** *(Angel; Reindeer; Bahnrestaur.)*, wohlhabende Ackerbaustadt am *Don*, mit 28924 Einw. und stattlicher neuer got. Kirche von Sir G. G. Scott. Hier findet seit 1778 Mitte Sept. das *St. Leger-Rennen* statt.

Von Doncaster nach Sheffield, 18 M., Eisenbahn in ¾-1 St., durch das Tal des *Don.* — 4 M. *Conisborough* (Star), mit einer normann. Burg (xii. Jahrh.), bekannt durch Walter Scott's Ivanhoe. — 8 M. *Mexborough;* 14 M. *Rotherham.* — 18 M. *Sheffield* (S. 308).

Andere Bahnen führen von Doncaster nach Manchester und Liverpool, Wakefield und Leeds, Pontefract und York, Goole und Hull, Gainsborough und Lincoln.

174½ M. **Selby** *(Londesborough Arms; George; Bahnrestaur.)*, Städtchen von 7786 E., an der *Ouse*, angeblich Geburtsort König Heinrichs I. (1070-1135). Beim Bahnhof eine stattliche **Benediktiner-Abteikirche* aus dem xii. Jahrh. im normann.-got. Stil (S. xxxvi, xliv; kürzlich restauriert; Zutritt 9-12 und 1-5, durch die SW.-Tür). — Zweigbahnen über *Howden*, mit schöner got. Kirche, nach *Hull* (S. 381), und nach *Market Weighton* (S. 380).

Jenseit (185 M.) *Naburn* über die Ouse; r. wird York Minster sichtbar.

188 M. **York.** — HOTELS. *Station (Pl. a: B 3), großes Haus mit schönem Blick auf die Stadt, Z. von 4*s.*, D. 4*s.*; *Harker's York (Pl. b: C 2), gut gelegen, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*; Black Swan (Pl. c: C 3), gelobt; Exhibition (Pl. d: C 1); Thomas's (Pl. e: C 2); Clarence (Pl. g: C 2), einf.; City Temperance (Pl. h: C 2), 12 Lendal. — *Bahnrestaur.*

York, alte Stadt von 77793 E., an der *Ouse*, ist Sitz eines Erzbischofs, der den Titel Primas von England führt (s. S. 13). Die alten Mauern sind noch erhalten und umschließen einen großen Teil der Stadt. Die Straßen sind vielfach eng und gewunden und enthalten zahlreiche altertümliche Häuser mit überhängenden Obergeschossen.

York, das britische *Caer Evrauc*, erscheint in der Geschichte um die Mitte des II. Jahrh. n. Chr. als das *Eboracum* der Römer, ihre Hauptstation in der Provinz Britannien, Standquartier der VI. Legion und häufige Residenz der Kaiser. Severus starb zu York 211; er wurde hier begraben, und Constantin der Große wurde hier 306 zum Kaiser ausgerufen. In der sächsischen Zeit behielt York seine Bedeutung und von hier aus verbreitete sich das Christentum über das nördl. England. Es war auch eine wichtige dänische Ansiedlung. Wilhelm der Eroberer erbaute hier zwei Burgen (S. 366), und in der spätern englischen Geschichte spielte York eine bedeutende Rolle.

Von dem geräumigen BAHNHOF (Pl. A 2, 3) gelangt man l. an *Leeman's Statue* vorbei über die *Lendal-Brücke* (Aussicht) in die Stadt. Gleich jenseit der Brücke r. der *Yorkshire Club* (Pl. C 2), l. der Eingang zu den *Philosophical Society's Gardens* (Pl. B C 2; Eintr. 10-6, 1*s.*, Sa. 1*d.*), mit einem naturhistor. und antiquarischen Museum (röm. Altertümer etc.) und einigen interessanten Bauresten.

R. vom Eingang die Ruinen des *St. Leonard's Hospital*, in der sächs. Zeit gegründet und 1137 von König Stephan erneut. Weiter der sog. *Multangular Tower*, in seinem untern Teil römisch. Näher der N.-Seite des Gartens die malerischen Trümmer von *St. Mary's Abbey (Pl. B 1), im frühengl. Stil mit normann. Anklängen. — Ö. von dem Garten (Eingang von St. Leonard's Place) das efeubewachsene Manor House (Pl. C 1), von Heinrich VIII. erbaut, jetzt *Blindeninstitut* (Konzert Do. 3 U. nachm.; Eintr. 6*d.*). Jenseit des Manor House ist die *Fine Art Industrial Institution*, mit einer Sammlung alter und neuer Bilder und naturwissensch. Gegenstände (Eintr. 6*d.*).

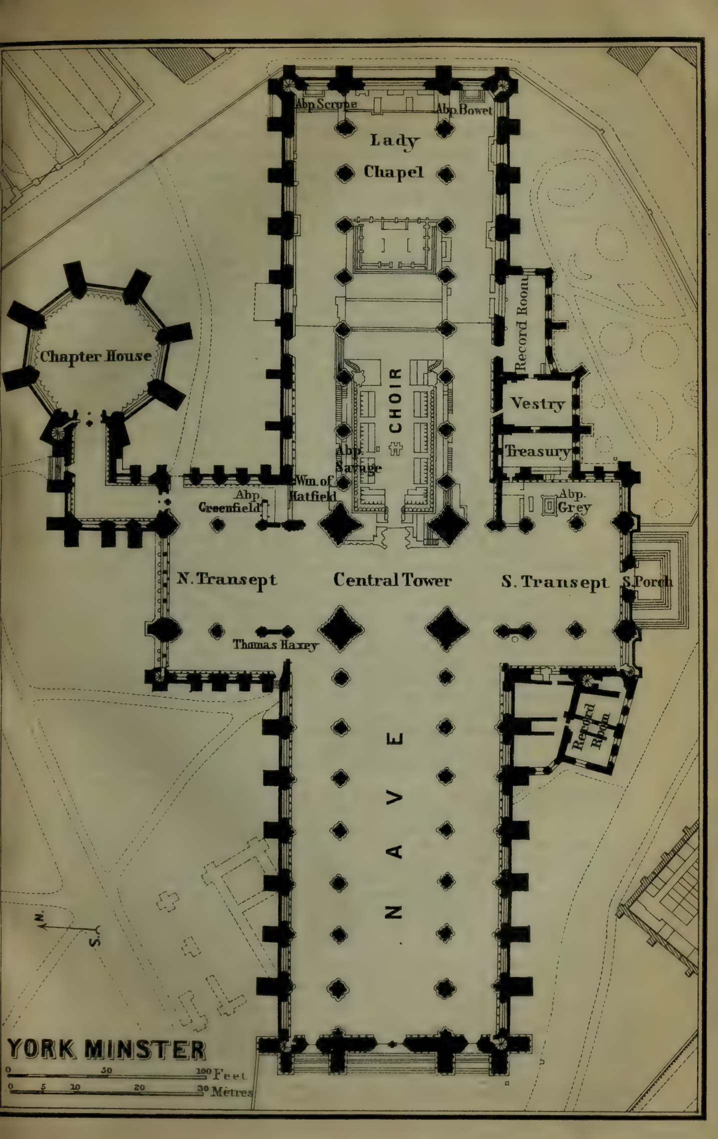
Museum Str. und Duncombe Str. führen zum Münster, vorbei an der kath. *St. Wilfridskirche* (Pl. C 1, 2), einem hübschen Bau in franz. Gotik, der indes gegen die wuchtige Kathedrale etwas abfällt.

*YORK MINSTER (Pl. C D 1) ist eine der größten und imposantesten englischen Kathedralen (Inneres 147m lang, 28m hoch, Schiff 32m, Querschiffe 67m breit). Zuerst stand hier ein hölzernes Kirchlein, zur Taufe König Edwins von Paulinus, dem ersten Erzbischof von York, 627 erbaut und bald durch eine steinerne Basilika ersetzt, die im VIII. Jahrh. abbrannte. Eine dritte Kirche wurde von Wilhelm dem Eroberer 1069 zerstört und eine vierte von dem ersten normann. Bischof erbaut, in den folgenden Jahrhunderten aber zuerst im normannischen, dann in verschiedenen Phasen des gotischen Stils (frühenglisch, dekoriert, früh- und spät-perpendikulär) völlig umgebaut und 1472 neu geweiht. Äußerlich sind namentlich die glänzende * *W.-Fassade* (vor kurzem restau-



YORK
1:14.600
Feet
¼ Mile
Mètres
Railway Station
Old Sta.
Minster
Castle
Guild Hall
Deanery
Cathedral Library
Gardens
St. William's Coll.
Monk Bar
Bootham Bar
Manor House
Museum
Museum Gardens
Exhib. Bldgs
Sch. of Art
St. Wilfrid's
York Dispensary
Assembly R.
Post Off.
Mansion Ho.
St. Helen's
St. Crux
All Saints
Merchant's Hall
St. Mary's
Theatre
Friends Meet. Ho.
Clifford's Tower
Court Ho.
Castle Mills
St. Martin's cum Gregory
N.E.R. Offices
St. Mary's (Senior)
St. Margaret's
St. Lawrence's
County Hospital
Gas Works
Layerthorpe Br.
Electr. Light Works & Destructor
Corporation Depôt
Red Tower
Walmgate Bar
Micklegate Bar
Cattle Market
Blue Coat Sch.
Hay Market
Training Coll.
Convent
Baths
Scarcroft Board Sch.
Lendal Br.
Ouse Br.
Skeldergate Br.
Scarborough Br.
Foss Br.
Ouse
Foss
Bootham
Gillygate
Lord Mayor's Walk
Monkgate
St. Maurice Road
Layerthorpe
Aldwark
Goodramgate
Stonegate
Petergate
Low Petergate
St. Andrewgate
Spen Lane
Peasholme Green
St. Saviourgate
Hungate
Fossgate
Pavement
Parliament St.
Coney Street
Micklegate
Toft Green
Tanner Row
Station Road
Blossom Street
Holgate Road
The Crescent
Nunnery Lane
Skeldergate
Walmgate
Piccadilly
George Str.
Paragon Str.
Barbican Road
St. Lawrence Str.
Navigation Road
Foss Islands Road
Regent Str.
Farrar Str.
Thomas Str.
Fishergate Postern
Fishergate Bar
Tower Str.
Castlegate
Coppergate
Ousegate
Esplanade
Marygate





Abp. Scrope
Abp. Bowet
Lady
Chapel
Record Room
Chapter House
CHOIR
Vestry
Treasury
Abp. Savage
Wm. of Hatfield
Abp. Greenfield
Abp. Grey
N. Transept
Central Tower
S. Transept
S. Porch
Thomas Haxey
Record Room
NAVE
N.
S.
YORK MINSTER
0 50 100 Feet
0 5 10 20 30 Mètres



riert) mit ihren beiden 60m h. Türmen, die frühenglischen *Querschiffe*, der gewaltige 65m h. *Mittelturm* über der Vierung, das äußere Triforium des *Presbyteriums*, das *Kapitelhaus* mit seinen Strebepfeilern und das große *Ostfenster* bemerkenswert. Auch die zahlreichen phantastischen Wasserspeier verdienen Beachtung. Beste Gesamtansicht von der Stadtmauer (S. 366). Täglicher Gottesdienst 10 U. Vm. und 4 U. 30 Nm.; Eintritt zum Chor, Kapitelhaus und Krypta 6*d.*; Turm 6*d.*

Inneres (Eingang durch die Tür im s. Querschiff). Das *Schiff, 1290-1345 im dekor. Stil erbaut, macht durch die Großartigkeit und Klarheit des Entwurfs einen bedeutenden Eindruck. Die Anordnung des Triforiums und Lichtgadens ist etwas ungewöhnlich. Die hölzerne Decke wurde nach einem Brande 1840 hergestellt und steinfarbig angestrichen. Von den prachtvollen gemalten Fenstern ist das älteste das „Jesse-Fenster" im Lichtgaden der N.-Seite (das zweite vom W.-Ende), von c. 1200; auch das große W.-Fenster, mit zierlich geschwungenem Maßwerk, ist sehr schön (1338). Die Seitenschiffe sind ungewöhnlich breit (9m).

Das Querschiff, der älteste Teil der heutigen Kathedrale, ist ein frühenglischer Bau aus der 1. Hälfte des xiii. Jahrh., in dreischiffiger Anlage, mit reichgruppierten Bündelpfeilern, in deren Auskehlungen acht Säulchen gestellt sind. Die fünf schönen Lanzetfenster (15m h.) im N.-Querschiff (die „Fünf Schwestern") besitzen noch ihr altes Glas. Hier befinden sich die Denkmäler von *Erzbischof Greenfield* (1306-15) und *Thom. Haxey* († 1824). Im s. Querschiff ein schönes Radfenster, mit geringem neuern Glase gefüllt. Im ö. Seitenschiff das schöne Denkmal des *Erzb. Gray* (1215-55); daneben das moderne Denkmal des *Dean Duncombe* († 1880), von Boehm.

Den *Chor, im perpend. Stil, trennt vom Schiff ein kunstreicher Lettner (xv. Jahrh.) mit reichem Skulpturwerk und Statuen englischer Könige. Am ältesten ist der ö. Teil, mit dem *Presbyterium* und der *Lady Chapel*. Der Chor wurde 1829 von einem Wahnsinnigen in Brand gesteckt, wobei die Holzwölbung der Decke und die Chorstühle zerstört wurden (seitdem hergestellt). Das große **Ostfenster*, 24m hoch und 10m breit, enthält schöne alte Glasgemälde. Unter den Denkmälern zu erwähnen die des *William of Hatfield* († 1344), zweiten Sohnes Eduards III. (nördl. Seitenschiff); *Erzb. Savage* (1501-7), *Erzb. Scrope* (1405 enthauptet) und *Erzb. Bowet* (1407-23).

Vom n. Querschiff betritt man die Vorhalle des Kapitelhauses; neben der Thür die Inschrift: „Ut rosa flos florum, Sic est domus ista domorum." Das *Chapter House, achteckig, mit Sterngewölbe ohne Mittelpfeiler, gilt für das schönste in England. Die sieben großen Fenster sind mit schönem geometrischem Maßwerk geschmückt; unterhalb groteske und andre Skulpturen von trefflicher Arbeit.

Die Krypta, vom Seitenschiff des Chors aus zugänglich, ist aus spätnormann. Zeit (xii. Jahrh.). Ein Stück „Heringsgrätenwerk" geht vielleicht auf die sächsiche Zeit zurück (vgl. S. xxxi).

An der S.-Seite des Chors befinden sich der *Record Room*, die *Vestry* (Sakristei, mit dem „Horn des Ulphus" und andern Reliquien) und *Treasury*. Ein Kreuzgang ist nicht vorhanden; auch war mit der Kathedrale niemals ein Kloster verbunden. — N. vom Münster die *Deanery* und die *Bibliothek*, mit wertvollen Büchern und Handschriften (Mo. 11-1, Do. 11-1 u. 2.30-4). Letztere soll einst Kapelle des frühern *erzbischöfl. Palastes* gewesen sein (der jetzige ist in *Bishopthorpe*, 3 M. s. von York).

Ö. vom Münster führt ein spätgot. Torweg nach *St. Williams' College*, einen Gebäudeblock im Jakobäischen Stil, der 1903 zu einem Konvokationshause für die nördl. Provinzen umgestaltet wurde. — Am Flusse die spätgot. *Guildhall* (xv. Jahrh.), durch einen Torbogen in *Mansion House*, Coney Str., zugänglich, mit modernen Glasgemälden aus der Geschichte von York.

Unter den übrigen Kirchen sind zu nennen *All Saints'* (Pl. C 3),

North Str., mit schönen alten Glasgemälden; *St. Martin-cum-Gregory* (Pl. C 3), Micklegate; *St. Mary Junior* (Pl. B C 3, 4), Bishophill, mit sächs. Turm; *St. Mary*, Castlegate (Pl. D 3), mit perpend. Turm; *St. Margaret's*, Walmgate (Pl. C 3), mit reichem normann. Portal; *St. Helen's*, Stonegate (Pl. C 2), und *St. Martin's*, Coney Str. (Pl. C 1), in spätester Gotik.

Sehr lohnend ist ein Gang (1 St.) um die **Stadtmauern**, Mitte des XIV. Jahrh. erbaut, z. T. auf den römischen Mauern.

Bei dem Bogen unweit der Leeman-Statue (S. 364) auf die Mauer steigend, wendet man sich r. (s.) um die SW.-Ecke herum, kreuzt (5 Min.) die Eisenbahn und erreicht bald (3 Min.) *Micklegate Bar* (Pl. B 3, 1), eines der sechs Tore. Jenseits guter Blick auf St. Mary Junior (s. oben) und weiterhin auf das Münster. 7 Min. weiter, jenseit *Victoria Bar* am *Baile Hill* oder Normannenhügel vorbei, der Stelle der zweiten Burg Wilhelms des Eroberers, und auf der *Skeldergate Bridge* (1/2*d.*) über die *Ouse*. L., jenseit des Flusses, das Castle (Pl. D 4), jetzt zu Militärzweken benutzt; der älteste Teil, *Clifford's Tower* (XIII. Jahrh.), steht an der Stelle des ursprünglichen Donjons Wilhelms des Eroberers. Hier wurden unter Richard I. (1189-99) 500 Juden getötet. — Man überschreitet den Kanal und erreicht die Mauer wieder beim (5 Min.) *Fishergate* (Pl. E 4). 7 Min. *Walmgate* (Pl. F 4), mit einem Barbican oder Außenwerk, und Fallgatter. Beim (3 Min.) *Red Tower* hört die Mauer auf und man geht am Flusse entlang bis (5 Min.) *Layerthorpe Bridge* (Pl. E 2), wo sie wieder beginnt. 8 Min. *Monk Bar* (Pl. D 1), mit Fallgatter. Man folgt nun der Mauer (kürzlich restauriert) bis (10 Min.) *Bootham Bar*, nahe beim Münster und 5 Min. von *Lendal Bridge* (S. 364).

Von York nach Harrogate, 20 M., North Eastern Railway in 3/4-1 St. (2*s.* 10*d.*, 1*s.* 8 1/2*d.*). — Bei (6 M.) *Marston* l. das Schlachtfeld von *Marston Moor*, wo Cromwell 1644 die königl. Truppen schlug. — 9 M. *Kirkhammerton*, mit alter Kirche. — 16 1/2 M. Knaresborough *(Elephant; Crown)*, Städtchen mit 4792 E., in schöner Lage an der *Nidd*, die hier durch eine tiefe Schlucht fließt. Die Ruinen des alten *Schlosses* (XIV. Jahrh.) sind unbedeutend, bieten aber eine schöne Aussicht. In der *Kirche* interessante Denkmäler. *St. Robert's Chapel*, eine Höhle im Kalkfels (Eintr. 6*d.*), enthält eine rohe Steinfigur eines Gewappneten aus unbekannter Zeit. 1 M. flußabwärts *St. Robert's Cave*, bekannt aus Bulwer's „Eugen Aram". — 20 M. *Harrogate*, s. S. 378.

Von York nach *Scarborough* und *Whitby* s. S. 376; nach *Beverley* und *Hull* s. S. 380.

R. von der Bahn, 4 M. von York, liegt *Skelton*, mit bemerkenswerter frühgot. Kirche (S. XLII). — 204 M. *Pilmoor.*

Von Pilmoor nach Malton, 24 M., Eisenbahn in 1 1/4 St. In (5 M.) *Coxwold* war Sterne (1713-68) von 1761 an Pfarrer und schrieb hier Tristram Shandy und die Sentimental Journey in dem jetzt *Shandy Hall* genannten Hause. In der Nähe die Ruinen von *Byland Abbey*, 4 M. südl. von Rievaulx Abbey (s. unten). — Von (9 1/2 M.) *Gilling* Zweigbahn nach (18 M.) *Pickering* (S. 377), über (6 1/2 M.) *Helmsley* (Black Swan; Feversham Arms, gelobt), mit altem Schloß, der Station für (2 1/2 M., oder durch *Duncombe Park* 3 1/2 M.) Rievaulx oder Rivers Abbey, der malerischen Ruine eines 1131 gegründeten Cisterzienserklosters im normann.-got. Übergangsstil (Eintr. 1*s.*; von der Terrasse schöne Aussicht über das Tal der *Rye*). Von hier führt eine Straße über (5 M.) *Whitstone Cliff* (Hambleton Hotel), mit schöner Aussicht, nach (11 M.) *Thirsk*. — 24 M. *Malton* (S. 376).

Eine andre Bahn führt von Pilmoor nach Knaresborough (s. oben), über (4 1/2 M.) *Boroughbridge*, 1/2 M. n. von *Aldborough*, auf der Stelle der Römerstadt *Isurium*, mit einem Museum und vielen Resten aus römischer Zeit.

210 1/2 M. *Thirsk* (Fleece; Three Tuns), Städtchen mit 7055 E. und spätgot. Kirche, ist Knotenpunkt einer Bahn nach Harrogaet

und Leeds (s. R. 53). 5 M. w. die ***Hambleton Hills***, mit malerischen Felspartien.

218 M. **Northallerton** *(Golden Lion)*, der Schauplatz der *Standartenschlacht*, in der König David von Schottland 1138 von den Engländern besiegt wurde, ist ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt.

Von Northallerton nach Stockton und Hartlepool, 32 M., Nordostbahn in 1½ St. (*4s. 3d.*, *2s. 7½d.*). — 5½ M. *Welbury* (3 M. s.ö. bei *East Harsley* die malerischen Ruinen von *Mount Grace Priory*, einem 1397 gegr. Karthäuserkloster; Eintr. *3d.*). — 10 M. *Picton*, Knotenpunkt für Whitby (S. 377). — Von (14 M.) *Eaglescliffe* (Bahnrestaur.) führen Bahnen l. nach Darlington (s. unten), r. nach (6 M.) **Middlesborough** *(Queen's; Talbot; Kings Head; Bahnrestaur.;* deutscher Konsul *Franz Rathkens)*, Hauptort des Cleveland Eisenbezirks und kath. Bischofssitz mit 91 317 E., an der Mündung der *Tees*. — 17 M. **Stockton-on-Tees** (*Black Lion; Vane Arms; Queen's*, Z. *3s. 6d.*, D. *4s.*), blühender Seehafen mit 51 476 E. — 29 M. **West Hartlepool** *(Royal; Bahnrestaur.)*, Hafenort an der *Tees Bay*, mit 51476 E. und bedeutendem Kohlenhandel. — 32 M. **East Hartlepool** *(Railway; King's Head)*, alter jetzt wieder aufblühender Hafenort mit 22 732 E.

Von Northallerton nach Leyburn und Hawes Junction, 40 M., Eisenbahn in 1¾-3 St. (*5s. 6d.*, *3s. 3½d.*). Diese Bahn führt durch ***Wensleydale**, das obere Tal der *Ure*, das auch dem Fußgänger viel Lohnendes bietet. — 8 M. *Bedale* (Black Swan), mit got. Kirche (schöne Grabdenkmäler), am Eingang von Wensleydale, liegt unweit der Römerstraße durch *Swaledale*. 10 M. *Crakehall*. *Hornby Castle*, 3½ M. n.w., der Sitz des Herzogs von Leeds, enthält einige gute Bilder (unzugänglich). — 11 M. *Jervaulx* (spr. dschärvis), 4 M. n.ö. von der 1156 von Cisterziensern erbauten *Jervaulx Abbey* (Eintr. *6d.*). — 18 M. **Leyburn** *(Bolton Arms; Golden Lion)*, gutes Standquartier für Wanderungen im Wensleydale. Schöne Aussicht vom *Shawl*, einem Felsrücken ½ M. w. von der Stadt. 2 M. s.ö. *Middleham* (White Swan), mit den massiven Ruinen eines alten Schlosses (Schlüssel im Dorf), das dem „Königmacher" Warwick gehörte und mehrfach von Richard III. besucht wurde. Von hier weiter nach (6 M. von Leyburn) *Jervaulx Abbey* (s. oben); 10½ M. *Masham* (S. 380); 13 M. *Hackfall Woods* (S. 380), und (21 M.) *Ripon* (S. 379) — 19½ M. *Wensley*, mit got. Kirche. 22½ M. *Redmire*. 1 M. n.w. liegt **Bolton Castle**, aus dem XIV. Jahrh., der Sitz der Familie Scrope, wo Maria Stuart 1568-69 gefangen saß. — 25 M. **Aysgarth** *(Miner's Arms)*, mit 1866 umgebauter Kirche, in der ein schöner Altarschrein aus Jervaulx Abbey. *Aysgarth Force*, ein Fall der Ure, ½ M. unterhalb der Brücke, wird viel besucht. Eine Straße führt von hier s. durch *Bishopdale* nach *Buckden* und (15 M.) *Kettlewell* (S. 362), am obern Ende von Wharfedale, das auch durch *Waldendale* zu erreichen ist. — Von (29 M.) *Askrigg* (King's Arms), einem einst durch seine Uhrenfabrikation bekannten Städtchen, kann man den (½ M.) *Mill Gill Force*, (2½ M.) *Whitfield Force*, das (3 M.) *Seamer Water* (kl. See) etc. besuchen. — 34 M. **Hawes** *(White Hart)*; lohnende Ausflüge von hier zur (1½ M.) **Hardraw Force*, über den *Buttertubs Pass* nach (7 M.) *Muker* im Swaledale, etc. — Bei (40 M.) *Hawes Junction* (S. 360) mündet die Bahn in die Midland Railway.

Von Northallerton nach *Leeds* s. R. 53.

Von (227 M.) *Dalton* führt eine Zweigbahn nach (10 M.) **Richmond** *(King's Head; Fleece; Bahnrestaur.)*, an der *Swale* malerisch gelegen, mit 3836 E., gutes Standquartier für Ausflüge im *Swaledale*. **Richmond Castle*, mit seinem mächtigen normann. Keep auf hohem Fels über dem Fluß, gehörte einst den Herzogen von Bretagne.

Lohnende kürzere Ausflüge von Richmond nach *Easby Abbey*, 1¼ M. ö. an der Swale; zum *Race Course* (257m; *Aussicht), *St. Martin's Priory*, am S.-Ufer der Swale (1 M.), und nach *Aske Hall* (Earl of Zetland), 2 M. n.

233 M. **Darlington** *(King's Head; North Eastern; Fleece; Bahnrestaur.)*, betriebsame Stadt von 44 496 E., mit bedeutenden Wollen-

und Teppich-Fabriken. Die „Stockton and Darlington Railway", 1825 eröffnet, war die erste Personenbahn in Großbritannien; ihre Ausführung verdankte sie wesentlich dem Unternehmungsgeist des Mr. Edward Pease, einer Quäkerfamilie in Darlington angehörig. Die erste auf der Bahn gebrauchte Lokomotive und eine andere 1847 erbaute sind unter Glas auf dem Bahnhof aufgestellt. Die stattliche Kirche *St. Cuthbert* (XII. Jahrh.) wurde von Sir G. G. Scott restauriert.

Von Darlington nach Tebay, 50½ M., Eisenbahn in 2 St. (6*s.* 11*d.*, 4*s.* 3½*d.*). — Die Bahn führt über die malerischen *Stainmoor Fells.* — 16 M. **Barnard Castle** (*King's Head; Angel*), mit stattlicher Burgruine auf einem Felsen über der Tees (Eintr. 2*d.*) und dem **Bowes Museum*, einer reichhaltigen Sammlung von Gemälden, Porzellan, Silber- und Elfenbeinarbeiten etc. (tägl. 10-5, außer Freit. u. Sa.). 3 M. n.ö. liegt *Streatam Castle* (Earl of Strathmore) und 4 M. weiter *Raby* (S. 371). — Barnard Castle ist Knotenpunkt der *Tees Valley Line* nach (9 M.) *Middleton-in-Teesdale* (Cleveland; Talbot; Rose & Crown), Station (Coach und Brakes) für den (5½ M.) **High Force** (*Hotel*), einen der höchsten (18m) Wasserfälle in England. Coaches fahren auch von Barnard Castle direkt nach dem High Force (13½ M.) durch den schönsten Teil des *Tees-Tales.* — 22 M. *Bowes* (Antelope), mit dem angeblichen Original von *Dotheboys Hall*, 5 M. w. von *Rokeby.* — 38 M. *Kirkby Stephen*, Knotenpunkt einer Bahn nach Appleby und Penrith (S. 332). — 50½ M. *Tebay* (S. 332).

Zweigbahnen von Darlington ferner nach *Bishop Auckland* (S. 371), *Middlesborough* (S. 367) und *Stockton* (S. 367).

Von (247 M.) *Ferryhill Junction* führen Zweigbahnen nach *Hartlepool* (S. 367), *Bishop Auckland* (S. 371) und *Coxhoe.*

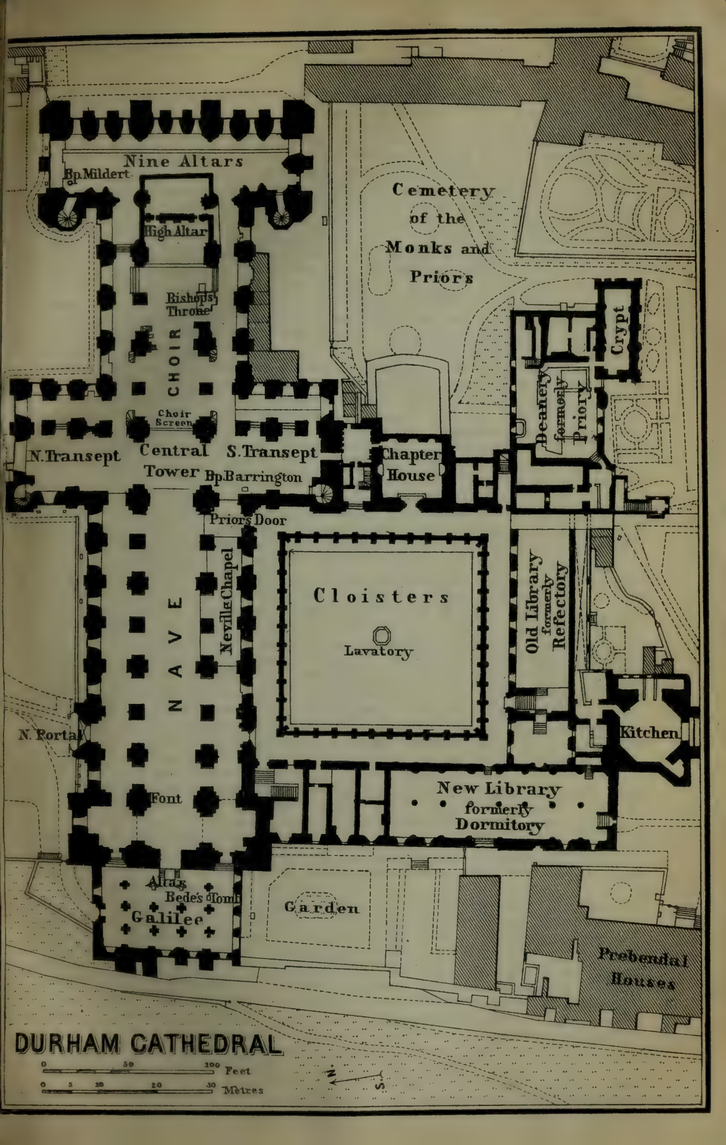
256 M. **Durham.** — Hotels. Three Tuns, New Elvet, komfortables Haus alten Stils, Z. 4*s.*, D. 3*s.*; *County, Old Elvet; *Rose & Crown, am Marktplatz. — Waterloo, einf. — *Bahnrestaur.*

Durham, Hauptstadt der gleichn. Grafschaft und Bischofssitz ist eine alte Stadt von 14 641 E., in schöner Lage an der *Wear.* Der ältere und Hauptteil der Stadt, mit der Kathedrale und dem Schloß, liegt auf einer von der Wear umflossenen Landzunge, während die neueren Stadtteile auf dem flachern Ufer ö. und w. sich ausdehnen.

Von der Geschichte Durhams ist wenig bekannt bis zum J. 995, wo die Reliquien des h. Cuthbert von Bischof Ealdhun hierher gebracht wurden, der auch seinen Sitz von Chester-le-Street nach Durham verlegte (vgl. S. 369). Walcher, der erste Bischof nach der Eroberung, wurde zum Earl von Northumberland erhoben, und er und seine Nachfolger übten in den nächsten 400 Jahren eine fast unumschränkte Herrschaft über die Grafschaft Durham aus. In späterer Zeit litt Durham schwer durch die Überfälle der schottischen Grenzbewohner.

Um zur Kathedrale zu gelangen, geht man von den Hotels durch New Elvet und Church Str. zur (5 Min.) *St. Oswaldskirche*, überschreitet den Kirchhof r. und folgt dem hübschen schattigen Wege (die „Banks") zur (8 Min.) *Prebend's Bridge;* jenseits wendet man sich l. und steigt entweder den direkten Pfad durch die alte Guest Hall hinan zur Südfront der Kathedrale, oder man geht am Flusse 5 Min. weiter und steigt dann den Stufenweg r. hinan zum Palace Green und der N.-Seite der Kathedrale.

Die *Kathedrale von Durham, „Unserm Herrn und der Jungfrau Maria" geweiht und in der Stadt die *Abbey* genannt, zählt zu


Nine Altars
Bp.Mildert
High Altar
Bishops Throne
CHOIR
Choir Screen
N.Transept
Central Tower
S.Transept
Bp.Barrington
Cemetery of the Monks and Priors
Crypt
Deanery formerly Priory
Chapter House
Priors Door
Nevilla Chapel
NAVE
Cloisters
Lavatory
Old Library formerly Refectory
N. Portal
Kitchen
New Library formerly Dormitory
Font
Altars
Bede's Tomb
Galilee
Garden
Prebendal Houses
DURHAM CATHEDRAL
0 50 100 Feet
0 5 10 20 30 Metres
N.
S.



den schönsten Kathedralen in England (vgl. S. xxxv). Sie ist 155m lang, 24m br. (Querschiffe 52m br.), 21m hoch. Der *Mittelturm*, mit weiter Aussicht von der Spitze, ist 65m hoch, die *W.-Türme* 42m.

Als die Mönche von Lindisfarne, wahrscheinlich durch die zur Verteidigung geeignete Lage bewogen, sich für Durham als Ruheplatz der Gebeine St. Cuthbert's (s. S. 374) entschieden hatten, erbauten sie hier eine Kirche, die 999 geweiht wurde. An ihrer Stelle begann Bischof *William von St. Calais*, der zweite Bischof nach der Eroberung, den Bau einer neuen und größern Kirche, von der er den Chor vollendet zu haben scheint (1093-96). Die *Querschiffe*, das *Schiff* und *Kapitelhaus*, gleichfalls im normann. Stil, wurden um 1140 vollendet; das *Galilee*, im Übergangsstil, 1175; das *ö. Querschiff* oder die *Nine Altars* (frühengl.), als Ersatz der normann. Apsis, 1242-80; *Kreuzgang*, *Bibliothek* und der obere Teil des *Mittelturms*, im perpend. Stil, 1400-1490. Eine der Kirche sehr nachteilige Restauration wurde 1778-1800 von *Wyatt* (vgl. S. 76, 148) ausgeführt, der viele alte Einzelheiten beseitigte und das Äußere durch Abkratzen des Steins entstellte. Neuerdings wurde das ganze Gebäude von Sir G. G. Scott restauriert.

*Inneres (Einlaß zum Chor und Galilee 6*d.*, zum Turm 3*d*). Eintritt durch das *Nord-Portal*, mit 5 einspringenden Bogen im spätnormann. Stil, überragt von unpassenden (modernen) Zinnen. An die Tür ist ein alter grotesker Klopfer befestigt, mit dem einst die Missetäter anklopften, die am Schrein des h. Cuthbert Schutz suchten. Das Schiff ist den ganzen Tag geöffnet; wegen Besichtigung des Chors, Galilee etc. wende man sich an den Küster. Das *Schiff, das man in seiner ganzen Länge mit einem Blick umfaßt, macht einen großartigen, feierlich ernsten Eindruck. Die Bogen des spätnormann. Gewölbes werden abwechselnd von derben Rundpfeilern, mit Verzierungen in Zickzacklinien, und Gitterwerkmustern, und gegliederten viereckigen Pfeilern getragen. Auf dem Pflaster, zwischen dem zweiten Pfeilerpaar (vom W.-Ende aus) bezeichnet ein blaues Marmorkreuz die Grenze, welche Frauen nicht überschreiten durften. Unter den Denkmälern die der *Nevilles*, jetzt in sehr verfallenem Zustande. — Das *W.-Portal*, früher der Haupteingang, führt jetzt in das *Galilee, eine geräumige Kapelle für das weibliche Geschlecht, im normann.-got. Übergangsstil (c. 1175), mit späteren Änderungen, einschließlich der Fenster, ganz an maurische Bauten erinnernd (vgl. S. xxxvi). S. vom Haupteingang sind Spuren des *Schreins des ehrwürdigen Beda* († 735), dessen Gebeine wahrscheinlich unter der davor befindlichen Platte ruhen, mit der Inschrift: „Hac sunt in fossa Baedae venerabilis ossa." Auf der andern Seite stand ein Altar der h. Jungfrau des Erbarmens, in einer mit Fresken geschmückten Nische, die noch vorhanden ist. Bischof Langley (1406-37) vermauerte den Haupteingang und errichtete davor einen *Altar to the Blessed Virgin*, unter dem er selbst begraben ist.

Die Grossen Querschiffe wurden kurz vor dem Schiff erbaut, dem sie ähnlich sind; die großen Fenster sind später eingesetzt. Die ö. Nebenschiffe hatten je drei Altäre. Im s. Arm eine Statue des *Bischofs Barrington* († 1826), von Chantrey. — Der Mittelturm wird von vier mächtigen Bündelpfeilern getragen; um das Innere der Laterne läuft ein offenes, von grotesken Kragsteinen getragenes Geländer. Die Treppe zum Turm ist im südlichen Querschiff.

Der *Chor ist vom Schiff durch einen von Scott entworfenen Lettner getrennt. Im ganzen gleicht er dem Schiff, zeigt aber in Einzelheiten manche Abweichungen, wie die spiralförmigen Hohlkehlen der runden Pfeiler und die Anlage des Clerestory (Lichtgadens). Die Gewölbe sind von c. 1300, der Altarschrein von 1380, die Chorstühle von 1660-72. Der **Bischofsthron* wurde von Bischof Hatfield (1345-81) errichtet und ist zugleich sein Grabmal. Hinter dem Altar der *Schrein des h. Cuthbert*, unter dem seine Gebeine noch ruhen (s. oben). Der Chor endete ursprünglich in einer Apsis, die jetzt durch die sog. „Neun Altäre", oder das ö. Querschiff ersetzt ist, einen zierlichen Bau im normann.-got. Übergangsstil (c. 1230-80). Am n. Ende eine Statue des *Bischofs van Mildert* († 1836), von Gibson.

Das Kapitelhaus (Eingang vom Kreuzgang), einst der schönste normann. Raum (1135-40) seiner Art in England, wurde von Wyatt (s. oben)

zerstört, aber neuerdings in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt. Das jetzige Zimmer, vom Ende des s. Querschiffs zugänglich, umschließt den w. Teil des alten und enthält den alten steinernen bischöfl. Thron, der unter den Grundmauern aufgefunden wurde. — Durch die spät-normann. **Prior's Door*, am O.-Ende des s. Seitenschiffs, gelangt man in den Kreuzgang, 1368-1498 erbaut, mit Fenster-Maßwerk aus dem xviii. Jahrh. In der Mitte des Hofs das Waschbecken der Mönche.

Die Klostergebäude sind noch gut erhalten: s.ö. vom Kreuzgang die *Priory* (jetzt *Deanery*); w. das *Dormitorium* (c. 1400), jetzt die *New Library*, ein prächtiger Saal, fast unversehrt im ursprünglichen Zustande. S. das *Refectorium*, jetzt die *Old Library*, mit wertvollen MSS. und den interessanten Reliquien, die 1827 im Sarge des h. Cuthbert gefunden wurden (S. 369), darunter angelsächs. Chorgewänder von ausgesucht feiner Arbeit. Die frühnormann. *Krypta* unter diesem Raum ist älter als alle andern Bauten der Kathedrale selbst. Die *Küche* ist ein hübscher achteckiger Bau des xiv. Jahrh.

N. von der Kathedrale, an der andern Seite des *Palace Green* auf der Schmalseite der Halbinsel, erhebt sich das Castle (Eintr. für 1-3 Pers. 1*s*.), von Wilhelm dem Eroberer 1072 erbaut, 100 Jahre später von Bischof Hugo von Puiset umgebaut und in der Folge vergrößert und umgestaltet. Es ist jetzt Sitz von *Durham College*, das zu der 1833 gegründeten *Universität* gehört.

Im Innern verdienen namentlich die normannischen Bauten Puisets Beachtung; darunter eine schöne Arkade und ein *Portal in der Art der Prior's Door in der Kathedrale (S. 369). Diese befinden sich jetzt in einer Galerie, die im xvi. Jahrh. vor dem normann. Bau Puisets aufgeführt wurde. Auch die „*Norman Gallery*" im oberen Stock, neben dem Schlafsaal der Studenten, ist sehenswert. Am Wege zum *Keep* (xiv. Jahrh.), dessen Plattform ein schöne Aussicht bietet, ist eine alte „*Norman Chapel*". Man besichtige auch die *Dining Hall* (xvi. Jahrh.) und die *Black Staircase* aus geschnitztem Eichenholz (xvii. Jahrh.).

In der South Bailey, nahe bei der Kathedrale, das merkwürdige Kirchlein *St. Mary the Less*, aus dem xii. Jahrh., vor kurzem fast ganz erneut. Weiter s. die *Water Gate* und ein Stück der alten *Stadtmauer*. — Auf dem Marktplatz, n. vom Schloß, die *Town Hall*, die moderne *St. Nikolauskirche* und ein Standbild des *Marquis von Londonderry*. Von hier führt Silver Str. s. zur *Framwellgate-Brücke* (im xv. Jahrh. umgebaut), mit schönem Blick auf Kathedrale und Schloß. Jenseit der Brücke führen King Str. und North Road (mit der *Durham Miners' Hall*) hinan zum Bahnhof.

Umgebungen. Lohnendster kürzerer Ausflug nach *Finchale Priory*, 4 M. n. Vom Marktplatz über Framwellgate Brücke und durch Framwellgate bis zum (5 Min.) Ende der Straße, dann l. am Fluß entlang, an dem roten Backsteinbau von (10 Min.) *Kepier Hospital* (xii. Jahrh.) mit seinem malerischen Torweg vorbei. 5 Min. weiter wendet man sich l., läßt eine Farm l. und geht durch eine Tür; weiter über einen (8 Min.) Zauntritt auf einen Heckenweg und zu einer Reihe von Häusern, hinter denen man bei den *Brasside Brick & Tile Works* (Ziegelei) die Bahn kreuzt. Nun auf der Straße l. bis zur (1/2 M.) Straßenteilung, wo ein Handweiser den Weg zur (1 M.) ***Finchale Priory** zeigt. Die umfangreichen Ruinen, im dekor. Stil (xiii. Jahrh.), liegen reizend am Ufer der *Wear*, 1 M. w. von der Bahnstation *Leamside* (S. 371).

4 1/2 M. s.w. von Durham (Eisenbahn s. S. 371) liegt **Brancepeth Castle**, der alte Sitz der Nevilles; daneben die merkwürdige alte Kirche *St. Brandon*. Die direkte Straße führt an *Neville's Cross* vorbei, von Lord Neville zum Gedächtnis an seinen Sieg und die Gefangennahme Königs Davids II. von Schottland 1346 errichtet. — S. das *Maiden Castle* (ein römisches oder





Wagner & Debes Geogr. Estabt. Leipzig.



E
F
G
Jesmond Dene
Jesmond Ch.
Portland Park
Jesmond Cemet.
Osborne Ter.
Victoria Square
Pandon Dene
Electric Light Works
College of Medicine
Ellison Place
Free Library
New Bridge Street
The Gaol
Manors Sta.
Tramway Power Sta.
St. Cuthberts Ch.
R.C. Chapel
Chap.
Electric Works
Lead Works
Railway Bridge
St. Anns Ch.
City Road
All Saints Church
Custom House
Castle
Guildhall
Swing Br.
High Level Bridge
Quay
Sandhill
Side
TYNE
RIVER
South Shore
Iron Works
New Greenwich
Salt Meadows Rd.
GATESHEAD
Gateshead East Sta.
West Sta.
High Street
Hill Road
Ouse Burn
Mill Race
Tynemouth
London
Sunderland
1
2
3
4
5



sächsisches Erdwerk), *Mountjoy*, wo die Mönche von Lindisfarne (S. 374) zuerst Halt machten, das Manor House *Houghall* und die *Moated Grange* (befestigter Pachthof) von *Butterby* (3 M.). — Andre interessante Punkte sind *Sherburn Hospital* (1181), 2½ M. ö.; *Ushaw Roman Catholic College*, 3½ M. w., und *Langley Hall*. Weitere Ausflüge nach *Raby Castle* (s. unten), *Chester-le-Street*, etc.

Von Durham nach Sunderland, 14 M., Nordostbahn in 22-50 Min. (2*s*., 1*s*. 3*d*.). — Erste Station (4 M.) *Leamside*, unweit Finchale Priorei (S. 370). — 14 M. **Sunderland** (*Queen's; Walton's; Grand; Empress; Bahnrestaur.*), blühender Seehafen mit 146 565 E. und bedeutendem Kohlenhandel, an der Mündung der *Wear*. Große Schiffbauwerfte. Gegenüber am andern Ufer liegt **Monkwearmouth**, mit der ehem. Abteikirche *St. Peter* (1875 restauriert), angeblich der ersten Kirche mit Glasfenstern in England. Die nahe *Pemberton Coal Mine* soll die tiefste der Welt sein (996m). *Roker-on-Sea*, mit langem Pier, wird als Seebad, sowie namentlich Sonntags von Ausflüglern viel besucht. — Eisenbahnen von Sunderland nach Newcastle, South Shields, Hartlepool etc.

Von Durham nach Bishop Auckland, 10½ M., Nordostbahn in 25-30 Min. (1*s*. 7*d*., 11*d*.). — 4½ M. *Brancepeth*, s. S. 370. — 10½ M. **Bishop Auckland** (*Talbot; Wear Valley; Bahnrestaur.*), alte Stadt an der *Wear*, mit 11 966 E., hat ihren Namen von *Auckland Castle*, Palast der Bischöfe von Durham, mit großem Park (offen). 7 M. s.w. liegt *Raby Castle*, ein schöner Bau des XIV. Jahrh., früher den Nevilles, jetzt dem Lord Barnard gehörig, mit trefflicher Gemäldegalerie (auf schriftliches Ansuchen zuweilen zugänglich). Am untern Ende des Parks die Kirche von *Staindrop*. — 1½ M. n.w. von Bishop Auckland die bemerkenswerte Kirche von *Escomb* (S. XXXII).

Von Bishop Auckland führt eine Bahn n. nach (21½ M.) *Blackhill* und (27 M.) *Newcastle* (s. unten) über (3½ M.) *Wear Valley Junction*, von wo Zweigbahn an der Wear hinan über *Stanhope* (Phoenix) nach (25½ M.) *Wearhead*. — Eine andere Bahn führt von Bishop Auckland nach (15 M., in ½ St.) *Barnard Castle* (S. 368).

262 M. **Chester-le-Street** (*Lambton Arms*), alte Stadt (6650 E.), vielleicht an der Stelle des römischen *Condercum*. ¾ M. ö. *Lumley Castle*, der Sitz des Earl of Scarborough. — Bei (263½ M.) *Lamesley* l. *Ravensworth Castle*, das stattliche Schloß des Earl of Ravensworth. — 267½ M. *Gateshead*, große Fabrikstadt (109 887 E.) am r. Ufer der *Tyne*, gehört bereits zu Newcastle. — Nun auf der *High Level Bridge* (s. S. 372) über die Tyne. Etwas weiter aufwärts wird eine neue High Level Bridge erbaut (Eröffnung 1906).

268½ M. **Newcastle.** — Hotels. Station Hotel (Pl. a: C 4), Z. 4*s*., D. 3*s*. 6*d*., gelobt; Grand (Pl. b: D 2); Métropole (Pl. c: C 4); Crown (Pl. d: C 4); Douglas (Pl. e: C 4); County (Pl. f: C 4); Central Exchange (Pl. g: D 3); York Temperance (Pl. i: C 4); Clarendon Temperance, Clayton Str.; Tyne Temperance (Pl. k: D 3). — *Bahnrestaurant*.

Elektr. Tramways durch die Hauptstraßen, nach *Gateshead* (s. oben), *Jesmond* etc. — Cab vom Bahnhof in die Stadt 1*s*.; Omnibus 6*d*.

Theater. *Royal* (Pl. D 3), Grey Str.; *Tyne* (Pl. C 4), Westgate Road.
Deutscher Konsul: *Max Holzapfel*.

Newcastle-on-Tyne, gewerbtätige Stadt von 214 800 E., am l. Ufer der *Tyne*, 9 M. oberhalb ihrer Mündung inmitten eines ausgedehnten Kohlenreviers gelegen, ist einer der wichtigsten Kohlenexporthäfen Englands und besitzt auch große Schiffbauwerfte, sowie Fabriken von Lokomotiven und Eisenwaren.

Newcastle, die römische *Pons Aelii*, hieß zur sächsischen Zeit *Monk Chester*, von seinen zahlreichen Mönchsklöstern. Der jetzige Name kam

auf nach Erbauung des „neuen Schlosses" durch Robert Kurzhose (s. unten). Seit 1882 ist Newcastle Bischofssitz.

Auf der Plattform der *Central Station* (Pl. C4) wird „Stephenson's No. 1 Engine" aufbewahrt. Beim Austritt aus dem Bahnhof hat man vor sich l. die kath. *St. Marien-Kathedrale* (Pl. C 4), einen stattlichen modernen Bau. Hier r., an einer Statue *George Stephenson's*, des Hauptbegründers des Eisenbahnwesens († 1848; Pl. D 4) vorbei, durch Collingwood Str., an deren Ende l. die *Town Hall* (Pl. D 4), zur (r.) Kathedrale St. Nicholas (Pl. D 4), aus dem xiv. Jahrhundert, mit schönem durchbrochenem Turm (59m h.).

Das Altarbild ist angeblich von *Tintoretto*. Unter den Denkmälern die eines *Kreuzfahrers* (xiv. Jahrh.; in einer kl. Kapelle neben dem s. Seitenschiff), *Sir Matthew Ridley* (von Flaxman; n.w. Pfeiler an der Vierung) und *Admiral Collingwood* (s.w. Pfeiler). *John Knox* und *George Wishart* waren Hilfsprediger an dieser Kirche.

Nun l. durch St. Nicholas Buildings zur *Black Gate* (Pl. D 4), 1248 erbaut, ursprünglich ein Tor der Schloßmauer; im obern Geschoß eine Sammlung von Altertümern (10-5; 3*d.*). Das hochgelegene Castle (Pl. D 4) wurde im xi. Jahrh. von dem Normannenherzog Robert Kurzhose erbaut, aber der *Keep* (Donjon), der einzige noch vorhandene Teil, stammt von 1172-77.

Der Keep (Eintr. 6*d.*) ist 26m (bis zur Spitze des Türmchens 32m) hoch, mit 3½-5½m dicken Mauern. Eingang von außen über eine Freitreppe. Der schönste Raum ist die normann. *Kapelle* im 1. Stock; auch die *Great Hall*, in der Balliol dem König Eduard I. den Lehnseid schwur, und andre Zimmer sind interessant. Von der Plattform guter Blick über Newcastle.

Über die Tyne führt hier die großartige *High Level Bridge (Pl. D E 5; Brückengeld ½*d.*), von dem berühmten Ingenieur Robert Stephenson (1803-59; s. S. 243) mit einem Aufwand von fast 500 000*l.* erbaut. Die obere Fahrbahn, 34m über Hochwassermarke, wird von der Eisenbahn benutzt; an ihr hängt die Straßenbrücke.

Gleich unterhalb der High Level Bridge führt eine *Drehbrücke* (Pl. E 4, 5) über die Tyne. Von hier n. durch *Sand Hill*, mit der ehem. *Guildhall* (Pl. E 4), jetzt Handelsbörse, die *Side* und *Dean Str.* nach Grey Street (Pl. D 3, 4), einer der Hauptstraßen der Stadt. R. das *Theatre Royal* (Pl. D 3), l. die *Bank of England* (Pl. D 4); am obern Ende die *Central Exchange* (Pl. D 3; mit Kunstsammlung) und ein *Denkmal des Earl Grey* († 1845). Weiter durch Northumberland Str. und Barras Bridge zum (½ M.) Museum (Pl. D 1), mit reichhaltigen Sammlungen von Vögeln und Fossilien der Kohlenfauna, sowie einer vollständigen Sammlung der Blätter des Holzschneiders *Thomas Bewick* († 1828).

In Bath Road (von Northumberland Str. r. abzweigend) die *Medical School* der Universität Durham (Pl. E 2). In einer beim Beginn von Barras Bridge l. abzweigenden Straße das *College of Science* (Pl. C D 1). — *Elswick Hall*, in *Elswick Park* 1 M. n. vom Bahnhof, enthält eine sehenswerte Sammlung von Modellen der Werke von Lough und Noble (Katalog 3*d.*).

Bei ausreichender Zeit lohnt ein Spaziergang durch Jesmond Road (Tramway, s. S. 371) nach (1 M.) Jesmond Dene (vgl. Pl. E F 1), einen hübsch bewaldeten Tälchen, jetzt als öffentlicher Park angelegt, mit Ruinen einer einst viel besuchten Wallfahrtskapelle. *Jesmond Church* (*St. George's*

Pl. E 3) ist die schönste moderne Kirche in Newcastle (Mosaiken; Bronzestatue des h. Georg). Zurück durch das *Town Moor*. — In *Elswick* 2 M. w. von Newcastle, die großen Armstrongschen Geschützgießereien, Stahlwerke und Schiffbauwerfte (13000 Arbeiter; Besuch nach vorher eingeholter Erlaubnis gestattet).

Lohnend ist auch eine Dampfbootfahrt (6*d.*) die Tyne abwärts nach *Tynemouth*. Trotz des schmutzigen Wassers sind die Tyne-Lachse wegen ihres delikaten Geschmacks berühmt. Haltplätze sind u. a. *Wallsend*, so genannt wegen seiner Lage am Ende des Roman Wall (S. 375), durch seine Kohlen bekannt; *Jarrow*, mit geringen Resten des Klosters des ehrwürdigen Beda (S. 369); *North Shields* (Northumberland Arms) und South Shields (*Royal; Golden Lion*), mit 97267 E., zwei bedeutende Hafenorte. — Tynemouth (*Grand; Bath; Royal; County*) wird als Seebad besucht (51115 E.). Zurück mit Eisenbahn. — Flußaufwärts Ausflug nach *Hexham* (S. 375) und *Gilsland* (S. 374).

Von Newcastle nach *Carlisle* s. R. 51; nach *Backhill* und *Bishop Auckland* s. S. 371. — Eine Bahn führt auch von Newcastle nach *Sunderland* (S. 371).

Der Zug fährt von Newcastle (Kopfstation) über die High Level Bridge zurück und wendet sich dann l. — In (275 M.) *Killingworth* erbaute George Stephenson (S. 372) 1814 seine erste Lokomotive. — 285 M. **Morpeth** (*Queen's Head; Black Bull*), Städtchen von 5220 Einw. mit unbedeutenden Ruinen einer Normannenburg und merkwürdigem Uhrturm.

Zweigbahnen führen von hier s.ö. über *Bedlington* und *Newsham* (für *Blyth*) nach *Backworth* (s. oben) und w. nach *Scot's Gap* (1 M. südl. *Cambo*, mit dem „Wesley-Baum") und *Reedsmonth*. Von Scot's Gap Lokalbahn nach *Rothbury* (County; Queen's Head), an der *Coquet* schön gelegen. Unweit Schloß und Park *Cragside* des Lord Armstrong (Besuch gestattet).

Weiterhin ist r. meist das Meer sichtbar. Bei (305 M.) *Warkworth* (Sun) r. ($1^1/_4$ M.) **Warkworth Castle*, ein trefflich erhaltenes festes Schloß (XII.-XIV. Jahrh.), unweit der Mündung der *Coquet*. — 310 M. *Alnmouth*. Das Dorf (Shooner), an der Mündung der Alne, 1 M. ö. vom Bahnhof, wird als Seebad besucht (Golf-Links).

Von Alnmouth nach Coldstream, 39 M., Eisenbahn in 3-$3^1/_2$ St. (Wagenwechsel in Alnwick). — 3 M. **Alnwick** (*White Swan*) ist eine Stadt von 6710 E. an der *Alne*. ***Alnwick** (spr. ahweck) **Castle**, der Sitz des Herzogs von Northumberland, eines der stolzesten Schlösser in England (restauriert), enthält sehenswerte Gemälde und Altertümer (Zutritt nur mit besondrer Empfehlung; der Garten Do. 11-4 zugänglich). Der normann. Torbau ist aus dem XII. Jahrh. — 25 M. **Wooler** (*Cottage Hotel; Black Bull; Henderson's Temperance*). $5^1/_2$ M. s.ö. liegt *Chillingham*, der Sitz des Earl of Tankerville; im Park eine Herde wilder weißer Rinder (s. S. 432). Ausflüge von hier auch nach *Ford Castle* und dem Schlachfeld von *Flodden* (S. 410), *Hodgeley Moor* und *Homildon Hill*. *Cheviot Hill* (815m), 7 M. s.w., ist über (6 M.) *Langleaford* leicht zu ersteigen. — $27^1/_2$ M. *Akeld*. Auf dem Gipfel von *Yeavering Bell* (c. 600m), $1^1/_2$ M. w., finden sich interessante britische Reste. — 39 M. *Coldstream* (S. 410).

316 M. *Christon Bank*; 3 M. ö. am Meere die Ruinen von *Dunstanburgh Castle*. — Von (319 M.) *Chathill* Lokalbahn nach (4 M.) *Sea Houses*, dem Ausgangspunkt für einen Besuch der *Farne Isles* (Boot c. 10*s.*).

Auf der größten dieser Inseln wohnte St. Cuthbert (S. 374) 9 Jahre lang. Der *Longstone Leuchtturm*, auf der östlichsten, war der Schauplatz von Grace Darling's Heldenmut 1838. — Auf dem Festland, gegenüber den Farne-Inseln ($2^1/_2$ M. von Lucker), liegt *Bamburgh* (Victoria). **Bamburgh Castle**, auf der Stelle einer sächsischen Veste, die vielleicht eine römi-

sche Station ersetzte, dient jetzt Wohltätigkeitszwecken und enthält ein Krankenhaus, eine Schule etc. Auf dem Kirchhof ein Denkmal für Grace Darling.

323 M. *Lucker;* 336 M. *Belford.* — 330 M. *Beal*, Station für **Lindisfarne** oder *Holy Island* (Whser.), vom Festland während der Flut mit Boot in 1/2 St. zu erreichen, während der Ebbe zu Fuß in 1 1/4 St.

Lindisfarne Abbey wurde ursprünglich im VII. Jahrh. von *St. Aidan* gegründet. *St. Cuthbert* wurde dann Bischof von Lindisfarne und starb hier 687. Im J. 883 verließen die Mönche die Insel aus Furcht vor den Dänen und nahmen die Gebeine des Heiligen mit sich, die schließlich in Durham eine Ruhestätte fanden (vgl. S. 369). Vgl. die Beschreibung von Lindisfarne in Scott's „Marmion". Die Ruinen gehören der *Abteikirche* an, die Ende des XI. Jahrh. nach dem Vorbilde der Kathedrale von Durham auf der Stelle der ältern Kirche errichtet wurde. Das verfallene *Schloß* stammt von c. 1500.

333 1/2 M. *Scremerston;* 335 M. *Tweedmouth* (Union Hotel), am S.-Ufer des *Tweed.* Die Bahn überschreitet den Tweed auf schönem Viadukt, 660m lang und 38m über dem Wasser.

335 1/2 M. **Berwick-upon-Tweed** (*King's Arms*, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*, gut; *Red Lion*, Z. 3*s.* 6*d.*, D. von 2*s.* 6*d.*; *Avenue Temperance*, Z. oder D. 2*s.*; *Bahnrestaur.*), alte Stadt von 13 437 E., an der Mündung des Tweed, war lange ein Zankapfel zwischen England und Schottland und wird heute noch als neutrales Gebiet angesehen, das offiziell zu keinem der beiden Länder gehört. Teile der alten Mauern mit Turm und Toren sind noch übrig.

Die Vorstadt *Spittal* (Roxburgh Hot.) wird wegen ihrer Seebäder besucht. — Der Tweed ist wie die Tyne (S. 373) wegen seiner Lachse berühmt; c. 3000 Ztner. werden jährlich nach London versandt.

Von Berwick nach *Edinburgh* s. R. 62b. — Zweigbahnen führen von Berwick nach *Kelso* (für *Jedburgh* und *Melrose*), s. S. 410.

51. Von Carlisle nach Newcastle.

60 1/2 M. Eisenbahn in 1 1/2-2 1/2 St. (8*s.* 1*d.*, 5*s.*).

Carlisle s. S. 332. — 3 1/2 M. *Wetheral*, im Tal der *Eden* hübsch gelegen, mit Klosterruine. Am andern Ufer (Brückenzoll 1/2*d.*; Fähre 1*d.*) liegt *Corby Hall*, ein modernisiertes Herrenhaus mit wertvoller Kunstsammlung. Die schönen Promenaden in *Corby Woods*, von David Hume gepriesen, sind Mittw. geöffnet (6*d.*). — 13 M. *Brampton* (Lanercost Temperance Hotel); 15 1/2 M. *Naworth* (Whs.).

***Naworth** (spr. nōrth) **Castle**, der prächtige Sitz des Earl of Carlisle (S. 376), 1/2 M. n., ist namentlich berühmt durch „Belted Will Howard", Lord Warden der Grenzmark in der ersten Hälfte des XVII. Jahrh., der in Scott's „Lay of the Last Minstrel" gefeiert wird. Es enthält alte Waffen, Gobelins und Bildnisse (Besuch 2-5 U. gestattet). — 1 M. n. von Naworth Castle die malerischen Ruinen von **Lanercost Priory**, einer Augustinergründung des XII. Jahrh. Das Schiff der Kirche ist hergestellt und dient als Pfarrkirche.

18 1/2 M. *Gilsland* (Station Inn, einf.) oder *Rosehill*, Station für **Gilsland Spa** (213m; *Spa Hotel & Hydropathic*, D. 4*s.*, P. wöchentl. von 52*s.* 6*d.* an; *Orchard House*, zwischen Dorf und Bad), 1 1/4 M.

n. im hübschen *Irthing-Tale* freundlich gelegen (Omnibus 6*d.*), mit Schwefel- und Stahlquellen.

Eine vierspännige Coach fährt häufig von Shaws Hote nach *Lanercost Priory* (6½ M., s. oben), *Naworth Castle* (7½ M., S. 374), den *Northumberland-Seen* (12 M., s. unten), der römischen Station bei *Housesteads* (13 M.) und verschiedenen andern Punkten dieser interessanten, aber noch wenig besuchten Gegend.

Gilsland Spa ist einer der besten Ausgangspunkte zum Besuch des **Great Roman Wall**, der sich in einer Länge von 73½ M. quer durch Nord-England zog, von Bowness am Solway Firth, w. von Carlisle, bis Wallsend (S. 373) an der Tyne bei Newcastle. Diese gewaltige Schanze bestand aus einem *Vallum* oder einer Reihe von Erdwällen, die sich südl. von einer steinernen Mauer *(Murus)* hinzogen; zwischen beiden Verteidigungslinien lief die noch vorhandene große Heerstraße. Über die Entstehungszeit des Vallum und Murus gehen die Ansichten auseinander, doch gelten sie jetzt vorwiegend als ein Werk des röm. Kaisers Hadrian (117-138). Die Steinmauer, 2,4 m dick und 3,3 m hoch, wurde durch 18 *Militärstationen* geschützt, die von Kohorten römischer Soldaten besetzt waren. In Zwischenräumen von 1 M. waren *Forts* errichtet (im ganzen 80), und zwischen je zwei Forts standen vier Wachttürme. Die noch vorhandenen Reste sind unbedeutend. — Bei *Birdoswald*, 2½ M. s.w. von Gilsland Station, sind die Überreste von *Amboglanna*, einer der größten Stationen des Roman Wall (2 ha.; Eintr. 6*d.*). Der Archäologe wird manches Interessante finden, wenn er die Mauer von diesem Punkte ö. über *Thirlwall Castle* bis (8 M.) *Borcovicus* verfolgt, der besterhaltenen Station der Mauer, und von da weiter bis (8 M.) *Cilurnum* (nur Mo., Do. zugänglich), ca. 1 M. von der Eisenbahnstation *Chollerford* (s. unten). Unweit ö. von Cilurnum sind die Grundmauern der großen römischen Brücke über die Tyne, die ihren Lauf seit dem Altertum geändert hat, noch vorhanden. Weiter w. läuft die Landstraße nach Newcastle auf dem alten Pflaster des Roman Wall.

23½ M. *Haltwhistle* (Crown; Red Lion) ist Knotenpunkt für (13 M.) *Alston* (292m), einen hochgelegenen Marktort am Abhang der *Pennine Hills*. — 31 M. *Bardon Mill*, Station für die anmutigen kleinen *Northumberland Lakes* und die römischen Uberreste bei *Housesteads* (s. oben), 3½ M. bzw. 5 M. n. — 32 M. *Haydon Bridge*.

39½ M. **Hexham** *(Royal; Grey Bull; Tynedale Hydropathic Mansion)*, alte Stadt und kath. Bischofssitz mit 7071 E., am r. Ufer der *Tyne*, hat eine schöne frühengl. **Abteikirche* aus dem XII. Jahrh.

Die erste Kirche an dieser Stelle wurde 676 von *St. Wilfrid* (S. 379) erbaut, und Hexham war 680-826 Sitz eines Bistums, das später mit Lindisfarne vereinigt wurde und jetzt zu Durham gehört (s. S. 368). Das Schiff der jetzigen Kirche wurde Ende des XIII. Jahrh. zerstört, und unter der von ihm einst eingenommenen Stelle wurde die sächsische *Krypta* des h. Wilfrid aufgefunden. Der Chor ist vom Querschiff durch einen skulpierten Lettner von c. 1500 geschieden. Der *Schrein des Prior Richard* und andere Denkmäler verdienen Beachtung. Auch das *Refektorium* und ein *normann. Tor* sind erhalten.

Zweigbahnen führen von Hexham s. nach *Allendale*, n. nach *Chollerford* (*George) und *Reedsmouth (Riccarton, Rothbury, Morpeth)*.

Bei (42½ M.) *Corbridge* die Trümmer von *Dilston Castle* und das römische Lager *Corchester* oder *Corstopitum*. Weiter dicht an der Tyne entlang. — 50 M. *Prudhoe*, mit efeubewachsener Burgruine. In (52 M.) *Wylam* wurde George Stephenson (S. 372) 1781 geboren, und hier wurde 1812 die erste Transport-Lokomotive von William Hedley erbaut, die bis 1862 in Tätigkeit war. — 57½ M. *Scotswood*.

60½ M. *Newcastle*, s. S. 371.

52. Von York nach Scarborough und Whitby.

North Eastern Railway bis (42 M.) *Scarborough* in 1-1¾ St. (5*s.* 7*d.*, 3*s.* 6*d.*); bis (56 M.) *Whitby* über Pickering in 2-2¾ St. (7*s.* 6*d.*, 4*s.* 8*d.*). Whitby ist auch über Scarborough zu erreichen.

York s. S. 364. Erste Stationen unbedeutend. Bei (15 M. *Kirkham Abbey*, mit efeubewachsenen Klosterruinen, tritt die Bahn in das hübsche reichbewaldete Tal des *Derwent*. — 16 M. *Castle Howard* (Hotel, ¾ M. vom Park), Station für das 3½ M. n.w. gelegene **Castle Howard**, den Sitz des Earl of Carlisle, mit schöner Kapelle und wertvoller Sammlung von Gemälden (Velazquez, Tizian, Rubens), Skulpturen, Bronzen, Gobelins, Glas und Porzellan. Das Schloß und der schöne *Park* sind täglich 11-1 und 2-5 geöffnet.

21 M. **Malton** *(Talbot; George; Bahnrestaur.)*, alte Stadt von 4758 E., mit großen Rennställen und alter Abteikirche, Knotenpunkt der Bahnen nach *Pilmoor Junction* (S. 366) und *Driffield* (S. 380). — 39 M. *Seamer Junction*, für *Filey* und *Pickering* (S. 377).

42 M. **Scarborough.** — Hotels. Auf St. Nicholas Cliff: Grand (Pl. a: B 3), mit 300 Betten. — Auf South Cliff: Prince of Wales (Pl. b: B 5), Z. oder D 5*s.* 6*d.*; Crown (Pl. c: B 4), Esplanade; Cambridge (Pl. d: B 5), bei der Valley Bridge, vom Strande etwas abgelegen. — Auf North Cliff (billiger): Queen (Pl. e: B 1), Clarence Gardens (Pl. f: A 1), P. 7*s.*-10*s.* 6*d.*; Albion (Pl. t: C 2). — In der Stadt: *Pavilion (Pl. g: A B 3), am Bahnhof, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; Royal (Pl. h: B 3), St. Nicholas Str.; Balmoral (Pl. i: B 3), Z. 4*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; Victoria (Pl. k: A 4), Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; North Eastern Hotel (Pl. l: B 3), Castle (Pl. m), Talbot (Pl. n), Queen Str. (Pl. B 2, 3); Station (Pl. o: A 4), klein; Albemarle (Pl. p; B 3), Waverley (Pl. r: A 3), zwei Temperance-Hotels. — Manche Hotels sind im Winter geschlossen, andre ermäßigen ihre Preise. — Zahlreiche *Privathotels* (7-10*s.* täglich), *Boarding Houses* und *möblierte Zimmer*.

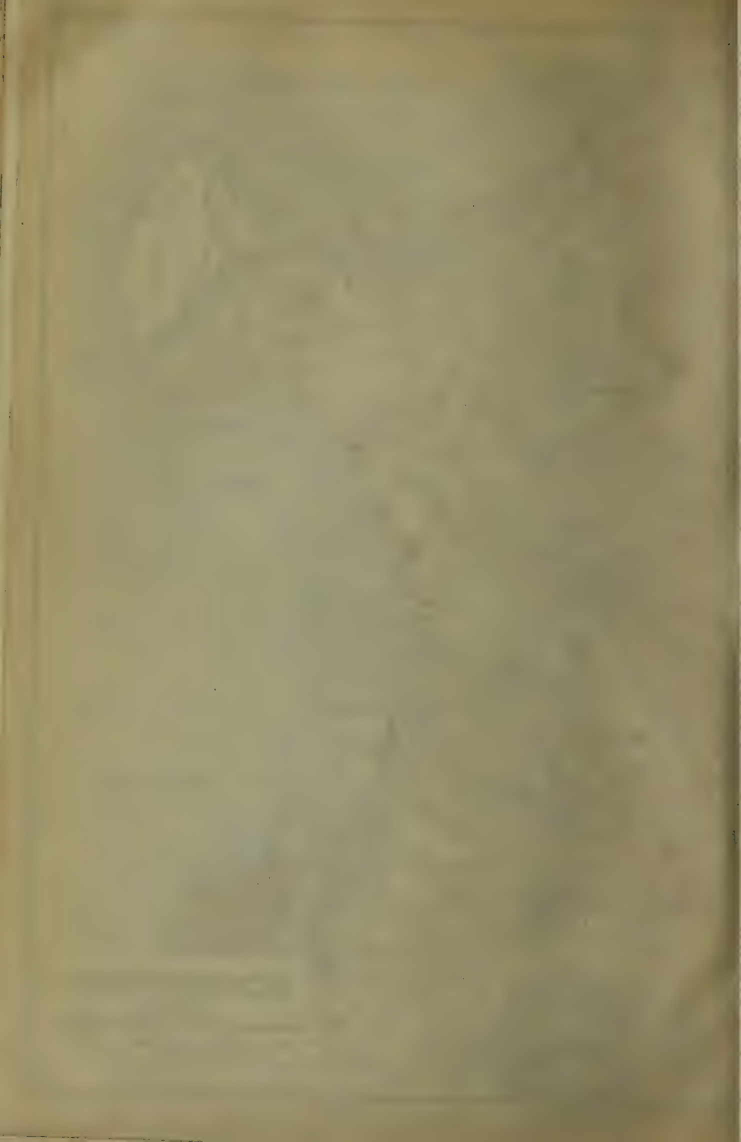
Cab für 1-3 Pers. 1*s.* die Meile, 2*s.* 6*d.* die Stunde; zweisp. 1*s.* 6*d.* und 3*s.* 9*d.*; nachts (11½-6 U.) doppelte Taxe; jedes größere Gepäckstück 2*d.* — Dampfboote im Sommer nach *Bridlington*, *Whitby* usw. — Boote für 1-3 Pers. 1*s.* 6*d.* die Stunde, jede weitere Pers. 6*d.*

Scarborough (Scarbro'), das besuchteste Seebad im Norden Englands, mit 38 160 E., liegt prächtig auf dem ansteigenden Ufer einer halbkreisförmigen, im N. und S. von steilen Felsen begrenzten Bucht. Die Luft ist frisch und der Badestrand gut, aber die ältern Straßen sind eng und unsauber, die besseren Stadtteile einförmig. In der Season ist alles überfüllt.

Oberhalb des Hafens erhebt sich ein 90m h. Vorgebirge, gekrönt von den Ruinen eines *Schlosses* aus dem xii. Jahrh. (Pl. D 1, 2); oben schöne Aussicht, s. bis Flamborough Head. In der Nähe die alte Kirche *St. Mary* (Pl. C 2), aus dem Schiff eines ursprünglich spätnormann. und frühenglischen Baues bestehend, von dem noch Überreste vorhanden sind. W. vom Castle beginnt die North Cliff (Pl. C 2), an die sich die hübschen Anlagen der *Clarence Gardens* (Pl. B 1, 2) an der North Bay anschließen. Der 2¼ M. lange, an der Seeseite durch einen Damm geschützte *Marine Drive* ist jetzt um den Fuß des Schloßberges herum bis zur Südbucht fortgeführt.

Die Altstadt von Scarborough, mit dem Bahnhof (Pl. A 4), ist


SCARBOROUGH
1:20.000
NORTH BAY
SOUTH BAY
Castle Hill
Castle Cliff
North Sands
South Sands
The Park
SOUTH CLIFF
Oliver's Mt.
Water Works
Old Harbour
East Harbour
Coffee Pot Rock
Peasholm Br.
Clarence Gardens
North Cliff
St. Mary's Ch.
Town Hall
Station
Museum
Cliff Bridge
Aquarium
The Spa
Spa Wells
Coastguard Sta.
St. Nicholas Gard's
Olympia
Publ. Baths
Vincent's Pier
Cricket Ground
Holy Trinity Ch.
Esplanade
Feet
Mile
Mètres
Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipzig
Tramways



von dem eleganten Stadtviertel der South Cliff durch *Ramsdale Valley* getrennt, ein tiefes parkartig angelegtes Tal, über das zwei Brücken führen. Die 126m lange *Cliff Bridge* (Pl. B 4; Brückengeld $1/2$*d.*), zunächst am Meere, führt nach der South Cliff und den *Spa Gardens* (Pl. B C 4, 5; Eintr. 6*d.*), mit zwei Mineralquellen. Die Spa Buildings (Tageskarte 1*s.*, Woche 4*s.*) enthalten ein Theater, einen Konzertsaal, Kunstgalerie (Eintr. 6*d.*), Restaurant usw. (Musik 3mal tägl.). Dicht neben und zum Teil unter der Cliff Bridge das *Aquarium* (Pl. B 4; Eintr. 6*d.*), mit Variété-Vorstellungen; daneben ein *Museum* (3*d.*). Der Badestrand an der S.-Bucht ist mit South Cliff durch eine Inclined Tramway (Drahtseilbahn) verbunden.

Hinter der South Cliff erhebt sich **Oliver's Mount** (Pl. A B 6; 183m), mit gutem Blick auf Scarborough und Umgebungen.

8 M. s. von Scarborough liegt das kl. Seebad **Filey** *(Crescent; Ford's; Three Tuns)*; 3 M. weiter das Dorf (11 M.) *Bridlington* (Black Lion) mit dem besuchten Seebad **Bridlington Quay** *(Alexandra; Britannia)* und bemerkenswerter got. Kirche (Anf. des XII. Jahrh. begonnen; schönes W.-Fenster). 5 M. n.ö. das kühne Vorgebirge **Flamborough Head** *(Ship Inn)*, mit senkrechten 135m h. Klippen, an denen im Mai und Juni zahlreiche Seevögel (Lummen, Alke, Seepapageien) nisten, deren Eier gesammelt werden. Im Sommer fährt eine Coach zwischen Scarborough und Bridlington (5*s.*, Return 8*s.*). — Andre vielbesuchte Punkte sind *Everley*, *Hackness*, *Forge Valley*, *Ayton*, *Wykeham* und *Hayburn Wyke*, alle in der Season mit täglicher Coach-Verbindung. Lohnende Strandwanderung auch nach ($15^1/_2$ M.) *Robin Hood's Bay* und (6 M.) *Whitby* (s. unten).

Von Scarborough nach Whitby und Saltburn, $47^1/_2$ M., Nordostbahn in $2^1/_2$-3 St. (6*s.* 1*d.*, 3*s.* 9*d.*). Die Bahn führt am Meere entlang, mit hübscher Aussicht r. — 7 M. *Hayburn Wyke*, von Scarborough viel besucht; 10 M. *Ravenscar* (Ravenhall Hotel), Luftkurort, 180m ü. Meer. — Etwas weiter schöner Blick auf die r. tief unten gelegene ***Robin Hood's Bay** mit ihren hohen Felsklippen. — $15^1/_4$ M. *Robin Hood's Bay* (Robin Hood's Bay Hotel; King's Head). 22 M. *Whitby* (West Cliff Station), s. unten. — 25 M. *Sandsend* (Sandsend Hotel); 32 M. *Hinderwell*, Station für *Runswick Bay* (Hotel); 34 M. *Staithes*, altes Fischerdorf. — $47^1/_2$ M. **Saltburn** *(Zetland*, Z. 4*s.*, D. 5*s.*; *Alexandra; Victoria; Gilberton's Temperance)*, fashionables Seebad, mit Golf-Links. — Von Saltburn führt eine Bahn über **Redcar** *(Coatham; Red Lion; Swan)*, ebenfalls Seebad, nach Middlesbourough (S. 367) und Stockton (S. 367), sowie eine kurze Zweigbahn nach (8 M.) *Guisborough*, mit Ruinen einer 1119 gegründeten Abtei.

Von Malton (S. 376) führt die Bahn nach Whitby weiter in n.ö. Richtung. — 33 M. **Pickering** *(Black Swan; George)* ist Knotenpunkt der Bahnen w. nach *Helmsley* und *Gilling* (S. 366) und ö. nach *Seamer Junction* (S. 376). Die alte Kirche *St. Peter & Paul* enthält bemerkenswerte Wandgemälde von 1450 (restauriert). Das *Schloß* ist frei zugänglich. — 38 M. *Lewisham*; $41^1/_2$ M. *Goathland;* $49^1/_2$ M. *Grosmount* (nach Picton s. S. 367); $54^1/_2$ M. *Ruswarp*.

56 M. **Whitby.** — Bahnhöfe: *Town Station*, Victoria Square, der Hauptbahnhof. *West Cliff Station*, 1 M. n.w., für Scarborough und Saltburn.

Hotels. *Royal, West Cliff, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; White House Hotel; Crown, Flowergate; Angel, bei der Town Station, von Kaufleuten besucht; Railway Station Hotel, Z. 2*s.* 9*d.*; Clarence, Z. oder D. 2*s.* 6*d.*; Jobling's Temperance, bescheiden.

Cab einspänn. 1*s.* die Meile, zweisp. 1*s.* 6*d.*; die erste $1/4$ St. einsp. 1*s.*, jede folgende $1/4$ St. 6*d.*, zweisp. 1*s.* 6*d.* und 9*d.*

Boote 1-2*s.* die Stunde, je nach der Größe.

Whitby, kleines Seebad (11 748 Einw.), liegt auf beiden Ufern der *Esk*, deren Tal hier von hohen Felsen umsäumt ist. Von der East Cliff oder West Cliff bietet die Stadt mit ihren rot bedachten Häusern, die auf beiden Seiten des Flusses sich zusammendrängen und an den Klippen hinansteigen, ein sehr malerisches Bild.

Whitby nahm seinen Ursprung von einer hier im VII. Jahrh. durch St. Hilda gegründeten Abtei und blühte zur Zeit der Königin Elisabeth durch die in der Nähe entdeckten Alaunlager. Auch Schiffbau wurde hier eine Zeitlang mit Erfolg betrieben, und Capt. Cook (1728-79), der in Whitby seine Lehrzeit bestand, machte eine seiner Weltumsegelungen in einem Whitby'schen Schiffe. Sein Haus in Grape Lane bei Church Str. wird noch gezeigt. Gegenwärtig sind Haupterwerbszweige die Fabrikation von Jet-Schmuck und Heringfischerei.

Der Fluß, über den eine Drehbrücke führt, ist von zwei *Piers* eingefaßt und bildet eine Art Hafen. Auf dem West Pier, mit gutem Blick auf Hafen und Abtei, ein *Museum* (6*d.*) mit einem Modell von Cook's Schiff (s. oben) und andern Merkwürdigkeiten.

Die Brücke überschreitend gelangt man l. durch Church Str., dann eine Treppe von 199 Stufen hinan zur Kirche *St. Mary*, ursprünglich in normannischer Zeit erbaut. Unweit r. die malerischen Ruinen von *WHITBY ABBEY, im VII. Jahrh. gegründet, in ihrer jetzigen Gestalt aus dem XII.-XIV. Jahrh. (Eintr. 3*d.*). Der Dichter Caedmon († ca. 680) war Mönch in Whitby Abbey. S.w., auf der Stelle der Abtswohnung, steht *Whitby Manor House*, mit Ausnahme der zerstörten Halle (XVII. Jahrh.) restauriert.

Auf der West Cliff, vor dem Royal Hotel, die WEST CLIFF GROUNDS (Eintr. 6*d.*), mit einem Pavillon (Theater, Restaurant etc ; vorm. u. abends Musik) und schöner Aussicht.

Lohnende Ausflüge von Whitby nach (7 M.) *Robin Hood's Bay* (S. 377; schöner Strandweg an den Klippen entlang); *Cockshot Mill*, 2 M. w.; *Sandsend*, 2½ M. n.w., und *Mulgrave Castle*, 1½ M. von Sandsend, Sitz des Marquis of Normanby, mit schönem Park und Ruinen einer alten Burg (Eintr. Mo. Mi. Sa., 6*d.*; Karten Bastar Gate 23).

Von Whitby nach *Scarborough* und nach *Saltburn* s. S. 377; nach *Picton* s. S. 367.

53. Von Leeds nach Harrogate, Ripon und Thirsk.

NORTH EASTERN RAILWAY bis (18 M.) *Harrogate* in ½-1 St. (2*s.* 6*d.*, 1*s.* 6*d.*); bis (30 M.) *Ripon* in 1-1½ St. (4*s.*, 2*s.* 6*d.*); bis (39 M.) *Thirsk* in 1¼-1¾ St. (5*s.* 2*d.*, 3*s.* 2½*d.*).

Leeds s. S. 357. Jenseit (5 M.) *Horsforth* ein 2½ M. l. Tunnel. Von (9½ M.) *Arthington Junction* Zweigbahn l. nach *Otley* und *Ilkley* (S. 360). 4 M. ö. *Harewood House*, der Sitz des Earl of Harewood, mit Gemälde-Galerie und wertvoller Porzellan-Sammlung (Do. 11-5 geöffnet). In der Kirche das Grab des Richters Gascoigne, der den Prinzen Heinrich verhaftet haben soll (Shakespeare, Heinrich IV., II. Teil).

18 M. **Harrogate.** — HOTELS. In High Harrogate: *Queen, Granby, Prince of Wales, drei große Häuser am Stray; Royal, Empress, gleichfalls am Stray, etwas billiger; West Park, Z. von 3*s.*, D. 3*s.* 6*d.*, gelobt; Clarendon. — In Central und Low Harrogate (bei den

Quellen): *Majestic, großes Haus in Ripon Board, beim Royal Spa, mit Park und Wintergarten, Z. von 3*s*. 6*d*., D. 5*s*.; Grand, Cornwall Road, Z. von 4*s*. 6*d*., D. 6*s*.; Prospect Hotel, unweit des Bahnhofs gut gelegen, Z. von 4*s*. 6*d*., D. 6*s*.; Crown; White Hart; Wellington; Adelphi; George; Alexandra; Somerset House; North Eastern Station, für Passanten bequem; People's Temperance. — *Wasserheilanstalten:* Imperial; Harrogate; Harlow Manor; Cairn; Spa. — Passanten ist namentlich in den größern Hotels vorherige Erkundigung über die Preise anzuraten. In den ersten Hotels ist beim Dinner Abendanzug (Frack) vorgeschrieben. — Zahlreiche *Boarding Houses* und *Privatwohnungen*.

Cab per Mile 1-2 Pers. 1*s*., 3-4 Pers. 1*s*. 6*d*.; per Stunde 3*s*. und 3*s*. 6*d*.

Harrogate (137m), in hoher kühler Lage in den Yorkshire-Heiden, gehört mit Bath und Buxton zu den besuchtesten Bädern des englischen Binnenlandes. Es besteht aus High Harrogate, l. (ö.), und Low Harrogate, r. vom Bahnhof, und gilt als das vornehmste der großen englischen Bäder. Die Hotels in High Harrogate liegen am *Stray*, einer 80ha großen Rasenfläche. Die Quellen, seit fast 300 Jahren bekannt, entspringen in der untern Stadt und bestehen aus Schwefelquellen (den stärksten in England) und Stahlquellen in der Art der Quellen von Kissingen und Homburg, aber zum Trinken wegen des Mangels an Kohlensäure weniger angenehm. In der Nähe der Quellen verschiedene *Pump Rooms*, *Badehäuser* etc. Die prächtigen *New Baths* (zur Besichtigung 1.30-2.30 nachm. geöffnet) wurden mit einem Aufwand von fast 100000*l*. erbaut.

1 M. w. erhebt sich *Harlow Hill* (180m) mit Aussichtsturm. Lohnende Ausflüge nach *Knaresborough* (S. 366), 3 M. n.ö. von High Harrogate; *Plumpton Park* (Eintr. 6*d*.), 4 M. ö.; *Harewood* (S. 378), 8 M. s.; *Almes Cliff*, 5½ M. s.w.; *Ripon* und *Fountains Abbey* (s. unten); und *Bolton Abbey* (S. 361), 16 M. w. — Eisenbahn von Harrogate das malerische *Nidderdale* hinan nach (14 M.) *Pateley Bridge* (King's Arms). An der Nidd, unterhalb Harrogate, liegen *Ribston*, durch seine Äpfel bekannt, und *Cowthorpe* mit mächtiger Eiche, angeblich der ältesten in England. — Von Harrogate nach *York* s. S. 366.

30 M. **Ripon** (**Unicorn*, Z. von 4*s*., D. 3*s*. 6*d*.; *Crown*; *Black Bull*; *Bahnrestaur.*), altes Städtchen von 8225 E., ¾ M. vom Bahnhof an der *Ure* freundlich gelegen, seit 1836 Bischofssitz. Im vii. Jahrh. wurde hier ein Kloster gegründet und eine Kirche vom h. Wilfrid um 670 gebaut. Die *Kathedrale (Gottesdienst 10 U. 15 vorm. und 4 U. 15 nachm.; Einlaß zum Chor und Krypta 6*d*.) stammt in ihrer jetzigen Gestalt aus dem xii.-xv. Jahrh. Die Querschiffe und ein Teil des Chors sind im Übergangsstil (1154-81), die W.-Fassade ist frühenglisch (1215-55), das O.-Ende des Chors dekoriert (1288-1300), Schiff, ein Teil der S.-Seite des Chors und des Mittelturms perpendikulär (1460-1520). Die sächsische **Krypta* soll der Kirche des h. Wilfrid angehört haben. Das Ganze wurde von Sir G. G. Scott restauriert.

In Stammergate das *Hospital of St. Mary Magdalen*, im xii. Jahrh. für Aussätzige erbaut. Das *Museum* (Eintr. 2*d*.) in Park Str. enthält hauptsächlich naturhistor. Gegenstände.

Von Ripon nach Fountains Abbey, 3 M. s.w. (Motoromnibus vom Bahnhof nach Studley Royal 6mal tägl. in 28 Min. 9*d*.). Fußgänger

verlassen die Stadt durch Westgate, gegenüber dem Unicorn Hotel, dann l. ab durch Park Str., am Museum (S. 379) vorbei. Bei der Wegeteilung (Handweiser) bleibt man l., kreuzt nach 20 Min. eine Brücke über die *Laver* und schlägt die Straße ganz r. ein. 3 Min. weiter öffnet sich ein Pförtchen auf einen Feldweg, der 7 Min. kürzt und mitten im Dorf *Studley* wieder herauskommt. Hier wendet man sich l. und erreicht bald das Außentor von **Studley Royal**, dem Sitz des Marquis of Ripon. Vom Tor führt eine lange Allee hinan zu einer 1876 erbauten stattlichen *Kirche.* Kurz vor dieser (1/4 St.) wendet man sich l. (schöne Buchen und Kastanien) und gelangt an einem See vorbei zum (5 Min.) Parktor (Eintr. 1*s*.). Die Anlagen, vom *Skell* durchflossen, sind vortrefflich gehalten, mit kurzgeschornen Hecken, Blumenbeeten, Teichen, Statuen und kl. Tempeln. An verschiedenen Aussichtspunkten (Handweiser) vorbei und nachdem man den Bach überschritten hat, kehrt man längs des *Crescent* und der *Moon Ponds* zurück und steigt zum *Octagon Tower* empor; hier r. zu „*Anne Boleyn's Seat*", einer Laube mit überraschendem Blick auf Fountains Abbey, unterhalb am andern Ufer des Skell gelegen. — ***Fountains Abbey**, eine Cisterziensergründung des XIV. Jahrh., ist die ausgedehnteste und malerischste Klosterruine in England; nirgendwo ist die Anlage der weltlichen Gebäude so klar zu verfolgen wie hier. Die **Kirche*, im normannisch-frühenglischen Übergangsstil, hat einen perpend. Turm und ein zweites Querschiff beim O.-Ende (ähnlich den „Neun Altären" in Durham, S. 369). Die Klostergebäude, s. von der Kirche, umfassen den *Kreuzgang*, das *Chapter House*, das *Refektorium*, die *Buttery* (Speisekammer), das *Monks' Warming House* und die *Küche.* Etwas ö. liegen die Reste der *Infirmary* und die Grundmauern der *Abtswohnung.* — Unweit w. (jenseit der Brücke und des Tors) ist *Fountains Hall*, Herrensitz im Jacobäischen Stil. — Zurück auf dem Fahrweg am l. Ufer des Skell.

Andre besuchenswerte Punkte sind *Maikenfield Hall*, 3 1/2 M. s.w.; *Hackfall Woods* (Eintr. 6*d*.), 7 M. n.w.; und die *Brimham Rocks.*

Von (33 M.) *Melmerby* führen Zweigbahnen nach (11 M.) *Northallerton* (S. 367) und (7 1/2 M.) *Masham* (4 1/2 M. von Jervaulx Abbey, S. 367). — 39 M. *Thirsk* (S. 366).

54. Von York nach Beverley und Hull.

North Eastern Railway bis (34 M.) *Beverley* in 1-1 1/2 St. (4*s*. 6*d*., 2*s*. 9 1/2*d*.); bis (42 M.) *Hull* in 1-1 3/4 St. (5*s*. 7*d*., 3*s*. 6*d*.). — Die kürzeste Route nach (39 M.) Hull führt über Selby (S. 363).

York s. S. 364. L. die Bahn nach Scarborough (R. 52). 9 M. *Stamford Bridge* war Schauplatz der Niederlage König Hardradrs von Norwegen gegen den Sachsenkönig Harold 1066. — 16 M. *Pocklington* (Feathers), mit got. Kirche. — 23 M. *Market Weighton* (Londesborough Arms), Knotenpunkt der Bahnen nach Selby (S. 363) und nach (14 M.) Driffield (S. 381) und (49 M.) Bridlington (S. 377). Die Bahn tritt in den wellenförmigen Kreidebezirk der *Wolds.*

34 M. **Beverley** (**Beverley Arms; King's Head; Holderness; Bahnrestaur.*), stille Stadt (13185 E.) und Bischofssitz, besitzt zwei sehenswerte Kirchen. *Beverley Minster (102m lang, 19m br.), an der S.-Seite der Stadt, wurde an der Stelle einer viel ältern Kirche im XIII. und XIV. Jahrh. erbaut (s. S. XLII). Die perpendik. W.-Fassade gleicht der von York Minster.

Im Schiff, im spät-dekor. Stil um 1350 erbaut, zu beachten die Triforien mit ihrer Galerie von Lanzettbögen, die musizierenden Engel auf den Pfeilern, die verzierten Nischen unter dem W.-Fenster und das „Maiden's Tomb" (auf der S.-Seite unter dem 15. Joch von W. ab). —





HULL
1:25.000
Stepney Sta.
Sculcoates Station
Wilmington Sta.
Hornsea
Barnsley
Withernsea
Leeds
Beverley, Scarborough
General Cemetery
Botanic Gardens Sta.
Spring Bank
Hymer's College
Orphan Home
St. Jude's
Higher Gr. School
Sailors Hosp.
Cannon Str. Sta.
St. Mark's
Gas Works
Allotment Gardens
Recreation Gd.
Southcoates Sta.
Free Library
Charter Ho.
Assembly Rooms
Kingston Squ.
St. Philip's
North Br.
Royal Instit.
Grand Theatre
Infirmary
Rifle Barracks
Artillery Barracks
Market
St. Stephens
Paragon Station
Royal Theatre
City Hall
Workhouse
Queen's Dock
Victoria Sta. (Goods)
Victoria Dock
Drypool Green
St. Peter's
Drypool Basin
Town Hall
Law Courts
Monument
Wilberforce Mus.
St. Mary's
Corn Exch.
Timber Pond No 1
Timber Pond No 2
Half Tide Basin
Outer Basin
Anlaby Road
Circus
Sailors Hosp.
Princes Dock
Trinity Ho.
Post Off.
Holy Trinity
Music Hall
Market
Humber Dock
Railw. Dock
German Ch.
St. Thomas
Foreign Cattle Depot
Central Dry Dock
South Br.
N.E.R. Goods Sta.
Gt. Central Goods Sta.
Victoria Pier
East Pier
West Pier
River Humber
Albert Dock
H. & B.R. Goods Sta.
St. James's
St. Barnabas's
Free Libr.
Hessle Road
Ferry to New Holland
Lightship
Feet
¼ Mile
Mètres
Tramways
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig

Der frühenglische Chor ist vom Schiff durch einen schönen modernen Lettner getrennt und enthält trefflich geschnitzte Chorstühle. Zwischen dem Chor und dem n.ö. Querschiff der schöne **Percy-Schrein* (1365), vom Altar aus gut zu sehen. — Von den *W.-Türmen* (60m) weite Aussicht.

*St. Mary's Church, nördl. unweit des Marktplatzes, im dekor. und perpend. Stil, mit stattlicher W.-Fassade, hat eine schöne Holzdecke im Chor und ist mit Skulpturen reich geschmückt. — Unweit von hier das ehem. Stadttor *North Bar*, aus dem xiv. Jahrh. Im W. der Stadt die *Burton Bohses*, ein Überrest eines alten Forstes.

Beverley ist Knotenpunkt der Bahn von Hull nach Scarborough, die n. über (11 M.) *Driffield* (Red Lion), Städtchen von 6000 E., *Bridlington* (S. 377), *Filey* (S. 376) und *Seamer Junction* (S. 377) führt.

38 M. *Cottingham*, mit zahlreichen Villen der Huller Kaufleute. In der Pfarrkirche eine schöne Grabplatte aus dem xiv. Jahrh.

42 M. **Hull.** — Bahnhöfe. Außer der *Paragon Station* (Pl. B C 2) der North Eastern Rail., fast in der Mitte der Stadt, und der *Cannon Street Station* (Pl. D 1) der Hull und Barnsley Linie, im N., ist eine *Booking Office* der Great Central Railway am Victoria Pier, von wo eine Dampffähre (S. 382) die Passagiere nach dem Bahnhof in *New Holland*, auf der andern Seite des Humber bringt.

Hotels. Royal Station (Pl. a: C 2), an der Paragon Station, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*; Imperial (Pl. b: C 2), unweit der Paragon Station, Z. 3*s.* 6*d.*, D. 2*s.* 6*d.*; Grosvenor (Pl. d: C 2), Z. oder D. 3*s.* 6*d.*; Cross Keys (Pl. c: D 3), am Marktplatz; Victoria (Pl. e: D 3), am Pier; George (Pl. f: D 2, 3), Z. 4*s.*, D. 3*s.*; Royal (Pl. g: D 3); Midland Temperance, Z. 2*s.*, D. 2*s.* 6*d.* — *Bahnrestaur.*

Cabs, 1¼ M. 1*s.*, jede weitere ½ M. 6*d.*; per ½ St. 1*s.*, jede weitere ¼ St. 6*d.* — Elektr. Tramways (1*d.*) von *Victoria Square* (Pl. C 2), *Savile Str.* (Pl. D 2) oder *King Edward Str.* (Pl. D 2) nach den Vorstädten, sowie von *Monument Bridge* (Pl. D 2) zum *Victoria Pier* (Pl. D 3). Haltestellen durch weiße Pfähle bezeichnet.

Dampfboote fahren von Hull regelmäßig nach Bergen, Christiania, Kopenhagen, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, New York, Rouen, Aberdeen, Dundee, Leith, Grimsby, London, und zahlreichen andern britischen und ausländischen Häfen.

Theater. *Royal* (Pl. C 2), Paragon Str.; *Grand* (Pl. D 2), George Str.; *Palace Central* (Variété), Anlabs Road.

Deutscher Konsul: *W. Schultetus.*

Hull oder *Kingston-upon-Hull*, Stadt von 238 618 E. an der Mündung des *Humber* in die Nordsee, ist Hauptstapelplatz für den englischen Handel nach dem Norden Europas und unterhält eine Flotte von 500 Booten für die Tiefsee-Fischerei.

Um einen Überblick zu gewinnen, genügt folgende Wanderung von 2-3 St. Von Paragon Square (Pl. C 2), mit einem *African War Memorial* (1904), durch Paragon Str. und Waterworks Str. nach dem neuen *Victoria Square* (Pl. C D 2), mit einem Standbild der Königin *Victoria* und der neuen *City Hall.* King Edward Str. führt von hier l. zu der *Statue William's de la Pole*, ersten Mayors von Hull (1332-35). In südl. Richtung weiter gelangt man von Victoria Sq. an der *Dock Office* und der *Wilberforce-Säule* vorbei, zur *Monument Bridge* (Pl. D 2), mit Aussicht auf die *Docks.* Am Ende von Whitefriargate durch Trinity House Lane, mit dem 1369 gegründeten *Trinity House*, r. zum *Marktplatz* mit der schönen spätgot. *Holy

Trinity Church (Pl. D 3), von Scott restauriert (vgl. S. xlix). Vor der Kirche ein *Reiterstandbild William's III.*, von Scheemaker (1734).

Nun r. hinab durch Queen Str. zum Victoria Pier (Pl. D 4) mit trefflichem Blick auf den Humber und die Küste von Lincolnshire (Fähre s. S. 381).

Zurück nach Humber Str. und r. in die altertümliche High Str. (Pl. D 3, 2), in der gleich r. die alte *De la Pole Residence* (erneut) mit merkwürdigen Skulpturen. Am Ende der Straße r. (No. 25) das rote Backsteinhaus, in dem *William Wilberforce*, der Philanthrop und Vorkämpfer für die Abschaffung des Sklavenhandels, 1759 geboren wurde († 1833). Salthouse Lane, schräg gegenüber, führt zu dem großen *Queen's Dock* (Pl. D 2). Hier scharf l. in Lowgate; r., an der Ecke der breiten neuen Alfred Gelder Str., die Town Hall (Pl. D 2) im Renaissancestil; gegenüber die spätgot. Kirche *St. Mary*, von Scott restauriert. Silver Str. führt vom Ende von Lowgate zurück nach Whitefriargate (S. 381). — 5 Min. ö. von Paragon Station in Albion Str. das *Museum der Royal Institution* (Pl. C 2).

Von Hull nach *Gainsborough* s. S. 385; nach *Lincoln* s. unten. — Zweigbahnen führen von Hull nach den kleinen Nordseebädern (15½ M.) *Hornsea* (Mere; Marine; New; Sun) und (18 M.) *Withernsea* (Queen's; Pier).

Von Hull nach Barnsley, 56 M., Eisenbahn in 2-2¾ St. über *Howden* (S. 363) und *Cudworth* (S. 357). *Barnsley* s. S. 308.

55. Von Hull nach Lincoln und Nottingham.

78 M. Eisenbahn in 3¾-5¼ St. (10*s.* 5*d.*, 6*s.* 6½*d.*). Bis (45 M.) *Lincoln* Great Central Railway, von da nach (33 M.) *Nottingham* Midland Railway. Einzelne Züge führen durchgehende Wagen.

Hull s. oben. Nach Lösung der Fahrkarte auf der Booking Office am *Victoria Pier* (S. 381) fährt man mit Dampffähre über den Humber nach (3 M.) *New Holland* (S. 381). Die Bahn führt durch die einförmige Ebene von Lincolnshire. 7 M. *Thornton Abbey*, mit malerischer alter Abtei. — 9½ M. *Ulceby*, Knotenpunkt der Bahn ö. nach (10 M.) Great Grimsby und (13 M.) Cleethorpes.

Great Grimsby (*Royal; Yarborough; Bahnrestaur.*) ist ein blühender Seehafen und Fischerort an der S.-Seite des Humber, mit 63138 E. und regelmäßiger Dampfbootverbindung nach dem Kontinent. Es besitzt eine Flotte von 1200 Fischerbooten, einschließlich von Schleppnetzdampfern von 25000 Tonnen Last, mit einer Bemannung von 8000 Männern und Knaben. Die geräumigen *Docks* und die Fischauktionen auf dem Pontoon verdienen einen Besuch. — **Cleethorpes** (*Dolphin*), mit 12578 E., wird als Seebad besucht.

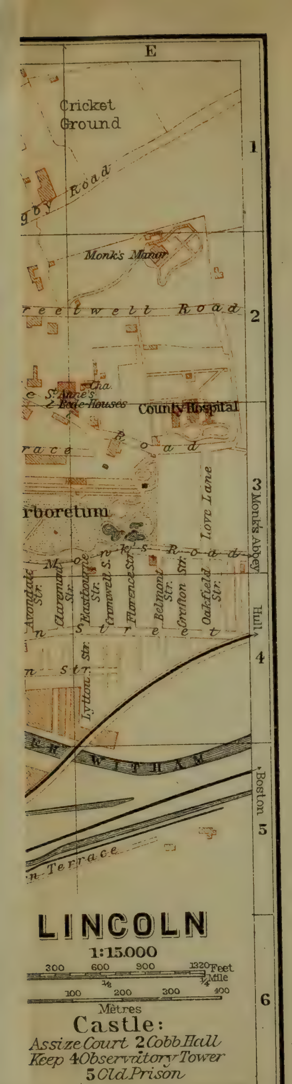
Von Great Grimsby führt s. eine Bahn nach (48 M.) *Boston* (S. 385).

Von (15 M.) *Barnetby* führen Zweigbahnen nach *Gainsborough* (S. 385), *Worksop* (S. 328), *Sheffield* (S. 308) und *Doncaster* (S. 363). — 30 M. *Market Rasen* (White Hart).

45 M. **Lincoln.** — Bahnhöfe. Die *Great Northern*, *Great Central* und *Midland Station* liegen neben einander an High Street. — Hotels. Great Northern (Pl. a: B 5), Z. von 4*s.*; White Hart (Pl. b: B 2), bei der Kathedrale; Saracen's Head (Pl. d: B 4), Albion (Pl. c: B 5), Spread Eagle (Pl. e: B 4); Queen's (Pl. f: B 5); Knight's Temperance (Pl. g: B 5).

Post Office (Pl. B 4), Guildhall Str.


LINCOLN
1:15.000
Castle:
1 Assize Court 2 Cobb Hall
3 Keep 4 Observatory Tower
5 Old Prison
Cathedral
CASTLE
Arboretum
Cricket Ground
County Hospital
Monk's Manor
Bishop's Pal.
Old Palace
Gr. Northern Station
Midland Sta.
Corn Exch.
River Witham
Brayford
Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipzig


E
Cricket Ground
1
Monk's Manor
2
County Hospital
Love Lane
3 Monk's Abbey
Hull
4
Lytton Str.
Boston
5
6
LINCOLN
1:15.000
300
600
900
1320 Feet
1/8
1/4 Mile
100
200
300
400
Mètres
Castle:
Assize Court 2 Cobb Hall
Keep 4 Observatory Tower
5 Old Prison
E

Lincoln, die Hauptstadt von Lincolnshire, alte Stadt und Bischofssitz mit 48 784 E., liegt malerisch an einem von der *Witham* aufsteigenden Hügel.

Lincoln, das britische *Lindcoit*, das römische *Lindum Colonia*, ist eine der ältesten Städte Großbritanniens und wetteifert durch seine Überreste aus vergangner Zeit mit Chester. Im IX. Jahrh. war die Grafschaft Lincoln von den Dänen besetzt, die Spuren ihrer Anwesenheit in der hier bei Ortsnamen häufigen Endung *by* zurückgelassen haben. Bei der normann. Eroberung galt Lincoln für die vierte Stadt des Reichs. Wilhelm der Eroberer baute hier ein festes Schloß, das nachmals von König Stephan 1140, von den Baronen 1216 und den Parlamentstruppen 1644 erobert wurde. Das Christentum wurde hier im VII. Jahrh. von Paulinus eingeführt: seit 1073 ist Lincoln Bischofssitz. Der wichtigste Industriezweig ist die Fabrikation landwirtschaftl. Geräte und Maschinen; auch treibt die Stadt ansehnlichen Handel mit den Midlands durch den Fossdyke Canal, der Witham und Trent verbindet.

Von der *Midland Railway Station* (Pl. A 5) n. durch High Str., an (l.) der modernen Kirche *St. Mark* und (r., No. 333) einem bemerkenswerten alten Fachwerkhaus vorbei (man gehe in den Hof); dann über die Great Northern Railway zur Kirche *St. Mary-le-Wigford* (Pl. B 5), mit sächs. Turm (kurz nach der Eroberung gebaut) und frühengl. Schiff und Chor (1225). Vor der Kirche steht *St. Mary's Conduit*, unter Heinrich VIII. (1509-47) aus Steinen eines ehem. Klosters erbaut. L. weiter die efeubewachsenen Ruinen der Kirche *St. Benedict.*

Von hier gelangt man durch den Torweg zum *Brayford Pool* (Boote zu mieten), dessen S.-Ufer einen trefflichen Blick auf die Kathedrale bietet.

Weiter zu der alten **High Bridge* (Pl. B 4), mit einer Häuserreihe auf der W.-Seite. Davor der *STONEBOW, ein Torbau aus dem XV. Jahrh., dessen oberer Teil als *Guildhall* dient.

Gleich vor dem Stonebow gelangt man r. durch Salter Gate zur Kirche *St. Swithin's* (Pl. B C 4), in der ein 1884 aufgefundener römischer Altar aus dem II. oder III. Jahrh. n. Chr. Die Inschrift ist vorzüglich erhalten (Erklärung daneben).

Am obern Ende von High Str. r. in die enge STRAIT, an deren Ende l. das altertümliche **Jew's House* (Pl. B 3), aus dem Anf. des XII. Jahrh. (S. XXXVII). Die Fortsetzung der Strait heißt STEEP HILL. In derselben etwa halbwegs bergan eine Plattform, die *Mayor's Chair;* weiter oben r. das *Haus Aaron's des Juden*, mit normann. Fenster. Gegenüber das mit der theolog. Schule von Lincoln verbundene *Bishop's Hostel* (Pl. B 2). Weiterhin r. die *Exchequer Gate* (Pl. B 2) des Minster Yard (S. 385). — L. gelangt man zum CASTLE (Pl. B 2; Eintr. 10-12 und 2-4, 5 oder 6; 2*d*.).

Die Burgmauer umschließt einen Raum von 2,5ha, der als Garten angelegt ist und den *Assisenhof* und das frühere *Grafschafts-Gefängnis* enthält. Zum *Keep* (XII. Jahrh.) führt ein Torweg l. vom Eingang. Guter Blick auf Stadt und Kathedrale von der Plattform von *Cobb's Hall*, dem runden Turm südl. Gleich innerhalb des Eingangstors r. ein schönes *Erkerfenster*, aus Johann von Gaunt's Palast (s. oben) hierhergebracht.

Nun geradeaus weiter durch Bailgate, in der, im Keller von No. 29 (l.; Eintr. 1*s*.), die sehenswerten Reste einer römischen *Basilika.* Die Straße endet am **Newport Arch* (Pl. B 1), einem der Tore von Lindum Colonia (s. oben), dem einzigen noch erhaltenen rö-

mischen Stadttor in England (zwischen 50 v. Chr. und 50 n. Chr. erbaut). — Hier r. und durch East Bight in den Minster Yard (s. S. 385), den man von N. her betritt.

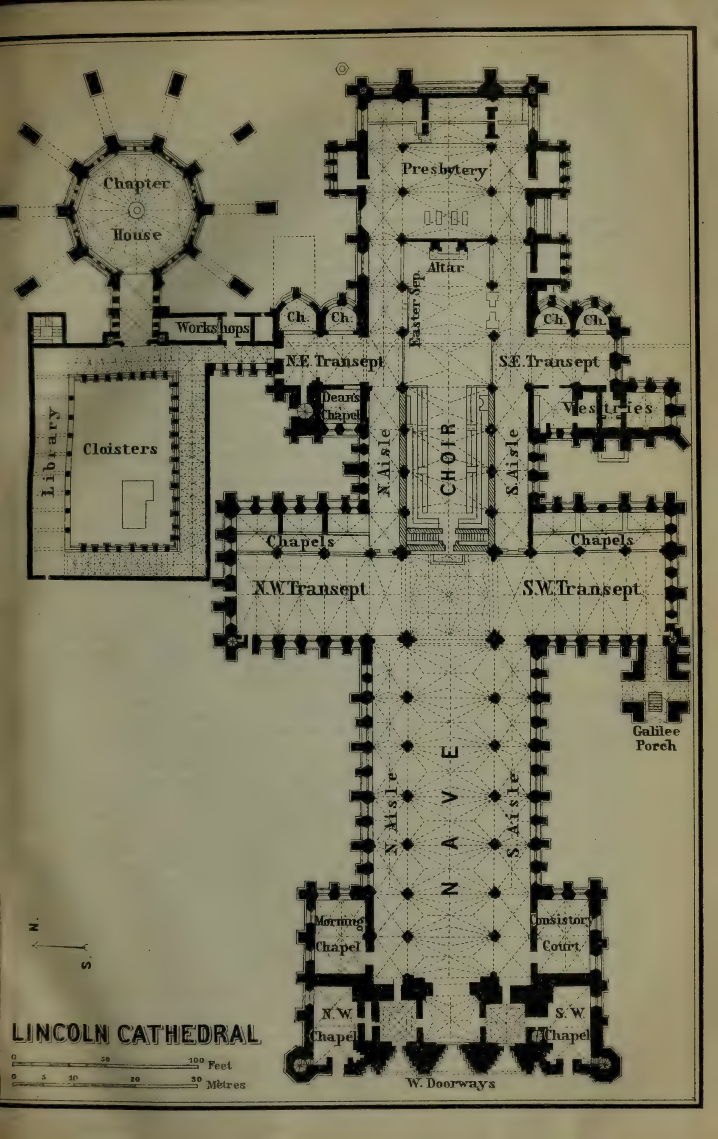
Die ***Kathedrale** (Pl. B C 2), in prächtiger Lage auf dem Gipfel des Stadthügels, ist eine der schönsten Kirchen in England. Äußerlich sind namentlich hervorzuheben die schönen *Türme* (Mittelturm 79m, W.-Turm 60m h.); die **West-Fassade*, trotz des gemischten Stils (S. xxxv) höchst imposant; die *Ost-Fassade*, durch die Giebel der Seitenschiffe etwas gedrückt; die *Galilee Porch*, beim s.w. Querschiff; das *SO.-Portal*, und das *Kapitelhaus*, mit seinen Strebebogen. Die Kirche ist 146m lang, 24m breit und 25m hoch. Täglicher Gottesdienst 10 U. vorm. und 4 U. nachm. Eintr. zum Chor und Kreuzgang 6*d*., Turm 6*d*.

Von der 1074-92 erbauten ersten Kathedrale sind der untere Teil der W.-Fassade und ein Teil des ersten Jochs des Schiffs noch übrig. Die normann. Kathedrale wurde 1185 durch ein Erdbeben beschädigt und die Herstellung von Bischof St. Hugh (1186-1200) begonnen, der den Chor und die ö. Querschiffe vollendete. Die w. Querschiffe und das Kapitelhaus wurden bald nachher fertig; das Schiff mit der W.-Fassade um c. 1250. Der Rest der Kirche inkl. der Türme folgte bis c. 1380; die an das Presbyterium angebauten Kapellen sind aus dem xv.-xvi. Jahrh.

Inneres. Eintritt in der Regel durch eins der W.-Portale. Das *Schiff ist durch die schlanken Pfeiler, den edlen Rhythmus der Triforien und den glänzenden Reichtum der Fensterformen von besonders harmonischer Wirkung. Unter dem zweiten Bogen r. das normann. Taufbecken. Die Glasgemälde sind neu, die Denkmäler ohne Interesse. — Der Mittelturm wird von vier hohen Bogen mit massiven Steinpfeilern getragen, die gegen die schlanken Schafte des Schiffs stark abstechen. In der Laterne hängt „Great Tom“, eine 110 Ztr. schwere Glocke. — Die Grossen Querschiffe enthalten zwei schöne Fensterrosen, das *Bishop's Eye* (c. 1325; s. Querschiff) und das *Dean's Eye* (c. 1225; n. Querschiff), beide mit alten Glasmalereien. Die ö. Nebenschiffe der Querschiffe haben Kapellen, die von den Querschiffen durch skulpierte Schranken getrennt sind. Die schönen Thüren des Chorumganges sind aus der letzten Zeit des frühengl. Stils.

Der *Chor, der älteste bekannte Bau im frühenglischen oder rein gotischen Stil, ist vom Schiff durch einen dekor. Lettner (1320) getrennt, über dem die Orgel. Die geringe Höhe der Wölbung macht sich hier noch fühlbarer als im Schiff. Die fünf östlichsten Joche des Chors, jenseit der ö. Querschiffe, bilden das *Presbyterium oder den Engelchor, 1255-80 angebaut, in den Verhältnissen und der Detailausführung gleich bewundernswert. Die **Chorstühle*, aus spät-dekor. Zeit (1360-80), zählen zu den schönsten in England (S. 229). Zu beachten sind ferner das **O.-Fenster*, das *Easter Sepulchre* (h. Grab), l. vom Hochaltar; die Denkmäler von Catherine Swynford, dritten Gemahlin Johann von Gaunt's, und ihrer Tochter der Gräfin von Westmorland, r. vom Hochaltar; das Altargrabmal der Königin Eleanor († 1290), 1644 zerstört und 1891 neu errichtet (unter dem großen O.-Fenster); die Stelle des Schreins von *Little St. Hugh of Lincoln*, eines angeblich von den Juden gekreuzigten Kindes; die merkwürdigen Pfeiler an den Ecken des Chors und ö. Querschiffs, mit ihren freistehenden, mit Giebelblumen versehenen Schaften; die moderne *Kanzel;* die Denkmäler des Bischofs *Woodsworth* († 1885) und des Dean *Butler* († 1894); die skulpierten *Engel* im Engelchor; und das durchbrochene Gitter der *Choristers' Vestry*. Die Glasgemälde sind meist neu und gering.

Vom n.ö. Querschiff gelangt man durch eine Vorhalle in den Ende des xiii. Jahrh. erbauten Kreuzgang. Von der N.-Seite, über der die Bibliothek, schöner Blick auf die Kathedrale. Von der O.-Seite führt ein Durchgang zum *Kapitelhaus, einem zehneckigen Bau (19m im Durchmesser) mit Mittelpfeiler, aus dem xiii. Jahrh.



Chapter House
Workshops
Ch.
Ch.
Ch.
Ch.
Presbytery
Altar
Easter Sep.
N.E. Transept
S.E. Transept
Dean's Chapel
Vestries
Library
Cloisters
N. Aisle
CHOIR
S. Aisle
Chapels
Chapels
N.W. Transept
S.W. Transept
Galilee Porch
N. Aisle
NAVE
S. Aisle
Morning Chapel
Consistory Court
N.W. Chapel
S.W. Chapel
W. Doorways
N.
S.
LINCOLN CATHEDRAL
0
50
100 Feet
0
5
10
20
30 Mètres



Den Minster Yard oder die Close (Domfreiheit) umgeben eine Anzahl interessanter und malerischer Häuser, wie die *Chancery* (xiv.-xv. Jahrh.), an der NO.-Ecke; die *Cantilupe Chantry;* die sog. *Priory*, und der altertümliche kleine *Vicars' Court* (xiv.-xv. Jahrh.), gegenüber dem s.ö. Querschiff. Die Überreste des ehem. *bischöfl. Palastes* im S. (älteste Teile aus dem Anf. des xii. Jahrh.) umschließen *Bishop Alnwick's Tower* (jetzt für die theolog. Schule hergerichtet) und *Dining Room*, und *St. Hugh's Hall.* Ein neuer *Palast* wurde neben dem alten erbaut. Die *Deanery*, n. von der Kathedrale, ist neu, die *Sub-Deanery* (mit schönem Erker) und die *Precentory* modernisiert. In der Close, neben dem Chapter House, steht ein *Standbild Tennysons.* — Den Haupteingang zur Close bildet die *Exchequer Gate* (S. 383), ein großer dreibogiger Torweg aus dem Anf. des xiv. Jahrh. *Potter Gate*, an der SO.-Ecke, ist aus derselben Zeit.

Zu den Sehenswürdigkeiten von Lincoln gehören noch das *Arboretum* (Pl. D E 3), an der O.-Seite der Stadt; *St. Anne's Bede-Houses* (Pl. D E 2); das große *County Hospital* (Pl. E 2, 3) und die *Science and Art School* (Pl. C 3). — In High Str., s. von der Midland Station, ist *St. Mary's Guild*, eine normannische Häuserreihe aus dem xii. Jahrh., vom Volke „John of Gaunt's Stables" genannt (s. S. xxxvii). Gegenüber (No. 122, 123) *John of Gaunt's Palace* (stark geändert). Die alte Kirche *St. Peter-at-Gowts* (Pl. A 6), auf der andern Seite der Straße, hat einen sächsischen Turm.

Die gewöhnlichen Routen von London nach Lincoln sind die Great Northern Bahn von *King's Cross* über *Grantham* (vgl. S. 315), oder die Great Eastern von *Liverpool Street* über *Spalding* (s. unten; 3-4 St.; Fahrpreise 18*s.* 10*d.*, 10*s.* 9*d.*). Man kann auch von *St. Pancras* oder *Marylebone Station* über Nottingham oder von *Euston* über Rugby und Trent fahren.

Von Lincoln nach Boston, 31 M., Great Northern Railway in 3/4-1 1/4 St. (4*s.* 2*d.*, 2*s.* 6 1/2*d.*). Die Bahn führt durch Marschland, erst am r., dann am l. Ufer der *Witham*. Von (9 M.) *Bardney* Zweigbahn n. nach *Louth*, mit schönem 89m h. Kirchturm. — Bei (15 1/2 M.) *Kirkstead*, mit Ruinen einer Cisterzienserabtei (xii. Jahrh.), zweigt r. ab eine Bahn nach (7 1/2 M.) *Horncastle*, über *Woodhall Spa*, mit jodhaltigen Quellen. — Bei (19 M.) *Tattershall* l. der Keep einer alten Burg (xvi. Jahrh.).

31 M. **Boston**, d. h. *St. Botolph's Town (Peacock; Red Lion; Bahnrestaur.)*, alte Hafenstadt an der Mündung der *Witham*, mit 25667 E. Die große Kirche **St. Botolph* im dekor. Stil des xiv. Jahrh., 1900 durch Feuer stark beschädigt, hat einen 91m h. perpendikulären Turm („Boston Stump") mit achteckiger Laterne. — Von Boston führen Bahnen n. nach *Skegness*, einem aufblühenden Badeort, *Willoughby* (Zweigbahn nach *Sutton-on-Sea* und *Mablethorpe*), *Louth* (s. oben) und *Grimsby* (S. 382); w. nach *Sleaford* und *Grantham* (S. 315); s. nach *Spalding (Lynn, Peterborough* usw.*)*.

Von Lincoln nach Gainsborough, 16 M., Eisenbahn in 20-30 Min. über *Saxilby*, *Stow Park* und *Lea.* — 16 M. **Gainsborough** *(White Hart; Bahnrest.)*, mit 15600 E., am *Trent*, ist eine alte Flußhafenstadt, auch als Fabrikort nicht unbedeutend. Die Kirche *All Saints* hat einen alten Turm (c. 1300). Die *Old Hall* oder das *Manor House*, ein Herrenhaus aus dem xv.-xvi. Jahrh. (1884 restauriert), ist unzugänglich. *John Robinson* (1575-1625), der Pastor der Pilgrim Fathers (S. 112), stammte wahrscheinlich aus Gainsborough, wo die *John Robinson Memorial Church* 1897 erbaut wurde. Die „Eagre", oder Flutwelle des Trent, fließt an der Stadt vorbei. — Eisenbahnen führen von hier nach *Doncaster* (S. 363), *Retford* (S. 314) und *Barnetby* (S. 382). Dampfboot tägl. nach Hull.

Die Bahn führt weiter durch das Marschland, dessen Sümpfe meist in ergiebiges Wiesen- und Ackerland verwandelt sind. Bei (61 M.) *Newark* kreuzt sie die Hauptlinie der Great Northern (S. 363). — 64 1/2 M. *Rolleston*, Knotenpunkt der Bahn nach (7 1/2 M.) *Southwell* und (14 1/2 M.) *Mansfield* (S. 326).

Southwell *(Saracen's Head)*, Städtchen mit 2800 E., wird wegen seines schönen *MÜNSTERS häufig besucht, früher Abteikirche, 1884 zur Kathedrale erhoben, einer der wenigen großen engl. Kirchen aus früher Zeit, die ihre drei Türme noch besitzen. Schiff, Querschiffe und Türme sind normannisch (Anf. des XII. Jahrh.; s. S. XXXVI). Das Innere macht einen bedeutenden Eindruck. Der frühenglische Chor (1230-50) ist wegen der geschickten Verbindung des Triforiums mit dem Lichtgaden bemerkenswert. Schöner Lettner aus dem XIV. Jahrh. Das Kapitelhaus (1285-1300) hat treffliche *Skulpturen. — Neben der Kirche s. die Ruinen eines ehem. Palastes der Erzbischöfe von York und der neue Palast (von Bodley erbaut).

68½ M. *Thurgarton* mit *Thurgarton Priory*, an der Stelle eines alten Benediktinerklosters (die Klosterkirche jetzt Pfarrkirche).

78 M. *Nottingham* (Bahnrestaur.), s. S. 310.

56. Von London nach Cambridge.

56 M. GREAT EASTERN RAILWAY von *Liverpool Street Station* oder *St. Pancras* in 1¼-2½ St. (8*s*. 9*d*., 4*s*. 7½*d*.). — Nach Cambridge führt auch die Great Northern Railway über *Hitchin* (gleiche Fahrzeit und Preise) und die London & North Western Railway über *Bedford*.

Die von *Liverpool Street* und *St. Pancras* auslaufenden Bahnen durchschneiden die n.ö. Vorstädte Londons und vereinigen sich bei (6 M.) *Tottenham*. Die Bahn führt an der *Lea* entlang. Jenseit (8 M.) *Angel Road* werden r. die bewaldeten Höhen des *Epping Forest* sichtbar (s. *Bædeker's London*). — 13 M. *Waltham Cross* (Four Swans), mit *Waltham Abbey* (s. *Bædeker's London*). In (14 M.) *Cheshunt*, mit berühmten Rosengärten, ist ein großes unabhängiges theologisches Kolleg. — Jenseit (17 M.) *Broxbourne* überschreitet die Bahn die Lea und tritt in die Grafschaft Essex. — Von (30½ M.) **Bishop's Stortford** *(George)*, mit 7143 E., führt eine Zweigbahn nach (9 M.) *Dunmow* (White Lion), (11½ M.) *Felstead*, (18 M.) *Braintree* und (30 M.) *Witham* (S. 396).

Bei Felstead liegen die Ruinen von *Little Dunmore Priory*, wo nach alter Sitte (seit kurzem wieder aufgefrischt) jedes Ehepaar, das ein Jahr und einen Tag seine Heirat nicht bereut hat, ein Stück Schinken vorgesetzt erhält.

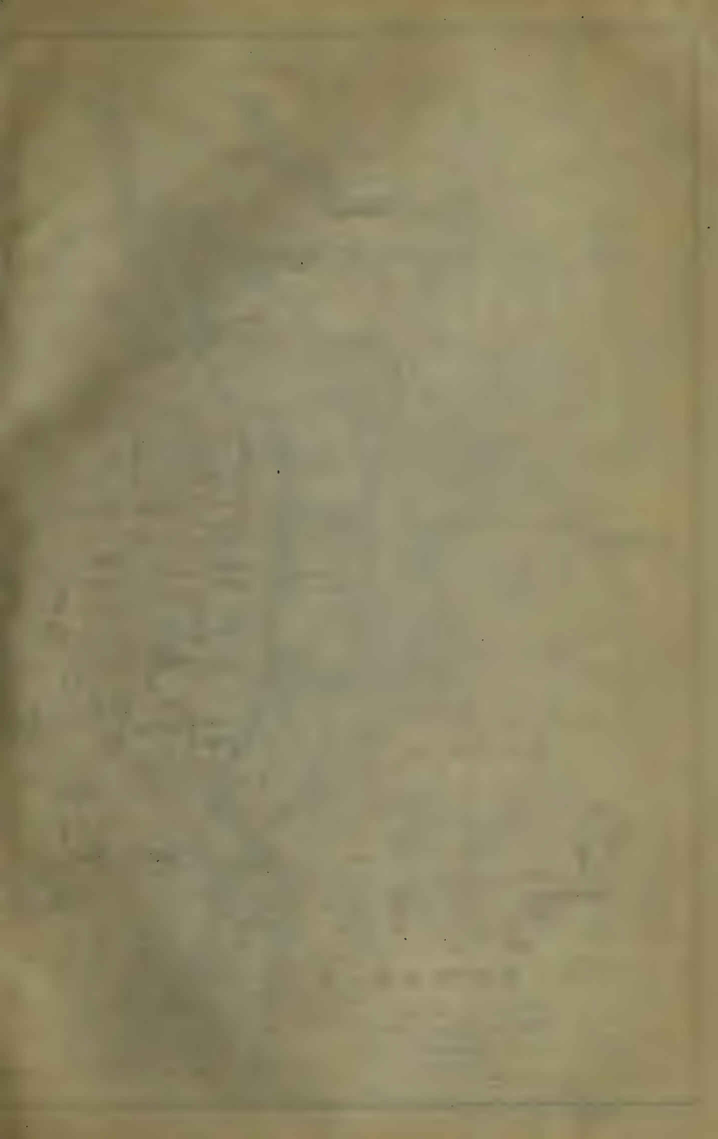
Bei (42 M.) *Audley End* der schöne Sitz des Lord Braybrooke, jetzt von Lord Howard de Walden bewohnt (unzugänglich).

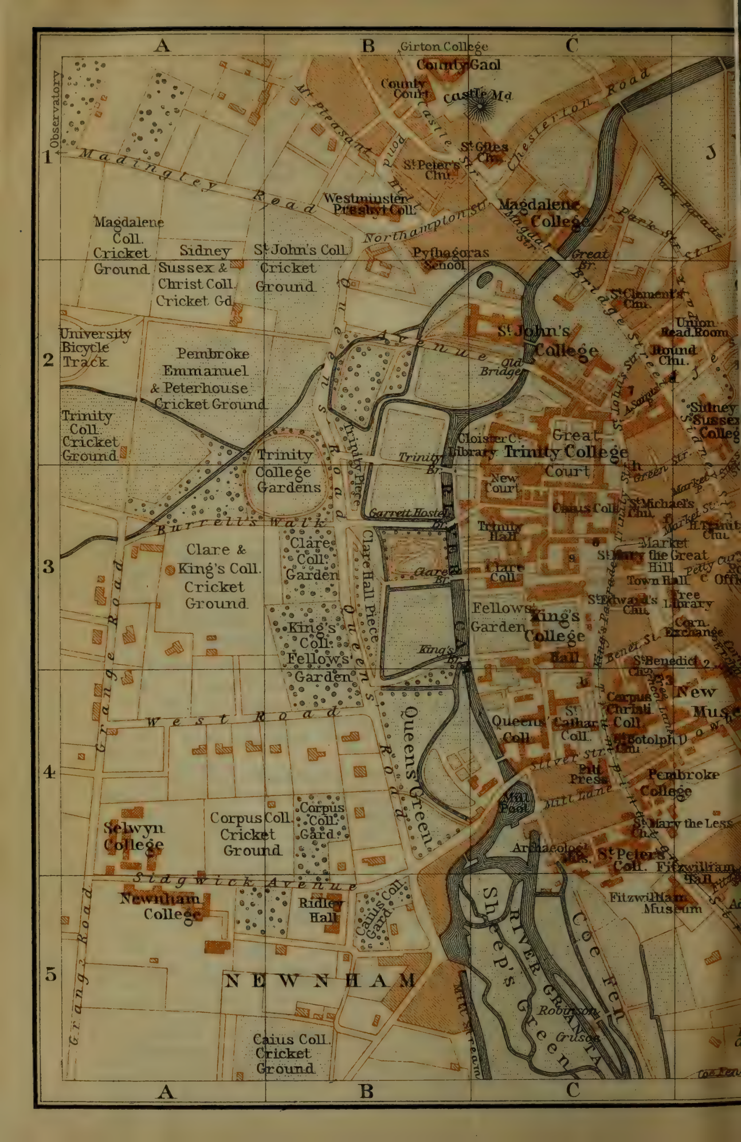
2 M. n.ö. (Eisenbahn) liegt **Saffron Walden** *(Rose & Crown)*, Städtchen (5896 E.) mit großer spätgot. Kirche, Burgruine, Museum und mehreren altertümlichen Holzhäusern.

46 M. *Great Chesterford;* 53 M. *Shelford*, Knotenpunkt einer Bahn nach *Linton*, *Haverhill* und *Long Melford* (S. 396). R. werden die niedrigen *Gogmagog Hills* sichtbar.

58 M. **Cambridge.** — HOTELS. *University Arms (Pl. a; E 4), Regent Str., Z. 4*s*., D 5*s*.; Bull (Pl. b; C 4), Trumpington Str., Z. oder D. 5*s*.; Lion (Pl. c; C 3), Petty Cury; Blue Boar (Pl. h; C 3), Trinity Str., Z. oder D. 3*s*.; Hoop (Pl. d; C 2), Bridge Str.; Sirdar (Pl. f; C 3), Market Str.; Livingstone (Pl. g; D 3), 16 Petty Cury, Z. u. F. von 3*s*. 9*d*.; Bied Bolt, Regent Str., zwei Temperance Hotels.

RESTAURANTS. *Buol*, King's Parade; *Hartmann*, 3 Market Str.; *Bahnrestaur.* — *Café*, 14 Trinity Str.; *Dorothy Café*, Sidney Str. — Eis bei *Thurston's*, 26 St. Andrew's Str.; *Bradford*, 9 Rose Crescent.

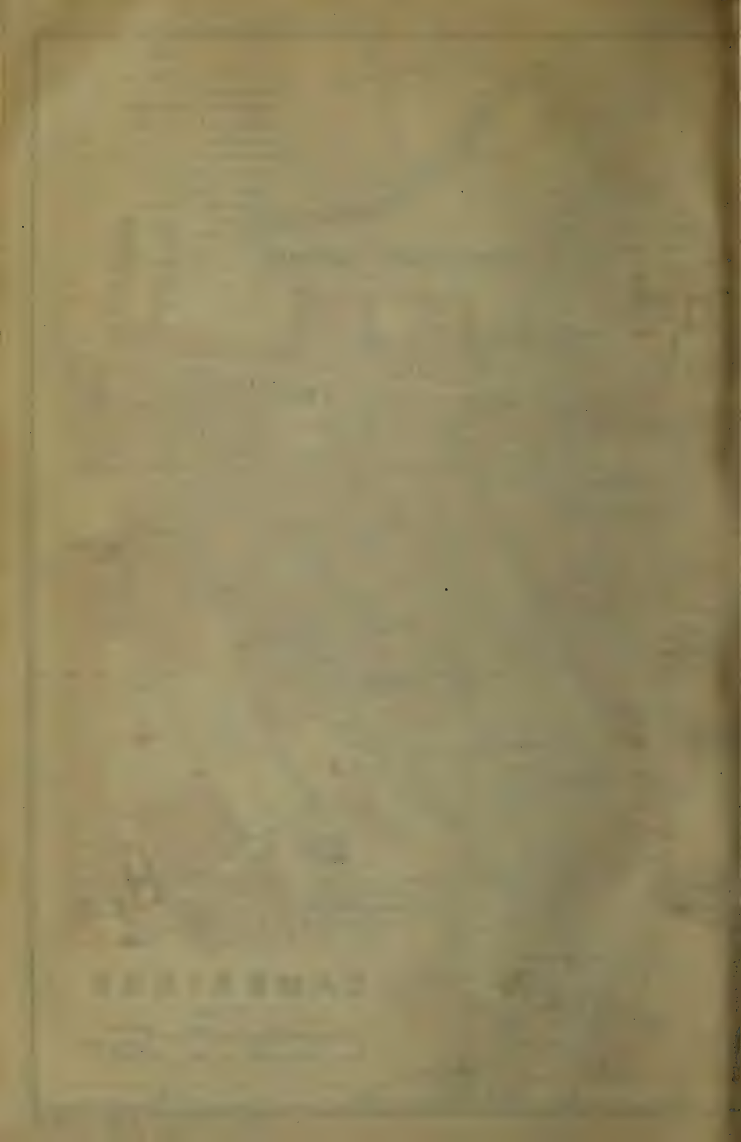




A
B
C
Girton College
County Gaol
County Court
Castle Md.
Castle Str.
Mt. Pleasant
Chesterton Road
St. Giles Chu.
St. Peter's Chu.
J
Observatory
1
Madingley Road
Westminster Presbyt. Coll.
Northampton St.
Magdalene College
Magdalene Str.
Park Parade
Park Str.
Magdalene Coll. Cricket Ground
Sidney Sussex & Christ Coll. Cricket Gd.
St. John's Coll. Cricket Ground
Pythagoras School
Great Br.
Bridge Str.
St. Clement's Chu.
Union Read.Room
Round Chu.
University Bicycle Track
2
Pembroke Emmanuel & Peterhouse Cricket Ground
Avenue
St. John's College
Old Bridge
St. John's St.
All Saints
Sidney Sussex College
Trinity Coll. Cricket Ground
Trinity College Gardens
Queens Road
Trinity Piece
Cloister C.
Library
Great Court
Trinity College
New Court
Green Str.
Trinity Br.
Caius Coll.
St. Michael's Chu.
Market St.
H. Trinity Chu.
Market Hill
Burrell's Walk
Garrett Hostel Br.
Trinity Hall
St. Mary the Great
3
Clare & King's Coll. Cricket Ground
Clare Coll. Garden
Clare Hall Piece
Clare Br.
Clare Coll.
Town Hall
Petty Cury
Free Library
Grange Road
King's Coll. Fellows' Garden
Fellows' Garden
King's College
King's Parade
St. Edward's Chu.
Corn Exchange
King's Br.
Hall
Bene't St.
St. Benedict Chu.
New Mus.
West Road
Queens' Coll.
St. Cathar. Coll.
Corpus Christi Coll.
St. Botolph
Downing
4
Queens Green
Silver Str.
Pitt Press
Pembroke College
Mill Lane
Mill Pool
Selwyn College
Corpus Coll. Cricket Ground
Corpus Coll. Gard.
St. Mary the Less Chu.
Archaeolog. Mus.
St. Peter's Coll.
Fitzwilliam Hall
Sidgwick Avenue
Newnham College
Ridley Hall
Caius Coll. Gard.
Fitzwilliam Museum
Sheep's Green
River Granta
Coe Fen
5
Newnham
Mill Stream
Robinson
Crusoe
Caius Coll. Cricket Ground
Coe Fen



E
F
G
1 Anatomical Museum . . D 4
2 Zoological " " . D 3,4
3 Cavendish Laboratory . C 4
4 Geological Museum . . D 4
5 Botanical " " . . D 4
6 Law School . . . . . D 4
7 Divinity School . . . C 2
8 Senate House . . . . C 3
9 University Library . . C 3
Fort St George
Ferry
Aylestone Rd
De Freville Av.
University Boat Houses
River Cam
Cutter Ferry
Jesus Coll. Cricket Ground
Midsummer Common
Jesus College
Butts' Green
Victoria Avenue
All Saints Chu.
Brunswick Walk
Parsonage St.
Walnut Tree Lane
Abbey Road
Newmarket
Sun Street
Maids' Causeway
Christ Chu.
James St.
Church St.
Wellington St.
Occupation Rd
York St.
Fitzroy Street
New Square
Christ's Piece
Burleigh Str.
Gold Str.
East Road
New Str.
Nelson St.
Stafford Str.
Gas Lane
St Matthew's Chu.
Drummer St.
Emmanuel Road
Victoria Str.
Orchard Str.
Jesus Ter.
Eden Street
City Road
Paradise St.
John Str.
Clarendon St.
Parker Str.
Prospect Rd
Adam & Eve Row
Norfolk Street
Liberal Club
Emmanuel College
Park Side
Broad Str.
South Str.
Technical Inst.
Tennis Ground
New Theatre Royal
Park Terrace
Parker's Piece
Peter's Field
Mill Road
Willis Rd
Regent Street
Downing College
Gonville Place
Teachers' Training School
Mackenzie Rd
Work-house
Shurton Town Hall
University Cricket & Athletic Ground
Covent Gard.
St Barnabas Chu.
Gresham Road
Hyde Park Corner
Perse School
Rom. Cathol. Chu.
Lensfield Rd
Harvey Road
Union Road
St Paul's Rd
St Paul's Chu.
Railway Station
Cavendish College
CAMBRIDGE
1 : 27.500
0 1000 2000 2640 Feet
0 ¼ ½ Engl. Mile
0 200 400 600 800 Mètres
2
3
4
5
Wagner & Debes' Geogl. Establt. Leipzig.



PHOTOGRAPHIEN. *Stearn*, Bridge Str.; *Johnson*, 3 St. Andrew's Str.
BÄDER, 10 Rose Crescent. — *Flußbäder* bei den University Sheds (für Fremde nicht zugänglich) und an Sheep's Green.
POST UND TELEGRAPH (Pl. D 3), Petty Cury.
Der BAHNHOF (Pl. F 6) liegt $1^1/_2$ M. vom Mittelpunkt der Stadt; Cab 1*s.* 6*d.* (jede weitere Person 6*d.* mehr).
TRAMWAYS vom Bahnhof durch Hills Road, Regent Str. und St. Andrew's Str. zur *Post Office* (Pl. D 3) und durch Lensfield Road und Trumpington Str. zum *Marktplatz* (Pl. C 3). Fahrpreise 1*d.* und 2*d.*
BOOTE sind auf dem *Lower River*, dem *Upper River* oder an den *Backs* zu mieten, drei Flußstrecken des *Cam* von verschiedenem Niveau, die durch Schleusen getrennt sind. Wer nur eine kurze Ruderfahrt beabsichtigt, nimmt am besten ein Boot am Mill Pool (Pl. C 4) oder an der Garret Hostel Brücke (Pl. B 3), neben Trinity, und fährt an den College Backs entlang. — Die interkollegialen Boot-Wettfahrten (vgl. S. 189; meist im Juni) kommen auf dem Lower River zum Austrag, und hier findet auch das vorhergehende Übungsrudern statt. Der hübsche aber schmale Upper River ist für die nicht an den Wettfahrten beteiligten Boote vorbehalten.
BEI BESCHRÄNKTER ZEIT. *Fitzwilliam Museum* (S. 388), *Peterhouse* (S. 389); *Queens' College* (S. 389); *King's College* (S. 390; Kapelle, Grounds); *Clare College* (S. 390); *Universitäts-Bibliothek* (S. 390) und *Senats-Gebäude* (S. 390), Äußeres; *Trinity College* (S. 391) und Grounds; *St. John's College* (S. 391) und Grounds; die *Round Church* (S. 392); *Magdalen College* (S. 392); *Jesus College* (S. 392); *Gonville & Caius College* (S. 390). Eine Promenade oder Bootfahrt längs der **Backs* ist keinesfalls zu versäumen (s. unten).

Cambridge, alte Stadt von 38 393 Einw., am Flusse *Cam*, in flacher, doch nicht reizloser Umgebung, verdient als Sitz einer der beiden großen englischen Universitäten einen Besuch. Obschon im ganzen weniger malerisch als Oxford, namentlich was architekt. Straßenbilder anbetrifft, besitzt Cambridge eine Anzahl Collegiengebäude, die denen von Oxford mindestens gleichstehen, während die „Backs“, d. h. die schönen Alleen und Rasenplätze hinter den Colleges, in ihrem eigenartigen Reiz nur hier zu finden sind.

Geschichte. Cambridge steht wahrscheinlich an der Stelle des britischen *Caer Graunth* und des römischen *Camboritum*, das auf der N. (linken) Seite des *Cam* oder *Granta* lag. In den angelsächsischen Chroniken erscheint der Name als *Grantabrycge* und später als *Cantebrigge.* Die Stadt wurde wiederholt von den Dänen verwüstet, und Wilhelm der Froberer erbaute hier ein Schloß, von dem heute fast nichts mehr übrig ist (vgl. S 392).

Hinsichtlich der Universität versteigt sich die Legende zu kaum weniger kühnen Annahmen als in Oxford (S. 187), indem sie die Gründung der ersten Gelehrtenschule einem spanischen Fürsten Namens *Cantaber*, 300 J. v. Chr., zuschreibt! Tatsächlich scheint indeß die erste Errichtung gelehrter Körperschaften im XII. Jahrh. stattgefunden zu haben, während ihre dokumentarische Geschichte mit dem XIII. Jahrh. beginnt. Die früheste Erwähnung der Universität als solche findet sich in einem Erlaß aus dem zweiten Regierungsjahr Heinrichs III. (1217); das erste College wurde 1284 gegründet, und im J. 1318 wurde die Universität als ein *studium generale* vom Papst Johann XXII. bestätigt. Ihre früheste Entwicklung verlief ähnlich wie in Oxford. Von den zahlreichen Streitigkeiten zwischen der Universität und der Stadt war die ernstlichste die von 1381, wo die Bürger die Collegien erstürmten und ihre meisten Urkunden zerstörten. Im Bürgerkriege sandten viele Collegien ihr Silbergeschirr an den König, doch unterwarf sich die Stadt ohne Widerstand der Republik. Cambridge besitzt 17 Colleges und 2 öffentliche Hostels, mit zusammen 3000 Studenten; außerdem vier andre Hostels und zwei Colleges für Frauen, die mit der Universität nicht in Verbindung stehen.

Am (3 Min.) Ende von Station Road folgen wir der Tramwaylinie r., an der roten *Church of St. Paul* und dem zum *University*

Cricket Ground führenden Harvey Road vorbei. Ein paar Min. weiter, bei der großen *kath. Kirche* (Pl. E 6), gegenüber der *Perse Grammar School*, führt l. ab Lensfield Road in 5 Min. zum S.-Ende von *Trumpington Street.* L. *Hobson's Conduit* (Pl. D 5), 1614 z. T. auf Kosten des Spediteurs Thomas Hobson erbaut, den Milton verewigt hat. Weiter n. r. *Addenbrooke's Hospital* (Pl. D 5), l. das

***Fitzwilliam Museum** (Pl. C D 5; geöffnet täglich im Sommer 10-5, im Winter 10-4 U., Freit. nur in Begleitung eines Universitätsmitgliedes in akad. Tracht), ein schöner Bau im griech. Stil, das die von Viscount Fitzwilliam († 1816) hinterlassenen und später vermehrten Sammlungen enthält. Kataloge der Gemälde und Altertümer, je 6*d*.

Durch die schöne Eintrittshalle gelangt man die Treppe hinan in die Gemälde-Galerie. L. beginnend: *J. van Ruisdael*, 63. Gebirgslandschaft, 74. Ansicht von Amsterdam, *65, 84. Dünenlandschaften; 64. *A. v. Ostade*, Bauern-Interieur; 76. *Jan Steen*, galantes Anerbieten; 68, 77. *A. Cuyp*, Pferdestücke; 88. *A. van de Velde*, Pastorale; *70. *J. Steen*, Zeichenunterricht; 80. *Ph. Wouwerman*, Pferdestall; 72. *D. Teniers*, Apfelschälerin; 73. *J. Steen*, Bauernbelustigung; 98. *H. Bles*, Verkündigung Mariä; 97. *A. van der Neer*, Mondscheinlandschaft; 100. *Murillo* (?), Vision des Fra Lanterio; 104. *Meister vom Tode Mariä*, Madonna mit Christkind; *109. *Palma Vecchio*, Venus und Amor; 120. *Perugino* und 119. *Pinturicchio*, Madonnen; 125. *Lor. di Credi* (?), St. Sebastian; 129. *Tizian*, Venus und Lautenspieler; 133. *Bartolommeo Veneziano*, männl. Bildnis; 138. *Venez. Schule*, Anbetung der Hirten; 139. *Guercino*, Austreibung der Geldwechsler aus dem Tempel; *143. *P. Veronese*, Hermes, Herse und Agraulos; 145, 146. *Venez. Schule*, h. Familie; 146. *Guercino*, Jesusknabe im Tempel; 160. *Garofalo*, Johannes der Täufer; *152. *Rembrandt*, Selbstbildnis in Kriegertracht (1650), von hoher koloristischer Wirkung und schöner Beleuchtung; *159. *Corn. de Vos*, männl. Bildnis; *150. *Fr. Hals*, desgl. — An der vierten Wand englische Bilder: 8. *Richardson*, Thomas Gray; 9. *Thornhill*, Porträt Händels; 21. *Hogarth*, Dr. Arnold; *15, 18. *Gainsborough*, Will. Pitt und W. Fitzwilliam; 23. *Northcote*, Nollekens; mehrere Bilder von *Morland*. Dann wieder Niederländer (*W. van Mieris*, *Goyen*, *Both*, *Berckheyde*, *Hobbema*, *Weenix* etc.). Auf Gestellen in der Mitte: *G. Dou*, 33. Schulmeister, *34. Mädchen am Fenster; *A. van Ostade*, 64. rauchende Bauern, 70. Fiedler; 228, 243. *Rubens*, Skizzen; 119. *Pinturicchio*, 120. *Perugino*, Madonnen. Auch einige schöne Emaillen und eine Scheibe Eglomiséglas in gleichalterigem Rahmen (ital.: xv. Jahrh.). — R. der North Dome Room (iv.), mit Bildern britischer Meister und einer Büste Napoleons I. (1800). Die North Gallery (v.) enthält unbedeutendere ital. Werke, ein Modell des Taj Mahal in Agra etc. — Gallery II. (l. von der W. Gallery): Werke von *Bellotto*, *Canaletto* und *Guardi*, Miniaturen aus einem vläm. Livre d'heures (c. 1500) und ein unvollendetes Porträt von *Raeburn*. — Gallery I enthält *25 Handzeichnungen von *J. M. W. Turner* (auf Ansuchen vom Aufseher gezeigt) und eine Anzahl kleiner Bilder von geringem Wert, Emaillen etc.

Im Basement Room antike Skulpturen, griech. Vasen, Modelle von Gebäuden, Bronzen, oriental. Gegenstände etc. — Die treffliche Bibliothek, mit einer der reichsten Kupferstichsammlungen in Europa, ist nur den Graduates (oder Undergraduates mit besondrer Erlaubnis) zugänglich.

Das *Archäolog. Museum* hinter St. Mary the Less (S. 389), eine Zweiganstalt des Fitzwilliam Museums, enthält ethnologische Sammlungen und über 600 Gipsabgüsse nach Antiken (Eintr. tägl., außer Freit., 10-4 oder 6 U.; Katalog von Dr. Waldstein).

Gegenüber dem Fitzwilliam Museum steht *Fitzwilliam Hall*, das offizielle Hauptquartier der nicht zu den Colleges gehörenden Studenten. Weiter, auf der r. Seite, **St. Peter's College** (Pl. C 4) oder

Peterhouse, das älteste in Cambridge, 1284 von Hugh de Balsham, Bischof von Ely, gegründet. Im ersten der beiden Höfe die *Kapelle*, im ital.-got. Stil (1632). Die neue *Hall*, auf der S.-Seite des zweiten Hofs, enthält schöne Glasgemälde von Burne-Jones und Morris. Aus beiden Höfen führen Durchgänge in die hübschen *College Grounds.* — Neben Peterhouse die Kirche *St. Mary the Less* (Pl. C 4), im dekor. Stil des XIV. Jahrh., aber durch Änderungen verdorben. — Gegenüber r. **Pembroke College** (Pl. C 4), 1347 von der Gräfin Pembroke gestiftet, aber fast ganz erneut. Die *Kapelle* wurde 1663-65 von Wren erbaut; die *Hall*, *Library* und *Master's Lodge* sind Neubauten von Waterhouse, das Übrige von dem jüngern Scott. In dem hübschen *Garten* erinnert ein Maulbeerbaum an Edmund Spenser, der einst Mitglied des College war. — L. an der Ecke von Mill Lane die **Pitt Press** (Pl. C 4), ein großes kirchenähnliches Gebäude mit der *Universitätsdruckerei* und der *Registry.* Gegenüber (r.) *St. Botolph's Church* (Pl. 5).

***Queens' College** (Pl. C 4), l. in Silver Str., wurde 1448 von Königin Margaretha von Anjou, Gemahlin Heinrichs IV., gegründet und von Elisabeth Woodville, Gemahlin Eduards IV., vollendet.

Durch das stattliche gewölbte *Haupttor* mit seinen vier Türmchen gelangt man in den großen Hof, mit der *Hall*, der *Bibliothek* und der alten **Kapelle*, einem zierlichen, gut restaurierten Bau (an der Wand eine große Sonnenuhr). Der Durchgang neben der Hall führt in den malerischen *Cloister Court*, aus diesem eine hölzerne Brücke über den Cam in die **College Grounds.* Auf der Südseite des Cloister Court der *Erasmus' Court* mit *Erasmus' Tower*, in dem Erasmus von Rotterdam während seines Aufenthalts in Cambridge wohnte. N. vom großen Hofe der *Walnut Tree Court.* Weiter n. wurde ein neuer Hof mit großer neuer *Kapelle* erbaut.

Silver Str. führt weiter über den Cam nach *Ridley Hall* (Pl. B 5), einem modernen theolog. Seminar. Weiter, jenseit Corpus Cricket Ground, liegt **Selwyn College** (Pl. A 4), ein 1882 für weniger bemittelte Studierende gegründetes Hostel. Jenseits der Universitäts-Fußballspielplatz und der Schießstand der University Volunteers. — Unweit s. von Selwyn **Newnham College** (Pl. A 5), für Frauen, 1875 gegründet (200 Studierende).

Wir verlassen Queens' College durch das Haupttor, wenden uns l. und durchschreiten das 1475 gegründete *St. Catharine's College* (Pl. C 4). Gegenüber in Trumpington Street,

Corpus Christi College (Pl. C 4), 1352 durch Verschmelzung der „Gilda Corporis Christi" und „Gilda Beatae Mariae Virginis" entstanden. Die W.-Fassade und der erste Hof sind modern, aber der malerische *Old Court* (Eingang von der NO.-Ecke des ersten Hofs) gehört zu dem ursprünglichen Bau. Die *Bibliothek* (r. vom Eingang) enthält eine wertvolle Sammlung von Handschriften; in der *Buttery* schönes altes Silbergeschirr.

In Benet Str., n. von Corpus, steht *St. Benedict's Church* oder *St. Benet's* (Pl. C 3, 4); der Turm ist einer der besterhaltenen Überreste aus pränormannischer Zeit in England (S. XXXIII). Im Innern ist der auf dem Turm sich öffnende Bogen bemerkenswert; das Übrige ist modernisiert (Eintritt gestattet).

Die Fortsetzung von Trumpington Str. heißt *King's Parade.* An der W.-Seite, in freier und zentraler Lage, das große ***King's**

College (Pl. C 3), 1440 von Heinrich VI. gegründet. Der *Große Hof* ist von der Straße durch eine moderne durchbrochene Steinschranke geschieden. Hinter dem *Fellows' Building* zieht sich ein schöner Rasenplatz zum Fluß hinab.

Die ***Kapelle*, auf der N.-Seite des Haupthofs, wurde 1446-1515 erbaut und ist eine der glänzendsten Leistungen des perpendikulären Stils (vgl. S. L). Im Innern (96m l., 26m br.; Eintr. 10-3 U., frei) 25 prachtvolle gemalte *Glasfenster, mit Ausnahme des modernen Fensters am W.-Ende alle aus dem XVI. Jahrh. Die Fächerwölbung der Decke, die geschnitzten Chorstühle und der Lettner verdienen besondere Beachtung. Altarbild, Abnahme vom Kreuz, angebl. von *Daniel da Volterra*. Die Tudor-Fallgatter und Rose sind hier, wie auch sonst in Cambridge, als Dekorationsmotive vielfach verwendet. Vom Dach (Aufgang im NW.-Turm, 6*d*.) weite Aussicht, n.ö. bis Ely Cathedral. — Die übrigen Bauten des College, aus dem XVIII. u. XIX. Jahrh., haben kein besonderes Interesse. Hübsche Aussicht von der Brücke über den Cam.

Etwas weiter, l. von der Straße, die **Universitäts-Bibliothek** (Pl. 9, C 3; Eintritt 10-4, Sa. 9-1 U. für Besucher in Begleitung eines Graduate), im XV. Jahrh. erbaut, im XVIII. und XIX. Jahrh. umgebaut und vergrößert.

Die Bibliothek, die an Umfang in England nur von der des British Museum und der Bodleian Library übertroffen wird, enthält 450000 Bände und 3000 Handschriften; darunter ein Evangelien-MS. aus dem VI. Jahrh., 1581 von Th. de Beza geschenkt; Wycliffe's Bibelübersetzung, Pergament-Handschrift; ein persisches MS., „die Wunder der Schöpfung", von 1388; ein Folioband mit Rembrandtschen Radierungen; viele Inkunabeln etc.

Neben der Bibliothek das **Senate House** (Pl. 8), 1730 von Gibbs im korinth. Stil erbaut. Im großen Saal einige Standbilder: Pitt, von *Nollekens;* Herzog von Somerset, von *Rysbrack*, u. a. Hier finden die Promovierungen und andre öffentliche Universitätsakte statt. — Der Library gegenüber die Universitätskirche **St. Mary the Great** (Pl. C 3), 1478-1519 im perpend. Stil erbaut (Gottesdienst So. 2 U. 15 nachm.).

Nun Senate House Passage hinab nach **Trinity Hall** (Pl. C 3), 1350 gegründet, hauptsächlich von Studenten der Rechte besucht. Sehenswert der *zweite Hof* (Garden Court) und der kleine *Fellows' Garden.* An den Regalen in der Bibliothek befinden sich noch die eisernen Stangen, an die die Bücher angekettet wurden.

S. von Trinity Hall liegt **Clare College** (Pl. C 3), 1326 gegründet, die jetzigen Gebäude, die einen malerischen Hof am Ufer des Cam umschließen, aus dem XVII. Jahrh. Am andern Ufer der **Fellows' Garden* und eine schöne Lindenallee.

Zurück zur Senate House Passage und durch die malerische *Gate of Honour* zum **Gonville and Caius College** (Pl. C 3; abgekürzt „Caius", spr. kihs, genannt), gegründet 1348 durch Edmund de Gonville, 1558 von dem gelehrten Dr. Caius, Leibarzt der Königin Mary, erneut. Die *Gate of Humility*, der Haupteingang (modern; das alte Tor wird in einem Durchgang bei den Hörsälen aufbewahrt), ist in Trinity Str.

Der *Caius Court*, den man durch die Gate of Honour betritt, steht mit dem ersten oder Tree Court durch die *Gate of Virtue* in Verbindung und

ist von Dr. Caius erbaut. Der innere oder *Gonville Court* (r.) wurde im vorigen Jahrh. mit neuer Fassade versehen.

In Trinity Street, dem Caius College gegenüber, die got. *St. Michaelskirche* (Pl. C 3), von Scott restauriert. — L., jenseit Caius, der schöne *King's Gateway* von ***Trinity College** (Pl. C 2, 3), dem größten Colleg in England, durch Verschmelzung mehrerer alter Stiftungen 1546 von Heinrich VIII. gegründet.

Der untere Teil des King's Gateway ist aus der Zeit Eduards IV., der obere aus der Heinrichs VIII., dessen Statue zwischen den Fenstern über dem Tor steht. An der Innenseite die Standbilder Jakobs I., Annas von Dänemark und Karls I. Der **Great Court* ist 99m l., 83m br. An der N.-Seite die *Kapelle* (11-12 u. 3-4 geöffnet), im Innern u. a. das *Standbild Newton's von Roubiliac; im Chor gutes Holzschnitzwerk. W. von der Kapelle steht *King Edward's Tower*, mit einem Standbild Eduards III. Auf der W.-Seite des Great Court die *Hall*, ein stattlicher Saal mit Bildnissen berühmter Zöglinge der Anstalt, u. a. Sir Isaac Newton, Lord Baco von Verulam, Dryden und Tennyson, mit einem schönen Porträt des Herzogs von Gloucester (6 Jahr alt) von Reynolds. Südl. von der Hall die beiden *Combination Rooms*, zum geselligen Verkehr bestimmt; unter denselben die *Küche*, wo täglich das Essen für 700 Personen bereitet wird. — Der Gang zwischen Küche und Hall führt in den *Cloister Court* oder *Neville's Court*, auf drei Seiten von Säulenhallen umgeben; auf der W.-Seite die **Bibliothek* (Eintritt 2-3 U. frei), 1676 von Wren erbaut, mit 100 000 Büchern und 2000 Handschriften. Die innere Einrichtung ist schön und zweckmäßig (an den eichenen Bücherregalen Schnitzereien von Gibbons); am S.-Ende des Saales eine sitzende *Statue Lord Byron's von *Thorwaldsen*, an den Wänden Büsten anderer hervorragender Angehörigen des College. In den Glaskästen wertvolle Inkunabeln und Handschriften. Auch die erste Folioausgabe von Shakespeare ist vorhanden. Die *Vorhalle* (Eingang in der NW.-Ecke des Court) enthält römische, in England gefundene Altertümer. — Auf der S.-Seite des Cloister Court der *New* oder *King's Court*, von wo man durch das westl. Tor über die Cam-Brücke (hübscher Blick auf St. John's College) in eine prächtige **Linden-Allee* gelangt. Dem Haupt-Eingang gegenüber auf der r. Seite der Straße zwei kleinere zu Trinity gehörige Höfe, die *Master's Courts*, von dem College-Master Dr. Whewell († 1862) erbaut.

N. von Trinity College liegt ***St. John's College** (Pl. C 2), das zweitgrößte in Cambridge, 1511 von Lady Margaret Beaufort, Gräfin von Richmond (S. 392) gegründet.

St. John's besteht aus vier Höfen. Man betritt den *Ersten Hof* durch ein stattliches Tor mit einer Statue des h. Johannes. Auf der N.-Seite die **Kapelle* (12-1 und 2-3 U. geöffnet), im got. Stil von Sir G. G. Scott erbaut; das Innere ist mit Skulpturen und farbigem Marmor reich dekoriert und enthält mehrere aus der frühern Kapelle hierher übertragene Denkmäler. Die **Hall*, auf der W.-Seite dieses Hofs, ist ein langer Saal mit Eichenvertäfelung, schöner Decke und zahlreichen Bildnissen, darunter Wordsworth und der Orientalist Prof. Palmer (1840-82). — Der **Zweite Hof* (1595-1620), dessen Backstein einen warmen Purpurton angenommen hat, gilt für den schönsten in Cambridge. Der lange *Combination Room* mit vielen interessanten Porträten ist auf der N.-Seite, von wo auch ein Tor in den Garten der *Master's Lodge* führt. Der Durchgang in der NW.-Ecke des Hofs führt zum *Chapel Court*. — Die *Bibliothek* (12-3), an der S.-Seite des *Dritten Hofs*, enthält über 35000 gedruckte Bücher (zahlreiche Inkunabeln) und 400 Manuskripte, darunter ein Pergamentexemplar von Coverdale's Bibel und ein irischer Psalter. Von der W.-Seite dieses Hofs führt eine überdeckte Brücke (Bridge of Sighs) über den Fluß zum *New Court*, aus Haustein erbaut. — Vom dritten und vierten Hof gelangt man in die gutgehaltenen **College Grounds*. Der *Fellows' Garden* ist mit Bäumen in Form einer Kathedrale bepflanzt.

In den Backs, nahe dem neuen Teile von St. John's, die *Pythagoras School* (Pl. B 1, 2), ein bemerkenswerter spätnormann. Bau (S. xxxvii).

Nahebei, in Madingley Road, das große neue *Westminster College of the Presbyterian Church of England* (Pl. B 1), 1899 mit einem Aufwand von 40000*l* erbaut. — Zwischen Madingley Road und Huntingdon Road steht *Edmund House*, ein 1897 eröffnetes röm.-kath. Seminar.

Das rote Gebäude St. John's gegenüber im engl.-got. Stil enthält die *Divinity and Literary Schools* (Pl. 7: C 2). Daneben bezeichnet *All Saints Memorial Cross* den Standort der ehem. Kirche All Saints.

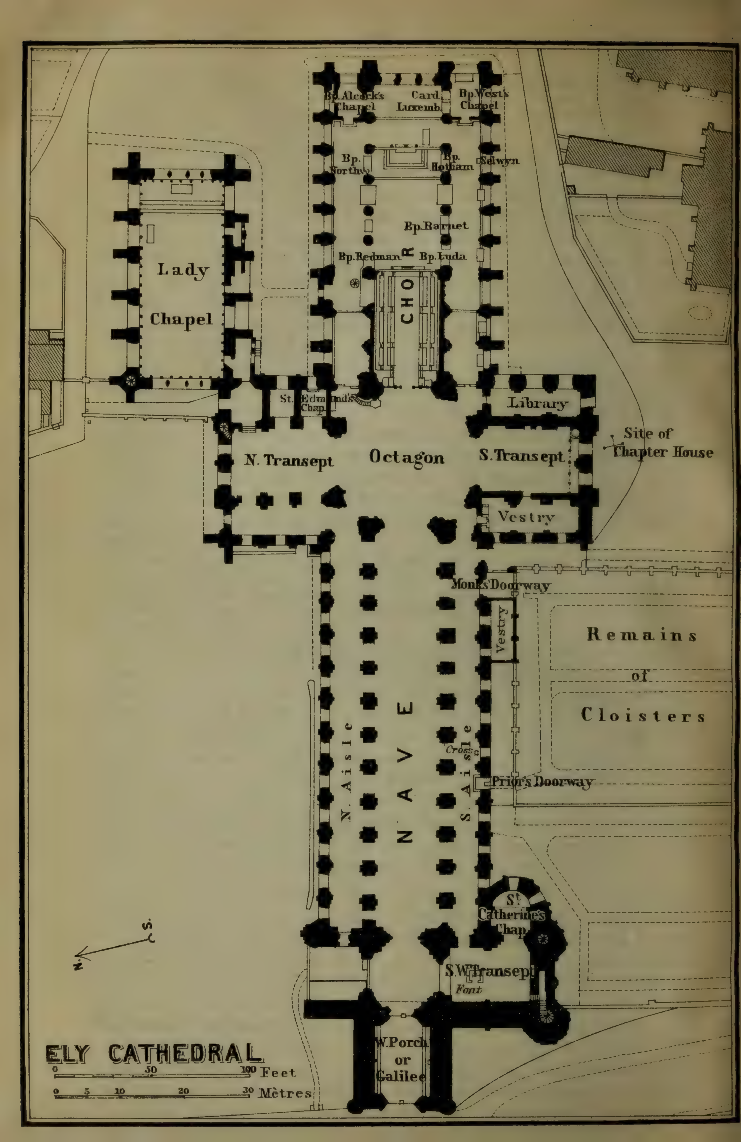
Unweit von St. John's l. die ***Round Church** (*St. Sepulchre's*; Pl. C 2), ein frühnormann. Bau von 1101, die älteste der vier in England noch vorhandenen Rundkirchen, $12{,}_5$m im Durchmesser, mit einem innern Kreise von 8 Rundpfeilern (12-1 und 2-3 geöffnet). — Dahinter die *Union* (Pl. C D 2; s. S. 198), mit schönem Debattier-Saal, Lese-, Schreib- und Rauchzimmern und einer Bibliothek von 25 000 Bänden.

Nun l. durch Bridge Street, an *St. Clement's Church* (Pl. C 2) vorbei über die Brücke (l. Aussicht auf St. John's College) nach (r.) **Magdalene College** (spr. Modlin, Pl. C 1), 1542 an der Stelle einer von Benediktinern geleiteten Klosterschule gegründet. Von den beiden Höfen ist der zweite der interessantere; hier steht das *Pepysian Building* mit der wertvollen, von Samuel Pepys († 1703), dem „Tagebuchschreiber", Admiralitäts-Sekretär unter Karl II. und Jakob II., dem College hinterlassenen Bibliothek (Eintritt nur in Begleitung eines Fellow).

Hinter Magdalene die Kirchen *St. Giles* (Pl. B 1) und *St. Peter* (Pl. B 1). twas weiter der *County Court* (Gerichtshof; Pl. B 1) und das *County Gaol* (Gefängnis), beim **Castle Mound** (Pl. C 1), einem künstlichen Erdhügel, auf dem einst die Burg Wilhelms des Eroberers stand. — 1/4 St. w. die *Universitäts-Sternwarte*.

Zurück nach Bridge Str. und l. durch Jesus Lane nach **Jesus College** (Pl. D E 1, 2), auf der Stelle eines Benediktiner-Nonnenklosters 1497 gegründet und von ausgedehnten Grounds umgeben. Bemerkenswert die **Kapelle* (Zutritt 11-12 u. 3-4 U.), im frühengl. Stil, mit Glasgemälden von Morris und Burne-Jones. Gegenüber steht die moderne *All Saints' Church*. Zurück nach Bridge Street und l. durch Sidney Str. zum **Sidney Sussex College** (Pl. D 2), 1596 von der Gräfin von Sussex, Tochter Sir William Sidney's, an der Stelle eines aufgehobenen Franziskanerklosters gegründet. In der Bibliothek eine Büste Cromwell's, der hier studierte, sowie in der Master's Lodge ein gutes gleichzeitiges Pastellbild des Protektors.

Weiter südl. in Sidney Str. r. *Trinity Church* (Pl. D 3) und *St. Andrew's Church* (Pl. D 3), dann l. **Christ's College** (Pl. D 3), 1506 von Lady Margaret Beaufort, Gräfin von Richmond und Mutter Heinrichs VII., gegründet, im XVIII. Jahrh. gänzlich erneut. In dem schönen Garten (2-4 U. geöffnet) ein angeblich 1632 von Milton gepflanzter Maulbeerbaum. — Weiter in St. Andrew's Str. (l.) **Emmanuel College** (Pl. D E 3, 4), 1584 von Sir Walter Mildmay als Puritanerkolleg gegründet, aber seitdem fast ganz erneut. Die *Kapelle*, 1678-88 von Sir Christ. Wren erbaut, hat ein Altarblatt von *Amiconi*, der verlorne Sohn. Unter dem Silberzeug des College



Bp. Alcock's Chapel
Card Luxemb.
Bp. West's Chapel
Bp. Northwy
Bp. Hotham
Selwyn
Bp. Barnet
Bp. Redman
Bp. Luda
CHOIR
Lady Chapel
St. Edmund's Chap.
Library
Site of Chapter House
N. Transept
Octagon
S. Transept
Vestry
Monks' Doorway
Vestry
Remains of Cloisters
N. Aisle
NAVE
S. Aisle
Cross
Prior's Doorway
St. Catherine's Chap.
S.W. Transept
Font
W. Porch or Galilee
N.
S.
ELY CATHEDRAL
0 50 100 Feet
0 5 10 20 30 Mètres

ein silberner Pokal, „the Founder's Cup", dem *Benvenuto Cellini* zugeschrieben.

Gegenüber mündet Downing Street, in der r. die Gebäudegruppe der **New Museums** (Pl. C D 4), Hörsäle, Laboratorien und Sammlungen verschiedener Art umfassend, namentlich das vorzüglich ausgestattete *Cavendish Laboratory* in Free School Lane und das *Chemische Laboratorium* in Downing Str.

Das eiserne Tor in Downing Street, dem *Anatom. Museum* (Pl. 1; E 4) gegenüber, führt zum **Downing College** (Pl. D E 5) 1800 aus einem Vermächtnis des Sir George Downing († 1717) gegründet, mit schönem Park. Von Downing Street führt Fitzwilliam Street (Pl. D 5) nach Trumpington Street zurück.

In Hills Road (jenseit Pl. E 5) liegt *Cavendish College*, 1873 als „Hostel" für jüngere Studierende mit beschränkten Mitteln gegründet, aber 1891 geschlossen und jetzt eine Lehranstalt für Frauen. — In Huntingdon Road (oberhalb Pl. B 1), 2 M. n.w. von der Mitte der Stadt, das 1869 erbaute **Girton College** für Frauen, die hier vollständige Universitätsbildung genießen, zu den akademischen Graden aber nicht zugelassen werden (s. S. 199 u. vgl. S. 389, Newnham College).

Von Cambridge nach *Huntingdon* s. S. 317; nach *Ely* s. unten.

57. Von Cambridge nach Ely und Hunstanton.

Great Eastern Railway von Cambridge bis (14½ M.) *Ely* in 20-27 Min. (2*s.* 9*d.*, 1*s.* 3*d.*); bis (56 M.) *Hunstanton* in 2 St. (10*s.* 6*d.*, 4*s.* 8½*d.*).

Cambridge s. S. 386. Nach der Abfahrt erblickt man l. den *Cam*, meist von Ruderbooten belebt. Die Bahn durchzieht den einförmigen *Fen District*. — 5½ M. *Waterbeach*.

14½ M. **Ely** (*Lamb*, Z. oder D. 4*s.*, *Bell*, Z. 4*s.*, D. 3*s.* 6*d.*, beide gut; *Angel*, am Bahnhof; *Minster*, *City*, zwei Temperance-Hotels; *Bahnrestaur.*), Stadt von 7713 E., auf einer einst von Wasser umgebenen Anhöhe, ist denkwürdig als die letzte Sachsenfeste, die unter Hereward „dem letzten Engländer" (S. 315) fünf Jahre lang (1066-71) gegen Wilhelm den Eroberer aushielt.

Die *Kathedrale von Ely, eine der größten und eindrucksvollsten in England, ½ M. vom Bahnhof, steht an der Stelle einer 673 von St. Etheldreda gegründeten Abtei. Die Kirche ist im Innern 158m lang, 23m br., Querschiffe 54m lang, Höhe des Schiffs 19m, des Chors 21m. Die Türen sind 9-1 und 2-6.30 (im Winter 2-4) geöffnet; Eintritt zum Chor 6*d.*, zum W.-Turm (um 11.30, 12.30, 3 und 5) 6*d.* Täglicher Gottesdienst 8.30 und 10 U. vorm. und 4 U. nachm.

Die gegenwärtige Kirche wurde 1083 von dem ersten normann. Abte begonnen, und mindestens die O.-Hälfte war vollendet, als Ely 1109 zum Bischofssitz erhoben wurde. Der w. Teil des Schiffs, mit dem W.-Turm, wurde um 1180 vollendet, die W.-Vorhalle (Galilee) vor 1215 hinzugefügt. Bischof Northwold (1229-54) legte das O.-Ende der Kirche nieder und erbaute die ö. Hälfte des jetzigen Chors. Der mittlere Turm stürzte 1322 ein

und wurde durch eine achteckige Kuppel ersetzt (s. unten). Die Lady Chapel ist aus den J. 1321-49; die perpend. Kapellen am Chorumgang wurden 1486 und 1550 angefügt. Das Ganze wurde nach 1847 unter Leitung von Sir G. G. Scott restauriert.

Äusseres. Die **W.-Fassade* mit Ausnahme des frühengl. Turms und der Vorhalle ist ein treffliches Beispiel des entwickelten normannischen Stils. Der südl. Flügel zeigt noch die ursprüngliche Anordnung von zwei Rundtürmen an den vorspringenden Ecken; der nördl. Flügel fehlt. Das mittlere **Octagon* macht von allen Seiten einen imposanten Eindruck.

Inneres. Eintritt durch die frühenglische *Vorhalle (Galilee)* und den *W.-Turm*. R. das *SW.-Querschiff*, oder Baptisterium, im normann. Übergangsstil, mit der halbrunden Kapelle *St. Catherine* im ö. Nebenschiff. Das n.w. Querschiff fehlt (s. oben).

Das *Schiff, 63m lang, ist ein schöner Bau im spätnormann. Stil. Die Decke, ursprünglich flach, wurde bei Erbauung des Octagons erhöht und neuerdings von L'Estrange und Gambier Parry ausgemalt. Im s. Seitenschiff, beim *Prior's Doorway*, ein sächsisches *Kreuz*, zum Andenken an Etheldreda's Hausmeister Ovinus. Die Glasgemälde sind modern.

Das prächtige *Octagon, 20m im Durchmesser, von *Alan de Walsingham* (1322-28) an Stelle des mittleren Turms (S. 393) in kühner Konstruktion über der Vierung erbaut, bringt mit seinem hölzernen Laternenaufsatz (43m über dem Fußboden) eine treffliche Beleuchtung hervor. Die polychrome Dekoration ist von Gambier Parry; auch die Glasgemälde sind neu. — Die Grossen Querschiffe, n. und s. vom Octagon, enthalten die einzigen noch vorhandenen Reste des ältesten normann. Baus, hauptsächlich im Erdgeschoß. Im ö. Seitenschiff des s. Querschiffs die *Bibliothek* des Domkapitels. Am S.-Ende des entsprechenden Seitenschiffs im n. Arm die *Kapelle des h. Edmund*, 1898 restauriert, mit einem beschädigten Fresk des Martertodes der Heiligen und einem Schrein aus dem xiv. Jahrh.

Der *Chor ist vom Achteck durch einen modernen eichenen Lettner getrennt. Die ö. Hälfte des Chors ist die ältere (c. 1252, frühenglisch), die drei w. Joche sind 100 Jahre jünger (dek.). Die Arkaden sowie die Triforien sind in prächtigster Weise gegliedert und ausgeschmückt; die gekuppelten Fenster haben einen zackenförmigen Bogenschluß; an der O.-Seite des Chors steigen schlanke Lanzetfenster auf. Von den Chorstühlen ist nur die obere Reihe aus dem xiv. Jahrh., alles andere, Altäre, Glasmalereien etc. ist neu. Unter den Denkmälern zu erwähnen die der Bischöfe *de Luda* (1290-98), *Barnet* (1366-73), *Northwold* (1229-54), *Redman* (1501-6) und *Hotham* (1316-37). Am O.-Ende des n. Seitenschiffs die Kapelle des Bischofs *Alcock* (1486-1500), Gründers von Jesus College in Cambridge (S. 392); am O.-Ende des s. Seitenschiffs die des Bischofs *West* (1515-34). Im s. Seitenschiff das Denkmal des Professor *Selwyn* († 1873) und im Chorumgang das des *Kard. de Luxembourg* (1431-43).

Von der NO.-Ecke des n. Querschiffs betritt man die Lady Chapel, einen schönen Bau im dekor. Stil (1321-49), jetzt Pfarrkirche zur h. Dreifaltigkeit. — Vom *W.-Turm* weite Aussicht. — Vom *Kreuzgang*, s. vom Schiff, ist wenig mehr übrig.

Die Überreste der Klostergebäude, jetzt großenteils Privatwohnungen, umfassen die *Guesten Hall* (jetzt Deanery), die *Prior's Lodge* (mit normann. Krypta), *Prior Crauden's Chapel*, und einen Teil der spätnormann. *Infirmary*. Der *bischöfl. Palast*, w. von der Kathedrale, stammt aus dem xv.-xvi. Jahrh. Der *Great Gateway* vor der Kathedrale ist jetzt Schule.

An die Domfreiheit stößt ein *Park* mit schönen Bäumen, der dem Publikum geöffnet ist.

Von Ely nach Thetford und Norwich, 54 M., in 1¼-2 St. (8*s* 8*d.*, 4*s.* 4½*d.*). — 16 M. *Brandon* (White Hart). — 23 M. Thetford *(Bell)*, alte Stadt mit 4613 E., war einst Sitz der Könige und Bischöfe von Ost-Anglien. Der *Castle Hill*, ein künstlicher Erdhügel, 30m hoch und 300m im Umfang, scheint in römisch-britischer Zeit befestigt gewesen zu sein. Auch dürftige Reste einer ehem. Abtei sind vorhanden. — Von (27 M.) *Roudham* führt eine Bahn n. nach *Swaffham* (4 M. n. die malerische Abteiruine von *Castle Acre*).

— 38 M. *Attleborough* (Royal), mit bemerkenswerter Kirche. — 43½ M. **Wymondham** *(King's Head);* die Kirche, einer ehem. Priorei angehörig, ist eine der schönsten in Norfolk. Zweigbahn nach *Dereham* (King's Arms), gleichfalls mit schöner Kirche, in der der Dichter Cowper († 1800) begraben ist, und weiter nach Fakenham (S. 400) und Swaffham (S. 394). — 54 M. *Norwich*, s. S. 398.

Zweigbahnen von Ely ferner nach *Newmarket* (S. 403) und nach *March* für Wisbech, Spalding, Lincoln, Doncaster, Peterborough, etc.).

Bei der Abfahrt von Ely erblickt man l. die Kathedrale. — 41 M. Lynn oder **King's Lynn** *(Globe; Duke's Head; Cozen's Temperance)*, alte Stadt mit 20 289 Einw., unweit der Mündung der *Ouse*, ist mit der Nordsee durch eine Wasserstraße, den *King's Cut*, verbunden. In der Kirche *St. Margaret* (1091-1119; Chor aus dem XIII., Schiff aus dem XVIII. Jahrh.) zwei schöne Grabtafeln.

Zweigbahnen w. nach *Spalding* (S. 385), ö. nach *Swaffham* und *Dereham* (s. oben). Die erstere Bahn führt über (6½ M.) *Terrington* und (8½ M.) *Walpole St. Peter's*, beide mit schönen spätgot. Kirchen. — Von Lynn nach *Fakenham* und *Norwich* s. S. 400.

44 M. *North Wootton*, Station für (1¾ M. n.ö.) *Castle Rising*, im Mittelalter eine wichtige Veste, mit normann. Turm, umgeben von Erdwerken röm. oder brit. Ursprungs. Die *Kirche* ist aus dem XII. Jahrh. (spätnormann.). — Bei (47 M.) *Wolferton* liegt (2½ M. ö.) *Sandringham Hall*, der Landsitz König Eduards VII. Der Park, mit schönem schmiedeeisernem Tor, ist in Abwesenheit der königl. Familie dem Publikum geöffnet. Das königl. Privatgestüt ist sehenswert. — 49½ M. *Dersingham* (Feathers); 51 M. *Snettisham* (Royal), beide mit alten Kirchen. — 54 M. *Heacham* ist Knotenpunkt der Bahn nach Wells (s. unten).

56 M. **Hunstanton St. Edmunds** *(Sandringham; Golden Lion; Bahnrestaur.)*, aufblühender Badeort mit gutem Strande, Pier und Golf Links. Bei *Old Hunstanton*, 1 M.n., liegt *Hunstanton Hall*, seit 800 Jahren im Besitz der Familie L'Estrange.

Von Hunstanton nach Wells, 20 M., in 1-1½ St. (3*s.* 11*d.*, 1*s.* 8½*d.*). Die Bahn zweigt bei (2 M.) *Heacham* (s. oben) von der Bahn nach Cambridge ö. ab. 14 M. *Burnham Market;* in *Burnham Thorpe*, 2 M. s., wurde Lord Nelson (1758-1808) geboren. Ca. 6 M. n.w. vom Bahnhof liegt *Brancaster-on-Sea* (Ship), mit gutem Golf-Course. Bei (18 M.) *Holkham* (Victoria) liegt *Holkham Park*, der Sitz des Earl of Leicester, mit wertvollen Kunstschätzen (auf Ansuchen meist zugänglich). 20 M. *Wells-next-the-Sea* (Globe; Crown), kleiner Hafenort. Von hier nach *Fakenham* s. S. 400.

58. Von London nach Colchester, Ipswich und Norwich.

Great Eastern Railway bis (52 M.) *Colchester* in 1¼-2¼ St. (9*s.* 9*d.*, 4*s.* 4½*d.*); bis (69 M.) *Ipswich* in 1¼-3 St. (13*s.*, 5*s.* 9½*d.*); bis (114 M.) *Norwich* in 2½-4 St. (20*s.* 6*d.*, 9*s.* 5½*d.*). Die „Boat-trains" im Anschluß an die Route nach dem Kontinent über Harwich (S. 397) folgen dieser Linie bis (59½ M.) *Manningtree.* — Norwich ist auch über Cambridge und Ely in 3½-5 St. zu erreichen (vgl. R. 54, 55; gleiche Fahrpreise wie oben).

Die Fahrt von *Liverpool Street Station* bis (12½ M.) *Romford* (White Hart), bierberühmte Stadt mit 13656 E., ist einförmig.

Weiterhin ist die Gegend bewaldet und streckenweise hübsch. — 18 M. *Brentwood* (White Hart). — 21 M. *Shenfield & Hutton*, Knotenpunkt von Bahnen nach *Wickford* und *Southend* (S. 404) und nach *Woodham Ferris*, *Southminster*, *Burnham* und *Maldon*. — 30 M. **Chelmsford** *(Saracen's Head)*, mit 12 580 E., Hauptstadt der Grafschaft Essex. — Von (49 M.) *Witham* (White Hart; Spread Eagle) führen Bahnen n.w. nach *Braintree*, *Dunmow* und *Bishop's Stortford* (S. 386), s.ö. nach (6 M.) *Maldon*. — 42 M. *Kelvedon* (Star & Fleece); 47 M. *Mark's Tey*, Knotenpunkt von Bahnen nach *Haverhill* und *Bury St. Edmunds* (S. 403).

2½ M. n. von *Halstead* (George), an der Bahn nach Haverhill, liegt *Little Maplestead*, mit interessanter Rundkirche (vgl. S. 392). Bei (9½ M.) *Castle Hedingham* ein schöner normann. Keep (Eintr. 6*d*.).

Die Bahn nach Bury St. Edmunds führt über (12 M.) Sudbury *(Rose & Crown)*, Städtchen mit drei stattlichen Kirchen, Geburtsort des Malers Gainsborough (1727-88), und (15 M.) *Long Melford* (Zweigbahn nach Shelford, s. S. 386).

52 M. **Colchester** *(The Cups; George; Red Lion; Bahnrestaur.)*, alter Ort mit 38 351 E. an der *Colne*, ist die größte Stadt in Essex und enthält viele Überreste aus alter Zeit.

Colchester, das römische *Camulodunum*, war schon zur britischen Zeit ein wichtiger Platz und wurde die erste römische Kolonie in Britannien (60 n. Chr.). Von den Icenern zerstört, wurde es nach der Niederlage der Boadicea wieder aufgebaut und befestigt (angelsächs. *Colneceaster*). Auch unter den Normannen war es eine wichtige Veste, wie das Castle es heute noch dartut. — Die Austern von Colchester, seit alters her berühmt, werden bei *Brightlingsea* (S. 397) gefischt.

Der Hauptbahnhof ist 1 M. von der Stadt entfernt, die man entweder auf der Fahrstraße oder der Verbindungsbahn nach *St. Botolph's Station* erreicht. Die Straße führt durch die Römische Mauer, deren Linie (2 M. lang), obschon zum Teil durch Häuser verdeckt, fast vollständig erhalten ist. R. der verfallne *Balcon*, die römische Haupt-Bastion, auch *King Cole's Castle* genannt, nach einem sagenhaften Helden von Colchester.

Beim untern Ende von High Str. in einem 1862 eröffneten öffentl. Park erhebt sich das *Castle, der größte normann. Burgturm in England, unter Wilhelm dem Eroberer von des Königs Mundschenk Eudo erbaut (Zutritt frei).

Der Keep mißt 50×38m; die Mauern sind 3½-9m dick. Man tritt von der S.-Seite ein und besichtigt die *Gewölbe* und *Kerker*. Vom Mauerkranz schöne Aussicht. Das Heringsgrätenwerk aus römischen Ziegeln ist höchst merkwürdig. Die *Kapelle* ist als *Museum* hergerichtet (10-6 geöffnet), mit röm. Altertümern aus Colchester und Umgegend.

Sonst sind in Colchester noch zu beachten die normann. Ruinen von *St. Botolph's Priory* (c. 1103); *St. John's Abbey Gate* (c. 1500), der einzige Überrest eines großen Benediktinerklosters; und der pränormann. Turm der *Holy Trinity Church*, z. T. aus Römerziegeln erbaut, mit einem dreieckig zugespitzten sächsischen Bogen. — Das *Militärlager* im S. der Stadt ist das Hauptquartier für den östl. Militärbezirk Englands.

Zu *Lexden*, 2 M. w. von Colchester, finden sich Reste römischer Schanzen; ¾ M. weiter *King Cole's Kitchen*, vielleicht ein römisches Amphitheater.

Von Colchester nach Clacton, 19 M., Eisenbahn in 1/2-1 St. (3*s.* 6*d.*, 1*s.* 7 1/2*d.*). 5 1/2 M. *Wyvenhoe* (Zweigbahn nach *Brightlingsea*. S. 396). — 14 1/4 M. *Thorpe-le-Soken*. — 19 M. **Clacton-on-Sea** (*Grand; Osborne; Royal*), besuchter Badeort, mit Pier, Promenade, Theater und Golf-Links. 4 1/2 M. w. liegt *St. Osyth's Priory* (XVI. Jahrh.). — Von Thorpe führt die Bahn weiter nach *Frinton* (Grand) und (20 M.) *Walton-on-the-Naze* (Marine, Clifton), zwei Seebädern (auch von London mit Dampfboot zu erreichen).

59 1/2 M. *Manningtree* (White Hart) ist Knotenpunkt der Bahn nach (9 1/4 M.) *Parkeston Quay* (Great Eastern Hotel), (10 3/4 M.) *Dovercourt* (*Cliff; Alexandra; Phœnix), der südl. Vorstadt von Harwich, mit Seebädern, und (11 M.) **Harwich** (*Great Eastern, Pier*, am Hafen; *Three Cups, Royal*, in der Stadt), kleiner Hafenort (10019 E.) an der Mündung des *Stour*, bekannt als Abfahrtsort der Dampfboote der Great Eastern Bahn nach Hoek van Holland und Antwerpen (vgl. S. XVIII, XIX). Dampfboot mehrmals tägl. die Orwell hinauf nach (3 M.) Ipswich (s. unten).

Jenseit Manningtree überblickt man n. die Mündungsbucht des *Stour*. — 63 M. *Bentley* (Zweigbahn nach *Hadleigh*).

69 M. **Ipswich** (*White Horse*, Tavern Str., aus Dickens' Pickwick bekannt, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; *Crown & Anchor; Golden Lion; Waterloo; Grand; Temperance; Bahnrestaur.*), Hauptstadt der Grafschaft Suffolk, mit 66622 E., liegt anmutig an der Mündung der *Orwell*. Der Hafen (13 ha), von der Orwell durch eine 90m l. Schleuse zugänglich, wächst fortwährend an Bedeutung.

Vom Bahnhof führen Station Road und Princes Street (Tramway 2*d.*) nach CORNHILL, einem freien Platz im Mittelpunkt der Stadt, mit der *Town Hall, Corn Exchange* und *Post Office*. Tavern Street, mit dem *White Horse Hotel* (s. oben), läuft von hier r. (ö.) aus; an sie schließt sich Carr Str. mit dem *Lyceum Theatre*. Die Tramway führt weiter an *St. Helen's Church* vorbei bis zur *Derby Road Station* der Bahn nach Felixstowe (S. 398). S. parallel der Tavern Str. ist der Buttermarkt, mit dem *Sparrowe's House*, einem malerischen Bau von 1567 mit Stuckfassade, in dem Karl II. nach der Schlacht bei Worcester verborgen gelegen haben soll. Im obern Stock die *Public Library* (interessantes altes Zimmer). — Vom O.-Ende des Buttermarkt r. durch Upper Brook Str., dann l. durch Tacket Str. und Orwell Place nach *Fore Street*, mit malerischen alten Häusern. Weiter r. (s.w.) durch Salthouse und Key Str. nach College Str., mit *Wolsey's Gateway*, dem einzigen Überrest eines von *Kard. Wolsey* (1471-1530) in seiner Vaterstadt erbauten College.

In der von Tavern Str. n. auslaufenden Tower Str. die Kirche *St. Mary-le-Tower* (1860-68 umgebaut), mit schlankem 54m h. Turm. Am Ende der Straße r. die Kirche *St. Margaret's* (restauriert). — Das *Museum*, in High Str., enthält Lokalaltertümer und Versteinerungen (Eintr. frei). Daneben die *Victoria Free Library* und die *Art Gallery*.

Ipswich besitzt drei hübsche Parks, das *Upper* und *Lower Arboretum* (Eintr. 6*d.*) und *Christ's Church Park*; vom ersten guter Blick

auf die Stadt. Einen Besuch verdienen auch die landwirtschaftl. Maschinenfabriken von *Ransomes & Jefferies* und *E. R. & F. Turner.*

Zweigbahn von Ipswich nach (16 M.) **Felixstowe** (**Felix; *Bath; Orwell; Pier; Ordnance*), besuchtes Seebad mit Golf-Links, an der Mündung der Orwell, Harwich gegenüber. Die Retourbillete berechtigen auf der Hin- oder Rückfahrt zur Benutzung des Dampfboots.

Von Ipswich nach *Yarmouth* s. R. 59.

81 M. *Stowmarket* (Fox) hat Fabriken von Schießbaumwolle und eine Kirche mit merkwürdigem hölzernem Turm. — 83 M. *Haughley Road* ist Knotenpunkt einer Bahn nach *Bury St. Edmunds* (S. 403) und *Newmarket* (S. 403). Jenseit (91½ M.) *Mellis* (Zweigbahn nach *Eye*) über die *Waveney*. 95 M. *Diss*. Von (100½ M.) *Tivetshall* Zweigbahn ö. nach *Bungay* (King's Head), *Beccles* (S. 401) und *Lowestoft* (S. 401). Jenseit (110 M.) *Swainsthorpe* r. das Römerlager von *Caistor* (S. 399). Die Bahn tritt in das Tal der *Yare*.

114 M. **Norwich.** — Bahnhöfe. Die *Victoria* (London, Ipswich) und *Thorpe* (London, Yarmouth, Cromer, Wells) *Stationen*, auf der S.-Seite der Stadt (Pl. F 4), gehören der Great Eastern Railway; die *City Station*, im N. (Pl. B 1), ist Terminus der Eastern & Midlands Railway (Melton Constable, Lynn). — *Cab* in die Stadt 1*s*.

Hotels. *Maid's Head (Pl. b: D 2), Wensum Str., bei der Kathedrale, Z. 4*s*., D. 4*s*. 6*d*.; *Royal (Pl. a: D 3), Castle Hill, Z. von 5*s*., D. 5*s*. — Bell (Pl. c: D 4), Oxford Hill; Castle (Pl. d: D 3), Castle Meadow. — *Bahnrestaur*.

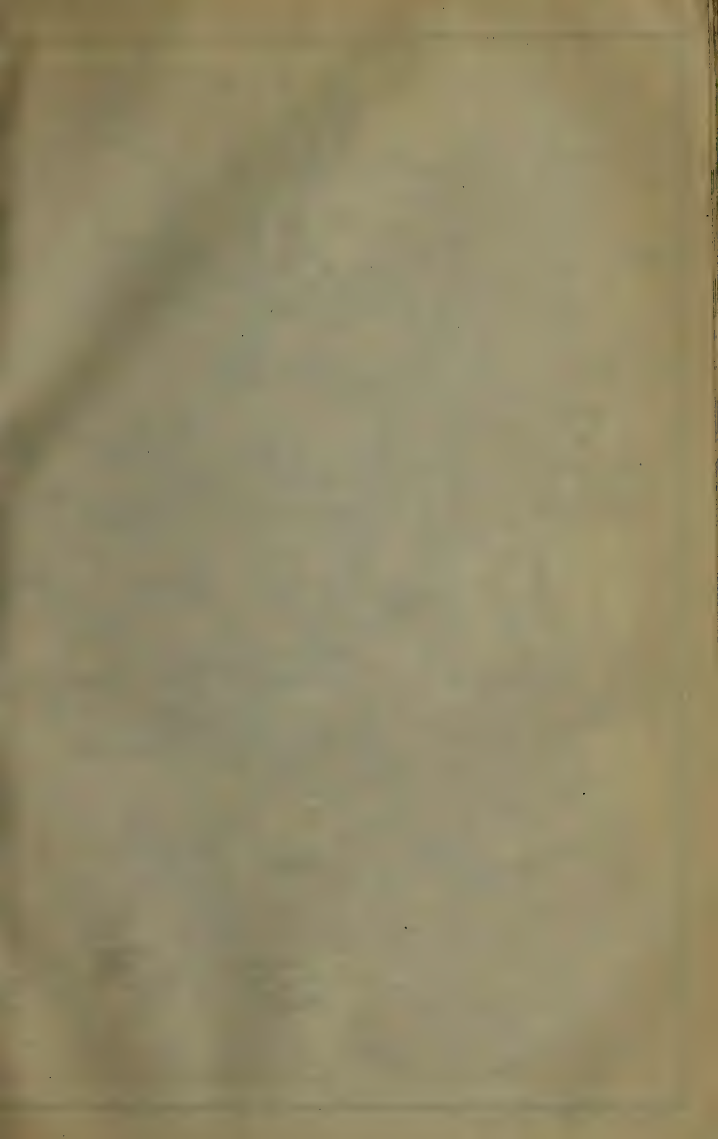
Norwich (spr. norridsch), Hauptstadt von Norfolk und Bischofssitz mit 111 728 E., an der *Wensum*, besitzt große Fabriken von Senf und Stärke (Colman's, 2000 Arbeiter), Eisenwerke und Brauereien.

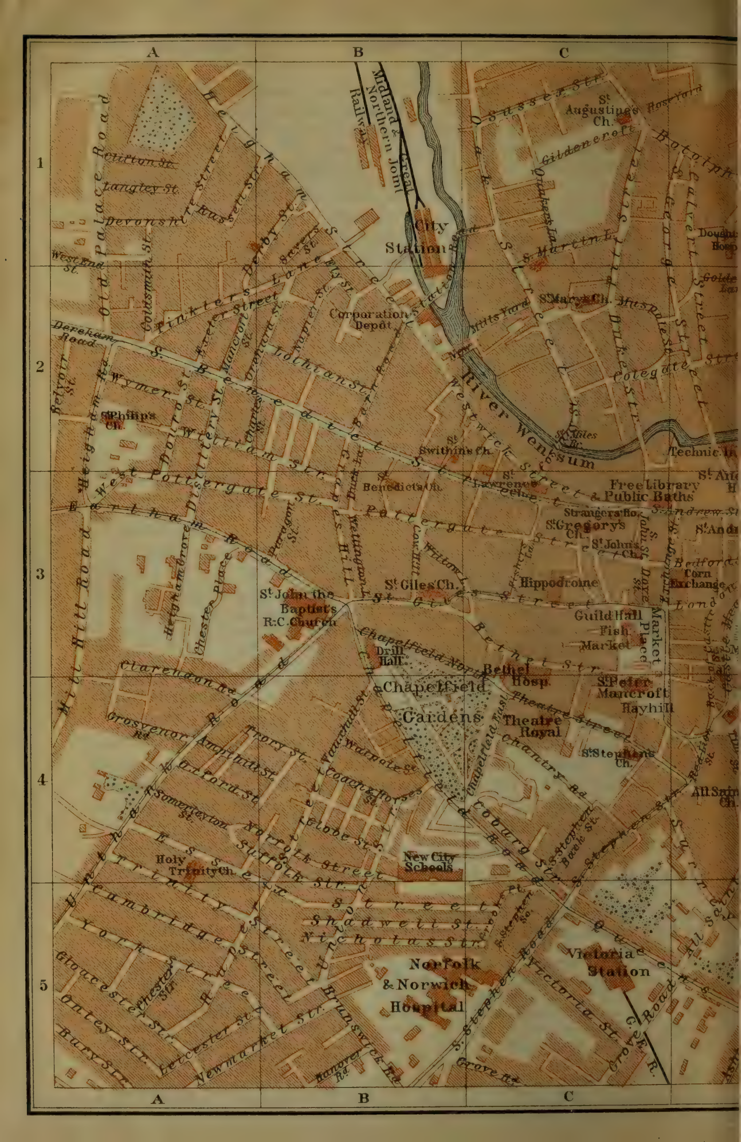
Norwich ist wahrscheinlich das *Caergwent* der Briten, die römische *Venta Icenorum* (vgl. indes Caistor, S. 399). Im J. 1003 wurde die Stadt von den Dänen zerstört, aber nach der normann. Eroberung wieder aufgebaut und befestigt. Seit 1094 ist sie Bischofssitz. Im xiv. Jahrh. gelangte sie zur Blüte durch die Niederlassung flandrischer Weber, doch ist die Wollenindustrie jetzt fast ganz erloschen.

Die *Kathedrale (Pl. E 2), an der O.-Seite der Stadt, ½ M. n. von Thorpe Station, wurde 1096 begonnen und hat ihre ursprüngliche normannische Anlage fast unversehrt bewahrt. Man betritt die Close (Domfreiheit) durch *St. Ethelbert's Gate* (c. 1275; oberer Teil modern) oder *Erpingham Gate* (1420). Die Kathedrale ist 124m lang, 22m br., Querschiffe 54m br., Schiff 21, Chor 25m hoch. Eintr. in das Schiff frei; Chor, Querschiffe und Kreuzgang 11-1 u. 2-4.30 (Sa. 2-2.45 u. 4-6), 6*d*.; tägl. Gottesdienst 10 U. vorm. u. 5 (Sa. 3) nachm.

Der Bau wurde von dem ersten Bischof von Norwich, *Herbert de Losinga* (1091-1119) begonnen, der den Chor und die Querschiffe vollendete und das Schiff begann (vgl. S. xxxiv). Letzteres wurde von seinem Nachfolger vollendet (c. 1140). Der Lichtgaden des Chors wurde 1356-69 erneut und die Wölbung des Schiffs und Chors im xv. Jahrh. hinzugefügt. Im xv. Jahrh. wurde auch die W.-Fassade geändert (ein großes perpend. Fenster eingesetzt) und der Turm neugebaut. Der Kreuzgang ist aus dem xiii.-xv. Jahrh. Äußerlich tritt namentlich der schöne normann. *Turm*, von einer hohen Spitze (96m) überragt, und der halbrunde Abschluß des Chors hervor. Bester Überblick von SO her.

Inneres. Das mächtige *Schiff (76m lang), mit 13 Pfeilerpaaren, ist normannisch, mit Ausnahme der schönen Scheitelrippen-Wölbung (xv.





A
B
C
1
2
3
4
5
Midland & Great Northern Joint Railway
City Station
Sussex Str.
St. Augustine's Ch.
Gildencroft
Botolph
Calvert Street
George Street
Doughty's Hosp.
Quakers La.
St. Martin L.
Oak Street
St. Mary's Ch.
Muspole St.
Duke Str.
Colegate
St. Miles Ch.
River Wensum
Technic. In.
Mills Yard
New M.
Station Rd.
Corporation Depot
Heigham Street
Old Palace Road
Clifton St.
Langley St.
Devonshire
Russell St.
Derby St.
Hotblack
Waterloo St.
West End St.
Goldsmith St.
Pinkney's Lane
Exeter Street
Mancroft St.
Orchard St.
Napier St.
Lothian St.
Dereham Road
Belvoir St.
Heigham Rd.
Wymer St.
St. Philip's Ch.
Dolroid St.
Distillery St.
Charles St.
St. Benedict St.
William Str.
Westwick Street
St. Swithin's Ch.
St. Benedict's Ch.
St. Lawrence
Free Library & Public Baths
St. Andrew St.
Strangers Ho.
St. Gregory's Ch.
St. John's Ch.
West Pottergate St.
Earlham Road
Hill Road
Heigham Grove
Chester Place
Pottergate Street
Cow Hill
Upper Goat La.
Hippodrome
Bedford
Corn Exchange
London
Guild Hall
Fish Market
Market Place
Dove St.
St. Giles Ch.
St. Giles Street
St. John the Baptist's R.C. Church
Bethel Str.
Bethel Hosp.
Drill Hall
Chapelfield North
Chapelfield Gardens
Chapelfield East
Theatre Street
Theatre Royal
St. Peter Mancroft
Hayhill
Clarendon Rd.
Grosvenor Rd.
Unthank Rd.
Trory St.
Vauxhall St.
Walpole St.
St. Stephen's Ch.
Chantry Rd.
All Saints Ch.
Coburg St.
Coach & Horses St.
Globe St.
Somerleyton St.
Essex
Norfolk Street
Suffolk Str.
New City Schools
St. Stephen Back St.
St. Stephen St.
Holy Trinity Ch.
Trinity Street
Cambridge Street
Shadwell St.
Nicholas Str.
Victoria Station
Queen's Road
All Saints
Norfolk & Norwich Hospital
York Street
Gloucester Str.
Chester St.
Onley Str.
Bury Str.
Leicester St.
Newmarket Str.
Hanover Rd.
Brunswick Rd.
St. Stephen Road
Victoria St.
Grove Rd.
Grove Road
G.E.R.


NORWICH
1 : 13550
Feet
Mètres
Cavalry Barracks
Britannia Barracks
Gas Works
Cow Tower
St. Helen's Ch.
Old Man's Hosp.
Bishop's Pal.
Cathedral
Grammar Sch.
Cricket Ground
Pulls Ferry
Water Gate
Upper Close
Lower Close
St. Ethelbert's Gate
General Post Office
St. Matthew's Ch.
Foundry Bridge
Thorpe Station
Rosary Cemetery
Synagogue
Paradise Place
St. Julian's Ch.
Convent of Notre Dame
River Wensum
Yarmouth
Thorpe Road
Lower Clarence Road
G. E. R.
Prince of Wales Road
Rose Lane
King Street
Kett's Hill
Bishopgate St.
Gas Hill
Albert Rd.
Telegraph Rd.
Ella Road
Rosary Road
Riverside Road
Chalkhill Road
Aspland Road
Carrow Road
Argyle St.
Mountergate St.
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipsic.



Jahrh.) und der später eingesetzten perp. Fenster. Durch die kleine Öffnung in der Mitte der Decke wurde bei gewissen Festen ein Weihrauchbecken herabgelassen. Die merkwürdigen skulpierten Bossen der Decke in der ganzen Länge der Kathedrale verdienen Beachtung. Das siebente und achte Joch des s. Seitenschiffs wurden von Bischof *Nix* (1501-36) in eine Kapelle verwandelt. Im n. Seitenschiff das Denkmal des *Sir Thomas Wyndham.* Die Glasgemälde sind modern. — Die beiden ö. Joche des Schiffs sind von dem Vorderschiff durch den Orgelschrein abgeschlossen und bilden den Ante-Choir, mit den **Chorstühlen* (xv. Jahrh.). Der Mittelturm mit schöner durchbrochener Laterne ist normannisch und ruht auf vier mächtigen Rundbogen. — Die Querschiffe gleichm ein ganzen dem Schiff und haben gleichfalls eine schön gewölbte Decke (xvi. Jahrh.). An das n. Querschiff ist ö. eine kleine apsidale Kapelle angebaut. Im s. Querschiff ein Denkmal des Bischofs *Bathurst* († 1837), von Chantrey; daneben in der Sakristei ein interessantes Altarbild, einem englischen Maler des xiv. Jahrh. zugeschrieben.

Der runde Abschluß des *Chors ist von innen und außen gleich wirkungsvoll. Der ursprüngliche Grundriß ist unverändert erhalten, doch ist der Lichtgaden erneut, die Wölbung hinzugefügt und die Hauptbogen vom normannischen in den perpend. Stil umgeändert. Unter den Denkmälern die des Bischofs *Goldwell* (1472-79) und des *Sir William Boleyn* († 1505), Großvaters der Königin Anna Boleyn. Die Glasgemälde sind neu. Vom Triforium guter Überblick des Innern. Die Seitenschiffe des Chors enden ö. in apsidalen Kapellen: n. der *Jesuskapelle*, s. der *Lukaskapelle.* Eine *Lady Chapel*, die den ö. Abschluß der Kathedrale bildete, wurde 1245-57 am Ende der Apsis erbaut, aber unter Königin Elisabeth abgerissen. Neben dem s. Seitenschiff des Chors die *Beauchamp-Kapelle*, im dekor. Stil des xiv. Jahrh. — Vom s. Querschiff gelangt man durch die *Prior's Door* in den geräumigen *Kreuzgang, aus dem xiv. Jahrh.

N. von der Kathedrale der *bischöfl. Palast*, aus dem Anfang des xiv. Jahrh., aber in der Folge wesentlich geändert und vergrößert. — N.w. eine alte Kapelle, jetzt *Grammar School;* davor ein *Standbild Nelson's*, der einst Zögling der Anstalt war.

Man verläßt die Close durch Erpingham Gate, durchschreitet den Friedhof bis zu seiner SW.-Ecke und gelangt durch Queen Str. zum Castle (Pl. D 3), einem 21m h. normann. Burgturm oder Keep, auf hohem Erdhügel. Es wurde von 1345 bis 1887 als Gefängnis benutzt und enthält jetzt das *Norfolk Museum* (tägl. 10-4; Do. Fr. 3*d.*, andere Tage frei), mit guten ornitholog. u. geolog. Sammlungen. Die Anlagen sind frei zugänglich. Von der Plattform des Keep guter Überblick der Stadt. — W. vom Schloß der Marktplatz mit der *Guild Hall* (Pl. C 3), deren Ratssaal noch sein Mobiliar aus der Tudorzeit besitzt und Erinnerungen an Nelson (s. oben) enthält. In der SW.-Ecke des Marktes die Kirche *St. Peter Mancroft*, aus dem xiv. Jahrh., mit schönem Turm und dem ursprünglichen Holzdachstuhl im Innern.

St. Andrew's Hall (Pl. D 2, 3), in St. Andrew Str., ursprünglich das Schiff einer got. Dominikanerkirche, wird jetzt für Musikfeste etc. benutzt und enthält Porträte von Beechey (Lord Nelson), Gainsborough, Opie und Hoppner (Eintr. 3*d.*).

3 M. s. von Norwich liegt **Caistor St. Edmund**, mit einem großen Römerlager, vielleicht die wahre *Venta Icenorum* (s. S. 398).

Von Norwich nach Yarmouth, 18½ M., Eisenbahn in ¾ St. (2*s.* 6*d.*, 1*s.* 6*d.*). Diese Bahn durchschneidet die Niederungen der „Norfolk Broads" (S. 402). Abfahrt von Thorpe Station (S. 398). 2 M. *Whitlingham* (S. 400). Bei (6 M.) *Brundall* teilt sich die Bahn; der l. Arm führt direkt nach Yarmouth, über *Lingwood* und *Acle* (King's Head;

Queen's Head), gutes Standquartier für den Besuch der Broads (S. 402); der r. Arm macht einen Umweg über *Reedham* (Knotenpunkt für Lowestoft, S. 401). — *Yarmouth* s. S. 402.

Von Norwich nach Cromer, 24 M., Eisenbahn von Thorpe Station in 1 St. (4*s.*, 2*s.*). Bei (2 M.) *Whitlingham* zweigt die Bahn von der nach Yarmouth l. ab (S. 399). 9 M. *Wroxham*, mit der „Queen of the Norfolk Broads" (vgl. S. 402), ist Knotenpunkt einer Bahn nach Aylsham und Dereham (S. 395). Dampfboot im Sommer auf der Bure zwischen Wroxham und Yarmouth (S. 402). — 13 M. *Worstead* (New Inn) gab dem „Worsted"-Garn (Kammgarn) seinen Namen, nachdem sich hier eine Kolonie vlämischer Weber im xii. Jahrh. niedergelassen hatte. — 16 M. **North Walsham** *(Angel; King's)*, mit großer perpend. Kirche, ist Knotenpunkt von Bahnen nach Aylsham, Melton Constable und Fakenham (s. unten), und nach Caistor und Yarmouth (Eastern & Midlands Line). Zweigbahn über *Paston*, mit Erinnerungen an die gleichnam. Familie, nach dem Seebad (5 M.) *Mundesley* (Manor House; Royal; Clarence; Ship). — Bei (20 M.) *Gunton* l. *Gunton Park*, der Sitz des Lord Suffield, das Haus tägl. von 10 U. bis zum Abend zugänglich, der Park Do. (Fußgänger frei, Fahrrad 6*d.*, Wagen 1*s.*, Motorwagen 2*s.*). — 24 M. **Cromer** *(Grand; Métropole; Tucker's Royal; Royal Links; Red Lion; Bath; Bond Street Restaurant)*, das „englische Etretat", einer der anmutigsten Orte in Ost-Anglien, ist ein blühendes Seebad mit großem neuen Pier, breiter Esplanade, vorzüglichem Strand und 20-60m hohen Klippen. Die perpend. *Kirche* hat einen schönen Turm in „Flintwork" (s. S. xlviii); Chor 1889 erneut. Auf der Höhe 1/2 St. ö. ein *Leuchtturm* mit schöner Aussicht. In der Nähe gute Golf-Links. Ausflüge nach *Felbrigg Hall* (3 M. s.), *Mundesley* (s. oben; 8 M.), dem *Roman Camp* (4 M.; *Aussicht), etc. Die Heiden bei Cromer enthalten zahlreiche sogenannte Höhlen-Wohnungen. An der W.-Seite der Stadt (1 M. n.w.) die Station *Cromer Beach*, Endpunkt der Bahn von Sherringham, Melton Constable, Fakenham und Norwich.

Von Norwich nach Fakenham und Lynn, 50 M., in 1 3/4-2 1/4 St. (6*s.* 6*d.*, 3*s.* 3*d.*). Diese Bahn (Midlands & Gr. Northern Rail.) geht von der City Station (S. 398) aus und kreuzt die Great Eastern in *Reepham*. 22 M. *Melton Constable* (Hastings Arms), Knotenpunkt von Linien ö. nach *North Walsham* (s. oben); für Yarmouth (S. 402) und n.ö. über *Sheringham* (Sheringham Hotel; Grand; Railway), Sommerfrische mit Golf-Links, und *West Runton* nach *Cromer Beach* (s. oben). — Von (32 1/2 M.) *Fakenham* (Crown) Zweigbahn n. nach *Walsingham*, mit Ruinen einer Augustiner-Priorei (Mi. 10-5 zugänglich), und *Wells* (S. 395). Eine andre Bahn führt s. nach *Dereham* und *Wymondham* (S. 395). — Bei (36 1/2 M.) *Raynham Park Station* liegt *Raynham Hall*, der Sitz des Marquis of Townshend, mit Porträtsammlung und einem guten Bilde (Belisar) von Salvator Rosa. — 41 1/2 M. *Massingham*, 3 1/2 M. südl. von *Houghton Hall*, von Sir Robert Walpole erbaut, jetzt Sitz des Marquis of Cholmondeley, mit vielen Porträten und altengl. Wandbehängen. — 56 M. *Lynn*, s. S. 395.

Von Norwich nach *Thetford* und *Ely* s. S. 394.

59. Von London nach Lowestoft und Yarmouth.

Great Eastern Railway bis (117 1/2 M.) *Lowestoft* in 2 2/3-4 1/2 St. (22*s.*, 9*s.* 10 1/2*d.*); bis (121 1/2 M.) *Yarmouth* in 2 1/2-4 1/2 St. (22*s.* 8*d.*, 10*s.* 1*d.*). Im Sommer billige Excursion-Tickets.

Bis (69 M.) *Ipswich* s. R. 58. — 72 M. *Westerfield* (Zweigbahn nach Felixstowe, S. 398). — 84 1/2 M. *Wickham Market* ist Knotenpunkt einer Bahn nach (6 1/2 M.) *Framlingham* (Crown), Städtchen (2500 E.) mit malerischer Burgruine, schöner Kirche und dem Albert Memorial College. — 91 M. *Saxmundham*.

Eine kurze Zweigbahn führt von hier über (4 M.) *Leiston*, mit Abteiruine, nach (8 1/2 M.) **Aldeburgh** *(Wentworth Castle; Brudenell*, 10*s.* tägl., ge-

lobt; *White Lion; East Suffolk)*, einem freundlichen Seebad mit trefflichen Golf Links. In der Kirche gute Grabplatten und ein Denkmal des hier gebornen Dichters Crabbe (1754-1832). Die Town Hall ist ein Fachwerkbau des XVI. Jahrh.

$95^1/_2$ M. *Darsham* (Stradbroke Arms) ist Station für ($5^1/_2$ M.) *Dunwich* (Barne Arms), den ältesten Sitz des ostanglischen Bistums (c. 630 gegründet), einst eine nicht unbedeutende Stadt, aber durch Einbrüche des Meeres nach und nach zerstört und jetzt ein kleines Dorf. — 101 M. *Halesworth* (Angel), mit spätgot. Kirche.

Eine Schmalspurbahn führt von hier nach (3 M.) **Southwold** *(*Centre Cliff; *Swan)*, kleiner Badeort mit schöner perpend. Kirche (bemerkenswerter Lettner). Ausflüge nach *Dunwich* (s. oben), *Coverhithe*, *Walberswick* und *Blythburgh*, alle mit interessanten Kirchen. Motoromnibus nach *Lowestoft* (s. unten).

109 M. *Beccles* (King's Head), Knotenpunkt der Bahnen w. nach *Bungay* und *Tivetshall* (S. 398), ö. nach ($8^1/_2$ M.) Lowestoft.

Lowestoft *(*Royal*, gegenüber dem Pier; *Grand*, *Empire*, zwei große Häuser auf South Cliff; *Harbour; Suffolk; Crown; Crown & Anchor; Royal Oak)*, die östlichste Stadt Englands, mit 29 842 Einw., treibt bedeutende Fischerei und ist neuerdings als Seebad bei der feinen Welt in Aufnahme gekommen. South Lowestoft im S., mit seiner langen *Esplanade* und dem *South Pier* (1*d.*; Konzertpavillon), ist der eigentliche Badeort. Die alte Stadt, n. vom Hafen, hat eine schöne spätgot. Kirche. Die *Town Hall*, in High Str., enthält ein Glasgemälde zur Erinnerung an das englisch-französ. Bündnis im Krimkriege. Nahebei das *Sparrow's Nest*, ein öffentliches Museum mit hübschen Anlagen. Die engen Gassen zwischen High Str. und dem Meere heißen die *Scores*. Am N.-Ende der Stadt liegen *Bellevue Park* (Konzerte) und die *North Parade Cliffs*, mit neuem Pier und *North Lowestoft Station* (s. unten). Unterhalb erstrecken sich die *N. Denes*, ein Common (Gemeindeland) mit Model Yacht Lake und Golf Links. *Ness Point*, das S.-Ende der Denes und der östlichste Punkt Englands, ist durch einen Leuchtturm bezeichnet.

Hübscher Ausflug (Eisenbahn) nach ($1^1/_2$ M.) **Oulton Broad** *(Wherry Hotel; Commodore)*, mit guter Gelegenheit zu Bootfahrten und Fischfang. — Excursion Brakes fahren im Sommer von Lowestoft nach *Somerleyton* (s. unten), *Yarmouth* (2*s.* 6*d.*) usw., und Dampfboote nach *Yarmouth*, *Southwold*, *London* und den dazwischen liegenden Häfen.

Von Lowestoft nach Norwich, $23^1/_2$ M., Eisenbahn in $^3/_4$-$1^1/_4$ St. (3*s.* 6*d.*, 1*s.* 9*d.*). — $1^1/_2$ M. *Oulton Broad* (s. oben). — $5^1/_2$ M. *Somerleyton. Somerleyton Hall*, der prächtige Sitz des Sir Savile Crossley, 6 M. n.w., hat einen schönen Park (Mi. zugänglich). — $7^1/_4$ M. *Herringfleet Junction* (s. unten); $7^3/_4$ M. *Haddiscoe* (1 M. von *Fritton Decoy*, mit großen Vogelherden); $11^1/_4$ M. *Reedham*. Bei ($17^3/_4$ M.) *Brundall* erreicht man die direkte Bahn von Yarmouth nach ($23^1/_4$ M.) *Norwich*, s. S. 398.

Von Lowestoft nach Yarmouth, $10^1/_2$ M., Eisenbahn in $^1/_2$ St. (1*s.* 6*d.*, $10^1/_2$*d.*). Die Bahn führt an der Küste entlang über ($2^1/_4$ M.) *North Lowestoft* (s. oben), ($3^3/_4$ M.) *Corton*, ($5^3/_4$ M.) *Hopton* und ($7^3/_4$ M.) *Gorleston-on-Sea*. — $10^1/_2$ M. *Yarmouth* (Beach Station) s. S. 402.

Von Beccles führt die Hauptbahn weiter über ($113^1/_2$ M.) *Herringfleet Junction* (s. oben) und überschreitet die Waveney. — 115 M. *St. Olave's* (Bell, Z. oder D. 2*s.*).

$121^1/_2$ M. **Yarmouth.** — HOTELS. *Victoria, Z. oder D. 4*s.*, P. 9-12*s.*; *Royal, Bath, Norfolk, *Queen's, alle an der Marine Parade, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 3*s.* 6*d.*; Star, Duke's Head, Cromwell (Temperance), Crown & Anchor, am Hall Quay; Angel, Marktplatz. — Zahlreiche *Boarding Houses.*

BAHNHÖFE. *South Town Station*, am l. Ufer der Yare (für London, Lowestoft, Cromer, Lynn, etc.); *Vauxhall Station*, auf der N.-Seite von Breydon Water (für Norwich etc.); *Beach Station*, am N.-Ende der Stadt (für North Walsham, Lynn und Lowestoft).

ELEKTR. TRAMWAY von der South Station nach *Gorleston* (s. unten).

DAMPFBOOTE wöchentlich nach *Hull*, *Newcastle* und *London*, und im Sommer nach *Cromer* und *Lowestoft.* Kleine Dampfer fahren im Sommer auch tägl. auf der *Yare* nach *Norwich* und auf der *Bure* nach *Wroxham* (S. 400), auf denen man einen Teil der Broads zu sehen bekommt (s. unten). Es werden Rundfahrkarten ausgegeben, mit denen man hin oder zurück die Tour per Bahn machen kann.

DEUTSCHER VIZEKONSUL: *Matthew Butcher.*

Great Yarmouth, die wichtigste Hafenstadt der ost-anglischen Küste, mit 51 250 E., liegt an der Mündung der *Yare* und wird als Seebad viel besucht. Der Badestrand ist vorzüglich; am Meer eine Marine Parade, drei Piers, das Theatre Royal und ein Aquarium (Variété-Vorstellungen). *Great Yarmouth*, der ältere am Fluß gelegene Stadtteil, hat viele malerische Gassen (Rows oder Lanes, nur 1-2m breit). Die Kirche *St. Nicholas*, die zweitgrößte Pfarrkirche in England (70m lang, 34m breit), wurde 1119 gegründet, doch sind die ältesten jetzt vorhandenen Teile, der Turm (z. T. normannisch) und das Schiff, im Übergangsstil (1190). Das alte *Tolhouse* oder *Gaol* (Eintr. 2*d.*), beim N.-Ende von Middlegate Str., aus dem XIV. Jahrh., enthält jetzt eine öffentliche Bibliothek (schöner alter Saal) und Museum. Unweit am South Quay die große neue *Town Hall.* Die alte *Stadtmauer* ist z. T. noch vorhanden, namentlich die *SO.* und *Blackfriars Türme.* In den South Denes die 44m h. *Nelsonsäule*, mit weiter Aussicht (Zutritt 6*d.*). Die *Hering-Fischerei* erreicht ihren Höhepunkt im Herbst, wo Massen von „Yarmouth Bloaters" (Bücklinge) in allen Stadien der Zubereitung zu sehen sind.

Ausflüge von Yarmouth nach (2 M. s.) *Gorleston* (Tramway s. oben); *Burgh Castle* (4-5 M. s.w.), wohlerhaltene röm. Verschanzung am obern Ende des *Breydon Water* (Mündung der Yare); *Caister Castle* (s. unten; 4 M. n.); und *Lowestoft* (S. 401; 9 M.). — Von Yarmouth nach *Norwich* s. S. 399.

Die Gegend w. von Yarmouth ist vorzugsweise das Land der Norfolk Broads, großer Sümpfe oder Lagunen, die mit einander durch träge Flüsse verbunden sind und mit großen Marsch- und Rohrfeldern abwechseln. Die Broads umfassen c. 200 M. schiffbarer Flußläufe und über 2000ha Wasser und bieten treffliche Gelegenheit zum Bootfahren, Angeln und zur Geflügeljagd. Flußjachten für Ausflüge in die Broads sind in Yarmouth und Norwich zum Preise von 3*l.* bis 10*l.* wöchentlich zu mieten, je nach der Größe und Zahl der Bootleute. Wer nur die Landschaft zu sehen wünscht, macht am besten eine Fahrt auf einem der kleinen Dampfer, die von Yarmouth auf der Bure nach Wroxham und auf der Yare nach Norwich fahren.

Von Yarmouth nach Melton Constable, 41 M., Eisenbahn in $1^1/_4$-2 St. $3^1/_2$ M. *Caister* (Manor House Hotel), mit Golf Links und den Ruinen von *Caister Castle* (XV. Jahrh.); $6^1/_2$ M. *Ormesby;* 22 M. *Stalham;* 26 *North Walsham* (Zweigbahn nach *Mundesley*). Bei ($29^1/_2$ M.) *Aylsham* (Black Boy) das prächtige Schloß *Blickling Hall* (Marquis of Lothian), mit Porträtsammlung (Di. zugänglich, 1*s.*) und stets offnem Park. 41 M. *Melton Constable* (S. 400).

60. Von Cambridge nach Newmarket und Bury St. Edmunds.

Great Eastern Railway bis (14 M.) *Newmarket* in 25-40 Min. (2*s*. 7*d*., 1*s*. 2*d*.); bis (28 M.) *Bury St. Edmunds* in 1-1¼ St. (5*s*. 4*d*., 2*s*. 4*d*.).

Cambridge s. S. 386. Vor Newmarket kreuzt die Bahn einen merkwürdigen Erdwall, den *Devil's Dyke*.

14 M. **Newmarket** (*Rutland Arms; White Hart; Victoria*), Stadt von 10 686 E., halb in Cambridgeshire, halb in Suffolk gelegen, ist das Hauptquartier des Jockey-Club und die Metropole der Pferderennen.

Nicht weniger als 8 Rennen finden jährlich statt: das *Craven Meeting* um Ostern, *First* und *Second Spring Meetings* (bei dem letztern kommt der „Two Thousand Guineas" Preis zur Entscheidung), *First* und *Second July Meetings*, *First* und *Second October Meetings* (bei letzterem der „Cesarewitsch") und *Houghton Meeting*, Ende Oktober. Da die Unterkunft in der Stadt beschränkt ist, so steigen Zimmer- und Nahrungspreise während der Rennen zuweilen zu fast unerschwinglicher Höhe. Alle Rennen finden auf *Newmarket Heath* statt, aber auf verschiedenen Stellen derselben, sodaß der Zuschauer von einer zur andern gehen muß, was zu Fuß wenig angenehm ist. Im ganzen sind die Rennen von Newmarket mehr Geschäftssache und bieten dem Besucher nicht den gleichen Reiz wie Epsom oder Ascot (s. *Bædeker's London*).

Der alte *Palast* in High Str., von Karl II. erbaut, der ein eifriger Besucher der Wettrennen war, gehört jetzt dem Herzog von Rutland. Auch die Häuser von „Old Q" (dem Herzog von Queensberry), Nell Gwynne, und andern einstigen Besuchern werden gezeigt.

28 M. **Bury St. Edmunds** (*Angel; Suffolk; Bahnrestaur.*), blühende Stadt von 16 255 E., gelangte zuerst zu Bedeutung als Begräbnisort des h. Edmund, des letzten Königs von Ost-Anglien, dessen Schrein lange eins der Hauptziele der englischen Wallfahrer war. Die im xi. Jahrh. über seinem Grabe erbaute Abtei erlangte bald Macht und Reichtum. Gegenüber dem Angel Hotel führt der got. *Abbey Gateway* zum *botan. Garten* (Eintr. 6*d*.) mit den hauptsächlichsten Resten der Abtei, namentlich den Ruinen der *Kirche*, dem *Abbot's Palace* und der *Abbot's Bridge*. — Erwähnung verdienen ferner die spätgot. *St. James's Church* (xv. Jahrh.); ein *normann. Turm* (c. 1090); *St. Mary's Church*, mit schöner Holzdecke (xv. Jahrh.); und die spätnormann. *Moyses Hall*, vielleicht einst Synagoge.

In der Nähe von Bury liegen *Hengrave Hall* (4 M. n.w.), ein schöner Herrensitz im Tudorstil; *Ickworth House* (3 M. s.w.), der Sitz des Marquis of Bristol; *Barton House* (2 M. n.ö.); *Culford Hall* (3 M.; Earl Cadogan), etc.

Von Bury geht die Bahn weiter nach *Haughley Road Junction*, wo sie in die Bahn von Ipswich nach Norwich mündet (vgl. S. 398). — Zweigbahnen führen auch von Bury nach *Thetford* (S. 394) und *Mark's Tey* (S. 396).

61. Von London nach Southend und Shoeburyness. Tilbury.

39½ M. *Eisenbahn* in 1¼-2 St. (4*s*. 8*d*., 2*s*. 4*d*.); bis (42 M.) *Southend* in 1¾-2 St. (4*s*. 4*d*., 2*s*. 2*d*.). Die Fahrpreise verstehen sich von Fenchurch Street Station oder von Liverpool Street. Von Chalk Farm sind sie etwas höher.

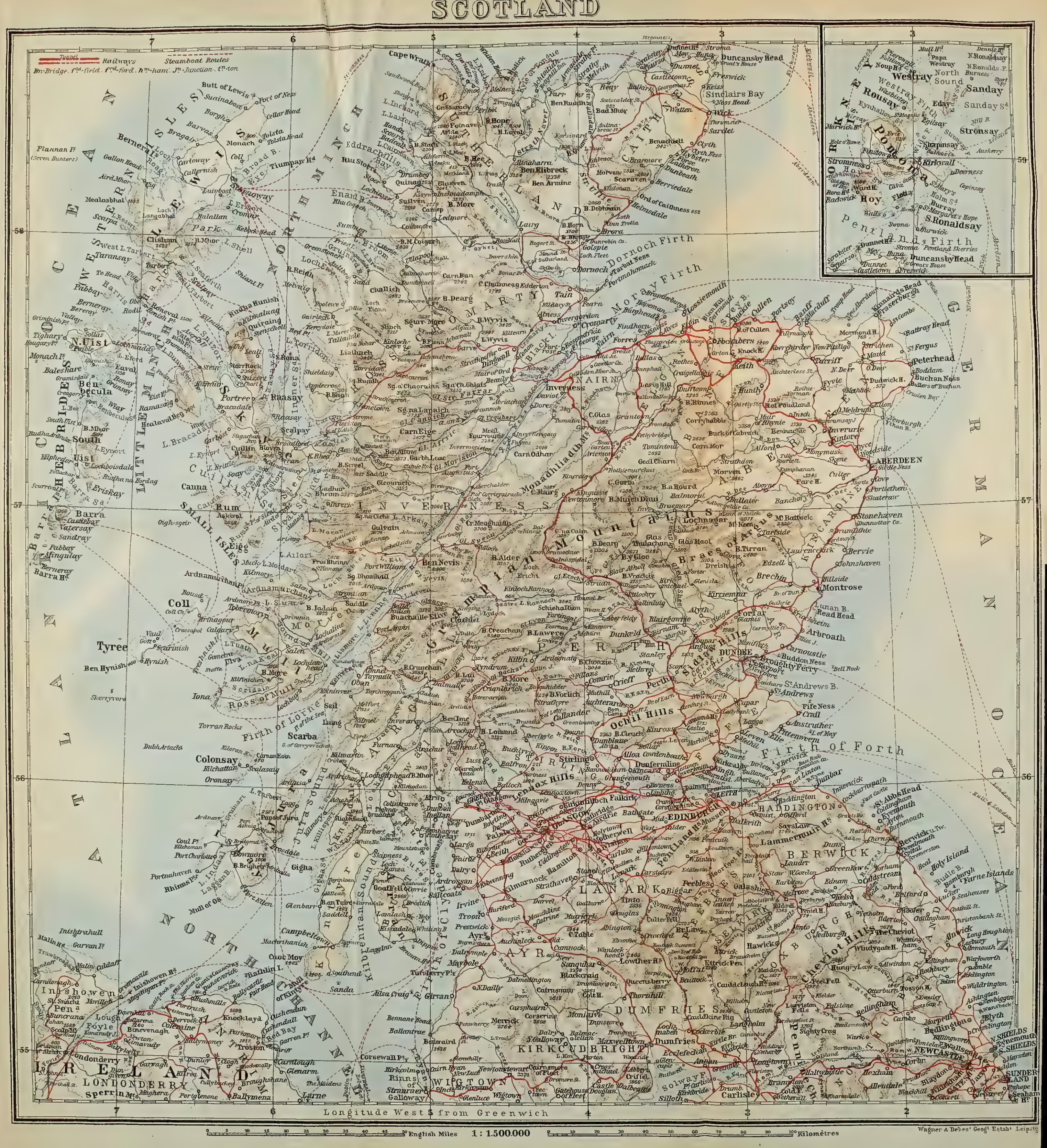
Die Bahn führt am N.-Ufer der *Themse* entlang bis (8 M.) *Barking* und wendet sich dann nach N. Einige Züge fahren indes an der Themse weiter über *Purfleet*, *Grays*, *Tilbury Docks* (Tilbury Grand Hotel) und (22½ M.) *Tilbury*, mit von Heinrich VIII. erbautem Fort, und vereinigen sich jenseit (28 M.) *Stanford-le-Hope*, mit bemerkenswerter Kirche, wieder mit der direkten Bahn in *Pitsea* (s. unten).

11½ M. *Dagenham;* 13½ M. *Hornchurch*, Knotenpunkt für *Romford* (S. 395); 15½ M. *Upminster*, für *Ockenden;* 19¼ M. *East Horndon;* 23 M. *Laindon.* — 26½ M. *Pitsea* (s. oben). — Bei (29¼ M.) *Benfleet* l. *Hadleigh*, mit der Salvation Army Farm Colony und den Ruinen von *Hadleigh Castle.* — 35 M. *Westcliff-on-Sea* (Queen's Hotel), w. Vorstadt von Southend.

42 M. **Southend** *(Royal; Hope; Victoria; Alexanda; Grand Pier; Ship)*, besuchter Badeort (28 857 E.) an der Mündung der Themse, mit einer Esplanade, einem 1¼ M. l. Pier (Zoll 1*d.*), das von einer Trambahn befahren wird, einem Golf Course, Theater, Kursaal und andern „Attractions". Vergnügungsdampfer im Sommer nach und von London; auch Dampfboot im Sommer tägl. nach Ostende. Eisenbahn nach (21½ M., in 1 St.) *Shenfield*, Station der Bahn von London nach Colchester (S. 396).

44 M. **Shoeburyness** *(Cambridge Hotel)* ist die Hauptstation der britischen Artillerie, mit großem Schießstand. Wichtige Versuche mit neuen Geschützen finden hier statt; im August halten die Artillery Volunteers hier ihr jährliches Preisschießen ab.




SCOTLAND
Railways
Steamboat Routes
Br=Bridge. Fd=field. Fd=ford. hm=ham. Jn=Junction. tn=ton
Longitude West from Greenwich
English Miles
1 : 1.500.000
Kilomètres
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig
ATLANTIC OCEAN
GERMAN OCEAN
NORTH CHANNEL
THE MINCH
LITTLE MINCH
HEBRIDES
LEWIS
SKYE
MULL
INVERNESS
PERTH
ARGYLL
STIRLING
FIFE
LANARK
AYR
DUMFRIES
KIRKCUDBRIGHT
WIGTOWN
ROXBURGH
BERWICK
HADDINGTON
ABERDEEN
KINCARDINE
FORFAR
BANFF
ELGIN
NAIRN
CROMARTY
ROSS
SUTHERLAND
CAITHNESS
Grampian Mountains
Monadhliadh Mts.
Braes of Angus
Ochil Hills
Sidlaw Hills
Lammermuir Hs.
Pentland Hs.
Cheviot Hills
Firth of Forth
Firth of Lorne
Moray Firth
Dornoch Firth
Pentland Firth
Solway Firth
Pomona
Hoy
Westray
Sanday
Stronsay
Rousay
Kirkwall
Stromness
S. Ronaldsay
Duncansby Head
Cape Wrath
Butt of Lewis
Stornoway
Inverness
Aberdeen
Dundee
Edinburgh
Leith
Glasgow
Greenock
Perth
Stirling
Montrose
Arbroath
Peterhead
Fraserburgh
Wick
Thurso
Dumfries
Carlisle
Newcastle
Berwick
Oban
Fort William
Ben Nevis
Tyree
Coll
Iona
Colonsay
Islay
Jura
Arran
Kintyre
Rum
Eigg
Canna
Barra
S. Uist
N. Uist
Benbecula
Harris
IRELAND
LONDONDERRY
Londonderry
Inishowen

SCHOTTLAND.

Reisekosten. Das Reisen in den besuchteren Gegenden Schottlands, namentlich im schottischen Hochland, gilt für teuer, und hinsichtlich einzelner Hotels, die durch ihre Lage ein Monopol ausüben, mag dies richtig sein; doch ist in den letzten Jahren eine wesentliche Besserung eingetreten, und die Preise sind in Schottland kaum höher als in den besuchteren Gegenden Englands. Andrerseits sind die Beförderungskosten durch die Konkurrenz der Bahnen und Dampfboote und die durch die *Circular Tours* (Rundreisetouren) gebotenen Erleichterungen sehr niedrig. Der Durchschnitts-Tourist wird bei Einkehr in den besten Hotels inkl. der Beförderungskosten auf eine Tagesausgabe von 25-30*s*. rechnen müssen, während der Fußgänger mit bescheidenen Ansprüchen an Hotel-Unterkunft ganz wohl mit 10-12*s*. täglich auskommen wird.

Hotels. Die Hochland-Hotels sind im allgemeinen gut und komfortabel, aber nicht gerade billig. Die Durchschnittspreise der Hotels 1. Klasse sind im Sommer etwa: Z. u. B. 4*s*. bis 5*s*. 6*d*.; Dinner 3*s*. 6*d*. bis 5*s*. Die schottischen Table d'hôte-Breakfasts, mit verschiedenen Sorten Brot und anderm Backwerk, Fisch (Salm, frische Heringe etc.), Chops, Steaks, Schinken, Eiern etc. kosten in der Regel 2*s*. 6*d*.-3*s*. und sind hierfür durchaus preiswert; auch Table d'hôte-Teas (7.30-8 U. Ab.) ähnlicher Art werden vielfach für solche serviert, die nicht am Dinner (6-7.30 Ab.) teilnehmen. Kleine Erfrischungen sind in den Hochland-Hotels sehr teuer. Wein ist meist schlecht und teuer; dagegen ist guter Whiskey fast überall zu haben, mit Sodawasser ein vortreffliches Getränk für Fußgänger. Die Betten sind meist gut und sauber; in den bessern Hotels giebt es hübsch eingerichtete Drawing-Rooms, Lese-, Billard- und Rauchzimmer, Bäder etc. Die Kellner sind manchmal Deutsche. Trinkgeld hat nur der Hausknecht (Boots) zu beanspruchen, der für das Gepäck etc. sorgt; doch sind auch sonst kleine Trinkgelder an Kellner und Zimmermädchen bei mehrtägigem Aufenthalt üblich (vgl. S. XXII).

Hotel-Coupons (Breakfast mit Fleisch und Eiern 2*s*. 6*d*., Luncheon 2*s*., Dinner 3*s*. 6*d*., Thee einfach 1*s*. 6*d*., mit Fleisch 2*s*. 6*d*., Z. u. B. 4*s*.- werden von der Caledonian Railway Co., sowie von den Reise-Agenturen in London ausgegeben, werden aber an manchen Orten (z. B. Oban) in den größern Hotels nicht angenommen und haben auch in den Hotels in den Trossachs, Tarbet usw. keine Gültigkeit. *Temperance-Hotels*, d. h. Häuser, wo keine geistigen Getränke (Bier, Wein, Branntwein) verkauft werden, bieten oft eine ordentliche Unterkunft zu mäßigen Preisen, stehen aber in Bezug auf Küche und sonstige Einrichtung andern Hotels 1. Kl. nach. Damen sind unter allen Umständen Hotels 1. Klasse anzuraten.

Eisenbahnen. Coaches. Dampfboote. Die allgemeinen Bemerkungen über die englischen Bahnen auf S. XIX treffen auch für Schottland zu. Die Wagen zweiter Klasse sind in Schottland abgeschafft. Die hauptsächlichsten schottischen Eisenbahngesellschaften sind die *North British*, die *Caledonian*, die *Highland*, die *Glasgow & South Western* und die *Great North of Scotland.* Dieselben (namentlich die beiden ersteren) geben *Rundfahrkarten* aus, die für Eisenbahn, Dampfboot und Coach gültig und in so mannigfaltiger Art zusammengestellt sind, daß der Reisende ohne Schwierigkeit eine Tour finden wird, die genau die Punkte umfaßt, welche er zu besuchen wünscht. Fast alle beginnen und enden in Glasgow oder Edinburgh; doch können manche auch in Perth, Stirling, Oban, Aberdeen etc. begonnen werden. Die englischen Eisenbahngesellschaften geben im Sommer Touristenbillette nach Schottland zu ermäßigten Preisen aus, meist mit 1 oder 2monatlicher Gültigkeit. Eine Zusammenstellung der schottischen Circular Tours findet man in den von den Eisenbahngesell-

schaften für den Sommer herausgegebenen Tourist Handbooks, die auch ganz angenehme sonstige Angaben über die betr. Gegenden enthalten. Die Billette haben in der Regel eine Gültigkeitsdauer von mehreren Wochen; die Unterbrechung der Reise an jedem beliebigen Punkte ist gestattet. Die Billette 3. Kl., c. 15-30% billiger als die 1. Kl., verleihen das gleiche Anrecht auf Coaches und Dampfboote, doch stehen die Eisenbahncoupés 3. Kl. in Schottland den englischen nach.

Die **Highland Coaches**, hohe offene Wagen mit Quersitzen (keine Innensitze) und freier Aussicht nach allen Seiten, sind bei schönem Wetter ein höchst angenehmes Beförderungsmittel. Der Kutscher erhält ein Trinkgeld von 6*d.*-1*s.* 6*d.* je nach der Fahrtdauer, welches nicht in den Preis für das Circular Ticket eingeschlossen ist. Die besten Plätze sind auf dem Bock neben dem Kutscher; bei der Ankunft mit Eisenbahn oder Dampfboot an einem Punkte, wo die Reise mit Coach weitergeht, ist es daher ratsam, so rasch wie möglich diese Plätze zu belegen. Falls mehrere Kutschen zugleich abgehen, ist die erste vorzuziehen, da die ihr folgenden unter dem aufwirbelnden Staube zu leiden haben.

Die **Dampfboote** auf dem Clyde und an der W.-Küste von Schottland gehören zu den schönsten und besteingerichteten, die es gibt; die Restaurants an Bord sind meist vortrefflich, die Fahrpreise sehr billig. Die meisten Vergnügungsdampfer sind Eigentum von *Mr. David Macbrayne* (119 Hope Street, Glasgow), der Billette für eine Zeitdauer von 6 Tagen (3*l.*) incl. Verpflegung ausgiebt, welche zu beliebigen Fahrten mit allen Booten der Firma berechtigen. Eine lästige Einrichtung ist die Erhebung von *Pier-Gebühren* (1-4*d.*) von jedem Reisenden, der sich ein- oder ausschifft, da die Landebrücken in Schottland meist Privatbesitz sind.

Reiseplan. Die eigentliche „Season" für Reisen im Hochland ist im Juli und August, doch sind die Hotels dann oft überfüllt. Der Juni ist in mancher Hinsicht ein sehr angenehmer Monat, doch treten viele Rundreisebillette erst im Juli in Kraft. In der ersten Hälfte des Juli ist es nicht so voll wie in den folgenden 4-6 Wochen. Auch die erste Septemberhälfte ist noch günstig, nur sind dann die Tage schon etwas kurz und es tritt leicht rauhes Wetter ein. *Sonntags* stellen im Hochland die meisten Bahnen, Dampfboote und Coaches den Betrieb ein; Sonntags-Quartiere sind unter allen Umständen vorauszubestellen.

Wie bereits bemerkt, lassen sich die Reiserouten für Schottland in so mannigfacher Art zusammensetzen, daß man bestimmte Vorschriften kaum geben kann. Nachstehende Routen geben einen ungefähren Maßstab, welche Zeit der Besuch der lohnendsten Punkte erfordert.

A. Tour von 3-4 Wochen.

	Tage
Edinburgh und Umgebungen (*Roslin*, *Hawthornden*)	3-4
Von Edinburgh nach *Melrose* und *Dryburgh* und zurück	1/2-1
Von Edinburgh über *Callander*, die *Trossachs* und *Loch Lomond* nach Glasgow (Circular Tour)	1-2
Glasgow	1-2
Falls of Clyde und zurück	1/2-1
Von Glasgow nach *Ayr* (Burns' Country) und zurück	1
Von Glasgow nach *Arran* (übernachten) und zurück	2
Von Glasgow nach *Oban* durch den *Crinan Canal*	1
Von lar Tour von Oban nach dem *Loch Awe* und zurück	1
Von Oban nach *Iona* und *Staffa* und zurück	1
Von Oban nach *Ballachulish* und *Glencoe*	1
Von Ballachulish nach *Inverness*. *Caledonian Canal*	1
Von Inverness nach *Loch Maree* und zurück	2
Von Inverness nach *Aberdeen* und in Aberdeen	1-1 1/2
Von Aberdeen nach *Braemar*	1
Von Braemar über *Spital of Glenshee* nach *Perth*	1
Von Perth nach *Crieff*, *Comrie*, *Lochearnhead*, *Killin*, *Loch Tay*, *Kenmore*, *Aberfeldy* und *Dunkeld*	1-2
Von Dunkeld nach *Pitlochry* und zurück nach Perth	1
Von Perth nach Edinburgh und Glasgow	1/2
	22-27

Wer eine kurze Seefahrt nicht scheut, sollte unbedingt an diese Tour 2-3 Tage für den Besuch der Insel *Skye* anfügen, die vielleicht die großartigste Scenerie in Schottland aufzuweisen hat. Die Insel ist entweder von Oban oder von Inverness (über Gairloch oder Kyle of Lochaish) zu erreichen. Wer auf den Besuch von Aberdeen verzichtet, nimmt für diese Tour ein Circular Ticket von Edinburgh (Glasgow) über Perth-Dunkeld-Inverness-Dingwall-Achnasheen-Loch Maree-Gairloch-Portree (Skye)-Oban-Crinan Canal-Glasgow (oder umgekehrt). — *Inveraray*, das in obiger Route nicht enthalten ist, wird am besten in einer 2-3tägigen Rundtour von Glasgow aus besucht.

B. Eine Woche von Edinburgh oder Glasgow.

	Tage
Edinburgh	1-2
Von Edinburgh mit Eisenbahn nach *Callander*, Coach über *Trossachs* nach *Loch Katrine*, Steamer nach *Stronachlachar*, Coach nach *Inversnaid;* Steamer auf *Loch Lomond* nach *Ardlui;* Coach oder Bahn nach *Crianlarich;* Bahn nach *Balquhidder* (1 langer Tag, 7 U. Vm. bis 7 U. Nm.)	1
Coach nach *St. Fillans*, *Comrie*, *Crieff* und *Perth*	1
Eisenbahn nach *Aberfeldy*, Coach nach *Kenmore*, Steamer auf *Loch Tay* nach *Killin Pier;* Eisenbahn nach Edinburgh oder Glasgow	1
Oder von Killin mit Eisenbahn nach *Oban* (übernachten), am folgenden Tage mit Dampfboot oder Eisenbahn zurück nach Glasgow oder Edinburgh	2

C. Eine Woche von Glasgow oder Edinburgh.

Glasgow	1-2
Von Glasgow nach *Inveraray;* Coach nach *Dalmally*	1
Eisenbahn nach *Oban* (oder mit Dampfboot über *Loch Awe*)	1
Dampfboot nach *Mallaig;* Bahn nach *Fort William*	1
Bahn nach *Crianlarich*, Straße nach *Ardlui*, von da über *Loch Lomond* nach Glasgow, oder über die *Trosachs* nach Edinburgh . .	1-2

Die überschüssigen Tage möge man mit dem Besuch von *Staffa* und *Iona* von Oban aus, mit einem Ausfluge von Glasgow nach *Arran*, dem *Burnslande* oder den *Falls of Clyde*, von Edinburgh nach *Melrose*, *Hawthornden* etc., oder von Perth nach *Dunkeld* oder *Pitlochry* ausfüllen.

Zur schottischen Geschichte.

Das erste Ereignis in der Geschichte Schottlands, dessen Datum sich bestimmen läßt, ist der Einfall der Römer 78 n. Chr. unter *Julius Agricola*, der bis zum Tay vordrang. *Antoninus Pius* (c. 105) baute einen Erdwall vom Clyde bis zum Forth, und *Severus* (208) trug die Römerwaffen bis zum Moray Firth; doch vermochten die Römer jenseit der großen Mauer zwischen Solway und Tyne (s. S. 375) nicht dauernd festen Fuß zu fassen. Die Ureinwohner des Landes waren Kelten: Briten, Pikten und Skoten. Die *Briten* saßen bis zum Forth und Clyde und gerieten zum Teil in Abhängigkeit von den Römern. Die *Pikten* (lat. picti, Bemalte) oder *Cruithne* scheinen ursprünglich im äußersten Norden Schottlands und Irlands gewohnt zu haben. Die *Skoten*, welche schließlich dem ganzen Lande ihren Namen gaben, kamen aus Irland und setzten sich zuerst in Argyllshire fest. Von früh an verbanden sie sich mit den Picten zu Angriffen auf die Römer und die romanisierten Briten. Die Bekehrung der drei Nationen zum Christentum scheint vor dem Ende des IV. Jahrh. begonnen zu haben; die drei hervorragendsten Glaubensboten waren *St. Ninian* (Galloway; IV.-V. Jahrh.), *St. Kentigern* oder *Mungo* (V.-VI. Jahrh.) und *St. Columba* (VI.-VII. Jahrh.).

Bis zum IX. Jahrh. ist die Geschichte der Pikten, im N. des Landes, und der Schotten in ihrem Reiche *Dalriada* (Argyllshire) ziemlich dunkel und unsicher. Die südschottischen Briten im Reiche *Strathclyde*, durch die Engländer von ihren südl. Stammesgenossen getrennt, behielten ihre Unabhängigkeit bis zum X. Jahrh. (s. S. 408).

844-860. *Kenneth Macalpine* vereinigt die Pikten und Skoten zu einem Königreich, zuerst *Albany*, später (x.-xi. Jahrh.) *Schottland* genannt. Kriege mit den Briten von Strathclyde.

943-954. *Malcolm I.* besetzt Strathclyde.

1005-1034. *Malcolm II.* erobert Lothian.

1034-1040. *Duncan*, Enkel Malcolm's II., wird von

1040-1057. *Macbeth* ermordet, der den Thron besteigt und sich als fähiger Herrscher erweist. Er fällt im Kampfe gegen Duncan's Sohn

1058-1093. *Malcom III. Canmore*, der dem Edgar Atheling Schutz leiht und seine Schwester *Margaret* heiratet (1068). Englische Sprache, Sitten und Ansiedler beginnen in Schottland Fuß zu fassen.

1107-1124. *Alexander I.* heiratet Sibylla, Tochter Heinrichs I. von England.

1124-1153. *David I.* befördert die Civilisation in Schottland. Er dringt als Verbündeter der Königin Mathilde in England ein, wird aber in der Standarten-Schlacht besiegt (1138; s. S. 367).

1154-1165. *Malcolm IV.*

1165-1214. *Wilhelm der Löwe* wird von Heinrich II. von England gefangen genommen und muß dessen Oberherrschaft anerkennen, gewinnt aber später seine Unabhängigkeit zurück. Bündnis mit Frankreich.

1214-1249. *Alexander II.* hilft den englischen Baronen gegen König Johann.

1249-1289. *Alexander III.*, ein weiser und guter König, verhilft Schottland zu Frieden und Wohlfahrt. Nach seinem Tode und dem seiner Enkelin und Erbin *Margaret*, der „norwegischen Maid“ (1290), kämpfen Baliol und Bruce um die Thronfolge. Eduard I. von England wird als Schiedsrichter berufen und entscheidet für

1292-1297. *John Balliol*, der indes kaum einen Schein von Selbständigkeit bewahrt und nach kurzem Widerstande gegen Eduards Ansprüche als Gefangener nach London geführt wird (1297). *William Wallace*, der Patriot, erhebt sich gegen die Engländer und besiegt sie bei der Brücke von Stirling, wird aber schließlich von Eduard I. gefangen und hingerichtet (1305).

1306-1329. *Robert Bruce* folgt ihm als Anführer der Schotten, sichert die Unabhängigkeit Schottlands durch den Sieg bei Bannockburn (1314) und wird als König anerkannt.

1329-1370. *David II.*, sein schwacher Sohn, wird bei Neville's Cross (1345) geschlagen und von Eduard III. 11 Jahre lang gefangen gehalten.

1370-1390. *Robert II.*, Sohn von Bruce's Tochter Marjory, ist der erste Stuart. Schlacht bei Otterbourn (1388).

1390-1406. *Robert III.* wird von den Engländern bei Homildon Hill (1402) geschlagen. Sein Sohn und Nachfolger

1406-1437. *Jakob I.* wird von den Engländern auf der Reise nach Frankreich 1405 gefangen genommen und verbringt die ersten 18 Jahre seiner Regierung in Gefangenschaft. Der Herzog von Albany zum Regenten ernannt. Niederlage Donald's, Lords der Inseln, bei Harlaw (1412). Jakob verfaßt den „King's Quhair“ und andere Gedichte. Seine Reformen sind verfrüht und er wird von Verschwörern in Perth ermordet (s. S. 452).

1437-1460. *Jakob II.* ersticht den Earl of Douglas, einen gefährlichen und meuterischen Untertan, in Stirling (1451; S. 437) und kräftigt die Autorität der Krone. Er wird durch das Springen eines Geschützes bei der Belagerung von Roxburgh getötet.

1460-1488. *Jakob III.* versucht durch Günstlinge zu regieren, die von Angus „Bell the Cat“ und andern Verschwornen getötet werden. Eine Empörung bricht aus; Jakob wird von seinen Lords bei Sauchieburn besiegt und nach der Schlacht von einem Unbekannten ermordet.

1488-1513. *Jakob IV.* heiratet Margaret, Tochter Heinrichs VII., und fällt bei Flodden.

1513-1542. *Jakob V.* heiratet Marie von Guise, unterdrückt die Grenz-Freibeuter, wird bei Solway Moss (1542) geschlagen und stirbt.

1542-1567. *Maria Stuart* heiratet zuerst den *Dauphin von Frankreich* (1558), dann *Darnley* (1565), zuletzt *Bothwell* (1567). Niederlage der Engländer bei Ancrum Moor (1544), der Schotten bei Pinkie (1547). Ermor-

dung Rizzio's (1566). Reformation in Schottland (1560 u. ff.); *John Knox*. Maria, in Lochleven Castle gefangen, dankt ab zu Gunsten ihres Sohnes (1567).

1567-1603. *Jakob IV*. Maria wird bei Langside (1568) besiegt und sucht Zuflucht in England. Regentschaft von *Moray* (1568), *Lennox* (1570), *Mar* (1571) und *Morton* (1572). Aufstand *Ruthven's* (1582). Maria enthauptet (1587). Verschwörung von *Gowrie* (1600). Jakob besteigt den englischen Thron.

Bemerkungen über die gaelische Sprache.

Das Gaelisch der schottischen Hochlande ist dem Wälschen verwandt und stimmt im ganzen mit dem irischen Erse überein. Durch das häufige Vorkommen stummer Konsonanten und aus andern Gründen ist die Aussprache schwerer zu lernen als die des Wälschen. Die Vokale werden wie im Deutschen (nicht wie im Englischen) gesprochen; die häufig vorkommende Aspiration eines Konsonanten macht ihn entweder weich oder beseitigt ihn vollständig (*bh* = *w*, *dh* = *y*, *fh* stumm, *ch* guttural). Der gewöhnliche Tourist wird mit der englischen Sprache überall durchkommen und selbst auf Seitentouren trifft man wohl kaum noch einen Gaelen, der nur seiner Muttersprache mächtig ist. Nachstehend ein kurzes Verzeichnis der häufiger vorkommenden gaelischen Worte in Ortsnamen. *Aber*, Mündung, Zusammenfluß; *achadh (ach, auch)*, Feld; *alt*, *ault* (Genitiv *uilt*), Bach; *an*, eine Diminutivendung; *ard*, hoch; *bal*, *baile*, Dorf, Ort; *ban*, weiß; *beag (beg)*, klein; *beinn (ben)*, Berg; *break (vreck, vrackie)*, gefleckt; *cam*, *cambus*, gekrümmt; *ceann (kin, ken)*, Haupt; *clach*, Stein, *clachan* (Dim.), Dorf; *dal*, Feld; *dearg*, rot; *dubh (dhû)*, schwarz; *dun*, Hügelfort; *eas (ess)*, Wasserfall; *fad*, *fada*, lang; *fionn (fyne)*, weiß, glänzend; *garbh (garve)*, rauh; *glas*, grau; *gorm*, blau; *innis (inch)*, Insel; *inbhir (inver)* = *aber*; *cil (kil)*, Zelle, Kirche, Pfarre; *coille (killie)*, Wald; *caol (kyle)*, Straße; *lag*, Höhle; *lin*, *linne*, Teich; *mam*, *meall*, ein runder Hügel; *mor (more)*, groß; *muc* (Genitiv *muic*), Sau; *cuach*, *quoich*, Becher; *ross*, Punkt; *sruth*, *stru*, *struan*, laufendes Wasser; *tulloch (tilly, tully)*, Erhöhung; *tir (tyre)*, Land; *uisge (esk)*, Wasser (*usquebaugh*, Wasser des Lebens, daher *whiskey*).

62. Von London nach Edinburgh oder Glasgow.

Der Reisende hat die Wahl zwischen drei verschiedenen Eisenbahn-Routen von London nach Schottland. Die Expreßzüge zwischen London und Edinburgh brauchen 8-10 St.; Fahrpreise bis Edinburgh 57*s*. 6*d*., 32*s*. 8*d*.; bis Glasgow 58*s*., 33*s*.; im Sommer billige Rückfahrkarten. Keine 2. Kl. Schlafwagen (5*s*. extra) bei den Nacht-Schnellzügen. Die Korridor-Expreßzüge haben Speisewagen 1. und 3. Kl., in denen Luncheon (1. Kl. 2*s*. 6*d*.; 3. Kl. 2*s*.), Tee (9*d*. und 6*d*.) und Dinner (3*s*. 6*d*. und 2*s*. 6*d*.) verabreicht werden. An den Hauptstationen sind Frühstückskörbe (2*s*. 6*d*.-2*s*.) zu haben. — *Dampfboote* s. S. 415.

a. Über Leicester, Leeds und Carlisle.

Midland and North British Railways („Waverley Route") von *St. Pancras Station* bis (406 M.) *Edinburgh* in 8½-10¾ St.; bis (423 M.) *Glasgow* in 8¾-10 St.

Von London bis (308 M.) *Carlisle* s. R. 48. Bald hinter Carlisle zweigt die Bahn nach Glasgow (Glasgow and South Western Railway, R. 65) l. ab, während die Bahn nach Edinburgh (North British Co.) in n. Richtung den „Waverley District" durchzieht. Von (317½ M.) *Longtown* Zweigbahn l. nach (3½ M.) *Gretna Junction* (S. 415). L. liegt *Solway Moss*, wo die Schotten 1542 von den

Engländern besiegt wurden. 320 M. *Scotch Dyke.* Die Bahn überschreitet die *Esk* und die *Liddel.* Von (322 M.) *Riddings* Zweigbahn l. durch das Tal der Esk nach (7 M.) *Langholm* (Eskdale Hot.). Weiter im Tal der Liddel hinan durch die *Cheviot Hills*, bei (329 M.) *Kershope Foot* über die schottische Grenze (Roxburghshire). — 332 M. *Newcastleton.* Von (340 M.) *Riccarton Junction* führt eine Bahn r. nach Reedsmouth und Hexham (S. 375). Weiterhin l. die *Maiden Paps* (610m). — 353½ M. **Hawick** *(Tower; Victoria)*, Stadt von 17 300 E., mit Wollenfabriken. 3 M. s.w. im Teviot-Tal *Branksome (Branxholme) Tower*, heute noch, wie in Scott's „Lay of the Last Minstrel", Besitz der Familie Buccleuch.

Jenseit Hawick über den *Teviot*; r. der schöngeformte *Ruberslaw* (423m), mit weiter Aussicht. Bei (358 M.) *Hassendean* r. die malerischen *Minto Crags* (220m; *Aussicht), im Park von *Minto House* (Earl of Minto). — 366 M. *St. Boswells* liegt 1 M. ö. von *Dryburgh Abbey* (S. 411); Fußgänger können hier aussteigen, die Abtei besuchen und nach (4 M.) Melrose weitergehen.

Von St. Boswells nach Berwick, 35½ M., in 2-2¾ St. (5*s.* 6*d.*, 2*s.* 11*d.*). Die Bahn führt am r. Ufer des *Tweed* entlang. R. das *Waterloo Monument* auf dem Gipfel des *Penielheugh* (236m); l. *Smailholm Tower*, der Schauplatz von Scott's „Eve of St. John"; dabei die Farm *Sandyknowe*, wo Scott als Knabe häufig seinen Großvater besuchte. — Jenseit (9 M.) *Roxburgh*, Knotenpunkt der Bahn nach (7 M.) *Jedburgh*, über den *Teviot. Floors Castle*, der prächtige Sitz des Herzogs von Roxburghe, liegt l. in Bäumen versteckt (der Park Mi. geöffnet).

[Jedburgh *(Spread Eagle; Royal)*, malerische kleine Grenzstadt mit 3100 E. an der *Jed*, hat eine von David I. 1118 gegründete **Abteikirche* (Eintr. 6*d.*), im spätnormann. Stil mit späteren Änderungen. „Jeddart Justice" ist im engl. Sprichwort gebrandmarkt (vgl. S. 103). Ausflüge nach (2 M.) *Ferniherst Castle* (XVI. Jahrh.), nach dem (4 M.) *Penielheugh* (s. oben) und nach (2 M.) *Dunion Hill* (333m) mit weiter Aussicht.]

11½ M. **Kelso** *(Cross Keys; Queen's Head)*, Städtchen von 4000 E., 1 M. vom Bahnhof, ist wegen der Ruinen seiner **Abtei*, im normannisch-frühengl. Stil, besuchenswert, um 1130 von David I. gegründet und 1545 von den Engländern zerstört. Das *Museum* (Mo. Mi. Fr. 12-3 U.) enthält Gegenstände von lokalem Interesse. — 2 M. n.ö. *Ednam*, Geburtsort des Dichters Thomson (1700-1748), dem hier ein Denkmal (Obelisk) errichtet wurde. — Jenseit (16 M.) *Carham* über die englische Grenze.

22 M. **Coldstream** *(Newcastle Arms)* hat den Coldstream Guards ihren Namen gegeben, die hier 1650 von General Monk formiert wurden. 5 M. s. das Schlachtfeld von *Flodden*, wo die Schotten unter Jakob IV. 1513 von den Engländern besiegt wurden. Zweigbahn nach *Alnmouth* (S. 373). — Bei (25½ M.) *Twizell* über die *Till.* Der normann. Turm (XII. Jahrh.) von (27½ M.) *Norham* ist in Scott's „Marmion" erwähnt. — 34 M. *Tweedmouth.* — 35½ M. *Berwick-upon-Tweed*, s. S. 374.

Eine andre Bahn führt von St. Boswells nach *Duns* und (31 M.) *Reston Junction* (S. 412).

Die drei Hügel, die l. bereits eine Zeit lang sichtbar waren, sind die *Eildons* (422m), die ihre jetzige Gestalt der Sage nach dem Teufel verdanken, der sie auf Geheiß des Zauberers Michael Scott umformte. — Vor Melrose r. Blick auf die Abtei.

369 M. **Melrose** (*Abbey*, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 3-5*s.*; *George*; *King's Arms*; *Waverley*, *Anderson's*, zwei Temperancehotels, gelobt; *Waverley Hydropathic*, ½ M. vom Bahnhof, P. 8*s.*), Städtchen mit 1450 E.,

in hübscher Lage am *Tweed.* — *MELROSE ABBEY, die schönste Ruine in Schottland, liegt ein paar hundert Schritte n. vom Bahnhof (Eintr. 6*d.*). Von David I. im XII. Jahrh. gegründet, wurde die Abtei von Eduard II. von Grund aus zerstört, von Robert Bruce (XIV. Jahrh.) neu gebaut und im XV. Jahrh. nochmals zerstört und wiederhergestellt.

Der wichtigste Teil der noch vorhandenen Reste ist der **Chor*, ein schöner spätgot. Bau (c. 1450) mit schlanken Säulenschäften, reich skulpierten Kapitälen, kunstvoller Wölbung und großen Fenstern mit zierlichem Maßwerk (namentlich das *O.-Fenster). Das *Querschiff* durchschneidet den Chor nahe am O.-Ende. Vom *Schiff* ist nur wenig übrig. Die schönen Skulpturen der Kirche wurden während der Reformation sehr beschädigt. Auf der N.-Seite zwei normann. Bogen. *Alexander II.* und das Herz von *Robert Bruce* sind am O.-Ende unweit der Stelle des Hochaltars beigesetzt. Auf dem Kirchhof das Grab des Physikers *Sir David Brewster* (1781-1868).

Am r. Ufer des Tweed, 2 M. oberhalb Melrose, liegt ***Abbotsford,** der ehemalige Wohnsitz Sir Walter Scott's (Eintr. 10-5 U., 1*s.*). Die Straße (Wagen 6*s.*, Coach 1*s.* 6*d.*) führt von Melrose w. am *Waverley Hydropathic* (S. 410) und dem Dorfe *Darnick*, mit seinem alten „peel" oder Grenzturm vorbei.

Scott kaufte im J. 1811 den kleinen Bauernhof *Clarty Hole*, änderte den Namen in *Abbotsford*, pflanzte Bäume an und begann den Bau des großen unregelmäßigen Hauses, das er bis zu seinem Tode 1832 bewohnte. Gezeigt werden des Dichters *Studierzimmer*, die *Bibliothek*, der *Drawing Room*, die *Armoury* und die *Eingangshalle*, mit zahlreichen Erinnerungen an Scott, sowie manchen histor. Kuriositäten. — Das Haus ist jetzt Eigentum der *Hon. Mrs. Constable Maxwell Scott*, einer Urenkelin des Dichters.

Nächst Abbotsford nimmt bei Melrose das meiste Interesse **Dryburgh Abbey** in Anspruch, wo Sir Walter Scott († 1832) in der Gruft seiner Vorfahren beigesetzt ist (Wagen hin und zurück 8*s.*, Coach 2*s.*).

Man geht oder fährt am besten über die *Eildon Hills* (S. 410) und *St. Boswells* (S. 410) hin (4½ M.) und kehrt über *Bemerside* zurück (6 M.; Wagen für die Rundtour einsp. 10*s.* 6*d.*, zweisp. 13-15*s.*). Beide Wege bieten reizende Aussichten; umfassende Rundsicht von *Bemerside Hill.* Bemerside gehört seit 700 Jahren der Familie Haig. Zwischen Bemerside und Dryburgh ein rohes Kolossalstandbild des schottischen Helden *William Wallace* (S. 408). Abbotsford und Dryburgh können von Melrose leicht in einem Tage besucht werden, auch zu Fuß (zweisp. Wagen für den Tag 20-25*s.*).

Die malerischen und umfangreichen Ruinen von ***Dryburgh Abbey** (Eintr. 1*s.*, Sa. 6*d.*), aus dem XII.-XIV. Jahrh., bestehen aus Teilen der Kirche, dem Kapitelhause, Refectorium, Kreuzgang und den Wohnungen der Mönche. *Sir Walter Scott* ist im *St. Mary's Aisle* beigesetzt. — *John Gibson Lockhart* († 1854), Scott's Schwiegersohn und Biograph, ist gleichfalls hier beerdigt.

Hinter Melrose über den Tweed. — 373 M. **Galashiels** *(Commercial; Abbotsford Arms; Royal; Douglas; Waverley Temperance)*, gewerbreiche Stadt von 13600 E., durch ihre schottischen Zeuge bekannt.

Zweigbahn s. nach (6 M.) *Selkirk*, über (2½ M.) *Abbotsford Ferry*, die nächste Station für (1 M.) Abbotsford (s. oben). — **Selkirk** *(County; Fleece; Station; Town Arms)*, Stadt von 5700 E. mit Tuchfabriken, besitzt Statuen von *Sir Walter Scott* und *Mungo Park.* Coaches fahren von hier im Sommer jeden Di., Do. u. Sa. (3*s.*, hin u. zurück 5*s.*, Kutscher 1*s.*) durch das liebliche und viel besungene Tal der *Yarrow* zum (15 M.) ***St. Mary's Loch,** vorbei an (2 M.) *Philiphaugh*, wo Montrose von den Covenanters unter Leslie 1645 geschlagen wurde; *Bowhill*, dem Sitz des Herzogs von Buccleuch, und dem verfallnen *Newark Tower* (beide auf dem r. Ufer der Yarrow); 4 M.

Foulshiels, mit den Resten der Hütte, in der der berühmte Reisende *Mungo Park* (1771-1805) geboren wurde; 9 M. *Yarrow Church*, und ($14^1/_2$ M.) *Dryhope Tower*, beim N.-Ende des Sees. Das gewöhnliche Ausflugsziel, *Tibbie Shiel's Inn*, liegt 3 M. weiter am S.-Ende. Am W.-Ufer das *Rodono Hotel* (D. 3*s*.). Der Bezirk, in welchem der See liegt, heißt *Ettrick Forest;* bei Tibbie Shiel's ein Standbild von *James Hogg* (1770-1835), dem „Ettrick-Schäfer". — Man kann den Ausflug durch *Moffat Dale*, an dem schönen Wasserfall *Grey Mare's Tail* vorbei nach (15 M.) *Moffat* fortsetzen (vgl. S. 414); Coaches im Anschluß an die von Selkirk, s. S. 411.

Von Galashiels nach Peebles, $18^1/_2$ M., Eisenbahn in $^3/_4$ St. Bei ($3^1/_2$ M.) *Clovenfords* (Clovenfords Hotel) oberhalb der Vereinigung der *Gala* und des Tweed, sind *Thomson's Vineries*, die den Londoner Markt mit großen Quantitäten von Weintrauben versorgen. Am andern Ufer des Tweed liegt *Ashiestiel*, wo Scott den größten Teil des „Marmion" und der „Lay of the Last Minstrel" schrieb. Jenseit (6 M.) *Thornilee* l. der verfallne *Elibank Tower*. — 10 M. *Walkerburn*. — 12 M. Innerleithen *(St. Ronan's; Traquair Arms)*, kl. Badeort mit Mineralquellen, Pump Room etc., ist das Original von „St. Ronan's Well" (vgl. Scott). — 15 M. *Cardrona*.

$18^1/_2$ M. **Peebles** *(Tontine; Cross Keys; *Hydropathic*, P. von 10*s*.), alte Stadt von 5800 E., am Tweed hübsch gelegen. Das alte Schloß ist verschwunden, aber die Türme zweier uralten Kirchen stehen noch. Peebles ist Geburtsort der berühmten Buchhändler *William* († 1883) und *Robert* († 1871) *Chambers*, deren Gedächtnis durch das von dem ältern Bruder der Stadt geschenkte *Chambers Institute* fortlebt. — 1 M. w. in schöner Lage am Tweed die Ruinen von *Neidpath Castle* (*Aussicht). Noch $1^1/_2$ M. weiter auf der S.-Seite des Tweed, bei der Farm *Woodhouse*, die *„Black Dwarf's Cottage"*. — Von Peebles nach (27 M.) *Edinburgh* Eisenbahn über *Leadburn* und *Eskbank* (s. unten).

Weiter im Tal des *Gala Water* aufwärts. 384 M. *Fountainhall* (Zweigbahn nach *Lauder*). Jenseit (390 M.) *Tynehead*, wo die Bahn ihren höchsten Punkt erreicht (275m), die Ruinen von r. *Crichton Castle* (xv. Jahrh.) und l. *Borthwick Castle* (1430; einst von Maria Stuart und Bothwell bewohnt). — 393 M. *Fushiebridge*. — 394 M. *Gorebridge*. L. *Dalhousie Castle* (xii. Jahrh., aber umgebaut und vergrößert) und *Cockpen*. Bei (397 M.) *Dalhousie* liegt *Newbattle Abbey*, das schöne Schloß des Marquis of Lothian; im Park die größte Buche in Großbritannien, 10m im Umfang. — 398 M. *Eskbank*, Station für *Dalkeith* (S. 427). *Arthur's Seat* (S. 423) wird l. sichtbar.

403 M. **Portobello** *(Brighton; Royal; Marine Temperance)*, das „Margate von Edinburgh", mit gutem Strand und Promenade-Pier (1*d*.; im Sommer Sa. Musik). — Die Bahn mündet hier in die East Coast Route (s. unten), umzieht den Fuß von *Calton Hill* (S. 423) und erreicht die *Waverley Station* von

406 M. *Edinburgh*, s. R. 64.

b. Über York, Newcastle und Berwick.

Great Northern, North Eastern und North British Railways („East Coast Route") von *King's Cross* nach (393 M.) *Edinburgh* in $7^3/_4$-10 St.; nach (444 M.) *Glasgow* in $9^1/_2$-12 St. Speisewagen bei den Hauptzügen.

Von London bis ($335^1/_2$ M.) *Berwick* s. R. 50. — Die Bahn führt an der Küste entlang und wendet sich bei dem malerischen Fischerdorf (341 M.) *Burnmouth* landeinwärts. Zweigbahn nach (3 M.) *Eyemouth* (Cross Keys), Fischerort mit 2600 E. — 343 M. *Ayton*.

— 347 M. **Reston** *(Wheatsheaf)*, Knotenpunkt einer Bahn nach *Duns* und *St. Boswells* (vgl. S. 410).

Unweit der Küste, 3¼ M. n.ö. von Reston (Omnibus 1*s*.), das Dorf *Coldingham* (New Inn), mit den Ruinen einer Benediktinerabtei im normann. Übergangsstil (1098). 2½ M. n. von Coldingham **St. Abb's Head**, ein 90m hohes, kühn ins Meer hineinragendes Vorgebirge mit Leuchtturm und Kirchenruine (XIV. Jahrh.). — 3½ M. weiter am Meere die spärlichen Reste von **Fast Castle*, auf steiler Klippe, der angeblichen „Wolf's Crag" in Scott's „Braut von Lammermoor". Wer bis hierher gegangen ist, kann die Eisenbahn in (7 M.) *Cockburnspath* (s. unten) wiedererreichen.

Die Bahn folgt nun dem Lauf der *Eye* über (352 M.) *Grant's House* und tritt bei (356½ M.) *Cockburnspath* wieder ans Meer. 359½ M. *Innerwick*. Weiter über den *Broxburn*, wo Cromwell 1650 die Schotten in der Schlacht von Dunbar schlug.

363½ M. **Dunbar** *(Royal; Belle Vue; George)*, Seehafen und Fischerort mit 3600 E., als Sommeraufenthalt besucht, mit guten Golf-Links. Die unbedeutenden Reste des alten *Schlosses* krönen einen Felsen gleich oberhalb des Hafens; oben schöne Aussicht.

Jenseit Dunbar r. guter Blick auf den Bass Rock, North Berwick Law und die Insel May (s. unten). 3 M. n.ö. von (370 M.) *East Linton* liegt *Tyninghame House*, der Sitz des Earl of Haddington, mit schönem Park (Sa. geöffnet).

375½ M. *Drem* ist Knotenpunkt für (5 M.) **North Berwick** (**Marine*, am Meer, Z. von 4*s*., D. 5*s*. 6*d*.; *Royal*, am Bahnhof; viele Privathotels und Wohnungen), besuchtes Seebad (2850 Einw.) mit schönem Strand, trefflichen Golf-Links und anmutiger Umgebung. Hinter der Stadt der *North Berwick Law* (186m), mit herrlicher Aussicht. Im Meer zahlreiche Inseln, namentlich der *Bass Rock* (s. unten). In einem Felde unweit des Bahnhofs die Ruinen eines Cisterzienserklosters (1216). North Berwick ist von Edinburgh mit Schnellzug in ¾ St. zu erreichen; im Sommer Excursion-Steamers nach und von Leith.

Ausflüge. 2 M. s.w. von North Berwick (Motoromnibus 10mal tägl.) liegt *Dirleton*, eins der anmutigsten schottischen Dörfer, mit Burgruine (Do. zugänglich).

Von *Canty Bay* (Gasth.), 2½ M. ö., kann man den ½ St. vom Ufer gelegenen Bass Rock besuchen (Dampfschaluppe 10*s*.; Fischerboot billiger). Der ***Bass Rock**, ein steil aus dem Meer aufsteigender Fels (95m h.) mit Trümmern einer alten Burg, wird von zahllosen Seevögeln bewohnt. Die Landung ist bei nicht vollständig ruhigem Wetter schwierig. — Am Festlande, ½ M. jenseit Canty Bay, liegt ***Tantallon Castle**, eine Douglasfeste, deren romantische Lage in Scott's „Marmion" gut beschrieben ist (Eintr frei). 3½ M. weiter die *Tyninghame Woods* (s. oben). — Excursion-Steamers fahren im Sommer nach der *Insel May*, mit Leuchtturm.

379½ M. *Longniddry* ist Knotenpunkt von Bahnen n. nach (5 M. *Gullane*, mit vorzüglichen Golf-Links, und ö. nach (4¾ M.) **Haddington** *(George; Black Bull)*, Städtchen von 5000 E. an der Tyne, mit bedeutendem Getreidehandel. In der Vorstadt Giffordgate wurde der Reformator *John Knox* 1505 geboren († 1572; vgl. S. 422).

Vor (383½ M.) *Prestonpans* ist r. das Schlachtfeld von Prestonpans, wo Prinz Karl Stuart 1745 die Regierungstruppen schlug (l. von der Bahn das Denkmal des Colonel Gardiner, der in dem Treffen

fiel). Etwas weiter l. das Schlachtfeld von *Pinkie* (Sieg des Protektors Somerset über die Schotten 1547). — 388 1/2 M. *New Hailes.*

Zweigbahn nach (1 1/2 M.) Musselburgh *(Musselburgh Arms)*, kleiner Hafenort, von Golfspielern aus Edinburgh viel besucht. W. von Musselburgh das Fischerdorf *Fisherrow*, das sich fast bis *Joppa* und *Easter Duddingston*, Vorstädten von Portobello (S. 412), erstreckt.

390 M. *Portobello* und von hier nach

393 M. *Edinburgh*, s. S. 412.

c. Über Crewe und Carlisle.

London & North Western und Caledonian Railways („West Coast Route") von *Euston Station* bis (400 M.) *Edinburgh* in 8-12 3/4 St.; bis (401 M.) *Glasgow* in 8-12 1/2 St. Speise- und Schlafwagen bei den Expreßzügen. Frühstückskörbe s. S. 409.

Von London bis (299 M.) *Carlisle* s. R. 48. Die Bahn wendet sich nach NW., bei (306 M.) *Floriston* über die *Esk*. L. Aussicht auf den *Solway Firth.* 308 1/2 M. *Gretna Junction* (S. 415).

Von Gretna Junction nach *Dumfries* und *Stranraer* s. S. 415.

Dann über den *Sark* und die schottische Grenze. 313 M. *Kirkpatrick;* 317 M. *Kirtle Bridge* (Zweigbahn südl. nach *Annan*, S. 415). — 320 M. *Ecclefechan* (einf. Whs.) ist Geburts- und Grabort von *Thomas Carlyle* (1795-1881); das Geburtshaus, mit mancherlei Erinnerungen an ihn, steht in der Dorfstraße vom Bahnhof aus r. (kl. Trkg.). — 3 M. n. der Hügel *Birrenswark* (280m), mit römischen Befestigungen.

326 M. **Lockerbie** *(King's Arms; Blue Bell)*, Städtchen von 2400 E., ist Knotenpunkt einer Bahn nach (14 M.) *Dumfries* (S. 415). — Von (340 M.) *Beattock* (Bahnrestaur.) Zweigbahn nach (2 M.) **Moffat** *(Annandale*, gelobt; *Buccleuch Arms; *Hydropathic)*, besuchter Badeort (2150 E.) an der *Annan*. Omnibus (6*d*.) nach den schwefelhaltigen *Quellen* (190m), 1 1/4 M. von der Stadt und 90m höher gelegen.

Die hübsche Umgebung bietet eine Anzahl lohnender Ausflüge, namentlich nach dem (1 M.) *Gallow Hill*, der bewaldeten Höhe n. der Stadt; *Hartfell Spa*, 4 1/4 M. n.ö.; dem *Devil's Beef Tub*, 5 M. n.; *Beld Craig*, waldige Schlucht mit einem „linn" oder Wasserfall, 3 1/2 M. s.ö.; dem (4 1/2 M.) *Meeting of the Waters* (der *Annan*, *Moffat* und *Evan*); *Garple Glen*, 3 M. s.; *Lochwood Oaks*, 6 M. s.ö., und *Rachills*, 8 M. s.ö. — Coaches fahren 3mal wöchentl. nach dem (11 M.) *Grey Mare's Tail* und (16 M.) *St. Mary's Loch* (vgl. S. 411; 3*s*., hin und zurück 5*s*., Kutscher-Trkg. extra).

Die Bahn erreicht *Beattock Summit*, ihren höchsten Punkt (310m), und senkt sich dann allmählich in das *Clydesdale*. Bei (352 1/2 M.) *Elvanfoot* über den hier noch unbedeutenden *Clyde* (Lokalbahn s.w. nach *Leadhills* und *Wanlockhead*, mit Blei- und Silbergruben). — 366 1/2 M. *Symington*, bester Ausgangspunkt für *Tinto Hill* (700m; Aussicht). Zweigbahn ö. nach (3 M.) *Biggar* und (19 M.) *Peebles* (S. 412).

Bei (373 1/2 M.) **Carstairs Junction** *(Bahnrestaur.)* teilt sich die Bahn: n.w. nach Glasgow, n.ö. nach Edinburgh. Zum Besuch der *Fälle des Clyde* ist hier Wagenwechsel für (4 1/2 M.) *Lanark* (S. 432)

Die Hauptstationen der Bahn nach Glasgow, die einen eisen- und kohlenreichen Bezirk durchzieht, sind (8½ M.) *Carluke*, (13½ M.) *Wishaw* und (16 M.) *Motherwell* (Royal), Knotenpunkt von Bahnen nach *Hamilton* (S. 432) und *Whifflet* (für Airdrie und Coatbridge) und nach (6 M.) *Uddingston* (S. 428). — 27 M. *Glasgow* (Central Station), s. S. 428.

Die Bahn nach Edinburgh behält zunächst die n. Richtung bei. 375 M. *Carnwath.* Jenseit (379 M.) *Auchengray* am N.-Abhang der *Pentland Hills* entlang. Bei (382½ M.) *Cobbinshaw* r. das große Reservoir des Union Canals. 391 M. *Midcalder* ist Knotenpunkt der direkten Bahn von Glasgow nach Edinburgh über *Holytown* (S. 428). In dieser Gegend finden sich zahlreiche Mineralölfabriken. 394½ M. *Currie Hill.* Weiterhin erscheint l. *Corstorphine Hill* (S. 427), r. *Arthur's Seat* (S. 423). 398½ M. *Slateford;* 399¼ M. *Merchiston.*

400 M. *Edinburgh* (Caledonian Station) s. S. 418.

d. Zur See.

Die Dampfer der London and Edinburgh Shipping Company fahren von *Hermitage Wharf*, *Wapping*, jeden Di. Mi. Sa. nach *Leith;* die Dampfer der General Steam Navigation Co. von *Irongate and St. Katherine's Wharf* Mi. u. Sa. nach *Granton.* Fahrpreise bei beiden 22*s.*, 16*s.* (Beköstigung extra); Dauer der Fahrt 30-36 St.

Diese Fahrt, die dem nicht eiligen Reisenden bei schönem Wetter zu empfehlen ist, bietet einen guten Überblick der englischen Ostküste. Zu den hervorragenderen Punkten gehören *Yarmouth* (S. 402), *Flamborough Head* (S. 377), *Scarborough* (S. 376), *Whitby* (S. 377), *Bamborough Castle* (S. 374), *Lindisfarne* (S. 373), *St. Abb's Head* (S. 413), *Isle of May* (S. 413), *Tantallon Castle* (S. 413), der *Bass Rock* (S. 413) und *Inchkeith* (S. 449). Von *Leith* und *Granton* (s. S. 428) fahren zahlreiche Züge nach Edinburgh.

63. Von Carlisle nach Dumfries und Stranraer.

106 M. Eisenbahn in 2½-4½ St. (17*s.* 8*d.*, 8*s.* 9½ *d.*). Durchgehende Schlafwagen von London (Euston und St. Pancras) bis Stranraer.

Von Carlisle bis (9½ M.) *Gretna Junction* s. S. 414. Unsre Bahn wendet sich hier l. — 10½ M. *Gretna Green*, einst berühmt durch die Heiraten aus England über die Grenze geflohener Liebespaare, die hier meist durch den Dorfschmied zusammengegeben wurden. — 18 M. **Annan** *(Buck; Queensberry)*, Städtchen von 4300 E., mit Standbild des hier gebornen Mystikers *Edward Irving*, Begründers des Irvingianismus (1792-1834).

Von Annan führt eine Bahn s. über den *Solway* zu der Linie von Carlisle nach Maryport (S. 333). — Nach (5½ M.) *Kirtle Bridge* s. S. 414.

25 M. *Ruthwell.* 1¾ M. s. vom Bahnhof, in der Kirche, steht ein berühmtes **Runenkreuz*, dessen Inschrift die älteste englische Schriftprobe sein soll (vii. Jahrh., 1802 restauriert).

33 M. **Dumfries** *(*Station Hotel*, Z. von 3*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; *King's Arms*, Z. 3*s.*; *Commercial; Woodbank Mansion H.; Bahnrestaur.)*, die bedeutendste Stadt in SW.-Schottland, mit 17000 Einw., am *Nith.* An der Stelle des ehem. Schlosses steht jetzt die stattliche

New Greyfriars Church. In der Nähe lag das alte Greyfriars-Kloster, in dessen Kirche Bruce 1306 den Roten Comyn erschlug. Daneben das 1882 errichtete *Burns-Denkmal.* Burns' Haus, in Bank Str., ist durch eine Tafel bezeichnet. Das Haus, in dem er starb (21. Juli 1796), ist in der von St. Michael Str. auslaufenden Burns Str., neben der Industrial School (Inschrift und Büste). Über seinem Grabe auf dem Kirchhof von *St. Michael's* ein *Mausoleum* (Eintr. 3*d.*), in geschmacklos klassischem Stil. Die *alte Brücke* (XIII. Jahrh.) verbindet die Stadt mit der Vorstadt *Maxwelltown*, in der die *Sternwarte* (Eintr. 6*d.*), mit kleinem Museum und hübscher Aussicht.

UMGEBUNG. Wendet man sich jenseit der Brücke nach Maxwelltown bei der ersten Biegung r. und folgt der Straße in n. Richtung, so erreicht man (1 1/2 M.) **Lincluden Abbey**, am Zusammenfluß des *Cluden* und der *Nith* hübsch gelegen. Die Abtei, Benediktinerordens, wurde im XII. Jahrh. gegründet, doch sind die malerischen Ruinen, in reicher charakteristisch schottischer Gotik, meist aus dem XIV. u. XV. Jahrh. Man kann am Cluden aufwärts nach (3 M.) *Irongray* weiterwandern (s. unten). — An der Mündung der Nith, 3 M. s. von Dumfries, das kleine Seebad *Glencaple* (Nith; Ship), und 3 M. weiter am *Solway* **Caerlaverock Castle**, eine alte Feste der Maxwells (Earls of Nithdale), in ihrer jetzigen Gestalt aus dem XV. Jahrh. Auf dem Kirchhof (2 M. n. vom Schloß) das Grab von Scott's „Old Mortality“ (R. Paterson). — Lohnender Ausflug nach (7 1/2 M.) **New oder Sweetheart Abbey**, w. von der Nith-Mündung. Die Abtei wurde 1275 von Devorguilla Baliol gegründet und hat ihren Namen *(douce coeur)* daher, daß sie das Herz ihres Gatten John Baliol (S. 408) in ihrem eignen Grabe beisetzen ließ. Der Ausflug läßt sich mit dem vorhergehenden verbinden, indem man mit Fähre (1*d.*) von (2 1/2 M.) *Woodside* nach Glencaple übersetzt. Von Sweetheart Abbey kann man in 1 1/4 St. den Criffel besteigen (565m; *Aussicht).

Von Dumfries nach Moniaive, 17 1/2 M., Eisenbahn in 1 St. — 5 M. *Irongray*, dessen Kirchhof das Grab von Helen Walker enthält, dem Urbilde von Burns' „Jeanie Deans“, mit Inschrift von Scott. 8 Min. n.w. ein interessantes *Covenanters' Monument.* — Bei (10 1/2 M.) *Dunscore* liegt (5 M. w.) *Craigenputtock*, wo Carlyle 1828-34 wohnte. — 17 1/2 M. *Moniaive* (Craigdarroch Arms) liegt 7 M. s.w. von Thornhill (s. unten).

Von Dumfries nach Glasgow, 92 M., Eisenbahn in 1 3/4-3 1/2 St. (13*s.* 3*d.*, 6*s.* 8 1/2*d.*). Bald nach der Abfahrt von Dumfries öffnet sich l. ein Blick auf Lincluden Abbey (s. oben). 3 M. weiter das weiße Farmhaus *Ellisland*, wo Burns seinen „Tam o' Shanter“ schrieb. — 14 1/2 M. *Thornhill* (Buccleuch Arms), mit Denkmal des hier gebornen Afrikareisenden Joseph Thomson (1858-95). In der Nähe (3 1/2 M.) *Drumlanrig Castle* (Schloß und Park Di. u. Fr. 10-5 zugänglich) und (3 M.) *Crickhope Linn.* — 26 1/2 M. *Sanquhar* (Queensberry Arms), mit Burgruine; 37 M. *New Cumnock;* 42 1/2 M. *Old Cumnock*, Knotenpunkt von Zweigbahnen l. nach *Ayr* (S. 433), r. nach *Muirkirk* und *Lanark* (S. 433). Dann auf hohem Viadukt über den *Lugar.* 44 1/2 M. *Auchinleck*, mit dem Sitz der Familie Boswell. — 49 M. *Mauchline* (Loudoun Arms), wo Burns Jean Armour heiratete und mehrere Jahre wohnte, ist Knotenpunkt einer zweiten Linie nach Ayr. 1 1/2 M. n. die Farm *Mossgiel.*

58 1/2 M. **Kilmarnock** *(George)*, lebhafte Fabrikstadt von 34 161 E., mit einem schönen Denkmal von *Robert Burns* (s. oben), dabei ein Museum (Eintr. 2*d.*) mit Erinnerungen an den Dichter, Handschriften und allen bis jetzt erschienenen Ausgaben seiner Werke. Die erste Ausgabe von Burns' Gedichten wurde 1786 in Kilmarnock gedruckt. Zweigbahn nach *Ayr* über *Troon*, nach *Irvine* (S. 433) und nach *Darvel* und *Strathaven.* Die Expreßzüge von hier nach Glasgow gehen über *Barrhead*, die Personenzüge über *Dalry.* — 92 M. *Glasgow* (St. Enoch's Station), s. S. 413.

Die Bahn nach Stranraer überschreitet den Nith und wendet sich nach S. — 47 1/2 M. *Dalbeattie* (Maxwell Arms), freundliches

Städtchen (3650 E.) mit großen Granitbrüchen und Schleifereien. — 53 M. **Castle Douglas** *(Douglas Arms)*, der Hauptort von *Galloway*, mit 3000 Einw., liegt an der N.-Seite des *Carlingwark Loch.*

Ausflüge nach ($2^1/_2$ M.) *Threave Castle*, einer Feste des „Schwarzen Douglas", auf einer Insel in der Dee; nach (8 M.) *Auchencairn* (Omnibus 4mal wöch., 1*s.*), usw.

Zweigbahn s. nach (10 M.) **Kirkcudbright**, spr. „kirkúbri" *(Selkirk Arms; Royal)*, sauberes Städtchen (2400 E.) am obern Ende der Dee-Mündung. $^1/_2$ M. südl. *St. Mary's Isle*, jetzt Halbinsel, mit Reiherstand. 6 M. s.ö. *Dundrennan Abbey*, um 1142 gegründet (Schlüssel in einer Hütte nahe beim Whs.). Eine Coach (1*s.* 6*d.*) fährt 2mal täglich von Kirkcudbright nach dem hübsch gelegenen Städtchen (8 M.) *Gatehouse of Fleet* (Murray Arms), von wo eine andre Coach nach (12 M.) *Creetown* (s. unten) weiterfährt, an dem Denkmal von *Samuel Rutherford* (1600-1661), *Anwoth Church*, wo er Pfarrer war, *Cardoness Castle* und *Barholme Tower* vorbei. Von Gatehouse of Fleet nach Dromore s. unten.

Von ($59^1/_2$ M.) *Parton*, am untern Ende des *Loch Ken*, fährt ein Omnibus (1*s.*6*d.*) nach (9 M.) *Balmaclellan.* — 62 M. *New Galloway;* die Stadt liegt 5 M. nördl. (Omnibus 4mal tägl.). — Von (72 M.) *Dromore* Omnibus 2mal tägl. nach (6 M.) *Gatehouse of Fleet* (s. oben). — 77 M. *Creetown*, am O.-Ufer von *Wigtown Bay.* — $82^1/_2$ M. **Newtown Stewart** *(Galloway Arms; Crown; Grapes)*, mit 2200 E., am *Cree* hübsch gelegen, Ausgangspunkt für (13 M.) den malerischen *Loch Trool*, usw.

Von Newtown Stewart nach Whithorn, 19 M., Zweigbahn in 55 Min. — 7 M. **Wigtown** *(Galloway Arms)*, Städtchen von 1400 E., liegt am N.-Ufer von Wigtown Bay. Am Eingang der Stadt das *Martyrs' Memorial*, zum Gedächtnis an *Margaret MacLachlan* und *Margaret Wilson*, zwei Covenanters (Angehörigen der schottischen Kirche), die 1685 am Strande an Pfähle gebunden und von der steigenden Flut des Solway ertränkt wurden. Sie sind auf dem Ortsfriedhof begraben. — Von (11 M.) *Whauphill* Omnibus 4mal tägl. nach ($1^1/_4$ M.) *Port William*, an Luce Bay, und von da 2mal wöchentl. nach Glenluce (s. unten). 15 M. *Millisle* ist Knotenpunkt für (1 M.) *Garliestown* (Whser.). — 19 M. **Whithorn** *(Grapes)* hat eine verfallene Abteikirche, angeblich an der Stelle der ältesten christlichen Kirche in Schottland, von St. Ninian (366-432) erbaut. Eine andre verfallene Kapelle des h. Ninian ist in *Isle of Whithorn*, $3^3/_4$ M. südlich (Omnibus tägl., 1*s.*).

Bei (96 M.) *Glenluce* die Ruinen von *Luce Abbey* (XII.-XIII. Jahrh.). Aussicht über *Luce Bay* auf das *Mull of Galloway.* Weiter zweigt r. ab die direkte Bahn von Stranraer nach Ayr und Glasgow. — $102^1/_2$ M. *Castle Kennedy*, mit *Loch Inch Castle*, dem Sitz des Earl of Stair, und den Ruinen von Castle Kennedy (der schöne Park mit seltenen Koniferen und dem „Dutch Garden" Mi. Sa. zugänglich).

106 M. **Stranraer** *(George*, Z. von 4*s.*; *King's Arms; Meikle's)*, kleiner Seehafen (6000 E.) am obern Ende des *Loch Ryan.* Die von hier abfahrenden Dampfer haben die kürzeste Überfahrt nach Irland (bis Larne 2 St.; s. S. 470). Hübsche Ausflüge nach den *Rhinns of Galloway*, der Halbinsel, auf der Stranraer liegt. — Die Bahn geht weiter nach (7 M.) *Portpatrick* (Downshire Arms). — Von Stranraer nach *Girvan*, *Ayr* und *Glasgow* s. S. 433.

64. Edinburgh.

Bahnhöfe. 1. *Waverley Station* (Pl. E 4) der North British Railway, am Ostende von Princes Str., für Züge nach London (über Newcastle und York oder über Carlisle und Leeds), nach Glasgow und dem N. und O. Schottlands. — 2. *Caledonian* oder *Princes Street Station* (Pl. C 4), am Westende von Princes Str., für Züge nach London über Carlisle und Crewe, nach Liverpool und Manchester, nach Glasgow und Greenock und nach dem S. und SW. Schottlands. — 3. *Haymarket Station* (Pl. A 5), eine zweite Station der North British Railway, wo fast alle Züge nach und aus dem W. anhalten. — Die **Suburban Railway** führt von *Leith Central Station* nach *Piershill*, *Waverley Station*, *Portobello*, *Duddingston & Craigmillar*, *Newington*, *Blackford Hill*, *Morningside Road*, *Craiglockhart*, *Gorgie*, *Haymarket*, *Waverley Station*, *Abbeyhill* und *Leith*. — Lokalzüge von der *Caledonian Station* nach *Dalry Road*, *Murrayfield*, *Craigleith* (für *Davidson's Mains* und *Barnton*), *Granton Road*, *Newhaven* und *Leith*.

Hotels. *North British Station Hotel, Waverley Station; Caledonian Station Hotel, am W.-Ende von Princes Str., Z. von 5*s*. 6*d*., D. 5*s*.; *Carlton, 1 North Bridge Str., Z. 4*s*., D. 3*s*. 6*d*. — In *Princes Street*, westl. vom Waverley-Bahnhof: *Royal (Pl. a; D 3), No. 53; *Balmoral (Pl. b; D 4), No. 91; Central, No. 122, zwischen Charlotte Str. und Castle Str.; County Hotel, 21 Lothian Road; Rutland (Pl. m; D 4), Rutland Str., bei der Caledonian Station. Preise in diesen ziemlich gleich: Z. von 4 oder 5*s*. ab, F. 2*s*. 6*d*.-3*s*., M. 4*s*.-5*s*. 6*d*. — Ö. von Waverley Station, etwas billiger: Royal British (Pl. v; E 3), 20 Princes Str., viel Kaufleute; Douglas, 27 Princes Str., Z. 4*s*., D. 4*s*. 6*d*. — *Privathotels* (P. 10-12*s*.): Bedford, 83 Princes Str. (Pl. D 4); Roxburghe (Pl. n; C 4), 38 Charlotte Str. u. 138 George Str.; Veitch (Pl. p; C 3), 127 George Str.; Maitland, 33 Shandwick Place; Queen, 1 St. Colme Str. — Von Kaufleuten besucht: Imperial (Pl. l; E 4), 19 Market Str., beim Waverley-Bahnhof; George (Pl. u; D 3), 21 George Str.; Old Ship (Pl. y; E 3), 7 East Register Str.; Milne (Pl. w; E 3), 145 Leith Str.; Adelphi; 59 Cockburn Str., die letztern für einfache Ansprüche, Z. 2*s*. 6*d*. — *Temperance Hotels*: *Old Waverley (Pl. q; E 3), 43 Princes Str., Z. u. F. 5*s*.; New Waverley (Pl. s; E 3) und Darling's Regent (Pl. t; E 3), beide Waterloo Place, Z. von 3*s*.; Cockburn (Pl. r; E 4), 1 Clockburn Str., Z. von 2*s*. 6*d*., viel Kaufleute. — Braid Hills Hotel, 3/4 M. jenseit Morningside Road Station (S. 426; Tramway; P. 10*s*.); Barnton Hotel, bei Cramond Brig Station (S. 427), Queen's Bay, Easter Duddingston (S. 414). — Edinburgh Hydropathic, 2 1/2 M. s.w. von Edinburgh, tägl. 8*s*. 6*d*., wöchentl. 52*s*. 6*d*.

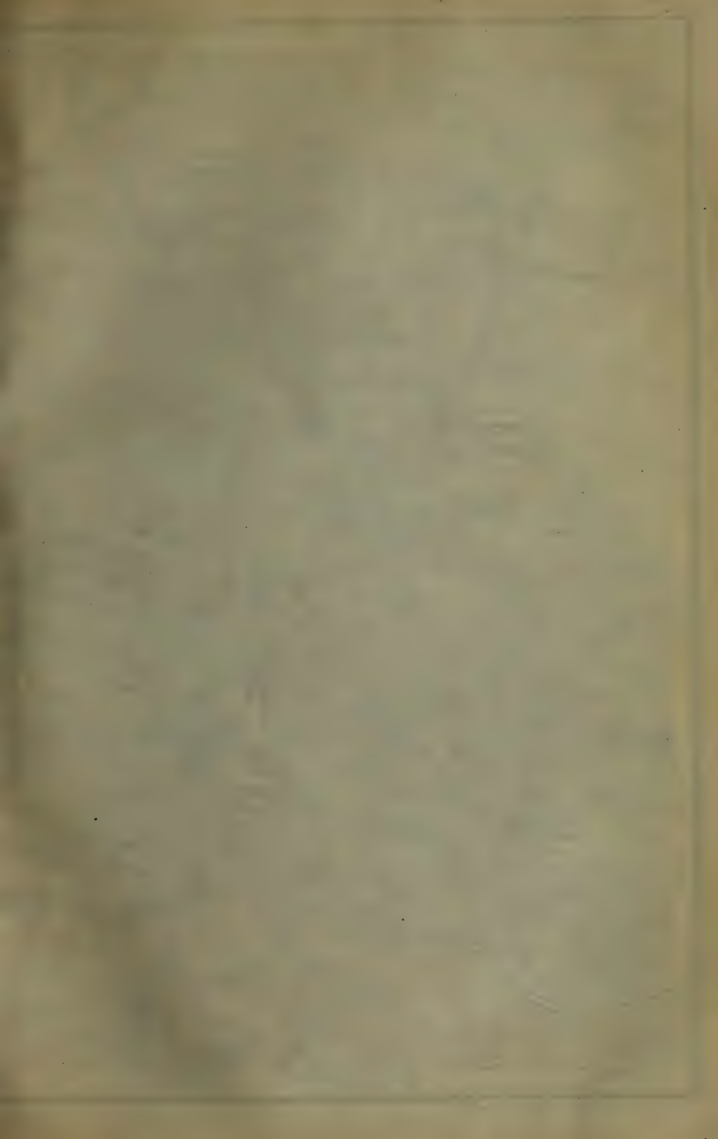
Pensionen. *Miss Grant*, 17 Hatton Place; *Mrs. Bain*, 4 Kilmaurs Terrace; *Miss Balfour*, 8 Royal Circus.

Restaurants. *Fergusson & Forrester*, 129 Princes Str., D. (6-10 Nm.) 3*s*.; *Kardomah Café*, 111 Princes Str.; *Royal British*, 19-22 Princes Str.; *Littlejohn*, 135 Princes Str. u. 33 Leith Str.; *Daish*, 3 St. Andrew Str.; *Blair*, 37 George Str.; *McVitties, Guet & Co.*, 136 Princes Str.; *Edinburgh Café*, 88 Princes Str. (Temperance); *Café Royal*, 17 W. Register Str., und in manchen der oben gen. Hotels. — *Bier* fast überall gut. „Edinburgh Ale", süß und schwer, wird wenig mehr getrunken. Lagerbier bei *Daish*, in der *Bodega* (s. unten) usw. *Wein* teuer; am besten in der *Bodega Co.*, 7 South St. Andrew's Str.

Konditoreien („shortbread", „Scotch bun", „oat-cake" etc. Nationalgebäck): **Littlejohn*, *Blair*, s. oben; **Mackie*, 108 Princes Str.; **Aitchison*, 77 Queen Str.; *McVitie*, 24 Queensferry Str.; *Ritchie*, 24 Princes Str.; **Ferguson* (Bonbons), 1 Melbourne Place, 144 Princes Str. usw.

Bäder. *Turkish Baths*, 90 Princes Str. (2*s*. 6*d*.) und 12 Stafford Str.; *Corporation Baths*, 18 Infirmary Str. (Pl. F 4), mit Schwimmbassin. — *Salzwasserbäder* in Portobello (S. 412).

Theater. *Lyceum* (Pl. C 5), 13 Grindlay Str.; *Royal* (Pl. E 3), Leith Walk. — **Variété-Theater.** *Empire Palace* (Pl. E 5), 19 Nicolson Str.; *New Pavilion*, Grove Str.; *Grand Theatre*, St. Stephen Str. — *Music Hall*, 54 George Str., für erstklassige Konzerte, Versammlungen usw.

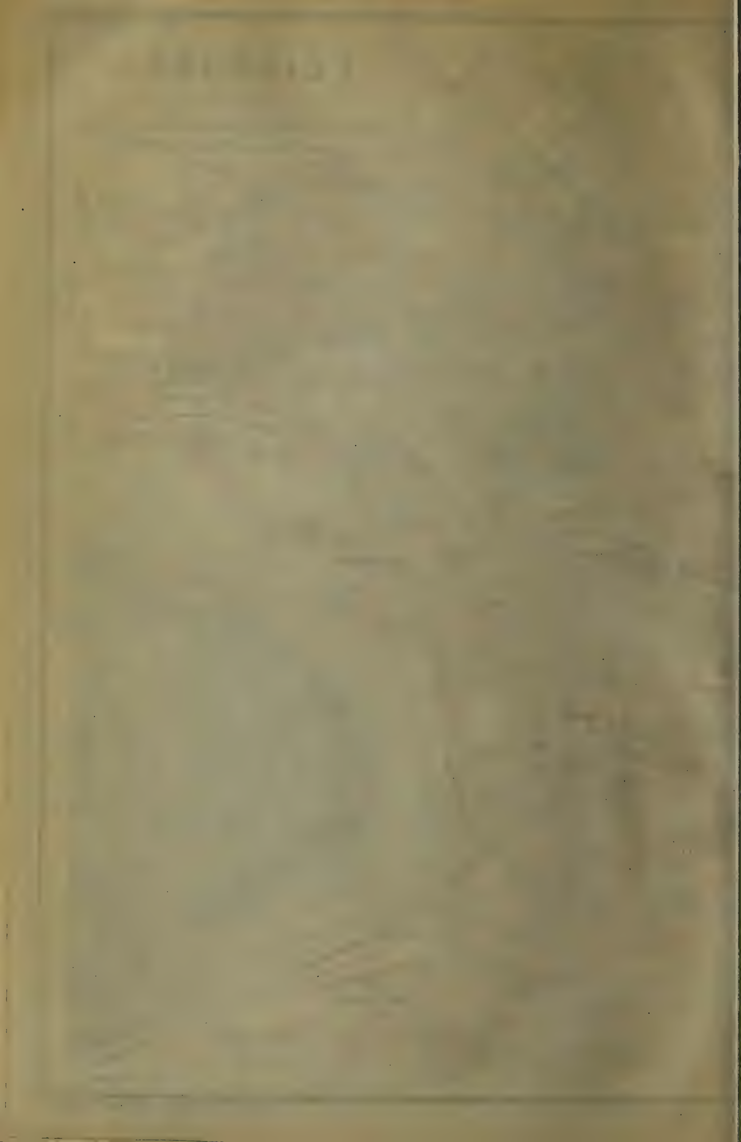




Arboretum
Royal Botanic Gardens
Inverleith Public Park
Fettes College
Inverleith Terrace
Edinburgh Academy
Stockbridge
Dean Ch.
Dean Cemetery
Orphan Hospital
Royal Circus
Queen Street
George Street
Princes Street
Caledonian Sta.
Castle
Haymarket Station
Donaldson's Hospital
St. Mary's Cathedral
Dalry Cemetery
Craiglockhart
Morningside
Glasgow



EDINBURGH
1:20,700
Feet
Mile
Mètres
E
F
G
H
Leith
North Leith Central
Leith Walk Sta.
Goods Station
Albert St.
Albion Road
Lochend Loch
Portobello
Broughton Hall
Bellevue Road
McDonald Rd.
Gayfield Ho.
Cath.Apost. Ch.
East London Street
Montgomery Street
Brunswick Road
South Elgin St.
Easter Road
Hillside Crescent
London Road
Royal Terrace
Foundry
U.F.Ch.
Abbey Ch.
Abbey Hill Stn.
Comley Green Ho.
Spring Gardens
Waverley Park
Brewery
Greenside Ch.
Theatre Royal
Calton Hill
Gardens
Royal Observatory
National Mon.
D.Stewart
Nelson
Royal Bank
Register Office
Regent Terrace
Regent Road
Abbey Hill
Prison
High School
Burns
Calton New Burying Grounds
Waterloo Pl.
Wellington
N.B.R. Hot.
Post Off.
Waverley Station
North Back of Canongate
Holyrood Palace
U.F.Ch.
Canongate Ch.
Queensberry Ho.
Tolbooth
Moray Ho.
High School Cricket Ground
Queen's Drive
St. Anthony's Ch. (Ruins)
St. Margaret's Well
St. Anthony's Well
Jeffrey Street
J.Knox Ho.
Canongate
Gasometer
Royal Exchange
Tron Ch.
St. Giles
Parliament Ho.
Cowgate
South Back of Canongate
Heriot-Watt College
University
Royal Scottish Mus.
Surgeons Hall
Empire Thea.
Magazine
King's Park
Hunter's Bog
Salisbury Crags
Arthur's Seat
Echoing Rocks
George Square
Buccleuch Pl.
Nicolson Street
Cross Causeway
St. Leonards
Parkside St.
Park Brewery
St. Leonards Ch.
St. Leonard's
Newington Ch.
St. Peter's Episc. Ch.
Tunnel
Meadows
The Grange
Newington
Duddingston
Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipzig.



Cabs. 1-2 Pers. 1½ M. 1*s*., jede weitere ½ M. 6*d*., Gepäck über 50kg 6*d*. Zu allen genannten Gasthöfen von beiden Bahnhöfen 1*s*., mit Gepäck über 50kg 1*s*. 6*d*. — Zeitfahrten: die Stunde in der Stadt 2*s*., in der Umgebung 3*s*.; nachts (12-7) das Doppelte.

Cable Tramways (Fahrpreise 1-5*d*.). Mittelpunkt des Tramway-Systems von Edinburgh ist das *Register House* (Pl. E 3; S. 423), von wo Linien nach *Newington* (Pl. F 6) und *Nether Liberton*, *Morningside* (Pl. C 6), *Braid Hills* (S. 426), *Gorgie*, *Murrayfield*, *Pilrig Str.* (Pl. F 1; Wagenwechsel für die elektr. Bahn nach *Leith*, S. 426), *Portobello* und *Joppa* (S. 414; umsteigen in die elektr. Bahn nach *Musselburgh* und *Levenhall*) auslaufen. — Eine Rundbahn führt vom Register House um die S.-Hälfte der Stadt über die *North* und *South Bridges*, *Newington*, *Morningside*, den *Lothian Road* und *Princes Str.* (ganze Fahrt 4*d*.; von den Decksitzen gute Aussicht auf die Stadt). — Cable Tramways ferner vom Fuß des *Mound* (Pl. D 4) nach *George IV. Bridge* (Pl. E 4, 5), *Melville Drive* und *Marchmont Road*; von *Hanover Str.* (Princes Str.; Pl. D 4) nach den *Botanic Gardens* und *Golden Acre*, und von *Frederick Str.* (Princes Str.; Pl. D 4) nach *Stockbridge* (Pl. B C 2) und *Comely Bank*. — Pferdebahnen vom *Toll Cross* (Pl. C 5) nach *Colinton Road*, über *Gilmore Place*.

Omnibus von *Haymarket Station* (Pl. A 5) nach *Corstorphine*; von *Toll Cross* nach *Gorgie Station*; und von *Dean Park Str.* (Stockbridge) nach *Leith*. — Brakes fahren im Sommer von der Nähe des Register House nach der *Forth Bridge* und *Queensferry* (1*s*.), *Roslin* (1*s*.) usw.

Post und Telegraph (Pl. E 3) am O.-Ende von Princes Street.

Deutsche evang. Kirche gegenüber dem Bellevue Crescent (Pl. D E 2); Pastor Herr *Wilms*. — **Deutscher Konsul** (in Leith, S. 426), *Hugo Knoblauch*.

Dampfschiffe von Leith (S. 426) nach *Aberdeen* im Sommer 4-6mal wöchentlich, nach *Aberdour* 2-3mal tägl., nach *Stirling* im Sommer tägl., nach *Amsterdam* wöchentlich, nach *Antwerpen* 2mal wöchentl., nach *Bremerhaven*, *Kristiansand*, *Kopenhagen* und *Stettin* wöchentl., nach *Hamburg* Mi. u. Sa., nach *Hull* Di., nach *Kirkwall* (Orkney) und *Lerwick* (Shetland) 2mal wöchentl., nach *London* Mi., Fr. u. Sa. (vgl. S. 415), nach *Rotterdam* 2mal wöchentl., nach *Thurso* und *Wick* wöchentl. Im Sommer auch Excursion-Steamers nach *North Berwick*, *Bass Rock*, der *Insel May*, *Elie* etc. — Von Granton nach *Burntisland* 4-5mal tägl., nach den *Faröer* und *Island* 1mal monatlich, nach *London* Mi. u. Sa., usw.

Universität (S. 424). Seit 1905 werden im August *Ferienkurse* mit Vorträgen und Übungen über englische, deutsche, französische und italienische Sprache abgehalten. Näheres durch Prof. Dr. J. Kirkpatrick, Vacation Courses Secretary, University, Edinburgh.

Bei beschränkter Zeit (1-2 Tage): *Princes Street* (S. 420); *Scott Monument; Castle; Lawnmarket*, *High Str.* und *Canongate* (S. 421); *Holyrood* (S. 422); *National Gallery* (S. 420); *Calton Hill* (S. 423); *St. Giles' Church* (S. 421); *St. Mary's Cathedral* (S. 425); *Museum of Science & Art* (S. 424); *Queen's Drive* (S. 423).

Edinburgh, die Hauptstadt Schottlands, mit 316 837 Einw., durch Lage und Bauart eine der schönsten Städte Europas, liegt auf einem durch Einschnitte unterbrochenen Hügelrücken c. 2 M. s. von dem 5-6 M. breiten *Firth* (Mündung, dän. Fjord) *of Forth*, auf den sich von den höher gelegenen Punkten bei klarem Wetter herrliche Aussichten öffnen. Edinburgh besitzt ausgezeichnete Schulen und ist Sitz der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden Schottlands. In klimatischer Beziehung liegt die Stadt günstig, ist aber im Frühjahr den rauhen Ostwinden ausgesetzt.

Edinburgh besteht aus der interessanten, von Sir Walter Scott (namentlich im „Heart of Midlothian") vielfach geschilderten, Mitte des XVI. Jahrh. nach einem großen Brande neu erbauten Altstadt, und der nördl. gelegenen, erst nach 1768 entstandenen Neustadt.

Erstere, einst von der feinen Welt, jetzt von den niederen Klassen bewohnt, ist wegen ihrer eigentümlichen, bis 10 und 12 Stock hohen alten Häuser bemerkenswert. Den Kern der Neustadt, die sich durch ihre massive Bauart auszeichnet, bilden die parallel laufenden Straßen *Princes Street (Pl. C D 4, E 3), mit hübschen öffentlichen Anlagen, *George Street* (Pl. C D 3) und *Queen Street* (Pl. C D 3). — Zahlreiche neue Vorstädte sind namentlich im S. entstanden, während *Portobello* (S. 412) und *Granton* (S. 426) jetzt in die Stadt einverleibt sind.

In der Nähe der Waverley Station in *East Princes Street Gardens* das prachtvolle ***Scott-Monument** (Pl. D E 3), nach *Kemp's* Entwurf 1840 errichtet, mit dem Marmor-Standbilde Sir Walter Scott's († 1832) von *Steell*. Oben schöne Rundsicht (2*d*.). Daneben ö. das Standbild des Afrikareisenden *Livingstone* († 1873); w. die Standbilder *Adam Black's*, eines um die Stadt verdienten Bürgers, und das des Dichters *John Wilson* („Christopher North"; † 1854). Zwischen East und West Princes Street Gardens der *Mound* (Pl. D 4), ein hoher Damm, der die Neustadt mit der Altstadt verbindet. Am Fuß zwei stattliche Bauten im klassischen Stil: die **Royal Institution** (Pl. D 4), mit der *Statue Gallery* (Gipsabgüsse, nur Studierenden zugänglich), und die **National Gallery** (Pl. D 4; Mo. Di. Mi. Sa. 10-5, im Winter 10-4 frei, Do. u. Fr. 10-4 U., 6*d*.), mit guten Bildern der ital. (Domenichino, P. Veronese, Tiepolo), niederländ. (K. du Jardin, J. Both, Van Dyck, F. Hals, Rembrandt), französ. (Watteau) und brit. Schulen, Wachsmodellen von Michelangelo Aquarellen von Williams usw. (Katalog 6*d*., illustr. 4*s*. 6*d*.). Vom 15. Febr. bis 15. Mai findet hier die Jahresausstellung der *Schottischen Kunstakademie* statt (Eintr. 1*s*.). — An der Ecke von *West Princes Street Gardens* nahe beim Mound ein Standbild des schottischen Dichters *Allan Ramsay* († 1758).

Princes Street gegenüber, an der S.-Seite der West Princes Street Gardens, erhebt sich das malerische ***Castle** (Pl. D 4; 117m ü. M.), der alte Sitz der schottischen Könige, auf dem Gipfel eines Felshügels, der sich ö. nach Holyrood allmählich senkt, während er nach den drei andern Seiten fast senkrecht abstürzt. Von Princes Street aus geht man den Mound hinauf (l. die Bank of Scotland, s. S. 424) und folgt der ersten r. abbiegenden Straße (Mound Place) zwischen *Free Church College* (im Hof ein Standbild des Reformators *John Knox*) und Princes Street Gardens; oben wieder r. und über die *Esplanade*, einen Exerzierplatz mit mehreren Denkmälern für gefallene Soldaten, zum Tor (Eintr. von Sonnenaufgang bis Untergang, So. 3.30 Nm. bis zum Abend, frei; Crown Room Mai-Sept. 10-4, Okt.-April 10-3; Führer 6*d*.).

Über eine Zugbrücke, den alten Schloßgraben und unter einem Fallgatter hindurch gelangt man zum höchst gelegenen Teil der Umwallung. Hier steht der *Crown Room*, mit den schottischen Reichskleinodien (Regalia); *Queen Mary's Room*, wo Jakob I. von England 1566 geboren wurde; die *Old Parliament Hall* (1892 restauriert), mit Museum und Rüstkammer; und

St. Margaret's Chapel, das älteste Gebäude in Edinburgh (c. 1100). Vor letzterer liegt „*Mons Meg*“, eine kolossale Kanone ähnlich der „Dulle Griete“ in Gent, wie man früher glaubte in Mons in Belgien, wahrscheinlich aber in Edinburgh 1455 gegossen. Die andern Bauten, meist Kasernen und Militärmagazine, sind bis auf den *Argyll Tower* (einst Staatsgefängnis) unzugänglich. Prächtige *Aussicht auf die Stadt und den Firth of Forth, mit den Hochlandsbergen im Hintergrunde, von der Bomben-Batterie und andern Punkten. Um 1 U. Nm. wird tägl. auf der Half-Moon Battery ein Geschütz abgefeuert durch elektr. Verbindung mit der Sternwarte auf Calton Hill (S. 423).

Vom Castle gelangt man ö. nach ($1^1/_4$ M.) *Holyrood* hinab durch eine Reihe altertümlicher Straßen *(Castle Hill, Lawn Market, High Street* und *Canongate)*, die ein gutes Bild von Alt-Edinburgh gewähren, wenn auch manche der malerischsten Häuser neuerdings abgebrochen wurden. Man beachte die charakteristischen, engen Durchgänge und Gassen („closes“ oder „wynds“), die sich besonders an der N.-Seite öffnen. L., unterhalb des Endes der Esplanade, das *University Settlement.* Am Ende von Castle Hill r. die *Assembly Hall* (Pl. D 4), wo jährlich im Mai die Generalversammlung der Church of Scotland stattfindet; l. die *Free Church Assembly Hall*.

Hinab durch Lawn Market, am N.-Ende von George IV. Bridge (S. 424) vorbei. Am Beginn von High Str. erhebt sich r. die alte, äußerlich im J. 1829 mit wenig Geschick restaurierte, im Innern nach der Herstellung sehr sehenswerte ***St. Giles's Church** (Pl. E 4), mit schönem durchbrochenem Turm aus dem XIV. Jahrh. (49m h.).

Die Kirche, die älteste Pfarrkirche Edinburghs, jetzt meist „Kathedrale“ genannt, wurde an Stelle eines viel älteren Gebäudes im XII. Jahrh. errichtet, brannte aber 1385 größtenteils ab, worauf 1385-1460 die jetzige Kirche in dem für Schottland charakteristischen gotischen Stil erbaut wurde. Zur Reformationszeit wurde die Kirche verwüstet und ihrer Kunstschätze beraubt, dann durch Scheidewände in vier Kirchen zerlegt, bis sie 1871-83, namentlich auf Veranlassung und auf Kosten des bekannten Verlegers Dr. Will. Chambers († 1883), in ihrer ursprünglichen Gestalt hergestellt wurde.

Das Innere (tägl. außer Sa.. 10-3 geöffnet, 3*d*., Mo. frei), 60m lang, mit modernen Glasgemälden, macht einen bedeutenden, wenn auch etwas kahlen Eindruck; namentlich ist das charakteristische schottische Tonnengewölbe beachtenswert. Beim Eintritt durch das schöne neue W.-Portal gleich l. das von einem Eisengitter umgebene *Albany Aisle*, von dem Herzog von Albany, Sohn Roberts II. (1371-90), im J. 1402 zur Sühne für den Mord seines Neffen, des Herzogs von Rothesay, errichtet. Die anstoßende *Chapel of St. Eloi* enthält ein 1895 errichtetes Denkmal des *Marquis of Argyll* († 1661), von C. Macbride. Gegenüber s. das *Moray Aisle* mit schönem Altar und neuerem Denkmal des Regenten Moray (1570 ermordet; s. S. 428); die Metallplatte ist von dem ursprünglichen Grabe. Unter dem W.-Fenster ein Bronze-Denkmal des Schriftstellers *Robert Louis Stevenson* († 1894), von St. Gaudens. An den Pfeilern des Schiffes hängen alte Fahnen schottischer Regimenter. Das *Querschiff*, der älteste Teil der Kirche, enthält 4 massive normann. Säulen, die den Turm tragen und vielleicht noch vom ersten Bau von 1120 herrühren. Im *Chor* l. die zierliche Kanzel, gegenüber der königl. Kirchenstuhl, in Eichenholz geschnitzt. Der letzte Pfeiler l. mit dem Wappen Jakobs II. und seiner Gemahlin Maria von Cleve heißt „*the King's Pillar*“. In der s. anstoßenden *Montrose Chapel* liegt der erste schottische Buchdrucker *Walter Chepman* († 1532) begraben. S. vom Chor das *Preston Aisle*, im spätgot. Stil des XV. Jahrh. In der *Krypta* unter dem S.-Querschiff ruhen der *Marquis of Montrose* († 1662) und der Regent *Moray* (s. oben). — Die kleinen Läden, die um 1560 zwischen den Strebepfeilern an der Außenseite der Kirche errichtet wurden, hießen *Kraimes* und die hier verkauften Artikel *Kraimery* (Krämerei).

N.ö. von der Kirche steht auf neuem Sockel der Schaft des alten *City Cross*, 1885 hergestellt. — Eine herzförmige Figur im Pflaster n.w. von St. Giles bezeichnet die Stelle des *Old Tolbooth* oder Stadtgefängnisses, als das „Herz von Midlothian" bekannt. Daneben ein *Standbild des V. Herzogs von Buccleuch* († 1884).

S. von St. Giles's auf *Parliament Square*, dem frühern Kirchhof, ein *Reiterstandbild Karls II.;* daneben ein Stein mit der Inschrift „I. K. 1572", wo John Knox (s. unten) begraben liegen soll. An der S.-Seite des Platzes das umfangreiche **Parliament House** (Pl. E 4), jetzt Sitz der höchsten schott. Gerichtshöfe (*Supreme Law Courts;* tägl. 10-4 U. zugänglich, Eingang in der W.-Ecke).

Man betritt zunächst die ***Great Hall**, wo während der Sitzungen der Gerichtshöfe viele Juristen mit ihren Klienten und Schreibern auf- und abgehen (die „Advocates", denen allein es gestattet ist, in den „Supreme Courts" zu reden, tragen Perrücken und lange schwarze Talare, während die „Writers to the Signet" und „Solicitors" sich vom gewöhnlichen Publikum nicht unterscheiden). Die Halle, mit schönem eichenem Dachstuhl, ist mit Statuen und Bildnissen berühmter schott. Juristen und Staatsmänner geschmückt. Im großen Fenster ein **Glasgemälde*, nach W. v. Kaulbach's Zeichnung in München gefertigt: die Gründung des College of Justice durch Jakob V. im J. 1537.

Am S.-Ende der Halle ist ein 90m. l. Korridor, auf den sich die verschiedenen *Courts* öffnen. Von der Tür gegenüber dem Eingang der Hall führt eine Treppe hinab in die **Advocates' Library**, die größte Bibliothek Schottlands (offen 10-4, Sa. 10-1; Oberbibliothekar Mr. *W. K. Dickson*). Sie enthält 490000 Bände, viele wertvolle Handschriften, ein sitzendes Standbild Sir Walter Scott's, das Manuskript von „Waverley", ein Ex. der ersten gepruckten Bibel (Fust u. Guttenberg), das von Jakob VI. 1590 unterschriebene Glaubensbekenntnis usw.

Die **Supreme Courts of Scotland** bestehen aus zwei Appellationsgerichtshöfen („Inner House", die nur in wichtigen Fällen dem High Court of Judicature in London untergeordnet sind), mit je 3-4 Oberrichtern, und fünf Gerichten erster Instanz („Outer House") mit je einem Richter, der nur viermal wöchentl. Recht spricht. Es sind im ganzen 13 Richter; der „Lord President" und „Lord Justice Clerk", die in dem Inner House den Vorsitz führen, beziehen ein Jahresgehalt von je 4800*l.* resp. 4500*l.*, die übrigen „Lords Ordinary" je 3000*l.* Für Zivilprozesse tägliche Sitzungen, 10-4, außer Mo.; für schwerere Verbrechen nur Montags. Ferien 20. März-12. Mai, 20. Juli-15. Okt. und 14 Tage um Weihnachten.

In High Street, St. Giles's schräg gegenüber, die *City Chambers* mit dem *City Museum* (Eintr. Mo., Di., Do., Fr. 10-4, Mi. 10-4 u. 6½-9, Sa. 10-1 u. 2½-6, frei), das u. a. die früher im Burnsdenkmal aufbewahrten Erinnerungen an Burns enthält. Weiter, an der Ecke der belebten South Bridge Street, r. *Tron Church* (Pl. E 4), so genannt nach dem „Tron" oder der Stadtwage, die früher hier stand. Weiter, jenseit der *Bridges* (S. 424), l. *John Knox's House* (Pl. F 4), mit der Inschrift „Lofe God abofe all and yi nychtboor", wo der Reformator nach einer irrigen Annahme 1560-72 gewohnt haben soll (tägl. 10-5, im Winter 10-4 U., 6*d.*). Dann in Canongate, gleichfalls l., die *Canongate Tolbooth* (1591), früher Gerichtshof (s. oben).

Am untern Ende von Canongate liegt ***Holyrood Palace** (Pl. G 3; tägl. 10-5, im Winter 11-4 U. geöffnet; Eintr. frei), der ehemalige Sitz der schottischen Könige, in seiner jetzigen Gestalt vorwiegend aus den J. 1670-79.

Die Gemächer der Königin *Maria Stuart* („Mary, Queen of Scots") sind noch erhalten und enthalten einige Erinnerungen an sie. Im Vorraum des Audienz-Zimmers im Fußboden eine Metalltafel mit Inschrift, daß Rizzio hier starb. In der *Picture Gallery* eine lange Reihe von Phantasiebildern schottischer Könige, die sich durch starke Familienähnlichkeit auszeichnen.

Der Palast steht an der Stelle von *Holyrood Abbey*, 1128 von David I. an der Stelle gegründet, wo er durch die wunderbare Erscheinung eines Kreuzes den Angriffen eines wütenden Hirsches entkam. Der einzige Überrest der Abtei ist die verfallene frühgot. Kirche, jetzt **Holyrood Chapel* genannt. Der Abteibezirk war im Mittelalter ein geheiligter Zufluchtsort für Missetäter, in dem vor Aufhebung der Schuldhaft (1880) zahlungsunfähige Schuldner nicht verhaftet werden durften.

Ö. von Holyrood Palace der baumlose *King's Park* (Pl. H 3). Von hier läßt sich der r. aufsteigende **Arthur's Seat** (Pl. H 5; 240m) in 3/4-1 St. besteigen, an der verfallenen *St. Anthony's Chapel* vorbei. Bei schönem Wetter herrliche Aussicht auf die Stadt, den Firth, die Hochlandsberge im NW. und die Pentland Hills im SW.

Der schöne 3 M. lange ***Queen's Drive** umzieht Arthur's Seat und bietet eine Reihe wechselnder Aussichten. Von Holyrood gelangt man ö. zunächst zum (1/2 M.) *St. Margaret's Loch* (oberhalb die alte *St. Anthony's Chapel*, s. oben) und (1 1/4 M.) *Dunsappie Loch* (von hier bequemster Aufstieg zum Arthur's Seat). Etwas weiter hat man l. einen schönen Blick auf *Duddingston* und *Duddingston Loch;* im O. das Meer, der *Bass Rock* (S. 413) und der kegelförmige *North Berwick Law* (S. 413); im SW. die *Pentland Hills* (S. 427).

Die *Salisbury Crags* (Pl. G 4, 5), der merkwürdige isolierte Felsrücken an der W.-Seite von Arthur's Seat, bieten eine treffliche Aussicht auf Edinburgh.

Statt nach Holyrood zurückzukehren, kann man vom King's Park durch das s. Thor, 1 M. jenseit Duddingston, nach der Vorstadt (1/2 M.) *Newington* (jenseit Pl. F G 6) gehen, von wo man mit Tramway, Eisenbahn oder zu Fuß durch die *Meadows* (S. 424) und über *George IV. Bridge* (S. 421) nach Princes Str. zurückkehrt. Wer die Bahn benutzt, kann in *Blackford Hill* (S. 426) aussteigen.

Vom Scott-Monument (S. 420) gelangt man ö. an der großen *Waverley Markthalle* (Pl. E 3; Marktstunden 7-10 Vm.) r. unterhalb der Straße (auf dem Dach eine Promenade) vorbei in 3 Min. zum *Register House* (Pl. E 3), dem schott. Staatsarchiv, am O.-Ende von Princes Str. Davor ein *Bronze-Reiterbild Wellington's*, von Steell (1852); gegenüber die *Post Office*, ein schöner Renaissancebau (1865). Von hier ö. über *Waterloo Place*, mit einem Viadukt über die tieferliegende Straße, an dem *alten Calton Burial Ground* (r.; wochentags 9-4 U. geöffnet) mit dem Grabmal des Historikers *David Hume* († 1776), dem *Martyrs' Monument* (für die im amerikan. Bürgerkrieg 1861-65 gefallenen Schotten) etc. vorbei, in 4 Min. nach dem stattlichen burgähnlichen *Gefängnis* (Pl. F 3). Gegenüber führt eine Treppe auf den **Calton Hill** (92m; Pl. E 3).

L. am obern Ende der Treppe das Denkmal des Philosophen *Dugald Stewart* († 1828) und etwas weiter die *alte Sternwarte* (vgl. S. 426). Auf dem Gipfel das 31m h. *Nelson Monument*, das wegen der trefflichen *Aussicht häufig bestiegen wird (3*d.*); ein Ball fällt hier 1 U. Nm., wenn das Geschütz auf dem Castle abgefeuert wird (S. 421). Neben dem Turme das unvollendete *National Monument* zur Erinnerung an die Schlacht von Waterloo.

Am s.ö. Fuße von Calton Hill, neben dem Gefängnis, die stattliche **High School** (Pl. F 3), im griechischen Stil (gegenüber führt ein direkter Fußweg hinab nach Holyrood, S. 422). Etwas weiter

(r.) das *Burnsdenkmal*, mit dem Standbilde des Dichters († 1796), und der *New Calton Burial Ground* (Pl. G 3).

Vom Register House (S. 423) führt südl. die 1897 neu erbaute *North Bridge* (Pl. E 3, 4) über die Talsenkung zwischen der Alt- und Neustadt, die jetzt von den Bahngeleisen der Waverley Station ausgefüllt ist (abends schöner Blick auf das Lichtmeer der Stadt). North Bridge endet an der High Street (vgl. S. 422), von wo *South Bridge* (Pl. E 4), die alte *Cowgate* überschreitend, zur **Universität** (Pl. E 5) führt, einem stattlichen Viereck, 1789-1827 erbaut, mit 1887 aufgesetzter Kuppel.

Die Universität, 1582 von Jakob VI. gegründet, hat (1905) 40 Professoren, 36 Privatdozenten und 43 Examinatoren, und 3000 Studenten (c. 1400 Mediziner). Die medizin. Fakultät ist berühmt; eine stattliche *Medical School* (Pl. E 5) im Renaissancestil wurde unweit s.w. 1884 erbaut. Die *Universitäts-Bibliothek* (205000 Bde. und 7500 Manuskripte) ist tägl. 10-3, im Winter 10-4 zugänglich (Eintr. 6*d.*, eine Gesellschaft 1*s.*). — Ö. von der Medical School der *Music Class Room*, die *Students' Union* und die *McEwan Hall* (für Promotionen und andre öffentliche Universitätsakte).

Hinter der Universität (Eingang in Chambers Street) das umfangreiche ***Royal Museum of Science and Art** (Pl. E 5; Mo. Di. Do. Fr. 10-4, Mi. 10-4 u. 6-10, Sa. 10-10, So. 2-5, frei), 1861 gegründet, mit wertvollen naturhistor., kunstgewerblichen und technolog. Sammlungen. — Dem Museum gegenüber das *Heriot-Watt College*.

S.w. von der Universität führt *Lothian Street* zu den *neuen Universitätsgebäuden* in Teviot Row und nach *Lauriston Place* (Pl. D E 5), an dem l. das großartige **Krankenhaus** (*Infirmary*, Pl. E 5), aus mehreren Einzelbauten im schottisch-mittelalterlichen Stil bestehend (Baukosten c. 400000*l.*; jährlich 8000 Kranke). R. ***Heriot's Hospital** (Pl. D E 5), für den Unterhalt und die Erziehung armer vaterloser Knaben auf Kosten *George Heriot's* († 1624), Goldschmiedes und Bankiers Jakobs VI., von Aytoun erbaut, mit vier turmartigen Pavillons auf den Ecken und schwerfälligem barockklassischem Portal (tägl. außer Sa. u. So. 10-3 U. zugänglich). — Zwischen dem Krankenhause und den neuen Universitätsgebäuden führt der *Meadow Walk* (Pl. E 5, 6) südl. zu den Meadows (Pl. D E 6), einem ausgedehnten öffentlichen Spielplatz, an den sich s.w. die gleichen Zwecken dienenden *Bruntsfield Links* anschließen. Zurück durch Meadow Walk und Forrest Road. L. die alte *Greyfriars' Church* (Pl. E 5), in deren Kirchhof 1638 der „National Covenant" der Puritaner unterschrieben wurde.

In *George IV. Bridge* (Pl. E 4), die die Cowgate (s. oben) überspannt, ist der Haupteingang der *Carnegie Library* (100000 Bände). An die Brücke schließt sich Melbourne Place, mit den *Sheriff Court Buildings*. Weiter jenseit High Str. führt Bank Str., an dem stattlichen Renaissancebau der **Bank of Scotland** (Pl. E 4) vorbei, hinab zum Mound und Princes Str.

Wir wenden uns nun in Princes Street links nach den westlichen Stadtteilen. L. in *West Princes Street Gardens* (Pl. C D 4; Musik im Sommer 2mal wöch.), die die Stelle des ehem. *Nor' Loch* einnehmen, eine sitzende Statue des Arztes *Sir James Y. Simpson*

(† 1870), Entdeckers des medizin. Gebrauchs des Chloroforms. Am Ende der Straße gleichfalls l. *St. John's Episcopal Church* (Pl. C 4), daneben ein Iona-Kreuz (S. 442) zum Gedächtnis des *Dean Ramsay* († 1876). In der Einsenkung hinter St. John's die *West-* oder *St. Cuthbert's Church* (Pl. C 4), auf deren Kirchhof nahe der SO.-Mauer *Thomas de Quincey*, der „Opiumesser" († 1859), begraben liegt. — Gegenüber von St. John's ist die stattliche neue *Caledonian Station* (S. 418).

Von hier führt *Queensferry Street* r. in 6 Min. zur ***Dean Bridge** (Pl. B 3), die 30m h. das Flüßchen *Water of Leith* überbrückt, mit hübscher Aussicht. Hinter der Brücke folgt man, an *Trinity Church* und einigen stattlichen Häuserreihen vorbei, der *Queensferry Road*, die nach einigen Min. l. abbiegt. Schöne Aussicht; im Vordergrund l. das turmreiche *Fettes College* (Pl. A 1). 3 Min. weiter zweigt l. ab eine Straße nach dem (3 Min.) n.ö. Eingang des ***Dean Cemetery** (Pl. A 3), mit den Gräbern von Jeffrey, Cockburn, Wilson, Alison und andern berühmten Schotten. Man verläßt den Friedhof durch das südl. Tor; von hier l. über die Brücke und gleich r. hinauf über Palmerston Place zu der sehenswerten ***St. Mary's Cathedral** (Pl. B 4), der schottischen bischöflichen Kirche gehörig, inmitten des fashionablen *West End*-Viertels von Edinburgh gelegen. Die Kathedrale (80m lang, Querschiff 40m br., Turm 90m hoch), 1874-79 im frühgot. Stil von *Sir G. G. Scott* erbaut (Baukosten über 110 000*l.*), ist die schönste neuere Kirche in Schottland (tägl. Gottesdienst 8, 11 und 5 U.).

1/2 M. w. von hier liegt **Donaldson's Hospital** (Eintr. Di. u. Fr. 2 1/2-4, mit Order vom Treasurer, 61 Castle Str.), von dem Buchdrucker *Alexander Donaldson* († 1830) zur Unterbringung und Erziehung von 300 Kindern (darunter ein Drittel Taubstumme) erbaut und mit reichen Mitteln ausgestattet.

Zurück durch Melville Str. nach Queensferry Street und ö. an der schwerfälligen *Church of St. George* (Pl. C 4) vorbei zum Charlotte Square (Pl. C 3, 4), mit einem **Reiterbild des Prinzen Albert* († 1861), von Steell (1876). Von Charlotte Square ö. der schönen breiten *George Street* folgend, kreuzt man *Castle Street* (Pl. C 3, 4), wo Sir Walter Scott in dem Hause No. 39 (r.) 1800-1826 wohnte. An der Straßenkreuzung ein Standbild des Theologen *Thomas Chalmers* († 1847), von Steell. In George Street weiter die Standbilder von *Will. Pitt* und *Georg IV.* (beide von Chantrey), r. die *Union Bank*, die *Music Hall* und die *Commercial Bank*, l. *St. Andrew's Church* (Pl. D 3). George Street endet, 3/4 M. von Charlotte Square, am St. Andrew's Square (Pl. E 3), mit einer Gruppe des *Alexander und Bukephalos* (von Steell), dem *Melville Monument* und mehreren stattlichen Bankgebäuden. Von hier durch St. Andrew's Str. nach Princes Street zurück.

Am O.-Ende von Queen Street (Pl. D 3) die *Scottish National Portrait Gallery*, 1888 eröffnet.

Die Galerie (10-4 oder 5 U. geöffnet; Do. u. Fr. 6*d.*, an den übrigen Tagen frei; So. u. Mo. geschlossen) enthält jetzt gegen 150 Porträte, eine Sammlung von Abgüssen nach der Antike, eine Statue von *Robert Burns* von

Flaxman, Kupferstiche, Ansichten des alten Edinburgh von *James Drummond* etc. Im l. Flügel das *National Museum of Antiquities* mit prähistorischen Sammlungen und zahlreichen histor. Erinnerungen, darunter John Knox's Kanzel, die Schiffskiste Alexander Selkirks (des Urbildes von „Robinson Crusoe“) und Exemplare der National League and Covenant (S. 424).

Auf der N.-Seite der Stadt an *Inverleith Row*, von Princes Street durch Hanover Str., Dundas Str. und Pitt Str. (Cable Tramway, S. 419) in 1/2 St. zu erreichen, der **Botanische Garten** (Pl. C 1; täge 8 U. bis zum Abend, So. von 11 U. an geöffnet; die Treibhäuser 1-5.30) mit großem Palmenhaus und schöner *Aussicht auf Edinburgh. Daneben das *Arboretum* (Pl. B 1). Unweit ö. der gut gehaltene *Warriston Cemetery* (oberhalb Pl. D 1), wo *Sir James Simpson* (S. 424) begraben ist. 10 Min. w. das stattliche *Fettes College* (S. 425). Zwischen Fettes College und dem Arboretum der öffentliche *Inverleith Park.* Am Ende von Inverleith Row l., dann r., gelangt man nach (1 1/2 M. vom Botan. Garten) *Granton* (s. unten).

Blackford Hill (Station der Suburban Railway, im S. der Stadt, w. von Newington, ist jetzt öffentlicher Park. Nahe dem Gipfel (150m), dessen *Aussicht in Scott's Marmion gepriesen wird, steht das weithin sichtbare *Royal National Observatory* (Sternwarte; s. S. 423). Etwas weiter die gleichfalls für das Publikum zugänglichen **Braid Hills** (213m), mit Golf-Links (Tramway s. S. 419; Hotel, S. 418).

2 M. n.ö. von Edinburgh, aber durch fortlaufende Straßen m ihm verbunden, liegt **Leith** (76 667 Einw.), der Hafen von Edinburgh, mit großen *Docks.* Die beiden 1/4 St. langen **Piers* gewähren schöne Aussichten auf den von zahlreichen Schiffen belebten Firth of Forth und die Berge von Fife (Fähre zwischen den Pier-Enden 1*d.*). Das *Trinity House*, 1816 an der Stelle eines älteren Hauses erbaut, enthält Schiffsmodelle, ein großes Gemälde (Vasco de Gama das Kap der Guten Hoffnung umsegelnd) von *David Scott* und ein altes Porträt der Maria Stuart. — Dampfboote von Leith s. S. 419.

1 1/4 M. w. von Leith (Tramway über *Junction Road*) das altertümliche Fischerdorf **Newhaven** (*Peacock*, „fish-dinner“ von 1*s.* 6*d.*), von Fischern skandinavischer Abstammung bewohnt, die sich nur unter einander verheiraten und viele ihrer alten Sitten und Bräuche beibehalten haben (die malerische Tracht der Frauen bemerkenswert). — W. von Newhaven die Villen-Kolonie **Trinity**; anstoßend **Granton**, Hafenort mit drei großen *Piers*, vom Herzog von Buccleuch mit einem Aufwand von 150 000*l.* erbaut (vom östl. schöne Aussicht), aber mit geringem Verkehr (Dampfschiffe S. 419).

Ausflüge von Edinburgh.

Auf einem Hügel 1 1/2 M. südl. von der Vorstadt Newington (S. 423) die stattliche Ruine von **Craigmillar Castle**, aus dem XIV. Jahrh., einst Lieblingsaufenthalt der Königin Maria Stuart (Schlüssel in der Craigmillar Dairy; kl. Trkg.). Das Schloß ist am bequemsten von *Duddingston Station* der Suburban Railway zu erreichen (s. S. 418). Oben Aussicht.

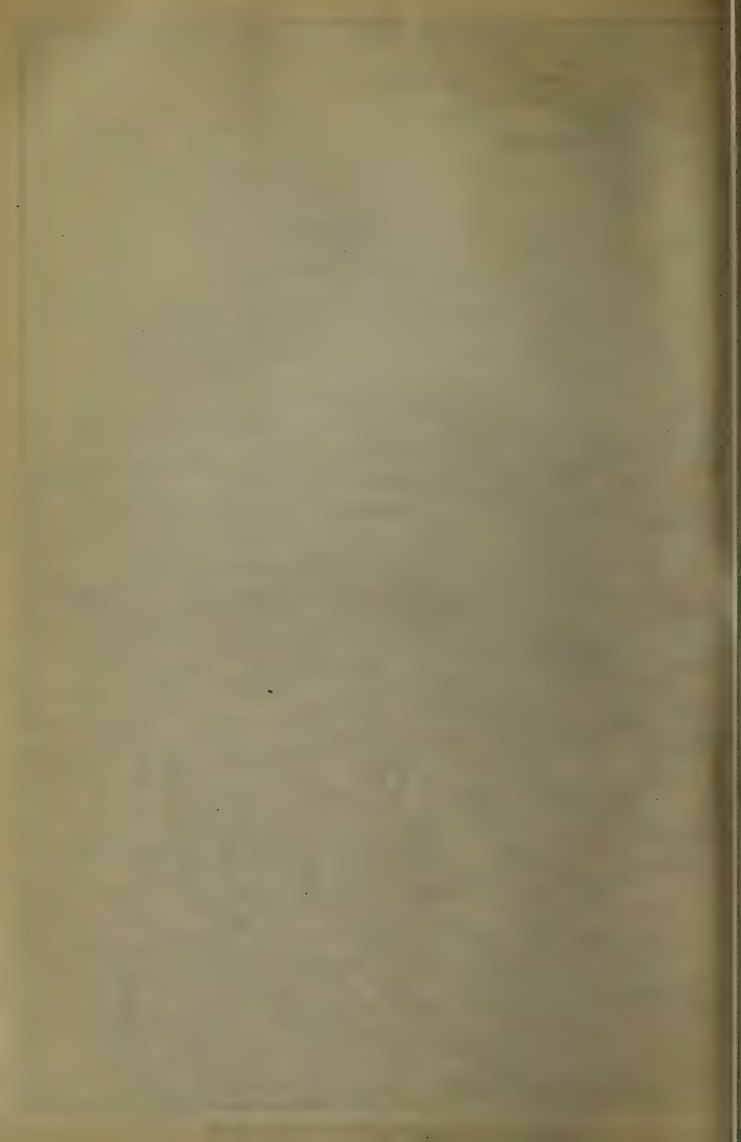
3 M. w. von Edinburgh liegt **Corstorphine** mit Eisenbahn von Waverley Station, Omnibus, oder zu Fuß über *Queensferry Road* (S. 425), oder auch auf dem Fußpfad über den Aussichtspunkt „Rest and be thankful“, mit reizender Aussicht auf Edingburgh und den Firth. Auch von *Corstorphine*




Stirling
Kinross
F I F E
Dunfermline
Torryburn
Torry
Crombie
Charlestown
Limekilns
Inverkeithing
Rosyth
Rosyth Cas.
Inverkeithing Bay
North Queensferry
St. Margarets Hope
Long Craig
Inch Garvie
Forth Bridge
Hound Point
Dalgety Bay
Donibristle
Haystack
Boness
Grangepans
Bridgeness
Carriden Ho.
Blackness
Castle
Stirling
Du Craig
Bimar
Abercorn
Hopetoun Ho.
Dalmeny
Dalmeny Ho.
South Queensferry
Linlithgow
Philpstoun
Kingsfield
Binns
Union Canal
L I N L I T H G O W
Winchburgh
Kirkliston
Newliston
Almondhill
Carmelhill
Newbridge
Gogar
Ingliston
Norton
Ratho Jun.
Ratho
Uphall
Broxburn
Uphall Sta.
Ecclesmachan
Dechmont
Livingston
Livingston Sta.
Mid Calder
East Calder
Kirknewton
Whitelaw
Deans
Currie
Balerno
Dalmahoy
Hermiston
Riccarton
West Calder
Harburn
Cobbinshaw
Addiewell
Blackburn
Torphichen
Bathgate
Oil Works
Glasgow
Stirling
Carstairs Jun.
E D I N
Auchinoon Hill
Harper Rig
Threipmuir
Hare Hill 1470
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipsic
0 1 2 3 4 5 6
Statute Miles
1
(Three m



Perth
Kinghorn
Pettycur
Burntisland
The Common Rocks
Lighthouse
Inchkeith
Iron Craig
Long Craig
FIRTH OF FORTH
Inchmickery
Craig Waugh
Cramond Island
Bass Rock & North Berwick
Light Ho.
Martello To.
Black Rocks
Stations of the Edinburgh Suburban Ry.
1.Gorgie
2.Craiglockhart
3.Morningside Rd.
4.Blackford Hill
5.Newington
6.Duddingston
LEITH
Frigate Burn
PORTOBELLO
Joppa
EDINBURGH
Fisherrow
MUSSELBURGH
Westpans
Berwick
Duddingston
Liberton
Gilmerton
Dalkeith
Lasswade
Loanhead
Roslin
Penicuik
Carstairs Jn. & Peebles
Melrose
Kilomètres



Hill (158m) schöne Aussicht auf den Firth, die Forth-Brücke (S. 450) und die Hochlandsberge.

Die **Pentland Hills**, s.w. von Edinburgh, bieten zahlreiche hübsche Ausflüge. Die höchsten Gipfel sind *Scald Law* (578m) und *Carnethy* (875m), beide mit schöner Aussicht (vgl. die Karte). Man erreicht sie am besten mit Eisenbahn (Caledonian Station) nach ($3^1/_2$ M.) *Colinton*, (6 M.) *Currie* oder ($7^1/_2$ M.) *Balerno;* oder auch zu Fuß oder Wagen über *Morningside* (S. 418) und die *Braid Hills* (S. 426).

Von Edinburgh nach Hawthornden und Roslin (1 Tag). Eisenbahn von Waverley Station nach (11 M.) *Hawthornden* in $^1/_2$ St. ***Hawthornden** (im Sommer wochentags 10-6 U. zugänglich; 1*s.*), in reizender Lage an der *North Esk*, war einst Eigentum des Dichters *Drummond* (1585-1649), der hier 1618 von Ben Jonson besucht wurde (der Baum, unter dem sie sich trafen, wird noch gezeigt). Unter dem Hause finden sich merkwürdige künstliche Höhlen. Durch ein enges bewaldetes Tal gelangt man von hier in $^3/_4$ St. nach *Roslin Castle* (Eintr. 6*d.*, Blick von außen genügt), dem alten Sitz der St. Clairs, aus Scott's „Rosabelle" bekannt. Dabei die als Chor einer (unvollendeten) Stiftskirche 1446 begonnene ***Roslin Chapel**, im reichsten spätgotischen (angeblich spanischen) Stil (Eintr. im Sommer 10-6, im Winter 10-4, 1*s.;* So. nur zum Gottesdienst 12 u. 6 U.). Der **Prentice's Pillar* wurde der Sage nach von einem Lehrling des Baumeisters während der Abwesenheit des letztern ausgeführt. Nach seiner Rückkehr erschlug der neidische Meister den Unglücklichen, dessen Talent das seine übertroffen hatte. Unweit der Kapelle das *Royal Hotel* (Lunch 2*s.* 6*d.*-3*s.* 6*d.*) und das *Roslin Inn.* — Von Roslin kehrt man mit der Nachm.-Coach nach Edinburgh zurück (7 M., 1*s.*), oder mit Eisenbahn von *Roslin Station.* In umgekehrter Richtung benutzt man am besten eine der Vormittags-Coaches nach Roslin. — Eisenbahn-Rundfahrkarten (2*s.* 2*d.*, 1*s.* 9*d.*) sind für die Stationen *Roslin*, *Hawthornden*, *Rosslynlee*, *Rosslyn Castle* und *Polton* benutzbar. Auch eine der Coaches macht eine Rundfahrt über *Dalkeith* (2*s.* 6*d.*).

Von Edinburgh nach Dalkeith (6 M.; Eisenbahn von Waverley Station in 20 Min.). ***Dalkeith Palace**, der Sitz des Herzogs von Buccleuch, ist in Abwesenheit der Familie Mi. u. Sa. zugänglich; Garten und Park sehenswert. Im Schloß eine wertvolle Sammlung von Porträten und andern Bildern. — 1 M. südl. liegt *Newbattle Abbey* (S. 412).

Von Edinburgh nach der Forthbrücke. Eisenbahn von Waverley Station nach ($9^1/_2$ M., in 17-23 Min.) *Dalmeny;* dann zu Fuß nach ($^1/_2$ M.) *South Queensferry* (Queensferry Arms), am S.-Ende der gigantischen **Forthbrücke** (S. 450). Das Dorf (1100 E.) soll seinen Namen von der Königin Margarethe, Gemahlin des Malcolm Canmore (S. 408) haben. 3 M. w. liegt *Hopetoun House*, Sitz des Marquis of Linlithgow; der schöne Park mit hübschen Aussichtspunkten ist dem Publikum geöffnet. $1^1/_2$ M. ö. von Queensferry das Dorf *Dalmeny* (Eisenbahnstation), mit alter normann. Kirche. Zurück durch den anmutigen **Dalmeny Park* des Earl of Rosebery (zugänglich), mit *Dalmeny House* und *Barnbougle Castle*, letzteres mit ältern Resten, nach *Cramond Bridge* (Whs.), $1^1/_2$ M. sudl. von dem Fischerdörfchen *Cramond.* — *Barnton Station* (Barnton Hotel, S. 418) liegt $^3/_4$ M. weiter. — Brakes von Edinburgh nach Queensferry s. S. 419.

Andre Tagespartien von Edinburgh sind *Melrose* und *Dryburgh* (vgl. S. 410, 411); *Burntisland* und *Aberdour* (S. 450); die *Trossachs* (S. 436); *North Berwick* (S. 413); *Linlithgow* (S. 428); *Dunfermline* (S. 457); *Stirling* (S. 436); *Lanark* und die *Falls of Clyde* (S. 432).

65. Von Edinburgh nach Glasgow.

a. North British Railway.

47 M. Eisenbahn von *Waverley Station* in 1 St. 5 Min.-2 St. (5*s.*, 2*s.* 6*d.* Rückfahrkarten 7*s.* 6*d.*, 4*s.*, Sa. bis Mo. zum einfachen Fahrpreis).

Nach der Abfahrt von *Haymarket* (S. 418) berührt die Bahn ($3^1/_2$ M.) *Saughton* und ($5^1/_2$ M.) *Gogar.* 8 M. *Ratho*, Knoten-

punkt einer Bahn nach *Kirkliston* und *Dalmeny* (S. 427). — Von (12 M.) *Winchburgh* führt eine Bahn zur *Forth-Brücke* für den Verkehr nach und von Glasgow und West-Schottland. — $14^1/_2$ M. *Philipstown.*

$17^1/_2$ M. **Linlithgow** (*Star & Garter; St. Michael's*), alte Stadt von 4280 E., war einst Lieblingssitz der schottischen Könige. Der **Palast* (10-5 U.; Trkg.), von der Bahn r. sichtbar, stammt in seiner jetzigen Gestalt aus dem XIV.-XVII. Jahrh. Maria Stuart wurde hier 1542 geboren, und der Regent Moray starb hier 1570. Neben dem Palast die große *St. Michaelskirche*, von David I. (XII. Jahrh.) gegründet, im normann.-gotischen Stil. Zweigbahn nach *Borrowstounness* (spr. bohness), am Forth (Dampfboote nach London, s. S. 415).

22 M. *Polmont* ist Knotenpunkt der Bahn nach *Stirling* (S. 438). — $25^1/_2$ M. **Falkirk** (*Red Lion; Crown; Royal*), betriebsame Stadt von 29 271 E., mit Eisenwerken und Kohlengruben. Wallace wurde von Eduard I. 1298 bei Falkirk besiegt, und Prinz Karl Stuart schlug hier 1746 die Regierungstruppen. — 41 M. *Lenzie* ist Knotenpunkt von Bahnen nach *Coatbridge* (S. 415) und nach *Kirkintilloch* und *Aberfoyle* (vgl. S. 438). Jenseit ($45^1/_2$ M.) *Cowlairs* senkt sich die Bahn durch einen langen Tunnel und erreicht die (47 M.) *Queen Street Station* in *Glasgow* (s. unten).

b. Caledonian Railway.

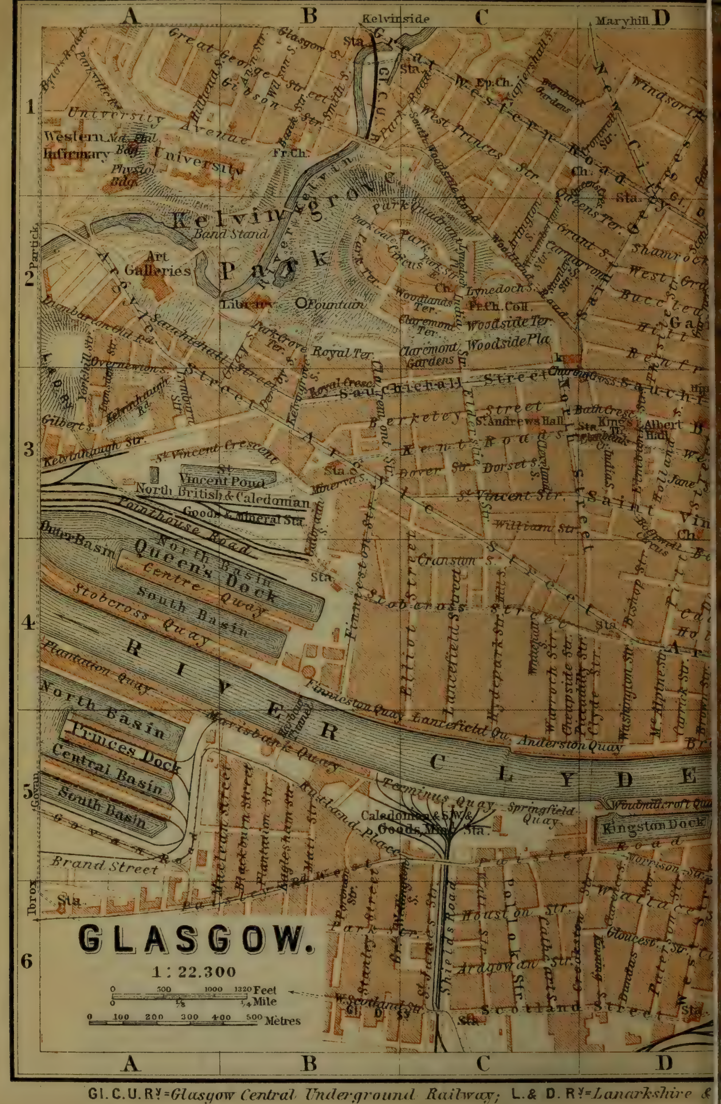
46 M. Eisenbahn von *Caledonian Station* in 1 St. 5 Min.-2 St. (Preise wie bei R. 65a).

Die Bahn führt durch einen gewerbtätigen Bezirk mit zahlreichen Hohöfen und Eisenwerken. Die wichtigeren Stationen sind: 10 M. *Midcalder* (an hellen Tagen Aussicht auf den Firth of Forth und die Hochlandsberge); 16 M. *West Calder*, mit großen Paraffinöl-Fabriken; 33 M. *Holytown* und (38 M.) *Uddingston* (S. 415), wo die Bahn von Carstairs einmündet. — In (46 M.) *Glasgow* hält der Zug in *Eglinton Street*, bevor er in die *Central Station* einfährt.

Glasgow. — **Bahnhöfe.** 1. *North British* oder *Queen Street Station* (Pl. F 3), Dundas Str., für Züge nach Edinburgh, dem Norden, London (über Berwick u. York), Loch Lomond und die West Highland Bahn (R. 69). — 2. *Caledonian Central Station* (Pl. E 4), Gordon Str., für Edinburgh, London (über Carstairs und Carlisle), Paisley, Gourock, Hamilton etc. — 3. *St. Enoch's* (Pl. F 5), St. Enoch Square, für Züge der Glasgow & South Western Railway nach Paisley, Greenock, Ayr, Carlisle u. London über Dumfries etc. — 4. *Buchanan Street* (Caledonian; Pl. F 2, 3), für Züge nach dem Norden, nach Oban etc. — 5. *Eglinton Street* (Pl. E 6), für die von der Caledonian Station nach Süden gehenden Züge. — 6. *College Street* (Pl. G 4), eine Low Level Station der North British Railway. — 7. *Main Street* (Pl. F 6), Gorbals, für die von St. Enoch's nach Süden gehenden Züge, nach Greenock etc.

Hotels. *Central (Pl. b; E 4), Central Station, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *St. Enoch's (Pl. a; F 5), St. Enoch's Station, Z. 4*s.*, D. 5*s.*; beides große Terminus-Hotels. — *North British Station (Pl. c; F 4), George Squarel neben dem North British Terminus; Windsor (Pl. i; D 3), 250 St. Vincen, Str.; Grand Hotel (Pl. k; C D 2), Charing Cross (W.-Ende). — Royat (Pl. d; F 4), George Square; *Victoria, 15 West George Str. (Pl. E 3);

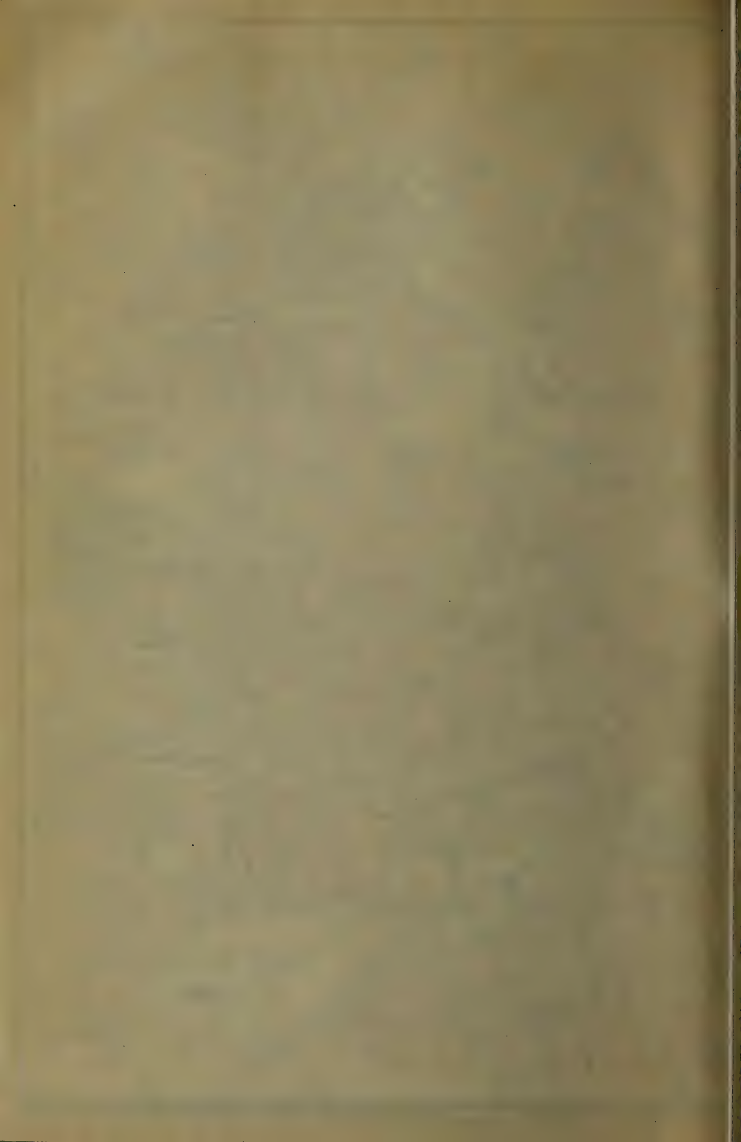




Gl. C. U. Ry=*Glasgow Central Underground Railway;* L.& D. Ry=*Lanarkshire &*



nshire Railway; Gl. D. Sy. = Glasgow District Subway Wagner & Debes' Geogr. Estabt. Leipzig.



Alexandra (Pl. 1; E 3), Bath (Pl. m; E 3), beide Bath Street; Steel's (Pl. r; F 4), 5 Queen Street; Bridge Street Station (Pl. q; E 5), Bridge Str. — *Temperance-Hotels:* Cranston's Waverley (Pl. s; E 3), Sauchiehall Str.; Cockburn (Pl. t; E 3), 141 Bath Street; Old Waverley, 185 Buchanan Str.; Osborne, 106 Sauchiehall Str., P. von 5*s*.

Restaurants. Im *Central* und *St. Enoch's Hotel* (S. 428); **Fergusson & Forrester*, 36 Buchanan Str.; **Lang*, 73 Queen Street; *Brown*, 79 St. Vincent Street; *Grosvenor*, Gordon Str.; *Queen's*, 70 Buchanan Str.; *White*, 7 Gordon Str.; *Watson & Blane*, West George Str.; *Rupprecht*, 183 Hope Str.; *Hippodrome*, 328 Sauchiehall Str.

Post u. Telegraph (Pl. F 4), George Square. Zahlreiche Zweigpostämter.

Theater. *Theatre Royal* (Pl. E 3), Cowcaddens; *Royalty* (Pl. E 3), Sauchiehall Street; *Grand* (Pl. E 2), Cowcaddens (Melodramen); *Princess's*, Main Str., Gorbals (Pl. F 6). — *Empire Palace* (Pl. F 3; Variété-Theater), Sauchiehall Str.; *St. Andrew's Halls*, Berkeley Str. (im Winter klassische Konzerte); *Queen's Rooms*, am w. Ende von Sauchiehall Str. (Konzerte, Bälle etc.). — *Hippodrome*, 328 Sauchiehall Str., mit Restaurant (s. oben).

Kunstausstellungen. *Jahresausstellung neuer Bilder* im Institute of Fine Arts, Sauchiehall Str. — *Public Art Galleries* s. S. 431. — Kunsthandlung, *Andrew Duthie*, 426 u. 428 Sauchiehall Str.

Cabs. Vom Bahnhof in die Stadt, oder von einem Bahnhof zum andern 1*s*. für 1-3 Pers. incl. 50kg Gepäck, für jede Pers. mehr 6*d*. — Zeitfahrten: die erste 1/2 St. 1*s*. 6*d*., jede weitere 1/4 St. 6*d*. für Fahrten in der Stadt, außerhalb der Stadt jede 1/4 St. 6*d*. — **Elektr. Tramways** in den meisten Hauptstraßen und nach den Vorstädten. — **Omnibus**, die Fahrt 1-2*d*.; 20 verschiedene Linien, für den Fremden von wenig Nutzen, brauchbar aber für die außerhalb der Stadt liegende *Universität* (S. 431).

Underground Railways. Die Glasgow District Subway (Wagen alle 4 Min.; Fahrpreis für je 4 Stationen 1*d*., ganze Rundfahrt 2*d*.) beschreibt von St. Enoch Square aus einen weiten Kreis um den W.- und SW.-Teil der Stadt. Stationen: *St. Enoch*, *Buchanan Str.*, *Cowcaddens*, *St. George's Cross*, *Kelvinbridge*, *Hillhead*, *Partick Cross*, *Merkland Str.*, *Govan Cross*, *Copland Road*, *Cessnock*, *Kinning Park*, *Shields Road*, *West Str.* und *Bridge Str.* — Die Glasgow City and District Railway läuft von *Queen Street Station (Low Level)* in ö. und w. Richtung und ist zum Besuch der Universität und des West End Park *(Charing Cross Stat.)* sowie der West End Vorstädte *(Hyndland Stat.)* gut zu benutzen. — Die Glasgow Central Underground Railway führt von der *Central Station (Low Level)* n.w. über *Anderston Cross*, *Stobcross* (für *Partick)*, *Kelvin Bridge* und *Botanic Garden* nach *Maryhill*, und s.ö. über *Glasgow Cross*, *Glasgow Green*, *Bridgeton Cross* etc. nach *Rutherglen* und *Bothwell*.

Dampfboote fahren von Glasgow nach allen Teilen Großbritanniens und Irlands, sowie nach allen Weltteilen. Zahllose Flußdampfer vermitteln den Verkehr mit den Badeorten an der Mündung der Clyde und ihren Verzweigungen, sowie mit fast allen wichtigeren Punkten des westl. Hochlands und den westl. Inseln. Man vermeidet die 2stünd. Flußfahrt, wenn man 3/4-1 St. nach Abgang des Dampfboots mit der Eisenbahn nach *Greenock* oder *Gourock* fährt; vgl. S. 438. Von Greenock nach *Belfast* täglich in 7 St. (12*s*. 6*d*.); *Dublin* täglich in 18 St. (15*s*.); nach *London* 3mal wöchentl. (30*s*.); nach *Liverpool* 4-5mal wöchentl. in 15 St. (11*s*.), usw.

Deutsche evangel. Kirche, South Woodside Road (Pl. C 1); Pastor Hr. *Geyer;* Gottesdienst So. 11 Vm. u. 6.30 Nm. — **Deutsche evang. Gemeinde**, Pastor Hr. *E. Franke* (Gottesdienst So. 6 U. 30 nachm., 10 Bothwell Str.; Vereinshaus 208 Renfrew Str.). — **Deutscher Konsul**, *Johannes Kiep*, 137 West George Str. — Buchhändler: *F. Bauermeister*, 49 Gordon Str.

Bei beschränkter Zeit: Kathedrale, Broomielaw, Spaziergang durch Argyle Str. und Buchanan Str., Universität, Kelvingrove Park.

Glasgow, die bedeutendste Handels- und Fabrikstadt Schottlands und zweitgrößte Stadt des vereinigten Königreichs, mit 760 423 (einschl. der Vorstädte fast 1 000 000) Einw., an der Stelle eines im J. 560 von St. Mungo gestifteten Bischofssitzes erbaut, am *Clyde*,

über den innerhalb des Stadtbezirks 9 Brücken führen, wetteifert in der Bedeutung seines Handels mit Liverpool und seiner Fabriken mit Manchester.

Eine Spezialität Glasgows ist der Bau von Schiffen aus Eisen und Stahl, und zwei Drittel aller britischen Dampfer werden am Clyde erbaut oder wenigstens mit Maschinen ausgerüstet. Hier konstruierte 1763 *James Watt*, ein geborner Glasgower, die verbesserte Dampfmaschine, wie sie im ganzen heute noch im Gebrauch ist. In Glasgow ließ 1812 *Henry Bell* das erste Dampfboot vom Stapel, das auf dem Clyde zwischen Glasgow und Greenock fuhr. Von den andern Fabriken in oder bei Glasgow sind besonders erwähnenswert: *St. Rollox Chemical Works* (Pl. G 2), ein riesenhaftes Etablissement mit einem Areal von 6ha, mit seinem 130m hohen Schornstein überall sichtbar (nahe dabei der noch 12m höhere Schornstein von Townsend's Fabrik, wohl der höchste der Welt); die *Steel Company of Scotland's Works* in Newton (Eisenbahn von Central Station in 1/4 St.) und Blochairn; und die *Shipbuildings Yards* in Govan. Die *Singer Manufacturing Co.* zu New York (Nähmaschinen) hat großartige Fabriken in Kilbowie (20 Min. Bahnfahrt von Queen Str. Station). Die wichtigsten andern Erzeugnisse und Industriezweige Glasgows sind Eisen, baumwollene und wollene Stoffe, Zwirn, Röhren und Kessel, bedruckte Baumwollenzeuge, Glas- und Tonwaren; Färberei, Muslin-Weberei, Teppichfabrikation. Sehr bedeutend ist auch der Kohlenhandel.

Glasgow ist eine der am besten verwalteten Städte in Großbritannien. Die Gas- und Wasserwerke, Tramwaylinien, Parks etc. stehen unter der Leitung des Magistrats, der auch Muster-Wohnhäuser und öffentliche Bade- und Waschhäuser gebaut und sich in jeder Hinsicht um die Gesundheitsverhältnisse der Stadt verdient gemacht hat. — Treffliches und reichliches Trinkwasser erhält Glasgow von dem 42 M. entfernten *Loch Katrine* (S. 436). Die Wasserleitung hat fast 2 1/2 Millionen Pfund St. gekostet und soll jetzt noch weiter ausgedehnt werden.

Der ***Hafen** und die **Docks** von Glasgow liegen stets voll von Schiffen aus allen Erdteilen. Vor 50 Jahren war der Clyde bei Glasgow nur 60m breit und 1m tief, jetzt ist der Strom infolge fortwährender Ausbaggerung 150m breit und hinreichend tief für die größten Ozeandampfer. Die Hafen- und Dockbauten kosteten der Stadt von 1845 bis jetzt über 7000 000*l.* Der Hafen erstreckt sich 2 1/2 M. am Fluß entlang; die Gesamtlänge der Quais beträgt ca. 9 M., die Wasserfläche inkl. der beiden großen Docks c. 116ha. Die meisten Fluß-Personendampfer fahren von der ***Broomielaw** (Pl. D E 5) ab, einem 640m l. Quai an der N.-Seite des Flusses gleich unterhalb *Glasgow Bridge* (Pl. F 5; *Aussicht auf den Hafen). Unweit s.ö. am Fluß *Glasgow Green* (Pl. G H 6), ein freier Platz mit *Nelson's Denkmal* und dem *People's Palace* (Museum u. Wintergarten) — Die zur Kathedrale führende *High Street* (Pl. G 4, 5) war die Hauptstraße der alten Stadt St. Mungo's. An der Stelle, wo sie im Bogen ansteigt, schlug Wallace eine Abteilung Engländer im J. 1300.

Die ***Kathedrale** (Pl. H 3; Eintritt tägl. 10-6 U., im Winter 10-4 U. frei; Sonnt. Gottesdienst um 11 u. 2 U.), an der NO.-Seite der Stadt, ein ausgezeichneter frühgot. Bau (XII.-XV. Jahrh.), besteht aus dreischiffigem Langhaus und Chor mit sehr kurzen Querschiffen, Krypta und Kapitelhaus. Die Kirche ist 96m lang, 21m br., 27m hoch, der Turm 68m hoch; das Mittelschiff hat eine flache Holzdecke, die Seitenschiffe zeigen Kreuzgewölbe. Die schöngewölbte **Krypta* mit ihren 65 Pfeilern ist von höchst malerischer

Wirkung; an der N.-Seite das Grab Edward Irving's († 1834); in dem gemalten Fenster darüber sein Bild als Johannes der Täufer. — Neben der Kathedrale l. die *Royal Infirmary* (*Krankenhaus;* Pl. H 3); in der Nähe, vor der *Barony Church* (Pl. H 3, 4), das Bronzestandbild des *Dr. Norman Macleod* († 1872), von Mossman.

Auf einer Anhöhe ö. von der Kathedrale liegt die ***Necropolis** (Pl. H 4), der Hauptfriedhof der Stadt, mit zahlreichen schönen Denkmälern und einer Säule zum Gedächtnis des schott. Reformators *John Knox* (S. 422). Schöne Aussichten (Schluß 6 U. Nm.).

Von der Kathedrale führen High Str. und George Str. nach George Square (Pl. F 4), dem schönsten Platz der Stadt, umgeben von den stattlichen *Municipal Buildings* (prächtiges Treppenhaus; 10.30-11.30 und 3-4 U. zugänglich), der *Post Office*, der *Bank von Schottland*, dem *Merchants' House*, mehreren Hotels und andern ansehnlichen Gebäuden.

In der Mitte eine 25m hohe Säule mit dem Standbilde *Sir Walter Scott's* und die Reiterstandbilder der *Königin Victoria* und des *Prinzen Albert*, von Marochetti; dann die Standbilder der Generale *Sir John Moore* († 1809), von Flaxman, und *Colin Campbell Lord Clyde* († 1863), von Foley; *James Watt* († 1819), von Chantrey; *Sir Robert Peel* († 1850), von Mossman; *William Pitt* († 1806), von Flaxman; *D. Graham* († 1869), von Brodie; *Robert Burns* († 1796), von Ewing; *Thomas Campbell* († 1844), der Dichter, von Mossman; *James Oswald*, von Marochetti; *Dr. Livingstone* († 1873), der Afrikareisende, von Mossman, und *W. E. Gladstone* († 1898), von Thornycroft.

In Queen Street, s.w. von George Square, die **Royal Exchange** (*Börse;* Pl. F 4), im korinth. Stil; davor das *Reiterbild des Herzogs von Wellington*, Bronze von Marochetti.

Die verkehrreichsten Straßen sind *Argyle Street* (Pl. D E 4), *Buchanan Street* (Pl. F 3, 4), *Union Street* (Pl. E 4) und *Sauchiehall Street* (Pl. C D E 3), mit reichen Läden. Die 1¼ M. lange Sauchiehall Str. führt w. über *Charing Cross* nach dem hübschen ***Kelvingrove** oder **West End Park** (Pl. A B 2), durch den die *Kelvin* fließt. Nahe dem Mittelpunkt des Parks die *Stewart Memorial Fountain* und am SW.-Ende die ***Art Galleries** (Pl. A 2), 1901 eröffnet und mit dem *City Industrial Museum* vereinigt. Die Gemäldegalerie (früher in den Corporation Galleries) ist die reichhaltigste Provinzialsammlung alter Bilder im vereinigten Königreich (namentlich holländ. und venezian. Schulen) und enthält Werke von *Rembrandt* (Mann mit der Rüstung, Selbstporträt, Jeremias), *Ruysdael*, *A. Cuyp*, *H. van der Goes*, *Amberger*, *Rubens*, *Hobbema*, *Mieris*, *Ostade*, *Tizian*, *Palma Vecchio*, *Botticelli*, *Murillo*, *Turner*, *Troyon*, *Millais*, *Corot* usw. Unter den modernen Bildern ist *Whistler's* Porträt Th. Carlyle's, unter den Skulpturen eine Statue Pitt's von *Flaxman* zu erwähnen.

Auf der Anhöhe w., am andern Ufer der Kelvin, erhebt sich die ***Universität** (Pl. A B 1), 1451 gegründet, ein prächtiger nach *Sir G. G. Scott's* Plänen 1870 vollendeter Bau im got. Stil (Baukosten c. 500 000*l.*). Derselbe ist 162m lang, 89m tief und bildet ein gewaltiges Rechteck, das durch die stattliche *Common Hall* in zwei Hälften geschieden ist. Die Universität (60 Professoren und 2500

Stud.) besitzt eine *Bibliothek* von 180 000 Bänden und das *Hunterian Museum* (tägl. 10-6 U., 6*d.*), das u. a. eine wertvolle anatomische Sammlung enthält. — Unweit w. die große *Western Infirmary* (Krankenhaus; Pl. A 1) und etwas weiter n. der *Botanische Garten* (oberhalb Pl. B 1; Eintr. frei; Station s. S. 429), mit großem rundem Gewächshaus. — An der W.-Seite der Stadt erheben sich prächtige Häuserreihen, wie sie wenige Großstädte aufzuweisen haben.

Der südl. Stadtteil mit seinen vielen Fabriken besitzt im SW. gleichfalls einen öffentlichen Park, den *Queen's Park*, mit schöner Aussicht auf die Stadt. Auf *Camp Hill* stand das Lager des Regenten Moray vor der Schlacht von *Langside*, in der er 1568 das Heer der Königin Maria Stuart schlug; 1$^1/_2$ M. s. die Trümmer von *Cathcart Castle*, von wo die Königin der Schlacht zusah. — Im O. der Stadt der große *Alexandra Park*, mit Golf-Links. — *Victoria Park*, in Partick (n.w.), enthält einen merkwürdigen versteinerten Wald.

***Ausflüge.** Fast keine Stadt Großbritanniens bietet günstigere Gelegenheiten zu Ausflügen nach allen Richtungen als Glasgow, von wo die meisten und besten Rundreisetouren (s. S. 406, 407) ausgehen.

Nach Hamilton (1 Tag), 11 M., Eisenbahn von *Central*, *Bridge Street* oder *Queen Street Station* in 30-40 Min. (1*s.*, 7$^1/_2$*d.*). — **Hamilton** (*Royal; Commercial; County; Clydesdale*), unweit des Zusammenflusses des *Avon* und *Clyde* hübsch gelegen (32 775 Einw.), wird als Sommeraufenthalt viel besucht. N. dicht bei der Stadt **Hamilton Palace** (ohne besondere Empfehlung nicht zugänglich), der prächtige Sitz des Herzogs von Hamilton. In dem großen Park (Di. u. Fr. zugänglich) das herzogl. *Mausoleum.* — 2 M. s.ö. von Hamilton, am l. Ufer des Avon, die malerische Ruine **Cadzow Castle**, aus Scott's Ballade bekannt. *Cadzow Forest*, mit prächtigen alten Eichen, beherbergt eine Herde wilder weißer Rinder, Überbleibsel des altbritischen wilden Rindviehs, das nur hier und in Chillingham (S. 373) noch zu finden ist. Gegenüber von Cadzow Castle auf dem andern Ufer des Avon das Sommerschloß *Châtelherault*, vom Herzog von Hamilton 1732 nach dem Vorbilde des Schlosses erbaut, nach dem er seinen französischen Titel führte, aber kaum viel mehr als eine Fassade. — $^1/_2$ M. n. von Hamilton *Bothwell Brig*, wo 1679 die Puritaner von den Royalisten geschlagen wurden; 2 M. weiter das Dorf *Bothwell* (Clyde Hotel) mit vielen Villen. $^3/_4$ M. vom Dorf die Ruine **Bothwell Castle**, am Clyde schön gelegen, einst Eigentum des Earl Bothwell, dritten Gemahls der Maria Stuart (Di. u. Fr. 9-5 zugänglich). Von Bothwell mit Bahn in 35 Min. nach Glasgow zurück. — Man kann diesen Ausflug mit dem folgenden verbinden (2 Tage), indem man mit Bahn von Hamilton nach (9$^1/_2$ M.) *Tillietudlem* fährt, mit den Ruinen der in Scott's „Old Mortality" verewigten Burg (*Craignethan*), und von dort nach (6 M.) *Lanark* (s. unten) weitergeht, wobei man unterwegs Stonebyres (S. 433) besichtigt; oder man fährt mit Coach von Hamilton direkt nach (14$^1/_2$ M.) Lanark.

Nach den Clydefällen (1 Tag). Eisenbahn von der Central Station nach Lanark (26 M.) in 1-2 St. Rundfahrkarten (8*s.* 6*d.*, 6*s.*), in beiden Richtungen benutzbar, werden für die Verbindung dieser Route mit Tillietudlem (s. oben) ausgegeben: Bahn nach Lanark; Coach vom Bahnhof nach *Corehouse W. Lodge* (für Cora und Bonnington Linns) und zurück nach Lanark; dann nach (1$^1/_4$ St.) *Crossford* über *Cartland Crags* und ($^1/_2$ St.) *Stonebyres* (Eintr. 3*d.*); zu Fuß nach (1$^1/_2$ M.) *Tillietudlem.* — **Lanark** (*Clydesdale; Black Bull*), Städtchen mit 4930 E., war Schauplatz der ersten Taten des Patrioten William Wallace (XIII. Jahrh.). Seit 1784 wohnte hier Robert Owen, der Sozialist (S. 222), dem die Spinnereien in New Lanark gehörten. Um von Lanark die ***Falls of Clyde** zu besuchen, schlägt man am besten vom Bahnhof die erste Straße l. ein, gleich darauf r. ab, beim *Black Bull* wieder l., bei der Gabelung r. Die Straße führt nun abwärts (die Straße

r. zwischen den zwei Häusern vermeiden) zur ersten Lodge von *Bonnington House*, in dessen Park (Eintr. 6*d.*) die Fälle (1/2 M.) **Cora Linn* (25m) und (1/2 M.) *Bonnington Linn* (10m) sich befinden. Dann nach Lanark zurück, durch die Stadt und in w. Richtung weiter, bei der (1/2 M.) Gabelung die untere Straße l. Bei (1/2 M.) *Kirkfieldbank* auf einer Brücke über den Clyde (1/2 M. n. am *Mouse Water* die malerischen **Cartland Crags*). In dem Whs. jenseit der Brücke erhält man Eintrittskarten für (1 1/4 M.) *Stonebyres* (3*d.*), den wasserreichsten der drei Fälle, 20m hoch. *Crossford* (S. 432) liegt 2 M. jenseit Stonebyres.

Nach Paisley, 7 M., Eisenbahn von der Central oder St. Enoch's Station in 1/4-1/2 St. — **Paisley** (*County Hotel; Globe*) ist eine sehr betriebsame Stadt mit 79 355 E. und großen Zwirn- und Shawlfabriken (Coats & Clark) und Mühlenwerken. Die alte **Abteikirche*, im XII. Jahrh. gegründet, stammt in ihrer jetzigen Gestalt aus dem XIV.-XV. Jahrh. Die *Coats Memoral Chuch* (Baptist) ist nächst der Marienkathedrale in Edinburgh die schönste neuere Kirche in Schottland. Die stattliche *Town Hall* wurde von Mr. Clark mit einem Aufwande von 100000*l.* erbaut. In den Fountain Gardens ein *Standbild von Robert Burns* (1896).

Nach Ayr und dem Burnslande (1 Tag). Eisenbahn von St. Enoch's Station (41 1/2 M., in 1-2 St.; 5*s.*, 2*s.* 6*d.*) über *Paisley* (s. oben), *Kilwinning*, mit Klosterruine aus dem XII. Jahrh. (ö. *Eglinton Castle*), und (30 M.) *Irvine*, mit lebhaftem Kohlenhandel; weiter am Meere entlang, an den kl. Badeorten (35 M.) *Troon* und (38 1/2 M.) *Prestwick* vorbei. **Ayr** (**Station; Dalblair; King's Arms; Cowan's Temperance*), alte Hafenstadt mit 28 624 E., ist hauptsächlich interessant als Mittelpunkt des „Burnslandes". Vor dem Bahnhof ein Standbild des Dichters, von *Lawson* (1891). Die „*Auld Brig*" (1250) steht noch, während die „*New Brig*" des Gedichts (1788) durch eine neue von 1879 ersetzt ist. Vom *Pier* guter Blick auf die Berge von Arran (s. S. 434). Der *Wallace Tower* (40m h.) wurde 1832 auf der Stelle eines alten Turms erbaut, in dem Wallace angeblich eingekerkert war. 2 M. s. die *Hütte*, in der Burns 1759 geboren wurde, mit einigen Erinnerungen an ihn (Eintr. 2*d.*). Die ganze Umgebung ist voll von Anklängen an seine Gedichte. 1/3 M. weiter steht *Auld Alloway Kirk;* gleich dahinter zwei Brücken über die *Doon*, über deren ältere Tom O'Shanter mit Not entkam. In den Anlagen bei den Brücken das *Burns Monument* (Eintr. 2*d.*), ein anspruchsvoller Bau in Form eines griech. Tempels (Aussicht), und eine Grotte mit den Figuren von Tom O'Shanter und Souter Johnny. Man kann auf der Straße am l. (w.) Ufer der Doon nach Ayr zurückkehren. — Von Ayr geht die Bahn weiter nach *Maybole*, *Girvan*, und (59 M.) *Stranraer* (vgl. S. 417), von wo eine neue Kleinbahn am Meer entlang nach (19 M.) *Girvan* führt.

Bei folgenden Ausflügen vgl. die Bemerkung über *Greenock*, S. 429. Circular Tickets s. S. 406, 407.

Nach Arrochar (1 Tag), sehr lohnend. Dampfboot von Greenock oder Gourock (S. 439) nach *Arrochar* in 2 St.; Rückfahrkarte von Glasgow 4*s.*, 3*s.* 6*d.* **Arrochar** (*Arrochar Hotel*, Z. oder D. 3*s.*) liegt am obern Ende des langen, schmalen *Loch Long* (S. 439) Von hier mit Steamer, zu Fuß oder Coach nach (2 1/4 M.) *Tarbet* am *Loch Lomond* (S. 435), wo man auf das nach *Balloch* (S 43) fahrende Schiff steigt; mit Eisenbahn nach Glasgow zurück (Circular Ticket incl. Coach 7*s.*, 5*s.*). Oder auch mit Bahn von der *Arrochar and Tarbet* Station (S. 448) der West Highland Railway nach Glasgow zurück.

Nach Gareloch Head (1 Tag). Eisenbahn über *Dumbarton* (S. 435) nach (25 M., in 35-50 Min.; 1*s.* 9*d.*, 1*s.*) *Helensburgh* (S. 448), an der Mündung des *Gareloch*, dann Dampfboot nach (3/4 M.) *Gareloch Head.* Zurück event. mit der West Highland Railway.

Nach Lochgoilhead (1 Tag). Dampfboot von Greenock oder Gourock (S. 439) in 1 1/2 St. (Rückfahrkarten von Glasgow 4*s.*, 3*s.* 3*d.*).

Nach Rothesay (S. 439; 1 Tag), über Greenock oder Wemyss Bay.

Nach Ardrishaig und zurück mit der „Columba" (S. 438) oder „Iona" 1 Tag; Rückfahrkarte von Glasgow 6*s.*, 3*s.* 6*d.*, von Greenock 5*s.*, 3*s.*

Nach der Insel Arran (2 Tage). Mit Dampfboot direkt in 5-6 St. (2*s.* 6*d.*, 1*s.* 6*d.*); oder Eisenbahn von Central Station nach *Wemyss Bay* (*Hydropathic) in 1 St. und Dampfer („Ivanhoe") in 2 1/2 St. (3*s.* 8*d.*, 2*s.* 6*d.*); oder

Eisenbahn von der Central Station oder St. Enoch's in $^3/_4$-$1^1/_4$ St. nach *Ardrossan* (Eglinton; Railway Hotel) und Dampfboot in 35-40 Min. (4*s.* 6*d.*, 2*s.* 9*d.*). Bei beschränkter Zeit kann man den Ausflug hin und zurück in einem Tage machen, doch ist dies nicht zu empfehlen. Der Dampfer (Temperance-Restaur.) fährt über Rothesay und durch die Kyles of Bute (S. 439) nach *Corrie* (*Hotel), **Brodick** *(Douglas Hotel)*, *Lamlash* (Hotel) und *Whiting Bay*, alle auf der Ostküste der gebirgigen, 20 M. langen, 12-13 M. breiten Insel **Arran**. Das malerische *Brodick Castle* und fast die ganze Insel gehören der Lady Mary Hamilton. Eine Coach fährt im Sommer von Whiting Bay nach *Lagg*, am S.-Ende der Insel. Lohnender kürzerer Ausflug (6-7 St.) von Brodick zu Fuß durch *Glen Rosa* auf den (2-$2^1/_2$ St.) ***Goatfell** (876m), mit schöner Aussicht, hinab durch das wilde *Glen Sannox* (1-$1^1/_2$ St.) und an der Küste entlang über ($1^1/_2$ M.) Corrie nach ($4^1/_2$ M.) Brodick zurück. **Loch Ranza* (Whs.), am N.-Ende der Insel, 9 M. von Corrie, verdient gleichfalls einen Besuch (Dampfboot s. unten). Auch die Umwanderung der Insel (c. 50 M.) ist interessant.

Nach Campbeltown (1 oder 2 Tage). Von Glasgow mit Bahn nach Wemyss Bay oder Gourock; von da mit Dampfboot über *Loch Ranza* (s. oben), *Pirnmill* und *Carradale* nach *Campbeltown* (Argyle Arms; White Hart), Städtchen mit Whiskybrennereien am Mull of Cantyre (Coach nach *West Tarbert* s. S. 440). 3 M. von Campbeltown, an der W.-Küste des Mull, *Machrihanish Bay* (Pan's Hotel), Sommerfrische mit guten Golf-Links.

Nach Inveraray (vier Tage) giebt es verschiedene Routen, die alle lohnend sind: *a.* Mit Dampfboot („Lord of the Isles" oder Turbinenboot „Edward") von Glasgow, Greenock oder Gourock nach Inveraray direkt; *b.* Nach *Arrochar* mit Dampfschiff (s. S. 433) oder Eisenbahn (R. 69; $1^1/_2$-2 St.); von da zu Fuß oder Wagen durch *Glencroe* (20 M.); *c.* Nach *Lochgoilhead* (S. 433), in 2 St., von da zu Fuß oder mit Coach nach (9 M.) *St. Catherine's Ferry*, hügeliger Weg; von St. Catherine's mit Lokaldampfer nach Inveraray in $^1/_4$ Std.; *d.* Von Greenock oder Gourock mit Dampfboot (s. oben) nach *Dunoon;* mit Coach nach *Loch Eck* (*Inverchapel;* 8 M.); mit Dampfboot zum (6 M.) N.-Ende des Loch; Coach nach *Strachur* (5 M.), und Dampfboot nach Inveraray (4 M.; im ganzen 5 St. von Greenock); *e.* Nach *Tarbet* (S. 435) entweder über Balloch (S. 435) oder mit der West Highland Railway (R. 69) und von da Coach über Arrochar nach Inveraray (24 M., in 4 St.; 8*s.*). — **Inveraray** *(Argyll Arms; George)*, die unbedeutende Hauptstadt (1000 Einw.) von Argyllshire, liegt reizend am NW.-Ende des durch seine Heringe bekannten **Loch Fyne**. In der Nähe *Inveraray Castle*, der Sitz des Herzogs von Argyll, mit schönem Park. Sehr lohnende Aussicht vom *Duniquoich* (270m; hin und zurück 2 St.). — Von Inveraray fährt eine Coach durch *Glen Aray* nach (10 M.) *Cladich*, unweit des wildromantischen 30 M. langen, $1^1/_2$ M. breiten ***Loch Awe**, auf den man bei günstigem Wetter einen ganzen Tag mit Genuß verwenden kann (Dampfboot; am schönsten das NO.-Ende des Sees mit den Inseln). N. erhebt sich der schöngeformte *Ben Cruachan* (1036m). Zu empfehlen ist die Ruderfahrt nach dem am n.ö. Ufer gelegenen *Kilchurn Castle* ($1^1/_2$ St.), oder mit dem Dampfboot nach dem Dörfchen *Ford* am SW.-Ende, Abends nach Cladich zurück. Man kann auch nach *Loch Awe Station* (*Hotel, Z. von 4*s.* ab) überfahren, oder von Cladich mit Coach nach *Dalmally* (S. 444) und mit Bahn nach Oban. Eine Fähre über den Loch ist bei *Port Sonachan* (Hotel), 1 St. s.w. von Cladich.

Nach Belfast, mit Dampfboot „Adder" von Greenock (Fahrzeit hin und zurück $12^1/_2$ St.; Rückfahrkarten 12*s.* 6*d.*, 6*s.*). Abfahrt von Glasgow (St. Enoch's) 8 U. Vm.; $1^1/_2$ St. Aufenthalt in Belfast (S. 493).

66. Von Glasgow nach Edinburgh über Loch Lomond, Loch Katrine und Stirling.

Eisenbahn nach *Balloch* in $^2/_3$-$1^1/_4$ St.; Dampfboot nach *Inversnaid* in $1^1/_2$-$1^3/_4$ St.; Coach nach *Loch Katrine* in 1 St.; Dampfboot nach den *Trossachs* in $^3/_4$ St.; Coach nach *Callander* in $2^1/_4$ St. (inkl. $^1/_2$ St. Aufenthalt am


Crianlarich
Ardlui
Pier
Ardleish
Stob nan Eighrach
Doune
Stuckindroin
Cnap na Criche
Ben Voirlich
Little Hills
Ardvoirlich
Loch Sloy
Beinn Dubh
Inveruglas W.
Ben Vane
Upper Inveruglas
Dubh Chnoc
Crois
Allt Coiregrogain
Cruach
Tairbeirt
Tarbet
Blarannich
Beinn a'Chaim
Meall Mhor
An Garadh
Glengyle
Dow of Glengyle
Portnellan
Moal Mor
Black Island
Coillachra
Stobon Fhainne
Stronachlachar Hotel
Pier
Coalbarns
Corriearklet
Garrison
Rob Roy's Cave
Inversnaid
Inverglas
Ferry
Falls
Arklet Water
Loch Arklet
Corriehichon
Meall Meadhonach
Cruachan
Ishlaw
Beinn Uamhe
Gleann Gaoithe
Culness
Cruinn a'Beinn
Frenich
Loch Chon
Stirling
LOCH
L O



P E R T H
D U M B A R T O N
S T I R L I N G
LOCH KATRINE
LOCH LOMOND
LOCH VENNACHAR
LOCH LONG
GARE LOCH
Lake of Menteith
Loch Ard
FIRTH OF CLYDE
CAMPSIE FELLS
Ben Voirlich
Ben Vane
Ben Lomond
Ben Venue
Ben Ledi
Ben Reoch
Callander
Aberfoyle
Gartmore
Drymen
Balfron
Killearn
Strathblane
Lennoxtown
Luss
Inchlonaig
Inchmurrin
Balloch
Alexandria
Jamestown
Bonhill
Renton
Helensburgh
Dumbarton Muir
Flanders Moss
Kippen
Buchlyvie
Crianlarich
Killin Sta.
Glasgow
Wagner & Debes Geog. Estab. Leipzig
1 : 191.400
(Three miles to an inch)
Statute Miles
Kilometres

Trossachs Hotel); Eisenbahn über *Stirling* nach *Edinburgh* in 1½-½ St. oder von Stirling direkt nach *Glasgow* in 1½ St.; im ganzen mit Aufenthalt 11-12 St., bei gutem Wetter eine der schönsten Touren in Großbritannien (besser in 2 Tagen mit Übernachten in *Rowardennan*, von wo man am andern Morgen den *Ben Lomond* besteigt). Rundfahrkarte von Glasgow über Trossachs nach Stirling und zurück nach Glasgow (ohne Edingburgh) 18*s*. 11*d*., 15*s*. 10*d*; von Glasgow nach Edinburgh 21*s*. 6*d*. und 17*s*.; von Edinburgh über Trossachs nach Glasgow u. zurück 21*s*. 2*d*. und 19*s*. 6*d*. Die Rundfahrkarten sind 7 Tage gültig und die Reise kann überall unterbrochen werden. Zweispänner von Inversnaid nach Loch Katrine 10*s*., Trinkg. 2*s*.; von den Trossachs nach Callander 15*s*., Trkg. 3*s*. 6*d*.; von Inversnaid nach Stronachlachar 7*s*. 6*d*.-10*s*., Trkg. 1*s*. 6*d*.-2*s*. 6*d*. — Man kann die Tour nach den Trossachs von Glasgow oder Edinburgh auch über *Aberfoyle* machen (Preise wie oben); vgl. S. 438.

Die Bahn folgt von *Queen Street Station* (Low Level) oder *Central Station* (Low Level) zuerst der unterirdischen Suburban Railway und nähert sich hinter (10 M.) *Dalmuir* dem von zahlreichen Schiffen belebten *Clyde*. Bei (13 M.) *Bowling* beginnt der *Forth and Clyde Canal*. — 16 M. **Dumbarton** (*Elephant*), gewerbreiche Stadt von 17000 Einw. an der Mündung des aus dem Loch Lomond kommenden *Leven*, bietet mit seiner alten Burg auf schroffer Felshöhe (60m) einen sehr malerischen Anblick, namentlich vom Clyde aus. — Die Bahn wendet sich nach N. (l. die West Highland Line, S. 448). 18 M. *Renton*, mit einem Denkmal Tobias Smollett's (1721-71), der in *Dalquhurn*, unweit südl., geboren wurde. — 21 M. **Balloch** (*Tillychewan Arms*), am Südende des ***Loch Lomond**, des größten (25 M. lang, 1-5 M. breit) und eines der schönsten schottischen Seen. Das Dampfboot (Restaur., D. 2*s*. 6*d*.) fährt zwischen zahlreichen Inseln hin. Der erste Halteplatz *Luss* (*Hotel) liegt am W.-Ufer, an der Stelle, wo der See schmaler wird. Im Hintergrunde r. erhebt sich der majestätische ***Ben Lomond** (972m), der gewöhnlich von der Dampfbootstation *Rowardennan* (Hotel, Z. oder D. 4*s*.) bestiegen wird.

Die Besteigung erfordert 2-3 St. (Abstieg 1½-2 St.) und ist nicht beschwerlich; Führer entbehrlich, Pony mit Treiber 8-10*s*. Die einzige Stelle wo man fehlgehen kann ist eine sumpfige Strecke in halber Höhe des Berges; man hält sich hier etwas l. bergan und erblickt bald den Steinmann, der die Richtung anzeigt. Prachtvolle *Aussicht, s.ö. über das schottische Tiefland bis Edinburgh, w. den schönen Loch Lomond und die ihn umgebenden Berge, Cobbler, Ben Vane, Ben Voirlich; weiter r. der Doppelgipfel des Ben Cruachan und der zeltförmige Ben More. — Abstieg event. nach Inversnaid (s. unten) oder s.ö. nach *Aberfoyle* (S. 438).

Jenseit Rowardennan fährt das Boot an dem felsigen *Craig Royston* vorbei, in dem die Höhle „Rob Roy's Prison" sichtbar ist; dann hinüber nach **Tarbet** (**Hotel*, Z. 4*s*. 6*d*., F. 3*s*.), in hübscher Lage am W.-Ufer, mit bestem Blick auf den Ben Lomond. Eisenbahnstation s. S. 448. — Unsere Dampfbootfahrt endet in **Inversnaid** (*Hotel*, Z. 4*s*. 6*d*.), einem der schönsten Punkte am Loch Lomond, mit herrlichem Blick auf die gegenüber aufsteigenden Berge von Arrochar. Kurz vor der Landebrücke ein hübscher Wasserfall.

1 M. nördl., mit Ruderboot oder zu Fuß zu erreichen, *Rob Roy's Cave* (vgl. Scott's Roman), mit kaum sichtbarem Eingang. — Das Dampfboot fährt von Inversnaid in ½ St. nach **Ardlui** (*Hotel*, Z. oder D. 4*s*.), am obern Ende des Sees (Eisenbahnstation, s. S. 448). Coaches (4*s*.) fahren von Ardlui 2mal tägl. über (2 M.) das hübsch gelegene **Inverarnan Hot*

und *Glen Falloch* hinan nach ($6^1/_2$ M.) *Crianlarich* (S. 444), von wo Eisenbahn nach *Oban* (S 440), *Fort William* (S. 444) oder *Killin* (S. 444).

Von Inversnaid fährt die Coach auf guter Straße an den Trümmern einer alten Burg und dem kleinen *Loch Arklet* vorbei in 1 St. nach ($5^1/_2$ M.) *Stronachlachar* (*Hotel), am SW.-Ufer des schönen $9^1/_2$ M. langen ***Loch Katrine,** wo ein kleiner Dampfer die Reisenden aufnimmt. Unweit des östl. Endes die liebliche *Ellen's Isle* (vgl. Scott's „Lady of the Lake"); der See ist hier am malerischsten, steile Felsen wechseln mit schönem Wald, in dem das hellgrüne Laub der Birke vorherrscht. R. der schöngeformte *Ben Venue* (727m). Glasgow erhält sein Wasser aus dem Loch Katrine (s. S. 430); die Wasserwerke sind zum Teil am S.-Ufer sichtbar. — Vom Pier nach Aberfoyle s. S. 438.

Die ***Trossachs,** ein reichbewaldetes romantisches Tal, fangen gleich am O.-Ende des Loch Katrine an. $1^1/_4$ M. vom See das große *Trossachs Hotel* (Z. 4*s*., F. 3*s*., D. 5*s*.), am Ufer des kleinen **Loch Achray* (Aufenthalt $^1/_2$ St., Luncheon 2*s*. 6*d*.). Am Ende des Loch Achray ($1^1/_2$ M.) die *Brig of Turk;* 1 M. weiter erreicht man den **Loch Venachar*, an dessen N.-Seite die Straße 4 M. entlangführt; l. der *Ben Ledi* (s. unten). Am O.-Ende des Sees *Coilantogle Ford*, der Schauplatz des Kampfes zwischen Fitzjames und Roderick Dhu. Auf einem Hügel l. vor (2 M.) Callander ein merkwürdiger Felsblock („Samson's Putting Stone"). **Callander** *(Dreadnought Hotel; Ancaster Arms; Caledonian Temperance; Hydropathic)*, in malerischer Lage an der *Teith*, wird von Hochlandsreisenden viel besucht.

Wer keine Zeit hat, die S. 444 empfohlene Tour zu machen, gebe wenigstens zu Fuß oder Wagen (Einsp. hin u. zurück 6-7*s*.) durch den malerischen *Pass of Leny* bis zum ($3^1/_2$ M.) *Loch Lubnaig;* vgl. S. 444. Rüstige Wanderer gehen weiter nach ($5^1/_2$ M.) *Strathyre* und kehren von dort mit Bahn zurück.

$1^1/_2$ M. n. von Callander die **Falls of Bracklin,** in einer malerischen Waldschlucht. Auf der Straße vom Bahnhof zum Dorf geht man den ersten r. abzweigenden Weg hinan bis zu einem (10 Min.) Wäldchen, dann r. auf undeutlichem Fußweg am Bergabhang entlang zu einer (8 Min.) Mauer, über die man steigt; weiter stets in der gleichen (ö.) Richtung bis zu einem (8 Min.) tiefen Kessel; dann in 2-3 Min. hinab zum Fall. Man überschreite die kleine Holzbrücke; am andern Ufer mehrere hübsche Aussichtspunkte. Zurück nach Callander 25 Min. — Von Callander auf den **Ben Ledi** (726m), $2^1/_2$-3 St., lohnend; prächtige Aussicht.

Von Callander Eisenbahn über ($7^1/_4$ M.) *Doune* (Woodside), mit malerischer Burgruine, nach (11 M.) **Dunblane** *(Stirling Arms; *Hydropathic)*, mit frühgot. Kathedrale (xiii. Jahrh.; der Turm normannisch), 1892 restauriert und jetzt Pfarrkirche. Hübscher Spaziergang durch *Kippenross Park* nach Bridge of Allan. Unweit w. von Dunblane das Schlachtfeld von *Sheriffmuir*, wo 1715 die Engländer unter dem Herzog von Argyll über die Anhänger des Prätendenten siegten. — 13 M. **Bridge of Allan** *(Philp's Royal; Queen's; Carmichael's Private H.; Hydropathic*, P. wöchentl. von 2*l*. 12*s*. 6*d*. an), mit Mineralquellen, durch sein mildes Klima bekannt.

16 M. **Stirling** (**Golden Lion*, King Str., 5 Min. vom Bahnhof, Z. 4*s*., F. 2*s*. 6*d*.; *Royal; Lennox*, *Waverley*, Temperancehotels), alte

Stadt (18400 Einw.) am *Forth*, einst Lieblingsaufenthalt der schottischen Könige. Das alte **Schloß* auf steilem Fels, von der Stadtseite zugänglich, enthält u. a. den gotischen *Palast des Königs Jakob V* (XVI. Jahrh.). Auf der Esplanade ein *Standbild des Robert Bruce*.

Im J. 1304 wurde das Schloß nach dreimonatlicher Belagerung von Eduard I. von England genommen, doch 10 Jahre später nach der Schlacht von Bannockburn von Bruce wieder erobert. Jakob II. und Jakob V. wurden hier geboren. Im „Douglas Room" erstach Jakob II. 1452 den rebellischen Grafen Douglas. Schöne Aussicht von der Gartenmauer hinter dem Hause des Gouverneurs: ganz l. Ben Lomond, dann Ben Venue, Ben Ledi und Ben Voirlich; nördl. und östl. die Ochils; näher Bridge of Allan und dahinter der Abbey Craig mit dem Wallace-Denkmal, Cambuskenneth Abbey; im S. Bannockburn.

Durch den parkartigen *Friedhof*, mit schönem Martyrs' Memorial, gelangt man nach der alten *Greyfriars' Church*, von 1494 (Eintr. 2*d.*); vom höchsten Punkt des Kirchhofs schöne Aussicht (Orientierungstafel). Anstoßend *Cowane's Hospital* oder *Guildhall*, mit kl. Museum. — In Broad Street (Ostseite des Castle Wynd) das alte *Argyle's Lodging*, im XVI. Jahrh. erbaut, jetzt Militär-Spital.

Ausflüge. 1½ M. s. von Stirling liegt das Dorf *St. Ninian* (Tramway 1*d.*); ½ M. weiter das Schlachtfeld von **Bannockburn**, wo 1314 Robert Bruce das dreimal größere Heer Eduards II. schlug. Der „*Bore Stone*", wo das schottische Banner stand, wird noch gezeigt. — Bei *Sauchieburn*, 3 M. s.w. von Bannockburn, wurde Jakob III. 1488 von seinen aufständischen Baronen besiegt und nach der Schlacht in der noch vorhandenen *Beaton's Mill* ermordet.

Cambuskenneth Abbey (Eintr. zum Turm 2*d.*), am l. Ufer des Forth (man wendet sich beim Austritt aus dem Bahnhof r., folgt dem r. Ufer 15 Min. und setzt dann mit der Fähre über, ½*d.*), von David I. 1147 gegründet, war einst die reichste Augustiner-Abtei in Schottland. Hier ruhen u. a. König Jakob III. und seine Gemahlin Margaretha von Dänemark.

Gleich oberhalb der neuen Brücke führt über den Forth die malerische *alte Brücke*, aus dem XV. Jahrh., auf der Erzb. Hamilton, der letzte kath. Prälat Schottlands, wegen Teilnahme an der Ermordung des Regenten Moray 1570 gehängt wurde. Etwas weiter flußaufwärts besiegte Wallace die Engländer in der Schlacht von Stirling 1297.

N. führt von Stirling eine Tramway (alle 20 Min.; 3*d.*) nach (3 M.) *Bridge of Allan* (S. 436), am (r.) ***Abbey Craig** (110m), mit schöner Aussicht, vorbei; oben das schwerfällige 1870 vollendete *Wallace Monument* (Zutr. 2*d.*).

Von Stirling nach Kinross, 23 M., Eisenbahn in 1¼ St. (3*s.* 11*d.*, 1*s.* 11½*d.*). — 6½ M. **Alloa** (*Royal Oak*), mit 11400 Einw., der Hauptort von Clackmananshire, liegt auch an der direkten Bahn nach Edinburgh über Dunfermline (S. 457) und die Forthbrücke. — 13 M. **Dollar** (*Castle Campbell Hotel*), Städtchen mit renommierter Knabenschule (5-600 Schüler). In der Nähe das schön gelegene **Castle Campbell* (Eintr. 6*d.*; Aussicht), von wo *Ben Cleuch* (720m), der höchste Gipfel der *Ochils*, in 1½ St. zu besteigen ist (lohnende Aussicht). — 16½ M. *Rumbling Bridge* (Hotel), Station für die **Rumbling Bridge*, über die wilde Schlucht des *Devon* (Eintr. 6*d.*). In der Nähe der *Devil's Mill Fall;* 1 M. weiter abwärts der **Cauldron Linn*. — 23 M. *Kinross* (Green Hotel; Kirkland's), Städtchen an dem forellenreichen 4 M. l., 2 M. br. **Loch Leven** (Boot mit Ruderer 2*s.* 6*d.* die Stunde). Auf einer Insel im See eine alte Burg, wo Maria Stuart im J. 1567 gefangen gehalten wurde und von wo sie 1568 entkam (vgl. Scott's „Abbot"). — Von Kinross nach Edinburgh (1-1½ St.) s. S. 457.

Von Stirling nach Aberfoyle, 21½ M., Eisenbahn in ¾-1¼ St. (3*s.* 1*d.*, 1*s.* 6½*d.*). — Die Bahn zweigt von der Hauptlinie nach Callander l. ab und führt an der S.-Seite des *Forth* entlang. 6 M. *Gargunnock;* 9 M. *Kippen;* 13 M. *Port of Menteith*, 4 M. s. vom *Lake of Menteith* (S. 438). —

$15^1/_2$ M. *Buchlyvie*, und von da nach *Aberfoyle* s. unten. Von Buchlyvie geht die Bahn weiter nach (28 M.) *Balloch* (S. 435).

Die Bahn von Stirling nach Edinburgh mündet bei *Polmont Junction* (S. 428) in die Edinburgh-Glasgower Linie.

Die S. 436 erwähnte Route über Aberfoyle hat nachstehende Strecken: Eisenbahn von Glasgow nach Buchlyvie und Aberfoyle, 34 M. in $1^1/_2$-$1^3/_4$ St.; Coach von Aberfoyle nach Loch Katrine-Pier, 7 M. in $1^1/_2$ St. (4*s*. 6*d*.); weiter wie oben. Die Bahn läuft von der *Queen Street Station* (S. 428) aus und zweigt bei ($6^1/_2$ M.) *Lenzie* von der Bahn nach Edinburgh l. (n.) ab. $8^1/_2$ M. *Kirkintilloch*. Jenseit (11 M.) *Lennoxtown* über das hübsche *Campsie Glen*. 20 M. *Killearn*. Bei ($22^1/_2$ M.) *Gartness* erreicht die Bahn die Balloch & Stirling Linie und wendet sich r. *Loch Lomond* (S. 435) liegt ca. 4 M. w. Bei ($24^1/_2$ M.) *Balfron* unter dem Loch Katrine Aquädukt hindurch (S. 436). Von (28 M.) *Buchlyvie* (Red Lion) Zweigbahn nach (6 M.) **Aberfoyle** (*Bailie Nicol Jarvie Hotel; Temperance Hotel*), durch sumpfiges Heideland, 2 M. w. von dem kl. *Lake of Menteith* vorbei (s. Scott's „Rob Roy"). Der *Ben Lomond* (S. 435) ist von Aberfoyle in $3^1/_2$-$4^1/_2$ St. zu ersteigen. — Die Straße von Aberfoyle nach den Trossachs (7 M.) bietet eine treffliche Aussicht auf *Ben Ledi* (S. 436) und einen kurzen Blick auf *Loch Venachar* (S. 436). R. liegt der hübsche *Loch Drunkie*. Zuletzt am W.-Ende des *Loch Achray* (S. 436) vorbei zum *Trossachs Hotel* (S. 436).

67. Von Glasgow nach Oban. West-Schottland.

Von Glasgow nach *Oban* (120 M.) Dampfboot tägl. 7 U. Vm. in 10 St. (13*s*., 7*s*. 6*d*.). Bis Ardrishaig (S. 440) fährt der vortrefflich eingerichtete Dampfer *Columba* (gutes Restaurant; Breakfast 2*s*., Dinner 2*s*. 6*d*.). Wer die durch den großartigen Verkehr immerhin interessante Clyde-Fahrt vermeiden will, kann $1^1/_4$ St. später als das Dampfboot von *St. Enoch's* oder *Central Station* mit der Eisenbahn nach *Greenock*, *Gourock* oder *Dunoon* (S. 439) fahren, wo man das Boot bequem erreicht. Von Ardrishaig geht die Fahrt weiter entweder durch den Crinan Kanal (S. 440) oder über Loch Awe (S. 442); letztere Route ist c. $1^1/_2$ St. länger (Fahrpreis 19*s*., 13*s*. 6*d*.). Die Turbinendampfer „King Edward" und „Queen Alexandra", die von Wemyss Bay um 10 U. Vm. nach Ardrishaig fahren, haben ähnliche Anschlüsse nach Oban, aber Passagiere mit der nachmittags abfahrenden „Iona" gelangen nur bis Ardrishaig.

Man kann auch über *Inveraray* und *Dalmally* fahren. Der Dampfer „Lord of the Isles", der ziemlich den gleichen Kurs hat wie die „Columba", erreicht (24 M.) Inveraray rechtzeitig für die Coach nach Dalmally. Andere Routen von Glasgow nach Inveraray s. S. 435.

Man kann auf einer dieser Routen bis Oban und zurück in einem langen Tage gelangen und erreicht dann Edinburgh um 11.15 und Glasgow um 11.30 Ab. Preise der Circular Tickets: von Glasgow 21*s*., 11*s*. 6*d*.; von Edinburgh 29*s*., 15*s*. 6*d*. Reisende dritter Klasse können gegen Nachzahlung von 4*s*. 6*d*. die Kajütenplätze des Dampfboots benutzen.

Man kann auch den ganzen Weg bis Oban mit Dampfer („Claymore„ oder „Clansman") zurücklegen; Fahrzeit 14 St., Abfahrt von Greenock Mo. und Do. 6 Vm. (10*s*.). Die Fahrt (für seefeste Reisende sehr lohnend) geht über *Arran* (S. 434), um das *Mull of Cantyre* herum (oft stürmisch), dann in n. Richtung zwischen dem Festland und den Inseln *Islay* und *Jura*. Von Oban fahren die Dampfer weiter nach *Tobermory* (S. 441), *Mallaig* (S. 449), *Kyle of Lochailsh* (S. 460), *Portree* (S. 443) und *Stornoway* (S. 443; 44-54 St. von Greenock).

Von Oban fahren Dampfboote im Sommer täglich nach *Staffa* und *Iona*, und durch den Caledonian Canal nach *Inverness*; ebenso mehrmals wöchentlich nach *Skye*.

Diese Route ist mit den beiden folgenden bequem zu verbinden, indem man mit Eisenbahn von Inverness nach Aberdeen fährt. Die fünf

Routen 66, 67, 68, 69, 70a, mit ein paar Ausflügen von den Hauptpunkten, umfassen den schönsten Teil von Schottland zwischen Edinburgh und Glasgow im S. und Inverness im N.

Die „Columba" sucht sich zunächst ihren Weg durch die zahlreichen Schiffe im Hafen, darunter meist einige große atlantische Dampfer der Anchor und Allan Linien. R. das große *Queen's Dock*, l. das neue *Prince's Dock;* weiter auf beiden Ufern große Schiffbauwerfte. Erste Station *Partick*, gegenüber der ansehnlichen Vorstadt *Govan* (l.). 6 M. (l.) *Renfrew;* unterhalb *Elderslie*, Geburtsort des William Wallace (S. 432). — 13 M. (r.) *Bowling*, an der Mündung des Forth and Clyde Canals; unterhalb ein Obelisk zur Erinnerung an *Henry Bell*, der die Dampfschiffahrt nach Europa brachte (S. 448). — 18 M. (r.) *Dumbarton* (S. 435). Bei klarem Wetter ist n. der *Ben Lomond* (S. 435) sichtbar. — 18½ M. (l.) *Port Glasgow*, früher der Hafen von Glasgow, jetzt durch die Austiefung des Clyde bis Glasgow ohne Bedeutung.

22 M., 2 St. Fahrens von Glasgow, (l.) **Greenock** *(Tontine*, Z. 4*s*., D. 3*s*.; *White Hart; Royal; Buck's Head; Waverley Temperance)*, schön gelegene blühende Hafenstadt (67 645 E.) mit bedeutenden Zucker-Raffinerien, Schiffbauwerften, Eisengießereien und Maschinenfabriken. Das „*Tail of the Bank*", ein Stück einer großen Sandbank unterhalb Greenock, ist der beste Ankerplatz im Clyde. Ein oder mehrere Kriegsschiffe (Men of War) sind meist hier zu sehen. Reisende mit der Midland oder South Western Railway besteigen das Dampfboot am *Prince's Pier*, bei Greenock.

Unterhalb Greenock erweitert sich der Clyde. L. das Seebad **Gourock** *(Ashton Hotel*, Z. 4*s*., D. 3*s*.*)*, wo Passagiere der Caledonian und London & North Western Railway einsteigen (die Züge halten neben dem Dampfboot). R. öffnen sich der lange schmale *Loch Long* (S. 434) und der *Holy Loch*, an dessen Mündung *Kirn* liegt. In **Dunoon** *(Argyll; McColl's; Crown)* steigen die mit der Great Northern, North Eastern und North British Railway über Craigendoran kommenden Passagiere ein (s. S. 434). Schräg gegenüber das *Cloch Lighthouse*. Das Boot hält in *Innellan*; dann an *Toward Point* mit Leuchtturm (r.) vorbei nach

40 M. (r.) **Rothesay** (*Royal; Queen's; Bute Arms;* Z. in diesen 3*s*. 6*d*., D. 4*s*.; *Glenburn Hydropathic;* Boote 6*d*. die Stunde), Hauptstadt (9300 E.) der Insel *Bute*, viel besuchtes Seebad, das „Brighton des Clyde", überragt von den Trümmern von *Rothesay Castle* (xiv. Jahrh.). Gute Aussicht vom *Barone Hill* (167m). *Mountstuart*, der prächtige Sitz des Marquis of Bute, liegt 5 M. südl. — 2 M. n. von Rothesay (Tramway, 2*d*.) *Port Bannatyne* (Crown; Royal; Hydropathic, gelobt), wo billigere Wohnungen zu haben sind.

Die Columba wendet sich n.w. an der Mündung des *Loch Striven* und *Ridden* vorbei in die malerischen **Kyles of Bute*, einen engen Meeresarm, der die Insel Bute vom Festland trennt, und hält bei (r.) *Colintraive* und *Tighnabruaich* (Tighnabruich Hotel; Royal, in

Auchenlochan). Dann umfährt sie *Ardlamont Point* und tritt in den *Loch Fyne* (S. 434), während der Arran Steamer (S. 434) seine Fahrt südwärts fortsetzt. Die Kurse der „Columba" und des „Lord of the Isles" trennen sich. Der letztere fährt am O.-Ufer des Loch Fyne entlang (S. 434), während die „Columba" hinüberfährt nach *Tarbert* (Columba; MacLean's Commercial), mit schönem Blick auf die Berge von Arran im S.; im N. der Loch Fyne, mit dem Ben Cruachan im Hintergrunde.

Von Tarbert fährt eine Coach den Mull of Cantyre hinab nach *Campbeltown* (S. 434; 35 M., Fahrpreis 10*s.*). Eine andere Coach fährt zum (1 M.) obern Ende des *West Loch Tarbert*, von wo Dampfboot Mo. u. Do. über Jura (s. unten) nach *Port Askaig* und tägl. außer Mo. u. Do. nach *Port Ellen* (Machrie House) auf der Insel **Islay** (durchgehendes Billet von Glasgow 12*s.* 6*d.*, 5*s.*). *Bridgend* (Hotel; Omnibus von Port Ellen) ist ein guter Standort zum Besuch von Islay. Von Port Askaig mit Fähre nach der (1/2 M.) Insel **Jura**, deren *Paps* (730-780m) schöne Aussichten bieten.

Von Tarbert fährt die „Columba" einen kleinen Arm des Loch Fyne, den *Loch Gilp*, hinauf und erreicht 1 U. Nm. —

80 M. **Ardrishaig** *(Royal*, Z. oder D. 4*s.*; *Lorne; Anchor)*, wo man die Columba verläßt und ein kleineres Dampfboot (den „Linnet") zur Fahrt durch den Crinan-Kanal besteigt. Der „King Edward" fährt von hier weiter nach *Inveraray* (S. 434).

Von Ardrishaig geht eine Coach nach Ankunft des Dampfboots über (1 1/2 M.) **Lochgilphead** *(Argyll; Victoria)*, als Sommerfrische besucht, und (8 M.) *Kilmartin* nach (15 M.) *Ford*, von wo ein Dampfboot auf dem ***Loch Awe** (S. 434) über *Port Sonachan* (Fähre nach *Taychreggan*, S. 442) nach *Loch Awe Station* (S. 434) fährt. — Von Lochgilphead geht eine Coach tägl. nach (23 M., 6*s.*) *Kilmelfort* (S. 442); eine andre von Ford 3mal wöchentl. über den *Pass of Melfort* nach (30 M.; 10*s.*) *Oban* (s. unten).

Der **Crinan-Kanal**, der die weite und oft stürmische Fahrt (70 M.) um das *Mull of Kintyre* abschneidet, ist nur 9 M. lang, aber da man 12 Schleusen zu passieren hat, dauert die Fahrt 2 St. Die Reisenden können von *Cairnbaan* (Whs.), 4 M. von Ardrishaig, zu Fuß gehen und bei der letzten Schleuse wieder aufs Schiff steigen. In umgekehrter Richtung hat man ausreichende Zeit (2 3/4 St.), um den ganzen Weg von Crinan bis Ardrishaig zu Fuß zu machen.] R. bleibt *Lochgilphead* (s. oben). Der Kanal gleicht mehr einem Fluß und die anmutige Fahrt wirkt durchaus nicht ermüdend. In *Crinan* (Hotel), am W.-Ende, wird in den Oban-Dampfer umgestiegen, wo das Dinner bereitsteht. Die Fahrt bis Oban dauert c. 2 1/4 St. Bald nach der Abfahrt von Crinan steuert das Boot zwischen *Craignish Point* und dem N.-Ende von *Jura* (s. oben; Fähre) hindurch, das von der kleinen Insel *Scarba* durch die stets starkbewegte *Strait of Corrievrechan* geschieden wird. Die folgende Strecke ist von mehreren Inseln geschützt, aber weiterhin ist das Boot eine Zeit lang dem vollen Anprall des Atlantischen Ozeans ausgesetzt. Zuletzt gewinnt es die Lee-Seite der Insel *Mull* (S. 441) und tritt in den *Sound of Kerrera.*

120 M. **Oban.** — Hotels (oft überfüllt): *Great Western, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Alexandra, nördl. vom Pier; *Station, Caledonian, am Bahnhof, südl. vom Pier, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; Craig Ard, auf der Anhöhe hinter der Stadt, mit schöner Aussicht; *Columba, dem N.-Pier gegen-

über; ***Royal**; ***Argyll**; **Imperial**; **King's Arms**; **Marine**, gelobt; **Victoria**, **Leopold**, zwei Temperancehotels. — Privatwohnungen. — *Bahnrestaurant.*

Oban, Städtchen mit 5400 E., in der Season von Hochlandsreisenden sehr besucht, liegt in höchst malerischer Umgebung an einer Bucht des *Firth of Lorn*, die von der Insel *Kerrĕra* fast vollständig eingeschlossen ist und einen trefflichen Hafen bildet. Auf Kerrera ein Obelisk zu Ehren *David Hutcheson's*, des Begründers des Dampfbootverkehrs in West-Schottland. Auf einem Felsvorsprung am N.-Ufer der Bucht, 1¼ M. vom Pier, erhebt sich *Dunolly Castle*, mit hübschen Anlagen (im Sommer Mo. Mi. Fr. 10-1 u. 2-6 U. geöffnet, 3*d.*) und schönen Aussichten. Am Fahrwege nach dem Castle der *Clach-a-Choin* oder Hundestein, an dem der Sage nach Fingal seinen Hund Bran anzubinden pflegte. Eine neue Marine Parade führt unterhalb Dunolly nach dem Badestrand von Ganavan.

Ausflüge von Oban.

Spaziergänge. Von der Anhöhe hinter der Stadt (½ St.) schöner Blick auf Oban, Kerrera und Mull. — Nach **Dunstaffnage Castle** (3½ M.), Coach 2mal tägl. (hin und zurück 1*s.* 6*d.*); auch Dampfschaluppe (gleicher Preis). Von Oban auf der nordwärts führenden Straße, nach 3 M. l. ab am Strande entlang, an *Dunstaffnage Farm* vorbei nach den uralten **Dunstaffnage Castle**, wo der berühmte „Stone of Destiny" (vgl. S. 488) aufbewahrt wurde, bevor er im J. 842 nach Scone gebracht wurde (jetzt in der Westminster-Abtei in London). Bei hellem Wetter sind die Fernsichten von hier über Loch Etive, die Berge von Mull etc. höchst malerisch. Der hohe Berg im O. ist *Ben Cruachan* (1036m).

Weitere Ausflüge. 1. ***Nach Staffa und Iona** (Dampfboot tägl. 8 U. Vm., hin und zurück, incl. 1 St. Aufenthalt auf jeder der beiden Inseln, in 9-10 St.; Fahrpreis 15*s.*; 3mal wöchentlich macht das Boot die nachstehende Fahrt in umgekehrter Richtung). Man erkundige sich abends vorher nach den Wetteraussichten und der Zeit der Hochflut, da es sonst vorkommen kann, daß weder die Einfahrt in die Höhle, noch überhaupt das Landen in Staffa möglich ist. — Das Dampfboot („Grenadier") fährt in n.w. Richtung zwischen (r.) *Dunolly Castle* und (l.) der Insel *Kerrera* hindurch. Nach ¾ St. r. die Insel *Lismore*, lange Zeit Sitz des Bischofs von Argyll, an der Mündung des großen *Loch Linnhe* (S. 444); dann l. *Duart*, am Eingang des die Insel **Mull** vom Festlande trennenden 1-2 M. breiten *Sound of Mull*. R. *Ardtornish Castle*, am Eingang des lieblichen *Loch Aline* malerisch gelegen, weiterhin l. *Aros Castle*, gleichfalls eine alte Burg der Lords der Inseln. L. **Tobermory** (*Mishnish*; *Mull*; *Royal*), der Hauptort von Mull. Bald wendet sich das Schiff nach W. und tritt in den Atlantischen Ozean. L. erhebt sich *Ardmore Point*, r. *Ardnamurchan Point*. Bei klarer Witterung erblickt man nördl. die Inseln *Muck*, *Eigg* und *Rum* und die Berge von *Skye*, westl. *Coll* und *Tiree*. Das Dampfboot fährt nun in südl. Richtung an den felsigen kleinen (r.) *Treshinish Isles* vorbei, deren eine nach ihrer Gestalt *Dutchman's Cap* heißt; l. die Insel *Gometray*. Bald wird **Staffa** (= Stab-ö, „Säuleninsel"), 1½ M. im Umfang, erreicht, wo das Schiff eine Stunde hält, um den Passagieren Gelegenheit zu bieten, mit Ruderboot die berühmte ****Fingalshöhle** zu besuchen (bei unruhiger See kann das Boot nicht in die Höhle einfahren; die Passagiere werden dann einige Minuten von der Höhle ans Land gesetzt und betreten sie auf einem mit Geländer versehenen Fußpfad). Der imposante Eingang der Grotte besteht aus einer Reihenfolge von 6-12m hohen Basaltsäulen, die einen sich 20m über dem Meer erhebenden Bogen tragen. Die Höhle dringt 70m in den Felsenschoß der Insel; den Boden füllen die Wogen, die bei unruhiger See ein donnerartiges Getöse in dem finstern Schlunde hervorbringen. Von

der sog. *Clamshell Cave*, mit merkwürdig gebogenen Basaltsäulen, führt eine Holztreppe zu einem Cairn (Steinmann) mit weiter Aussicht. Staffa besitzt noch fünf andere, namentlich für Geologen merkwürdige Höhlen, die sich jedoch bei dem kurzen Aufenthalt des Dampfers nicht besuchen lassen.

Nach c. 40. Min von Staffa erreicht man die $3^1/_2$ M. lange, $1^1/_4$ M. breite, von Mull durch den engen *Sound of Iona* getrennte Insel **Iona** oder *Icolmkill* (*St. Columba Hotel; Argyll*, einf.), dem Herzog von Argyll gehörig, wo wieder mit Ruderboot gelandet wird. Die Bewohner sollen zuerst von allen Schotten im VI. Jahrh. von dem irischen Apostel St. Columba zum Christentum bekehrt worden sein. Die ältesten jetzt vorhandenen Bauten sind vom J. 1203. Auf dem *Cemetery of St. Oran* eine große Anzahl uralter Grabsteine (angeblich 60 schottische, irische und norwegische Könige sollen hier beerdigt sein). Die **Kathedrale* oder *Church of St. Mary*, im normann.-got. Übergangsstil, gehört dem XIII.-XVI. Jahrh. an und ist zum Teil für den Gottesdienst wiederhergestellt; in der Nähe *St. Martin's Cross* und an der Straße *Maclean's Cross*, die einzigen noch vorhandenen von den 360 keltischen Kreuzen, die die Insel einst besessen haben soll, bis sie durch puritan. Bilderstürmer zerstört wurden. — Das Boot fährt durch den *Firth of Lorn* (S. 441) im S. von Mull, mit schönen Basaltbildungen, entlang und kehrt durch den *Kerrera Sound* nach Oban zurück. Die Marmorbrüche von Iona werden jetzt wieder ausgebeutet.

2. Rundtour nach Taynuilt und Loch Awe (6-7 St.; Fahrpreis 9*s.*, 7*s.* 6*d.*). Mit Bahn nach (13 M.) *Taynuilt* (Temperance Hotel); Coach das *Glen Nant* hinan nach (21 M.) *Taychreggan* (Hotel), Fähre nach *Port Sonachan* (S. 440), von da mit Dampfboot auf dem *Loch Awe* (S. 434) und Eisenbahn nach *Oban*. Diese Tour, die auch in umgekehrter Richtung zu machen ist, umfaßt den schönsten Teil des Loch Awe.

3. Rundtour nach Loch Awe und Melfort (8 St.; Fahrpreis 1. Kl. 17*s.*, 3. Kl. 15*s.* 6*d.*, und 2*s.* Trkg. für den Kutscher). Mit Coach nach (30 M.) *Ford* am S.-Ende des **Loch Awe** (S. 434); Steamer auf Loch Awe nach (20 M.) *Loch Awe Station* (S. 434); Eisenbahn nach (24 M.) *Oban*. Man kann die Tour auch umgekehrt machen, doch ist Loch Awe am schönsten in der Richtung von S. nach N. Wenn man mit der Bahn (S. 444) nach Oban gekommen ist und daher den Pass of Brander und Loch Awe schon kennt, fährt man besser mit der Coach bis (16 M.) *Kilmelfort* (*Cuilfail Hotel), geht von dort c. 40 Min. weiter, bis man die Aussicht auf **Loch Melfort** gewinnt, und kehrt auf demselben Wege zurück (Fahrpreis c. 10*s.*). Die schönsten Partien auf dieser Tour sind der *Pass of Brander*, eine enge Schlucht, durch die die Bahn führt (S. 444), und der *Pass of Melfort*, ein malerischer Engpaß mit üppigem Baumwuchs. Auch der Blick auf den Loch Melfort (s. oben) ist sehr schön. Erfrischungen in Kilmelfort, Ford und auf dem Dampfboot. Abends ist man bei guter Zeit wieder in Oban.

4. *Rundtour über Glen Etive, Loch Etive und Glencoe nach Ballachulish, zurück über Loch Linnhe (10-12 St.; Fahrpreis 1. Kl. 19*s.* 6*d.*). Eisenbahn nach (9 M.) *Ach-na-Cloich* (S. 444); Steamer den **Loch Etive** hinauf bis (15 M.) *Lochetive Head;* Coach über *Glen Etive* und *Glencoe* nach (30 M.) *Ballachulish;* Steamer nach (26 M.) Oban. Diese Tour, die einige der großartigsten Hochlandstäler umfaßt, ist auch in umgekehrter Richtung zu machen, und man kann eventuell von Ballachulish mit Eisenbahn zurückkehren. Erfrischungen in Kinghouse Inn, halbwegs zwischen Lochetive Head und Ballachulish; Dinner an Bord des Steamers von Ballachulish nach Oban.

5. Rundtour über Mallaig und Fort William (1-2 Tage; 1. Kl. 24*s.*). Dampfboot am Di., Do. u. Sa. bis (5-$7^1/_2$ St.) *Mallaig* (S. 449); Eisenbahn nach *Fort William* (S. 444), und Dampfboot von da auf dem Caledonian Canal zurück nach Oban. Einen um den andern Tag wird diese Fahrt in umgekehrter Richtung gemacht. Der Di.-Dampfer legt am *Loch Scavaig* an (S. 443), mit ausreichender Zeit zu einem Besuch des *Loch Coruisk* (S. 443).

6. Von Oban nach Callander, direkt mit Eisenbahn, 71 M. in $2^1/_2$-3 St.; Fahrpreis 11*s.* 10*d.*, 5*s.* 10*d.*, Return 18*s.*, 9*s.*; s. S. 444. Lohnender ist die Fahrt mit Dampfboot nach *Ballachulish* (s. oben); Coach in $5^1/_2$ St.

durch das wilde *Glencoe* (S. 444) nach *Loch Etive* und (35 M.) *Ach-na-Cloich;* Eisenbahn über *Crianlarich* und *Killin* (S. 444) in 2½ St. nach *Callander* (S. 436); oder von Killin mit Coach nach *Aberfeldy* (S. 458).

7. Von Oban nach Loch Lomond. Entweder wie oben über Callander, oder mit Bahn (über Dalmally, S. 444) bis *Crianlarich*, von dort weiter mit Coach in 3 St., oder mit Eisenbahn (R. 69) nach *Ardlui* (S. 435).

8. **Von Oban nach der Insel Skye (2-3 Tage). Schnelldampfer fahren Di. Do. u. Sa. über *Tobermory* (S. 441), *Eigg*, *Mallaig* (umsteigen für *Loch Scavaig*, S. 442), *Armadale*, *Isle Ornsay*, *Glenelg*, *Balmacara*, *Kyle of Lochaish* und *Kyle Akin* nach *Broadford* und *Portree* (16*s*.). Von da weiter nach (2½ St.) *Gairloch* (S. 447); zurück Mo. Mi. Fr. Der „Claymore" und „Clansman" fahren am Di. u. Fr. Morgen von Oban ab. — Am besten fährt man mit dem Dinstagsdampfer von Mallaig nach *Loch Scavaig* (s. unten), nachdem man Tags zuvor an den Wirt in Sligachan um Führer und Ponies (13*s*.) telegraphiert hat. Wer in *Broadford* (gutes Hotel) aussteigt, geht oder fährt (in 2½ St.) über *Torrin* nach *Elgoe*, von da mit Boot (hin u. zurück mit 2 Ruderern 12*s*., 4 Ruderern 18*s*.) nach der *Spar Cave* und *__Loch Scavaig__, einem wildromantischen tief in die Insel einschneidenden Fjord. Vom obern Ende zu Fuß in 10 Min. zum *__Loch Coruisk__, mit dem Meer nicht zusammenhängend, in völliger Verlassenheit und Öde. Von hier über *Drumhain* (244m) und durch **Glen Sligachan* zum (7-8 M.) **Sligachan Inn* (Z. 4*s*. 6*d*., F. 2*s*. 6*d*., D. 3*s*. 6*d*.); beschwerlicher Weg von 3 St., nach Sonnenuntergang nicht ohne Führer zu unternehmen. Oder über Loch Scavaig mit Boot in 1 St. nach *Camasúnary* (der Fußweg von Loch Coruisk nach Camasúnary an den Felsen entlang ist gefährlich, namentlich an den „Bad Steps"), von hier zu Fuß (oder mit Pony, falls vorher bestellt) durch Glen Sligachan zum (3 St.) Hotel. Die nahe Berggruppe sind die *__Cuchullin Hills__ (spr. Kulin), die höchsten der Insel, mit den Hauptgipfeln *Scuir-na-Gillean* (980m) und *Blaven* (975m); Besteigung des erstern vom Hotel in 3 St., steil und mühsam, aber sehr lohnend; Führer entbehrlich, bei nebligem Wetter aber ratsam (10-12*s*.). Damen ist von der Besteigung abzuraten. — Von Sligachan Mail-Cart (2*s*. 6*d*.) und Excursion-Brake (s. unten) im Sommer täglich nach (9 M.) **Portree** (*Portree; Caledonian*), der einzigen „Stadt" der Insel, bestes Standquartier für Ausflüge. *Prince Charles's Cave*, an der Felsküste 4½ M. nördl., bietet kein anderes Interesse, als daß der „Young Pretender" (Karl Eduard Stuart) hier einst verborgen lag. — Bei ausreichender Zeit sollte niemand Portree verlassen, ohne einen Ausflug (1-2 Tage) nach dem Storr Rock und Quiraing zu machen, vielleicht der großartigsten Felsenscenerie ganz Großbritanniens. Falls für beide keine Zeit, ist der Quiraing (über Uig) dem Storr Rock vorzuziehen. Im Sommer tägl. Excursion-Brakes von Portree nach Sligachan (hin und zurück 5*s*.) und über Uig nach Quiraing (14*s*.). Mit Führer zu Fuß oder mit Pony in 3-3½ St. auf den *__Storr Rock__ (135m), mit weiter malerischer Aussicht; von da in 4 St. über die Heide nach dem *__Quiraing__, einer von hoch aufragenden Klippen und Felszacken in den seltsamsten Formen umschlossenen Grasfläche. Wer zu spät nach dem Quiraing kommt, um noch bis Uig zu gehen, übernachtet im *Staffin Inn*, 2 M. s., an dem der Weg vorbeiführt. Am andern Morgen zu Fuß quer durch die Insel nach (2½ St.) *Uig* (Hotel, gelobt), an der W.-Küste, von da mit Wagen (in Portree vorausbestellen) oder Coach in 2¼ St. nach Portree zurück (zu Fuß 4½ St.). Von Portree kann man mit Dampfboot nach *Gairloch* fahren und von da über Loch Maree nach *Inverness* gelangen (vgl. S. 446); oder man kehrt mit Dampfboot direkt nach *Oban* zurück; oder man steigt in *Mallaig* aus und benutzt von dort die West Highland Bahn nach *Fort William* (S. 444); oder man fährt mit Dampfer von Portree in 1½ St. nach *Kyle of Lochaish* (S. 447; 5*s*., 2*s*. 6*d*.), von da mit Eisenbahn über Dingwall nach Inverness (S. 446).

9. Von Oban nach Stornoway, auf der Insel *Lewis*. Man kann die ganze Fahrt in 30-40 St. auf dem „Clansman" oder „Claymore" zurücklegen, die von Oban am Di. bzw. Freit. Morgen abfahren. Oder man benutzt den Skye-Dampfer (s. oben) am Di. Do. und Sa. bis (5 St.) *Mallaig* (S. 449) oder (7 St.) *Kyle of Lochaish* (S. 450), von wo tägl. Dampfboote in 8¼ bzw. 6 St. nach Stornoway fahren. — Storoway (*Imperial; Lewis; Royal*),

der Hauptort der *Hebriden*, mit ca. 3700 Einw., in sehr malerischer Lage, verdient einen Besuch wegen seiner wilden Felsszenerie und ist auch per Dampfboot von Glasgow, Portree, Gairloch, Poolewe, Loch Inver usw. zu erreichen. — Von Stornoway nach *Inverness* s. S. 447; nach *Thurso* s. S. 462.

Von Oban nach Glasgow, 116 M., Caledonian Railway in $3^1/_2$-$5^1/_4$ St. (13*s.* 2*d.*, 7*s.* $4^1/_2$*d.*; nach *Edinburgh*, 123 M., 18*s.* 2*d.*, 9*s.* 10*d.*). Die „West Highland Line" des North British Railway kann gleichfalls benutzt werden. Von Oban wendet sie sich in großem Bogen nach N., läßt l. *Dunstaffnage* (S. 441) und tritt vor (6 M.) *Ach-na-Cloich* (S. 442) an den *Loch Etive* (S. 442). Von ($6^1/_2$ M.) *Connel Ferry* führt eine malerische Zweigbahn. an *Loch Creran* und *Loch Linnhe* entlang, nach ($28^1/_2$ M.) Ballachulish (s. unten), über (3 M.) *Benderloch*, ($9^1/_2$ M.) *Creagan* (Whs.), (13 M.) *Fort Appin*, (19 M.) *Duror* (Whs.), (23 M.) *Kintallen* und (26 M.) *Ballachulish Ferry*. Jenseit (13 M.) *Taynuilt* durch den wilden *Pass of Awe* und den *Pass of Brander* (S. 442), am Fuß des Ben Cruachan. 22 M. *Loch Awe Station* (*Hotel, Z. 4*s.*, D. 5*s.*), dann (25 M.) Dalmally (*Hotel*), 3 M. vom NO.-Ende des Loch Awe, am Eingang des schönen *Vale of Glenorchy* [von hier kann man zu Fuß oder Wagen über (6 M.) *Cladich* (S. 434) nach (16km) *Inveraray* gelangen; s. S. 434]. — 38 M. *Tyndrum* (Royal Hotel). — 42 M. **Crianlarich** (*Hotel*) ist Knotenpunkt der Caledonian und North British Railway. Die letztere führt südl. nach *Ardlui*, am oberen Ende des *Loch Lomond* (S. 435), und ist als Rückweg nach Glasgow sehr zu empfehlen, falls man Loch Lomond noch nicht kennt. — Bei (53 M.) *Killin Junction* l. schöner Blick auf den *Loch Tay* (S. 458). Die Bahn senkt sich durch das wilde *Glen Ogle* und berührt (59 M.) *Balquhidder*, am oberen Ende des *Loch Earn*, von wo eine Bahn ö. nach Crieff Junction (S. 452) führt. Weiter jenseit der Stat. *Strathyre* an dem malerischen *Loch Lubnaig* entlang und durch den *Pass of Leny* (r. *Ben Ledi*, S. 436) nach (71 M.) *Callander* (S. 436). Von hier nach *Glasgow* oder *Edinburgh* s. R. 66.

68. Von Oban nach Inverness durch den Caledonian Canal.

98 M. Dampfboot täglich 6 U. früh in $11^1/_4$ St. (benutzt man ein späteres Boot, so kann man in Banavie oder Fort William übernachten); 22*s.*, 10*s.* 6*d.*, Return 33*s.*, 16*s.*

Nach der Abfahrt von Oban hält der Dampfer in *Appin* (Fähre nach *Lismore*, S. 441) und fährt dann durch *Loch Linnhe* nach ($1^1/_2$ St.) **Ballachulisch** (**Ballachulish Hotel*, 1 M. vom Pier; *Loch Leven*), in herrlicher Lage $2^1/_2$ M. vom Pier, an der Mündung des ostwärts sich abzweigenden *Loch Leven*. Die Schieferbrüche von Ballachulish, seit 200 Jahren in Betrieb, sind die größten in Schottland.

Coaches nach dem wilden **Glencoe** stehen am Landeplatz bereit, Dauer der Fahrt hin und her mit $^1/_2$ St. Aufenthalt an der malerischsten Stelle des Thales, der *Ossians-Höhle*, 4 St. (3*s.*). In Glencoe wurden am 13. Febr. 1692 viele Schotten vom Clan der Macdonalds durch englische Soldaten erschlagen, denen sie Gastfreundschaft gewährt hatten. — Eine andre Coach fährt täglich von Ballachulish über (16 M.) *Kingshouse* (Whs.) und (25 M.) *Inverornan* (Hotel) nach (28 M.) *Bridge of Orchy* (S. 448), im Anschluß an den Abendzug von dort nach Glasgow. — Nach *Oban* über *Loch Etive* s. S. 442. — Zweigbahn nach Connel Ferry s. oben.

Das Dampfboot fährt quer über den Loch Linnhe, hält bei *Ardgour* (Hotel) und steuert dann durch die *Corran Narrows* in den engern nördl. Teil des Loch Linnhe. Am obern Ende des Loch, 16 M. (1 St. Fahrens) von Balluchulish, liegt

Fort William (*Station Hotel*; **Caledonian*, Z. oder D. 4*s.*; **Alexandra*; **Palace*; *West End*; *Waverley*, *Central*, zwei Temperance

Hotels; *Ben Nevis*, gelobt), einst der Schlüssel der Hochlande, von General Monk erbaut, unter William III. hergestellt. Passagiere nach Inverness steigen hier aus und fahren per Bahn nach ($2^1/_2$ M.) Banavie, um dort den Kanaldampfer zu erreichen.

Fort William ist Station der West Highland Railway von Glasgow nach Mallaig (R. 69). Nach *Fort Augustus* über Spean Bridge s. S. 449. Eine Coach fährt von Fort William täglich zum oberen Ende des *Glen Nevis* (8 M.; hin und zurück 4*s.* 6*d.*), über (2 M.) *Achintee.*

***Ben Nevis** (1343m), der höchste Berg der britischen Inseln, ist von Fort William in 4 St. auf gutem Pony-Pfade zu ersteigen. Wer diesen Weg benutzt, hat in der (40 Min.) Farm *Achintee* (s. oben) ein Billet zu lösen (1*s.*; Pony 3*s.*; die Einnahme wird zur Instandhaltung des Weges verwendet). Führer (unnötig) 10*s.*; Pony und Begleiter 16*s.* Auf dem Gipfel ein 1883 errichtetes Observatorium (jetzt geschlossen) und ein *Temperance Inn* (Z. u. F. 10*s.* 6*d.*, Luncheon 3*s.*). Herrliche *Aussicht, namentlich nach NO., wo ein 450m tiefer Abgrund. — Die Besteigung kann auch von Banavie in 3-$3^1/_2$ St. ausgeführt werden.

Banavie *(*Banavie Hotel,* Z. 4*s.*, F. 3*s.*, D. 5*s.)*, Station der West Highland Railway (R. 69), liegt an der Mündung des ganz Schottland durchschneidenden **Caledonian Canal**, der die *Lochs Lochy*, *Oich*, *Ness* und *Dochfour* verbindet und durch den das 62 M. entfernte Inverness auch von der Westküste aus für größere Schiffe zu erreichen ist. Er beginnt bei *Corpach* (S. 449), 1 M. südl. von Banavie, mit einer Reihe von Schleusen, die den Namen „Neptune's Staircase“ führen.

Nach der Abfahrt von Banavie guter Blick r. auf den Ben Nevis (s. oben). Nach 7 M. erreicht das Boot die Schleusen von *Gairlochy* (Station, s. S. 449), und tritt in den 10 M. langen *Loch Lochy.* Am O.-Ufer das *Invergloy Hotel*; am W.-Ufer *Achnacarry Castle* (Cameron of Lochiel), neben dem der *Black Mile Pass* durch dichten Wald vom Loch Lochy zum *Loch Arkaig* führt. Am N.-Ende des Loch Lochy die Schleusen von *Laggan* (Station, s. S. 449), an die sich der reizende $3^1/_2$ M. lange **Loch Oich* schließt. L. die malerische Ruine *Invergarry Castle*, von wo eine schöne Straße durch *Glen Shiel* nach der Westküste führt (bis *Balmacara*, am *Loch Alsh*, Station der Steamer nach Oban und Gairloch, 50 M.; von da nach *Kyle Akin Ferry*, für *Skye*, 6 M.; vgl. S. 461). Zwischen *Cullochy* (Station, s. S. 449), am N.-Ende des Loch Oich, und (5 M.) **Fort Augustus** *(Lovat Arms; Douglas Hotel)* sind mehrere Schleusen (die meisten innerhalb 2 M. von Fort Augustus), zu deren Passierung der Dampfer $1^1/_2$ St. braucht, sodaß man diese Strecke zu Fuß zurücklegen kann. An der Stelle des Forts erhebt sich jetzt eine stattliche *Benediktiner-Abtei* im frühengl. Stil, mit schöner Kirche.

Von Fort Augustus nach *Spean Bridge* (Oban, Glasgow) s. S. 449.

Fort Augustus liegt am S.-Ende des 24 M. l. **Loch Ness,** mit einförmigerer Szenerie als die bereits durchfahrenen Seen. Von *Invermoriston* (Hotel) führt gleichfalls eine Straße nach *Glen Shiel*, die sich mit der oben erwähnten bei (25 M.) *Clunie* vereinigt. Am r. Ufer liegt *Foyers* (Hotel), 1 M. von dem 50m h. ***Fall of Foyers,** wohl dem schönsten Wasserfall der brit. Inseln, den aber die in

seiner Nähe neu entstandene Aluminiumfabrik stark beeinträchtigt hat. Höher oben ist ein zweiter 12m h. Fall. Der Dampfbootreisende hat keine Zeit zur Besichtigung dieser Fälle. Gegenüber von Foyers erhebt sich der *Mealfourvounie* (696m). — Vom nächsten Pier, bei *Inverfarigaig*, fährt der Dampfer quer über den Loch, an dem malerischen *Urquhart Castle* vorbei, nach *Drumnadrochit* (Hotel, 1/2 M. vom Pier), von wo eine Straße durch *Glen Urquhart* nach *Invercannich* hinaufführt (S. 460). Jenseit *Abriachan* tritt das Boot in den *Loch Dochfur* und hält bei *Muirtown* (kl. Hotel), 1 1/4 M. von Inverness, wo Hotel-Omnibus warten.

Inverness. — Hotels. Caledonian Hotel, Z. von 4*s*. 6*d*., D. 5*s*.; Station, Royal, Imperial, alle nahe beim Bahnhof; *Alexandra, Palace, beide am Fluß gut gelegen; Waverley, gut; Neish's Temperance. — Deutscher Vizekonsul, *Donald Macdonald*.

Inverness, die „Hauptstadt der Hochlande", alte Stadt von 21 193 E., an der Mündung der *Ness* in den *Beauly Firth*, ist das Zentrum des Fremdenverkehrs für den Norden Schottlands, wie Oban für den Westen. Die Haupt-Sehenswürdigkeiten lassen sich auf folgendem Gange besichtigen. Vom Bahnhof durch Union Str. und Church Str. zur (3 Min.) *Town Hall*, einem modernen got. Bau; davor, unter dem hergestellten Kreuz, der *Clach-na-Cudden* oder „Kübelstein", das Wahrzeichen von Inverness. Von hier aufwärts zu den (3 Min.) *County Buildings and Prison*, einem schloßartigen Bau auf einer Anhöhe, auf der Macbeth's Schloß stand, angeblich der Schauplatz von König Duncan's Ermordung (vgl. S. 447, 453). Culduthel Road führt von hier nach (5 Min.) *Godsman's Walk*, einem schmalen Terrassenpfad mit schönem Blick auf Fluß und Stadt. Zurück zum Gefängnis, hinab zum Fluß und am Ufer entlang nach den (25 Min.) *Islands*, einem besuchten Park, der mit beiden Ufern durch Brücken verbunden ist. Von hier am l. Ufer nach Inverness zurück, an der (10 Min.) *Northern Infirmary* (Krankenhaus) und der (5 Min.) *St. Andreas-Kathedrale vorbei, im spätgot. Stil 1866-69 erbaut; im Innern Monolithsäulen aus schottischem Granit und Glasgemälde. Nun l., bald darauf nochmals l. zum (1/4 St.) *Tomnahurich* („Feenhügel"), einer als Friedhof dienenden Anhöhe mit schöner Aussicht auf das „rosenrote" Inverness. Von der Kathedrale über die *Hängebrücke* zum (5 Min.) Bahnhof zurück. Ein andrer hübscher Spaziergang ist der nach *Cromwell's Fort*, von Cromwell 1652-57 erbaut, an der Mündung der Ness, mit Aussicht auf den Beauly und Moray Firth.

Ausflüge von Inverness. Nach *Craig Phadrich*, einem Hügel 2 M. w., mit schöner Aussicht und dürftigen Spuren einer uralten Burg mit verglasten Mauern. — Nach *Culloden Moor*, 5 M. s.ö. (Einsp. hin u. zurück 10*s*. 6*d*.; oder Eisenbahn, s. S. 460). — Der *Fall of Foyers* (S. 445) kann von Inverness zu Wagen besucht werden (18 M.; hübsche Fahrt; Zweisp. hin u. zurück c. 30*s*.). — Nach *Beauly* und den *Fällen von Kilmorack*, s. S. 460.

Nach Loch Maree und Gairloch, 77 M., in 7 St. (16*s*. 9*d*., 13*s*.). Von Inverness über *Dingwall* bis (47 M.) *Achnasheen* s. S. 460. In Achnasheen (Lunch im Hotel, 2*s*.-2*s*. 6*d*.) verläßt man die Bahn und besteigt die Coach. Die Straße nach Loch Maree führt an dem kleinen *Loch Rosque* entlang, weiter durch Heideland. 10 M. (1 1/2 St. Fahrens) *Kinlochewe* (*Hotel,

Z. u. B. 4*s.*), von wo Post (12 M.) nach *Loch Torridon*. — 12½ M. *Rhu Nohar*, am SO.-Ende des *Loch **Maree**, eines 18 M. langen wildromantischen, von hohen Bergen umgebenen Sees (Dampfboot s. unten). N. erhebt sich *Ben Slioch* (980m), von Kinlochewe in 7-8 St. (hin und zurück) zu besteigen. Die Straße führt am S.-Ufer entlang zum (9 M.; 1½ St. Fahrens) **Loch Maree Hotel* (Z. 4*s.* 6*d.*, D. 4*s.*) in *Talladale*, verläßt 2 M. weiter den See und führt w. durch *Kerrydale* nach (29 M.) **Gairloch** (*Hotel*, Z. 4*s.* 6*d.*, F. 3*s.*, D. 5*s.*), an der Mündung von *Flowerdale*, an der W.-Küste. — Man kann auch von *Rhu Nohar* (s. oben) mit dem kl. Dampfboot nach *Tollie*, am W.-Ende des Loch Maree, und von da mit Coach nach (5½ M.) Gairloch fahren. — Von Gairloch gehen Dampfboote nach Skye oder Stornoway (s. unten).

Von Inverness nach Skye, 2-3 Tage. Bis (63 M.) *Kyle of Lochaish* mit der Dingwall & Skye Railway, s. S. 460; von da mit Dampfboot nach (2½ St.) *Portree* (ganze Fahrt 15*s.* 7*d.*, 7*s.* 9½*d.*). Den Rückweg kann man über *Gairloch* und *Loch Maree* nehmen (Rundfahrkarte 1. Kl. 35*s.* 6*d.*).

Von Inverness nach Stornoway, 3 Tage. Dingwall & Skye Railway (S. 460) bis (63 M.) *Kyle of Lochaish*, wo die Route von Oban (S. 443) einmündet. Stornoway (S. 443) ist auch von Inverness über *Loch Maree* und Gairloch (s. oben) zu erreichen, wo der „Claymore" Sa. früh anlegt. Rückfahrt mit Dampfboot nach (2 St.) *Ullapool* (S. 463), an der W.-Küste, ca. 20 M. n. von Loch Maree; von da mit Coach nach (33 M.) *Garve*, an der oben genannten Bahn.

Von Inverness nach Aberdeen, 109 M., Eisenbahn in 3½-4 St. (18*s.* 1*d.*, 9*s.* ½*d.*). Nach der Abfahrt schöne Aussicht l. auf den Moray Firth. 3 M. *Allanfearn*. Von (9 M.) *Gollanfield Junction* führt eine Zweigbahn nach *Fort George*, von wo Fähre nach *Chanonry Point*, 2 M. von Fortrose oder Rosemarkie (S. 460). — 15 M. **Nairn** (**Marine*, großes Haus am Meere; *Golfview; Nairn; Station: Royal; Anderson's*), am *Moray Firth* schön gelegen, als Seebad und wegen seines trocknen, milden Klimas viel besucht. 6 M. s. (Omnibus 3mal tägl., 1*s.* 6*d.*) liegt *Cawdor Castle*, wo König Duncan angeblich von Macbeth ermordet wurde (vgl. S. 453); doch stammt das Schloß erst aus der Mitte des xv. Jahrh. — 25 M. **Forres** (*Royal Station; Victoria; Bellslea; Cluny Hill Hydropathic*, auf einem Hügel 1 M. w. schön gelegen, P. von 2*l.* 5*s.* 6*d.* wöch. an), Knotenpunkt der Bahn nach *Aviemore* (Perth), s. S. 459. 1 M. n.ö. von Forres *Sweno's Stone*, ein c. 6m h. Steinpfeiler mit altertümlichen Skulpturen, angeblich 1014 nach der Vertreibung der Dänen errichtet. Hübscher Ausflug nach **Findhorn Glen*.

3 M. hinter Forres liegen l. die Ruinen von *Kinloss Abbey*, 1150 gegründet. — Von (32 M.) *Alves* (Buffet) führt n. eine Zweigbahn nach *Burghead* und *Hopeman*. — 37 M. **Elgin** (*Grand Hotel; Station; Gordon Arms; Palace*), Stadt von 8400 E., mit schöner **Kathedrale* im frühengl. Stil, 1224 begonnen und nach einem Brande 1390 erneut, jetzt großenteils verfallen. Am besten erhalten sind das Chapter House und die beiden W.-Türme. Der 65m h. Mittelturm stürzte 1711 zusammen. Auch die Ruinen des bischöfl. Palastes und des Klosters der Greyfriars sind sehenswert. — Hübscher Ausflug nach (2 St.) *Pluscarden Abbey*, einer Cisterzienser-Gründung von 1230 (restauriert). Elgin ist Knotenpunkt der Bahnen n. nach *Lossiemouth* (Stotfeld; Marine; Station), mit guten Golf-Links; nach *Banff* (Fife Arms), über *Buckie*, *Portsoy* und *Tillynaught Junction*, und nach *Rothes* und *Boat of Garten* an der Highland Railway (S. 448) über *Craigellachie Junction*.

55 M. *Keith* (Gordon Arms), Knotenpunkt der Highland und North of Scotland Railway. Von (67 M.) *Huntly* Motor-Omnibus 2mal tägl. nach *Aberschirder*. 87 M. *Inveramsay Junction*, für *Turriff* und *Macduff* (*Banff*); 92 M. *Inverurie*; 96 M. *Kintore*; 102 M. *Dyce Junction*, für (38 M., in 1½ St.) Peterhead und (29 M.) Fraserburgh.

[**Peterhead** (*Royal; North Eastern*), Stadt von 11730 E., ist ein wichtiger Platz für die Heringfischerei und besitzt Brüche von rotem Granit. Es ist der Geburtsort des *Marschall Keith* († 1758), dessen Statue, von König Wilhelm I. von Preußen 1868 geschenkt, vor dem Rathause steht. — *Fraserburgh* hat gleichfalls bedeutenden Fischfang.]

109 M. *Aberdeen*, s. S. 455.

Von Inverness nach *Edinburgh* oder *Glasgow* mit Eisenbahn über *Perth* s. R. 71, 65.

69. Von Glasgow nach Fort William und Mallaig.

165 M. West Highland Railway in 5³/₄-6³/₄ St. (23*s.* 7*d.*, 12*s.* 7¹/₂*d.*); bis (122¹/₂ M.) *Fort William* in 4-5 St. (16*s.* 7*d.*, 9*s.* 1¹/₂*d.*); Abfahrt von der Queen Street (High Level) Station (S. 423). Durchgehende Wagen von Edinburgh (23*s.* 7*d.*, 15*s.* 1¹/₂*d.*) und von London (King's Cross)mit dem Vorm.-Expreßzuge.

Von Glasgow bis (16 M.) *Dumbarton* s. S. 435. Weiter am Clyde entlang; r. die Bahn nach Balloch. — 16¹/₂ M. *Dalreoch.* Bei (19¹/₂ M.) *Cardross* stand einst *Cardross Castle*, wo Robert Bruce 1329 starb. 23 M. *Craigendoran*, Abfahrtsort von Dampfern (in Verbinudng mit der North British Railway) nach Dunoon (Anschluß an das Dampfboot nach Oban, s. S. 438), Rothesay, Aran etc. — 24³/₄ M. **Helensburgh** *(Queen's, Imperial)*, besuchter Badeort, in freundlicher Lage an der Mündung des *Gareloch.* Auf der Esplanade ein Obelisk zum Gedächtnis von Henry Bell (1767-1830), der 1812 den „Cornet", das erste Dampfschiff auf dem Clyde, von Stapel ließ. Dampfboote gehen von hier nach Greenock, Gourock, Dunoon, Rothesay etc.; nach Gareloch Head s. S. 433. — 26¹/₂ M. *Row* (spr. ruh). — 29¹/₂ M. *Shandon*, mit großer Wasserheilanstalt in hübschem Park. — 31³/₄ M. *Garelochhead* (Hotel), am obern Ende des Loch malerisch gelegen.

Die Bahn kreuzt nun den Isthmus zwischen Gareloch und *Loch Long* (S. 434) und umzieht das O.-Ufer des letztern. Auf der andern Seite erhebt sich *Ben Arthur* (*The Cobbler*, 880m), dahinter *Ben Ime* (1010m). Die Station (42¹/₄ M.) *Arrochar & Tarbet* liegt zwischen beiden Orten auf der Landenge zwischen Loch Long und *Loch Lomond* (S. 435). Nach *Inveraray* durch *Glencroe* s. S. 434. — Weiter dicht am W.-Ufer des Loch Lomond entlang, mit schönen Aussichten. Gegenüber erhebt sich Ben Lomond (S. 435). — Die Bahn überschreitet das *Inveruglas Water*, den Ausfluß des l. zwischen *Ben Vane* (915m) und *Ben Voirlich* (942m) gelegenen *Loch Sloy.* — 50¹/₄ M. *Ardlui*, am obern Ende des Loch Lomond (S. 435).

Die Bahn verläßt den See und führt im *Glen Falloch* hinan, mit einer Reihenfolge schöner Gebirgsaussichten; r., etwas zurück, *Ben A'an* (1166m) und *Ben More* (1170m). — 59 M. **Crianlarich** *(Hotel)* ist auch Station der Caledonian Line nach Oban (S. 444). — R. hübscher Blick auf Glen Dochart, bevor die Bahn sich n.w. ins Strath Fillan wendet. 64 M. *Tyndrum* (Royal Hotel) ist auch Station der Caledonischen Bahn (S. 434). — 71¹/₂ M. *Bridge of Orchy* (Bahnrestaur.); 3 M. w. das *Inverornan Hotel*, von wo Coach (12*s.*) täglich über (13 M.) *Kingshouse* und durch Glencoe (S. 444) nach (29 M.) *Ballachulish* (S. 444). — Dann am *Loch Tulla* (l.) vorbei und durch das weite öde *Rannoch Moor;* r. in der Ferne wird der Schiehallion sichtbar (S. 459). Vor (87¹/₄ M) *Rannoch* über das *Gauer Water*, zwischen l. *Loch Lydoch* und r. *Loch Rannoch.*

Eine Coach fährt täglich von Rannoch Station am N.-Ufer des *Loch och* entlang nach (18 M.) *Kinloch Rannoch* (Fahrpreis 7*s.* 6*d.*) und von

da über Tummel Bridge und Killiecrankie (S. 442) und (39 M.) *Pitlochry* (S. 458; 15*s*.).

Die Bahn führt am O.-Ufer des *Loch Treig* entlang zur Station (104½ M.) *Tulloch*, im Glen Spean, von wo Coach 2mal tägl. nach (37½ M.) *Kingussie* (S. 459), an der Highland Railway (in 5 St.; 12*s*. 6*d*.). — Bei (110¼ M.) *Roy Bridge* (Hotel) öffnet sich n. *Glen Roy* mit seinen „Parallel Roads"; l. steigt der mächtige Ben Nevis (S. 445) empor. — 113½ M. **Spean Bridge** *(Hotel)*.

Von Spean Bridge nach Fort Augustus, 24 M., Eisenbahn in 1-1½ St. Die Bahn überschreitet den *Spean* und folgt ihm bis (3 M.) *Gairlochy* (Whs.), ¾ M. von den Schleusen (S. 445). Weiter am *Loch Lochy* und *Loch Oig* entlang (s. S. 445). 15 M. *Invergarry*, bei den *Laggan-Schleusen*, 3 M. vom Dorfe Invergarry. — 19 M. *Aberchalder*, bei Cullochy (S. 445). Loch Ness wird sichtbar. — 23 M. *Fort Augustus* (S. 445). Die Bahn endet bei der (24 M.) *Pier Station*, am Ufer des Loch Ness.

122½ M. **Fort William**, s. S. 444. Von hier nach *Inverness* auf dem Caledonian Canal, s. R. 68.

124 M. **Banavie,** s. S. 445. Die Bahn überschreitet den Caledonian Canal bei „Neptune's Staircase". — 125½ M. *Corpach* (Hotel), mit Aussicht auf Loch Linnhe und schönem Rückblick auf Ben Nevis. Dann am N.-Ufer des *Loch Eil* durch wilde und malerische Landschaft, reich an Erinnerungen an die letzten Stuarts. R. erhebt sich *Guilvan* (982m), zwischen Loch Eil und Loch Arkaig. — 132½ M. *Locheilside* liegt ca. 2 M. vom obern Ende des Loch. Jenseit einer einförmigen Strecke erscheint das obere Ende des langen und schmalen *Loch Shiel*, an dessen Ufer das *Prince Charles Monument* steht, auf der Stelle, wo Prinz Karl Stuart, der „Young Pretender", am 19. Aug. 1745 sein Banner aufpflanzte. Dann über den *Finnan* auf einem ¼ M. l., 30m h. *Viadukt* (angeblich dem ersten aus Gußmörtel erbauten) nach (140 M.) **Glenfinnan** *(Stage House Hotel)*.

Ein Postschiff fährt tägl. den Loch Shiel hinab nach (18 M.; 4*s*.) *Archaracle* (Lochshiel Hotel), 2½ M. von *Salen Inn* am *Loch Sunart*, von wo Dampfboot am Mi. u. Sa. Morgen nach Tobermory und Oban.

Nach kurzem Anstieg senkt sich die Bahn zum S.-Ufer des *Loch Eilt*, während die Straße dem N.-Ufer folgt. Am W.-Ende des Sees über den *Ailort* nach (149 M.) *Lochailort* (Killoch Allort Hotel, 5 Min. vom Bahnhof), mit schönem Blick l. auf *Loch Ailort* und *Roshven* (876m). Die Szenerie gewinnt an Reiz; l. schöne Blicke auf das Meer. Über den *Borrodale Burn* auf einem Betonviadukt von 38m Spannweite. — 157 M. *Arisaig* (Hotel, gelobt); das Pier liegt 4½ M. vom Hotel. — Die Gegend wird wieder einförmiger. Über den *Morar*, den Ausfluß des *Loch Morar*, des tiefsten schottischen Sees (312m). 162 M. *Morar* (Hotel). — 165 M. **Mallaig** (*Station Hotel*, Z. 4*s*. 6*d*., D. 5*s*.; *Marine*, gelobt; *Glamacardach Inn*, 1 M. südl.), mit großem Pier.

Postdampfer im Anschluß an die Züge fahren von hier tägl. nach (8¼ St.) *Stornoway* (S 443) und nach (5½ St.) *Portree* (S. 443), über *Iles Ornsay*, *Kyle Akin*, *Broadford* und *Raasay*. Dampfboote nach Oban s. S. 442.

70. Von Edinburgh nach Aberdeen.

Von den nachstehend beschriebenen Routen ist die dritte weitaus die schönste und verdient den Vorzug vor der direkten Fahrt für alle, denen ausreichende Zeit zur Verfügung steht. — Dampfboot von *Leith* s. S. 419.

a. North British Railway, über die Forth Bridge und Fifeshire.

131 M. Eisenbahn in 3¼-4¼ St. (21s, 9s. 8*d.*). Kürzeste Route von Edinburgh nach Aberdeen.

Edinburgh (Waverley Station) s. S. 418. — 1⅓ M. *Haymarket.* Bei (3½ M.) *Saughton* zweigt die Bahn nach Glasgow l. ab (S. 427). — 9½ M. *Dalmeny*, wo die von Glasgow kommenden Züge sich anschließen, ist Station für *South Queensferry* (S. 427).

Die Bahn überschreitet nun die ***Forthbrücke**, ein Wunderwerk der Baukunst und unzweifelhaft die großartigste Brücke der Welt. Schöne Blicke stromauf- und abwärts.

Die Brücke, mit einer Gesamtlänge (inkl. der Anfahrten) von 2527m, wurde 1883-90 mit einem Aufwand von über 3000000*l.* erbaut. Sie ist nach dem Ausleger (Cantilever)-System mit Mittelbalken erbaut, dessen Prinzip das stabile Gleichgewicht ist, d. h. ihr eigenes Gewicht trägt dazu bei, ihr die nötige Festigkeit zu geben. Jede der Hauptspannungen, 520m lang (30m länger als die der Brooklyn Bridge in New York), besteht aus 2 Auslegern, die je 207m lang und durch einen 106m l. Balken verbunden sind. Die Stahltürme, von denen die Cantilevers vorspringen, sind 110m hoch (fast so hoch wie die Kuppel der Londoner Paulskirche) und erheben sich auf Granitunterbauten, deren mittelster auf der kleinen Insel *Inchgarvie* steht. Die Höhe im Lichten bei Hochwasser (Flut) ist 46m; die tiefsten Fundamente sind 27m unter Hochwasser. Das Metallgewicht der Brücke beträgt 50000 Tons, fast 5mal soviel als das der Britanniabrücke (S. 243). Die Brücke wurde entworfen und erbaut von *Sir John Fowler* und *Sir Bejnamin Baker.*

11¼ M. *North Queensferry*, am N.-Ende der Forthbrücke. — 13¼ M. *Inverkeithing* (Hotel) ist Knotenpunkt einer Bahn n. nach *Dunfermline* (für Perth, Stirling etc., s. R. 71). Die Bahn nach Aberdeen wendet sich nach O. und führt an dem hübschen Park von *Donibristle* (Earl of Moray) am N.-Ufer der Forth-Mündung entlang. — 17½ M. *Aberdour* (Woodside; Forth View), kleines Seebad mit altem Schloß und den Ruinen einer normann. Kirche. Im Sommer fahren Dampfboote von Aberdour nach *Leith* (S. 426).

20½ M. **Burntisland** *(Forth Hotel)*, kleiner Seehafen und Badeort. Dampffähre (10*d.*, 5*d.*) nach *Granton* (S. 426). Ungefähr halbwegs Granton im Firth l. die befestigte Insel *Inchkeith.* — 22½ M. *Kinghorn.* — 26 M. **Kirkcaldy** *(George)*, betriebsame Stadt von 34064 E., die sich fast 2 M. am Strande entlang zieht, Geburtsort von *Adam Smith* (1723-90), dem Begründer der modernen Volkswirtschaftslehre. Thomas Carlyle und Edward Irving waren hier Schullehrer. — Bei (28 M.) *Dysart* wendet sich die Bahn nach N. und verläßt den Firth of Forth. — Von (31 M.) **Thornton Junction** führen Bahnen w. nach *Dunfermline* und *Stirling* (vgl. S. 457, 436), s.ö. nach *Buckhaven* und *Methil*, und ö. nach *St. Andrews* (S. 451). — 33 M. *Markinch* (Zweigbahn w. nach *Leslie*). In dem Dorfe *Falkland* (Bruce Arms), 3 M. w. von (36½ M.) *Falkland Road* (Omnibus

5mal tägl.), ist ein alter königl. Palast (XVI. Jahrh.), jetzt Besitz des Marquis of Bute, der ihn hergestellt hat. Von (39 M.) *Ladybank* führen Bahnen nach *Perth* und *Kinross* (S. 437, 451). — 44½ M. **Cupar** *(Station; Royal; Tontine)*, der Hauptort von Fifeshire, mit 4500 E. Die County Hall enthält gute Porträte von Wilkie, Raeburn und Allan Ramsay. — 51 M. *Leuchars*, mit schöner normann. Kirche, ist Knotenpunkt von Bahnen nach (4½ M.) *St. Andrews*, sowie nach (5½ M.) *Tayport*, gegenüber von Broughty Ferry (s. unten).

St. Andrews (**Marine. Grand, Golf*, alle drei bei den Golf Links; *Royal; *Alexandra*, beim Bahnhof), alte Stadt von 9400 E., lange Zeit die kirchliche Metropole Schottlands, ist Sitz einer der vier schottischen Universitäten (1411 gegründet) und eins der vornehmsten Bäder des Landes. Das Golfspiel wird hier in ausgedehntem Maße betrieben; die im Mai u. October stattfindenden Golf Meetings ziehen stets zahlreiche Zuschauer an. Der Bischofssitz von St. Andrews wurde im VIII. Jahrh. gegründet. Neben den umfangreichen Ruinen der 1159-1318 erbauten *Kathedrale* erhebt sich der viereckige *St. Regulusturm* (32m; Aussicht), um 1130 erbaut, nach dem Volksglauben aber von einem Piktenhäuptling des IV. Jahrh. zu Ehren des h. Regulus, eines griech. Heiligen, der mit den Gebeinen des h. Andreas hier Schiffbruch litt. St. Andreas wurde dann der Schutzheilige von Schottland. Unweit des w. Endes der Kathedrale ein schöner Bogengang, die *Pends* genannt. Auf einem Felsen am Meer das alte *Schloß* der Bischöfe. Gegenüber von *Madras College*, einer von 900 Knaben besuchten Schule, die Ruinen eines Dominikanerklosters aus dem XIII. Jahrh. Die *Universität von St. Andrews* (400 Studenten) besteht aus dem College of St. Mary (für Geistliche), den vereinigten Colleges von SS. Salvator und Leonard in St. Andrews und dem University College in Dundee (s. unten). Die trefflichen und während der Season sehr belebten *Golf-Links* (s. oben) verdienen einen Besuch. — Von St. Andrews führt die Bahn weiter an der Küste entlang nach *Crail*, *Anstruther*, *Elie*, *Largo*, *Leven* (alles Seebäder) und *Thornton Junction* (S. 450).

Die Bahn überschreitet den *Firth of Tay* auf der massiven *Taybrücke*, über 2 M. lang, 1882-87 an Stelle einer ältern Brücke erbaut, die am 28. Dez. 1879 mit einem über sie fahrenden Personenzuge vom Sturm in den Strom geschleudert wurde, und erreicht die *Tay Bridge Station* von

59½ M. **Dundee** *(Queen's, Royal*, beide in Nethergate; *Royal British; Lamb's Temperance)*, der drittgrößten Stadt Schottlands, mit 160871 Einw., lebhaftem Handel und bedeutenden Fabriken (Jute, Leinen etc.). Schöne Aussicht vom **St. Mary's Tower* oder *Old Steeple* (48m h.) in der Nethergate, aus dem XIV. Jahrh. (Eintr. 1*d*.); daneben das *Town Cross* (1586). Das *Albert Institute*, mit naturhistor. Museum und kleiner Gemäldegalerie, ist ein moderner gotischer Bau von Sir G. G. Scott. Das *University College*, 1883 gegründet, bildet jetzt einen Teil der St. Andrews University (s. oben). Hübsche Aussichten von der *Esplanade*, am Tay, vom *Baxter Park*, und vom *Dundee Law* (174m). — Von Dundee nach *Perth* s. S. 453.

Die Bahn wendet sich nach O. und führt am N.-Ufer des Firth of Tay entlang. 63 M. *Broughty Ferry*, von Dundeer Kaufleuten viel als Wohnsitz gewählt, an der Mündung des Tay; 65½ M. *Monifieth;* 70 M. *Carnoustie* (Bruce's Hotel), Seebad mit Golf-Links. Weiter an der Küste hin, mit Aussicht auf das Meer. — 76 M. **Arbroath**

(White Hart, Z. oder D. 3*s.* 6*d.*; *Imperial)*, Fabrikstadt und Seehafen mit 22 372 E., besitzt eine sehenswerte Abtei-Ruine im frühengl. Stil, 1178 von Wilhelm dem Löwen gegründet. In der Nordsee 12 M. s.ö. der Leuchtturm von *Inchcape* oder *Bell Rock.* — 90 M. **Montrose** *(Central; Star; Queen's Temperance)*, Hafenort an der Mündung der *South Esk*, mit 14 000 Einw. Zweigbahn n. nach (12 M.) *Bervie* (Castle).

Jenseit (92 M.) *Hillside* vereinigt sich die Bahn mit der Caledonian Railway (s. unten). Stationen *Laurencekirk* und *Fordoun.* — 114½ M. **Stonehaven** *(Royal; Station)*, Hauptort der Grafschaft Kincardine, als Seebad besucht (4900 E.). Unweit s. (r. von der Bahn) auf einem Felsen am Meer die malerischen Ruinen von **Dunnottar Castle*, im XIII. Jahrh. erbaut, später im Besitz der Keiths, Earls Marischal von Schottland (S. 447).

131 M. *Aberdeen* s. S. 455.

b. Caledonian Railway über Perth und Forfar.

155 M., in 3½-5⅓ St. (21*s.*, 9*s.* 8*d.*). Vgl. S. 450.

Von *Edinburgh* (Waverley) über (36 M.) *Stirling* nach (41 M.) *Dunblane*, wo die Bahn nach Callander (S. 436) und Oban (S. 440) l. abzweigt, s. R. 66. — 50 M. *Greenloaning*. — 57½ M. *Crieff Junction.*

Von Crieff Junction nach Balquhidder, 29½ M., Eisenbahn in 1½-2 St. — 5 M. *Muthill* (Whs.), 2½ M. von dem gleichn. Dorf, von wo Omnibus 6mal tägl. nach (3 M.) *Crieff*. — 9 M. **Crieff** *(Royal Hotel; Drummond Arms; *Hydropathic)*, Städtchen mit 5020 E. in schönbewaldeter Umgebung, ist ein guter Standort für Ausflüge. In der Nähe einige wohlerhaltene alte Schlösser: *Drummond Castle* (3 M. s.), Sitz des Earl of Lancaster; *Ochtertyre*, 2½ M. n.w.; *Monzie* (spr. monih) *Castle*, 3 M. n., etc. Von Crieff führt eine Bahn über *Almond Bank* (für *Methven*) nach (18 M.) *Perth* (s. unten). — 15 M. **Comrie** *(Royal; Ancaster Arms)*, mit c. 1200 E., ist durch leichte Erdbeben bekannt. Weiter parallel mit der Straße durch schöne bewaldete Landschaften nach (20½ M.) *St. Fillans* (*Hotel), reizend gelegenes Dörfchen am O.-Ende des *Loch Earn;* weiter am N.-Ufer des letztern (l. *Ben Voirlich*, 969m) nach (27½ M.) *Lochearnhead* (Hotel). — 29½ M. *Balquhidder* (S. 444).

68 M. **Perth.** — HOTELS. *Station Hotel, Z. 4*s.*, F. 3*s.*, D. 5*s.*; Royal George, am Tay, ¼ St. vom Bahnhof; Royal British; Queen's, Waverley, alle drei am Bahnhof; Salutation, South Street; Grand Temperance, Macmaster's, St. John's, drei Temperancehotels. — *Bahnrestaur.*

Perth, am *Tay* malerisch gelegen, mit 32872 Einw., alte Stadt angeblich römischen Ursprungs, war lange Zeit Residenz der schottischen Könige; doch sind nur wenige Reste aus dem Mittelalter mehr übrig, da die alten Kirchen und Klöster zur Reformationszeit und späterhin gründlich zerstört wurden. Die Hauptkirche ist *St. John's Church*, im spätgot. Stil mit älterm Turm; vor dem Hochaltar soll im J. 1336 König Eduard III. seinen Bruder, den Herzog von Cornwall, erstochen haben. John Knox hat hier oft gepredigt (c. 1559). In Tay Str. ein *Museum* (tägl. 10-4, frei), mit guten naturwiss. Sammlungen; am Ende der Straße die 1771 erbaute *Perth Bridge*, mit schöner Aussicht. Unweit des Flusses sind zwei offne

Rasenplätze, die *North* und *South Inch* (d. h. Insel), auf deren ersterm der Gerichtskampf zwischen dem Clan Chattan und Clan Quhele stattfand, den Scott in der „Fair Maid of Perth" beschreibt. Das „Fair Maiden's House" wird in Curfew Road, nahe bei der North Inch gezeigt. In der Nähe stand das alte *Dominikanerkloster*, wo Jakob I. 1437 ermordet wurde. Auf der South Inch steht das *Scott Monument* und das *General Prison for Scotland*, 1812 für französ. Gefangene erbaut und seitdem vergrößert.

Bei einem Aufenthalt von einigen St. ist die Besteigung des am l. Tayufer aufsteigenden **Kinnoul Hill** (225m) sehr zu empfehlen, vom Bahnhof 3/4 St. Prächtige Aussicht. — Schöne Aussicht auch von *Moncrieff Hill* (223m), 3½ M. s.ö. — In (2½ M.) *Scone* (Tramway) steht *Scone Palace* (unzugänglich), ein neueres Schloß auf der Stelle der Augustinerabtei, in der die alten schottischen Könige gekrönt wurden.

Von Perth nach Dundee, 20 M., Eisenbahn in ½-1 St. (3*s*. 6*d*., 1*s*. 8*d*.). Die Bahn umzieht das N.-Ufer des *Firth of Tay* und durchschneidet das fruchtbare *Carse of Gowrie*. L. erhebt sich *Dunsinane* und die andern *Sidlaw Hills*. — *Dundee*, s. S. 451.

Von Perth führt die Bahn n. nach (72 M.) *Luncarty* und (75 M.) *Stanley Junction*, wo sie von der Highland Railway r. (ö.) abzweigt (s. S. 457). — 80½ M. *Coupar Angus* (Royal) ist Knotenpunkt für *Blairgowrie* (S. 455). — 85 M. *Alyth Junction.*

Zweigbahn n. über (1¼ M.) *Meigle* (Kinloch Arms), mit einer berühmten Sammlung skulpierter Steine, nach dem (5 M.) Städtchen **Alyth** *(Airlie Arms)*, von wo eine Straße (Coach täglich) durch das bewaldete Felsental der *Isla* nach (11 M.) *Glenisla* (Gasth.) führt. Die Isla bildet mehrere kleine Fälle; am schönsten der *Reekie Linn*. Von *Forter Castle*, 4 M. n. von Glenisla, führt eine Straße w. nach *Glenshee* (S. 455).

Bei (92 M.) *Glamis* erhebt sich **Glamis Castle* (auf Ansuchen zuweilen zugänglich), ein stattliches Schloß in schönem Park, der Sage nach Stammsitz Macbeth's. Das Zimmer, in dem er König Duncan 1040 ermordet haben soll, wird gezeigt. Wahrscheinlich wurde Malcolm II. 1033 wirklich hier ermordet. Das jetzige Schloß mit seinen zahlreichen Türmen und Zinnen stammt aus den J. 1578-1621. — 96½ M. **Forfar** *(County Arms; Royal; Jarman's)*, alte Stadt von 10 700 E., einst Sitz der schottischen Könige.

Zweigbahnen führen von hier nach dem Weberdorf *Kirriemuir* (Airlie Arms; Ogilvie Arms); nach *Broughty Ferry* (S. 451), und über Brechin nach *Edzell* (Panmure Arms; Star), mit ansehnlicher Burgruine.

105 M. *Guthrie Junction*, Knotenpunkt einer Bahn nach (8 M.) *Arbroath* (S. 451). — Von (112½ M.) *Bridge of Dun* Zweigbahn r. nach (4 M.) **Brechin** *(Commercial; Crown)*, Stadt von 9000 E. mit alter *Kathedrale*, von David I. um 1150 gegründet, aber durch Restauration 1807 ganz verdorben. Daneben ein 30m h. *runder Turm* aus dem XI. Jahrh. oder noch älterer Zeit. Nicht weit davon *Brechin Castle*, der Sitz des Earl of Dalhousie, modernes Schloß an der Stelle einer alten Burg. Nach *Edzell* s. oben.

115 M. *Dubton* (Zweigbahn nach *Montrose*, S. 452). Die Bahn vereinigt sich mit der North British Railway. — Von (124 M.) *Laurencekirk* bis (155 M.) *Aberdeen* s. S. 452.

c. Über Perth, Blair Atholl und Braemar.

Auf diesen sehr lohnenden Ausflug, die schönste Route nach Aberdeen, sollte man mindestens 4 Tage verwenden. 1. Tag: Eisenbahn von Edinburgh nach *Perth* (1¼-3⅔ St.), dann mit Abendzug in ¾ St. nach *Dunkeld.* — 2. Tag: Eisenbahn von Dunkeld nach *Blair Atholl* in ¾-1 St. — 3. Tag: Von Blair Atholl zu Fuß in 9-10 St. durch Glen Tilt nach *Braemar.* Diese Strecke wird gewöhnlich zu Fuß oder zu Pferde zurückgelegt (Pony und Begleiter 30*s.*), da der mittlere Teil (10 M.) nicht fahrbar ist. Man kann indes bis (8 M.) *Forest Lodge* fahren oder reiten, von da nach (10 M.) *Bynack Lodge* zu Fuß gehen, und den übrigen Teil des Weges (12 M.) fahren oder reiten (Wagen oder Pony telegraphisch in Braemar bestellen). Fußgängern ist frühzeitiger Aufbruch anzuraten; Proviant mitnehmen, da man an keinem Whs. vorbeikommt. — 4. Tag: Von Braemar mit Motoromnibus in 2½ St. nach *Ballater;* von da mit Bahn in 1¾-2¼ St. nach *Aberdeen.*

Wer die ziemlich anstrengende Tour durch Glen Tilt vermeiden will, kann von Dunkeld oder Blairgowrie nach Braemar auf der S. 458 in umgekehrter Richtung beschriebenen Coach-Route fahren. Es ist auch möglich den ganzen Weg von Pitlochry bis Braemar auf einer etwas weitläufigen Route zu fahren (46 M.).

Von Edinburgh bis *Perth* s. R. 71 und 70b; von Perth bis *Blair Atholl* s. S. 457-459.

Von Blair Atholl nach Braemar durch Glen Tilt, 30 M. — Die Straße folgt bis über halbwegs der *Tilt* durch das wilde **Glen Tilt** (viel Rotwild). R. erhebt sich *Ben-y-Gloe* (1130m), der „Nebelberg“. Mehrere kleine Wasserfälle kommen von den Bergen herab. Die Straße endet bei (8 M.) *Forest Lodge*, einem Jagdhaus des Herzogs von Atholl. Weiter auf rauhem Fußpfad, dessen höchsten Punkt (472m) man bald jenseit der Brücke über den (5¼ M.) *Ford of Tarff* erreicht. Bei (4½ M.) *Bynack Lodge* (Duke of Fife) beginnt die Straße wieder; vorn erscheint der *Ben Muich-Dhui* (1310m). 2½ M. weiter über die *Dee* und an ihrem l. Ufer zum (3 M.) **Linn of Dee*, in enger Felskluft. Hier auf das r. Ufer der Dee. Nach 1½ M. führt ein Pfad r. (für Fuhrwerk verboten) zum (1½ M.) *Colonel's Bed*, einer schmalen Klippe über einem tiefen Wasserbecken; etwas weiter aufwärts schöne Stromschnellen (man kehrt auf demselben Wege zur Straße zurück). 2 M. weiter führt l. bei einer Brücke eine Tür zu den kleinen aber malerischen **Corriemulzie-Fällen*, dicht bei der Straße. Schräg gegenüber war der Eingang von *Mar Lodge* (Duke of Fife), 1895 abgebrannt. Eine neue Lodge wurde bei *Old Mar Castle*, am andern Ufer der Dee, gegenüber von Braemar, erbaut.

3 M. **Braemar** oder *Castleton of Braemar* (335m; **Fife Arms*, *Invercauld Arms*, beide im Sommer überfüllt), in romantischer Lage an der Dee, von hohen Bergen umgeben, ist für einen Aufenthalt von 2-3 Tagen zu empfehlen.

S.w. *Morrone Hill* (860m), in 1 St. leicht zu ersteigen, mit schöner Aussicht auf Braemar, Ben Muich-Dhui etc. — Nach den **Garawalt-Fällen*, 3-4 St., lohnend. Man folgt der Straße nach Ballater (S. 455) 1 St., dann diesseit Invercauld Bridge r. durch ein Tor (Handweiser). Schöner Blick von der eisernen Brücke oberhalb der Fälle. — Schöner Ausflug zu Wagen nach dem (6½ M.) *Linn of Dee* (s. oben; unterwegs Besuch der Corriemulzie-Fälle und des Colonel's Bed); zurück am n. Ufer der Dee nach (9 M.) *Invercauld Bridge* und am *Linn of Quoich* vorüber (im ganzen 18-19 M.).

Von Braemar ist **Ben Muich-Dhui** oder *Macdhui* (1310m), der zweithöchste Berg Schottlands (nach Ben Nevis, S. 445), in 10 St. hin u. zurück zu besteigen (Führer 10*s*., Pony 10*s*.). Fahrstraße, beim Linn of Quoich (S. 454) über die Dee, bis zur (10 M.) *Derry Lodge*. Wenn man bis hierher fährt, verringert sich der Fuß- (oder Reit)weg auf 5$^1/_2$-6 St. Der Reitweg von Derry Lodge ist nicht zu verfehlen. Vom Gipfel weite *Fernsicht. Um nach Aviemore (S. 459) hinabzusteigen, folgt man dem Berggrat in n. Richtung zum (1 St.) Gipfel des **Cairngorm** (1244m; Aussicht) und nimmt den Abstieg durch *Rothiemurchus Forest* (Führer und Spezialkarte oder Kompaß ratsam; auch beginne man den Abstieg nicht zu spät am Nachmittag). R. (ö.) von dem Rücken zwischen Ben Muich-Dhui und Cairngorm liegt der einsame tiefblaue *Loch A'an* zwischen 300-450m h. Felswänden.

Von Braemar s.ö. auf den ***Lochnagar** (1155m), 4-5 St., gleichfalls lohnend (Führer 7*s*. 6*d*., Pony 7*s*. 6*d*.). Straße durch *Glen Callater* bis (5$^1/_2$ M.) *Loch Callater*, von wo ein kaum zu verfehlender Reitweg zum Gipfel führt. Unterhalb des n. Gipfelrückens liegt der dunkle kleine See *Lochnagar*, von Byron gepriesen, der einen Teil seiner Jugend in dem Farmhause *Ballatrich*, 5$^1/_2$ M. von Ballater, verlebte. — Abstieg nach *Ballater* oder *Balmoral* (s. unten) nicht zu verfehlen.

Von Braemar nach Blairgowrie (6 St.; 11*s*. 6*d*.-13*s*. 6*d*.) und Dunkeld (8 St.; 15-17*s*.), Coach tägl. 8 Vm. durch *Glen Clunie* und das wilde *Glenshee*. Die Coach hält beim (15 M.) *Spital of Glenshee Hotel* und dem (11 M.) *Persie Inn*. 28 M. *Bridge of Cally* (Temperance-Whs.); von hier nach Pitlochry s. S. 458. 35 M. *Blairgowrie* (Royal; Queen's). Reisende nach Perth können von hier mit dem Nachm.-Zug über *Coupar Angus* (S. 453) weiterfahren. Die Coach geht weiter bis (47 M.) *Dunkeld*, s. S. 457.

Von Braemar Motor-Omnibus (2*s*. 6*d*.) 5mal tägl. in 1$^1/_2$ St. nach (17$^1/_2$ M.) *Ballater*. Die schöne Straße führt an (l.) *Invercauld House* vorbei, über (3 M.) **Invercauld Bridge*, den Glanzpunkt der Straße, die stets am Ufer der Dee bleibt. — 6 M. (r.) **Balmoral Castle**, das ehemalige Hochlandschloß der Königin Victoria. $^3/_4$ M. weiter l. die neue *Crathie Church* (1893-95), deren Inneres durch Beiträge der königl. Familie ausgeschmückt ist. Dann (1$^1/_2$ M., r.) *Abergeldie Castle*, einst Jagdsitz des Königs Eduard VII. als Prinz von Wales.

6$^1/_2$ M. **Ballater** (230m; *Invercauld Arms*), Sommerfrische in hübscher Lage am Fuß des bewaldeten *Craigendarroch* (280m), der der Aussicht wegen oft bestiegen wird ($^1/_2$ St.).

Ausflüge von Ballater auf den *Morven* (578m), nach dem (6 M.) *Linn of Muick*, (2 M.) *Pannanich Wells*, (6$^1/_2$ M.) *Burn of the Vat* etc. Auch der *Lochnagar* wird häufig von hier bestiegen (4-5 St.; s. oben).

Von Ballater mit der Deeside Railway an der Dee entlang bis (43$^1/_2$ M.) *Aberdeen* (in 1$^1/_2$-2 St.; 7*s*. 3*d*., 3*s*. 7$^1/_2$*d*.). Haupt-Zwischenstationen sind (11 M.) *Aboyne* (Huntly Arms), mit dem Sitz des Marquis of Huntly, und (26$^1/_2$ M.) *Banchory*. Jenseit (38$^1/_2$ M.) *Murtle* r. das große *Deeside Hydropathic*.

43$^1/_2$ M. **Aberdeen.** — Hotels. Palace (Pl. b: A 5, 6), am Bahnhof, Z. 4*s*., D. 5*s*.; Station, Guild Str., nahe dem Bahnhof, Z. 3*s*., D. 4*s*.; Grand (Pl. c: A 5), Union Terrace Gardens, Z. 4*s*. 6*d*., D. 4*s*.; *Imperial (Pl. a: B 5), Stirling Str., Z. 4*s*. 6*d*.; Douglas (Pl. d: B 5), Market Str., 5 Min. vom Bahnhof; Royal (Pl. e: A 6), Bridge Place; Waverley (Pl. f: B 5, 6); Forsyth's Temperance (Pl. g: B 5), 100 Union Str., Hutcheon's Temp., 56 Union Str.; Central (Temp.), Bridge Str. — *The Queen's Restaurant*, 12 Union Str., nahe beim Bahnhof (D. 2*s*. 6*d*.).

Cabs, die Mile 1*s*., jede weitere $^1/_2$ M. 6*d*.; die Stunde 2*s*.-2*s*. 6*d*. — Elektr. Tramways fahren durch die Hauptstraßen und nach den Vororten.

DAMPFBOOTE. Nach *Leith* (Edinburgh) s. S. 419; nach (36 St.) *London* jeden Mi. u. Sa. (30 *s.*, 15*s.*); nach (18 St.) *Inverness* jeden Di. u. Fr. (8*s.*); nach (12 St.) *Newcastle* jeden Sa. (10*s.*, 6*s.*); nach (20 St.) *Hull* jeden Di. (15*s.*, 10*s.*). — Nach *Wick* und den *Orkney* und *Shetland Inseln* s. S. 465.
DEUTSCHER KONSUL, *Charles F. Ludwig.*

Aberdeen, die Hauptstadt von Nord-Schottland, ist eine ansehnliche, meist aus Granit sehr massiv und regelmäßig gebaute Stadt (153108 E.) an der *Dee*, 1/2 M. von ihrer Mündung in das Meer.

Die Stadt erhielt ihre ersten Gerechtsame von Wilhelm dem Löwen 1179; Robert Bruce erweiterte sie. Der Handel, namentlich die Ausfuhr des in der Nähe gebrochenen Granits, ist bedeutend. Die von den alten Ägyptern geübte, seit Jahrtausenden verlorengegangene Kunst den Granit zu schleifen wurde von Alex. Macdonald im J. 1818 wieder ins Leben gerufen; über 5 Millionen Zentner Granit werden jährlich in Aberdeenshire gebrochen, und die Bearbeitung beschäftigt jetzt über 90 Firmen. In den geräumigen Docks sind oft größere Schiffe zu sehen. Die Klipper (leichte Schnellsegler) von Aberdeen sind berühmt.

Hauptstraße der Stadt ist die ganz aus Granit erbaute UNION STREET (Pl. A B 5, 6), 3/4 M. lang und 20m breit, mit der *East* und *West Church* (mit gemeinsamem Turm) und Statuen der *Königin Victoria* und des *Prinzen Albert.* Am O.-Ende die stattlichen *Municipal Offices* (Bl. B 5) mit 58m h. Turm (oben *Rundsicht). Unweit n. das *Marischal College* (Pl. B 5), zur *University of Aberdeen* gehörig, einer der vier schottischen Universitäten (880 Stud.). 1895 wurde das College durch ansehnliche Neubauten, den 70m h. *Mitchell Tower* und die *Hall* (35m lang) vergrößert (Eintritt zum Turm und der Hall tägl. vom Juli bis Sept. 11-12 u. 2.30-3.30, andere Monate 11-12 u. Sa. 2.30-3.30). — N. von Union Str., hinter der *Music Hall*, erhebt sich der imposante 61m h. Turm der *kath. Kirche* (Pl. 4: A 5, 6), der schönste der zahlreichen Kirchtürme von Aberdeen. — Von Union Bridge erblickt man nach W. in Union Street eine Anzahl schöner Neubauten: l. auf Union Terrace (Pl. A 5; mit einem Standbilde von *Robert Burns*) die *Parish Council Buildings* und die *School-Board Offices;* geradeaus auf School Hill die *Free South Church* (Pl. 2) und die *Free Library* (Pl. 1), davor ein Standbild von *William Wallace;* r. vom Bahnhof die *East* und *West Free Churches* (s. oben) und die *Trades Hall* (Pl. 5: A 5). — In School Hill weiter n. das 1750 gegründete *Gordon College* (600 Knaben) und die *Art Gallery* (Pl. A 5) mit einer von dem verst. Mr. Alex. Macdonald (Sohn des Gründers der Granitindustrie, s. oben) geschenkten Sammlung moderner Bilder, darunter eine Serie von *Porträten hervorragender neuerer Künstler, meist von ihnen selbst gemalt. Vor dem Gordon College ein *Standbild des General Gordon.*

Die Hauptsehenswürdigkeiten befinden sich jedoch in *Alt-Aberdeen* (Tramway von Union Str.), dem Sitz eines im XII. Jahrh. gegründeten Bistums, 1 M. n. an der Mündung des *Don* gelegen. Die *St. Macharius-Kathedrale* (Pl. A 1), 1366-1522 erbaut, ist angeblich die einzige Granit-Kathedrale der Christenheit. Sie besteht jetzt nur aus dem ursprünglichen Schiff und dient als Pfarrkirche. 8 Min. s. von der Kathedrale das zur Universität (s. oben) gehörige


ABERDEEN
1:22.500
Feet
Mètres
1 Free Library A.5.
2 U.F. South Church A.5.
3 Markets B.5.
4 R.C.Chapel A.5.6.
5 Trades Hall A.5.
6 H.M.Theatre A.5.
Brig o Balgownie
Bridge of Don
St. Machar Cathedral
Old Aberdeen
King's College
Linksfield Road
St. Peter's Cemet.y
Old Town Links
Golf Course
Broad Hill
Trinity Cemetery
Educational Trust School
Urquhart Road
Epidemic Hospital
Queen's Links
Bathing Station
Battery
Gas Works
Marischal College
Gordon's College
Infirmary
Art Gallery
Municipal Buildings
E. & W. Churches
Upper Dock
Victoria Dock
Regent Quay
Waterloo Quay
Provost Blaikie's Quay
Tidal Harbour
Fish Market
Commercial Rd.
Albert Basin
Albert Quay
Railway Station
Footdee
York Street
River Dee
The Esplanade
Union Street
Golden Square
Music Hall
Edinburgh
Wagner & Debes' Geog! Estab! Leipzig.



King's College (Pl. A 2), 1494 gegründet. Der einzige Überrest des ersten Baus ist die *Kapelle*, mit durchbrochenem Turm und guten alten Holzschnitzereien (Eintr. 10-1, 2-4; 3*d*.). — 1/2 M. n. von Alt-Aberdeen ist die malerische *Brig o'Balgownie*, oder *Old Bridge of Don*, um 1320 erbaut.

Von Aberdeen nach *Peterhead* (44 M., in 1 3/4-2 St.), über *Dyce Junction*, s. S. 447; nach *Inverness* s. S. 447.

71. Von Edinburgh nach Inverness.

166 oder 186 M. Eisenbahn in 5 2/3-8 St. (27*s*. 8*d*., 13*s*. 8 1/2*d*.). Bis Perth mit der Caledonian (1 3/4-2 1/4 St.) oder North British Railway (1 1/4-2 St.; Fahrpreise auf beiden 8*s*., 3*s*. 10 1/2*d*.); von da bis Inverness Highland Railway.

Die Caledonian Route nach Perth ist in R. 70b beschrieben; nachstehend die Route der North British Railway über die Forthbrücke und Glenfarg.

Von *Edinburgh* (Waverley) bis (13 1/4 M.) *Inverkeithing*, dem Knotenpunkt für Dundee, s. R. 70a. Die Bahn nach Perth führt nach N. und erreicht bald die *Lower Station* von (16 3/4 M.) **Dunfermline** (*City Arms; Royal*), Stadt von 25 250 E. mit Leinwebereien, wegen ihrer **Abtei* besuchenswert. Von der ersten Gründung durch Königin Margaret und Malcolm Canmore (Ende des xi. Jahrh.) ist nichts mehr übrig; dagegen ist das Schiff der zweiten Kirche, eines schönen normann. Baues von 1150, noch vorhanden (jetzt mit einem häßlichen Neubau von 1820 verschmolzen). Robert Bruce, dessen Grab durch eine 1889 errichtete Erztafel bezeichnet ist, und andere schottische Herrscher sind hier begraben. Die Reste von *Dunfermline Palace* sind unbedeutend. Einen Besuch verdient *Pittencrieff Park and Glen*, eine großartige Anstalt zum Besten der Stadt, von Mr. Andrew Carnegie 1903 geschenkt und mit einem Fonds von 500 000*l*. ausgestattet. — Von Dunfermline (Upper Station) führt eine Bahn über *Alloa* nach (20 M.) *Stirling* (S. 436).

21 1/2 M. *Cowdenbeath*, Knotenpunkt einer Bahn nach *Thornton Junction* (für St. Andrews, Dundee etc.; s. R. 70a); 23 1/4 M. *Kelty;* 26 3/4 M. *Blairadam*. R. der *Loch Leven* (S. 437). 29 1/2 M. *Loch Leven Station*. — 30 1/2 M. *Kinross;* Zweigbahn nach *Stirling* (S. 437). — Bei (34 M.) *Mawcarse* zweigt die neue direkte Bahn von der alten Linie nach *Ladybank* (S. 451) l. ab und tritt in das romantische **Glenfarg*. Zwei Tunnel. 37 1/2 M. *Glenfarg*. Bei (44 M.) *Bridge of Earn* trifft die Bahn mit der alten über Ladybank wieder zusammen. — 48 M. **Perth** s. S. 452.

Weiter geht die Fahrt auf der schönen Highland Railway. — 4 M. (von Perth) *Luncarty* (S. 453); 7 M. *Stanley Junction*, für die Bahn r. nach *Forfar* und *Aberdeen* (S. 453); 10 1/2 M. *Murthly*. Die Bahn umzieht den Fuß von *Birnam Hill* (S. 458; l.), dessen Wald zu Macbeth's Verderben nach *Dunsinane* (S. 458) kam.

15 1/2 M. **Dunkeld** (**Birnam Hotel*, 3 Min. vom Bahnhof schön gelegen, Z. 4-6*s*., F. 3*s*., D. 4*s*. 6*d*.; *Atholl Arms;* **Royal*, in der Stadt, Z. von 3*s*. 6*d*., D. 4*s*. 6*d*.), Städtchen von 900 E., 10 M. in

vom Bahnhof (in *Birnam*) am l. Ufer des Tay reizend gelegen. Die schönsten Punkte der Umgebung sind in dem **Park des Herzogs von Atholl*. Man geht über die Brücke und geradeaus durch die Stadt; 3 Min. vom andern Ende ist l. der Eingang zum Park; hier erhält man einen Führer (Eintr. für 1 Pers. 2*s*., 2 Pers. 2*s*., 3 oder mehr Pers. jede 1*s*.) durch die Anlagen, zur Kathedrale, der Einsiedelei etc. (eine Wanderung von 1½-2 St.).

Die auf frischem Rasenteppich gelegene *Kathedrale, 1318-1465 im got. Stil erbaut, ist verfallen, doch wird der hergestellte Chor wieder zum Gottesdienst benutzt. Von hier am Tay entlang durch hübsche Anlagen bis zu der Fähre; überfahren und bergan zu den *Fällen der Bran* und der sog. *Hermitage*, einem hübschen Punkt; dann am andern Ufer der Bran in ¾ St. nach Dunkeld zurück; oder besser von der Hermitage noch ½ St. aufwärts bis zur **Rumbling Bridge*, im Park des Mr. Furthingham, mit malerischem Wasserfall in wilder Schlucht; dann am r. Ufer der Braan in 1 St. nach Dunkeld zurück.

Schöne Aussicht von *Birnam Hill* (404m; vom Bahnhof in ¾ St. zu besteigen. Zwei riesige Bäume (Eiche und Sykomore) dicht am Fluß hinter dem Birnam Hotel werden für Reste des „Birnam Waldes, der nach Dunsinane kam", ausgegeben. Ausflüge ferner nach *Craig-y-Barns*, dem (3 M.) *Loch of the Lowes* etc.

Von Dunkeld nach *Blairgowrie* und *Braemar* s. S. 455.

Von Dunkeld nach Aberfeldy über *Ballinluig* (s. unten), 17 M., Eisenbahn in 35-40 Min. — Bei Aberfeldy (*Breadalbane Arms; Palace; Weem Hotel*, jenseit des Tay, 1 M. vom Bahnhof), Dörfchen an der Vereinigung der *Moness* mit dem Tay, die romantischen *Falls of Moness* (Zutritt 6*d*.).

Von Aberfeldy über Loch Tay nach Callander, Coach im Sommer 2 Mal täglich von Aberfeldy nach *Kenmore;* Dampfboot von da auf Loch Tay nach *Killin Pier* (s. unten) in 2 St.; Eisenbahn nach *Callander* in ¾-1 St. — Von Aberfeldy fährt die Coach durch das reizende Tal des Tay nach (6½ M.) *Kenmore* (*Breadalbane Hotel), am Ausfluß des Tay aus dem *Loch Tay, einem der schönsten Hochlands-Seen (15 M. lang, ½-1 M. breit). 1 M. n. liegt *Taymouth Castle*, der Sitz des Earl of Breadalbane, umgeben von schönen Parkanlagen (10-4 U. dem Publikum geöffnet). Zwei gute Straßen führen von hier nach Killin, die eine unweit der *Falls of Acharn* vorbei am SO.-Ufer des Sees (18 M.), die andere am NW.-Ufer (16 M.). — Das Dampfboot auf Loch Tay fährt von Kenmore Pier 2mal täglich ab und hält bei *Fearnan* (Temperance-Hotel), am NW.-Ufer (Coach täglich nach *Glen Lyon*); *Ardtalnaig* (SW.-Ufer); *Lawers* (Temperance Hotel), am Fuß des Ben Lawers (s. unten); und *Ardeonaig* (SW.-Ufer). Bei *Killin Pier* erreicht man die Eisenbahn, die über den *Lochay* (*Aussicht; oberhalb hübsche Fälle) nach (3 M.) Killin (*Killin Hotel*; **Bridge of Lochay Hotel*, 10 Min. vom Bahnhof) führt, einem anmutigen Dorf auf beiden Seiten des *Dochart* unweit seiner Mündung in den Loch Tay. Von hier weiter nach (4½ M.) *Killin Junction* an der Eisenbahn nach *Callander* und *Oban*, s. S. 444. Vorn der kegelförmige *Ben More* (1164m).

Ben Lawers (1215m) ist von dem an seinem Fuß gelegenen Hotel (s. oben) in 4-5 St. hin und zurück zu ersteigen (Führer 5*s*., Pony 5*s*.). Der Pfad verläßt die Straße nach Kenmore jenseit des ersten Baches, an dessen l. Ufer er hinansteigt. Jenseit (40 Min.) eines Trittbretts über eine Mauer geht man geradeaus, erklettert den O.-Grat und folgt demselben zum Gipfel, mit weiter Aussicht. Reiche Flora.

Von (24 M.) *Ballinluig* (Bahnrestaur.), der dritten Station jenseit Dunkeld, führt eine Bahn über (4¼ M.) *Grandtully* (Hotel) nach (9 M.) *Aberfeldy* (s. oben). — 28½ M. **Pitlochry** (*Fisher's H.; Scotland's; Moulin*, 20 Min. vom Bahnhof; **Atholl Hydropathic; Pitlochrie Hydropathic; Bahnrestaur.)*, besuchte Sommerfrische in lieblicher Umgebung. R. erhebt sich *Ben Vrackie* (839m).

Von Pitlochry nach Rannoch Station, 39 M., Coach tägl. in 7 St. (15*s.*); auch Mail-Cart tägl. bis (14 M.) Tummel Bridge (3*s.* 6*d.*). Schöne Fahrt über (3 M.) *Garry Bridge*, von wo man die **Falls of the Tummel* besuchen kann, nach der (7 M.) *Queen's View*, am O.-Ende des **Loch Tummel* (Fußgänger können von hier am S.-Ufer des Tummel zurückkehren). Die Coach fährt weiter am N.-Ufer des Sees nach (14 M.) *Tummel Bridge* (Hotel), von wo Straßen n. nach Struan (s. unten) und s. nach Aberfeldy (S. 458) führen. Der schöngeformte Berg im SW. ist der *Schiehallion* (1080m). Die Straße führt am Tummel weiter aufwärts nach (13 M.) *Kinloch Rannoch* (Bun Rannoch; Dunalastair; Loch Rannoch), am O.-Ende des 11 M. langen *Loch Rannoch;* dann am N.-Ufer entlang nach (39 M.) *Rannoch Station* (S. 448).

Eine andre Straße führt von Pitlochry über (1 M.) *Moulin* (Hotel) nach ($12^1/_2$ M.) *Kirkmichael* (Mail-Cart täglich) und ($19^1/_2$ M.) *Bridge of Cally* (S. 455), wo sie in die Straße nach Braemar mündet. — Der **Paß von Killiecrankie* (s. unten), nahe beim Zusammenfluß des Tummel und der Garry, zeigt sich am schönsten bei der Fahrt oder Fußwanderung von Pitlochry ($4^1/_2$ M.). — Lohnende Wanderung von Pitlochry über die Berge nach (4 M.) *Grandtully* (S. 458) und (10 M.) *Aberfeldy* (S. 458).

Die Bahn führt durch den bewaldeten ***Engpaß von Killiecrankie,** wo die Truppen Williams III. von den Jakobiten unter Dundee 1689 geschlagen wurden. Letzterer fiel in der Schlacht, die für die Partei der Stuarts fruchtlos war. — 32 M. *Killiecrankie.*

$35^1/_4$ M. **Blair Atholl** *(*Atholl Arms, Z. 4s. 6d.; *Tilt, kleiner, Z. von 2s., D. 2s. 6d.)*, in reich bewaldeter Umgebung, mit *Blair Castle*, dem Sitz des Herzogs von Atholl. Im *Park (Eintr. 1*s.*), hinter dem Bahnhof r., die *Falls of the Fender* ($1^1/_4$ M. ö.).

Von Blaer Atholl nach *Braemar*, *Ballater* und *Aberdeen* s. S. 454, 455.

40 M. *Struan;* 2 M. ö. die **Falls of the Bruar.* Eine Coach fährt von hier 2mal tägl. nach (13 M.) *Kinloch Rannoch* (s. oben) durch *Glen Erichdie* ($2^1/_4$ St.; 4*s.* 6*d.*). — Weiter an der *Garry* entlang, dem Ausfluß des vor (51 M.) *Dalnaspidal* l. sichtbaren *Loch Garry.* Im *Paß of Drumochter*, vor (59 M.) *Dalwhinnie* (Loch Ericht Hotel), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (451m). L. erscheint *Loch Ericht*, überragt vom *Ben Alder* (1134m). — 72 M. **Kingussie** *(Duke of Gordon, Z. oder D. 4s.; Star, Z. 3s., D. 3s. 6d.; Royal; Bahnrestaur.)*, schön gelegene Sommerfrische im Tal der *Spey.* Coach oder Mail-Cart 2mal tägl. nach ($37^1/_2$ M.) *Tulloch*, s. S. 449. — $88^1/_4$ M. **Aviemore** *(Station Hotel; Lynwlg, $2^1/_4$ M. südl. vom Bahnhof; Bahnrestaur.)*, Knotenpunkt der alten Linie nach Inverness über Forres und Nairn.

Von Aviemore nach Forres, $35^1/_2$ M., Eisenbahn in $1^1/_4$ St. (6*s.*, 3*s.*). Die Bahn führt r. im Tal der *Spey* abwärts nach (5 M.) *Boat of Garten.* Die „Speyside Line" der Nordschottischen Bahn zweigt hier r. ab und führt über *Nethy Bridge*, *Grantown*, *Ballindalloch* etc. nach (41 M.) **Craigellachie Junction**, wo sie sich teilt, n. über *Rothes* nach (12 M.) *Elgin*, ö. über *Dufftown* nach (15 M.) *Keith* (S. 447). — 9 M. *Bromhill*, 2 M. von Nethy Bridge. — $12^1/_2$ M. **Grantown** *(Grant Arms; Palace)*, besuchter Luftkurort, von Nadelwäldern umgeben, mit Golf-Links etc. Dann verläßt die Bahn die Spey und führt über *Dava* und *Dunphail* nach ($35^1/_2$ M.) *Forres* (S. 447).

Die direkte Bahn verläßt das Tal der Spey und steigt jenseit (90 M.) *Carrbridge* mittels Einschnitten, Dämmen und Viadukten zu dem wilden *Slach Pass* (400m) hinan; dann wieder abwärts und über den reißenden *Findhorn.* 99 M. *Tomatin* (Freeburn Hotel). —

$103^1/_4$ M. *Moy*, am N.-Ende des *Loch Moy;* 107 M. *Daviot*, mit Burgruine. Bei ($11^1/_2$ M.) *Culloden* das Schlachtfeld von *Culloden Moor*, wo der Prätendent Karl Stuart 1764 von den Engländern unter Cumberland geschlagen wurde. — 118 M. *Inverness*, s. S. 446

72. Von Inverness nach Thurso und Wick.

Highland Railway bis *Thurso*, 154 M., in $5^3/_4$-$6^1/_2$ St. (25*s.* 6*d.*, 19*s.* 3*d.*, 12*s.*); bis *Wick*, 161 M., in 6-$6^3/_4$ St. (26*s.* 9*d.*, 20*s.* 2*d.*, 12*s.*); täglich nur zwei durchgehende Züge.

Inverness s. S. 446. — Die Bahn überschreitet die *Ness* und (1 M.) den *Caledonian Canal* und tritt jenseit (l.) *Craig Phadrich* (S. 446) an den *Beauly Firth.* Gegenüber liegt die *Black Isle* (s. unten), die Halbinsel zwischen den Firths von Beauly und von Cromarty. — Jenseit (7 M.) *Clunes* über den Beauly; von der Brücke Aussicht l. auf *Beaufort Castle*, das prächtige Schloß des Lord Lovat, Oberhauptes der Frasers.

$9^1/_2$ M. **Beauly** (spr. „bjuleh"; *Lovat Arms; Priory; Caledonian*); in dem $^1/_2$ M. r. gelegenen Dorf die Ruinen einer Abtei von 1230.

Lohnender Ausflug zu Fuß oder Wagen nach den (3 M.) *Falls of the Kilmorack* und (10 M.) *Struy.* Rüstige Wanderer gehen von hier durch *Glen Affric* nach (52 M. von Beauly; Fahrpost tägl. bis *Invercannich*, 17 M.) *Glen Shiel*, an der W.-Küste, eine der großartigsten Fußtouren in Schottland; oder durch *Glen Strathfarrar* nach (35 M.) *Strathcarron* (s. unten); oder durch *Glen Cannich* nach (40 M.) *Loch Alsh* (S. 445). Wirtshäuser gibt es auf diesen Routen nur wenig. Die *Falls of the Glomach*, die höchsten und wildesten in Schottland, kann man vom Shiel Inn (10 M.) oder vom *Balmacara Hotel* (S. 445) am Loch Alsh besuchen (16 M.).

13 M. *Muir of Ord* (Station Hotel), mit bedeutenden Viehmärkten.

Zweigbahn über *Redcastle*, mit alter Burg (1179), *Munlochy* und *Avoch* nach (13 M.) **Fortrose** *(Royal Hotel)*, mit 1060 Einw., auf der *Black Isle* (s. oben), einst Sitz des Bischofs von Ross, mit verfallner Kathedrale. 1 M. n.ö. liegt *Rosemarkie* (Hawkhill Marine; Kincurdy), Badeort mit Golf Links, und 7 M. weiter **Cromarty** *(Royal)*, mit 1780 Einw., die unbedeutende Hauptstadt von Cromartyshire, an sicherer und geräumiger Bucht., von wo eine Steam-Launch nach (5 M.) *Invergordon* fährt (s. S. 461).

Jenseit (16 M.) *Conon* über den gleichn. Fluß nach

$18^1/_2$ M. **Dingwall** *(Royal*, gelobt; *National; Bahnrestaur.)*, dem stillen Hauptort (2750 E.) der Grafschaft Ross, am obern Ende des *Cromarty Firth.*

Zweigbahn in 10 Min. nach ($4^3/_4$ M.) **Strathpeffer** (60m; *Ben Wyvis; Spa*, Z. von 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.; Strathpeffer;* zahlreiche Privatwohnungen), besuchter Badeort mit schwefel- und stahlhaltigen Quellen, in malerischer Umgebung. *Ben Wyvis* (1045m; Führer u. Pony 20*s.*) ist von hier in 8 St. hin u. zurück zu ersteigen.

Von Dingwall nach Kyle of Lochalsh, $64^1/_2$ M., Dingwall & Skye Rail. in $2^3/_4$-$3^1/_2$ St. (10*s.* 7*d.*, 5*s.* $3^1/_2$*d.*). Diese malerische Linie durchquert Schottland von O. nach W. Von (12 M.) *Garve* (Hotel) fährt eine Mail-cart nach (32 M.) *Ullapool* (S. 463). L. bleibt *Loch Luichart.* Bei (28 M.) *Achnasheen* (Hotels) zweigt die Poststraße nach Loch Maree (S. 447) und (29 M.) Gairloch (S. 447) ab. Von (46 M.) *Strathcarron* (Hotel) führt eine Straße nach (4 M.) *Lochcarron*, von wo man den *Loch Plorridon* besuchen kann. — 53 M. *Strome Ferry* (Station Hotel; Glenshire); 58 M. *Rockton;* $59^1/_2$ M. *Duirinish.* — Von ($63^1/_2$ M.) *Kyle of Lochaish* (Station Hotel; Old Kyle Hotel;

Bahnrestaur.) fahren Dampfboote nach Stornoway, Portree, Oban usw. (vgl. S. 442, 443). Fähre (1/2*d.*) nach *Kyle Akin* (King's Arms; Kyleakin) auf Skye.

Jenseit Dingwall führt die Bahn r. am Cromarty Firth entlang mit Aussicht l. auf Ben Wyvis (S. 460). Bei (25 M.) *Novar* kommt der *Aultgraat* durch den **Black Rock of Kiltearn* herab, eine merkwürdige tiefe und enge Schlucht. — 31 1/2 M. *Invergordon* (Commercial), lebhafter kleiner Hafenort, mit 1120 E. und einer Dampffähre nach der Black Isle (S. 460). Am andern Ufer des Firth erscheint Cromarty (S. 460). — 40 M. *Fearn*, mit alter Abteikirche, die jetzt wieder zum Gottesdienst benutzt wird. R. der runde *Loch Eye.* Etwas weiter öffnet sich ein hübscher Blick über das flache *Fendom More*, im N. begrenzt vom *Tarbat Ness*, und über den *Dornoch Firth*, hinter dem die Berge von Sutherland aufsteigen.

44 M. **Tain** *(Royal; Balnagown Arms)*, stilles Städtchen von 1645 E. am Dornoch Firth, mit einem alten *Turm*, der jetzt mit den *County Buildings* verschmolzen ist, und der got. Kirche *St. Duthac* oder *Duthus*, im XIV. Jahrh. erbaut, 1871-76 restauriert.

Von *Meikle Ferry*, 4 M. n.w., Überfahrt über den Firth nach *Skibo*, mit *Skibo Castle*, dem Sitz des Mr. Andrew Carnegie. 5 M. n. liegt **Dornoch** *(Sutherland Arms)*, der freundliche Hauptort der Grafschaft Sutherland, mit Kirche aus dem XIII. Jahrh. und dem Turm eines 1570 zerstörten Schlosses. Gute Seebäder und Golf-Links. Nächste Bahnstation ist *The Mound* (s. unten), 7 M. n., durch die vielen Biegungen der Bahn nicht weniger als 34 M. von Tain entfernt.

Weiter am obern Ende des Dornoch Firth entlang. — 57 M. *Bonar Bridge* (Bahnrestaur.; Bridge Inn; Balnagown Arms, 1 M. südl.). Dann über das *Carron Water* und bald darauf über das *Kyle of Sutherland*, den Zusammenfluß des *Shin* und *Oykell.* Schöne Aussichten l. Von (61 M.) *Invershin* (Station Inn; Inveran Hotel, 1 1/4 M. n.), der ersten Station in Sutherland, steigt die Bahn das Tal des Shin hinan, hoch über dem Fluß.

66 3/4 M. **Lairg** (Bahnrestaur.). Das Dorf (Sutherland Arms) liegt 2 M. vom Bahnhof (Omn. 6*d.*), am untern Ende des 17 M. langen, 1-2 M. breiten *Loch Shin.*

Durch die malerischen Landschaften im W. und NW. führen von Lairg aus verschiedene Poststraßen: (1) Nach *Loch Inver* (S. 464), 49 M. in 8-9 St. (Fahrpreis 12*s.*), über *Oykell Bridge* (Whs.), *Ledmore*, *Inchnadamph* (*Whs.) und *Loch Assynt.* (2) Nach *Scourie* (44 M.; 12*s.*; S. 464) und *Durness* (56 M.; 15*s.*; S. 464) über Loch Shin und *Overscaig Inn* bis *Laxford Bridge*, wo die Straße sich teilt. (3) Nach *Tongue* (37 M.; 10*s.*) über *Altnaharra* (Whs.) am Di. Do. Sa., andern Tags zurück.

Die Bahn senkt sich nun durch *Strathfleet* zum Meere hinab 78 M. *The Mound*, so genannt von einem 900m l. Erdwall, von Telford zur Überführung der Straße über den *Loch Fleet* erbaut. Lokalbahn (7 3/4 M. in 1/2 St.) nach Dornoch, s. oben. — L. erhebt sich *Ben Bhragie* (382m), auf dem Gipfel ein kolossales Denkmal für den ersten Herzog von Sutherland, von Chantrey. — 82 1/2 M. *Golspie* (Sutherland Arms), freundliches Dorf mit 1665 E. an der Küste. 3/4 M. ö. *Dunrobin Castle*, der prächtige Sitz des Herzogs von Sutherland, ein moderner Bau über den Resten einer alten Veste von 1097 (Besuch des Parks gestattet).

Nun über die *Brora* nach ($88^1/_2$ M.) *Brora* (Royal Victoria; Sutherland Arms), mit Kohlengruben und Golf-Links. In der Umgebung wurden zahlreiche piktische Überreste gefunden, darunter *Cinn Trolla*, ein piktisches Haus, 3 M. weiter n. Bei ($95^3/_4$ M.) *Loth* über *Glen Loth*, wo der letzte Wolf in Schottland 1680 getötet wurde. — $101^1/_2$ M. *Helmsdale* (Belgrave Arms; Commercial), durch Heringfischerei wohlhabender Ort mit verfallnem Schloß (xv. Jahrh.). Die Bahn verläßt plötzlich das Meer, um dem *Ord of Caithness* auszuweichen, und steigt das einförmige *Strath Ullie* hinan.

Von Helmsdale führt eine Straße an der Küste entlang nach ($23^1/_2$ M.) *Lybster* (Postgig täglich) über ($9^1/_2$ M.) *Berriedale*, ($15^1/_2$ M.) *Dunbeath* (Whs.), (19 M.) *Latheron* (Whs.), und (21 M.) *Forse* (Whs.). Von *Lybster* (Portland Arms), mit bedeutender Fischerei, führt eine Lokalbahn nach ($13^1/_2$ M.) *Wick* (s. unten).

Das *Suisgill Burn*, r., jenseit ($110^3/_4$ M.) *Kildonan*, war der Schauplatz der „Sutherland Gold-diggings“ 1868-69. Zu beiden Seiten der Bahn erblickt man Überreste aufgelassener Goldgruben. L. liegt *Loch Ruar*. Von ($128^1/_2$ M.) *Forsinard* (Whs.) führt eine Straße n. das *Strath Halladale* hinan nach (16 M.) *Melvich* (S. 465). Die Landschaft wird malerischer. L. die beiden Gipfel des *Ben Griam* (587m, 580m) und weiter zurück *Ben Loyal* (762m) und *Ben Hope* (926m); r. in der Ferne der *Morven* (705m), *Maiden Pap* (483m) und *Scaraven* (624m). — $145^3/_4$ M. *Halkirk* (Ulbster Inn), an dem salmreichen *Thurso River*. Der alte *Brawl Tower* ist als Hotel für Angler hergerichtet. — Bei ($147^1/_4$ M.) *Georgemas Junction* zweigt n. die Bahn nach ($5^3/_4$ M.) Thurso ab.

Thurso (*Royal; Station*, kleiner), unregelmäßig gebaute Stadt von 3500 E., liegt an einer Bucht mit schöner Aussicht auf die Insel Hoy. Das *Museum* im Stadthaus enthält u. a. die Sammlungen von Robert Dick († 1866), Bäcker und Naturforscher. Große Quantitäten Sandsteinplatten werden von hier exportiert. Der Hafen ist klein und alle großen Schiffe ankern in *Scrabster Roads*, 2 M. n.w. Ö. liegt *Thurso Castle*, der stattliche moderne Sitz des Sir John Sinclair, und *Harold's Tower*, über dem Grabe des Earl Harold († 1190), Herrn von Caithness, Orkney und Shetland. Dampfboot von Scrabster nach *Orkney* (S. 466) täglich; nach *Leith* 1mal wöchentlich; Coach von Thurso nach *Wick* täglich; Mail-carts nach *Tongue* (S. 465), nach *Dunnet* und *Mey* (16 M.; 1*s.* 6*d.*), nach *Strath* (23 M.; 3*s.*) und nach *Bettyhill* ($32^1/_2$ M.; 4*s.*). — *Dunnet Head* (105m), 14 M. von Thurso Fahrstraße), ist der nördlichste Punkt von Schottland.

Die Bahn führt am (l.) *Loch Watten* vorbei. — 161 M. **Wick** (*Station; Caledonian*), das Zentrum eines großen Fischereidistrikts, mit einem neuerdings mit einem Aufwand von 100 000 *l.* verbesserten Hafen. Während der Heringszeit wächst die Bevölkerung von 8500 Seelen fast auf das doppelte. Zu den charakteristischen Bildern gehört die Ein- oder Ausfahrt der Heringsflotte und das Reinigen und Verpacken der Fische. $1^1/_4$ M. s. von der Stadt der *Auld Man o' Wick*, ein viereckiger Turm des Schlosses von Old Wick.

Eine Mail-Cart fährt tägl. nach (21 M.) dem ehem. *John o' Groat's House* (Hotel), über ($7^1/_2$ M.) *Keiss* (Whs.) und (17 M.) *Huna* (Hotel). John o' Groat war der Sage nach ein Holländer, der ein achteckiges Haus mit acht Türen und einem achteckigen Tisch erbaute, um Streitigkeiten über den Vorrang in der Familie zu verhindern. — $1^1/_2$ M. ö. liegt **Duncansby Head* (64m) mit

schönen Klippen und Aussicht auf die See. — Von John o' Groat's House führt eine gute Straße w. nach (20 M.) Thurso, über (7 M.) *Mey* (Berriedale Arms), von wo eine Mail-Cart tägl. 11 U. Vm. nach Thurso fährt, (12 M.) *Dunnet* (Hotel) und (15 M.) *Castletown.*

Dampfboote gehen von Wick im Sommer 2mal wöchentlich nach *Aberdeen* und *Leith*, und 1mal wöch. nach *Kirkwall.* Coach täglich nach (21 M.) *Thurso* (S. 462); Lokalbahn nach *Lybster* und *Dunbeath* (S. 462).

73. Von Gairloch nach Ullapool, Loch Inver, Durness und Thurso.

206 M. Küstenstrasse, für Wagen durchweg fahrbar (in den größern Hotels zu haben), aber nicht für Motorwagen. Mehrfach Abkürzungswege für Fußgänger. Durchgehende Postverbindung fehlt, doch werden verschiedene Strecken von Mail-Carts befahren; z. B. Gairloch bis (14 M.) Aultbee; Scourie bis (7 M.) Laxford Bridge; Laxford Bridge bis (13 M.) Durness; Tongue bis (43 M.) Thurso. Man kann auch die Steamer von Oban (Glasgow) benutzen, die wöchentlich Gairloch, Poolewe, Aultbea, Ullapool und Loch Inver anlaufen (nur auf der Fahrt nach N.), bis Stornoway, und von da direkt nach Thurso (Dampfboot wöchentlich) oder über Stromness (wöchentlich). Im Sommer halten Dampfboote gelegentlich auch in Inverpolly, Badcall, Loch Inchard und Loch Eribol (vgl. Mac Brayne's Monthly Sailing Bills). Segel- oder Ruderboote sind an vielen Punkten zu haben. — Dundonnell, Ullapool, Loch Inver etc. sind zweckmäßige Ausgangspunkte für Ausflüge in das Innere von Ross und Sutherland, und von verschiedenen Orten gehen Mail-Carts nach O. und SO. zum Anschluß an R. 72 in Garve (S. 460), Lairg (S. 461) etc. Nach Beginn der Hirschjagden im August werden manche Wege gesperrt. Zum Angeln findet sich vielfach gute Gelegenheit (Auskunft in den Hotels).

Von Gairloch nach Ullapool, 42 M. — *Gairloch* s. S. 447. Die Straße führt n.ö. über (3 M.) *Loch Tollie*, mit schöner Aussicht auf Loch Maree (S. 447), nach (7 M.) *Poolewe* (Poolewe Hotel) am obern Ende des *Loch Ewe.* 14 M. *Aultbea* (Hotel.) liegt gegenüber dem fruchtbaren *Ewe Island.* 17 M. *Sand*, an Gruinard Bay.

Boote sind hier zu mieten entweder für die ganze Fahrt bis *Ullapool*, um *Cailleach Head* herum, oder den Little Loch Broom hinauf bis Dundonnell (s. unten). Fahrpreis je 23*s.*, Fahrzeit 3-5 St.

Die Straße führt am Strande entlang, überschreitet den (21 M.) *Gruinard* und steigt jenseit *Mungasdale* r. landeinwärts. Etwas weiter öffnet sich ein schöner Blick auf den *Little Loch Broom*, zwischen *Sailmor* (764m) im S. und *Ben Goleach* (634m) im N. Am obern Ende des Loch liegt (34 M.) *Dundonnell* (Whs.).

Im S. der gebirgige *Dundonnell Forest*, im *Challich* (*An Teallach*, 1060 m) gipfelnd. — Die Straße nach (34 M.) *Garve* (S. 460) führt in dem malerischen Tal des *Strathbeg River* hinan, der bei Dundonnell in den Loch mündet, und erreicht die Straße von Ullapool bei (15 M.) *Braymore* (s. unten).

Die Straße überschreitet n. die Paßhöhe und senkt sich zum *Loch Broom* („Regen-See") bei (40 M.) *Aultnaharrie*, von wo Fähre nach (1 M.)

42 M. **Ullapool** *(Royal; Caledonian)*, Dorf mit 870 E. und gutem Hafen, früher als Fischerort (Heringe etc.) von Bedeutung. 3 M. ö. liegt *Loch Achallt.*

Dampfboot täglich nach *Stornoway* (5*s.*); Mail-Cart (8*s.*) tägl. nach (32 M.) *Garve* (S. 460) über (13 M.) *Braemore*, die *Falls of Measach* und (22 M.) *Alguish* (Whs.).

Von Ullapool nach Loch Inver, 32 M. — Die Straße führt einige Meilen am Loch Broom entlang, mit Aussicht l. auf *Isle Martin*, wendet sich beim *Cainaird River* landeinwärts, umzieht die Abhänge des *Ben More Coigach* (742m) und wendet sich dann w. längs der N.-Ufer des *Loch Lurgan* und *Loch Baddegyle*, mit Aussicht r. auf *Coulbeg* (768m) und *Stack Polly* (612m). 23 M. *Inverpolly*, an *Enard Bay*, nicht weit jenseit des Flüßchens *Polly*. Die Straße überschreitet den *Kirkaig*, mit Aussicht r. auf Suilven und weiter zurück Canisp (s. unten).

32 M. **Loch Inver** (*Culag Pier*, nahe dem Pier, Z. von 4*s*., D. 4*s*. 6*d*.), Sommerfrischort und Touristenstation mit guten Seebädern.

Zahlreiche lohnende Ausflüge, z. B. auf den *Suilven* oder *Sugarloaf* (731m), *Canisp* (847m), zum **Loch Assynt*, *Quinag* (808m) etc. Mail-Cart tägl. nach *Lairg* (s. S. 461); Dampfboot wöchentlich nach *Stornoway* (S. 447).

Von Loch Inver nach Scourie, 30 M. Die meist benutzte Fahrstraße führt im Tal des Inver hinan, dann am N.-Ufer des **Loch Assynt* bis (11 M.) *Skaig Bridge* von wo sie sich nach N. wendet, zwischen r. *Glasven* (774m), l. *Quinag* (808m). Bei (18 M.) *Kylesku Ferry* (Whs.) über den Kanal zwischen *Loch Cairnbawn* (l.) und *Loch Glencoul* oder *Glendhu* (r.). Die Straße tritt wieder ans Meer bei *Edrachillis Bay*. 27 M. *Badcall*.

Ein kürzerer Weg zweigt bei Loch Inver von dem vorstehenden ab und führt am Strande entlang nach (15 M.) *Drumbeg* (Whs.); von hier überfahren nach (22 M.) *Badcall* (s. oben). Diese Route ist empfehlenswert, wenn man Loch Assynt schon kennt.

30 M. **Scourie** (gutes *Hotel*), langes Dorf, mit Aussicht auf die Insel *Handa* (für Ornithologen besuchenswert).

Mail-Cart nach (7 M.) *Laxford Bridge* und weiter nach (26 M.) *Durness* s. unten; nach *Lairg* s. S. 461.

Von Scourie nach Durness, 26 M. — Steiler Anstieg bis (7 M.) *Laxford Bridge* (s. oben); r. *Ben Arkle* (785m) und *Foinaven* (908m). 12 M. *Rhiconich Inn*, am obern Ende des *Loch Inchard*. 10 M. weiter erreicht man das *Kyle of Durness*, über das man mit Fähre (Straße 2 M. vor Durness r. ab) auf die Straße zum Cape Wrath gelangt (s. unten). — 26 M. **Durness** (gutes *Hotel*) an der Mündung des Kyle, mit Aussicht auf die Insel Hoy (S. 466). In (1/2 M.) *Balmakiel* eine verfallne alte Kirche, mit interessanten Grabsteinen.

14 M. n.w. (gute Straße; Fähre s. oben) springt **Cape Wrath**, die NW.-Spitze Schottlands, mit grandiosen 75-180m h. Klippen ins Meer vor; im Leuchtturm Erfr. — Mail-Cart nach (56 M.) *Lairg* s. S. 461.

Von Durness nach Thurso, 76 M. Die Straße führt an der äußersten N.-Küste von Schottland entlang. 1 M. **Smoo Cave* aus mehreren gewaltigen Kammern im Kalksteinfels bestehend, die inneren Räume nur mit Boot zugänglich (akkordieren). Die Straße umzieht weiterhin das obere Ende des *Loch Eribol*, in schöner Umgebung; Fußgänger können durch Benutzung der Fähre nach (18 M.) *Heilim* am O.-Ufer 10 M. kürzen. Von *Eribol Vlilage*, 3 M. südl. von Heilim, führt eine Straße nach S. unter den Abhängen des Ben Hope nach (20 M.) *Altnaharra* und (41 M.) *Lairg* (S. 461). — Wagen

und Fußgänger setzen dann mit Fähre (nur während der Flut) über den (20 M.) *Hope River* und das (27 M.) *Kyle of Tongue* nach (30 M.) *Tongue* (Hotel im Dorf Kirkiboll).

Mail-Cart von hier tägl. nach (46 M.) *Thurso* (S. 462) in 8½ St. (7*s*. 6*d*.); eine andre Mo. Mi. Fr. nach (37 M.) *Lairg* (S. 461).

Von Tongue führt die Straße ö. über die *Borgie* nach (43½ M.) *Bettyhill of Farr* (*Hotel), an der Mündung von *Strathnaver*. Straße nach *Altnaharra* s. S. 464. Von (54½ M.) *Strathy* geht eine Coach täglich nach Thurso (3*s*.). 58 M. *Melvich* (Whs.; nach Forsinard s. S. 462).

Bei (65 M.) *Reay* (Whs.) tritt die Straße in die Grafschaft Caithness und überschreitet das *Forss Water*. — 76 M. *Thurso* (S. 462).

74. Die Orkney- und Shetland-Inseln.

Dampfboot täglich von *Scrabster* (S. 462) nach *Scapa* und *Stromness* (Fahrpreis 7*s*., 4*s*.); Rückfahrt über *Hoxa* (St. Margaret's Hope). — Von *Leith*, über (12 St.) *Aberdeen*, 2mal wöchentlich nach (24 St.) *Kirkwall* (20*s*., 9*s*.) und (c. 34 St.) *Lerwick* (26*s*., 10*s*. 6*d*.), abwechselnd über *Wick* und *St. Margaret's Hope*, und 1mal wöchentlich nach (24 St.) *Stromness* (20*s*., 9*s*.), *Scalloway* (26*s*., 10*s*.) und *Hillswick*. Rückfahrkarten mit 3monatlicher Gültigkeit auf allen diesen Routen zum 1½fachen Fahrpreise. Im Winter werden die Fahrten eingeschränkt. — *Stromness* ist auch mit Dampfboot von Liverpool, Oban, Stornoway, Dundee etc. zu erreichen.

Von Kirkwall fährt die „Orcadia“ 2mal wöchentlich nach den N. von Orkney, und von Lerwick der „Earl of Zetland“ 2mal nach dem N. von Shetland (Auskunft in den Offices der North of Scotland and Orkney and Shetland Steam Navigation Co. in Kirkwall, Lerwick und Scalloway).

Die Orkney Islands (971qkm, mit 27 723 Einw.) bilden eine Gruppe von c. 90 Inseln, von denen 28 bewohnt sind. Die größte ist *Pomona* oder *Mainland* (536qkm, mit 17 000 Einw.). Sie sind durch den stürmischen 6½-8 M. breiten *Pentland Firth* von der Nordküste Schottlands getrennt. — Die Shetland Islands (1427qkm, mit 27 755 Einw.), c. 100 an Zahl, davon 29 bewohnt, liegen 50 M. n.ö. von den Orkneys, mit denen zusammen sie ein Parlamentsmitglied wählen, obwohl sie eine selbständige Grafschaft bilden. Die größte ist *Mainland* (979qkm, mit 20000 Einw.).

Die Bewohner dieser nördlichen Inselgruppen, die auf ihre skandinavische Abstammung stolz sind und von ihrer Bezeichnung als Schotten nichts wissen wollen, sprechen eine englische Mundart, die, namentlich auf Shetland, mit altnorwegischen Worten vermischt ist, und haben in Sitten und Gebräuchen manches Eigentümliche bewahrt. Die „Udallers“ oder kleinen Grundbesitzer („peerie lairds“) sind die einzigen wirklichen Freisassen in Schottland. Hauptbeschäftigungen sind Ackerbau und Fischfang; der letztere hat neuerdings einen so bedeutenden Umfang gewonnen, daß Shetland jetzt einer der Hauptsitze der schottischen Heringfischerei ist. Auch shetländische gestrickte Shawls und Strümpfe, sowie Shetland-Ponies haben Ruf. Einen Besuch verdienen die Inseln besonders wegen der prächtigen Küstenszenerie; interessant sind auch die *Brochs* oder piktischen Rundtürme und andern prähistorischen Altertümer, die sich namentlich auf den Orkneys in Menge finden.

Die Orkney- und Shetland-Inseln wurden 875 von Harald Haarfagr erobert und blieben unter skandinavischer Herrschaft bis 1468, wo sie an Jakob III. von Schottland abgetreten wurden, als Pfand für die Mitgift

seiner Gemahlin Margarethe von Dänemark, die nie bezahlt wurde. Als Jakob VI. 1590 Anna von Dänemark heiratete, wurde die dänische Lehnshoheit über die Inseln auch formell aufgegeben. Durch Walter Scott's „Piraten" sind sie zu klassischem Ruhm gelangt.

Die beste Zeit zum Besuch der Inseln liegt zwischen Mitte Juni und Ende August. Eine Woche genügt vollkommen für den gewöhnlichen Touristen. Wegen Wirtshäusern und Nachtquartier in den nördlichen Teilen der Inseln erkundige man sich vorher.

1. Die Orkney-Inseln.

Vgl. den Karton auf der Karte von Schottland, S. 405.

Das Dampfboot von Scrabster (S. 462) nach Stromness fährt über den *Pentland Firth* und hält zuerst in (4-5 St.) *Scapa*, auf Mainland, 2 M. s. von Kirkwall (Wagen am Pier).

Stromness *(Mason's Arms; Commercial)*, blühender kleiner Hafenort mit 1900 Einw., an geschützter Bucht malerisch gelegen, war der Geburtsort von John Gow, dem „Cleveland" in Scott's Piraten, und von George Stewart, dem „Torquil" in Byron's Dichtung „The Islands".

Ausflüge. Nach der Insel ***Hoy** (*Ship Hotel*, in Longhope), 1 Tag; Boot 10*s*., zum Old Man 15*s*. Die Hauptpunkte von Hoy sind die schönen Klippen an der N.- und NW.-Küste (mit dem *Old Man of Hoy*, einer isolierten 137m h. Sandsteinsäule), der *Dwarfie Stone*, und *Ward Hill* (476m), der höchste Berg der Inseln. — Nach (12 M.) *Birsay* über *Black Crag* (123m), *Hole of Rowe* und andre malerische Punkte an der W.-Küste von Mainland. In Birsay ein verfallner *Palast*, im XVI. Jahrh. von einem natürlichen Sohn Jakobs V. erbaut, ein Broch (piktischer Rundturm) und zwei Kirchenruinen. — Nach (14 M.) *Kirkwall* s. unten.

Kirkwall, d. h. „Kirchenbucht" *(Kirkwall; Castle)*, die Hauptstadt von Orkney, ist eine saubere aber wenig belebte Stadt, mit 3925 Einw. und gutem Hafen. Die **Kathedrale des h. Magnus* (normann. u. frühengl.; Eintr. 6*d*.), 1137 begonnen, aber erst 1540 vollendet, ist eine der drei schottischen Kathedralen, die noch fast vollständig erhalten sind. Der Chor, jetzt als Pfarrkirche benutzt, hat eine schöne Fensterrose von 1510. Auch das Arkadenwerk an den Wänden der Seitenschiffe verdient Beachtung. Im Schiff Denkmäler des Afrikareisenden *William Blaikie* (1824-65) und des Nordpolfahrers *John Rae* (1813-95). Neben der Kathedrale der verfallene *Bishop's Palace*, wo Hako von Norwegen 1263 starb, und der *Earl's Palace*, um 1600 von Earl Patrick Stewart erbaut, dessen Halle im „Piraten" (s. oben) erwähnt wird. Ö. von der Stadt *The Mount*, mit Trümmern eines von Cromwell erbauten Forts.

Ausflüge. Coaches (2*s*. 6*d*., hin u. zurück 4*s*.) fahren täglich nach (14 M.) *Stromness* (s. oben). Sie bieten Gelegenheit zum Besuch des (9 M.) *Tumulus von Maeshowe* und der (10½ M.) *Steine von Stenness*. Der erstere (Eintr. 6*d*.; Führer in dem Hause l. von der Straße) ist ein mit Kammern versehener Grabhügel, 11m hoch und 90m im Umfang, in dem 1861 verschiedene rohe Skulpturen und Runeninschriften gefunden wurden. Die ***Standing Stones of Stenness** bestehen aus zwei Steinkreisen, in großartiger Öde auf zwei Vorgebirgen im *Lake of Stenness* gelegen, die durch einen Damm (die *Bridge of Bogar*) verbunden sind. — Ausflüge ferner nach *Wideford Hill* (221m; Aussicht), 2 M. w. von Kirkwall; nach *Deerness*, der Ostspitze von Mainland; nach (20 M.) *Birsay* (s. oben) etc.

Nach *Burray*, mit schönem Broch (s. oben), mit Fähre (2*s.*) von *St. Mary's*, 6 M. südl. von Kirkwall. Von der S.-Seite von Burray geht eine andre Fähre (6*d.*) nach *St. Margaret's Hope* (Dampfboot s. S. 465), auf *South Ronaldshay.* 3 M. w. liegt *Hoxa* (Dampfboot s. S. 465). — Ein Postboot fährt täglich nach (4 M.) *Shapinshay*, mit dem schönen Park von *Balfour Castle.* — Nach *Rousay*, Lokaldampfer 3mal wöchentlich (S. 465). Das nahe *Eglishay* soll von dem latein. *Ecclesia* so benannt sein, zu Ehren der alten verfallenen *Kirche des h. Magnus*, mit bemerkenswertem rundem Turm.

Nach den nördlichen Orkneys auf der „Orcadia" s. S. 465. — *Stronsay* und *Sanday* enthalten Brochs, und *Eday* besitzt zahlreiche Altertümer. Auf *Westray* das verfallne *Castle of Noltland*, 1422 begonnen. 3 M. von *Pierowall* (Whs.), dem größten Dorf von Westray, die großartigen Klippen von *Noup Head* (75m). *North Ronaldshay* ist nur mit Boot von Sanday aus zugänglich.

2. Die Shetland-Inseln.

Der wöchentliche Steamer von Stromness nach Scalloway bietet einen guten Überblick der Klippenscenerie an der W.-Seite der Orkneys; doch wird den meisten Touristen die Route von Kirkwall nach (8-9 St.) Lerwick besser passen. Auf letzterer kommt man etwa halbwegs an der einsamen *Fair Isle* (200 Einw.) vorbei, berühmt durch ihre gestrickten Strumpfwaren, deren Muster angeblich von der Mannschaft eines gestrandeten Schiffes der span. Armada herrühren sollen.

Lerwick, d. h. „Lehmbucht" *(Grand; Queen's; Royal)*, Hauptstadt von Shetland und Hafenort mit 4060 Einw., hat ein stattliches Pier mit Esplanade. Die schöne *Town Hall* (Eintr. 6*d.*) enthält moderne Glasgemälde mit Darstellungen aus der Geschichte von Shetland und eine kleine Bildergalerie. Vom Turm schöne Aussicht. Am N.-Ende der Stadt *Fort Charlotte*, ursprünglich von Cromwell erbaut. Die Insel *Bressay* schließt den Hafen ab.

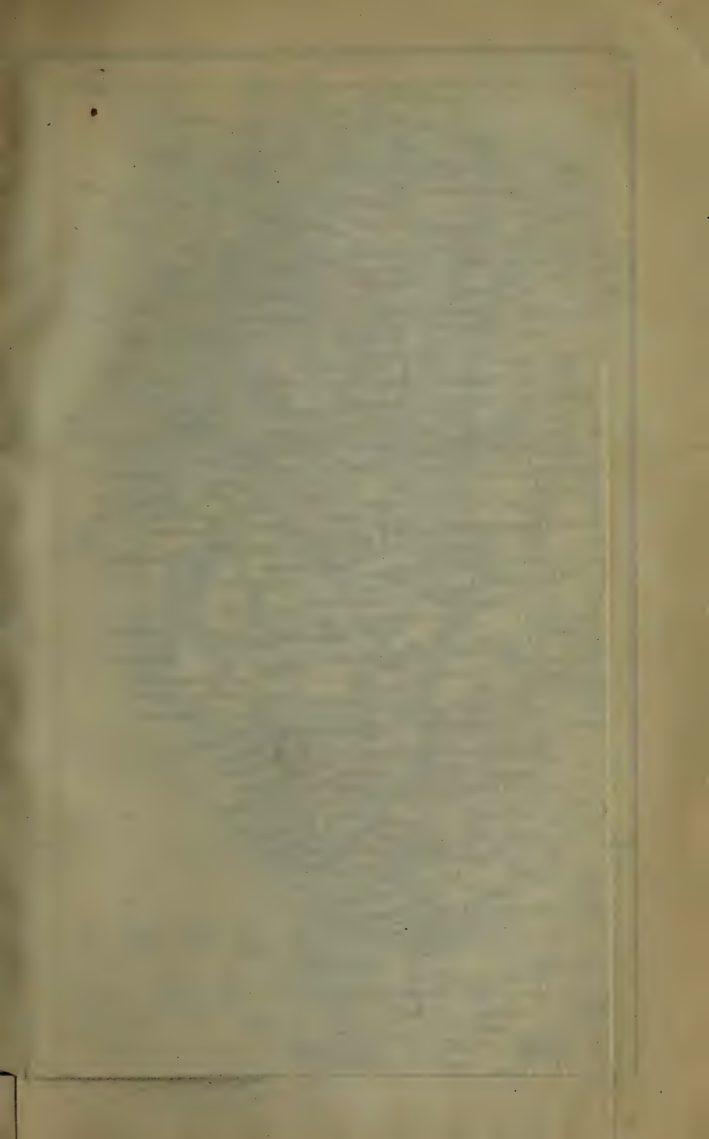
Ausflüge. Zum *Noup of Noss* (182m), entweder mit Boot (8-9 St.; 12-20*s.*) um *Bressay* herum, oder zu Fuß (14 M. hin u. zurück), mit Überfahrt von Lerwick nach Bressay und von Bressay nach Noss. Erlaubnis zum Landen auf Noss muß beim Faktor von Bressay eingeholt werden. Die Klippen sind am besten vom Meere aus zu sehen. Das kleine *Holm of Noss* ist vom S.-Ende von Noss durch einen 18m br. Felsschlund getrennt, über den früher Personen mittels eines an zwei parallelen Seilen hängenden Korbes befördert wurden, jetzt wegen vorgekommener Unfälle beseitigt. — Nach *Scalloway* (s. unten) über *Tingwall*, zurück über *Gulberwick*, 15 M. hin und her. — Nach *Moussa* und *Fitful Head*, 28 M. Die Straße führt von Gulberwick (s. oben) südl. nach (13 M.) *Sandlodge*, wo man Erlaubnis zur Überfahrt nach der (2 M.) Insel *Moussa* erhält, mit dem schönsten **Broch* oder piktischen Turm in Shetland. — Von Sandlodge führt die Straße südl. weiter nach (25 M.) *Sumborough Head* (90m) und von da n.w. zum (28 M.) **Fitful Head* (773m). Auf beiden Vorgebirgen stehen Leuchttürme.

Scalloway *(Royal; Scalloway)*, mit 730 Einw., liegt malerisch am obern Ende des *Cliff Sound*, 6 M. von Lerwick. Das *Castle*, 1600 von Earl Patrick Stewart erbaut, ist ziemlich gut erhalten.

Die Dampfbootfahrt von Scalloway nach Hillswick (vgl. S. 465) ist einer der schönsten Ausflüge auf den Inseln, mit Aussicht auf prächtige

Klippenscenerie. Nach der Abfahrt von Scalloway erscheint ern im W. die Insel *Foula* (267 Einw.), von Scharen von Seevögeln bewohnt. R. das Kirchspiel *Walls*, mit zahlreichen „Voes“ (Buchten) und Lochs. Bei *Brae*, wo Mainland sich zu einem nur 45m breiten Isthmus, dem *Mavis Grind* oder *Gull's Bridge*, zusammenzieht, kann man manchmal den Lerwick Steamer an der *Sullem Voe* erreichen. Bei *Hillswick* (Hotel) finden sich einige der schönsten Felspartien der Inseln.

Nach den nördlichen Shetlands mit dem „Earl of Zetland“ s. S. 465. — *Whalsay* ist die schönste der Inseln. *Yell* enthält zahlreiche Brochs und verfallene Kapellen. *Fetlar* (n.ö.) ist fruchtbar und malerisch. Die nördlichste Insel ist *Unst*, mit den Ruinen von *Muness Castle* (1598) am SW.-Ende. An der O.-Küste *Balta Sound* (Hotel), bedeutender Fischerhafen; in der Nähe drei Steinkreise. 2 M. n. liegt *Haroldswick*, Howarald Haarfagr (S. 465) 875 landete.




RAILWAY MAP
OF
IRELAND
Scale 1:1.500.000.
English Miles
Kilomètres
Railways
in use
in construction
Steamboat Routes
Br. Bridge Jn. Junction
ATLANTIC OCEAN
NORTH CHANNEL
IRISH SEA
ST. GEORGES CHANNEL
DONEGAL
LONDONDERRY
TYRONE
FERMANAGH
MONAGHAN
ARMAGH
DOWN
LEITRIM
SLIGO
MAYO
ROSCOMMON
LONGFORD
CAVAN
MEATH
LOUTH
WESTMEATH
DUBLIN
KINGS COUNTY
QUEENS COUNTY
KILDARE
WICKLOW
GALWAY
CLARE
TIPPERARY
KILKENNY
CARLOW
WEXFORD
LIMERICK
KERRY
CORK
WATERFORD
Londonderry
Belfast
Armagh
Newry
Dundalk
Drogheda
Dublin
Kingstown
Wicklow
Arklow
Wexford
Waterford
Cork
Queenstown
Limerick
Galway
Sligo
Athlone
Tralee
Killarney
Enniskillen
Kilkenny
Clonmel
Mallow
Youghal
Bandon
Skibbereen
Bantry
Kenmare
Dingle
Ennis
Tuam
Westport
Ballina
Clew Bay
Galway Bay
Donegal Bay
Dingle Bay
Bantry Bay
Lough Neagh
Lough Corrib
Lough Mask
Lough Ree
Lough Derg
Aran Is.
Achill I.
Valencia I.
Cape Clear
Mizen Head
Wexford Bay
Longitude West 8 from Greenwich
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipzig.

IRLAND.

Reiseplan. Ein Besuch der Insel Irland ist zu empfehlen und von England oder Schottland aus leicht auszuführen. Eine Reise von $2^1/_2$-3 Wochen würde sich etwa einteilen lassen wie folgt:

	Tage
Von London nach *Dublin*	1
Dublin und Umgebung (Wicklow).	2
Von Dublin nach *Cork*.	1
Blackwater-Tour	1
Von Cork nach **Glengarriff*	1
Von Glengariff nach *Killarney*	1
**Killarney* (Gap of Dunloe etc.)	2
Von Killarney nach *Limerick*	1
Von Limerick nach *Kilkee*	1
Von Kilkee über *Miltown Malbay* und *Ennis* nach *Galway* .	2
Von Galway nach *Clifden* und *Westport (Connemara-Tour)* .	2
Ueber *Athlone* nach Dublin zurück	1
Von Dublin nach *Belfast* (ev. über Greenore und Newcastle)	1
Von Belfast nach dem **Giant's Causeway*	1
Über *Londonderry* und *Enniskillen* nach Dublin.	2
	20 Tage.

Für Zusatztage (*Donegal*, *Mourne Mts.* etc.) bieten die nachstehenden Reiserouten genügende Andeutungen.

Überfahrt. Von den zahlreichen Dampfboot-Verbindungen zwischen Großbritannien und Irland kommen für den Touristen vornehmlich die nachstehenden in Betracht:

Von Holyhead (S. 245) *nach Kingstown* (64 M.) 2mal tägl. in $2^3/_4$ St., im Anschluß an die Expreßzüge der London & North Western Railway. Große und gut eingerichtete Schiffe der City of Dublin Steam Packet Co. (Fahrpreis Holyhead-Kingstown 1. Kl. 10*s.*, 2. Kl. 7*s.*, Rückfahrkarten mit 4 wöch. Gültigkeit 15*s.* und 10*s.* 6*d.*; Bett, bei Nachtfahrten ratsam, 2*s.* extra), mit Bahnanschluß nach Amiens Str. Station, Dublin (S. 453). Fahrzeit von London (Euston Square) nach Dublin mit Expreß- (Mail) Zug $9^1/_3$ St., Fahrpreis 1. Kl. 53*s.* 2*d.*, 2. Kl. 35*s.* 6*d.*, Rückfahrkarten mit 2 monatl. Gültigkeit 93*s.* u. 47*s.*

Von Holyhead nach Dublin (North Wall), Express Steamers der London & N. W. Rail. Co. in $3^1/_2$ St. Fahrzeit von London, Euston Square, bis Dublin 9 St. (gleiche Fahrpreise).

Von Liverpool nach Dublin neue Passagierdampfer der City of Dublin Steam Packet Co., 2mal tägl. (außer So.) in 8 St.

Von New Milford (S. 170) *nach Waterford*, 110 M., täglich (außer So.) in $6^1/_4$ St.; Fahrpreis 46*s.*, 35*s.* 6*d.*, 20*s.*, Rückfahrkarten (im Sommer 2 Monat gültig) 76*s.*, 59*s.*, 33*s.* 6*d.* Abfahrt 12 U. Nachts im Anschluß an den Expreßzug der Great Western Railway, der 4 U. 30 Nm. von London (Paddington Str.) abfährt und 11 U. 55 Nachts in New Milford eintrifft.

Von New Milford nach Cork, 160 M., 3mal wöchentlich (Di. Do. Sa., 11.15 Ab.), bis Passage (Cork Harbour) in $10^1/_2$ St.; von da mit Bahn nach Cork. Fahrpreis von London bis Cork 48*s.*, 32*s.*, 21*s.* 4*d.*, Return 80*s.*, 55*s.*, 37*s.* 10*d.*

Von Holyhead nach Greenore (S. 492), 70 M., täglich (außer So.) in 6 St. (7*s.* 6*d.*, 3*s.*) im Anschluß an den Nacht-Expreß der London & North Western Railway $6^1/_2$ Nm. von Euston Sq.; beste Verbindung von London nach Belfast, den Mourne Mts. etc.

Von Stranraer (S. 417) *nach Larne* (S. 495), 39 M., tägl. (außer So.) in $2^1/_2$ St. (kürzeste Überfahrt, 2 St. See), im Anschluß an die Expreßzüge von Glasgow (Caledonian und St. Enoch's Stat.) und London (Euston und St. Pancras); in Larne Anschluß nach Belfast, dem Giant's Causeway etc. Fahrpreis von Glasgow bis Belfast 1. Kl. 17*s.* 6*d.*, 3. Kl. 8*s.*, Return 27*s.* 6*d.* u. 13*s.*; von London 58*s.* 6*d.*, 45*s.*, 27*s.* 6*d.*, Return 100*s.*, 75*s.*, 55*s.*

Von Glasgow nach Belfast, 129 M., täglich (außer So.) in 7-$7^1/_2$ St. über *Greenock* oder *Ardrossan* (Dampfbootfahrt 6-$6^1/_2$ St.), 1. Kl. 12*s.* 6*d.* (Return 20*s.*), 3. Kl. 4*s.*

Direkte und in der Regel ganz gute Dampfboote fahren außerdem von *London* nach *Dublin*, *Waterford* und *Cork;* von *Bristol* nach *Dublin*, *Wexford*, *Waterford* und *Cork;* von *Liverpool* nach *Wexford*, *Greenore*, *Belfast* und *Londonderry* etc.

Hotels. In den größern Städten und an manchen der von Touristen vielbesuchten Punkte finden sich Hotels 1. Ranges, die allen modernen Anforderungen entsprechen. In kleineren Städten und abgelegenern Gegenden sind die Gasthäuser vielfach gering und lassen, namentlich was Sauberkeit und Bedienung betrifft, bei nicht gerade billigen Preisen vieles zu wünschen.

Beförderungsmittel. Das *irische Eisenbahnnetz* ist gut ausgebildet. Die Züge fahren durchweg langsamer als in England, und die fahrplanmäßigen Abfahrtzeiten werden nicht immer eingehalten, sodaß man die Anschlüsse häufig verpaßt. Schnellzüge verkehren nur auf den Hauptlinien (Dublin-Cork-Bantry, Dublin-Galway, Dublin-Belfast). Die zweite Fahrklasse genügt allen Ansprüchen.

Wo Bahnverbindung fehlt, findet die Personenbeförderung durch *Mail Cars* statt, ungedeckte Wagen, auf denen die Passagiere Rücken gegen Rücken sitzen, dazwischen das Postgepäck, sodaß nur nach einer Seite die Aussicht frei ist. Bei Benutzung einer Mail Car versehe man sich mit Regenmantel, Reisedecke etc. Auf einigen der besuchteren Touristenrouten fahren *Vans* oder *Long Cars* für c. 12 Personen, die kaum viel bequemer, aber wenigstens nicht mit Packeten überladen sind. *Tourist Coaches* nach Art der englischen gehen von Glengariff nach Killarney. Privatfuhrwerk ist billig (6*d.*, 8*d.*, 10*d.* und 1*s.* die Meile für 1, 2, 3 u. 4 Pers.); die Wagen *(Cars)* sind sehr einfach und fast immer ungedeckt.

Zur Geographie. Die Insel *Irland* (englisch *Ireland*, irisch *Erin*, „die westliche Insel"), von England und Schottland durch eine 13-130 M. breite Meerenge, die *Irische See* oder den *St. Georgskanal* und den *Nordkanal*, getrennt, hat ein Areal von 84 252qkm mit (1901) 4 456 546 E. Die Insel besteht in ihrer Hauptmasse aus einem Plateau von Kohlenkalkstein mit aufgelagertem Lehm und Kies, das, an der O.- und S.-Seite wenig gegliedert, sich nach W. und N. in zahlreichen Vorgebirgen und Halbinseln, zwischen denen tiefe Buchten in das Land einschneiden, in den Atlantischen Ocean ausfasert. Auch im Innern finden sich viele Seen (*Lough*, schottisch Loch), die größten *Lough Neagh* in der Grafschaft Antrim und *Lough Corrib* in Galway. Hauptflüsse sind der *Shannon* im W., *Lee*, *Blackwater* und *Barrow* im S., *Liffey* und *Boyne* im O., *Bann* und *Foyle* im N. Die Berge bilden nirgendwo größere Gebirgssysteme und erheben sich meist unweit der Küste, hauptsächlich in den Grafschaften Wicklow und Down im O., Antrim und Donegal im N., Galway im W. und Kerry im SW., wo der *Carrantuohill* eine Höhe von 1040m erreicht. Das Klima ist milder und gleichmäßiger als in England, der Boden im ganzen fruchtbar, doch liegt das Land vielfach brach. Schnee und Eis sind selten, und die Insel ist auch im Winter in grünem Kleide, die Vegetation ähnlich wie im südlichen England. Daher heißt Irland auch „die grüne Insel". Irland ist reich an landschaftlichen Schönheiten. Auch der Altertumsfreund findet viel Interessantes: zahlreiche Ruinen von Kirchen und Klöstern aus den ersten Zeiten des Christentums, die merkwürdigen runden Türme, von denen über 100 noch vorhanden sind (ursprünglich wohl Zufluchtsorte für die Mönche und ihre Schätze in Kriegszeiten, zugleich aber Glockentürme), die uralten keltischen Steinkreuze, Cromlechs u. a. — Die *irische* (keltische oder ersische) *Sprache*, mit der wälschen und gaelischen nahe verwandt, wird noch von ca. 600 000 Personen gesprochen, doch wird da-

neben Englisch fast allgemein verstanden und gesprochen, allerdings in eigentümlichem hartem Dialekt.

Irland wird in vier Provinzen (früher Königreiche) eingeteilt: *Ulster*, im NO., mit den 9 Grafschaften Antrim, Armagh, Cavan, Donegal, Down, Fermanagh, Londonderry, Monaghan und Tyrone; *Leintser*, im SO., mit den 12 Grafschaften Carlow, Dublin, Kildare, Kilkenny, King's County, Longford, Louth, Meath, Queen's County, Westmeath, Wexford, Wicklow; *Connaught*, im W., mit den 5 Grafschaften Galway, Leitrim, Mayo, Roscommon und Sligo; und *Munster*, im SW., mit den 6 Grafschaften Clare, Cork, Kerry, Limerick, Tipperary und Waterford. An der Spitze der Regierung steht ein Vizekönig (Lord Lieutenant), der in Dublin residiert und dem ein Staatssekretär und ein Geheimer Rat zur Seite stehen.

Zur Geschichte. Die Ureinwohner von Irland waren *Kelten* oder *Gaelen* (in den ältesten Chroniken auch Skoten genannt). Im v. Jahrh. brachte der *h. Patrick* das Christentum nach Irland; es entstanden zahlreiche Klöster, von denen im vii. und viii. Jahrh. u. a. auch die ersten Glaubensboten nach dem Festlande ausgingen. Im ix. Jahrh. eroberten die Normannen die Insel, wurden aber im xii. wieder vertrieben. Bald darauf (1171) landete der englische König *Heinrich II.* und begann die Eroberung Irlands, die aber erst unter *Elisabeth* (1558-1603) vollendet wurde. Im xvii. Jahrh. nahmen die kath. Irländer für die Stuarts Partei, wurden aber von *Cromwell* (1649) und *William III.* am Boyne (1690) niedergeworfen (vgl. S. 478, 492). Schon unter Elisabeth, besonders aber unter Cromwell und William III. fanden die massenhaften Konfiskationen irischen Grundeigentums statt, aus denen die heutigen Zustände hauptsächlich hervorgegangen sind. Im J. 1800 wurde das irische Parlament mit dem britischen vereinigt. 1829 setzte *O'Connell* (S. 472, 475, 485) die Emanzipationsbill durch, d. h. die Befähigung der Katholiken, Parlamentsmitglieder zu werden und alle öffentlichen Ämter zu bekleiden. In den J. 1845 u. 1846 verheerte eine furchtbare Hungersnot das Land, und Hunderttausende wanderten nach Nordamerika aus. Dort, wo jetzt an 5 Millionen Irländer wohnen, entstand 1861 der Bund der *Fenier*, der die Losreißung Irlands von England bezweckte und sein Ziel zwar nicht erreichte, aber die irische Frage aufs neue in Fluß brachte, die lange Jahre hindurch in England im Vordergrunde des politischen Interesses stand. Das Streben der irischen „Home Rule" Partei, die sich seit 1880 mit der „Land League" verbunden hat, geht dahin, für Irland abgesonderte Verwaltung und parlamentarische Selbstregierung wiederherzustellen, die englischen Grundherren zu vertreiben und „Irland den Irländern zurückzugeben".

Das irische *Wappen* ist eine goldene Harfe mit silbernen Saiten in blauem Felde; das Sinnbild Irlands der Klee; der allgemein verehrte Schutzheilige St. Patrick (s. oben).

75. Dublin.

Bahnhöfe. 1. *Amiens Street Station* (Great Northern Rail., für Belfast, Londonderry etc.; Pl. J 2). — 2. *Broadstone St.* (Midland Great Western, für Sligo, Westport, Galway etc.; Pl. E 1). — 3. *Kingsbridge* (Great Southern & Western, für Cork, Limerick, Waterford, Killarney etc.; Pl. C 3). — 4. *Westland Row* (Pl. J 4), für Kingstown und Bray. — 5. *Harcourt Street* (Pl. G 6), für Bray, Wicklow u. Wexford. — 6. *North Wall*, am Dampfboot-Quai (Pl. K 3), mit den drei ersten verbunden.

Hotels. S. vom Liffey: *Shelbourne (Pl. a; H 5), St. Stephen's Green, Z. 4*s.* 6*d.*-6*s.* 6*d.*, M. 5*s.*; Powers Royal (Pl. m; H 4), Maple's (Pl. n; H 5), 25 Kildare Str.; Hibernian (Pl. g; G 4), 40 Dawson Str.; *Jury's (Pl. f; G 3, 4), 7 College Green, gut gelegen, Z. 4*s.*; Russell's Temperance (Pl. k; G 5), St. Stephen's Green, Z. 3½, M. 3*s.*; Tarpey's (Private), 6 Nassau Str.; Standard (Temp.), 82 Harcourt Str.; Central, 1 Exchequer Str.; Nassau Temperance, 16 South Frederick Str.; Grosvenor (Pl. l; I 5), gegenüber der Westland Row Station (Pl. J 4). — N. vom Liffey: Hôt. Métropole (Pl. c; G 3), Imperial (Pl. d; G 3), beide Lower Sackville Str.; *Gresham (Pl. i; G 2), 21 Upper Sackville

Str., Z. 4-5*s*., F. 2*s*. 6*d*.; M. 4*s*. 6*d*.; Hammam (Pl. e; G 2), mit Dampfbädern, Greenville, beide Upper Sackville Str.; North Western (Pl. o; K 3), am Dampfboot-Quai bei der North Wall Station; Edinburgh Temperance (Pl. p; G 2), 56 Upper Sackville Str.

Restaurants. **Mitchell*, 10 Grafton Str.; *Burlington*, 27 St. Andrew Str.; *Dolphin*, 45 Essex Str.; *The Bailey*, Duke Str.; *Empire*, 29 Nassau Str.; *Bodega* (span. Weine), Commercial Buildings, Dame Str.; *Hyne*, 55 Dame Str.; *Sackville Café*, 7 Lower Sackville Str.; *Grand*, 8 Lower Sackville Str.

Theater. *Theatre Royal* (Pl. H 3), Hawkins Str.; *Queen's*, Gr. Brunswick Str.; *Gaiety* (Pl. G 4), South King Str.; *Empire Palace*, Dame Str.; *Tivoli*, Burgh Quay (die beiden letzten Variété).

Cabs die Fahrt in der Stadt 1-2 Pers. 6*d*., 3-4 Pers. 1*s*., von 10 U. Ab. bis 9 Vm. doppelte Taxe; die erste Stunde 1-4 Pers. 1*s*. 6*d*., jede weitere 1/2 St. 6*d*. Größere Gepäckstücke 2*d*.

Elektr. Tramways fahren durch alle Hauptstraßen (1-3*d*.) und nach den Vorstädten; Hauptkreuzungspunkt Nelson Pillar in Sackville Str. (s. unten; Pl. G 2). Im Anschluß an die Haddington Road-Cars *elektr. Straßenbahn* von Haddington Road nach *Dalkey* (S. 475), über *Blackrock*, *Monksdown* und *Kingsdown*; von Park Gate nach *Lucan* (alle 45 Min.); von Nelson's Pillar nach *Howth* über *Clontarf*, etc.

Post and Telegraph Office, Sackville Str. (Pl. G 2), 7 U. vorm.-9 U. abends, So. 8-10 vorm.

Deutscher Konsul, *Sir James Murphy*. — **Tourist Agents:** *Th. Cook & Son*, 117 Gratton Str. (Rundfahrkarten nach Killarney etc. zu erheblich billigeren Preisen).

Dublin, die Hauptstadt von Irland, mit 373179 Einw., liegt in einer nach S. von den schöngeformten *Wicklow-Bergen* begrenzten Niederung auf beiden Seiten des *Liffey*, der die Stadt in zwei Hälften scheidet und 1 1/2 M. unterhalb in die Bucht von Dublin mündet.

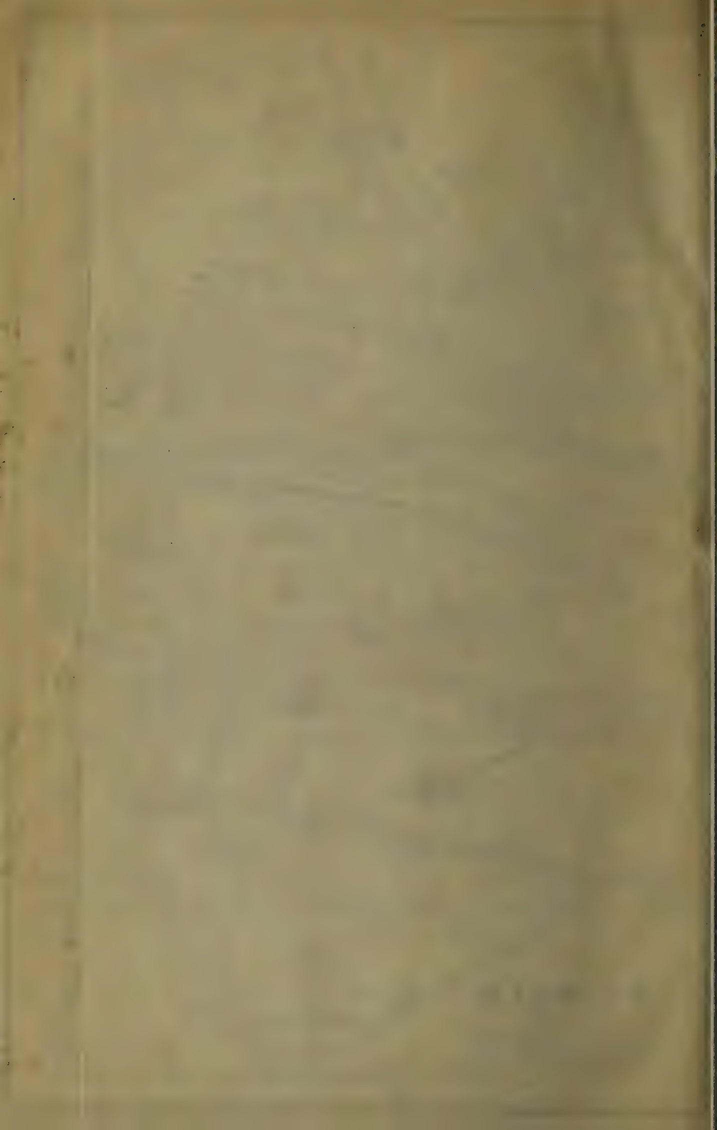
Dublin, das altirische *Ballyath-Cliath* (Stadt an der Hürdenfurt), ist ein uralter keltischer Ort, dessen Bewohner angeblich bereits im J. 448 vom h. Patrick zum Christentum bekehrt wurde. Im J. 851 unter dem Namen *Dubhlin* (schwarzes Wasser) von den Dänen erobert, wurde es Sitz dänischer Könige, die wiederholt vertrieben wurden, aber stets zurückkehrten und sich zu behaupten wußten. 1169 kam es durch Richard, Earl von Pembroke, genannt Strongbow, an die Engländer und huldigte 1172 dem König Heinrich II. Bis zum XV. Jahrh. bildete es eine eigene Grafschaft, nahm 1659 für die Stuarts Partei und war später bis in die neueste Zeit Hauptsitz der irischen Opposition. Das Bistum Dublin wurde 1038 gegründet und 1214 zum Erzbistum erhoben.

Die Hauptstraße der Stadt ist *SACKVILLE STREET (Pl. G 2, 3) mit ihren südl. Fortsetzungen bis *St. Stephen's Green* (Pl. G 5). In der Mitte der Straße am Kreuzungspunkt von Henry Str. und Earl Str. (Pl. G 2) der *Nelson Pillar*, eine 40m h. dorische Säule mit Standbild (oben bester Blick über die Stadt; Eintr. 6*d*.); gegenüber die *Post Office*. Am N.-Ende der Straße auf Rutland Square die *Rotunda*, ein Rundsaal von 24m Durchmesser; am S.-Ende bei der *O'CONNELL-BRÜCKE das *O'Connell-Denkmal*, von Foley (vgl. S. 475).

Von der Brücke schöne Aussicht flußab- und aufwärts: unterhalb l. das stattliche *Custom House* mit schlanker Kuppel; oberhalb die *Metal-* oder *Wellington-Brücke* und die *Grattan-Brücke*, darüber die Kuppel der *Four Courts* (S. 475) und s. die Türme von *Christchurch* und *St. Patrick's* (S. 474). S. in Westmoreland Str. die *Bank* und das *Trinity College* (S. 473).

Am S.-Ende der Brücke das Standbild *W. Smith O'Brien's* († 1864), des Führers der jung-irischen Partei, von Farrell. Von hier durch Westmoreland Str., an der O.-Seite der *Bank von Irland* (S. 473) und dem Standbilde des Dichters *Thomas Moore*


DUBLIN
1 : 19.500
RIVER LIFFEY
PHŒNIX PARK
Peoples Garden
Trinity College
Castle
Four Courts
Custom House
Merrion Square
St. Stephens Green
Royal Hospital
Royal Barracks
Kings Bridge Station
Westland Row Station
Amiens Street Station
Harcourt Str. Station
St. Patricks Cathedral
Christ Chur.
Bank
Post Office
Rotunda
Broadstone Station
Grand Canal Dock
Beggars Bush Barracks
Dolphins Barn
Wagner & Debes' Geog. Estab. Leipsic



(1779-1852) vorbei zum **Trinity College** (Pl. G H 3, 4), der Dubliner *Universität*, einem stattlichen 90m l. Gebäude im korinth. Stil.

Am Eingang l. und r. die Statuen von *Edmund Burke* (1729-97) und *Oliver Goldsmith* (1726-74); im Innern (Eintritt frei; wegen Besichtigung der Säle wende man sich an den Portier) auf der l. Seite des großen Hofs („Parliament Square"; 170×82m) die *Kapelle* und die *Dining Hall;* gegenüber r. das *Examination Theatre* und die *Bibliothek* (an Wochentagen 9-4 geöffnet), mit 250000 Bänden und einer wertvollen Sammlung von irischen Manuskripten (darunter das „Book of Kells", das „Book of Durrow", das „Book of Armagh" etc.; nur mit besonderer Erlaubnis zu sehen). Hier befindet sich auch eine altirische *Harfe, angeblich des Königs Brian Borumha, der 1014 bei Clontarf gegen die Dänen fiel. Der *Glockenturm* wurde zum Gedächtnis des Provost Baldwin erbaut. Im neuen Quadrangle sind die *Engineering School* und die alte kleine *Universitätsdruckerei.* In dem hübschen *College Park*, mit Spielplätzen für die Studenten, befindet sich die reich ausgestattete *Medical School* und das *Museum* (an Wochentagen 10-4, So. 10-1), mit einer großen Sammlung von Schädeln und guten zoolog. Sammlungen. S. von der Bibliothek im *Fellows' Garden* das *magnet. Observatorium.*

Auf College Green (Pl. G 4), einem schönen Platz w. von Trinity College, steht ein treffliches Standbild des berühmten Redners *Grattan* (1750-1820), von Foley; weiter w. ein Reiterstandbild *William's III.* An der N.-Seite die **Bank von Irland** (Pl. G 3), das ehemalige Parlamentsgebäude (bis 1800), mit stattlichem Säulen-Portikus. W. führt Dame Street direkt zum Castle (S. 474).

Wir wenden uns zunächst s. durch die belebte *Grafton Str.*, mit schönen Läden, nach St. Stephen's Green (Pl. G H 5), dem größten Platz der Stadt (über 13ha), mit hübschen Anlagen und den Standbildern *Georgs II.*, des Gouverneurs *Lord Eglinton* und des *Lord Ardilaun* (von Farrell). An der W.-Seite das *Royal College of Surgeons* mit Museum (Wochentags 10-4); an der S.-Seite das *Wesleyan College* und die *kath. Universität;* an der O.-Seite *St. Vincent's Hospital* und das *Royal College of Science* mit mineralog. Museum (Wochentags 10-4); an der N.-Seite der Palast des Erzbischofs von Dublin und mehrere Klubhäuser.

Von der NO.-Ecke von Stephen's Green führt Merrion Street, wo in dem ehem. *Mornington House*, jetzt Sitz der Irish Land-Commission, Arthur Wellesley, der spätere Herzog von Wellington, 1769 geboren wurde, nach dem großen parkähnlichen *Merrion Square* (Pl. H I 4, 5). Westl. *Leinster Lawn* (Pl. H 4, 5), mit einem *Standbild des Prinzen Albert;* an der N.-Seite die **National Gallery** (Mo. Di. Mi. Sa. 12-6 frei, Do. Fr. 10-4 6*d.*) mit Skulpturen und Gemälden (darunter zahlreiche von der Londoner National Gallery geliehene Werke), sowie einer irischen National-Porträt-Galerie. An der W.-Seite des Platzes (Eingang von Kildare Str.) das stattliche **Science and Art Museum and Library** (Museum tägl. 11-5, Di. Do. bis 9, So. 2-5; Bibliothek Wochentags 10-10) mit den Sammlungen der 1731 gegründeten *Royal Dublin Society.* Im großen Saal ein Standbild Georgs IV. von Behnes und zahlreiche Büsten. Interessant die Dunraven'sche Sammlung von Photographien irischer Denkmäler und Altertümer. Das **naturhistorische Museum** an der

S.-Seite vom Leinster Lawn enthält reiche naturwissenschaftliche Sammlungen, sowie die früher in der *Royal Irish Academy* aufbewahrte höchst wertvolle Sammlung *irischer Altertümer* (Eintr. an Wochentagen 11-5, Di. bis 9 U., frei).

Hervorzuheben der *Ardagh Chalice*, ein vergoldeter und emaillierter Metallkelch; das *Cong Kreuz*, aus Holz mit reich vergoldeter und emaillierter Bronze, um 1120 in Roscommon gefertigt; *St. Patrick's Bell*, eine viereckige eiserne Glocke mit Handgriff, 15cm hoch, um 446 der Kirche in Armagh vom h. Columba geschenkt, mit kunstreichem Behälter (c. 1100); ein *Evangelien-Manuskript*, das angeblich dem h. Patrick gehörte, ein *Psalter des h. Columba* u. a. Dann zahlreiche prähistor. Geräte und Gewandstücke, in den Torfmooren gefunden; alte Waffen, Schmucksachen, eine Nachbildung der Harfe Brian Borumha's (S. 473) und eine andere alte Harfe; im Souterrain alte Boote, eiserne Töpfe, Oghamsteine etc.

Neben der Akademie südl. das *Mansion House*, nördl. *St. Ann's Church*, in der die Dichterin Felicia Hemans († 1835) beigesetzt ist. Zurück nach College Green und durch Dame Street nach Cork Hill zum Haupteingang von **Dublin Castle** (Pl. F 3; Eintr. in die Staatszimmer durch Vermittelung des Hausmeisters), einem düstern Gebäude mit zwei Höfen, ursprünglich im XIII. Jahrh. als Festung erbaut, jetzt die offizielle Residenz des Vizekönigs. Auf der S.-Seite des ersten Hofs (Upper Castle Yard) sind die vizekönigl. Staatszimmer (St. Patrick's Hall, Presence Chamber, und Council Chamber, mit den lebensgroßen Bildnissen sämtlicher Vizekönige); im Lower Castle Yard der *Round* oder *Bermingham Tower* (früher *Archiv*) und die **Chapel Royal*, 1811-14 im got. Stil erbaut, mit reich dekoriertem Innern (alte Glasgemälde, Altargitter aus „bog oak", d. h. schwarzem, im Torf gefundenem Eichenholz; an den Wänden die Wappen der Vizekönige; in den Verzierungen wiederholen sich überall Harfe und Kleeblatt, die irischen Embleme, sowie keltische Kreuze). Bei der Wachablösung im innern Hofe tägl. Mittags Militärmusik.

Weiter durch Castle Str. zur **Christchurch Kathedrale** (Pl. F 4; Gottesdienst an Wochentagen 11 u. 3, So. 11¼ u. 3½), ursprünglich im XII. Jahrh. von Earl Strongbow (S. 472) und Erzbischof Laurence O'Toole erbaut, seit 1871 von Street auf Kosten des Branntweinbrenners H. Roe mit einem Aufwand von 220 000*l.* fast vollständig erneut, im frühengl. Stil und normann. Übergangsstil. Die Kathedrale ist jetzt ganz freigelegt (am schönsten die N.-Seite mit der vorspringenden Taufkapelle); an der W.-Seite, mit der Kirche durch eine Galerie verbunden, die *Synod Hall* der „Church of Ireland".

Von Christchurch Place führen s. Nicholas Str. und Patrick Str. zur (8 Min.) **St. Patrick's Kathedrale** (Pl. F 5; Gottesdienst an Wochentagen 10 u. 4, So. 11¼ u. 3), der sehenswerteren der beiden Dubliner Domkirchen, an Stelle einer angeblich im V. Jahrh. vom h. Patrick gegründeten Kirche 1190 von Erzbischof Comyn im frühenglischen Stil erbaut, später verfallen, aber neuerdings von dem Brauereibesitzer Sir Benj. Lee Guinness mit einem Aufwand von

140 000*l*, restauriert. Im Innern die Banner der St. Patricksritter und die Gräber von *Jonathan Swift* († 1745) und seiner Freundin *Stella* (HesterJohnson, † 1728), sowie das Denkmal des am Boyne (S. 492) gefallenen Marschalls *Schomberg* (Friedrich von Schönburg, 1615-90). Am O.-Ende eine zierliche *Lady Chapel*.

N. gelangt man von Christ Church über *Richmond Bridge* zu den **Four Courts** (Gerichtshöfen; Pl. E 3), am N.-Ufer des Liffey, einem stattlichen Kuppelbau aus dem Ende des XVIII. Jahrh. Die Fassade ist 137m lang; über dem mittlern Portikus eine Kolossalfigur des Moses. In der großen *Central Hall* eine Anzahl von Statuen berühmter Rechtsgelehrter.

Den Quai von hier in w. Richtung verfolgend, kommt man an *Whitworth-Bridge*, *Queen's*, *Victoria*, und *King's Bridge* vorbei in 20 Min. zur *Park Gate*, dem Eingang des über 700ha großen **Phœnix Park** (Pl. A B 1, 2), eines der größten der Welt. Gleich r. das *Militärhospital* und der *People's Garden* mit hübschen Anlagen; l. das *Wellington Monument*, ein 62m h. Obelisk. Dann r. der reichhaltige **Zoologische Garten** (Pl. A 1; Eintr. 9-7, 1*s.*, So. 12-7, 2*d.*). 1 M. von Park Gate die einfache **Viceregal Lodge.** Etwas weiter zwischen der Statue des *Lord Gough* (von Foley) und dem *Phoenix-Pfeiler* ist die Stelle, wo der irische Staatssekretär Lord Frederick Cavendish und der Unterstaatssekretär Thomas Burke am 6. Mai 1882 ermordet wurden. An der S.-Seite des Parks, bei Chapelizod Gate, ein 1838 entdeckter *Cromlech.*

Auf **Glasnevin Cemetery,** an der N.-Seite der Stadt (Tramcar vom Nelson Pillar, S. 472), ein 45m h. runder Turm zu Ehren des irischen Patrioten *Daniel O'Connell* (1775-1847) und die Gräber andrer irischer Berühmtheiten. — Daneben der von der *Tolka* durchflossene **Botanische Garten** (an Wochentagen 10-6, So. 2-6 geöffnet).

Umgebungen. Die Berge und Täler der Grafschaft **Wicklow**, s. von Dublin, bieten eine Reihe hübscher und lohnender Ausflüge. Bestes Standquartier ist *Bray*, das von Harcourt Street oder Westland Row in 35 Min. zu erreichen ist (auf beiden Linien c. 20 Züge täglich; Fahrpreise 2*s.*, 1*s.* 6*d.*, 1*s.*, Rückfahrkarten 2*s.* 6*d.*, 2*s.*, 1*s.* 6*d.*). — Von Westland Row führt die Bahn über *Merrion*, wo sie ans Meer tritt (Aussicht l. auf die Halbinsel Howth, S. 491) und *Salthill* nach (6 M.) **Kingstown** *(*Royal Marine; Anglesea Arms)*, besuchtes Seebad mit gutem Hafen, von wo die Postdampfer nach Holyhead abgehen (s. S. 469). 1 M. s. *Killiney Hill* (ca. 140m), mit schöner Aussicht. Weiter über *Dalkey* (Victoria), hübsch gelegener Ort mit der Felseninsel *Dalkey Island*, und *Killiney* nach

12 M. **Bray** *(International; Marine Station; Esplanade*, diese auf der Esplanade, mit Aussicht aufs Meer; *Bray Head*, 10 Min. vom Bahnhof), besuchtes Seebad in reizender Lage an einer schönen Bucht zwischen den Vorsprüngen von Dalkey n. und Bray Head s. Lohnend die Besteigung des *Bray Head* (198m), 1½ St. hin und zurück, mit schöner Aussicht. Hübsche Ausflüge ferner nach dem ***Dargle Glen**, einem reich bewaldeten Felsenthal mit zahlreichen Wasserfällen 1 St. w. (schönste Punkte *Moss House*, *Lovers' Leap* und *View-Rock*), zurück über *Enniskerry* (Powerscourt Arms); nach **Powerscourt House** und *Wasserfall*, zurück durch das *Rocky Valley* und über *Hollybrook* (im ganzen ½ St.); auf den **Great Sugarloaf** (505m), mit weiter Aussicht, 1½ St., hinab durch das *Glen of the Downs* und über *Delgany* (Lawless's Hot.) zur (2 St.) Stat. *Greystones* (s. unten); dann zurück mit Eisenbahn.

Von Bray nach Wicklow und Wexford, 81 M., Eisenbahn in 3¼ St. Die Bahn führt am Meer entlang über (5 M.) *Greystones* (Grand Hotel), kleines Seebad, *Kilcool* und *Newcastle* nach (16 M.) **Wicklow** (*Grawd Hotel; Green Tree; Bridge*), besuchter Badeort (3270 E.) mit den unbedeutenden Ruinen von *Black Castle* (XIV. Jahrh.), an der N.-Seite des Vorgebirges *Wicklow Head*. Dann verläßt sie das Meer und wendet sich r. landeinwärts. Von (17½ M.) *Rathnew* führt eine Straße r. über das hübsch gelegene (1 M.) **Newrath Bridge Hotel* nach (1½ M.) *Ashford* (*Ashford Hotel; Glen), besuchte Sommerfrische; 3½ M. w. das romantische *Devil's Glen, im Park von *Ballycurry House* (an Wochentagen zugänglich). Von Ashford nach den Seven Churches (s. unten), 12½ M. — 26 M. *Rathdrum* (Grand Central; Fitzwilliam) ist Ausgangspunkt für den Besuch der *Sieben Kirchen* (8½ M.; Wagen für 5 oder mehr Personen 2*s.* 6*d.* die Person). Die Straße führt durch das Tal des *Avonmore* über (3 M.) *Clara Bridge* und (7½ M.) *Laragh*, hier l. nach den (8½ M.) *Seven Churches of Glendalough (**Royal Hotel; Whs.* am obern See), einer der heiligen Stätten Irlands, wo der h. Kevin im VI. Jahrh. als Einsiedler lebte und ein Kloster gründete. Wenige Schritt vom Hotel innerhalb der ehem. Umwallung ein 33m h. Rundturm, angeblich aus dem VII. Jahrh. Die „Sieben Kirchen" von Glendalough („Tal der zwei Seen"), aus dem VI. und VII. Jahrh., liegen zum Teil (die sog. *Cathedral*, *Our Lady's Church*, *St. Kevin's Kitchen*, *Trinity* und *St. Saviour's*) unterhalb des kleinern untern Sees, zum Teil (*Reefert Church* und *Teampul-na-Skellig*) an dem größern und schönern, von steilen Felsbergen umschlossenen obern See. An letzterm auch *St. Kevin's Bed*, die Einsiedlerhöhle St. Kevin's, und am untern Ende ein von Touristen viel besuchtes *Whs.* (s. oben).

Von Rathdrum führt die Bahn an (r.) *Avondale* (Mr. C. S. Parnell) vorbei, nach (31 M.) *Ovoca* und (33 M.) **Wooden Bridge** (**Wooden Bridge Hotel*, Pens. o. Z. 8*s.* 6*d.*-9*s.* 6*d.*), einem reizenden Punkt an der Vereinigung der Ovoca mit dem Aughrim (Zweigbahn w. nach *Shillelagh*, 17 M.). Dann s.ö. im bewaldeten Tal der Ovoca nach (37 M.) *Arklow* (Kearon's; Hoyne's), Städtchen mit kl. Hafen, und wieder landeinwärts über (58 M.) *Ferns*, (66 M.) *Enniscorthy* (Bennett's) und (71 M.) *Macmine Junction* (für *Palace East*, *New Ross*, und *Waterford*) nach (81 M.) **Wexford** (*White's Hot.*), Hafenort mit 11 154 E. und Resten alter Befestigungen, am *Wexford Harbour*, c. 5 M. vom Meer entfernt. Dampfboote gehen von hier wöchentlich nach Bristol (15*s.*) und Liverpool (12*s.* 6*d.*).

Von Dublin nach *Howth* s. S. 491.

76. Von Dublin nach Limerick und Cork (*Killarney*).

Great Southern and Western Railway: bis *Limerick* (über Limerick Junction), 129 M., in 3½-5½ St. (23*s.* 6*d.*, 17*s.* 8*d.*, 10*s.* 9*d.*, Express 26*s.* 3*d.*, 19*s.* 6*d.*); bis *Cork*, 165½ M., in 3¾-7¼ St. (29*s.* 6*d.*, 22*s.* 4*d.*, 13*s.* 9*d.*, Express 32*s.*, 24*s.*); bis *Killarney* (über Mallow), 185 M., in 6-7 St. (32*s.* 6*d.*, 24*s.* 9*d.*, 15*s.* 5*d.*, Express in 4 St., 35*s.*, 26*s.* 6*d.*). Rückfahrkarten nach Killarney (Dauer 1 Monat) 54*s.* 3*d.*, 41*s.* 3*d.*, 25*s.* 9*d.*, Express 58*s.* 6*d.*, 44*s.* 3*d.*; auch Rundfahrkarten in verschiedenen Zusammenstellungen.

Abfahrt von *Kingsbridge Terminus* (S. 471). Die Bahn führt durch das Tal des *Liffey;* einförmiges Ackerland, l. und r. ferne Hügel; überall verwahrloste Bauernhäuser. 4½ M. *Clondalkin*, mit 25m h. Rundturm; 7 M. *Lucan*, 1¼ M. s. vom Dorf (Hydropathic & Spa Hotel; Trambahn von Dublin); 10¼ M. *Hazlehatch & Celbridge;* 13¼ M. *Straffan;* dann über den *Grand Canal* (zwischen Liffey und Shannon) nach (18 M.) *Sallins* (Zweigbahn südl. nach *Tullow*, 92 M. in 1¼ St.). — 26 M. *Newbridge* (Prince of Wales; Crown), Station für das „Curragh" (Militärlager) von Kildare, auch durch seine Pferderennen bekannt. — 30 M. **Kildare** (*Talbot's Commercial;*

Broom's; Leinster Arms), mit alter Kirche und 31m h. rundem Turm, Knotenpunkt der Bahn über *Carlow* nach (36 M.) *Bagnalstown (Kilkenny)* und (57 M.) *Palace East.*

Von (42 M.) *Portarlington* Zweigbahn r. über *Tullamore* und *Clara* (S. 488) nach (39 M.) *Athlone* (S. 488). — 51 M. *Maryborough* (Hibernian H; Leinster).

Von Maryborough nach Waterford, 59 1/2 M., Central Ireland Railway in 2 1/2-3 1/2 St. (13*s.* 6*d.*, 9*s.* 10*d.*, 5*s.* 7*d.*). Die Bahn führt durch das anfangs reizlose Tal des *Nore.* Unbedeutende Stationen. — 28 1/2 M. **Kilkenny** *(Club House, Victoria, Imperial*, alle drei c. 7 Min. vom Bahnhof*)*, Stadt von 10 493 E., am Nore hübsch gelegen. **Kilkenny Castle*, das stattliche wohl erhaltene Schloß des Marquis of Ormonde, enthält eine wertvolle Sammlung von Gemälden und andern Kunstgegenständen (Di. Do. Sa. zugänglich). **St. Canice's Kathedrale*, im frühgot. Stil, aus dem XI. u. XII. Jahrh., mit 30m h. rundem Turm, ist im Innern reich ausgestattet und enthält Grabmäler der Ormondes. Auch die moderne *St. Mary's Kathedrale* (kath.) ist sehenswert. — Eine Verbindungsbahn führt von Kilkenny ö. nach (15 M.) *Bagnalstown*, an der Bahn von Kildare nach Wexford (S. 476).

Weiter r. eine Anzahl hübscher Blicke auf den Nore, den man bei (40 M.) *Thomastown* (Keefe's H.) überschreitet. R. bleibt (1 1/2 M. s. von Thomastown) die malerische Ruine *Jerpoint Abbey*, im normann. Übergangsstil (XII. Jahrh.). Dann durch landschaftlich unbedeutende Gegend nach (59 1/2 M.) **Waterford** *(Adelphi, Imperial*, in der Mall, unweit des Quai; *Commercial; Globe; Waterford Arms)*, Hafenort mit 26 743 E. am S.-Ufer des breiten und schiffbaren *Suir.* Außer dem 1 M. langen Quai und der von ihm auslaufenden *Mall* besteht die Stadt aus engen schmutzigen Straßen, über denen der hohe Turm der prot. *Kathedrale* emporragt. Auch eine kath. Kathedrale ist vorhanden. Hübscher Spaziergang am Quai entlang und über die 230m l. Brücke. Bester Überblick der Stadt vom *Mount Misery* und *Cromwell's Rock*, beide am l. Ufer des Suir; umfassendere Aussicht von **Cheekpoint Hill* (132m), 2 St. w., am r. Ufer, unweit der Vereinigung des Suir und Barrow. Seebäder in *Tramore* (*Great Hotel, Marine), 7 1/4 M. s. (Eisenbahn im Sommer stündlich, 1. Kl. 1*s.*, 3. Kl. 8*d.*, Return 1*s.* 1*d.* u. 1*s.*). — Lohnender Ausflug nach Dunbrody Abbey; Wagen bis (7 M.) *Passage* (Whs.), am *Waterford Harbour;* Fähre (1 1/2*d.*) nach dem Fischerdorf *Ballyhack* (Whs.), dann Straße n. nach der (3 M.) malerischen Abteiruine, einer Cisterziensergründung des XII. Jahrh.

Von Waterford nach Mallow (S. 480), 75 M., Eisenbahn in 3 1/2 St. über (28 1/2 M.) *Dungarvan* (Devonshire Arms), am Dungarvan Harbour, (39 M., *Cappoquin* (Morrisey's), am *Blackwater* (S. 482) und (43 M.) *Lismore* (S. 482).

Von Waterford nach *Tipperary* und *Limerick* s. S. 479. — Dampfboot nach *New Milford* s. S. 469.

59 1/2 M. *Mountrath & Castletown.* — 67 M. *Ballybrophy.*

Von Ballybrophy nach Limerick über Nenagh, 57 M., Eisenbahn in 3 St. — Von (11 M.) *Roscrea* Zweigbahn nach (11 3/4 M.) **Parsonstown** oder *Birr (Dooley's Hotel)*, Stadt von 4313 E. mit Schloß des Earl of Rosse. Unweit des Bahnhofs ein Standbild des Astronomen Earl William Rosse († 1867), von Foley. Die von ihm konstruierten Riesenteleskope (das größere 16m lang, mit einer Linse von 1,83m Durchm.) sind im Park noch zu sehen. — An der Bahn nach Limerick folgt (30 M.) *Nenagh* (O'Meara's Hot.; Hibernian), Stadt mit 5000 E. und schönem normann. Keep; dann (43 M.) *Birdhill*, Knotenpunkt für (3 M.) **Killaloe** *(*Lakeside; Grace's)*, hübsch gelegener Ort am Ausfluß des *Shannon* aus dem *Lough Dergh*, mit alter Kathedrale (XII. Jahrh., 1887 restauriert). Auf dem Lough Dergh (bis zum Einfluß des Shannon bei *Portumna* 24 M. lang) fährt 3mal wöch. Nm. ein Dampfer nach *Scariff*, in der w. Bucht, und zuweilen nach Portumna. Auf *Holy Island*, Scariff gegenüber, die Ruinen von *St. Caimin's Church*, aus dem VII. Jahrh.

47 1/2 M. **Castleconnel** *(*Shannon Hot.)*, am Shannon hübsch gelegen der hier ansehnliche Stromschnellen bildet (bis zum obern Ende 1 1/2 M.)

Auf einem Erdhügel die epheubewachsenen Trümmer eines alten Schlosses der O'Briens, Könige von Munster. — 53 M. *Killonan Junction* (s. unten); 57 M. *Limerick* (s. unten).

72½ M. *Lisduff.* — 79 M. *Templemore* (Queen's Arms), mit Ruinen einer Abteikirche und einer Burg der Tempelritter. — 87 M. **Thurles** *(Hayes' Hot.)*, Städtchen von 4511 E. am *Suir;* 3½ M. s.w. *Holy Cross Abbey*, mit trefflich erhaltenen Ruinen einer Cisterzienserkirche des XIV. Jahrh. Zweigbahn südl. nach (25 M.) *Clonmel* (s. unten). — 96 M. *Goold's Cross.*

Omnibus (1*s.*) nach (6 M.) Cashel *(Corcoran's Hot.)*, Städtchen mit 2900 E. und alter Bischofssitz am Fuß eines 90m h. Felsens, auf welchem die sehenswerten Ruinen einer *Kathedrale* (XIII. Jahrh.) und der normann. *Cormac's Chapel* (XII. Jahrh.), sowie ein 27m h. Rundturm und ein Kreuz aus dem XII. Jahrh. Am Fuß des Felsens die Trümmer von *Hore Abbey*, einer Cisterziensergründung von 1272 im frühgot. Stil.

99½ M. *Dundrum.* — 107 M. **Limerick Junction** *(Great Southern Hotel)*, Knotenpunkt der Bahnen nach Limerick (Wagenwechsel, s. unten), Cork (S. 480) und Waterford.

Von Limerick Junction nach Waterford, 55½ M., Eisenbahn in 2-3 St. — 3 M. Tipperary *(*Dobbyn's Hot.)*, Stadt von 6390 E. auf einer Anhöhe 7 Min. vom Bahnhof. Weiter am Fuß der *Galtees* über den *Ara* und *Aherlow*, dann über den *Suir* (r. schöne Aussicht) nach (16½ M.) Caher *(Glengall Arms)*, freundliches Städtchen (2046 E.) mit ansehnlichem wohlerhaltenem *Schloß* auf einer Insel im Suir und den reizenden Anlagen von *Caher Park* (Lady Margaret Charteris). — 27½ M. Clonmel *(Hearn's; Bahnrestaur.)*, Hauptort der Grafschaft Tipperary, alte betriebsame Stadt (8480 E.) am l. Ufer des Suir, besitzt außer der durch Restauration verdorbenen *St. Mary's Church* (prot.) keine Sehenswürdigkeiten. Zweigbahn n. nach *Fethard* und (25 M.) *Thurles* (s. oben).

Weiter am l. Ufer des Suir; r. die Berge von *Commeragh*, l. der massige *Slievenaman* (720m). — 33½ M. *Kilsheelan;* 41½ M. *Carrick-on-Suir* (Bessborough Arms), mit den Trümmern von *Carrick Castle.* Vor (55½ M.) *Waterford* vereinigt sich die Bahn mit der von *Kilkenny* (S. 477).

Die Bahn nach Limerick (22 M.) berührt die unbedeutenden Stationen *Oola*, *Pallas*, *Dromkeen*, *Boher* und *Killonan* (Knotenpunkt für *Killaloe* etc., s. S. 477).

129 M. **Limerick** *(Cruise's Royal Hot.*, *Royal George*, beide George's Str.; *Glentworth*, Glentworth Str., gelobt; deutscher Vizekonsul, *John Boyd)*, ansehnliche Stadt von 38085 E. und wichtiger Garnisonort am *Shannon*, besteht aus der Neustadt *Newtown Pery* mit breiten regelmäßigen Straßen und stattlichen Gebäuden, und den ältern Stadtteilen *Irish Town* und *English Town.* Handelsartikel sind besonders Getreide und Schinken.

Limerick wurde im IX. Jahrh. von den Dänen gegründet und war später die Hauptstadt des Königreichs Munster, bis König Johann es eroberte und ein festes Schloß hier erbaute. Das Hauptereignis aus der spätern Geschichte der Stadt ist die Belagerung und schließliche Eroberung der Stadt durch William III. 1690-91. Limerick war der letzte Platz, der für Jakob II. aushielt, und wurde von den Irländern unter Sarsfield so tapfer verteidigt, daß William 1690 die Belagerung aufgab. Als aber sein General Ginckle 1691 das Fort erstürmte, das den Übergang über die Thomondbrücke deckte, war die Stadt nicht mehr zu halten und wurde am 3. Okt. 1691 in einer Kapitulation übergeben, deren 9. Artikel den Katholiken Religionsfreiheit und Schutz ihres Eigentums versprach. Diese Zusage wurde nicht gehalten; daher heißt Limerick die „City of the Violated Treaty". Der

Treaty Stone, auf dem der Vertrag unterzeichnet wurde, ist am w. Ende der Thomondbrücke noch zu sehen (s. unten).

„Sehenswürdigkeiten" besitzt Limerick wenig. S.w. vom Bahnhof liegt *Pery Square (People's Park)* mit einem Standbild des Mr. Spring Rice. Von der SW.-Ecke durch Barrington Str. zum Military Road, dann r. über Richmond Place, mit einer *O'Connell Statue*, zum S.-Ende von George's Street, der stattlichen Hauptstraße der Stadt. L. in Lower Cecil Street die *Post Office*. Vom N.-Ende der Straße führen Patrick und Rutland Str. an der *Town Hall* und dem *Custom House* vorbei über *New Bridge* zur *English Town*. Besser geht man vor dem Royal Hotel l. durch Sarsfield Str. zur *Sarsfield-Brücke* über den Shannon (vor der Brücke ein Standbild des 1854 bei Balaklawa gefallenen *Lord Fitzgibbon*), mit schöner Aussicht; von hier am r. Ufer am North Strand aufwärts zur *Thomond Bridge* (am w. Ende der oben gen. *Treaty Stone*) und durch die schmutzige *English Town*, an dem imposanten normann. *King John's Castle* (jetzt Kaserne) und der got. *St. Mary's Kathedrale* (im XII. Jahrh. gegründet) vorbei zur *Balls Bridge* über den Abbey River; dann durch *Irish Town* (S. 478), mit der prot. *St. Johanniskirche* und der neuen kath. *St. Johannis-Kathedrale*, zum Bahnhof zurück

Umgebungen. Hübscher näherer Ausflug mit Eisenbahn nach (9¾ M.) *Castleconnel*, mit den Stromschnellen des Shannon, und (17 M.) *Killaloe* am *Lough Dergh*; s. S. 477. — Auf dem *untern Shannon*, der sich bald zu seeähnlicher Breite ausdehnt, mit vielen Inseln und Sandbänken, fahren Dampfboote tägl. (außer So.) nach Kilrush (4*s*., 2*s*. 6*d*.; Return 6*s*., 3*s*. 6*d*.). Unterhalb Limerick auf beiden Seiten mehrere Schlösser; r. in der Ferne die Höhen des *Slieve Bernagh*. Das Boot fährt an der Mündung des *Mague* (l.), weiter am *Beeves Lighthouse*, auf einem Felsen mitten im Strom, und der breiten inselreichen Mündung des *Fergus* (r.) vorbei und hält bei *Foynes* (wohin auch Eisenbahn von Limerick, 26 M.), *Glin* und *Tarbert* (alle am l. Ufer). Vor Kilrush l. *Scattery Island*, mit Resten eines von St. Senan im VI. Jahrh. gegründeten Klosters und 26m h. Rundturm. *Kilrush Pier* liegt 1 M. von dem gleichn. Städtchen (Williams; Vandeleur Arms), von wo Eisenbahn in 35 Min. an *Poulaniskerry Bay* entlang über *Moyasta Junction* (s. unten) nach (9 M.) Kilkee (*West-End; Moore's Hot.*, beide am Meer), besuchtes Seebad, an einer hufeisenförmigen Bucht am Atlantischen Ozean prächtig gelegen (schöne Aussicht von der Anhöhe 1 M. s.). Herrlicher Spaziergang s. an den Klippen entlang, an den *Duggerna Rocks*, der *Puffing Hole*, *Bishop's Island* und *Grean Rock* vorbei zum (1½ St.) *Castle Point*, mit den unbedeutenden Resten von *Doonlicha Castle*, und weiter bis zum (4 St.) *Loop Head*, dem äußersten Vorgebirge auf der N.-Seite der Shannon-Mündung, mit großartigen Klippen an der W.-Seite, Leuchtturm und weiter Aussicht über das Meer, nach N. bis zum Slyne Head und den Bergen von Aran und Connemara, nach S. bis zum Kerry Head, den Bergen von Dingle und dem Vorgebirge von Brandon Hill. — Von Kilkee nach Ennistymon, 29½ M., Eisenbahn in 29½ M. über (5 M.) *Moyasta Junction* (s. oben), (10½ M.) *Doonbeg* und (21 M.) *Miltown Malbay* (2 M. w. das Seebad *Spanish Point* mit dem großen Atlantic Hotel). 27 M. *Lehinch* (Golfer's Arms; Golf-Links; Aberdeen Arms), gleichfalls als Seebad besucht (7 M. w. die *Cliffs of Moher*, s. S. 480); 29½ *Ennistymon* s. unten).

Von Limerick nach Ennis und Athenry, 60½ M., Eisenbahn in 3½-4 St. Von (24½ M.) *Ennis* (Bahnrestaur.) Zweigbahn nach (18½ M.) *Ennistymon* und (48 M.) *Kilkee* (s. oben). Ennistymon ist Station für (9 M., Omnibus 1*s*. oder 6*d*.) Lisdoonvarna (*Queen's; Imperial; Eagle; Atlantic View*), besuchtes Schwefelbad in wenig anziehender Lage. Sehr lohnender

Ausflug zum (2½ St.) *O'Brien's Tower*, Aussichtsturm mit vollem Überblick der ***Cliffs of Moher**, einer großartigen 3½ M. l., 150-200m h. Felsenmauer, gegen die die Wogen des Atlantischen Ozeans anrollen. Man kann oben über die Klippen bis zum (1 St.) *Hag's Tower* am S.-Ende weitergehen; von hier Fahrstraße ö. über *Liscannor* nach (2½ St.) *Lehinch* (S. 479). — Von Lisdoonvarna nach *Galway* über *Ballyvaghan* s. S. 489.

Von Ennis führt die Bahn durch einförmige Gegend über *Gort* und *Ardrahan* nach (60½ M.) *Athenry* (Athenry; Railway), Knotenpunkt der Galway-Bahn (S. 489).

Von Limerick nach Charleville, 25 M., Eisenbahn in 1¼ St. über *St. Patrick's Well.* — *Charleville* (Imperial; Royal) ist Knotenpunkt der Bahn nach (37 M.) *Cork* (s. unten).

Von Limerick nach Killarney, 94 M., Eisenbahn in 6½ St. über (11 M.) *Adare*, mit sehenswerten Burg- und Abteiruinen; 17 M. *Ballingrane Junction* (Zweigbahn nach *Foynes*, S. 479); 27 M. *Newcastle;* 51 M. *Listowel* (Zweigbahn nach *Ballybunion*, 9½ M.); 65½ M. *Ardfert*, mit schöner Kirchenruine; 70 M. **Tralee** (*Central H.; Blennerhasset Arms*), Stadt mit 9318 E., durch einen Kanal und eine Zweigbahn mit seinem Hafen *Fenit Harbour* verbunden; 83 M. *Farranfore* (Zweigbahn nach *Killorglin* und *Valencia Harbour*, S. 486); 94 M. *Killarney* (S. 485).

Von Limerick Junction nach Cork, 59 M. — *Limerick Junction* (107 M.) s. S. 478. — 114 M. *Emly.* L. die Kette der *Galtees;* weiter bei (124 M.) *Kilmallock* die *Ballyhoura Hills.* — 129 M. *Charleville* (Zweigbahn r. nach Limerick, s. oben); 137 M. *Buttevant* (Military H.), mit Abteiruinen (xiii. Jahrh.) und großen Kasernen; 3 M. n.ö. die Ruinen von *Kilcolman Castle*, Ende des xvi. Jahrh. im Besitz von Edmund Spenser (1552-99), der hier seine „Fäerie Queene“ schrieb.

144½ M. **Mallow** (**Royal Hotel; Central*), Städtchen von 4366 Einw. am *Blackwater*, Knotenpunkt der Bahnen r. nach *Killarney* (S. 485), l. nach *Lismore* und *Waterford* (S. 477). Im Park von *Mallow Castle* (1 M.) der *Rock*, ein steil abstürzender Fels mit herrlichem Blick auf das Blackwater (Trkg.). — 149 M. *Mourne Abbey;* 155 M. *Rathduff;* 160 M. *Blarney* (S. 481).

166 M. **Cork** (**Imperial Hot.*, South Mall, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.*; *Moore's*, Morrison's Quay; *Royal; Victoria*, Patrick Str.; *Windsor*, King Str. — Deutscher Vizekonsul, *Sir John Harley Scott*), die dritte Stadt Irlands, mit 75 978 E., liegt auf einer Insel und dem ansteigenden Ufer an beiden Seiten des *Lee.* Die Geschichte der Stadt geht bis auf das vii. Jahrh. zurück, wo St. Finbar am r. Ufer oberhalb des *Corcachmór* (Sumpfplatzes von Munster) eine Kirche gründete. Die neueren Stadtteile mit ihren breiten und stattlichen Straßen bilden einen starken Kontrast gegen die engen und schmutzigen Gassen der Altstadt.

Von der *Glanmire Station* der Great Southern & Western Railway, am l. Ufer des Lee, gelangt man über *Penrose Quay* und *St. Patrick's Quay*, mit den Dampfbootlandeplätzen, zur *St. Patrick's Bridge.* Am andern Ufer gleich r. über Lavitt's Quay zum Emmett Place mit dem *Theater* und der *Royal Cork Institution and School of Art*, 1885 eröffnet, mit Bibliothek und kl. Sammlungen. — Am

Beginn der von St. Patrick's Bridge südl. auslaufenden *St. Patrick's Str.* ein *Bronzestandbild des Mäßigkeitsapostels *Father Mathew* († 1856), von *Foley;* am Ende der malerischen Straße r. die kath. Kirche *St. Peter & Paul,* von Welby Pugin. Nun l. in die Grand Parade, dann r. durch Great George's Str. zum *Court House*, mit schönem korinth. Säulenportikus. Von hier an *Christ Church* vorbei zur Grand Parade zurück, an ihrem Ende l. in *South Mall*, die Hauptstraße der Stadt, mit einer Reihe stattlicher Bank- und Klubhäuser. L. in Pembroke Str. die *Post Office.*

Vom Ende der Mall führt Lapp's Quay zu dem umfangreichen *Custom House*, auf der O.-Spitze der Stadtinsel. Wir wenden uns hier r. über *Parnell Bridge*, lassen l. die *Corn Exchange* und die *Albert Quay Station* (nach Bandon etc., S. 483) und folgen r. den Quais an der Lee entlang. Gegenüber am andern Ufer bleibt *Holy Trinity*, das Kloster des Father Mathew (s. oben); l. in Dunbar Str. die kath. *St. Finbarskirche* mit schönem Altar. Weiter am *Elizabeth Fort* vorbei zu der prot. St. Finbars-Kathedrale, dem hervorragendsten Gebäude der Stadt, 1862-79 von Burges im Stil der franz. Frühgotik nach dem Muster der Kathedrale von Bayeux erbaut, mit glänzend dekorierter W.-Fassade (Mittelturm 73m h.). In dem reich ausgestatteten Innern gute neue Glasgemälde, Skulpturen und schönes Mosaikpflaster in der Apsis. — Noch weiter w. von St. Finbar's, in College Road, das 1849 gegründete **Queen's College*, mit 300 Studenten und schönen Anlagen.

Bester Überblick über die Stadt und das Leetal von *Old Youghal Road*, auf der Höhe des n. Lee-Ufers (8 Min. von St. Patrick's Bridge).

Umgebungen. Lohnender Ausflug (Eisenbahn vom W.-Ende von Great George's Str.; auch zu Wagen sehr zu empfehlen) nach (8¼ M.) **Blarney** (*St. Anne's Hydropathic; Blarney Castle*), mit dem alten *Blarney Castle* (36m h. Turm), in dessen Mauern der sagenhafte „Stein von Blarney" eingemauert ist (den man küssen muß, um Beredsamkeit zu erlangen), neuem Herrenhaus und hübschen Anlagen.

Von Cork nach Queenstown, 11¾ M., Eisenbahn über *Queenstown Junction* (s. unten) in 25-35 Min. (1*s.* 4*d.*, 1*s.*, 8*d.*); oder Eisenbahn nach *Passage*, dann Dampfboot (Fahrzeit im ganzen ¾ St., Preise wie oben). Weit lohnender ist die Dampfbootfahrt den *Cork Harbour* hinab (Boote von St. Patrick's Bridge im Sommer 4-5mal tägl. in 1 St., 1*s.* oder 8*d.*, Retour 1*s.* 3*d.* oder 10*d.*). Unterhalb Cork ist das ansteigende n. Ufer des Lee schön bewaldet und mit zahlreichen Villen bedeckt. R. bleibt das malerische *Blackrock Castle*, jetzt Leuchtturm. Der Strom wendet sich nach S. und erweitert sich zum *Lough Mahon*. L. bleibt *Little Island*, r. der kl. Hafenort *Passage West* (Royal Victoria; American; Eisenbahn nach und von Cork stündlich in 22 Min.). Das Boot tritt in den Kanal zwischen (l.) *Great Island* und dem Festlande, hält bei (r.) *Glenbrook* (Victoria Hot.) und *Monkstown* (Imperial), besuchtes kl. Seebad mit Burgruine, und wendet sich dann l. nach **Queenstown** (**Queen's*, 1. Ranges; *Royal; Rob Roy; Beach*), belebter und stark befestigter Seehafen (9082 Einw.) in großartiger Lage an dem eigentlichen *Cork Harbour*, seit dem Besuch der Königin 1849 so genannt (früher *Cove*, oder *Cove of Cork*). Sehenswert die neue kath. Kathedrale. Alle Liverpooler Postdampfer nach und von New-York berühren Queenstown für 1-2 Stunden zur Aufnahme und Abgabe der amerikanischen Post (mehrere große Dampfer wöchentlich).

***Blackwater Tour** (Rückfahrkarte von Cork über Youghal nach Cappoquin, zurück über Mallow, oder umgekehrt, 1. Kl. 10*s*. 6*d*., 2. Kl. 8*s*.). Von Cork nach Youghal, 27 M., Eisenbahn (Abfahrt von Summerhill Str.) in 1 St. 9 Min. über (6 M.) *Queenstown Junction* (s. oben), (12½ M.) *Middleton*, (17½ M.) *Mogeeley* und (20 M.) *Killeagh*. — 27 M. **Youghal** (*Green Park*, entfernt vom Bahnhof; *Devonshire Arms*, am Bahnhof, für Touristen), besuchtes Seebad (4317 E.), besteht aus zwei scharf gesonderten Teilen: dem *Strand*, dicht beim Bahnhof, an der schönen *Youghal Bay*, von Badegästen bevorzugt; und der zum Teil noch von Mauern umgebenen alten Stadt, 1 M. n. vom Bahnhof auf einer Anhöhe an der Mündung des *Blackwater*. Sehenswert die stattliche *St. Mary's Church*, aus dem XV. Jahrh.; neben dem Kirchhof *Myrtle Grove*, einst Besitz Sir Walter Raleigh's.

Sehr lohnend ist die *Dampfbootfahrt auf dem Blackwater bis *Cappoquin* (16 M., in 1¾ St.; 2*s*., 1*s*. 4*d*., hin u. zurück 3*s*., 2*s*.). Der Dampfbootquai ist 1¼ M. n. vom Bahnhof (Omnibus 6*d*.). Die Mündungsbucht des Blackwater dehnt sich seeähnlich aus, verengt sich aber, nachdem man die (2 M.) eiserne Brücke unterhalb der Mündung des *Tourig* passiert hat. L. die Ruinen von *Rhincrew Castle;* r. *Ardsallagh House;* dann l. an der Mündung des *Glendine* der Turm des von Cromwell zerstörten *Temple Michael Castle* und auf einem Inselchen an der N.-Seite des Glendine die Ruinen von *Molana Abbey* (angebl. aus dem VI. Jahrh.). Jenseit (l.) *Ballynatray House* wendet sich der Fluß nach NO. und dehnt sich aus (das „Broad of Cashmore"); r. *D'Loughtane House* und die Mündung des *Licky*. Weiter an den malerischen Ruinen (l.) des alten *Strancally Castle* und (3 M. weiter) dem stattlichen neuen Schloß gleichen Namens vorbei, an der Mündung des *Bride*. Oberhalb bleibt l. *Camphire*, r. *Villierstown;* der Fluß verengt sich mehr und mehr, die Ufer sind schön bewaldet. R. *Dromana House*, in schöner Lage, l. *Tourin;* dann r. die Mündung der *Finisk* und *Affane Church*, gegenüber von (l.) *Drumroe Castle*. Cappoquin (*Morrisey's Hot.*), in reizender Lage, ist Stat. der Bahn von Waterford nach Mallow (S. 480). 3½ M. n. das sehenswerte *Mount Melleray Monastery*, 1830 für aus Frankreich vertriebene Trappisten gegründet (Fremde werden unentgeltlich aufgenommen).

Von Cappoquin nach Mallow, 36 M., Eisenbahn in 1½ St. Die Bahn führt meist am *Blackwater* entlang und bietet manche hübsche Blicke, doch ist wenigstens bis Ballyduff die Wanderung oder Fahrt auf der Landstraße am l. Ufer des Blackwater vorzuziehen. — 4 M. **Lismore** (*Devonshire Arms; Blackwater Vale*), altes Städtchen (1600 E.) und Bischofssitz, mit prächtigem Schloß des Herzogs von Devonshire, 1185 von König Johann gegründet, Anf. des XIX. Jahrh. fast vollständig neugebaut und mit Kunstschätzen reich ausgestattet (Schloß und Park an Wochentagen zugänglich). — Bei (10½ M.) *Ballyduff Station* r. schöner Blick auf das Blackwater-Tal, von den *Knockmealdown Mts.* überragt. — Von (19¼ M.) *Fermoy* (Royal Hot.) führt eine Straße n. nach (11 M.) *Mitchelstown* (Fitzgerald's Hot.), in dessen Nähe (7½ M. n.ö.) die 1853 entdeckten *Mitchelstown Caves*, großartige Tropfsteinhöhlen am S.-Fuß der *Galtee Mountains*. — Dann über den *Awbeg* nach (29 M.) *Castletownroche Station* und (36 M.) *Mallow* (S. 480).

77. Von Cork nach Killarney.

Von Dublin ist *Killarney* am schnellsten mit der Great Southern & Western Railway über *Mallow* zu erreichen (Schnellzug in 4 St.; vgl. S. 458). Wer mit Zeit und Geld nicht zu geizen braucht, sollte unbedingt die Eisenbahnfahrt über Cork bis *Bantry* und von da die prächtige Wagenfahrt auf der „*Prince of Wales Route" über *Glengarriff* und *Kenmare* nach Killarney vorziehen (von Cork bis Bantry, 57 M., in 3 St. für 11*s*., 8*s*. 6*d*., 4*s*. 9*d*.; von Bantry über Glengarriff nach Killarney, 52 M., Tourist Car im Sommer in 10 St., Fahrpreis von Cork bis Killarney Bahn 1. Kl. und Car 22*s*., 2. Kl. 21*s*.). Oder man fährt von Cork mit Bahn nach (24½ M., in 1½ St.) *Macroom* (S. 484) und von da auf der schönen Straße

über *Inchigeelagh* und den *Pass of Keimaneigh* nach ($36^1/_2$ M.) *Glengarriff* (Wagen für 4 Pers. bis Glengarriff 28*s*., Killarney 56*s*.).

Von Cork nach Bantry, $57^1/_2$ M. Abfahrt von *Albert Quay Terminus* (S. 480); r. hübscher Blick auf Cork und das Leetal. — $6^1/_2$ M. *Waterfall;* dann über die Wasserscheide und durch einen Tunnel nach (10 M.) *Ballinhassig* und ($13^1/_2$ M.) *Kinsale Junction.*

Zweigbahn s. nach ($10^1/_2$ M.) **Kinsale** (*Sea View; Kinsale Arms*), malerische alte Stadt (4605 E.) mit bedeutender Fischerei, am *Kinsale Harbour* (Mündung des *Bandon*). In Kinsale landete Jakob II. im März 1689 und schiffte sich hier im Juli 1690 nach der Schlacht am Boyne (S. 492) wieder nach Frankreich ein.

Jenseit ($15^1/_2$ M.) *Upton* über den *Brinny;* kurzer Tunnel 20 M. *Bandon;* 22 M. *Castle Bernard*, mit Schloß des Earl of Bandon (Zweigbahn l. nach *Clonakilty*, 11 M.). — Weiter mehrere unbedeutende Stationen. 38 M. *Dunmanway;* $45^1/_2$ M. *Drimoleague Junction.*

Zweigbahn nach ($8^3/_4$ M.) **Skibbereen** *(Eldon; Mc Connell's)*, Städtchen mit 3270 E., am *Ilen.* Hübsche Ausflüge (auch zu Wagen) ö. über *Leap* nach (8 M.) *Glandore* (*Hot.), an der gleichn. Bucht reizend gelegen; s. am Ilen entlang nach (8 M., Eisenbahn in 25 Min.) *Baltimore* (Railway H.), Fischerdorf am *Baltimore Harbour* (gegenüber die Insel *Sherkin* mit Abteiruinen); zurück am *Lough Hyne* vorbei ($8^1/_2$ M.). — W. führt von Skibbereen eine „light railway“ in $1^1/_3$ St. um die inselreiche *Roaringwater Bay* herum über (10 M.) *Ballydehob* nach (15 M.) **Skull** oder *Schull (Commercial Hot.)*, Städtchen am *Skull Harbour*, von wo der *Mount Gabriel* (408m), mit herrlicher Aussicht, in $3^1/_2$ St. hin u. zurück zu ersteigen ist.

52 M. *Durrus Road.* — 57 M. **Bantry** *(Vickery's Hot.)*, Städtchen von 2921 E. am obern Ende der *Bantry Bay*, gegenüber der befestigten Insel *Whiddy*, mit Burgruinen. Schöne Aussicht von den Terrassen von *Bantry House* (Earl of Bantry; Zutritt zum Park gestattet).

Die Straße nach Glengarriff ($9^1/_2$ bez. $10^1/_2$ M.; Wagen in $1^1/_2$-$1^3/_4$ St.) umzieht die buchtenreiche *Bantry Bay*, an deren N.-Seite der *Sugarloaf* (575m) und die *Caha-Berge* bis zum *Hungry Hill* (686m) aufragen. Bei ($1^1/_4$ M.) *Dunnamark Bridge* über den *Mealagh* (kl. Wasserfall); weiter am ($2^1/_2$ M.) *Reenydonagan Lough* vorbei und über den ($3^1/_2$ M.) *Owvane*, wo r. bei *Ballylicky* die Straße von Macroom einmündet (s. S. 484). Unsere Straße wendet sich w., über ($5^1/_4$ M.) *Snave Bridge*, an der Mündung der *Coomhola*, und verläßt den Küstensaum; l. schöner Blick auf den Sugarloaf.

9 M. **Glengarriff.** — Hotels: *Eccles', *Roche's, beide mit Anlagen u. Aussicht; Belle Vue, gutes Haus 2. Kl. Die Car hält zuerst bei ($9^1/_2$ M.) Roche's und fährtdann weiter nach ($10^1/_2$ M.) Eccles'. Die Tourist Car nach Killarney 8 U. 45 Vm. fährt von Roche's ab.

Glengarriff („the rough glen“), am N.-Ende des inselreichen *Glengarriff Harbour* in üppiger Vegetation reizend gelegen, ist einer der anmutigsten Orte der britischen Inseln.

Hübscher Spaziergang von Eccles' Hot. w. zur (10 Min.) Brücke über den Glengarriff-Bach (unterhalb die malerischen Reste von *Cromwell's Bridge*). — Lohnend die Besteigung des *Cobduff* (369m), von Roche's $1^1/_2$ St. hin u. zurück, und des *Sugarloaf* (575m), von Eccles' $3^1/_2$ St. (hin u. zurück 6 St.), beide mit schöner Aussicht.

Von Glengarriff nach Castletown Bearhaven, 22 M., Mail Car tägl. 9 U. Vm. (3*s*. 6*d*.); auch Dampfboot 3mal wöch. in 2 St. Hübsche Fahrt an der N.-Seite von *Bantry Bay* und am Fuß des Sugarloaf und

der Caha-Berge. Bei (12 M.) *Adrigole* r. der 20m h. *Adrigole Fall*, bei trocknem Wetter unansehnlich. — 22 M. **Castletown Bearhaven** (*Hanley's; Harrington's; Murphy's*), Städtchen von 2000 E. am Fuß der *Slieve-Miskish Hills*, mit trefflichem, durch das befestigte *Bear Island* geschütztem Hafen, ist nur bei gelegentlichen Besuchen der engl. Flotte belebt. Die früher ergiebigen Kupfergruben von *Allihier* (7 M. w.) stehen jetzt still.

Von Cork nach Glengarriff über Macroom, 61 M., Eisenbahn in 1¼-1½ St. bis (24½ M.) *Macroom* (Commercial, Victoria), unbedeutendes Städtchen mit altem Schloß; dann Fahrstraße (Wagen s. S. 464) auf der N.-Seite des *Lee-Tals* über (9 M.) *Inchigeelagh* (*Lake Hot.) und an dem forellenreichen *Lough Alua* entlang nach (15 M.) *Bealanageary* und zur (15½ M.) *Inchinossig-Brücke* über den Lee. 2½ M. weiter führt ein Weg r. ab zu dem (1 M.) schönen bergumschlossenen *Lough Gouganebarra*, aus dem der Lee abfließt. Die Straße steigt durch den großartigen **Pass of Keimaneigh* bis zu ihrem höchsten Punkt (c. 210m) und senkt sich ins *Owvane-Tal* nach *Ballylicky* und (36½ M.) *Glengarriff*.

*Von Glengarriff nach Kenmare (18 M.) und Killarney (38 M.; Tourist Car in 8 St.). — Von Eccles' Hotel (S. 483) führt die Straße (beste Aussichten *links*) durch das Dorf, vor der Glengarriff-Brücke (S. 483) r. ab, an *Glengarriff Lodge* vorbei und steigt zwischen den *Caha-Bergen* l. und dem *Turner's Rock* r. in Windungen die Hügelkette hinan, mit reizenden Aussichten auf Bantry Bay, den Sugarloaf etc. Auf der (6 M.) Paßhöhe (365m), Grenze der Grafschaften Cork und Kerry, ein langer Tunnel. Bergab durch zwei Felsentore zur (9 M.) *Realagh-Brücke* über den *Sheen*, dann an dessen l. Ufer bis zu seiner Mündung in den *Kenmare Sound* und über eine Hängebrücke nach

18 M. **Kenmare** (*Southern Hotel*; *Lansdowne Arms*, einf.), hübsch gelegenes Städtchen (1200 E.) mit einem Kloster barmherziger Schwestern („Poor Clares", durch die hier verfertigten Spitzen berühmt), am obern Ende der inselreichen *Kenmare Bay*.

Von Kenmare nach Headford Junction, 20 M., Eisenbahn in c. 1 St. über *Kilgarvan*, *Morley's Bridge* und *Loo Bridge*. Von *Headford Junction* nach (7 M., in 25 Min.) *Killarney* s. S. 487.

Von Kenmare nach *Parknasilla*, *Waterville* etc. s. S. 487.

Die Straße nach Killarney (20 M.) überschreitet den *Finnihy River*, 2 M. weiter nochmals auf der *Salaheen-Brücke* und beginnt zu steigen. Auf der (5½ M.) Paßhöhe (c. 300m) erscheinen l. (n.w.) die wilden *Macgillycuddy Reeks* mit dem *Carrantuohill* (1040m), dem höchsten Berge Irlands (S. 486). Bergab, bald an dem 1 M. langen *Looscaunagh Lough* (Whs.) vorbei; ½ M. weiter öffnet sich plötzlich ein unvergleichlicher **Blick auf die Seen, Berge und Wälder von Killarney (l. unten der obere See, durch die Long Range mit dem mittlern oder Muckross-See verbunden). ½ M. weiter (10 M. von Kenmare und Killarney) die *Mulgrave Police Barracks*. Auch weiter abwärts bietet die Straße eine Reihe hübscher Blicke. Im Tal, wo ein Echobläser den Wagen empfängt, um den Fuß des *Torc Mountain* herum (r. in einer Schlucht der *Torc Wasserfall*, S. 486) und am *Muckross Lake* vorbei zu den (16 M.) *Muckross* und *Sullivan's Hotels* (S. 485); dann an dem (l.) Eingang von Muckross Abbey und (r.) der Straße zum *Lakeview Hot.* vorbei über den *Flesk* zum (20 M.) Bahnhof von *Killarney*.





Killorglin
Farranfore
Mallow
Churchtown
Beaufort Br.
Beaufort Ho.
Police Sta.
Kilgobnet
Cappagh Br.
Caddagh Br.
Labballow Ft.
Lakeview
West Lo.
West Park
Round Cas.
Victoria Hotel
KILLARNEY
Belview
Lamb I.
Brown or Rabbit I.
Heron I.
Innisfallen
Kenmare Demesne
Ross Bay
Ross Castle
Ross Island
LOUGH LEANE
O'Sullivans Cascade
Bensons Pt.
Tomies Cot.
Tomies Wood
Kate Kearney's Cot.
Lambs Fall
Castlelough Bay
Cow I.
Muckross Abbey
Muckross Hotel
Burnt I.
Darby's Garden
Glena Bay
Doo L.
Shehy Mtn.
1820
Lady Kenmares Cot.
Glena Cot.
Dinish I.
Dinish Cot.
Old Weir Br.
Muckross Lake
Meeting of the Waters
Bricken Br.
Torc Cot.
Torc Br.
Torc Cascade
Torc Mountain
1764
Cars stop
Lough Garagarry
Devil's Punch Bowl
Mangerton Mountain
2756
Cloghfaunaglibbaun
905
Knockbrack
Knockroe
2100
Knockbrinnea
2782
Hags Teeth
Beenkeragh
3314
Carrantuohill
3414
L. Cottragh
L. Callee
Macgillycuddy
Reeks
3062
L. Cummeenapeasta
Gap of Dunloe
Tomies Rock
1455
Tomies Mtn.
2417
Purple Mountain
2739
Cushvally L.
Black L.
Ballagh Pass
Auger L.
Gap Cot.
Glas L.
Drishana
Head of the Gap
Madman's Seat
Balanced Rock
Gentleman's Rock
L. Googh
Peabrahy
L. Callee
L. Curraghmore
Brassel Mtn.
Cummeenduff Glen
Cummeenduff L.
Knocknabreeda
1841
Upper Lake
Lord Brandon's Cot.
The Long Range
Eagles Nest
Tunnel
Cromaglan Mtn.
Derrycunihy Cascade
Galway's Br.
View Point
Mulgrave Police Barrack
Tores Cascade
Old Track
Knocknatulla
Cars stop

Killarney. — Hotels. *Great Southern, am Bahnhof gut gelegen, mit schattigen Anlagen, Z. 4*s.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Royal Victoria, 1/2 St. w. am N.-Ufer des Lough Leane, mit schöner Aussicht; diese 1. Ranges. Lake Hot., 1 1/2 M. s., l. von der Straße nach Kenmare; Flesk House; Métropole, Muckross, Sullivan's, 1 1/4 M. weiter s. (S. 484). — The Glebe, Park Place, *Innisfallen, Imperial, in der Stadt. — Die verschiedenen Hotels haben ihre eigenen Boote, Schiffer, Führer und Ponies; Tarife in den Hotels, wo auch Gesellschaftspartien etc. arrangiert werden.

Cars (einsp., für 1-4 Pers., inkl. Trkg.) vom Bahnhof nach Ross Castle 2*s.* 6*d.*; um Ross Island herum 4*s.* 6*d.*; Ross Island und West Park 6*s.* 6*d.*; desgl., Agadhoe und Deer Park 10*s.* 6*d.*; Gap of Dunloe und Ross 11*s.* 6*d.*; Aghadoe 4*s.* 6*d.*; Torc Wasserfall 5*s.* 6*d.*; Muckross Abbey u. Torc Wasserfall 7*s.* 6*d.*; Muckross Abbey, Dinish, über Torc Wasserfall zurück 9*s.*; Mangerton u. zurück 9*s.* 6*d.*; Mulgrave Police Station 9*s.* 6*d.*; desgl. und über Dinish und Muckross zurück 11*s.* 6*d.*

Boote, zweirudrig inkl. Bootsmann 10*s.* 6*d.*, vierrudrig 1*l.* 1*s.* täglich. *Ponies*, 5*s.*; *Führer*, 5*s.*

Killarney, stille Stadt (5510 E.) 1 1/2 M. vom NO.-Ufer des *Lower Lake* oder *Lough Leane*, wird wegen seiner Umgebungen viel besucht, die an stimmungsvoller Schönheit von keinem andern Punkte der britischen Inseln erreicht werden. Seen, Wälder und Berge vereinigen sich hier in fast unberührter Frische zu einem Bilde, dem die rasch wechselnden Beleuchtungseffekte der dunstreichen Atmosphäre manchmal einen zauberhaften Reiz verleihen. Das Klima ist mild, die Vegetation südlich (Myrten, Arbutus etc.).

Ausflüge. Bei beschränkter Zeit empfiehlt sich am meisten die Tagestour nach dem Gap of Dunloe und über die Seen zurück: Wagen bis Gap Cottage, 11 1/2 M., einsp. 10*s.* 6*d.*, zweisp. 18*s.* 6*d.*; zu Fuß oder Pony (5*s.*) nach (3 1/2 M.) Lord Brandon's Cottage; im Boot die Seen hinab nach (3-4 St., 10*s.* 6*d.*-1*l.* 1*s.*) Ross Castle; Car von Ross Castle nach Killarney einsp. 1*s.*, zweisp. 2*s.* 6*d.* — Die Straße (viel Bettler) führt um die N.-Seite des Lough Leane herum, am (l.) Schloß des Earl of Kenmare, dem Victoria Hotel und West Park (S. 486), und (r.) *Aghadoe House* vorbei, dann l. ab zur (5 1/2 M.) *Ferry Bridge* über die *Laune*. Von hier c. 1 M. in w. Richtung, dann s. am Flüßchen *Loe* entlang zur (7 1/2 M.) *Kate Kearney's Cottage* (Milch u. Whiskey), am Beginn des *Gap of Dunloe, eines wildromantischen, von der *Loe* durchflossenen Engpasses zwischen den *Macgillycuddy Reeks* r. und den *Tomies* (735m) und *Purple Mountain* (835m) l. Die Straße steigt und fällt wiederholt, an mehreren kl. Seen vorbei (*Coosaun Lough*, *Black Lake*, *Cushvally Lake*, *Auger Lake* und ein zweiter kleinerer *Black Lake*), bis zur (11 1/2 M.) *Gap Cottage*, wo die Wagen umkehren. L. erhebt sich der schroffe *Purple Mountain* (834m), dessen Besteigung wegen der prächtigen Aussicht zu empfehlen ist (mit Abstieg zum Bootlandeplatz 2 St.; Führer ratsam). — Nun zu Fuß oder Pony über die Paßhöhe (*Head of the Gap*), mit schöner Aussicht l. auf den obern See, r. auf das öde *Cummeenduff Glen* (das „*Black Valley*"), dann in einer großen Kehre hinab zur Brücke über den *Gearhameen River* und durch ein Tor, wo ein Zoll von 1*s.* erhoben wird, nach der sog. (3 1/2 M.) *Lord Brandon's Cottage*, wo das Boot (event. vorher in Killarney zu bestellen) im Flusse bereit liegt. Die Fahrt über den waldumschlossenen *Upper Lake* ist reizend; etwa 1 M. abwärts die *Arbutus-Insel*. Der See verengt sich dann zu der sog. *Long Range*; l. ein hochaufragender Felsen, das *Eagle's Nest* (335m), r. Torc Mountain (s. unten). Weiter bei der *Old Weir Bridge* über eine 1 1/4m h. Stromschnelle (unbedenklich), dann zum „Meeting of the Waters" vor *Dinish Island* (s. unten) und r. unter einer andern Brücke hindurch in den *Middle* oder *Muckross Lake*, wo plötzlich r. der schöngeformte **Torc Mountain* (538m) hervortritt. Eine Halbinsel, an deren O.-Seite *Muckross Abbey* liegt (S. 486), trennt den Muckross-See vom *Lower Lake* oder *Lough Leane*. Das Boot fährt unter *Bricken Bridge* hindurch in *Glena Bay*, die s.w. Bucht des untern Sees; dann entweder

ö. durch *Castlelough Bay* zur Kenmare-Straße unweit des *Lakeview Hotel* (S. 485), oder n. an der Insel *Innisfallen* vorbei nach *Ross Castle* (s. unten), oder zum *Victoria Hotel* (S. 485).

Muckross Abbey und der Torc-Wasserfall, 11 M. hin und zurück (man fährt meist zu der Ruine, dann über die Halbinsel nach Dinish und am Wasserfall vorbei zurück; Fahrpreise s. S. 485). Der Eingang zur *Muckross Demesne* (Eintr. 1*s.*, für Gäste des Muckross oder Sullivan's Hot. frei) ist c. 2 M. s. vom Bahnhof Killarney, r. an der Straße nach Kenmare (S. 484). Von hier in 1/4 St. zu den wohlerhaltenen Ruinen von **Muckross Abbey**, aus dem XV. Jahrh., mit alten Grabsteinen der Familie MacCarthy (im Hof ein prachtvoller Yew-tree oder Eibenbaum). Das einf. Herrenhaus gl. Namens (H. A. Herbert) liegt 1 M. weiter s. am Wege zum Torc-Wasserfall (s. unten). Von der Abtei über die bewaldete Halbinsel *Muckross*, an dem kl. *Doo Lough* und am N.-Ufer des *mittlern Sees* (S. 485) entlang zur *Bricken Bridge* (S. 485) und über einen Damm auf die (2 1/2 M.) *Insel Dinish* (Refreshment Cottage). Von hier wieder ö. am See entlang über die Brücke l. vom „Meeting of the Waters" und auf der Kenmare-Straße (S. 484) zum (2 M.) **Torc-Wasserfall** (Zutritt 6*d.*), einem an sich nicht bedeutenden Fall, in schönster Umgebung. Nach Killarney zurück auf der Straße (S. 484), 4 M.

Nach Aghadoe Church (2 1/2 M.), zurück über West Park, Kenmare Grounds und Ross Castle (von Killarney hin und zurück ca. 9 M.). — Von Killarney w. über *King's Bridge*, hier r., nach 1 M. l. nach (2 1/2 M.) **Aghadoe Old Church**, mit herrlicher *Aussicht über den untern See, s.w. überragt von den Tomies und dem Purple Mountain. Die Ruinen, angeblich aus dem VIII. Jahrh., sind unbedeutend. Von hier w. an der modernen Kirche von *Aghadoe* vorbei, dann bei *Aghadoe House* l. über die Straße nach Dunloe (S. 485) zum *West Park* (Eintr. frei), am N.-Ufer des Lough Leane, mit reizenden Aussichten. Weiter durch die Anlagen des Victoria Hotel und die *Kenmare Grounds* (S. 485), mit reizenden Aussichten auf Lough Leane mit den Tomies, Torc Mt. und Mangerton, nach (5 1/2 M.) **Ross Castle,** einem viereckigen epheubewachsenen Turm auf einer Landzunge an der lieblichen *Ross Bay* (Boote zu Seefahrten zu haben; Omnibus von und nach Station Killarney im Sommer mehrmals tägl., 6*d.*). 1 M. w. im Lough Leane die Insel **Innisfallen**, mit den Ruinen einer Ende des VI. Jahrh. vom h. Finian gegründeten Abtei und reizenden Aussichten. Sehr lohnende Bootfahrt über den See zur *O'Sullivan's Cascade*, einem schönen Wasserfall in waldiger Schlucht am Fuß der Tomies.

Von den von Killarney auszuführenden Bergtouren sind am lohnendsten die Besteigung des *Mangerton* (840m) s. des *Purple Mountain* (S. 485) und des *Carrantuohill* (1040m) w. (event. mit Abstieg zum *Gap of Dunloe*, s. S. 485).

Von Killarney nach Valencia, 50 M., Eisenbahn über *Farranfore* nach *Killorglin* (Railway Hotel), 23 M. in 1 St.; von Killorglin nach *Valencia Harbour*, 27 M. in 1 1/2 St. — Erste Station von Killorglin ab ist (3 1/2 M.) *Caragh Lake*, 5 Min. vom N.-Ende des schönen 4 M. langen **Lake Caragh** (*Southern Hotel*, am See). Sehr lohnende Bootfahrt den See und *Upper Caragh River* hinauf bis zur (5 1/2 M.) *Blackstones Bridge*, dann zu Fuß zum (1 1/2 M.) Glencar Hot. (s. unten); oder die Rundfahrt oder Wanderung (c. 16 M.) um die O.-Seite des Sees herum, mit malerischen Blicken l. auf die Macgillycuddy Reeks (S. 484), zum (9 M.) **Glencar Hotel*, von Anglern viel besucht, am Caragh River; dann über *Blackstones Bridge* und den *Meleagh River* hinan zum *Windy Gap*, mit herrlicher Aussicht auf die weite *Dingle Bay*, und hinab nach (7 M.) Glenbeigh. — Die Bahn überschreitet jenseit Caragh Lake den Caragh River. — 7 M. **Glenbeigh** (**Glenbeigh Hot.*), in reizender Lage am r. Ufer des Beigh, als Sommerfrische besucht; 11 M. *Mountain Stage.* Weiter hoch über der S.-Küste von Dingle Bay, mit einer Reihenfolge herrlicher Blicke in jähe Felsschluchten, nach (18 M.) *Kells;* dann in breitem Tal hinab nach (24 M.) **Cahersiveen** (*Railway Hot.*), ärmliches Städtchen am *Valencia River*, Geburtsort Daniel O'Connell's (S. 471), dem hier eine prächtige „Memorial Church" errichtet wurde, und 27 M.) *Valencia Harbour*, von wo Überfahrt nach der Insel Valencia,

dem Ausgangspunkt des transatlantischen Kabels nach Nordamerika. Die Office der Anglo-American Telegraph Co. (Zutritt vor 10 U. Vorm. gestattet) ist in *Knightstown* (Valencia Hotel), dem einzigen Ort der Insel, am Valencia Harbour. Das erste Kabel wurde nach zwei mißlungenen Versuchen im Aug. 1858 gelegt, versagte aber schon nach 4 Wochen. Erst 1865 wurde der Versuch wiederholt und gelang im Juli 1866. Seitdem wurden noch verschiedene Kabel, auch von Deutschland und Frankreich, gelegt, und jetzt arbeiten 10 Kabel zwischen Europa und Amerika. — Valencia verdient auch wegen der großartigen, 180-240m hohen Klippen an der N.- und W.-Spitze *(Bray Head)* einen Besuch.

Von Cahirciveen führt s. eine Straße (Coach im Anschluß an die Bahnzüge täglich) nach (10 M.) Waterville *(Southern; Bay View; Butler Arms)*, zwischen r. *Ballinskelligs Bay* und l. *Lough Currane* schön gelegen, von Anglern viel besucht. Lohnender Ausflug nach dem uralten *Staigue Fort*, zurück über *Windy Gap* und *Lough Coomroanig* (im ganzen c. 22 M.). — Von Waterville nach *Kenmare*, 37 M., Coach in 6³/₄ St. (incl. ³/₄ St. Halt in Parknasilla). Die Straße überschreitet den *Finglas River* und steigt alsbald, mit schöner Aussicht r. auf Ballinskelligs Bay mit Bolus Head und den Skelligs, sowie weiterhin auf der Höhe auf die gebirgige Halbinsel zwischen Kenmare River und Bantry Bay. R. unten bleibt *Darrynane* (einst Wohnsitz O'Connell's, S. 486). Jenseit des Weilers *Caherdaniel* senkt sich die Straße zum *Kenmare River*, führt längere Zeit am Strande entlang und wendet sich dann wieder landeinwärts durch wilde Berglandschaften nach (20 M.) *Sneem* (Sneem H.), an der Mündungsbucht des gleichnam. Flusses. Dann folgt der schönste Punkt der ganzen Route, (22 M.) **Parknasilla** *(*Southern Hot.)*, reizend gelegene See-Sommerfrische, mit herrlichen Anlagen, die auch die Inseln *Illaunakilla* und *Illaunslea* umfassen. Hübsche Ausflüge zu Boot nach den Inseln *Garinish*, *Rossdohan* etc. — Die Straße von Parknasilla nach Kenmare führt an der N.-Seite von *Coongar Harbour* entlang (l. *Tahilla Lough* und das runde Erdwerk *Ballynahaglish*, weiter der kleine *Lough Fadda*); weiter, stets mit schönen Blicken über den Kenmare River, zur (29 M.) *Blackwater Bridge*, in höchst malerischer Umgebung (von hier schöne Straße über *Ballaghbeama Gap* nach *Glencar*, 15¹/₂ M.; s. S. 486), und nach (37 M.) *Kenmare* (S. 484).

Von Killarney nach Mallow, 41 M., Eisenbahn in 1³/₄ St. über *Headford Junction* (Zweigbahn nach *Kenmare*, S. 484), *Rathmore*, *Millstreet* und *Banteer* (für *Newmarket*). *Mallow* und von da nach *Cork Dublin* oder *Waterford* s. S. 480.

78. Von Dublin nach Galway. Connemara.

126¹/₂ M. Midland Great Western Railway in 3 St. 50 Min.-5¹/₄ St. für 23*s*. 8*d*., 19*s*. 8*d*., 11*s*. 10*d*.

Dublin (Broadstone Terminus) s. S. 471. Bei der Abfahrt erblickt man r. das O'Connell-Denkmal in Glasnevin (S. 475), l. das Wellington Testimonial im Phœnix-Park (S. 475). Bis Mullingar folgt die Bahn dem *Royal Channel*. 4 M. *Blanchardstown*. 7 M. *Clonsilla*.

Von Clonsilla nach Navan, 23¹/₂ M., Dublin and Meath Rail. in 1 St. über (17 M.) *Kilmessan* (Zweigbahn w. nach *Trim* und *Athboy*). 4 M. ö. von Kilmessan der *Hill of Tara*, mit einer Anzahl Schutthaufen an der Stelle eines uralten Königspalastes und dem *Lia Fail* oder „Stone of Destiny", einem aufrechtstehenden Stein, der nach einigen der eigentliche Stein von Scone (S. 441) sein soll. — *Navan* (Russell Arms) ist Kreuzungspunkt der Bahn von Drogheda nach Kells (S. 492). Die Dublin & Meath Railway geht n. weiter bis (20 M., in ³/₄ St.) *Kingscourt*.

L. hübsche Aussicht auf das Liffey-Tal und die Wicklow-Berge. 9 M. *Lucan;* 11 M. *Leixlip;* 15 M. *Maynooth*, mit Schloß u. Park des Herzogs von Leinster und dem *Maynooth College*, einem großen

kath. Priesterseminar. 17 M. *Kilcock;* 26 M. *Enfield* (Zweigbahn nach *Edenderry*). Weiter durch einförmige Gegend bis (50 M.) **Mullingar** *(Greville Arms; Bahnrestaur.)*, Stadt von 5323 E., inmitten der fischreichen *Westmeath Lakes* (s.w. *Belvedere Lake* oder *Lough Ennel*, nördl. *Lough Owel*, *Lough Iron* und *Lough Derravaragh*).

Von Mullingar nach Sligo, 84 M., Eisenbahn in 2½-3½ St. über (11 M.) *Inny Junction* (Zweigbahn nach *Cavan*); 26 M. *Longford;* 37 M. *Dromod*, am *Lough Boffin;* dann über den *Shannon* nach (48 M.) *Carrick-on-Shannon* (Commercial H.), dem unbedeutenden Hauptort der Grafschaft Leitrim. — 57 M. *Boyle* (Hot.), mit schöner Abteiruine aus normann.-frühengl. Zeit, liegt am Flusse gl. N. zwischen den fischreichen Seen *Lough Key* und *Lough Gara.* — 63 M. *Kilfree Junction* (für *Ballaghaderreen*); 70 M. *Ballymote* (Morrison's H.); 78 M. *Collooney*, Knotenpunkt der Bahn nach *Enniskillen* (48½ M.; S. 499). — 84 M. **Sligo** *(Victoria; Imperial)*, die Hauptstadt von NW.-Irland, mit 10 862 E., liegt malerisch am Ausfluß des *Lough Gill* in die *Sligo Bay.* Ö. die ansehnlichen Ruinen von *Sligo Abbey*, im got. Stil (XIII. Jahrh.) mit schönem Kreuzgang. Bester Überblick der Umgebung von *Knocknarea* (328m, 2½ St. w.). 3 M. ö. (Boot von der obern Brücke 5*s.*) der anmutige *Lough Gill* mit seinen Inseln. — Nach *Bundoran* s. S. 499.

Weiter über *Castletown*, (62 M.) *Streamstown* (Zweigbahn l. nach *Clara*, s. unten) und *Moate* nach (78 M.) **Athlone** *(Prince of Wales; Royal Hot.)*, Stadt mit 6742 Einw. und altem Schloß, am *Shannon*, 1½ M. unterhalb seines Ausflusses aus dem *Lough Ree.*

12½ M. s. am Shannon (Einsp. in 2¼ St., hin u. zurück 12*s.* 6*d.*) die **Seven Churches of Clonmacnoise**, an der Stelle einer von St. Kieran im VI. Jahrh. gegründeten Abtei. Die Ruinen stammen aus dem X.-XIV. Jahrh. und sind meist sehr klein; an der größern Kathedrale ein gut erhaltenes Portal mit altirischen Ornamenten. Der große Rundturm heißt *O'Rourkes Round Tower.* Auf dem Kirchhofe zwei altirische Kreuze; das größere, *Great Cross* oder „Cross of the Scriptures" (X. Jahrh.), ist 4,5m hoch.

Von Athlone nach Pontarlington, 39 M., Eisenbahn in 1 St. 20 Min. über *Clara* und *Tullamore;* s. S. 477.

Von Athlone nach Westport, 83 M., Eisenbahn in 2¾-5 St. (15*s.* 6*d.*, 13*s.*, 7*s.* 9*d.*). Die Bahn führt an dem 16 M. langen, vom Shannon durchflossenen *Lough Ree* entlang bis (12 M.) *Knockcroghery* und wendet sich dann l. nach (18 M.) *Roscommon* (Imperial; Royal Hot.), mit ansehnlichen Abteiruinen (XII.-XIII. Jahrh.) und altem Schloß. — 35 M. *Castlerea;* 57 M. *Claremorris* (Imperial), Knotenpunkt der Bahnen s.ö. nach *Athenry* (S. 489), s.w. nach (12 M.) *Ballinrobe* (*Cong*, s. S. 490). Dann durch die Ebene von Mayo nach (68 M.) *Manulla Junction*, Knotenpunkt der Bahn n. nach *Killala* (29 M. in 1-1¼ St.) über *Foxford* und (21 M.) **Ballina** *(Moy's Hot., Imperial)*, mit 4850 E., an dem fischreichen *Moy* 5 M. oberhalb seiner Mündung gelegen, von Anglern viel besucht. Ausflüge nach (5 M.) *Rosserk Abbey*, (8 M.) *Moyne Abbey* etc. — 29 M. *Killala* (Lindsay's Hot.), altes Städtchen an *Killala Bay*, ist bekannt durch den Landungsversuch der Franzosen 1798.

Die Bahn nach Westport führt von Manulla Junction weiter in w. Richtung über (72 M.) *Castlebar.* — 93 M. **Westport** (*Railway Hot.*, 1 M. vom Bahnh.; *West; Clew Bay*), Städtchen von 4000 E., mit dem wenig belebten Hafen *Westport Quay* (2 M. w.), wird meist als Ausgangspunkt der Connemara Tour" (S. 491) besucht.

Ausflüge. Lohnend die Besteigung des **Croagh Patrick** (765m); Fahrstraße über Westport Quay am S.-Ufer von *Westport Bay* bis (6 M.) *Murrisk Abbey*, mit Ruinen aus dem XIV Jahrh. und dem Grabstein der „Königin" Grace O'Malley; dann l. steil hinan zum (2 St.) Gipfel, mit Kapelle und weiter herrlicher Aussicht.

Nach Delphi und Bundorra, 21½ M., lohnend. Von der Straße nach Clifden (S. 490) nach 5½ M., kurz vor *Lough Moher*, r. ab (Fahrweg) über das Dörfchen *Druman* bis zur (12 M.) *Sheffry Bridge*, in reizender

Umgebung; steil hinan zur Paßhöhe (210m), mit hübscher Aussicht, dann hinab am *Lough Tawyard* vorbei und durch das malerische Tal des *Glenummera* nach (18½ M.) *Dhu Lodge*, am O.-Ende des *Lough Dhu*. Hier l. nach (1 M.) *Delphi*, Jagdschlößchen in anmutigster Lage an dem kleinen *Lough Fin*, und weiter nach (21½ M.) *Bundorra* am *Killary Harbour*, von wo Fähre zur Poststraße nach Clifden (S. 490).

Nach Achill Island, Eisenbahn in 1¼ St. bis (26½ M.) Achill Sound, dann Fahrstraße bis (8½ M.) Dugort. Die Bahn führt n.w. über (8 M.) *Newport* (Deverell's Hot.) um die inselreiche *Clew Bay* herum nach (18½ M.) *Mallaranny* (*Railway Hot.), aufblühendes kl. Seebad in schöner Lage, und über die Halbinsel *Curraun* nach (26½ M.) *Achill Sound* (The Sound Hot.); dann auf schöner eiserner Brücke über den Sund auf die Insel Achill, 142 qkm groß, mit 5000 E. und 670m h. Bergen, und auf der Fahrstraße über *Cashel* nach (8½ M.; Car von Achill Sound 2*s*. 6*d*.) *Dugort* (*Slievemore Hot.; Strand). Lohnend der Besuch der *Seal Caves*, der *Cathedral Rocks* und *Menawn Cliffs*, der Dörfer *Keel* und *Dooagh (Keem Bay)*, sowie die Besteigung des *Slievemore* (672m) und des *Croaghaun* (668m).

91 M. *Ballinasloe* (Hayden's, May's Hot.), Stadt von 4640 E. am *Suck*. L. bleiben die Ruinen von *Kilconnell Abbey;* bei (104 M.) *Woodlawn* r. das Mausoleum der Familie Ashtown. — 107 M. *Attymon Junction* (für *Loughrea*, 9 M. in ½ St.). — 113 M. *Athenry* (Athenry; Railway), Knotenpunkt der Bahn l. nach Limerick (S. 480), r. nach (16 M.) *Tuam* und (32 M.) *Claremorris* (S. 488). — Hinter (121 M.) *Oranmore* öffnet sich l. ein schöner Blick auf die Bucht von Galway.

126½ M. **Galway** *(Railway Hot.*, großes Haus am Bahnhof; **Mack's Royal; Imperial)*, Stadt von 13 414 E., einst durch Handel mit Spanien wohlhabend, am Einfluß des aus dem Lough Corrib kommenden *Corrib* in die große *Galway Bay*, bietet für den Fremden außer der gotischen *St. Nikolauskirche* (XVI. Jahrh.), einigen alten Häusern und dem hübschen *Eyre Square* nichts Bemerkenswertes.

Tramway an der Fischervorstadt *The Claddagh* vorbei nach (1 M.) **Salthill** *(Eglinton H.)*, freundlicher Ort an der *Galway Bay*, mit Seebädern. — Lohnend ein Besuch der w. vor Galway Bay gelegenen **Aran-Inseln** (Dampfboot mehrmals wöch. in 4 St., 6*s*.): *Inishmore*, *Inishman* and *Inisheer*. Auf *Inishmore*, der größten (Atlantic Hotel), finden sich uralte Burgen und Ruinen aus der ersten Zeit des Christentums.

3-4mal wöch. fährt ein Dampfer von Galway nach *Ballyvaghan* (kl. Hotel am Pier) an der S.-Seite von Galway-Bay, von wo *Lisdoonvarna* (S. 479) entweder auf der Küstenstraße über *Bleak Head* in 16 M., oder direkt über den „Corkscrew Road" in 10 M. zu erreichen ist.

Connemara Tour. — Von Galway nach *Clifden*, 49 M., Eisenbahn in 2-3 St.; von Clifden nach *Westport*, 39 M., Public Car tägl. in 8¼ St. (8*s*.). — Rundfahrkarten von Dublin nach Galway, Clifden, Westport und zurück (oder umgekehrt) 1. Kl. 47*s*. 6*d*., 2. Kl. 42*s*.

Abfahrt von Eyre Square (r. sitzen). Die Straße überschreitet den *Corrib* und führt durch das einförmige *Iar-Connaught*, mehrfach durch Wald, unweit des untern *Lough Corrib* entlang nach (8 M.) *Moycullen;* dann über (12¼ M.) *Ross*, am NW.-Ende von *Ross Lake*, und an den Trümmern von *Aughnanure Castle* (r.) vorbei nach (17 M.) **Oughterard** *(Murphy's Hot.)*, Städtchen am *Owenriff*, der l. einige Fälle bildet, 1 M. oberhalb seiner Mündung in den fischreichen *Lough Corrib*. Weiter am *Lough Baffin* entlang und zwischen (l.) *Lough Aunierin* und (r.) *Lough Tawnaghbeg* hindurch

zur ($27^1/_2$ M.) Stat. *Maam Cross*, n. unweit des *Lough Ardderry*, wo r. die Straße nach ($4^1/_2$ M.) *Maam* und ($19^1/_2$ M.) *Cong* (s. unten) abzweigt. R. erheben sich die Mamturk Mountains, weiter w. die Twelve Pins. L. bleibt *Lough Shindilla* und *Lough Ourid;* dann am *Recess River* entlang nach (37 M.) **Recess** (**Railway Hotel*, $^1/_2$ M. ö. vom Bahnhof), am *Lough Glendalough*, von Sportsmen viel besucht. N.w. die malerische Berggruppe der **Twelve Pins* (600-700m).

Gute Gelegenheit zum Fischfang im *Ballynahinch River* und den *Loughs Ballynahinch*, *Derryclare*, *Glendalough* und *Inagh;* Erlaubnis im *Angler's* oder *Deradda Hotel*, an der Toombeola Brücke, 6 M. von Glendalough. — Schöne Aussicht von *Lissoughter* (400m), $^3/_4$ St. n. vom Recess Hotel.

Die Bahn führt am N.-Ufer des Lough Glendalough entlang und nähert sich dem S.-Ende des großen *Lough Derryclare*, mit schönem Blick auf den See und die Twelve Pins. Dann zwischen l. *Lough Athry* und r. *Lough Nabrucka* hindurch, unweit südl. des *Ballynahinch Lake* und am kl. *Ballinafad Lough* vorbei nach (42 M.) *Ballynahinch;* n.w. am r. Ufer der Toombeola **Blackadder's Hotel.* Weiter durch einförmige Gegend nach (49 M.) **Clifden** (**Railway Hot.*), Städtchen an der Mündung des *Owenglin* in die schmale *Ardbear Bay*, mit dem modernen *Clifden Castle* (hübsche Anlagen).

Die Straße nach Westport (39 M.) führt n. über das Dörfchen (2 M.) *Streamstown*, am obern Ende der *Streamstown Bay* und wendet sich dann r. nach (9 M.) **Letterfrack** (**Casson's Hot.*), hübsch gelegenem Dörfchen mit blühendem Ackerbau (Quäkerkolonie) unweit der SO.-Bucht des *Ballynakill Harbour*, am n.w. Fuß des *Diamond Hill* (445m; 1 St.; prächtige Aussicht).

Sehr lohnend eine Fahrt über *Dawross Bridge* und *Culley*, oder besser von der Brücke l. an *Tully Lough* vorbei zum (5 M.) **Renvyle House* (Hot.), an einem kleinen See wenige Schritt vom Meere schön gelegen; dann zurück nach Cully und auf der Küstenstraße über den *Culfin* nach (8 M. von Renvyle) *Salruck*, an *Little Killary Bay* hübsch gelegen; von hier über den *Salruck Pass*, mit reizender Aussicht, und am *Lough Muck* und *Lough Fee* vorbei auf die Poststraße, c. 8 M. von Letterfrack und 4 M. von Leenane.

Die Straße überschreitet den *Dawros* und tritt in den wildromantischen ***Pass of Kylemore.** L. das stattliche neue *Kylemore Castle* (Besitzer Mr. Mitchell Henry; das Schloß in Abwesenheit der Familie, der Park stets zugänglich), weiter eine zierliche Kapelle. Dann am *Kylemore Lough* und *Kylemore House* (Jagdhaus des Lord Ardilaun) vorbei. R. mündet eine Straße von Lough Inagh und Recess (s. oben), l. die Straße von Salruck, am Lough Fee vorbei (s. oben). Dann öffnet sich der Blick auf den langgestreckten *Killary Harbour*, n.w. vom *Mullrea* (820m) überragt. Die Straße senkt sich zur Fähre gegenüber *Bundorra* (nach *Delphi* s. S. 489) und erreicht am See entlang (21 M.) **Leenane** (**Leenane Hot.*), in reizender Lage.

S.ö. führt von hier eine schöne Straße durch die Berge von *Joyce's Country* (NO.-Connemara) nach (9 M.) **Maam** (*Whs.*), Dörfchen unweit des NW.-Endes des großen *Lough Corrib.* Von hier entweder s. nach ($4^1/_2$ M.) *Maam Cross* (S. 489); oder w. am Lough Corrib entlang über die öde Landzunge zwischen diesem und dem *Lough Mask* nach (15 M. von Maam) **Cong** (*Carlisle Arms*, nicht besonders), ärmliches Dörfchen mit den Ruinen von *Cong Abbey*, im roman.-frühgot. Übergangsstil (XII. Jahrh.),

und den reizenden Anlagen von *Ashford House*, Sitz des Lord Ardilaun. In der Nähe merkwürdige Höhlen, namentlich die *Pigeon Hole*, 1 M. vom Whs. — Von Cong nach *Galway* Dampfboot über Lough Corrib im Sommer tägl. in 4 St.; n.ö. Fahrstraße nach (7 M.) *Ballinrobe*, von wo Eisenbahn nach (12 M.) *Claremorris* (S. 488).

Weiter am obern Ende des Killary Lough entlang zum (23 M.) *Aasleagh House*, an der Mündung des *Erriff* in den See; durch das einsame Errifftal bergan (r. die steil abstürzende *Devilsmother*, 650m), über die *Erriff-Brücke* (Whs.) und verschiedene Seitenbäche zur Paßhöhe, wo im NW. der *Croagh Patrick* (S. 488) auftaucht; hinab am *Lough Moher* vorbei, zuletzt mit reizender Aussicht auf Clew Bay, nach (89 M.) *Westport* (S. 488).

79. Von Dublin nach Belfast.

113 M. Great Northern Railway in 3 (Limited Mail, nur 1. und 2. Kl.) bis 4½ St.; Fahrpreise 20*s*., 15*s*., 9*s*. 5*d*. (Limited Mail 22*s*. 6*d*., 17*s*. 6*d*.). Aussicht auf Meer und Küsten *rechts*.

Dublin (Amiens Street Station) s. S. 471. Die Bahn überschreitet den *Royal Canal*, dann die *Clontarf Bay* auf 9m h. Damm; r. hübscher Blick auf Dublin Bay. — 5 M. *Howth Junction*.

Zweigbahn r. nach (3 M.) **Howth** (*Claremont*, 1. Ranges, beim Bahnhof; *St. Lawrence; Royal*), Seebad mit feinsandigem Strande und Sommerfrische der Dubliner auf der gleichn. Halbinsel, mit Abteiruine und dem Park von *Howth Castle* (nur Sa. 2-7 zugänglich; schöne Aussicht). Der über 20ha große Hafen wird wenig benutzt. Lohnender Ausflug zum *Bailey Lighthouse*, auf der SO.-Spitze. 1 M. n. im Meer die Felseninsel *Ireland's Eye* (Boot, nur bei schönem Wetter, 2*s*.).

6¾ M. *Portmarnock;* 9 M. *Malahide* (*Grand Hot.), kl. Seebad mit Schloß des Lord Talbot de Malahide (nur mit besondrer Erlaubnis zugänglich; der Park Mi. u. Fr.). 2½ M. w. liegt *Swords* (Hot.), mit efeubewachsenem Rundturm, der dem h. Columba zugeschrieben wird, und Abteiruinen. — Dann über die Mündungsbucht des Broad Meadow Water (zur Ebbezeit trocken) auf 1¼ M. langem Damm; r. im Meere die Insel *Lambay* mit 130m h. Klippen. 11 M. *Donabate;* 14 M. *Rush and Lusk* (vorher l. der runde Turm und die Kirchenruinen von *Lusk*, aus dem XIII. Jahrh.). Dann l. die Ruinen von *Baldangan Castle.* Bei (18 M.) *Skerries* tritt die Bahn wieder ans Meer (r. auf einer Felsklippe *Rockabill Lighthouse*) und führt über (22 M.) *Balbriggan* (Hamilton Arms, einf.), mit Strumpfwarenfabriken, (24 M.) *Gormanstown* und (27 M.) *Laytown* (Alverns Hot.), kl. Seebad an der Mündung der *Nanny*, nach

32 M. **Drogheda** (*White Horse*, West Str.; *Todd's*), betriebsame Stadt (12 765 E.) in malerischer Lage an der Mündung des *Boyne*, der einen trefflichen Hafen bildet. Über das tiefeingeschnittene Tal führt ein großartiger, in der Mitte 30m h. *Eisenbahn-Viadukt, unter dem die größten Schiffe hindurchfahren können. Der Hauptteil der Stadt, mit dem Dampfbootquai (Dampfer nach Liverpool 4mal wöch. in 8 St.), liegt am n. Ufer. Von der alten Stadtmauer sind **St. Lawrence's Gate*, mit zwei hohen runden Türmen, und *West Gate* noch übrig. Der *Magdalen Steeple*, ein zweistöckiger Turm

mit got. Fenstern, rührt von einem 1224 gegründeten Kloster her. Am S.-Ufer die neue kath. *St. Peterskirche* mit hohem Turm.

3 M. w. von Drogheda bezeichnet ein Obelisk den Schauplatz der *Schlacht am Boyne* 1. Juli 1690, in der die irischen Truppen Jakobs II. von Wilhelm III. geschlagen wurden. Der tapfere Marschall Schomberg fiel in der Schlacht (s. S. 475). — Für Altertumsfreunde lohnender Ausflug (Wagen bis Slane 8-10*s.*) nach den alten Grabhügeln von *Dowth* und *Newgrange;* weiter nach (12 M. von Drogheda) *Slane* (Cunningham Arms), am Boyne hübsch gelegenes Dorf mit Schloß und Park des Marquis of Conyngham; von der hochgelegenen Abteiruine schöne Aussicht. Von Slane nach *Beauparc Station* (s. unten) 3½ M. — Auch die Ruinen von *Monasterboice*, 6 M. n.w. von Drogheda, mit 27m h. Turm aus dem IX. Jahrh. und 3 schönen keltischen Steinkreuzen (das größte 8m h.), und von *Mellifont Abbey*, einer Cisterziensergründung des XII. Jahrh., 2 M. weiter s.w. bei *Collon* (Commercial Inn), verdienen einen Besuch (Wagen hin und zurück 10*s.;* nach Slane und über Mellifont und Monasterboice zurück 15*s.*).

Von Drogheda nach Oldcastle, 39 M., Zweigbahn in 1½ St. über *Duleek*, *Beauparc* (3½ M. s.w. von *Slane*, s. oben) und (14 M.) *Navan* (S. 487), Kreuzungspunkt der Bahn von Dublin nach *Kingscourt.* — 27 M. Kells *(Headfort Arms)*, sauberes Städtchen von 2800 E., ist wegen seiner Altertümer besuchenswert (mehrere Kreuze, ein 30m h. runder Turm und das viereckige *St. Columb's House*). — 33 M. *Virginia Road;* 39 M. *Oldcastle* (Napper Arms), altes Städtchen, von Anglern besucht. 3 M. s.ö. die Hügelkette *Slieve-na-Cailllighe*, mit zahlreichen interessanten Cairns aus altkeltischer Zeit.

42 M. *Dunleer;* 43½ M. *Dromin Junction* (für *Ardee*); 47¼ M. *Castlebellingham.* R. schöner Blick über das Meer auf die Berge von Carlingford und Mourne. — 54 M. **Dundalk** *(William's Hot.; Imperial; Bahnrestaur.)*, Handelsstadt mit 13 067 E., an der Mündung des *Castletown River* in den *Dundalk Harbour.*

Der Park von *Dundalk House* (Earl of Raven) ist dem Publikum geöffnet. — 4 M. n.ö. liegt *Ballymascanlan*, mit bemerkenswertem 5m h. Cromlech. — Von Dundalk Zweigbahn ö. nach (13 M.) Greenore *(Railway Hotel)* am *Carlingford Lough*, von wo Dampfboot tägl. in 6 St. nach (70 M.) *Holyhead* (vgl. S. 469). — Von Dundalk über *Clones* nach (62 M.) *Enniskillen* s. S. 499.

Die Bahn führt eine Strecke durch Wald; ö. die *Carlingford Hills.* L. bleibt *Faughart Hill*, wo Edward Bruce 1315 besiegt und getötet wurde; weiter die Ruinen von *Moiry Castle.* Jenseit (62 M.) *Adavoyle* beginnt der Anstieg zu den torfreichen Plateau (106m) zwischen den Carlingford Hills r. und dem kahlen *Slieve Gullion* (575m) l. Dann hinab, mit hübschem Blick r. in das grüne Tal von *Newry*, nach (69½ M.) *Bessbrook* (Temperance Hot.), mit großen Spinnereien und Granitbrüchen, und (72 M.) *Goraghwood*, Knotenpunkt der Bahnen s. nach (3½ M.) *Newry* (Victoria Hotel) und (10 M.) *Warrenpoint* (S. 494), n.w. nach (17 M.) *Armagh.* — Weiter an dem Kanal entlang, der den Carlingford Lough mit dem *Lough Neagh* verbindet. 77 M. *Poyntzpass.* 79½ M. *Scarva*, Knotenpunkt der Bahn über (7 M.) *Banbridge* (Downshire Arms; Imperial) nach (24 M.) *Lisburn* (S. 493). — 82 M. *Tanderagee* (Mandeville Arms; Farmer's; Madden Inn), 1½ M. w. der Bahn, mit Schloß des Herzogs von Manchester.

87½ M. **Portadown** *(Imperial; Queen's Hot.; Bahnrestaur.)*, wohlhabende Stadt am *Bann*, mit 8430 E., ist Knotenpunkt der Bahnen s.w. über *Armagh* und *Monaghan* nach (39 M.) *Clones* (S. 499), n.w. über *Omagh* nach (75 M.) *Londonderry* (S. 497).

Die Bahn nach Belfast wendet sich nach NO. und überschreitet den Bann. Hinter (92½ M.) *Lurgan* (Brownlow Arms) öffnet sich l. hübscher Blick auf den *Lough Neagh;* r. in der Ferne der *Slieve Croob* (535m). — 98 M. *Moira.* — Von (103 M.) *Lisburn* (Ulster Hot.) führen Zweigbahnen r. nach *Banbridge* (S. 492), l. nach *Antrim* (S. 495).

113 M. **Belfast.** — Hotels. Grand Central, 18 Royal Avenue, Z. von 4*s.*, F. 2*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.;* Station; Imperial & Windsor; Donegall Place, Z. 4*s.* 6*d.*, D. 5*s.;* International; 7 College Square, Avenue, Royal Avenue, Z. 3½-5*s.*, D. 4*s.* 6*d.;* Shaftesbury, College Squ.; Queen's, York Str.; Eglinton & Winton, High Str.; Commercial, Waring Str.

Restaurants. *Thompson's*, 14 Donegall Place; *Castle.* Queen's Arcade, Donegall Place; *Victoria*, 44 Royal Avenue; *Lombard* (Temp.), 20 Lombard Str.; *Grand Café & Restaur.*, Arthur Square.

Wagen. zweirädrig, 6*d.* die Meile für 2 Pers.; 3 P 8*d.;* 4 P. 10*d.* etc.; vierrädrig, 8*d.*, 10*d.*, 1*s.* etc.; jede weitere ½ M. 4*d.*, 5*d.*, 6*d.* etc. mehr.

Bahnhöfe. *Belfast and County Down* (für Bangor, Donaghadee, Ballynahinch, Newcastle etc.) am ö. Ufer des Lagan (über Queen's Bridge oder mit Fähre, S. 494). — *Belfast and Northern Counties* (für Larne, Schottland und England über Stranraer, Giant's Causeway etc.), York Road. — *Great Northern of Ireland* (für Londonderry, Dublin etc.), Great Victoria Street.

Post und Telegraph, Royal Avenue. — Theatre Royal, Castle Lane.

Dampfboote von Donegall Quay jeden Abend (außer So.) nach Glasgow (über Ardrossan oder Greenock), Barrow, Fleetwood und Liverpool.

Deutscher Konsul: *Sir Otto Jaffé.*

Belfast, die bedeutendste Handelsstadt Irlands, mit 318 965 E., liegt am l. Ufer des schiffbaren *Lagan*, der unterhalb der Stadt durch den künstlichen *Victoria Channel* in den *Belfast Lough* mündet. Belfast ist Mittelpunkt der irischen Leinenindustrie und besitzt zahlreiche große Webereien; auch die Schiffbauwerfte sind bedeutend. „Sehenswürdigkeiten" enthält die erst in den letzten 100 Jahren emporgewachsene Stadt wenig.

Von der *Great Northern Station* führt Victoria Str. l. zum *College Square* mit der *Academical Institution*, einer großen öffentlichen Schule. An der N.-Seite das *Museum* (10-4; 6*d.*), mit naturwiss. u. a. Sammlungen; an der W.-Seite ein Bronzestandbild des konservativen Parteiführers *H. Cooke.* Von hier über Wellington Place zu dem von großen Geschäftshäusern und Hotels umgebenen *Donegall Square*, mit der neuen *City Hall* (Baukosten 300 000*l.*). Der von hier n. auslaufende *Donegall Place* ist mit seinen Fortsetzungen *Castle Place* und *Royal Avenue* eine der schönsten Straßen der Stadt; namentlich die letztere enthält eine Reihe von Prachtbauten, die jeder Großstadt zur Zierde gereichen würden. N.ö. geht von hier eine Tramway durch York Street zur *Northern Counties* oder *York Road Station* (s. oben).

Ö. führt von Castle Place die belebte *High Street* zum Queen's Square mit dem *Albert Memorial*, einem über 30m h. Uhrturm mit dem Standbild des Prinzen Albert in einer Nische an der W.-Seite (1868). An der N.-Seite, mit der Hauptfassade nach dem anstoßenden *Donegall Quay*, das *Custom House*, ein stattlicher Renaissancebau. Am Quai sind die Dampfboot-Landeplätze; über den Lagan

führt hier eine Dampffähre und die stattliche *Queen's Bridge* zur *Belfast & County Down Station* am r. Ufer. Weiter aufwärts die Brücke der Central Railway und die *Albert Bridge.*

Unter den Kirchen von Belfast (meist modern) sind die kath. *St. Peterskirche*, 5 Min. w. von College Square (S. 493), im got. Stil mit schöner W.-Fassade, und die frühengl. *Carlisle Memorial Church* an Carlisle Circus hervorzuheben. Unweit der letztern (1/2 M. vom N.-Ende der Royal Avenue) das große *Grafschaftsgefängnis* und das *Gerichtsgebäude* (Court House).

Auf der S.-Seite der Stadt (Tramway von College Square durch Victoria-Str.) der *Botanische Garten* (7-9 U. geöffnet, 6*d.*) mit schönem Palmenhaus. In der Nähe drei große Erziehungsanstalten, das *Presbyterian College*, *Queen's College* und *Methodist College.*

Lohnend die Besteigung des **Cave Hill** (330m), 1 St. n. von Belfast (Tramway von Carlisle Circus bis zur *Cave Hill Tavern*, dann r. hinan). Von dem steil abstürzenden Basaltgipfel prächtige Aussicht über Belfast und Umgebungen, den Belfast Lough etc.

Von Belfast nach Bangor, 12 M., Belfast & County Down Rail. in 30-40 Min. (1*s.* 6*d.*, 1*s.*, 9*d.*). Die Bahn führt an der S.-Seite des *Belfast Lough* entlang über das kl. Seebad *Holywood* nach (9 M.) *Helen's Bay*, mit *Lord Dufferin's Sea Park*, nach (12 M.) **Bangor** (*Pickie*, *Grand*, *Royal*, *Imperial)*, hübsch gelegener Seeaufenthalt mit zahlreichen Villen der Belfaster Kaufleute. 2 1/2 M. s. liegt *Clandeboyne*, der Sitz des Earl of Dufferin and Ava, mit zahlreichen Kunstschätzen (Zutritt in Abwesenheit des Besitzers, nur mit besonderer Erlaubnis). 2 M. vom Schloß der *Helen's Tower*, ein von Lord Dufferin zum Andenken an seine Mutter erbauter vierstöckiger Turm mit weiter Aussicht. — Von Bangor hübsche Fahrt am Meer entlang über *Ballyholme* und *Groomsport* nach (7 M.) *Donaghadee* (Eagle; Morrison's; Arthur's Hot.), besuchtes Seebad mit gutem Hafen (Eisenbahn nach *Comber*, s. unten).

Von Belfast nach Newcastle, 38 M., Belfast & County Down Railway in 1 1/2 St. (5*s.* 10*d.*, 4*s.* 1*d.*, 2*s.* 9*d.*). — 8 M. *Comber* Zweigbahn l. über die Fabrikstadt *Newtonards* (Ulster Hot.) nach (14 M.) *Donaghadee* (s. oben). — Von (18 M.) *Ballynahinch Junction* Zweigbahn r. nach (3 1/2 M.) *Ballynahinch* (Recess Hot.), Städtchen mit Mineralquellen. — 26 1/2 M. *Downpatrick* (Lokalbahn l. in 20 Min. nach dem Hafenstädtchen *Ardglass*); 34 M. *Dundrum.* — 38 M. **Newcastle** (**Slieve Donard; Annesley Arms; Bellevue; Bahnrestaur.)*, freundliches kleines Seebad mit schönem Strand und Golf Links, ist auch für längern Aufenthalt geeignet. S.w. die ausgedehnten Anlagen von *Donard Lodge* (Earl Annesley; an Wochentagen außer Mo. u. Do. geöffnet). Hübsche Ausflüge nach (4 1/2 M.) *Castlewellan*, mit Schloß und Park des Earl of Annesley; nach (3 M.) *Tollymore Park* (Earl of Roden), der (3 1/2 M.) *Bloody Bridge* usw. Sehr lohnend die Besteigung des ***Slieve Donard** (850m), des höchsten Gipfels der *Mourne Mountains*, über Donard Lodge in 2 1/2 St.; oben weite herrliche Aussicht über die Mourne Mts. mit dem Slieve Bernagh (dem „zerbrochnen Berg") und Slieve Bingian und nach O. über die Irische See mit der Insel Man. — Von Newcastle nach Warrenpoint, 26 M., Omnibus 2mal tägl. in 5 St. (3*s.* 6*d.*). Hübsche Fahrt am Meere entlang um die *Mourne Mountains* herum über *Bloody Bridge* und (7 1/2 M.) *Annalong* nach (14 M.) *Kilkeel* (Kilmorey Arms; Royal), wo sich die Straße teilt: l. nach (4 1/2 M.) *Greencastle* (Fähre nach *Greenore*, (S. 492); r. an *Mourne Park* vorbei, weiter an dem malerischen *Carlingford Lough* entlang nach (22 M. von Newcastle) *Rostrevor Quay* (Mourne Hot.; Woodside Hot.; Sangster's), reizend gelegenem Dörfchen. — 26 M. **Warrenpoint** (*Great Northern Hot.*, 1. Ranges; *Crown; Imperial; Victoria; Ulster)*, besuchter Bade- und Sommerfrischort am obern Ende des Carlingford Lough, ist Endpunkt der Bahn von *Newry* und *Goraghwood* (S. 492).

80. Von Belfast nach Portrush (Giant's Causeway) und über Londonderry nach Dublin zurück.

Bis *Portrush*, 67½ M., Eisenbahn in 2¾-3 St. (8*s.* 6*d.*, 6*s.* 8*d.*, 5*s.* 5*d.*); von da zum *Giant's Causeway*, 7½ M., Trambahn in 40 Min. — Von Belfast nach *Londonderry*, 95 M., in 3½-4 St. (12*s.*, 9*s.* 6*d.*, 7*s.* 11*d.*); von Londonderry nach *Dublin*, 176 M., in 4-7¾ St. (27*s.* 6*d.*, 21*s.* 2*d.*, 13*s.* 7*d.*). — Der Ausflug nach dem **Giant's Causeway* läßt sich von Belfast bequem als Tagestour ausführen (Rückfahrkarte 14*s.* 2*d.*, 11*s.* 2*d.*, 9*s.* 1*d.*). Sa. Nm. fährt ein Extrazug nach Portrush, Mo. Vm. zurück (Fahrpreis hin und zurück, inkl. Verpflegung im Northern Counties Hotel, 1*l.* 10*s.*).

Abfahrt von der *Northern Counties* oder *York Road Station* (S. 493). Die Bahn führt am *Belfast Lough* entlang, während der Flut eine schöne Bucht, sonst eine weite Schlammfläche, nach (7 M). *Carrickfergus Junction*, Knotenpunkt der Bahn nach *Larne*.

Nach Larne, 16 M., Eisenbahn in 1-1½ St. über *Carrickfergus* (Victoria Hot.), Städtchen mit wohlerhaltener Normannenburg aus dem XII. Jahrh. Larne (*Olderfleet Hot.*, am Hafen, gelobt; *King's Arms; Laharna; Bahnrestaur.*), hübsch gelegene Stadt (4217 E.) mit engen und krummen Straßen, ist Abfahrtsort der Dampfer nach *Stranraer* (S. 417). — Von Larne nach *Ballymena* (s. unten), 25 M., Eisenbahn in 1½ St.; nach *Ballyclare Junction* (s. unten), 13½ M. in 1 St. — Von Larne nach *Cushendall* (s. unten), 25 M., schöne Straße stets dicht am Meere entlang über *Glenarm*, *Carnlough*, *Garron Point* (*Garron Tower Hotel) und *Waterfoot (Glenariff)*.

Carrickfergus Junction ist Kopfstation; die Bahn wendet sich zurück landeinwärts und erreicht über *Ballyclare Junction* (für *Ballyclare* und *Larne*, s. oben), *Doagh* und *Templepatrick*,

22 M. **Antrim** (*Massereene Arms; Thompson's*), Städtchen von 1385 Einw. an der NO.-Bucht des großen *Lough Neagh*, mit gut erhaltenem Rundturm. Zweigbahn nach *Lisburn* (S. 492; 20 M. in 1 St.). — 25 M. *Cookstown Junction.*

Nach Cookstown, 28½ M., Eisenbahn in 1-1¼ St. über (2 M.) *Randalstown* (O'Neill Arms; Mc Auley's), freundliches Städtchen am Main; dabei *Shane's Castle* (Lord O'Neill), mit ausgedehnten Parkanlagen (Di. Fr. zugänglich) am *Lough Neagh*. — Von (17½ M.) *Magherafelt* Zweigbahn über *Maghera* und *Garvagh* nach (34 M.) *Coleraine* (s. unten). — 28½ M. *Cookstown* (Stewart Arms; Imperial), betriebsames Städtchen von 3481 Einw., in waldreicher Umgebung.

33 M. **Ballymena** (*Adair Arms; Royal; West End Temperance*), mit 8655 E. und bedeutender Leinenindustrie.

Von Ballymena nach Parkmore, 12 M., Eisenbahn 2mal tägl. in ¾ St. Von Parkmore Station (großes Temp. Restaur.) nach Cushendall, 7 M., Omnibus in 1¼ St. über *Glenariff* (weit lohnender der Fußweg durch das malerische Tal des Glenariff, mit den hübschen Wasserfällen *Es-na-Crub* und *Es-na-Larach*; 2½ St.). — Cushendall (**Glens of Antrim; Delargy's*, gelobt), am steil ansteigenden N.-Ufer des *Dall* reizend gelegenes Dorf, wird als Sommeraufenthalt besucht. Schöne Aussicht von dem s.w. aufsteigenden *Lurigethan* (350m; 1¼ St., Führer ratsam). — Eine aussichtreiche Straße führt von Cushendall n.ö. über den *Glen Dun Viaduct* nach (5 M.) *Cushendun*, Dörfchen an malerischer Bucht; von hier lohnende Wanderung auf der Küstenstraße über *Runabay Head*, *Green Hill*, *Murlough Bay* und *Fair Head* nach (15 M.) *Ballycastle* (S. 497). — Küstenstraße von Cushendall nach (25 M.) *Larne* s. oben.

Weiter mehrere unbedeutende Stationen. 3½ M. w. von (43 M.) *Killagan* zwei große Cromlechs. — 53½ M. *Ballymoney* (Antrim Arms; Zweigbahn nach *Ballycastle*, S. 497). — 61½ M. **Coleraine**

(**Clothworkers' Arms Hot.*, 3/4 M. vom Bahnhof; *Corporation Arms; Westbrook Temperance)*, alte Stadt mit 6845 E. am *Bann*, 4 1/2 M. von seiner Mündung in das Atlantische Meer, ist Knotenpunkt der Bahn nach *Londonderry* (S. 497). Bedeutende Leinenindustrie; Salmfischerei im Bann.

Die Bahn nach Portrush führt in n. Richtung bis (64 1/2 M.) *Portstewart Station* (Dampftrambahn nach dem hübsch gelegenen kleinen Seebad *Portstewart*, 1 1/2 M.) und wendet sich dann r. nach

67 1/2 M. **Portrush** (**Northern Counties Hotel*, großes Haus 1. Ranges, Z. 4*s.*-4*s.* 6*d.*, F. 2*s.* 6*d.*, D. 4*s.* 6*d.*; *Eglinton; Londonderry Arms; New Golf; Portrush; Lansdowne Temperance; Osborne Temperance)*, besuchtes Seebad, auf beiden Seiten einer Landzunge schön gelegen, mit *Aussicht ö. auf den Giant's Causeway bis Benbane Head, w. über die Mündung des Lough Foyle hinweg bis zum InishowenHead und Malin Head. Im Meere 1 M. n.ö. die *Skerries*, eine Reihe kleiner Felseninseln.

Von Portrush nach dem Giant's Causeway, 8 M., elektrische Trambahn in 40 Min. (1*s.* 6*d.* oder 1*s.*, Rückfahrkarte 2*s.*, 1*s.* 6*d.*). Die Bahn führt am Meere entlang, mit prächtigen Blicken auf die Felsküste ö. und w., an der (3 1/2 M.) malerischen Ruine *Dunluce Castle* vorbei, wendet sich vor (6 M.) *Bushmills* (Kane's Royal H.) l. über den *Bush River* und steigt zu ihrem Endpunkt beim (7 M.) **Causeway Hotel*, großes Haus mit freier Rundsicht (Z. 4*s.* 6*d.*, D. 3*s.*-5*s.*); daneben **Royal Hotel*, kleiner und billiger.

Der ***Giant's Causeway** („Riesendamm"), 10 Min. n. von den Hotels, eine der merkwürdigsten und großartigsten Basaltbildungen, besteht aus einer dichten Reihe von c. 40 000 Basaltsäulen, die sich zwischen Portganniay und Portnoffer Bay 40-46m br., 275m lang ins Meer erstreckt. Die Säulen sind meist 5-7eckig und nehmen von W. nach O. an Höhe zu (6-13m); sie sind oben konvex oder konkav und bestehen fast sämtlich aus mehreren Stücken, die fest in einander passen. Das Ganze macht den Eindruck eines künstlichen Baues, der in alter Zeit den Riesen zugeschrieben wurde.

Zum Besuch ist ein *Führer* nötig (für den „Long Course", w. zu den beiden Höhlen und ö. bis zur Horseshoe Bay, 1-4 Pers. 6*s.*, 5-8 Pers. 7*s.* 6*d.*; für den „Short Course", nur zu den Höhlen und dem Causeway, 1-4 Pers. 4*s.*, 5-8, 6*s.*). — Wer wenig Zeit hat, geht am besten direkt zum Grand Causeway (hin und zurück mit Aufenthalt 1 St.); der „Long Course" (bis Benbane Head) erfordert 2-3 St., der Rückweg oben über die Klippen ebensoviel; Portcoon-Cave hin und zurück 1/2 St. Seit 1898 ist der Causeway in Besitz einer Gesellschaft, die Eintrittsgeld erhebt.

Von den Hotels führt der Weg am Klippensaum von *Portnabo* („Kuhbucht") hinab, an den l. vorspringenden *Stockans* vorbei zur *Portganniay* („Sandbucht"), die ö. vom *Causeway* begrenzt wird. Derselbe besteht aus drei Abteilungen, dem *Little*, *Middle* oder *Honeycomb*, und *Grand Causeway*, die durch Basaltdämme („Whindykes") geschieden sind. Der Führer zeigt die einzelnen Sehenswürdigkeiten (*Giant's Well*, *Highlandman's Bonnet*, *Wishing Chair*, *Lord Antrim's Parlour*, *Lady's Fan*, *Keystone*, *Giant's Loom* etc.). Von *Portnoffer*, an der O.-Seite des Causeway, führt der steile *Shepherd's Path* (für Schwindelfreie unbedenklich) hinauf zur Höhe der Klippen und zum Hotel zurück. Der Weg unten an den Klippen entlang hört bald auf; wer den „Long Course" macht, fährt im Boot bis zur *Horseshoe Bay*

und zurück (der Schiffer nennt die einzelnen Buchten und Vorgebirge). — Die Basaltgrotten von *Portcoon* und *Runkerry* werden am besten mit Boot von Portnabo (S. 496) besucht; bei ruhiger See kann man in beide 50 bez. 80m weit hineinfahren.

Sehr lohnend ist der *Klippenweg (obenher) bis zum *Hamilton's Seat* (2 St. hin und zurück) oder bis *Dunseverick* (2 St., direkt zurück $1^1/_4$ St.). Vom Hotel an *Snout Point* und *Aird Point* vorbei zum obern Ende des *Shepherd's Path* (S. 496), mit Aussicht auf *Portnoffe.* und die *Giant's Organ;* weiter zum *Roverin Valley Head*, einem schmalen umzäunten Vorsprung an der W.-Seite des **Amphitheatre*, einer von 100m h. senkrechten Felsen umschlossenen Bucht. An der O.-Seite der *Chimney Point*, nach einem vortretenden unersteiglichen Felsen so benannt, mit prächtiger Aussicht bis zum Benbane Head und den Klippen von Rathlin Island. Die ö. Bucht heißt *Port-na-Spania* oder *Spanish Bay*, nach einem hier angeblich gescheiterten Schiff der span. Armada. Weiter am *Benanouran Head*, dem niedrigern *Hawk's Head* und dem *Lovers' Leap* vorbei zum *Pleaskin Head*, der höchsten Klippe des Causeway (120m ü. M.). Dann folgt *Benbane Head*, der nördlichste Punkt, mit dem Hauptaussichtspunkt **Hamilton's Seat.* Prächtiger Blick w. auf den Pleaskin und die Küste bis Portrush und Malin Head, ö. auf die Insel Rathlin, den Mull of Cantyre und die schott. Inseln Islay und Jura. — Man kehrt von hier meist zum Hotel zurück. Der Weiterweg ö. an *Bengore Head*, dem *Four Sisters* etc. vorbei bis (1 St.) *Dunseverick* ist gleichfalls lohnend, doch nehmen die Klippen allmählich an Höhe ab und die Aussicht ist weniger schön. Statt nach dem Causeway Hotel zurückzukehren, kann man von Dunseverick ö. auf der Fahrstraße (Einsp. 2*s.* 6*d.*) über *Ballintoy* an der Felseninsel *Carrick-a-Rede* vorbei, zu der eine Hängebrücke hinüberführt, nach (10 M.) *Ballycastle* (Antrim Arms) und von dort mit der Bahn über (16 M.) *Ballymoney* (S. 495) nach Bastelf zurückgelangen.

Von Coleraine nach Londonderry, 33 M., Eisenbahn in 1-$1^1/_4$ St. (4*s.* 10*d.*, 3*s.* 9*d.*, 2*s.* 9*d.*). Die Bahn überschreitet den *Bann* und führt an seinem l. Ufer nach (6 M.) **Castlerock** *(McCartan's Hot. & Bahnrestaur.)*, freundliches kl. Seebad mit gutem Strand. Zwei Tunnel. 7 M. *Downhill;* 10 M. *Magilligan* (r. die flache Halbinsel d. N.). Bei (13 M.) *Bellarena* l. der basaltische *Binevenagh* (384m), Dann über die *Roe* nach (17 M.) *Limavady Junction* (für *Limavady.* 3 M., und *Dungiven*, 13 M.). Weiter am sumpfigen Ufer des *Lough Foyle* entlang, über *Ballykelly* und *Carrichue.* Bei (26 M.) *Eglinton* verengt sich die Bucht und von ($28^1/_2$ M.) *Culmore* ab entfaltet sich eine Reihe hübscher Blicke auf das reich bebaute W.-Ufer des Foyle.

33 M. **Londonderry**, kurz *Derry* genannt *(*Imperial.* Bishop Str.; **City*, *Jury's Hot.*, Foyle Str.; *Ulster; Northern; Gowdie's Temperance*, einf.; deutscher Vizekonsul, *W. Donnell)*, mit 39873 E., liegt malerisch auf einer Anhöhe am l. Ufer des Foyle. Die Stadt, von uralter Gründung (vi. Jahrh.), von der Londoner Kaufmannschaft nach der Zerstörung durch die O'Neills 1613 neugebaut (daher der Name), ist denkwürdig durch die achtmonatl. Belagerung, die sie 1668-69 unter dem Rev. G. Walker gegen die Truppen Jakobs II. aushielt. Lohnend ist ein Gang über die *Stadtmauern*, die die innere Stadt umgeben, jetzt Promenade.

Die *Kathedrale des h. Columba*, 1633 erbaut, wurde 1886-87 vollständig restauriert. Das Schiff, mit schöner Holzdecke, enthält noch 6 alte Chorstühle und ist durch ein niederes Steingitter von dem

neuen *Chor* (Chancel) getrennt. Glasgemälde, Altaraufsatz etc. sind neu. Vom *Turm* (Besteigung beschwerlich) weite Aussicht.

W. von der Kathedrale in Bishop Str. ist das *Court House*, mit ionischer Fassade; gegenüber der *bischöfl. Palast.* Weiter n.w. an der Stadtmauer *Walker's Monument*, eine 30m h. dorische Säule mit der Bronzestatue des tapfern Verteidigers der Stadt (S. 497), 1828 errichtet. Von der Spitze schöne Aussicht (Schlüssel beim Aufseher der nahen Memorial Hall). — Auf dem *Diamond*, einem viereckigen Platz im Mittelpunkt der Stadt, steht die *Government School of Art* und ein Bronzestandbild des *Sir R. A. Fergusson* (1796-1860), der die Stadt 30 Jahre lang im Parlament vertrat.

Über den Foyle führt die 1863 vollendete *Carlisle Brücke* nach der am r. Ufer gelegenen Vorstadt mit der Northern Counties Station.

Lohnender Ausflug w. auf den (2 St.) **Grianan of Aileach** (244m), mit Resten einer uralten Feste (1874-78 hergestellt) und weiter Aussicht über den Lough Foyle, Lough Swilly und die Berge von Donegal mit dem doppelgipfeligen Errigal (750m).

N. von Londonderry zwischen Lough Foyle ö. und Lough Swilly w. erstreckt sich die Halbinsel **Inishowen** ins Atlantische Meer. Besuch lohnend. Schnellzug von Londonderry über *Buncrana Junction* und (9 M.) *Fahan* (s. unten) am *Lough Swilly* entlang nach (12 M.) **Buncrana** (**Lough Swilly Hot.*, 1. Ranges; *Bahnrestaur.)*, freundliches kleines Seebad. Von hier Fahrstraße (streckenweise steil und steinig; Eisenbahn projektiert) durch das *Gap of Mamore*, mit schöner Aussicht auf Lough Swilly, und über (15 M.) *Clonmany* (2 einf. Whser.), in hübscher Lage am Clonmany River, nach (2½ M.) *Cardonagh* (O'Doherty Arms; Canny's, beide ordentlich), Städtchen am NO.-Fuß des *Slieve Nacht* (615m). Von hier über (3½ M.) *Malin Village* (Whs.), Dörfchen an der sandigen *Trawbreaga Bay*, nach (5 M. von Malin Village) *Ballygorman;* dann zu Fuß an der Coastguard Station vorbei nach dem (½ St.) ärmlichen Dörfchen *Ballykillin* und zur (8 Min.) *Telegraph Station* (70m) auf **Malin Head**, dem nördlichsten Punkte von Irland, mit weiter Aussicht. Die Felsenscenerie ist am großartigsten am W.-Ende von Malin Head. — Zurück nach (6½ M.) Malin Village, und entweder direkt (12½ M.) oder über *Culdaff* (13½ M.; schöner zu Fuß von Ballygorman über *Glengad Head* nach Culdaff, 4½ St.) nach **Moville** *(Cairngariff; Commercial Hot.)*, freundlich gelegenes Seebad am *Lough Foyle*, von wo Dampfboot nach (18 M., in 2 St.) Londonderry. Ein Fahrweg führt von Moville n.ö. über *Greencastle* (Carrick-a-Man Hot.) nach (6 M.) *Inishowen Head*, dem östl. Vorgebirge der Insel, einer 90m h. Klippe mit herrlicher Aussicht auf den Giant's Causeway etc.

Von *Fahan* (s. oben) Dampffähre über den Lough Swilly nach (2 M.) *Rathmullan* (Deany's; Rathmullan Arms), mit malerischer Abteiruine (nach Milford und Rosapenna s. unten). — 17 M. n. von Rathmullen (Dampfboot von Fahan 2mal tägl.) liegt **Portsalon** *(*Portsalon Hotel)*, besuchtes Seebad mit trefflichem Badestrand und Golf-Links, an *Ballymastocker Bay.* 2 M. n. (Bootfahrt) die *Seven Arches*, vom Meere ausgewaschene Höhlen, deren Decken zum Teil eingestürzt sind. 7 M. von Portsalon der Leuchtturm auf *Fanad Head* (106m) mit schöner Aussicht. — Von Portsalon über *Rawross Ferry* nach *Rosapenna* (s. unten) 14 M.

W. führt von Rathmullen eine Fahrstraße (Char-à-banc nach Rosapenna tägl.) nach (7½ M.) *Milford* (2 Whser.), hübsch gelegenes Dorf in waldiger Umgebung, und am W.-Ufer von *Mulroy Bay* entlang über (9 M. von Milford) *Carrigart* (Whs.) zum ***Rosapenna Hotel**, großes Haus 1. Ranges, auf einer hügeligen Landzunge zwischen Mulroy Bay und *Sheep Haven* malerisch gelegen und im Sommer viel besucht (schöne Golf Links). Prächtige Aussicht vom *Ganiamore* (207m). — Von Rosapenna Fahrstraße s. am Sheep Haven entlang nach (8 M.) *Creeslough*, Station der Bahn von Letterkenny nach Gweedore (S. 501).

Von Londonderry nach *Letterkenny (Donegal)* s. R. 81.

Dampfboote gehen von Londonderry tägl. nach *Greenock* und *Glasgow* (12*s.* 6*d.*) und Mo. und Do. nach *Morecambe* (12*s.* 6*d.*).

Von Londonderry nach Dublin, 176 M. Die Bahn führt am l. Ufer des breiten *Foyle* aufwärts und überschreitet ihn vor (15 M.) **Strabane** *(Abercorn Arms, Commercial)*, freundliche Stadt (mit dem am l. Ufer gelegenen *Lifford* 5013 E.) am Zusammenfluß des *Finn* und der *Mourne*, die vereint den Foyle bilden.

Von Strabane nach Killybegs, 51 M., Eisenbahn in 3¼ St. (7*s.*, 5*s.* 6*d.*, 3*s.* 4*d.*). Die Bahn führt am l. Ufer des *Finn* aufwärts bis (13½ M.) Stranorlar (*Magee's Hot.; Kee's*, gelobt), gegenüber dem größern Städtchen *Ballibofey*, Knotenpunkt der schmalspurigen Bahn über *Fintown* nach *Glenties*, 26 M. in 1¼ St., s. S. 501). Weiter an dem einsamen *Lough Mourne* vorbei, dann durch den Engpaß *Barnesmore Gap* in ein enges malerisches Tal, wo sich vorn der Blick auf Donegal Bay öffnet. 27½ M. *Lough Eske Station*, ¼ St. vom SO.-Ende des hübschen, von den Ausläufern der *Blue Stack Mountains* eingefaßten *Lough Eske*. 32 M. *Donegal* und von hier bis (51 M.) *Killybegs* s. S. 502.

Weiter im Tal der *Mourne* nach (20 Min.) *Victoria Bridge* (Dampftrambahn w. nach *Castle Derg*, 6 M.) und (24½ M.) *Newtown Stewart* (Abercorn Arms), Städtchen an der Mündung der *Owenkillew* in die Mourne, die weiter aufwärts *Strule* heißt. — 34 M. **Omagh** *(*White Hart; Royal Arms; Bahnrestaur.)*, wohlhabendes Städtchen mit 4040 E., Knotenpunkt der Bahn über *Dungannon* nach (41 M.) *Portadown* (S. 492). — 40 M. *Fintona* (Trambahn in ¼ St. nach dem gleichn. Städtchen). — 51½ M. *Bundoran Junction.*

Nach Bundoran, 35½ M., Eisenbahn in 2 St. über (15 M.) *Pettigo*, am N.-Ufer des großen *Lough Erne*, (27½ M.) *Belleek* (s. unten) und (31½ M.) Ballyshannon *(Imperial Hot.)*, Städtchen von 2470 E. am *Erne*, der ¼ St. oberhalb malerische Stromschnellen und 5 Min. unterhalb einen 6m h. Fall, den **Salmon Leap*, bildet. — 35½ M. **Bundoran** *(Great Northern*, 1. Ranges; *Hamilton's)*, kleiner Ort an der *Donegal Bay*, als Seebad besucht. Eine Fahrstraße führt von hier nach (22 M.) *Sligo* (S. 488).

60 M. **Enniskillen** *(Imperial Hot.; Royal; Railway)*, freundliche Stadt (5570 E.) auf einer Halbinsel zwischen dem *untern* und *obern Lough Erne*, Heimat des aus der Schlacht von Waterloo bekannten „Inniskilling"-Regiments. Schöne Aussicht vom *Pleasure Ground*, einer Anhöhe mit Denkmal für den Colonel Sir Lowry Cole.

Hübscher Ausflug auf der Erne (Boot 2*s.*) nach (2 M.) *Devenish Island*, mit malerischer Abteiruine und gut erhaltenem Rundturm. — Auch die Dampfbootfahrt auf dem *Lough Erne* bis (22 M., in 2½ St.) *Belleak* und zurück ist interessant. Von Belleak nach *Ballyshannon* und *Bundoran* s. oben.

Von Enniskillen nach Sligo (S. 488), 48½ M., Eisenbahn in 2-2¾ St. über (12½ M.) *Belcoo*, zwischen dem untern und obern *Lough Macnean*, (25 M.) *Manor Hamilton*, (33½ M.) *Dromahair* und (42 M.) *Collooney* (S. 488).

67¾ M. *Maguiresbridge*, Knotenpunkt der Bahn über *Fivemiletown* und *Aughnacloy* nach *Tynan* und *Armagh* (S. 492). — 78 M. *Newtown Butler;* 83 M. **Clones** *(Leonard Arms, Commercial)*, malerisches Städtchen (2030 E.) mit trefflich erhaltenem altem Kreuz und Rundturm, Kreuzungspunkt der Bahn von *Portadown* nach *Mullingar* (S. 488). Dann durch die fruchtbare Grafschaft *Monaghan* über *Ballybay, Castleblaney* und *Enniskeen* nach (122 M.) *Dundalk*, Station der Bahn von Belfast nach (176 M.) *Dublin* (S. 492).

81. Donegal.

Die schönsten Punkte der Grafschaft Donegal lassen sich bei beschränkter Zeit von Londonderry in 5-6 Tagen besuchen. — 1. Tag. Eisenbahn in 3 St. nach *Dunfanaghy Road*; Omnibus in 1 St. nach *Dunfanaghy*. — 2. Tag. Besuch des *Horn Head* (hin u. zurück 3-4 St.); Omnibus in 1½ St. nach Dunfanaghy Road; Eisenbahn in 1 St. nach *Gweedore*. — 3. Tag. Wagen von Gweedore über *Glenties* in c. 10 St. nach *Ardara*. — 4. Tag. Über *Glencolumbkille* in 7 St. (mit Glenhead in 8½-9 St.) nach *Carrick*. — 5. Tag. Von Carrick auf den *Slieve League* (hin u. zurück 6-7 St.). — 6. Tag. Mail Car nach *Killybegs* und Eisenbahn über *Donegal* und *Strabane* zurück nach *Londonderry* (oder, falls man nach Süden weiter will, von Donegal nach *Ballyshannon*, *Bundoran* und *Sligo*). — Wer nur 3 Tage zur Verfügung hat, fährt am besten über *Strabane* nach *Donegal* und *Carrick* (Besteigung des *Slieve League*), über *Glencolumbkille (Glen Head)* nach *Ardara* und über *Glenties* zurück nach *Stranorlar*. — In Donegal wird vielfach noch nach Irischen Meilen gerechnet (11 Irische M. = 14 Englischen M.). Fuhrwerk überall billig: Mail Cars 1½-2*d*. die Meile; Privat-Cars für 2 Pers. 8*d*. die Meile, 3 Pers. 9 oder 10*d*., 4 Pers. 10*d*. oder 1*s*., dem Kutscher c. 2*d*. pro Meile.

Von Londonderry nach Letterkenny, 25 M., Eisenbahn in 1½ St. (3*s*. 4*d*., 2*s*. 4*d*., 1*s*. 6*d*.). — *Londonderry* s. S. 497. Die schmalspurige Bahn (Londonderry & Lough Swilly Railway) führt kurze Zeit am *Foyle* entlang und wendet sich dann l. landeinwärts; r. die Berge der Halbinsel Inishowen, l. der Grianan of Aileach (S. 498). 4 M. *Bridgend;* 5 M. *Burnfoot;* 6 M. *Tooban Junction* (Zweigbahn r. nach *Buncrana* und *Cardonagh*, S. 498). Weiter am *Lough Swilly* entlang nach (9 M.) *Carrowen* und auf langem Viadukt über die Bucht *Blanket Nook* nach (12 M.) *Newtown Cunningham* (r. Straße und Fähre nach *Ramelton*, 6 M.). 17 M. *Sallybrook;* 20½ M. *Pluck;* dann über den *Swilly* nach (24¾ M.) **Letterkenny** *(*Hegarthy's Hot.)*, Städtchen am steil ansteigenden N.-Ufer des Swilly, mit großem Krankenhaus.

Von Letterkenny nach Gweedore direkt, 28 M. (Zweisp. 21*s*. 6*d*. u. Trkg.), schöne Fahrt, auf der zweiten Hälfte durch äußerst wilde und einsame Gegend. Bis (6½ M.) *Kilmacrenan* s. unten; 2 M. weiter, vor der *Termon-Kapelle*, von der Straße nach Dunfanaghy l. ab, mit Aussicht r. auf die Berge von Crockmore und Stragraddy (s. unten), allmählich hinan zur Paßhöhe (150m), wo sich l. ein hübscher Blick auf den *Lough Akibbon* und *Gartan Lough* öffnet; dann hinab (vorn der *Muckish*, 670m) zur (15 M.) *Glenveigh Bridge*, am n. Ende des malerischen 4 M. langen *Lough Veigh*. Weiter durch öde Gegend zur (17 M.) *Calabber Bridge*, wo s.w. der kahle *Errigal* (750m) erscheint; hier l. wieder bergan bis zu einer Höhe von c. 270m (l. die *Derryveigh Mountains* mit dem *Dooish*, 654m) und hinab um die Abhänge des Errigal herum zur *Dunlewy Church*, am gleichn. See; dann am *Lough Nacung* entlang nach (28 M.) *Gweedore* (S. 501).

Von Letterkenny nach Dunfanaghy, 21½ M., Eisenbahn in 1½ St. bis Dunfanaghy Road, von da Omnibus in 1 St. — Jenseits (25½ M.) *Oldtown* Aussicht über einen großen Teil von Donegal (geradeaus der Muckish, l. Dooish und Errigal). Stat. *New Mills*, *Foxhall*, *Churchhill;* dann über den *Lannan* nach (37 M.) *Kilmacrenan*, mit unbedeutenden Abteiruinen. Weiterhin erscheinen r. die scharf umrissenen Gipfel des *Salt Mountain* (470m) und der *Crockmore Hills* (353m). Die Bahn steigt zum Engpaß *Barnes Gap*, zwischen den Bergen von Crockmore r. und *Stragraddy* l.

und überschreitet den *Ovencarrow*, in ganz verlassener Gegend. $45^1/_2$ M. *Creeslough* (Harkin's Hot., gelobt), mit hübschem Blick auf den *Sheep Haven* (nach *Rosapenna* s. S. 498); dann in w. Richtung nach ($46^1/_2$ M.) *Dunfanaghy Road*, 5 M. s.ö. von **Dunfanaghy** (**Stewart Arms*, mit Golf-Links; *Hoggs)*, Städtchen an einer w. Seitenbucht des Sheep Haven. Während der Flut gute Seebäder.

Nach dem Horn Head, $3^1/_2$ M. von Dunfanaghy, Fahrstraße, auf langer Brücke über die Bucht, dann durch die Anlagen von *Horn Head House*. Das *Horn Head (190m), das höchste Vorgebirge in N.-Irland, springt in zwei gewaltigen fast senkrecht abstürzenden Hörnern ins Meer vor. Von der verfallnen *Signal Station* weite Aussicht über das Meer mit der Insel Tory, w. das flache Bloody Foreland, ö. Dunaff Head, Malin Head etc. Zurück an der W.-Seite der prächtigen Felsküste entlang, an dem ($^3/_4$ St.) schönen Naturbogen *Templebreaga*, der *Pollaguill Bay* und dem merkwürdigen Blaseloch *McSwiney's Gun* vorbei nach Dunfanaghy zurück.

Von Dunfanaghy Road nach Burtonport, 28 M., Eisenbahn in $1^3/_4$ St. — Die Bahn führt durch einförmige Gegend nach ($53^1/_2$ M.) *Falcarragh* oder *Crossroads* (M'Ginley's Hot.), hochgelegenes Dorf mit Aussicht auf Tory Island, Horn Head etc., und wendet sich dann über *Gortahork* in das Tal der *Glenna*, in dem sie in s. Richtung ansteigt; vorn die schöne Pyramide des *Errigal* (750m). Hinab ins *Gweedore-Tal* und am obern und untern *Lough Nacung* vorbei zum ($63^3/_4$ M.) ***Gweedore Hotel** (Z. 3-4*s.*, D. 3*s.*), am *Clady* hübsch gelegen, von Anglern viel besucht. Seebäder in *Bunbeg*, 4 M. w. — Weiter durch wilde und einsame Gegend, bei (66 M.) *Crolly* (Whs.) über den Gweedore, weiter am *Lough Anure* vorbei nach (73 M.) **Dungloe** (*Boyle's Hot.*, gelobt), ansehnliches Dorf, von Anglern in dem fischreichen *Meala Lough* viel besucht, und ($74^1/_2$ M.) **Burtonport** *(O'Donnell's Hot.; Sweeney's)*, Hafenstädtchen mit bedeutendem Fischfang und Granitexport, gegenüber der Insel *Aran*, die man von hier mit Boot besuchen kann.

Von Dungloe nach Ardara, 24 M. Die Straße führt ö. an mehreren Loughs vorbei zur (21 M.) *Doochary Bridge* über die *Ovenwee* oder *Gweebarra* und s. an dieser aufwärts, nach c. 3 M. l. ab nach (31 M.) **Glenties** *(O'Donell's Hot.; *Donegal Highlands)*, hübsch gelegenes Dorf mit großem Armenhaus.

Von Glenties nach Stranorlar, 26 M., Schmalspurbahn in $1^1/_4$ St. über *Fintown*, am einsamen *Lough Finn* vorbei und durch das hübsche Thal des *Finn*. — *Stranorlar* s. S. 499.

S. führt von Glenties eine direkte Straße nach (14 M.) *Mount Charles* (S. 502) und ($17^1/_2$ M.) *Donegal*.

Die Straße überschreitet die *Owenea* und tritt 3 M. weiter an den *Owentocker*, mit schönem Blick auf die Berge s. von Loughros Bay mit dem *Slieve Tooey* (515m) und das wilde Glengesh (S. 502). — 37 M. **Ardara** *(Nesbitt Arms)*, malerisch gelegenes Dorf unweit des O.-Endes von *Loughros Bay*.

Lohnender Ausflug nach (6 M.) *Loughros Point* (Wagen hin und zurück 5*s.*), mit bestem Überblick der prächtigen Südküste von Loughros Bay bis zum *Tormore Point*. — Fahrstraßen führen von Ardara s.ö. nach ($11^1/_2$ M.) *Inver* (S. 502); s. nach ($9^1/_2$ M.) *Killybegs* (S. 502).

Von Ardara nach Glencolumbkille, 15 M., und Killybegs, 31 M. (Post Car bis Glencolumbkille 10*s.* 4*d.*, bis Carrick 15*s.*). Die schlechte Straße steigt durch das wilde *Glengesh* steil bis zur Paßhöhe (c. 275m) und senkt sich dann durch das Tal des *Crown River* bis zu dessen Mündung in den *Glen*, wo die direkte Straße nach Carrick l. abzweigt; hier geradeaus w. nach (15 M.) **Glencolumbkille** oder *Glen* (kl. *Hotel*), an der kl. *Glen Bay.*

Lohnende Ausflüge n. an *St. Columb's Cross* und *Bed* vorbei nach (3/4 St.) dem wilden Vorgebirge *Glen Head (227m), mit fast senkrecht ins Meer abstürzenden Felsen und weiter Aussicht; s.w. an *Rossau Point* vorbei nach dem Dörfchen *Malinmore*, an der malerischen **Malin Bay** (direkter Weg von hier nach *Carrick*, 2 1/2-3 St.).

Weiter in s.ö. Richtung durch Heideland, dann durch das Tal der *Ovenwee* nach (21 M.) **Carrick** *(*Glencolumbkille Hot.)*, freundliches Dörfchen am *Glen River*, von Anglern viel besucht.

Sehr lohnend die Besteigung des *Slieve League (600m), 6-7 St. hin u. zurück (Pony 5*s.*, Führer, kaum nötig, 5*s.*). Der Weg führt 1/2 St. am *Glen* und der *Teelin Bay* abwärts, dann r. bergan zum Gipfel, mit weiter herrlicher Aussicht auf die Berge von Leitrim, Sligo und Mayo im S. und Donegal im NW. bis zum Errigal, namentlich aber auf die zerrissenen Felswände und Schluchten des Berges selbst, der in seiner ganzen Höhe in den Atlantischen Ozean abstürzt. — Vom Gipfel laufen beiderseits scharfe Felskämme aus, an denen gefährliche Pfade („One Man's Path") entlang führen. Bester Abstieg über *Bunglass*, mit trefflichem Blick auf die Klippen und Höhlen des Slieve League, und *Carrigan Head.*

Die Straße steigt, mit hübschen Rückblicken auf Teelin Bay, Slieve League und Carrigan Head, läßt das Dorf *Kilcar* r. und senkt sich zur *Fintragh Bay*, mit prächtiger Aussicht über die weite *Donegal Bay* (l. der Leuchtturm auf *St. John's Point*) nach

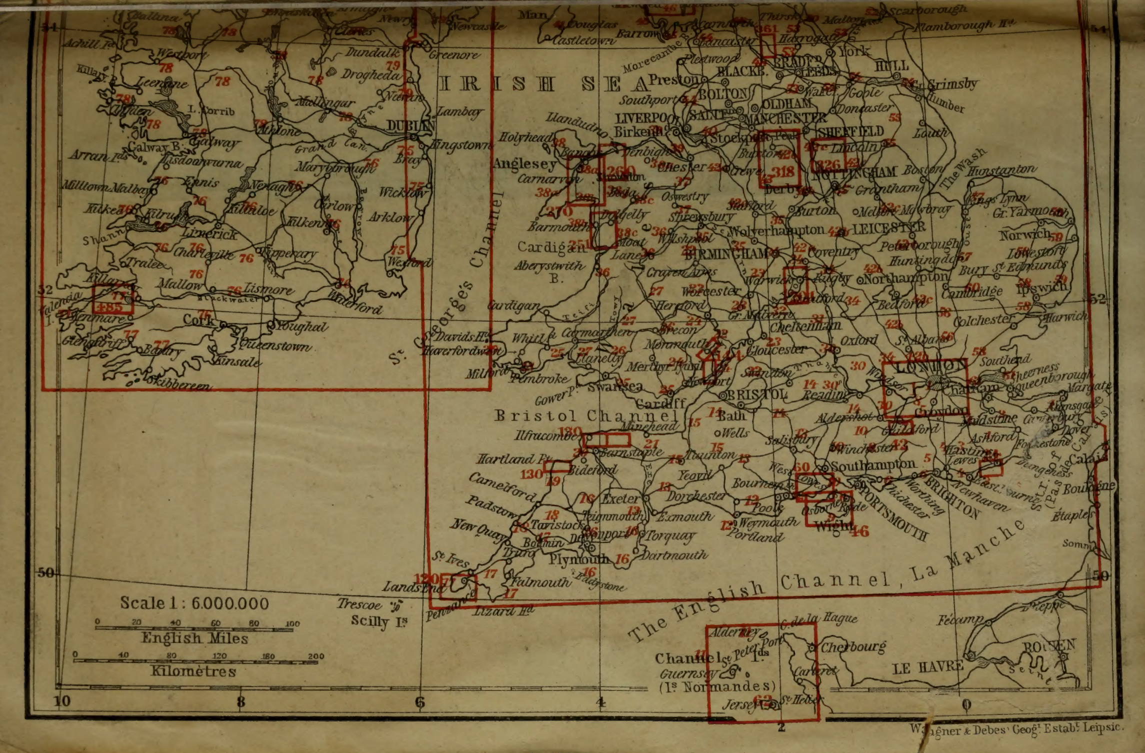
30 M. **Killybegs** *(*Royal Bay View; Coane's; Roger's)*, an einer schmalen Bucht hübsch gelegen (nach *Ardara* s. S. 501).

Von Killybegs nach Donegal, 19 M., Eisenbahn in 1 1/4 St. (2*s.* 6*d.*, 2*s.*, 1*s.* 7*d.*). Die Bahn führt vielfach am Meere entlang, mit schönen Blicken r. auf Donegal Bay. 2 1/2 M. *Ardara Road Station* (Straße nach *Ardara*, s. S. 501); 4 1/2 M. *Bruckless;* 7 M. *Dunkineely.* Bei (11 M.) *Inver*, am N.-Ende der gleichn. Bucht, öffnet sich l. ein schöner Blick auf die Stack Mts.; dann über einen Hügelrücken, mit Rückblick w. bis zum Slieve League, nach (15 M.) *Mount Charles* (Temperance Inn) und (19 M.) **Donegal** *(Arran Arms; Commercial)*, hübsch gelegenes Städtchen (1323 E.) mit den sehenswerten Ruinen von *Donegal Castle*, dem alten Sitz der O'Donnels, und den Resten einer Franziskaner-Abtei des xv. Jahrh.

Von Donegal nach *Strabane* s. S. 499. — Von Donegal nach *Sligo* (S. 488), 41 M., Mail Car tägl. über *Ballyshannon* und *Bundoran* (S. 499) in c. 6 St. (5*s.* 6*d.*).

REGISTER.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.



IRISH SEA
St. George's Channel
Bristol Channel
The English Channel, La Manche
Channel Is. (Is. Normandes)
DUBLIN
LIVERPOOL
MANCHESTER
BIRMINGHAM
BRISTOL
LONDON
SHEFFIELD
LEEDS
BRADFD.
NOTTINGHAM
LEICESTER
PORTSMOUTH
BRIGHTON
LE HAVRE
ROUEN
Cherbourg
Scale 1: 6.000.000
English Miles
Kilomètres
Wagner & Debes' Geogl. Estabt. Leipsic.



GROSSBRITANNIEN
UND
IRLAND
zur Übersicht der Routen u.
Specialkarten des Handbuch's
Die kleinen Zahlen (10) verweisen
auf die bez. Routen, die grossen (47)
auf die Seiten des Handbuch's
405
468
Orkney Islands
Mainland or Pomona
Stronsay
Kirkwall
Hoy
Pentland Firth
Nth Ronaldshay
Westray
Fair I.
C. Wrath
Wick
Stornoway
Lewis
Hebrides or Western Is.
North Minch
Ulapool
Golspie
St Kilda
Gairloch
Tain
Moray Firth
Elgin
Fraserburgh
Peterhead
North Uist
South Uist
Barra
Dingwall
Nairn
Inverness
Strome Ferry
Grantown
ABERDEEN
Ft Augustus
Ben Muich Dhui
Ballater
Stonehaven
Balmoral
Montrose
Blair Atholl
Forfar
Arbroath
DUNDEE
Perth
St Andrews
Firth of Forth
Kinross
Aloa
Kirkcaldy
Rum
Small Is
Coll
Tyree
Staffa
Iona
Mull
Colonsay
Islay
Sea of the Hebrides
Greenock
GLASGOW
EDINBURGH
Haddington
Berwick
Holy Island
Lanark
Kilmarnock
Selkirk
Melrose
Hawick
Alnwick
Ayr
Girvan
Fth of Clyde
Dumfries
NEWCASTLE
Bedlington
Tynemouth & Shields
South Shields
SUNDERLAND
Stranraer
Rathlin
Port Rush
Londonderry
Tory
Dunfanaghy
Gweedore
Aran
Malin Head
Lough Swilly
North Channel
58
56
10
8
6
4
2
0

